Freitag, 20. Januar 1984 - D *

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 17 - 3.W. - Preis 1,20 DM - 1 H 7109 A

Belgien 36,00 bfr, Dänemark 8,00 dkr, Frankreich 6,50 F, Griechenland 90 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1300 L, Jugoslawien 130,00 Din, Luxemburg 28,00 lfr, Niederlande 2,00 hfl, Norwegen 7,50 nkr, Österreich 12 öS, Portugal 100 Esc, Schweden 6,50 skr, Schweiz 1,80 sfr, Spanien 125 Pts, Kanarische Inseln 150 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Appell an Moskau: Bundesaußenminister Genscher hat den Ostblock gestern zur Annahme des westlichen Dialogangebots aufgefordert. Auf der Stockholmer Abrüstungskonferenz erklärte er, die Zeit sei reif für eine breitangelegte, langfristig tragfähige Zusammenarbeit auf der Grundlage des Gleichgewichts. Viel hänge nunmehr davon ab, ob „die ausgestreckte Hand des Westens" ergriffen werde. (S. 1)

RGW-Gipfel: Das bereits mehrmals verschobene Treffen der Staats- und Parteichefs des Ostblocks wird nun auch nicht, wie vorgesehen, Anfang Februar stattfinden. Als Grund wird die Erkrankung von Kreml-Chef Andropow genannt. (S. 11)

Ausbildungsförderung: Pläne der Bundesregierung, die BAföG-Leistungen und Freibeträge für die Eltern von Schülern und Studenten zum Herbst 1984 um rund vier Prozent anzuheben, sind von allen *Fraktionen des Bundestages* gebilligt worden.

Kolumbien: Nach einer Mahnung von Präsident Betancur an die Streitkräfte, nicht in die Politik einzugreifen, trat Verteidigungsminister General Landazabal Reyes zurück.

Neuer Anlauf: Eine Friedensinitiative für Nahost beschloß der Islamische Gipfel in Casablanca. Grundlage soll der saudiarabische Friedensplan von 1982 sein. (S. 8)

Kießling klagt: Der frühere stellvertretende NATO-Oberbefehlshaber hat beim Verwaltungsgericht Köln Klage gegen seine vorzeitige Pensionierung eingereicht. Zur Begründung hieß es, das Verteidigungsministerium verweigere ihm weiterhin Einsicht in die Vorgänge, die für seine Entlassung maßgebliche Erkenntnisse enthalten sollen. (S. 1)

Im Schiff nach Westen: Mehr als 700 Polen benutzten im vergangenen Jahr Schiffsreisen zur Flucht in die Bundesrepublik. Die meisten kamen über Lübeck-Travemünde.

Harte Reaktion: Mit dem Verbot des Gewerkschaftsbundes PIT hat die Militärregierung Uruguays auf den ersten Generalstreik im Land seit Machtübernahme der Streitkräfte vor zehn Jahren geantwortet.

Flick-Affäre: Der Untersuchungsausschuß des Bundestags beharrt auf der Herausgabe der Akten der *Bonner Justiz. Gegen die Weigerung* des Landgerichts sollen Rechtsmittel eingelegt werden. (S. 8)

Heute: Bundeskanzler Kohl zu politischen Gesprächen in Luxemburg. – Aktuelle Stunde im Bundestag zum Fall Kießling. – Außenminister Genscher unterrichtet Bundestag über KVAE. – Knopp-Kommission übergibt Bundesbildungsministerin Wilms Bericht über Reform des Hochschulrahmengesetzes.

ZITAT DES TAGES



„Der Staat muß gewalttätige Ausschreitungen verhindern und ihnen vorbeugen. Er muß seine Verantwortung wahrnehmen"

Frankreichs Staatspräsident François Mitterrand. Er kündigte an, daß die Regierung künftig schärfer gegen radikale Gruppen vorgehen werde.
FOTO: LOTHAR KUCHARZ

WIRTSCHAFT

Veba-Aktien: Die Nachfrage der 936-DM-Gesetz-Sparer ist zögernd. Die Banken sind überzeugt, die für diese Sparer bis zum 27. Januar reservierten Aktien später ohne Kursdruck anders plazieren zu können.

„DDR"-Produktion: Nach großen Rationalisierungsanstrengungen konnte die „DDR" die industrielle Warenproduktion 1983 um 4,6 Prozent *steigern.* (S. 10)

BASF: Mit einem überdurchschnittlichen jährlichen Umsatzzuwachs von 15 Prozent rechnet der Ludwigshafener Konzern für den Bereich Informationssysteme. 1983 konnte der Umsatz um 13 Prozent auf 1,56 Milliarden DM gesteigert werden. (S. 10)

Japan: Ein reales Wirtschaftswachstum von 4,1 Prozent veranschlagt Tokio für das Haushaltsjahr 1984/85 (1. April), nach 3,4 Prozent 1983/84.

Gewinnanstieg: Einen Reingewinn von 5,485 (4,409) Milliarden Dollar weist International Business Machines Corp. für 1983 aus. Der Gesamtumsatz belief sich auf 40,180 (43,364) Milliarden.

Agrar-Preise: Die deutschen Bauern verlangen von der Bundesregierung einen nationalen Ausgleich, z. B. über die Mehrwertsteuer, falls es zu dem von der EG-Kommission vorgeschlagenen Abbau des Währungsausgleichs kommen sollte, erklärte Bauernpräsident Constantin Freiherr von Heereman gestern in Bonn. (S. 9)

Börse: Ausländisches Interesse für Spitzenwerte führte an den Aktienmärkten zu steigenden Kursen. Auch der Rentenmarkt war freundlich. WELT-Aktienindex 154,6 (154,2). Dollarmittelkurs 2,7940 (2,8170) Mark. Goldpreis pro Feinunze 374,75 (368,75) Dollar.

KULTUR

Herzspezialist: Deutschlands erster Herzverpflanzer, Rudolf Zenker, starb im Alter von 80 Jahren. Er war früher Ordinarius für Chirurgie an der *Universität München.* (S. 17)

Mannheim: Das 33. Filmfestival, das aus finanziellen Gründen in Frage gestellt war, ist gesichert. Es soll „mit knappem Geld und viel Phantasie" vom 8. bis 13. Oktober stattfinden.

SPORT

Olympia: Als 48. Nationales Olympisches Komitee hat das NOK Libanons seine Teilnahme an den Olympischen Winterspielen in Sarajevo zugesagt.

Biathlon: Peter Angerer (Hammer) gewann in Ruhpolding das 20-km-Weltcup-Rennen. Fünfter wurde Fritz Fischer aus Ruhpolding mit drei Strafminuten. (S. 16)

AUS ALLER WELT

Katastrophe unter Tage: Bei dem schweren Grubenunglück in der Nähe von Nagasaki (Südjapan) wurden mindestens 83 Kumpel getötet. Ein Brand, der auf geförderte Kohle übersprang, hatte ihnen den Weg aus dem Stollen 220 Meter unter dem Seeboden abgeschnitten. (S. 18)

Im Zwielicht: Wegen Verdachts der versuchten Strafvereitelung läuft gegen den behandelnden Arzt des angeklagten Ex-Bankiers Herstatt, Werner Kaufmann, ein Ermittlungsverfahren. (S. 2)

Wetter: Bedeckt, weitgehend niederschlagsfrei. 0 bis 2 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Supermächte steuern auf neuen Abrüstungsdialog zu

Werden die Mittelstreckenwaffen jetzt in die START-Verhandlungen eingebracht? Die USA legen Wert auf Vertraulichkeit / „Gromykos Stockholmer Rede hatte zwei Teile"

BERNT CONRAD, **Stockholm**

Nach dem fünfstündigen, von amerikanischer Seite als „nützlich und *hilfreich*" bezeichneten Gespräch zwischen den Außenministern Georg Shultz und Andrej Gromyko in Stockholm zeichnet sich eine Wiederaufnahme des amerikanisch-sowjetischen Abrüstungsdialogs ab. Schon jetzt steht fest, daß die Ende vergangenen Jahres ohne Vereinbarung eines neuen Termins unterbrochenen Wiener Verhandlungen über eine Truppenreduzierung in Mitteleuropa (MBFR) im März fortgesetzt werden sollen.

Eine Weiterführung der ebenfalls unterbrochenen sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen über strategische Waffen (START) ist offenbar von der Moskauer Führung noch nicht beschlossen worden, gilt aber als wahrscheinlich. Nach Angaben von unterrichteter Seite spricht alles dafür, daß die atomaren Mittelstreckenwaffen in die Genfer START-Verhandlungen eingebracht und als „Forward Based Systems" eingestuft werden.

Eine solche Regelung war ursprünglich vom Westen abgelehnt worden, weil dadurch eine Verzögerung der Mittelstreckenverhandlungen (INF) befürchtet wurde. Nach dem Abbruch der Genfer INF-Gespräche durch Moskau könnte sich jedoch auf diese Weise der Weg zu weiteren Verhandlungen über eine Begrenzung der SS-20- und Pershing-2-Rüstung eröffnen, ohne daß die Sowjets, die auch in Stockholm noch einmal jede Fortführung der INF-Verhandlungen abgelehnt haben, ihr Gesicht verlieren.

Das Treffen Shultz – Gromyko hat auch die Erfolgsaussichten der Genfer UNO-Beratungen über ein Verbot chemischer Waffen verbessert. Der sowjetische Außenminister begrüßte die von seinem amerikanischen Amtskollegen angekündigte Absicht, einen eigenen mit den NATO-Partnern abgesprochenen Entwurf Washingtons für die chemischen Waffen einzubringen. Dazu meinte gestern Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, der am Mittwoch nach Shultz noch zweieinhalb Stunden

**Seite 2:
Eine Prise Dioxin
Seite 8:
Genscher erinnert an SS 20**

lang mit Gromyko konferiert hatte: „Ändert sich die sowjetische Haltung in der Frage der Nachprüfbarkeit zum Positiven, dann ist der Weg frei für eine Ächtung der chemischen Waffen – weltweit."

Die Informationen über die Fortsetzung des Abrüstungsdialogs unterstrichen das amerikanische Urteil unmittelbar nach Abschluß des ungewöhnlich langen und intensiven Shultz-Gromyko-Gesprächs: „Die Diskussion war gut." Es habe zwar erwartungsgemäß *Differenzen* in verschiedenen Bereichen gegeben, aber beide Seiten seien sehr bemüht gewesen, ihre Motive verständlich zu machen, versicherte ein hoher Beamter des State Departements. Seine Bilanz: „Beide Seiten haben jetzt ein besseres Verständnis ihrer gegenseitigen Perspektiven."

Ein neuer Gesprächstermin von Shultz und Gromyko ist noch nicht vereinbart worden. Man war sich aber nach amerikanischer Darstellung darüber klar, daß die Kontakte nicht unbedingt von den Außenministern wahrgenommen werden müßten. Die Delegation der USA legte besonderen Wert darauf, „einen bestimmten Grad von Vertraulichkeit" zu wahren, um den neugeknüpften sowjetisch-amerikanischen Dialog nicht zu stören.

Tatsächlich hatten die Teilnehmer schon bei Beginn des Treffens in der sowjetischen Botschaft am Mittwochnachmittag um 15 Uhr gespürt, daß die Atmosphäre zwischen den beiden Außenministern wesentlich besser war als bei ihrer letzten Begegnung Anfang Dezember 1983 am Rande des *KSZE-Folgetreffens in Madrid.* Hatte man sich damals im Schatten des sowjetischen Abschusses einer südkoreanischen Verkehrsmaschine nicht einmal die Hand geschüttelt, so tat man es diesmal nachdrücklich.

Wer eine Störung des Gesprächs durch die scharfe Rede Gromykos im Plenum der Konferenz über Vertrauensbildung und Abrüstung in Europa *(KVAE)* am Vormittag erwartet hatte, sah sich getäuscht. Offensichtlich dachte Shultz – nüchtern und unemotionell wie in seinen langen Jahren

● Fortsetzung Seite 8

DER KOMMENTAR

Zusammenprall

WILFRIED HERTZ-EICHENRODE

Was ein Millionen-Publikum am späten Mittwochabend auf der Mattscheibe miterlebte, war ein Zusammenprall der institutionellen Demokratie mit der medialen Demokratie. Die *bittere Erkenntnis* dieses Spektakels ist, daß die Eigengesetzlichkeit des Mediums, des Fernsehens, der institutionellen Demokratie keine Chance ließ. Sie mußte unterliegen.

Dies war die in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland noch nicht dagewesene bildhafte Konfrontation: Der Inhaber der Befehls- und Kommandogewalt über die Streitkräfte, Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner, saß dem pensionierten Vier-Sterne-General Gerd Schmückle gegenüber. Eingeblendet wurde ein Interview des vorzeitig in den Ruhestand versetzten Vier-Sterne-Generals Günter Kießling, der sich gegen den Minister, seinen Dienstherrn, offensiv verteidigte. Das Szenenbild zeigte also den Verteidigungsminister im doppelten Generalsclinch.

Und nun das Unerhörte: General Schmückle griff den Mann, der im Frieden die Bundeswehr befehligt, frontal an. Er kanzelte ihn ab, unter anderem mit dem problematischen Hinweis auf die Fritsch-Affäre zu Hitlers Zeiten. Sein zentrales Argument, bezugnehmend auf das von Kießling gegebene Ehrenwort: „Mir ist ein Ehrenwort eines Generals so viel wert wie Ihre Akten." Wären wir noch im alten Preußen, dieser Satz könnte so stehen bleiben. Heute aber, da Offiziere keine herausgehobene Kaste, sondern Bürger unter *Bürgern sind,* trägt er zur Klärung nichts bei. Oder könnte zum Beispiel das Ehrenwort Kießlings dem Gericht, sofern ein Verfahren eröffnet wird, die Beweiserhebung ersetzen? Davon kann keine Rede sein. Mit dem Ehrenkodex der Generalität hat Schmückle einen nicht abschätzbaren Teil der Bundeswehr gegen den Dienstherrn und obersten Befehlshaber emotional mobil gemacht.

Der Minister war dazu verurteilt, sich in der formalen Position, die im Kern seine umstrittene Entscheidung über Kießling zwangsläufig darstellt, einzuigeln. Das ist jedoch nie und nimmer eine fernsehgerechte Situation. Wer sich vor einem Millionen-Publikum in sie hineinbegibt, hat schon verloren, bevor die Sendung beginnt.

Schmückle ist kein Vorwurf zu machen. Es ist die Eigenart der fernsehmedialen Demokratie, daß sich auf dem Bildschirm nicht Institutionen gegenübertreten, sondern Bürger als Gleiche. Genauso ist Schmückle aufgetreten. Der Bürger Wörner zog den kürzeren. Doch in der fortwirkenden Publikumsresonanz leider auch die Institution des Bundesverteidigungsministers.

Fall Kießling: Kanzler befürchtet eine Belastung für sein Kabinett

Aber er lehnt die SPD-Forderung nach Wörners Rücktritt ab / Spekulationen in Bonn

MANFRED SCHELL, **Bonn**

Bundeskanzler Helmut Kohl hat die Forderung der SPD nach einem Rücktritt von Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner abgelehnt. Oppositionsführer Hans-Jochen Vogel hatte gestern beim Kanzler um ein Gespräch nachgesucht und dabei die Rücktrittsforderung mit Wörners Handlungsweise in der Affäre um den entlassenen Vier-Sterne-General Kießling begründet. Nach Angaben des Bundeskanzleramtes wies Kohl diese Forderung mit der Erklärung zurück, Wörner könne man „kein pflichtwidriges Verhalten vorwerfen".

Die Unterredung zwischen Kohl und Vogel sei sehr kurz gewesen, hieß es. Die SPD habe damit einen „Propagandacoup" landen wollen. Auf die Frage, welchen Stellenwert diese Erklärung des Bundeskanzlers habe, wurde im Kanzleramt betont: „Dies war eine Aussage gegenüber dem Oppositionsführer."

Ungeachtet davon ist das politische Schicksal von Wörner ungewisser denn je. Kohl, der dem Minister bislang Rückendeckung gegeben hat, befürchtet jetzt offenbar, daß die Affäre um Kießling zu einer monatelangen Belastungsprobe für die Regierung werden könnte. In Regierungskreisen hieß es, Kohl wolle die geheimen Beratungen der Parlamentarischen Kontrollkommission (PKK) abwarten und dann über einen eventuellen Rücktritt Wörners entscheiden. Im Bundeskanzleramt hat man

**SEITE 4:
Weitere Beiträge**

mit gewisser Sorge registriert, daß der ausführliche Bericht Wörners vor dem Verteidigungsausschuß, in dem er seine Handlungsweise begründet hatte, nicht die erhoffte Beruhigung der öffentlichen Diskussion gebracht hat. Allerdings hatte Wörner sein Vorgehen mit dem Kanzler und den Wehrexperten der Union abgestimmt.

Der Bundeskanzler steht bei seiner Entscheidung, ob Wörner im Amt bleiben soll oder nicht, vor dem zusätzlichen Problem, daß der Fortgang des Strafverfahrens gegen Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff ungewiß ist. Kohl hat angekündigt, Lambsdorff werde zurücktreten, wenn das Bonner Landgericht gegen ihn das Hauptverfahren eröffnen sollte. Graf Lambsdorff will durch eine umfassende Gegenäußerung die Beweiskraft der von der Staatsanwaltschaft erhobenen Bestechungsvorwürfe widerlegen.

Ziel des Ministers ist es, dadurch die Richter von seiner Unschuld zu überzeugen und eine Eröffnung des Hauptverfahrens überflüssig zu machen. Da jedoch der Ausgang dieser Bemühungen nicht absehbar ist, könnte Kohl theoretisch in eine Situation kommen, daß er jetzt für Wörner einen Nachfolger ernennen und dieses Verfahren in wenigen Monaten bei Lambsdorff wiederholen muß. Dies wäre eine Belastung für die Bundesregierung. Andererseits aber hat sich der Kanzler öffentlich

■ Fortsetzung Seite 4

„RGW-Gipfel wegen Andropow verschoben"

DW. **Moskau**

Meldungen über eine weitere Verschiebung des seit langem geplanten Gipfeltreffens des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) haben den Spekulationen über den Gesundheitszustand Juri Andropows Auftrieb gegeben. Die Nachrichtenagentur Reuter berichtete unter ausdrücklichem Hinweis auf osteuropäische Botschaften in Moskau, daß die Verschiebung mit der Erkrankung des sowjetischen Staats- und Parteichefs zusammenhänge. Die zehn Mitgliedsstaaten des RGW hätten sich im Oktober in Ost-Berlin auf Anfang Februar 1984 als Termin für eine solche Konferenz geeinigt und eine Tagesordnung vorbereitet, aber das Treffen werde um mehrere Monate verschoben werden müssen.

Am Mittwoch hatte „Prawda"-Chefredakteur Viktor Afanasijew der amerikanischen Fernsehgesellschaft CBS erklärt, Andropow habe ein Nierenleiden, werde aber in etwa zwei Wochen wieder in der Öffentlichkeit auftreten. Die Äußerung des Partei-Journalisten war die erste offizielle Bestätigung dafür, daß die Erkrankung Andropows schwerer ist als eine einfache „Erkältung", wie die Kreml-Propaganda bislang als Sprachregelung ausgegeben hatte.

Der kanadische Regierungschef Trudeau, der sich um einen Besuch in Moskau bemüht, bekam von Andropow bislang keinen Termin genannt. Trudeau befürwortet ein Gipfeltreffen der fünf Nuklearmächte und möchte seine weltweite Initiative noch in diesem Monat mit Gesprächen in Moskau abschließen.

Mertes will Israels Ängste zerstreuen

dpa/AP, **Bonn/Jerusalem**

Vor dem am kommenden Dienstag beginnenden Israel-Besuch von Bundeskanzler Helmut Kohl hat der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Alois Mertes, gestern israelische Befürchtungen über mögliche deutsche Waffenlieferungen an Saudi-Arabien *zu zerstreuen* versucht. „Wir werden alle Entscheidungen auf diesem Gebiet in voller Berücksichtigung der legitimen Interessen der uns befreundeten Länder in dieser Region und im Bewußtsein der gemeinsamen Verantwortung für den Frieden treffen", sagte Mertes, der den Kanzler begleiten wird.

Mertes fügte hinzu: „Es ist eine bare Selbstverständlichkeit, daß wir uns *dabei unserer deutschen Verantwortung* gegenüber dem Staat Israel und unseres Wunsches nach Vertiefung der deutsch-israelischen Freundschaft bewußt bleiben." In Bonner Regierungskreisen hieß es gestern, die saudiarabische Delegation, die im Dezember Bonn besuchte, habe sich über die deutschen Verteidigungsanstrengungen informiert, ohne Wünsche nach bestimmten Waffenlieferungen *zu äußern. Unbekannt sei,* „wie sich die Dinge weiterentwickeln".

Die deutsch-israelischen Beziehungen werden von den Bonner Regierungskreisen als gut und solide bewertet. Dies bedeute jedoch nicht die Zustimmung zu allen militärischen Maßnahmen der Israelis. Auch in der Siedlungspolitik stimme man mit Jerusalem nicht überein. Doch erwartet den Kanzler in Israel nach Ansicht *politischer Beobachter eine verbesserte* politische Atmosphäre.

Blüm will „gelenkigeres" Arbeitsrecht

Der Minister kündigt überbetriebliche Anlageformen für die Vermögensbildung an

MANFRED SCHELL, **Bonn**

Überbetriebliche Anlageformen in der Vermögensbildung für Arbeitnehmer hat Bundesarbeitsminister Norbert Blüm (CDU) noch für diese Legislaturperiode angekündigt. Gegenüber der WELT sagte Blüm, „ich habe keine Berührungsängste vor Fonds". Diese seien erst dann gefährlich, wenn sie „Zwangsfonds" seien. „Wenn er (der Fonds) aber in ein Bankensystem und in den Wettbewerb eingegliedert ist und die Arbeitnehmer frei entscheiden können, wann und wo sie anlegen wollen, dann sehe ich darin keinen Widerspruch zur *Marktwirtschaft.*" Ihm gehe es auch darum, so sagte Blüm, die Vermögensbildung stärker für die Tarifvertragsparteien verwendungsfähig zu machen.

In dem Bemühen, die Sozialversicherung auf „feste Füße" zu stellen, müsse das „Arbeitsrecht gelenkiger" gemacht und den gewandelten Bedingungen angepaßt werden, forderte Blüm. Das Arbeitsrecht müsse den unterschiedlichen Bedürfnissen der Arbeitnehmer gerecht werden. Blüm: „Und dieser Schutz darf keine Sperre für Außenstehende sein. Ich glaube zum Beispiel, daß ein Mutterschutz, dessen Kosten den Betrieben angelastet werden, ein Vermittlungshindernis für junge Frauen ist." Es gehe ihm nicht um weniger, sondern eher um mehr Mutterschutz, aber er müsse anders organisiert sein. „*Ich* denke an die Möglichkeit überbetrieblicher Ausgleichskassen, wie wir sie auch bei der Lohnfortzahlung haben."

Im Behindertenrecht gehe es ebenfalls nicht um eine Zurücknahme des Schutzes. Blüm: „Aber der Behindertenbegriff darf nicht so ausufern, daß am Schluß die besonders schwer Behinderten nur mehr Konkurrenten für die Arbeitsplätze bekommen haben."

Relativ optimistisch äußerte sich Blüm zur weiteren Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Die saisonbereinigten Zahlen zeigten, daß der Arbeitslosigkeit „das Genick gebrochen ist". Jetzt werde sie Schritt für Schritt reduziert. „Eine Krankheit, die zehn Jahre gedauert hat, kann man *nicht in einem Jahr ausschwitzen.*" Blüm: „Aber ich denke, wir werden in dieser Legislaturperiode das Ziel der Vollbeschäftigung erreichen."

Zhao: Vom Westen eher Mode als Morde

dpa/AFP/rtr, **Ottawa**

Mit einer Aufzählung westlicher Laster hat der chinesische Ministerpräsident Zhao Ziyang vor der Presse in Ottawa Reporterfragen nach antiwestlichen Tendenzen und Unterdrückung Andersdenkender in China zurückgewiesen. Zwar sei die Volksrepublik für westliche Technologie und Kultur offen und wolle sogar von Touristen lernen, sagte Zhao. Doch nicht alles aus dem Westen sei willkommen. Man wolle keine Morde, Vergewaltigungen, Pornographie und „Explosionen auf öffentlichen Plätzen".

Als Pluspunkte westlichen Einflusses nannte Zhao dagegen die in Peking bereits gängigen bunten Kleider und modischen Damenfrisuren. Scherzhaft wies er auf die neben ihm sitzenden Minister und Delegationsmitglieder aus China: „Sie alle tragen westliche Anzüge, vielleicht sind sie auch unter dem Einfluß westlicher Touristen."

Zu Fragen über Hongkong und Taiwan erklärte Zhao, die Wiedervereinigung mit beiden habe für China die gleiche Priorität. Gefragt, ob Taiwan bei einer Eingliederung die gleichen politischen Garantien wie Hongkong geboten würden, erklärte Zhao, dies „kann" so sein – „und sogar noch mehr". Der Ministerpräsident teilte mit: „Es gibt Fortschritte in der zweiten Phase der Verhandlungen zwischen China und Großbritannien" über die Zukunft der britischen Kronkolonie. Dies gebe ihm Grund zu Optimismus, daß eine Verhandlungslösung möglich sei.

Zhaos Gespräche mit dem kanadischen Premierminister sind offenbar ohne die erhoffte chinesische Unterstützung für die Friedensinitiative Pierre Trudeaus zu Ende gegangen. Der Premier hatte sich für die Reduzierung der Atomwaffen und für eine Konferenz der fünf Atommächte einschließlich Chinas eingesetzt. Zhao beschränkte sich auf die Zusicherung, daß die Volksrepublik China ihre „enge Abstimmung" mit Kanada in dieser Frage fortsetzen werde. Trudeau und Zhao, der noch bis 23. Januar Kanada bereist, waren in Ottawa bei der Unterzeichnung eines Abkommens über die kanadischen Investitionen in China zugegen.



Lamento am Berg

Von Uwe Bahnsen

Im Herbst 1979 brachte der Skandal um die Gift- und Munitionsfunde bei der einstigen Chemiefirma Stoltzenberg im Hamburger Stadtteil Eidelstedt die Landesregierung ins Wanken und die Hansestadt weit über die bundesdeutschen Grenzen hinaus in negative Schlagzeilen. Bei allen zum Teil hanebüchenen Fehlleistungen der Verwaltung, die damals zutage traten, konnte sich die fassungslose Bevölkerung immerhin halbwegs mit dem Gedanken beruhigen, daß wenigstens energisch gehandelt wurde, nachdem das Giftgerümpel entdeckt war.

Nun steht der Senat wieder vor einem Umweltskandal – mit 48 Hektar Grundfläche und 45 Metern Höhe: die Müll- und *Giftdeponie von Georgswerder. Diesmal* freilich – und das ist eine beklemmende Erfahrung für die Hamburger – wird nicht gehandelt, sondern erst einmal lamentiert: Ein Appell an die Umweltministerkonferenz, Pläne für ein internationales Symposium, Rechtfertigungsstrategien, und natürlich, wie immer, das Ping-Pong-Spiel der befaßten Behörden, das auch diesmal vortrefflich funktioniert.

Schon 1979, so weisen es die Akten aus, haben beunruhigte und genervte Anwohner die zuständigen Behörden auf die Gefahren dieser Deponie hingewiesen. Penibel hat man ihnen den Eingang der Briefe bestätigt, und dazu den verwaltungsinternen Versand „zur weiteren Veranlassung".

Nur getan hat man nichts. Im April 1980, ein halbes Jahr nach dem Stoltzenberg-Erdbeben, legte der Senat ein aufwendiges „Umweltpolitisches Konzept für Hamburg" vor. Der Umweltsenator Wolfgang Curilla schrieb damals im Vorwort, es komme „entscheidend" darauf an, „die vorhandenen Umweltschäden aufzuspüren und zu beseitigen". Als er das zu Papier brachte, wußte auch dieser Senator, was in Georgswerder Sache war. Aufgespürt und beseitigt freilich hat er dort nichts.

Ganz untätig war die Landesregierung jedoch auch nicht: Sie versprach den Hamburgern ein neues Naherholungsgebiet – auf der Mülldeponie von Georgswerder.

Graben nach weißem Sand

Von Peter Philipps

Die Alterspräsidentin des Deutschen Bundestages von 1953, Marie-Elisabeth Lüders, hatte den Abgeordneten zur Konstituierung des Parlaments damals mit auf den Weg gegeben: „Schlagworte und Parolen haben ihren Wert verloren; Erfahrung, Kenntnisse, Erkenntnisse und Fähigkeiten müssen an ihre Stelle treten." Herbert Wehner hatte als Alterspräsident 1980 seinen Abgeordneten-Kollegen dies noch einmal in Erinnerung gerufen. Doch es gibt Tage im „Hohen Haus", an denen der Beobachter den Eindruck erhält, als seien diese Worte, kaum ausgesprochen, im Winde verweht.

Gestern war wieder so ein Tag: Demonstrativ war die erste Plenarsitzung des neuen Jahres mit Fragen der Ausbildungsplatz-Situation und Ausbildungsförderung eröffnet worden. Den jungen Bürgern des Staates sollte deutlich gemacht werden, daß die „Vertreter des ganzen Volkes" (Artikel 38, Grundgesetz) ihre drängenden Probleme ernst nehmen.

Das Thema ist es wert. Sind doch am Ende des vergangenen Jahres immer noch 31 000 Jugendliche – aus welchen Gründen auch – ohne Lehrstelle gewesen. In diesem Jahr werden bis zu 730 000 einen Ausbildungsplatz suchen, und niemand weiß, wie sie alle untergebracht werden sollen. Eine Angelegenheit also, die ein ernsthaftes parlamentarisches Ringen unter Beteiligung der Besten verdient hätte.

Doch heraus kam der im Bildungsbereich inzwischen ritualisierte Austausch von Formeln vor einem Plenum, in dem sich drei Handvoll Volksvertreter verloren. Die Regierungsbank war allein von der Fachministerin und zwei Staatssekretären geziert. Die ganze Angelegenheit geriet zum Graben nach weißem Sand, und einige hundert junger Bürger auf den *Zuhörer-Tribünen mußten* enttäuscht nach *Hause* gehen, ohne den Eindruck mitnehmen zu können, daß ihre Probleme im „Hohen Haus" tatsächlich optimal aufgehoben sind.

Wem ist mit solchen Schau-Veranstaltungen geholfen? Wo bleibt das Selbstverständnis des Bundestages, wenn nicht einmal neue Fakten auf den Tisch kommen? Denn die hatte die Ministerin schon am Tag vorher in einer Pressekonferenz der *Öffentlichkeit mitgeteilt. Die Abgeordneten lasen sie morgens* in den Zeitungen.

Hin- und Herstatt

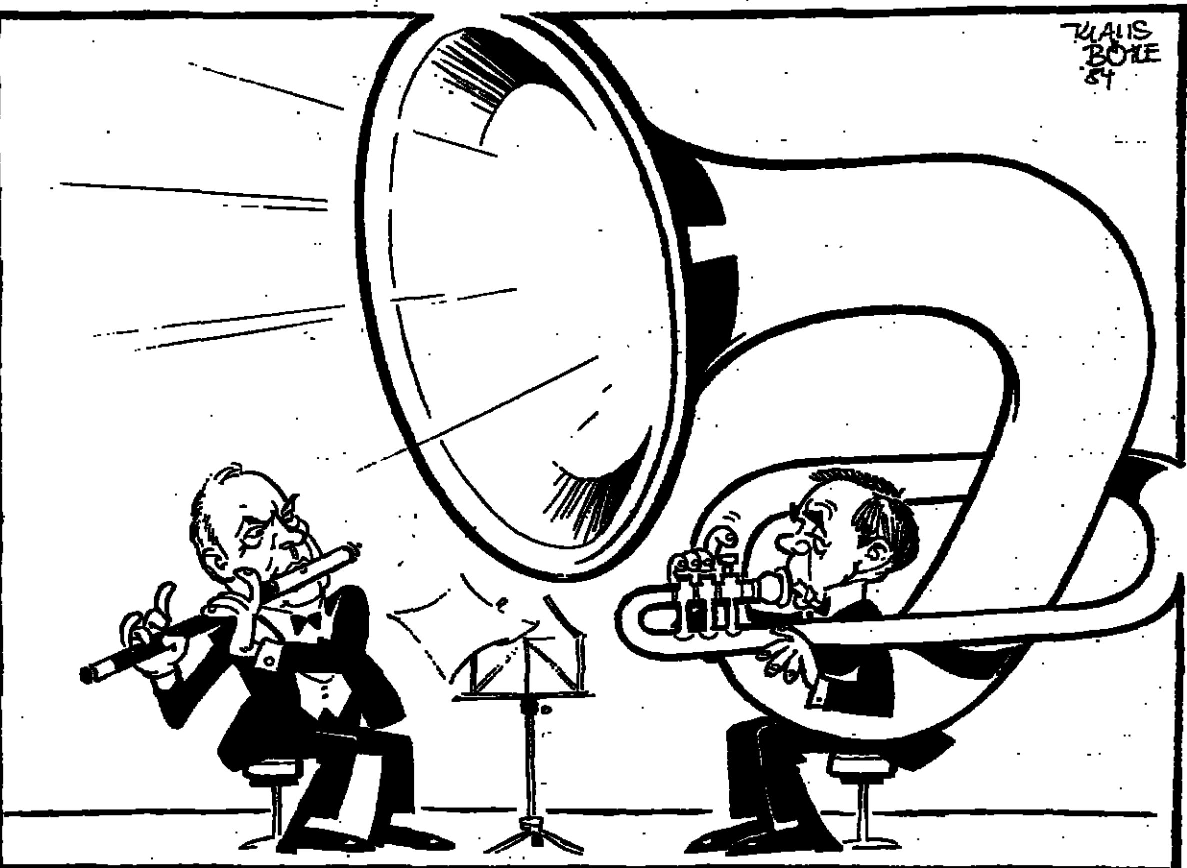
Von Knut Teske

Das Rührstück, das der alternde Kölner Ex-Bankier Iwan D. Herstatt um seine Gebrechlichkeit inszeniert, hat viele Facetten, solche auch, die menschlich verständlich sind. Der Mann, dem man ein kindliches Gemüt nachsagt, kann seinen Namen im Zusammenhang mit der nach ihm benannten Bank-Pleite nicht mehr hören. Aus Angst versteckte er sich vor Scham und Strafe am liebsten unter der Bettdecke seines Krankenzimmers. Einzelzimmer versteht sich, das ihm als Kassenpatient gar nicht zusteht. Aber so gewinnt das Ganze schon wieder burleske Züge, wie sie im Köln von Tünnes und Schäl schon immer ein Augenzwinkern hervorgerufen haben.

Daß ein Arzt diese Komödie um einen in Wahrheit gar nicht Kranken mitspielt, daß er, soviel man weiß, Gefälligkeitsatteste ausstellt, ja sogar eine Gefälligkeits-Operation vornimmt, ist schon um einiges ärger. Nicht, weil der Mann seinen guten Ruf riskiert – das ist seine Sache, solange sich die Standesorganisation nicht darum kümmert; nein, hier hat jemand Schindluder mit seinem Amt als Klinikdirektor getrieben. Seine Begründung, warum er Herstatt aufgenommen habe, wirkt zynisch: er habe noch nie einen Patienten abgewiesen. Auch nicht den, der Herstatt weichen mußte?

Daß Anwälte sich davon distanzieren, erwartet man schon kaum noch. Viele Rechtsvertreter haben von Terroristen-*Verteidigern doch nur gelernt*, wie man einen Prozeß bis zum Platzen verschleppt. Und das ist ja auch hier das Ziel.

Eine Besonderheit bietet dieser letzte Herstatt-Akt indes doch: Der Angeklagte, sein Arzt, seine Anwälte sind diesmal an die Falschen geraten. Diese Richtzer lassen sich kein X für ein U vormachen. Sie demaskieren die ärztliche Unantastbarkeit einer professoralen Kapazität aus Köln. Sie entziehen filibusternden Anwälten das Wort und verhandeln ohne den Angeklagten. Richter Weiss und seine Kollegen kennen nicht nur die Strafprozeßordnung – sie haben auch noch das Ethos, ihre Regeln konsequent anzuwenden.



Blasinstrumente ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Eine Prise Dioxin

Von Heinz Barth

Der normale Säuregehalt von Gromyko-Reden ist diesmal in Stockholm bei weitem übertroffen worden. Als erste der vertrauensbildenden Maßnahmen, die von der Konferenz gefördert werden sollen, hat der sowjetische Außenminister seinen westlichen Kollegen Dioxin an Stelle der verdünnten Schwefelsäure serviert, die er sonst auszuschenken pflegt. Nichts anderes war von ihm zu erwarten. Gänzlich ungerührt von den versöhnlichen *Tönen, die Ronald Reagan dem* schwedischen Rendezvous der Außenminister beider Supermächte mit auf den Weg gab, forderte Gromyko die Vereinigten Staaten mit einer aggressiven Rhetorik heraus, wie man sie von ihm bisher selten vernommen hatte.

Da hilft die Selbsttröstung nicht viel, daß der West-Ost-Dialog weitergeht und daß Andrej Gromyko es immerhin der Mühe wert fand, sich über fünf Stunden mit George Shultz zusammenzusetzen. Es ist offenkundig, daß die Sowjetführung die Niederlage noch nicht weggesteckt hat, die ihr die NATO mit der Stationierung der Pershing-Raketen in Europa bereitete. Selbstverschuldete Niederlagen, die auf einer politischen Fehlkalkulation beruhen, sind meist die schmerzlichsten. Für sie darf sich der Kreml bei den von ihm inspirierten „Friedensbewegungen" des Westens bedanken, auf die er überzogene Hoffnungen gesetzt hatte.

Diese Enttäuschung erklärt die alle Regeln diplomatischer Zurückhaltung sprengende Anmaßung, mit der Gromyko die USA als eine kriegslüsterne Macht hinstellte, die Militarismus, Feindseligkeit und Rüstungshysterie nach Europa exportiere. Ein anderes Konzept als das der Einschüchterung und Drohung mit „unabsehbaren" Konsequenzen, um die inzwischen angelaufene westliche Nachrüstung noch aufzuhalten, ist dem Kreml bisher nicht eingefallen.

Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es in der Tat keinen Weg außer der Rückkehr an den Genfer Verhandlungstisch. Niemand war so verstiegen, von Stockholm zu erwarten, daß die Sowjetunion in dieser Frage einlenken würde. Sie hat im Gegenteil mit aller Deutlichkeit gesagt, daß mit ihr darüber nicht zu reden ist, solange die amerikanischen Mittelstrecken-Raketen nicht aus Europa abgezogen sind. In dieser Hinsicht ist auch für die Zukunft keine Bewegung zu erwarten. Es bleibt bei den Erklärungen, mit denen Jurij Andropow am 28. September und noch einmal am 24. November jeden weiteren Dialog darüber abschnitt.

In der Kernfrage, die heute die amerikanisch-sowjetischen Beziehungen belastet, wird noch auf weite Sicht der russische Immobilis*mus der alles dominierende Faktor* bleiben. Das hat gewiß zum Teil auch innenpolitische Gründe. Die Parteiführer im Kreml haben es nicht leicht, den Militärs zu erklären, warum sie die Pershing-Stationierung nicht verhindern konnten. Überdies mag die Eile, mit der Reagan die Stationierung mit Angeboten für eine Wiederaufnahme des Dialoges begleitete, die Russen zu einer neuen Fehleinschätzung verführt haben, nämlich der Spekulation, daß um das Weiße Haus die Falken in einem Wahljahr nicht so hoch fliegen wie sonst.

Zwar kann der Sowjetführung nicht entgangen sein, daß bei den schwer zu übertreffenden Chancen des Präsidenten diesmal ihre Einflußmöglichkeiten auf die Wahlkampagne beschränkt sind. Sicher aber ist der Kreml entschlossen, sein Äußerstes zu tun, um Reagan den Sieg so schwer wie möglich zu machen. Bis zur Entscheidung des 6. Novemer ist also von russischer Seite keine größere Initiative zu erwarten. Als einzige Ausnahme kommt die Wiederaufnahme der Wiener Verhandlungen über die konventionelle Rüstungsbeschränkung in Betracht. Gromyko ließ erkennen, daß sie nach sowjetischer Auffassung nur unterbrochen, aber nicht abgebrochen sind. Mehr als atmosphärische Bedeutung hätte es jedoch nicht, wenn Wien im Frühjahr – man spricht von März – fortgesetzt werden sollte.



Ungerührt von versöhnlichen Tönen: Andrej Gromyko FOTO: AP

Nachdem man dort seit elf Jahren ohne greifbare Ergebnisse verhandelt hat, ist die Gesprächsbereitschaft der Sowjets, die in diesem Zeitraum ihre konventionelle Überlegenheit gewaltig ausgebaut haben, nicht als Entgegenkommen zu werten. Dies umso weniger als der sowjetische Außenminister wissen ließ, man sei sich im Kreml noch unschlüssig, ob man an der Fortsetzung der START-Verhandlungen über die Beschränkung von Interkontinental-Raketen noch Interesse habe. Unter solchen Umständen gehört ein etwas gezwungener Optimismus dazu, von den Fortschritten zu sprechen, die in Stockholm erzielt worden sein sollen. Der Schnee, der während der Konferenz auf die schwedische Hauptstadt fiel, taute rasch. Aber politisch kann von Tauwetter nicht die Rede sein.

Dazu sind die Entscheidungsprozesse in Moskau zu tief eingefroren. Vor einer Überschätzung der russischen Bereitschaft, die Tür wieder zu öffnen, ist dringend zu warnen. Vertrauensbildung steht auf der Stockholmer Tagesordnung. Aber Mißtrauen ist das eigentliche Thema. Darauf ist Moskau programmiert, das sich auf fünf weitere Jahre Ronald Reagan einrichten muß. Dementsprechend setzte Gromyko bei seinen Begegnungen mit Shultz und Genscher die Akzente. Soweit die heutige *Kreml-Equipe die Kontakte mit* dem Westen pflegt, sind sie darauf orientiert, die Unterschiede im Verhältnis zu Europa und den Vereinigten Staaten noch schärfer als in der Nachrüstungskontroverse herauszuarbeiten. Mit oder ohne Pershing bleibt Abkoppelung das alles beherrschende Ziel der russischen Westpolitik.

IM GESPRÄCH Thomas Sankara

Musterschüler und Putschist

Von Bernt Rütten

Der 34jährige Capitaine Thomas Sankara, der am 4. *August* 1983 mit einem Staatsstreich die Macht in dem armen Obervolta an sich riß und die Revolution proklamierte, wirkt bescheiden und intelligent – eine Kombination, die selten ist. Selbst wer vermutet, Sankara wäre eine Marionette des libyschen Expansionismus in Westafrika, kann nicht umhin, ihn sympathisch zu finden. Wenn er redet, zunächst etwas zu gekonnt, dann zunehmend lockerer, mit Wärme und gelegentlich leuchtenden Augen, so spürt man schnell, daß er Charisma hat.

Für eine Revolution mit egalitären Kampf- und Umverteilungsparolen müßte es geeignetere Orte geben als das 300 000 Einwohner zählende Ouagadougou, das wie ausgedörrt in der eintönigen Steppenlandschaft liegt und vorwiegend aus ebenerdigen graubraunen Lehmbauten besteht.

In Obervolta, seit seiner Unabhängigkeit im Jahre 1960 statistisch eines der ärmsten Länder der Welt, waren selbst die Reichen nie sonderlich reich. Die sozialen Gegensätze fielen nie so kraß ins Auge wie in den Slums von Lagos, Kinshasa oder Nairobi, wo märchenhafter, protzend zur Schau gestellter Reichtum unmittelbar neben tiefster Armut existiert.

Warum also gerade Obervolta? Weil das Land bevorzugter Tummelplatz ausländischer Entwicklungshilfe-Experten, Focus für internationale Nahrungsmittelhilfe war und sich hier mehr als anderswo auf der Welt die Sinn- und Zwecklosigkeit ja sogar Schädlichkeit dieser Aktivitäten gezeigt hat. Sankara macht die ausländische Hilfe dafür verantwortlich, daß die heimische Produktion von Grundnahrungsmitteln sank und die Dürre im Sahel, die auch früher sporadisch, aber ohne verheerende Folgen aufgetreten war, lebensbedrohende Ausmaße annahm. Nach 20 Jahren Entwicklungshilfe, sagt er, müssen die Menschen außerhalb der Zentren der größeren Städte noch teilweise 15 Kilometer zu Fuß gehen, um Wasser zu holen, liegt die Analphabetenquote bei mehr als 80 Prozent, treten im Norden des Landes sporadisch Hungersnöte auf. Wo sind die beträchtlichen Hilfsmittel, darunter auch Gelder des deutschen Steuerzahlers, geblieben?



Jagd auf weiße Elefanten: Sankara FOTO: W. GARTUNG/STUDIO X

Im stillschweigenden Einvernehmen und zum gegenseitigen Vorteil haben Geber und *Empfänger* „*weiße* Elefanten" in die Steppe Obervoltas gesetzt, sagt Sankara. Projekte, an denen sich Erbauer und Regierende ergötzten und bereicherten. Nahrungsmittelhilfe wurde zu Spekulationszwecken verwendet und brachte die Eigeninitiative zum Erliegen. An der Bevölkerung gingen die Hilfsmaßnahmen spurlos vorüber.

Obervoltas Dasein als permanenter Almosenempfänger soll nun ein Ende haben. Sankara hat die Bevölkerung in „Revolutionsverteidigungskomitees" organisiert, die jeden Samstag mit einfachen Mitteln und ohne Entgelt kommunale Arbeiten durchführen.

Zu Libyen, das im Vergleich zu Obervolta ein reiches Land ist, geht Sankara betont auf Distanz. Er lehnt sich zunehmend an Algerien an, das zu Libyen ein gespanntes Verhältnis hat. Ghana hat immerhin in der Vergangenheit einmal Reichtum kennengelernt. Im Gegensatz dazu war Obervolta immer ein armes Land, dessen Bevölkerung harte Arbeit gewohnt und absolut zuverlässig ist.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Frankfurter Allgemeine

Hier heißt es zum Fall Kießling:

Die Affäre ist nicht ausgestanden. Auf der einen Seite steht eine eidesstattliche Erklärung, die jede gleichgeschlechtliche Beziehung ausschließt, auf der anderen Seite stehen Personen parat, die bereit sind, das Gegenteil zu bezeugen. Die Staatsanwaltschaft, mit einer Strafanzeige wegen Verleumdung gegen Unbekannt zur Aufklärung angerufen, wird sich schwerlich zum Richter aufwerfen und ein Verfahren in Gang setzen. So bleibt jenseits der politischen Verantwortlichkeit, bei der sich die Waage zugunsten Wörners neigt, in diesem Fall ein schweres Defizit: Der Wahrheitsgehalt der involvierten Vorwürfe bleibt unaufgeklärt, solange nicht ein Gericht angerufen wird.

Neue Zürcher Zeitung

Die Affäre Kießling ist noch nicht ausgestanden, meint das Blatt:

Formal ist der Minister zweifellos im Recht. Doch Wörners Kritiker und insbesondere die breite Öffentlichkeit wollen kaum wissen, ob Wörner genau nach dem Paragraphen der Dienstvorschrift gehandelt hat, sondern ob die Behauptung des Verteidigungsministeriums, General Kießling habe – entgegen seinen kategorischen Beteuerungen – sich in dubiosen Lokalen der Kölner Halbwelt aufgehalten, auch unzweideutig belegt werden kann. Hier besteht gegenüber der Öffentlichkeit noch immer ein Informationsdefizit. Nach wie vor ist der Verdacht, der Militärische Abschirmdienst (MAD) habe lückenhaft und unsorgfältig recherchiert, keineswegs restlos ausgeräumt. Auch der an der Pressekonferenz des Verteidigungsausschusses zutage getretene Umstand, daß offenbar von seiten der Geheimdienstleute eine Überprüfung der Frage, welches Alibi denn General Kießling gegen die ihm vorgelegten Besuche in Homosexuellenlokalen geltend machen könnte, nicht stattgefunden hat, ist kaum geeignet, die Vertrauenswürdigkeit der MAD-Leute zu stärken.

GULF MIRROR

Die bahrainische Zeitung befaßt sich mit der möglichen Wiederzulassung Ägyptens zur Islamischen Konferenz in Casablanca:

Es wäre in der Tat überraschend, wenn in einer Organisation wie der Islamischen Konferenz, die so weite Bereiche abdeckt, nicht unterschiedliche Meinungen herrschen würden. Ägyptens Ausschluß (aus der Organisation) als Folge seines Vertrages mit Israel hat zum Ergebnis gehabt, daß eine der bedeutendsten Nationen im Überlebenskampf des Nahen Ostens für Jahre zum Schweigen verurteilt war. Während dieser Zeit hat sich Ägypten gewandelt und (für sein Verhalten) bezahlt. Es ist nur richtig, daß die Moslem-Staaten sich überlegen, ob dies genug war. Wir glauben, daß es genug war und daß Ägypten wieder in dem Konzert mitspielen sollte, bei dem es um *langfristige* Stabilität und dauerhaften Frieden geht.

Von armen Kommunen kann nicht die Rede sein

Immerhin sind die Steuereinnahmen auf 50 Milliarden gestiegen / Von Heinz Heck

Günter Samtlebe, Präsident des Deutschen Städtetages, zog mal wieder alle Register: Vor staunenden Journalisten in Bonn sprach er ohne jeden Anflug von Selbstgefälligkeit von einem „beispiellosen einseitigen Kraftakt der Gemeinden" und einer „un-geheuren Kraftanstrengung zur Haushaltskonsolidierung".

Lauscht man seinen Worten, so entsteht ein Bild von Kommunen, das ausgepreßten Zitronen zum Verwechseln ähnlich sieht – ausgepreßt vom bösen Bund und den noch böseren Ländern: „Die erreichte Konsolidierung ist weit überwiegend das Ergebnis der eigenen Anstrengungen der Städte und Gemeinden. Demgegenüber haben der Bund durch Eingriffe in die Gemeindesteuern und durch Abwälzung von Ausgabebelastungen sowie – in unterschiedlichem Maß – die Länder durch Zuweisungskürzungen die prekäre Finanzsituation vieler Städte mitverursacht."

Von dort ist nur noch ein winziger Schritt bis hin zu der Aussage, daß bei den Einsparungen die „absolute Grenze" erreicht sei (was falsch ist) und bei Gebührenerhöhungen ebenfalls (was zum Teil schon lange stimmt).

Abgesehen davon, daß Samtlebe durch die Zahlen widerlegt wird, muß man sich fragen: Wer soll denn die Konsolidierungsanstrengungen unternehmen, wenn nicht die Betroffenen? Wie anders ist Sparen zu erzwingen als durch das Diktat der leeren Kassen?

Dabei hat die Gemeindefinanzreform von 1970 den Kommunen ständig wachsende Einnahmen in die Kassen gespült, so daß man Samtlebes Krisenszenario auch nicht ernst nehmen kann. Der Deutsche Landkreistag zum Beispiel ist in seinen Aussagen denn auch viel differenzierter, was unter anderem dazu führt, daß nicht er, sondern der Städtetag von der SPD als Kronzeuge für die gemeindefeindliche Haltung der Bundesregierung herangezogen wird. Der Landkreistag *hingegen* bescheinigt Bonn, um einen Ausgleich für die Mindereinnahmen der Gemeinde bemüht zu sein.

Der Gemeindeanteil an den Steuereinnahmen ist von 1970 bis 1982 von 12,0 auf 13,5 Prozent gestiegen, während nur der Bund seinen Anteil heruntergefahren hat. In absoluten Zahlen ist das Bild noch imposanter: von 18,5 auf rund 50 Milliarden ist der Steuerkuchen der Gemeinden aufgegangen.

Die Konsequenzen dieses Geldsegens begegnen einem auf Schritt und Tritt: Viele Städte haben sich mit neuen Rathäusern geschmückt, obwohl von Schmuck, man denke nur an Bonn, nicht im entferntesten die Rede sein kann. Eher würde schon die Entfernung dieser Kolosse dem Stadtbild zur Zierde gereichen. Dieser in Stein gegossene Konsum wird aber ebenso wie die sprichwörtliche Kläranlage (die in der Aufzählung nie fehlt, wenn vom ungeheuren Investitionsbedarf die Rede ist) und der Straßenbau zu den „Sachinvestitionen" gerechnet. Nimmt man diesen Sammelbegriff unter die Lupe und auseinander, so steckt darin viel Unproduktives, das die Bezeichnung Investition nicht rechtfertigt, dafür aber dauerhaft Folgekosten vor allem in Form von Personalaufwendungen „produziert".

Insofern muß die drastische Kürzung der Investitionen (1982 um 13,1 und 1982 um 2,9 Prozent) nicht unbedingt ein Fehler sein. Bei dem – deutlich höheren – Personalaufwand gab es hingegen keine Schnitte, sondern lediglich schwächere Zuwachsraten: von 6,8 Pro*zent 1981 auf* 2,5 Prozent 1982 und 2,1 Prozent 1983.

Allen Klageliedern zum Trotz haben die Kommunen es verstanden, die von Bonn zur Entlastung der Wirtschaft beschlossenen Gewerbesteuersenkungen durch Drehen an der Hebesatzschraube zu konterkarieren:

Die Sorge der Kommunen ist, daß die Gewerbesteuer ganz verschwindet. Doch daran wird kein Weg vorbeiführen, denn angesichts der vielen Ausnahmetatbestände ist ihre Verfassungsmäßigkeit ähnlich zweifelhaft wie es die der Grunderwerbsteuer vor der Reform 1983 war. Auch ist die Gewerbesteuer in ihrer heutigen Konstruktion eine der Ursachen für die Unterkapitalisierung der deutschen Wirtschaft.

Für diese Legislaturperiode steht das Kanzlerwort: keine Änderung. Doch eine von der Länderfinanzministerkonferenz am 10. November 1983 eingesetzte Prüfungskommission rechnet derzeit an verschiedenen Modellen, wie Beteiligung an der Umsatzsteuer und Wertschöpfungsteuer. Der steuerstarke Süden der Bundesrepublik meldet Vorbehalte gegen aufkommensneutrale Lösungen an, da man im Zweifel Einnahmeverluste hinnehmen müßte. Doch ist die Union schlecht beraten, wenn sie der FDP hier allein die Initiative überläßt.

Von der Lust, Nationales kühl zu feiern

Der Ort hat Symbolkraft, der Anlaß ist eine Sternstunde deutscher Geschichte: Festakt zum 150. Gründungstag des Deutschen Zollvereins in der Frankfurter Paulskirche. Und doch – ein Jubiläum ohne Jubel.

Von D. GURATZSCH

Blaulichtwagen, gesperrte Straßen, grünuniformierte Polizisten, die den Verkehr in großem Bogen um die Paulskirche lenken – ein merkwürdiger Auftakt zu einer Veranstaltung war das, die unter dem Motto stand: „Als die Schranken fielen." Es war der Festakt aus Anlaß des 150. Jahrestages des Deutschen Zollvereins, und man hatte ihn in jenes Gebäude verlegt, das als Tagungsort der deutschen Nationalversammlung 1848/49 bis heute Symbol des Freiheits- und Einheitsstrebens der Deutschen ist. Mit gutem Grund: Denn der Deutsche Zollverein, gegründet am 1. Januar 1834, ist, gewollt oder ungewollt, zum mächtigen Wegbereiter dieses Strebens im vorigen Jahrhundert geworden.

Hoffmann von Fallersleben, der Dichter des Deutschlandliedes, hat ein launiges Gedicht darüber geschrieben, in dem er von den Schwefelhölzern bis zum Schnaps, von den Lumpen bis zum Käse jene Handelsgüter besingt, an denen (damals wie heute) das ganz banale Geschäftsinteresse hängt. Aber, so pries Hoffmann von Fallersleben diese „realen Sachgüter": „Ihr habt ein Band gewunden / Um das deutsche Vaterland / Und die Herzen hat verbunden / Mehr als unser Bund dies Band."

Ein Gran von der freudigen Herzlichkeit dieser Verse hätte man auch dem Festakt in der Kirche gewünscht, zumal, wie einer der Festredner, Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg, sagte, „repräsentative Festveranstaltungen aus Anlaß historischer Jubiläen in unserer nüchternen und gegenwartsbezogenen Zeit selten geworden sind".



Historisches zum Festakt: Zollbeamte in Uniformen der Jahrhundertwende begrüßen Bundespräsident Carstens FOTO: AP

Muß aber deshalb eigentlich ein solcher Festakt, so mag sich mancher gefragt haben, nüchtern und bocksledern wie die Frankfurter Bundesversammlungen unseligen Angedenkens sein, die der Abgeordnete Bismarck einmal eine „nüchterne, einfältige Wassersuppe" genannt hat, „in der auch nicht ein einziges Fettauge von Hammeltalg zu spüren ist"? Wenn schon Sicherheitsvorkehrungen – übrigens drastischer als zu den Zeiten des Deutschen Bundes – nicht zu vermeiden sind: Hätten nicht auf den zahllosen leeren Plätzen neben den schwarzgekleideten Herren aus dem Bundestag, dem Europäischen Parlament und dem hessischen Landtag auch ein paar Schulklassen Platz gehabt?

Es waren staatsmännische Reden, die Stoltenberg und Bundespräsident Karl Carstens im hellen, kahlen Kirchenraum hielten – aber das deutsche Thema war darin nicht mehr als ein blasser grauer Schatten. Carstens sagte, das Gedenken an den Zollverein enthalte auch die „Verpflichtung, uns der Einheit unseres Vaterlandes zu besinnen und in Treue an dem Ziel festzuhalten, diese Einheit in Freiheit zu vollenden". Der Bundesfinanzminister zog vor allem Lehren für die europäische Einigung. Dann ließ ein Frankfurter Kammerorchester eine Trompete erschallen, die die Schläfrigen unter den Zuhörern aus ihren Träumen riß.

Man wage sich vorzustellen, wie die Polen oder Franzosen eine Sternstunde nationaler Geschichte feiern würden, die die Gründung des Zollvereins, trotz allem Wenn und Aber, war. Zum erstenmal, so hat einmal der Historiker Wilhelm Treue gesagt, verzichteten die Regierungen deutscher Staaten damals „freiwillig auf bedeutende Teile ihrer Rechte, ihrer Souveränität im Interesse der Gemeinschaft". Vor allem aber: Eingezwängt zwischen große Mächte und gebunden in internationale Verträge, schuf sich das Volk in der Mitte Europas erste bescheidene Spielräume der Bewegungsfreiheit, die ihm den Weg zur Vollendung der nationalen Einigung öffneten.

Die Paulskirche war damals ein Neubau, gerade ein halbes Jahr alt. Zwei Jahre zuvor hatten 30 000 bis 60 000 Menschen aus allen Bevölkerungsschichten auf dem Hambacher Schloß die Rede des aufmüpfigen Journalisten Jakob Siebenpfeiffer gehört: „Es wird kommen der Tag, wo der Deutsche vom Alpengebirge und der Nordsee, vom Rhein, der Donau und der Elbe, der Bruder den Bruder umarmt, wo die Zollstöcke und Schlagbäume, wo alle Hoheitszeichen der Trennung und Hemmung und Bedrückung verschwinden. Es lebe das freie, das einige Deutschland!"

In diese Traditionen ist der Zollverein einzuordnen, schon um des Andenkens seines großen Vorkämpfers, des Nationalökonomen Friedrich List, willen. Siebenpfeiffer saß übrigens ob seiner „aufrührerischen Reden" zur Zeit der Zollvereinsgründung justament im Gefängnis – wenn man die peinlich-penible Sprachregelung des nationalen Themas 150 Jahre später hört, werden die historischen Schicksalslinien unseres Volkes nur noch deutlicher.

Für alles entschädigt die Ausstellung, die die Stiftung Preußischer Kulturbesitz aus Anlaß des Jubiläums in der Kirche zeigt (bis 29. Februar). Sie schlägt nicht nur den Bogen von der Wiener Schlußakte 1820 mit ihren 16 roten Siegeln bis zu dem denkwürdigen Gemälde: „König Wilhelm I. nimmt im Schlosse zu Versailles die deutsche Kaiserkrone an." Sie zeigt auch, neben unendlich vielen amüsanten Gegenständen des Zoll-, Post- und Eisenbahnwesens, eine riesige zerschlissene Fahne von 1832, die Hambacher Fahne. Ihre Farben Schwarz-Rot-Gold sind verblichen. Aber die gotischen Lettern des alten Wahlspruchs darauf leuchten noch golden: „Deutschlands Wiedergeburt."

Die Arbeiter von Isar II sind böse auf eine Bäuerin

Die 1200 Arbeiter auf Bayerns größter Baustelle sind geschockt: Der Bau des Kernkraftwerks Isar II ist per Gerichtsbeschluß gestoppt worden. Doch dies ist wohl noch nicht das letzte Wort.

Von PETER SCHMALZ

Auf dem Hof der Bäuerin Franziska Beck parkt ein weiß-grüner Polizeiwagen. Die 45jährige Frau, im niederbayerischen Griesenbach Herrin über zehn Kühe und zwanzig Schweine, steht im Rampenlicht, seit sie mit ihrer Klage vor dem Regensburger Verwaltungsgericht den 5,4-Milliarden-Bau des Kernkraftwerks Isar II in ihrer Nachbarschaft stoppte. Nun steht sie unter Polizeischutz. Ein anonymer Anrufer hat ihr gedroht, auf ihrem Hof werde es „ein Feuerwerk" geben. „Ich habe große Angst", sagt die Bauersfrau.

Fünf Kilometer entfernt arbeiten Hunderte, die über Franziska Beck kein gutes Wort mehr finden. Das heißt, sie arbeiteten, bis das Regensburger Baustopp-Urteil ihnen die Werkzeuge aus den Händen nahm. „Wer ihr den Strom abstellt, dem zahl' ich ein Fasserl Bier", grantelt einer. Die 1200 Bauarbeiter an Bayerns größter Baustelle geben der Bäuerin die Schuld, daß die meisten von ihnen nun den Arbeitsplatz verlieren werden, die betroffenen Firmen haben beim Arbeitsamt Antrag auf Massenentlassung gestellt.

Unverständnis über den Richterspruch herrscht auch beim Hauptbeteiligten am Bau, dem Bayernwerk, das bei einer Bauverzögerung von mindestens sechs Monaten gut 200 Millionen Mark Unkosten befürchtet, und im bayerischen Umweltministerium, das die nun gerügten Genehmigungsverfahren durchgeführt hat. Nun ist bei Münchner Behörden das Verwaltungsgericht Regensburg berüchtigt für Ersturteile, die in der nächsten Instanz aufgehoben werden, die Art der Beweisführung und der Urteilsbegründung verblüffte jedoch die Experten. So widersprachen die Richter der Angabe der Kraftwerksbetreiber, die planmäßige Fertigstellung des Kraftwerks, das 1988 den ersten Strom liefern sollte, sei wegen der Versorgungssicherheit und wegen einer möglichst preiswerten Stromerzeugung notwendig. Die genannten Strombedarfsrechnungen seien falsch, sagte das Gericht, und unterstellt einen Jahreszuwachs von höchstens 3,7 Prozent. Nach der jüngsten bayerischen Energierechnung betrug der Zuwachs im vergangenen Jahr aber 4,5 Prozent.

Der Regensburger Spruch gibt auch der Frage neue Nahrung, ob Juristen bei der Wertung komplizierter technischer Vorhaben überfordert sind. Die niederbayerischen Verwaltungsrichter rügen, daß nach der öffentlichen Anhörung der Wegfall der Ausschlagssicherungen bei den Hauptkühlmittelleitungen sowie der Abschirmwände vor dem Druckspeicher genehmigt wurde. Ihr Schluß: Dadurch wurde die Sicherheit der Anlage verringert, eine neue öffentliche Auslegung wäre notwendig gewesen.

Die Spezialisten der Reaktorsicherheitskommission sind jedoch zu der Überzeugung gekommen, der Krisenfall, der diesen Sicherheitseinbau ausgelöst hat, könne nach neuen Erkenntnissen nicht eintreten, ein Wegfall dieser Einrichtungen ändere an der Sicherheit eines Kernkraftwerkes nichts. Während des Prozesses wurde dem Gericht dazu ein Sachverständiger als Zeuge angeboten, doch die Richter verzichteten auf den Experten. Ein Sprecher des Umweltministeriums: „Um so größer war unser Erstaunen, als das Gericht diesen Punkt als wesentlichen Ablehnungsgrund anführte." Gegen das Urteil sind bereits Beschwerde und Berufung eingelegt. Franziska Beck aber rechnet auch mit einem Atom-Nein in zweiter Instanz: „Gott wird mir helfen."

Die SPD retuschiert an ihrem Wegweiser „Godesberg"

Ein Meilenstein in der Geschichte der SPD soll überholt werden: Das „Godesberger Programm" von 1959 hält den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft nach Ansicht der Partei nicht mehr in allem stand. Und dennoch soll es das Fundament bleiben.

Von PETER PHILIPPS

Die Sozialdemokraten wollen sich ein neues Grundsatzprogramm schreiben. Die vom Parteivorstand vor zwei Jahren mit den Vorarbeiten beauftragte Grundwertekommission hat ihre Diskussionen abgeschlossen und ein umfangreiches Papier mit Vorschlägen vorgelegt, was in dieses neue Programm hineingeschrieben werden soll. Doch die Kommission hat dabei auch immer wieder auf das Godesberger Programm von 1959 zurückgegriffen, es gleichermaßen als Fundament und Klammer eingebaut.

Godesberg markiert die tiefste Zäsur in der mehr als 120jährigen Geschichte der Partei und wird deshalb auch in Zukunft das Gesicht der SPD stärker prägen als ein „neues Godesberg" (Bundesgeschäftsführer Peter Glotz). Peter von Oertzen, 1959 als junger Parteitagsdelegierter vehementer Gegner vor allem des Wirtschaftsteils in diesem Programm und heute als Mitglied der Grundwertekommission einer der Vordenker für das Nachfolge-Papier, sprach in den Debatten von Godesberg provozierend von dem „Weg von Karl Marx zu Heinrich Deist", den die SPD mit dem Grundsatzprogramm beschreite.

Deist stellte die Weichen zur Volkspartei

Er kam der Wahrheit damit ziemlich nahe, auch wenn er als Kenner der Geschichte des Marxismus und seiner Partei natürlich schon damals wußte, daß es dabei auch schon Wegmarkierungen gegeben hatte, die sich mit Namen wie Eduard Bernstein und Karl Kautsky verbinden. Wobei Kautskys Sohn Benedikt nicht nur der Vordenker des Nachkriegs-Grundsatzprogramms der österreichischen Sozialisten wurde, sondern auch an das Godesberger Programm mit Hand anlegte.

Aber tatsächlich war es Heinrich Deist, Wirtschaftswissenschaftler, Vorstandsmitglied der SPD und heute fast vergessen, der entscheidenden Anteil an der in Godesberg vollzogenen Wandlung der SPD zur Volkspartei hatte, indem er konzeptionell und mit Überzeugungskraft für die Wende zum erstmaligen Bekenntnis zum Privateigentum sorgte. „Das Privateigentum an Produktionsmitteln hat Anspruch auf Schutz und Förderung, soweit es nicht den Aufbau einer gerechten Sozialordnung behindert", heißt es im Godesberger Programm.

Neben dem Bekenntnis zur Landesverteidigung und dem Verhältnis zur Kirche waren die Formulierungen über Wirtschaftsfragen im Grundsatzprogramm die am meisten umstrittenen während der fünfjährigen innerparteilichen Dikussionsphase, die Godesberg vorangingen. Auf dem Parteitag 1959 selbst brachen dann noch einmal die Gegensätze darüber auf, ob der Weg über die Sozialisierung und Vergesellschaftung der Produktionsmittel der richtige für einen Sozialdemokraten sei. Und selbst der jetzige Vorsitzende der Grundwertekommission, der Berliner Politologie-Professor Richard Loewenthal, soll – so die Erinnerung des heutigen SPD-Vorsitzenden Willy Brandt – damals am Rande des Parteitages gefragt haben, ob man bei der „Übernahme wirtschaftsliberalistischer Vorstellungen nicht ein wenig zuviel des Guten" getan habe.

Man hatte sich damit konsequent von den Aussagen früherer Parteiprogramme der SPD entfernt. Im Gothaer Programm, beschlossen auf dem Einigungsparteitag der Lassalleaner und der Eisenacher im Jahre 1875, hatte es noch geheißen: „Die Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands fordert, um die Lösung der sozialen Frage anzubahnen, die Errichtung von sozialistischen Produktionsgenossenschaften mit Staatshilfe unter der demokratischen Kontrolle des arbeitenden Volkes." Und: „Die Befreiung der Arbeit erfordert die Verwandlung der Arbeitsmittel in Gemeingut der Gesellschaft." Wobei am Rande nicht vergessen werden darf, daß Karl Marx, der „Altvater in London" (Brandt), nicht einmal dieses Programm weit genug ging. „Unordentlich, konfus, unlogisch und blamabel", war sein Urteil.

Godesberg hat, so nannte es Hans-Jochen Vogel später einmal, die „Gleichsetzung von Sozialismus und Sozialisierung über Bord geworfen". Von da an war demokratischer Sozialismus nach dem Selbstverständnis der SPD auch möglich ohne Verstaatlichung. Karl Kaustky hatte 1918 noch geschrieben: „Würde uns nachgewiesen, daß die Befreiung des Proletariats und der Menschheit auf der Grundlage des Privateigentums an den Produktionsmitteln zu erreichen sei, dann müßten wir den Sozialismus über Bord werfen, ohne unser Endziel im geringsten aufzugeben, ja wir müßten es tun, gerade im Interesse dieses Endziels."

Ein Ja zum freien Markt, wenn Wettbewerb herrscht

Heinrich Deist war es im wesentlichen – neben dem Vorsitzenden der Programmkommission, Willi Eichler –, der dazu beitrug, daß die Sozialdemokraten auf der Grundlage der neuen Realitäten in der Bundesrepublik Deutschland erkannten, daß in der Tat das Privateigentum die bessere Grundlage zur Erreichung ihrer Ziele ist. Deshalb heißt es dann im Godesberger Programm: „Die Sozialdemokratische Partei, bejaht den freien Markt, wo immer wirklich Wettbewerb herrscht. Wo aber Märkte unter die Vorherrschaft von einzelnen oder von Gruppen geraten, bedarf es vielfältiger Maßnahmen, um die Freiheit in der Wirtschaft zu erhalten. Wettbewerb soweit wie möglich – Planung soweit wie nötig." Und: „Wo mit anderen Mitteln eine gesunde Ordnung der wirtschaftlichen Machtverhältnisse nicht gewährleistet werden kann, ist Gemeineigentum zweckmäßig und notwendig."



Weichenstellung in Godesberg: SPD-Sonderparteitag 1959 FOTO: JUPP DARCHINGER

Nach Ansicht von Hans-Jochen Vogel, jetzt Mitglied der Grundwertekommission, hat Godesberg die SPD „aus den Fesseln eines orthodoxen, starren und nichtrevisionistischen Marxismus gelöst". Aber es hat, nach Ansicht der Parteiführung und der Grundwertekommission vieles nicht vorhergesehen – oder noch nicht erkennen können –, was heute in ein SPD-Grundsatzprogramm gehöre.

Zu den „Vorwürfen" an Godesberg gehört, daß es zu positivistisch vom Ziel des unbegrenzten Wirtschaftswachstums ausgehe. Weder die ökologischen Grenzen seien erfaßt noch die Nord-Süd-Problematik, noch die Frage der „Lebensqualität".

Die Grundwertekommission hat nun einen Entwurf für ein neues Programm fertiggestellt. Die Sozialdemokraten wollen es noch in diesem Jahrzehnt beschließen. Aber wo ist der Heinrich Deist der achtziger Jahre, der in der Lage wäre, zu formulieren, vorzudenken und mit anerkannter Kompetenz zu vertreten, was für notwendig erachtet wird? Dies wird wichtig, wenn das neue Programm für die SPD das erfüllen soll, was Godesberg nach den Worten Herbert Wehners war: „Anleitung zum praktischen Handeln und kein Aushängeschild."

Der Fall eines Generals wird zusehends zu einem Fall für die Öffentlichkeit, die Gerichte und die Bundeswehr

Kießling klagt gegen seine Entlassung

DW. Bonn

Der in den einstweiligen Ruhestand versetzte Vier-Sterne-General Günter Kießling ist offensichtlich entschlossen, die Umstände seiner Entlassung vor einem Gericht klären zu lassen. Nach seiner Strafanzeige gegen Unbekannt wegen „übler Nachrede und falscher Anschuldigung" erhob Kießling gestern auch Klage gegen seine vorzeitige Pensionierung beim zuständigen Verwaltungsgericht in Köln.

Kießlings Anwalt, Konrad Redeker, begründete diesen Schritt damit, daß das Verteidigungsministerium dem General weiterhin jegliche Einsicht in die Vorgänge verweigere, die nach dem Schreiben von Minister Wörner vom 12. Januar an den Juristen die für die Entlassung maßgeblichen Erkenntnisse enthielten.

Die Freien Demokraten beobachten nach den Worten ihres Abgeordneten Uwe Ronneburger, „mit tiefer Betroffenheit" die Entwicklung der öffentlichen Diskussion im Fall Kießling. In einem dpa-Interview sagte Ronneburger, bei dieser Diskussion werde häufig offenbar übersehen, daß der gesamte Vorgang sich letzten Endes auf das Schicksal eines Menschen beziehe. In der Öffentlichkeit habe es eine „verhängnisvolle Konzentration" auf die Frage gegeben, ob Kießling homosexuelle Neigungen oder Betätigungen nachgewiesen werden können oder nicht. Die Bemühungen von Verteidigungsminister Manfred Wörner (CDU), diesen Punkt aus der gesamten Diskussion herauszuhalten, seien aufgrund der öffentlichen Erörterungen „bedauerlicherweise" gescheitert.

Das Verteidigungsministerium hielt es gestern für „völlig ausgeschlossen", daß der MAD im Kölner Homosexuellen-Milieu Falschaussagen gegen den Vier-Sterne-General Günter Kießling „gekauft" hat. Der Sprecher des Ministeriums, Jürgen Reichardt, wandte sich entschieden gegen einen entsprechenden Bericht des Kölner „Express". Die Zeitung hatte die eidesstattliche Versicherung eines Zeugen abgedruckt, in der dieser erklärt, am Dienstag von einem Unbekannten 20 000 Mark für eine Aussage angeboten bekommen zu haben, er habe Geschlechtsverkehr mit Kießling gehabt. Der Mann habe ihm einen Dienstausweis des MAD gezeigt.

Reichardt sagte, der Bericht sei so unglaubwürdig, daß es keinen Anlaß gebe, ihm nachzugehen.

Der Hamburger evangelische Theologe Helmut Thielicke hat es als „ein Zeichen der Verelendung des Rechtsstaates" bezeichnet, wenn es möglich sei, daß „das Intimleben eines honorigen Mannes zum Gegenstand einer öffentlich herabwürdigenden Diskussion gemacht wird". Die Verrohung der Sitten wirke auf dem Hintergrund der jüngsten Datenschutz-Diskussionen grotesk. Jetzt werde ein Prominenter „vor einem gaffenden Publikum öffentlich ausgezogen und gedemütigt". „Ich möchte ein Pfui aus dem Parkett rufen", schreibt der Theologe.

„. . . halte ich zunächst fest, welche Entscheidungen ich getroffen und damit auch zu vertreten habe . . ."

DW. Bonn

Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner begründete am vergangenen Mittwoch vor dem Verteidigungsausschuß des Bundestages ausführlich die Versetzung des Vier-Sterne-Generals Günter Kießling in den einstweiligen Ruhestand. Die WELT veröffentlicht die Erklärung Wörners im Wortlaut:

„Ehe ich mich dem Sachverhalt zuwende, der zu meiner Entscheidung geführt hat, möchte ich einige Vorbemerkungen zur gegenwärtigen öffentlichen Debatte machen. Die öffentliche Debatte kreist um eine Frage, die ich nicht zu entscheiden hatte: die, ob General Dr. Kießling eine bestimmte Veranlagung habe oder nicht.

Demgegenüber halte ich zunächst fest, welche Entscheidungen ich getroffen und damit auch zu vertreten habe:

1. Ich habe beantragt, General Dr. Kießling nach Paragraph 50 des Soldatengesetzes (SG) in den einstweiligen Ruhestand zu versetzen, weil ich nicht mehr das Vertrauen hatte, daß er sein Amt so führen könnte, wie es sein Auftrag erforderte. Eine solche Entscheidung kann nach dem Wortlaut des Gesetzes vom Brigadegeneral an aufwärts jederzeit getroffen werden.

2. Die Dringlichkeit meines Handelns war von Sicherheitserfordernissen bestimmt.

Für den Fall, daß ein Sicherheitsrisiko in der Person eines Bediensteten besteht, muß der Minister handeln. Er hat dann nach den Sicherheitsbestimmungen des Bundes keine andere Wahl. Dabei genügen Umstände, die Anlaß zu Zweifeln an der Vertrauenswürdigkeit des Geheimnisträgers geben. Hier liegt der entscheidende Unterschied zu einem Straf- oder Disziplinarverfahren, bei denen eine volle Beweisführung gefordert wird.

Um möglichen Schaden von der Bundesrepublik Deutschland abzuwenden, darf in solchen Fällen nicht abgewartet werden, ob aus begründeten Zweifeln Gewißheit wird. Dabei hat bei Geheimnisträgern die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland Vorrang vor den persönlichen Belangen des einzelnen. Dies entspricht auch rechtsstaatlichen Grundsätzen, weil es sich dabei lediglich um die Entscheidung über die Eignung eines Bediensteten für den Zugang zu Geheimnissen und die damit verbundene dienstliche Verwendung, nicht aber um seine sonstigen Rechte handelt.

3. Diese zwingende Rechtsvorschrift und diese Notwendigkeit zur Wahrung der Sicherheit des Landes stellen jeden Minister in einem solchen Fall vor eine schwerwiegende und bittere Entscheidung. Bitter ist diese Entscheidung, weil es natürlich nicht nur um Vorschriften und Sicherheitsrisiken, sondern um einen Menschen geht, in diesem Fall dazu noch um einen, den ich seit langer Zeit gekannt habe.

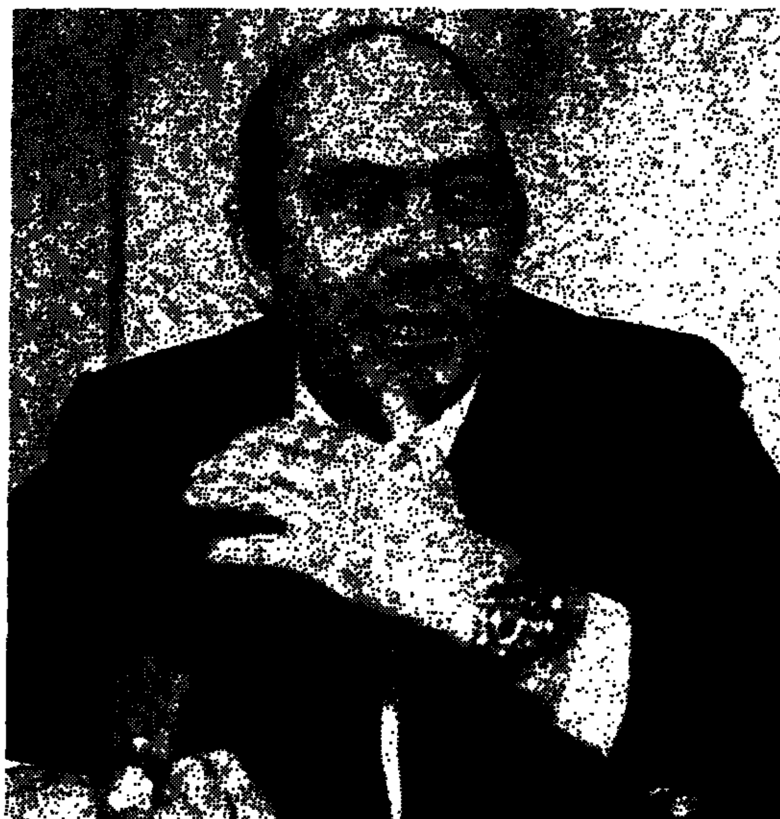
Die in der Öffentlichkeit erhobene Behauptung der Homosexualität habe ich zu keinem Zeitpunkt geäußert. An der Debatte in der Öffentlichkeit hierüber habe ich mich zu keinem Zeitpunkt beteiligt. Eine Rufschädigung des Generals Dr. Kießling hätte ich nicht zu vertreten. Im Gegenteil: Genau das wollte ich mit meiner Entscheidung vermeiden. In diesem Bemühen wie auch bei meiner Entscheidung befand ich mich im vollen Einklang mit der militärischen Führungsspitze.

4. Im übrigen konnte ich zum Zeitpunkt meiner Entscheidung davon ausgehen, daß dem Betroffenen kein weiterer Nachteil entstehen würde als die Vorverlegung der im Einverständnis mit ihm ohnehin vorgesehenen Zurruhesetzung um 3 Monate.

Und nun zum Sachverhalt:

Am 27. Juli 1983 erhielt das Amt für Sicherheit der Bundeswehr (ASBw) von einem höheren Beamten des BMVg einen Hinweis auf General Dr. Kießling, der als sicherheitserheblich zu beurteilen war. Das ASBw sah sich daher veranlaßt, diesem Hinweis nachzugehen und zu prüfen, ob und in welchem Umfang hierdurch Sicherheitsbelange der Bundeswehr berührt sind. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, den Sachverhalt in einer Weise aufzuklären, die gewährleistete, daß keinesfalls Personen zu Unrecht in Mitleidenschaft gezogen würden.

Am 14. September 1983 wurde ich mit dem Vorgang erstmalig befaßt. Der Amtschef des ASBw trug mir im Beisein von Staatssekretär Dr. Rühl, des Generalinspekteurs und des Abteilungsleiters Personal, Generalleutnant Kubis, vor, daß General Dr. Kießling als regelmäßiger Besucher von zwei Lokalen der Kölner Homosexuellen-Szene eindeutig identifiziert worden sei. Er sei dort als „Günter von der Bundeswehr" bekannt.



Manfred Wörner FOTO: CAROLINE BRECHER-SCHULZ

Ich fragte den Amtschef ASBw, ob Personenverwechslung auszuschließen sei, und beauftragte ihn, weitere Erkenntnisse zu sichern, um die Aussagen zu erhärten, dabei aber auf scharfe Abschottung zu achten, um negative Folgen für General Dr. Kießling zu vermeiden. Außerdem beauftragte ich den Generalinspekteur, den berichteten Sachverhalt General Dr. Kießling zu eröffnen.

Dies geschah am 15. September 1983 in einem mehrstündigen Gespräch. Dabei bestritt General Dr. Kießling jegliche homosexuelle Verbindung. Auch eine Gegenüberstellung könne nicht die Wahrheit bringen, da die Zeugen sicherlich lügen würden. Nur er selbst kenne die Wahrheit. Er gab dem Generalinspekteur der Bundeswehr sein Ehrenwort, daß er keine homosexuellen Beziehungen habe, und verlangte, daß man ihm glaube.

Am Nachmittag dieses Tages sprach ich selbst im Beisein des Generalinspekteurs der Bundeswehr mit General Dr. Kießling. Ich wiederholte ihm gegenüber die mir vorliegenden Erkenntnisse und nannte ihm die beiden Kölner Lokale, in denen er gesehen worden sei. General Dr. Kießling bestritt seinen Umgang in dieser Szene in allgemeiner Form, verlangte aber weder ein förmliches Verfahren zur Überprüfung noch eine Gegenüberstellung.

Nach diesem Gespräch äußerte er gegenüber dem Generalinspekteur bei der weiteren Erörterung sinngemäß, er habe einmal in einer für ihn schwierigen Situation alles zugegeben; diesen Fehler werde er nicht wieder machen.

Ich schlug in dem Gespräch General Dr. Kießling vor, sich im Blick auf seine gesundheitlichen Beschwerden in ärztliche Behandlung zu begeben und seinen Dienst nicht wieder aufzunehmen. Ich bat ihn, darüber nachzudenken und nach einigen Tagen seine Stellungnahme abzugeben.

Den Amtschef ASBw wies ich daraufhin an, in dieser Sache keine weiteren Nachforschungen anzustellen, um zu vermeiden, daß die Angelegenheit Gegenstand öffentlicher Diskussionen würde – zum Schaden der Bundeswehr und des Betroffenen.

Am 19. September 1983 kehrte General Dr. Kießling ins Ministerium zurück, wo ein weiteres Gespräch zwischen ihm, dem Generalinspekteur der Bundeswehr und mir stattfand. Dabei wurden die Modalitäten seiner Zurruhesetzung zum 31. März 1984 besprochen. Ich entschied mich für die Zurruhesetzung zum 31. März 1984 unter der Voraussetzung, daß der General den Dienst nicht wieder aufnähme und sich in ärztliche Behandlung begäbe. Er solle sich so verhalten, daß an seinem Krankheitszustand in der Öffentlichkeit kein Zweifel entstünde. Der General war damit einverstanden. Er bemerkte, daß er ohnehin ärztlicher Behandlung bedürfe und sich deshalb entsprechend verhalten werde. Am Schluß des Gesprächs erklärten der Generalinspekteur der Bundeswehr und ich, ihm jederzeit zu einem Gespräch zur Verfügung zu stehen, wenn er dies wünschen sollte.

Der Generalinspekteur der Bundeswehr informierte den SACEUR, General Rogers, darüber, daß General Dr. Kießling aus gesundheitlichen Gründen seinen Dienst nicht wieder aufnehmen werde. Am 3. Oktober 1983 bescheinigte der behandelnde Arzt des Bundeswehrkrankenhauses Hamburg, daß General Dr. Kießling für voraussichtlich drei Monate dienstunfähig sei.

Von Mitte Oktober an verdichteten sich Meldungen hochrangiger deutscher Offiziere aus dem NATO-Hauptquartier SHAPE, wonach der Gesundheitszustand von General Dr. Kießling Anlaß abträglicher Spekulationen sei, zumal er trotz seiner Krankheit in der Öffentlichkeit aufträte und die Absicht habe, eine hochrangige Besuchergruppe, die er ursprünglich in seiner offiziellen Funktion eingeladen hatte, nach deren Rückkehr aus Brüssel in Würzburg wahrzunehmen. Außerdem wurde mir bekannt, daß der General ungewöhnlich häufig (etwa 200 Tage innerhalb eines Jahres) von seinem Dienstort in SHAPE abwesend war.

Der Generalinspekteur der Bundeswehr forderte General Dr. Kießling am 25. Oktober 1983 telefonisch auf, „sich so zu verhalten, daß an seinem Krankheitszustand keinerlei Zweifel entstehe, und ein weiteres Auftreten in der Öffentlichkeit zu unterlassen". General Dr. Kießling hat sich daran nicht gehalten, so daß die Voraussetzung für die Einhaltung der Planung bis zum 31. März 1984 immer stärker in Frage gestellt wurde.

Am 4. November 1983 war dieser Sachverhalt nochmals Gegenstand einer Erörterung zwischen Staatssekretär Dr. Hiehle, dem Generalinspekteur und dessen Stellvertreter. Dabei stellte Staatssekretär Dr. Hiehle fest, daß die Überprüfung von General Dr. Kießling wie jede andere Sicherheitsüberprüfung abgeschlossen werden müsse. Er nahm am selben Tage Rücksprache mit mir und unterrichtete mich über diese Notwendigkeit. Ich entschied, daß nach der gültigen Sicherheitsrichtlinie der Bundesregierung zu verfahren sei.

Im Auftrag von Staatssekretär Dr. Hiehle wies der Stellvertreter des Generalinspekteurs der Bundeswehr nun den Amtschef ASBw an, die Sicherheitsüberprüfung wie bei jedem anderen Soldaten zu einem vorschriftsmäßigen Abschluß zu bringen.

Nach nochmaliger Prüfung und Bewertung des Sachverhalts wurde in einer Besprechung zwischen dem Stellvertreter des Generalinspekteurs der Bundeswehr, dem Amtschef ASBw und dem Referatsleiter Fü S II 6 am 25. November 1983 festgestellt, daß von der Durchführung weiterer Überprüfungsmaßnahmen abgesehen werden sollte. Entscheidend dafür war, daß

– nach den Sicherheitsbestimmungen ein Sicherheitsrisiko begründende Erkenntnisse vorlagen,

– Ermittlungen bei der NATO und im nationalen Bereich die Angelegenheit öffentlich machen und die Beziehungen zu den Verbündeten belasten könnten sowie

– das Ansehen des Betroffenen schädigen könnten.

Der Amtschef ASBw wurde vom Stellvertreter des Generalinspekteurs der Bundeswehr aufgefordert, einen Abschlußbericht vorzulegen. Auf dieser Grundlage mußte erwogen werden, ob zusätzliche Ermittlungen den Preis für zu erwartende Schäden wert wären.

Am 6. Dezember 1983 erklärte der Amtschef ASBw, General Dr. Kießling sei eindeutig identifiziert. Das LKA sei ggf. bereit, durch Gegenüberstellung die Beweisführung anzutreten. Der geschilderte Sachverhalt begründe ein Sicherheitsrisiko. Durch eine mögliche Erpreßbarkeit wiege das Sicherheitsrisiko schwer. Zusätzlich sei zu berücksichtigen, daß innerhalb und außerhalb des Dienstbereichs Informationen über diesen Sachverhalt bekanntgeworden seien. Bei diesem Erkenntnisstand sei der Sicherheitsbescheid aufzuheben.

Der Stellvertreter des Generalinspekteurs erklärte daraufhin gegenüber der Leitung des Bundesministeriums der Verteidigung, daß in Anwendung der Sicherheitsrichtlinie der Bundesregierung die Aufhebung der Sicherheitsbescheide für General Dr. Kießling „als zwingend geboten zu beurteilen" sei. Staatssekretär Dr. Hiehle trug mir dies am 8. Dezember 1983 im Beisein des Generalinspekteurs, des Stellvertreters des Generalinspekteurs und des Abteilungsleiters Personal vor.

Auf meine Nachfrage wurde die Eindeutigkeit der Identifizierung hervorgehoben und auf die Bereitschaft der Polizei, bei der Gegenüberstellung mitzuwirken, hingewiesen.

Bei meinen Überlegungen mußte ich auch berücksichtigen, daß sich General Dr. Kießling für seine Reisen nach Berlin um einen Sonderausweis mit einem Decknamen bemüht hatte. Ein solcher Ausweis war ihm im Juli 1982 einmal vom BND ausgestellt und kurz darauf wieder eingezogen worden.

Den wiederholt gestellten Anträgen auf Ausstellung eines weiteren Sonderausweises mit Decknamen, denen er am 14. April 1983 durch persönliches Erscheinen im Bundesministerium der Verteidigung Nachdruck zu verleihen suchte, wurde nicht entsprochen. Dieser Sonderausweis konnte nur über den MAD ausgestellt werden und auch nur für nachrichtendienstliche Zwecke. Der zuständige Referatsleiter im Bundesministerium der Verteidigung verweigerte die Ausstellung dieses Ausweises mangels dienstlicher Begründung. Der Antrag des Generals Dr. Kießling auf einen solchen Sonderausweis mit Decknamen war außergewöhnlich.

Bei dieser Lage mußte ich handeln.

Es gab nur zwei Möglichkeiten: 1. Entzug der Sicherheitsbescheide. Dies hätte zur Folge gehabt, daß der General nicht mehr hätte verwendet werden können. Ich hätte ihm die weitere Ausübung des Dienstes verbieten müssen. Ein förmliches Verfahren wäre erforderlich gewesen. Außerdem hätten wir die Alliierten informieren müssen. Aufsehen in der Öffentlichkeit wäre die unvermeidliche Folge gewesen. 2. Versetzung in den einstweiligen Ruhestand gemäß Paragraph 50 SG.

Im Interesse der Bundeswehr und nicht zuletzt auch zum Schutz des Generals habe ich nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit die Zurruhesetzung gewählt und den ohnehin für den 31. März 1984 vorgesehenen Termin lediglich um drei Monate vorgezogen.

Neben den Sicherheitsbedenken haben insbesondere das nach seinen eigenen Angaben gestörte Verhältnis zu seinem Vorgesetzten und die Nichteinhaltung seiner mir am 19. September 1983 gegebenen Zusicherung mein Vertrauen in seine Amtsführung erschüttert.

Am 13. Dezember 1983 unterrichteten Sts Dr. Hiehle und der Abteilungsleiter Personal General Dr. Kießling im Bundeswehrkrankenhaus München, daß seine Zurruhesetzung nach Paragraph 50 SG zum 31. Dezember 1983 beabsichtigt sei. Er hatte dabei erneut Gelegenheit, sich zu den Gründen zu äußern.

Ich fasse zusammen:

Bei der Zurruhesetzung des Generals Dr. Kießling habe ich pflichtgemäß gehandelt; ich hatte keine andere Wahl.

Ich habe versucht, unserem Staat, unserer Armee und unseren Verbündeten das Schauspiel zu ersparen, das nun seit dem 4. Januar nach den ersten Presseveröffentlichungen über uns hereingebrochen ist – ohne mein Zutun.

Ich bin der Meinung, daß jeder andere im Dezember 1983 ebenso wie ich hätte handeln müssen."

Fall Kießling: Der Kanzler befürchtet Belastung

■ Fortsetzung von Seite 1

festgelegt, indem er erklärte, der Rücktritt des Wirtschaftsministers werde erst bei Eröffnung des Hauptverfahrens fällig werden.

Nach den gestern in Bonn vorliegenden Informationen würde, sollte Wörner nicht zu halten sein, der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Alfred Dregger, neuer Bundesverteidigungsminister. Als neuer Fraktionschef käme dann der bisherige erste Parlamentarische Geschäftsführer Wolfgang Schäuble in Frage. Auch der Name von CDU-Generalsekretär Heiner Geißler wurde genannt. Eine Wahl Geißlers zum Fraktionsvorsitzenden würde, da er zugleich Minister ist, allerdings ein größeres Kabinettsrevirement notwendig machen. Kohl, so hieß es im Kanzleramt, wolle – wenn sie sein müsse – eher die „isolierte Lösung" mit Dregger, weil eine Umsetzung von Ministern die Kabinettsarithmetik durcheinanderbringen könne. Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann, der wiederholt als möglicher Verteidigungsminister genannt worden ist, hat intern klargestellt, daß er für dieses Amt nicht zur Verfügung steht.

Kohl, so hieß es in Regierungskreisen, verfolge die Entwicklung in der Generalsaffäre mit zunehmend mißtrauischen Augen. Einen Kontakt zwischen dem Kanzler und General Kießling habe es nicht gegeben. Beim Bundeskanzler stehe außer Frage, daß Wörner die politische Verantwortung trage, für die vielfältigen Pannen im Bereich des Militärischen Abschirmdienstes (MAD) eingeschlossen. Entscheidend für Kohls Urteil sei die Sitzung der PKK, die – völlig überraschend – gestern bis in die Abendstunden tagte.

Das Gremium hörte die Kölner Polizeibeamten, die angeblich die Identifizierung von Kießling in der Kölner Homo-Szene vorgenommen haben und zahlreiche MAD-Bedienstete, darunter auch den früheren und vorzeitig abgelösten Amtschef Admiral Schmähling und den Kommandeur der MAD-Gruppe III in Düsseldorf, Oberst Heinz Kluss. Um die Ergebnisse der geheimen Beratungen abzuwarten, wurden die Sitzungen des Verteidigungsausschusses und der SPD-Bundestagsfraktion zunächst vertagt. Von der SPD war der Beschluß erwartet worden, die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zu beantragen. Der Bundestag wird sich heute auf Antrag der Grünen in einer aktuellen Stunde mit der Affäre Kießling befassen.

Der Hauptpersonalrat des Bundesverteidigungsministeriums hat gestern erklärt, er habe keinen Anstoß für die Entlassung Kießlings gegeben.

Aus der Sitzung der Parlamentarischen Kontrollkommission drangen nur wenige Informationen. Nach Informationen der WELT wurden zunächst Mitarbeiter des MAD befragt. Dabei sei es hinsichtlich der Verantwortlichkeit für die Ermittlungen gegen Kießling zu gravierenden Widersprüchen gekommen. Polizeibeamten und Zeugen dafür, daß Kießling in der Kölner Homo-Szene gewesen sei, sollten erst am Nachmittag gehört werden.

Unterdessen hat der frühere MAD-Chef Schmähling erklärt, die Führung des Dienstes sei Mitte September 1983 von „eigenmächtig durchgeführten Ermittlungen" der für Sicherheitsüberprüfungen zuständigen MAD-Abteilung unter Oberst Schröder „überrascht" worden. Schröder soll zu dieser Aussage gehört werden. In Bonn kursierte gestern die Information, Schröder habe zunächst die MAD-Gruppe S in Bonn mit den Nachforschungen gegen Kießling beauftragen wollen. Diese aber habe erklärt, einen solchen Befehl nehme sie nur vom Amtschef entgegen.

Im Zorn bricht die Sorge um die Bundeswehr hervor

Von RÜDIGER MONIAC

In der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland hat es eine derartige Szene wohl noch nicht gegeben: Vor einem Millionenpublikum geht ein hochrangiger im Ruhestand lebender General den für die Verteidigung zuständigen Minister auf eine Weise hart an, als sei der nicht der Inhaber der Befehls- und Kommandogewalt über die Bundeswehr in Friedenszeiten. So geschehen in der Fernsehsendung „Brennpunkt" der ARD, in der neben dem SPD-Bundestagsabgeordneten Gerhard Jahn der Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner und der Vier-Sterne-General a. D. Gerd Schmückle den „Fall Kießling" diskutierten.

Wörner, nach Tagen und vor allem Nächten der Arbeit zur „Bereinigung" des öffentlichen Aufsehens um die vorzeitige Entlassung des stellvertretenden NATO-Oberbefehlshabers Kießling wahrscheinlich nicht mehr voll bei Kräften, wiederholt wie bereits Stunden vorher vor dem Verteidigungsausschuß (siehe Dokumentation auf dieser Seite), welche Gründe ihn veranlaßt hatten, den General und Vertreter des NATO-Oberbefehlshabers Rogers aus den inzwischen weithin bekannten Erwägungen („Sicherheitsrisiko" und „zerstörte Vertrauensbasis") zum Jahresende aus dem aktiven Dienst zu entlassen. Wörner: „Ein Verteidigungsminister hat keine Wahl ... Er kann nicht warten, bis sich ein bestimmter Verdacht erhärtet. Er muß handeln, und zwar um der Sicherheit willen, wenn er nicht gegen seine Pflichten verstoßen will." Und mit Blick auf Kießling fügte er hinzu, nicht nur die Sicherheitsinteressen des Landes habe er als Minister im Auge gehabt, sondern auch die Interessen des betroffenen Soldaten und Offiziers: „Und er persönlich weiß das", setzte Wörner nach.

Schmückle freilich beeindruckt das wenig. Wenn er dem Minister auch „beste Absichten" unterstellt: „Manchmal kann die beste Absicht auch zum Schlechten ausschlagen", geht er Wörner an und wird konkret: „Selbst mit größter Anstrengung hätte Kießling nicht den Schaden anrichten können, der durch die Behandlung des Falles durch Ihr Ministerium tatsächlich geschehen ist. Die Art, wie man hier einen Mann erst nackt ausgezogen hat, buchstäblich durch Indiskretionen, und dann – wie Augstein schrieb – vorhingerichtet hingerichtet hat, ist einmalig in der deutschen Militärgeschichte."

Seinen Zorn gut hinter schwäbelnd-angenehmer Sprache versteckend, greift der 1936 als Fahnenjunker in die Wehrmacht Eingetretene in jene Zeit zurück und vergleicht unseren heutigen Rechtsstaat in wohl zu unbedachter Weise mit dem braunen Unrechtsregime jener zwölf Jahre. Die Affäre um Generaloberst Fritsch, dem ebenfalls gleichgeschlechtliche Beziehungen nachgesagt worden waren, sei, so Schmückle, wie die um Kießling „nicht an den Motiven, ... nicht an der Zielsetzung, ... aber in der Behandlung (mit) gleichen oder ähnlichen Ungeschicklichkeiten, die damals den Generaloberst Fritsch ruiniert haben", der jetzigen ähnlich.

„Ungeheuerlich" nennt Schmückle weiter, was Wörners parlamentarischer Staatssekretär Würzbach von Kießling gefordert hatte, nämlich, er müsse sich im Interesse einer „schnellen, vollständigen und fairen Aufklärung" mit wem auch immer gegenüberstellen lassen. Schmückle zu Wörner: „Ja, wie stellen Sie sich denn das vor, wie im Polizeirevier, daß da sieben Herren stehen und in der Mitte der Vier-Sterne-General, der ehemalige?"

Und weiter voller Bewegung: „Die Parteien ringen da im Verteidigungsausschuß, und keiner denkt mehr an die Bundeswehr, keiner denkt an die Generalität." Dann folgt gegenüber dem Minister und auch dem SPD-Abgeordneten Jahn Schmückles Appell: „Gehen Sie doch zusammen, und führen Sie die Bundeswehr aus dieser demütigenden Situation heraus. Aber an dieser Situation ist nicht die Presse schuld, da sind die Indiskretionen Ihres Ministeriums schuld."

Wörner versucht sich mit dem Hinweis zu verteidigen, aus seinem Hause habe es „Indiskretionen dieser Art" nicht gegeben, auch keine Intrige. Als verantwortlicher Minister habe er „im vollen Einverständnis mit der Generalität der Bundeswehr" gehandelt, damals, als er über Kießlings Entlassung entscheiden mußte, aber auch heute. Und mit großem Ernst weist er Schmückles Vergleich mit dem „Fall Fritsch" als völlig falsch von sich.

Schmückle indes beruhigt sich nicht, bleibt bei seinen schweren Angriffen gegen den Minister, vertieft sie, sagt, für ihn sei bedenklich, ob Zweifel ausreichten, jemanden wie Kießling „so fertigzumachen". Als Wörner im Urlaub war, habe der Minister zugelassen, daß ein Oberst – er meinte den Sprecher der Hardthöhe, Oberst i. G. Jürgen Reichardt – „über einen und gegen einen Vier-Sterne-General" so reden konnte in der Öffentlichkeit.

Auf Wörners Einwurf, er, Schmückle, sei doch selbst als Oberst Pressereferent (bei Strauß, die Red.) gewesen, kontert der General a. D.: „Ich hätte doch niemals das angenommen, wenn mir mein Minister gesagt hätte, sprechen Sie gegen die Generale Heusinger oder Speidel. Ich hätte gesagt, Herr Minister, das machen Sie mal bitte selber."

Darin, daß heute Reichardt als Nicht-General in der Affäre um Kießling die Positionen des Verteidigungsministers Wörner erläutert und dabei, wie von den Bonner Journalisten ständig beobachtet, nur die Haltung und Handlungsweise seines Ministers erklärt, sieht Schmückle „gegen den Grundsatz der Hierarchie verstoßen".

Die Zuschauer, die abends nach zehn den General reden hören, müssen es spüren: Den General treibt um, wie in dieser Affäre mit der Bundeswehr umgegangen wird. Manche werden auch erkannt haben, daß in der Gefühlswelt dieses Generals des Jahrgangs 1917 und der des jüngeren Ministers des Jahrgangs 1934 und wahrscheinlich auch vieler junger Offiziere der heutigen Streitkräfte nicht dieselben Saiten schwingen, wenn vom Ehrenwort eines Generals die Rede ist. Schmückle sagt: „Mir ist das Ehrenwort eines Generals soviel wert wie Ihre Akten." So ist das wohl für alle älteren Offiziere.

Nicht so sehr für alle jüngeren. Ihnen wahrscheinlich spricht der Minister aus dem Herzen, wenn er dem General entgegnet: „Es gibt kein Sonderrecht für Offiziere und auch kein Sonderrecht für das Offiziersehrenwort. Ich respektiere das Offiziersehrenwort und setze es sehr hoch an. Aber das kann doch nicht bedeuten, daß ein Mann, der sein Offiziersehrenwort gegeben hat, damit automatisch von allen Fakten befreit und auch von allen Zweifeln enthoben ist und sich nur darauf berufen kann."

Zwischendurch, zwischen dieser ungewöhnlichen Fernsehauseinandersetzung, spielt die Regie immer wieder Versatzstücke eines Interviews ein, das Kießling kurz vorher einem Journalisten an anderem Orte gegeben hatte. Seine Aussagen indes bergen kaum neue Aspekte.

Dieser Begriff vom „Ehrenwort", so will es scheinen, dürfte mehr und mehr zum Schlüssel für das Verständnis der Nicht-Verständigung zwischen Minister und Kießling werden. Schmückle, so war zu hören, hat noch in der vergangenen Woche einen Versuch unternommen, Kießling und Wörner zu einem Gespräch zusammenzuführen, bei dem er als neutraler Vermittler zu agieren gedachte. In der vergangenen Woche aber war die „Affäre" wohl schon in Dimensionen gewachsen, in denen der Minister dies für aussichtslos ansah. Er reagierte auf das Angebot nicht.

Auch Bemühungen vor dieser Zeit, solche, die noch im Dezember stattfanden, ergaben nichts. Kießling schaltete weitere pensionierte Generalskameraden ein. Es kam deshalb zu einem Gespräch mit dem Generalinspekteur, noch im Dezember, also noch vor dem Bekanntwerden der Pensionierung Kießlings. Eine Vermittlung unterblieb. Heute wird auch in SPD-Kreisen erwogen, den Wehrbeauftragten Berkhan mit solcher Mission zu betrauen. Ob das so weit kommt, blieb gestern gänzlich offen.

Glemp sprach mit Papst über Moskau-Reise

DW. **Rom**

Der Primas der katholischen Kirche in Polen, Kardinal Jozef Glemp, hat abermals sein Interesse an einem Besuch der Sowjetunion bekundet. Zum Abschluß seines viertägigen Aufenthaltes im Vatikan erklärte Glemp gestern in Rom, er habe dieses Thema mit dem Papst erörtert. Die bestehenden Möglichkeiten seien aber noch „schwer abzuschätzen". Entgegen anderslautenden Presseberichten sagte der Primas, ihm liege keine Einladung der orthodoxen Kirchen in der Sowjetunion vor.

Glemp hatte mit dem Papst auch über „das Problem der diplomatischen Beziehungen zwischen dem Heiligen Stuhl und der polnischen Regierung" gesprochen. Auf dem Flughafen bemerkte er dazu: „Ich schließe nicht aus, daß sie im Laufe dieses Jahres aufgenommen werden." Gleichzeitig machte der Kardinal aber deutlich, daß er und andere polnische Bischöfe mit den derzeitigen Verhandlungen direkt nichts zu tun hätten. Die Gespräche mit der Regierung leite der Sonderbotschafter des Vatikan, der italienische Erzbischof Luigi Poggi.

Führen Militärs den KOR-Prozeß?

AFP, **Warschau**

Der Prozeß gegen vier ehemalige Mitglieder des „Komitees für gesellschaftliche Selbstverteidigung" (KOR) soll nach Angaben aus Warschau möglicherweise am 30. Januar vor einem polnischen Militärgericht beginnen. Von seiner Eröffnung ist seit September die Rede, doch war das Verfahren immer wieder verschoben worden.

Bei den Angeklagten handelt es sich um Adam Michnik, Jacek Kuron, Henryk Wujec und Zbigniew Romaszewski. Sie waren am 3. September 1982 verhaftet worden und sind seitdem im Warschauer Rakowiecka-Gefängnis in Haft. Ihnen wird „Verschwörung gegen den Staat" angelastet, auf die eine Gefängnisstrafe bis zu 10 Jahren steht. Die Regierung hatte den vier KOR-Mitgliedern und sieben ebenfalls inhaftierten führenden Mitgliedern der ehemaligen Gewerkschaft „Solidarität" eine Freilassung in Aussicht gestellt, sollten sie Polen verlassen. Die Dissidenten wiesen dies indessen wiederholt zurück.

Eine erneuerte SPD und eine selbstbewußte CDU

Wahlkampf in Baden-Württemberg läuft nur langsam an

XING-HU KUO, **Stuttgart**

Ulrich Lang, SPD-Landes- und Fraktionschef in Baden-Württemberg, *sitzt lässig in einer komfortablen* Limousine. Der Lehrer und Theologe reist durch Baden-Württemberg. Während sanfte Musik ihn begleitet, erklärt der seriös wirkende, in Anzug mit Weste und Krawatte aber auch bürgerlich-bieder aussehende SPD-Politiker, was er als Ministerpräsident alles für alle in diesem „Musterländle" tun würde. So jedenfalls ein Werbefilm der Partei, eigens für den Landtagswahlkampf hergestellt. Dieser war schon zuvor von der FDP mit ihrem Dreikönigstreffen Anfang Januar offiziell eingeläutet worden.

Als einzige der vier im Stuttgarter Landtag vertretenen Parteien beansprucht die Südwest-SPD, eine „erneuerte" Partei zu sein. Zu groß ist der Schaden, den Lang-Vorgänger Erhard Eppler – heute in dieser Partei ein Niemand – mit seiner an linken Randgruppen orientierten Politik angerichtet hat. Noch immer leidet im konservativen, bodenständigen Südwesten die Sozialdemokratie an den Folgen sowohl Epplerscher als auch Bonner SPD-Eskapaden.

Jetzt soll alles anders werden. Viele frische Ideen hat vor allem der Landesgeschäftsführer Siegmar Mosdorf bei der Präsentation der Werbeaktionen seiner Partei mitgebracht: eine Plakatserie wendet sich an die Hauptzielgruppen der Partei, die einst stark vernachlässigt worden waren: Handwerker, Rentner, Beamte, *Auszubildende*, Frauen. Der einheitliche Text: „Alle Ingenieure (Rentner, Förster usw.) haben allen Grund, diesmal die SPD zu wählen."

Die jetzige SPD, so Mosdorf, soll jetzt den Wählern klarmachen, daß sie nicht nur eine neue Volkspartei geworden sei, sondern auch die Attribute „kompetent und baden-württembergisch" verdiene. Und bei aller Kritik an der CDU-„Alleinherrschaft" werde jetzt betont, „daß auch wir Sozialdemokraten uns hier wohl fühlen". Jetzt gelte es, Zukunftsvorsorge zu treffen, damit das Gute und Positive in diesem Bundesland auch erhalten bleibe. Auf einem Parteitag in Sindelfingen soll morgen ein entsprechendes 120-Punkte-Programm der Partei verabschiedet werden.

Bisher ist der Landtagswahlkampf im Südwesten eher lustlos verlaufen. Dies hat die FDP während einer einwöchigen Busreise ihrer führenden Landespolitiker kreuz und quer *durch Baden-Württemberg erfahren* müssen. Nach Berichten von Teilnehmern kamen beispielsweise in Tübingen bei einer Veranstaltung mit Hinrich Enderlein und Hans Albrecht, zwei bekannten FDP-Landespolitikern, genau vier Besucher. Morlock konnte in Dettingen immerhin 20 Interessenten verbuchen, am „erfolgreichsten" war noch Staatssekretär Georg Gallus, der 70 Bauern zum Kommen animierte. Ansonsten wehte den FDP-Politikern eher kalter Wind entgegen. Aber die „heiße Phase" bei den Liberalen kommt ja noch: alleine Parteichef *Hans-Dietrich* Genscher will demnächst 40mal in den Ring steigen.

Mit Gelassenheit geht die Regierungspartei CDU in den Wahlkampf. Parteichef und Ministerpräsident Lothar Späth: „Wir machen einen kurzen, intensiven und fairen „Wahlkampf." Erst am 4. Februar, sechs Wochen vor dem Wahltermin 25. März, berät ein CDU-Parteitag das Wahlprogramm, mit 50 Seiten auch das „kürzeste" (Grüne 86, FDP 64, SPD 58 Din-A 4-Seiten) Programm aller Parteien.

Im Wahlplattform-Entwurf der CDU, der auf dem Karlsruher Parteitag zu verabschieden ist, wird klipp und klar als Hauptziel erklärt: die Union strebe erneut die „absolute Mehrheit und die alleinige Regierungsverantwortung" an, die sie seit zwölf Jahren praktiziert. Eine politische Mitbestimmung der SPD, *FDP* oder der Grünen würde „Bewährtes in Frage stellen, notwendige dynamische Veränderungen bremsen und das Land vom klaren Kurs abbringen", heißt es selbstbewußt.

Während die „etablierten" Parteien die Bereiche Wirtschaft (Arbeitslosigkeit) und Umweltschutz zu den wichtigsten Wahlkampfthemen gemacht haben, beginnen die Grünen schon in der Präambel ihres Wahlkampfprogramms zunächst mit der Nachrüstungsproblematik und erst dann mit dem Waldsterben. Bei der Lektüre *des 86seitigen Papiers spürt man* deutlich, daß die konziliante, konsenssuchende Handschrift etwa eines Wolf-Dieter Hasenclever fehlt. Jetzt spricht eine fundamental-„basisdemokratische", radikalere Gruppe für die Südwest-Grünen.

Unermüdlich warb er für die Politik am runden Tisch

gil. **Bonn**

Fast sind historische Kenntnisse gefragt, sich an den Mann zu erinnern, der am Mittwoch in Konstanz gestorben ist: Hans Constantin Paulssen, von 1954 bis 1964 Präsident der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände. Er wurde 91 Jahre alt. Der Jurist und Weltkrieg-I-*Offizier trat 1920 in die Aluminium*-Walzwerke Singen ein, wurde drei Jahre später ihr Geschäftsführer und 1939 Generaldirektor einer Aktiengesellschaft. Nach 1945 geriet er als früherer „Wehrwirtschaftsführer" in



Constantin Paulssen
FOTO: G. W. BACHERT

den Automatismus der Entnazifizierungswelle, 1948 wurde er in seine früheren Positionen eingesetzt.

Paulssen prägte das Selbstverständnis eines wichtigen Verbandes in den Jahren des Aufbaus. Das Stichwort „Sozialpartnerschaft" erschien damals vielen Zeitgenossen als Sozialschwärmerei. So wie sich die Unternehmerschaft nur langsam aus den Vorstellungen einer mehr oder minder gelenkten Wirtschaft verabschiedete und an den „ungeordneten" Wettbewerb erst langsam gewöhnte, standen auch die Gewerkschaften mit den liberalen Prinzipien der Marktwirtschaft noch auf Kriegsfuß. In die Geschichte der deutschen Sozialpolitik hat sich Paulssen durch den „runden Tisch" eingeschrieben. Er wollte es nie als künstliche Harmonie verstanden wissen, gegenläufige Interessen zusammenzuspannen. Der „runde Tisch" war für Paulssen Austausch widerstreitender Argumente auf der Basis von Fairneß und Verständnis. Lange nachdem Paulssen bereits Ehrenpräsident der Arbeitgeber war, wurde die „Konzertierte Aktion" geschmiedet. Er war einer von denen, die den Anstoß gaben.

Kritik an Dohnanyi aus der eigenen Partei

Der Etat ist zwar verabschiedet, bleibt aber umstritten

UWE BAHNSEN, **Hamburg**

Hamburgs Bürgermeister Klaus von Dohnanyi und seine sozialdemokratischen Spitzengenossen in der Landesregierung müssen sich im Augenblick neben dem giftigen Müll auf der riesigen Deponie Georgswerder auch noch mit einer ausgesprochen giftigen Anfrage zu dem wunden Thema Haushaltskonsolidierung befassen – dazu noch aus den Reihen der Regierungspartei SPD. Am 6. Januar wollte der SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Paul Busse vom Senat wissen, wie er denn Äußerungen des linken Flügelmannes in der Landesregierung, des Arbeits- und Sozialsenators Jan Ehlers, zum Etat 1984 bewertet.

Der Senator Ehlers hatte erklärt, die beschlossenen Einsparungen im Personalhaushalt von 50 Millionen Mark seien „arbeitsmarktpolitisch eine Katastrophe". Süffisant fügte Busse die weitere Frage hinzu, ob der Senat nicht vielmehr auch der Meinung sei, daß die „arbeitsmarktpolitische Katastrophe" mit nunmehr fast 80 000 Arbeitslosen in Hamburg schon längst eingetreten sei und keineswegs dadurch entstehe, daß rund 1000 Stellen im öffentlichen Dienst in Hamburg nicht wieder besetzt würden.

Besonders mißlich ist eine weitere Busse-Frage für den Senat: Ob es denn zutreffe, daß Bürgermeister Klaus von Dohnanyi „für den Fall der Ablehnung des Haushaltsplanentwurfs 1984 durch die Bürgerschaft" beabsichtigt habe, den durch zusätzliche *Sparmaßnahmen der* SPD-Fraktion geänderten Etat-Entwurf (also mit der von Ehlers als „Katastrophe" bezeichneten Einsparung bei den Personalkosten) erneut einzubringen und die Abstimmung darüber mit der Vertrauensfrage zu verbinden. Am kommenden Dienstag wollen Dohnanyi und seine Rathaus-Regenten nun über die Antwort auf diese delikaten Fragen Beschluß fassen, nachdem die SPD-Fraktion sich schon mahnend im Senatsgehege gemeldet hatte.

Der bislang einmalige Vorgang einschließlich der hinausgezögerten Antwort macht deutlich, wie massiv die haushaltspolitischen Gegensätze in der Regierungspartei und im Senat unverändert sind – ein Faktum, das für Dohnanyi das Ringen um einen mehrheitsfähigen Etat für 1985 zu einem halsbrecherischen Unternehmen werden lassen kann. Hinzu kommt noch, daß eine tragende Säule *der künftigen Haushaltsstruktur*, die Kreditumstellung vom Brutto- auf das Nettoprinzip und damit die Tilgung alter durch neue Kredite, vom Abriß durch das Hamburgische Verfassungsgericht bedroht ist. Die CDU-Bürgerschaftsfraktion hat, wie berichtet, beantragt, die entsprechenden Bestimmungen des Haushaltsbegleitgesetzes für nichtig zu erklären. Folgt das Gericht diesem Begehren, so kommt der Senat in große haushaltspolitische Schwierigkeiten.

Zunächst hat die Bürgerschaft jedoch am Mittwochabend mit den Stimmen der *SPD den Etat-Entwurf* für 1984 mit den von der Regierungspartei durchgesetzten Einsparungen in zweiter Lesung verabschiedet – die von Arbeits- und Sozialsenator Jan Ehlers ausgemachte „arbeitsmarktpolitische Katastrophe" ist also eingetreten.

In der Debatte griff Oppositionsführer Hartmut Perschau die Finanzpolitik der Sozialdemokraten erneut frontal an: Der Etat verschärfe die drängenden Haushaltsprobleme der Stadt durch eine weitere massive Verschuldung; ein ernsthafter politischer Wille zur Konsolidierung sei nicht erkennbar. Die von der Mehrheitsfraktion beschlossenen Sparmaßnahmen seien entweder ungenügend oder in ihren Auswirkungen nicht akzeptabel. Wieder einmal hätten die Sozialdemokraten auf ihren „uralten sozialistischen Ladenhüter *Steuererhöhungen" zurückgegriffen.*

SPD-Fraktionschef Henning Voscherau suchte diese CDU-Attacken mit der Erklärung abzuwehren, die Verfassungsklage der Opposition sei „ein massiver parteipolitischer Angriff des Wahlverlierers auf die Bastion Hamburg". Die Sparpolitik der SPD diene dem Ziel, die finanzpolitische Handlungsfreiheit für die Stadt zurückzugewinnen. Dies könne jedoch nur über mehrere Jahre hinweg erreicht werden. Bürgermeister Klaus von Dohnanyi hielt den Christdemokraten vor, ihre Verfassungsklage sei „für Hamburg schädlich", und im übrigen habe das CDU-regierte Bundesland Schleswig-Holstein ebenfalls das Netto-Kreditsystem eingeführt. Die CDU habe „nicht für Hamburg, sondern nur für sich als Partei" entschieden.

Moderne Waffen aus Moskau für Neu-Delhi?

AP, **London**

Indien wird nach einem Bericht der Londoner Zeitung „Daily Telegraph" von Moskau mit modernster Rü*stungstechnologie und Waffen* ausgerüstet, die teilweise erst jetzt in den sowjetischen Streitkräften eingeführt werden. Das Waffengeschäft „zu lächerlich niedrigen Preisen" reiche bis 1995 und werde von Moskau über Kredite mit einem Zwei-Prozent-Zinssatz vorfinanziert, schrieb das Blatt gestern. Die UdSSR habe sich nicht nur zur Lieferung von Waffen verpflichtet, sie überlasse Indien auch Pläne zum Eigenbau von Panzern und Flugzeugen.

Das indische Heer, das bereits jetzt über 200 Panzer des Typs T-72 verfügt, soll mit weiteren derartigen Panzern ausgerüstet werden. Außerdem soll Indien eine Option zum Lizenzbau des Nachfolgemodells T-80 erhalten. Die Luftwaffe wird mit Kampfflugzeugen vom Typ MiG 27 ausgerüstet. Die Maschine soll auch in Indien selbst hergestellt werden. Außerdem habe Moskau Neu-Delhi den Abfangjäger MiG 29 und den Jagdbomber MiG 31 angeboten.

Börner behält Finanz-Spielraum

dg. **Wiesbaden**

Die hessische CDU ist mit ihrem Versuch gescheitert, das Finanzgebaren der Regierung Börner zu unterbinden. Der hessische Staatsgerichtshof hat den Antrag der CDU-Landtagsfraktion auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung gegen das Kredit- und Bürgschaftsgesetz, das eine Neuverschuldung bis zu 1,5 Milliarden Mark erlaubt, gestern abgelehnt. Die Union hält Teile des Gesetzes für unvereinbar mit der hessischen Verfassung.

Mit ihrem Antrag auf einstweilige Verfügung wollte sie den Finanzminister verpflichten lassen, die Ermächtigung zur Aufnahme neuer Schulden bis zur Entscheidung des Staatsgerichtshofes in der Hauptsache, die für April erwartet wird, nicht zu nutzen. Auf diese Weise sollte der Finanzspielraum der „geschäftsführend" amtierenden Regierung derart eingeengt werden, daß sich die Sozialdemokraten zur Bildung einer Mehrheitsregierung gezwungen sehen.

In Berlin wächst die Kritik an der „Schrumpf-Bahn"

Senat und FDP bedrängen Kohl und Genscher: Mehr Geld für Ausbau der S-Bahn

H.-R. KARUTZ, Berlin

Bundeskanzler Helmut Kohl und sein Stellvertreter Hans-Dietrich Genscher sollen sich bei Finanzminister Gerhard Stoltenberg für höhere Bonner Betriebskostenzuschüsse zugunsten der nun vom Westen betriebenen S-Bahn einsetzen. Der Senat und FDP-Landeschef Walter Rasch wünschen dies. Bundesverkehrsminister Werner Dollinger hörte sich am Rande der CDU/CSU-Fraktionssitzung in Berlin den neuen Wunschzettel an. Für 1984 will Bonn bisher 37 Millionen Mark nach Berlin geben, um die Betriebskosten der neuen S-Bahn auszugleichen. Dieser Betrag reicht allenfalls aus, um zwei 21 Kilometer lange Miniaturstrecken mit täglich knapp 9000 Fahrgästen (bei rund einer Million Passagiere in Bus und U-Bahn) zu befahren.

In der Stadt wächst die Kritik am „Einstiegskonzept" des Senats für die West-S-Bahn und am vorgesehenen Übernahme-Tempo für andere Strecken. Der deutschland- und berlinpolitische Effekt der Regelung ist vorerst verpufft, weil der Bahnhof Friedrichstraße als Übergang in den Ostsektor jetzt nur noch von Westen her statt – wie bisher – auch von Norden und Süden her mit der S-Bahn erreichbar ist. Der Plan, mit der S-Bahn über die Stadtgrenze hinaus zu „DDR"-Eisenbahnkontrollpunkten zu fahren, die daneben für den Transitverkehr in Betrieb sind, scheiterte am kategorischen Widerstand Ost-Berlins.

Am Donnerstag entbrannte um das S-Bahn-Thema im Abgeordnetenhaus eine scharf geführte Debatte, in der die Opposition von SPD und AL dem Senat miserable Planung und Kompetenzwirrwarr vorwarf. Auch die FDP, die Ende der siebziger Jahre das S-Bahn-Thema politisch entdeckte, ist mit Ablauf und Tempo der S-Bahn-Renaissance unzufrieden.

Deshalb kündigte FDP-Landeschef Walter Rasch kürzlich als Teilnehmer einer Senatssitzung an, er werde Genscher um Hilfestellung für Berlin bitten. Gegenüber der WELT sagte Regierungssprecher Peter Boenisch: „Der Kanzler hat mit Finanzsenator Gerhard Kunz am Rande des Berliner Presseballs ausgiebig über die S-Bahn gesprochen."

In Berlin und Bonn werden die Aussichten für eine beträchtliche Aufstockung der Bonner Mittel angesichts der Etatlage jedoch gering eingeschätzt. Kunz rät auf dem sensiblen Feld der Finanzbeziehungen zwischen Bonn und Berlin ohnedies zu „äußerster Behutsamkeit". Innerhalb der Bundesregierung werden die abermaligen Berliner Vorstöße um zusätzliche Millionen mit Verdruß notiert. In Bonn wird die Neigung der Berliner bemängelt, sich nicht an Finanzabsprachen zu halten, sondern stets zu versuchen, „nachzubessern".

Zusätzliche Bonner Hilfe ist für folgende Ziele notwendig:

● Seit der Betriebsführung durch die Westberliner Verkehrsgesellschaft existiert keine Nord-Süd-Verbindung mit der S-Bahn durch den Westteil der Stadt. Der vorhandene Tunnel unter der Ostberliner City wird von der „Reichsbahn" für jährlich 1,8 Millionen D-Mark konserviert. „Unter Betrieb" müßte der Westen dafür 4,7 Millionen zahlen. Bis zum ersten Bahnhof im Westen (Gesundbrunnen) zu fahren, koste jährlich weitere 10 Millionen Mark.

● Im französischen Sektor der Stadt fährt seit dem 9. Januar überhaupt keine S-Bahn mehr. Die wichtige „Nordbahn" im flächenmäßig größten Berliner Bezirk kostet im Jahr sogar einen Zuschuß von weiteren 50 Millionen Mark. Den eingetretenen „status quo minus" bezüglich der S-Bahn trägt die Schutzmacht Frankreich gelassen: „Wir sahen keinen Grund, uns deshalb gegenüber der Gesamtregelung querzustellen", sagt Philippe Trigault, Sprecher der französischen Militärregierung.

So flexibel die westlichen Alliierten die deutschen Planungen und Abreden auch billigten – erleichtert, dieses Nachkriegsproblem „abbaken" zu können –, so unvermindert hielten sie andererseits an ihren Statusrechten fest. Das vom Senat verwaltete Vermögen der alten „Deutschen Reichsbahn" mit rund 1,4 Milliarden Grundvermögen und anderen Besitztümern wird nicht für eine teure Super-S-Bahn nach Münchener oder Hamburger Standard freigegeben.

Schrankenlos zufrieden mit der neuen S-Bahn-Regelung zeigt sich bisher nur der „DDR"-Staatsratsvorsitzende Erich Honecker. Nach Informationen aus Bonn äußerte er sich dazu in seinem kurzen Gespräch mit Staatssekretär Hans Otto Bräutigam am Rande des Neujahrsempfangs in Ost-Berlin. Er rühmte die Regelung als Beweis „für das, was bei gutem Willen alles möglich ist". Der aus Ostberliner Finanzsicht dringend notwendige Abbau von jährlich 80 bis 100 Millionen D-Mark Zuschuß für den S-Bahn-Betrieb im Westen war für die „DDR" am Ende auch gewichtiger als ein Nebeneffekt des Nutzungsvertrages: Die Sowjetunion mußte in puncto S-Bahn ihren Status-Fuß aus der Westberliner Tür ziehen. Die Voraussetzungen dafür hatte jedoch schon Richard von Weizsäcker vor Monaten in seinen regelmäßigen Gesprächen mit dem inzwischen auf Honeckers Wunsch abberufenen Botschafter Pjotr Abrassimow erkundet und festgelegt.

Mehr als 700 Polen flüchteten per Fährschiff

dpa, Hamburg

Mehr als 700 Polen sind im vergangenen Jahr als Schiffsreisende in die Bundesrepublik Deutschland geflohen und haben um politisches Asyl gebeten. Nach Angaben von Manfred Sorg, dem Leiter des Einwohnermeldeamtes in Hamburg, kamen die meisten von ihnen mit dem polnischen Fährschiff „Rogalin", das zwischen Swinemünde und Lübeck-Travemünde verkehrt.

Die Flüchtlinge, die alle Visa für einen Kurzaufenthalt in der Bundesrepublik besessen hatten, waren in Travemünde nicht wieder an Bord gegangen. Von etwa 400 Passagieren, die bei einer Fahrt von der „Rogalin" befördert werden, treten nach Informationen der Grenzschutzstelle Lübeck-Travemünde bis zu 80 Polen die Rückreise nicht mehr an.

Ob den Asylanträgen der polnischen Flüchtlinge allerdings stattgegeben werde, sei noch nicht sicher, erklärte Sorg. Dies gelte vor allem für die 36 Polen, die Ende des vergangenen Jahres einen Zwischenstopp des Kreuzschiffes „Stefan Batory" auf dem Weg zu den Kanarischen Inseln in Hamburg zur Flucht genutzt hätten. Es sei zweifelhaft, „ob sie in Polen tatsächlich verfolgt wurden". Sorg betonte aber, *daß den Flüchtlingen auf keinen Fall die Abschiebung drohe.*

Mahnwache für „DDR"-Häftlinge

dpa, Berlin

Mit einer unbefristeten Mahnwache am internationalen Grenzübergang Checkpoint Charlie protestieren Mitglieder der Westberliner Friedensbewegung gegen die Inhaftierung von Friedensfreunden in Ost-Berlin und in zahlreichen Städten der „DDR". Wie die Gruppe „Frauen für den Frieden" gestern in Berlin erklärte, hat die „DDR" seit der Stationierung von US-Mittelstreckenraketen in der Bundesrepublik ihren Druck auf die „unabhängigen Friedensfreunde" verschärft.

In Leipzig, Weimar, Potsdam, Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) und Cottbus seien Menschen verhaftet worden, die in gewaltfreien Aktionen, Demonstrationen und in Petitionen ihre friedliche Überzeugung zum Ausdruck gebracht hätten. Die „DDR"-Regierung wurde von der Gruppe aufgefordert, die Friedensfreunde freizulassen und den „Dialog über die Grenzen hinweg" nicht zu behindern.

Regierung Angolas in der Defensive: Unita-Truppen umzingeln Luanda

Präsident dos Santos ist von der Sowjetunion abhängig / Südafrika unterstützt Savimbi

MONIKA GERMANI, Johannesburg

Streit und Meinungsverschiedenheiten *innerhalb* der Parteien und unter den verschiedenen Stämmen, Kämpfe zwischen der regierenden kommunistischen MPLA und der seit der Unabhängigkeit 1975 immer stärker werdenden, westlich orientierten Widerstandsbewegung UNITA kennzeichnen die politische Situation Angolas. Hinzu kommen Gegensätze bei der Hilfe, die UNITA-Führer Jonas Savimbi vom südlichen Nachbarn Südafrika erhält, für die er gewissermaßen als Puffer zwischen Namibia und der Südwestafrikanischen Volksorganisation Swapo aktiv ist, und Schwierigkeiten zwischen der Regierung und dem östlichen Nachbarn Sambia und Zaire im Norden.

Die Regierung von Präsident José Eduardo dos Santos hält sich nur mit Hilfe der Sowjetunion und der kubanischen Truppen an der Macht. Finanziell ist sie dagegen abhängig vom Verkauf des Erdöls aus der Enklave Cabina an die US-Firma Gulf Oil, wo ihrerseits die Guerrillas der Flec aktiv sind, und indirekt von Großbritannien und Südafrika durch die (bisherigen) Diamantenminen aus der Provinz Lunda. Die ehemals einträglichen Devisenquellen aus der Landwirtschaft – Kaffee, Getreide und Fleischerzeugnisse – sind versiegt, wie überall in den afrikanischen Ländern nach der Unabhängigkeit.

Eine der Hauptursachen für die schwierige Lage Angolas ist aber zweifellos die Umzingelung der Hauptstadt Luanda durch die UNITA-Truppen und der militärische Schlag der südafrikanischen Armee gegen Swapo-Stützpunkte im Süden des Landes. Bei der Operation „Askari" im Dezember waren zum erstenmal sowohl kubanische als auch angolanische Truppen und russische Militärberater in Kämpfe mit Südafrikanern verwickelt.

Die südafrikanische Offensive war ein Präventivschlag gegen die jährlich zu Beginn der Regenzeit verstärkt einsetzende Infiltration der Swapo in den Norden von Namibia nach Ovamboland. Die Truppen der südafrikanischen Armee waren diesmal besonders erfolgreich: Sie zerstörten und erbeuteten riesige Mengen der jüngsten Lieferungen sowjetischer Rüstungsgüter für die Swapo: Flugabwehrraketen, mobile Radaranlagen, modernste sowjetische Granatwerfer AGS 17 und elf Panzer vom Typ T 55.

Gleichzeitig rückten die Truppen Savimbis bis auf 300 Kilometer in sporadischen Attacken an die Hauptstadt der Ausnahme des Farmgebietes im äußersten Südwesten, das somit nur per Schiff mit Luanda verbunden ist. Auch das Gebiet der Benguela-Eisenbahn ist in Händen der Unita.

Savimbis Stamm, die Ovimbundu, sind auf das engste mit den Lundas im Osten verbündet. Diese leben zu je einem Drittel in Angolas Ostteil bis hinauf zum Norden, in den westlichen Teilen des angrenzenden Sambia und in der Südprovinz Kolwesi in Zaire. Oberhäuptling dieses Volkes ist Thomas Tschombe, der jüngste Bruder des ermordeten Präsidenten der ehemaligen Sezessionsregierung von Katanga (heute Kolwezi) im Kongo-Krieg Anfang der sechziger Jahre. Damit hat Savimbi einen starken Anhang unter der Bevölkerung dieser Gebiete gewonnen. Im Lunda-Gebiet befinden sich auch die reichen Diamantenvorkommen von Dundo, einer der Hauptexportgüter des Landes und bisher eine der Haupteinnahmequellen für die Regierung dos Santos, um ihre umfangreichen Waffenkäufe bei den Sowjets zu bezahlen.

Politische Beobachter glauben, daß Savimbi diesen Krieg militärisch auf lange Sicht gesehen gewinnen kann. Doch das Ende dieses Krieges ist trotz optimistischer Berichte des britischen Journalisten Fred Bridgland vorläufig noch nicht abzusehen. Beide Seiten werden von Großmächten unterstützt. Es gibt zwar keine direkte Hilfe der USA an die UNITA, aber Washington ist nicht daran interessiert, daß Savimbi den Krieg verliert. Es würde eine direkte Bedrohung für den treuesten Verbündeten der USA auf dem afrikanischen Kontinent bedeuten, Präsident Mobutu von Zaire.

Savimbi streitet seine Kontakte zur südafrikanischen Regierung nicht ab, schweigt sich aber über deren militärische Hilfe aus. Sollte Namibia in nächster Zeit unabhängig werden und eine Swapo-Regierung in Windhuk an die Macht kommen, würde dies auch Savimbi ins Abseits drängen. Den Interessen Amerikas in diesem Raum liefe eine solche Entwicklung zuwider. Auch sind Erinnerungen an die aus Angola geführten Überfälle auf die zairische Provinz Kolwese 1978/79 nicht vergessen. Damals retteten Marokkaner und Franzosen die reiche Kupfer- und Kobalt-Provinz davor, in die Hände linker Guerrillas zu fallen.

Die Sowjets sind besorgt über die Entwicklung in ihrem afrikanischen Satelliten, trauen Präsident dos Santos nicht mehr. Damit ist Moskau gezwungen, weiterhin Waffen zu liefern und kubanische Truppen ins Land zu bringen, um den Krieg unter allen Umständen zu seinen Gunsten zu entscheiden. Denn eine Regierung Savimbi in Luanda wäre nicht nur ein Gesichtsverlust, sondern auch ein strategischer Rückschlag: Sie würde den Querriegel sowjetischer Verbündeter über den Süden des Kontinents vom Atlantik bis zum Indischen Ozean aufbrechen.

Untersuchungsausschuß will Affäre um die Baupreis-Absprachen klären

Bayerischer Landtag führt gleichzeitig als Vorsorge ein Experten-Hearing durch

PETER SCHMALZ, München

Die Affäre, die der bayerische Landtag mit einem parlamentarischen Untersuchungsausschuß durchleuchten will, gilt als einer der größten *aufgedeckten* Baupreisskandale der deutschen Nachkriegsgeschichte. Zwei Jahre hatte der Kalkulator einer Baufirma im bayerischen Allgäu für seinen Arbeitgeber an gut 100 verbotswidrigen Preisabsprachen teilgenommen, zugleich aber *die Unterlagen beiseite gelegt* und sie dem Kartellamt präsentiert, nachdem er seinen Job verloren hatte.

Beinahe wären die beteiligten Firmen aus der ganzen Bundesrepublik für diese Praktiken ungeschoren davongekommen, hatte sich doch zwischen dem *Kartellamt*, der *Staatsanwaltschaft* und dem bayerischen Wirtschaftsministerium eine Art weiß-blaues Bermuda-Dreieck aufgetan, in dem die heißen Akten der Verjährung entgegendämmerten. Als das Bundeskartellamt davon Wind bekam und die Papiere sichtete, wurde rasch gehandelt: 77 Baufirmen wurden Bußgeldbescheide in Höhe von 54 Millionen Mark zugestellt.

Die bayerischen Abgeordneten interessiert vor allem die Frage, wieso das Material bei den bayerischen Behörden auf so wenig Gegenliebe gestoßen ist. Ex-Kalkulator Egon Hoffmann, der seit seiner Kündigung 1977 beim Bau keine Stelle mehr gefunden hat und nun einen kleinen Einödhof im Allgäu bewirtschaftet, beteuerte als Zeuge vor dem Ausschuß, er habe *schon* im August 1979 beim Landeskartellamt in München angerufen und sein lückenlos dokumentiertes Wissen angeboten. Doch Sachbearbeiter Dieter Gauggel habe ihm erklärt, er sei gerade mit aktuellen Preistreibereien von Ölfirmen beschäftigt und werde sich wieder melden, sobald er „wieder etwas Luft" habe. Das geschah erst nach drei Monaten.

Das System der Absprachen, so Hoffmann vor dem Untersuchungsausschuß, lief nach mehreren Varianten ab. *Einmal hatten die Firmen* untereinander ein funktionierendes Meldesystem, zum anderen aber wirkte der Bauindustrieverband hilfreich mit: Die Baufirmen meldeten ihre Angebote dem Verband und konnten sich dort über die der Konkurrenz informieren. *Danach*, so Hoffmann, seien die Preise „systematisch" mit Aufschlägen bis zu 100 Prozent in die Höhe getrieben worden.

Bayerns Abgeordnete wollen aber nicht nur im Schmutz der Vergangenheit nach Schuldigen suchen, sie haben in ihren Untersuchungsauftrag auch eine konstruktive Frage einbezogen: „Welche Maßnahmen könnten getroffen werden, um Preisabsprachen künftig zu vermeiden, zumindest jedoch zu erschweren?" *Zu diesem Thema führt der* Münchner Landtag deshalb als erstes deutsches Parlament seit gestern ein zweitägiges Hearing mit Experten der Bauindustrie und des Kartellamtes durch.

Den Bauvertretern *scheint das* ihnen gebotene politische Podium gerade recht zu kommen, um ihre Sorgen auszubreiten. Denn nicht sie fühlen sich schuldig an den Preisabsprachen, vielmehr trage das System der Vergabepraxis die Verantwortung *dafür. Das Monopol der Anbieter und* besonders die Macht der öffentlichen Bauherren würden viele Firmen zu Absprachen zwingen, um das wirtschaftliche Überleben zu sichern. Der „permanente Mißbrauch" dieser Macht durch öffentliche Auftraggeber, *die stets nur das billigste Angebot* wählen, wirke sich existenzgefährdend aus, warnte der Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Günther Herion. Und sein bayerischer Präsidentenkollege Paul Brochier meinte gar, der Baubranche *hänge* „*es zum Hals heraus*, ewig am Pranger zu stehen".

Uruguay: Harte Antwort auf Streiks

dpa, Montevideo

Die uruguayische Militärregierung hat hart auf den Generalstreik reagiert, mit dem die Gewerkschaften am Mittwoch das öffentliche Leben besonders in der Hauptstadt Montevideo lahmgelegt hatten. Die Militärs unter Präsident General Gregorio Alvarez lösten den Dachverband der Gewerkschaft auf, der zum Streik aufgerufen hatte, und erklärten ihn für illegal. Es werden nur noch Betriebsgewerkschaften anerkannt. Es war der erste Generalstreik, seit die Militärs im Juni 1973 die Macht im Land übernommen hatten.

Den Medien, die bisher schon nicht über politische Veranstaltungen berichten durften, ist es nun außerdem verboten, über Streiks und ihre Auswirkungen sowie über Fabrikbesetzungen zu berichten. Wenn gegen das Verbot verstoßen wird, können die Verantwortlichen *verhaftet*, die Medien geschlossen werden.

Die Saudis selbst drängten Paris zum Abschluß des großen Geschäfts

Frankreichs Waffenexport in den Nahen Osten / Bonns Zögern aufmerksam verfolgt

A. GRAF KAGENECK, Paris

Das sozialistische Frankreich ist in seiner Rüstungsexport-Politik weit abgerückt von den moralischen Zielsetzungen, denen sich die Partei Mitterrands in ihrem Programm zur Eroberung der Macht unterworfen hatte. Damals hieß es, eine sozialistische Regierung werde „die von Frankreich abgeschlossenen Verträge honorieren, aber keine neuen mehr abschließen" (Erster Sekretär *Lionel* Jospin am 2. Februar 1981). Kurz nach seinem Machtantritt ließ Mitterrand auf einem Besuch des Luftfahrt-Salons in Le Bourget vorher alle Militärflugzeuge „entwaffnen", damit sein Auge nicht auf Bomben und *Raketen* falle.

Ungerührt davon schloß das Rüstungsexport-Geschäft Frankreichs 1982, also ein Jahr nach dem Regierungsantritt der Sozialisten, mit einem Rekord-Aktivsaldo von 41 Milliarden Franc (13,3 Milliarden Mark) ab, um im darauffolgenden Jahr allerdings auf 30 Milliarden abzusacken. Trotz einer vorzüglich geölten Rüstungslobby in den einschlägigen Ministerien waren plötzlich bei Frankreichs besten Kunden, den Arabern, keine Aufträge mehr unterzubringen gewesen. Nur Irak verlangte nach laufender Ersetzung seines im Golfkrieg verschlissenen Materials.

Mit um so größerer Erleichterung registriert die krisengeschüttelte französische Industrie das Bombengeschäft, das Verteidigungsminister Charles Hernu „über Nacht" mit den Saudis abgeschlossen hat. Zwischen 35 und 42 Milliarden Franc, also auf einen Schlag so viel wie im ganzen Jahr 1982, allein mit dem Riesenreich *zwischen den zwei arabischen Meeren* – allerdings über drei Jahre verteilt. Frankreich wird Saudi-Arabien, wie berichtet, eine komplette Ausstattung von Luftabwehr-Systemen liefern, Raketen vom Typ „Shahine" (Falkenauge) sowohl wie die dazugehörigen Radar-Detektoren, die Feindmaschinen schon in 10 Kilometer Entfernung identifizieren und verfolgen können. Das französische System wird sich lückenlos einfügen in das bereits von den Amerikanern gelieferte Raketen-Abwehrnetz, so daß keine Konkurrenz zwischen den beiden Lieferanten auftritt.

Somit sind die Saudis mit Abstand die besten Kunden Frankreichs. 1980 bereits hatten sie vier Fregatten zur Modernisierung ihrer Flotte, zwei Tanker und 24 Helikopter im Gesamtwert von 14 Milliarden geordert. Die erste 2000-Tonnen-Fregatte wird 1984 geliefert. Die saudische Präferenz für französische Hardware und Know-how kommt nicht von ungefähr. Sie wird seit Jahren von beiden Seiten *politisch* sorgsam gepflegt und hat mit dem Regimewechsel in Frankreich keinerlei Einbruch erlitten. Präsident Mitterrand machte seinen ersten Auslandsbesuch schon 1981 in Riad, die beiden Ressortminister Hernu und Prinz Sultan sind Freunde.

So diskret man in Paris über die Hintergründe des neuesten Waffengeschäfts ist, so wird nicht bestritten, daß es die Saudis waren, die auf einen schnellen Abschluß drängten. In Riad fürchtet man einen baldigen Zusammenbruch Iraks und eine ihm folgende lawinenartige Ausbreitung des iranisch-schiitischen Fanatismus.

Frankreich nimmt keinerlei Rücksicht auf etwaige israelische Proteste. Diese fielen bisher eher gemäßigt aus. Paris *stützt sich auf eine* lange Tradition proarabischer Diplomatie im Nahen Osten. Daß sich Bonn israelischen Einwänden zunehmend entwinden möchte, wird im Vorfeld des Besuchs von Bundeskanzler Kohl in Israel in Paris aufmerksam und *nicht ohne* Sympathie beobachtet.

Die Befehle kamen über „gebleichte Mikrate"

Fülle galt in Ost-Berlin als „Spitzenagent"

W. K./B. W. Stuttgart

Der Ostberliner Geheimdienst stand mit seinem ehemaligen Agenten im Karlsruher Kernforschungszentrum, Reiner Paul Fülle, jahrelang über Funk in Verbindung. Vor dem 4. Strafsenat des Oberlandesgerichts berichtete gestern der 45jährige Angeklagte, der drüben als „Spitzenagent" galt, über die Instruktionen des „DDR"-Staatssicherheitsdienstes.

Nach den Enthüllungen des 1979 in den Westen geflüchteten Agentenführers von Fülle, Werner Stiller – dessen Angaben jetzt vor Gericht verlesen werden, weil er aus Sicherheitsgründen nicht als Zeuge auftreten wird –, besaß Fülle lediglich den Decknamen „Klaus". Mit einer Kamera verwandelte er alle ihm zugänglichen Dokumente in Mikrate. Unter dem Mikroskop wurden sie für den Empfänger (Ministerium für Staatssicherheit in Ost-Berlin) wieder lesbar. Die Spionagezentrale schickte ihm Weisungen in sogenannten „gebleichten Mikraten". „Das sind stecknadelkopfgroße Infos", so Fülle, die unter Briefmarken oder in Werbeschriften versteckt werden. Auf unverfänglichen Grußkarten passierten auch diese winzigen Punkte mit dem brisanten Inhalt anstandslos die Grenzen.

Die Angaben, die Überläufer Werner Stiller den westdeutschen Sicherheitsbehörden machte, lassen nach Auffassung von Prozeßbeobachtern den Schluß zu, daß Fülle zu den bestausgestatteten Ost-Agenten in der Bundesrepublik gehörte. Das Funkgerät, mit dem er jederzeit in eiligen Fällen Verbindung zur Ostberliner Geheimdienstzentrale aufnehmen konnte, war ein westdeutsches Produkt. Auf der für Agenten üblichen Bandbreite zwischen 75 und 100 Meter (3,5 bis 1,5 Megahertz) gibt eine weibliche Stimme Tag für Tag verschlüsselte Informationen in kolonnenartigen Zahlengruppen über den Äther.

Buchhalter Fülle, der sich 1964 dem „DDR"-Geheimdienst während eines Besuches in Sachsen zur Mitarbeit verpflichtet hatte, versteckte sein Funkgerät im Keller seines Karlsruher Hauses. Nach den Angaben vor Gericht war es ihm gelungen, die Ost-West-Sendungen vor der Familie geheimzuhalten. Erst als Stiller *die Flucht in den Westen – mit* Namenslisten und Verratsmaterial mehrerer Dutzend Agenten – gelungen war, konnte der Spion im Kernforschungszentrum enttarnt werden.

Als er den Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich im Jahre 1977 über die Wiederaufbereitung von Kernelementen Ost-Berlin anbot, beorderte ihn der Geheimdienst persönlich als Überbringer nach Ost-Berlin. „Eine für die Bundesrepublik sehr schädliche Mission", so die Stiller-Aussage.

Genscher fragt auch nach Verschwundenen

Außenminister vom 11. bis 15. Februar in Argentinien

MANFRED SCHELL, Bonn

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher wird vom 11. bis 15. Februar Argentinien besuchen. Es wird die erste Begegnung eines hochrangigen deutschen Politikers mit der neuen Führung des Landes sein. Die Gesprächsthemen sind weit gefächert, aber ein wichtiges Bonner Anliegen dürfte die Aufklärung des Schicksals von Deutschen sein, die während der Militärdiktatur verschwunden sind.

Der argentinische Filmschauspieler und Schriftsteller Carlos Thompson, Ehemann von Lilli Palmer, hat jetzt neue Einzelheiten über Greueltaten der abgetretenen Militär-Junta mitgeteilt. Thompson, der seit zwanzig Jahren erstmals wieder Argentinien besuchte, hat die Schweizer Botschaft in Buenos Aires um Schutz gebeten, nachdem er Morddrohungen erhalten hatte. Thompson stützt sich bei seinen Aussagen auf ein Gespräch mit einem früheren argentinischen Geheimdienstchef, das er bei einem Zusammentreffen kürzlich in Südfrankreich geführt habe. Dieser Geheimdienstoffizier sei selbst an Mordtaten beteiligt gewesen.

Zunächst habe man umgebrachte Regimekritiker von Hubschraubern ins Meer geworfen. Nach dem Bericht des ehemaligen Geheimdienstchefs, so berichtet Thompson, seien Leichen von ermordeten Regimegegnern nachts von Transporthubschraubern über dem Rio de la Plata abgeworfen worden, und zwar bis zu 75 Leichen pro Nacht. Von da aus seien sie ins Meer geschwemmt, aber vereinzelt an Küstenabschnitte getrieben worden, die für den Tourismus offengestanden hätten.

Der frühere Geheimdienstchef habe ihm ferner mitgeteilt, berichtet Thompson, daß man, um Aufsehen zu verhindern, daraufhin eine „neue Methode" entwickelt habe, um Regimegegner möglichst spurlos verschwinden zu lassen. In Transporthubschraubern seien 20-Liter-Plastikbehälter mit angemachtem Schnelltrockenzement aufgestellt worden, *in die die Opfer hätten hineinspringen müssen.* Wie Steine habe man sie dann ins Meer abgeworfen. Der Geheimdienstoffizier habe ihm, Thompson, gesagt, diese nächtlichen Aktionen hätten fünf bis sechs Stunden gedauert. Die Hubschrauber seien pausenlos gestartet und gelandet. Manchmal seien pro Nacht vier- bis fünfhundert Menschen auf diese Weise umgebracht worden.

In Argentinien gelten immer noch rund 30 000 Menschen als vermißt. Fast täglich werden neue Gräber entdeckt. Zu den bislang spurlos Verschwundenen gehören auch 71 Deutsche. Carlos Thompson wurde gestern in Buenos Aires von dem neuen Staatspräsidenten Alfonso empfangen. Diesem hat er seine Informationen mitgeteilt.

Präsident Eanes hält die Gründung einer eigenen Partei für notwendig

Portugals Staatschef seit 1976 / Kurswechsel nach links und wieder ins konservative Lager

ROLF GÖRTZ, Madrid

In einer Gesellschaft, „die nicht ausreichend funktioniert, gibt es Grund genug, selbst eine Partei zu gründen". Mit diesen Worten, gesprochen auf einem Bankett zu seinen Ehren, gab der portugiesische Staatspräsident General Ramalho Eanes zum ersten Mal öffentlich seine Zustimmung zu einer Eanes-Partei. Anlaß des Essens in der Universitätsstadt Coimbra war der dritte Jahrestag der Wiederwahl des Generals zum Staatspräsidenten.

Zum ersten Mal wurde Eanes 1976 als „Retter der Nation" gewählt. Als Stabschef des Heeres hatte er kurz zuvor den Aufstand kommunistisch gesteuerter Regimenter in Lissabon niedergeschlagen. Weil dadurch der Weg zu jener Demokratie frei wurde, die die „Revolution der Roten Nelken" versprach, aber nicht einhielt – stimmte auch die Sozialistische Partei für den General. Volksdemokraten und Christdemokraten hatten ihn vorgeschlagen.

Der General kam ursprünglich aus dem konservativen Lager, machte als Staatspräsident dann aber nach einiger Zeit einen Kurswechsel nach links. Er war auch Vorsitzender des Revolutionsrates der Offiziere – damals das höchste Gremium im Staat Portugal. Er wechselte seine Berater aus und geriet unter den Einfluß des Oberstleutnants Melo Antunes, der als Außenminister der Militärdiktatur einen Kurs der Dritten Welt zu steuern versucht hatte.

Melo Antunes dürfte bei der Vorbereitung des Putsches vom 25. April 1974 einer der Kontaktoffiziere zu Moskau gewesen sein. Als er jedoch 1975 erkannte, daß der allmächtige KP-Chef Alvaro Cunhal einen strammen Kreml-Kurs steuerte und die Militärsozialisten nicht mit ihrer Regierungsaufgabe fertig wurden, wandte sich Melo Antunes den Gemäßigten zu. Er stützte Staatschef Eanes gegen den roten General Othelo.

Der Schwenk nach links brachte Eanes die Untersützung der Linksparteien. Wahlkomitees der Kommunistischen Partei, des linken Flügels der Sozialisten und einiger unabhängiger Politiker organisierten 1980 seine Wiederwahl. Gleich im ersten Wahlgang schlug Eanes den von der Regierungskoalition der (liberalen) Sozialdemokraten und Christdemokraten aufgestellten Kandidaten des damals allmächtigen Ministerpräsidenten Sa Carneiro.

Wegen Eanes kam es zur Führungskrise in der Sozialistischen Partei, weil der Generalsekretär der Sozialisten und jetzige Ministerpräsident Mario Soares es ablehnte, Eanes zu unterstützen. Schließlich hatte ihn der General als Ministerpräsident 1978 einfach abgesetzt.

Nachdem Soares sich gegen die „Eanisten" seiner Partei wieder durchgesetzt hatte, schaffte er es, zusammen mit den Sozialdemokraten und Christdemokraten 1982 die Verfassung zu ändern und mit der Abschaffung des Revolutionsrates auch die Macht des Staatspräsidenten zu beschneiden. Mario Soares damals zur WELT: „Mit Eanes laufen wir Gefahr, einen portugiesischen Peronismus zu erleben. Sollte er eine Partei gründen, wird es eine Bewegung, aber eben keine Partei."

Im vergangenen Jahr nahm Eanes wiederum einen Kursechsel vor. Melo Antunes verlor seinen Einfluß, Eanes ließ sich jetzt bei seinen Reisen durch das Land immer mehr von den unbabhängig-konservativen Bürgermeistern und Mitgliedern seines Wahlkomitees von 1980 tragen. „Er ist bescheiden wie Salazar" (der 1973 gestorbene Diktator Portugals), stellten entzückt selbst die Anhänger des 1974 gestürzten Regimes fest.

So entstand fast von *allein eine* Anhängerschaft, die sich jedoch nicht konstituierte; sie wird auch erhebliche ideologische Schwierigkeiten haben, wenn sie es tut. Der General kann bei der nächsten Präsidentschaftswahl im Jahre 1985 laut Verfassung nicht ein drittes Mal gewählt werden. Er ist heute aber erst 49 Jahre alt, und so wird er die Zeit bis zu den nächsten Parlamentswahlen 1987 oder Präsidentschaftswahlen 1990 gut nützen, eine Volksbewegung zu gründen. (SAD)



Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Proteste der Pädagogen

„Lehrer-Beispiele"; WELT vom 9. Januar

Es ist die Rede von den Lehrergewerkschaften, die sich nicht nur gegen Sonderopfer wehren, sondern noch schneller als die „Kollegen der IG-Metall" die die 35-Stunden-Woche wollen. Etwas gründlichere Nachforschungen hätten ergeben, daß zumindest die zweite Behauptung für die gewaltige Mehrheit der Lehrer, die im Deutschen Lehrerverband organisiert ist, nicht zutrifft und daß selbst in der GEW weniger das Fußvolk als die mit den IG-Metall-Bossen versippte Funktionärsclique davon redet.

Warum geht der Journalist Philipps nicht mit Beispiel voran und tritt für eine 4prozentige Gehaltskürzung bei seinem Berufsstand zugunsten arbeitsloser Kollegen ein? An diesem Gegenbeispiel wird deutlich, daß die Arbeitslosigkeit nicht innerhalb eines Berufsstandes, sondern nur gesamtgesellschaftlich gelöst werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
W. Haak,
Hannover 91

*

Sehr geehrte Herren, angesichts der zu erwartenden Schülerzahlen ist es verantwortungslos, arbeitslosen Junglehrern die Hoffnung zu machen, es könne für sie in absehbarer Zeit Planstellen und Arbeit an öffentlichen Schulen geben. Auch wenn es hier und da noch zu große Klassen und Unterrichtsausfall vor allem am Gymnasium gibt, in fünf Jahren werden die jetzt beamteten Lehrer händeringend nach Schülern suchen. Volksschulen werden aufgelöst, Gymnasien schrumpfen auf die Hälfte ihres Bestandes, der Kursunterricht an der Kollegstufe kann in der geplanten Form nicht stattfinden. Unser Problem besteht darin, wohin mit den Lehrern, für die es dann keine Klassen mehr gibt. Soll man die versorgte Kollegin bitten oder den ältern, der keine Kinder hat, er möge doch vorzeitig ausscheiden? Noch 15 000 dazu, das verschärft ein Problem, das nicht die Lehrer, sondern die Gesellschaft mit ihrer verantwortungslosen Familien- und Kulturpolitik zu vertreten hat. Ich unterrichte am Gymnasium seit 25 Jahren und habe seitdem keine Stunde weniger an Arbeitszeitverpflichtung erlebt.

Johannes Geiger, St. Dir.
Nürnberg

*

Mitte der 70er Jahre hat man bei einer allgemeinen Arbeitszeitverkürzung uns Lehrern – im Unterschied zur übrigen Beamtenschaft und anderen Berufsgruppen – eine Verminderung des Stundendeputats unter Hinweis auf den gravierenden Lehrermangel (!) und möglichen Unterrichtsausfall versagt und uns damals auf später vertröstet. Diese Zusage ist seitdem unter den Teppich gekehrt worden. In einer Zeit, in der der Lehrermangel behoben ist, will die Öffentlichkeit davon nichts mehr wissen.

Jetzt darf zur Abwechslung die Lehrerschaft als Prügelknabe der Nation herhalten. Glaubt Herr Philipps etwa im Ernst, bei Reduzierung um eine Unterrichtsstunde pro Woche und 4 Prozent des Gehaltes würde auch nur eine einzige Konferenz weniger stattfinden, eine einzige Sitzung bei der heutigen Gremienvielfalt ausfallen, ein einziges Gutachten oder eine einzige Liste nicht erstellt, ein einziges Elterngespräch oder eine einzige Korrektur ausfallen, eine einzige Aufsicht, eine einzige Klassenfahrt mit Vorbereitungen, Schriftwechsel und dergleichen? Jeder Insider weiß, daß der eigentliche Unterricht nur mit höchstens 30 bis 40 Prozent an der Arbeitszeit und -belastung der Lehrer beteiligt ist bei dem verbürokratisierten Schulbetrieb der 80er Jahre.

Mit freundlichen Grüßen
H.L. Becker, OSt. R.,
Mönchengladbach 4

*

Die Theorie von der Solidarität der Lehrer zur Finanzierung der Arbeitslosigkeit ist aus vielen Gründen aberwitzig. Die Lehrer haben Erfahrung im „Solidarisiert-Werden".

Hier nur zwei Beispiele „weiterer sozialer Verschönerungen für ohnehin Bevorzugte" (Philipps): Als in der allgemeinen Verwaltung die 40-Stunden-Woche eingeführt wurde, hat kein Lehrer etwas von einer Arbeitszeitverkürzung gesehen. Im Gegenteil: Die Reformierte Gymnasiale Oberstufe und die Erhöhung der Zahl der Klassenarbeiten pro Lehrer hat deren Arbeitsbelastung deutlich erhöht. Kein Sonderopfer?

Als die Beförderungschancen der Lehrer an den Gymnasien in Nordrhein-Westfalen im laufenden Schuljahr stark beschnitten wurden, hat der Finanzminister dieses Landes die Lehrer erneut „solidarisiert": alle anderen Beamtengruppen sind von dieser Beförderungsreduzierung nicht betroffen worden. Kein Sonderopfer?

Im übrigen besteht bisher Konsens darüber, daß Schule keine Einrichtung der Lehrer zur Beschäftigung von Lehrern ist. Schule ist eine Institution der Gesellschaft, die die Voraussetzungen dafür schafft, daß diese Gesellschaft auch morgen noch leistungs-, d.h. lebensfähig ist. Sie ist deshalb auch von dieser Gesellschaft zu finanzieren. Oder sollen demnächst die Vermessungsbeamten die Vermessungsbeamten bezahlen und die Finanzbeamten einen Selbstfinanzierungsfonds anlegen?

Mit dem Hinweis auf Tausende von Stellen läßt sich auch gut die Polemik gegen „doppelt gutverdienende Lehrerehepaare" verkaufen. Sonderopfer für Lehrer, die eine Lehrerin geheiratet haben? Wer einen Lehrer (eine Lehrerin) als Ehepartner hat, soll dafür wenigstens bezahlen! Ein besserer (Ehe)Partner wäre da doch ein Richter, eine Ärztin oder ein Ministerialrat. Oder – als Herrn Philipps Leitbild für eine neue Gesellschaft(?) – sollten junge Lehrer, die einander lieben, besser gar nicht erst heiraten?

K. H. Schepke,
Detmold

*

Das von Herrn Philipps in seinem bissigen Leitartikel geforderte Lehrerbeispiel ist längst da.

Wie in Presse- und Rundfunkmeldungen am 27. 12. 83 bekanntgemacht, haben 19 Dortmunder Lehrer von ihrem Kultusminister in einem offenen Brief eine Kürzung der wöchentlichen Unterrichtszeit um eine Unterrichtsstunde = 45 Zeitminuten gefordert und sich bereiterklärt, eine entsprechende Gehaltskürzung hinzunehmen, wenn er für die eingesparten Personalkosten restlos neue arbeitslose Lehrer einstellt und sich als Mitglied der SPD und des DGB unmißverständlich gegen jede Arbeitszeitverkürzung ohne Lohn- und Gehaltskürzung ausspricht und einsetzt.

Die 19 Lehrer sind nicht deswegen dazu bereit, weil es sich sowieso nur um den Verzicht auf „weitere soziale Verschönerungen für ohnehin Bevorzugte" handelt, der nicht einmal „die eigenen Ansprüche über Gebühr strapaziert", wie Herr Philipps das beurteilt.

Bei ausreichender journalistischer Recherche hätte sich feststellen lassen, daß die Lehrer erst dabei sind, die 40-Stunden-Woche anzustreben, wie eine von den Kultusministern aller Bundesländer mit Millionen von DM in Auftrag gegebene Untersuchung belegt. Selbst soviel Geld, vergeben für das Gutachten eines unabhängigen, ausländischen Instituts, hat nicht ausgereicht, das Märchen von den Privilegien der Lehrer (hier im Bereich der Arbeitszeit) zu bestätigen. Deshalb ist das Gutachten in der Versenkung verschwunden. Durch ein Stillhalteabkommen, das einer Verschwörung nahekommt, haben sich die Ministerpräsidenten gegen die notwendigen Folgerungen gewehrt.

Die zitierten 19 Lehrer haben trotz allem ein Zeichen der Solidarität und des guten Willens setzen wollen, wenn sie auch wissen, daß das Uneinsichtige weder belehrt noch bekehrt und das Problem der Lehrerarbeitslosigkeit nicht löst, selbst wenn ihr Angebot für alle Lehrer Wirklichkeit würde. Die Lehrerarbeitslosigkeit ist im Kern weder durch die Arbeitszeit noch durch die Gehälter der amtierenden Lehrer verursacht worden.

H. Gardberg,
Dortmund

Wort des Tages

„Gleichwie Feuer nicht Feuer löscht, so kann Böses nicht Böses ersticken. Nur das Gute, wenn es auf das Böse stößt und von diesem nicht angesteckt wird, besiegt das Böse."

Leo Tolstoi, russ. Schriftsteller (1828–1910)

Helmut Schmidt und die Amerikaner oder Der verräterische Duft des Klassenzimmers

Von TH. KIELINGER

Amt und Rückendeckung der Partei mag er verloren haben, aber das bedeutet nicht, daß Helmut Schmidt nun von der Bühne verschwunden und für atlantische Ohren unvernehmbar geworden sei. Im Gegenteil. Die Amerikaner bekommen jetzt eher noch eine vollere Dosis von Schmidt-Lektionen zu hören als in früheren Jahren.

Ob es der „lecture circuit" – die großen Vortragstourneen durch die USA – oder die Teilnahme an Seminaren, Podiumsdiskussionen oder Gesprächskreisen ist – es vergeht kein Tag, in der nicht irgendwie und irgendwo in den amerikanischen Medien oder vor Gruppen mit auch amerikanischen Teilnehmern „Schmidt, the lip" auftaucht, höchstpersönlich oder in Berichten über seine rhetorischen Eingaben. Auch in diesem Jahr wird er viel in Amerika unterwegs sein.

Die Eloquenz des Mannes, sein müheloser Umgang mit dem Englischen, seine Erfahrung – und seine verläßliche Scharfzüngigkeit machen ihn zum Darling jeder Organisation, jedes Organisators, der dem Publikum oder dem Seminarkreis mehr als nur die gestandenen Weisheiten transatlantischer Troupiers vorführen möchte. So weit, so gut. Aber was ist die Botschaft, die unter dem Strich übrigbleibt, mitzunehmen als Ein- und Aussicht eines europäischen Repräsentanten? Was bleibt für den amerikanischen Hausgebrauch und für das Gedeihen der atlantischen Beziehungen.

Noch schneidender in seiner Kritik an den USA

Da wird die Frage diffizil. Seit Schmidt hauptamtlich zum Privatmann geworden ist, aller Sorgen und Rücksichten des höchsten politischen Amtes ledig, scheint er in Sachen Amerika-Kritik eher noch schneidender, noch wütender geworden zu sein. Dabei betont er gegenüber seinen amerikanischen Zuhörern regelmäßig, daß er als Freund spräche – aber der Punkt dürfte einmal kommen, wo so viel „freundlicher" Unrat, über den Köpfen von Angehörigen einer befreundeten Großmacht ausgekippt, mehr zur Belastung des gegenseitigen Verhältnisses als zur Befreiung oder gar Reinigung beiträgt.

Gelegentlich wird dieser Punkt erreicht. So auch während einer zweitägigen Tagung in Brüssel, wo das Washingtoner „Georgetown Center for Strategic and International Studies" zu privatem Gedankenaustausch zwischen europäischen und amerikanischen Teilnehmern eingeladen hatte. Die Tagung war exemplarisch für das Verhältnis Schmidt–USA. Henry Kissinger hielt seinen Spruch, James Schlesinger trat auf. Senator Sam Nunn und sein Kollege aus dem Repräsentantenhaus, Fraktionsführer Tom Foley, zierten durch Anwesenheit. Bob Komer war da, Helmut Sonnenfeldt und ein Strauß altbekannter Praktiker der transatlantischen Beziehungen. Dazu ihre gewichtigen Gegenüber aus der Bundesrepublik, England und Frankreich.

Und Helmut Schmidt. Wer ihn mehrmals vernommen hat in den letzten Monaten, kennt die Worte, die er bartgepreßt herausstößt. Die USA: das Land lege ein „sich selbstwidersprechendes Verhältnis zur Sowjetunion" an den Tag, es praktiziere „egoistische Wirtschaftspolitik", kenne sich in der Geschichte nicht aus, vor allem nicht der russischen, und verursache „eine wirtschaftliche Unordnung heute, die gefährlicher für die politische Stabilität der Allianz ist als die sowjetische Bedrohung". Diejenigen der Amerikaner, die diesen Standardtext des Lehrbuchautors Schmidt noch nicht gehört hatte, zuckten wohl zusammen.

Einige amerikanische Teilnehmer waren böse. „Sie fanden keinen Schlaf", gab Tom Foley zu Protokoll. Sein Assistent drückte es uns gegenüber mit einem Understatement aus: Man könne wohl im atlantischen Dialog allmählich die gegenseitigen „Signale" nicht mehr lesen. Was auf deutsch übersetzt etwa heißt: So nicht, lieber Helmut.

Manches von dem, was Schmidt vorträgt, ist durchaus richtig. Es wirkt aber, mit dieser Ätzung dargeboten, abstoßend. Das sind natürliche Reaktionen des Individualstolzes von Nationen. Auch ist der Eindruck verfehlt, daß dieses Europa, dessen „große Strategie" gegenüber der Sowjetunion der Ex-Kanzler rühmt, so etwas wie den Bauchnabel aller Weltweisheit und Vernünftigkeit darstelle. Jacques Delors, Mitterrands Finanzminister, kam der Problematik näher, als er zur gleichen Zeit, da Schmidt seine Philippika abzog, in Paris vor einer Versammlung westeuropäischer Sozialisten sagte (laut „New York Times"): „Europa befindet sich in dramatischer Lage. Setze es vor einen Spiegel, und du siehst, daß der Star der 50er Jahre ein hutzeliges altes Mütterchen geworden ist, das der Welt nicht mehr viel zu sagen hat. Europa schlägt nichts vor, geht nicht gemeinsam in die Attacke, und es läuft Gefahr, in der großen internationalen politischen Debatte der verlorene Kontinent zu werden."

Sprach's und zog gegen die US-Zinsen vom Leder, comme il faut. Hier stimmte die Balance.

Romantische Nation mit puritanischem Gestern

Belehrung hat ihre Grenzen. Ex-Kanzler Schmidt bekam das auch bei einem seiner Lieblingsargumente zu hören. Die amerikanische Fixation auf den sowjetischen Kommunismus – so Schmidt – verrate historische Blindheit, denn: Von der Natur des Sowjetimperiums seien 75 Prozent russischer Charakter, russische Geschichte, nur 25 Prozent sei spezifisch sowjetisch.

Diese Erkenntnis hat den verräterischen Duft des Klassenzimmers – für die praktische Politik dagegen bleibt ihr Nutzen zweifelhaft. Daran aber erinnerte den Ex-Kanzler in Brüssel, pikanterweise, kein Amerikaner, sondern ein hochangesehener Teilnehmer aus Frankreich. Nicht die Zaren seien in Afghanistan eingedrungen, sagte der französische Diplomat, sondern die Rote Armee unter dem Marschbefehl der modernen sowjetischen Führung. Nicht das russische Kaiserreich versuche in Afrika und Zentralamerika vorzudringen, sondern die heutige Sowjetmacht.

Und was das Relationsspiel von 75 Prozent russisch zu 25 sowjetisch angehe (und hier holte unser französischer Freund sein Stilett aus dem Gewand): Was würden die Deutschen wohl sagen, wenn die Welt Hitler und seine Taten charakterisiert hätte als „75 Prozent deutsch und 25 Prozent Nationalsozialismus"? An diesem Punkt des Brüsseler Seminars wurde es für einen Moment ganz still um Helmut Schmidt. Und den Teilnehmern aus der Bundesrepublik ging ein Anflug von Gänsehaut über den Rücken.

James Schlesinger, Verteidigungsminister unter Gerald Ford und Energieminister unter Jimmy Carter, antwortete dem deutschen Ex-Kanzler pauschal: Die Europäer, wenn sie nur die amerikanische Geschichte richtig läsen, müßten wissen, daß Amerika „eine romantische Nation mit einer puritanischen Vergangenheit" sei, eine Nation, die sich nicht in „dynastischen" europäischen Ideen von großer Strategie wiedererkenne.

Schlesinger liest dem deutschen Politiker amerikanische, der Deutsche doziert gegenüber dem Amerikaner russische Geschichte. Schlesingers Replik war keine Entwaffnung der Schmidtschen Vorwürfe, dafür eine wichtige Erklärung, Interpretation. Genau so verhält sich der Ex-Kanzler gegenüber der Sowjetunion: Er will sie erklären, erläutern. Die Verdammungen und die Scherbengerichte dagegen werden für den Partner jenseits des Atlantiks aufbewahrt.

Hier liegt die Crux des europäischen Gesprächs über Amerika: Man unternimmt zu wenig, das Land aus sich zu erklären und zu verstehen. Man hat zu schnell Pauschalurteile an der Hand. Es ist kurios, daß manche Westeuropäer, die Reagans Rhetorik gegenüber Moskau heftig beklagt haben, selber im steigenden Maße nur noch ausfallend über die USA sprechen. Der „Freund" hat ein dickes Fell zu haben.

Niemand kann so empfindlich reagieren wie Großmächte. Zu denken, der „Freund" könne doch ohne uns gar nicht bestehen, brauche das Bündnis mit Europa für seine eigene Sicherheit, kann zu einem verhängnisvollen Verhalten führen. Wenn man den Freund lange genug beschimpft, könnte er auch auf den abwegigen Gedanken kommen, auf diese Freundschaft lieber verzichten zu wollen. Die große Krise wäre da.

Damit uns hier niemand falsch versteht: Kritik unter Freunden, noch dazu im Kreise eines der Öffentlichkeit weitgehend verschlossenen Seminars, ist unabdingbar, soll die Aussprache überhaupt Sinn haben. Fontane: „Blüte edelsten Gemütes / Ist die Rücksicht. Doch zu Zeiten / Sind erfrischend wie Gewitter / Gold'ne Rücksichtslosigkeiten." Zu Zeiten. Auf die Dosis kommt es an. Und die Fähigkeit zu Selbstkritik.

Personalien

VERANSTALTUNGEN

Einen großen Zulauf fand die im Bundestag neu formierte Deutsch-Österreichische Parlamentariergruppe, deren Vorsitz der CDU-Abgeordnete Dr. **Otto Wulff** übernahm. 60 Parlamentarier der CDU, 28 Abgeordnete der SPD und sechs FDP-Abgeordnete meldeten sich an. Von den Grünen kam bisher kein Interessent. Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden der Gruppe, die sich für enge Kontakte zu Österreich einsetzen, sind der Recklinghäuser Oberbürgermeister und SPD-MdB **Erich Wolfram** und der frühere Bonner Landwirtschaftsminister und FDP-Abgeordnete **Josef Ertl**. Österreichs Botschafter Dr. **Willibald Pahr** empfing die Gruppe, die sich nach den letzten Bundestagswahlen erst jetzt wieder etablierte, in seiner Bonner Residenz. Deutsch-österreichische Parlamentariergruppen in den Bundestagen gibt es seit zehn Jahren.

*

Der frühere Bonner Landwirtschaftsminister Josef Ertl erhält in diesem Jahr den närrischen „Blutwurst-Orden" der Metzger. Die Aachener Fleischer-Innung, die den Orden am 27. Februar aushändigt, will Ertls Verdienste um das „Reinheitsgebot" für deutsche Wurst würdigen. Diese Eigenschaft treffe ganz besonders auch für die im Rheinland geschätzte Blutwurst, rheinisch „Flöns" genannt, zu. Ertl war in dieser Woche auch zum Präsidenten der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft gewählt worden.

EHRUNG

Drei Mitglieder des Deutschen Alpenvereins erhalten das „Silberne Lorbeerblatt", eine Auszeichnung, die Bundespräsident **Karl Carstens** verleiht. So geehrt werden **Michael Dacher**, Berg- und Skiführer, der bestieg, der Berg- und Skiführer sowie Sportlehrer **Günter Sturm**, dem unter anderem die erste Skiüberschreitung des Mount McKinley gelang, und der Dozent der Sportwissenschaften an der TH München, Fritz Zintl, ebenfalls geprüfter Berg- und Skiführer. Ihm gelang ebenfalls die Bezwingung von Achttausendern im Himalaya. Bundesinnenminister **Fritz Zimmermann** überreicht die Lorbeerblätter am 2. Februar.



„Österreicher" unter sich. Von links Richard Stücklen, Botschafter Willibald Pahr, Dr. Otto Wulff und Erich Wolfram. FOTO: KEIL

GESTORBEN

Dr. **Hans Constantin Paulssen**, früherer Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und zuletzt deren Ehrenpräsident, starb im Alter von 91 Jahren in Konstanz. Paulssen stand von 1954 bis 1964 an der Spitze der Arbeitgeberorganisation. In seinem Verständnis von sozialer Partnerschaft in der Bundesrepublik setzte er sich immer wieder für den Abbau sozialer Spannungen ein und prägte den Begriff des „runden Tisches" im Spitzengespräch der Sozialpartner untereinander. Als Politiker hier hinzukamen, wurde hieraus die „Konzertierte Aktion". Paulssen, ein Sohn des früheren thüringischen Staatsministers **Arnold Paulssen**, ist in Weimar geboren. Der Jurist war 1920 in die Aluminium-Walzwerke GmbH Singen eingetreten, und 1939 wurde der Generaldirektor Paulssen in der Aluminium Industriegemeinschaft Konstanz Leiter dieses Unternehmens. Hans Constantin Paulssen, der sich auch intensiv für die deutsch-französische Verständigung einsetzte, ist Ritter der französischen Ehrenlegion und Ehrensenator der Universität Freiburg.

Islam-Gipfel bleibt auf der Linie von Fez

AFP/DW. Casablanca

Mit der Verabschiedung von Resolutionen zum arabisch-israelischen Konflikt und zum Krieg zwischen Irak und Iran ging gestern die islamische Gipfelkonferenz in der marokkanischen Stadt Casablanca zu Ende.

In ihrer Nahost-Stellungnahme kündigte die Konferenz eine neue islamische Initiative zur Regelung des israelisch-arabischen Konflikts an. Dabei beriefen sich die Teilnehmerstaaten auf den unter saudiarabischer Führung erarbeiteten Plan des arabischen *Gipfels* von Fez im September 1982. Darin hatten die islamischen Staaten die Errichtung eines palästinensischen Staates mit der Hauptstadt Jerusalem in den von Israel besetzten Gebieten gefordert. Der Plan war von Jerusalem und den radikalen arabischen Staaten wegen der darin enthaltenen indirekten Anerkennung Israels abgelehnt worden.

In der Golfkrieg-Erklärung wurden Iran und Irak zur Einstellung der Kampfhandlungen und zum Rückzug auf die international anerkannten Grenzen aufgefordert. Ausdrücklich wurde die positive Haltung Iraks zu den internationalen Vermittlungsbemühungen gewürdigt.

In der Frage der Wiederzulassung Ägyptens (Kairo war wegen des Camp-David-Friedensabkommens mit Israel 1979 von der Konferenz ausgeschlossen worden) konnte dagegen keine Einigung erzielt werden. Ein Sprecher erklärte, ein Drei-Länder-Komitee solle bis Donnerstagabend einen Entschließungsentwurf in dieser Frage vorlegen. Dem Komitee gehören nach amtlichen Angaben Syrien, das eine Wiederaufnahme Ägyptens ablehnt, sowie Pakistan und Guinea, die eine Rückkehr Kairos befürworten, an. PLO-Chef Yassir Arafat hat sich entschieden für eine Wiederaufnahme Ägyptens ausgesprochen. Beobachter nehmen an, daß dies aufgrund seiner engeren Beziehungen zu Kairo seit seinem Treffen mit Staatspräsident Mubarak im Dezember 1983 zurückzuführen ist.

Lambsdorff wehrt sich gegen SPD-Landesminister

Weitergabe interner Justiz-Überlegungen „unerträglich"

STEFAN HEYDECK, Bonn

Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff (FDP) und sein Verteidiger Egon Müller haben sich gestern gegen das Verhalten des nordrhein-westfälischen Justizministers Dieter Haack und des stellvertretenden Untersuchungsausschußvorsitzenden Willfried Penner (beide SPD) im Zusammenhang mit der Flick-Affäre zur Wehr gesetzt. In einem Fernschreiben an Haack bezeichnet es Müller als „unerträglich", daß der sozialdemokratische Landesminister „interne Überlegungen der Bonner Staatsanwaltschaft der Öffentlichkeit" mitgeteilt habe.

Er habe „völliges Unverständnis" angesichts der „Prognose" von Haack, daß das Verfahren gegen Lambsdorff um weitere Straftatbestände erweitert werden könnte, schrieb der Anwalt. Es verstoße gegen „fundamentale Rechtsgrundsätze", wenn Haack im Stadium der internen Meinungsbildung einer Staatsanwaltschaft „dadurch Einfluß" nehme, daß er „bereits mögliche Ergebnisse über die Presse in die Öffentlichkeit" streue.

Ebenfalls fernschriftlich protestierte Lambsdorff gegen die jüngste Forderung Penners, nach einem Rücktritt des Bundeswirtschaftsministers. Lambsdorff: Der SPD-Politiker begründe seine Aufforderung mit dem Inhalt der Akten, die ihm als Ausschußmitglied zur Verfügung stünden. Er, Lambsdorff, teile zwar nicht die Ansicht derjenigen, die den Untersuchungsausschuß „für ein Instrument der politischen Auseinandersetzung halten". Er stelle sich jedoch die Frage nach Penners Verständnis von der Tätigkeit dieses Gremiums, wenn er seine Aktenkenntnis dazu benutze, noch vor der Beweisaufnahme „endgültige Schlüsse zu ziehen".

Der Untersuchungsausschuß, der gestern die Vernehmung des der Bestechlichkeit beschuldigten ehemaligen Bundeswirtschaftsministers Hans Friderichs fortsetzte, will jetzt auf dem Rechtsweg die Herausgabe der vom Bonner Landgericht zurückgehaltenen Beweismittelordner und Anklageschriften erreichen. Außerdem wurden von der Kölner Generalstaatsanwaltschaft weitere Akten angefordert. Der Bundesrechnungshof soll mitteilen, ob und wieweit die Vorgänge um die Steuervergünstigung für den Flick-Konzern bereits überprüft sind.

Friderichs (FDP) dementierte vor dem Ausschuß, daß der frühere Flick-Manager und damalige stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsbeirats der Dresdner Bank, Eberhard von Brauchitsch, ihm 1977 den Posten des Vorstandssprechers bei dem Geldinstitut vermittelt hätte.

Nach seinem Rücktritt als Minister habe er auf Bitten des im Mai 1981 ermordeten FDP-Schatzmeisters Hans-Herbert Karry mit Brauchitsch über Spenden gesprochen. Dabei sei es um eine Teilsumme von drei Millionen Mark gegangen, die der Konzern über einen längeren Zeitraum verteilt der FDP geben wollte. Dabei sei er, so Friderichs, lediglich „Vermittler" gewesen.

Er bestätigte, 1974 aus FDP-Reihen 50 000 Mark in bar als Parteispende erhalten zu haben. „Nach Aktenlage" könne dieser Betrag nicht von Flick gekommen sein. Friderichs dementierte, daß er bei Aufräumarbeiten in der Geschäftsstelle seines Bezirksverbands 1983 Seiten aus den Journalen von 1975 bis 1977 entfernt habe. Von ihm mitgenommene Unterlagen seien im Reißwolf der Dresdner Bank vernichtet worden.

Die ursprünglich auf zwei Tage angesetzte Vernehmung von Friderichs reichte nicht aus, um alle offenen Fragen zu klären. Friderichs wurde von dem Ausschuß zu einer Fortsetzung der Befragung am 6. Februar geladen. Am 25. Januar will der Ausschuß mit der Vernehmung des zweiten Zeugen, des ehemaligen Bundesfinanzministers Hans Apel (SPD), beginnen.

Raoul Wallenbergs Schicksal Thema in Stockholm?

DW. Bonn

Der schwedische *Ministerpräsident* Olof Palme ist vom Leiter des jüdischen Dokumentationszentrums in Wien, Simon Wiesenthal, in einem Telegramm aufgefordert worden, auf der Stockholmer Konferenz über Vertrauensbildung und Sicherheit in Europa, das Schicksal des verschollenen schwedischen Diplomaten Raoul Wallenberg zu erörtern.

Wallenberg hatte als dritter Sekretär der schwedischen Botschaft in Budapest zwischen Juli 1944 und Januar 1945 *Zehntausende von Juden* vor der Deportation in Vernichtungslager bewahrt. Für seine Verdienste wurde er 1981 zum Ehrenbürger der Vereinigten Staaten ernannt. Lediglich Winston Churchill war ebenso ausgezeichnet worden.

Das Telegramm Wiesenthals hat folgenden Wortlaut: „Am 17. Januar 1945 wurde ... Raoul Wallenberg ... von den Sowjets in Budapest verhaftet. Auf den Tag genau 39 Jahre später sind Sie (Ministerpräsident *Palme) Gastgeber der großen* internationalen Konferenz für zwischenmenschliche Beziehungen. Millionen Menschen in aller Welt werden Sie bewundern und Ihnen dankbar sein, wenn Sie die Gelegenheit nutzen und mit der sowjetischen Delegation das Schicksal Raoul Wallenbergs erörtern." Minister Gromyko habe 1957 den Tod Wallenbergs im Jahre 1947 im Gefängnis in Moskau der schwedischen Regierung bekanntgegeben. Es gebe „aus verschiedenen Quellen Informationen", die den Tod Wallenbergs widerlegten. Die Sowjetunion sei „stark und mächtig genug, um einen Irrtum zu bekennen und auch zu korrigieren".

Wiesenthal: „Ganz im Sinn der Konferenz wäre es, wenn Wallenberg die Freiheit erlangt oder sein Schicksal einwandfrei geklärt wird. Wallenberg braucht heute unsere Hilfe. Diese dürfen wir ihm nicht versagen. Millionen Menschen ... verehren diesen unglücklichen Wohltäter der Menschheit. Bitte helfen Sie."

Genscher erinnert an Bedrohung durch die sowjetischen SS 20

Der Bundesaußenminister weist in Stockholm Vorwürfe Gromykos zurück

R. GATERMANN, Stockholm

Bundesaußenminister Genscher ging in seiner Rede auf der KVAE in Stockholm direkt auf die schweren Vorwürfe ein, die sein sowjetischer Kollege Andrej Gromyko am Vortag vor allem gegen die USA, aber auch gegen die NATO-Mitglieder erhoben hatte. Genscher: „Nicht Resignation, nicht Panikmache, nicht rechthaberische Schuldzuweisung dürfen diese Konferenz beherrschen."

Genscher kündigte an, daß die Bundesregierung in diesem Jahr zu einer Konferenz einladen werde, auf der über den Schutz der Wälder, Flüsse, Seen und Meere verhandelt werden soll.

Der Bundesaußenminister kam nach einer intensiven bilateralen Gesprächsrunde und nach den scharfen Ausführungen Gromykos zu Wort, weshalb seine Rede mit einiger Spannung erwartet worden war. Er hofft, daß die vom Westen verschiedentlich ausgestreckte Hand ergriffen werde und „manches, was in den letzten Tagen dazu gesagt wurde, darf nicht das letzte Wort sein". Nach Auffassung der Bundesregierung sei die Zeit reif für einen neuen Versuch, eine breit angelegte langfristig tragfähige Zusammenarbeit auf der Grundlage des Gleichgewichts und der Gleichberechtigung zu schaffen. Die Bundesrepublik sei von den Gefahren der Instabilität und der Konfrontation besonders betroffen; „das deutsche Volk empfindet die Teilung Europas am schmerzlichsten, denn sie bedeutet auch die Trennung Deutscher von Deutschen".

Die Vorschläge Genschers zu den vertrauensbildenden Maßnahmen basierten auf der NATO-Offerte vom Dezember 1983 an die Sowjetunion und auf dem in Madrid vereinbarten Mandat für die Stockholmer Konferenz. „Wer die Offenheit in den Fragen der Sicherheit verweigert, wer sich der verläßlichen Nachprüfung von Vereinbarungen über Rüstungskontrolle und Abrüstung entzieht, setzt sich dem Verdacht aus, er wolle etwas verheimlichen. Wir wollen die Gefahr von Überraschungsangriffen und die Sorge vor Einschüchterungsversuchen mindern."

Der Bundesaußenminister betonte die Zugehörigkeit der USA und Kanadas zur europäischen Sicherheitsordnung. Sie könne „nur mit Amerika und nicht durch die politische und militärische Abtrennung Amerikas von Europa geschaffen werden". Er warnte davor, die Stockholm-Konferenz mit der Frage der nuklearen Abrüstung zu belasten; sie sei nicht Gegenstand der Verhandlungen. Er wies gleichzeitig die von Gromyko zu diesem Thema vorgetragene Polemik zurück. Die Bundesrepublik Deutschland habe auf den Besitz nuklearer Waffen verzichtet, „aber wir haben nicht auf den Anspruch verzichtet, frei von nuklearer Bedrohung zu leben. Die sowjetischen SS-20-Raketen sind eine solche Bedrohung. Ihre Existenz erzwingt die Nachrüstung. Ihre Beseitigung würde uns von deren Notwendigkeit und aller Völker Europas von einer großen Gefahr und einer großen Sorge befreien." Genscher meinte in diesem Zusammenhang auch, daß bei Abrüstung und Rüstungskontrolle nicht alleine die nuklearen Waffen gesehen werden dürften, die auf westlicher Seite dem Ausgleich konventioneller Unterlegenheit dienten.

Supermächte steuern auf Dialog zu

● Fortsetzung von Seite 1

als Geschäftsmann – gar nicht daran, sich von der durch Präsident Ronald Reagan vorgezeichneten Linie der Dialogbereitschaft abbringen zu lassen. „Er hat die Rede sehr genau gelesen. Er sah, daß es (nur) eine Rede war. Und er gab sich Mühe, zur Sache zu kommen (to make business)", versicherten die Amerikaner.

Ebenso verhielt sich anscheinend der Moskauer Politbüro-Veteran. Auf die Frage, ob Gromyko Ärger beispielsweise über die Äußerung von Shultz über die nicht legitimierte Spaltung Europas gezeigt habe, lautete die amerikanische Auskunft lapidar: „Herr Gromyko ist ein erfahrener professioneller Diplomat." Offenbar kamen beide Reden zur Sprache, *ohne das Klima negativ zu beeinflussen.*

Ein Ostblock-Außenminister untermauerte diese Version, als er von einem westlichen Kollegen auf die heftigen Attacken Gromykos gegen die Amerikaner im KVAE-Plenum angesprochen wurde. „Sie müssen doch sehen, die Rede hatte zwei Teile. Der *zweite ist wichtiger*", erklärte der Osteuropäer. In der Tat hatte der sowjetische Außenminister im ersten Teil zehn Schreibmaschinenseiten lang Washington beschimpft, bevor er auf den abschließenden sechs Seiten für eine neue Vertrauensbildung plädierte.

Mit einer fünfstündigen Dauer der Begegnung hatte aber wirklich niemand gerechnet. Allein dieses Faktum deutete nach Ansicht von Experten schon auf einen positiven Verlauf hin. „Denn um sich zu beschimpfen, braucht man nicht fünf Stunden." Shultz und Gromyko jedenfalls schüttelten sich am Ende wieder kräftig die Hand und „lächelten noch mehr als zu Beginn" (offizielle amerikanische Auskunft).

Bundesaußenminister Genscher, der das Ganze in monatelanger Vorarbeit eingefädelt hatte und der am gleichen Abend um 20 Uhr mit dem Sowjetaußenminister verabredet war, wartete derweil ungeduldig im Grandhotel. Mit einer halben Stunde Verspätung konnte auch er endlich *in der russischen Botschaft* vorsprechen. Dabei begrüßte er es ausdrücklich, daß sein amerikanischer Amtskollege „ein so ausführliches Gespräch" *mit* Gromyko geführt habe. Zweieinhalb Stunden widmete der 74jährige Sowjetveteran nun noch dem Bonner FDP-Chef – eine in Stockholm allgemein bewunderte Energieleistung.

Über sein Treffen mit dem Sowjetpolitiker äußerte sich Genscher anschließend sehr befriedigt: „Es herrschte eine offene, sachliche, gute und nicht aggressive Atmosphäre. Das Gespräch hat sich gelohnt." Bonn und Moskau wollen ihre diplomatischen Kanäle in den kommenden Monaten nach Auskunft des Ministers *intensiv nutzen* und *auch* die Verhandlungen über die wegen der Einbeziehung West-Berlins auf Eis liegenden Abkommen über Rechtshilfe, wissenschaftliche Zusammenarbeit und Kulturaustausch vorantreiben.

Bahr nennt Bonns Vorschläge „völlig unzureichend"

AP, Hannover

Als „völlig unzureichend" hat der SPD-Bundestagsabgeordnete Egon Bahr die Vorschläge der Bundesregierung zur Vertrauensbildung bei der Stockholmer Konferenz bezeichnet. In einem Interview der in Hannover erscheinenden „Neuen Presse" forderte Bahr, daß Maßnahmen zur Vertrauensbildung „auch Vorkehrungen *gegen einen Überraschungsangriff* mit Raketen einschließen" müßten.

Der sozialdemokratische Abgeordnete erklärte: „Ich kann im Ernst über Vertrauensbildung nur reden unter dem Gesichtspunkt, daß es keinen konventionellen Überraschungsangriff geben darf, wenn man sich gleichzeitig mit der Frage befaßt, daß die neuen sowjetischen Raketen in zweieinhalb Minuten und die SS 20 in acht bis zehn Minuten in Westeuropa sein können." Bahr bekräftigte seine Auffassung, daß *die* Konferenz in Stockholm die Genfer Verhandlungen der beiden Supermächte nicht ersetzen könne. In Stockholm werde es keine Abrüstungsvereinbarung, „nicht einmal eine Vereinbarung über einen Stopp der Raketenrüstung" geben.

Bahr: Die Europäer hätten in Stockholm bessere Möglichkeiten als in Genf, auf Washington und Moskau einzuwirken, da sie hier mit am Tisch säßen. Der SPD-Politiker äußerte im übrigen die Hoffnung, daß die Bundesregierung die Bemühungen der französischen Regierung unterstütze, „die europäische Stimme besser zu Gehör zu bringen".

Kohl: Tarifpartner sollen Erholung nicht gefährden

Kanzler verteidigt seine Kritik an der 35-Stunden-Woche

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl hat an die Tarifparteien appelliert, sich „intensiv und ohne Tabus" um Vereinbarungen zu bemühen, die die wirtschaftliche Erholung nicht gefährden, sondern unterstützen. Die Forderung nach einer 35-Stunden-Woche *mit vollem* Lohnausgleich *sei* gleichbedeutend mit einer zweistelligen Lohnerhöhung. Wenn es dazu käme, würde die Wirtschaft sehr belastet und die gerade eingetretene Erholung unvertretbar gestört, erklärte der Kanzler auf dem traditionellen „Herrenessen" des Bundesverbandes des deutschen Groß- und Außenhandels (BGA) in Bonn.

In seiner Rede wies Kohl die Kritik entschieden zurück, er habe mit solchen Äußerungen in der Vergangenheit die Tarifautonomie verletzt. Es sei vielmehr seine Pflicht, vor Fehlentwicklungen zu warnen und Schaden von der Bundesrepublik Deutschland abzuwenden. Die 35-Stunden-Woche schaffe keine neuen Arbeitsplätze, sondern gefährde die vorhandenen. Das Angebot der Bundesregierung zur Vorruhestandsregelung trage der gegenwärtigen Lage der Wirtschaft und der Sozialpartner Rechnung. Allerdings erwarte die Bundesregierung auch verstärkte Initiativen der Wirtschaft zur Flexibilisierung der Arbeitszeit.

Über die erfreulichen Daten der Wirtschaftsentwicklung hinaus – statt eines Wachstums von null im Jahresdurchschnitt, wie zunächst erwartet, wurde ein Plus von 1,2 Prozent 1983 erreicht – hält es der Kanzler für besonders wichtig, daß Pessimismus und Zukunftsangst zurückgedrängt werden konnten. „Staatliches Handeln ist wieder berechenbar *und verläßlich geworden.* Dies ist und bleibt eine wesentliche Voraussetzung für den Aufschwung unserer Wirtschaft", sagte Kohl. Für 1984 rechnet er mit einem realen Wirtschaftswachstum von rund 2,5 Prozent.

Kohl ging auch darauf ein, daß Innovationen und technologischer Fortschritt nicht mehr in erster Linie in den alten Industrierevieren Europas und Amerikas zu Hause seien. Zwar liege die Bundesrepublik Deutschland im Export technologie-intensiver Produkte mit einem Weltmarktanteil von 18,1 Prozent ganz knapp hinter den USA an zweiter Stelle. Aber bei den wachstumsträchtigen Basistechnologien wie Mikroelektronik, *Computer- oder Biotechnik* seien die Deutschen und Europäer an der Vermarktung nicht angemessen beteiligt.

Durch eigene Anstrengungen müsse die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen auch für die Zukunft erhalten und gesichert werden. „Wir setzen dabei auf die Erneuerung der sozialen Marktwirtschaft", betonte der Kanzler.

„DDR" arbeitet mit Dumpingpreisen

Prüfer: Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland geschädigt / Zehn Verfahren eingeleitet

BERND HUMMEL, Eschwege

Die „DDR" versucht, durch eine aggressive Preispolitik ihre Anteile auf teilweise schrumpfenden Märkten zu behaupten. Durch Dumpingpreise, die teilweise bis zu 50 Prozent unter denen in der Bundesrepublik Deutschland lägen, offenbare sich ein geradezu „ruinöses Preisverhalten", heißt es in einem in Bonn bekanntgewordenen Papier.

Preisabschläge für „DDR"-Produkte werden in Bonn im Hinblick auf Mängel in der Qualität, schlechten Service und unsichere Liefertermine allerdings eingeräumt. *Klagen* der westdeutschen Industrie haben im Vorjahr dennoch zehn Preisprüfungsverfahren geführt. Hintergrund: Trotz allgemein rückläufiger Nachfrage wurde ein teilweise erheblicher Anstieg der Bezüge aus der „DDR" zu Niedrigpreisen beobachtet.

Die Liste der Artikel aus der „DDR", für die Preisprüfungsverfahren beantragt wurden, reicht von Wäsche über Bierflaschen, Gardinenbänder und Büromöbel bis zu Pflastersteinen und Zement. Allein bei der Lieferung von Spielzeugpuppen wurde im Vorjahr ein Mengenzuwachs von 39,9 Prozent ermittelt. Bei diesem Produkt kamen die Preisprüfer zu der Beurteilung, daß für die westdeutschen Hersteller deutliche Schäden eingetreten seien. Konsequenzen waren unvermeidlich. In dem Bonner Papier heißt es: „Da die DDR unsere Mengenvorschläge nicht akzeptierte und die Bezüge unvermindert zunahmen, wurde diese Ware aus der Ausschreibung herausgenommen." Für dieses Jahr sei der „DDR" die Lieferung von 600 000 Puppen vorgeschlagen worden, in Ost-Berlin betrachtet man dies allerdings nicht als das *letzte* Wort.

Auch bei der Lieferung von Billig-Polstermöbeln aus der „DDR" griff man in Bonn regulierend ein. Nach teilweisen Schädigungen auf dem westdeutschen Markt wurden die Liefermengen begrenzt, nämlich bis zu 117 Millionen sogenannten Verrechnungseinheiten zwischen Ost und West. Immerhin hatte hier die „DDR" im Vorjahr ihren Lieferanteil um mehr als 14 Prozent gesteigert.

Aus dem Bericht geht ferner hervor, daß die Einleitung von Preisprüfungsverfahren stets eine Folge des Preisverhaltens der „DDR" war. „Für uns ist dieses Verfahren ein unverzichtbares Begleitinstrument zu unserer liberalen Handelspolitik im innerdeutschen *Handel*", *heißt es.*

Schweizer Sorgen

Mk. – Der Schweizer Botschafter und künftige Staatssekretär für Außenwirtschaft im Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement, Cornelio Sommaruga, hat jetzt in einem Vortrag im Hause des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT) auf einen Umstand hingewiesen, der den Handelspolitikern noch mehr zu denken geben sollte. Er wies auf die Sorgen hin, die die Spannungen der jüngsten Zeit zwischen den führenden Wirtschaftsmächten EG und USA, Nordamerika und Japan sowie zwischen der Gemeinschaft und Japan seinem Land bereiteten.

Dadurch wachse die Gefahr, daß die Lösungen außenwirtschaftlicher Einzelprobleme zunehmend auf bilateraler oder trilateraler Ebene gesucht werden. Die Folge solcher handelsbeschränkenden Maßnahmen zeige sich zumeist daran, daß Drittländer mit den entsprechenden Produkten überschwemmt werden. Der Außenwirtschaftspolitiker hätte noch hinzufügen können, daß damit die Gefahr von Gegenmaßnahmen bereits vorgezeichnet ist.

Die Verhandlungen und Absprachen zwischen den drei Wirtschaftsblöcken stehen nach wie vor hoch im Kurs. Dabei geht es zwar nicht immer um die Umlenkung von Handelsströmen, sondern es werden auch sinnvolle Initiativen geboren, um die Liberalisierung des Warenverkehrs voranzubringen.

Ein Ausweg ist dieses aber wohl nicht. Es sollte die Aufsplitterung des freien Welthandels vermieden werden. Nur so können die multilateralen Institutionen gestärkt werden. Wenn sie kein stärkeres Gewicht erhalten, dann können sie es bei Konfliktfällen auch nicht in die Waagschale werfen. Zur Einhaltung der Spielregeln ist das jedoch notwendiger denn je.

Eindrücke

Py. – Wenn Politiker von Auslandsreisen zurückkommen, berichten sie meist über das positive Deutschland-Bild in den Gastländern. In krassem Gegensatz dazu stehen oft die Aussagen von Männern der Wirtschaft. Industriemanager und Bankiers sehen sich mit einem viel kritischeren Bild der Deutschen konfrontiert. Das liegt natürlich an den Gesprächspartnern. Wirtschaftler zielen mehr auf „facts and figures", hinterfragen schon im eigenen Interesse stärker das Wieso und Warum. Reiseeindrücke des Commerzbank-Chefs Walter Seipp geben zu denken. Im westlichen Ausland sehe man mit Sorge auf die Bundesrepublik. Vor allem irritierten pazifistisch-träumerische Tendenzen, das technologische Abschlaffen, das angeblich starke allgemeine Interesse an der Einführung der 35-Stunden-Woche. Letzteres wäre, was die Beschäftigten angeht, zumindest falsch ins Ausland kolportiert. Doch es ist gefährlich, wenn es draußen schon so aussieht, als wären wir von der „englischen Krankheit" angesteckt, wo doch die Briten auf dem Weg der Besserung sind.

BAUERNVERBAND / Für Einkommensverbesserung in Höhe der Inflationsrate

„Vorschläge der EG-Kommission diskriminieren deutsche Landwirte"

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Der Deutsche Bauernverband fordert für die kommende Preisrunde eine Verbesserung der deutschen Erzeuger-Erlöse im Rahmen der allgemeinen Inflationsrate von zwei bis drei Prozent. Allerdings sollte die Anhebung von Produkt zu Produkt unterschiedlich ausfallen. Am wenigsten sollte, wegen der hohen Überschüsse, bei Milch draufgelegt werden, mehr wäre bei Zucker und Getreide möglich. Der Vorschlag der EG-Kommission, der unter anderem auf ein Einfrieren der Erzeugungsmengen und auf niedrige Preise in der Bundesrepublik hinausläuft, wird vom Verband entschieden abgelehnt.

Bauernpräsident Constantin Freiherr Heereman hat gestern in Bonn die Bundesregierung und den EG-Ministerrat aufgefordert, die Vorschläge der EG-Kommission von der vergangenen Woche als indiskutabel zurückzuweisen. Sie diskriminierten die deutschen Landwirte in der EG.

Der Präsident erinnert daran, daß nach dem EG-Vertrag bei der Preisfestsetzung die Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkommen angemessen berücksichtigt werden müsse. Dies sei in den Preisvorschlägen nicht geschehen. Im Gegenteil, es würden eine Reihe sich kumulierender einkommenssenkender Maßnahmen vorgeschlagen, so keine Preisanhebung im Durchschnitt in Ecu und die Halbierung des deutschen positiven Währungsausgleichs und damit eine rund sechsprozentige Preissenkung in Mark. Überdies sollten bei einer Reihe von Erzeugnissen Quoten eingeführt, die Qualitätskriterien verschärft und die Zahlungsziele verlängert werden.

All dies läuft nach den Berechnungen des Verbandes im nächsten Wirtschaftsjahr 1984/85, das erst am 1. Juni beginnt, auf eine weitere Einkommensminderung von 20 bis 25 Prozent hinaus, nachdem im laufenden Wirtschaftsjahr bereits ein Einkommenseinbruch von mehr als 20 Prozent vorausgesagt wird. Der Einkommensanstieg für das Wirtschaftsjahr 1982/83 wurde vom Verband mit knapp 30 Prozent angegeben.

„Die Halbierung des positiven Währungsausgleichs bei gleichzeitigem Einfrieren der gemeinsamen Marktordnungspreise in Ecu ist für die deutsche Landwirtschaft existenzgefährdend", meinte Heereman. Sollte die Bundesregierung trotzdem einem derartigen Abbau um 5,8 Prozent zustimmen, müßten nationale Ausgleichsmaßnahmen, zum Beispiel über die Mehrwertsteuer, ergriffen werden. In den letzten Tagen waren auch von Experten der Union wiederholt nationale Beihilfen ins Spiel gebracht worden. Den Vorschlag des Landwirtschaftsministeriums, die Entstehung eines positiven Grenzausgleichs in Zukunft dadurch zu vermeiden, daß der Ecu an die stärkste Währung innerhalb der EG, also an die D-Mark, gekoppelt wird, muß nach Ansicht Heeremans noch genau geprüft werden.

Die Markt- und Haushaltsprobleme in der EG werden nach Ansicht des Verbandes unter anderem dadurch verursacht, daß Getreidesubstitute nach wie vor nicht in das Marktordnungssystem einbezogen sind. Der Verband fordert, unverzüglich die offene Flanke zu schließen. Die Pläne der Kommission zur Begrenzung dieser Einfuhren werden daher positiv bewertet. Dadurch könnte die Verfütterung heimischen Getreides angeregt werden. Darüber hinaus verlangt der Verband eine Forcierung des Getreideexports. All dieses müsse nach Ansicht von Experten zu Konflikten mit den USA führen. Überdies plädiert der Verband auch noch für die Einführung einer Fettsteuer.

Zur Stabilisierung des Milchmarktes fordert der Verband für eine begrenzte Zeit einzelbetriebliche Quoten auf der Grundlage der Produktion der letzten zwölf Monate vor Einführung einer solchen Regelung. Über niedrigere Mengen wollen die Bauern mit sich sprechen lassen. Für die Mehrproduktion soll es Preisabschläge geben. Innerhalb der Quoten sollten die Preise im nächsten Jahr um zwei Prozent angehoben werden. Die Erzeugerabgabe müßte auf ein Prozent halbiert werden. Betriebe, die ihre Milcherzeugung verringern oder einstellen, sollten eine wirksame Ausgleichszahlung erhalten.

ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

Scharfer Wettbewerb hielt Preise weiter unter Druck

INGE ADHAM, Frankfurt

Das vergangene Jahr ist für die Unternehmen der deutschen Ernährungsindustrie besser zu Ende gegangen als erwartet; einige sprechen sogar von einem „leichten Aufschwung" in den letzten Wochen. Grund zum Jubel ist damit freilich noch nicht gegeben: Auf rund 150 Milliarden Mark veranschlagt die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie den Umsatz des vergangenen Jahres, das sind nicht einmal zwei Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Anders gesagt, der Wettbewerb blieb so scharf, daß auch im vergangenen Jahr die Branche ihre Preise nicht im Gleichschritt mit der Inflationsrate steigern konnte. Real gesehen blieb per Saldo wie schon im Vorjahr ein kleines Minus. Der Handelskonzentration (die sich auch im vergangenen Jahr fortgesetzt hat) folgt jetzt die Industriekonzentration, meint Gerhard Rüschen (Nestle Deutschland).

Die Zahlen der Industrie belegen diese These. Von 1970 bis 1980 schrumpfte die Zahl der Unternehmen der Ernährungsindustrie (mit über 20 Beschäftigten) um gut ein Fünftel auf knapp 3700, inzwischen sind weitere 200 unter ein größeres Dach geschlüpft oder haben aufgegeben. Dieser Trend wird sich auch nach Einschätzung der Bundesvereinigung in diesem Jahr weiter beschleunigen. Dafür sorgen allein schon die Probleme in der deutschen Spirituosenindustrie, die nach der letzten Branntweinsteuererhöhung sehr deutlich zu fühlen bekam, wie preisempfindlich die Verbraucher geworden sind: Der Absatz sinkt weiter.

An dieser Preisempfindlichkeit haben freilich Handel und Industrie kräftig mitgewirkt. Der Handel mit ausgeprägter „Aktionitis", mit der man in der Konzentrationswelle den Kopf oben behalten wollte, die Industrie mit fantasievollen Sonderkonditionen, mit denen man die Einkäufer der Großkunden bei Laune halten und im Geschäft bleiben wollte. Der Konzentrationszug war damit freilich nicht aufzuhalten. Inzwischen kaufen nach Branchenschätzungen rund 200 Topeinkäufer etwa 80 Prozent des gesamten deutschen Lebensmittelumsatzes ein.

Auf der Strecke zu bleiben droht bei dem harten Preiswettbewerb, so warnt Rüschen, der Markenartikel. Der Verbraucher, der die für ihn angenehmen Folgen dieses Wettbewerbs in wachsendem Maße bewußt nutzt und vor allem „Sonderangebote" kauft, fühlt sich gleichwohl genasführt: Preisunterschiede von durchschnittlich 63 Prozent vom billigsten bis zum teuersten Anbieter im Handel machten die Marktforscher von Nielsen für Markenartikel aus. Unterschiede, die für keinen Kunden, der noch an die „Marke" glaubt, einsehbar sind. Kein Wunder, daß da bei den Markenartiklern in der Ernährungsindustrie die Alarmglocken klingeln. Auswege sind freilich bisher nicht gefunden.

Impulse durch den Export

Von FRED de LA TROBE, Tokio

Japans Wirtschaft hat das neue Jahr zuversichtlich begonnen, der Index an der Börse von Tokio durchbrach erstmals die „Schallmauer" von 10 000 und erreichte damit eine neue Rekordhöhe. Vor allem die Belebung in den Vereinigten Staaten und die dadurch induzierten steigenden Exporte Japans, die sinkenden Ölpreise, der Abbau der Lagervorräte und die geringe Teuerungsrate lassen auf ein rascheres Tempo der Konjunkturentwicklung schließen.

Für das Ende März auslaufende Fiskaljahr 1983 rechnen jetzt die meisten Wirtschaftsbeobachter mit einer realen Wachstumsrate, die etwas über den 3,4 Prozent liegen wird, die die Regierung vorausgesagt hat. Gleichwohl sind einige Unsicherheitsmomente vorhanden: Die Inlandsnachfrage ist noch verhältnismäßig schwach, die Zinssätze in den USA anhaltend hoch und die protektionistischen Drohungen aus den Hauptabnehmerländern japanischer Produkte nicht zu überhören. Schwierige Handelsgespräche Tokios mit den Vereinigten Staaten und der EG stehen unmittelbar bevor.

Die Hauptimpulse der Konjunktur kommen seit über einem Jahr von den Exporten. 1983 stiegen sie um 5,8 Prozent, während die Importe infolge der sinkenden Ölpreise und der schwachen Inlandsnachfrage um 4,1 Prozent zurückgingen. Der Handelsbilanzüberschuß schwoll auf 57 Milliarden Mark gegenüber 19 Milliarden im Vorjahr an. Für die USA allein belief sich das Aktivsaldo auf 51 Milliarden, für die EG auf 29 Milliarden Mark.

Die Festigung der japanischen Währung wirkte sich noch kaum auf die Exporte aus. Der Wechselkurs des Yen zum Dollar erhöhte sich von 240 zu 1 im Juni 1983 auf 233 zu 1 Mitte Januar. Gegenüber den europäischen Währungen stieg der Yen noch kräftiger. Wegen der amerikanischen Hochzinsen flossen jedoch beträchtliche Kapitalmengen aus Japan in die USA ab.

Die japanische Industrieproduktion und die Umsätze der Hersteller erhöhten sich in den letzten Monaten jeweils um zwei Prozent, während die Lagervorräte weitgehend abgebaut wurden. Sehr günstig waren auch die Geschäftsabschlüsse der Mehrheit aller Unternehmen. Die Reingewinne lagen im zweiten Halbjahr 1983 durchschnittlich um 20 Prozent höher als im Vorjahr. Zum guten Ergebnis trugen neben den günstigen Exportgeschäften die Preisstabilität bei importierten Rohstoffen und Öl, höhere Produktivität und sinkende Zinsen bei.

Auf Grund der guten Ausfuhrergebnisse war die konjunkturelle Belebung in der elektronischen Industrie und im Automobilbau besonders ausgeprägt. Das Wachstum der Exporte erreichte 1983 in diesen Branchen 26 und 21 Prozent. Auch in notleidenden Sektoren wie der Stahlindustrie oder der Papier- und Zellstoffverarbeitung war die Lage deutlich günstiger als vor einem Jahr.

Im Gegensatz zu den Ausfuhren wuchs die Binnennachfrage in den letzten Monaten sehr schleppend. Da die Einkommen im letzten Jahr nur geringfügig gestiegen sind, lagen die Ausgaben der Haushalte nur etwa um 1,5 Prozent höher als in der Vorjahresperiode. Für 1984 wird jedoch eine Belebung des Privatverbrauchs erwartet, da sich die gute Gewinnlage der Unternehmen in stärkeren Lohnsteigerungen als 1983 niederschlagen dürfte.

Bei den Tarifverhandlungen im letzten Frühjahr war es nur zu Lohnerhöhungen von durchschnittlich vier Prozent gekommen. Die Gewerkschaften wollen in diesem Jahr Aufbesserungen fordern, die zwischen sechs und acht Prozent liegen sollen. Die Arbeitslosenrate ist mit 2,6 Prozent für japanische Verhältnisse zwar noch hoch, angesichts der Konjunkturbesserung ist aber mit einer härteren Verhandlungstaktik der Organisierten zu rechnen.

Die Anlageinvestitionen der Industrie und der öffentlichen Hand lagen in den letzten Monaten nur wenig höher als im Vorjahr. Der Staatshaushalt für das Fiskaljahr 1984 soll wie schon 1983 ein Sparetat werden. Die vorgesehenen Gesamtausgaben sind mit 616 Milliarden Mark kaum höher als beim letzten Budget.

Für dieses Jahr rechnet die Regierung mit einer realen Wachstumsrate von 4,1 Prozent. Das deckt sich mit den Vorhersagen der meisten Banken und Forschungsinstitute. Nach dem alten Kalender ist 1984 das „Jahr der Ratte", das der Überlieferung zufolge wirtschaftlichen Segen bringen soll.

AUF EIN WORT



Das Produktivkapital in der Bundesrepublik ist überaltert. Erste Stimmen sprechen sogar von einer Vergreisung des Produktivkapitals. Wer demgegenüber von einer arbeitsplatzvernichtenden Welle neuer Technologien spricht, der kennt die Wirklichkeit nicht, oder er will sie nicht wahrhaben.

Hans-Georg Appenzeller, Präsident der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Oberrhein, Karlsruhe
FOTO: GANSKE

„Wenig Kredite an Problemländer"

dpa/VWD, Lübeck

Der Anteil der Problemländer am gesamten Auslandsgeschäft deutscher Kreditinstitute bewegt sich nach Angaben des Vorstandsmitgliedes der Dresdner Bank, Christoph van der Decken, in recht engen Grenzen. Nach seinen Angaben sind rund 65 Prozent der Auslandskredite der deutschen Banken an Kunden in anderen Industrieländern vergeben worden. Weitere 20 Prozent des Auslandskredit-Volumens entfallen seinen Angaben zufolge auf Opec-Staaten und solvente Entwicklungsländer. Die verbleibenden 15 Prozent setzten sich aus Auslandskrediten zusammen, die an die Länder der höheren Risikoklassen vergeben worden sind.

RWI-ANALYSE

Bei der 35-Stunden-Woche gewinnt nur der Fiskus

HARALD POSNY, Düsseldorf

„Die arbeitsmarktpolitische Verordnung einer gesamtwirtschaftlichen Kurzarbeit ist kein geeigneter Weg zu dauerhafter Erhöhung der Beschäftigung." Diesen Schluß zieht das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen, in einer Studie zum Problem der 35-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich. Aufgrund von Simulationen mit dem RWI-Konjunkturmodell stellten die Wirtschaftsforscher fest, daß, wenn überhaupt Beschäftigungsgewinne erzielt würden, diese ausschließlich auf das Unvermögen des Wirtschaftssystems zurückgehen, sich kurzfristig an geänderte Preis- und Kostenverhältnisse anzupassen.

Aus den eigenen Modellrechnungen folgert das RWI: Wären die Unternehmen und der Staat 1983 veranlaßt worden, 500 000 Beschäftigte zusätzlich mit dem gleichen Lohn einzustellen wie die bisher Beschäftigten, (womit sich eine wöchentliche Arbeitszeitverkürzung von einer Stunde ausgleichen ließe), würden Ende 1984 bereits 35 Prozent der zusätzlich Beschäftigten wieder ausgeschieden sein. Dabei würde dieser Prozentsatz noch höher ausfallen, wenn es den Unternehmen nicht gelänge, einen zunehmenden Teil der durch die Arbeitszeitverkürzung einhergehenden Kostenerhöhungen über die Preise weiterzuwälzen. Gleichzeitig würde das reale Wirtschaftswachstum und damit auch die realen Pro-Kopf-Einkommen niedriger ausfallen.

Als einzigen „Gewinner" der 35-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich sieht das RWI den Staat, dessen Haushaltsdefizit aufgrund saldierter Mehr- und Mindereinnahmen je nach den durchgespielten Modellvarianten um jährlich zwischen 2,7 und 5,3 Mrd. DM entlastet wird.

UMWELTSCHUTZ

Innenminister will künftig auch auf den Markt setzen

HEINZ HECK, Bonn

Die Bundesregierung will im Umweltschutz neue Wege einschlagen und künftig auch marktwirtschaftliche Instrumente einsetzen. Das wurde in einem Vortrag von Gerhard Feldhaus in der Friedrich-Ebert-Stiftung deutlich. Feldhaus ist der für Grundsatzfragen des Umweltschutzes zuständige Unterabteilungsleiter im Bundesinnenministerium.

In der Novelle zur Technischen Anleitung Luft (TA Luft), die das Bundeskabinett voraussichtlich im Frühjahr nach Anhörung der Länder und Verbände verabschieden wird, sollen erstmals „Emissionen in begrenzten Räumen zum Austausch freigegeben" werden. Der von Innenminister Friedrich Zimmermann (CSU) vor Weihnachten vorgelegte Novellenentwurf der TA Luft, Teil 3, regelt die Anforderungen zur Beschränkung der Emissionen von Luftschadstoffen und erfaßt die gesamte Industrie, soweit sie nicht der Großfeuerungsanlagenverordnung unterliegt.

Nach geltender Regelung muß jede Emissionsquelle bestimmten Normen (Grenzwerten) genügen. Neu ist, daß künftig Unternehmen in einem bestimmten Raum – Feldhaus sprach von sich überlappenden Einwirkungsbereichen etwa zwischen zwei und acht Kilometern Ausdehnung – Absprachen mit dem Ziel treffen können, die Gesamtbelastung unter die Grenzwerte zu senken; zugleich können sie unter sich vereinbaren, wie dieses Ziel erreicht wird (zum Beispiel auch durch Stillegung einer Anlage und Beibehaltung einer anderen im bisherigen Umfang). Das könnte zu einer erheblichen Verbilligung des Umweltschutzes führen.

WIRTSCHAFTS-JOURNAL

Hilfe für Maxhütte

Bonn/München (rtr) – Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff und sein bayerischer Amtskollege Anton Jaumann haben am Donnerstag Einigung über Staatshilfen für das seit Monaten ums Überleben kämpfende oberpfälzische Stahlunternehmen Maxhütte erreicht. Nach Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums wurde in einem Gespräch, an dem auch Vertreter der Maxhütte und ihrer Muttergesellschaft Klöckner teilnahmen, sowohl Einvernehmen über das laufende Umstrukturierungsprogramm als auch über die Förderungsmöglichkeiten durch Bund und Land erzielt. Die Maxhütte hat mehr als 5000 Beschäftigte. Einzelheiten über die Höhe der in Aussicht gestellten Hilfen wollte das Bundeswirtschaftsministerium nicht mitteilen.

Weißblech wird teurer

Düsseldorf (J. G.) – Die Kölner Otto Wolff AG erhöht ab 1. April die Preise für Weiß- und Feinstbleche sowie für verchromte Bleche um rund 3 Prozent. Der über seine Halbtochter Rasselstein AG führende deutsche Weißblechproduzent verweist darauf, daß man sich damit im Rahmen der allgemeinen Kostenentwicklung der deutschen Wirtschaft bewege. Die eigene Kostensteigerung sei damit nicht voll abgedeckt.

Erzeugerpreise gestiegen

Wiesbaden (dpa/VWD) – Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte lagen im Dezember in der Bundesrepublik um 1,7 Prozent höher als im Dezember 1982. Der Preisindex erreichte einen Stand von 117,1 (1980 = 100), erklärte gestern das Statistische Bundesamt. Die Jahresveränderungsrate hatte im November und Oktober 1983 plus 1,4 Prozent und plus 1,2 Prozent betragen.

Maschinenbau im Aufwind

Frankfurt (rtr) – Der deutsche Maschinenbau – mit rund einer Million Beschäftigten eine der größten Branchen in der Bundesrepublik – befindet sich gegenwärtig in einer Trendwende nach oben. Nach Einschätzung des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) zeigt nicht nur seit Herbst 1983 die Auslandsnachfrage, Anteil 63 Prozent, wieder eine steigende Tendenz, auch im Inland zeichne sich erstmals wieder eine anhaltend stabilere Nachfrage nach Investitionsgütern ab. Der VDMA rechnet für 1984 mit einem realen Wachstum von drei Prozent – nach einem Minus von drei Prozent 1983.

Kurs wird nicht geändert

Frankfurt (dpa/VWD) – Die Politik der Deutschen Bundesbank bleibt trotz des jüngsten Höhenflugs des US-Dollar unverändert. Der Zentralbankrat der Notenbank hat gestern in Frankfurt unter Vorsitz von Bundesbankpräsident Karl Otto Pöhl keine kreditpolitischen Beschlüsse gefaßt.

Auto-Auslandsanleihen

Frankfurt (cd) – Die Audi Finance NV, eine Tochter der Audi NSU Auto Union AG und der Volkswagen International Finance NV, Amsterdam, begibt eine 7⅜prozentige 150-Mill.-DM-Anleihe mit zehnjähriger Laufzeit zu pari über ein internationales Bankenkonsortium unter Führung der Commerzbank. Der General Motors Konzern finanziert sich über eine fünfjährige siebenprozentige 50-Millionen-DM-Anleihe, die von der GMAC Overseas Finance Corporation NV, Curacao, begeben und von der Deutschen Bank privat plaziert wird.

Milliardenschäden

Düsseldorf (Py.) – Brandstiftung ist für eine immer größere Zahl von Feuerschäden in der Bundesrepublik verantwortlich. Nach Angaben des Verbandes der Sachversicherer (VdS) war 1983 bei 77 Schäden mit Entschädigungssummen jenseits der Millionen-Mark-Grenze Brandstiftung nachgewiesen worden. Dies kostete die Versicherungen einschließlich Entschädigung für Betriebsunterbrechung rund 450 Millionen Mark.

Wochenausweis

	7.1.	31.12.	7.12.
Netto-Währungsreserve (Mrd. DM)	67,7	67,5	68,3
Kredite an Banken	81,3	85,5	75,3
Wertpapiere	7,9	7,8	7,9
Bargeldumlauf	104,8	104,7	106,4
Einl. v. Banken	50,2	52,7	49,6
Einl. v. öffentl. Haushalten	0,6	2,2	1,3

CDU-WIRTSCHAFTSRAT

Das Arbeitsrecht schafft Beschäftigungs-Hemmnisse

KAREN SÖHLER, Bonn

Der Wirtschaftsrat der CDU sieht in dem geltenden Arbeitsrecht erhebliche Hindernisse bei der Rückkehr zur Vollbeschäftigung. So seien es oftmals die gewaltigen Sozialpläne, die Unternehmen zum Konkurs zwängen. Arbeitgeber veranschlagten im Durchschnitt 10 000 bis 12 000 Mark pro Arbeitnehmer, die sich durch die Sozialpläne ergäben. Dieser Umfang mache es notleidenden Unternehmen unmöglich, wirtschaftlich schwierige Zeiten zu überstehen. Der Wirtschaftsrat fordert die Regierung daher auf, das Betriebsverfassungsgesetz, in dem die rechtliche Verpflichtung zur Aufstellung von Sozialplänen verankert ist, zu ändern.

Der Sozialplan solle nur für diejenigen in Kraft treten, die aufgrund der Betriebsänderung wirtschaftliche Nachteile hinzunehmen hätten. Sinn der Regelung könne schließlich nicht sein, daß auch Arbeitnehmer, die umgehend neue Arbeit gefunden hätten, von diesem sozialen Auffangnetz profitierten. Der Wirtschaftsrat schlägt daher vor, zu bestimmen, wie lange ein entlassener Arbeitnehmer arbeitslos sein muß, bis er in den Genuß der Abfindung kommt. Daß hier die Möglichkeit des Mißbrauchs besteht, ist dem Wirtschaftsrat bewußt. Doch in diesem Punkt vertraut er auf eine Bewußtseinsänderung in der Bevölkerung, die lernen müsse, das soziale Netz nicht zu mißbrauchen.

Stark kritisierte der Wirtschaftsrat auch den bestehenden Kündigungsschutz. Er erschwere die Anpassung an neue wirtschaftliche Gegebenheiten. Insbesondere gelte dies für das Kündigungsverbot bei Betriebsübergang (Paragraph 613 a BGB) und für den Abschluß von Zeitarbeitsverträgen durch Rechtssprechung.

WIRTSCHAFTSLAGE / Commerzbank: Nicht auf starken Dollar vertrauen

Stufenweise zündende Triebwerke

HARALD POSNY, Düsseldorf

Die wirtschaftliche Erholung der Bundesrepublik wird sich nach Ansicht des Vorstandsvorsitzenden der Commerzbank AG, Walter Seipp, in Form „stufenweise zündender Triebwerke" abspielen. Vor der Wirtschaftspublizistischen Vereinigung in Düsseldorf nannte er den privaten Verbrauch, den Wohnungsbau und den Export als schon 1983 erfolgreich gezündet, jetzt müßten gewerbliche Investitionen im Laufe dieses und des nächsten Jahres zusätzliche Schubkraft geben, denen etwa ab 1985 die öffentlichen Investitionen folgen müßten. Frühestens 1986 müßte dann die Steuersenkung als fünfte Stufe gezündet werden, die auf privaten Konsum und Investitionsneigung ausstrahlen werde.

Diese zwar relativ flache, aber länger anhaltende Konjunkturerholung wäre eine günstige Rahmenbedingung für eine ruhige Kapitalmarktentwicklung. Außenwirtschaftlich gesehen sei die Leistungsbilanz wieder im Lot, der Überschuß tendiere 1984 leicht nach oben.

Diese eher auf einen Zinsrückgang in der Bundesrepublik deutenden Fakten werden nach Meinung Seipps derzeit nur durch den starken Dollar gestört. Dies führt er in hohem Maß auf Fluchtgelder aus Lateinamerika in die USA zurück, indirekt auch – primär aber zu Lasten der Mark – auf die Auflösung von Devisenbeständen wichtiger Opec-Länder. Steigender US-Importbedarf und geringere Exportmöglichkeiten würden den USA 1984 das mit Abstand höchste Leistungsbilanzdefizit eines Industrielandes von schätzungsweise 60 bis 80 Milliarden Mark bescheren. Für die zweite Jahreshälfte 1984 sowie für 1985 sieht der Commerzbank-Chef dort eher einen nach oben gerichteten Zinstrend. Nachgebende Zinsen seien allenfalls bis Mitte 1984 zu sehen.

An einen abrupten Dollar-Sturz glaubt Seipp nicht. Er sieht den Kurs bei 2,40 bis 2,60 Mark: „Wer im Vertrauen auf einen dauerhaft hohen Kurs des Dollar Exportkapazitäten aufbaut, dürfte eines Tages enttäuscht sein. Längerfristig wird der Dollar die 2,50 Mark wohl wieder unterschreiten."

So besorgt die deutschen Banken über die Verschuldungskrise vieler Entwicklungsländer sind, überwiegend halte man sie für lösbar. Eine Lösung müsse schon wegen des eigenen Exports gefunden werden: „Wir haben größtes Interesse an der Verhinderung eines Kollapses und eines neuen Protektionismus." Nachdem 1983 schon weniger Euro-Gelder in die Schuldnerländer geflossen sind, setze man auf ein Wachstum der Weltkonjunktur, ab 1985 in die durchgreifende Entlastung durch die internationale Zinsentwicklung sowie auf die Streckung allzu ehrgeiziger Entwicklungspläne in vielen Ländern.

STEUERPOLITIK

Auch FDP für Tarifreform

HEINZ HECK, Bonn

Auch die FDP will „so bald wie möglich Klarheit über die Tarifreform schaffen", erklärte der Vorsitzende des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages, Hans Gattermann, zu einer Forderung des ehemaligen Finanzministers Hans Apel (SPD) vor der Friedrich-Ebert-Stiftung. Nach Meinung der FDP muß der Anstieg der Progression „dort besonders deutlich gemildert werden, wo er zur Zeit besonders stark ist. Dies sind die Einkommensbereiche am Beginn der Progressionszone (steuerpflichtiges Einkommen ab 18 000 / 36 000 Mark)."

Wie die SDP will die FDP einen wesentlichen Teil der Tarifreform durch Subventionsabbau finanzieren. Entgegen der Forderung Apels dürften dabei jedoch „bestimmte Subventionen, auch wenn sie Arbeitnehmern zugute kommen, nicht von vornherein zum Tabu erklärt werden".

Dagegen stimmt Gattermann mit der Opposition in der Ablehnung einer Mehrwertsteuererhöhung zur Finanzierung der Tarifreform weitgehend überein: Sie sollte „wenn eben möglich vermieden werden". Zum immer noch offenen Zeitpunkt des Inkrafttretens äußert sich Gattermann zurückhaltend. Während die FDP mehrfach den 1. Januar 1986 gefordert hat, meinte er jetzt, die Reform „sollte zumindest zu einem Teil noch in dieser Legislaturperiode wirksam werden". Gattermann begrüßt Apels Distanz zu traditionellen Beschäftigungsprogrammen, von denen nach aller Erfahrung keine dauerhafte Wirtschaftsbelebung ausgehen könne. „Leider steht Apel mit dieser Ansicht in der SPD allein auf weiter Flur", meint Gattermann.

NAMEN

Dr. Fritz Deymann, geschäftsführender persönlich haftender Gesellschafter des Bankhaus Reuschel & Co., München, ist zum 1. Januar 1984 in den Verwaltungsrat gewechselt.

Werner von Below, Aufsichtsratsmitglied der Westag + Getalit AG, Rheda-Wiedenbrück, vollendete am 19. Januar das 70. Lebensjahr.

Holger Witzig, bisher Leiter des Vertriebszentrums Mitte der Loewe Opta GmbH, Kronach, übernimmt die Gesamtverantwortung Bildschirmtext in den Bereichen Vertrieb und Marketing.

BSW klagt erneut gegen den Staat

J. G. Düsseldorf

Zum zweiten Mal hat die beim Zusammenbruch des Korf-Konzerns hablwegs gesund gebliebene Badische Stahlwerke AG (BSW), Kehl, beim Kölner Verwaltungsgericht eine Anfechtungsklage gegen die Bundesrepublik eingereicht. Ebenso wie bei seiner ersten Klage im August 1983 wendet sich der bedeutende Betonstahl- und Walzdrahtproduzent auch mit dieser zweiten KLage vom Dezember gegen die fortwährenden öffentlichen Erhaltungssubventionen zugunsten des wichtigsten BSW-Konkurrenten Arbed Saarstahl.

Die dort nun über die 3-Milliarden-Schwelle schreitenden Subventionen seien nicht zuletzt auch, wie der BSW-Vorstand nun öffentlich betont, ein rechtswidriger Eingriff „in die grundrechlitich geschützte, autonom geschaffene Wettbewerbsfähigkeit der BSW". Andererseits verhindere das „unsinnige Quotensystem" in der EG bei BSW die Wahrnehmung von Marktchancen aus der Belebung in der Abnehmerindustrien und eine sinnvolle Umstrukturierung der Stahlindustrie nach dem Prinzip der Leistungsfähigkeit.

BAU 84 / Aufgestauter Renovierungsbedarf läßt optimistische Grundstimmung aufkommen – Reger Besuch

Ausgeprägte Zuversicht rund um die Wohnung

HEINZ STÜWE, München

Eine optimistische Grundstimmung und reger Besuch kennzeichneten die ersten Messetage der Bau 84 in München. Ausgeprägte Zuversicht herrscht vor allem bei Baustoffproduzenten und Verarbeitern, deren Erzeugnisse in den Wohnungsbau gehen. Sie stützt sich nicht nur auf die erwartete Steigerung des Neubaugeschäfts. In einigen Bereichen existiere ein hoher, zum Teil aufgestauter Renovierungsbedarf, heißt es. Eine Marktuntersuchung kommt beispielsweise zum Ergebnis, daß in deutschen Wohnungen 3,5 Millionen Bäder sanierungsbedürftig sind.

Überkapazitäten drücken

Ein wachsendes Renovierungsgeschäft für Dachabdichtungen mit Kunststofffolien erwartet die Dynamit Nobel AG, Troisdorf. Auch für Kunststoffenster bleibe die Althaussanierung Hauptumsatzträger, erklärte ein Sprecher des Unternehmens, das Fensterprofile herstellt und seinen Marktanteil leicht auf 11 Prozent verbessern konnte. *Nach einem durch staatliche Förderung angefachten Nachfrageboom in den Jahren 1979/80 sei der Markt inzwischen um ein Drittel auf etwa 10 Mill.* Fenstereinheiten geschrumpft. Ein „dramatische Formen annehmender Preiskampf" wird als Indiz für erhebliche Überkapazitäten gewertet. Von diesem Jahr an wird bei Dynamit Nobel jedoch wieder mit einem kontinuierlichen Marktwachstum gerechnet. Die gesamte Kunststoff-Sparte – der Anteil am Gesamtumsatz des Unternehmens liegt ei etwa 30 Prozent – setzte im vergangenen Jahr 868 Mill. DM (11 Prozent Plus) um. Die Exportquote erhöhte sich auf 39 (38,5) Prozent. Der Geschäftsbereich Bauwesen, die Töchter Nobel Teppichwerk GmbH und Kunststoff-Fensterwerk Herms GmbH eingeschlossen, steuerte dazu mehr als die Hälfte bei. Die schlechte Konjunkturentwicklung im in- und ausländischen Tiefbau und der Rückgang des Exports von Dach*folien drückten die Wachstumsrate* im Bausektor auf 4 Prozent. Die Entwicklung des Teppichwerks nannte der Sprecher „bescheiden".

Stahlbau optimistisch

Besser als ursprünglich erwartet ist das Jahr 1983 für den deutschen Stahlbau verlaufen. Die Produktion des Vorjahres (1,67 Mill. Tonnen) wur*de um 1 bis 1,5 Prozent übertroffen,* der Umsatz erreichte die 10-Milliarden-Marke, stagnierte jedoch real. Herbert Eller, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Stahlbau-Verbandes (DSTV) *in Köln* hob besonders hervor, daß die Beschäftigtenzahl in der zweiten Jahreshälfte erstmals wieder geringfügig gestiegen ist. In 987 Betrieben arbeiten derzeit gut 82 000 (1982: 85 300) Mitarbeiter. Sorgen bereitet dem Verband die schlechte Kapazitätsauslastung der Mitgliedsbetriebe (70 Prozent), die auf die Preise drücke. Viele Unternehmen hätten auch 1983 wieder von der Substanz leben müssen. Seit Mitte 1982 seien am Markt keine nennenswerten Preiserhöhungen mehr durchgesetzt worden. 1983 bewegten sie sich den Angaben zufolge zwischen 1 und 2 Prozent. Wenn die Stahlbauer dennoch „gedämpft optimistisch" für 1984 eine Ausweitung der Produktion um 2 bis 2,5 Prozent erhoffen, dann setzen sie auf einen gewissen Nach*holbedarf im* Wirtschaftsbau. 73 Prozent aller Anlagen seien inzwischen älter als 10 Jahre, heißt es unter Hinweis auf eine DIW-Studie. Keine Belebung verspricht das Auslandsgeschäft, dessen Lage schlicht „katastrophal" genannt wird.

Modernste Poroton-Werke

Den Nutzen der „dicken, warmen *Wand" oder – in der Expertensprache* – die „monolithische Wärmedämmung" propagieren 32 im Verband der Poroton-Hersteller zusammengeschlossene mittelständische Ziegelwerke. Im Wettbewerb mit Anbietern von Dämmstoffen und Außenwand-Konstruktionen rechnen sie 1984 mit wachsenden Marktanteilen und Umsätzen. Im vergangenen Jahr lagen Produktion und Umsatz nach Angaben von Verbandspräsident Ernst K. Jungk bei unverändert knapp einer Milliarde Ziegel und 230 Mill. DM. Nach Investitionen von rund 30 Mill. DM im 1983 seien die Poroton-Ziegelwerke, die zusammen etwa 1000 Mitarbeiter beschäftigen, auf dem modernsten technischen Stand.

Fertigbau belebt

Eine deutliche Geschäftsbelebung registrierten 1983 die im Bundesverband Montagebau und Fertighäuser (BMF) zusammengeschlossenen Fertigbauunternehmen. In den ersten zehn Monaten 1983 seien in Ein- und Zweifamilienfertighäusern insgesamt 19 461 Wohnungen genehmigt worden, 29 Prozent mehr als im Vor*jahreszeitraum. Dieser Fertigstellung* entspricht ein Umsatz von 4,1 (3,1) Mrd. DM. Im Nichtwohnbau wurden nach Mitteilung des Verbandes bis einschließlich Oktober 1983 Fertigbauten *im Wert von 8,2 (6,5)* Mrd. DM genehmigt. Der Auftragsbestand reiche derzeit für 6,1 Monate. Nach 120 Mill. DM 1983 sei in diesem Jahr mit einer gleich hohen Investitionssumme zu rechnen. In der Fertigbauindustrie *sind* rund 28 000 Personen beschäftigt.





Hans L. Merkle FOTO: JUPP DARCHINGER



Marcus Bierich FOTO: POLY-PRESS

BOSCH / Stetigkeit bleibt programmiert

Nur Generationenwechsel

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Deutlicher läßt sich die Kontinuität, die den Erfolgskurs der Stuttgarter Bosch-Firmengruppe prägt, kaum veranschaulichen als durch eine geradezu beispiellose Stetigkeit im Topmanagement: In der bald ein Jahrhundert alten Unternehmensgeschichte des Hauses Bosch, des mit über 14 *Milliarden DM Umsatz und* 111 000 Beschäftigten (nach Siemens) zweitgrößten deutschen Elektrokonzerns, standen bisher lediglich drei oberste Lenker der Geschäftsfüh*rungsgremien vorn, nämlich Robert* Bosch („der Ältere") als der Gründer des Unternehmens (von 1886 bis 1942), ihm folgte Hans Walz (bis 1963), dessen Nachfolger wurde Hans L. Merkle. Der für den Juli dieses Jahres programmierte Wechsel von dem 71jährigen Merkle zu dem vom Allianz-Vorstand überwechselnden Marcus Bierich (57) bedeutet einen Generationenwechsel, sicherlich aber keinen Weichenwechsel.

Merkle, einer der angesehensten und einflußreichsten deutschen Unternehmensführer, legt eine hohe Meßlatte an dieses Amt und hat dementsprechend auch lange Ausschau nach einem Nachfolger für sich gehalten. Dienen (einer Idee) und führen, ein auf den ersten Blick scheinbar konträres *Begriffspaar, haben als* Leitlinie über der 21jährigen Geschäftsführertätigkeit für das Haus Bosch gestanden. Merkles Vorliebe gilt philosophischen und anthropologischen Gedankengängen, wie er auch ein Liebhaber literarischer Erstausgaben ist. „Die Zukunft des Unternehmens ist immer der Mensch, Mittelpunkt allen Denkens und *Handelns", formulierte er einmal.*

Geboren wurde Hans L. Merkle am 1. Januar 1913 in Pforzheim als Sohn eines Druckereibesitzers und Verlegers. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft und der Volkswirtschaft trat er in die Reutlinger Textilfirma Ulrich Gminder ein. 1958 wechselte Merkle dann zu Bosch über, wo er 1963 Vorsitzender der Geschäftsführung wurde. Mit Merkles bevorstehendem Wechsel in den Aufsichtsrat der Robert Bosch GmbH wird er als dessen voraussichtlicher neuer Vorsitzender (der 75jährige Hugo Rupf legt nach über 23jähriger Tätigkeit in jenem Gremium sein Amt nieder) wie auch als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung noch immer die Geschicke des Konzerns mitbestimmen.

In seinem Nachfolger Marcus Bierich, der im Allianz-Vorstand für das Finanz- und Beteiligungsressort verantwortlich ist und zuvor in vergleichbarer *Funktion bei Mannes*mann tätig war, hat Merkle zweifellos einen auf ähnlicher Wellenlänge liegenden Manager gefunden. Bierich, gebürtiger Hamburger, studierte Naturwissenschaften und Philosophie (er steht dem Philosophen Bertrand Russel nahe) und promovierte über die Grundlagen der Mathematik. Ins Blickfeld einer breiteren Öffentlich*keit rückte Bierich, der zahlreichen* Aufsichtsräten angehört, in letzter Zeit beispielsweise durch seine Stahlmoderatoren-Tätigkeit. Er scheint prädestiniert dafür zu sein, jenes Bild vom Unternehmenschef zu erfüllen, der – wie es Merkle einmal skizzierte – nicht nur an das Heute, sondern vor allem an das Morgen, an die Zukunft des Unternehmens denkt.

„DDR" / Ost-Berlin legt die Volkswirtschaftszahlen für das letzte Jahr vor

Arbeitsproduktivität ist kräftig gestiegen

PETER WEERTZ, Berlin

Im Vorjahr hat die Volkswirtschaft der „DDR" ihr wirtschaftliches Wachstum verstärkt und die staatlichen Planaufgaben weitgehend er*füllt. Wie die Staatliche Zentralver*waltung für Statistik in Ost-Berlin mitteilt, ist das produzierte Nationaleinkommen, das in etwa dem westlichen Bruttosozialprodukt entspricht, *1983 um 4,4 Prozent gewachsen.* Geplant war eine Zunahme von 4,2 Prozent. Gleichzeitig stieg die industrielle Warenproduktion um 4,6 Prozent

Die höhere Leistung beruht fast ausschließlich auf der Erhöhung der Arbeitsproduktivität durch Rationalisierung, die um 5,8 Prozent zunahm. Außerdem konnte, so der Bericht, mit der höheren Produktion der Verbrauch von Energie, Rohstoffen und Materialien gesenkt werden. Allerdings weist nur die Hälfte der Kombinate ein höheres Wachstum in der Arbeitsproduktivität im Vergleich zu *1982 aus.*

Mit einem Zuwachs von 3,8 Prozent stiegen in der Industrie zum erstenmal wieder die Investitionen. Dabei konzentriert sich Ost-Berlin nach wie vor vestärkt auf „volkswirtschaftlich entscheidende" Investitionsvorhaben, die zur Modernisierung und Rekonstruktion der Betriebe beitragen. Weit übertrieben wird jedoch die Zahl der Industrieroboter mit 32 000 angegeben. In der Mikroelektronik wurde die Basis verbreitert. Die Produktion von Halbleitern und elektronischen Bausteinen wuchs um 36 Prozent und die von monolithisch-integrierten Schaltkreisen um 45 Prozent. Insgesamt haben sich in der Industrie nach Angaben der Zentralverwaltung auch die Erträge verbessert. Hierzu heißt es wörtlich: „Der Gewinn als konzentrierter Ausdruck der Effektivität ist höher als im Vorjahr."

Die Schwachstellen der Volkswirtschaft sind unverändert Einkommen, Versorgung und Außenhandel. Hier wurden auch *die Planauflagen nicht* erfüllt. So stiegen die Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung (Einkommen) statt um drei nur um 2,2 Prozent und der Einzelhandelsumsatz (Versorgung) statt um drei lediglich um weniger als ein Prozent. Unter Berücksichtigung der Preissteigerungen stagnieren somit Einkommen und Versorgung. Die Versorgung der Bevölkerung mit Dienstleistungen und Reparaturen, immer noch ein vieldiskutierter Engpaß, erhöhten sich um über vier Prozent. Mit knapp 200 000 neugebauten oder modernisierten Wohnungen wurde ein Rekordergebnis erzielt.

Im Außenhandel fehlen Angaben über Importe und die hohe Verschuldung gegenüber der Sowjetunion und den westlichen Industrieländern. *Es heißt lediglich, der Außenhandels*umsatz sei um zwölf statt wie vorgesehen um 13 Prozent gewachsen. Gleichzeitig stiegen die Exporte in die Länder des Ostblocks um zwölf, *in die UdSSR um 16 Prozent.*

Preussag: Erstes Öl aus Gabun

dos, Hannover

Ihre erst Charge Rohöl aus der Offshore-Beteiligung im westafrikanischen Staat Gabun übernimmt die Preussag AG, Hannover, in den nächsten Wochen. Die Preussag it im Konsortium mit Amoco, BP, Wintershall und Deutsche Schachtbau- und Tiefbohrgesellschaft an zwei vor der Küste fündig gewordenen Strukturen beteiligt. Die gewinnbaren Reserven werden auf *gut* 7 Mill. t Rohöl geschätzt.

Derzeit werden nach Angaben der Preussag weitere Produktionsbohrungen abgeteuft; auf einer der beiden Strukturen werde zusätzlich eine Reinigungs- und Entgasungsanlage errichtet. Die Aufwendungen für die Exploration von erkannten weiteren Strukturen dürften 1984 rund 20 Mill. US-Dollar erreichen. Nach dem endgültigen Ausbau der beiden Ölfelder, für deren Erschließung das Konsortium 170 Mill. Dollar aufzubringen habe, werde die Tagesförderung von *2000 t auf über 4000 t Öl* steigen.

WELTBÖRSEN / An den internationalen Aktienmärkten hält Aufwärtstrend an

Kursrekorde in Tokio, London und Brüssel

Tokio (dlt) - An der Börse von Tokio dauerte der vor allem von der lebhafteren *Konjunktur ausgelöste* Optimismus trotz gelegentlicher Glattstellungen fort. Der Dow-Jones-Index Tokio stieg im Wochenvergleich um 25,9 Punkte auf 10 098,4. Die Tagesumsätze bewegten sich zwischen 380 und 691 Millionen Yen. Das Interesse der Investoren richtete sich vorwiegend auf Wachstumswerte und Niedrigpreistitel. Die ausländischen Anleger verhielten sich eher abwartend.

New York (VWD) - Allgemein etwas schwächer schlossen zur Wochenmitte die Kurse an der Effekten-Börse in New York. Ausgenommen hiervon war lediglich der gut behauptete Verkehrsbereich. Der Dow-Jones-Index ermäßigte sich auf 1 269,36 Punkte (Vorwoche 1277,32). Nach Meinung von Brokern ist der Markt „überkauft" und befindet sich in einer leichten Korrekturphase. Bei der Flut von Geschäftsergebnissen verliert die Zinsentwicklung gegenwärtig an Beachtung. Die Auguren sind sich noch immer uneins, ob die Zinsen steigen oder sinken werden.

Brüssel(DW)-Der Index der Brüsseler Aktienbörse erreichte zwei Tage hintereinander einen neuen Rekordstand. Mit 144,23 wurde am Donnerstag der alte Höchststand von 1973 *übertroffen. Die Hausse in Belgien* wird vor allem auf die steuerliche Förderung der Aktienanlage zurück geführt. Dementsprechend waren es bislang vor allem inländische Käufe,

Wohin tendieren die Weltbörsen? - Unter diesem Motto gibt die WELT jede Woche in der Freitagsausgabe, einen Überblick über den Kurstrend an den wichtigsten internationalen Börsenplätzen.

die die Kurse in die Höhe trieben.Neuerdings scheinen sich aber auch ausländische Anleger verstärkt für die Brüsseler Aktienbörse zu interessieren, die vor Einführung der Steuermaßnahmen ein Schattendasein führte.

London (fu) - Die Kurse an der Londoner Aktienbörse stellen einen Rekord nach dem anderen auf, obwohl die Wirtschaftsnachrichten in der letzten Zeit (höher als erwartetes *Geldmengenwachstum, niedrige* Industrieproduktion, stark gestiegene Rohstoff- und Materialkosten) alles andere als verheißungsvoll lauteten.

Bereits am Freitag letzter Woche kletterte der Financial-Times-Index für 30 führende Unternehmerwerte um 12,1 Punkte auf den Rekordstand von 808,1, nachdem am Montag zuvor erstmals die 800-Punkte-Marke erreicht worden war.

Das starke spekulative Interesse, unterstützt durch ausgeprägte Kaufneigung von Investment-Gesellschaften, hielt auch zu Beginn dieser Woche an. Lediglich am Dienstag kam es zu Gewinnmitnahmen (FT-Index minus 6,6) aufgrund von Bedenken, die Aktienhausse könnte zu weit gegangen sein. Doch von diesen Bedenken war bereits am Mittwoch nichts mehr zu spüren. Käufe institutioneller Anleger ließen den Financial-Times-Index um 14,1 Punkte und damit so stark wie seit dem 18. Mai nicht mehr auf den neuen Redkordstand von 821,2 klettern.

SMS reduziert die Personalkapazität

J. G. Düsseldorf

Um ein Sechstel auf künftig noch 2900 Mitarbeiter reduziert der weltgrößte Walzwerksbauer SMS Schloemann-Siemag AG, Düsseldorf/Hilchenbach, zumal wegen des schwachen Auftragseingangs aus der Welt-Stahlindustrie nun seine Personalkapazität in Konstruktion, Fertigung und Verwaltung. Je die Hälfte des Abbaus von 570 Arbeitsplätzen wird mit Fluktuation nebst Frühpensionierung und durch Entlassungen („mit Stufenplan") verwirklicht, das weitaus meiste davon bei den Siegerländer Werkstätten.

SMS begründet diese Radikalkur damit, daß sich selbst mittelfristig keine für die Kapazitätsauslastung ausreichende Belebung des Auftragseingangs abzeichne. Das liege nicht zuletzt auch an den Finanzierungsnachteilen der Deutschen gegenüber der Auslandskonkurrenz. Insbesondere leidet SMS daran, daß der eine wenigstens erforderliche Großauftrag pro Jahr derzeit nicht in Sicht ist. Nebst den zumal im Kunststoffmaschinenbau besser liegenden Töchtern beschäftigte der SMS-Verbund Anfang 1984 weltweit 6904 Leute.

NOWEDA / Hoher Kapitalbedarf für Investitionen

Wachstumsziele erreicht

ERWIN SCHNEIDER, Bonn

Die Konkurrenz unter den deutschen Apothekern wird immer härter - bis September 1983 wuchs die Zahl der Apotheken noch einmal um 1,9 Prozent auf knapp16 000 nach einem Zuwachs von 1,7 Prozent 1982. Der Umsatz der Betriebe stieg jedoch wieder stärker - nach 3 Prozent auf 19,2 Mrd. DM im Jahr 1982 ist wohl 1983 eine Steigerung um 6 bis 7 Prozent auf rund 20,5 Mrd. DM erreicht wor*den. Auch die Umsatzrendite, die zu*letzt auf 1,3 (2,3) Prozent gefallen war, sollte sich nach Schätzungen der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände wieder erholt haben. Der Jahresgewinn vor Steuern war 1982 auf 9,7 Prozent abgesackt.

„Wir verstehen uns gerade in diesen schweren Jahren, in denen ein Viertel der Apotheken mit Verlust arbeiten, mehr denn je als Partner der Apotheker," so skizziert Dietrich L. Meyer, Vorsitzender des Vorstands der Noweda eG, Essen, das Verhältnis der apothekereigenen Genossen*schaft (1 145 Mitglieder zeichnen 7,5* Mill. DM Gesellschaftskapital) zu seinen Kunden. Er will dem Apotheker durch die Dienstleistungen des Großhändlers mehr Raum für Dienstleistungen des Apothekers gegenüber seinen Patienten erlauben. Dazu gehöre auch, daß sich die Noweda über die direkten Geschäftsbeziehungen hinaus für Fragen und Probleme seiner Mitglieder offenhalte.

Diesem Ziel -„dem Apotheker für seine fundamentalen Aufgaben den Rücken freizuhalten" - dienen die Investitionen der Noweda in den letzten Jahren. Dickster Brocken war dabei der Neubau des Großhandelshauses Frechen mit 6 Mill. DM, das Mitte letzten Jahres fertiggestellt wurde und den südlichen Teil Nordrhein-Westfalens bedient. Neben Frechen unterhält die Noweda noch Großhandelshäuser in Essen, Münster und Hameln. 1600 Apotheken können dabei auf 70 000 Arzneimittel im Bestandswert *von etwa 50 Mill. DM* zurückgreifen. Versorgt werden sie durchschnittlich zweimal täglich durch 150 Fahrzeuge. Abgewickelt wird der immense Bestelleingang per Computer. *Doch trotz der hochmodernen Tech*nik spielt die menschliche Arbeitskraft noch eine bedeutende Rolle. Das beweist auch die Tatsache, daß der Personalsektor über 50 Prozent *der Gesamtkosten verursacht.*

Im *letzten Geschäftsjahr* 1982/83 (30.6.) erreichte die Noweda, eine von drei Apothekergenossenschaften in der Bundesrepublik, die zusammen einen Umsatz von über 1,8 Mrd. DM und einen Marktanteil von knapp 16 Prozent erzielen, eine Umsatzsteigerung von 14,1 Prozent auf 437 Mill. DM. Damit lag die Wachstumsrate klar über dem Branchendurchschnitt, die in den ersten sechs Monaten 1983 nur 4,1 Prozent betrug nach 5,6 Prozent 1982.

„Wir haben im letzten Geschäftsjahr wesentliche Ziele erreichen können, die wir uns gesetzt haben", erläutert Meyer. Dies bezieht sich neben der Umsatzentwicklung vor allem auf Leistungs- und Lieferfähigkeit, die Ertragslage und auch die Mitgliederentwicklung." Aus dem Gewinn von 1,6 (0,4) Mill. DM erhalten die Mitglieder eine Dividende von wiederum 9 Prozent und erstmals einen Bonus von 3 Prozent (einschließlich Steuergutschrift). In die Rücklagen werden 1,1 Mill. DM eingestellt. Diese ansehnliche Rendite sieht Meyer nicht zuletzt unter dem Gesichtspunkt, den Kapitalzufluß *von den* Genossen weiter zu erhöhen. Denn allein für die Erweiterung des Stammhauses in Essen, die dringend nötig wurde, sind 10 Mill. DM an Investitionen angesetzt. Für 1983 und 1984 sind insgesamt Investitionen von etwa 17,5 Mill. DM geplant.

BASF / Vor 50 Jahren wurden die ersten magnetisierbaren Bänder produziert – Grundprinzip nicht geändert

Video nimmt Position des Spitzenreiters ein

JOACHIM WEBER, Ludwigshafen

Eigentlich kam die BASF zum Magnetband wie die Jungfrau zum Kinde: Als die AEG 1930 die Entwicklung eines Magnetophongeräts in Angriff nahm, suchte sie einen Hersteller für magnetisierbare Bänder. Und die Ludwigshafener waren die einzigen, die nicht nur geeignete Folien, sondern auch Eisenoxid-Pigmente in der Produktion hatten.

Die ersten 50 000 Meter des neuen Produkts wurden 1934 an die AEG ausgeliefert. 1939 kauften die Rundfunkanstalten schon fünf Millionen Meter Magnetophonband. 50 Jahre nach der *Premiere weiß niemand* mehr in Metern anzugeben, was an Magnetbändern abgesetzt wurde.

Inzwischen ist freilich aus dem Ton-Band von einst eine ganze Pro*duktpalette geworden:* Magnetbänder und -platten für die Datentechnik (zu denen sich eine Reihe von Geräten aus eigener Fertigung und sogar größere EDV-Anlagen aus Japan gesellt haben), Bänder für die Bildaufzeichnung vom Heimvideo bis zur professionellen MAZ und natürlich auch weiterhin Tonbänder.

All *das zuzüglich der Produkte für* die Reprotechnik (Druckfolien) ist im Unternehmensbereich Informationstechnik zusammengefaßt, der weltweit 7500 Mitarbeiter beschäftigt. Mit 1,56 Milliarden Mark trug er 1983 zwar nur 4 Prozent zum Weltumsatz des Chemiekonzerns bei. Doch seine jährlichen Investitionen von rund 200 Millionen Mark – mehr als 10 Prozent des Konzernbudgets – zeigen deutlich, welche Chancen man ihm beimißt.

Der Wachstumskurs ist damit bereits abgesteckt: „Die Höhe der Investitionen ist so bemessen, daß wir ein Umsatzwachstum von 15 Prozent im Jahr realisieren können", erklärt Bereichsleiter Manfred Heckle. Mit einem Plus von 13 Prozent war man davon selbst im Flautejahr 1983 nicht weit entfernt, zumal dabei Preiseinbußen von 15 Prozent (bei Videobändern sogar von 25 Prozent) zu verkraften waren.

Ein solcher Rutsch ließ sich weder durch die Kostendegression noch durch erhöhte Automatisierung und Rationalisierung voll abfangen. Die „bittere Pille" von Ertragseinbußen *mußte 1983 geschluckt* werden. Der Optimismus der Chemiker mit Elektronik-Ambitionen ist dennoch ungebrochen. Sie setzen dabei – auch bei den Investitionen – vor allem auf das Geschäft mit Video-Kassetten und mit EDV-Speichermedien wie flexible und feste Magnetplatten und die zugehörigen Laufwerke.

Die Datentechnik hat ihren Anteil in den letzten Jahren stetig ausgedehnt und trägt heute mit 45 Prozent kaum weniger zum Umsatz bei als die Unterhaltungselektronik-Medien mit ihren 48 Prozent. Die kleine, aber feine Drucktechnik begnügt sich mit 7 Prozent Anteil am Bereichsumsatz.

Auch innerhalb der Produktblöcke kommt es zu deutlichen Verschiebungen. Während der Markt für Tonbänder bereits erste Sättigungssignale sendet – sein jährliches Wachstum soll in den nächsten Jahren von 9 auf 6 Prozent zurückgehen – geht es im Videogeschäft bis auf weiteres steil bergauf. Nach BASF-Prognose wird der Weltmarkt für Video-Kassetten, in diesem Jahr voraussichtlich bei einem Volumen von 388 Millionen Stück, bis 1986 auf 655 Millionen und *bis 1988 gar auf 951 Millionen Stück* anschwellen. Diese Prognose gilt für die derzeit üblichen Halbzoll-Bänder, denn, so Hecklé: „Wir messen dem 8-Millimeter-Band für den Heimvideo-Bereich sehr wenig Bedeutung bei."

In den Ludwigshafener Labors wird bereits mit neuen Verfahren und Materialien experimentiert, die eine immer dichtere Aufzeichnung erlauben sollen. So wird in nicht mehr allzuferner Zukunft das Magnetband (und auch die Platte), das sich in den Grundprinzipien – feinstverteilte Metallteile auf Folienträger – seit der *Premiere 1934 nicht verändert hat,* eine deutlich leistungsfähigere Konkurrenz bekommen: Das Magnetband mit aufgedampfter, homogener Metallschicht. Und auch damit ist das Ende der Fahnenstange nicht erreicht: Auch mit den optischen Speichermedien (Beispiel: Laserplatte) beschäftigen sich die 400 Ludwigshafener Entwickler schon. Der Preis dafür, die Nase immer vorne (und in der Gewinnzone) zu behalten: Je nach Produkt 5 bis 10 Prozent vom Umsatz für Forschung und Entwicklung.

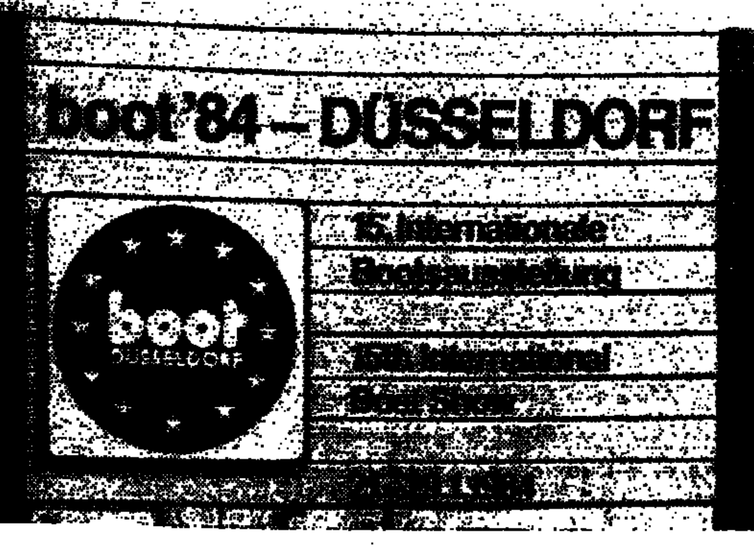
KONKURSE

Konkurs eröffnet: Ahrensburg: Computer-Vertrieb Nord GmbH, Reinbek; **Cloppenburg:** Geschenkartikelmanufaktur Emstek GmbH, Emstek/Halen; **Detmold:** Furnimex Import u. Export Möbelhandelsges. mbH, Lemgo; City-Car GmbH – Mietwagen; **Düsseldorf:** D.S.E. Stahl- u. Eisen-Handelsges. mbH; **Duisburg:** Wilfried Heckes, Druckereibesitzer; A. Neugebauer Zimmerei GmbH, Oberhausen-Sterkrade; **Essen:** OTV-Orient-Teppich-Vertrieb GmbH; **Gelsenkirchen:** INHO, Industrie- u. Hochbau GmbH; **Hannover:** Nachl. d. Henny Hagemann geb. Schulz; **Herzberg am Harz:** Henry Schmurpel, Bad Lauterberg; **Höxter:** Nachl. d. Hans-Werner Georg Sann, Drogist; **Hof:** Nachl. d. Karl Strobel, Buchdruckereibesitzer, Schönwald; **Northeim:** Karl Warnecke, Fleischermeister, Uslar OT. Schönhagen; **Osnabrück:** Bernhard Suhl, Bauunternehmer, Ostercappeln; Suhl Wohnbau GmbH, Ostercappeln; **Remscheid:** August Krumm Johann Krumm Sohn; Gerhard Höptner; **Schwarzenbek:** Nachl. d. Karin Siebert, Ratzeburg; **Siegen:** Herbert Dittmann, Karosseriebau-Ingenieur, Inh. d. Wilhelm Becker; **Wesel:** Bauunternehmung Reiner Teubert GmbH, Dinslaken; **Winsen/Luhe:** Nachl. d. Heinrich Wilhelm Ehlers, Seevetal 11.

Anschluß-Konkurs eröffnet: Groß-Gerau: Marion van der Wolk, Mörfelden-Walldorf; **Hannover:** Heeren-Bau GmbH.

Vergleich eröffnet: Hannover: August Schwerdtfeger, Uhrmachermeister u. Juwelier.

Vergleich beantragt: Celle: Uwe Liezau; **Hannover:** Eissport-Club-Hannover e.V.



Weltumschlagplatz Nr. 1 für Wassersportindustrie

Daß „unsere Zukunft auf dem Wasser liegt", meinte schon Wilhelm II. zu wissen. Er sprach das inzwischen längst geflügelte Wort bei der Einweihung des neuen Hafens in Stettin am 23. September 1898.

Daran mochte wohl auch der Chef der Düsseldorfer Messe NOWEA, Kurt Schoop, gedacht haben, als er 1969 die erste „boot" präsentierte, damals noch als besondere Attraktion für die Düsseldorfer Bevölkerung konzipiert. Eine vorwiegend auf das breite Publikum ausgerichtete Messe wie die „boot" gab es damals noch nicht. Dazu kam der Gedanke, die Schiffe sozusagen zum Käufer zu bringen.

Denn im Hinterland von Düsseldorf, im bevölkerungsreichen und auch kaufkräftigen Ruhrgebiet, gehört Wassersport zu einer der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen. Holland und damit das Ijssel-Meer und die Nordsee sind so nahe wie die zahlreichen schiffbaren und fischbaren Stauseen des Sieger- und Sauerlandes.

Die „boot" setzte sich erst allmählich durch – vor allem gegen den schärfsten Konkurrenten, der Bootsausstellung in Hamburg. Sie ergatterte aber den weitaus günstigeren Termin im Januar, während die Norddeutschen auf den Herbst auswichen – eine Fehlentscheidung, wie sich immer deutlicher herausstellte.

Denn unbestritten ist die „boot" in Düsseldorf längst Weltumschlagplatz Nr. 1 der Wassersportindustrie. Sie überbietet sich Jahr um Jahr selbst an Rekorden. Wenn sie jetzt am Samstag für acht Tage ihre Pforten öffnet, werden – so hofft die Gesellschaft – diese Rekorde wieder gebrochen.

Die Bootsbauer selbst sehen auch wieder mit Zuversicht in die Zukunft. Der positive Trend, der sich Ende des vergangenen Jahres abzeichnete, soll sich verstärkt fortsetzen und die „boot" soll dafür die entscheidenden Signale setzen.

Dreh- und Angelpunkt des auch für viele Experten unerwarteten Düsseldorfer Erfolges liegt in einem marktorientierten Konzept, Ergebnis einer gezielten und konsequenten Marketingstrategie. Auch wenn der Titel „boot" als Tradition übernommen wurde, so ist die Palette rechtzeitig ständig erweitert worden: Zu Recht können auch die einzelnen Sparten von sich sagen, sie präsentierten in Düsseldorf das weltweit größte Angebot – sei es beim Tauch- oder Angelsport, bei den Surfbrettern, natürlich bei den Booten bis hin zu den Wassersportartikeln.

Da gerade für diesen Sektor die „boot" ständig an Bedeutung wuchs – die Ausstellung des vergangenen Jahres wies allein 43 000 Fachbesucher aus – wurde ein „International Business Center" (IBC) eingerichtet, das zur gezielten Ansprache des internationalen Fachhandels einlädt.

Neu ist zusätzlich ein Informationszentrum, in dem Interessenten zu jeder Wassersportart die für sie wichtigen Informationen abrufen können. So wird der „Einstieg" und die Nutzung der „boot" wesentlich erleichtert. LILO BERGEL

MARITIMMARKT 1984 / Im Banne von 2000 freien Stunden im Jahr

Wassersport für die Freizeit mit dem Flair von Freiheit

Alexander Basting, Präsident des deutschen Motorjachtverbandes e. V. und Präsident der „boot"'84, Düsseldorf, strahlte reinen Optimismus aus: „1983 wurde die „boot" von 340 000 Besuchern bevölkert; in diesem Jahr rechne ich mit 390 000, vielleicht schaffe ich auch meine Traumgrenze von 400 000.

Der Optimismus ist begründet, denn der Messe-Andrang hat sich in den letzten 15 Jahren, seit 1969 gibt es die „boot" in Düsseldorf, ständig erhöht. Im Eröffnungsjahr kamen 33 617 Interessierte und den Trend nach oben konnte keine Rezession stoppen. Im vergangenen Jahr gab es im Vergleich zum Vorjahr noch einmal eine Steigerung um 6,7 Prozent.

Die 1032 Aussteller aus 23 Ländern meldeten zu 70 Prozent gute Umsätze. In diesem Jahr werden es 1050 Aussteller aus 26 Ländern sein, die auf 61 500 Quadratmetern zeigen, was sie zu bieten haben. EG-Neuling Griechenland ist auch Neuling auf der „boot" mit neun Ausstellern, die ihre Produkte anbieten; die übrigen Neulinge, darunter Bulgarien und Israel stellen sich als Reiseland für Segeltouristen vor.

Optimismus und kühle Analyse

Was sich auf der Pressekonferenz am 16. Januar in Bonn bei Alexander Basting in Optimismus ausdrückte, wird von Erich Münzer, einem der Verantwortlichen bei der Düsseldorfer Messegesellschaft, der NOWEA, mit Zahlen und wirtschaftlichen Analysen untermauert: Zunächst stabilisiert eine schwache Preissteigerung von drei Prozent den Markt im Bootbereich. Eine schwache Mark, im Vergleich zum Dollar, fördert den Export vor allem in die Ölstaaten, und mit 30 Tagen Jahresurlaub haben die Arbeitnehmer nirgendwo in Europa so viel Freizeit wie in der Bundesrepublik Deutschland.

Münzer verweist darauf, daß im Schnitt nur noch 1730 Stunden im Jahr gearbeitet werden mit abnehmender Tendenz. Die verfügbare Freizeit pro Erwerbstätigen liegt schon weit über 2000 Stunden. Kein Wunder, daß der Trend zu größeren Ausgaben für die Freizeit ungebrochen ist. 160 Milliarden Mark wurden 1983 für die Freizeit ausgegeben, dabei sind diese Angaben nicht den hohen Einkommensstufen vorbehalten, gerade bei den niedrigen Einkommensstufen verzeichnet sich hier ein überdurchschnittlicher Zuwachs. Im Schnitt werden pro Haushalt 18,6 Prozent des verfügbaren Geldes für die Freizeit ausgegeben.

Im Wirtschaftsbereich, der durch die „boot" abgedeckt wird, präsentiert sich ein Produktionsvolumen von rund 330 Millionen Mark jährlich. Weit an der Spitze rangieren mit 220 Millionen Mark Boote und Yachten inklusive Surfbretter. Davon gehen 110 Millionen in den Export, es wird aber auch kräftig importiert, vor allen Dingen aus den Niederlanden. Und nicht nur neue Produkte finden ihre Käufer, auch der Gebrauchsbootmarkt kann sich sehen lassen.

Im internationalen Vergleich sind die Deutschen in der Zwölfmeterklasse sehr konkurrenzfähig, sie dominieren bei den Trailern. Bei den Booten bis zu 33 Fuß ist die französische Konkurrenz groß, bei den Motorseglern die der Skandinavier. Die Windsurfer verzeichnen nach wie vor Zuwachsraten, die Kurve hat sich indes abgeflacht, 1983 wurden 90 000 Stück verkauft. Dabei hat sich im unteren Preissegment, bei den Funboards, ein lebhafter Wettbewerb herausgebildet. Hier waren für Neuanbieter sogar noch Blitzkarrieren möglich.

Nimmt man die Beanspruchung von Ausstellungsfläche bei der „boot" zum Maßstab, sind Segelboote und Yachten immer noch die Nummer eins auf dem Maritimmarkt, mit 22,5 Prozent. Knapp an zweiter Stelle stehen die Motorboote mit 21,5 Prozent, gefolgt vom Zubehör und auf dem vierten Platz vom Surfsport mit 10,5 Prozent.

Groß ist das Angebot auch im Bereich des Wassertourismus, die Halle vier, die diesem Bereich vorbehalten ist, war frühzeitig ausverkauft. Dies ist mit ein Grund, daß auf der nächsten Messe, der „boot" '85, etwa 10 000 Quadratmeter mehr den Ausstellern zur Verfügung stehen werden.

All dies unterstreicht, daß der Wassersport in der Bundesrepublik eine fest etablierte Größe ist. Es gibt etwa 1,5 Millionen aktive Boot- und Wassersportler und etwa 3,5 Millionen Interessierte. Diesen stehen 750 000 Bootseinheiten zur Verfügung, hinzu kommen 400 000 Surfboards. Dabei geht man auch in Zukunft davon aus, daß das Surfen die Einstiegsdroge für den Wassersport sein wird. Für die Industrie wird es darauf ankommen, den Übergang vom Brett zum Boot zu erleichtern, hier gibt es inzwischen schon erste Ansätze.

Wenn dies gelingt, dürfte auch die Stagnation im Absatz von Motor- und Segelbooten überwunden werden. Immerhin aber lag 1982 der Umsatz im Neubootgeschäft bei 450 Millionen Mark, Gebrauchsboote wurden im Wert von 250 Millionen Mark umgesetzt. Diese Relation von Neu- zu Gebrauchtboot ist mit der Situation in anderen europäischen Märkten durchaus vergleichbar.

Zum Wasser drängt es noch (fast) alle

Aus den vorliegenden Zahlen für die erste Hälfte 1983 kann im Vergleich zu 1982 festgestellt werden, daß der negative Trend zum Stillstand gekommen ist und sich sogar ein Aufschwung andeutet. Sowohl für Segelboote als auch für Motorbooteergibt sich eine Zunahme der Einfuhren in dem Vergleichszeitraum sowohl nach Stückzahl als auch nach Wert. Rückläufig ist der Trend nach wie vor in bezug auf Kleinboote, Dingis, Schlauchboote und Surfer.

Insgesamt gilt der Wassersport aber als einer der letzten Freizeitbereiche mit „Freiheits-Flair". Der Trend zum Wasser hält an und der Marinemarkt ist stabiler und breiter als gemeinhin angenommen wird. So steht insgesamt ein Potential von 700 Millionen Mark auf dem Marinemarkt zur Disposition.

Natürlich sind die Liegeplätze in der Bundesrepublik nicht beliebig vermehrbar. Alexander Basting meinte indes vor der Presse, bislang habe noch jeder einen Anlegeplatz für sein Boot gefunden und dies werde auch auf absehbare Zeit so bleiben.

M. M.

Surfen ist heute die Einstiegsdroge für den Wassersportfan. In Düsseldorf wird im Saale der nötige Wind gemacht. FOTO: NOWEA

Rundgang durch die Hallen

Boot '84" – 13 Hallen für 390 000 oder 400 000 Besucher? Halle 1 beherbergt den Tauchsport, Halle 2 und Halle 3 die Surfer. Halle 4: Europa-Info-Center, Verbände, Behörden, Schulen, Charter, Marinas, Versicherungen. Hallen 5, 6 und 7: Zubehör. Halle 8: Kanus, Kajaks, Ruder-, Angelboote, Motorboote und aufblasbare Boote. Halle 9: Motorboote, Motoryachten. Halle 10: Aktionshalle, Regattabecken, Sonderschauen. Hallen 11 und 12: große seegehende Yachten mit Segel und/oder Motor. Halle 13: Segelboote, Segeljollen, Katamarane, Segelyachten, Motorsegler der kleinen und mittleren Klassen.

Durchführender Organisator für die Ausstellung „boot '84": Die Düsseldorfer Messegesellschaft mbH, NOWEA, Messegelände, 4000 Düsseldorf 30. Tel.: 0211/4560-1.

Dauer: Samstag 21. Januar 1984 bis Sonntag 29. Januar 1984. Geöffnet täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Preise: Tageskarte 12 Mark.

Tageskarte für Schüler, Studenten, Wassersportclubs 8 Mark. Katalog 10 Mark.

Service-Einrichtungen der Messe dienen der Besucherfreundlichkeit. Der „Treffpunkt Wassersport" vermittelt in Halle 4 „Einstiegsfaktoren". Das Vortrags-Center bietet Referate zu allen Fragen des Wassersports. Tauchsport-Center, Sportfischer-Zentrum, die „Aktion Rigg-Trimm" und die Präsentation der olympischen Bootsklassen runden das Programm ab.

Neuheiten: Paradiese nah, fern und tief

Erstmals auf der „boot" '84 vertreten ist das Ferienland Waldeck, von Düsseldorf in weniger als zwei Autostunden zu erreichen. Angeboten wird Segeln, Surfen, Wasserski. Geheimtip für Angler ist der Affoldener See, 166 ha groß und reines Lachsfischgewässer.

Jongert 1900 cs

Weltpremiere auf der „boot" feiert die zweite Produktlinie der Jongert Werft. Mit der Jongert 1900 cs wird ein „neues Konzept im Yachtbau" angeboten.

Andrang zur Schule

Verstärktes Interesse an Surf-Lehrgängen meldet der VDWS, der Verband der deutschen Windsurfing-Schulen in Weilheim. In circa zwölf Theorie- und Praxisstunden bekommt der Anfänger vermittelt, was er benötigt, „um sich und sein Board startklar zu machen".

Selbst ist der Segler

Eine Yacht zum Selbstbau bietet die Dehler Yachtbau GmbH in Meschede an. Ziel war ein Boot, das problemlos hinter einem kleinen Pkw (etwa Golf) zu trailern ist. Rumpf und Deck des segelfertigen Bootes sind wasserdicht miteinander verbunden. Die Ruderanlage ist montiert, ebenso der Wasserballast-Tank mit dem Hubkiel. Preis der Grundversion: 14 960 Mark.

Reisen und Tauchen

Am tiefsten kann der Wassersport-Fan zur Zeit mit dem Poseidon Nemrod Club in Jersbek bei Hamburg tauchen. Die weitesten Exkursionen bietet wohl Nautilus Tours in München an. Nautilus-Chef Wilfried Boemeleit: „Leider gibt es auf dem Mond kein Wasser."

Surf-Pool-Parade

In allen Räumen des Messe-Kongreß-Centers findet am 28. Januar um 19.00 Uhr die erste „Surf-Pool-Parade" statt. Veranstalter ist die World Sailboard Manufacturer Association. Sieben Bands werden Surf-Weltmeister und -fans ins Schwingen bringen.

Wassertourismus

Sprunghaft gestiegen ist auf der „boot" das Marktsegment Wassertourismus. 15 Länder bieten ihre Marinas und Küsten an. Vier davon zum ersten Mal.

Redaktion: H.-H. Holzamer, Bonn
Anzeigen: Hans H. Lange, Hamburg

Dr. jur. Hans Constantin Paulssen

5. Juni 1892 18. Januar 1984

**Träger des Großen Verdienstkreuzes mit Stern und Schulterband
des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland**

Chevalier de la Légion d'Honneur

Sein Leben war erfüllt von der Liebe zu seiner Familie, seiner Arbeit und seinem Vaterland.

Sein Beispiel wird uns Verpflichtung sein.

In Liebe und Dankbarkeit:

Irmgard Groten geb. Paulssen **und Franz-Joseph Groten**
Hannelore Ganslandt geb. Groten **und Prof. Dr. Herbert R. Ganslandt**
Dr. Nils Groten und Harriet Groten geb. Stelma
Ottokar Groten und Brigitte Groten geb. Weber
Hans Constantin Paulssen und Moni Paulssen geb. Zimmer
Christa Ziegler geb. Paulssen **und Dr. Hans G. Ziegler**
Dr.-Ing. Hans-Peter Götz und Ingrid Götz geb. Rack
Vera Brosig geb. Götz **und Dr. Karl-Heinz Brosig**
Dipl.-Ing. Kurt Götz und Brigitte Götz geb. Thiemann
Rolf Schneider und Ursula Schneider geb. Baron
Christian Schneider
17 Urenkel
Erika Paulssen geb. Horrwitz
Berthe Helfer
Lisa Weidner verw. Paulssen geb. Geck
Dr. Alfred Schneider

7750 Konstanz, Hebelstraße 4

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am Sonnabend, dem 28. Januar 1984, wird um 11.30 Uhr in einer Trauerfeier im Gemeinschaftshaus der Aluminium-Walzwerke Singen GmbH, Singen am Hohentwiel, des Verstorbenen gedacht.

Im Sinne des Verstorbenen liegt es, wenn anstelle von Blumen das Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies, Konto-Nr. 4 406 500 bei der Commerzbank in Singen (BLZ 692 400 75) bedacht wird.

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, das Ableben von Herrn

Hans Constantin Paulssen

Dr. jur.
Generaldirektor i. R.

bekanntzugeben.

Der langjährige Vorsitzende der Geschäftsführung der zu unserem Konzern gehörenden Alusuisse Deutschland GmbH in Kostanz und der Aluminium-Walzwerke Singen GmbH in Singen ist heute im hohen Alter von 91 Jahren verschieden.

Der Verstorbene war nahezu 50 Jahre in oberster leitender Position der Repräsentant unserer Gesellschaft in Deutschland. Als hervorragende, weit über seinen beruflichen Wirkungskreis hinaus tätige und angesehene Persönlichkeit hat Herr Dr. Paulssen sich bleibende Verdienste erworben.

Wir sind ihm zu tiefem Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Zürich, den 18. Januar 1984

SCHWEIZERISCHE ALUMINIUM AG
– Verwaltungsrat und Generaldirektion –

Hans Constantin Paulssen

Dr. jur.
Generaldirektor i. R.

5. Juni 1892 18. Januar 1984

Der Mitbegründer und jahrzehntelange Vorsitzende der Geschäftsführung unserer Gesellschaft ist von uns gegangen.

Er bleibt uns Vorbild und Verpflichtung.

Sein Name ist mit den ihm anvertraut gewesenen Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe untrennbar verbunden.

7750 Konstanz, Seestr. 1, 18. Januar 1984

ALUSUISSE DEUTSCHLAND GMBH
**Aufsichtsrat, Geschäftsführung,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am Sonnabend, dem 28. Januar 1984, wird um 11.30 Uhr in einer Trauerfeier im Gemeinschaftshaus der Aluminium-Walzwerke Singen GmbH, Singen am Hohentwiel, des Verstorbenen gedacht.

Im Sinne des Verstorbenen liegt es, wenn anstelle von Blumen das Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies, Konto-Nr. 4 406 500 bei der Commerzbank in Singen (BLZ 692 400 75) bedacht wird.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Herrn Generaldirektor

Dr. jur. Hans Constantin Paulssen

**Vorsitzender der Geschäftsführung der
Aluminium-Walzwerke Singen GmbH von 1923 bis 1963**

Vorsitzender des Aufsichtsrates von 1963 bis 1970

**Träger des Großen Verdienstkreuzes mit Stern und Schulterband
des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland**

Ehrenbürger der Stadt Singen

Herr Dr. Paulssen verstarb am 18. Januar 1984 im Alter von 91 Jahren nach einem erfüllten Leben. Unter seiner starken menschlichen und unternehmerischen Persönlichkeit entwickelte sich ALUSINGEN in vier Jahrzehnten zum Weltunternehmen. Der deutschen Aluminiumindustrie gab er nach dem zweiten Weltkrieg als Mitglied der OECD und als Sachverständiger in Fragen des Marshallplanes maßgebliche Impulse zum Wiederaufbau. Sein vielfältiges öffentliches Wirken setzte besondere Akzente vor allem in dem Jahrzehnt, während dem er als Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände durch seinen Weitblick und dank des Vertrauens in seine Person zum Ausbau des sozialen Friedens in der Bundesrepublik Deutschland wesentlich beitrug.

In einer Gedenkstunde am Sonnabend, dem 28. Januar 1984, um 11.30 Uhr, nehmen seine Familie, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, seine Freunde und seine Mitarbeiter im Gemeinschaftshaus der Aluminium-Walzwerke in Singen am Hohentwiel in Dankbarkeit Abschied von Herrn Dr. Hans Constantin Paulssen, der in äußerster Pflichterfüllung nachhaltig für das Unternehmen gewirkt und dem Gesamtwohl gedient hat.

ALUMINIUM-WALZWERKE SINGEN GMBH
**Aufsichtsrat, Geschäftsführung,
Betriebsrat und Mitarbeiter**

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle zugedachter Kränze und Blumen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um Spenden an das Pestalozzi-Kinder- und Jugenddorf Wahlwies, Konto-Nr. 4 406 500 bei der Commerzbank in Singen.

Warenpreise – Termine

Deutlich fester schlossen am Donnerstag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Erheblich zulegen konnten auch Kaffee und Kakao.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	19. 1	18. 1.
März	343,25	348,50
Mai	345,00	348,00
Juli	338,25	340,00

Weizen Winnipeg (can. $/t) Wheat Board cif.	19. 1.	18. 1.
St. Lawrence 1 CW	251,20	151,20
Amber Durum	223,74	223,74

Roggen Winnipeg (can. $/t)		
März	146,50	144,80
Mai	149,40	147,40
Juli	148,00	148,00

Hafer Winnipeg (can. $/t)		
März	134,90	132,00
Mai	127,80	127,50
Juli	126,00	126,00

Hafer Chicago (c/bush)	18. 1.	18. 1.
März	181,50	181,75
Mai	182,50	182,50
Juli	180,50	180,50

Mais Chicago (c/bush)		
März	327,00	328,50
Mai	329,25	331,00
Juli	329,00	330,75

Gerste Winnipeg (can. $/t)	19. 1.	18. 1.
März	137,00	136,00
Mai	135,50	135,50
Juli	135,50	135,70

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	19. 1.	18. 1.
März	142,65	141,85
Mai	137,70	137,20
Juli	135,25	135,00

Kakao New York ($/t)	19. 1.	18. 1.
Terminkontr. März	2225	2402
Mai	2489	2400
Juli	7085	2390
Umsatz	7085	7821

Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 März	7,86	7,78
Mai	8,22	8,11
Juli	8,57	8,42
Sept.	8,83	8,66
Okt.	8,97	8,85
Umsatz	9830	7770

Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	19. 1.	18. 1.
	7,01	6,87

Kaffee London (£/t) Robusta-	19. 1.	18. 1.
Kontrakt Jan.	2050–2053	2046–2048
März	2053–2055	2047–2048
Mai	1942–1945	1938–1940
Umsatz	2859	2516

Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt März	1883–1884	1816–1818
Mai	1895–1897	1813–1814
Juli	1893–1898	1804–1805
Umsatz	11 829	8998

Zucker London (£/t)		
März	141,50	–
Mai	–	143,75–143,80
Umsatz	1801	1967

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	19. 1.	18. 1.
schw. Sarawak spez.	415,00	415,00
weißer Sarawak	672,50	672,50
weißer Muntok	880,00	880,00

Orangensaft New York (c/lb)	19. 1.	18. 1.
Jan.	155,00	154,50
März	158,70	155,70
Mai	157,00	158,80
Juli	158,00	157,30
Sept.	157,00	157,75
Umsatz	1800	1200

Öle, Fette, Tierprodukte

Erdnußöl New York (c/lb)	19. 1.	18. 1.
Südstaaten fob Werk	47,25	47,50

Maisöl New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	27,00	27,50

Sojaöl		
Chicago (c/lb) Jan.	27,20	26,65
März	27,60	27,30
Mai	27,95	27,80
Juli	27,95	27,80
Aug.	27,75	27,70
Sept.	26,87	26,83
Okt.	26,50	26,35

Baumwollsaatöl New York (c/lb)		
Mississippi-Tal	29,00	30,00

Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	25,50	25,50
Choice white hog 4% fr. F.	19,00	19,00

Talg New York (c/lb)		
top white	18,50	18,50
fancy	18,00	18,00
bleichfähig	17,75	17,75
yellow max. 10% fr. F.	16,50	16,50

Schweine Chicago (c/lb)		
Febr.	52,72	54,30
Apr.	49,02	50,45
Juni	53,92	55,35

Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Febr.	67,25	69,50
März	67,62	69,75
Mai	69,25	71,30

Häute Chicago (c/lb)	19. 1.	18. 1.
Ochsen einh. schwere River Northern	56,00	56,00
Kühe einh. schwere River Northern	57,00	57,00

Sojabohnen Chicago (c/bush)		
Jan.	732,00	726,00
März	744,00	738,00
Mai	760,00	753,50
Juli	770,00	762,50
Aug.	764,00	757,50
Sept.	735,00	728,00
Nov.	717,00	709,00

Sojaschrot Chicago ($/sht)		
Jan.	199,50	198,50
März	199,40	198,10
Mai	201,00	199,30
Juli	202,00	200,50
Aug.	202,00	200,00
Sept.	199,50	197,00
Okt.	192,90	190,00

Leinsaat Winnip. (can. $/t)	18. 1.	18. 1.
März	377,90	369,00
Mai	382,50	375,00
Juli	383,20	376,30

Kokosöl New York (c/lb)	19. 1.	18. 1.
Westküste fob Werk	48,50	47,75

Erdnußöl Rotterdam ($/t)	19. 1.	18. 1.
jegl. Herk. cif	1005,00	995,00

Leinöl Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	530,00	530,00

Palmöl Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	925,00	875,00

Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	215,00	215,75

Kokosöl Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	1095,00	1077,50

Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif		
Rotterdam	307,00	306,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2:	19. 1.	18. 1.
März	75,75	75,71
Mai	76,55	76,50
Juli	76,85	76,85
Okt.	72,75	72,85
Dez.	71,51	71,50
März	72,85	72,60

Kautschuk New York (c/lb): Händlerpreis		
loco RSS–1:	57,50	57,50

Wolle Lond. (Neusl. c/kg) Kreuzz. Nr. 2:	19. 1.	18. 1.
Jan.	–	408–410
März	422–426	423–424
Mai	437–438	435–438
Umsatz	105	59

Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge:	19. 1.	18. 1.
März	47,80	47,60
Mai	48,10	48,00
Juli	48,50	48,40
Okt.	48,80	48,70
Umsatz	4500	0
Tendenz: stetig		

Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	19. 1.	18. 1.
März	578,0–578,0	576,0–578,0
Mai	593,0–594,0	593,0–594,0
Juli	607,0–610,0	605,5–607,0
Umsatz	42	15

Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	19. 1.	18. 1.
East African 3 long	670,00	670,00
undergraded:	640,00	640,00

Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	19. 1.	18. 1.
Jan.	13 920	13 921
Febr.	13 930	13 947

Kautschuk London (p/kg)	19. 1.	18. 1.
Nr. 1 RSS loco	86,25–88,50	86,00–88,50
Febr.	86,60–88,50	86,00–88,30
März	88,00–89,50	87,00–89,00
April/Juni	89,30–89,40	89,20–89,40
Tendenz: fest stetig		

Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	19. 1.	18. 1.
Febr.	266,00–266,50	268,50–267,00
März	271,00–271,50	271,25–271,75
Nr. 2 RSS Febr.	255,50–256,50	256,00–257,00
Nr. 3 RSS Febr.	252,00–253,00	252,50–253,50
Nr. 4 RSS Febr.	245,50–246,50	246,00–247,00
Tendenz: ruhig		

Jute London (£/lgt)	19. 1.	18. 1.
BWC	500,00	500,00
BWD	495,00	495,00
BTC	500,00	500,00
BTD	495,00	495,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	19. 1.	18. 12.
Blei: Basis London		
laufend. Monat	108,98–109,18	109,78–109,88
drittfolg. Monat	112,55–112,75	113,26–113,46
Zink: Basis London		
laufend. Monat	275,92–276,31	271,42–271,82
drittfolg. Monat	272,74–272,94	269,84–270,03
Produz.-Preis	274,20	276,46
Reinzinn 99,9%	3845–3883	3816–3854

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	19. 1.	18. 1.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	384,09–388,08	383,89–385,88
Blei in Kabeln	116,75–117,75	117,50–118,50
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	430,50–452,00	430,50–452,00
Vorziehdraht	439,50–464,00	439,50–464,00

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 18 Kupferverarbeiter und Kupferbesteller.

Messingnotierungen

	19. 1.	18. 1.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	369–385	368–382
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	417–420	415–417
MS 63	413–418	412–418

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt	19. 1.	18. 1.
(Ring./kg)	29,15	29,15

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	19. 1.	18. 1.
Leg. 225	462–463	462–463
Leg. 226	464–465	464–465
Leg. 231	494–495	494–495
Leg. 233	504–505	504–505

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	19. 1.	18. 1.
Platin (DM je g)	36,608	36,208
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkfpr.	34 050	33 800
Rücknahmepr.	33 300	33 050
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	33 420	33 730
Rücknahmepr.	33 950	33 200
verarbeitet	35 630	35 400
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	33 670	33 530
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	752,70	737,70
Rücknahmepr.	737,60	722,90
verarbeitet	786,10	770,40

Internationale Edelmetalle

Gold (US-$/Feinunze) London	19. 1.	18. 1.
10.30	373,00	368,25
15.00	374,75	368,75
Zürich mittags	373,70–374,20	368,10–368,60
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	102 900	102 150
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	581,15	568,70
3 Monate	593,90	581,50
6 Monate	608,00	595,45
12 Monate	637,00	624,00
Platin (£-Feinunze) London	19. 1.	18. 1.
fr. Markt	264,95	262,95
Palladium (£-Feinunze) London		
f. Händlerpr.	112,05	112,30

New Yorker Preise	19. 1.	18. 1.
Gold H & H Ankauf	374,75	368,75
Silber H & H Ankauf	830,00	807,50
Platin fr. Händlerpr.	370,00–371,75	370,00–371,75
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	159,00–161,00	159,00–161,00
Produz.-Preis	130,00	130,00
Silber (c/Feinunze)		
Jan.	803,50	804,00
Febr.	835,50	806,70
März	837,00	811,00
Mai	851,00	824,00
Juli	865,00	838,50
Sept.	885,30	853,70
Dez.	905,00	875,40
Umsatz	28000	24000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	19. 1.	18. 1.
Jan.	62,00	60,70
Febr.	62,15	60,85
März	62,65	61,40
Mai	63,90	62,70
Juli	65,35	64,00
Sept.	66,75	65,40
Dez.	68,75	67,45
Umsatz	5 000	5 500

Londoner Metallbörse

Aluminium (£/t)	19. 1.	18. 1.
Kasse	1100,5–1101,5	1101,0–1102,0
3 Monate	1129,5–1130,0	1130,0–1130,5
Blei (£/t) Kasse	171,00–272,00	269,00–270,00
3 Monate	280,00–280,25	279,00–279,50
Kupfer Highergrade (£/t)		
mittags Kasse	955,00–955,50	953,50–954,00
3 Monate	980,00–981,00	977,50–978,50
abends Kasse	957,00–958,00	951,50–952,50
3 Monate	982,50–983,00	976,50–977,00
(Kupfer-Standard) Kasse	946,00–948,00	945,00–946,00
3 Monate	969,00–970,00	964,00–965,00
Zink (£/t) Kasse	693,00–695,00	682,50–683,50
3 Monate	687,00–688,00	679,50–679,00
Zinn (£/t) Kasse	8605–8615	8635–8645
3 Monate	8755–8760	8791–8795
Quecksilber ($/Fl)	310,00–320,00	310,00–320,00
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	72,00–76,00	72,00–76,00

Der Ehrenpräsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Dr. Hans Constantin Paulssen

Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland mit Stern und Schulterband

ist am 18. Januar 1984 im Alter von 91 Jahren gestorben.

Wir trauern um einen bedeutenden Unternehmer und Sozialpolitiker, der die wirtschaftliche und gesellschaftliche Fortentwicklung unseres Landes in herausragender Weise mitgestaltet hat. Der Verstorbene gehörte seit 1950 unserem Vorstand an und war von 1954 bis 1964 unser Präsident. In dieser Eigenschaft hat er die Politik der Arbeitgeberverbände mit Weitsicht geprägt und seinem Amt durch sachliche und politische Glaubwürdigkeit wie auch durch seine menschliche Ausstrahlungskraft hohes öffentliches Ansehen verliehen. Er diente dem sozialen Frieden.

Dr. Hans Constantin Paulssen bleibt unvergessen. Die Erinnerung an ihn verpflichtet.

BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN ARBEITGEBERVERBÄNDE

Otto Esser — Präsident
Dr. Ernst-Gerhard Erdmann — Hauptgeschäftsführer

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 28. Januar 1984, 11.30 Uhr, im Gemeinschaftshaus der Alusingen, Singen-Hohentwiel, statt.

Wir trauern um unseren Partner und Chef

Konrad Schwarz

* 1. Mai 1926 † 16. Januar 1984

Sein berufliches Engagement wird uns für die Zukunft stets ein Vorbild sein.

Architekten Schwarz + Gerull
und alle Mitarbeiter

Hamburg-Hummelsbüttel, Hummelsbütteler Weg 50

Tiefbewegt geben wir Kenntnis von dem völlig unerwarteten Ableben unseres

Vorstandsmitgliedes

Günter Steinberg

wenige Tage vor Vollendung seines 50. Lebensjahres.

Wir trauern um eine Persönlichkeit, die uns wegen ihres unternehmerischen Weitblicks und ihrer menschlichen Qualitäten unvergessen bleiben wird.

Aufsichtsrat und Vorstand der
WAG
Wohnungs-, Anlage und Gewerbebau AG

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 21. Januar 1984, um 12.00 Uhr in der Friedhofskapelle Wolfenbüttel-Ahlum statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen erbitten wir im Sinne des Verstorbenen eine Spende für die Deutsche Krebshilfe, Sonderkonto Günter Steinberg Nr. 288 beim Bankhaus Seeliger, Wolfenbüttel.

Museumstr. 8, 3300 Braunschweig, den 18. Januar 1984



Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Klage-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Maria Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Ulrich Bieger, Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheika (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Leo Fischer, Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 184 611, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11, Telex 4 12 449, Anzeigen: Tel. (06 11) 77 90 11-13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25,60 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 62, und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12 und Ergänzungsblatt 5 gültig ab 1. 1. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 48.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Prechelt

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Dietrich Windberg

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

Aktien wieder aufwärts

Ausländisches Interesse für deutsche Spitzenpapiere

DW. – Der leichte Rückgang des Dollarkurses reichte aus, um das Interesse der Ausländer an deutschen Aktien neu zu entfachen. Dabei konzentrierten sie sich wie schon früher auf ausgesuchte deutsche Spitzenwerte, allen voran auf die Aktien der Deutschen Bank. Gesucht waren aber auch Siemens, die Titel der Großchemie, Daimler und Mercedes. Die inländischen Anleger schlossen auch Papiere wie Veba, Preussag, Kali + Salz sowie Maschinenbauwerte in ihre Dispositionen ein.

Die Nachfrage nach Bezugsrechten für die Optionsanleihe von Conti Gummi scheint ihren Höhepunkt überschritten zu haben. Das Bezugsrecht wurde auf 4,80 DM (minus 0,55 DM) zurückgenommen. Lebhafter Handel erneut in AEG-Telefunken, wo der Kurs jedoch unverändert blieb. Zu einer Sonderbewegung kam es bei IWKA, das Papier stieg um rund 10 DM auf 189 DM. Innerhalb weniger Tage hat sich sein Kurswert um knapp 20 Prozent erhöht. Im Chemiebereich nahmen nunmehr wieder auch Schering mit einem Plus von 4 DM an der Aufwärtsbewegung teil.

Düsseldorf: Bilfinger befestigten sich um 8,50 DM auf 212,50 DM, DAT stiegen um 4 DM auf 330 DM und Kochs Adler konnten sich um 5 DM auf 295 DM verbessern. Stinnes ermäßigten sich um 7 DM auf 685 DM und Westag sanken um 4,50 auf 93 DM. Allianz Vers. erhöhten sich um 9 DM auf 809 DM und Nordstern zogen um 10 DM auf 870 DM an.

Hamburg: HEW gingen mit 108,90 DM minus 0,10 DM um. NWK-Vz. allerdings gaben auf 179,50 DM minus 1,10 DM nach. Phoenix Gummi wurden mit 159,20 DM minus 0,70 DM gehandelt. Haller Meurer waren bei 215 DM minus 1 DM etwas leichter veranlagt. Andererseits setzten Reichelt ihren Kursanstieg auf 110 DM plus 3 DM fort.

Frankfurt: *Die Standardwerte* konnten sich bis zu 6 DM verbessern. Im Mittelpunkt des Interesses stand AEG, die einen Spitzenkurs von 98,10 DM erreichten, zum Schluß allerdings um 1,60 DM auf 96 DM zurückfielen. Bei Plusankündigung stiegen Elikraft um 2,50 DM auf 49 DM und Wickrather Holding um 32 DM auf 470 DM. Automobilaktien waren verbessert. Im konsumnahen Sektor blieben Steigenberger 1500 DM (minus 50 DM).

München: Agrob St. verminderten sich um 2 DM auf 323 DM, Audi NSU ermäßigten sich um 2 DM auf 276 DM und Dywidag fielen um 2 DM auf 191 DM. Augsburger Kammgarn erhöhten sich um 4 DM auf 114 DM, Flachglas befestigten sich um 1 DM auf 287 DM, Grünzweig zogen um 1,50 DM auf 166,50 DM an und Hutschenreuther konnten sich um 2 DM auf 270 DM verbessern.

Berlin: Bergmann zogen um 19,50 DM an und Engelhardt wurden um 10 DM höher taxiert. Berthold lagen um 5 DM, DUB-Schultheiss um 4 DM, Rheinmetall um 3 DM und Schering um 2,30 DM fester. Herlitz Vorzüge büßten 4,50 DM, Kempinski 3 DM und Herlitz Stämme 2 DM ein.

Nachbörse: freundlicher

WELT-Aktienindex vom 19. 1.: 154,6 (154,2); WELT-Umsatzindex vom 19. 1.: 2590 (2320)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

Kurswert in 1000 DM

Aktien-Umsätze

Inlandszertifikate

Ungeregelt. Freiverkehr

Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausländische DM-Anleihen

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

*Vertrags-Kurs falle Kursangaben ohne Gewähr für Übermittlungsfehler)

Ausland

New York

Amsterdam

Tokio

Zürich

Madrid

Paris

Mailand

London

Toronto

Hongkong

Sydney

Wien

Kopenhagen

Brüssel

Singapur

Optionshandel

Euro-Geldmarktsätze

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 19. Januar folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Devisen und Sorten

Devisen

Die Schaukelbewegung des Dollar setzte sich am 19. 1. fort. Die gestrigen festen Kurse konnten *nicht gehalten werden, da die* Bereitschaft Pluspositionen neu einzugehen angesichts einer möglichen Reduzierung des Ergebnisses des Bruttosozialproduktes für das vierte Quartal nicht sehr groß war. So fiel der Kurs von 2,8060 zweitweise auf 2,79 zurück, konnte sich gegen Geschäftsschluß allerdings wieder auf 2,7980 erholen. Die amtliche Notiz wurde ohne Mitwirkung der Deutschen Bundesbank mit 2,7940 festgestellt. Einhergehend mit der schwächeren Dollar-Notiz gaben mit Ausnahme *des Holländischen Gulden, des* Österreichischen Schilling und der Spanischen Peseta alle anderen amtlich notierten Währungen nach. US-Dollar in: Amsterdam 3,1455; Brüssel 57,0275; Paris 8,5480; Mailand 1699,75; Wien 1969,60; Zürich 2,2243; Ir. Pfund/DM 3,096; Pfund/Dollar 1,4184; Pfund/DM 1,4184.

Ostmarkkurs am 19. 1. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,00; Verkauf 21,00 DM West.

Devisenterminmarkt

Die US-Dollar-Zinssätze neigten am 19. Januar zur Schwäche und sorgten für etwas engere Dollar-Deports.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,95/0,85	2,66/2,56	5,12/4,92
Pfund/Dollar	0,055/0,065	0,155/0,175	0,32/0,31
Pfund/DM	1,80/0,40	3,90/2,50	6,80/5,40
FF/DM	26/10	67/51	127/111

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 19. 1.: Tagesgeld 5,50–5,65 Prozent; Monatsgeld 5,95–6,05 Prozent; Dreimonatsgeld 6,05–6,20 Prozent.

Privatdiskontsätze am 19. 1.: 10 bis 29 Tage 3,55G/3,40B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55G/3,40B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 19. 1.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Januar 1984 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/1 (Typ A) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,47) – 8,00 (6,94) – 8,25 (7,24) – 8,25 (7,41) – 8,50 (7,60). Ausgabe 1984/2 (Typ B) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,50) – 8,00 (6,99) – 8,25 (7,31) – 8,25 (7,49) – 8,50 (7,83) – 8,50) 8,06) **Finanzierungsschätze** des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,99, 2 Jahre 7,21. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 8,00, Kurs 100,00, Rendite 8,00.

Bundesanleihen

[illegible]

Bundespost

[illegible]

Länder – Städte

[illegible]

Bankschuldverschreib.

[illegible]

Bundesbahn

[illegible]

Öffentliche Anleihen gesucht

Bei den öffentlichen Anleihen kam es zu Kursheraufsetzungen bis zu 0,40 Prozentpunkten. Die dort aufgetretene Nachfrage stammt zu einem wesentlichen Teil aus dem Ausland. Offenbar wird dort die Meinung vertreten, daß der DM gegenüber dem Dollar zunehmend Aufwertungschancen erwachsen. Die DM-Auslandsanleihen reagierten zunächst auf den neuen Emissionskalender mit deutlichen Abschlägen, die bis zum Börsenschluß nur zum Teil wieder aufgeholt werden konnten. Beanstandet an der neuen Emissionsliste wird nicht nur ihr Volumen, sondern zum Teil auch die Qualität der Adressen. Pfandbriefe kaum verändert.

	19. 1.	18. 1.
M 5½ Bayer.Habo Pf 14	90,75G	90,75G
6 dgl. Pf 20	82G	82G
6¾ dgl. Pf. 2	94,5G	94,5G
7 dgl. Pf 3	84G	84G
7 dgl. Pf 27	100,2G	100,2G
8½ dgl. KS 14	98G	98G
7½ dgl. KS 27	89,25bG	89,25bG
M 5 Bayer. Hypo Pf 33	123,75G	123,75G
5½ dgl. Pf 11	130,5G	130,5G
6 dgl. Pf 34	77G	77G
6 dgl. KO Pf 50	99,75G	99,75G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

	19. 1.	18. 1.
H 5 Hbg. Lbk. Pf 2	117G	117G
6 dgl. 14	89,25	88,9G
6 dgl. 47	78	78
10 dgl. IS 46	102,25G	102,25G
F 5 Helaba Pf 8	109G	109G
6 dgl. Pf 80	92,85G	92,85G
8 dgl. Pf 73	100,3G	100,3G
4 dgl. KO 5	102,5G	102,5G
H 6 Hyp.I.Hbg. Pf 98	80bG	80bG
[illegible]	[illegible]	[illegible]

	19. 1.	18. 1.
M 5 Verbank Nbg. Pf 55	117,5G	117,5G
6 dgl. Pf 95	77G	77bG
7 dgl. Pf 100	99,3bG	99,3bG
D 6 WestLB Pf 350	100,5G	100,5G
6¾ dgl. Pf 403	96,1G	95,1G
9½ dgl. Pf 1007	104,85G	104,85G
8 dgl. Pf 1015	97,95G	97,95G
7 dgl. KO 556	99,8bG	99,6G
6¾ dgl. KS 420	94,5G	94,5G
9¾ dgl. KO 1301	103,8G	103,8G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Sonderinstitute

[illegible]

Industrieanleihen

[illegible]

Optionsscheine

[illegible]

Optionsanleihen

[illegible]

Währungsanleihen

[illegible]

Wandelanleihen

[illegible]

Ausländische Aktien

[illegible]

FUSSBALL / Klubs als Aktiengesellschaften – Heilmittel gegen Schulden?

● Am Wochenende beginnt die Rückrunde der Fußball-Bundesliga (schon heute spielt Düsseldorf gegen Mönchengladbach). Die rein sportliche Diskussion, die Frage nach der Raumdeckung oder nach der Notwendigkeit, mit zwei echten Flügelstürmern zu spielen, wird immer häufiger in den Hintergrund gedrängt. Es geht um Geld und wirtschaftliche Abhängigkeiten.

● Der englische Klub Tottenham Hotspur hat sich in eine Aktiengesellschaft umgewandelt – und war auf einen Schlag seine Schulden los. Immer häufiger wird auch hierzulande von fußballsportlichen AGs geredet. Sind sie überhaupt möglich? Prominente Vereinspräsidenten haben das in einer Diskussionsrunde verneint und andere Möglichkeiten aufgezeigt.

„Wir brauchen Präsidenten, die die Position eines Aufsichtsrats-Vorsitzenden einnehmen"

ULRICH DOST, **Hamburg**

Start in die Rückrunde der Fußball-Bundesliga, entscheidende Phase der Meisterschaft – doch vom reinen Sport wird immer seltener gesprochen. Wenn aber die Vorhänge zur Seite geschoben sind und die Fußball-Bühne sichtbar ist, fällt der Blick erst einmal auf wirtschaftliche Probleme. Offensichtlich sind die Zeiten vorbei, in denen Fußball unbeschwerte Unterhaltung bot und wirtschaftliche Engpässe als Hirngespinste abtat. Zuschauerschwund, unaufhaltsames Ansteigen der Verschuldung, Imageverlust der Spieler und vor allem der Nationalmannschaft – das sind heute die Inhalte, die die Fußball-Aufführungen bestimmen.

Diejenigen, die hierzulande den Fußball an verantwortlicher Stelle repräsentieren, haben den Ernst der Lage erkannt. Jupp Heynckes, früher Nationalspieler und heute Trainer in Mönchengladbach, sagt: „Es ist fünf vor zwölf. Wir brauchen eine ehrliche Bezahlung, die sich nach Leistung und Zuschaueraufkommen richtet. Für Nationalspieler müssen Bescheidenheit und Volksnähe oberstes Gebot sein."

Der Fußball sei nicht mehr weit vom Punkt Null entfernt, meint Horst Köppel, Assistent von Bundestrainer Jupp Derwall: „Wir müssen vernünftig werden. Die Menschen wollen doch den Fußball als Abwechslung." Willi Schulz, auch ein früherer Nationalspieler, glaubt sogar die Ursachen für die Misere erkannt zu haben: „Schuld sind vor allem die Funktionäre. Sie haben die Kosten für Gehälter und anderes so sehr ins Uferlose gebracht, daß der ganze Fußball darunter leidet. Wer sich den größten Sportwagen leisten kann, verliert die Lust zu laufen."

Die Liste von selbstkritischen Äußerungen läßt sich noch beliebig fortsetzen. Für die Öffentlichkeit sind sie nicht mehr neu, aber in ihrer ständigen, intensiven Wiederholung ein Fingerzeig dafür, daß die Augen nicht mehr länger geschlossen bleiben vor den Problemen. Einsicht, so scheint es, ist hier die erste Stufe der Besserung.

Wer zu ertrinken droht, der greift nach jedem Strohhalm. Darf aber ausgerechnet ein finanzstarker Sponsor diesen Strohhalm hinhalten oder ihn, ganz nach Gutdünken, wegziehen? Anders gefragt: Ist der Fußball schon so weit heruntergekommen, daß er sich in die Abhängigkeit von Wirtschaftsbossen begeben muß?

Über dieses Thema diskutierte im Hamburger „Haus des Sports" eine hochkarätige Runde: Wolfgang Klein, Präsident des Hamburger SV, Günter Mast, Präsident von Eintracht Braunschweig, Franz Böhmert, Präsident von Werder Bremen, Otto Paulick, Präsident von St. Pauli, Horst Barrelet, Vorsitzender des Hamburger Fußball-Verbandes und hier indirekt Sprecher des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), sowie der frühere HSV-Präsident Peter Krohn, heute ein PR-Berater.

Die vorherrschende Meinung der Experten brachte Wolfgang Klein auf die Formel: Eine Zwangsehe mit der Wirtschaft müsse es nicht geben, eine Liebesheirat ohnehin nicht, aber eine Vernunftehe sei möglich. Abhängigkeiten, wie sie der Likörfabrikant Günter Mast mit Eintracht Braunschweig praktiziere, so Franz Böhmert, Abhängigkeiten, die sogar bis zur Namensänderung („Jägermeister Braunschweig") gingen, lehne die Branche ab. Klein: „Es ist doch gerade andersherum, die Sponsoren wollen zum Beispiel mit dem traditionellen Namen Hamburger SV werben."

Der Fußball werfe als Geschäft so viel Umsatz ab, meint Peter Krohn, daß die Spieler gut bezahlt werden könnten: „Der Fußball muß sich wieder auf die Gesetze von Angebot und Nachfrage besinnen." Franz Böhmert überraschte mit der Feststellung, „daß sich die Klubs bei wirtschaftlicher Führung selbst tragen können". Er sagt: „Der Fußball krankt nicht an zu geringen Einnahmen, nur die Ausgaben müssen in Relation zu den Einnahmen gebracht werden. Das setzt ein professionell geführtes Management voraus." Diese Forderung unterstützt auch Wolfgang Klein: „Wir brauchen kaufmännisch ausgebildete Vorstands-Vorsitzende und Präsidenten, die sich auf die Positionen beschränken, die in einer Aktiengesellschaft der Aufsichtsrats-Vorsitzende einnimmt."

Der HSV-Präsident warnt jedoch davor, in der Umwandlung der Profi-Abteilungen der Vereine in Kapitalgesellschaften ein Heilmittel zu sehen, um die mit rund 50 Millionen Mark verschuldete Liga gesunden zu lassen. Das Beispiel von Tottenham Hotspur, jenem englischen Klub, der als erster Aktien an der Börse anbot und mit einem Schlag schuldenfrei wurde, dürfe auf deutsche Verhältnisse nicht angewendet werden. Klein: „Die Engländer besitzen Vereinsanlagen und Mietobjekte als Gegenwerte. In der Bundesrepublik würde doch kein Verein an der Börse zugelassen werden."

Aktiengesellschaften brauchten auch nicht zu sein, sagt Klein. Es gäbe genug Leute, die gerne ihr Geld hergeben würden. Aber eben nur in die Hände von Fachleuten aus der Wirtschaft. Ein nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten arbeitendes Management müsse auch in einem eingetragenen Verein seinen Platz haben. „Diese Diskussion ist ein Dauerbrenner seit 20 Jahren", sagt Horst Barrelet, „jeder neue Präsident hat die tolle Idee der Umwandlung in eine AG, muß aber bald erkennen, daß ihm niemand Geld für die Aktien geben wird, wenn er nicht stete Verzinsung in Aussicht stellen kann."

Auch Günter Mast, dem unterstellt wurde, er plane mit Eintracht Braunschweig eine Änderung der Rechtsform, schlug sich auf die Seite des DFB: „Ich bin der erste Präsident, der diese tolle Idee nicht von sich gibt." Mast möchte viel lieber die überholten Vereinsstrukturen geändert wissen. Hans-Joachim Fenne, Präsident von Schalke 04 und Unternehmensberater, formulierte es so: „Es kann nicht sein, daß ein ehrenamtlicher Vorstand mit Millionen jongliert und daß niemand dafür geradesteht, wenn alles in den Teich geht."

Der Wille zur Besserung ist offensichtlich vorhanden. Die Beobachtung, daß sich alle diejenigen, die sich in die schlimme Situation gebracht haben, am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen wollen, tut gut. Es ist Geduld gefordert, um die Zeit zu überbrücken, in der der Fußball ohne Attraktionen, spektakuläre Transfers, Stars und Erfolge auskommen muß. Der Patient leidet schwer, das Totenhemd aber kann noch im Schrank liegenbleiben...

Fritz Langs letzter Film vor seiner Emigration nach Amerika – Im ZDF

Ein Verrückter spricht Nazi-Slogans

Der geisteskranke Dr. Mabuse ist Insasse der Nervenklinik eines Dr. Baum. Nach und nach gewinnt er verhängnisvollen Einfluß auf seinen Arzt, der schließlich ein Doppelleben führt und mit Komplizen Mabuses von Machthunger diktierte, teuflische Terrorakte und Verbrechen widerspruchslos begeht. Als die Polizei Mabuse auf die Spur kommt, stirbt der Wahnsinnige – seine Untaten jedoch enden damit keineswegs...



Dr. Baum (Oskar Beregi) gerät unter den teuflischen Einfluß Mabuses

Soweit in Kurzform die Geschichte des Films „Das Testament des Dr. Mabuse", des letzten Films, den Fritz Lang in Deutschland drehte (1932), bevor er nach Amerika emigrierte. Dreimal insgesamt ließ Lang das pathologische Individuum Mabuse auf der Kinoleinwand Grauen verbreiten; 1922 schuf er mit „Dr. Mabuse, der Spieler" einen Stummfilm-Klassiker, der um die Welt ging. Curt Riess schreibt dazu in seinem Buch „Das gab's nur einmal": „Übrigens der erste wirkliche Gangsterfilm, der je gedreht worden ist. Erst zehn Jahre später wird Hollywood unzählige Filme produzieren, in denen Menschen von Autos zermalmt werden, in denen Verbrecher mit Maschinengewehren aus den Fenstern schießen. Und dann werden diese Filme nach Europa kommen, und man wird sagen ‚typisch amerikanisch!' und längst vergessen haben, daß Fritz Lang das schon zehn Jahre vorher in Deutschland gemacht hat, in einem Berlin, das ebenso phantastisch, unglaublich, irreal war wie seine Filme."

Das Testament des Dr. Mabuse – ZDF, 22.45 Uhr

Doch Langs Mabuse ging weit über eine reine Kriminalgeschichte hinaus. Lang wollte seiner Zeit einen Spiegel vorhalten, ein Abbild der von Unruhen erschütterten, jungen Weimarer Republik zeigen, der er im Berlin der 20er Jahre mit seinen Rauschgifthöhlen, Perversionen und politischen Straßenkämpfen in faszinierender Dichte begegnete. Und während „Mabuse, der Spieler" noch für Jugendliche verboten wurde, verhängte Goebbels elf Jahre später über „Das Testament des Dr. Mabuse" ein totales Verbot. Lang dazu in einem Interview aus den 60er Jahren: „Ich hatte all die Nazi-Slogans in den Mund eines verrückten Kriminellen gelegt."

Es mußten fast drei Jahrzehnte vergehen – für den Juden Lang Jahrzehnte der Emigration – und wieder die stabilen demokratischen Zustände herrschten, die es dem Regisseur gestatteten, seinen dritten und letzten Mabuse zu machen, „Die tausend Augen des Dr. Mabuse" (1961). Arthur Brauner, Produzent der 1000 Augen, wollte Lang zu weiteren Mabuses verführen, aber der winkte ab. Des glorreich wiedergeborenen Mythos nahmen sich daraufhin andere an, denen man wahrscheinlich einen Gefallen tut, wenn man ihre Hervorbringungen unerwähnt läßt. hel.

KRITIK

Fragen nach dem Warum

Ein alter Mann wird, weil er sich von dem reichen Konkurrenten übervorteilt fühlt, zum Verbrecher. Er entführt den Sohn des anderen und erpreßt soviel Geld, daß er sein liebgewordenes Haus und sein Geschäft wiederaufbauen könnte. Soweit geht ein Krimi über den Schirm: **„Gegenlicht"** (ARD). Aber es endet schlimmer, als jeder Krimi enden könnte. Alle bleiben als Verlierer zurück, der Alte, der zwar das Geld bekommt, aber das Haus, um dessentwillen er Übles tat, verliert; der Kriminalpolizist, der sich in seinen eigenen Netzen verirrt; die Eltern des Jungen, deren Ehe auseinanderbricht; der Lieblingslehrer, der um seinen Job kommt. Nur der Junge, dem der alte Erpresser zum Freund geworden war, findet sich, so scheint es, zurecht.

Wie man sieht, ein Nicht-Krimi mit viel kriminalistischer Grundierungsfarbe. Aber man sieht auch, wie ein Krimi aussehen könnte, wenn man ihm etwas mehr Frage und weniger Kommissars-Antworten beimengte. Im Mittelpunkt stehen nicht Tat und Aufklärung, sondern die Fragen nach dem Warum, dem Wie, nach den menschlichen Gegebenheiten, in die Schuld und Unschuld eingebunden sind.

Soviel über die erkennbare Absichtserklärung. Die Note B für die Ausführung sieht etwas anders aus, da längt sich die eine und die andere Einstellung um entbehrliche Minuten, da gerät stellenweise die angebliche Psychologie in Bedrängnis, da füllen sich die Polizeistuben mit Karikatur und Charge, kurz: die interessante Vorlage des Walter Wippersberg welkt dahin. Einzig Gregor Schönstein als Junge macht Freude, und Freude macht natürlich auch Kurt Nachmann als der Alte, aber nur solange, wie er der Bühnenwirksamkeit des Burgtheaters widersteht.

REGINA ROSTOW

STUDIO

Die BBC, eine europäische Konzertdirektionsgruppe und Londoner Banken haben sich zusammengetan, um die Möglichkeiten zur Einrichtung eines **„Kulturkanals" per Satellit** zu prüfen. Die Vorstellungen gehen dahin, Live-Übertragungen von Opernhäusern, Konzerthäusern und Theatern aus europäischen Städten zu bringen. Ein solcher Kulturkanal sollte ausschließlich per Abonnement finanziert werden und täglich mehrere Stunden senden. Auch einen Titel für den geplanten Kanal hat man schon: „European Music Satellite" (EMS). Die BBC ist sich über die Risiken eines Kulturkanals im klaren. In den USA und in Kanada haben sich Kulturkanäle, wie etwa CBS Cable oder ARTS nicht gelohnt, CBS Cable mußte schon eingestellt werden. In London vertraut man aber auf das große europäische Potential an kulturell Interessierten. (FK)

SPORT-NACHRICHTEN

Lohhof in der Endrunde

München (dpa) – Der SV Lohhof, deutscher Volleyball-Meister der Damen, hat doch noch die Endrunde des Europapokals erreicht. Lohhof besiegte in München Tungsram Budapest mit 3:0 (15:1, 15:11, 15:11) und machte damit die 1:3-Hinspielniederlage wett. Der erste Satz dauerte nur zehn Minuten.

Tagessieger Ickx

Tambacounda (sid) – Zwei Tage vor Ende der Wüstenrallye Paris–Dakar haben die Franzosen Metge/Lemoyne mit einem Porsche 911 2:09 Stunden Vorsprung vor ihren Verfolgern. Die 16. Etappe gewann der Belgier Jacky Ickx, der ebenfalls einen Porsche fährt.

Spanien blamierte sich

Cadiz (sid) – Die spanische Fußball-Nationalmannschaft, bei der Endrunde der Europameisterschaft in einer Gruppe mit der deutschen Mannschaft, blamierte sich in Cadiz beim ersten Länderspiel des Jahres. Die Spanier unterlagen Ungarn mit 0:1.

Ohne Bernd Schuster

Barcelona (sid) – Der FC Barcelona hat dem deutschen Fußball-Nationalspieler die Freigabe für ein Trainingslager der deutschen Mannschaft (12.–19. Februar in Bulgarien) verweigert. Schuster fehlt auch beim Länderspiel gegen Bulgarien am 15. Februar.

Lotus dominiert

Rio de Janeiro (sid) – Der 25 Jahre alte Italiener Elio de Angelis dominiert mit seinem Lotus-Renault weiter bei den Testfahrten der Formel 1 in Rio de Janeiro. Auf dem 5,031 km langen Jacarepagua-Kurs, am 25. März Austragungsort des ersten WM-Laufes, erreichte er 1:30,65 Minuten – das ist vier Sekunden schneller als die Rundenbestzeit des letzten Jahres. Manfred Winckelhock fuhr mit dem ATS-BMW die neuntschnellste Zeit (1:36,26).

Heute gegen Schweden

Essen (sid) – Die deutsche Tennismannschaft bestreitet heute in Essen (18.30 Uhr) das entscheidende Spiel zum Einzug ins Finale des Kingscups. Gegner ist Schweden, das die UdSSR 3:0 besiegte – das gleiche Ergebnis, mit dem auch das deutsche Team gegen die Russen gewann.

Neitzel überzeugte

Örebro (sid) – Die deutsche Handball-Nationalmannschaft verlor auch ihr zweites Spiel beim Weltcup-Turnier in Schweden. Sie unterlag der UdSSR 13:19. Bester deutscher Spieler war der 20 Jahre alte Gummersbacher Rüdiger Neitzel, der vier Treffer erzielte.

ZAHLEN

HANDBALL

Worldcup-Turnier in Schweden, Gruppe A: Bundesrepublik Deutschland – UdSSR 13:19, Schweden – Polen 25:21. – Gruppe B: Dänemark – „DDR" 23:20, Jugoslawien – Spanien 20:20.

VOLLEYBALL

Europapokal der Landesmeister, Damen, Viertelfinale: SV Lohhof – Tungsram Budapest 3:0 (Hinspiel 1:3). – CEV-Pokal, Viertelfinale, Herren: CB Zondhoven (Holland) – VBC Paderborn 1:3 (Hinspiel 0:3). – Damen: SG/JDC Feuerbach – Orion Doetichen 3:0 (Hinspiel 3:0).

TENNIS

Kingscup in Essen, Blaue Gruppe: Schweden – UdSSR 3:0 (Gunnarsson – Leoniuk 6:1, 6:2, Nystroem – Zwerew 6:2, 6:3, Nystroem/Gunnarsson – Leoniuk/Dzelde 6:3, 7:6.

BASKETBALL

Qualifikationsrunde, Gruppe A: ASC Göttingen – MTV Wolfenbüttel 91:78, TuS Leverkusen – MTV Gießen 106:90. – Gruppe B: DTV Charlottenburg Berlin – USC Heidelberg 91:90.

HANDBALL

Bundesliga, Frauen: Bayer Leverkusen – VfL Engelskirchen 18:12.

GEWINNZAHLEN

Mittwochslotto: 6, 12, 13, 14, 21, 22, 23, Zusatzzahl: 31. – Spiel 77: 3 2 6 4 8 3 2. (Ohne Gewähr)

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Klasse 1: 195 770,20, 2: 40 305,60, 3: 2522,10, 4: 77,60, 5: 7,30. (Ohne Gewähr)

OLYMPIA

86 Athleten für Olympia

sid/dpa, **München**

Das Nationale Olympische Komitee (NOK) für Deutschland hat 86 Athleten und Athletinnen für die Olympischen Winterspiele in Sarajevo nominiert. Die Mannschaft wird von 80 Betreuern begleitet. Das ist die zweitgrößte Olympia-Mannschaft, die das NOK jemals zu Winterspielen entsandt hat. Das bislang größte Kontingent waren die 87 Sportler, die 1972 nach Sapporo reisten. 1980 fuhren 79 Athleten nach Lake Placid.

Den einzigen Mißton gab es durch die Nichtnominierung des Eisschnelläufers Stefan Panzer. Er beschwerte sich bei NOK-Präsident Willi Daume, weil er als Rekordhalter über 500 m nicht berücksichtigt wurde, obwohl er die Norm erfüllt hat. Gestern in München wurden noch einmal 33 Aktive nominiert. Die Plätze 85 und 86 sind für zwei Biathleten reserviert, die bis zum 23. Januar benannt werden. Das sind die nachnominierten Athleten:

Ski alpin: Damen: Gerg (Lenggries). – Herren: Hirt (Neustadt), Gattermann (Bayerisch Eisenstein), Renoth (Berchtesgaden), Wildgruber (Oberaudorf), Beck (Gunzesried). – Sonja Stotz (Wildbad), Frank Wörndl (Sonthofen) und Peter Dürr (Germering) können sich bei entsprechenden Leistungen noch bis zum 29. Januar qualifizieren.

Ski nordisch: Biathlon: Angerer (Hammer), Fischer (Ruhpolding), Pichler (Ruhpolding). – Bis 23. Januar werden noch zwei Biathleten nominiert. – Langlauf: Herren: Dotzler (München), Schneider (Grafenau), Schöbel (Sindelsdorf), Zipfel (Kirchzarten). – Skispringen: Bauer (Oberstdorf), Klauser (Reit im Winkl), Waldvogel (Feldberg), Rohwein (Isny).

Eiskunstlaufen: Damen: Leistner (Mannheim), Ruben (München). – Herren: Schramm (Oberstdorf), Fischer (Stuttgart), Cerne (Wanne-Eickel). – Paarlauf: Massari/Azzola (Garmisch-Partenkirchen/Stuttgart). – Eistanz: Born/Schönborn (Würzburg).

Eisschnellauf: Damen: Holzner (Inzell), Smuda (Ottobrunn). – Herren: Scharf (München), Oberhuber (Inzell), Streb (München), Baltes (München), Lemcke (Berlin).

BIATHLON

Angerer ist Gold wert

sid, **Ruhpolding**

Die deutschen Biathleten Peter Angerer (Hammer) und Fritz Fischer (Ruhpolding) können in Sarajevo Gold wert sein. Bei der Olmypia-Generalprobe in Ruhpolding unterstrichen die beiden Gebirgsjäger, daß sie bei den 14. Olympischen Winterspielen in 19 Tagen zu den großen Favoriten zählen. In Abwesenheit der UdSSR gewann der 24 Jahre alte Weltcup-Sieger Peter Angerer das 20-km-Rennen, obwohl er am Schießplatz dreimal nicht traf. Angerers Kommentar: „Ich war einfach schlampig."

Hinter dem Finnen Piipponen, dem Norweger Storsveen und dem Franzosen Claudon belegte Fritz Fischer, der 20-km-Sieger von Pontresina, den fünften Platz.

„Die Konkurrenz schläft nicht. Aber einer von uns beiden gewinnt eben immer", meint Fritz Fischer. Der 27jährige aus Ruhpolding hatte für seine drei Fehlschüsse eine plausible Erklärung: „Beim ersten Liegendschießen war der Armriemen meines Gewehrs gerissen. Das hat mich irritiert, und prompt habe ich bei der zweiten Schießeinlage dreimal vorbeigezielt."

Einen schwarzen Tag am Schießstand erwischte die „DDR". Holger Lick, in Pontresina noch Dritter, kam auf sieben Fehlschüsse und erzielte bei der vierten Schießeinlage überhaupt keinen Treffer. Auch Olympiasieger Frank Ulrich, mit neun WM-Titeln derzeit der erfolgreichste Biathlet überhaupt, vergab mit Strafminuten alle Chancen. Mit Matthias Jacob kam nur ein „DDR"-Läufer als Neunter unter die ersten zehn. Auch für die „DDR" gilt Ruhpolding als Olympia-Qualifikation.

In Ruhpolding geht es für das Team des Gastgebers um die endgültige Sarajevo-Nominierung.

STAND ● PUNKT / Medaillenchance oder das Prinzip Hoffnung

Zufriedenheit habe sich in den Funktionärs-Mienen gespiegelt, berichtete die Deutsche Presseagentur (dpa). Zufriedenheit nach der Aufstellung von 86 deutschen Athletinnen und Athleten für die Olympischen Winterspiele in Sarajevo. Das Nationale Olympische Komitee (NOK) für Deutschland schüttete sein Füllhorn aus, und alle, alle, die mitwollten nach Sarajevo, dürfen nun auch. Nur nicht der Eisschnellläufer Stefan Panzer, doch davon später.

Die Funktionäre klopften sich auf die Schulter, die Sportler strahlten (bis auf Stefan Panzer), und NOK-Präsident Willi Daume sprach von der „Humanität im Leistungssport". Allzuviel wird diese Mannschaft wohl zwar nicht gewinnen, und Walther Tröger, der NOK-Generalsekretär und Chef de Mission in Sarajevo, hebt deshalb warnend den Zeigefinger: „Wir sollten nicht nach Medaillen schielen."

Was freilich trotzdem getan wird, denn sonst hätte das NOK erst gar keine Olympia-Mannschaft aufzustellen brauchen. Schließlich wurde dabei zumindest versucht, nach dem Leistungsprinzip zu nominieren.

Womit wir endgültig beim Fall Stefan Panzer sind. Sieben deutsche Eisschnelläuferinnen und -läufer – so beschloß das NOK – dürfen nun in Sarajevo hinter der Weltspitze herlaufen. Wie sagte doch Tröger, man soll eben nicht nach Medaillen schielen. Doch Stefan Panzer, und damit sind wir bei der Humanität im Leistungssport, dem wird diese Enttäuschung erspart. Er muß daheim bleiben.

Eigentlich, so hieß es stets, sei die Endkampf-Chance für die Nominierung ausschlaggebend. Man stelle sich einmal vor, wo das in der Praxis hinführen würde. Also, die Endkampf-Chance: Da müßten, um bei Stefan Panzer zu bleiben, die olympischen Eisschnelläufe zu einem Vergleichskampf „DDR" gegen UdSSR, mit gelegentlichen skandinavischen und amerikanischen Einsprengseln, beschränkt werden. Oder Abfahrtslauf der Herren: Da dürften nur noch vier Österreicher gegen vier Schweizer antreten, denen der Kanadier Steve Podborski als Vorläufer die Spur bereitet. Oder Eishockey: Sowjetunion gegen Sowjetunion, wäre das etwa nichts?

Lassen wir das, denn es wäre das Ende der Olympischen Spiele und auch das des Hochleistungssports. Die Endkampf-Chance ist ein fragwürdiges Prinzip, das Prinzip Hoffnung nämlich – eines der gefragtesten im Hochleistungssport. Die Hoffnung auf das Unwahrscheinliche, wie zum Beispiel 1972 in Sapporo, als die damals 17jährige Monika Pflug Olympiasiegerin im 1000-m-Eissprint wurde, als die deutschen Eishockey-Spieler 1976 in Innsbruck die Bronzemedaille gewannen, als Jochen Behle 1980 in Lake Placid zu den schnellsten Ski-Langläufern der Welt avancierte...

Auch die deutsche Sarajevo-Mannschaft lebt von diesen Hoffnungen. Schließlich gibt es für sie 38 (meist theoretische) Möglichkeiten, Medaillen zu gewinnen, aber eben nur eine Handvoll Disziplinen, in denen sie enttäuschen kann.

KLAUS BLUME

ARD / ZDF / III.

ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

10.00 heute
10.05 Konzern der Menschlichkeit
10.45 Bei Bio
11.45 Umschau
12.10 Das Liebesleben der Pflanzen
12.55 Presseschau
13.00 heute
13.15 Videotext für alle

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Vorhang auf, Film ab
Jon und Jan
Preisgekrönter isländischer Fernsehfilm nach der Kinderbuchreihe von Gudrun Helgadottir
17.50 Tagesschau
Dazwischen Regionalprogramm
20.00 Tagesschau
20.15 Der Herr im Haus
Deutscher Spielfilm, 1940
Hans Moser (1880–1964), zwanzig Jahre nach seinem Tod bei alt und jung beliebt wie eh und je, amüsiert als granteInder Hausmeister, der zwei Liebende zusammenführt. Mit von der Partie ist Leo Slezak (1873–1946), der große Tenor, jahrzehntelang auf den Bühnen der Welt erfolgreich und auch als Filmschauspieler recht gefragt; er spielt einen nicht gerade sehr umgänglichen Kammersänger.
21.40 Plusminus
Schwerpunktthema: Tarifpolitik '84 – Sozialabgaben für Beamte? / Neue Kohlenkrise / Wieder Streit um das Bauherrenmodell
22.30 Tagesthemen
mit Bericht aus Bonn
23.00 Die Sportschau
23.25 Heut' abend
ARD-Talkshow mit Joachim Fuchsberger
Zu Gast: Willi Daume
00.10 Columbo: Alter schützt vor Morden nicht
Amerikanischer Spielfilm, 1977 (Wh. v. 1980)
Phyllis, Nichte der Krimi-Autorin Mitchell, ist bei einer Segelpartie ums Leben gekommen. Die alte Dame ist überzeugt, Phyllis' Ehemann habe sie umgebracht. Da wird er selber ermordet.
1.20 Tagesschau

WELT ● Videotext

täglich von 16 Uhr bis Sendeschluß (ARD und ZDF) unter den Nummern 601, 602, 603

ZDF

15.25 Enorm in Form
16.00 heute
16.04 Die Schlümpfe
Hefty, der Ritter (2)
16.15 Pfiff
Sportstudio für junge Zuschauer
Mit Wolfram Esser
17.00 heute / Aus den Ländern
17.15 Tele-Illustrierte
Zu Gast: Edo Zanki, Berdien Stenberg
17.50 Pat und Patachon
Der kaltblütige Kunstschütze
1. Teil: Blaue Bohnen um die Ohren
2. Teil: Teil kriegt Prügel
Dazwischen heute-Schlagzeilen
19.00 heute
19.30 auslandsjournal
Themen: Stockholm – der Dialog hat begonnen / Argentinien – der Rechtsstreit und die Toten / USA – wer wirklich hungert / Finnland – Kampf dem Herzinfarkt
Moderation: Peter Berg
20.15 Derrick
Krimi von Herbert Reinecker
Das Mädchen in Jeans
Mit Horst Tappert, Fritz Wepper u. a.
21.15 Kunst in Äthiopien
Über die Nachfahren der Königin von Saba berichtet Hermann Schlenker
21.45 heute-journal
22.05 Aspekte
Die chilenische Musikgruppe „Inti Illimani", deren Mitglieder im europäischen Exil leben, zur Zeit auf Deutschlandtournee / Hausbesetzer-Kultur in Berlin / Kino-Notiz: Peter W. Jansen stellt den Film „Nostalghia" von Andrej Tarkowskij vor / Sammlung Kostakis im Lenbachhaus München / Design-Buch: „Der neue Glanz der Dinge"
22.45 Das Testament des Dr. Mabuse
Deutscher Spielfilm (1932)
„Das Testament des Dr. Mabuse (1933), Fritz Langs letzter Film vor der Emigration aus Deutschland, ist ein Klassiker des expressionistischen Kinos.
00.35 heute



Für eine spiritistische Sitzung hat sich Sixtus Bader (Hans Moser) in Napoleon verwandelt – „Der Herr im Haus", ARD, 20.15 Uhr

FOTOS: URSULA RÖHNERT

III.

WEST
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Blickpunkt Düsseldorf"
20.00 Tagesschau
20.15 Watzmann-Ostwand
Die fast 2000 Meter hohe Steilwand am Königsee – die höchste der Ostalpen – ist für Kletterer eine gefährliche Herausforderung. Über 80 Bergsteiger fanden beim Versuch, sie zu bezwingen, den Tod.
21.00 Kein Schutz vor Atomwaffen
Angesichts apokalyptischer Vision vom Atomkrieg und der Zeit danach wird die Frage gestellt: Hat Zivilschutz noch Sinn?
21.45 Show, Geschäfte und Musik (2)
Rockgruppen im Ruhrgebiet
22.15 Der Doktor und das liebe Vieh
23.00 Rockpalast
Heute: Telephone
24.00 Letzte Nachrichten

NORD
19.15 Neue Wege ins Matheland
Kinder und Computer
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an!
21.15 So weit von Indien
22.00 Talk op platt
23.30 Letzte Nachrichten

HESSEN
19.00 Otto E. Farmer in England
19.45 News of the Week
20.00 Freitags um 8
20.45 Kinder und Computer
21.30 Drei aktuell
21.45 Club 2
(Sendeschluß: 23.45)

SÜDWEST
19.00 Die Abendschau im Dritten
Nur für Rheinland-Pfalz
19.00 Die Abendschau im Dritten
Nur für das Saarland
19.00 Saar 3 regional
Gemeinschaftsprogramm Südwest 3
19.25 Nachrichten
19.30 Formel Eins
Die ARD-Hitparade
Moderation: Peter Illmann
20.15 Wissenschaft und Forschung heute:
Der Fall Semmelweis
21.00 Postfach 820
Guten Abend aus Mainz
21.15 Einführung in das Erbrecht
21.45 Wortwechsel
22.30 Der Prinzregent
Englischer Fernsehfilm in acht Teilen
23.20 Sendeschluß

BAYERN
19.00 Unser Land
19.45 Unter Einsatz des Lebens
Im Namen der Freiheit
Dokumentarspiel von Lawrence Gordon Clarke
20.40 Schloß zu verkaufen
21.25 Z. E. N.
21.30 Rundschau
21.45 Nix für ungut
21.50 Sturzflüge
22.35 Sport heute
22.50 Nachtstudio
Von der Kunst des Zeichnens
23.25 Rundschau

Wer ist hier der Beste?

Nicht wenige von uns, Scherben der armen russischen Literatur, sind jetzt im Westen beisammen. Es ist also an der Zeit zu ergründen: Wer ist besser als alle?

Aber was für Maßstäbe sollen wir anlegen bei der Suche nach einer gerechten Antwort? Gilt die Dauer der Mitgliedschaft daheim im sowjetischen Schriftstellerverband? Die Quantität oder die Qualität des Geschriebenen? Oder die Zahl der Unterschriften unter Proteste und Petitionen? Oder wie jemand sein Land hat verlassen müssen? Wer ist gefesselt und verschnürt gekommen und wer hat selber seine Sachen verschnürt?

Einer sagt, er sei nur deshalb in den Westen gekommen, weil man ihn zu Hause verfolgt habe. Und wer hat ihn denn dort verfolgt? Er hat nur zehn Jahre im Gefängnis gesessen, und nicht einmal unter verschärften Bedingungen. Ein anderer erzählt, man habe ihn ausgewiesen, obwohl ich ganz genau weiß, niemand hat ihm eine Pistole ans Genick gesetzt, und er ist im Taxi *zum Flugplatz* gekommen und nicht im „Schwarzen Raben".

Und ein dritter ... ich will seinen Namen nicht nennen ... der sieht doch ganz widerwärtig aus, und er hat eine Frau, Sie wissen schon. Und der ist ganz ohne Eskorte zur Visumsbehörde gekommen und hat sie mit Anträgen bestürmt (genau dort hab' ich ihn doch selber gesehen).

Und ein vierter – ach nein, ich hab' keine Lust mehr, sie alle herzuzählen. Lassen wir's also sein, verehrte Herren Genossen. Ihr alle seid gut, Ihr alle seid tapfer. Und wenn ich einmal zum Staatsoberhaupt der UdSSR gewählt sein werde, will ich jedem von Euch den Titel „Held der Sowjetunion" verleihen.

Sollten Sie jedoch wirklich objektiv urteilen können, dann müssen Sie mir doch zustimmen, daß ich besser bin als alle.

WLADIMIR WOINOWITSCH
(Übers.: Ota Filip)

Neue Platten von Corea, Gulda und Economou

Jazz aus dem Krummhorn

Jazz, hat in den sechziger Jahren John Cage einmal geäußert, sei Musik ohne Diskurs, ohne Zwiegespräch, und zweifellos ist dieser amerikanische Schönberg-Schüler Sprachrohr einer nur winzigen Minderheit, die so etwas guten Gewissens meint aufrechterhalten zu können.

Andere, Jüngere, haben den Jazz ganz und gar nicht so prinzipiell abgekanzelt: „Jede Musik ist in dem Maße gut, als sie ‚Jazz' (in geweitetem Sinne) enthält", sagte beispielsweise 1970 der Österreicher Friedrich Gulda, der – geboren 1930 – 18 Jahre jünger ist als Cage.

Und Nicolas Economou, 1953 auf Zypern geborener, in Moskau klassisch ausgebildeter Wahl-Münchner Pianist, Dirigent und Komponist hat erst im letzten Jahr gesagt, daß der allgegenwärtige Zug der Zeit zur Spezialisierung auch in der Musik Schaden angerichtet, zum Monolog getrieben hat; er habe die Musik „um ihre vielleicht elementarste Ausdrucksform gebracht, um die Kunst der Improvisation".

Als der junge Economou das schrieb, hatte er zwar gerade mit Martha Argerich eine Platte mit Werken von Rachmaninoff und Tschaikowsky eingespielt (Deutsche Grammophon 410 616-1 GH), sich speziell aber auf eine Unternehmung bezogen, die noch etwas früher mit großem Erfolg stattgefunden hatte – beim Münchner Klaviersommer 1982. Da hatten er und der amerikanische Pianist Chick Corea an zwei Flügeln in großem Stil der Improvisation gehuldigt, so wie es drei Tage später in jener Konzertreihe dann Corea auch mit Gulda tat. Von Gulda ist allenthalben bekannt, daß er immer wieder aus dem traditionellen klassischen Konzertsaal-Ritual ausbricht.

Corea, 1969 als damals 28jähriger auf dem epochemachenden ersten Jazzrock- und „Fusion"-Album „Bitches Brew" um Miles Davis, begab sich schon kurz danach mit seiner Gruppe „Return to Forever" auf jenen Weg zu einem Klavierspiel, auf dem dann moderner Jazz, lateinamerikanische wie freie Elemente, aber auch Bartók und Schumann zu etwas gänzlich Neuem verschmolzen.

Hie die Tradition europäischer Klassik, da die Wurzeln des modernen Jazz, und über die Wiederentdeckung der Improvisation auch in strengsten Kontexten das Substrat einer Musik, *die nicht nur durch und* durch Dialog ist, sondern in der nun alle traditionellen Grenzen aufgehoben *sind*. Eine neue „Weltmusik", wie das einige schon nannten?

Zwei Mitschnitte vom erwähnten Klavierfest an der Isar und ein Doppelalbum sprechen für sich. Corea und Economou spielten „On two Pianos" (Deutsche Grammophon 410 637-1 GH). Die ganze erste Seite: alle neun Sätze einer Suite improvisatorisch erarbeitet nach der Regel, daß einer der beiden dem anderen sozusagen die Palette anrührt, mit deren Farben dann gemeinsam gearbeitet wird. Aus Bartóks „Mikrokosmos" nehmen sie dann sechs Stücke, *die wiederum improvisatorisch auf*bereitet werden. Sodann liefert Corea zwei lange Stücke, und beschlossen wird das Album mit einer gemeinsamen Spontanimprovisation.

Drei Tage danach an gleicher Stelle dann das Duo Gulda-Corea. Variationen über die Jazz-Standards „Someday my Prince will come" (der Musik zu Disneys „Schneewittchen") und Miles Davis' „Put your little Foot Out", dann das „Poem Nr. 2" des Gulda-Kollegen Fritz Pauer und schließlich Brahms' „Wiegenlied", in das gegen Ende der berühmte Jazz-Titel „Milestones" einfließt, liefern dieser Formation das Material für jede Menge Diskurs, *Zitat*, freie Improvisation und, vor allem, Synthese (Philips 410 397-1).

Gewissermaßen in „Personalunion" stellt sich Gulda auf seinem Doppelalbum „The Master" vor (Amadeo 410 078-1). Hier meditiert er über sein für Heinrich Schiff geschriebenes Cellokonzert, spielt auf dem Clavicord die Sarabande aus Bachs Englischer Suite a-Moll, sowie Kostproben aus dem 2. Wohltemperierten Klavier, geht dann am Flügel in ein mächtig jazziges „Shuffle". „Innsbruck, ich muß dich lassen", Chopin, wiederum sein Freund Fritz Pauer („Poem Nr. 1"), dann ein freier Ausflug auf Klavier und Clavicord, eine weitere „Freie Musik", für die er noch das Krummhorn hinzunimmt, und abschließend das lange „Out Of My Head, Heart, And Body" als freie Phantasie für Solo-Piano mit Zitaten aus Bach, Chopin und seinem eigenen „Concerto for Ursula" – hier versucht Gulda viele der Anregungen und Erfahrungen einzubringen, die den großen Reiz der vorgenannten Duo-Platten ausmachen, wenn auch insgesamt dieser Set für Kenner des inzwischen gewaltigen Gulda-Repertoirs nicht allzuviel Neues bringt. Wer *ihn hier vergleicht mit seinen* Corea-Dialogen, wird das schnell feststellen.

ALEXANDER SCHMITZ

WELT-Gespräch mit dem Pianisten V. Ashkenazy

Furtwängler war nicht gut, aber groß

Der russische Dirigent und Pianist Vladimir Ashkenazy wurde 1937 in Gorkij geboren. Nach seiner Emigration im Jahre 1963 übersiedelte er zunächst nach London, später nach Island. Seit einigen Jahren lebt er mit seiner Familie in Luzern. Ashkenazy, der 1962 den Moskauer Tschaikowsky-Klavierwettbewerb gewann, machte zunächst als Pianist von sich reden, bevor er eine zweite Karriere als Dirigent begann. Demnächst gibt er als Pianist einige Konzerte in der Bundesrepublik: am 26. 1. in Homberg, am 27. 1. in Münster, am 28. 1. in Hamburg, am 3. 2. in Duisburg, am 4. 2. in Wuppertal, am 20. und 21. 3. in Berlin. Wir sprachen mit Ashkenazy in Luzern.

WELT: Seit Ihrer Emigration waren Sie nicht mehr in der Sowjetunion. Haben Sie kein Interesse, Ihre Heimat wiederzusehen?

Ashkenazy: Die Regierung dort würde es sicher nicht gern sehen, wenn ich zurückkäme.

WELT: Sie haben längst keinen russischen Paß mehr – könnten Sie nicht als Tourist hinfahren?

Ashkenazy: Das Problem ist: Die russischen Gesetze sehen zwar auf dem Papier sehr schön aus, das heißt aber nicht, daß sie auch in jedem Falle gelten. Die Bürgerrechte existieren nicht, wenn die Regierung entscheidet, daß sie nicht existieren. Es ist nicht wie im Westen, wo man diese Rechte einfach hat. Ich habe natürlich keine Angst, ermordet zu werden. Aber man weiß eben nicht, was passiert – vielleicht wollen sie gerade an mir ein Exempel statuieren.

WELT: Warum haben Sie als erfolgreicher Pianist zu dirigieren begonnen?

Ashkenazy: Bestimmt nicht, weil ich noch einmal Karriere machen wollte. Ich höre das oft: „Sie haben doch schon Karriere gemacht, Sie haben ein schönes Haus, einen schönen Wagen, was wollen Sie noch?" Die Frage habe ich nie verstanden. Es kommt doch darauf an, ob man als Dirigent etwas zu sagen hat. Auf dem Klavier lassen sich einfach andere Dinge ausdrücken als mit dem Orchester.

WELT: Wie war das denn, als Sie zum ersten Mal ein Orchester leiteten?

Ashkenazy: Furchtbar. Ich wußte ganz einfach nicht, wie man dirigiert.



„Mit dem Orchester kann ich anderes ausdrücken als auf dem Klavier": Der Pianist und Dirigent Vladimir Ashkenazy, der in diesen Tagen seine Deutschlandtournee startet. FOTO: CAMERA PRESS

Aber ich habe es gelernt – einiges bei Kollegen, das meiste von den Orchestern: wie man sich einfach und klar ausdrückt, wie man die Musiker nicht durcheinanderbringt.

WELT: Zu dirigieren studiert haben Sie aber nie?

Ashkenazy: Da gibt es nicht sehr viel zu studieren. Die Schlagtechnik kann man in wenigen Monaten lernen. Es kommt auch nicht darauf an, wann man das tut. Bei einem Instrument ist das ganz ganz anders: Je früher, desto besser. Wenn man ein Instrument technisch nicht beherrscht, kann man niemals Karriere machen. Wenn man nicht besonders genau schlägt, aber gute Aufführungen zustande bringt, kann man sehr wohl Karriere machen. Furtwängler zum Beispiel dirigierte wirklich nicht besonders klar, aber seine Aufführungen waren großartig. Gut war er nicht, aber bedeutend – und das ist viel wichtiger.

WELT: Es gibt aber Stücke, die technisch schwer zu dirigieren sind.

Ashkenazy: Sicher, Strawinskys „Sacre" etwa oder manches von Bartók. Deshalb gibt es ja auch Dirigenten, die so etwas nicht dirigieren – es wäre unhöflich, Namen zu nennen.

WELT: Bei Plattenaufnahmen bevorzugen Sie als Dirigent russische und skandinavische Komponisten, die nach deutschem Verständnis nicht zu den ganz Großen zählen – Tschaikowsky, Sibelius oder Rachmaninoff. Machen Sie das, weil die Plattenfirmen es verlangen?

Ashkenazy: Den Plattenfirmen geht es derzeit nicht gerade gut. Natürlich nehmen sie das auf, was sich am besten verkauft. Meine Firma hat *zum Beispiel mehrere Gesamtauf*nahmen der Beethoven-Sinfonien im Programm – sie braucht keine weitere mehr. Ich kann das verstehen.

WELT: Trotzdem: Würden Sie gerne alle Beethoven-Sinfonien aufnehmen?

Ashkenazy: Ja sicher. Einige habe ich auch aufgenommen, und der Rest – das muß nicht jetzt sein. Besser, man wartet eine Weile und hat dann wirklich etwas Neues zu sagen. Ich glaube im übrigen nicht, daß etwa Sibelius ein zweitklassiger Komponist ist. Das ist er allenfalls für das Musikverständnis der Deutschen. Adorno hat mit seiner „Glosse über Sibelius" viel zu diesem Verständnis beigetragen. Er schrieb sinngemäß: Sibelius war gestört. Ich glaube eher, Adorno war gestört.

WELT: Haben Sie etwas gegen das Musikverständnis der Deutschen?

Ashkenazy: Es ist wohl typisch für den deutschen Geist, eine Methode zu entwickeln *und damit* alles *zu* analysieren. Musik ist aber eine Mischung aus irrationalen, emotionalen und natürlich auch analytisch erschließbaren Elementen. Musik verstehen heißt: alle diese Elemente zu verstehen. Die Gefahr für die Deutschen liegt darin, daß sie das Gewicht zu sehr auf die rationale Seite legen. Eigentlich ist das ein Widerspruch – in Deutschland lebten schließlich einige der größten Komponisten, dort gibt es vielleicht das musikkundigste Publikum überhaupt.

WELT: Gibt es keine Probleme, wenn Sie als Solist eines Klavierkonzerts mit einem anderen Dirigenten zusammenarbeiten?

Ashkenazy: Kaum, ich bin sehr anpassungsfähig.

WELT: Und wenn es doch mal vorkommt?

Ashkenazy: Dann hängt es davon ab, wer dirigiert. Wenn möglich, diskutieren wir und suchen einen Kompromiß. Wenn nicht – dann war das eben mit diesem Dirigenten mein letztes Konzert.

STEPHAN HOFFMANN



Der Wunderagent bewahrt die Welt wieder einmal vor einer Katastrophe: Sean Connery als James Bond in Kershners Film „Sag niemals nie". FOTO: NEUE CONSTANTIN

„Sag niemals nie" – Sean Connery als James Bond

Ein altersloser Herkules

James-Bond-Filme sind von je, schamlos und robust, in die Gattung des „absurden Kinos" einzustufen gewesen. Zu Beginn hielt man sich noch einigermaßen vernünftig an die Abenteuerbücher Ian Flemings. Man pinselte dessen Agenten-Erfindungen üppig aus.

Die sind seit langem alle ausgelaugt und (so verrückt sie waren) filmisch abgegrast. Sonderbarerweise erscheint Flemings Autorenname immer noch im Titelvorspann (auch diesmal wieder), obgleich es den 007-Erfinder gar nicht mehr gibt. Er fungiert wahrlich als Geisterschreiber. Die Filme, die in seinem Namen gedreht wurden, sind immer verdrehter, sind immer hirnrissiger geworden.

Das absurde Schema ist stets das gleiche. 007 wird in die Londoner Zentrale des britischen Geheimdienstes zitiert. Der Oberchef ist ein feiner Trottel. Seine Vorzimmerdame ist, wie alle schönen Damen, denen James Bond in seiner Filmlaufbahn begegnete, dem ruppigen Agenten verfallen. Es gibt immer wieder den dusselig abgefeimten Konstrukteur technisch absurden Firlefanzes der Agentenausstattung: die Armbanduhr als Mini-Sender, der Füllfederhalter als Taschenkanone, der Taschenrechner als Computer.

Und nun kann's auch schon losgehen! 007 wird in die Welt geschickt, einen jeweils neuen, aber *immer* maniaken und erdbedrohenden Unhold zu jagen. 007 legt ihn lahm. Die Welt wird durch den unheilig-heiligen Wunderagenten gerettet. Die Jagd ist des Kinos Geschäft. Die Weltrettung ist des Kinos heilige Pflicht und absurde Arbeit. 007 ist der Herkules der modernen Leinwand. So primitiv und – auch wenn sie noch so raffiniert mit Technik und Verdutzungseffekten gepflastert sind – so erfrischend absurd zugleich sind alle James-Bond-Filme gestrickt.

Man staunt auch diesmal wieder, wie ganz ohne Rücksicht auf Logik oder Glaubwürdigkeit Tod, Verderben, Grauen und Lächerlichkeit miteinander verwoben werden. Noch ehe der Titelvorspann abgelaufen ist, hat James Bond mehr als zwei Dutzend seiner Gegner mühelos zur Strecke gebracht. Noch bevor die eigentliche Handlung, falls man die so nennen kann, beginnt, liegt eine morgenländische Schöne, ein erotischer Appetithappen, auf ihren Seidenlaken in James Bonds Armen. Kein *Auge, falls das Auge dergleichen se*hen möchte, soll trocken bleiben. Der neue Bond ist wie alle zuvor.

Nur vielleicht etwas besser. Sean Connery ist in die große Chargenrolle des Supermannes zurückgekehrt. Er ist mühelos besser als Roger Moore, der inzwischen über ein Jahrzehnt ihn ersetzte. Connery ist, wie der wahre Herkules, kaum gealtert. Er bietet seine schön behaarte Brust allen, auch den abstrusesten Schicksalsschlägen, mutig dar. Sein Gegen*spieler ist diesmal aber von besonde*rer Glätte und Klasse: Klaus Maria Brandauer.

Brandauer bringt, so Verrücktes er vertreten muß, tatsächlich einen Zug heiterer Ernsthaftigkeit auf das ständige Karussell der Katastrophen. Er hat eine schöne Schleimigkeit, eine heitere Souveränität, eine Doppellage der Lust am Bösen. Brandauer stört fast (und das ist ein Lob!) durch seine wirklich teufelsähnliche Saugkraft und mephistophelische Sicherheit.

Sonst ist alles, wie so oft gehabt. Nur eben diesmal wirklich etwas besser. Der absurde Film für primitive Gemüter kann, erweist sich, mit verrücktem Aufwand an Geld und abstruser Phantasie denn doch immer neu auf unerwartete Höhepunkte getrieben werden. Brutalität kann erheitern. Tod und Verderben können, auch wenn sie dreist Amok laufen, immer noch auf ihre raffiniert schamlose Art faszinieren. Ob es einem gefällt oder nicht: James Bond lebt immer noch.

FRIEDRICH LUFT

JOURNAL

EG-Gerichtshof verbot Bücherpreis-Absprache

SAD, Brüssel

Nach jahrelangen Verhandlungen hat der Europäische Gerichtshof in Luxemburg jetzt die seit 1949 existierenden Kartellabsprachen über die Preisbindung von Büchern zwischen den Niederlanden und dem flämischen Landesteil Belgiens für unvereinbar mit den EG-Regeln für den grenzüberschreitenden freien Wettbewerb erklärt. Die Vereinigungen der Buchverleger und Buchhändler sowohl Hollands als auch Belgiens befürchten von diesem Urteilsspruch ernste Folgen für ihre Mitglieder. Die bisherigen Kartellabsprachen sahen vor, daß alle ihren Berufsverbänden angeschlossenen Buchhändler Hollands und Flanderns Bücher zum gleichen festgelegten Preis – wenn auch in verschiedenen Währungen – anzubieten hätten. Dadurch sollte verhindert werden, daß die belgisch-niederländische Staatengrenze quer durch das gemeinsame Sprachgebiet die Konkurrenzssituation verfälschen könnte. Das Thema war vor einigen Jahren aktuell geworden, als eine holländische Supermarkt-Kette Buchtitel zu Preisen anbot, die erheblich unter denen des Fachhandels lagen.

Tagung über Kulturpolitik Europas

DW. Wesseling

Im Februar veranstaltet die Konrad-Adenauer-Stiftung in Schloß Eichholz bei Bonn wiederum eine Fachtagung über „Europäische Bildungs- und Kulturpolitik". Bei der viertägigen Veranstaltung, die am 22. Februar beginnt, werden Politiker und Wissenschaftler über die Ziele und Möglichkeiten einer kulturellen Zusammenarbeit in Europa sprechen. Zu den Referenten gehören u. a. Prof. Nikolaus Lobkowicz, München, Marschall von Bieberstein, Abteilungsdirektor beim Europarat, und Alfred Töpfer, Gründer der Stiftung F. V. S.

Pläne für die Zürcher Opern-Eröffnung

Bth. Zürich

Mit Wagners „Meistersingern von Nürnberg" in der Inszenierung von Claus Helmut Drese und unter der musikalischen Leitung von Ferdinand Leitner wird das Zürcher Opernhaus am 2. Dezember dieses Jahres nach zweijähriger Umbaupause wiedereröffnet. Am Tag zuvor finden zur Einweihung und anläßlich des 150jährigen Bestehens des Zürcher Stadttheaters ein Festakt und am Abend ein großes Theaterfest statt. Die zweite Produktion im neuen alten Haus gilt am 4. Dezember der Uraufführung von Rudolf Kelterborns neuer Oper „Der Kirschgarten", einem Auftragswerk der Zürcher Oper, unter dem Dirigenten Ralf Weikert und in der Regie von Nikolaus Lehnhoff. Der Mozart-Zyklus unter Ponnelle und Harnoncourt wird am 23. Februar 1985 mit der „Entführung" fortgesetzt.

Max-Beckmann-Ehrung in seiner Geburtsstadt

DW. Leipzig

Leipzig, wo Max Beckmann am 12. Februar 1883 geboren wurde, bereitet zum hundertsten Geburtstag des Malers mehrere Ausstellungen und Publikationen vor. Eine Ausstellung soll das graphische Werk Beckmanns zusammenfassen, eine andere „das Schaffen und künstlerische Vermächtnis Beckmanns", wie es von Malern und Graphikern des Bezirks verstanden werde, aufgreifen. Der Reclam-Verlag bereitet vier Bücher vor, u. a. Goethes „Faust" mit Beckmanns Illustrationen, einen Band mit Vorträgen und Aufsätzen des Malers, einen anderen mit Auszügen aus Tagebüchern, Briefen und Gesprächen. Beim Festakt im Leipziger Museum am 10. Februar wird außerdem die Auftragskomposition „Triptychon für Max Beckmann" von Günter Neubert uraufgeführt.

Rudolf Zenker †

Professor Rudolf Zenker, einer der international führenden Bauchchirurgen, ist kurz vor seinem 81. Geburtstag in München gestorben. Internationales Ansehen errang Zenker durch seine Erfolge in der Herzchirurgie.

Zenker studierte Medizin in Zürich und seiner Vaterstadt München, unter anderem bei Ferdinand Sauerbruch. 1930 übernahm er die chirurgische Abteilung der städtischen Krankenanstalten in Mannheim. Nach seiner Habilitation im Jahre 1937 wurde er 1951 auf den Lehrstuhl für Chirurgie der Marburger Universität berufen. Hier verwendete er im Februar 1958 erstmals für Eingriffe am offenen Herzen die Herz-Lungen-Maschine. 1958 ging er in die bayerische Landeshauptstadt zurück und wurde Leiter der Chirurgischen Universitätsklinik. 1969 verpflanzte er hier die beiden ersten Herzen in der Bundesrepublik. Die herzchirurgische Abteilung im Münchener Universitätsklinikum Großhadern, das heute als eines der führenden Transplantationszentren in Europa gilt, gestaltete Rudolf Zenker maßgebend mit. dt

Berlin: Die „Fahnen-Bilder" von Armando in der Neuen Nationalgalerie

Instrumente eines Scharfrichters

Der Niederländer Armando, durch verschiedene Einzelausstellungen in Berlin, besonders aber durch die documenta, vor allem als Bildender Künstler eingeprägt, ist zugleich Schriftsteller, Drehbuchautor, Mitwirkender in eigenen Filmen. Er kam 1979 als Gast des Berliner DAAD-Künstlerprogramms an die Spree und ist hier geblieben, fasziniert, wohl auch schockiert und zu vielerlei Assoziationen herausgefordert. In einer Reihe von Kolumnen berichtet er feuilletonistisch in einer großen holländischen Zeitung aus Berlin – ein publizistischer Archäologe auf den Spuren zwischen Gestern und Zukunft. Eine Reihe dieser Aufsätze liegt bereits in Buchform vor. Ein Armando-Film über Berlin wird während der kommenden Berliner Filmfestspiele gezeigt. Auf Venedigs Kunst-Biennale wird er als Maler seine Heimat vertreten.

Der Sonderausstellungsraum im Untergeschoß der Neuen Nationalgalerie gleicht jetzt einer engen bedrükkenden Flucht, in der sich Düsternis zu ballen scheint. Die großformatigen Bilder dieser in bedeutungslastige Nacht getauchten Allee sind vorsätzlich hochgehängt. Ihre Farbe ist das tiefe Schwarz. Selbst wo es geringeren Raum nimmt, selbst in freien Zonen eines klaren Weiß oder reichlicher Entfaltung eines schmuddeligen Grau – Schwarz hat die Oberhand.

Es lastet und bestimmt unweigerlich jede Position, die der Betrachter vor diesen Bildern einnimmt. Schwarz ist der dunkel rumorende Grundton einer reflektierenden, einer emotional zusammen-denkenden Programmusik, die Armando anschlägt. Nur selten können Spuren rötlicher Farbe den Versuch unternehmen, gegen das Dunkel anzugehen. Beinahe vergeblich.

Die Ausstellung konzentriert 26 „Fahnen-Bilder" des 55jährigen, die 1980 bis 1982 entstanden sind. Die schwarze Fahnen-Form ist das erkennbare durchgehende Motiv. Aufgepeitscht, niederhängend, angefetzt, lasch, gestrafft, aufwehend, flammend. Das Sujet „Fahne" wird jedoch in einer pastos bewegten, informell modellierten Farbmaterie inszeniert. Das ist ein äußerst vitales Widerspiel aus Monochromie und Farbdifferenzierung, der Kampf zwischen Aufhellung und Licht-Verdrängung.

Die Bilder sind sonst auf verschiedene Sammlungen zerstreut – auch die Nationalgalerie besitzt inzwischen eines der Fahnen-Bilder. Ihre ganze immense Wirkung bekommen die Arbeiten jedoch erst jetzt in der dramatischen Ballung, als Environment. Aus diesen Bildern sprechen Angst, Macht und Bedrängung. Armando beschwört da suggestiv ein Stück Welterfahrung, Entsetzen, Schrecken und Todesnähe. Nicht umsonst erinnern einzelne Fahnen an Scharfrichterinstrumente.

Die Intensität dieser Bilder rührt freilich mehr aus ihrer latenten Stimmung, aus der Geste, der „Haltung", in der die Fahnen gezeigt sind, denn aus der unmittelbaren Flaggen-, Wimpel- und Fähnchen-Semantik, wie sie allzu pathetisch im Katalog durchinterpretiert wird, der dem Klassizisten David einen neuen Vornamen und der documenta eine neue Schreibweise zudichtet. Nicht in solchen Direktheiten, nicht in Symbolübersetzung, aber auch nicht in „kompositionellen" Sonderheiten liegt die eigentliche „Qualität" dieser Bilder. In ihrer konzentrierten Reihung werden sie auf jeden Betrachter unterschiedlich stark wirken – weniger in reinem Anschauen denn in gedanklichem „Erleben". (Bis 26. Febr.; Münster: 2. März bis 15. April; Mönchengladbach: 29. April bis 3. Juni; Katalog: 15 Mark)

PETER HANS GÖPFERT

Vom Staat im Stich gelassen: Das deutsch-sorbische Volkstheater in Bautzen

Auf Nudelbrettern brennt kein Licht

Im Südosten der „DDR", in der Lausitz, liegt das heutige Siedlungsgebiet der Sorben. Der überwiegende Teil dieser westslawischen Minderheit wohnt auch in der Gegenwart in einem ländlichen Einzugsgebiet und ist weitgehend in der Landwirtschaft tätig. Zwar wird die sorbische Sprache und Kultur von der SED aus propagandistischen Gründen gefördert, doch ist die Domowina, die seit 1912 bestehende nationale Dachorganisation der Sorben, in den vergangenen drei Jahrzehnten mehr und mehr zu einer sozialistisch gleichgeschalteten Organisation der Einheitspartei geworden. Das gleiche gilt für die sorbischen Kulturorganisationen und -institutionen.

Innerhalb des sorbischen Kulturlebens spielt das Deutsch-Sorbische Volkstheater in Bautzen eine besondere Rolle. Diese Spielstätte, die in diesem Jahr auf ihr zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken kann, führte bisher etwa 250 deutschsprachige sowie 150 Werke in sorbischer Sprache auf. Dazu zählten in den zurückliegenden Jahren im Schauspiel Brechts „Kaukasischer Kreidekreis", von Shakespeare „König Lear" und von Alois Jirasek „Gero".

Das SED-Zentralorgan „Neues Deutschland" bezeichnete das Deutsch-Sorbische Volkstheater unlängst als „ein Zentrum der Pflege und Entwicklung sorbischer Dramatik und Theaterkunst", verschwieg jedoch die ungeheuren Schwierigkeiten, mit denen sich diese Bühne herumzuschlagen hat. Das fängt mit dem Spielplan an, der zwar Werke der internationalen und deutschen Klassik bis zur sozialistischen Gegenwartsdramatik umfaßt, aber nur wenige Werke originaler sorbischer Dramenliteratur aufweist. Diesen Mangel versucht das Theater durch Übersetzung von Stücken der tschechischen und polnischen Dramatik auszugleichen.

Zwar unternimmt das Deutsch-Sorbische Volkstheater zahlreiche Gastspielreisen bis hin in die entlegensten Gemeinden der Lausitz, aber die Bedingungen, unter denen hier gespielt wird, sind oft geradezu abenteuerlich: „Nudelbrettbühnen, keine Garderoben, mangelhafte Heizung, kein Licht usw." (Theater der Zeit)

Zum Deutsch-Sorbischen Volkstheater gehört auch ein Musiktheaterensemble, das unter noch größeren Mißständen zu leiden hat. „Theater der Zeit": „Bautzen ist seiner Klassifizierung nach ein B-Theater, stellenplanmäßig jedoch ist das Musiktheaterensemble bescheidener besetzt als manche C-Theater ... Damit sind wesentliche Stücke des Opernerbes wie der Gegenwart von vornherein eigentlich ausgeschlossen."

Die SED unternimmt also viel zu wenig, um das „Zentrum der Pflege und Entwicklung sorbischer Dramatik und Theaterkunst" zu fördern. Statt dessen sieht sich das „einzige Nationalitätentheater" der „DDR" ideologischen Angriffen ausgesetzt. Operette und Musical würden „als willkommene Lückenbüßer gesehen", hieß es beispielsweise in „Theater der Zeit". Weniger „konventioneller Operettenunsinn" wird gefordert. Die Gefahr, mit den „Repertoire-Profillinien" ein „verspielt-volkstümliches, folkloristisch-museales Theater zu werden", sei noch lange nicht überwunden.

Das Deutsch-Sorbische Volkstheater müsse sein „Bemühen" fortsetzen, „zur weiteren Entwicklung der sozialistischen Theaterkunst beizutragen", hieß es unlängst in der SED-Presse. Doch das Verlangen, kommunistische Polit-Stücke zu sehen, ist unter sorbischen Theaterbesuchern genauso wenig vorhanden wie unter der übrigen „DDR"-Bevölkerung.

HARALD BUDDE

Italien fürchtet Zukunft als Drogen-Mekka

KLAUS RÜHLE, Rom

Sterling Johnson, Leiter der New Yorker Sektion der DEA, der amerikanischen Behörde zur Rauschgiftbekämpfung, erklärte kürzlich bei seinem Besuch in Rom: „Italien steht an der Spitze des Kokainkonsums in Europa." Polizei, Karabinieri und Zollüberwachung lieferten ihm Unterlagen und Zahlen, die keinen Zweifel aufkommen lassen. Betroffen mußten die Verantwortlichen zur Kenntnis nehmen, daß an die Stelle der sogenannten leichten Drogen Haschisch und Marihuana in steigendem Maße Kokain getreten ist.

Der Kokainvertrieb und -verbrauch hat inzwischen das Heroinniveau erreicht. In den ersten 18 Tagen dieses Jahres sind bereits 27 Menschen an einer Überdosis gestorben, das heißt doppeltsoviel wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres. *Letztes Opfer ist* die siebzehnjährige Daniela Carapellese, Tochter des einstigen italienischen Fußballnationalspielers, der als Linksaußen legendären Ruf genoß.

1983 wurden auf italienischem Boden 223 Kilogramm Kokain beschlagnahmt, mehr als das Doppelte des Vorjahres. 1979 waren es nur 16 Kilo, denn damals war Kokain noch eine Droge für die Elite. In der Zwischenzeit *ist daraus bevorzugte* Ware für eine Vielzahl von Drogenabhängigen geworden. Die Zahl der „Kokser" in Italien wird auf 200 000 geschätzt. Raffaele Costa, Unterstaatssekretär im Innenministerium, der sich seit Jahren intensiv mit der Bekämpfung der Rauschgiftindustrie in Italien beschäftigt, erklärt sich diesen gefährlichen Einbruch mit der Überproduktion von Kokain in den Hauptlieferländern Bolivien, Peru und Kolumbien mit der Sättigung des nordamerikanischen Marktes und der Suche nach neuen Absatzzonen. Allem Anschein nach hat sich Italien als besonders aufnahmefähig erwiesen. Mafia und Camorra haben eine kapillare Verteilerorganisation aufgebaut.

Die schwarze Einfuhr erfolgt auf vielen Wegen und mit immer neuen Tricks. Der jüngste besteht in der Verwendung von Kokainhemden, das heißt Herrenhemden, die mit einer Alkohol-Kokain-Lösung gestärkt werden. Nach der Zollkontrolle wird das Kokain aus den Hemden wieder herausfiltriert.

Die Polizeiorgane sind sich darüber klar, daß nur ein Bruchteil der nach Italien eingeschmuggelten harten Drogen entdeckt wird. Nach vorsichtigen Schätzungen hat der Heroinabsatz in Italien 1982 zwischen 3 und 3,5 Milliarden Mark gebracht. Im vergangenen Jahr dürften Heroinverkauf *und die massive Verlagerung auf* Kokain noch weit höhere Umsätze gebracht haben.

Über die Bekämpfung der Kokainwelle ist man in Italien sehr geteilter Meinung. Nach jüngsten Meldungen wollen die Amerikaner in Sigjonella bei *Catania* ein sogenanntes „Sigonella-Intelligence Centre" einrichten, bei dem alle polizeilichen Informationen aus dem Mittelmeerraum zusammenlaufen sollen. Auch in amtlichen Kreisen Italiens strebt man nach einer straffen einheitlichen Organisation in der Drogenbekämpfung. Dagegen stellt der Unterstaatssekretär Costa, Exponent der Liberalen Partei, die Legalisierung der Drogenabgabe an *Rauschgiftsüchtige* zur Debatte. Er steht nicht allein mit der Ansicht, daß ein kontrollierter Verkauf von Drogen in Apotheken und Tabakgeschäften das wirksamste Mittel zur Zerschlagung der Drogenmafia wäre. Auf diese Weise, so wird argumentiert, würde auch *automatisch* die *Zahl der* tagtäglichen Diebstähle und Raubüberfälle von Drogenabhängigen rapide zurückgehen. Die Diskussion über diesen Vorschlag ist in vollem Gange. Freilich sind sich auch die Anhänger der Legalisierungsthese darüber im klaren, daß der freie Verkauf die Gefahr mit sich bringt, daß Italien zum Eldorado für alle „Kokser" Europas wird.



Hameln gilt als die „modernste Jugendanstalt Europas" und der wohl erste konsequente Versuch, auch von den äußeren Umständen her, den Paragraph 91 des Jugendgerichtsgesetzes in die Tat umzusetzen. FOTO: DPA

Eine Chance hinter hoher Mauer und NATO-Draht

EBERHARD NITSCHKE, Hameln

Ein Gefängnis, von dem sein Direktor nicht wünscht, daß allzu positiv *darüber berichtet wird*, weil es *dann* darin wieder zu eng werden könnte, gehört sicherlich zu den Raritäten. Und in der Tat: Niedersachsens Werbeslogan „Ein schönes Stück Deutschland" gilt auch für die „Jugendanstalt Hameln", in der sich 313 Bedienstete um 561 Haftplätze sorgen und in der, so sagen Kritiker, angeblich ein „Hotel- und Verwöhnungsvollzug" geboten wird.

Die Jugendanstalt Hameln ist einer der ersten konsequenten Versuche, den Paragraphen 91 des Jugendgerichtsgesetzes in die Tat umzusetzen. Durch den Vollzug der Strafe soll danach der Verurteilte dazu erzogen werden, „einen rechtschaffenen und verantwortungsbewußten Lebenswandel zu führen". Berufliche Leistungen des Verurteilten sind zu fördern, Lehrwerkstätten einzurichten. Der *Vollzug soll „aufgelockert* und in geeigneten Fällen weitgehend in freien Formen durchgeführt werden".

Gerhard Bulczak, als Leiter der Anstalt Herr über ein Areal von 19 Hektar, umgeben von Schwanenweiher und romantischem Kanal genauso wie von sechs Meter hoher Mauer und NATO-Draht: „Zur Erreichung dieser Ziele ist hier ein therapeuti*sches Klima im Sinne einer problem*lösenden Gemeinschaft zu schaffen."

Hat er es? Kaum war die Anstalt vor drei Jahren fertig, „Bauhaus"-Architektur, Weiträumigkeit, „Einzelzimmer" statt Zellen, da wurden von allen Seiten verurteilte Jugendliche in solcher Zahl eingewiesen, daß die „Notbelegungsgrenze" viele Monate überschritten war. Das „Einzelzimmer" bekam mehr Betten, als ihm gut tat. Von den von Bulczak gelobten „individuellen Aktivitäten, gute Voraussetzungen für die Entwicklung einer stabilen Ich-Identität", konnte erst einmal keine Rede mehr sein. Erst Anfang 1983 begannen sich die Verhältnisse zu normalisieren.

Rund 5,5 *Millionen* Mark pro Jahr kostet die Betreuung und Versorgung der Insassen jetzt. Davon entfallen mehr als 40 Prozent auf Arbeits*therapie*, *berufliche und* schulische Aus- und Fortbildung, Lehr- und Lernmittel. Ein neues Haus für die „Freigänger", die in benachbarten Betrieben und nicht mehr in den anstaltseigenen Werkshallen arbeiten, ist im Bau. Es wird 70 Plätze bieten und zehn Millionen Mark kosten.

Da ist es gut, Erfolge vorzuweisen, denn immerhin gibt es neben den festangestellten auch noch 170 ehrenamtliche Mitarbeiter, die in der „modernsten Jugendanstalt Europas" über längere Zeiträume Kontakte zu einzelnen Insassen oder Wohngruppen pflegen.

Dazu Lothar Bode, Oberstudienrat und Fachbereichsleiter für schulische und berufliche Bildung der Jugendlichen in Hameln: „Die Leistung der Lehrkräfte ist nicht an der Masse der Betreuten zu messen." Dort, wo die Finanzen für diese Jugendlichen bereitgestellt würden, müsse man vielmehr sehen, „wieviel Kraft aufgewendet werden *muß*, um gestörte, fehlentwickelte, arbeitsungewohnte, intellektuell verwahrloste, hirnorganisch beeinträchtigte, sozial unangepaßte junge Menschen dazu zu befähigen, über vier bis sechs Stunden am Tag bestimmte Ordnungsformen einzuhalten".

Grund zum Feiern, weil mehr als 300 Insassen sich jetzt in einer schulischen oder beruflichen Bildungsmaßnahme befinden, *weil zum Bei*spiel elf nach 14monatigem Vorbereitungskurs vor der Prüfungskommission des Regierungsbezirks Hannover mit Auszeichnung den Realschulabschluß bestanden, 20 aus den Berufsfeldern Metalltechnik die Anerkennung des ersten Lehrjahres gewannen? Eher ein sogar noch unterdrücktes Aufatmen darüber, daß offenbar die Jugendanstalt als „Erziehungsinstitut" auch von denjenigen begriffen wird, die sie nach außen hin als einen ganz gewöhnlichen, ordinären Knast bezeichnen.

Amerika: Rekordkälte kehrte zurück

dpa, New York

Eis, Schnee und neue Tiefsttemperaturen durchziehen erneut den mittleren und östlichen Teil der USA. *Nachdem* die Kältewelle in den beiden letzten Dezemberwochen in den USA bereits nahezu alle Rekorde gebrochen hatte, wurden jetzt in den Bergen des *US-Bundesstaates* Utah Temperaturen bis zu minus 53,8 Grad Celsius gemessen. Sogar im Südstaat Texas fiel das Quecksilber gestern auf minus 18 Grad. Der Verkehr war durch Schnee und Glatteis an vielen Orten stark behindert, Flughäfen mußten geschlossen werden, manche Firmen schickten ihr Personal wieder nach Hause.

Die Kälte hat in den letzten beiden Tagen bereits mindestens acht Menschenleben gefordert. So verbrannten in Trenton im Bundesstaat Utah eine Frau und ihre drei Kinder, als ein Heizlüfter ein Feuer entzündete. In Lincoln (US-Bundesstaat Delaware) erfroren zwei alte Männer in einem nur von *einem* Kanonenöfchen beheizten Haus. Die Kältewelle im Dezember hatte in den USA nahezu 500 Menschenleben gefordert.

Labor geschlossen

AFP, London

Das Forschungszentrum „National Physical Laboratory" in London ist kurz vor Weihnachten „vorbeugend" auf unbestimmte Zeit geschlossen worden. Durch ein Leck in den Anlagen waren radioaktive Gase ausgetreten. Das gab das britische Handelsministerium, dem das Institut untersteht, erst gestern bekannt.

Kampf um die Ehe

rtr, Nottingham

Der querschnittsgelähmte ehemalige Soldat Stephen Rigby (29) kämpft *in der mittelenglischen Stadt* Nottingham um seine kirchliche Trauung. Der katholische Priester hatte ihm die Eheschließung mit einer 31jährigen Krankenschwester verweigert. Begründung: der Mann könne die Ehe nicht vollziehen.

Falsche Toleranz

dpa, Wien

Das Rauschgift-Problem hat nach einem Bericht der Drogenkontrollkommission der Vereinten Nationen weltweit ein „noch nie dagewesenes *Ausmaß*" erreicht. *Zu dieser* besorgniserregenden Entwicklung habe auch „die in Westeuropa entstandene Haltung falscher Toleranz" gegenüber vermeintlich weniger gefährlichen „sanften" Drogen geführt, hieß es in dem gestern in Wien veröffentlichten Jahresbericht.

Amok-Fahrt

rtr, L'Aquila

Gegen einen deutschen Lastwagenfahrer ist in Italien Anzeige wegen Trunkenheit am Steuer und Sachbeschädigung erstattet worden. Der Mann war im Zickzack über eine Autobahn an der italienischen Ostküste gefahren. Dabei zerstörte er auf einem *15 Kilometer langen* Abschnitt die Leitplanken auf beiden Seiten teilweise. Zwei Autos wurden von herabfallenden Teilen der Ladung schwer beschädigt.

Mörderische Aufsätze

AP, Concord

Der „Perfekte Mord an einem reichen Onkel", hieß das Thema, über das ein Lehrer seit Jahren immer wieder Klassenarbeiten schreiben ließ. Obwohl jetzt Eltern erstmals protestierten, will der Lehrer aus Concord im US-Bundesstaat Kalifornien *auf* dieses Thema nicht ohne weiteres verzichten. Er will jetzt eine Abstimmung erzwingen.

Frankreich macht gegen den Schmutz mobil

Wochenmagazin stellt katastrophale hygienische Zustände bloß

A. GRAF KAGENECK, Paris

In seinem Buch „Amouren und Armeen" schrieb der baltische Abenteurer Baron Gustav Uexküll, der sich 1814 im Dienste des Zaren an der Besetzung von Paris beteiligte und weidlich an den Freuden teilnahm, *die gemeinhin Eroberern von erober*ten Frauen entgegengebracht werden: „Die Französin ist verwirrend und verführerisch. Aber sie vernachlässigt ihre Körperpflege und versucht dies mit Parfüm zu kaschieren. Ich ziehe hier die deutsche Frau vor." Zu ähnlichen Schlüssen kamen auch immer wieder deutsche Landser im Zweiten Weltkrieg. Wer glaubt, diese Urteile seien aus der Überheblichkeit des Siegers zustande gekommen und hielten der Wahrheit nicht stand, dem ist die Aussage entgegenzuhalten, die eine junge Pariser Anwältin dieser Zeitung gegenüber auf einem Diner machte. „Fragen Sie einmal meine Kolleginnen von der ärztlichen Zunft, was sie von der Sauberkeit ihrer Patientinnen halten: katastrophal – sie duschen sich, wenn es hochkommt, einmal in der Woche."

Nun, das nie ganz verstummte Gespräch über dieses anrüchige Thema wird in Frankreich gerade wieder ein*mal von einer Enquete* der angesehenen Wochenzeitung „Le Point" animiert. Hierin wird auf Grund vieler Befragungen von Ärzten, Hygienikern, Sportlehrern und Erziehern in den Kabinetten und Schulen des Landes festgestellt, daß der Franzose unter allen übrigen Westeuropäern derjenige ist, der sich am wenigsten der täglichen Körperpflege unterzieht. Die Krätze ist überall wieder im *Vormarsch, in Schulen, Heimen und* sogar Krankenhäusern. Die Läuse nisten sich in Haartracht und Gewändern der Schüler in vorwiegend ländlichen Bezirken ein. Durchschnittlich benutzt der Franzose laut Feststellung der hochoffiziellen Pariser internationalen Behörde *OECD* eine Tube Zahnpasta pro Jahr und, im gleichen Zeitraum, nur etwas mehr als zwei Stücke Seife.

Niederschmetternde Erkenntnisse machen sich breit: Der französische Schuljunge ist schmutziger als sein *algerischer oder marokkanischer* Klassenkamerad. Er wechselt sein Hemd höchstens einmal in der Woche, trägt wochenlang verschwitzte Kleidung und springt beim Aufstehen immer verspätet direkt vom Bett in die Hose, ohne Umweg über das Badezimmer.

Skandalös ist der Zustand der Pariser Trottoirs, auf denen man Slalom durch Hundekegel laufen muß. Läuse und *Flöhe* richten sich in Wohnungen ein, deren Eigentümer in die Ferien gefahren sind, ohne das Bett der Katze vorher zu reinigen. Den Vogel schießt das Zeugnis des Doktors François Tourbade ab, eines Pariser Hygienikers: „Die Abfallröhren in den Pariser Hochhäusern sind wahre Förderbänder für Krankheiten aller Art. Die Mikroben werden buchstäblich von einem Stockwerk zum anderen befördert." Der Staatssekretär für Hygiene hat immerhin eine Untersuchung dieser Zustände angeordnet. Dabei *muß* er sich bereits um wachsende Klagen aus den Krankenhäusern über mangelnde Sauberkeit kümmern.

Die Franzosen, die in diesen Tagen nur Ohren hatten für eine angebliche „Schnüffelaffäre" in der hohen Politik, sind von dem Magazin wieder auf den Boden geholt worden. Überall regt sich Empörung, nicht so sehr über die Enthüllung des Blattes, als *über den Tatbestand, daß so etwas in* einer zivilisierten Nation im 20. Jahrhundert möglich ist. Spontan hat sich ein „Französisches Komitee für die Erziehung zur Gesundheit" gebildet, das nun überall die Trommel für bessere Hygiene rühren will.

LEUTE HEUTE

Jennifers Idee

Dreizehn Jahre nach der Scheidung werden **Barbra Streisand** (42) und **Elliot Gould** (45) wieder ein Paar sein – aber nur im Film. Die beiden Weltstars einigten sich darauf, bei der geplanten Verfilmung des Erfolgsmusicals „They're playing our song" erstmals wieder gemeinsam vor die Kamera zu treten. Gould verriet: „Die Idee stammt von niemand anderem als meiner jetzigen Ehefrau **Jennifer Bogart.**"

Riesengeschenk

Die populäre amerikanische Sängerin ***Diana Ross*** *hat jetzt* ein Versprechen wahr gemacht und der Stadt New York umgerechnet 700 000 Mark zur Anlage eines Kinderspielplatzes im Central Park gestiftet. Die Sängerin



gab das Versprechen nach einem Konzert-Fiasko im Central Park. Statt des erhofften Gewinns hatten randalierende Jugendliche einen Riesenschaden angerichtet. Von den Einnahmen dieses Konzerts hatte die Stadt einen dringend benötigten neuen Spielplatz bauen wollen.

Klugmans Konter

Als **Lyndon B. Johnson** amerikanischer Präsident war, soll er einmal gesagt haben, er wünschte, seine Mutter hätte noch erlebt, wie weit er es gebracht habe. Konterte jetzt **Jack Klugman** (61) – bekannt aus der Fernsehserie als Gerichtsmediziner Dr. Quincy –, wie hätte da erst seine *Mutter* stolz auf ihn sein *müssen*, habe er es doch sogar vom Fernseharzt der Nation zum US-Präsidenten gebracht. Hintergrund: Klugman verkörpert den Texaner in dem neuen Film „Lyndon", für den der Mime ein Dutzend Biographien verschlungen hat.

83 Bergleute starben bei Grubenunglück in Japan

Überlebende erheben schwere Vorwürfe gegen Zechenleitung

DW. Tokio

Ein Feuer, das sieben Stunden lang in der unterseeischen Kohlengrube einer japanischen Großzeche auf der südwestlichen Hauptinsel Kyushu in der Nähe von Nagasaki wütete, hat 83 Menschenleben und 13 Verletzte gefordert. *Die meisten Kumpel* erstickten 220 Meter Untertage an giftigen Kohlenmonoxydgasen. Einige starben in den Ambulanzwagen, die wegen ungewöhnlich heftiger Schneefälle nur im Schneckentempo die Krankenhäuser erreichten.

Neben Trauer bei den Angehörigen löste das Unglück, das zu den schwersten in der japanischen Nachkriegsgeschichte gehört, gestern in der Öffentlichkeit Empörung aus, als sich Anzeichen verdichteten, daß möglicherweise Fehler im Sicherheitssystem und eine verspätet eingeleitete Bergungsaktion die Katastrophe verschlimmert haben. Als Reaktion kündigte die Regierung in Tokio *eine umfassende Untersuchung an* und entsandte sofort einen Vizeminister des Industrie- und Handelsministeriums (MITI) zur Leitung der Ermittlungen nach Takada an der Ariake-Bucht im Westen Kyushus.

Nach bisherigen Erkenntnissen der *Mitsui Coal Mining Company* soll ein überhitzter Treibriemen eines Kohleförderbandes am frühen Mittwochnachmittag (6.00 MEZ) unter Tage das Feuer ausgelöst haben, das sich wegen der automatischen Sauerstoffzufuhr rasch ausbreitete und erst nach sieben Stunden gelöscht werden konnte. Von den rund 700 Bergarbeitern, die zur Unglückszeit in den unter dem Meer gelegenen Stollen *arbeiteten, konnten an die 600 noch* rechtzeitig evakuiert werden. 96 Kumpeln gelang die Flucht jedoch nicht mehr.

Obwohl die Kohlengrube als eine der modernsten in Japan gilt, schloß die Polizei gestern schwere Versäumnisse *der Zechenleitung nicht aus*. Nach verschiedenen Augenzeugenberichten sollen die Sensoren zur Messung des Kohlenmonoxydgehalts nicht funktioniert haben. Außerdem seien die Förderbänder nicht ausreichend besprüht worden, um dem Kohlestaub seine leichte Entzündbarkeit zu nehmen.

Ungeklärt ist außerdem, warum die regionale Aufsichtsbehörde der Provinz Fukuoka erst zwei Stunden nach Ausbruch des Feuers vom Unternehmen unterrichtet wurde und die Polizei sogar erst drei weitere Stunden später durch Anrufe von Journalisten von dem Unglück erfuhr. Die Firmenleitung rechtfertigte ihr Verhalten inzwischen damit, daß der Brandherd an einer von Bergleuten kaum begangenen Stelle lag.

Nach nur zögerndem Anlauf der Rettungsaktion, die durch die Hitze und starke Rauchentwicklung in dem Stollen erschwert wurde, waren *bis zur Bergung der vermutlich letz*ten Toten gestern nachmittag (Ortszeit) 140 Mann mit Sauerstoffmasken versehen mehr als 20 Stunden im Einsatz. Ein 48jähriger Kumpel, der elf Stunden Untertage eingeschlossen war, überlebte, weil es ihm gelungen war, eine der Leitungen für die Sauerstoffzufuhr von oben anzuschneiden.

Das bisher schwerste japanische Grubenunglück hatte sich 1963 in der gleichen Region ereignet, als durch eine Kohlenstaubexplosion 458 Bergleute getötet und mehr als 800 mit schweren Kohlenmonoxydvergiftungen geborgen wurden. In den drei Zechen von Mitsui auf Kyushu wurde *mit jährlich rund fünf Millionen* Tonnen Kohle ein Drittel der japanischen Gesamtproduktion gefördert. Zur bisher schwersten Bergwerkskatastrophe kam es am 20. Februar 1942 in der Mandschurei. Damals fanden 1549 Kumpel den Tod.

ZU GUTER LETZT

„Nach dem Tod ließ sich der Professor nie wieder sehen." Überschrift aus der „Hamburger Morgenpost".

WETTER: Wolkig und kälter

Wetterlage: Ein Tiefdruckgebiet zieht von Westfrankreich über die Alpen ins östliche Mitteleuropa. Auf seiner Rückseite fließt zunehmend trokkene Kaltluft nach Deutschland.



Vorhersage für Freitag:

Süddeutschland und Raum Berlin: Bedeckt und vor allem in Süddeutschland länger andauernder Schneefall mit Straßenglätte. Höchste Temperaturen minus 2 bis null, Tiefstwerte nachts minus 3 bis minus 6 Grad.

Übriges Bundesgebiet: Wechselnde, zum Teil aufgelockerte Bewölkung und nur noch im Norden vereinzelt leichte Schneeschauer. Höchste Temperaturen um plus 2, Tiefstwerte nachts null bis minus 3 Grad, im Bergland Dauerfrost.

Weitere Aussichten:
Wolkig, niederschlagsfrei, Temperaturrückgang.

Temperaturen am Donnerstag, 13 Uhr:

Berlin	2°	Kairo	17°
Bonn	3°	Kopenh.	1°
Dresden	2°	Las Palmas	19°
Essen	2°	London	2°
Frankfurt	2°	Madrid	10°
Hamburg	1°	Mailand	2°
List/Sylt	3°	Mallorca	15°
München	–2°	Moskau	–3°
Stuttgart	–1°	Nizza	6°
Algier	16°	Oslo	–10°
Amsterdam	2°	Paris	1°
Athen	12°	Prag	1°
Barcelona	11°	Rom	9°
Brüssel	4°	Stockholm	–8°
Budapest	1°	Tel Aviv	13°
Bukarest	5°	Tunis	11°
Helsinki	–1°	Wien	3°
Istanbul	5°	Zürich	–1°

Sonnenaufgang* am **Samstag:** 8.15 Uhr, Untergang: 16.51 Uhr, **Mondaufgang:** 20.47 Uhr, Untergang: 10.19 Uhr.
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Umweltsündern auf der Spur

SAD, Providence

Schmutz ist nicht Schmutz. Das sagten sich zwei amerikanische Wissenschaftler, die ein in seiner Bedeutung noch gar nicht abschätzbares Analyseverfahren zur Identifizierung *von Luftverschmutzern entwickelt* haben. Das Verfahren beruht auf der Erkenntnis der beiden Wissenschaftler an der Universität von Rhode Island, daß die Herkunft verschmutzter Luftströme an einer Kombination von sieben Spurenelementen „wie ein Fingerabdruck" erkennbar ist.

Bösewicht entlarvt

Die Forscher Kenneth Rahn und Douglas Lowenthal messen bei ihren Luftanalysen den relativen Anteil der sieben Elemente, darunter Indium und Vanadium, und das Resultat verrät den Luftverschmutzer. Bei einem hohen Gehalt an Indium gilt etwa für weite Teile Nordamerikas, daß die Verschmutzung von kanadischen Schmelzhütten stammt. Ein hoher Vanadium-Gehalt entlarvt die ölverbrennende Industrie des amerikanischen Ostens als Bösewicht.

Die beiden Wissenschaftler hoffen, daß ihr Verfahren auch die Erforschung des sauren Regens ermöglichen wird, der zu einem Zankapfel ersten Grades zwischen den USA und Kanada geworden ist, wobei jede Seite der anderen die Verursachung des Waldsterbens anlastet.

Der Zufall wollte es, daß die Forschungsresultate der beiden Amerikaner an einem Tag bekannt wurden, an dem der saure Regen wieder einmal Schlagzeilen machte. Wie aus Washington berichtet wurde, wollen fünf Bundesstaaten, darunter die waldreichen Staaten New York, Maine und Vermont, *die* Umweltschutzbehörde (EPA) wegen ihres Versäumnisses verklagen, eine Reduzierung der Schwefeldioxyd-Emis*sionen anzuordnen, die* als Hauptverursacher des gefährlichen Niederschlags gelten.

Schäden in Milliardenhöhe

In dem Zusammenhang gelangte auch an die Öffentlichkeit, daß in einst 212 fischreichen Seen New Yorks wegen des sauren Regens kein Fisch mehr lebt. Der Gesamtschaden des sauren Regens in den wald- und seereichen Nordoststaaten wurde mit umgerechnet 36 Milliarden Mark beziffert.

Wachmann – wasserdicht und kugelsicher

AP, Woburn

Möglicherweise schon im kommenden Jahr werden in amerikanischen Strafanstalten Roboter Aufgaben des Personals übernehmen. Dann sollen „elektronische Beamte" durch die Gänge der Gefängnisse rollen, mit ihren empfindlichen „Sinnesorganen" mögliche Ausbrecher aufspüren und ihnen warnend zurufen: „Sie *sind entdeckt worden!*"

„Wiege" des Aufseher-Roboters, dessen Prototyp 1,20 Meter groß, 180 Kilogramm schwer ist und vorläufig den Namen „Denny" (nach seinem Hersteller) trägt, ist eine Fabrik in Woburn im US-Bundesstaat Massachusetts. Das Unternehmen hat den Auftrag erhalten, bis zu tausend solcher Roboter für die Gesellschaft Southern Steel im texanischen San Antonio zu produzieren. Southern Steel ist der größte Hersteller von Sicherheitsanlagen für US-Gefängnisse. Er bietet den Roboter zum Stückpreis von 84 000 Mark an.

„Der Roboter soll weniger das Wachpersonal ersetzen, als vielmehr langweilige oder gefährliche Aufgaben übernehmen, *umreißt ein* Sprecher die Arbeit der stählernen Kollegen. Sein Vorteil: „Er hat ein immer gleichbleibendes Wahrnehmungsvermögen und wird weder müde noch unachtsam."

Der Roboter *soll* sich mit einer Geschwindigkeit von knapp fünf Kilometern in der Stunde auf drei Rädern durch die Gänge bewegen, wobei er sich mit Hilfe von Sonarsensoren, einer Entwicklung von Polaroid, an den Wänden entlangtastet. Verdächtige Personen kann er mit Hilfe von „Augen" und „Ohren" ausmachen, die im Infrarot- beziehungsweise Ultraschall-Bereich arbeiten, sowie mit einer „Nase", die den vom Menschen ausgehenden Körpergeruch registriert. Einige der Maschinenaufseher sollen zudem mit Farbfernsehkameras ausgerüstet sein.

Sämtliche Wahrnehmungen werden von dem Roboter der Steuerungszentrale übermittelt, in der Menschen Dienst tun. Falls der mechanische Wachbeamte auf einen Verdächtigen trifft, erklärt er diesem mit fester Stimme: „Sie sind entdeckt." Allerdings sind das Sprechvermögen und der Wortschatz des Roboters begrenzt. Zu den wenigen *Sätzen, die zu sprechen er* imstande ist, gehört auch die Frage: „Wer sind Sie?" Den Sinn der Antwort kann er zwar nicht begreifen, eine Antwort des Angesprochenen bestätigt ihm jedoch seine frühere Wahrnehmung.

Der Gefängnis-Roboter wird keine Waffen tragen. Er ist seinerseits *aber* wasserdicht, und seine empfindliche Elektronik befindet sich in einem kugelsicheren Gebäuse. *Wie von der* Herstellerfirma mitgeteilt wird, könnte eine besondere Ausführung des Roboters auch in bestimmten Situationen *für ein* „Selbstmordkommando" eingesetzt werden. Bei Gefängnisrevolten beispielsweise, wo er bis zu seiner Zerstörung durch Meuterer Bilder *und andere Daten* vom Ort des Aufstandes an die Zentrale übermitteln könnte.

Nach Angaben der Firma kann sich der Roboter *auch in fremden* Gebäuden zurechtfinden und sogar eigene Gebrechen erkennen und diagnostizieren. Wird seine Batterie schwach, kehrt er von selbst *um und läuft die* nächste Aufladestelle an.

Eines bleibt indessen noch zu tun: Das Aussehen des Roboters soll *seiner Aufgabe „gerecht"* werden. Dazu muß noch eine äußere Form, ein „Körper" gefunden werden, der „sachlich, aber bedrohlich" erscheint. Ähnliches gilt für den Namen des elektronischen Aufsehers. „Denny" wird als „zu freundlich" empfunden.

Magazin für die Freizeit

REISE WELT

mit Auto · Hobby · Sport · Spiel

Freitag, 20. Januar 1984 · Nr. 17 · DIE WELT



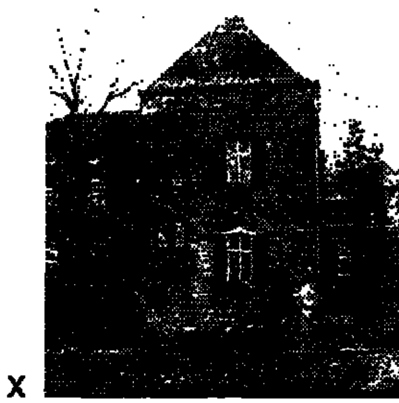
Polynesien: Mit dem Fahrrad über Rarotonga Seite VII

Osttirol: In Kartitsch werden noch Geschichten erzählt Seite X

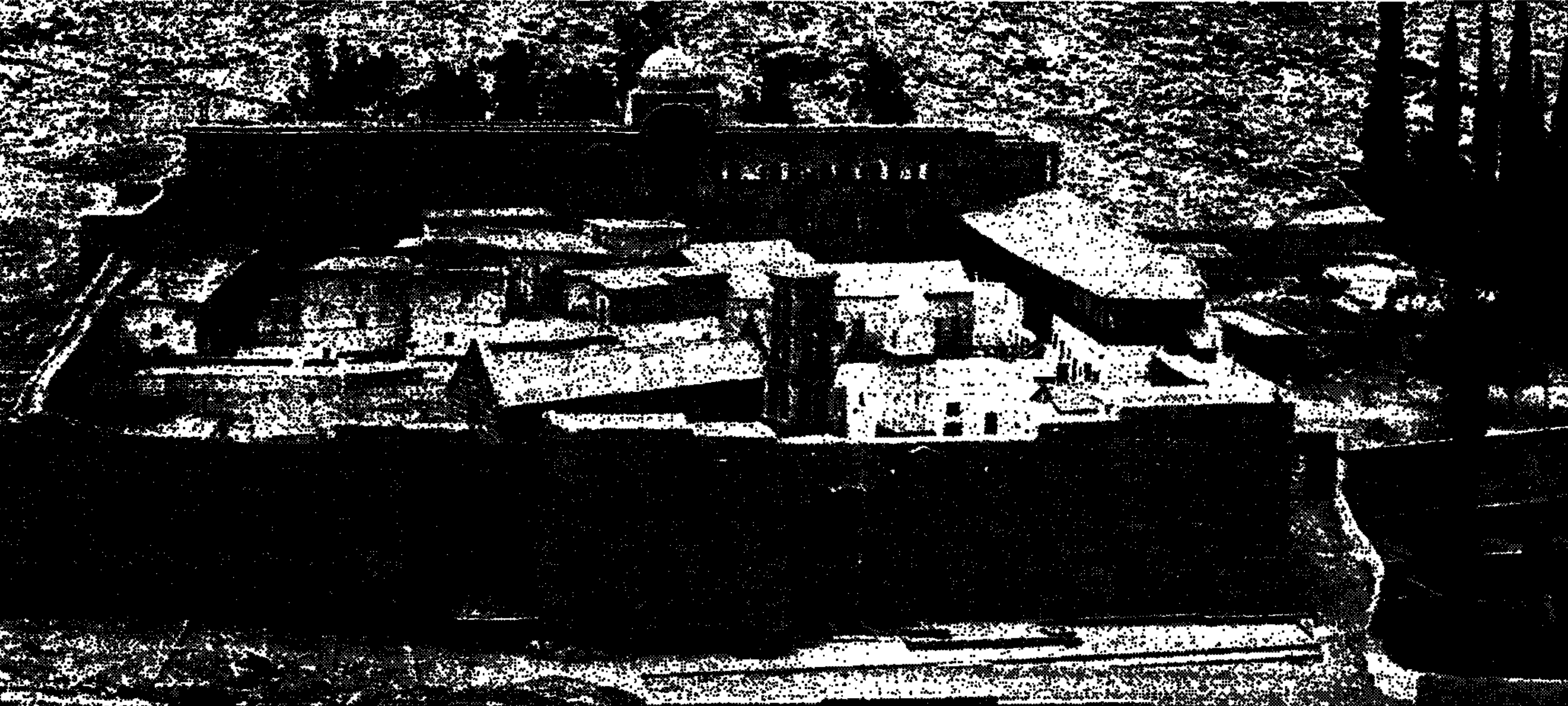
Flughafen Los Angeles: Computer mit Sprachkenntnissen Seite III

Oberpfälzer Wald: Geruhsame Reise durch das Regental Seite V

Ausflugstip: Unweit der Grenze – Kasteel Erenstein Seite X



5000 Jahre Kultur in Israel und Ägypten sind seit dem Friedensvertrag unproblematisch auf einer Zwei-Länder-Reise zu besuchen, allerdings nur bei wenigen deutschen Veranstaltern zu buchen. Doch ob von Eilat oder Kairo aus, der Abstecher in den Sinai ist für die Touristen immer ein Erlebnis.



Das Katharinenkloster im Sinai, das kleinste Erzbistum der Welt, liegt im Schutz gewaltiger Berge FOTO: HELIOS-REISEN

Reise in den Sinai – zu den Schauplätzen der Bibel

Kairo

Das Verkehrschaos in Ägyptens Metropole hat offenbar Tradition. „Esel sind in Kairo und Umgebung das beste Transportmittel, weil man damit überall hin kann", so heißt es in *Meyers Reiseführer aus dem Jahre* 1904. Esel sieht man in Kairo in der Tat en masse. Der Reiseführer ist auch in anderer Hinsicht keinesfalls veraltet. „Bei größeren Touren dem Eseljungen zwei bis vier Piaster Trinkgeld; *zufrieden ist er niemals.* Eseljungen sind anstellige Burschen. Man wähle einen möglichst jungen, da ältere oft unverschämt werden." So deutliche (und ehrliche) Worte wird man in einem postkolonialen Handbuch kaum finden. Sie gelten aber auch für das republikanische Ägypten.

Denn die Mentalität hat der Lauf der Zeiten nicht verändert. „Kleine Münzen immer genügend bei sich zu führen, ist im Orient sehr nötig", empfiehlt Meyer 1904. Die Bakschisch-Münzen dürften heute Scheine sein. Besser kein ägyptisches Geld, sondern DM oder Dollar, würde Meyer heute noch hinzufügen. Denn *im Basar ist harte Währung* hochwillkommen, sie drückt den Preis.

Auch in den Straßen stehen und schwirren, wie Mücken auf dem Nil, Geldwechsler aller Schattierungen. Da ist der bauchige Typ hinter dem Tresen eines Brotladens, der plötzlich ein Bündel Scheine aus der Tasche zieht und in orientalischer Schnelle die rasch und fast flüsternd ausgehandelte Anzahl von Noten herausfingert. Der Bart des Kunden erinnere ihn an den gütigen König Faruk, sagt er, nachdem der Handel abgeschlossen ist.

Da ist auch der wendige Manager, der, mit dem DM-Scheck in Händen, seine Eindrücke von zwölf Tagen Berlin wiedergibt. Die meisten Ägypter sind germanophil, mit und ohne *harte Währung in Händen.* Politisch-philosophische Gedanken dieser Art findet man nicht selten im Gespräch am Bankschalter, am Flughafen oder Verwaltungsdesk eines Hotels.

Kairo ist auch mehr als eine arabische Stadt. Es gibt nicht nur die tausendjährige Universität Azahr (Die blühende Moschee), Hochburg der islamischen Lehre, oder die ehrwürdige Moschee Ibn Tuluns aus dem siebten Jahrhundert mit der äußeren Spiralentreppe am Minarett (solch eine Treppe gibt es sonst nur noch in Bagdad). Die größte Bakschisch-Quelle jedoch sind die Pyramiden. Da blüht der Tourismus.

Ägypten ist auch mehr als ein arabisches Land. Eine gläubige Mohammedanerin, leitende Angestellte in einem größeren Unternehmen, sagt: „Wir sind keine Araber, wir sind Ägypter." Sie kennt auch die Routen durch den Sinai. „Die Halbinsel ist voller Araber", meint sie, „gehen sie nicht allein hinein."

Das Kloster St. Katharina inmitten der Halbinsel ist die Reise wert. Der Fahrer ist ein Kopte. Zuverlässig wartet er noch vor dem Morgengrauen auf seinen Gast. Der eintönige Weg nach Suez, an den Rand der Wüste, führt vorbei an *Bauruinen, Slums,* Palmenhainen und auch ehemaligen Schlachtfeldern. Kurz vor Suez sammelt sich auf einem Marktflecken eine Pilgerschar für die Reise nach Mekka. Esel ziehen Karren voll Gemüse durch die Morgendämmerung zum Markt. Ansonsten ist nicht viel Malerisches auf dieser Strecke zu entdecken. Ein langer Tunnel führt unter dem Kanal in die Wüstenlandschaft. Sand wechselt mit Geröll, ab und zu grünt das Bild auf, wenn die Piste ein Wadi durchquert.

Der Weg ins gebirgige Innere der Halbinsel macht die Fahrt zum Ausflug in eine bizarre Welt. Wuchtige Felsen, stumpfe Bergrücken türmen sich auf. Gewaltig, fast unheimlich tauchen sie auf, mal wie karge, graue Elefantenleiber, mal wie überdimensionale, kantige und rötliche Kandiszuckerstücke. Die Felsenlandschaft des Sinai ist ein Versuchsgelände der Natur, streng und üppig zugleich, vollendet und immer noch Ursprung. Manchmal scheint es, als sei in diesem Steinbruch Gottes der Allgewaltige selber am Werk.

Vereinzelt sieht man in den ausgetrockneten Stromtälern und Flußbetten oder an schattigen Hängen die schwarzen Zeltbehausungen von Beduinen. Auch Bergziegen, Schafe und Kamele künden die Gegenwart von Menschen. Dann wieder die Stille und Einsamkeit des Steinbruchs.

„Hier muß Moses seine Schafe gehütet und den Ruf des Herrn vernommen haben, jedenfalls könnte es hier gewesen sein", meint einschränkend der Guide, der die Touristen morgens auf den Sinai führt, den „Berg, den sich Gott als Wohnsitz erwählt hat", wie es in der Schrift heißt und wie der Bergführer *routinemäßig aufsagt.* Eine Felstreppe mit 3750 Stufen reicht bis zur Kapelle auf dem Gipfel. Stufen und Kapelle sind das Werk der Mönche des Klosters St. Katharina am Fuße des Massivs. Die winzige Klosterstadt ist das kleinste Erzbistum der Welt, zählt gerade zwei Dutzend Köpfe, stammt aus der Zeit Kaiser Justinians (527–565). Die Mönche hüten eine der kostbarsten Ikonensammlungen der Welt, Schutzbriefe Mohammeds und Napoleons, die Totenschädel der hier verstorbenen Mönche und den legendären Dornenbusch, aus dem Moses die Stimme Jahwes vernahm.

Der Weg zur Heimat der Einsamkeit ist heute auch mit dem Flugzeug zu erreichen. Während der israelischen Verwaltung (1973–1982) hat man einen Flugplatz in der Nähe des Klosters angelegt. Die Jugendherberge daneben dient heute als Hotel. Als *Antwort auf die Touristenströme* schlossen die Mönche einen Teil des Klosters für die Öffentlichkeit. Seit Israel den Sinai verlassen hat, wurde nicht mehr viel für den Tourismus und die Infrastruktur auf der Halbinsel getan, obwohl die Ägypter ehrgeizige Pläne haben, denn das landschaftlich faszinierende Gebiet ist entwicklungsfähig. Touristen, die die Spritztour mit der viermotorigen Turboprop zum Wüstenflugplatz oder die Wüstenrallye mit dem Landrover von Suez nach Eilat unternehmen, bereuen es nicht, so jedenfalls hört man es beim Fremdenverkehrsamt in Eilat.

Eilat ist heute das Touristenzentrum im Golf von Akaba. Von Kairo oder Tel Aviv aus ist es leicht zu erreichen nach einem meist ausgebuchten Flug Europa–Nahost im Airbus A-310 („Der Kleine mit dem Komfort der Großen", wie es im Prospekt der Lufthansa heißt). Die Hotel-Stadt am Dreiländer-Golf zum Roten Meer hat einiges zu bieten. Mit amerikanischer Business-Mentalität ist der kleine Flecken in den vergangenen zwei Jahren zu einer Ecke im Touristenparadies hochstilisiert worden, begünstigt von Klima, Landschaft und Lage. Auch wenn sich schon viele Touristen dort tummeln, es gibt noch genügend Platz, um nach einer anstrengenden Tour in den einsamen Steinbruch Sinai sich am Strand zu erholen und die Pläne für die nächsten Tage in Israel zu studieren.

JÜRGEN LIMINSKI

HINWEISE FÜR ISRAEL/ÄGYPTEN- REISEN

Angebote: Die beiden Kulturregionen, die vieles gemeinsam haben, bietet unter anderem Dr. Tigges Fahrten Hannover. 15 Tage Flug-Bahn-Bus ab Frankfurt kosten mit Halbpension ab 3.460 Mark. Der Flug geht zunächst nach Kairo; am achten Tag wird die Reise dann mit einem ägyptischen Linienbus über den Nordsinai in rund zehn Stunden über El Arish und Rafiah (Buswechsel) nach Jerusalem fortgesetzt. Von einem Land der Bibel zum anderen reist man dann in ähnlicher Weise mit Karawanen Studienreisen Ludwigsburg 15 Tage Vollpension 4.390 Mark.

Wer einen Charterflug von Hamburg, Hannover, Düsseldorf oder München aus nach Tel Aviv oder Kairo mit Jet-Reisen oder Hapag Lloyd bucht, zahlt zwischen 700 und 1000 Mark (Hin- und Rückflug) Lufthansa und El Al bieten ab Frankfurt Sondertarife mit Linienmaschinen.

Auskunft: Ägyptisches Fremdenverkehrsamt, Kaiserstraße 64a, 6000 Frankfurt /M.; Staatliches Israelisches Verkehrsbüro, Westendstraße 4, 6000 Frankfurt/M.1.

NACHRICHTEN

Inselflüge im Winter

Die Fluggesellschaften British Airways und Roland Air bieten auch im Winter Anschlußflugverbindungen von Berlin über Bremen zu den Nordseeinseln Helgoland und Wangerooge an. Der ermäßigte Flugpreis beträgt hin und zurück für Erwachsene 390 Mark, für Kinder von zwei bis elf Jahren 220 Mark (Auskunft: British Airways, Europa-Center, 1000 Berlin 30).

„Kinderhütedienste"

Für Eltern, die einige Stunden ungestörten Winterurlaub machen möchten, hat die Schweizer Verkehrszentrale in Zürich eine neue Broschüre mit dem Titel „Kinder*hütedienste im Winter*" herausgegeben. Das Verzeichnis, das kostenlos bezogen werden kann, enthält Anschriften, Telefonnummern und die Öffnungszeiten von Kinderhorten in 64 Schweizer Wintersportorten (Auskunft: Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstraße 23, 6000 Frankfurt/M.).

Zur Messe nach Leipzig

Tägliche Flüge zum Besuch der Leipziger Messe bietet das Deutsche Reisebüro (DER) vom 11. bis 16. März ab Frankfurt an. Bei einem eintägigen Aufenthalt beträgt der Flugpreis 750 Mark (Auskunft: DER, Eschersheimer Landstraße 25–27, 6 Frankfurt/M.).

Teures Italien

Eine Preissteigerungsrate von zehn bis 15 Prozent meldet die Vereinigung der italienischen Hotel- und Tourismus-Gesellschaften für Hotelunterkünfte in diesem Jahr. Die Hoteliers wollen damit die wachsende Inflation auffangen.

WÄHRUNGEN

Land	Einheit	Kurs
Ägypten	1 Pfund	2,65
Belgien	100 Franc	4,93
Dänemark	100 Kronen	28,50
Finnland	100 Fmk	48,25
Frankreich	100 Franc	33,75
Griechenland	100 Drachmen	2,90
Großbritannien	1 Pfund	4,04
Irland	1 Pfund	3,15
Israel	1 Schekel	0,055
Italien	1000 Lire	1,68
Jugoslawien	100 Dinare	2,30
Luxemburg	100 Franc	4,93
Malta	1 Pfund	6,10
Marokko	100 Dirham	36,00
Niederlande	100 Gulden	90,00
Norwegen	100 Kronen	36,50
Österreich	100 öS	14,31
Portugal	100 Escudos	2,45
Rumänien	100 Lei	6,00
Schweden	100 Kronen	35,00
Schweiz	100 Franken	127,00
Spanien	100 Peseten	1,80
Türkei	100 Pfund	1,20
Tunesien	1 Dinar	3,60
USA	1 Dollar	2,83
Kanada	1 Dollar	2,28

Stand vom 17. 1. – mitgeteilt von der Dresdner Bank AG, Essen (ohne Gewähr).

NORDSEE – NIEDERSACHSEN – SCHLESWIG-HOLSTEIN – OSTSEE

Wandern und kuren Sie jetzt auf Sylt zur Stärkung Ihrer Leistungskraft!

Sylt - zu jeder Jahreszeit



WIKING
Appartements u. Häuser in besten Lagen
(Strand, Kurmittelhaus, Wellenbad) u. exklusiver, individueller, durchdachter Ausstattung jeder Geschmacksrichtung von 20,- bis 300,- DM p. Tg. je nach Jahreszeit und Größe – als Basis für einen angenehmen Urlaub für Sie! Fragen und buchen Sie bei uns. Wir beraten Sie gern. Telefon 04651/70 91*
WIKING
2280 Westerland · Steinmannstr. 7–9

Westerland Wenningstedt Tinnum
Ganzjährig erstklassige Häuser und Appartements, gepflegte Ausstattung, zum Teil mit Meeresblick, Schwimmbad. DM 35,- bis DM 350,- pro Tag. Prospekt anfordern bei:



Reinhold Riel Immobilien
Andreas-Dirks-Straße 6
2280 Westerland · 04651/2 28 74



Westerland/Sylt
Das persönlich geführte Haus mit allem Komfort. Erkundigen Sie sich bitte nach uns und unserem günstigen Wochen-Pauschalangebot inkl. reichhaltigem Frühstück.
Das Haus ist 3 Gehminuten v. Strand, Wellenbad u. Kurzentrum
Bomhoffstr. 3, 2280 Westerland
Tel. 04651/60 16–17

Fragen Sie diese Sylt-Inserenten nach ihren speziellen Vorsaisonpreisen!

Sylt hat das gesunde Klima und das bessere Wetter!

List · Kampen · Wenningstedt · Braderup · Munkmarsch · WESTERLAND · Tinnum · Keitum · Archsum · Morsum · Rantum · Hörnum

Der Wetterdienst List — (04652) 353 — sagt Ihnen, wie gut das Sylter Wetter ist!

HOTEL STADT HAMBURG
vereint ideal unter einem Dach liebevoll eingerichtete Zimmer, eine vielgerühmte Küche sowie passende Räumlichkeiten für festliche Anlässe
Relais & Châteaux – ganzjährig geöffnet
Jetzt ermäßigte Zimmerpreise (30–40%) und günstige Wochenpauschalen
2280 Westerland, Strandstr. 2, Tel. 04651/70 58

Strandhotel Miramar
Seit 1903 im Familienbesitz
Einzigartige Lage a. Meer, App. u. Zim. alle mit Bad/WC, Tel., Farb-TV. Gepflegtes Restaurant, reichhaltiges Frühstücksbüfett, Hotelbar, Sauna, Solarium, beheiztes SCHWIMMBAD, Massage- u. Fitneßraum. Überdachte Sonnenterrasse. Liegewiese mit Strandkörben. Parkplatz
2280 WESTERLAND • Telefon 04651/70 42

Hotel Wünschmann
Im Kurzentrum am Strand
Das individuelle Haus mit allem Komfort
2280 Westerland · Telefon 04651/5025

Benen-Diken-Hof
2280 Keitum/Sylt · Tel. 04651/310 35 · Telex 2 21 252

Seiler Hof
Komfortable Einzel-, Doppelzimmer und Ferienwohnungen – Sauna und Solarium
2280 KEITUM, Telefon (04651) 312 89 • ganzjährig

HOTEL ATLANTIC
Wohnen mit allem Komfort – Schwimmbad · Sauna · Solarium
Ruhige Lage · Seeblick · Strandnähe
Abendrestaurant
Johann-Möller-Str. 30, 2280 Westerland, Tel. 04651/60 46

HOTEL RUNGHOLT 2285 KAMPEN/SYLT
Uns. Haus liegt an ein. der schönst. Punkte inmitt. d. Naturschutzgebiete
Großzügige Aufenthaltsräume – Bar – Sauna – Solarium
Komfort. Appartements sowie Einzel- und Doppelzimmer m. Bad/Du./WC
Telefon 04651/4 10 41

Ein reizvolles Domizil für Ihren Insel-Urlaub
bieten wir Ihnen in WESTERLAND, WENNINGSTEDT, KEITUM und RANTUM!
1–4-Zi.-Appartem. (u. Häuser) in besten Lagen/Strandnähe von DM 20,- bis DM 250,-, je nach Größe und Jahreszeit. Exklusiver, individueller, behaglicher Wohnkomfort. – Frühstück und Halbpension möglich.
Freundliche, telefonische Beratung durch Frau Wiegner – 04651/2 62 60
GIV-Appartement-Vermietung
Elisabethstr. 2, 2280 Westerland

HOTEL ROTH am Strande
Im Kurzentrum, direkt am Wellenbad, Zim. m. Bad/Du., WC, Tel., Farb-TV, Radio, Minibar, Loggia, Seesicht, Tiefgar., Massagen und Sauna im Haus. Tagungen und Seminare bis 26 Personen:
Wochenpauschale bis 31. 3. 1984, inklusiv Frühstücksbüfett ab DM 280,-
2280 Westerland 1 – Telefon (046 51) 50 91 – Telex 221 238



Ferienwohnungen
Keitum / Westerland
2- bis 4-Zi.-Wohnungen, teilweise Schwimmbad, Sauna und Solarium. Je nach Jahreszeit, Personenzahl u. Ausstattung DM 40,- bis DM 230,- inkl. Nebenkosten. Ihre Anfrage richten Sie bitte an:
Timm Bötel, Bismarckstr. 5
Westerland
Telefon Büro 04651-60 64,
privat 58 05, 3 28 12

Sylt ist auch im Winter schön
Ferienwohnungen für gehobene Ansprüche in Westerland frei.
Telefon: 0 46 51 – 2 23 41
Sanders Appartements
2280 Westerland
Friedrichstraße 35

argonauta appartements
Uhlandstr. 18 · Tel. (04651) 2 43 35
2280 WESTERLAND (SYLT)
Ruhiges Wohnen am Meer, behagliche Atmosphäre.
Günstige Vorsaisonpreise

IHR ZUHAUSE AUF SYLT – GANZJÄHRIG GEÖFFNET
HOTEL WESTEND
[illegible]

Am neuen Kurmittelhaus und Wellenbad
HOTEL MONOPOL
günstige Pauschalen Januar–April mit Frühstück oder HP
Alle Zimmer mit Bad/Dusche/WC.
Frühstück, Teil- u. Vollpension
228 Westerland · Steinmannstr. 11 · Tel. (04651) 240 96

KEITUM · Friesenhaus „aur Merel"
Luxuriöse Ferienappartements mit 2 bis 4 Zimmern in reetgedecktem Friesenhaus. Alle Wohnungen mit Südterrasse, Farb-TV, Telefon, teilweise Geschirrspüler. Sehr stilvoll und behaglich.
Vor- und Nachsaison zu ermäßigten Preisen
ZAUBEL
Süderstraße, 2280 Keitum/Sylt Ost, Tel. 04651/36 38 oder 60 55

Hotel NIEDERSACHSEN garni
ruhig gelegen, nur wenige Schritte zum Strand und Wellenbad. Komfortable Zimmer mit Bad/Du., WC, Telefon, TV-Anschluß, Südbalkons zum großen Garten, Fernseh- und Aufenthaltsräume, Parkplatz. Hausprospekt. Ganzjährig. Bungalow und Ferienwohnung.
2280 WESTERLAND • Margarethenstraße 5 • Tel. 0 46 51 / 70 23 u. 24



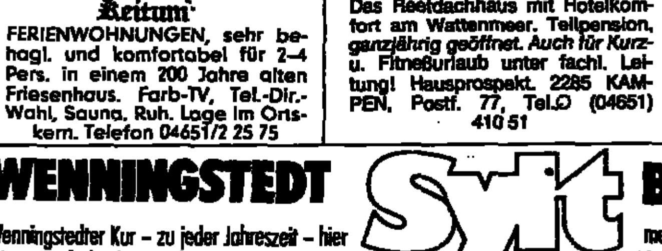
Inh. Margret u. Jörg Strempel
FRANKENHEIM ALT • KÖNIG PILSENER
GUINNES · TEL. 0 46 51 / 2 25 75
Westerland · Käpt'n-Christiansen-Str. 9
Telefon: 046 51 / 2 25 75

Friesenhaus „Margret" Keitum
FERIENWOHNUNGEN, sehr behagl. und komfortabel für 2–4 Pers. in einem 200 Jahre alten Friesenhaus. Farb-TV, Tel.-Dir.-Wahl, Sauna, Ruh. Lage im Ortskern. Telefon 04651/2 25 75

WULDEHOF
Das Reetdachhaus mit Hotelkomfort am Wattenmeer. Teilpension, *ganzjährig geöffnet. Auch für Kurz- u. Fitneßurlaub unter fachl. Leitung!* Hausprospekt. 2285 KAMPEN, Postf. 77, Tel. (04651) 410 51

MORSUM / Sylt
Exklusive Ferienwohnungen mit jeglichem Komfort, direkt am Wattenmeer und Naturschutzgebiet Morsum Kliff
Ab sofort Termine frei. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise.
Ferienhaus Windrose
2280 Morsum/Sylt · Tel. 04654/5 49

Ferien-Appartements
1–3-Zim., komfort., in ruh. Umgebung v. Westerland. Jan. bis Mitte April günst. Vorsaisonpreise.
Appartement-Vermietung
M. Bresler
2280 Westerland, Andreas-Dirk-Straße 2, Tel. 04651/62 82



WENNINGSTEDT · Sylt · DIE KUR · BRADERUP 1859–1984 125 Jahre Seebad
Wenningstedter Kur – zu jeder Jahreszeit – hier stimmt einfach alles. Frisches Seeklima und jodhaltige Luft. Moderne Kureinrichtungen, Weiten und Strand, Wiesen, Wolken, Weite. Hinzu kommen Preisvorteile durch Pauschalangebote
Es stimmt eben einfach alles.
Auskünfte: Kurverwaltung 2283 Wenningstedt/Sylt, Tel.: 04651/410 81.





Büsum
Erlebniswoche: gemeinsam schlemmen, Schiff u. Bus fahren, schwimmen, fliegen, tanzen etc.
Vermittlung von Hotel-, Pensions- u. Priv.-Zi. u. App.'s
Näheres: Kohlmorgen, Bahnhofstraße 2, T. 04834/35 10 oder 27 36



KURHAUS-HOTEL Seeschlößchen
Exklusive Atmosphäre, Seewasser-Hallenbad (29°), therapeut. Abt. (alle Kassen), Schönheitsfarm, Sauna, Sonnenbank, Fitneßcenter.
2-Tage-HP-Wochenendpauschale ab 148,-
7 Tage HP ab 69,- pro Pers./Tag.
Sonnabends und sonntags nachmittags Tanztee, sonnabends „Kajüte" geöffnet.
Neu: Ferienappartement ab DM 70,-
2408 Timmendorfer Strand, Tel. 045 03 / 60 11

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

RHEINLAND-PFALZ



Exklusiv-Hotel
Es erwartet Sie ein Hotel mit persönlicher Note, das selbst höchsten Ansprüchen gerecht wird.
Wandern wird bei uns groß geschrieben, bei uns können Sie jedoch auch reiten, kegeln, bowlen, Tennis und Squash spielen oder faulenzen.
1 WOCHE 230,- DM
incl. Schwimmbad- u. Saunabenutzung ohne Frühst.
HOTEL *»Die kleine Blume«*
Winterbergstraße 106
6781 Erfweiler/Pfalz
Telefon 0 63 91 / 12 34



Das Familien-Paradies
auf einem historischen Gutshof – mit Pferden, Kühen, Schafen, Schweinen und Kleinvieh.
Wohnen in behaglichen Bauernstuben, Galerie-Wohnungen und urgemütlichen Fachwerkhäusern.
Prospekt: Rückerhof
5431 Welschneudorf/Westerwald 2
Telefon (02608) 377

SCHWARZWALD

Feldberg
Hochschwarzwald 1200 – 1500 m
Bei uns beginnt das Skivergnügen direkt an den Loipen und Liften vor der Hoteltür:
- 15 Lifte, Skischule im Hotel
- schneesicher bis April
- herrliche Abfahrten, ideale Loipen
- Schwimmbad, Kegelbahnen, Tanz, Sauna

Zimmer/Frühstück p.P. ab **50,-**
1 Woche incl. HP und Skischule vom 8. 1. – 29. 1. und 11. 3. – 22. 4. 1984 ab **555,-**
DORINT Hotel · 7821 Feldberg 3
Tel. 0 76 76 - 311

217 001 777 as d
ist die FS-Nummer der Anzeigen-abteilung DIE WELT/WELT am SONNTAG.
Bitte vermerken Sie auf Ihrem FS: „Für DIE WELT/WELT am SONNTAG Reiseanzeigen."

Badenweiler
Der kurze Weg in den deutschen Süden
Info: Kurverwaltung, 7847 Badenweiler / Südlicher Schwarzwald, Tel. 07632/72110

Hotel Anna – Ihre Gewähr für eine gute Erholung. 60 Betten in modernster, behaglicher Ausstattung. Ruhige, aussichtsreiche Lage, Hallenschwimmbad, Solarium, Massage, Fitnessraum. Frühstücksbuffet, Schonkost-Menues. Bitte fordern Sie unseren Hausprospekt an. Familie Gmelin, Telefon 07632/5031, 7847 Badenweiler. Geöffnet ab 11. Februar. „à la carte Wochen" und Vorsaison-Preise

Hotel Post – Familienbetrieb, in ruhiger, zentraler Lage gegenüber den Bädern u. dem Kurpark. Nach Umbau Zimmer mit größtem Wohnkomfort, Lift, Hallenschwimmbad, Sauna, vorzügliche Küche, Weinstube-Restaurant, Garagen. Bitte Hausprospekt anfordern Tel. 07632/5051 · Vor- und Nachsaison Preisnachlaß.

Hotel Sonne – Romantik-Hotel – 100 Jahre im Familienbesitz, ruhig und zentral, alle Zimmer mit Bad/Dusche, WC-Hotelappartements. Gepflegte neuzeitliche Küche, gemütliche Weinstube, neue Ferienwohnungen mit allem Komfort, auch mit Hotelservice. Geöffnet ab 18. Februar 1984 – Rufen sie an: 07632/5053.

Hotel Ritter – Das ideale Haus am Kurpark mit hoteleigenem Thermalhallenbad bietet Ihnen erholsame Kur- und Ferientage. Zentrale Lage. Eig. Parkplatz und Garagen. Ganzj. geöffnet. Reservieren Sie rechtzeitig. Telefon 07632/5074.

Kursanatorium Quellenhof – Badenweiler, Bismarckstr. 2, Tel. 07632/5066 – Beihilfef. Sanatorium für WIRBELSÄULEN-, GELENK- u. ALTERSERKRANKUNG. Fachärzte im Hause, med. Badeabt., Massagen, Sauna, autogenes Training, THERMALBEWEGUNGSBAD i. Hause (35°). THERMALSCHWIMMBAD i. Garten (26°). Liegewiese, vorzügl. Küche (a. W. Diät u. Vollkornkost). NEU IN DEUTSCHLAND KÄLTETHERAPIE NACH DR. YAMAUCHI, Japan. BEWEGUNGSTHERAPIE unter fachl. Anleitung. "QUELLENHOF" – Ihr Sanatorium mit dem Originalwasser der Römerquelle.



KURHOTEL-PRIVATSANATORIUM KELLNER GmbH
Erstrangiges, beihilfefähiges Haus für innere Krankheiten und Naturheilverfahren – Revitalisierung wie O²–THX – Serum. Quellanschluß an die Thermal-Römerquelle für Badeabteilung und Hallenschwimmbad. Kosmetikabteilung. Alle Anwendungen im Hause. Neu aus USA: *Die Chelat-Therapie bei Arteriosklerose u. Durchblutungsstörungen.*
7847 Badenweiler · Telefon 07632/5064 – ab Mitte Februar 751-0



Die feine Art, Bier zu genießen...
im Restaurant „Katzenbergers Adler" Rastatt
Seit fünf Generationen verwurzelt in der badischen Tradition ist dieser Familienbetrieb Maßstab für viele, die Gastfreundschaft auch als Kultur begreifen.
7550 Rastatt, Josefstraße 7,
Tel. 07222/32103

HOTEL Waldhorn POST Seit 1786
Hallenbad – Sauna – Solarium – Tennisplatz; Zimmer mit Dusche/Bad/WC/Tel./Balkon
Günstige Winterpreise
Bitte fordern Sie Prospekt u. Preisliste
Familie Schilling, Telefon 07085/711
WALDHORN-POST, 7546 Enzklösterle



Plättig-Hotel
7580 Bühl 13/Schwarzwaldhochstraße · Tel. 07226/226
15 km oberhalb Baden-Baden, 800 m ü.d.M., Haus mit kultivierter Atmosphäre, rustikal, behaglich, angenehm. Idealer Standort für Skilauf an Loipen und Pisten. Terrasse, Hallenbad, Sauna, Solarium.
Unser Jubiläumsangebot: Nach der 1. Woche 10 %, nach der 2. Woche 20 % Ermäßigung. Wir senden Ihnen gerne unsere Festschrift.
RESTAURANT · CAFÉ · „HUBERTUS-STUBE"

Eisental-Affental
Der Ferien- u. Weinort am Fuße des Schwarzwaldes zw. Baden-Baden u. Bühler Rebland gelegen, bietet Ihnen Ruhe u. Erholung in preisw. Gasthöfen, Pensionen, Privatzimmern u. Ferienwohngn.
Prospekt anfordern: Fremdenverkehrsverein, Weinstr. 110, 7580 Bühl-Eisental, Tel. 07223/234 16

Suchen Sie Heilung? Dann kommen Sie zu uns nach
bad bellingen
Unsere Thermen helfen Ihnen als natürliche Heilmittel bei
Rheuma, Arthrosen Bandscheibenschäden Unfallfolgen
Der angenehme Aufenthalt im sonnigen Rheintal, inmitten von Reben und Obstgärten, zwischen den Schwarzwaldbergen und den Vogesen, unterstützt Ihre Kur sehr vorteilhaft.
Bei uns können Sie in ländlicher Umgebung richtig ausspannen.
Wir senden Ihnen gern unseren Kurprospekt.
KURVERWALTUNG 7841 BAD BELLINGEN · Telefon (0 76 35) 10 25



SCHWARZWALD GASTHOF Jofen
Seit 1816. Mit neuem rustikalem Komfort-Hotel. 900 m ü. d. M.
Alle Zimmer m. Du./WC, Tel., auf Wunsch TV. Reichh. Frühstücksbuffet. Weiße Wochen: Spezialangebote, z. B. 16 Tage buchen, 8 Tage bezahlen. Langlaufloipe und Skilift in der Nähe
7320 Titisee-Neustadt

NORDRHEIN-WESTFALEN



Bad Sassendorf
Ein Stück echter Natur für Gesundheit und Erholung: Westfalens Moor- und Soleheilbad Bad Sassendorf
Rheuma, Herz/Kreislauf, Atemwege, Frauenleiden
Aktiv sein – gesund werden

COUPON Ich möchte mehr über Bad Sassendorf wissen. WAMS
Bitte senden Sie mir Ihren farbigen Prospekt:
Name
Straße
PLZ/Wohnort
Kurverwaltung Moor- und Soleheilbad 4772 Bad Sassendorf Tel. 02921/501516

SAUERLAND



Landgasthof „HUBERTUS"
5944 Fleckenberg (Hochsauerland)
Tel. 02972/5968. Ein gedieg. Landgasthof, abseits v. Straßenverkehr, Behaglichkeit, ideale Wintererholung. Alle Zimmer mit Bad/Du., WC u. Balkon, Lift. Winterabende am Kamin, 30 km gebahnte Winterwanderwege, 3 Landlaufloipen, Skiliftnähe, Hausprospekt.

Hochsauerland
Die vier ★★★★ im Schnee des Hochsauerlandes.
- Unser Wochenendangebot: Freitag–Sonntag inkl. Sauerländer Frühstücksbuffet nur 158,– DM.
- Unser 5-Tage-Angebot: Sonntag–Freitag inkl. HP nur 345,– DM
- Schwimmhalle, Kegelbahn, eigener Pferdestall, Tanz, Sauna, Kosmetikstudio.
- Kinderermäßigung u. sonstige Sonderangebote auf Anfrage.

Sporthotel Droste
5948 Schmallenberg-Grafschaft
☎ 02972/10 81, FS 17 29 72 30



HARZ



KURVERWALTUNG Postfach
3422 Bad Lauterberg · Tel. 05524/4021

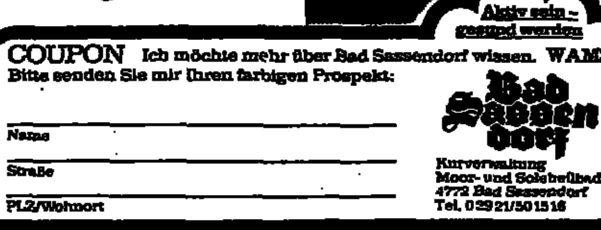
Erleben Sie die Erholungswelt des Panoramic
WOHNEN wo man unabhängig ist.
Wir informieren Sie gern über Ihren Aufenthalt zu den
Oster- und Sommerferien 84
... über Staffelpreise und Treue-Wochen, Kurzurlaub und Wochenend. Preiswerte Urlaubstage oder -Wochen auch
jetzt und im Frühjahr
Preisliste jetzt gleich anfordern. Dazu Inserat einsenden oder einfach anrufen.
Absender nicht vergessen
Tel.: 05524-84612



LÜNEBURGER HEIDE

Fröhliche Reiterfamilie
nimmt in ihr Landhaus (Lüneb. Heide) Ferienkinder auf (Abn. v. Reiterpaß u. -abzeichen). Tel. 05807/402.

HESSEN



Schlank für immer
und topfit werden Damen u. Herren durch Aktiv-Urlaub mit Hay'scher Trennkost. Bio-Fitnessfarm sendet gern Infos.
☎ 0681-58 46 834

MARKGRÄFLER LAND

Das Paradies zwischen Schwarzwald und Rhein
Markgräfler land
Wein Wald Thermen
zwischen Freiburg und Basel
Berühmte Heilbäder – verträumte Kleinode – erlesene Weine – eine excellente Küche – mildes Klima – altes Kulturland, man nennt es „Die Toskana Deutschlands"
Informationen: Fremdenverkehrsgemeinschaft Markgräflerland, 7840 Müllheim 1, Postf., Tel. 07631/5511

MÜLLHEIM
Herz des Markgräflerlandes inmitten von Wald, Reben und Thermen
Inf.: Städt. Verkehrsamt 7840 Müllheim, Werderstr. 48, Tel. 07631/4070/8116

Studienreise – Arbeit oder ein Vergnügen ?

tdt, Frankfurt

Wer eine kombinierte Dienst- und Urlaubsreise macht, muß damit rechnen, daß das Finanzamt nicht alle Aufwendungen als Werbungskosten oder Betriebsausgaben anerkennt. Darauf hat die deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK) unter Berufung auf einen Kommentar des Bundesfinanzhofes (I R 73/79, Bstbl. 1983 II, S. 409) hingewiesen, der kürzlich noch einmal definierte, was Dienstfahrten von Urlaubsreisen unterscheidet.

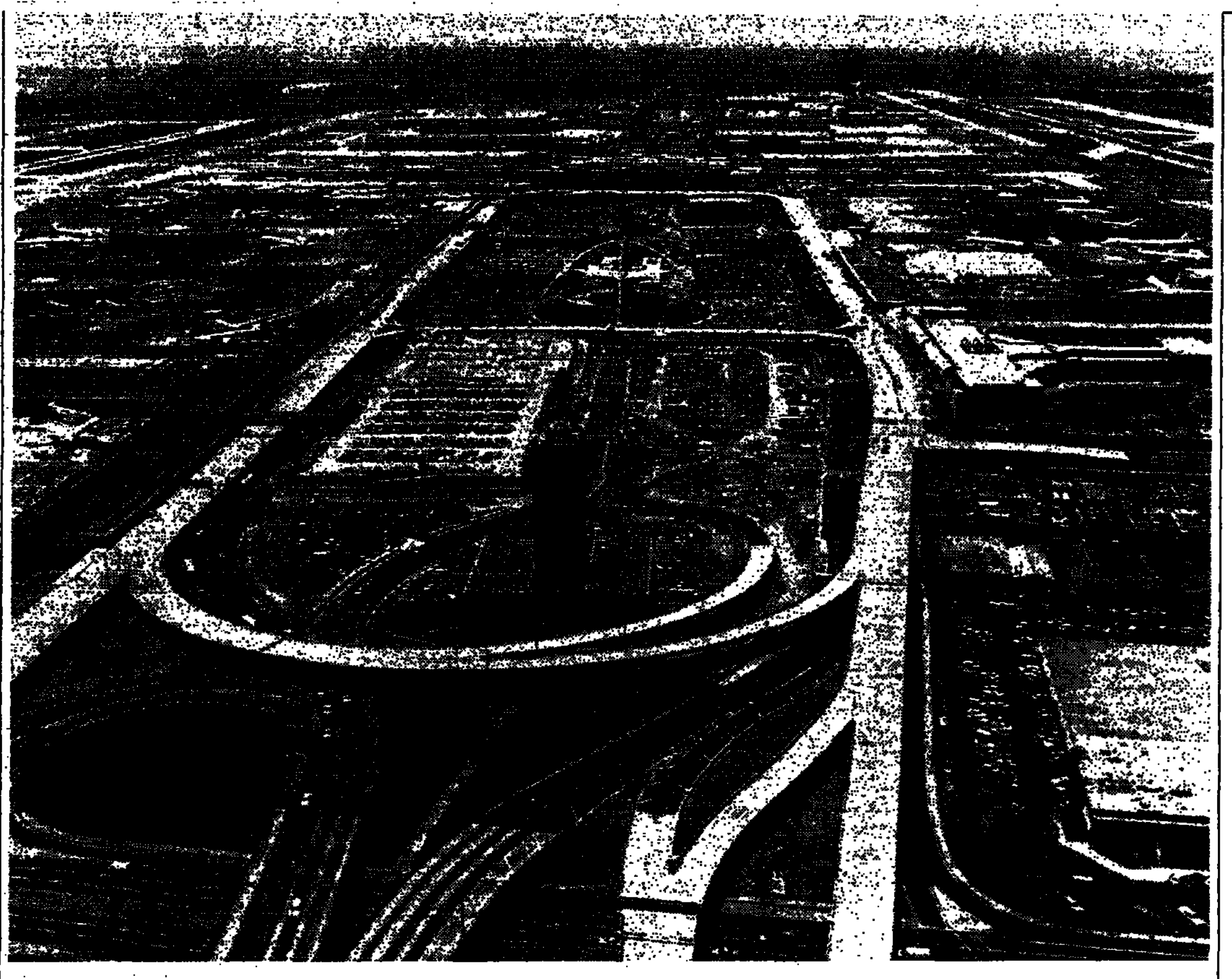
Demnach erkennt das Finanzamt Werbungskosten oder Betriebsausgaben während einer privaten Reise nur dann an, wenn die „Aufwendungen deutlich abgrenzbar und eindeutig beruflich veranlaßt oder nur entstanden sind, weil ein Teil der Reise ausschließlich beruflich war". Als Beispiele werden Besuche von Kongressen, selbst gehaltene Vorträge sowie Besuche von Geschäftspartnern genannt. „Gibt der Reisende jedoch eine Bildungsreise als Dienstreise an oder fahren bei einer Gruppenreise überwiegend Personen aus privatem Interesse oder sogar Ehegatten mit", schreibt die DAK, „wird das Finanzamt gründlich prüfen, ob es die dabei entstandenen Ausgaben als steuermindernd anerkennt." Gleiches gelte auch für Wochenend- und Pauschalreisen sowie für längere Reisen in der Urlaubs- oder Ferienzeit.

Außerdem empfehle es sich, dienstliche Ausgaben bei kombinierten Reisen genau nachzuweisen, da die Finanzämter so dürre Angaben wie „Studienreise", „Fachtagung" oder „Kongreß" als einzigen Nachweis nicht akzeptierten.

Bessere Regelung bei Reiserücktritt

tdt, Frankfurt

Urlauber, die von einer gebuchten Reise kurzfristig zurücktreten müssen, können die Stornierungsgebühren vom Reiseveranstalter zurückfordern, wenn dieser die freigewordenen Plätze anderweitig verkauft hat. „Diese Rechtslage ist", so der Arbeitskreis selbständiger Reisebüros (ASR) in Frankfurt „mittlerweile durch eine Anzahl von Gerichtsurteilen abgesichert." Allerdings muß der Kunde prüfen – beispielsweise durch Einsicht in die Passagierlisten –, ob für die ursprünglich gebuchte Reise wirklich keine Plätze frei sind.



Airport L.A.: Der Computer spricht akzentfrei Deutsch

Los Angeles

Haben Sie das auch schon einmal erlebt? Sie stehen in einem fremden Land, dessen Sprache Sie nicht können, auf dem Flughafen und versuchen verzweifelt, den Lautsprecherdurchsagen Informationen über Ihren Flug zu entnehmen. An wen soll man sich bloß um Hilfe wenden? In Los Angeles ist das bald kein Problem mehr. Fragen Sie doch einfach den Computer.

Pünktlich zu den Olympischen Spielen baut Kaliforniens Metropole nämlich ihren Flughafen zum modernsten Amerikas aus. Und dazu gehört auch ein elektronisches Durchsagesystem. Der Informations-Computer ist nämlich mit Standarddurchsagen in fast allen gängigen Sprachen der Welt programmiert. Wird also etwa Frau Küchelberg, die den Treffpunkt mit ihrer nach Amerika ausgewanderten Enkelin im Gewühl verpaßt hat und das Flughafengebäude durchirrt, per Durchsage gesucht, dann klingt es nicht „Missis Katschlboerg Plies kam to Informeischn" für die alte Dame aus Germany (wenn sie es überhaupt mitbekommt), sondern die Computerstimme bittet Frau Kuchelberg in akzentfreiem Deutsch, zum Informationsschalter zu kommen. Fluginformationen lassen sich ebenfalls per Knopfdruck abrufen, und sie laufen dann – ebenfalls in gewünschter Sprache – über ein Lichtband im Flughafengebäude ab.

700 Millionen Dollar läßt sich der Flughafen seine olympiareife Renovierung kosten, die im Mai beendet sein soll. Um dem Anspruch der Sportfans im nächsten Sommer gewachsen zu sein, ist ein ganz neuer Terminal entstanden – fünf Stockwerke hoch, mit über 100 000 Quadratmeter Fläche. 6000 bis 7000 Besucher werden hier im Spitzenverkehr pro Stunde durchgeschleust und abgefertigt. Insgesamt ist der neue Terminal, der nur den internationalen Flugverkehr abwickelt, für ein Passagieraufkommen von 6,8 Millionen Menschen im Jahr geplant.

Elf Jumbos können gleichzeitig die „Landungsbrücken" des neuen Olympia-Flughafens verkraften und wer nach ermüdendem Langstreckenflug erst einmal Erholung braucht, ehe er sich ins kalifornische Leben (und in diesem Sommer auch ins olympische Gewühl) stürzt, der sollte an Los Angeles' neuem Airport einen in der Welt bisher einmaligen Service geniesen: Kleinstappartments mit Schlafkojen mietbar auf Stundenbasis – in allen Ehren natürlich.

ERIC ENCINO

NEUE KATALOGE SOMMER '84

Jahn Reisen (Postfach 210164, 8000 München 21): „Griechenland" – *In seinem zweiten* Griechenland-Spezialprospekt bietet der Münchener Reiseveranstalter dank der Drachmenabwertung preiswerteren Urlaub auf insgesamt 17 Inseln. Die meisten davon lassen sich wochenweise miteinander kombinieren, wie beispielsweise die Kykladen-Eilande Tinos, Paros, Naxos und Mykonos mit Flug nach Athen und Schiffstransfer ab Piräus. Für Feriengäste, die das einfache, unverfälschte griechische Leben suchen, wurde die Insel Skopelos neu ins Programm aufgenommen. Preisbeispiel: Zwei Wochen Garni-Quartier kosten ab 1113 Mark und Ferienvillen bei einer Belegung mit vier Personen ab 1059 Mark pro Person. Als „Dorfurlaub" offeriert der Veranstalter die Appartement-Anlage Kalimera auf Kreta, das Dörfchen Lardos auf Rhodos oder das Bauerndorf Myrties auf der Schwammtaucher-Insel Kalymnos. *Rundreisen wie die sieben*tägige Tour „Klassisches Griechenland" (Preis: ab/bis Korfu für 960 Mark) oder die Rundreise „Makedonisches Mosaik" (Preis: ab/bis Chalkidiki für 918 Mark pro Person) vervollständigen das Angebot.

Jet Reisen (Kaiserstraße 64 D, 6000 Frankfurt/M. 1): „Badereisen/Städtereisen" – Insgesamt bietet der 160 Seiten starke Katalog 27 Zielgebiete in Spanien, Portugal, Italien, Jugoslawien, Griechenland, der Türkei, Israel, Ägypten und Tunesien. Erheblich preisgünstiger als im Vorjahr werden Ibiza, Rhodos, Kreta, *Gran Canaria und Israel offeriert.* Besonders in der Hochsaison sind für etliche Programme im Vergleich zu '83 Einsparungen von bis zu 300 Mark möglich. Unter den Vorjahrespreisen liegen auch Mallorca, Teneriffa, Sizilien, Griechenland, Korsika und Dubrovnik sowie Städtereisen nach Istanbul oder Florenz. Preisbeispiele: Eine Woche im Appartement Salmon Playa auf Gran Canaria ab 699 Mark und eine dreitägige Städtereise Venedig/Florenz kostet ab 599 Mark inklusive Linienflug ab/bis Frankfurt.

„Fernreisen" – Bei einer unveränderten Urlaubspalette offeriert der Veranstalter seine Fernziele in der Karibik, Afrika und Asien zu niedrigeren oder gleichen Preisen wie im Vorjahr. So können Touristen, die Urlaub auf Inseln vorziehen, zwischen den Seychellen (zwei Wochen ab 2740 Mark) und Mauritius (zwölf Tage ab 2430 Mark) wählen. Zum Afrika-Programm gehören unter anderem Kenia, Südafrika und der für den deutschen Markt reservierte SunSet-Club in Gambia (zwei Wochen ab 1790 Mark inklusive Flug von/bis Frankfurt und Halbpension). Im nord- und mittelamerikanischen Raum bietet der Veranstalter Ziele auf Barbados, St. Lucia, Jamaica, Mexiko und Florida. Preisbeispiel: Zwei Wochen Acapulco in einem Hotel der ersten Klasse ab 3690 Mark. Für eine einwöchige Rundreise „Yucatan", die von Mexico City aus in das einmalige Siedlungsgebiet der Maya führt, kostet inklusive Flug von/bis Frankfurt und Halbpension ab 3090 Mark.

Wolters Reisen (Postfach 100 147, 2800 Bremen 1): „Irland, England, Schottland" – Auf 56 Seiten bietet der Spezialveranstalter für Urlaub auf den britischen Inseln Hotelaufenthalte in *Häusern mit typisch britischem* Charakter, Ferien in Objekten der gehobenen Qualität, Rundreisen mit Bus und Bahn sowie Aktivferien, in deren Mittelpunkt Campmobile, Boote, Fahrräder oder Wanderaufenthalte stehen. Neu im Programm sind neben vier Reisen nach Irland und Schottland auch zwei Touren nach England/Wales, die für Urlauber mit dem eigenen Auto reserviert sind. Kurzreisen nach London (396 Mark ab Köln) und das Bergwanderprogramm im schottischen Hochland runden das Angebot ab.

ADAC Reise (Am Westpark 8, *8000 München 70): „Städtereisen* – Badeferien" – Mit verschiedenen Zielen in Spanien, Portugal, Frankreich, Israel, auf Malta und Zypern hat der Münchener Veranstalter sein Angebot für Badeferien stark ausgeweitet. Außerdem offeriert der Prospekt eine vierzehntägige Nil-Kreuzfahrt *mit Abstechern zu den interess*antesten Sehenswürdigkeiten Ägyptens (Preis: ab 3888 Mark). Als Besonderheit bietet der Veranstalter auch die britische Kanalinsel Guernsey an, die sowohl per Charter von Maastricht als auch per Linie von Amsterdam aus angesteuert wird. Preisbeispiele: Sieben Tage Guernsey kosten in einem Bungalow für zwei Personen ab 597 Mark. Für einen Urlaub auf Torremolinos bezahlt man bei sieben Hotelübernachtungen ab 1178 Mark inklusive Flug und Halbpension.

Österreich

217 001 777 asd
unter dieser FS-Nummer erreichen Sie die Anzeigenabteilung DIE WELT/WELT am SONNTAG

Touristik





HOTELS

Lillehammer – Vom 15. Mai bis 15. September werden in zahlreichen norwegischen Fjord- und Berghotels wieder preiswerte Hotelschecks akzeptiert. Damit kostet eine Übernachtung (im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche) plus Frühstück für eine Person 150 norwegische Kronen. Für Kinder unter 15 Jahren, die in einem zusätzlichen Bett im Elternzimmer untergebracht werden, sind 75 norwegische Kronen zu zahlen. Die Vorbestellung der ersten Übernachtung geschieht durch die Kaufstelle (z. B. in Reisebüros), bei weiteren Reservierungen sind die Hotels unterwegs behilflich. (Auskunft: NFF-Hotelkette, Postboks 74, Mesna-Senter, N-2601 Lillehammer).

Wien – „Imperial Rendezvous" nennt sich ein Wochenendpaket, das die Imperial Hotels Austria während der Wintermonate (ausgenommen in der Woche des Opernballes) anbieten. Zu einem Preis von 1500 Schilling für zwei Nächte (pro Person im Doppelzimmer) inklusive Sektfrühstück, Willkommensdrink und freiem Eintritt ins Spielcasino von Wien oder Salzburg stehen eines oder mehrere der fünf Imperial Hotels zur Auswahl. Die Häuser Imperial und Bristol in Wien, Goldener Hirsch in Salzburg, Europa/Tyrol in Innsbruck und Habsburgerhof in Badgastein sind über die Reservierungszentrale der Imperial Hotels Austria, Mahlerstraße 6, A-1010 Wien, zu buchen.

Bangkok – Das Oriental-Hotel wurde zum dritten Mal hintereinander durch eine Leserumfrage im „International Investor Magazine" zum besten Hotel der Welt gewählt. Das vor 108 Jahren entstandene Gebäude wurde bereits im Juni 1983 durch eine Umfrage im „Executive Travel Magazine" als das Hotel Nr. 1 in der Welt hervorgehoben. Neu im Hotel ist der aus Marmor, Bronze und Teakholz geschaffene „Sala Rim Naam of D'Jit Pochana", in dem ausschließlich thailändische Gerichte aus dem 13. Jahrhundert serviert werden. Hier finden auch allabendlich Vorführungen klassischer thailändischer Tänze statt.

Budapest – Einen neuen Service bietet das Budapest Hilton jetzt seinen Gästen. Viermal täglich verkehrt ein Pendelbus zwischen dem Hotel und dem rund 18 Kilometer entfernten internationalen Flughafen. Der Fahrpreis beträgt knapp vier Mark. Zum Geschäfts- und Einkaufszentrum der Stadt sowie zum Thermalhotel auf der Margareteninsel, wo Hotelgäste freien Eintritt zu Sauna und Swimming-pool haben, besteht ein kostenloser Bus-Service.

OBERPFÄLZER WALD

Wo Wirte fürs Panschen des Bieres büßen

Nittenau

Im „Allgemeinen Post- und Reisebuch" (1700, Wien) heißt es: „Die Postlinie 117 führet von Prag gen München und man brauchet von Prag nach Waldmünchen 12 Posten, nach Rötz 1 Post, nach Neukirchen 1 Post, nach Nittenau 1 Post usw." Heute ist das Regental schneller zu erreichen als in jener gar nicht immer so gemütlichen Postkutschenära, doch dem Betrachter tut sich eine Landschaft wie aus alten Bildern auf. An den Burgen, 14 gibt's zwischen Regensburg und Cham, also an der alten Poststraße, hat der Zahn der Zeit genagt, während die Gasthäuser hinter ihren oft dicken Mauern neuzeitlichen Komfort bieten.

Hinten im Wald entspringt der Regen, um nach rund 100 Kilometern bei Regensburg in die Donau zu münden. Auf halbem Wege etwa durchquert er das Nittenauer Becken, eine weite, von Bergen umsäumte Talaue, ehe die Waldberge näher ans Flußbett rücken und schließlich bei Marienthal brutal seine Richtung vom bisherigen Ost-West- zum Nord-Südweg abdrängen. Im Flußbett liegen überall große Felsbrocken. Sportangler wissen, daß unter ihnen der berühmte Waller haust, den einmal im Leben zu fangen der Petrijünger höchstes Anglerglück bedeutet. Mächtige Burschen gibt es darunter, bis über zwei Meter lang und mehr als einen Zentner schwer. Einige nur werden in jedem Jahr gefangen und wer den ersten der Saison an Land holt, wird Wallerkönig von Nittenau für ein ganzes Jahr. 1975 hatte ein Feriengast aus dem westfälischen Schwelm das Glück. Sein Waller war 2,20 Meter lang und wog 114 Pfund.

Nittenau und seine Umgebung sind uraltes Kulturland, das allerdings nur zu häufig von Kriegen heimgesucht wurde. Selbst die Wunden des Zweiten Weltkrieges sind inzwischen verheilt. Das Städtchen erscheint wieder wie frisch aus dem Ei gepellt. Nach mühsamen Aufbaujahren ist der Urlaubsverkehr wieder lebhafter geworden, den vor dem Kriege ausschließlich Besucher aus Sachsen und Thüringen bestritten hatten. Geblieben ist aber trotz des zunehmenden Tourismus die ein wenig stille, freundliche Art der Landesbewohner und ihre tiefe Verwurzelung im heimischen Boden. Geblieben sind auch die stolzen Zeugen einer großen Vergangenheit.



Im Hof der Burg Stefling hören Touristen Erzählungen von Hexentänzen FOTO: DIE WELT

Da ist das Kloster Reichenbach auf seiner Höhe, 1118 gegründet. Heute ist es in Händen der Barmherzigen Brüder und nur die Kirche der Allgemeinheit zugänglich. Ihre reiche Rokokoausstattung entzückt jeden Besucher. Die alte Bausubstanz erhalten blieb dagegen im Kloster Walderbach, dessen romanische Hallenkirche um 1180 entstand.

Wo Burgen und Schlösser verfallen, ranken sich bald Sagen und Legenden um sie. Das ist auch hier nicht anders, wo schon seit früher Zeit Postillione und reitende Boten manche haarsträubenden Geschichten aus dem einst unendlich tiefen Böhmerwald berichtet haben mögen, die bei der abendlichen Sitzweil dann von den Burschen so lange für die spinnenden Mädchen ausgeschmückt wurden, bis sie genau auf heimische Ruinen paßten. Anderes dürfte in der Gegend selbst entstanden sein, wie die Geschichte, der die Nittenauer ihren Spitznamen als „Bedlmobroter" verdanken: Ein Bettler hatte sich im Laufe des Tages so viele Kreuzer erbettelt, daß es am Abend zu einem tüchtigen Rausch langte. Als er sein Geld vertrunken hatte, jagte der Wirt ihn auf die Straße, wo ein kalter Wind wehte. Er kroch in einen noch warmen Backofen und schlief dort den Schlaf des Gerechten, hörte auch nicht, wie die Bäckerin am frühen Morgen den Ofen erneut anheizte, ohne zu ahnen, daß dieser bereits „beschickt" war.

Nach altem Brauch wandern die jungen Burschen und Mädchen des Ortes einige Male im Jahr den Regen hinab nach Stockenfels, der wichtigsten Ruine am Regen. Diesen Brauch hat das Verkehrsamt auch für seine Gäste übernommen. Man muß gut zu Fuß und ebenso gut beschuht sein, um diesen 13 Kilometer langen Marsch zu machen. Er beginnt am zeitigen Abend, führt zunächst durch die reizvolle Hügellandschaft zum 625 Meter hohen Jungenberg mit seinen „Kultsteinen", großen Felsbrocken mit schüsselartigen Vertiefungen, deren Bedeutung noch ungeklärt ist. Von dort geht es weiter nach Burg Hof am Regen, einem romanischen Wohnturm, der zur Zeit restauriert wird. Von hier sieht man bereits die Burg Stefling, das nächste Ziel, eine noch bewohnte Burganlage, die bereits 991 erwähnt wurde. Im Burghof gibt es selbstgemachten Schnaps und dazu die uralte Erzählung vom Hexentanz hier.

Ebenso ist vom Hof aus Stockenfels auf der anderen Regenseite zu sehen, das die große Flußbiegung von West nach Süd beherrscht. Der Sage nach bringt der Teufel dort alle Bierbrauer, Wirtsleute und Kellner hin, die während ihres Lebens Bier gepanscht haben. Vom alten Gasthof Marienthal aus werden die Geisterwanderer mit einem Kahn über den Fluß gesetzt. Und da es inzwischen dunkel ist, werden Fackeln entzündet, ehe der steile Aufstieg beginnt. Im Burghof finden sie dann den Brunnen, mit dem eine weitere Legende verknüpft ist. Im Brunnen soll es eine lange Leiter geben, auf der die Bösen das Wasser in Eimern nach oben bringen müssen, das ein Teufel auf der obersten Sprosse ihnen über die Köpfe leert. Selbst den kühlsten Realisten fährt ein Schauer über den Rücken, wenn hier in fackelerhellter Nacht plötzlich ein Käuzchen schreit.

Nach Abstieg und neuer Kahnfahrt über den Fluß erwartet die Wanderer im Gasthof Marienthal der „Geistertrunk" nach Geheimrezeptur des Wirtes, der ihn so reichlich ausschenkt, daß bald jeder seine Geister- und Gruselgeschichten glaubt.

PETER BORG

*

***Preise:** Übernachtung mit Frühstück* gibt es ab elf, Vollpension ab 24 Mark. Im besten Hotel, das sogar noch die eigene Brauerei in Betrieb hat, kostet die Halbpension ab 37, die Vollpension ab 43 Mark.

Auskunft: Verkehrsamt 8415 Nittenau, Verkehrsvereine 8461 Bruck und 8465 Bodenwöhr.

ANGEBOTE

Pilgerreise nach Israel

Zu der Studien- und Pilgerreise „Ostern im Heiligen Land" lädt eine Spezialagentur aus Fulda ein. Das Programm der Fahrt, die vom 15. bis 29. April dauert, schließt den Besuch der Sehenswürdigkeiten und heiligen Stätten von Elath am Roten Meer bis zu den Jordanquellen im Norden des Landes ein. Die Reise zu einem Preis von 2690 Mark (inklusive Halbpension in guten Drei- und Viersterne-Hotels) ist so aufgebaut, daß die Teilnahme an den christlichen Feierlichkeiten zur Karwoche und Ostern in Jerusalem möglich ist (Auskunft: Spezialagentur für Studien- und Pilgerreisen, Professor-Heller-Straße 10, 6400 Fulda).

Musikseminare

Unter dem Motto „Musik hören, Musik erleben, Musik verstehen" bietet der Musikwissenschaftler Stefan Schaub „Seminare für klassische Musik" im Schwarzwald. Die Themen reichen von der Darstellung einzelner Komponisten (zum Beispiel Brahms, Schubert, Monteverdi) über musikgeschichtliche Streifzüge bis zu zehntägigen Intensivseminaren mit praktischen Übungen. Die Kosten liegen zwischen 140 Mark (Wochenende) und 590 Mark für das Intensivseminar (Auskunft: Dr. Schaub, Oberkircher Straße 19, 7604 Appenweiler).

„Palast auf Rädern"

Eines der letzten großen Abenteuer verspricht PanTours mit der 17tägigen Flug/Bahnreise im Maharadscha-Zug „Palast auf Rädern" durch Rajasthan in Indien. Die Fahrt vom 17. März bis zum 2. April führt von Delhi aus über Jaipur mit Besuch des Palastes des Windes weiter nach Udaipur und Jodphur. Außerdem schließt das Indien-Erlebnis zu einem Preis von 6650 Mark einen viertägigen Aufenthalt in Nepal ein (Auskunft: PanTours, Wall 2–12, 2300 Kiel 1).

Urlaub in Herrenalb

Verschiedene Hotels und Pensionen in Bad Herrenalb im nördlichen Schwarzwald bieten Langzeiturlaubern noch bis April günstige Acht-Wochen-Pauschalen bereits ab 944 Mark (Übernachtung mit Frühstück). Mit Kurkonzerten, Ausflugsfahrten ins badische Rebland und ins benachbarte Elsaß soll Langeweile vermieden werden (Auskunft: Kurverwaltung, 7506 Bad Herrenalb).













Ärztlich geleitete Sanatorien und Kliniken

In den „Grundsätzen für eine zeitgemäße Behandlung in den Heilbädern und Kurorten", welche der Deutsche Bäderverband als Dachorganisation von Bäderwissenschaft und Bäderwirtschaft 1969 verkündete, wird, wie sich inzwischen durch die Praxis herausgestellt hat, mehr vermittelt als nur Umorientierung von Kurorten und Kurmethoden aus vielzitierten „Opas" Bade-Usancen zu neuen Kurformen nach jungen ärztlichen Erfahrungen und den Ergebnissen moderner wissenschaftlicher Forschung. Daß Gesundheit „ein Gleichgewichtszustand zwischen körperlichem und seelischem Leistungsvermögen und den Umweltforderungen" ist und daß daher diesem Gesundheitsbegriff ein Begriff von Kranksein entspricht, das sowohl in körperlichen wie in seelischen Vorgängen eine Ursache hat, sind fundamentale Ausgangspunkte und Gründe für die Neubestimmung des Kurgeschehens überhaupt. Die Vorbeugungskur – als Vorsorge und Verhütung drohender Erkrankungen – hat inzwischen gleichen Stellenwert wie das Heilverfahren – als Auskurierung überstandener oder Weiterbehandlung andauernder Erkrankungen –, und die allgemeine Regenerationskur – bei Verschleiß- und Erschöpfungszuständen ohne ein typisch einseitiges Krankheitsbild – rangiert mit Prävention und Rehabilitation auf gleicher Höhe. Die Forderung an den Patienten zur aktiven Mitarbeit zum Gesundheitsbewußtsein, zum entsprechenden Alltagsverhalten in der Kurzeit als Basis für den optimalen Langzeiterfolg nach der Kur sind bereits alltäglich und gewohnt.

Sind sie aber auch praktikabel? Strikt und willig zu tun, was der Doktor aufgibt, ist ein Problem – den gewohnten Alltag mit seinen Sorgen, aber auch lieben Gewohnheiten abzustreifen, ist nicht selten ein anderes, ebenso schwerwiegendes Problem. Bei Übersicht aller heute gebotenen Möglichkeiten bieten die Sanatorien für die ganze Skala solcher und anderer wichtiger Forderungen die besten Voraussetzungen. Denn gerade in diesen so persönlich-menschlichen Beziehungen zu einer als notwendig erkannten „Behandlung" können Sanatorien und Kurkliniken Brücke und Lösung sein. Auch sie haben sich in Begriff und Inhalt mit der Neuorientierung der Grundsätze weitgehend gewandelt. Sie sind keine „Krankenanstalten" mehr und schon gar keine „strengen" Häuser. Ganz im Gegenteil. Auch in den Sanatorien wird die Kur grundsätzlich heiter, wenn auch in einer gezielten Ordnung betrieben, die in einer ambulanten Kur oft deswegen nicht so intensiv möglich ist, weil ganz bestimmte Voraussetzungen fehlen.

● Im Sanatorium schaltet der Patient leichter und vollkommener vom bedrängenden Alltag ab, er geht in eine „abgeschirmte Welt", in der ihm vieles ferngehalten werden kann, was ihn „draußen" belastet, und kann dennoch zumeist unter einem Dach finden, was er an Geselligkeit sucht: die Schwimmhalle, die tägliche Gymnastik, eventuell die Therapie in der Gruppe, Gesellschaftsräume, immer die Atmosphäre eines gepflegten Interieurs.

● Die Voraussetzungen für die notwendige Einstimmung auf eine Kur – oder die aus einer Überstrapazierung erforderliche Entspannung oder Auspendelung – sind oft besser – das Einzelzimmer mit Komfort, das Appartement mit noch mehr Wohnlichkeit, das jedem Patienten den persönlichen Bereich absichert.

● Arzt und Schwester, die bei der ambulanten Kur nur zur eigentlichen Behandlung zur Verfügung stehen können, begleiten den Patienten Tag und Nacht mit ihrer allgegenwärtigen „Unauffälligkeit", man ist nie allein, man kann sie rufen, wann immer man sie braucht. Diese ständige ärztliche Leitung und Betreuung im Hause ist ein Kriterium der Sanatorien.

● Moderne Sanatorien und Kurkliniken sind Klinik, Sanatorium und Hotel, nicht selten Luxushotels, in einem. Sie sind in besonderer Weise geeignet, neue Lebensweise – die eben auch nach der Kur helfend weiterwirken soll – nicht nur kennenzulernen, sondern auch, nach erfolgreichem Vollzug der psychosomatischen Umstellung, also der neugewonnenen Einstellung von Körper und Geist zum Alltag, selbstverständlich und dauerhaft zu praktizieren.

● Die Auswahl ist groß, die Sanatorien und Kurkliniken haben ihre Spezies und daher ihren besonderen Ruf. Sie versammeln nahezu die ganze Fülle der heute bekannten therapeutischen Möglichkeiten und ihrer besonderen Methoden. Alle klassischen Indikationsgruppen – von Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen bis zu den Entziehungskuren – sind vertreten.

KHM

COOK–ISLANDS / Ein Traumziel für Globetrotter

Radeln über Rarotonga

Avarua

„Nur fünf Jahre muß ein Mann arbeiten, dann haben er und seine Familie für den Rest ihres Lebens genug zu essen. Denn innerhalb der fünf Jahre kann er sich alle notwendigen Früchte und Gemüsesorten heranzüchten. Davon werden auch seine Haustiere satt, die ihm Fleisch und Eier geben." Mit diesen Worten erklärte mir Exham Wichman, Bewohner der polynesischen Südsee-Insel Rarotonga (Cook Islands), seine Lebensphilosophie.

Daß er sie selbst erfolgreich praktiziert, erfuhr ich bei einem gemeinsamen Spaziergang durch den „Garten Eden", wie Exham stolz sein kleines Anwesen nennt: eine verschwenderische Pracht exotischer Früchte – Mangos, Guaven, Ananas, Orangen, Avocados und Papayas. Dazu Brotfruchtbäume, Kokospalmen, Bananenstauden, Tarowurzeln sowie duftende Blüten von Hibiskus und Frangipani. Allein durch die Natur reguliert, wächst und gedeiht dies alles ideal. Nur ernten muß man. Das tropische Paradies als „Perpetuum mobile", das Mensch und Tier ernährt. Was will man mehr?!

Übrigens: Lebenskünstler Exham veranstaltet für Touristen offizielle Führungen durch seinen Garten und einige der landschaftlich reizvollsten Gegenden Rarotongas. Er ist also „trotzdem" geschäftstüchtig . . .

Die mit Neuseeland frei assoziierten und rund 3000 Kilometer nordöstlich des Mutterlandes gelegenen Cook Islands, benannt nach dem englischen Seefahrer James Cook (1728–1779), gelten bei Globetrottern als „Geheimtip". Größtes und bedeutendstes Eiland des insgesamt 15 Inseln umfassenden Cook-Archipels im Südpazifik ist mit 65 Quadratkilometern Rarotonga. Diese bergige Insel vulkanischen Ursprungs gehört zu den schönsten und erholsamsten Gebieten Polynesiens, hat günstige Flugverbindungen nach Neuseeland, Fiji, Samoa und Tahiti, blieb aber vom Massentourismus bisher verschont.

Um die malerische Insel richtig kennenzulernen, mietete ich mir ein Fahrrad. Die 32 Kilometer lange Küstenstraße führt durch zahlreiche Siedlungen und die verträumte Hauptstadt Avarua. Der winzige Ort mit dem bescheidenen Hafen dient als Regierungs- und Geschäftszentrum. Hier gibt es unter anderem Supermärkte, Souvenirläden, Bank, Post, Restaurants, Bars und zwei Kinos.

Im Philatelisten-Büro gegenüber dem Postgebäude werden die attraktiven Sonderbriefmarken Cook Islands angeboten. Hier erhält man auch jene kuriose Ein-Dollar-Münze, die auf der einen Seite das Porträt der britischen Königin Elizabeth II. (das Staatsoberhaupt), auf der anderen Seite aber den polynesischen Gott Tangaroa zeigt.

Sehenswert in Avarua sind vor allem das kleine Museum und die Christian Church, die in einem Friedhof mit teils verfallenen Gräbern steht.

HINWEISE

Veranstalter: Airtours international (6000 Frankfurt/Main), Marco Polo Reisen (6242 Kronberg/Taunus), Ikarus Tours (6240 Königstein/Taunus), Franktour Fernreisen (6242 Kronberg/Taunus) und andere.

Papiere: Gültiger Reisepaß; Nachweis einer fest gebuchten Unterkunft auf Cook Islands (!) und der bezahlten Rück- oder Weiterreise.

Währung: Neuseeland-Dollar (Scheine, Münzen) und Cook-Islands-Münzen).

Trinkgeld: Nicht erwünscht! Denn nach polynesischem Verständnis verlangt ein Geschenk ein Gegengeschenk.

Auskunft: Air New Zealand, Rathenauplatz 1 A, 6000 Frankfurt/Main 1.

Sonntags treffen sich die gläubigen Insulaner (hauptsächlich Protestanten) beim Gottesdienst in dieser oder anderen Kirchen Rarotongas. Sie tragen *dann ihre beste Kleidung, die* Frauen oft einen riesigen Strohhut.

Die stets freundlichen Einheimischen sorgen für eine heitere, unbeschwerte Atmosphäre. Auf Rarotonga lebt etwa die Hälfte der rund 20 000 Cook-Bewohner. Sie sind Staatsbürger Neuseelands und meistens Polynesier (Maoris). Viele der Erwachsenen besitzen einen „fahrbaren Untersatz", vorwiegend einen Motorroller. Der Anschluß an die moderne Zivilisation drängt Ursprünglichkeit und traditionelle Lebensweise zurück.

Auf der Küstenstraße verkehrt tagsüber (außer sonntags) ein Mini-Bus im Ein-Stunden-Rhythmus. Neben dem Mieten eines Fahrrades, Motorrollers oder Autos ist dies die zweite Möglichkeit, auf eigene Faust eine Insel-Rundfahrt zu unternehmen. Wo man will, steigt man aus: Zum Beispiel an der romantischen Muri Lagoon im Südosten der Insel, dem schönsten Strand Rarotongas. Meist liegt er verlassen da, umgeben von einer bezaubernden Südsee-Kulisse – weißer Sand, Kokospalmen, smaragdgrüne Lagune, vorgelagerte Atolle, die tosende Brandung draußen am Korallenriff. Ein Südsee-Traum, wie ihn gestreßte Europäer hegen.

Parallel zur Küstenstraße, versteckt hinter der üppigen Vegetation von Gärten und Plantagen, existiert *noch in großen* Teilen die historische Straße Rarotongas, die mehr als 1000 Jahre alte Ara Metua. Sie ist weitgehend passierbar und lädt zu interessanten Erkundungen ein. Für Exkursionen quer durch die unbewohnte Wildnis des Inselinneren empfehlen sich die Führer der örtlichen Veranstalter.

Größtes, aber auch teuerstes Hotel der Insel ist das direkt am Meer gelegene „The Rarotongan". Die 1977 im polynesischen Stil erbaute Anlage (150 Zimmer und vier Suiten, Preis pro Übernachtung ab rund 120 Mark) gehört zu den besten Hotels der Südsee. Noch heute schwärmt das Personal von dem „nice man from Germany" – gemeint ist Ex-Bundespräsident Walter Scheel, der hier vor fünf Jahren Urlaub machte. Natürlich kann man auch billiger wohnen. Rarotonga bietet rund 20 Unterkünfte verschiedener Preiskategorien an.

Fernsehen gibt es auf Cook Islands nicht – aber Video. Eine lokale Radiostation informiert über das Wichtigste in aller Welt und sendet sogar internationale Pop-Musik. Täglich, außer sonntags, erscheint die Zeitung „Cook Islands News" in Englisch und Maori.

Mein geplanter Ausflug mit einer Propellermaschine zur 225 Kilometer entfernten Cook-Insel Aitutaki mußte leider ausfallen: In der Nacht zuvor hatte ein Hurrikan dieses Eiland gestreift und dabei Überschwemmungen verursacht. Regenstürme peitschten später auch über Rarotonga hinweg. Als das Unwetter vorbei war, präsentierte sich das Südsee-Idyll wieder in paradiesischer Unschuld . . .

GOTTFRIED WELLER



Mit Hilfe hölzerner Drillbohrer stellen Eingeborene aus Muschelschalen wertvolle Zahlungsmittel her — FOTO: BERND HELMS

Reise auf die Salomonen-Inseln /

Paradies hinter Korallenmauern

Auki

Am Hafen von Auki auf der Salomonen-Insel Malaita, etwa 100 Kilometer nordöstlich der Hauptstadt Honiara, liegt das prächtig geschmückte Kriegskanu für 30 und mehr Leute abfahrtbereit. Die Männer in Lendenschurzen aus Tapa, die sie über zerlumpten Shorts tragen, machen sich am Außenbordmotor zu schaffen. Der hustet und spuckt lange, ehe er endlich lostuckert.

Eine Stunde wird die Fahrt zu den Lagunen-Inseln dauern. Einzelne *Stämme begannen vor Jahrhunderten*, künstliche Korallensteininseln an seichten Stellen der Langa-Langa-Lagune zu errichten. Aus Furcht vor angreifenden Bergstämmen, die zwar gefährliche Krieger waren, aber vom Kanubau nichts verstanden, flüchteten sie auf die Eilande.

Ein runzliger, uralt aussehender Medizinmann steht auf dem wackligen Steg des Dorfes Alite. Er hält einen Zweig in die Höhe, unter dem wir durchmüssen. So sollen die bösen Geister gebannt werden, die jeder Fremde mit sich bringt. Das Dorf ist von einer Mauer aus Korallengeröll umgeben. Hinter dem schmalen Durchlaß wartet niemand. Man beachtet unsere Anwesenheit nicht sonderlich.

Die von der grellen Sonne geblendeten Augen erkennen unter dem tief gezogenen Dach eines länglichen, an den Seiten offenen Hauses zuerst nichts. Leise singende Frauenstimmen sind zu hören, plappernde Kinder und undefinierbare Schleifgeräusche. Erst langsam kristallisieren sich die Umrisse heraus. Hier stellt man das seltene Muschelgeld her. Malaita *ist einer der wenigen Plätze auf der* Erde, wo Muschelgeld noch hoch geschätzt wird. Wer in der kleinen, sich selbst versorgenden Gemeinschaft zu Geld kommen will, muß nicht nur fleißig sein. Glück gehört mit dazu, beim Tauchen nach den seltenen orangen und roten Muscheln in der Lagune nicht den hungrig kreisenden, als heilig verehrten Haien zum Opfer zu fallen.

Die Muschelschalen zerbricht man in pfenniggroße Stücke. Der völlig unebene und eckige Muschelbruch wird mit Wasser und Steinen – man kann sie nur auf dem Festland gegen ein paar fette Schweine tauschen – zu platten Scheibchen geschliffen. Von einem steinzeitlich anmutenden, hölzernen Drillbohrer mit einer Nagelspitze durchlöchert, werden die Rohlinge auf meterlange Kokosfaserschnüre aufgezogen und anschließend von den Senioren des Ortes außen rund geschliffen, bis völlig gleichmäßige Säulen entstehen. Besonders wertvolles Kultgeld ist erst dann perfekt, wenn die Muschelscheibchen nur noch wenige Millimeter Durchmesser haben.

Auf Bananenblättern servieren junge Mädchen Taro und Fisch aus dem Erdofen. Gegessen wird mit den Fingern. Zum Trinken reichen sie den Saft einer jungen Kokosnuß und als Dessert die schmackhaften „Ladyfinger"-Bananen. Ein paar Männer beginnen mit einem monotonen Singsang. Sie verstummen so abrupt, wie sie anfingen. Am Dorfplatz nimmt die Unruhe zu. Ein Rätsel ist für uns, woher plötzlich so viele Menschen und Kinder kommen. Große, erwartungsvolle Augen bei jedem . Das aufgeregte Tuscheln endet, als ein Dutzend Frauen in Baströcken herantanzt. Sie formen einen Kreis und stoßen in ihrer hüpfenden Polonaise rhythmisch mit langen Bambusstangen auf den Boden: Das ist der Totentanz. So sichert man die Hütte des Verstorbenen, denn erst im Morgengrauen, wenn sich die bösen Geister vor der aufgehenden Sonne zurückziehen, ist seine Seele gerettet. Uns schaudert, denn der Tanz will kein Ende nehmen und der Eindruck verstärkt sich, daß es sich nicht nur um eine Show für Touristen handelt, sondern um unverfälscht wiedererwachtes Brauchtum.

BERND H.-G. HELMS

*

Anreise: Solomon Island Airways Ltd. fliegt täglich zwischen Honiara und Auki; Flugzeit 30 Minuten.

Unterkunft: In Honiara gibt es drei Hotels mit 166 Zimmern, unter denen das Mendana Hotel führend ist; Auki hat eine einfache Lodge mit sechs Zimmern.

Klima: Während des gesamten Jahres herrschen Temperaturen von durchschnittlich 22 Grad in der Nacht und 31 Grad am Tag.

Auskunft: Solomon Islands Tourist Authority, P.O. Box 321, Honiara, Guadalcanal, Solomon Islands.

FERIENHÄUSER · FERIENWOHNUNGEN

AUSLAND

Dänemark

BORNHOLM – AUCH IN DER HOCHSAISON FREI!!
Überall auf dieser Perle der Ostsee bieten wir eine grosse Auswahl von wirklich schönen, kinderfreundlichen Ferienhäusern u.a. im erstklassigen Feriencenter mit erheiztem Freibad, Sauna und Solarium. Ausführl. Farbkatalog m/Grundrissen. Freundliche, persönliche Beratung.
Aut. Büro SONNE UND STRAND, DK-9440 Aabybro. 9-20 Uhr täglich, auch samstags und sonntags. Tel. 00458-245600

Ferienhäuser in Dänemark
Fordern Sie kostenlos unseren Farbkatalog an. NORDISK FERIE Steintorweg 8a · 2 Hamburg 1 · Tel. 040/246358

DÄNEMARK – URLAUB MIT SONNE UND STRAND
Überall a.d. Nordsee, Ostsee, Fjorden, Inseln – auch BORNHOLM, die Ferienperle zu allen Jahreszeiten – grosse Auswahl von schönen, kinderfreundl. Ferienhäusern jeder Preislage. Grosser Nachlass bis 30/6 u. ab 18/8. Ausführl. Katalog mit Grundrissen/Fotos. Freundliche, persönliche Beratung.
Aut. Büro SONNE UND STRAND, DK-9440 Aabybro. 9-20 Uhr täglich, auch samstags und sonntags. Tel. 00458-245600



Westküste Dänemark: Insel Fanö. Fanöspezialisten verm. Ferienhäuser a. d. Insel Fanö. Direktverm. Fordern Sie bitte Prosp. m. Fotos u. a. Bitte Termin und Personenzahl nicht vergessen. Fanöspezialisten, Rudbølv. 67, 8600 Silkeborg, Tel 0045/6814202/5164399, 17–21, Wochenende 9–21 U.

GARANTIERT HÄUSER FREI AM STRAND
Gehen Sie schnell und sicher – 30 freie Angebote m. Bild werden für Sie durch unsere EDV ausgesucht. Sofortige, kostenlose Zusendung. Bitte Termin u. Personenzahl nicht vergessen. Häuser überall in Dänemark.
Dänische Sommerhaus Vermittlung Seit 1963
Kongensgade 123, DK-6700 Esbjerg Durchwahl 00455 12 26 55



Dänemark ab DM 195,- Wo.
Ferienhäuser, FHI Sörensen, Dorfstr. 36a, 3012 Lgh. 8, T. 0511/74 10 11

FERIENHÄUSER, Dän. Ostsee-Inseln Lolland, Falster, Ferie-Butikken, Vejlegade 12, DK-4900 Nakskov. Telefon 0045-3-92 23 88

Ferienhaus in Dänemark
am Meer preisgünst. zu vermieten, Tel. 0521/88 01 99

Nordsee-Nissum-Fjord
Mod. Ferienhs. ab DM 280,-/Wo., gerne langfr. f. Firma o. Priv. Tel. 00456/22 54 47



Nordsee Dänemark Gratis Farbkatalog
Von Rømø bis Skagen mehr als 1000 Ferienhäuser und -App.
Eurotourist · Vestkyst Sol
Dansk Familieferie Aps
Postf. 30, DK 6800 Varde
Telefon 00455/22 23 88

Urlaub in Dänemark
Ferienhäuser an den schönsten Stränden der Nord- und Ostsee, des Limfjords und der Insel Seeland. Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an:
Ferienhausvermittlung BERND KNEITZ
Sennels, DK-7700 Thisted
Telf.. 00457/98 54 66

NORDSEE-DÄNEMARK
Günstige Direktmietung. Gratis-Katalog
DK-FERIE Kildevej 8, DK-6710 Esbjerg
T. 00455-116063 (9-12, 13-18)

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

IHR DÄNEMARK-SPEZIALIST
1500 Ferienhäuser an allen Küsten Dänemarks
Farbkatalog kostenlos Tel 00456 342166
BÜRO MOLS Büro Mols DK-8400 Ebeltoft
Farbkatalog: Ruf BRD Tel. 05271-35116

Nordseeküste Dänemark
Schöne, alte Bauernhäuser sowie kleinere Sommerhäuser zu vermieten

Insel Aebeloe, Dänemark
2 Ferienwohnungen auf Gut gelegen, nördl. Fünen, zu vermieten. Prospekt anfordern:
Gravenkop Gods
DK-4200 Slagelse, Dänemark

Dänische Ferienhäuser ab 205 DM/Woche
Sofort gratis den schönsten Katalog anfordern, den Sie je in Händen hatten!
Ruby Reisen ☎ 0731-66557
Schwarzenbergstr. 160, 7900 Ulm

Nordseeland
2 Ferienhäuser, alles Mod. u. bequem. DM 425,- u. 475,-. Privat.
V. Gylle, Sortedamdoss. 7
DK-2200 Kopenhagen N
Tel. 0045/139 40 25

Nordsee · Ostsee · Inseln
Ferienhäuser DÄNEMARK App.
SPARRE-Ferienhäuser zu SPARre-Preisen
tägl. v. 9-19 Uhr, auch Sa + So
SPARRE-FERIE T. 00456/158800
Silkeborgvej 202, DK 8230 Aabyhoj

Insel Als (Alsen) Dänemark, Ferienhäuser., Whg. a. Bauernhf. Nord-Als Turistservice, Storeg. 85-s, DK 6430 Nordborg, 00454 45 16 34

Sonderpreise – Dänemark
Ferienhauskatalog gratis.
Ständig Sonderangebote.
Direkt von:
SKANDIA, Marsweg 23
2390 Flensburg – Tel. 0461/63619

Seeland Ferienhaus
Direkt am kinderfreundlichen Strand, TV, v/k Wasser, 2 Schlafz., 4 Betten. Hansen, Bregnebjergvej 6, 4100 Ringsted, DK Dänemark

Traumhaus / Nordsee / Holmsland
Sehr schön gelegenes 110 m²-Steinhaus mit Reetdach auf 2500 m² Dünengrundstück. Klegod, Entf. v. d. Nordsee: 400 m. Kamin- u. Wohnstube m. Klinkerfußb. u. Balkendecke, überdachte Terrasse, 4 Schlafzimmer, bis 8 Pers. Gute Angel-, Segel-, Reitmöglichkeiten. Einkauf: 300 m. Wochenpreis DM 875,– (Farbfotos). – Bitte schnell buchen! Tel. 0045-7-32 40 78, E. Ladegaard Pedersen, Snebærvej 4, DK-6950 Ringkøbing

Urlaub in Dänemark
Ferienhäuser an den schönsten Stränden der Nord- und Ostsee, des Limfjords und Ringkøbingfjord
Friis Ferienhausvermittlung
Havrevænget 12, 6040 Egtved
Tel. 00455/55 34 58 oder 00454/96 34 57

Ferienhäuser/Dänemark
Gratis Katalog anfordern. Häuser ganzjährig frei. Nord- und Ostsee. Vermietung seit 1960.
DAN-INFORM KG. Schleswigerstr. 68
2390 Flensburg Telefon 0461-97021

Ferienhaus in Dänemark
am Meer preisgünst. zu vermieten, Tel. 0521/88 01 99



4000 FERIENHÄUSER IN GANZ DÄNEMARK
Farbkatalog kostenlos: Vom führenden Urlaubs-Spezialisten für Dänemark
DanCenter
Spitalerstr. 16, 2000 Hamburg 1
Telefon 040/32 27 81

Schweden

Schweden
Ferienhäuser, Blockhäuser, Bauernhöfe
Katalog anfordern!!!
Südschwedische Ferienhaus-Vermittlung
Box 117, S-28900 Knislinge, T. 004644-60655

Schwedische Westküste
Ferienhäuser, Appartements, Touristbüro, Box 113, Strömstad, Schwed., Tel. 0046/526/116 00

SKANFERIE
Ferienhäuser in Schweden
in allen Preislagen und Ausstattungen.
Amtliches Reisebüro der Dänischen und Schwedischen Staatsbahnen
NORDEN
2000 Hamburg 11, Ost-West-Straße 70, Telefon 040 36 32 11 | 4000 Düsseldorf 1, Immermannstraße 54, Telefon 0211 36 09 66

Urlaubsparadies
Die Schwedische Seenplatte
6000 Seen, Schleusen und Kanäle in Värmland, Dalsland und Västergötland; Ferienhäuser, Camping, Hotels, Kanutouren, Angeln, Floßfahrten, Radtouren ... Katalog kostenlos:
Schweden-Reisen West
Box 323
S-651 05 Karlstad/Schweden
Tel. 0046-54-10 21 70

Norwegen

Ferienwhg. 1. Jeister-Gebiet, 4–5 Pers. 2. Lillehammer-Gebiet, 6–7 Pers. A. Angelsbaug, 6840 Vassenden Norwegen, Tel. 0047-57-272 10

Ferienhäuser in Norwegen
Nordisk Hytteferie AS Storgaten 8, N-2600 Lillehammer, 0047/625 49 00

Spanien

Ferienhaus '84 Spanien
Costa del Sol · Torremolinos
Appartementanlage "La Fragata" 100 m vom Strand, viele Sportmöglichkeiten.
Typ A für 2 Pers. 1 Woche ab DM 150,-
Typ B für 4 Pers. 1 Woche ab DM 265,-
Aus unserem Riesenangebot von über 4.000 Häusern, Appartements und Ferienwohnungen. Prospekte in Ihrem Reisebüro oder direkt von
WOLTERS REISEN
Postfach 100147 2800 Bremen
Telefon 0421/89 99-289

Marbella, Strandvilla, 1-6 Personen, 1. Reihe, auf Wunsch Pkw u. Tel., günstige Wintermiete! Zum Kennenlernen, Febr./März. 040/430 01 18

MORAIRA-COSTA BLANCA, erstklassige Ferienhäuser, auch mit Pool, sowie Super-Luxus-Pool-Haus, 2–10 Personen, verm. u. verk. 08157/71 21

Calpe/Costa Blanca
Haus, ruh. Hanglage, auf 4000 m² Piniengrundst., freier Meeresbl., 2 Schlafzi., 2 Kamine, Terrassen, Tischtennis, 3 km zum Strand. Frei: Juli, Aug., T. 040/47 29 20 (ab 19 U.)

Costa del Sol/Estepona
Komf. Ferienh., 3 Zi./Kü./Bad, gr. Terr., dir. am Meer, von Privat, Tel. 030/831 30 48

Costa Blanca, Moraira
Ferienvilla 102 m², 3 Schlafz., 2 Bäd., Wohnraum mit Eßecke u. Kamin 40 m², Kü., Terr., v. Priv. günst. z. verm. Tel. 04944/23 50

Costa Blanca
Bungalow frei, T. 040/68 03 28 od. 20 44 02 Freitag u. ab Montag

Costa del Sol, 3 Ferh. 4–6 P. z. vm., Lux.-Ausstg., gr. Palm., Grt., Sitz. u. Lg. Möb., Pool Strnh. ab 40,-/T. b. schreib. W. Cramer, Cancelada 04/34 Estepona

Teneriffa exklusiv
Puerto de la Cruz, Ortsteil La Paz. Ikarus-Appartements, für 2–3 Personen, einschließlich Flug und Transfer ab allen Flughäfen, Unterlagen anford.: O. Gebauer, Lilienronring 13, 2000 Tangstedt 1, Tel. 04109/90 63 ab 17.00 Uhr. Kurzfristig freie Termine:
3 Wo. vom 24. 2. bis 16. 3. 1984
3 Wo. vom 16. 3. bis 6. 4. 1984
4 Wo. vom 6. 4. bis 4. 5. 1984

Teneriffa/Süd
Bungalow i. Ruhelage, Pool + Tennispl. verm. 06103/844 47

Villa direkt am Meer gelegen
mit herrl. Blick auf Calpe, 3 Schlafzi. (eigenem Swimmingpool), ab 1. 3. 84 zu vermieten. Zuschr. unter Z 3362 an WELT-Verlag, Postfach 100 864, 4300 Essen

Schöne 3-Zi.-Ferien-Wohnung
mit Swimmingpool, bis 5 Personen. Cambrils/Tarragona, auß. Juli/Aug. Tel. 0201/49 30 59

Marbella/Costa del Sol
Lux.-Bungal. i. Park Los Monteros b. 6 P., DM 180,-/Tg. z. verm. Tel. 0231/52 56 89

Mallorca
4 Ferienwohnungen in Villa, von Privat zu vermieten. Garten, Schwimmbecken, 2 Minuten zum Meer. Durchw.: 003471/69 04 67

Moraira-Costa Blanca
Villa m. Pool u. Meerblick, bis 6 Pers., 2 Gar., Barbeque, 155 m² Wfl., aller Komf., Juni/Sept. DM 800,- p. Wo., Juli/Aug. DM 1200,-. Lotz, Postf. 13, A 6167 Neustift, Tel. 0043/5226/24 00

Gran Canaria/Villa Eden
Maspalomas, 2- und 3-Raum-Lux.-Wohnugen ab DM 39,- pro Pers. und Tag. Preisw. Flüge. Tel. 02554/233

IBIZA '84
Komforthaus mit Pkw zum Inklusivpreis. Tel. 06861/722 75

IBIZA Kft.-Whg., 80 m², 2SZ, 2 Dachterr., 160 m², traumh. Blick a. Meer + Sta. Eulalia/Strand 5 Min., Betreuung am Ort, fr. b. 14. 4./ab 23. 8., T. 06421/7355

IBIZA. Traumh. Lage, Lux.-Terr.-Whg., Pool 2 Do.Schl.-Zi., jegl. Komf. – sowie Bungalow, 3 Schl.-Zi. m. PKW. 030-341 38 02

SPANIEN NÄHE BENIDORM
Bungal. a. M. 2-6 Pers. frei. Tel. 05321/2 44 19

Mallorca
Bungalow am Meer in Siedlg. ohne Hochhäuser, Warmwasserbetrieb im neuen Badehaus. Casa Flores Apart. Postal. 95, Porto Cristo Tel. 9–13 U. 0034/71/57 05 28

Marbella, Ferienhs. f. Verwöhnte, ca. 350 m², Pool 6x12 m, Tel., Personal vorh., wöchentl. ab DM 1500,- Tel. 0201/41 13 70

La Palma (Kan. Inseln)
NURDA-Häuser, 4 Schlafpl., tägl. 40,– DM; Ferienwhg. tägl. 60,– DM, einmaliges Panorama u. Meeresblick. Tel. 030/803 61 41, ab 18 Uhr.

MALLORCA
COLONIA SAN JORDI
10 Minuten von unberührten Stränden Ferienwohnungen zu vermieten für die Saison 1984.
Sr. Bonet
Los Estanques
Plaza Europa 4
Colonia San Jordi
Mallorca
Tel. 003471–65 54 45

Mallorca/Alcudia
freist. Bung., 100 m², 3 Schlafzi., 2 Bäder, Tel. 05041/50 22

LANZAROTE
„Perle der Kanarischen Inseln"
Ferienapp. für 2–4 Pers. in einer kl. gemütl. Anlg., von Priv. zu verm. in Puerto del Carmen. Ruhe, zentrl. Lage, 250 m zum Strand. Kostenloser Transfer. Termine und Preise auf Anfrage.
Postadresse: Marion Herr, Apartamentos Chafary, Avda. Las Playas, Pto. del Carmen, Lanzarote, España

Spanien
Vinaroz, Bungalow, direkt am Meer, Swimmingpool, 7 Personen. Frei: Mai, Juni und ab 9. 8. Tel. 02241/40 23 00

Spanien
Ferienhaus Altea/Benidorm vermietet Tel. 02225/31 05

Italien

Bis 7. 7. äußerst günstige Zwischensaisonpreise a. d. Adria. Gut einger. kinderfreundl. Fewo/Häuser dir. a. Meer: Mil. Marittima, Cervia, Cesenatico etc. Gratiskatalog durch Hildeg. Herbst, 040/631 50 29 + 631 06 31

Antholz/Südtirol
Rust. Chalets für Winter u. Sommer. Tel. 004191563686

Dolomiten-Südtirol-Welschnofen-Karersee
1700 m, Dolomiti-Superski, 2 Zi., Kü., Bad, Blk., Sauna, 2–4 Pers. z. verm. Tel.: 06845/9122

DOLOMITEN b. 2300 m H. 35 Lifte, 60 km Loipe, Lux.-App. Schwimmhalle i. H. Sauna, TT-Raum, Gar., Sond.-Pr. 040-677 27 34

Ferienhaus
150 m oberhalb des Gardasees (Torri del Benaco), absolut ruhig, mit unverbautem Blick auf den See, für 4–5 Personen, Mai bis Oktober, für DM 80 bis DM 120 pro Tag zu vermieten. Anfragen: Behrens, Tel. 0201/41 16 67

Ferienhs. a. Lago Maggiore m. 600 m² Garten, f. 4 P., frei bis 23. 6. 84 u. ab 5. 8. 84, DM 350,-/560,-/Wo., Tel. 040/556 61 96

Lago Maggiore
komf. FH, herrl. Lage, TV, Garage, für 6 P., frei April – 22. 7. u. ab 19. 8. Tel. 06221/264 67

Ital. Riviera
In kinderfr. Bergdorf b. San Remo (4 km z. Meer), einige preisw. Ferienwohng. ab März frei. 0551/4 68 95, 18–21 Uhr

Ital. Tessin
nahe Schweizer Grenze, mod. Ferienhaus zu verm., Tel. 04331/228 79

Gardasee, kl., gepfl. deutsche Bungal.-Anlage, herrl. Südl., Seebl., Schwimmbad. März und Mai Pauschalpr. zw. 220,– und 270,– DM. Tel. 0039/365 641 225, ab 18 Uhr

Ferienwohnung Lago Maggiore (Ital.)
noch Termine frei, außerh. Schulferien NRW, 1 x 5 P., 1 x 3 P., ruh. Lage, Boje, fl. Sandstrand, T. 0202/40 01 07

Frühling am Lago Maggiore
(Luino), erstkl. neue Ferienwhg. mit Charme u. viel Komf., schöner Park, Seebl., Pool, Tennis, Spülmasch., TV, (dt. Spr.) Tel. 0761/40 66 23

Lago Maggiore
Kft.-Whg. f. 4–6 Pers., Tennis, Schwimmb., Ostern/Mai u. Ferienzeit frei, Tel. 040/550 94 74

Costa Smeralda/Sardinien
dir. a. Meer, DM 950,-/Wo., f. 5 P., herrl. 3-Zi.-Lux.-App. T. 0511/60 28 63

Antholz/Südtirol
Rust. Chalets für Winter u. Sommer. Tel. 004191563686

Riviera, Bucht von Alassio
Fewo. f. 4–5 Pers., 5 Min. v. Strand, ruhig, Meerblick, 2 Terr., Garage, 55,-/80,- DM p. T., Tel. 06201/433 04

DOLOMITEN b. 2300 m H. 35 Lifte, 60 km Loipe, Lux.-App. Schwimmhalle i. H. Sauna, TT-Raum, Gar., Sond.-Pr. 040-677 27 34

RICCIONE
300 Fe.-Wo. ab DM 399/Wo., 30/6–14. 7., 11.–25./8, 40% Nachlaß. Späts. DM 89, Tel. 02826-76 67

bella italia
Villen, Ferienwohnungen & Bauernhäuser
TOSCANA
RIVIERA DELLA VERSILIA auch LANDESINNERE und INSEL ELBA
Prosp. anf.: Tel. 0211 351308
bella italia reisen gmbh
4000 DÜSSELDORF 1 – WAGNERSTR. 7

Toscana und Umbrien
Inseln Elba, Giglio und Sizilien
CUENDET
vermiet. Villen, Bauernhäuser, Schlösser u. Ferienwohnungen a. Meer u. i. Inneniand.
Der exklusive CUENDET-Katalog öffnet Ihnen die Tür zu einer märchenhaften Region.
- Rufen Sie einfach an, oder schreiben Sie uns eine Karte.
- Den Katalog erhalten Sie sofort (Schutzgebühr DM 7,- einschl. Porto)
- Vertragsagenturen-CUENDET:

Gisela Kainz, Hubertusstraße 1 b, 8035 München/Planegg, Tel. 089/859 50 55
Helga Bösken, Südstraße 51, 4100 Duisburg 28, Tel. 0203/72 64 64

Toskana Ferien-Wohngen. + Villen, Postfach 10 32 06, 2 Hamb. 1

Meran
komf. 2-Pers.-App. Tel. 07522/24 60

RIVIERA del CONERO
Numana/Ancona/Adria
Urlaub in gepflegten Appartements und Bungalows, im Villenpark Taunus Belvedere, eigener Privatstrand, Club, Sportzentrum mit Schwimmbad, Tennisschule, 4 Tennisplätze, Supermarkt, Restaurant und Wassersportmöglichkeiten. Verbilligtes Arrangement für Vor- u. Nachsaison!!! Prospekt und Buchung über W. Marent, Postfach 216, A-6010 Innsbruck. Tel. 00431-5222-22891 oder 31865

Österreich

Sommer am Dachstein!
Bes. hübsche Ferienwohng. i. kl. Landhaus v. Filzmoos/Österreich. Tel. 06121/871 34

Kärnten
Afritzer See, komfortables Ferienhaus, mit allen Extras, 400 m² Garten, für 4 Personen zu vermieten. Tel. 02101/435 96

Komf.-Ferienhs. i. Skidorf KÖNIGSLEITEN, 1600–2300 m, abs. schneesicher, Liftnähe, f. 2–6 P, ab 21. 1., T. 089/859 92 32

Wörthersee: Komfortbungalow-Appartements
direkt am See, inkl. Bedienung, gr. Park-Strandareal, Boote, ruh. Traumlage, ab Mai offen. Hotel Musil, A-9020 Klagenfurt, Tel. 0043/42 22/51 16 60, Telex 4-21 10

Almhaus mit Swimmingpool und Sauna
am Verditz in Kärnten, bis 11 Personen, 1300 m Sh., rustikal eingerichtet, mit Wäsche, Geschirr, Radio, Farb-TV, Zh., Warm- u. Kaltwasser, eigener geheizter Swimmingpool im Hause, gute Zufahrt bis zum Haus. Garage vorhanden, besonders reizvoll auch im Frühling und Herbst.
Anfragen: Walter Haag, A 9500 Villach/Kärnten Trattengasse 4, Tel. 0043/4242/2 81 74

Verschiedene

Nordsee (belg. Küste), komfort. Ferienhäuser u. -whgn. preisw. z. verm. Tel. 02248/38 60

Portugal
romantisches Haus, Steilküste Nähe Lissabon, T. 040/44 24 09

St. Lucia Karibik
Ferienvillen ab DM 800,- pro Haus und Woche für 4–6 Personen an wunderschönem weißen Sandstrand. Hausmädchen inkl. Tel. 08028/28 54

Algarve/Portugal
Ferienapp's u. Villen zu verm. Tel. 06131/8 54 98 u. 8 51 29

FERIENHAUS AM FJORD
65 m², fließ. w. u. k. Wasser, Spül-WC, Elektrohzg./Herd/Licht. Kühlschrk., Isolierverglasung. Lage: Nähe Haugesund/Bergen, Tel. 040/86 93 77, a. 19 Uhr

interchalet
2900 Ferienhäuser u. Ferienwohnungen in den schönsten Feriengebieten
Frankreich/Griechenland/Italien
Jugoslawien/Spanien/Deutschland
Holland/Österreich/Schweiz
Alle Informationen im kostenlosen 96-seitigen Programm 1984.
INTER-CHALET, 7800 Freiburg
Bismarckallee 2a ☎ 0761-210077

Ferienhäuser u. -wohnungen in Irland
Großes Angebot für die landschaftlich schönsten Gegenden der Grünen Insel – herrliche Sandstrände
Wochenmietpreis schon ab DM 195,-. Verlangen Sie bitte unseren ausführl. Prospekt.
Bruhns Reisen
Kirchenallee 34, 2 Hamburg 1
Telefon 040/280 11 01

300 FERIENHÄUSER
eigene Sauna, Boot u. Badestrand
AUCH MODERNE ROBINSONADE je auf eigener Insel des Saimaa-Sees
Katalog kostenlos, Tel. 00-358-53-17772 oder
SAIMAATOURS
53100 Lappeenranta Kirkkokatu 10
FINNLAND

KRETA Ferien-Wohnungen ab DM 20,–/Tag
Alexander Damianof, 7257 Ditzingen 5, Schulstraße 17, (071 56) 8234 auch Sa + So

Ferienhäuser am Atlantik
Süd-Bretagne, Côte d'Argent, Süd-England. Schöne komf. Ferienhäuser u. gemütl. Cottages.



Katalog: Ursula Neukirchen, individ. Ferienhaus-Vermittlung. Prinz-Eugen-Str. 6, 4400 Münster, Tel. (0251) 79 36 42

Ferienhäuser in Norwegen/Schweden
Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an. NORDISK FERIE Steintorweg 8a · 2 Hamburg 1 · Tel. 040/246358

Noordwijk und Katwijk aan Zee!
Kompl. Ferienhäuser, Whg., Apt., und Bungalows zu vermieten, Zimmer mit Frühstück oder HP in Priv. oder Hotel frei. Alle in Meeresnähe! Geben Sie bitte an: Zeit, Personen- und Schlafzimmer-Zahl. Ferienhausvermietung Rudolf Scharf GmbH, Postfach 20 17 14, 5600 Wuppertal 2, Telefon (02 02) 55 72 89

Ferienhäuser ★ Hotels
Finnland – Ihr idealer Sommerurlaub. Wasser durchschnittlich 20°. Ferienhäuser mit Ruderboot, eigener Sauna, direkt am See, auch für mehrere Familien und Jugendgruppen. Hotels in gehobener Qualität, mitten in der Natur. Pkw-Rundreisen, Busreise nach Leningrad, Finnjet-Kurzreise nach Helsinki inkl. Stadtrundfahrt. Anreise alternativ mit Finnjet direkt, via Schweden, oder Finnair.
Großes Finnland-Angebot kostenlos von
fintouring
Postfach 19 26, 3000 Hannover 1
Tel. (0 51 36) 4 44 Mo.–Fr. 8–20 Uhr

Florida, St. Petersburg-Beach
(Flughafen Tampa), 3-Zi.-App., 2 Bäd., Kü., Balk., dir. a. Wasser, v'möbl., all. Kft., Tennis, Golf, Schw'bd., v./a. Priv. T. 04105/844 88 od. 040/38 60 36

Griechenland/Chalkidiki
Sehr schöne Ferienw. dir. am Meer f. 4 bis 6 Pers. ab DM 450,- p. Wo. Telefon 089/80 53 89

Algarve/Portugal
Ferienapp's u. Villen zu verm. Tel. 06131/8 54 98 u. 8 51 29

St. Lucia Karibik
Ferienvillen ab DM 800,- pro Haus und Woche für 4–6 Personen an wunderschönem weißen Sandstrand. Hausmädchen inkl. Tel. 08028/28 54

GRIECHENLAND
Villen, FerWhgn, App. Festland/Inseln. Fährschiffe, Flüge Immobilien, Tel. 02 28/48 54 07 Johanna Burggraf, Karmeliterstr. 43, 5300 Bonn 3

KRETA – 5-Betten-Haus, 150 m zum Strand, 300,-/Woche. G. Volmer, Donnerstraße 148, 4300 Essen 11

Nordseeinsel Texel
6 Personen Ferienbungalow, Frühjahrsferien frei, pro Woche 350 DM, Tel. 0201/70 83 91

KORFU + KRETA
App. u. Hotels, JP-Reisen, 2HH 13, Johnsallee 8, Tel. 040/44 30 34

Kanada
Nähe Vancouver, herrl. geleg. Blockhaus, 4–6 P., dir. a. See, ruh. Lage, Kanu u. kl. Motorboot Tel. 0221/55 35 58

SÜDWEST-ENGLAND
Ferienwohnung, 5 Personen, voll möbliert. Frei ab 31. März 84. DM 400,- wöchentlich. Anfragen: White, Summerfield House, SIDMOUTH, Devon, England. Tel.: 0044-3955-3560.

Nordholland/Nordsee, Lux. Bung., 6 P., Tennis, beh. Schw'bd., Fahrr., Minigolf, Spielpl., ab DM 150,–/Wo. T. 0421/48 22 65

KRETA Sandstrand
Ferienwohnungen, Roswitha Jöller, Schubertweg 2, 4052 Korschenbroich 2, Tel. 02161/67 26 40

Irland
Ferienhäuser, Kabinenboote, Zigeunerwagen u.a. F. J. König, Karl-Hallestr. 91, 58 Hagen, T.: 02331/8 66 82

Englische FERIENHÄUSER
Heideweg 54 (Abt. 9)
4 Düsseldorf 30
(02 11) 63 31 93
Büro besetzt von 9.00-21.00
Fordern Sie unverb. eine Broschüre an.
England-Wales-Schottland-Irland

GESUCHE

Teneriffa
Komf.-Bungalow gesucht f. d. Z. v. 10. 3.–24. 3. 84. Tel. 040/602 94 04

Suche
zur Vermietung Ferienimmobilien im In- u. Ausland
Näh. Info 04651/826 86

Suche
v. 22. 7. bis 23. 8. gü. Kft.-Ferienhs. dir. am Sandstrand v. Spanien o. Portugal f. 4 P. Tel. 0551/6 26 88

Ferienwohnung von Privat gesucht. 4 Pers., vom 7. 4.–21. 4., Italien oder Österreich (schneesicher). Zuschriften erbeten unter WS 55274 an WELT am SONNTAG, Postfach, 2000 Hamburg 36

Costa Brava
Bungalow m. Swimmingpool f. 2 Pers., Alleinbenutzung, Strandnähe, v. 1. Juli 84 – 15. Aug. 84 zu mieten ges. Gen. Beschreibung mit Bild erbeten. WS 55270 an WELT am SONNTAG, Postfach, 2000 Hamburg 36

Frankreich

Côte d'Azur – Villenappartement
Eleg. möbl. Villenapp. in Villefranche (zw. Nizza und Monte Carlo gelegen). gr. Terrasse m. Meeresblick, priv. Swimmingpool, Tel., jed. Komfort, für 2–4 Personen vom Eigentümer direkt zu vermieten. Anfragen Montag bis Freitag von 9–18 Uhr unter Tel.-Nr. 0043/662/741 00, die übrige Zeit sowie Sa. u. So. unter Tel.-Nr. 0043/662/51 44 65

Urlaub in Paris
in gut ausgewählten Appartements
Urlaub am Atlantik
in ausgesucht schönen Häusern
Margit Stichert, Tel. 07473/15 34, Postfach 1330, D 7406 Mössingen

Cap d'Antibes/Nizza
exkl. provenz. Villa, 5 Schlafz., offener Kamin, Tel., Luxusklasse, frei: Sommerferien. Tel. 02261/239 62

Côte d'Azur
Haus frei. T. 02195/79 28

Côte d Azur, Nähe St. Tropez, phantast. Meerblick, Strand, Clubhaus m. Swimmingp., Tennispl., Villa f. 2–6 Pers. v. Privat z. verm., Tel. 04451/47 34 u. 55 02

Ursula Lotze
vermittelt für
Vacances France VF
sorgfältig ausgewählte Ferienhäuser, Villen und Wohnungen an allen französischen Küsten.
Telefon 0211/58 84 91

Atlantikbad, Sandstrände, Priv. gepfl. Quart. 5 Pers. vom 1. 4.–30. 10. Delémontez F-17390 Ronce. Tel. 46 36 07 06

Côte d' Azur
Komfortable u. gepflegte Ferienwohng u. Villen an der ges. Küste Cannes, Juan-les-Pins, Antibes, Cagnes s/M, Nizza, Villefranche, Menton etc. u. Hinterland. Gratis-Bildkatalog '84 anfordern:
Dipl.-Ing. Hubert Giesbrenner
Nördliche Ringstr. 54, D-6920 Sinsheim, Telefon 07261/2384
87 Boulevard de la Gabelle, F-06220 Vallauris, Super Cannes, Telefon 00 33 93/63 94 83



BERGE & MEER
Urlaub in Ferienwohnungen auf der Insel KORSIKA.
Fordern Sie den Prospekt '84 an.
BERGE & MEER
Nelkenweg 11, 5451 Ehlscheid
Telefon (0 26 34) 80 85

Sonniges Frankreich
84 Vermietungsliste App-Villen Côte d'Azur-Corse-Atlantik +Hinterland. Deutsch 004121/207106 8–11 U. LUK, Pichard 9, CH-Lausanne

Frankreich ab DM 195,-/Wo.
Ferienhäuser FHI Sörensen, Dorfstr. 36a, 3012 Lgh. 8, Tel. 0511/74 10 11

FERIENHÄUSER
Atlantik-Mittelmeer
Bretagne - Aquitaine - Landes
Côte d'Azur - Languedoc
Costa Brava (Spanien)
JEAN JACQ GmbH
HONSELLSTRASSE 8
D - 7640 KEHL AM RHEIN
☎ 07851 73001 Telex 753 652

Menton, Côte d'Azur
herrl. Fewo. frei
T. 07851/52 38

Monte Carlo – Cap Martin
eleg. Villenapp., einm. Panoramablick, dir. Meernähe, 2–6 Pers. zu verm., Pf. 1420, 8990 Lindau, Tel. 08382/5181

Normandie
30 km südl. v. Caen
In malerischer Gegend, zu verm. April bis September: Gr. Haus für Familien m. 5 Pers. in landestyp. Stil, sehr komfortabel, schöner, eingefr. Garten, 1200 FF pro Woche. Zuschrift.: Mme J. Nourry, 118 AV. CH. de Gaulle, F-92200 Neuilly/Seine, Tel. 0033-1-624 32 25

PROVENCE-COTE D'AZUR
Ferienhäuser in idyllischen Dörfchen im Gebiet GRASSE-VENCE-NIZZA frei.
A. Scheins, Harscampstr. 10, 5100 Aachen (0241/7 38 48 od. 2 57 42)

Frankreich – Atlantik-Südküste – Ferien in „Seignosse" (Landes)
zwischen Pinienbäumen, 300 m vom Strand. Appartements zu verm. f. 3, 4 u. 5 Pers. Anfr.: DABBADIE, Pl. du Soleil, F-40510 SEIGNOSSE

Franz. Mittelmeer b. Montpellier
kl. ruh. Landhaus (i. d. Hügeln), 3 Räume, kl. Kü., Du., WC, Terr. m. off. Kam., Garage, i. d. Nä. Tennispl. u. gr. Schwimmbad, Pferde, SB-Laden, z. Meer ca. 25 km, frei v. 23. 6.–14. 7. u. ab 26. 8. T. 06152/68 81

Ihr Spezialist für France –
Villen – (auch luxuriöse m. Pool). Appart. Hotels an allen Küsten einschließlich Korsika
ausführlicher Bildkatalog **Agence Française**
Friedhofstraße 25
7000 Stuttgart 1
Tel 07 11/25 10 10, 25 10 19

Ferienhaus, Halbinsel St. Tropez
v. Privat zu vermieten. 4–6 Pers., Meerblick, Tennis, Schwimmbad. Ostern und ab 24. 8. frei. Tel. 02297/1227 od. 222

Côte d'Azur



Wir vermitteln erstklass. Ferienwohng. und Häuser, Hotels an der ganz. Küste zw. Antibes, Cannes, St. Maxime, St. Tropez etc. u. Korsika. Alle Jahreszeiten. – Gratis-Bildkatalog '84 anfordern: CÔTE D'AZUR-RESIDENCES GMBH Geigelsteinstraße 18 · D-8210 Prien/Ch. ☎ 08051/3706 + 1060 · Telex 525457

Wo der Urlaub am schönsten ist

Lassen Sie sich anregen, neue Schönheiten zu entdecken. Machen Sie mal einen Streifzug durch die Angebote der Anzeigen. In den Reiseteilen von WELT und WELT am SONNTAG werden Sie unter Umständen mehr Informationen für einen schönen Urlaub finden als in manchem dickbändigen Reiseführer.

Anzeigen-Bestellschein für FERIENHÄUSER · FERIENWOHNUNGEN

1 Mindestgröße 10 mm/1sp. = DM 98,04
2 15 mm/1sp. = DM 147,06
3 20 mm/1sp. = DM 196,08
4 25 mm/1sp. = DM 245,10
5 30 mm/1sp. = DM 294,12
6 15 mm/2sp. = DM 294,12

Anzeigen in der Rubrik „Ferienhäuser und Ferienwohnungen" kosten bis zu einer Höhe von 30 mm einspaltig bzw. 15 mm zweispaltig DM 9,81 inkl. MwSt. pro Millimeter, ohne Wiederholungsnachlaß. Die normale Druckzeile kann ca. 35 Buchstaben bzw. 4 bis 5 Wörter enthalten. Anzeigenschluß ist jeweils montags 14 Uhr vor dem Erscheinungstermin.

Rustikales Blockhaus
im Naturschutzgebiet an der Eider, für 4–6 Personen noch frei.

Mindestgröße 10 mm/1spaltig.
Alle Anzeigen werden mit Rand versehen.
Standartgestaltung

DIE WELT
WELT am SONNTAG
An DIE WELT/WELT am SONNTAG, Anzeigenabteilung, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

01-499

Hiermit bestelle ich eine Anzeige für die Rubrik „Ferienhäuser und Ferienwohnungen" in der Höhe von ______ Millimetern ____ spaltig zum Preis von ________ DM.

Bitte veröffentlichen Sie das Inserat am Freitag, dem ______________ in der WELT sowie am darauffolgenden Sonntag in WELT am SONNTAG.

Name ______________________

Straße/Nr. ______________________ Telefon ____________

PLZ/Ort ______________________

Der Text meiner Anzeige soll lauten:

SCHACH MIT GROSSMEISTER LUDEK PACHMAN

Einen ungewöhnlich dramatischen Verlauf hatte das Halbfinale des Kandidatenturniers der Damen in Dubna (UdSSR): Die hoch favorisierte Vize-Weltmeisterin Alexandria führte vor der letzten, der zehnten Partie 5:4, verlor jedoch dieses Spiel und der Wettkampf mußte um vier Partien verlängert werden. Und wiederum siegte Lewitina in der 14. und letzten Partie und im ganzen Wettkampf! Hier die beiden Entscheidungspartien:

Damenindisch

Lewitina – Alexandria

1.Sf3 Sf6 2.c4 b6 3.g3 Lb7 4.Lg2 e6 5.Sc3 Le7 6.d4 Se4 7.Ld2 Lf6 (Danach gewinnt Weiß bestimmmte Raumüberlegenheit im Zentrum, aber die schwarze Position bleibt solide. Möglich sind auch die Fortsetzungen d5 oder f5). **8.0-0 0-0 9.Tac1 Sd2: 10.Dd2: d6 11.Dc2 g6 12.Tcd1 Sd7 13.e4 De7 14.Tfe1 Tfd8 15.h4 Lg7 16.h5!? Df8?** (Möglich wäre auch gh, aber Alexandria wollte natürlich das Spiel nicht verschärfen. In diesem Fall wäre jedoch Sf6 besser.) **17.hg6: hg6: 18.Sg5 e5 19.d5 ed5: 20.ed5: Sf6 21.Se6!** (Ein ausgezeichnet durchdachtes Figurenopfer – die weiße Bauernlawine am Königsflügel wird kaum zu stoppen sein!) **fe6: 22.de6: De7 23.Lb7: Db7: 24.Dg6: De7 25.g4 Tf8** (Etwas besser wäre sofort De8.) **26.f4 De8 27.De8: Se8: 28.Sd5!** (Der Bb2 ist natürlich unwichtig!) **Lb2: 29.g5 Kg7 30.Tf1 Tb8** (Der f-Bauer ist mit Tf5 nicht aufzuhalten – es folgt 31.Se7 nebst 32.f5.) **31.f5 Tb7 32.Td3 Le5 33.Kg2 b5 34.f6+ Kg6 35.cb5: Kg5: 36.f7 c4 37.Tdf3 Sg7 38.e7 Te7: 39.Se7: c3 40.Se6 c2 41.Se5: de5: 42.Tg3+ aufgegeben.** Nach Kh6 43.Th1+ Sh5 44.Tfh3 c1D ginge u. a. 45.Th5:+ Kg6 46.Tc1: Kh5: 47.Tc7 u. gew.

In der 14. Partie hatte Alexandria weiße Steine und verlor trotzdem:

Benoni – Alexandria – Lewitina

1.d4 Sf6 2.Sf3 c5 3.d5 d6 (Besser ist b5) **4.Sc3 e6 5.de6:** (Kleinen Positionsvorteil verspricht 5.e4 ed 6.ed.) **Le6: 6.e4 Le7 7.Lb5+ Ld7 8.a4!?** (Und hier wäre 8.Ld7: Dd7: 9.Lf4 Sc6 10.Dd2 nebst Td1 eindeutig vorteilhaft für Weiß!) **0-0 9.0-0 Sc6 10.h3 Sb4! 11.Te1** (Auch mit 11.Ld7: Dd7: 12.Lg5 Tad8 wäre der Befreiungszug d5 nicht zu verhindern.) **Lb5: 12.Sb5: a6 13.Sc3 d5 14.e5** (Da sollte sich Weiß schon mit 14.ed und Ausgleich zufrieden geben!) **Se8 15.Se2 d4 16.Sf4 Se7 17.c3 Sc6 18.cd4: cd4: 19.Db3 Dd7 20.Ld2** (Natürlich nicht 20.Db7:? Tfb8 u. g.) **Se6 21.Se6: De6:** (Auch hier geht nicht 22.Db7: Tfb8 23.Dc7 Ta7, aber der Damentausch bot nun Weiß recht gute Ausgleichschancen!) **22.Dd3 Tad8 23.Tad1 Td5 24.Lf4 Tfe8 25.Te4 Dg6 26.Tde1 a5 27.Db3?!** (Und hier kam das Gegenspiel 27.e6!? fe6: 28.Db3 in Betracht.) **Lb4 28.Ld2 Ld2: 29.Sd2: Sb4 30.f4!? De6 31.Se4?** (In der Zeitnot findet sie in zwei letzten Zügen nicht die einzige Rettungschance – den Vorstoß e5–e6!) **d3 32.Sd6** (32.Sd2 Dc2) **d2 33.Td1 T5d6:! 34.Tb4: Td3 35.Td2:? Td2: 36.Tb7: Dg2: matt.**

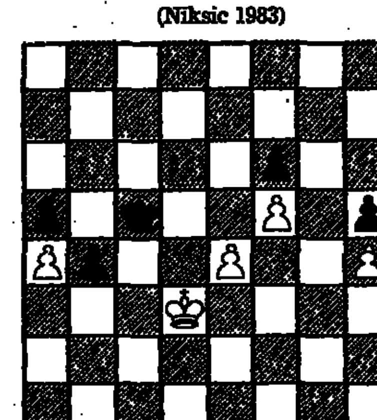
Lösung vom 13. Januar

(Kh2,De3,Td1,f1,Sg3,Bb2,g5,h4; Kh7,Dd6,Ta4,Lb7,Sf4,Ba6,f7,g7):

1. ... Se2!! 2.Kh3 (2.Td6: Th4: matt oder 2.De2: Th4:+ 3.Kg1 Dg3:+ verliert sofort) **Le8+ 3.Kg2** (Oder 3.Sf5 Lf5:+ 4.Tf5: Dd1:) **De6+ 4.Df3 Lh3+! 5.Kh3: Sg1+ 6.Tg1: Df3: aufgegeben.**

Seirawan – Kasparow

(Niksic 1983)

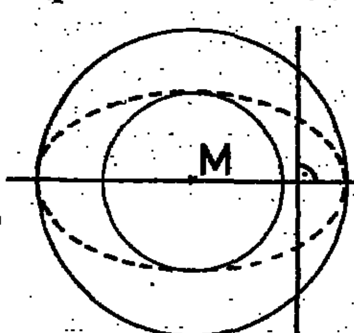


Schwarz am Zug gewann

(Kd3,Ba4,e4,f5,h4; Kc5,Ba5,b4,f6,h5)

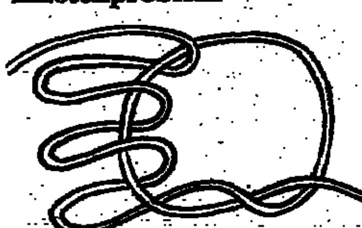
DENKSPIELE

Elliptische Konstruktion



Bisher wurden eine Menge kluger Möglichkeiten ersonnen, die Punkte einer Ellipse mit Zirkel und Lineal zu konstruieren. Hier eine besonders hübsche: Man beginnt mit einer Grundlinie und zeichnet um den Punkt zwei Kreise, deren Radien den zukünftigen Achsabschnitten der Ellipse entsprechen. An beliebiger Stelle wird eine Senkrechte errichtet – und jetzt fehlen zu einem Ellipsenpunkt *nur noch eine* Hilfslinie und *eine* weitere Senkrechte. Wissen Sie schon, wie der Punkt gefunden wird?

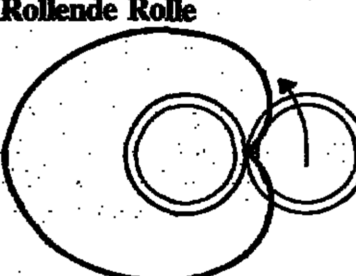
Knotenproblem



Wir haben wieder einen einfachen Knoten, bei dem (links) das eine Ende der Schnur mehrmals hindurchgeführt wurde. Was geschieht, wenn Sie an beiden Enden der Schnur ziehen: Löste sich das ganze Gebilde auf, entsteht links ein neuer Knoten, sind zwei Knoten entstanden?

Rollende Rolle





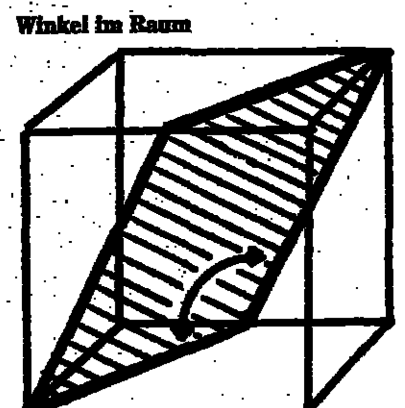
Hier rollt eine Rolle um eine zweite gleich große herum. Ein Punkt ihres Randes beschreibt dabei die eingezeichnete und in sich geschlossene Bahn. Was für eine Anforderung ist an das Verhältnis der Rollendurchmesser zu stellen, wenn auch bei anderen Maßen geschlossene Bahnen entstehen sollen?

Halbe Arbeit

Huschke beschriftet mit Hilfe einer Schablone fein säuberlich eine Zeichnung mit den Zahlen von 1 bis 50. Nach *der „25" stöhnt er erleichtert:* „So, die Hälfte der Zeichenarbeit habe ich hinter mir!" – Ist das tatsächlich richtig?

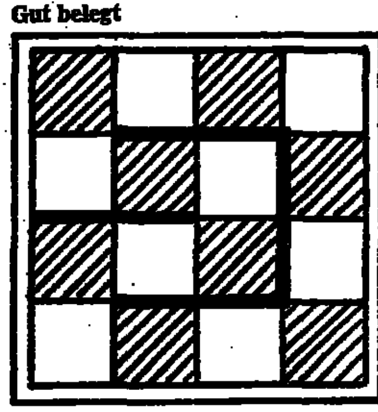
Auflösungen vom 13. Januar

Winkel im Raum



Schneidet man den Würfel z. B. in der angedeuteten Weise, dann bildet die Schnittfläche einen Rhombus. Dessen stumpfer Winkel beträgt ungefähr 102 Grad.

Gut belegt



Ja, es gelingt immer, die verbleibenden Felder mit Dominosteinen zu belegen. Das kann man sich folgendermaßen überlegen: Zwischen den hier eingezeichneten Hilfslinien lassen sich die Steine „endlos" aneinandergruppieren. Werden jetzt zwei Felder unterschiedlicher Farbe entfernt, dann befindet sich zwischen diesen stets eine gerade Anzahl von Feldern, die sich folglich mit Dominosteinen belegen lassen.

Scharade

Kasse + Rolle = Kasserolle

Inhaltsreich

Das Wort „Preisausschreiben" enthält Preis, Reis, Eis, Ei, Sau, Saus, Sauss, aus, au ausschreiben, schreiben, schreibe, schreib, reiben, Reibe, reib, Eiben, Eibe, Ben, Schrei – sowie Abkürzungen, z. B. *US, PR. Fanden* Sie mehr?

REISE ● WELT
MAGAZIN FÜR DIE FREIZEIT
mit Auto, Hobby, Sport, Spiel
Verantwortlich: Heinz Horrmann
Redaktion:
Birgit Cremers-Schiemann,
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 30 41

Das große Kreuzworträtsel

bek. TV-Krimiserie – dt. künstl. Gewässer – junger Hund – Vorname der Feddersen – männl. Haustier – Quadrillefigur – Abk. f. laut – Kostümzeichnung – islam. Gelehrter – Nestorpapagei – Buchenfrucht – Farbengrundlage – lat.: Sache – Blasinstrument – persönl. Fürwort

Abk. f. ein Hohlmaß – Siegesort Alexanders d. Gr. – Hunnenkönig – röm. Göttin – Stadt b. Düsseldorf

unschöpferischer Nachahmer – Torfstück – Westalpenpaß/Mont ... – Gründer der SU – unsere Vorfahren

Prophet – elektr. Signalgerät – Jünger Jesu – naut. Meßgerät

sächs. Elbestadt – Öl-säure – span. Anrede – Schiffsmast – Alarmgerät

US-Präsident+ – frz. Dichter – israel. Politiker – Sultanspalast – Kraftmenschen

ehe – Stadt in der Bretagne – Blütenstaub – alter Name Thailands

kahler Berg – Vorname Bartoks – Nibelungenmutter – Schloß bei Triest – ital. Maisspeise

afrik. Strom – Vogellaut – Oper v. Massenet – Flächenmaß – Kfz-Z. Heilbronn

Fußabstreifer – frz. Marschall+ – Burgunderreich – Stadt an der Saale

Erbgutträger – bewegl. Zimmerschmuck – Fechtwaffe – Schrott

Strauchfrucht – Trockenvorrichtung – Abk. f. Klasse – Baustoff – Haarbüschel

Hauptstadt v. Senegal – frz. Maler – Massenerkrankungen – Fernsprecher – Abk. f. besonders

Verfasser – Fluß zur Aller – Singvogel – Oper v. Lortzing – südital. Hafenstadt

Herbstblume – Südamerikaner – Geistlicher – Handgriff

weibl. Bühnenfach – gleichgültig – enthaltsam – direkt, original – Fig. in 'Don Carlos'

oberbayr. Gewässer – griech. Sagenland – norddt. Höhenzug – Segelkommando – östl. Mittelmeerländer

Initialen der 'Lollo' – Zeichen für Lithium – alkoh. Getränk – Zeichen für Germanium – Abk. f. siehe auch

kathol. Feiertag – ostfrz. Gebirge

längster frz. Fluß – hohe Offiziere

148

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

BRIDGE

Problem Nr. 2/84

	♠ B 7 2 ♡ D ◇ A D B 3 2 ♣ D B 5 2	
♠ A K D 9 8 6 3 ♡ B 10 9 ◇ 6 4 ♣ K	N W O S	♠ 10 4 ♡ 8 2 ◇ K 10 9 8 ♣ 10 9 8 7 6
	♠ 5 ♡ A K 7 6 5 4 3 ◇ 7 5 ♣ A 4 3	

Süd spielt „6 Coeur". West greift – ziemlich ungewöhnlich! – mit Treff-König an. Wie erfüllt jetzt Süd seinen Schlemm? Wäre ein anderes Ausspiel für die Verteidigung erfolgreicher gewesen?

Lösung Nr. 1/84

Süd kann gegen beste Verteidigung nicht gewinnen: Der Angriff wird mit Karo-As genommen, um Karo zu stechen und Pik-Neun zu spielen. West muß klein bleiben. Am Tisch nimmt die Dame. Karo wird geschnappt, um mit Coeur am Tisch erneut Karo zu trumpfen und mit Atout den Tisch zu erreichen und den Pik-König auf den hohen Karo abzuwerfen. Auf die vierte und fünfte Karo-Runde muß West jeweils Treff abwerfen. Süd sticht jetzt Pik und wechselt auf Klein Treff, um mit der Zehn auf Wests Buben zu schneiden. Ost nimmt mit dem König und spielt Pik. Da West vorher nie Pik abgeworfen hat, bleibt Pik-As ungefährdet, als Süd die dritte Runde Pik *schnappt*. Süd hat noch Kreuz A5, der Tisch Pik 7 und Kreuz D. Da West Pik A und Ost Kreuz 64 halten, fällt Süd einmal.

U.A.

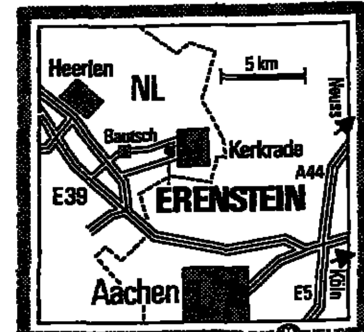
AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

WAAGERECHT: 2. REIHE Lissabon – Samt – Tschad 3. REIHE Tibet – Oehre 4. REIHE Baden – Skier – Tito 5. REIHE Adria – Menelik 6. REIHE Odense – Arber – Ba 7. REIHE Nei – Ebene – Genet 8. REIHE Tenne – Algol 9. REIHE Oberon – Seine – Dia 10. REIHE Ot – Lesen – Delius 11. REIHE Senator – Sana – Rest 12. REIHE April – Lamprete 13. REIHE Rune – Raa – Heer 14. REIHE Ruebezahl – Tebaldi 15. un – Lew – Organ – Me. 16. REIHE Oste – Welle – Hafen 17. REIHE Reger – Heger 18. REIHE Neger – Affen – Tiu 19. REIHE Bau – Adina – Amiens 20. REIHE Idole – *Indiana – Leu 21. REIHE Rede – Preston – Stress*

SENKRECHT: 2. SPALTE Libanon – Bosporus – Narr 3. SPALTE Demeter – untreu 4. SPALTE Osterei – Nixe – Id. 5. SPALTE Ain – total – Reede 6. SPALTE B.B. – Asien – Reeder 7. SPALTE Oelde – Io – u.zw. – Alp 8. SPALTE ent – Enger – Werder 9. SPALTE Silbe – Lehrer 10. SPALTE Osaka – Sela – Anis 11. SPALTE Anden – Olifant 12. SPALTE Moehre – Sparre – do 13. SPALTE Ster – Ankara – Hedin 14. SPALTE Meile – tagen 15. SPALTE Trier – Dat. – E.N. – Ans 16. SPALTE Ise – Gote – Heimat 17. SPALTE Texel – Hagar 18. SPALTE heil – Diemel – tele 19. SPALTE Tiberius – Edme – Ines 20. SPALTE Advokat – Asturien – Usus = WINDSURFER.

AUSFLUGS-TIP

Anreise: Autobahn E 39 Aachen – Heerlen bis zur Ausfahrt Heerlen/Zuid Kerkrade; dann weiter bis nach Kerkrade.
Angebot: Pauschalarrangements mit einer Übernachtung ab 112 Gulden; „Weekend de Grand Luxe" mit zwei Übernachtungen und zwei Vier-Gänge-Dinners ab 285 Gulden.
Auskunft: Kastel Erenstein, NL-6468 PC Kerkrade



Kasteel Erenstein

Graziös schwingt die Brücke über den Wassergraben, in dem sich seit nun fast sechs Jahrhunderten das elegante Schlößchen Erenstein mitsamt den weitaus rustikaleren Hofgebäuden spiegelt. Die heutigen Bauformen, aber auch die Lage an der antiken römischen Heerstraße, lassen älteren Ursprung vermuten, der sich unter den Anpassungen des 17. Jahrhunderts versteckt. So war denn auch die „Monumentenzorg", der niederländische Denkmalschutz, mit von der Partie, als Camille Oostwegel mit sanfter Hand vor einigen Jahren restaurierte und renovierte, um hier im niederländischen Limburg, nur wenige Autominuten von Aachen entfernt, ein Restaurant zu etablieren.

Nun leisten mythologische Gestalten unter dem Geglitzer venezianischer Lüster den Gästen stumme Gesellschaft. Uns blieb nach dem „Salade frisée à la poitrine de palombe et aux raisins" die „Crème de chou navet aux carottes" besonders in Erinnerung. Auf Erenstein wird die Kultur des Speisens gepflegt, wie sie in den Niederlanden durchaus nicht selbstverständlich ist.

Wert legt das Haus aber nicht nur auf seine Speisen, sondern auch auf seine Kunstsammlung. So ließ sich beispielsweise auf dem Dachboden der „Blauwe Olifant" nieder, eine Galerie für alte asiatische Kunst, in der sich chinesische Marionetten mit Buddhas, Porzellan und Netsukes unterm ländlichen Gebälk vereinen.

Ländliches Gebälk stützt auch das Dach des Burghofes, der seit kurzem als Hotel genutzt wird. Von 1730 an wohnten die zinspflichtigen Pächter des Schloßherrn von Erenstein in dem Gebäude. Heute ist das mächtige Viereck um den Innenhof eine romantische Herberge, die Historisches mit Hotelkomfort paart: Auch der Burghof ist ein „Monument", dessen alte Türen in ehemalige Gesindekammern führen und in dessen verräuchertem Backhaus nun die Bar eingerichtet ist.

Das Fitness Center aber richtet sich an den Römern aus, deren Thermen im benachbarten Heerlen zu sehen sind. Im Burghof von Erenstein wurde freilich eine Sportanlage mit 17 Stationen eingerichtet, die den Gästen die Möglichkeit bietet, nicht nur den Gaumen zu pflegen, sondern den Körper insgesamt. ULRIKE LIEB-SCHÄFER



Kasteel Erenstein in Kerkrade FOTO: ULRIKE LIEB-SCHÄFER

Sarajewo: Prinzip Hoffnung

Für die nacholympische Zeit setzt Jugoslawien auf das Prinzip Hoffnung. „Zoitours", ein Konsortium jugoslawischer Reiseunternehmen, das anläßlich der am 8. Februar beginnenden Winterspiele in Sarajevo ins Leben gerufen worden war, bemüht sich um Touristen. Nach den Wünschen des Verbandes sollen sie auch dann zum Wintersport in die Republik Bosnien-Herzogowina kommen, wenn das olympische Feuer längst erloschen ist. Die Investitionen in Höhe von 170 Millionen US-Dollar, mit deren Hilfe das Skigebiet modernisiert und Hotels gebaut wurden, sollen sich schließlich auszahlen. Das Geld der Jugoslawen, die bisher in das fast nur ihnen bekannte Wintersportgebiet gekommen waren, reicht dafür nicht aus.

Rumänen und Griechen, vor allem aber auch Winterurlauber aus der Bundesrepublik Deutschland sollen Devisen bringen. „Zoitours" führte daher bereits erste Gespräche mit großen deutschen Reiseveranstaltern wie Neckermann und DER. Von Erfolg scheinen sie aber noch nicht gekrönt zu sein. Offensichtlich scheuen die Touristikunternehmen davor zurück, den deutschen Urlaubern, die normalerweise zum Wintersport in die Alpen fahren, den Winter in Jugoslawien schmackhaft zu machen.

Zu Recht mögen die Jugoslawen in der Diskussion um die Attraktivität der Urlaubsländer auf den preiswerten Urlaub rund um Sarajevo verweisen, als Argumente die billigen Hotels und Liftkarten oder die im Winter noch weitgehend vom Urlauberstrom verschonte Natur anführen. Ein Argument fehlt den Jugoslawen allerdings: der Service. Um ihn ist es in der Region nicht zum besten bestellt. Wenn hier nichts verbessert wird, kann der Vielvölkerstaat kaum mit Winterurlaubern aus der Bundesrepublik rechnen – trotz olympischer Pisten. RW

ÖSTERREICH / Pistenspaß und Loipenfreuden im Salzburger Land oder in Osttirol

Im Liftkarussell auf weiße Höhen gondeln

Werfenweng

„Schnee haben wir in Hülle und Fülle!" meint der Forstmeister Anton Lackner stolz und legt uns mit einer ausladenden Geste sein weiß verschneites Reich zu Füßen. Mit der neuen Doppelsesselbahn sind wir von der Wengerau hinaufgegondelt zum Schnapfenriedel, zwei Schlepplifte haben uns über den Ladenberg weiter emporgehievt zur 1834 Meter hohen Pischlinghöhe. Diese auf drei Seiten baumfreie Schneeglatze ist jedenfalls hoch genug, um als einer der schönsten Aussichtsberge des Salzburger Landes gerühmt zu werden: Dachstein und Hohe Tauern, etwas weiter der alles beherrschende Hochkönig, gleich daneben noch das Kaisergebirge. Zum Greifen nahe aber und das Werfenwenger Skirondell gewaltig überhöhend ist das Tennengebirge vom Hochthron bis zum Sonntagskogel.

„Ja, und Aufstiegshilfen haben wir jetzt auch mehr als genug", resümiert Lackner. Er sagt es als Obmann des Fremdenverkehrsverbandes mit einem lachenden, als Forstmeister aber mit einem weinenden Auge. Denn immerhin steht das gesamte Tennengebirge mit seinem südlichen „Vorgebirge" – Hirschkogel, Pischlinghöhe, Frommerkogel – unter Landschaftsschutz. Beträchtlich waren denn auch die behördlichen Auflagen, die erfüllt werden mußten, ehe das neue Liftkarussell rund um den Ladenberg endlich in Betrieb genommen werden konnte. Seit Beginn dieser Skisaison sind es jedenfalls eine Doppelsesselbahn, zwei Einsesselbahnen und neun Schlepplifte, die pro Stunde 10 000 Personen zur Höhe befördern können. Mehr als 30 Millionen Schilling haben die neuen Anlagen samt Pisten gekostet. Man hat sie recht gut angelegt: Die Natur, der Waldgürtel wurden weitgehend geschont.

Wer jedenfalls 50 Kilometer südlich der Festspielstadt Salzburg bei Werfen die Tauernautobahn und das Salzachtal verläßt, um über Pfarrwerfen die sechs Straßenkilometer (Winterreifen erforderlich, Schneeketten bei und nach Neuschneefällen ratsam) hinaufzukurven nach Werfenweng (901 Meter), der glaubt zunächst, seine Ski völlig umsonst mitgenommen zu haben. Eine freundliche, weißbukkelige Hochterrasse erwartet ihn, mit Waldstücken da und dort, von Bauerngehöften und properen Pensionen oder Gasthöfen locker besetzt. Darüber steht dichter Wald, weiß überzuckert, die Hänge hinauf. Und ganz oben thronen die Felsburgen und -türme des Tennengebirges, schneeüberladen und winterlich unnahbar. Wo soll man da überhaupt skifahren können? Doch die beiden Wegtafeln „Zaglau" und „Wengerau", jeweils mit eindeutigen Liftsymbolen versehen, geben Antwort: Rechts hinein führt eine Straße in die Zaglau (948 Meter), von der aus die schon etwas bejahrte Einsesselbahn zur Strussingalm hinaufschwebt und weiter zur 1834 Meter hohen Pischlinghöhe. Links hinein aber öffnet sich die schneereiche Wengerau (967 Meter), von der aus – vom Dorf selber aus nicht sichtbar – die neue Doppelsesselbahn hinaufführt zum Wenghofköpfl (1484 Meter) und zum Schnapfenriedel (1568 Meter).

Vor der Sesselbahnabfahrt durchs Strussingloch wurde übrigens am Wenghofköpfl ein Zwischenausstieg angelegt: Für die ungeduldigen Skifans, die die neu angelegte Rennstrecke hinunter zur Talstation ausprobieren wollen. Die anderen aber schweben in den zwei ebenfalls nagelneuen Schleppliften weiter hinauf zur aussichtsreichen Pischlinghöhe, zum einladenden Gipfelrestaurant und zum Start für die fast fünf Kilometer lange Standardabfahrt hinunter in die Zaglau. Wer vorerst noch heroben bleiben will, in der Wintersonne, dem stehen noch zwei weitere Schlepplifte zur Verfügung: einer hinunter zum Proksch-Haus, ein zweiter westlich hinunter zur Strussingalm, die sich in den vergangenen Jahren zum gut eingerichteten, ja komfortablen Berggasthaus gemausert hat. Dazu kommen als Jausenstationen noch die Mayrhofalm und die Gasthäuser an den beiden Talstationen im Zaglerwinkel und im Wengerwinkel, wo man bei Jagatee oder Glühwein auf den Skibus warten kann, der einen zum Nulltarif wieder in den Ort zurückbringt.

A propos Tarife: Der Wochenskipaß für die zwölf Liftanlagen in Werfenweng kostet für eine Woche während der Hauptsaison 910 Schilling, in der Nebensaison 100 Schilling weniger (für Kinder 550 und 500 Schilling). Skipässe gibt es aber auch für zehn und 14 Tage, außerdem eine praktische 50-Punkte-Karte zu 150 Schilling. Die Einzelfahrkarten werden auch von den Skitourenfahrern benutzt, die sich per Bahn und Lift zum Schnapfenriedel fast zwei Stunden Aufstieg sparen können, wenn sie von dort aus die Skiüberquerung des Tennengebirges – via Tauernscharte-Scheiblingkogel-Schwerabfahrt – nach Abtenau unternehmen oder auch nur auf den Gipfel des Tauernkogel (2249 Meter) steigen wollen. Doch ist derlei nur bei wirklich gutem Wetter und bei absolut schneesicheren Verhältnissen zu wagen.



Winterfreuden für Skifahrer – in aller Einsamkeit Spuren in den Schnee ziehen FOTO: DIE WELT

Selbst für die Schneespaziergänger werden nach jedem Schneefall wieder eigene Schneepromenaden gewalzt, wofür ihnen natürlich auch die, im übrigen nicht gesalzenen Dorfstraßen und die Zufahrten zu den oft recht romantisch gelegenen Bauernhöfen zur Verfügung stehen. Man bummelt hinein in die stille Wengerau bis zum „Gamsblick" zum Beispiel, der für seine Hüttenabende berühmt ist (vor allem, wenn die Verkehrsamtschefin Sissy höchstpersönlich in die Gitarrensaiten greift). Oder man stapft hinauf zur Hochmaisalm und nimmt dabei einen vielleicht geliehenen Schlitten mit. Denn die Rodelbahn von dort droben herunter ins Dorf ist zwei Kilometer lang und, vor allem bei Nacht und bei Fackelschein, überaus vergnüglich.

HERMANN KORNACHER

*

Auskunft: Verkehrsverein, A-5443 Werfenweng.

„Kortitscha, Kortatscha, die Knoidlan vorratscha"

Kartitsch

Der Toni Klammer, vulgo Walcher-Bauer, weiß Geschichten am laufenden Band. „Wissen Sie, Frau!" beginnt er meist seine Erzählungen, sich mit einem Seitenblick vergewissernd, ob man auch ganz genau zuhört. Und dann präsentiert er eine neue Geschichte aus dem schier unerschöpflichen Vorrat seiner Erinnerungen.

Da war zum Beispiel die Bäuerin, die stets ein Stück Talg in ihrem Lodenrock versteckt hatte, um jederzeit zum Pfannenausschmieren das Fett parat zu haben. Oder die Sache mit dem Fahrrad. Die Bewohner waren sehr arm gewesen vor dem Zweiten Weltkrieg, in Kartitsch und im ganzen Gailtal und im Hochpustertal und überhaupt in ganz Osttirol. Ja, und trotzdem hatten sich der Toni und seine zwei Brüder in ihrer Jugend ein Fahrrad gekauft. Aber ihr Vater hatte sich gar nicht beruhigen können über den unerhörten Luxus, und es hatte eine Menge Ärger gegeben.

Das sonnenreiche Kartitsch und die neun anderen Orte in Osttirol, die zusammen die Werbegemeinschaft Hochpustertal bilden, sind auch heute noch nicht mit Reichtümern gesegnet. Der Tourismus hat die Situation zwar etwas verbessert. Trotzdem sind für Städter die drei Orte des Tiroler Gailtals, Kartitsch, Ober- und Untertilliach, außerdem Sillian – Hauptort des Tiroler Hochpustertales, Außer- und Innervillgraten, Abfaltersbach, Heinfels sowie Straßen noch immer eine „andere", eine heile Welt.

Fremdenverkehrsobmann Goller, seines Zeichens Bäckermeister, Gastwirt Lugger aus Obertilliach und der Walcher-Bauer erinnern sich genau, was sich so alles verändert hat in den vergangenen Jahrzehnten. Vor allem sei jeder Bauer früher Selbstversorger gewesen. Vom Mehlmahlen bis zum Flachshecheln habe die Hausgemeinschaft fast alles selbst gemacht.

Neben Brot und Polenta waren bis zum Zweiten Weltkrieg „angemachte Bohnen" eine häufig genossene Speise. Tilliacher Schlutzkrapfen, dreieckige Nudelteigtaschen, bekommt man auch noch heute hie und da. Ansonsten hat sich auch im Pustertal das Essen „normalisiert", das heißt, man erhält Speisen wie anderswo auch. Manche Frauen aber backen daneben noch selbst „ihr" Brot, machen Butter oder „Bollerkas", eine schmackhafte Käsesorte.

Durch die relative Abgeschiedenheit von der Außenwelt – 1871 wurde die wichtige Bahnverbindung Marburg–Franzensfeste gebaut, aber erst 1911 die Straße vom Hochpustertal ins Gailtal – erhielten sich in der Gegend eine Reihe von Besonderheiten. „Vergelt's Gott tausendmal", sagt die Mesnerin im Ortsteil St. Oswald zu einem Kind, das ihr einen Blumenstrauß überbringt. Auch „Zeit lassen", als Zwischengruß, ist noch zu hören. Mit Schneetellern unter den Füßen gehen Jäger im Winter noch auf die Pirsch. Und in einem Bauernhaus in Straßen existiert sogar noch eine Rauchkuchl.



Kartitsch in der Abgeschiedenheit der Osttiroler Bergwelt FOTO: DIE WELT

Für Ruhesuchende und Familien mit Kindern ist die Gegend ideal, ein Auto allerdings wegen der Lage der Streusiedlungen von großem Nutzen. In allen zehn Orten gibt es pro Jahr etwa 400 000 Gäste-Nächtigungen, davon 130 000 im Winter. Woraus leicht zu sehen ist, daß die Gegend nicht überlaufen ist. Kartitsch, Sillian und das seiner schönen Häuser wegen denkmalgeschützte Obertilliach haben die meisten Besucher. In der Nähe dieser Orte liegen auch die Auffahrten zu den drei Hauptskigebieten des Tiroler Hochpustertales, dem 2100 Meter hohen Dorfberg, dem 2400 Meter hohen Thurntaler (Auffahrt von Außervillgraten) und dem 2300 Meter hohen Golzentipp. Der Dorfberglift ist übrigens mit zwei Kilometern Länge der längste Schlepplift Osttirols.

Mit insgesamt 16 Liftanlagen, 30 Pistenkilometern, drei Skischulen, Skikindergärten, 50 Kilometern Loipe im österreichisch-italienischen Grenzgebiet und weiteren Loipen bei Sillian, im Villgratental und bei Anras; Natur-Rodelbahnen, Natur-Eislaufplätzen, Eisschießbahnen, geräumten Wanderwegen, Pferdeschlittenfahrten und einem Reitstall bietet das Tiroler Hochpustertal genügend Abwechslung, daß sich niemand langweilen muß, aber zu wenig „Attraktionen", als daß es zu einem Rummelplatz entarten könnte. Das würde auch der Mentalität der freundlichen und bescheidenen Einheimischen nicht entsprechen.

Eine Menge interessanter Dinge erfährt man aus Lois Ebners Heimatbuch über „Kartitsch in Osttirol": etwa über den im Verhältnis zur Bevölkerungszahl ungewöhnlich hohen Anteil an „G'studierten"; und auch über die Redseligkeit der Kartitscher, die einen Spottvers der Nachbarorte provoziert hat: „Kortitscha, Kortatscha, die Knöidlan vorratscha." Das heißt so viel wie: Durch das viele Reden verderben die Knödel.

HELGA FUSSGÄNGER

*

Preise: Wochenskipaß „Tiroler Hochpustertal" (Foto erforderlich) 700 Schilling für Erwachsene, 490 Schilling für Kinder. Privatzimmer/Frühstück pro Tag ab 95 Schilling, Gasthöfe/Vollpension pro Tag ab 240 Schilling.

Auskunft: Ferienregion Tiroler Hochpustertal, Postfach 35 A-9920 Sillian, oder Fremdenverkehrsverband A-9941 Kartitsch, Osttirol.

Transparenz am Bau

hg – Jetzt geht es also doch: Die deutsche Bauindustrie will per Musterprozeß klären lassen, ob und wie weit die Herstellung von Markttransparenz bei öffentlichen Aufträgen mit dem Kartellgesetz vereinbar ist. Schon vor zwei Jahren hatte Kartellamtspräsident Kartte den Verantwortlichen im Hauptverband dies nahezulegen versucht. Doch die Branche, der 1975 eine Meldestelle vom Amt verboten worden war, die auf Anfrage die an einer Ausschreibung beteiligten Konkurrenten nannte, stellte sich stur.

Der Sinneswandel kam vor einem Untersuchungsausschuß im bayerischen Landtag, wo es wieder einmal um das leidige Thema „Preisabsprachen" ging. Offenbar hat sich inzwischen auch in der oberen Etage des Bauindustrie-Verbandes die Erkenntnis durchgesetzt, daß der immer wieder geforderte kartellrechtliche Freiraum für die Branche politisch nicht zu haben ist. Nun müssen sie es eben doch mit dem geltenden Recht versuchen.

Für irgendein Objekt wird jetzt eine Meldestelle eingerichtet werden, die Interessenten über die anderen Bieter vor Angebotsabgabe informiert – Details sind einstweilen offen. Der Unternehmer wird jedoch sicherlich erfahren, ob sich die Kosten einer Angebotserstellung für ihn überhaupt lohnen. Das Bundeskartellamt wird diese Meldestelle untersagen, und dann haben die Richter im Kammergericht und beim Bundesgerichtshof das Wort.

Vielleicht bekommt die Bauwirtschaft auf diese Weise die Markttransparenz, deren Fehlen ja angeblich der Grund für ihre Preisabsprachen ist. Dafür hätte sie dann allerdings keine Entschuldigung mehr – man darf gespannt sein, ob das geht.

Windfall-Profit

ed. – Der Bundesfinanzminister hat auch in diesem Jahr wieder allen Grund zur Freude über die Bundesbank. Sie wird nicht nur mindestens zwei Milliarden mehr an die Bonner Kasse abliefern, als jene neun Milliarden, die Stoltenberg in den Haushaltsplan eingesetzt hat, sondern wohl auch noch einige wenige hundert Millionen mehr als die 11,04 Milliarden Mark, die der Minister 1983 kassiert hat. Mit diesem warmen Regen aus Frankfurt profitiert der Staat davon, daß die 1983 gestiegenen Dollar-Währungsreserven bei höheren US-Zinsniveau mehr Einnahmen abwarfen, die wegen der Dollarhausse noch dazu mehr wert waren. Gerhard Stoltenberg müßte sich eigentlich bei den US-Politikern bedanken, die mit ihrer Weigerung und politischen Unfähigkeit, das US-Budgetdefizit zu reduzieren, die amerikanischen Zinsen und damit auch den Dollarkurs hochhalten. Mit solchen „windfall profits" als Ergebnis unseriöser US-Fiskalpolitik, die der Weltwirtschaft schadet, wird er freilich – und hoffentlich – nicht auf Dauer rechnen können.

ALUMINIUMINDUSTRIE / Das Bundesunternehmen vor dem dritten Preisschub

Paradepferd der Konjunkturwende bleibt auch weiter flott in Fahrt

JOACHIM GEHLHOFF, Düsseldorf

Voraussichtlich noch im ersten Quartal 1984 und damit zum dritten Mal seit letztem Juni, wird die Vereinigte Aluminium-Werke AG (VAW), Bonn und Berlin, ihre Hüttenaluminiumpreise kräftig erhöhen. Auch das bundeseigene Unternehmen, weitaus größter deutscher Produzent, belegt mit diesem, in knapper Jahresfrist gestiegenen Listenpreisniveau einen nachhaltigen Aufschwung der nationalen wie internationalen Aluminiumindustrie, die nach neuer Übersicht der Düsseldorfer Aluminium-Zentrale seit Frühjahr 1983 zum Paradepferd der Konjunkturwende geworden ist.

Mit einer Zuwachsrate von zehn Prozent hat der Weltverbrauch an Hüttenaluminium (ohne Ostblock) 1983 seine dreijährige Abschwungphase überwunden und mit gut zwölf Millionen Tonnen wieder das bisherige Spitzenniveau von 1979 erreicht. Im gleichen Tempo erhöhte sich der Verbrauch in der Bundesrepublik auf den neuen Rekordstand von 1,1 Millionen Tonnen. VAW-Vorstandsvorsitzender Rudolf Escherisch fügt dieser Erholung des nach Stahl wichtigsten Metall-Werkstoffs die Prognose hinzu, daß weltweit wie daheim der Verbrauch auch 1984 zwischen sechs und acht Prozent weiter steigen und damit die langfristige Wachstumsrate der Branche übertreffen werde.

Analog dazu die Preisbewegung: Erzielten die deutschen Produzenten 1982 im Markt gerade noch zwei Drittel ihrer Listenpreise, so konnten sie diese 1983 erstmals seit drei Jahren und mit voller Marktrelevanz in zwei Schüben auf zunächst 395 (345) DM/100 kg erhöhen, die eigenen Kostensteigerungen damit kompensieren und die Verlustzone verlassen.

Den dritten Schub auf deutschem Markt realisierte der Schweizer Alusuisse-Konzern bereits im letzten Dezember für seine hiesige Hüttenproduktion mit einem Listenpreisaufstieg auf 420 DM/100 kg. Noch etwas teurer müssen sich derzeit deutsche Verarbeiter (mit Aufschwung-Schwerpunkten bei Fahrzeugbau und Bauwirtschaft) für jene Mengen eindecken, die ihnen die voll ausgelasteten heimischen Hütten nicht liefern können und die beim Handel zu den Preisen der Londoner Metallbörse bezogen werden müssen.

Die Düsseldorfer Aluminium-Zentrale bemüht sich in ihrem traditionellen Jahreswende-Überblick über die Welt-Aluminiumindustrie, diesen im Markterlös hektischen Preisaufschwung ins rechte Licht zu rücken: In den letzten 35 Jahren sei der Hüttenaluminiumpreis nur mit einer Jahresrate von knapp über zwei Prozent gestiegen. Eher noch interessanter ist, wie die Düsseldorfer Experten die rasche Erholung der Hüttenerträge in 1983 erklären.

Drastisch „wie nie zuvor" haben die Hütten in der freien Welt zur Vermeidung von Überproduktion und zum Abbau ihrer Bestände bis Ende 1982 fast 30 Prozent ihrer Elektrolysenkapazität abgeschaltet und mit der Markterholung nur allmählich wieder in Betrieb genommen. Ein weises und voran von den im Weltmarkt dominierenden Nordamerikanern praktiziertes Verhalten, das den preisdrückenden Angebotsüberhang wegnahm. So stieg die Weltproduktion der Hütten bei 83 (72) Prozent Kapazitätsauslastung 1983 erst wieder um 2,5 Prozent auf elf Millionen Tonnen. Im gleichen Tempo erhöhten die deutschen Hütten, die traditionell nur etwa zwei Drittel des Metallbedarfs der heimischen Kundschaft decken können, ihren Ausstoß um 2,8 Prozent auf 743 000 Tonnen.

Schmunzelnd erinnern sich bei so gestützter Ertragserholung auch die deutschen Produzenten (voran die VAW mit etwa 50 Prozent Ausstoßanteil) der Wehmut, mit der sie noch vor gut einem Jahrzehnt auf den Werkstoffkonkurrenten Stahl blickten. Denn dort hatten sich die Produzenten der freien Welt in einem zur gemeinsamen Marktvernunft gegründeten Club zusammengefunden. Doch trotz dieses International Iron and Steel Institute (IISI), Brüssel, brach die noch nicht beendete Stahlkrise aus. Und ohne analogen Club geht es beim Aluminium nun wieder gut. Nicht geleugnet wird auch von den Aluminium-Hütten, daß die geringe Personalintensität ihrer Produktion die konjunkturbedingte Anpassung des Angebots natürlich leichter macht.

INNERDEUTSCHER HANDEL

Für 1984 wird nur noch eine moderate Zunahme erwartet

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Die „DDR" hat ihre Käufe in der Bundesrepublik zum Jahresende stark eingeschränkt. Angesichts der kräftig gestiegenen Bestellungen von Grundstoffen in den ersten Monaten des Jahres hat diese Entwicklung im Handel nicht überrascht. Auch für 1984 wird allenfalls noch mit einer moderaten Zunahme der Lieferungen im innerdeutschen Handel gerechnet.

Nach den vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes flossen im Dezember Waren im Gesamtwert von 484 Millionen Mark in die „DDR". Das waren 254 Millionen oder 34 Prozent weniger als in dem Vergleichsmonat des Vorjahres. Hier spiegelt sich auch wider, daß die „DDR" 1983 keine Sonderbestellungen für eine bessere Versorgung der Bevölkerung zu Weihnachten mehr vorgenommen hat. In den Vorjahren waren die Lieferungen gerade im Dezember noch einmal gestiegen.

Dagegen konnte die „DDR" ihre Verkäufe in der Bundesrepublik im Dezember um neun Prozent oder 51 Millionen auf 649 Millionen Mark erhöhen. Diese Zunahme lag erheblich über dem Zuwachs, der im Jahresdurchschnitt registriert wurde. Dadurch konnte die „DDR" zum Jahresende ihr Defizit im Warenverkehr noch einmal verringern.

Übers Jahr gerechnet sind die Lieferungen aus der Bundesrepublik im *innerdeutschen Handel um neun* Prozent auf 6,947 Milliarden Mark gestiegen. Die Bezüge nahmen um vier Prozent auf 6,878 Milliarden Mark zu. Damit belief sich das Defizit der „DDR" im Warenverkehr 1983 nur noch auf 69 Millionen Mark, nachdem es Ende November noch bei 230 Millionen gelegen hatte. Allerdings kommt dazu noch der traditionelle Fehlbetrag der „DDR" im Dienstleistungsbereich, der 1983 durch die erhöhte Postpauschale reduziert sein dürfte.

Insgesamt dürfte das Volumen des innerdeutschen Handels 1983 erstmals die Marke von 15 Milliarden deutlich überstiegen haben. Dieses bedeutet eine Zunahme um rund eine Milliarde Mark. Diese positive Entwicklung wird sich in diesem Jahr nach Ansicht der „Arbeitsgemeinschaft Handel mit der DDR" so nicht fortsetzen. Experten rechnen angesichts der Finanzierungsschwierigkeiten der „DDR" allenfalls noch mit einer bescheidenen Zunahme der Käufe. Allerdings dürfte sie versuchen, mehr in der Bundesrepublik abzusetzen. Die nennenswerte Steigerung der bundesdeutschen Lieferungen im Jahresverlauf hat auch daran gelegen, daß die „DDR" wegen ihrer Devisenprobleme kurzfristig Waren im innerdeutschen Handel geordert hat, die sie früher aus anderen Ländern bezogen hatte.

Besonders kräftig sind im Dezember die Lieferungen von Grundstoffen und Produktionsgütern um 45 Prozent auf 180 Millionen, von Nah*rungs- und Genußmitteln um 59 Pro*zent auf 48 Millionen Mark gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken.

Der Qualm zieht ab

Von JAN BRECH

Die deutsche Zigarettenindustrie hat ein bewegtes Jahr hinter sich. 1983 sind nicht nur über Jahre gewachsene Strukturen zerbrochen, sondern auch erhebliche atmosphärische Störungen in der Branche aufgetreten. Es wirft ein Licht auf den inneren Zustand der Branche, daß sie zum ersten Mal nicht in der Lage war, aus den eigenen Reihen einen Vorstandsvorsitzenden für ihren Verband zu finden, sondern mit Rudolf Schlenker einen nicht mehr aktiven Zigarettenmanager reaktivieren mußte. Daß Schlenker eine vorzügliche Wahl ist, steht auf einem anderen Blatt. Er ist zwar alter „Reemtsma-Mann", in Sachen Verbandspolitik jedoch loyal, erfahren und versiert.

Ausgleich im Verband und Beruhigung im Marktgeschehen braucht die Branche dringender denn je. Die Tabaksteuer-Erhöhung von Mitte 1982 hat dramatische Absatzeinbußen gebracht und das Vordringen der Handelsmarken sowie der darüber ausgebrochene Preiskampf die Sortimentsstrukturen durcheinandergewirbel. Die von der Industrie als Abwehr gegen die „no names" eingeführten Billigmarken lösten nicht nur einen Erdrutsch bei den klassischen Markenzigaretten aus (ihr Anteil am Gesamtmarkt fiel bis zur Jahresmitte um mehr als ein Drittel), sondern zerstörten auch die einst gesunde Ertragsbasis.

Initiator des Preiskampfes war der Marktführer Reemtsma, der Anfang 1983 dem Vormarsch der Handelsmarken eine eigene Billigmarke entgegensetzte. Ob dies notwendig und der rechte Weg war, ist in der Industrie und im Handel bis heute umstritten. Während die einen meinen, eine pure Fehleinschätzung der Ent*wicklung der Handelsmarken* habe die ganze Branche ins Chaos gestürzt, glauben die anderen, mit dem Entdecken der Zigarette als „Profilierungsinstrument" durch die aggressiven Großbetriebsformen des Handels seien die Bedingungen des Marktes grundlegend verändert worden.

Im Rückblick ist dieser Streit müßig. Wichtiger ist, daß mit dem Angriff von Reemtsma die Reaktionsfähigkeit und Flexibilität der Branche auf eine heilsame Probe gestellt worden ist. Jahrelang hatte die Branche in einem Preisfrieden gelebt und deshalb keine Antenne für die nachhaltigen Veränderungen auf allen anderen Markenartikelmärkten gehabt.

Zum Jahresbeginn 1984 muß man konstatieren, daß die Branche nach ihrem Dornröschenschlaf hellwach geworden ist. Sie steht zwar finanziell geschwächt, innerlich aber gefestigter als vor Jahresfrist da. Der Sinn für Realitäten ist geschärft, die Hektik gewichen und der zum Teil groteske Konditionenwettbewerb auf ein übliches Maß reduziert. Vor allem aber hat sie mit der Einführung einer völlig neuen Preisstruktur eine Trendwende zu ihren Gunsten eingeleitet.

Und noch etwas anderes hat die Branche 1983 gelernt. Wenn die Erlöse nicht ausreichen, müssen die Kosten gesenkt werden. Bislang war die Zigarettenindustrie dank überragender Rendite gewohnt, aus dem vollen zu schöpfen. Es ist ein weiteres Zeichen für „normale Zustände" nun auch in diesem Wirtschaftszweig, wenn Sach- und Personalkosten durchforstet und Produktivitätsfortschritte realisiert werden.

Der Zigarettenmarkt ist nach wie vor aufgewühlt und braucht zur Erholung Ruhe. In der Industrie denkt deshalb auch niemand ernsthaft daran, über Preiserhöhungen die Ergebnisse für 1984 wieder kräftig einzuschwärzen. Die Devise heißt: schlanker werden und die Positionen innerhalb der neuen Struktur neu festigen. Unter Ertragsaspekten ist vor allem von Bedeutung, den Absatzschwerpunkt in den Bereich der klassischen Marken zurückzuverlagern. Der Markt, der früher durch Produkteigenschaften eingeteilt war, zerfällt heute in drei durch den Preis bestimmte Segmente. Die Handelsmarken zu drei Mark und darunter, die Billigzigaretten der Industrie bis zu 3,40 Mark und die klassischen Marken zu 3,50 Mark und mehr. Verdient, wenn auch weniger als früher, wird nur in dem obersten Segment.

Die Entwicklung in den letzten Monaten zeigt, daß der Qualm über dem Markt langsam abzieht. Der Konsum dürfte 1984 wieder um zwei bis drei Prozent steigen, die klassischen Markenzigaretten, die inzwischen wieder bei 82 Prozent angelangt sind, weitere Marktanteile zurückerobern und die Handelsmarken bei vier bis fünf Prozent stagnieren. Für Panik gibt es in der Zigarettenindustrie keinen Grund mehr.

AUF EIN WORT

„Die IG Druck und Papier fordert die 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich, eine weit über das Betriebsverfassungsgesetz hinausreichende Mitbestimmung und einen umfassenden Rationalisierungsschutz. Soll mit diesem ruinösen Forderungspaket nun auch *die Druckindustrie zur* Krisenbranche gemacht werden?"

Dr. Manfred Beltz Rübelmann, Vizepräsident des Bundesverbandes Druck e. V., Wiesbaden FOTO: DIE WELT

Lambsdorff: Reales Wachstum 2,5 Prozent

VWD, Donaueschingen

Vorläufige Eckwerte zur Wirtschaftsentwicklung 1984, die ihren Niederschlag im Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung finden dürften, hat Bundeswirtschaftsminister Lambsdorff genannt. Danach rechnet er beim Bruttosozialprodukt mit einem realen Wachstum von rund 2,5 Prozent. Das sei eine vorsichtige, dafür mit hoher Wahrscheinlichkeit auch erreichbare Zielsetzung. Am Arbeitsmarkt erwartet er eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von knapp acht Prozent, bezogen auf alle Erwerbstätigen (was im internationalen Vergleich üblich ist). Nach der in Deutschland üblichen Berechnung der Arbeitslosenrate (bezogen auf die abhängig Beschäftigten) sei eine Quote von etwas unter neun Prozent zu erwarten.

KRAFTFAHRZEUGE

Zweistellige Zuwachsrate bei den Neuzulassungen

dpa/VWD, Flensburg

Im vergangenen Jahr sind erheblich mehr neue Kraftfahrzeuge in der Bundesrepublik und West-Berlin für den Verkehr zugelassen worden als 1982. Wie das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg mitteilte, waren es mit insgesamt 2 847 453 Erstzulassungen 10,5 Prozent mehr als 1982. Das Ergebnis lag damit auch über dem der vorangegangenen zwei Jahre. Überdurchschnittlich erhöhte sich 1983 die Zulassungszahl der Pkw, und zwar um 12,6 Prozent auf insgesamt fast 2,47 Millionen Fahrzeuge.

Darunter hatten – mit einem Plus von 15,4 Prozent – Kombi-Fahrzeuge einen noch stärker gestiegenen Zuspruch als die „normalen" Pkw. Einen besonders kräftigen Zuwachs – um 21 Prozent auf 1,16 Millionen – verzeichneten die Neuzulassungen der oberen Pkw-Mittelklasse von 1500 bis 1999 Kubikzentimetern Hubraum. In der Farbwahl standen bei den neuen Pkw Rot (21 Prozent), Blau (16,6 Prozent) und Grau (14,7 Prozent) ganz oben in der Käufergunst.

Wie die Behörde in der Zulassungs-Jahresstatistik ferner mitteilte, hat sich im Nutzfahrzeugbereich die Investitionsbereitschaft vor allem bei Lkw (plus 19,4 Prozent), Sattelschleppern (plus 27,5 Prozent) und Sattelanhängern (16,1 Prozent) erweitert. Dagegen ist die Steigerungsrate bei den Erstanmeldungen von Omnibussen (8,5 Prozent) und Traktoren (10,1 Prozent) leicht unterdurchschnittlich ausgefallen. Einen kräftigen Rückgang mußten Krafträder mit einem Minus von 10,4 Prozent in Kauf nehmen.

BÖRSENWOCHE

Ausländische Anleger gehen wieder in deutsche Aktien

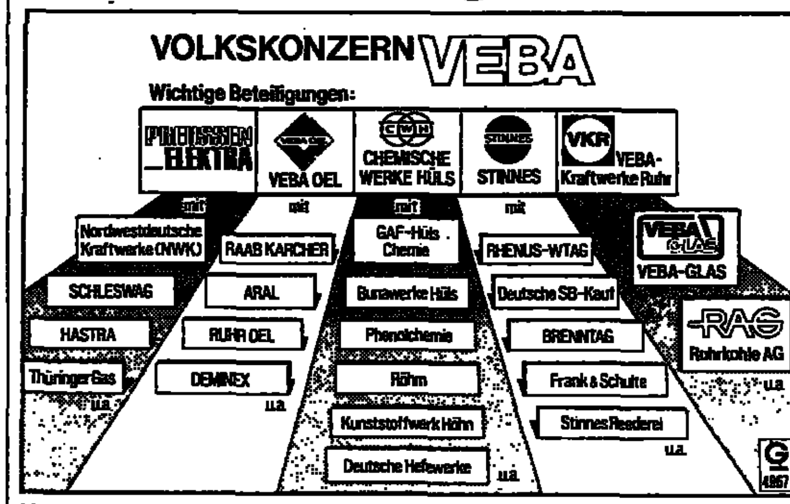
CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die Aktienbörse hat zu einem neuen Höhenflug angesetzt. Der Rückschlag, der zum Wochenbeginn bei einigen Werten deutlicher ausfiel, weil die aus Optionsgeschäften übernommenen Aktien überwiegend verkauft wurden – mit Supergewinnen meistens –, ist inzwischen wieder vergessen. Ursache des Gipfelsturms, der den WELT-Index um ein Prozent auf einen neuen Höchststand von 155,9 Punkten steigen ließ, ist aber nicht nur das Ende dieser markttechnisch bedingten Konsolidierungspause, sondern das Wiedererscheinen zahlreicher ausländischer Anleger am *deutschen Aktienmarkt.*

Das muß im Zusammenhang mit der Stabilisierung der D-Mark an den internationalen Devisenmärkten gesehen werden, nachdem der Dollar auf seinem Weg nach oben im Laufe der Woche gestoppt worden war. Natürlich kann kein seriöser Experte ausschließen, daß der Dollar nicht wieder verrückt spielt. Aber bei den *Profis kommt das Gefühl auf, daß die* D-Mark allzusehr unter der Stärke des Dollars gelitten hat und deswegen Aufwertungsspielraum haben müßte. Diese Überlegung animierte zum Engagement in deutschen Aktien und auch Rentenwerten.

Nutznießer der Auslandsnachfrage waren blue chips wie Bayer (plus 4,3 Prozent), Hoechster, Daimler und Siemens mit Gewinnen von rund drei Prozent und unter den wiederentdeckten Bankaktien vor allem Deutsche Bank (plus 8,4 Prozent), deren Gewinn fast doppelt so hoch war wie die der beiden bayerischen Großen und der BHF-Bank. Erwähnenswert sind schließlich auch Veba (plus 4,5 Prozent), die wegen der Plazierung von Aktien aus Bundesbesitz längere Zeit nur zögernd dem Allgemeintrend folgten und die nach Meinung von Experten noch einigen Kursspielraum nach oben haben.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Noch einmal bringt die WELT die Graphik, in der dargestellt ist, welche Unternehmen unter dem Konzerndach Veba AG zusammengeschlossen sind. Denn in das Schaubild vom 9. Januar 1984 hatte sich leider ein Fehler eingeschlichen: Die Preussag gehört seit 1959 nicht mehr der Veba an *und ist zudem in keiner Weise mit der Preussenelektra verflochten.* QUELLE: GLOBUS

Bonn gegen Schwächung des Gatt

Bonn (VWD) – Die handelspolitischen Pläne der Leitung des Internationalen Währungsfonds (IWF) stoßen in Bonn auf wenig Gegenliebe. Alles was das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen (Gatt) schwächen könnte, wird bei uns mit großem Mißbehagen gesehen und findet keine Unterstützung, meinte am Freitag ein Sprecher des Bundeswirtschaftsministeriums. Die IWF-Leitung möchte am Gatt vorbei eine Konferenz über den Protektionismus in der Welt und Fragen der Schuldenregulierung veranstalten.

Bahn-Tender zugeteilt

Frankfurt (VWD) – Die Deutsche Bundesbank hat am Freitag 489,1 Millionen Mark für den 7,75prozentigen Bundesbahn-Tender zugeteilt. Der Kurs liegt bei 99,2 Prozent, die Rendite bei 7,99 Prozent. Die Schatzanweisung wird am 22. Januar 1988 fällig.

Vergleich läuft weiter

Hamburg (JB.) – Das am 31. Oktober 1983 eröffnete Vergleichsverfahren der Getreide- und Futtermittelhandelsgruppe D. Kampffmeyer, Hamburg, läuft weiter. Die Gläubigerversammlung am 17. Februar dieses Jahres soll über den Vorschlag eines Liquidationsvergleichs abstimmen. Es bestehen berechtigte Aussichten auf eine Vergleichsquote von 53 Prozent. Zurückgenommen worden ist vor dem Amtsgericht Hamburg der Vergleichsantrag der Kurt Kampffmeyer Mühlenvereinigung KG. Der gesamte Mühlenkomplex ist vor Ver*gleichseröffnung über die DG Bank* von der Vereinigten Kunstmühlen AG, Rosenheim, übernommen worden und belastet somit den Kampffmeyer-Vergleich nicht mehr.

Inflationsrate sinkt

London (fu) – *Die Inflationsrate* in Großbritannien ist im Dezember letzten Jahres auf Jahresbasis auf 5,3 Prozent gestiegen. Im November hatte sie bei 4,8 Prozent gelegen. Im Durchschnitt des vergangenen Jahres stiegen die Einzelhandelspreise in Groß*britannien nur um* 4,5 Prozent, dies war der niedrigste Anstieg seit 1967. Für dieses Jahr wird mit einem Rückgang der Inflationsrate auf nur wenig mehr als vier Prozent gerechnet.

Bohrtätigkeit abgeschwächt

Hannover (dos) – Stark zurückgegangen ist 1983 die Bohrtätigkeit der deutschen Erdöl- und Erdgasförderindustrie. Nach Angaben des Wirtschaftsverbandes Erdöl- und Erdgasgewinnung (WEG), Hannover, verringerte sich die Bohrleistung um nahezu 25 Prozent auf rund 252 200 m. Die Ursache sieht der WEG in den schlechteren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Branche. Nachgebende Rohölpreise und sinkende Erdgaserlöse bei überproportional steigenden Kosten hätten die Ertragskraft der Unternehmen erheblich beeinträchtigt. Nicht zuletzt die Neufestsetzung der Förderabgabe Anfang 1983 habe *bewirkt, daß die Zahl der aktiven* Bohranlagen in der Bundesrepublik von 36 auf 25 Anlagen im Berichtsjahr zurückging.

USA: Mehr Atomstrom

Washington (AFP) – Die 80 in den USA betriebenen Kernkraftwerke haben im letzten Jahr mit 300 bis 310 Milliarden kWh einen Rekord in der Erzeugung von Atomstrom erreicht. Das gab der amerikanische Verband der Hersteller und Betreiber von KKW, „Atomic Industrial Forum Inc.", bekannt. Die Produktion von Atomstrom stieg damit um 9,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, während nach Schätzungen des Verbandes der Stromverbrauch in den Vereinigten Staaten 1983 um drei Prozent zunahm.

Fischereibabkommen mit EG

Bonn (dpa/VWD) – Die grönländi*sche Regierung hat zum ersten Mal* ihre Bereitschaft angedeutet, mit der Europäischen Gemeinschaft auch über einen längeren Zeitraum von zehn Jahren ein Fischereiabkommen abzuschließen. Mit diesem Ergebnis endete ein Gespräch zwischen dem grönländischen Wirtschafts- und Fischereiminister Lars Emil Johansen und Staatssekretär Wolfgang von Geldern vom Bundesernährungsministerium. Voraussetzung für ein langfristiges Abkommen nach dem Austritt Grönlands aus der EG am 1. Januar 1985 ist nach den Worten des grönländischen Ministers eine entsprechende Gegenleistung der Europäischen Gemeinschaft im Warenhandel und bei den Finanzhilfen für sein Land.

Preiserhöhungen in Ungarn

Budapest (dpa/UPI) – Die ungarische Regierung will nach Angaben aus Kreisen der Kommunistischen Partei in der nächsten Woche die Preise einer Reihe von Konsumgütern erhöhen. Betroffen sei unter anderem Fleisch mit einer Steigerung von 20 Prozent, Bier mit plus 15 Prozent und Autos mit einer Erhöhung von sechs oder sieben Prozent. Als Ausgleich für Rentner sollten die Alters-Renten teilweise aufgestockt werden.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT

Starker Widerstand gegen den USA-Protektionismus

WILHELM HADLER, Brüssel

Auf breiter Front setzt sich die EG gegenwärtig gegen protektionistische Tendenzen in den USA zur Wehr. Während EG-Vizepräsident Etienne Davignon in Washington die amerikanische Stahlindustrie dazu aufrief, „die gleichen Anstrengungen, die gleiche Disziplin und die gleichen Opfer" wie die europäische Konkurrenz zu akzeptieren, kritisierte der Vertreter der *Gemeinschaft* in Genf die jüngsten Bestrebungen der US-Administration zur Beschränkung der amerikanischen Textilimporte.

Zusammen mit zahlreichen Entwicklungsländern sieht die EG in dem von Washington angekündigten Kontrollverfahren für Textileinfuhren einen Verstoß gegen das Multifaserabkommen. Das neue Verfahren gibt der amerikanischen Industrie das Recht, Einfuhrbeschränkungen zu beantragen, wenn die Importe eines Erzeugnisses innerhalb eines Jahres um über 30 Prozent steigen oder mehr als 20 Prozent des inneramerikanischen Verbrauchs überschreiten.

Besorgnisse über die im Wahljahr zunehmenden handelspolitischen Abwehrmaßnahmen der USA hat inzwischen auch die europäische Schuhindustrie geäußert. In einem Schreiben an die EG-Kommission forderte ihr Verband eine Demarche der Gemeinschaft um Washington vor einer möglichen Abschottung des amerikanischen Marktes zu warnen. Die europäischen (vor allem italienischen) Produzenten fürchten nicht nur für ihre eigenen Exporte, sondern sehen die Gefahr eines weiteren Importdrucks durch billige Waren aus Taiwan, Südkorea und China.

AUTOMATEN / Billard, Tischfußball und Flipper vor einem Comeback

Die Bildschirmspiele sind auf Talfahrt

JOACHIM WEBER, Frankfurt

Ob der Barkeeper an vier Theken gleichzeitig die Gäste im Akkord mit Bier abfüllt (und wehe, ein Glas geht daneben!) oder ob sich Mister Do durch das Spukschloß fieseln muß, der Trend ist offensichtlich: Die professionellen Bildschirmspiele, wie sie als Geldautomaten in Bahnhöfen, Hotel-Lobbies und natürlich Spielhallen zu bedienen sind, werden immer witziger. Die bösen Invasoren aus dem Weltraum, die es in Scharen abzuschießen gilt, sitzen auf dem absteigenden Ast.

Schaut man in die Statistik der Branche der Spielautomatenhersteller, die sich jetzt wieder auf der Frankfurter Messe präsentieren, dann scheinen diese sich in einer ähnlichen Sitzposition zu befinden. Besonders mit den Bildschirmgeräten ging es 1983 steil bergab. Nach 20 000 TV-Spielmaschinen im Jahre 1982 wurden nur noch 10 000 neu verkauft. Dabei schrumpfte der Bestand auf 60 000 (69 000). Ein Teil dieses Absturzes ist freilich durch die technische Entwicklung bedingt: Die neueren Geräte lassen sich mit neuen Spielprogrammen nachrüsten, ohne daß gleich der ganze Apparat ausgetauscht wird.

Auf Talfahrt ging es auch bei den Geldspielautomaten „mit Gewinnmöglichkeit", wie sie sich in Tausenden von Gaststätten finden. Der Neuabsatz schrumpfte auf 58 000 (fast 63 000), der Bestand auf 160 000 (165 000). Dabei kam es zu punktuellen Härten. Paul Gauselmann, Vorsitzender des Branchenverbands: „In ländlichen Gegenden wurden bis zu 20 Prozent der Geldspielautomaten abgebaut. Da waren auch Konkurse und Geschäftsaufgaben bei den Aufstellern nicht mehr zu vermeiden."

Mag dies auch nicht jeden zu Tränen rühren, so ist es auf jeden Fall erfreulicher, daß gute alte Bekannte sich anschicken, ein Comeback zu feiern. So wurden mit 2800 (1740) Billard-Tischen 61 Prozent mehr verkauft als 1982, und auch der gute alte Tischfußball, seit Jahren auf abschüssiger Bahn, hat sich mit 800 (777) neuen Geräten fangen können. Inzwischen zeichnet sich auch die Wiederbelebung des Flippers ab.

Bleiben noch die Musikboxen, die bei konstantem Neuverkauf von 2000 Geräten einen Rückgang des Bestands auf 72 000 (74 500) Geräte einzustecken hatten. Die reinen Musikberieseler bekommen demnächst – denn schließlich ist Innovation auch in dieser Branche Trumpf – Konkurrenz. Unter dem Etikett „Video-Sound-Juke-Box" ist in Frankfurt ein Groschengrab zu sehen, das nicht nur mit Musik, sondern auch noch mit Fernsehbildern die Gaststättengäste von sinnvollerer Unterhaltung abhalten soll.

Bau '84

Geiger: 3,5 Prozent sind erreichbar

HEINZ STÜWE, **München**

Eine sehr optimistische Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Jahr hat der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Helmut Geiger, gestellt. Die Voraussage des Sachverständigenrates, der von einem Wachstum zwischen 2,5 und drei Prozent ausgeht, sei allein schon wegen des Überhanges aus dem vergangenen Jahr zu niedrig, meinte Geiger. Er hält eine Steigerungsrate von 3,5 Prozent für erreichbar, allerdings nur dann, „wenn es nicht zu Streiks kommt".

Frühere Konjunkturmuster mit einem hauptsächlich vom Export getragenen Aufschwung werden sich nach Ansicht des Sparkassenpräsidenten *schon deshalb nicht wiederholen*, weil ein sehr hoher deutscher Außenhandelsüberschuß von den Handelspartnern nicht toleriert würde. „Deshalb war es richtig, daß sich die Bundesregierung in ihrer Wachstumspolitik auf den Wohnungsbau konzentrierte", meinte Geiger, der anläßlich der Bau '84 in München sprach. Die These von einer unproduktiven, weil konsumtiven Kapitalnutzung wies er zurück. Der Erstbedarf und die Versorgung zusätzlicher Haushalte erfordere eine Bautätigkeit auf hohem Niveau.

Für 1984 hält Geiger die Baukonjunktur für gesichert. Es gelte jetzt, die Rahmenbedingungen so zu setzen, daß es nach dem Auslaufen der Förderungsprogramme „keinen Sturz ins Tal" gebe. Die Sparkassen unterstützten den Wohnungsbauminister bei seinem Vorhaben, die steuerliche Behandlung von Ein- und Zweifamilienhäusern noch in dieser Legislaturperiode einander anzupassen. Geiger plädierte in diesem Zusammenhang für eine mittlere Lösung in Kombination von Schuldzinsenabzug mit dem Paragraphen 7b des Einkommensteuergesetzes.

NAMEN

Manfred Knauer, Vorstandsmitglied der Kaiser Aluminium Europe Inc., Düsseldorf, wurde in die neu geschaffene Position eines Sprechers des Vorstands berufen.

Dr. **Erhard Kraft**, Geschäftsführer der Opti-Werk GmbH + Co. KG, Essen, zuständig für Vertrieb und Marketing, scheidet auf eigenen Wunsch Ende März aus. Er übernimmt am 1. April 1984 den Vorsitz der Geschäftsleitung der Gebr. Hoesch GmbH & Co. KG, Feinpapierfabrik, Kreuzau/Düren. Seine Nachfolge übernimmt Dr. **Ingo Mickley**.

Junior zieht Uhl in den Vergleich

dos, **Goslar**

Dem niedersächsischen Wirtschaftsministerium lag am Freitag noch kein Bürgschaftsantrag der Junior Fenster- und Fassadenbau GmbH, Goslar, vor. Das Unternehmen, das seit Herbst 1981 zur Ravensburger Uhl-Gruppe gehört, hatte am Mittwoch parallel zur Muttergesellschaft Vergleich angemeldet. Junior-Finanzchef Reinhard Kugel sieht reelle Chancen für eine Rettung, „wenn alle Beteiligten mitziehen". In Goslar werden derzeit noch 250 Mitarbeiter beschäftigt. Zum vorläufigen Vergleichsverwalter wurde der Bremer Rechtsanwalt Hans-Georg Seyde bestellt.

Das Land Niedersachsen hatte bereits 1981 eine Bürgschaft von 8 Mill. DM übernommen. Im August 1983 kam es erneut zu Liquiditätsschwierigkeiten; im Rahmen eines Sanierungskonzepts stellte das Land weitere *0,5 Mill. DM* zur Verfügung. Diese Mittel sind jetzt gefährdet. Nach Angaben aus Ravensburg sind die Probleme bei Junior ausschlaggebend dafür, daß auch Uhl Vergleich anmelden mußte.

IBM: Kräftiger Gewinnzuwachs

nl. **Stuttgart**

Der Computer-„Riese" International Business Machines Corporation (IBM), Armonk/Vereinigte Staaten, legte auch im Geschäftsjahr 1983 ein kräftiges Wachstumstempo vor. Wie aus einer ersten Übersicht hervorgeht, steigerte der IBM-Konzern im vergangenen Jahr seinen Umsatz um 16,9 Prozent auf 40,18 Milliarden Dollar, rund 112 Milliarden Mark.

Ein besonders starker Umsatzschub kam dabei vom Verkaufsgeschäft, das nunmehr 58 Prozent des Umsatzes ausmacht. Das Mietgeschäft repräsentiert 23 Prozent und Dienstleistungen 19 Prozent des Konzernumsatzes. Noch dynamischer als der Umsatz entwickelte sich der Gewinn, er stieg nämlich um 24,4 Prozent auf 5,49 Milliarden Dollar.

Damit verbesserte sich auch die Umsatzrendite auf stattliche 13,7 (12,8) Prozent. Der Gewinn je Aktie erhöhte sich von 7,39 auf 9,04 Dollar. Ausgehend von der marktgerechten IBM-Produktlinie und den Auftragseingängen rechnet man in der IBM-Zentrale damit, auch im laufenden Jahr den Aufwärtstrend fortsetzen zu können.

HOLSTEN-BRAUEREI / Unveränderte Dividende und zusätzlich zwei Prozent – Reorganisation trägt Früchte

Zuwachsraten weit über dem Durchschnitt gezapft

JAN BRECH, **Hamburg**

Den Abschluß für das Braujahr 1982/83 (30. 9.) der Holsten-Brauerei AG, Hamburg, hält Vorstandsvorsitzender Klaus Asche für „vorzeigbar". Angesichts der Stagnation auf dem deutschen Biermarkt und des starken Erlösdrucks ist dieses Urteil einiger*maßen untertrieben. Holsten, die mit* Abstand größte Brau-Gruppe in Norddeutschland, hat nicht nur Absatz und Umsatz überdurchschnittlich gesteigert, sondern auch die ohnehin schon gute Ertragslage noch weiter verbessert. Das erfreuliche Ergebnis, so Asche, erlaube es, die Ausschüttung zu erhöhen. Der Hauptversammlung am 8. März wird vorgeschlagen, auf 30 Mill. DM Grundkapital unverändert 12 Prozent Dividende und zusätzlich 2 Prozent Bonus auszuschütten.

Die Ertragsverbesserung schlägt sich bei Holsten in dem um 16,4 Prozent auf 4,12 Mill. DM gestiegenen Bilanzgewinn deutlich nieder. Den Gewinn pro Aktie gibt Asche mit *19,71 nach 17,79 DM je 50-DM-Aktie* an. Bei einem Nettogewinn von 11,9 Mill. DM verdiente Holsten damit stattliche 3,1 Prozent ihres Umsatzes, eine Rendite, die im Braugewerbe nicht eben üblich sein dürfte. Schließlich signalisiert auch die Steigerung des Cash-flow um 23,8 Prozent des Umsatzes gesunde Ertragskraft.

Als Gründe für das günstige Abschneiden der Brauerei nennt Asche zum einen Erfolge an der Absatzfront. Die Gruppe erhöhte den Gesamtausstoß um 2,6 Prozent auf 4,3 Mill. hl, wobei der Bierausstoß um 2 Prozent auf *3,6 Mill.* hl und der alkoholfreier Getränke um 5,4 Prozent wuchs. Vom gesamten Bierausstoß entfiel etwa ein Viertel auf das Auslandsgeschäft. Noch stärker als den Absatz steigerte Holsten den Umsatz. In der Gruppe überschritt die Brauerei mit 514,2 Mill. DM zum ersten Mal die *Halbe-Milliarden-Grenze*. Die überproportionale Zuwachsrate von 4,8 Prozent ergibt sich aus einer weiter anhaltenden Absatzverlagerung zu den hochpreisigen Spitzenbieren.

Noch größeren Einfluß auf die positive Ergebnisentwicklung mißt Asche den Auswirkungen der konsequenten Reorganisation der Gruppe bei. Man habe rechtzeitig den dornenreichen Weg der rigorosen Konzernbegradigung eingeschlagen und ernte nun die Früchte, erklärte Asche. Die wichtigsten Tochtergesellschaften Brauerei Feldschlößchen AG, Braunschweig, (Holsten-Anteil rund 60 Prozent) und Lüneburger Kronen-Brauerei AG (100 Prozent) sind voll integriert, der frühere Problemfall Kaiser Brauerei AG, Hannover, durch den Bau eines Freizeit- und Sportzentrums auf dem alten Brauereigelände gelöst.

Die Integration der jetzt fünf Betriebsstätten sowie die Konzentration des Vertriebs auf das Stammhaus und die Brauerei Feldschlößchen hat Holsten mit einem umfangreichen Investitionsprogramm für Ausbau und Modernisierung der Braustätten begleitet. Allein im Berichtsjahr wurden knapp 58 Mill. DM investiert. Probleme bei der Finanzierung gab es nicht. Die Investitionen waren zu fast 86 Prozent durch Abschreibungen gedeckt. Dabei hat Holsten alle Möglichkeiten der Sonderabschreibungen vor allem bei den Töchtern genutzt. Zudem bildete die Brauerei 6,5 (i. V. 3,5) Mill. DM Wertberichtigungen auf Finanzanlagen. Damit solle, so Asche, den steigenden Risiken im Gastronomiegeschäft vorgebeugt werden.

CARAVANS / Hersteller und Handel zuversichtlich

Nachfrage deutlich erhöht

WERNER NEITZEL, **Stuttgart**

Nach einer zeitweiligen Marktschwäche im Herbst vergangenen Jahres befinden sich die Neuzulassungen im Bereich der Caravans und Reisemobile in der Bundesrepublik wieder im Aufwärtstrend. Im Dezember 1983 sind 6,1 Prozent mehr Wohnanhänger als im entsprechenden Vorjahresmonat neu zugelassen worden. Somit erhöhte sich in dieser Sparte für das Gesamtjahr die Zahl der Zulassungen auf 30 250 Wohnanhänger, das bedeutet gegenüber 1982 eine Steigerung von drei Prozent.

Auch Motorcaravans erfreuten sich einer guten Nachfrage, wenngleich hier mit 7010 Neuzulassungen der Zuwachs lediglich bei 0,6 Prozent lag. Hersteller und Handel der Caravaning-Branche *sind alles in allem zuversichtlich*, daß im Hinblick auf die anhaltende Reiselust hierzulande gerade der mobile Urlaub per Wohnwagen oder Reisemobil weiter an Attraktivität gewinnen wird. Dies kommentierten Repräsentanten der Branche vor Eröffnung der CMT '84 Internationale Ausstellung für Caravan, Motor, Touristik, die vom 21. bis 29. Januar in Stuttgart stattfindet.

Die Produktion der deutschen Caravan-Hersteller belief sich im vergangenen Jahr auf – ähnlich wie im Vorjahr – rund 50 000 Wohnanhänger mit einem Wertvolumen von 600 (Vorjahr: 525) Mill. DM. Die Motorcaravan-Produktion lag bei rund 18 000 Einheiten mit einem Wert von 750 Mill. DM. Einschließlich der Ersatzteile und des Zubehörs ergibt sich für diesen Industriezweig, der zu 40 Prozent in Baden-Württemberg ansässig ist, ein gesamtes Wertvolumen von 1,4 *Milliarden* DM.

Per Ende vergangenen Jahres erreichte der Caravan-Bestand in der Bundesrepublik rund 700 000 Einheiten; hinzu kommen schätzungsweise etwa 200 000 Motorcaravans. An der Stuttgarter CMT '84, die das breite Spektrum der Bereiche Caravan, Motor und Touristik präsentiert, beteiligen sich 494 Aussteller aus mehr als *50 Ländern. In der* Sparte der Caravans mißt der kleinste vorgestellte Wohnwagen drei Meter Länge und kostet fast 8000 DM, der größte ist beinahe neun Meter lang und hat einen Preis von 50 000 DM. Der nach wie vor harte Wettbewerb lasse, wie es heißt, keine Preiserhöhungen zu. Teilweise zu beobachtende leichte Preisveränderungen seien eine Folge der Vergrößerung des Leistungsumfangs *dieser Wohnwagen. Bei Reisemobilen* reicht das Preisspektrum von 20 000 bis weit über 100 000 DM.

INDONESIEN / Sparkurs zeigt erste Ergebnisse – Großprojekte wurden gestrichen

Handelsbilanz-Defizit stark reduziert

dpa/VWD, **Jakarta**

Dank der entschlossenen, rigorosen Sparmaßnahmen der Suharto-Regierung hat Indonesien das vergangene sehr schwierige Wirtschaftsjahr 1983 erstaunlich gut gemeistert und schlimmere Folgen verhindert. Aber auch 1984 ist Indonesien, das mit schon über 150 Millionen Bewohnern noch *immer* einen hohen Bevölkerungszuwachs von 2,2 Prozent im Jahr verkraften muß, noch nicht wieder über den Berg.

Präsident Suharto läßt deshalb die Zügel nicht locker. Bei der Bekanntgabe des ab April auch beträchtliche Steuererhöhungen bringenden neuen Sparhaushalts 1984/85, der gleichzeitig den vierten Fünfjahresplan zur Entwicklung des Landes einläutet, sagte der Staatschef in Jakarta: „Wir müssen noch auf der Hut sein und den Gürtel eng schnallen."

Richtschnur Jakartas bleibt es, die jetzt rund 22 Milliarden US-Dollar (et*wa 61 Milliarden Mark) betragenden* Auslandsschulden unbedingt unter Kontrolle zu halten und die fälligen Kreditrückzahlungen fristgemäß sicherzustellen.

Der konsequente Sparkurs des südostasiatischen Inselreiches hatte bereits 1983 im In- und Ausland ein überwiegend positives Echo gefunden. Dies gilt insbesondere für das weitgehende Einfrieren von 47 staatlichen Großprojekten mit einem ursprünglich vorgesehenen Auftragsvolumen von knapp 20 Milliarden US-Dollar, aber auch für den weiteren Abbau von Subventionen.

Durch diese Maßnahmen ist es gelungen, die im Laufe der vorausgegangenen zwölf Monate sprunghaft gestiegenen Defizite in der Handels- und Leistungsbilanz erheblich zu reduzieren. Damit dürfte das Leistungs*bilanzdefizit am Ende des Haushalts*jahres 1983/84 im kommenden März aller Voraussicht nach nur fünf Milliarden und nicht – wie anfänglich befürchtet – 6,5 Milliarden US-Dollar betragen.

Nach der Abwertung des Rupiah um rund 27 Prozent, mit der Suharto der im Frühjahr 1983 einsetzenden Kapitalflucht ins Ausland entgegentrat, konnte auch wieder der Kapitalstrom umgeleitet werden. Die offiziellen Devisenreserven der Zentralbank erhöhten sich binnen eines halben Jahres um knapp die Hälfte auf 4,6 Milliarden US-Dollar (per 31. 10. 83). Auch in anderen Teilbereichen der Wirtschaft ging es in der zweiten Jahreshälfte wieder bergauf. Die Erdölproduktion, aus der Jakarta immer noch rund 60 Prozent seiner Staatseinnahmen bezieht, konnte nach dem Produktionstief im Februar (eine Million Barrel pro Tag – ein Barrel = 159 Liter) wieder auf 1,5 Millionen Barrel gebracht werden. Die Nicht-Erdölexporte zeigten mit einem Plus von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen deutlichen Aufwärtstrend. Gleichzeitig gingen die Einfuhren, nicht zuletzt auch bedingt durch Importrestriktionen, um bis zu 25 Prozent zurück. Indonesien rechnet aufgrund günstiger Witterungsverhältnisse im kommenden Frühjahr mit einer sehr guten Reisernte.

Indonesien setzte 1983 ungeachtet der derzeitigen Ölschwemme im *Bergbausektor die Exploration fort.* Durch eine beträchtliche Steigerung seiner Raffineriekapazität dürfte Jakarta bald vom Import von Petroleumprodukten weitgehend unabhängig werden.

Als der Welt größter Flüssiggas-Produzent hat Indonesien 1983 seine Verflüssigungskapazitäten ebenfalls enorm erhöht. Die Jahresproduktion wird in Kürze 14 Millionen Tonnen übersteigen. Das indonesische Flüssiggas wird bislang ausschließlich nach Japan exportiert, doch wird Südkorea ab 1986 ebenfalls Gas aus Indonesien im Wert von rund 600 Mil*lionen Dollar pro Jahr beziehen.* Ein entsprechendes Abkommen wurde im August 1983 unterzeichnet. Der Wert der Flüssiggas-Exporte Jakartas belief sich im vorigen Jahr auf rund 3,5 Milliarden Dollar.

Bei den meisten übrigen Bergbauprodukten dämpfte die schwache Auslandsnachfrage die Förderung, insbesondere bei Zinn und Nickel. Der Regierung nahestehende Wirtschaftsexperten rechnen 1984/85 mit einer leichten Erholung.

Berlin: Ansiedlung war erfolgreich

Wz. **Berlin**

Für die nächsten Jahre will sich die Wirtschaftsförderung Berlin GmbH in ihrer Arbeit auf drei Schwerpunkte konzentrieren. Sie wird einmal ihre Aktivitäten im Ausland verstärken, um investitionsbereite Unternehmen anzusiedeln. Dabei bemüht sich der Stab der Investitionsberater mehr um nordamerikanische und skandinavische Firmen.

Zum anderen geht es darum, in Zusammenarbeit mit dem Prognos-Institut in Basel westdeutsche Firmen herauszufinden, die ihre technologische Basis ausweiten wollen oder neue Zweigwerke planen. Diese Bemühungen sind ein Teil des Strukturprogramms des Berliner Senats. Außerdem wird die Wirtschaftsförderung Berlin GmbH die Beratung der schon ansässigen Unternehmen verstärken. In diesem Zusammenhang spricht Robert Layton, Geschäftsführer der Gesellschaft, von der „Bestandspflege".

Wie Layton außerdem mitteilte, war *die Wirtschaftsförderung 1983* besonders erfolgreich. Es kam zu 70 Ansiedlungen oder Neugründungen von Betrieben in Berlin; davon waren zehn Prozent aus dem Ausland. Layton wertet dies als Folge der konjunkturellen Fortschritte und der größeren Investitionsneigung. Hinzu kommen 33 Erweiterungsinvestitionen mittelständischer Unternehmen sowie Arbeitsplatzsicherungen und Beratungsfälle. Die Investitionen in diesen Projekten betrugen 806 Mill. DM.

EKATIT RIEDINGER / Gelände-Verkauf

Neue finanzielle Basis?

INGE ADHAM, **Frankfurt**

Eine neue finanzielle Basis für die Ekatit-Riedinger Verwaltungs-AG, Augsburg, soll der Verkauf des Geländes der ehemaligen Riedinger-Jersey AG bringen, über den derzeit mit mehreren Interessenten verhandelt wird. Bis zum Beginn der kommenden Woche hofft der aus dem Aufsichtsrat delegierte amtierende Vorstand Hans-Joachim Seelmäcker *diese Verhandlungen zum erfolgrei*chen Abschluß zu bringen.

Die Notierung der Aktien der Ekatit-Riedinger war nach dem Bekanntwerden von offensichtlichen Li*quiditätsproblemen am Montag vom* Münchner Börsenvorstand ausgesetzt worden. Zuletzt hatte die Aktie mit 51,90 DM notiert, im September des Vorjahres waren noch 5 DM Dividende für 1982 gezahlt worden. Bereits bei der Hauptversammlung im letzten Sommer hatte der Hauptaktionär und damalige Alleinvorstand, der Unternehmer Erich K. Tittel, den freien Aktionären mitgeteilt, daß seine Pläne nicht alle aufgegangen waren.

Tittel hatte im Herbst 1981 die bis dahin bei der Dierig-Holding liegenden 75 Prozent des 12-Mill.-DM-Kapitals der Riedinger-Jersey AG übernommen. Mit Jersey hatte freilich schon damals die ehemalige Perle im Dierig-Konzern nichts mehr zu tun. Nach jahrelanger bitterer Talfahrt war die Jersey-Produktion bereits Ende 1980 eingestellt worden, was damals rund 640 Arbeitsplätze kostete.

Das Tittel-Konzept hat offenbar nicht funktioniert. Im Spätherbst vergangenen Jahres zog sich Tittel nach Differenzen mit seinem Aufsichtsrat vom Vorstand zurück. Offiziell begründet wurde dies mit dem Wunsch Tittels nach mehr Zeit für die Führungen seines Stammunternehmens und des ebenfalls ihm gehörenden Sanatoriums Bühler Höhe. Über den Verlust des vergangenen Jahres wird nichts mitgeteilt. Kleinaktionäre, die zum Höchstkurs des Vorjahres von 122 DM kauften, dürften jedoch auch bei erfolgreichem Verkauf des Riedinger-Grundstücks kaum auf ihre Kosten kommen.

KERNKRAFTWERK GROHNDE / Billigerer Strom trotz hoher Zusatzkosten

„Flut der Unterlagen wiegt Tonnen"

E. NITSCHKE, **Grohnde**

Das Gemeinschafts-Kernkraftwerk Grohnde bei Hameln an der Weser, das kurz vor der Fertigstellung steht, wird im Grundlastbereich die Kilowattstunde immer noch um mindestens vier Pfennige billiger erzeugen, als ein modernes Steinkohlenkraftwerk vergleichbarer Größe – obwohl die Baukosten gegenüber den geplanten 1,3 Milliarden Mark auf 3,5 Milliarden Mark hochgeschnellt sind.

Das erklärten für die Teilhaber Ulrich Segatz, Vorstandssprecher der Preussische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (Preussenelektra) und Ferdinand Elger, Geschäftsführer der Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH vor Journalisten auf der Baustelle. Das 1260-Megawatt-Kernkraftwerk erwartet die Betriebsgenehmigung für Mitte des Jahres. Die erforderlichen Druckproben sind bereits *erfolgreich durchgeführt*, von den im Vorjahr beschäftigten 3100 Personen arbeiten heute noch 1500 auf der Baustelle.

Zur Kostenentwicklung sagte Vorstandssprecher Ulrich Segatz, der Auftragswert der ganzen Anlage habe zunächst im Jahre 1973 bei 973,5 Millionen Mark gelegen. Der rasche Fortschritt der Bauarbeiten wurde dann im Juni 1977 aufgrund der Klage eines Anliegers (eine Firma, die medizinisches Verbandmaterial herstellt) bis Februar 1979 gestoppt. Dem Baustopp waren gewalttätige Demonstrationen voraufgegangen, als im März 1977 etwa 15 000 Demonstranten 4000 Polizisten und Beamte des Bundes*grenzschutzes angriffen*, die zum Schutz der Baustelle zusammengezogen worden waren:

Die zusätzlichen Kosten, die bis heute entstanden, seien nicht durch mehr Beton *oder Stahl entstanden*, sondern durch zusätzliche Ingenieurleistungen. Der anfängliche Plan sei auf insgesamt 1080 Blatt Papier niedergelegt gewesen, heute könne man „die Flut der Unterlagen nur noch nach Tonnen messen". Um das Kraftwerk an den weiterentwickelten Stand der Technik anzupassen, waren unter anderem aufwendige Änderungen bei Werkstoffen, Fertigungsverfahren und Qualitätsprüfungen erforderlich. Die Betriebsleitung stellt hierzu fest: „Strittig ist, ob bei dem ohnehin hohen Sicherheitsniveau des ursprünglichen Konzepts der durch die geforderten Änderungen erzielte reale Sicherheits- und Qualitätsgewinn den Mehraufwand rechtfertigt."

Die Bauzeit von Grohnde ist schließlich um 66 Monate überzogen worden. Die ersten Brennelemente sind im Dezember vorigen Jahres angeliefert und eingelagert worden. Die erste sich selbst tragende Kettenreaktion soll nach den jetzigen Planungen im September 1984 eingeleitet werden, mit der Übernahme durch den *Betreiber wird für den Februar 1985* gerechnet. Vorher wird das Kraftwerk in kleinen Teilschritten auf volle Leistung gebracht. Die achte und letzte Teilgenehmigung für den Bau von Grohnde war durch den niedersächsischen Minister für Bundesangelegenheiten Wilfried Hasselmann im März 1983 erteilt worden, sie betraf unter anderem den Reaktorkern und die Strahlungsüberwachung.

Ford in Europa auf Platz eins

Py. **Düsseldorf**

Mit einer 1983 um 50 000 auf knapp 800 000 gestiegenen Produktion und einem gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Prozent gesteigerten Rekord-Export von 551 000 Fahrzeugen hat sich die Kölner Ford-Werke AG eine gute Ausgangsposition für ein stabiles Ge*schäftsjahr 1984 geschaffen. Nach* den Worten des Vorstandsvorsitzenden Daniel Goeudevert hat Ford von den deutschen Massenherstellern die größte Steigerung des Marktanteils erreicht. Dank des Zulassungsplus um 19,3 Prozent auf 282 456 Pkw entspricht dies einem Marktanteil von 12 (11,3) Prozent.

Einschließlich der von den europäischen Schwesterwerken produzierten Fahrzeuge kletterte der Absatz um 9 Prozent auf mehr als 836 000. Damit wuchs der Marktanteil in Europa auf 12,7 Prozent und brachte Ford erstmals an die Spitze der *europäischen Zulassungsstatistik.* Die Konsolidierung des Marktanteils will Ford mit der Fortsetzung des 5-Jahres-Investitionsprogramms (1983 bis 1987) von rund 4,4 Mrd. DM absichern.

GROSSBRITANNIEN / Umfrage im Einzelhandel

Konsumkonjunktur hält an

WILHELM FURLER, **London**

Der Boom bei den Konsumenten-Ausgaben in Großbritannien wird auch im neuen Jahr 1984 anhalten. Dies jedenfalls geht aus einer Umfrage hervor, die gemeinsam vom britischen Unternehmerverband CBI und der Tageszeitung „Financial Times" bei mehr als 500 Unternehmen durchgeführt wurde. Danach erwarten immerhin 47 Prozent der Befragten Einzelhandelsunternehmen, daß ihr Verkaufsvolumen im Januar deutlich über dem vom Januar vergangenen Jahres liegen wird.

Bereits im Dezember hatte der Einzelhandel in Großbritannien ein *Rekord-Weihnachtsgeschäft* und entsprechend einen Rekord-Monatsumsatz erlebt. Der Umfrage zufolge berichten denn auch eine Mehrheit von 50 Prozent der befragten Unternehmen, die Dezember-Umsätze hätten über denen des gleichen Vorjahresmonats gelegen.

Besondere Bedeutung für die Fortsetzung der inzwischen sichtbaren Konjunkturbelebung in Großbritannien mißt man der Tatsache bei, daß der Einzelhandel überraschend vehement damit begonnen hat, nach dem Weihnachts- und Jahresend-Rekordgeschäft die Läger wieder aufzufüllen. Jedenfalls liegt das Bestellvolumen des Einzelhandels deutlich höher als erwartet, wie es in einer Erklärung zu der Befragung heißt.

Lediglich die britischen Autohändler melden einen leichten Rückgang ihrer Umsätze im Dezember. Allerdings brachte das vergangene Jahr insgesamt einen neuen Auto-Verkaufsrekord. So sind die Erstzulassungen 1983 *auf die Höchstzahl von* 1,791 Millionen Pkw geklettert, 15,3 Prozent mehr als im Jahr zuvor und 4,4 Prozent mehr als im bisherigen Rekordjahr 1979. Für Januar erwartet der britische Autohandel einen leichten Anstieg der Neuwagenverkäufe. Es wäre der erste seit dem vergangenen August, der vor allem aufgrund eines neuen Kfz-Kennzeichens mit dem Anfangsbuchstaben „A" alle Verkaufserwartungen weit zurückgelassen hatte.

Der anhaltende Boom im britischen Einzelhandel hat nicht zuletzt dazu beigetragen, *daß die Wachstums-Erwartungen* für die britische Wirtschaft allgemein nach oben korrigiert worden sind. So erwartet Schatzkanzler Lawson für dieses Jahr ein Wirtschaftswachstum von real drei Prozent – eine Größenordnung, die von immer mehr Konjunkturexperten als realistisch eingestuft wird. Den Konjunkturoptimismus spiegelt auch die Londoner Aktienbörse wider: Der *Financial-Times-Index* für 30 führende Unternehmenswerte erreicht einen neuen Höchststand nach dem anderen.

WERBUNG / Ausgaben steigen weltweit kräftig - Ein WELT-Gespräch mit Robert J. Coen von McCann-Erickson

Vom Boom profitieren die elektronischen Medien

H.-A. SIEBERT, **New York**

Weltweit wachsen die Aufwendungen für Werbung in diesem Jahr um 12,6 Prozent auf 152,1 Milliarden Dollar (rund 430 Milliarden Mark), verglichen mit einer Zunahme um 8,1 auf 5,2 Prozent 1983 und 1982. Mit 85,4 Milliarden Dollar entfällt der größte Teil auf die USA; hier beträgt das *Plus 13,8 Prozent* gegenüber 12,7 und 10,2 Prozent in den beiden Vorjahren.

In einem Gespräch mit der WELT begründete Robert J. Coen, Senior-Vizepräsident bei McCann-Erickson, den anhaltend steilen Aufwärtstrend in den Vereinigten Staaten mit dem im Vergleich zu anderen Industriestaaten überdurchschnittlichen Konjunkturtempo, den olympischen Sommerspielen in Los Angeles und der im November fälligen Präsidentschaftswahl: „Davon profitieren in der Hauptsache die elektronischen Medien, aber auch die Zeitungen und Zeitschriften".

Der Altmeister unter den Werbefachleuten *zwischen* New Yorks Madison und Lexington Avenue geht von einem US-Bruttosozialprodukt aus, das in diesem Jahr nominal um zehn Prozent zunimmt, verglichen mit 7,8 und 4,0 Prozent 1983 und 1982. Bei relativ hoher Preisstabilität rechnet Coen fest mit einer wachsenden Verbrauchernachfrage. Kombiniert mit den anderen Ereignissen werde 1984 ein herausragendes Jahr.

Im einzelnen sagt Coen für die USA dieses Werbeaufkommen voraus: elektronische Medien national 15,2 (plus 13 Prozent), nationale Zeitungen, Zeitschriften und Magazine 7,8 (14) und andere nationale Medien wie Postwurfsendungen und Plakatwerbung 24,9 Milliarden Dollar (eben*falls 14 Prozent). Damit steigt in den* USA der überregionale Werbeanteil um 13,5 auf mehr als 47,9 Milliarden Dollar. Hinzu kommen die Aufwendungen für die lokale Werbung, die sich um 14,2 Prozent auf 37,3 Milliarden Dollar erhöhen. Coen ist davon überzeugt, daß die Zeitungen die während der Rezession erlittenen Verluste im Einzelhandels - und Kleinanzeigengeschäft mehr als wettmachen.

Folgt man Coen, dann ist die amerikanische Werbewirtschaft im vergangenen Jahr durch die schnelle und kräftige Erholung überrascht worden, die vor allem im zweiten und dritten Quartal durchschlug. „Erwartet hatten wir einen verzögerten und langsamen Konjunkturaufschwung, aber Mitte 1983 kam es zu einer regelrechten Anzeigenexplosion", betonte er. Ende Dezember lag dann das Aufkommen um 1,5 Milliarden Dollar über den Prognosen. Nach Coen erreichten die US-Werbeeinnahmen im letzten Jahr nahezu 75,1 (1982: 66,6) Milliarden Dollar. Davon entfielen überregional auf Network TV 6,99 (plus 12,5 Prozent), auf Spot TV 4,82 (10,5), auf Radio 1,32 (12,0), auf Zeitschriften und Magazine 4,21 (13,5), auf Zeitungen 2,69 (9,5), auf Briefwerbung 11,7 (14,0) und auf andere Medien 10,45 Milliarden Dollar (9,4 Prozent). Damit erhöhte sich in Amerika der *nationale Werbeanteil um 11,8* Prozent auf 42,24 Milliarden Dollar.

Der lokale Anteil stieg jedoch stärker, und zwar um 14,0 Prozent auf 32,83 Milliarden Dollar. Spitzenreiter waren die Zeitungen, deren Einnahmen um 14,5 Prozent auf 17,45 Milliarden Dollar zunahmen. Auf dem zweiten Rang landeten diesmal die örtlichen Fernsehstationen mit 4,29 Milliarden Dollar (plus 14,0 Prozent). Andere lokale Medien brachten es auf 11,09 Milliarden Dollar (13,2 Prozent). Blickt man in Coens Bücher, dann haben in den USA von 1974 bis 1983 die Werbeausgaben im Jahresdurchschnitt um 11,8 Prozent zugenommen, wobei eine deutliche Parallelität zwischen Wertschöpfung und Werbung festzustellen ist.

Unter den Branchen, die in Amerika 1983 ihre Werbung am stärksten forcierten, gehörten laut Coen Flugreisen mit 27, Heim-Electronics mit 22, Autos, Restaurants und Bekleidung mit jeweils 21, Versicherungen und Bier mit jeweils 18 und Erfrischungsgetränke mit zehn Prozent. Die Mineralölgesellschaften drosselten ihre Aufwendungen um 17, die Hersteller von Haushaltsgeräten um 15 und die Spirituosenmarken um 13 Prozent.

Die Bedeutung der USA als Werbenation belegt Coen mit diesen Zahlen: 1981 betrug der Werbeanteil am Bruttosozialprodukt 2,29 Prozent, gegenüber 0,64 Prozent in der Bundesrepublik.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Aalen: Nachl. d. Gerhard Traxler, Aalen-Dewangen; **Ansbach:** G. Hufnagel & Partner GmbH; **Bayreuth:** Christian Burucker, Omnibusunternehmer, Speichersdorf; **Berlin-Charlottenburg:** Süddeutsche Diamantenwerkzeug Ges. f. Dentalmedizin mbH & Co. Betriebs-KG Berlin; Jürgen Gaßner; **Celle:** Nachl. d. Joachim Bienek, Rechtsanwalt u. Notar; **Detmold:** LMB Laube Metall Barntrup GmbH, Barntrup; Wißbrock KG Bauunternehmung, Lage; **Diepholz:** Ruth Middendorf geb. Strahmann, Kauffrau, Drentwede, Alleininh. d. Gebr. Strahmann; **Dortmund:** Udo Lausberg, handelnd u. Udo Lausberg, Bauunternehmung; Walter Kempen Elektrotechnik GmbH; Plünnecke & Schulze Beteiligungsges. mbH; **Düsseldorf:** Helmut Dietrich, Hilden; Nachl. d. Gerhard Hermann Otto Fritz Oleynik, Monheim-Baumberg; Nachl. d. Elisabeth Otto geb. Giebel; **Hamburg:** Lutz Dietrich SETA GmbH; Karl-Heinz Lührs; **Hameln:** IGA Imbiß- u. Gaststättenbedarf Frischei-Vertriebs- u. Produktions GmbH, Aerzen 1; **Hannover:** Herbert Völker, Drogist; Nikolaos Kaltsidis, Rundfunk- u. Fernsehtechnikermeister; **Herford:** Erna Hilker, Buchholz, Inh. d. „Weinparadies", Bad Oeynhausen; **Kassel:** Fruchthandel Kassel GmbH; **Mannheim:** Nachl. d. Walter Räker; **Moers:** Woudenberg GmbH, Xanten; **Reutlingen:** Nachl. d. Alfred Schneider, Engstingen; **Saarbrücken:** Hans Detzler, Bäckerei, Konditorei, Café GmbH; **Weißenburg:** Nachl. d. Erna Regler, Pleinfeld; **Wiesbaden:** Factory Verlags GmbH.

Konkurs beantragt: Arnsberg: Montagebau-Lenze GmbH.

Anschluß-Konkurs eröffnet: Balingen: Adam Maier GmbH & Co. KG, Möbelfabrik u. Ziegelwerk; **Mühldorf a. Inn:** Erich Unterreiter, Stahl- u. Aluminiumbau, Mehring-Öd; **Reutlingen:** Reutlinger Papierfabrik GmbH & Co. KG; **Syke:** Kück & Engbert Spedition u. Lagerung GmbH & Co. KG.

Vergleich eröffnet: Passau: Dipl.-Ing. (TU) Robert Stadler, Bauunternehmer, Bärnbach 4, Hutthurm, Alleininh. d. Josef Stadler, Hutthurm, Niederlassung Bärnbach.

Schleiden: Freizeit-Fahrzeugbau GmbH Blankenheim, Blankenheim-Wald.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschreib.

Bundesbahn

Nachfrage nach Renten

Am Rentenmarkt hat die Anlagebereitschaft kräftig zugenommen. Der erneut unter 2,80 DM gebliebene Dollar sowie die fortschreitende Sanierung der Bundesfinanzen tragen dazu bei, daß der Anlage-Attentismus abzuschmelzen beginnt. Öffentliche Anleihen werden teilweise um mehr als einen halben Punkt heraufgesetzt. Lebhaft war die Nachfrage vor allem nach den jüngsten Emissionen, deren Kurse wegen des dort noch reichlich vorhandenen Angebots allerdings nur geringfügig anzogen. Bei den DM-Auslandsanleihen verlor die Vortagsverstimmung über das hohe Volumen neuer Emissionen ihre Wirkung.

	20. 1.	19. 1.
M 5½ Bayer.Hdbs Pf 14	90,75G	90,75G
6 dgl. Pf 20	82G	82G
6½ dgl. Pf. 2	94,5G	94,5G
7 dgl. Pf 3	94G	94G
7 dgl. Pf 27	100,2G	100,2G
6½ dgl. KS 14	96G	96G
7½ dgl. KS 27	89,25bG	89,25bG
M 5 Bayer. Hypo Pf 33	123,75G	123,75G
5½ dgl. Pf 11	130,5G	130,5G
6 dgl. Pf 34	77G	77G
6 dgl. KO Pf 50	99,75G	99,75G
6½ dgl. Pf 10	82bG	82G
6 dgl. KS 1	98,7G	98,7G

	20. 1.	19. 1.
H 5 Hbg. Lbk. Pf 2	117G	117G
6 dgl. 14	89,25	89,25
6 dgl. 47	78	78
10 dgl. IS 46	102,25G	102,25G
F 5 Helaba Pf 8	109	109G
6 dgl. Pf 80	92,85	92,85G
8 dgl. Pf 73	100,3G	100,3G
4 dgl. KO 6	102,5G	102,5G
H 6 Hyp.-Hbg. Pf 86	80bG	80bG-
8½ dgl. Pf 80	88,75G	88,75G
8 dgl. Pf. 248	100,55	100,7
9 dgl. KO 125	100,35G	100,35G

	20. 1.	19. 1.
M 5 Verbank Nbg. Pf 55	117,5G	117,5G
6 dgl. Pf 96	77G	77G
7 dgl. Pf 100	99,3G	99,3bG
D 8 WestLB Pf 350	100,5G	100,5G
8¾ dgl. Pf 403	96,1G	96,1G
9½ dgl. Pf 1007	104,85G	104,85G
8 dgl. Pf 1015	97,95G	97,95G
7 dgl. KO 556	99,8G	99,6bG
6¾ dgl. KS 420	94,5G	94,5G
9¾ dgl. KO 1301	103,8G	103,8G
8½ dgl. KS 1278	101,35G	101,35G
8 dgl. IS 1512	99,3T	99,3T

Optionsscheine

Optionsanleihen

Wandelanleihen

Sonderinstitute

Industrieanleihen

	20. 1.	19. 1.
5¾ HEW 82	96,25G	96,25G
7½ dgl. 71	99,6G	99,6G
4½ Harpen 59	1820	1820
8 Hoechst 64	99,8G	99,8
6 Hoesch 64	99G	98,9G
7½ dgl. 71	98,75G	98,5
7½ Karstadt 71	99,25G	99G
7½ Kaufhof 71	99,25T	99T
7¾ dgl. 71	99,5T	99,5T
7½ dgl. 76	98,3	98,1
7½ Klöckner W. 71	98,25G	98G
8 dgl. 72	99,15G	99,15G

Anmerkungen:
* Zinsen steuerfrei
Pf = Pfandbriefe
KO = Kommunalobligationen
KS = Kommunalschatzanweisungen
IS = Inhaberschuldverschreibungen
RS = Rentenschuldverschreibungen
S = Schuldverschreibungen
(Kurse ohne Gewähr)
B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Ausländische Aktien

	20. 1.	19. 1.
D Fiat St.	6,3	6,35
D dgl. Vz.	5,15bG	5,3
F Fielder	–	–
D Fisons	29T	29T
M Fluor	53,8	45,2
D Ford	128	130
F Foseco Minsep	6,4	6,5
F Fujitsu	15,8	16
F General Electric	160	160
F General Mining	60G	60,3bB

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden, Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 611

Aktien lebhaft und fest

Im Vordergrund Deutsche Bank, Siemens und Veba

DW. – Am Wochenschluß profitierte der deutsche Aktienmarkt von weiteren Kaufaufträgen aus dem Ausland, darunter auch von solchen aus den USA. Dort scheint sich die Meinung zu festigen, wonach die DM ihren Tiefpunkt gegenüber dem Dollar jetzt hinter sich hat. Zur guten Stimmung hat auch der Verzicht des Zentralbankrates auf eine Anhebung der Leitzinsen beigetragen. Dank der Kaufwelle, die einigen Papieren neue Spitzenkurse brachte, fielen die vom Berufshandel vorgenommenen Wochenendglattstellungen nicht ins Gewicht. Die meisten Papiere schlossen zu höchsten Tagesnotierungen. Von den Ausländern besonders gesucht waren Deutsche Bank, Siemens und Titel der Großchemie.

Düsseldorf: DAT befestigten sich um 10 DM auf 340 DM, Keramag zogen um 7 DM auf 175 DM an, und Leffers stiegen um 5 DM auf 465 DM.

Frankfurt: Industrie Karlsruhe stiegen um 8 DM auf 96 DM, Preussag-Bezugsrechte 10,20 DM bei 5700 Stück Umsatz, Conti Gummi-Bezugsrechte 4,90 DM bei 22 000 Stück Umsatz.

Hamburg: Reichelt setzten ihren Kursanstieg weiter auf 116 DM plus 3 DM fort. Auf unveränderter Basis gehandelt wurden HEW zu 106 DM bis 108 DM und NWK-Vz. zu 178 DM.

München: Agrob St. ermäßigten sich um 6 DM auf 317 DM, Etienne Aigner gaben um 1 DM auf 305 DM nach und Krauss Maffei schlossen mit einem Minus von 13 DM auf 1952 DM ab. **Nachbörse:** behauptet

WELT-Aktienindex vom 20. 1.: 155,9 (154,6); WELT-Umsatzindex vom 20. 1.: 2710 (2500)



Devisen

Am Devisenmarkt kam es am 20. 1. nur zu kleinen Umsätzen, da man sich allgemein auf die bevorstehenden Zahlen des Bruttosozialproduktes der USA für das 4. Quartal 1983 konzentrierte. Der Kurs lag zwischen 2,7920 und 2,7950. Nach einem Rückgang auf 2,7880 löste die Bestätigung der Dezember-Vorhersage, die ein Wachstum von 4,5 Prozent beinhaltete eine Rückkaufneigung aus, die zu Dollar-Kursen von 2,080 führte. Die amtliche Notiz von 2,7940 entsprach exakt der Notiz des gestrigen Tages. Die Notierungen der übrigen amtlichen Währungen lagen schwergewichtlich niedriger. US-Dollar in: Amsterdam 3,1420; Brüssel 57,0625; Paris 8,5520; Mailand 1708,60; Wien 1969,50; Zürich 2,2256; Ir. Pfund/DM 3,098; Pfund/Dollar 1,4173; Pfund/DM 3,960.

Ostmarkkurs am 20. 1. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,00; Verkauf 21,00 DM West.

Devisenterminmarkt

Als Resultat bleibt am 20. Januar ein leichter Rückgang der Dollar-Deports festzuhalten.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,94/0,84	2,62/2,52	5,02/4,82
Pfund/Dollar	0,052/0,063	0,15/0,17	0,28/0,32
Pfund/DM	1,80/0,40	3,90/2,50	6,88/5,40
FF/DM	26/10	66/50	122/106

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 20. 1.: Tagesgeld 5,50–5,55 Prozent; Monatsgeld 5,95–6,05 Prozent; Dreimonatsgeld 6,05–6,20 Prozent.

Privatdiskontsätze am 20. 1.: 10 bis 29 Tage 3,55 G/3,40 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G/3,40 B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 20. 1.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Januar 1984 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1984/1 (Typ A) 5,50 (5,50)–7,50 (6,47)–8,00 (6,94)–8,25 (7,26)–8,25 (7,41)–9,50 (7,80). Ausgabe 1984/2 (Typ B) 5,50 (5,50) – 7,50 (6,50) – 8,00 (6,99) – 8,25 (7,31) – 8,25 (7,49) – 9,50 (7,83) – 9,50 (8,06) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,98, 2 Jahre 7,21. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 8,00, Kurs 100,00, Rendite 8,00.

Warenpreise – Termine

Schwächer schlossen am Freitag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Durchweg fester gingen Kaffee und Kakao aus dem Markt.

Getreide und Getreideprodukte

	20. 1.	19. 1.
Weizen Chicago (c/bush)		
März	338,25	343,25
Mai	340,00	345,00
Juli	335,00	338,25
Weizen Winnipeg (can. $/t) Wheat Board cif.		
St. Lawrence 1 CW	250,70	251,20
Amber Durum	223,24	223,74
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
März	144,50	146,50
Mai	147,20	149,40
Juli	148,00	148,00
Hafer Winnipeg (can. $/t)		
März	134,50	134,90
Mai	127,20	127,80
Juli	125,00	126,00
Hafer Chicago (c/bush)		
März	180,50	181,50
Mai	181,00	182,50
Juli	178,50	180,50
Mais Chicago (c/bush)		
März	323,25	327,00
Mai	325,50	329,25
Juli	326,00	329,00
Gerste Winnipeg (can. $/t)		
März	135,60	137,00
Mai	134,00	135,50
Juli	133,90	135,50

Genußmittel

	20. 1.	19. 1.
Kaffee New York (c/lb)		
März	144,50	142,65
Mai	138,48	137,70
Juli	135,75	135,25
Kakao New York ($/t)		
Terminkontr. März	2659	2225
Mai	2577	2489
Juli	2566	7065
Umsatz	9646	7065
Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 März	8,03	7,88
Mai	8,34	8,22
Juli	8,65	8,42
Sept.	8,88	8,83
Okt.	9,06	8,97
Umsatz	11250	9930
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	7,06	7,01
Kaffee London (£/t) Robusta-Kontrakt Jan.	2082–2085	2050–2053
März	2087–2088	2053–2055
Mai	1967–1970	1942–1945
Umsatz	6144	2859
Kakao London (£/t) Terminkontrakt März	1948–1950	1883–1884
Mai	1976–1977	1886–1887
Juli	1966–1968	1893–1986
Umsatz	10 700	11 829
Zucker London (£/t)		
März	144,70	141,50
Mai	–	–
Umsatz	2142	1801
Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)		
schw. Sarawak spez.	410,00	415,00
weißer Sarawak	882,50	872,50
weißer Muntok	670,00	680,00
Orangensaft New York (c/lb)		
Jan.	155,40	155,00
März	157,00	158,70
Mai	157,50	157,00
Juli	158,20	158,00
Sept.	156,90	157,00
Umsatz	2000	1800

Öle, Fette, Tierprodukte

	20. 1.	19. 1.
Erdnußöl New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	47,50	47,25
Maisöl New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk	27,25	27,00
Sojaöl Chicago (c/lb) Jan.	27,35	27,20
März	27,48	27,80
Mai	27,80	27,95
Juli	27,90	27,95
Aug.	27,70	27,75
Sept.	26,80	26,87
Okt.	26,70	26,50
Baumwollsaatöl New York (c/lb) Mississippi-Tal	29,00	29,00
Schmalz Chicago (c/lb) loco lose	25,50	25,50
Choice white hog 4% fr. F.	19,50	19,00
Talg New York (c/lb) top white	18,50	18,50
fancy	18,00	18,00
bleichfähig	17,75	17,75
yellow max. 10% fr. F.	16,50	16,50
Schweine Chicago (c/lb) Febr.	52,30	52,72
Apr.	48,30	49,02
Juni	53,00	53,92
Schweinebäuche Chicago (c/lb) Febr.	65,95	67,25
März	66,70	67,62
Mai	68,20	68,25
Häute Chicago (c/lb) Ochsen unbeh. schwere River Northern	58,00	58,00
Kühe unbeh. schwere River Northern	58,00	57,00
Sojabohnen Chicago (c/bush) Jan.	722,00	732,00
März	733,00	744,00
Mai	748,00	760,00
Juli	758,50	770,00
Aug.	753,00	764,00
Sept.	729,50	735,00
Nov.	716,50	717,00
Sojaschrot Chicago ($/sht) Jan.	194,80	199,50
März	194,90	199,40
Mai	196,30	201,00
Juli	198,50	202,00
Aug.	198,20	202,00
Sept.	196,00	199,50
Okt.	191,80	192,90
Leinsaat Winnip. (can. $/t) März	376,00	377,90
Mai	381,00	382,50
Juli	382,20	383,20
Kokosöl New York (c/lb) Westküste fob Werk	49,50	48,50
Erdnußöl Rotterdam ($/t) jegl. Herk. cif	1015,00	1005,00
Leinöl Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank	525,00	530,00
Palmöl Rotterdam ($/lgt) Sumatra cif	930,00	825,00
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk	214,75	215,00
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippines cif	1110,00	1095,00
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	307,00	307,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

	20. 1.	19. 1.
Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2:		
März	76,60	75,75
Mai	76,95	76,55
Juli	76,85	76,65
Okt.	72,73	72,75
Dez.	71,30	71,51
März	72,45	72,85
Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis loco RSS-1:	57,50	57,50
Wolle Lond. (Neusel. c/kg) Kreuzz. Nr. 2: Jan.	–	–
März	425-428	422-426
Mai	442-445	437-438
Umsatz	254	105
Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge: März	geschl.	47,80
Mai	geschl.	48,10
Juli	geschl.	48,50
Okt.	geschl.	48,80
Umsatz	–	4500
Tendenz: –		
Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype März	577,8-578,0	576,0-578,0
Mai	595,0-596,0	593,0-594,0
Juli	607,0-609,0	607,0-610,0
Umsatz	85	42
Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen East African 3 long	670,00	670,00
undergraded	640,00	640,00
Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager Jan.	13 929*	13 920
Febr.	13 927	13 930
Kautschuk London (p/kg) Nr. 1 RSS loco	87,50-89,50	86,25-88,50
Febr.	88,00-89,00	86,60-88,50
März	88,90-89,50	88,00-89,50
April/Juni	90,10-90,30	89,30-89,40
Tendenz: ruhig stetig		
Kautschuk Malaysia (mal. c/kg) Febr.	268,00-268,50	266,00-266,50
März	273,00-274,00	271,00-271,50
Nr. 2 RSS Febr.	257,50-258,50	255,50-256,50
Nr. 3 RSS Febr.	254,00-255,00	252,00-253,00
Nr. 4 RSS Febr.	247,50-248,50	245,50-246,50
Tendenz: ruhiger und stetig		
Jute London (£/lgt) BWC	500,00	500,00
BWD	495,00	495,00
BTC	500,00	500,00
BTD	495,00	495,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)

	20. 1.	19. 1.
Blei: Basis London laufend. Monat	108,30–108,50	108,98–109,18
drittfolg. Monat	111,12–112,07	112,55–112,75
Zink: Basis London laufend. Monat	274,12–274,52	275,92–276,31
drittfolg. Monat	271,34–271,44	272,74–272,94
Produz.-Preis	274,20	274,20
Reinzinn 99,9%	3824-3861	3845-3883

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	20. 1.	19. 1.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	385,20-387,18	384,09-386,08
Blei in Kabeln	116,00-117,00	116,75-117,75
Aluminium für Leitzwecke (VAW) Rundbarren	430,50-452,00	430,50-452,00
Vorziehdraht	439,50-464,00	439,50-464,00

*Auf der Grundlage der Meldungen über höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferhersteller.

Messingnotierungen

	20. 1.	19. 1.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	369-386	369-385
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	418-420	417-420
MS 63	417-419	413-418

Zinn-Preis Penang

	20. 1.	19. 1.
Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring./kg)	29,15	29,15

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	20. 1.	19. 1.
Leg. 225	465-473	462-463
Leg. 226	467-475	464-465
Leg. 231	497-505	494-495
Leg. 233	507-515	504-505

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	20. 1.	19. 1.
Platin (DM je g)	36,758	36,208
Gold (DM je kg Feingold) Banken-Vkpr.	34 050	34 050
Rücknahmepr.	33 300	33 300
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing) Degussa-Vkpr.	33 870	33 420
Rücknahmepr.	33 340	33 950
verarbeitet	35 540	35 630
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	33 650	33 670
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing) Degussa-Vkpr.	757,40	752,70
Rücknahmepr.	742,20	737,80
verarbeitet	791,00	786,10

Internationale Edelmetalle

	20. 1.	19. 1.
Gold (US-$/Feinunze) London 10.30	372,75	373,00
15.00	371,25	–
Zürich mittags	374,00-374,75	373,70-374,20
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	102 250	102 900
Silber (p/Feinunze) London Kasse	585,20	581,15
3 Monate	597,90	593,90
6 Monate	613,35	608,00
12 Monate	642,15	637,00
Platin (£-Feinunze) London fr. Markt	267,40	264,95
Palladium (£-Feinunze) London f. Händlerpr.	112,40	112,05
New Yorker Preise		
Gold H & H Ankauf	371,25	374,75
Silber H & H Ankauf	817,00	830,00
Platin fr. Händlerpr.	370,00-371,75	370,00-371,75
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	158,00-160,00	159,00-161,00
Produz.-Preis	130,00	130,00
Silber (c/Feinunze) Jan.	826,50	803,50
Febr.	831,00	835,50
März	832,00	837,00
Mai	845,00	851,00
Juli	861,00	865,00
Sept.	875,60	885,20
Dez.	897,80	905,00
Umsatz	25000	28000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	20. 1.	19. 1.
Jan.	61,10	62,00
Febr.	61,25	62,15
März	61,75	62,55
Mai	63,00	63,90
Juli	64,40	65,35
Sept.	66,75	66,75
Dez.	65,80	68,75
Umsatz	6 500	5 000

Londoner Metallbörse

	20. 1.	19. 1.
Aluminium (£/t) Kasse	1101,0-1102,0	1100,5-1101,5
3 Monate	1128,5-1129,0	1129,5-1130,0
Blei (£/t) Kasse	275,00-276,00	271,00-272,00
3 Monate	284,50-285,00	280,00-280,25
Kupfer Highergrade (£/t) mittags Kasse	958,50-959,00	955,00-955,50
3 Monate	982,50-983,00	980,00-981,00
abends Kasse	963,00-964,00	957,00-958,00
3 Monate	987,00-987,50	982,50-983,00
(Kupfer-Standard) Kasse	950,00-952,00	946,00-948,00
3 Monate	972,00-974,00	969,00-970,00
Zink (£/t) Kasse	696,00-697,00	693,00-695,00
3 Monate	688,00-688,50	687,00-688,00
Zinn (£/t) Kasse	8625-8635	8605-8615
3 Monate	8775-8776	8755-8760
Quecksilber ($/Fl.)	310,00-320,00	310,00-320,00
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	72,00-76,00	72,00-76,00

Themen der WELT
in der Woche vom 23.–28. Januar 1984

Koalition im Defizit?
Sachpolitische und personelle Stärken und Schwächen der Koalitionsregierung in Bonn. Manfred Schell zeichnet ein analytisches Porträt.

Biedenkopf und die NATO-Strategie
In der CDU-Führung wird mit Argwohn beobachtet, wie der Professor die westliche Verteidigungsdoktrin in Zweifel zieht. Kritiker sagen gar, er stelle sie falsch dar.

Irrfahrten eines östlichen Menschen
Vom Traumziel Amerika sah der Junge nur die Einwanderungsinsel Ellis Island, dann mußte die Familie zurück nach Polen. Valentin Polcuch berichtet von den Fahrten und Irrfahrten eines östlichen Menschen zwischen Don, Hudson und Elbe.

Vergnügen im Duett
Seit Monaten spielen sie im Berliner Theater der „Wühlmäuse", und für Wochen im voraus ist ihre Show ausverkauft: Mary und Gordy. Dem Geheimnis ihres Erfolgs spürt Klaus Geitel nach.

Stahlrecycling mit neuen Vorzeichen
Der Haushaltsmüll schleppt Zinn in den Stahl. Deutsche Metallurgen haben jetzt Methoden zur Entfernung von solchen unerwünschten „Tramp-Elementen" aus dem Metallschrott entwickelt.

Geruhsames Venedig
Im Winter hat die Lagunenstadt Zeit für ihre Gäste.

Sie erhalten die WELT überall im Zeitungshandel. Oder Sie abonnieren die WELT. Dann sind Sie täglich weltweit orientiert und versäumen keine der vielen interessanten Sonderveröffentlichungen dieser Zeitung. Probelieferung kostenlos.



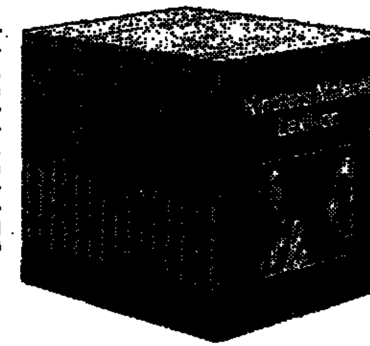
DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Telefon: (040) 347 47 17

Für die Leser der »Welt/ Welt am Sonntag«

Die Gelegenheit – Bücher für wenig Geld

Aus dem großen Buchprogramm des Fackelverlages: Bücher aus Rest- und Sonderauflagen mit Preissenkung bis zu 50% Sonderausgaben – aktuelle Neuerscheinungen. – Zur Ansicht mit Rückgaberecht

Die Chronik der Deutschen
Die lückenlose Chronik unserer Vergangenheit von 800 v. Chr. bis heute. Die entscheidenden Vorgänge aus Politik, Wirtschaft und Kultur in einer Fülle von Bildern mit sachkundigen Textkommentaren. Übersichtliche Kalenderspalten am Seitenrand. Vergleichstabelle: Deutsche Geschichte – Weltgeschichte. Namensregister. Leinen, 1216 S. durchgehend farbig gedruckt, rund 2000 Abb., Album-Großformat, Geschenkkassette.
Ab 1. Februar 84 128,– DM
Best.-Nr. 40919/3
Subskript.-Preis bis 31.1.84 98,50 DM



Kindlers Malerei-Lexikon, 15 Bände
Die einzigartige Dokumentation der Weltmalerei – jetzt für jeden Kunstfreund erschwinglich! 15 Bände, kart., Format 18,7×21,3 cm, 1550 Biographien von Malern aller Zeiten in alphabetischer Reihenfolge, Darstellung ihres Werks, Erklärung der Stile, Schulen, Begriffe, 1197 originalgetreue, meist ganzseitige Farbreproduktionen, über 3000 sw. Abb., 706 Maler-Signaturen, Register.
Best.-Nr. 39224/1 Originalausg. kostete 428,–
Einmalige Sonderausgabe jetzt nur 198,– DM



Ein Lexikon der Spitzenklasse! Lexikonsubstanz von Brockhaus.

Topaktuell

Großes Universal-Volkslexikon in 10 Bänden
Drucklegung Ende 1983! Hochwertiger Lederfaser-Einband mit Goldprägung! 130000 Stichwörter auf rund 7000 Seiten. 6000 überwiegend zweifarb. Abb., 120 vierfarb. Tafeln. Format pro Band 13,5×19,7.
Best.-Nr. 41700/6 298,– DM

Brockhaus Naturwissenschaft und Technik, 5 Bände in Kassette
Inhalt: Physik, Mathematik, Chemie, Astronomie, Kosmologie, Raumfahrt, Geologie, Biochemie, Maschinenbau, Schiff- und Flugzeugbau, Fertigungsverfahren und -techniken, Kern- und Umwelttechnik, Elektrotechnik, EDV, Elektronik und viele weitere Gebiete. 5 Bände in Kassette, flexibler Einband. Über 20000 Stichwörter, über 4000 farb. Abb., Prinzipschemata, Schnittbilder, Strukturformeln. Bandformat 17×21 cm.
Best.-Nr. 41643/8 198,– DM



Galaxien, v. Th. Ferris
Reisen Sie mit uns in die Weite des Universums. Lernen Sie das Milchstraßensystem kennen, die Heimat von über 100 Milliarden Sternen... Diese atemberaubende Reise in das Weltall öffnet dem Denken neue Dimensionen und weckt Ehrfurcht vor der Unendlichkeit von Zeit und Raum. Kart., 192 S., 143 farb. Abb.
Best.-Nr. 40959/9
Geb. Originalausgabe 128,–
***Kart. Sonderausgabe jetzt nur* 39,80 DM**



Trans Sibirien, v. E. Pifferi. Während der Transsib ein Stück weit am zugefrorenen Baikalsee entlangfährt, steigt aus den Schornsteinen des kleinen Dorfs weißer Rauch in den bleigrauen Schneehimmel auf. Von der längsten Eisenbahnstrecke der Welt, die schönsten Motive in großformatigen *Farbfotos. – Geb., 240 S., 211 farb.* Abb. durchg. auf Tafeln, 44 sw. Abb., Großf.
Best.-Nr. 41431/8 96,– DM
Ab 1. Februar kostet das Werk 98,– DM

Der große Atlas der Eisenbahnen
Die Faszination der Eisenbahn ist heute größer denn je. Dieser großartige, reichbebilderte Band zeigt die weltweite Entwicklung der Eisenbahn von den Anfängen bis heute. Mit ausführlichem Atlasteil, einem Überblick über sämtliche Länder mit ihrer jeweiligen Eisenbahngeschichte. Geb., *rund 224 S., 500 farb. Abb., Atlasteil m. 40 farb.* Karten, Register, Großformat. früher 98,–
Best.-Nr. 40735/3 Sonderausgabe jetzt nur 49,80 DM

Das Königreich des Pferdes
Vom Götterroß bis zum Dressurpferd, von den Stammvätern der Vollblutpferde bis zum Rennpferd unserer Tage spannt sich der Bogen dieses Pferdebuchs. Den sachkundigen Text ergänzen einmalig schöne Fotos, Reproduktionen berühmter Kunstwerke, Skizzen und Grafiken. – Ln., 302 S., 39 farb. Abb., 869 sw. Abb., 42 grafische Darstellungen, Großformat. früher 148,–
Best.-Nr. 40734/6 Sonderausgabe nur 49,80 DM

Das große Buch der vegetarischen Küche
580 internationale Feinschmeckerrezepte von A. Thomas. Die fleischlosen Gerichte reichen vom Appetitanreger, von Vorspeisen und Suppen bis zu Hauptgerichten mit Salat und Nachspeise. Geb., 416 S., 42 Farbtafeln. früher 98,–
Best.-Nr. 40322/0 jetzt nur 24,80 DM



Mein großes Gesundheitsbuch, v. Prof. Dr. med. Heupke. Der Ratgeber für gesunde und kranke Tage. Alle Krankheiten werden genau beschrieben, von den ersten Symptomen bis zu ihren Heilungschancen. Der menschliche Körper mit seinen Organen und die wichtigsten medizinischen Fachausdrücke werden erklärt. Auch die Naturheilmethode und die Diätetik sind berücksichtigt. Geb., 935 S. m. 280 farb. Abb. auf Kunstdrucktafeln, 421 einfarb. Abb., Modell des menschl. Körpers, Register. früher 128,–
Best.-Nr. 36763/1 jetzt nur 48,– DM

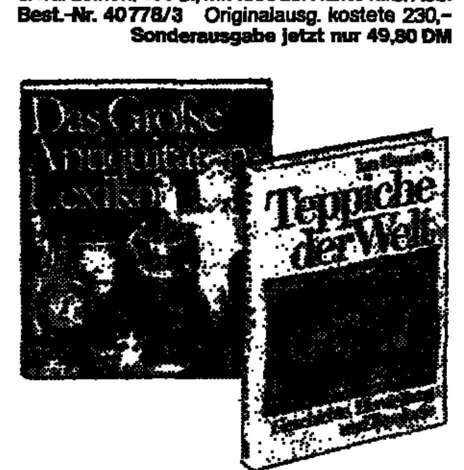
Das große Buch der chinesischen Kochkunst, v. K. Lo. Lieben Sie die Feinheiten der chinesischen Küche, und würden Sie ihre leckeren Rezepte selbst gern einmal zu Hause ausprobieren? Hier ist das ideale »Sesam-Öffne-Dich« zu fernöstlichen Küchengeheimnissen. – Geb., 400 *S., 32 Farbtafeln, Großformat. früher 88,–*
Best.-Nr. 40325/3 jetzt nur 24,80 DM

Bittere Pillen
Nutzen und Risiken der Arzneimittel v. Langbein/Martin/Sichrovsky.
Ein kritischer Ratgeber. Experten bewerten 2200 *Medikamente. Dieser Ratgeber gibt dem Patienten* die Möglichkeit, sich zu informieren über Präparate für 60 Krankheitsbereiche, über ihre Wirksamkeit und ihr Versagen, über Nebenwirkungen und Kaufpreis. Kart., 864 S.
Best.-Nr. 41185/0 29,80 DM

Das große Antiquitäten-Lexikon
Ihr kompetenter Ratgeber, wenn Sie sich über alte Möbel, Teppiche, Glas, Porzellan, Keramik, Musikinstrumente, technische Geräte und vieles andere informieren wollen. Hier finden Sie Antwort auf ihre Fragen nach Wert, Echtheitsmerkmalen, Herstellern, Manufakturen, Künstlern u.v.a. Leinen, 400 S., mit 1000 zur Hälfte farb. Abb.
Best.-Nr. 40778/3 Originalausg. kostete 230,–
Sonderausgabe jetzt nur 49,80 DM



Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht 1940 bis 1945. 8 Bände.
Hrsg. v. P. E. Schramm
Die nach 1945 auf abenteuerliche Weise gerettete, *aufsehenerregende Chronik beschreibt die* militärische Situation des Dritten Reiches zwischen 1940 und 1945 – Tag für Tag – nüchtern und frei von politischer Propaganda. – 8 Bände, kart., zus. über 6500 Seiten. Originalausgabe 1200,–
Best.-Nr. 38693/8 Studienausg. nur 98,– DM



Teppiche der Welt, v. J. Bennett. Alles über Techniken, Materialien, Muster und ihre Bedeutung. Mit wertvollen Tips für Kauf, Behandlung und Restaurierung. – Geb., 352 S., 364 sw. Abb. und 153 Farbfotos, 20 Zeichnungen, 4 Karten. Großformat. Einmalige limitierte Geschenkausgabe. früher 118,–
Best.-Nr. 39363/7 Sonderausgabe jetzt nur 49,80 DM

Mit Rommel in der Wüste. Kampf und Untergang des deutschen Afrika-Korps 1941–1943, v. V. Kühn. Der Schicksalsweg einer Elitetruppe, deren Siege und Niederlagen unter der glühenden Sonne Nordafrikas heute schon Legende sind. – Gebunden, 224 Seiten, 190 sw. Abb., Großformat
Best.-Nr. 41300/5 Originalausgabe kostete 45,–
Sonderausgabe nur 25,– DM

Die Gifte in der Weltgeschichte, v. L. Lewin. Neudruck der Ausgabe Berlin 1920. – Giftkenntnisse in alter Zeit / Vergiftungen durch Arzneimittel / Selbstmorde durch Gift / Frauen als Giftmischerinnen / Gifte als Kriegsmittel u.v.a. – Geb., 596 S. Originalausgabe kostete 110,–
Best.-Nr. 41307/0 Sonderausgabe nur 39,80 DM

FACKELVERLAG · Postfach · 7000 STUTTGART 80
Bitte ausfüllen, ausschneiden und in offenem Umschlag als Briefdrucksache [illegible] einsenden

Als Überraschung legen wir Ihrer Büchersendung ein kleines Buchpräsent bei, das Sie behalten können, auch wenn Sie die zur Ansicht bestellten Bücher zurückgeben.

Bestellschein FACKELVERLAG · Postfach · 7000 STUTTGART 80

Bitte senden Sie mir **zur Ansicht mit Rückgaberecht innerhalb 10 Tagen bei Nichtgefallen:**

Anzahl	Best.-Nr.	Preis/DM	Anzahl	Best.-Nr.	Preis/DM
1	10010/7	0,00		/	
	/			/	
	/			/	
	/			/	
	/			/	
	/			/	

Vorbehaltlich meines Rückgaberechts begleiche ich die Sendung wie folgt:
☐ zum **Barpreis** per Nachnahme (schnellste Versandart)
☐ *zum* **Barpreis** *spätestens innerhalb* 14 *Tagen nach* Erhalt
Porto- und verpackungsfreie Erstlieferung.
(Gewünschtes bitte ankreuzen.) Was mir nicht gefällt, kann ich innerhalb 10 Tagen zurückgeben. Erfüllungsort ist Stuttgart. Eigentumsrecht vorbehalten. **Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!**

Herr/Frau/Frl. ______
(Vor- und Zuname)

Beruf ______ Geb. am ______

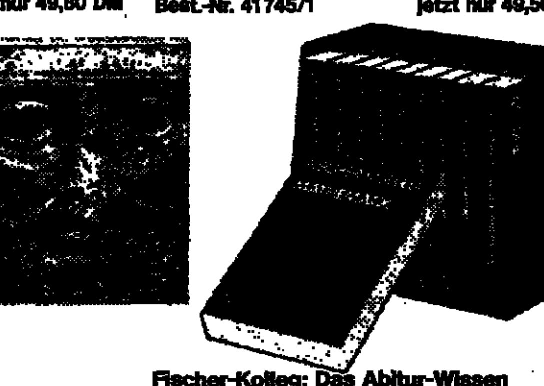
Straße/Nr. ______

PLZ/Ort ______
(falls bekannt, Ortsteilnummer angeben)

Datum/Unterschrift (Bei Minderjährigen vom gesetzlichen Vertreter) 403505/10/0

Die Edda
Götterdichtung, Spruchweisheit und Heldengesänge der Germanen.
Vollständige Neuausgabe in einem Band.
Übertragen von F. Genzmer.
Lassen Sie sich fesseln von den wundervollen Götterdichtungen und Heldengesängen um Odins Raben und den Fenriswolf, erfahren Sie, wie die Midgardschlange den Helden Thor endgültig besiegt. Geb., 384 S.
Best.-Nr. 36943/9
Originalausgabe in 2 Bänden 50,–
Einbändige Sonderausgabe nur 29,80 DM

Viel Wissen für wenig Geld: Das farbige Duden-Lexikon in 3 Bänden
7. Auflage. Das Duden-Lexikon in 3 Bänden stammt aus den Redaktionen, die Meyers Enzyklopädisches Lexikon, das größte deutsche Lexikon unserer Zeit, erarbeitet haben. Rund 75000 Stichwörter, über 5000 Abbildungen, Zeichnungen, Tabellen und Übersichten im Text. 60 mehrfarbige Karten. Durchgehend farbig. Zus. 2016 Seiten. früher 96,–
Best.-Nr. 39650/7 jetzt nur 49,80 DM

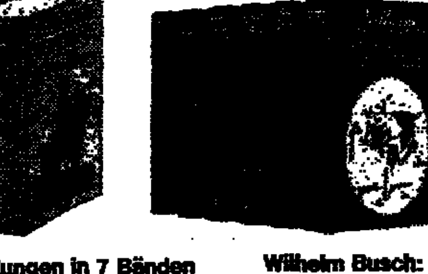


Erotik auf Japanisch
Was geschieht, wenn ein begabter Fotograf die alte Tradition erotischer Darstellungen mit der Kamera weiterführt, zeigt diese japanische Originalausgabe. Bitte achten Sie darauf, die 72 Seiten auf »japanisch«, also von hinten nach vorne durchzublättern, um die Fotostories in der richtigen Reihenfolge zu genießen. Kartoniert.
Best.-Nr. 40961/5 49,80 DM



Joy of Sex / More Joy of Sex, v. A. Comfort
Freude am Sex. In kessen Bildern und mit dem Text von beispielloser Offenheit wird die ganze Skala der Möglichkeiten liebender Zweisamkeit ausgebreitet. Auch für die Befriedigung spezieller Bedürfnisse ist mancher Ratschlag zu finden. 2 Bände, kart., zus. 511 Seiten, 162 Illustrationen.
Best.-Nr. 33179/3-01-02 59,60 DM

Das Kamasutra. Die indische Liebeskunst. Vollständige Übertragung mit Nachwort und Erläuterungen. Das altindische Lehrbuch der Liebeskunst befaßt sich nicht nur mit Fragen der Sexualität, sondern auch mit dem Konflikt zwischen persönlichem Erfolgsstreben und Leben nach ethischen Normen. Ln., 288 S. früher 28,–
Best.-Nr. 40657/9 jetzt nur 16,80 DM



Theodor Fontane, Romane und Erzählungen in 7 Bänden
Inhalt: Stine / Unwiederbringlich / Die Poggenpuhls / Der Stechlin / L'Adultera / Cécile / Frau Jenny Treibel / Effi Briest / Grete Minde / Vor dem Sturm / Mathilde Möhring / Irrungen und Wirrungen / Unterm Birnbaum / Schach von Wuthenow. – Geb. zus. 2400 S. früher 103,60
Best.-Nr. 40678/5 jetzt nur 49,80 DM

Deutsche Schlösser – Deutsche Fürsten, v. L. Hüttl u. E. Lessing. Entdecken Sie die schönsten deutschen Schlösser in ihrer ganzen Pracht: unvergeßliche Architektur, Kunst und Kultur. *Erleben Sie den goldenen Rahmen und die Atmosphäre* des Lebens »bei Hofe« – den Zauber vergangener Jahrhunderte. Ln., 256 S., m. 93 Farbfotos, 80 sw. Fotos, Großf. Mängelexemplare.
Best.-Nr. 36358/0 früher 158,–
jetzt nur 68,– DM

Burgenkunde. Bauwesen und Geschichte der Burgen. – Wer sich heute in der verwirrenden Vielfalt der Burgen zurechtfinden will, bedarf einer sachkundigen Führung, wie dieses Buch sie bietet. Geb., 711 S., zahlr. Abb. früher 138,–
Best.-Nr. 41097/7 jetzt nur 69,80 DM

Spielothek
333 und mehr Spiele mit Streichholz, Bleistift, Papier, Karten, Domino, Würfel, Spiele für Wartezeiten und zum Selbermachen. – Das große Buch der Denkspiele und Kartentricks. Geb., 477 S., durchg. farb. u. sw. Abb.
Best.-Nr. 41303/9 Originalausg. kostete 74,–
Sonderausgabe nur 29,80 DM

Das große Lexikon der Charakterkunde,
v. J. B. Delacour
Jeder Mensch verrät seinen Charakter mit Bewegungen, Äußerungen und tausend Kleinigkeiten. Dieses Lexikon sagt Ihnen, wie man sich selbst und andere besser durchschaut. Geb., 464 S. mit mehr als 200 Zeichn. und Fotos.



früher 64,80
Best.-Nr. 36255/8 jetzt nur 19,80 DM

Die Städte der Etrusker
Ein Grundlagenwerk, ein umfassender Führer des ganzen geschichtlichen Etruriens, der neben Architektur und Kunst auch die Landschaft zwischen Arno und Tiber, Apenninen und Tyrrhenischem Meer in ausdrucksstarken Bildern vor Augen führt. – Geb., 312 S., 312 farb. Abb., 59 Karten, Großformat. früher 99,50
Best.-Nr. 41745/1 jetzt nur 49,50 DM

Fischer-Kolleg: Das Abitur-Wissen in 10 handlichen Bänden
Neuauflage 1983
Das unentbehrliche Nachschlagewerk, Repetitorium und Übungsbuch für alle, die Abiturwissen brauchen. Erarbeitet von 60 Fachleuten aus Wissenschaft und Schulpraxis, Mitgliedern von Kultusbehörden und Reformausschüssen. Optimale Wissensübermittlung durch das »selbstlehrende System«. Aktualisierte Ausgabe, 10 Bände, *Taschenbuchformat, in Kassette. Zus.* 3500 S., 1110 Abb., davon 850 farbig.
Best.-Nr. 41628/9 168,– DM

Jungle Fever
Grace Jones als nackte schwarze Pantherin im Käfig, die kaffeebraune Toukie mit einem Champagnerglas auf dem blanken Po. Verrückte Ideen, die Jean-Paul Goude im Fotostudio realisiert hat. Wer die 150 zum Großteil farbigen Seiten durchblättert, begreift warum die engl. Ausgabe von »Jungle Fever« in den USA zu einem wahren Kultbuch wurde. Geb., engl. Text.
Best.-Nr. 41294/0 69,– DM

Jonvelle
Schöne Frauen von der Kamera überwacht und erforscht: beim Ausziehen, in Küche, Bad und Schlafzimmer, allein, mit Partner oder Partnerin. Das neue Buch von Jean-François Jonvelle. Geb., *100 Seiten, durchg. sw. Fotos. Franz. Orig.-Ausg.*
Best.-Nr. 41448/2 69,– DM

Reim- und Verslehre, v. J. V. Stummer u. K. Peltzer. Ein Lehr- und Lesebuch über das Handwerkliche der deutschen Sprache. Mit einem Wörterbuch der Endreime.– Der erste Teil der Ausgabe ist ein Nachschlagewerk für den Studierenden und ebenso Lehrbuch für den Schriftsteller-Nachwuchs. Dazu ein praktisches Reimlexikon mit 4160 Stichsilben für 35000 Reime. Gebunden, 368 Seiten, Register.
Best.-Nr. 40021/8 19,80 DM

Tausend und eine Nacht, 3 Bände
Neuauflage. Vollständige Ausgabe.
Die unvergleichliche Geschichtensammlung hat von ihrem orientalischen Zauber und ihrer prallen Lebendigkeit bis heute nichts eingebüßt. Lauschen Sie Scheherezades schmeichelnden Worten... 3 Doppelbände im Leineneinband mit Goldprägung, zus. 2648 Seiten, mit vielen Illustr. von H. Lemke, bearbeitet von Inge Dreecken.
Best.-Nr. 39394/2 früher 78,–
jetzt nur 45,– DM



Wilhelm Busch: Das Gesamtwerk in 6 Bänden
Aus dem Inhalt: Wilhelm Buschs Leben und Schaffen / Beiträge zu den »Fliegenden Blättern« / Bildgeschichten / Gedichte, Reime, Sprüche u.v.a. 2218 Seiten, rund 3000 Bilder in Originalgröße. **Einmalige Sonderausgabe**
Best.-Nr. 39555/8 nur 49,80 DM

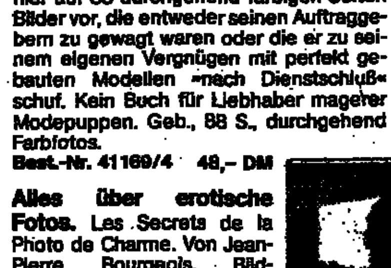
Die Infanterie-Regimenter Friedrichs des Großen. Sie kämpften noch für den Ruhm und das Vaterland: die legendären Feld- und Garnison-Regimenter Friedrichs des Großen. *In authentischen Farben brillant gezeichnet,* erleben wir sie hier so, wie sie an ihrem geliebten König vorbeidefiliert oder in den Siebenjährigen Krieg gegen Österreich gezogen sein mögen: korrekt und »preußisch« schneidig bis zum letzten Grenadier. – Geb., 164 S., 90 Farbtafeln, Großf.
Best.-Nr. 41445/8 168,– DM

Seemacht. Von der Antike bis zur Gegenwart. Dieses Standardwerk, verfaßt von einem Expertenteam unter der Leitung von Prof. Potter und *Flottenadmiral Nimitz, enthält eine unermeßliche* Fülle von Informationen über Marine- und Seekriegsführung, Schiffsbau, über Maschinen- und Waffentechnik. – Geb., 1200 S., 342 Kartenskizzen und Graphiken, Register. früher 220,–
Best.-Nr. 39631/7 jetzt nur 48,– DM

Die sexuellen Phantasien der Frauen, v. N. Friday. Über 400 Frauen aller sozialen Schichten schildern ihre geheimsten erotischen Wünsche *und Vorstellungen. 368 Seiten.*
Best.-Nr. 41564/6
Einmalige Sonderausgabe nur 19,80 DM

Die sexuellen Phantasien der Männer, v. Nancy Friday. Traumland der Lust. Berichte und Bekenntnisse über verborgene Wünsche, sinnliche Erfahrungen und geheime Erlebnisse. – Geb., 400 S.
Best.-Nr. 39673/9 Sonderausgabe nur 22,– DM

Photo Models, v. Chris Thompson. Eine Auswahl von Aufnahmen des bekannten englischen Glamour-Fotografen. Er stellt hier auf 88 durchgehend farbigen Seiten Bilder vor, die entweder seinen Auftraggebern zu gewagt waren oder die er zu seinem eigenen Vergnügen mit perfekt gebauten Modellen »nach Dienstschluß« schuf. Kein Buch für Liebhaber magerer Modepuppen. Geb., 88 S., durchgehend Farbfotos.
Best.-Nr. 41169/4 48,– DM

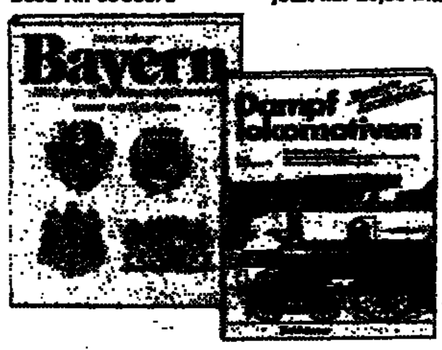


Alles über erotische Fotos. Les Secrets de la Photo de Charme. Von Jean-Pierre Bourgeois. Bildhübsche Mädchen auf goldenem Sand, im blauen Wasser, unter der strahlenden Sonne... *Erotische Fotos, aber* frei von jeder Obszönität. Genau die Sorte Buch, die sich Freunde ausleihen und *nie zurückgeben!* – 92 S. mit 143 Farbfotos, Großformat.
Best.-Nr. 41145/4 Geb. Orig.-Ausgabe 59,–
Kart. Sonderausgabe jetzt nur 39,– DM

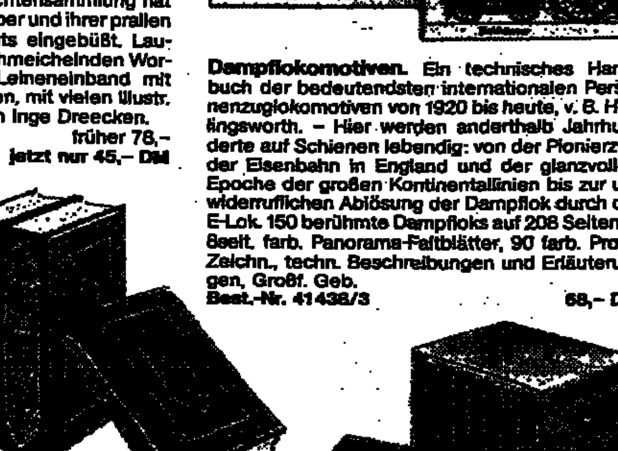
White Women, v. H. Newton.
*Helmut Newton versteht es, aufregende Frauen aufregend zu fotografieren – mit teilweise grotes*ken Accessoires. – Kart., 128 S., davon 16 in Farbe. Großf. Text in Englisch.
Best.-Nr. 41520/8 39,80 DM

Chastity in Focus
Janet Reger, Modedesignerin von Rang, hat Fotomodelle und raffinierte Unterwäsche ausgewählt, perfekt arrangiert und von Top-Fotografen aufnehmen lassen. Ein Geschenk für den Mann, der schon alles hat. Kart., 124 S., 100 S. farb. Abb. Großformat. Engl. Ausg.
Best.-Nr. 41573/7 49,– DM

Bayern, v. H. Dollinger. 2500 Jahre in Bildern und Dokumenten. Ein Streifzug durch die reizvolle Landschaft Bayerns und durch seine Geschichte, durch Vergangenheit und Gegenwart des Landes. Ein repräsentativer Geschenkband für alle, die dieses Land und seine Menschen lieben. Geb., 300 S., 650 z.T. farb. Abb., Großf.
früher 89,–
Best.-Nr. 39838/8 jetzt nur 29,80 DM



Dampflokomotiven. Ein technisches Handbuch der bedeutendsten internationalen Personenzuglokomotiven von 1920 bis heute, v. B. Hollingsworth. – Hier werden anderthalb Jahrhunderte auf Schienen lebendig: von der Pionierzeit der Eisenbahn in England und der glanzvollen Epoche der großen Kontinentallinien bis zur unwiderruflichen Ablösung der Dampflok durch die E-Lok. 150 berühmte Dampfloks auf 208 Seiten, 2 8seit. farb. Panorama-Faltblätter, 90 farb. Profil-Zeichn., techn. Beschreibungen und Erläuterungen, Großf. Geb.
Best.-Nr. 41438/3 68,– DM



dtv Lexikon der Physik, 10 Bände in Kassette. Vom Atomkern bis zur Zentrifugalkraft – in immer stärkerem Ausmaß prägen Begriffe aus der Physik das Leben des Menschen von heute. Deshalb sollte sich auch der Laie mit diesen Begriffen auseinandersetzen. Wie ist die moderne Raumfahrttechnologie möglich? Wie funktioniert ein Atomkraftwerk? Was versteht man unter Laser? Warum werden menschliche Knochen von den Röntgenstrahlen nicht durchdrungen? – 10 Tb., rd. 12000 Stichwörter, 1700 Zeichn. u. 200 Fotos.
Best.-Nr. 37390/2 Geb. Ausgabe früher 485,–
Taschenbuch-Ausgabe jetzt nur 80,– DM

Der große Ratgeber für bessere Briefe, Reden und Verträge in Familie und Gesellschaft, im Berufs- und Geschäftsleben. Mit einer Fülle von praktischen Beispielen. Geb., 760 S., zahlreiche sw. Abb. Originalausgabe kostete 78,–
Best.-Nr. 41215/5 Sonderausgabe jetzt nur 29,80 DM



Deutsche Militärgeschichte in 6 Bänden. 1648–1939
Von der Miliz zum Stehenden Heer. Wehrwesen im Absolutismus / Allgemeine Wehrpflicht / Militärgeschichte im 19. Jahrhundert / Von der Entlassung Bismarcks bis zum Ende des 1. Weltkriegs / Reichswehr und Republik / Wehrmacht und Nationalsozialismus / Deutsche Marinegeschichte der Neuzeit / Grundzüge der militärischen Landkriegsführung. 6 Bände, kart., zus. 4233 S.
Best.-Nr. 41040/7
Geb. Originalausgabe kostete 750,–
Sonderausgabe jetzt nur 78,– DM

Exotic, v. U. Ommer. Erotik gepaart mit Exotik – das macht diesen Fotoband so faszinierend. Genießen Sie den aufregenden Sexappeal dieser fremdländischen Schönheiten, porträtiert von einem Könner. Geb., 128 Seiten mit 100 Farbfotos. Großformat.
Best.-Nr. 41411/0 68,– DM



Traummädchen
Meisterwerke der Aktfotografie. Verführerische Mädchen – mal unschuldig, mal lasziv, aber immer Mädchen, von denen man träumen kann. Geistreiche Aphorismen zum Thema Liebe und Lust ergänzen die Bilder. Geb., 144 S., durchgehend mit Farbfotos illustriert. Großf.
Best.-Nr. 41225/4 29,80 DM

Klassiker der Erotik, 6 Bände in Kassette
Geschichten, Märchen, Gedichte, Schwänke – Klassiker der Erotik aus der Antike, aus Asien, Deutschland, England, Frankreich und Italien. Kamasutram, deftige mittelalterliche Schwänke, Die Memoiren der Fanny Hill, Balzacs Tolldreiste Geschichten, Das Decameron, u.v.a. 6 Bände in blaues Karatleder gebunden, mit Goldprägung, in Kassette, zus. über 4000 Seiten. früher 165,–
Best.-Nr. 41504/2 jetzt nur 99,– DM

Lust, v. R. L. Harkel
Kenner behaupten, dieses Werk sei das Beste, was es auf dem Gebiet fotografierter Erotik bislang gibt. Geb., 264 S. mit 166 teils ganzs., teils doppels. sw. u. Farbfotos, Großf. 21×24 cm.
Best.-Nr. 24739/5 früher 48,–
jetzt nur 29,80 DM

Cesare Borgia. Ein Leben in der Renaissance, v. S. Bradford. – Ein vornehmer und einflußreicher Adliger, verstrickt in Ränke, Intrigen und Meuchelmord: das widersprüchliche Leben eines Renaissance-Menschen par excellence. Atemberaubend verläuft die steile Karriere des illegalen Sohnes Papst Alexander VI., bevor sie ein jähes Ende findet. – Geb., 388 S., 4 Karten. Mängelexemplare. früher 36,–
Best.-Nr. 41280/9 jetzt nur 19,80 DM

Klassiker der Weltliteratur, 6 Bände in Kassette
Die wichtigsten Werke von **Henrik Ibsen, Anton Tschechow, Edgar Allan Poe, Pedro Calderon, Jean Baptiste Molière, William Shakespeare.** *Eine Klassiker-Bibliothek, die sich jeder leisten* kann. 6 Bände, im bordeauxroten Kunstleder-Einband mit Goldprägung, zus. 4331 S., Bandformat 23×15,5 cm. früher 167,–
Best.-Nr. 41274/2 jetzt nur 89,– DM

Storm Werke. 8 Bände in Kassette. – Sämtliche Werke des großen norddeutschen Dichters des 19. Jahrhunderts: Erzählungen, Gedichte, Lebenserinnerungen, Briefe. Charakteristisch für *Storm, den wichtigsten Vertreter des poetischen* Realismus, ist die verhaltene Sprache und die lyrische Grundstimmung, die auch den Leser von heute fesseln. – 8 Bde., kart., zus. 2296 Seiten.
Best.-Nr. 40407/9 früher 39,80
jetzt nur 24,80

Politologie – und dann?

Fre – „Politische Wissenschaft ist überhaupt keine Wissenschaft, sondern Journalismus – bestenfalls guter" spottete der Philosoph Erich Rothacker als vor 25 Jahren in Bonn das Seminar für Politische Wissenschaften gegründet wurde. Das Fach hatte damals offensichtlich noch keinen soliden akademischen Ruf. Zwar wurden seit 1948 in einigen Universitäten die ersten Seminare dieser Disziplin gegründet. Aber sie fristeten eine kümmerliche Existenz, ehe 1959/60 ein Boom einsetzte. Die Bildungspolitiker förderten plötzlich das Fach, weil sie erwarteten, daß die Politikwissenschaft zur Bewältigung der nationalsozialistischen Vergangenheit beitragen und die Bundesrepublik Deutschland stabilisieren könne. Sie verstanden die Politikwissenschaft als politische Bildung.

Was sind die Inhalte dieser Disziplin? Das Fach setzt sich zusammen aus Geschichte, Wirtschaftswissenschaft, Rechtswissenschaft, Psychologie, Philosophie; insgesamt sind sechzehn verschiedene Wissenschaften an der Politikwissenschaft beteiligt. An jeder Universität im Bundesgebiet werden andere Inhalte vermittelt. Sichtbar wird diese Unsicherheit in der Vielfalt der Bezeichnungen. Es wird von Politischer Wissenschaft, Politikwissenschaft, Politologie, Politikologie, Sozialwissenschaften, Wissenschaft von der Politik und Wissenschaftlicher Politik gesprochen. Diese innere Zerrissenheit war im März 1983 ein Grund, die Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft zu spalten. Mit dem Anspruch, das Niveau zu verbessern, gründeten einige Mitglieder die Deutsche Gesellschaft für Politikwissenschaft. Nur in einem sind sie sich alle einig: Rothackers Diktum ist falsch. Schließlich könne der Student dieses Faches sein Studium mit einem „berufsqualifizierenden Examen" abschließen.

Zu welchem Beruf qualifiziere ich mich? Diese Frage quält heute noch immer die Studenten dieser Disziplin. Neunzig Prozent der Bonner Politologiestudenten wissen allerdings, was sie nach Abschluß ihres Studiums werden wollen: Journalist.

Zum Tode des Filmregisseurs Wolfgang Staudte

Ein rabiater Arbeiter

Vorgestern brach er bei Dreharbeiten für eine Fernsehserie, „Die andere Straße", in Jugoslawien zusammen. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Das Herz hatte ausgesetzt. Staudte war 77 Jahre alt geworden. Er starb, wie er es sich immer gewünscht hat, „in den Sielen". Er war ein so engagierter Film-Mensch.

Er hatte seine größte Zeit gehabt gleich nach dem letzten Kriege. Zuvor hatte er mit ein paar unerheblichen Unterhaltungsfilmen, eher hinhaltend, präludiert. Er stammte aus einer Schauspieler-Familie. Sein Vater, Fritz Staudte, war eine verläßliche und tragende Kraft an der alten Berliner Volksbühne gewesen. Wolfgang hat seinem Vater viel zu verdanken. Er wurde von ihm ins Metier eingeführt. Er hat ihm in der Nazi-Zeit ein Vorbild künstlerischer Standhaftigkeit gegeben. Das vergaß Wolfgang Staudte nie.

Als der Krieg aus war, drängte der junge Filmemacher sofort nach vorn. Er erhielt von der jungen DEFA, wie sie damals von der sowjetischen Besatzungsmacht im noch ungeteilten Berlin gegründet wurde, den Auftrag, den allerersten deutschen Nachkriegsfilm zu drehen, ein Rückkehrer-Drama, ein Zeitstück, eine Gewissenstragödie: „Die Mörder sind unter uns", Hildegard Knef und Wilhelm Borchert in den Hauptrollen.

Die materiellen Vorgaben waren damals ruinös: Staudte nutzte sie emphatisch und brillant. Er experimentierte mit alten deutschen Mitteln der versunkenen Filmkunst neu. Er belebte das, was man einst das „expressionistische deutsche Kino" genannt hatte. Er belebte künstlerisch die Ruinenwelt, die uns damals noch alle umgab. Er fand sofort seine eigene beste Handschrift. Der Film wirkte damals, weit über Deutschland hinaus, wie befreiend.

Staudte hat noch bei der DEFA seinen sicher besten und klarsten, seinen kräftigsten Film gedreht, nachdem er mit „Rotation" (1948) wiederum die allernächste Gegenwart aufgearbeitet hatte: „Der Untertan" (1951) nach dem bitter-satirischen Roman von Heinrich Mann. Hier befreite er sich von seinen filmexpressionistischen Vorbildern. Er fand seine eigene scharfe Handschrift. Diese kluge Arbeit gilt als sein Meisterwerk. Sie ist aus der europäischen Filmgeschichte nicht mehr wegzudenken. Staudte überwarf sich mit der DEFA und mit Brecht, für den er dessen „Mutter Courage" noch ausführlich vorbereitet hatte. Er ging, ein Opfer des „kalten Krieges", in den Westen. Er drehte hier seinen hochpolitischen Film „Rosen für den Staatsanwalt" mit Martin Held. Er drehte „Kirmes", eine todtraurige Vergangenheitsaufarbeitung mit satirischer Schärfe. Er hat die „Dreigroschenoper" voluminös an die Leinwand gebracht.

Staudte hat, genau wie sein inzwischen ebenfalls verstorbener Generationskollege und Freund, Helmut Käutner, kaum je wieder an die Größe und Bedeutung seiner frühen Arbeiten anknüpfen können. Er verdingte sich beim Fernsehen. Für das



Drehte den ersten deutschen Nachkriegsfilm: Wolfgang Staudte (1906–1984) FOTO: DPA

hat er noch einige höchst beachtenswerte Serien und Bildschirmstücke geliefert. Er war ein rabiater Arbeiter. Er war ein hoher Meister seines Fachs. Er war fast in jedem Falle engagiert und ein so souveräner Techniker in seinem diffizilen Gewerbe. Ganze Generationen haben inzwischen von ihm gelernt.

Er war ein Idealist mit den Augen eines bitteren Satirikers. Daß er damit dem sogenannten Zeitgeist oft konträr sein mußte, hat ihn bei der Arbeit kaum gehindert; seine Karriere hatte es nicht angehalten.

Er war meist so viel klarsichtiger und künstlerisch extremer, als es der Kleinmut seiner Produzenten ihm erlaubte. Man gedenke seiner mit Demut.

Er hat den deutschen Film, als es ihn gar nicht mehr zu geben schien, endlich wieder ehrlich und ansehbar gemacht. Das wird bleiben.

FRIEDRICH LUFT

25 Jahre Historische Kommission in Berlin

Geschichte, greifbar

Die Historische Kommission zu Berlin blickt in diesem Jahr auf eine 25jährige Arbeit im Dienste der historischen Forschung zurück. In seinen „Anmerkungen zu einem Jubiläum" meint der Vorsitzende der Kommission, Wolfgang Treue, daß das 25jährige Bestehen einer wissenschaftlichen Institution nicht eben ein sehr bemerkenswertes Ereignis sei. Wenn die Historische Kommission dennoch mit einer Ausstellung in der Universitätsbibliothek der FU, die bis zum 29. Februar dauert, sowie mit einer Festveranstaltung am 3. Februar ihres 25jährigen Bestehens gedenkt, so gibt es dafür gewichtige Gründe.

Immerhin hat sich die um die Jahreswende 1958/59 aus dem Friedrich-Meinecke-Institut hervorgegangene Historische Kommission nach zunächst einmal bescheidenen Anfängen inzwischen zu einer Forschungsstätte von internationalem Rang gemausert. Dies wurde ihr bereits 1965 in einem Gutachten des Wissenschaftsrates bescheinigt, in dem es heißt, daß mit der Gründung der Historischen Kommission in Berlin eine Stätte der historischen Forschung entstanden sei, die mit den üblichen Maßstäben provinzieller Institutionen längst nicht mehr gemessen werden könne.

Ausländische Gelehrte bestätigten 1982 in einem Gutachten der Historischen Kommission ihren internationalen Rang als historische Forschungsinstitution und hoben zugleich ihre gesamtdeutsche Bedeutung hervor.

Zu den Schwerpunkten der Arbeit der Kommission gehören auch Forschungen im zeitgeschichtlichen Bereich. Zum 40. Jahrestag des gescheiterten Aufstandes gegen Hitler am 20. Juli 1944 ist ein Forschungsprogramm angelaufen, das vor allem der Untersuchung des regionalen Widerstandes gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft dient. Schon jetzt könne gesagt werden, daß der Widerstand gegen Hitler in Deutschland viel größer gewesen sei als ursprünglich angenommen, wurde von seiten der Kommission erklärt. Angesichts des wachsenden Geschichtsbewußtseins der Deutschen will die Kommission ferner zum 750jährigen Stadtjubiläum Berlins im Jahre 1987 versuchen, anhand von mehr als 300 ausgewählten historischen Objekten der Stadt – Straßen, Plätze, Gebäude – „Geschichte greifbar zu machen".

AXEL SCHÜTZSACK

Ein sanfter Friede, der nichts fruchtet: Robert Wilsons Monumentaldrama „the CIVIL warS" in Köln

Friedrich der Große vor Südamerika

Der *Amerikaner Robert Wilson ist* eine Ausnahme-Erscheinung in der Bühnenkunst. Seine subtil-ästhetischen Visionen sprengen den Rahmen dessen, was man vom Theater gewohnt ist. Bei ihm gibt es keinen Text als Handlungsgerüst, sondern bestenfalls als Spielanlaß. Und dazu schafft Wilson sich meist die Texte selbst. Seine eigentliche Theaterarbeit besteht in Bildern, die sich in Zeit und Raum entfalten.

Verwundert rieb man sich also die Augen, als man las, Wilson plane für die Olympischen Spiele eine Art Friedens-Performance unter dem Titel „the CIVIL warS". Einen ganzen Tag lang soll das Werk am Ende dauern. Die einzelnen Teile produziert man als selbständige Einheiten in Rotterdam, Köln, Marseille, Tokio, Rom und Minneapolis.

Gespannt also fuhr man zur Kölner Premiere. Bob Wilson als Propagandist? Das war eigentlich unvorstellbar. Und in der Tat: Bis zur Pause sah man in Köln Original-Wilson: Große Bilder von Frieden und Unfrieden unter den Menschen.

Zwei stählerne Leitern führen in den Bühnenhimmel. An ihnen hängen Menschen in silbern schimmernden Weltraum-Kostümen. Im Hintergrund die dunkle Silhouette Südamerikas. In dieser Szene entfaltet sich etwas: Bewußtseins-Geschichte. Ein Hahn tritt auf. Ein Trommler-Junge. Ein kleines Mädchen aus dem 19. Jahrhundert. Friedrich der Große vor einem mächtigen Eisberg. Voltaire. Der Herzog von Burgund. Sie sprechen Textfetzen, die aus wechselnden Lautsprechern kommen: U-Bahngespräche, Passantensätze, historische Zitate. Von bemühter Liebe, *von einer Stadt, nach der man* sich sehnt, von sanftem Frieden, der nichts fruchtet.

Das gleitet übereinander, voreinander, aneinander vorbei. Leben durchdringt anderes Leben, überlagert es, verändert es. Märchen, Science-fiction, Weltgeschichte, Literatur, Alltag, Comic-strips – wo gibt es denn klare Verläufe? Wo sind Ursache und Wirkung eindeutig fixierbar? Die Dinge stoßen sich im Raum. Mit grellem Blitz birst der Kontinent auseinander, und an der Bruchstelle sitzt Friedrich der Große.

*Das hat bei Wilson kaum polemi*schen Charakter. Das ist mit pointierter Ironie gesponnen, nicht, um die Bösewichter der Weltgeschichte zu stellen, sondern um zu markieren: Die Welt hat ihre Ausrufezeichen. Oder ein anderes Bild: Spitze, weiße Zelte vor einem leeren, milchig schimmernden Horizont. Ein, zwei Soldaten, in der Uniform des amerikanischen Bürgerkriegs. Sie bewegen sich kaum. Minutenlang fast Stille, statisches Bild. Selten sah man wohl eine so einfache Metapher, Krieg in seinem Gegenteil zu spiegeln. Der Frieden des Krieges.



Metaphern der Stille – Szene aus Bob Wilsons „the CIVIL warS" im Kölner Schauspielhaus FOTO: GERT WEIGELT

Später fährt ein Oldsmobil vorbei, mit einer Familie im Sonntagsstaat des 19. Jahrhunderts. Im Zeitlupentempo. Hinter dem Gefährt formiert sich, gleichfalls in Zeitlupe, ein Regiment zum Abmarsch. In die entgegengesetzte Richtung. Krieg und Frieden haben die gleiche Bewegung. Krieg ist unter den Menschen wie Freude oder Zukunft oder Vergangenheit oder Geschichte oder Autofahren oder Kopfschmerzen.

Die Musik von Phil Glass folgt genau den Strukturprinzipien: *Reihung, Überlagerung, Endlos-Schleifen*, Zitate, Integration von Sprache und Geräuschen. Glass arbeitet nicht mehr so minimalistisch wie früher. Seine Musik ist reicher geworden, meidet meist Dissonanzen und abrupte Brüche. Sie trägt das Geschehen, weil sie das Lineare, Kausale ebenso meidet wie Wilsons Bilder.

So weit, so gut. Aber damit ist der Kölner Abend ja leider noch keineswegs zu Ende. Denn nach der Pause ist Robert Wilson entweder von allen guten Geistern verlassen worden, oder seine deutschen Mitarbeiter Heiner Müller, Wolfgang Wiens und Volker Canaris haben geglaubt, mit ihrem biederen Dramaturgenverstand das Werk vollenden zu können. Jedenfalls sackt das „Ereignis" zu einem albernen Spektakel zusammen.

Das beginnt schon beim Technischen. Wurde vor der Pause die Bühnentechnik bis zum äußersten strapaziert, um die vollkommene Ungestörtheit der Bilder zu bewahren, so ist jetzt plötzlich permanent ein Heer von Bühnenarbeitern zugange. Daß sie sich wie Roboter bewegen *müssen, macht die Sache eher noch* störender. Aber von nun an fehlt den Bildern auch jede Dichte und Strigenz. Sie werden albern und flach. Endlos bekommt man nun plötzlich die üblichen Filmaufnahmen von Krieg und Zerstörung vorgesetzt. Die Nazis. Und die Militärs. Und gesprengte Häuser. Und dazu ein grinsender Bürger mit dem Demo-Schild „Law and Order".

Damit man nun nicht sofort bemerkt, daß man auf dem üblichen Vergnügungsdampfer angepaßter deutscher Intellektueller angekommen ist, versucht man's mit Formalismen zu überdecken. Zwei Bären tappen auf der Bühne herum. Zehn Minuten lang wird Goethes Erlkönig (gleich zweimal?) durch den Kakao gezogen. Wiederum zehn Minuten werden dadurch gefüllt, daß man das Ensemble auf der Vorbühne versammelt und wieder abtreten läßt. Friedrich der Große zappelt unter einem Sessel herum. Und so weiter und so fort. Wie man sich halt hierzulande eine Performance vorstellt.

Trotz des starken Beifalls sei die Frage erlaubt: Wo haben die Kölner ihr künstlerisches Gewissen verbummelt?

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

Wien: L. Maazels „Carmen" mit Agnes Baltsa

Wildfang voller Tücke

Gemessen an dem musikalischen und sängerischen Mittelmaß, das der häufig abwesende Operndirektor Lorin Maazel den Wienern in den letzten Wochen verordnete, war diese „Carmen"-Neueinstudierung natürlich ein Lichtblick. Doch die allerhöchsten Erwartungen, die wurden dann halt doch nicht erfüllt.

Das lag zunächst einmal an Maazel selbst, der Bizets Musik lange nicht so zündend dirigiert wie sein Vorgänger am Pult, Carlos Kleiber. Maazel schwankt zwischen aufreizend langsamen Tempi und knalligen Orchesterentladungen, begnügt sich mit der simplen Oberflächenspannung der Musik, ohne die rhythmische Laszivität dieser Partitur, ihr raffiniertes Kolorit, ihren melodischen Charme und tragischen Unterton wirklich herauszuarbeiten. Kurzum: Es ist durchaus möglich, von Maazels „Carmen" nicht gefesselt zu sein. Prompt hagelte es für ihn ein paar heftige Buhs. Kommentar eines Wiener Philharmonikers: „Bitte, für ein Oratorium ist die Frau Baltsa zu luftig bekleidet!"

Die weiteren Enttäuschungen dieses von Franco Zeffirelli höchstpersönlich wieder aufgefrischten Abends: Ein nobel, aber doch zu verhalten singender, lethargischer Escamillo (Ruggero Raimondi) und eine stimmlich weit unter dem Rang ihrer Partner rangierende Micaela mit Stadttheater-Niveau (Faith Esham).

Bleiben die Trümpfe in Maazels Hand: Placido Domingo, der als Don José immer wieder mitreißt und erschüttert, der seinen Klassetenor nach wie vor fabelhaft in Form hält und in Ausdruck, Phrasierung und Intensität nie nachzulassen scheint. Und Agnes Baltsa, die erstmals in Wien die mit Ponnelle in Zürich erarbeitete Carmen sang: Ein Wildfang voller List und Tücke, eine Frau aber auch, die den Männern ihrerseits verfallen kann. Das macht die Baltsa mit wenigen Blicken und sparsamen Aktionen wunderbar deutlich, wie sie denn überhaupt in dieser ihrer besten Rolle durch Klasse im Menschlichen besticht. Endlich eine Carmen mit Tiefgang, ohne billigen Sex, ohne die üblichen Posen, ohne ordinäres Getue. Da nimmt man sogar gerne in Kauf, daß ihrem hervorragend geführten lyrischen Mezzo im Grunde die dramatische Attacke für diese Partie fehlt.

ANDREA SEEBOHM

Ars nova in Baden-Baden: Im Zeichen L. Nonos

Lautstarke Verzweiflung

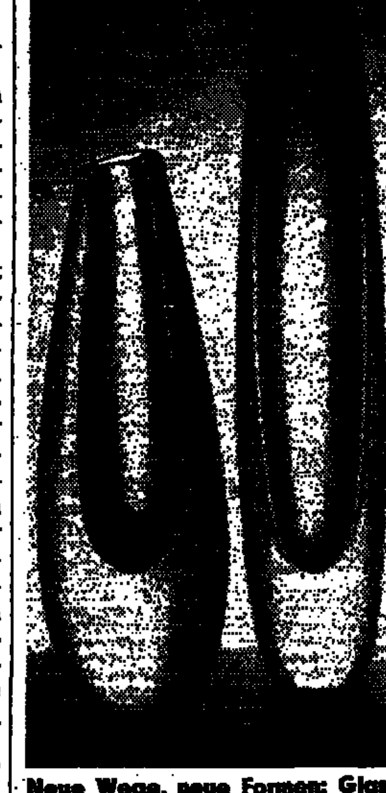
Mitarbeiter-Geburtstag beim Südwestfunk: Luigi Nono, renommierter italienischer Komponist und künstlerischer Berater des SWF-Experimentalstudios in Freiburg, wird demnächst 60 Jahre alt – Grund genug, ihn in den vom SWF veranstalteten Baden-Badener „Ars nova"-Konzerten zu würdigen. Eines davon ist ihm ganz gewidmet, im anderen standen Nonos „Due espressioni per orchestra" von 1953 neben zwei Uraufführungen, die vom SWF-Sinfonieorchester unter Jan Latham-König kompetent wiedergegeben wurden.

Robert Wittingers „Sinfonia funebre" merkt man zweifellos an, daß das Werk unter dem Eindruck des Todes von Wittingers Lehrer und Freund Rudolf Maros entstand: Die lang gezogenen Klagegesänge der Streicher erinnern entfernt an Witold Lutoslawskis „Trauermusik" – nur daß Lutoslawski behutsamer zu Werke ging. Bei Wittinger türmen sich gewaltige Klangberge auf, Phrasen versuchen sich gegenseitig an lautstarker Verzweiflung zu übertrumpfen, ein lärmender Höhepunkt reiht sich an den anderen. Zum Teil ist das ganz eindrucksvoll, auf Dauer nützen sich solche Klangmassierungen aber doch ab. Wittingers Trauer wäre glaubwürdiger, wenn er sie nicht derart lautstark vor sich hertragen würde.

Der Ausdruckswert „bedrohlich", der in fast alle Werke Wolfgang Rihms einkomponiert ist, hat im „Ersten Doppelgesang" für Viola, Violoncello und Orchester einen äußeren Anlaß. Zur Entstehungszeit, im April 1980, „erscholl das Kriegsgeschrei stark und stärker", schreibt Rihm im Programmheft. Am unmißverständlichsten gewinnt diese Angst Gestalt im bösartigen Trommel-Stakkato des Schlusses, von dem ein letzter zaghafter Einspruchsversuch der Viola buchstäblich zerfetzt wird. Aber auch vorher schon wuseln die Streicher gefährlich, umschleichen sich die beiden Soloinstrumente, fahren dann plötzlich auseinander, um äußerste Gegensätze zu bilden.

Auch hier sind es wieder Extreme, die Rihm formulierte – vom unheilvollen Baß-Gebrummel bis zu flirrenden, schmerzenden Höhen, vom unsicheren, fragenden Pianissimo bis zur selbstsicheren Trommelentladung. Erstaunlich jedenfalls, daß selbst nach einem so starken Gegenwartsstück Nonos zarte, sensible kleine Orchester-Studien weder veraltet noch gar verstaubt wirken.

STEPHAN HOFFMANN





Neue Wege, neue Formen: Glasvasen aus den fünfziger Jahren von Orefors, Schweden, aus der Münchner Ausstellung FOTO: KATALOG

Design-Wende: *„Die Fünfziger – Stilkonturen eines Jahrzehnts" in München*

Erinnerungen an die Nierentischzeit

Die fünfziger Jahre stehen jetzt zunehmend im Scheinwerferlicht des Interesses. Das Zeit- und Lebensgefühl jener Jahre ist wieder populär geworden, hat seine Renaissance in Film-Nostalgie und Schlager-Musik. Bereits vor vier Jahren veranstaltete die „Neue Sammlung" in München eine Ausstellung mit beispielhaften Lösungen aus dieser Zeit in Architektur, Formgebung, Mode und Film. Jetzt zeigt die Villa Stuck „Die Fünfziger – Stilkonturen eines Jahrzehnts". Dabei beschränkt man sich allerdings nur auf die kunsthandwerklichen Bereiche: Glaskunst, Keramik, Silber und Mobiliar.

Richard Neutra faßte das Lebensgefühl dieser Jahre in seinem Buchtitel „Survival through Design" (Überleben durch Umweltgestaltung) zusammen. Das war allerdings leichter gesagt als in die Praxis umgesetzt. Denn *die neuen synthetischen Materialien* verleiteten die Designer zu Gestaltungen, die weder schön noch praktisch waren. Nicht zufällig wird von den fünfziger Jahren als der „Nierentischzeit" gesprochen. Der klassische Nierentisch wird in dieser Ausstellung allerdings nicht gezeigt, dafür sehen wir von Willi Baumeister den dreibeinig skulpturierten, mit schwarz gebeiztem Holzgestell und einer nierenförmigen geriefelten Glasplatte versehenen Tisch.

Leuchtend blau springt Werner Pantons Sessel in Form einer „Eistüte", drehbar mit Chromfüßen, dem Besucher ins Auge. Da stehen Stühle *mit Sitzschalen aus Kunststoff und* Gestellen aus gebogenem Stahlrohr, Barschränke mit schräg ausgestellten Beinen und Glas- und Spiegeleinsätzen, Deckenlampen in eingerollter „Nierenform" aus weißgestrichenem Blech. Die wirklich beispielhaften Entwürfe tauchen dagegen mit einem Eames-Stuhl und einem kleinen Saarinen-Beistelltisch nur zutatweise auf.

In dieser Münchner Ausstellung wird leider vieles nur angedeutet. Das hängt mit der minimalen wirtschaftlichen Ausstattung der Stuck Villa zusammen. So stützt sich die jetzige Zusammenstellung auf die erst in jüngster Zeit entstandene Sammlung des Münchners Otto Bantele, dessen Interesse sich auf Glas und Keramik konzentriert. Hier findet man denn auch wahre Raritäten wie die „Commedia dell'Arte"-Figuren von Venini (Murano) oder Keramikvasen von Fausto Melotti.

Besonders in Italien entstand in den 50ern ein völlig neuer Glasstil: Vasen mit ovalen Körpern, mit langen nach oben gezogenen sich nur knapp erweiternden Hälsen, von leuchtenden Glasfäden durchzogen. Die schweren, oft stark gebauchten Gefäßkörper werden häufig durch einen dünnen Hals aufgefangen, die Glasmasse oben dünner ausgezogen, wodurch die Farben an Transparenz gewinnen.

Uneingeschränkt von einem „sinnlich-eleganten" Design kann man bei den meisterhaften Silberprodukten aus Italien, Frankreich, Skandinavien und Deutschland sprechen. Wunderbar anzuschauen und anzufassen sind ein fünfteiliges Kaffee-Teeservice, sphärisch verzogen, geschaffen von Sabattini (Mailand), *oder die bauchige Eiform eines Sil*ber-Services von Georg Jensen, Dänemark. Es sind Formen, die so nahe liegen, als hätten sie schon früher, nicht erst in den 50ern uns einleuchten müssen. (Bis 26. Februar, Katalog 19 Mark).

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

JOURNAL

Ständiger Schauraum für Jüdische Abteilung

PHG, **Berlin**

Nachdem sich die Hoffnung auf ein zweites Haus für das Stadtgeschichtliche Berlin-Museum zerschlagen hat, ist jetzt ein ständiger Schauraum für die Jüdische Abteilung eingerichtet worden. Spektakulärste Neuerwerbung des Berlin-Museums ist ein silberner Chanukka-Leuchter des friderizianischen Goldschmieds Georg Wilhelm Margraff. Der Leuchter, auf dessen Fuß Judith mit Schwert und Haupt des Holofernes dargestellt ist, wurde aus Mitteln der Deutschen Klassenlotterie Berlin für 492 000 Mark erworben. Der Kaufpreis hätte vermutlich erheblich reduziert werden können, wären Museen nicht auf eine langwierige Bewilligungs-Prozedur angewiesen.

Warschauer Oper beim „Carinthischen Sommer"

dpa, **Wien**

Das Kärntener Sommerfestival „Carinthischer Sommer" erwartet in diesem Jahr neben vielen anderen Gästen auch die Warschauer Kammeroper, die in der Stiftskirche Ossiach zwei mittelalterliche Mysterienspiele zeigt. Außerdem bringt das Marionetten-Theater des Ensembles Joseph Haydns Oper „Der Apotheker". Die Tradition der Kirchenoper, die das Festival begründet hat, wird mit der Uraufführung des Auftragswerks „Simon" von Herbert Lauermann (Text von Herbert Vogg) fortgesetzt. Benjamin Brittens Kirchenoper „Der verlorene Sohn" steht bereits zum zehnten Mal im Festspielprogramm. Das Münchner ppp-Musiktheater-Ensemble gastiert mit der Wagner-Parodie „Don Tristano e Donna Isotta" *von Herbert Rosendorfer; das Kon*zertprogramm bringt u. a. Gastspiele des ORF-Sinfonie-Orchesters und der Slowakischen Philharmonie.

Die „Meinung" kritisiert Bernt Engelmann

J.G.G., **Berlin**

Als „Spatzengezwitscher im „Krähennest" (als Krähen werden die Mitglieder des polnischen Militärrates bezeichnet) kritisiert die „Meinung", eine angesehene Berliner Exil-Zeitschrift der „Solidarität", das Interview, das Bernt Engelmann dem Kulturorgan der Warschauer Generalsregierung „Zycie Literakkie" gab. Engelmann riet darin, „nicht die Saiten zu überspannen", zumal den Polen öfter das „Gespür für die Realität gefehlt habe". Auf den Rat solcher „Freunde" könne man verzichten, stellt dazu die „Meinung" fest.

Wie Künstler die Kriegsgreuel sehen

dpa, **Augsburg**

Die Schrecken des Krieges, wie Künstler sie sehen, ist Thema der Ausstellung „Krieg: Viel Ehr viel Elend" der Städtischen Kunstsammlungen in Augsburg, die in mehr als 300 Exponaten aus Malerei, Zeichnung und Druckgraphik einen Überblick vom 16. Jahrhundert bis in unsere Zeit gibt. Vertreten sind Künstler wie Hans Burgkmair, Francisco Goya, Honoré Daumier, Otto Dix, Käthe Kollwitz und Pablo Picasso. Die Ausstellung wird vom 21. Januar bis zum 1. April in der Toscanischen Säulenhalle des Zeughauses gezeigt, in dem die Stadt jahrhundertelang ihre Kriegswaffen lagerte.

Preise beim Wettbewerb für Möbel-Design

DW, **Köln**

Während der Internationalen Möbelmesse in Köln wurde der „Deutsche Laubholz-Preis 1984" für Möbeldesign verliehen. Der 1. Preis in Höhe von 12 000 Mark ging an den Berliner Gernot Nalbach, der auch mit dem „Michael-Thonet-Preis" ausgezeichnet wurde; den zweiten und dritten Preis in Höhe von 8000 bzw. 5000 Mark erhielten Thomas Albrecht und Thomas Müller. An dem Wettbewerb, der von der Centralen Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft und dem Verband der deutschen Möbelindustrie ausgerichtet wird, nahmen insgesamt 259 Designer teil; 205 davon aus der Bundesrepublik. Der Sonderpreis der Messe für den besten ausländischen Beitrag ging an den Briten Metin Demiray.

Hans Maria Wingler †

dpa, **Berlin**

Dr. Hans Maria Wingler, der Gründer und langjährige Leiter des Berliner Bauhaus-Archivs, ist nach langer schwerer Krankheit im Alter von 64 Jahren gestorben. Wingler wurde in Konstanz geboren und arbeitete nach kunstgeschichtlichen Studien nach 1945 als Kunsthistoriker und Kunstkritiker in Frankfurt am Main. Durch Studienaufenthalte in den USA knüpfte er Kontakte zur amerikanischen Bauhaus-Nachfolge. 1960 gründete er in Darmstadt das Bauhaus-Archiv, das 1971 nach Berlin übersiedelte und seit 1979 in einem vom Bauhausgründer Walter Gropius entworfenen Bau seinen Sitz hat. Bis zu seinem Tode leitete Wingler das Bauhaus-Archiv mit großem persönlichen Engagement. In seinen Forschungsarbeiten widmete er sich vor allem dem Schaffen des Malers Oskar Kokoschka.

Der „ehrliche John" sagt, wie es ist

SIEGFRIED HELM, **London**

Wer bei dem englischen Reiseveranstalter John Hill eine Reise in den sonnigen Süden bucht, wird über die Kehrseite der Medaille nicht im unklaren gelassen. Vertragshotels der Firma John Hill Travel bieten ihren Kunden Betten mit Ameisen, Zimmer mit Aussicht auf Baustellen, Häuser mit striktem Reglement „wie in einem Arbeitslager" und solche, die dem Gast für die Benutzung ihres Swimming-pools einen Extrabonus abknöpfen. Wer sich John Hill anvertraut, der weiß, woran er ist, denn John Hill ist der Branchenaußenseiter, der seine Ware in die Wahrheit verpackt an den Mann bringt.

„Die meisten Reiseprospekte sehen sich doch zum Verwechseln ähnlich", erläuterte der 51jährige Unternehmer seine Geschäftsgrundsätze. „Da preisen sie ihre Reisen mit gewaltigem Werbeaufwand an, als würden sie ihre Kunden stracks ins Paradies befördern. Die einzigen Unterschiede sind Abflugzeiten und Preise. Kein Wunder, wenn es hinterher oft Beschwerdebriefe hagelt."

John Hill findet diese Praxis, die den Reiselustigen eine schier unmögliche Qual der Wahl aufbürdet, einfach lächerlich. Warum soll man in seinem Prospekt verschweigen, daß es gegenüber vom Hotel eine Disco gibt, wo es bis in die frühen Morgenstunden lärmt? Dann wird das Hotel von jungen Leuten gebucht, die Remmidemmi wünschen. Andere lassen sich warnen, so hat man am Ende zufriedene Urlauber."

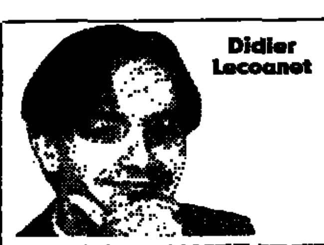
Freilich mußte John Hill jetzt erleben, daß die Wahrheit nicht nach jedermanns Geschmack ist. Die Vertragshotels im sonnigen Süden haben seine unkonventionellen Werbemethoden studiert, und mit einigen bekam er prompt Ärger.

Kein Wunder, wenn man Prospektinformationen wie diese über ein Hotel an Griechenlands Apollo-Küste findet: „Kompetent geführtes Familienhotel, sehr preiswert, genau das Richtige für Hörbehinderte. Alle anderen sollten Oropax mitnehmen. Es ist nämlich nur für solche Leute geeignet, die sich aus Flugzeuglärm nichts machen."

Über ein Hotel auf Korfu erfährt man: „Leider ist der nahegelegene Strand Mon Repos der schlechteste von Korfu, man muß sich also auf eine 20minütige Anreise zum nächsten guten Strand gefaßt machen." Ein ansonsten sehr gutes Hotel auf Rhodos hat diesen Nachteil: „Die hauseigene Werbung behauptet, daß es nur zwei Minuten bis zum Stadtzentrum sind, was absolut zutreffend ist für Sportler in Bestform, die einen Rekord zu brechen versuchen. Für Sie und mich ist es ein Spaziergang von 10 Minuten, oder sogar 15, nach den ausgezeichneten Dinners, die es dort gibt."

Der Reiseveranstalter: „Es ist doch alles eine Frage des Geschmacks. Manche finden eben Hotels mit langsamer *Bedienung erholsam.* Wenn man den Leuten die Wahrheit nicht verschweigt, dann werden Sie sich auch nicht beschweren, wenn ihr Strand voller Steine statt Sand ist." Dieses Rezept fand Freunde bis Deutschland: *Rund 1000 der 20 000 Gäste von John Hill sind Deutsche.*

Sein Humor habe ihn nur vorübergehend im Stich gelassen, als ein Fünf-Sterne-Hotel an der Algarve ihm in London eine Verleumdungsklage ins Haus schickte. „Dabei meinte ich es gar nicht böse, als ich die peinliche Ordnung dort mit der eines Arbeitslagers verglich. Ich bin nämlich gegen Schlamperei." Der in der Branche als „ehrlicher John" bekannte Reiseunternehmer nimmt's nicht so schwer: „Man hat eben nicht überall Sinn für unseren trockenen englischen Humor." Im neuesten Reiseprospekt wurden nun auch einige „Giftzähne" gezogen. „Aber an der Wahrheit halten wir trotzdem fest." (SAD)



Vis-à-vis vom Präsidenten residieren zwei neue Modezaren



Von CONSTANZE KNITTER

Alles redet von der Krise. Die Geschäfte laufen schlecht in Frankreich. Nur die Pariser Couturiers scheinen nicht von der allgemeinen „Malaise" betroffen zu sein. Pariser Mode-Häuser meldeten 1983 immerhin noch einen Umsatz von 600 Millionen Mark.

Trotz solcher Zahlen ist man einigermaßen überrascht, daß zu den Haute-Couture-Shows der nächsten Woche auch noch ein neuer Name stößt, oder besser gesagt ein Doppelname: „Lecoanet Hemant". Und sogar ein Deutscher ist mal wieder mit von der Partie. Hemant Sagar, Sohn einer Berlinerin und eines indischen Rechtsanwalts, wurde 1957 zwar in Neu-Delhi geboren, ging aber in Berlin zur Schule. „Dort habe ich richtig Deutsch und deutsche Gründlichkeit gelernt", sagt er mit unverkennbarem Berliner Akzent, den er auch in Englisch, Französisch, Hindi und Panjabi, ein Dialekt der in Nordindien gesprochen wird, nicht ganz verleugnen kann.

Auf die Frage, ob er es nicht etwas abenteuerlich findet, 1984 ein Haute-Couture-Haus zu eröffnen, antwortet der junge Mann ganz nüchtern: „Man muß realistisch sein, seinen Laden gut führen und sich ja nicht für einen Künstler halten." Die künstlerische Leitung seines Modehauses und das Entwerfen der Kleider und Kostüme überläßt Hemant seinem Freund Didier Lecoanet.

Das Mode-Handwerk hat allerdings auch Hemant von der Pike auf gelernt. Zwar erinnert er sich, daß er als Sechsjähriger einen hochroten Kopf bekam, als er mit der Mutter nach Deutschland reiste und dort zum ersten Mal Europäerinnen in kurzen Röcken sah. Ähnlich fassungslos war Papa Sagar, *Anwalt für internationales Recht*, als sein Sprößling ihm mit 17 erklärte, er wolle nicht studieren, sondern Mode machen. Doch Hemant suchte sich einen Job in der Berliner Konfektion und lernte auf einer Zuschneideschule Schnittzeichnen und zuschneiden.

„Aber mein Ziel war Paris, der Nabel der internationalen Mode. Ich hatte die Idee, bei Yves Saint Laurent als Bote anzufangen, Stecknadeln aufzusammeln, Kragen und Manschetten zu nähen und als Stylist aufzuhören", erzählt Hemant Sagar. Der Ärger war, daß weder Yves Saint Laurent noch ein anderes Modehaus Boten brauchten. „Als nach wochenlanger Arbeitssuche alle meine Illusionen, in der Haute Couture Fuß zu fassen, vernichtet waren, ging ich zur Modeschule."

Dort fiel er im Sommer 1979 zwar durch die Abschlußprüfung, dafür *aber stieß er auf Didier Lecoanet*. Die beiden Freunde schlossen sich zu einem „Gestaltungsteam" zusammen und entwarfen Kollektionen für deutsche Konfektionäre. „Aber wir wollten unser eigenes Haus haben", posaunen beide wie aus einem Munde. Den Grundstein dafür legten sie ganz bescheiden in einer Pariser Wohnung, wo das Mobiliar aus zwei Nähmaschinen, Bügelbrett und Schneiderpuppe bestand. „Wir nähten für Freundinnen und Didiers Tanten. Die Preise wurden scharf nach unseren Kosten für Miete, Essen und Kino kalkuliert."

Eines Tages beschlossen sie dann jedoch, den Erfolg unter Erfolgreichen zu suchen. „Wir brauchten eine Boutique in der Faubourg Saint-Honore zwischen Dunhill, Givenchy und Hermes." Die fanden sie genau dem Elysee-Palast gegenüber. Das Startkapital von 900 000 Mark für Mietvertrag, Inneneinrichtung und *die erste Prêt-à-Porter-Kollektion* finanzierten Berliner Geschäftsfreunde von Papa.

Eröffnung war am 13. Februar 1981. Eine Stunde später stand eine Dame aus Kuweit im Laden und bestellte ein Hochzeitskleid für umgerechnet 7000 Mark. Das erste Jahr haben wir *nichts verdient*. Das zweite Jahr ging ganz gut, im dritten Jahr machten wir einen Umsatz von 3,2 Millionen Franc und konnten alle unsere Schulden zurückzahlen", behauptet Hemant Sagar, inzwischen Chef von 20 Angestellten.

Am 24. Januar zeigt das Team „Lecoanet Hemant" seine erste Haute-Couture-Kollektion im Pariser Museum André Jacquemart.

12 Privatkundinnen gehören heute zum Stamm des neuen deutsch-französischen Couture-Hauses in Paris. Sie zahlen 5000 Mark für ein Tagesensemble aus Seide und etwa 6000 Mark für ein einfaches Abendkleid. „Unser *teuerstes Abendkleid* war ein Traum für 23 000 Mark", schwärmt Hemant Sagar. (SAD)

Laser sorgt für neue Spannung in der Spielhölle

Die „Killer" unter den Automaten sind nicht mehr gefragt

H.-H. KANNENBERG, **Frankfurt**

Pünktlich zum Olympia-Jahr 1984 macht die Automatenindustrie die ganze Nation zu potentiellen Olympiakämpfern – durch einen Spielautomaten namens „Hyper-Olympic". Der durch Laser-Technik gesteuerte Trainingskasten ist unumstrittener Star der internationalen Fachmesse für Unterhaltungs- und Warenautomaten (IMA), die heute in Frankfurt endet. „Hyper-Olympic" soll in den nächsten Wochen die rund 15 000 Spielhallen in den Dienst der elektronischen Olympia-Ertüchtigung stellen.

Vertreten in seinem Programm sind eine Menge olympischer Disziplinen. Der „Olympionike", der gegen den Automaten antritt, braucht freilich eher hypersensibilisierte Reaktionen als hochgezüchtete Muskeln. Über Drucktasten simulierte Bewegungen wird ihm Geschwindigkeit abverlangt. Ein Rechner setzt die elektronischen Impulse in sportlichen Erfolg oder Mißerfolg um. Die Ehrung des Siegers untermalt ein *olympischer Fanfarenstoß.*

Daß die Welt der Spielautomaten seit „Flipper" in eine neue Dimension vorgedrungen ist, beweist die Frankfurter Fachmesse (12 000 Besucher) an allen Ständen. Das Zauberwort, das deutschen Spielhö(a)llen demnächst neuen Nervenkitzel bescheren dürfte, heißt: Lasertechnik. Laser löst die Spielautomaten aus ihrer gewohnten Welt der Strichmännchen und Mickymaus-Symbolik. Der Laserstrahl führt im elektronischen Zeitalter mitten hinein in die wirkliche Welt, zaubert ein Spiel mit realistischen Szenen.

Anregung durch Football

Zum weiteren Renner der neuen Saison könnte auch das Spiel „American Football" werden. Es präsentiert auf einem Videoschirm 250 Szenen dieser beliebtesten amerikanischen Sportart. Die beiden Spieler, die am Automaten gegeneinander antreten, erleben den Spielverlauf wie einen Film. Ihre Aufgabe: Durch Knopfdruck jene unter den 250 gespeicherten Spielszenen blitzschnell auszuwählen, die den Gegner matt setzt.

Ein anderer Vertreter der Laser-Generation ist das Geschicklichkeitsspiel mit Drachen und Monstern. Auf einem Gruselschloß begegnet ein Ritter zahlreichen Schreckensfiguren, die nur ein Ziel kennen: den Eindringling in eine Falle zu locken. Der Spieler kann per Knopfdruck das Ge*schehen günstig für den Ritter* beeinflussen. Eine falsche Reaktion jedoch, und der Ritter wird erschlagen oder stürzt in den Tod.

Wachsender Nervenkitzel in der Spielhalle muß bezahlt werden. Horst Wardenbach, Sprecher des Verbandes der deutschen Automatenindustrie: „War ein Gerät der Strichmännchen-Generation für 5000 bis 6000 Mark zu haben, so kostet ein Laser-Spielautomat knapp 10 000 Mark." Noch gehen die höheren Aufstellgebühren den Spielern nicht an den Geldbeutel. Für eine Testphase bleiben die Spieleinsätze unverändert. „Danach allerdings", schätzt Wardenbach, „werden die Spielhallenbesitzer den höheren Anschaffungspreis für die neue Automatengeneration wohl über eine Erhöhung der Spielgebühren wieder hereinholen."

Optische „Anmache" beliebt

Die trickreicheren Laserspiele wer*den nach Einschätzung der Industrie* eine Automatengeneration weiter zurückdrängen, die längst auf dem Rückzug ist: Weltraum-Spiele und „Killer"-Automaten, die mit Brutalität um Spieler buhlen. Wardenbach: „Dieses Genre hat sich überlebt."

Ältere Menschen bekommen – wenn sie heutzutage eine Spielhalle betreten – angesichts der knallig-optischen Effekte dieser Unterhaltungsautomaten mitunter Herzflimmern. Dennoch wird in den herkömmlichen Spielhöllen der Trend zur aggressiven optischen „Anmache" weiter hochgefahren. Doch die Gegenbewegung hat eingesetzt. Wardenbach: „Etwa 2000 Spielhallen haben das Steuer herumgerissen und sich zum *Freizeitzentrum für die ganze Familie erklärt!" Da* fühlt sich, bei gemütlichem Kaffee-Eckchen und herkömmlicher Automatenausstattung („Hier erlebt der gute alte Flipper eine Renaissance") auch die Midlife-Generation wohl. Wardenbach: „Dort *müssen gelegentlich sogar die Spiel*automaten einem geselligen Pool-Billard weichen."

Neues auch bei der guten alten Music-Box. Moderne Geräte dieses Genres sind mit einem Bildschirm versehen. Wählt man seine Lieblingsmelodie, läuft der Service nicht nur akustisch, sondern auch optisch ab: Eingespielt wird ein Kurzfilm mit den Interpreten. Die Bildplatte macht's möglich.

Die wohltemperierten Indiskretionen des New Yorker Bürgermeisters Koch

In seinen vorveröffentlichten Memoiren läßt das Stadtoberhaupt kaum ein Fettnäpfchen aus

ERNST HAUBROCK, **New York**

Zu Beginn sickerte die Sensation nur tröpfchenweise durch: Bürgermeister Edward Koch hat seine Memoiren geschrieben. „Eingeweihte Kreise", die in den ersten spärlichen Kurzmeldungen zitiert wurden, wol*len wissen, daß es sich dabei um* schonungslose Enthüllungen aus den Niederungen der Lokalpolitik und eine Ansammlung von Zündstoff handele, der in seiner politischen Explosionskraft weit über die Stadtgrenzen von New York hinausreiche. Schon in diesem Frühjahr, wenn Koch noch voll in Amt und Würden ist und sogar die besten Aussichten auf eine weitere Amtszeit hat, werde das Werk mit dem Treffer-Titel „Mayor" (Bürgermeister) auf den Buchmarkt kommen und zumindest im Bannkreis des Rathauses wie eine Bombe einschlagen.

Zur weiteren Förderung des Leser-Appetits wurden Fragen erörtert wie „wer hat das Manuskript gestohlen?" oder „hat der Autor selbst für ein Leck gesorgt?" Inzwischen jedoch hat sich wieder bewahrheitet: „Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird." Nach auszugsweisen Vorabdrucken, die eigentlich der vornehmeren New York Times vorbehalten sein sollten, *mit* denen dann aber die um Auflage kämpfende volkstümlichere New York Post vorpreschte, erweist sich das Koch-Buch weniger als Bombe und mehr als ein Brevier der Bosheiten.

Kaum ein Fettnäpfchen hat das schreibende Stadtoberhaupt ausge*lassen. Gouverneur Mario Cuomo,* zweimal Kochs Rivale, wird von ihm beschuldigt, die Schmierkampagne aus dem Hinterhalt angezettelt zu haben, die den Junggesellen Koch homosexueller Neigungen bezichtigt. Beweise liefert er für seine Behauptung allerdings nicht. Die von ihm schon früher als Intellektuelle abgekanzelte Stadtverordnetenpräsidentin Carol Bellamy schildert der Schreiber als Heulsuse, die auf Kritik mit Tränen reagiere. Die streitbare Bella Abzug und andere prominente Vertreter vom linken Flügel der Demokratischen Partei in New York be*zeichnet der Mitte-Rechts-Demokrat* Koch als „naive oder strohdumme Elitäre".

Packt aus: Bürgermeister Edward Koch.

US-Präsident Ronald Reagan, mit dem der Bürgermeister bei Feierlichkeiten zusammentraf, bewertet er als „nett und anständig, aber erschreckend simpel". Kein *gutes* Haar läßt *Koch auch an Ex-Präsident Jimmy* Carter. Über ein Treffen der beiden in einem New Yorker Hotel berichtet der Memoiren-Schreiber: „Er (Carter) bat mich, meine Kritik gegen ihn einzustellen. Ich lehnte ab. Er wurde grau im Gesicht, und ich dachte, er würde mich am liebsten aus dem Fenster werfen."

In diesem Stil bekommen auch Dutzende von Lokalpolitikern ihr Fett weg, die nur in New York Rang und Namen haben. Viele von ihnen haben sich von der Presse zu geballten Konterschlägen provozieren lassen. Die Erwiderungen reichen je nach Temperament von „unwürdig" und „billig" bis „größenwahnsinnig" und „total übergeschnappt".

Die New Yorker haben ihren Spaß daran. Eine unschlagbare Mehrheit unter den wählenden Bürgern empfindet für den 59jährigen äußerlich unattraktiven Hagestolz mit Glatze und krähender Stimme eine schwer erklärliche Zuneigung. Seine Schnodderigkeit scheinen sie am meisten zu schätzen. Und so wird der Scherbenhaufen, den er mit seinen indiskreten Erinnerungen angerichtet hat, seiner politischen Zukunft wohl nur wenig schaden. Den Mayor-Memoiren ist ein Verkaufserfolg sicher. Freimütig gesteht der Bürgermeister, warum er schon jetzt veröffentlicht: „Das Buch soll verkauft und gelesen werden. Wenn ich erst im Ruhestand und vergessen bin, in*teressiert es niemanden mehr.*" (SAD)

Finstere Methode

Wegen einer überfälligen Rechnung von 400 Dollar sperrte das örtliche E-Werk von Dandridge im US-Bundesstaat Tennessee einem Heim für geistig Behinderte den Strom. Sheriff **Tom Eslinger** wurde durch die Schreie der frierenden Insassen aufmerksam. Heimleiterin **Lorraine Roberson** zahlte den Betrag inzwischen, muß aber mit einem Widerruf ihrer Lizenz rechnen. **Tom Underwood**, Manager des E-Werks, trotz heftiger Anfeindungen aus der Bevölkerung: „Es war der einzige Weg, an das Geld zu kommen."

Turn-Spende

„Rolling Stone" **Mick Jagger** kann mit vielen Bodenturnern mithalten, wenn er bei Konzerten der Rockgruppe seine Show abzieht. Jetzt tat er etwas zur Förderung dieser Sportart. Er zahlte 45 000 Dollar an eine Organisation, die versucht, die Kosten für die Teilnahme der britischen Athleten an den Olympischen Spielen in Los Angeles aufzutreiben. Jagger legte bei seiner Spende fest, daß sie den Bodenturnern zugute kommen solle, weil sein Vater Joseph Turnlehrer war.

LEUTE HEUTE

Aus für „Dallas"?

Die amerikanischen „Dallas"-Produzenten haben angedroht, im kommenden Jahr aufzuhören. Grund: Die Stars werden zu teuer. „J. R." – **Larry Hagman** etwa wird durch „Dallas" heute schon um acht Millionen Mark pro Jahr reicher. Die anderen Stars wie **Victoria Principal, Linda Grey** und **Patrick Duffy** stehen sich auch nicht viel schlechter. Als jetzt bekannt wurde, die Schauspieler wollten ihre Forderungen noch höher schrauben, dachte ein Sprecher der Produktionsfirma Lorimar laut über die Zukunft der Superserie nach: „Wenn sie daran festhalten, spielen wir nicht mehr mit. Es würde sich für uns einfach nicht mehr lohnen."

Die Grube Messel wird zur Mülldeponie

HHK. **Darmstadt**

Enttäuschung bei Paläontologen in aller Welt: Gestern wies die 3. Kammer des Verwaltungsgerichts Darmstadt eine Klage von 35 Parteien gegen einen Planfeststellungsbeschluß des Landes Hessen ab. Damit wird die Grube Messel, weltberühmte Fundstätte für Fossilien aus der Frühzeit irdischen Lebens, zu einer gigantischen Müllkippe für das gesamte Untermain-Gebiet. In der 1000 Meter langen, 700 Meter breiten und 60 Meter tiefen Grube im Landkreis Darmstadt-Dieburg wurden erstmals 1875 Fossilien entdeckt. Ungezählte Zeugnisse einer 50 Millionen Jahre zurückliegenden Epoche sind seither dort zu Tage gefördert worden. Nach vorliegenden Plänen werden in ihr – vor allem wegen der hydrogeologischen Beschaffenheit und der zentralen Verkehrslage – bis in das Jahr 2020 Müllschlacke, ungefährlicher Gewerbemüll und entwässerter Klärschlamm gelagert werden. Für die ungezählten Berufs- und Hobbyforscher wird die Grube bei Eröffnung der Deponie zu drei Vierteln geschlossen.

U-Bahn überschwemmt

AFP, **Moskau**

Der Moskauer U-Bahn-Verkehr war am Donnerstag durch Überschwemmungen zeitweilig unterbrochen. Nach Mitteilung der Moskauer Stadtverwaltung wurde die Überschwemmung durch den Bruch eines Heizungsrohrs verursacht. In Lautsprecherdurchsagen war von „technischen" Gründen die Rede.

„Herz für Kinder"

DW. **Bonn**

In den kommenden Monaten will die „Bild"-Zeitung 120 neue Kinderspielplätze schaffen. Mit diesem Nahziel geht die „Bild"-Aktion „Ein Herz für Kinder" in das siebte Erfolgsjahr. Seit Beginn der Initiative ist die Zahl der jugendlichen Verkehrsopfer erheblich zurückgegangen.

Crash-Noten

dpa, **New York**

Schlechte Noten für Volkswagen in den USA: In der 84er Ausgabe des „Car Book" rangieren die VW-Typen Rabbit (Golf), Scirocco und Quantum (Passat) in ihren Klassen unter den Schlechtesten. An der Spitze lagen fast ausschließlich US-Karossen. Begründet wurde das gute Abschneiden der amerikanischen Marken mit ihren im Schnitt besseren Ergebnissen bei Crash-Tests, die bei der Bewertung besonders hoch angesetzt wurden.

Millionen-Beute

AFP, **London**

Bewaffnete Gangster haben gestern vier Schmuckstücke im Gesamtwert von rund vier Millionen Mark aus dem Londoner Auktionshaus Christie's geraubt. Die vier Gangster hielten das Wachpersonal mit Gewehren in Schach und schlugen die Scheiben der Ausstellungskästen ein.

Waffenschein weg

AP, **Münster**

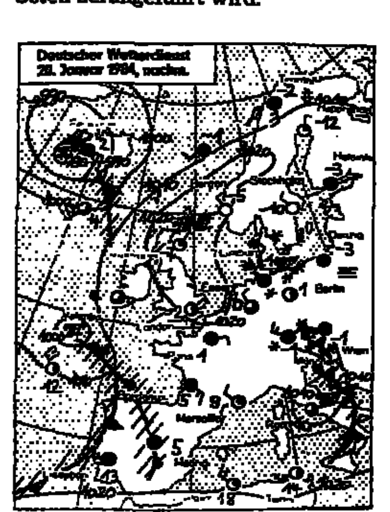
Waffenscheininhaber müssen damit rechnen, neben dem Führerschein auch ihre Genehmigung zum Besitz von Waffen sofort zu verlieren, wenn sie wegen Trunkenheit am Steuer auffallen. Dies entschied gestern das nordrhein-westfälische Oberverwaltungsgericht in Münster. (Aktenzeichen: OVG Münster, 20 A 25 55/83).

ZU GUTER LETZT

„Und jetzt drückt ganz Bocholt Bayern München im Wiederholungsspiel gegen Bayer Uerdingen die Damen." Aus „Westfälische Nachrichten"

WETTER: Kalt und trocken

Wetterlage: Ein Hoch über Skandinavien erstreckt einen Keil nach Deutschland, wobei trockene Kaltluft von Osten herangeführt wird.



Stationen: 12 bedeckt, Wind Stärke 5, 18°C. ● bedeckt, still, ≡ Nebel, ● Sprühregen, ● Regen, ✱ Schneefall, ▽ Schauer. Gebiete: Regen, Schnee, Nebel, Frostgrenze. H-Hoch-, T-Tiefdruckgebiete. Luftströmung: ⇒ warm, ⇒ kalt. Fronten: Warmfront, Kaltfront, Okklusion. Isobaren: Linien gleichen Luftdruckes (1000mb-750mm).

Vorhersage für Samstag:

Gesamtes Bundesgebiet und Berlin: In den Frühstunden vielfach Nebel oder Hochnebel mit Gefahr von Reifglätte auf den Straßen. Nach zum Teil nur zögernder Nebelauflösung heiter und trocken. Tageshöchsttemperaturen in Süddeutschland wenig unter dem Gefrierpunkt, sonst null bis plus 3 Grad Celsius, in den Mittelgebirgen leichter Dauerfrost. Schwachwindig.

Weitere Aussichten:
Meist sonnig, aber kalt.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Ort	°C	Ort	°C
Berlin	1°	Kairo	16°
Bonn	1°	Kopenh.	1°
Dresden	0°	Las Palmas	19°
Essen	0°	London	2°
Frankfurt	4°	Madrid	5°
Hamburg	1°	Mailand	0°
List/Sylt	1°	Mallorca	16°
München	–1°	Moskau	–2°
Stuttgart	0°	Nizza	10°
Algier	18°	Oslo	–8°
Amsterdam	3°	Paris	1°
Athen	14°	Prag	–2°
Barcelona	10°	Rom	10°
Brüssel	2°	Stockholm	–10°
Budapest	0°	Tel Aviv	17°
Bukarest	3°	Tunis	14°
Helsinki	–3°	Wien	–1°
Istanbul	9°	Zürich	1°

* **Sonnenaufgang am Sonntag:** 8.14 Uhr, Untergang: 16.53 Uhr, **Mondaufgang:** 22.13 Uhr, Untergang: 10.40 Uhr, **Sonnenaufgang am Montag:** 8.13 Uhr, Untergang: 16.55 Uhr, **Mondaufgang:** 23.36 Uhr, Untergang: 10.58 Uhr.
* in MEZ zentraler Ort Kassel.

Mörderische Saubermänner?

„Ludwig" bekannte sich in Italien zu Anschlägen auf Sex-Lokale

W. K./F. M. **München/Rom**

Eine mysteriöse norditalienische Terrorgruppe, hinter der sich wahrscheinlich religiöse Fanatiker oder aber neonazistische „Saubermänner" verbergen, hat möglicherweise die Anschläge auf die Sex-Clubs in München und Amsterdam verübt, bei denen 13 Menschen ums Leben kamen und 30 verletzt wurden.

In einem „Bekennerbrief" an das Mailänder Büro der italienischen Nachrichtenagentur Ansa bezeichnete sich die Gruppe, die sich den deutschen Namen „Ludwig" zugelegt hat, als verantwortlich für beide Anschläge. „Feuer und Schwert sind die Na*zi-Strafen*", heißt es in dem Schreiben, das mit der in deutsch gehaltenen Floskel „Gott mit uns" endet. Als Beweis für ihre Urheberschaft will die Gruppe am Münchner Tatort in der Schillerstraße einen Wecker mit dem Namensetikett „Peter" und der Seriennummer 520-708 zurückgelassen haben.

In Amsterdam ist nach dem Anschlag bisher freilich ein Israeli als Tatverdächtiger festgenommen worden, während es in München als nicht ausgeschlossen gilt, daß die Brandstiftung auf Kämpfe in der Unterwelt zurückzuführen ist.

Andererseits rechnet die italieni*sche Polizei* dem *Konto der Gruppe* „Ludwig" bisher zwölf Morde – wenn auch alle im Raum Venetien – zu. Die ersten beiden Taten wurden schon 1972 verübt. Die Opfer waren zwei bis heute nicht identifizierte Frauen, denen die Köpfe abgeschlagen worden waren. Der erste Bekennerbrief, mit dem die Gruppe solche Anschläge für sich reklamierte, wurde 1980 an die in Venedig erscheinende Zeitung „Il Gazzettino" geschickt.

Die Opfer – Prostituierte, Homosexuelle oder abtrünnige Priester – wurden erschlagen, verbrannt oder erstochen. Alle Taten trugen Merkmale von Ritualverbrechen, woraus die Polizei auf fanatische Glaubenstäter schließt. So war dem bisher letzten Opfer von „Ludwig", einem 71jährigen Pater, mit einem Holzkeil ein Kruzifix in das Genick getrieben worden.

Übereinstimmendes Merkmal vieler Bekennerschreiben waren konkrete Tathinweise, die nur die Täter kennen konnten. Andererseits hat die Polizei auch schon eines dieser Schreiben als falsch entlarvt.

GUM: Hannovers Second-hand-Attraktion

Zwanzig junge Leute gründeten erstes Kaufhaus, das vom An- und Verkauf gebrauchter Sachen lebt

dpa, **Hannover**

„GUM – jetzt oder nie", steht auf einem der Aufkleber, die eine junge *Frau in einer hannoverschen* Fußgängerstraße verteilt, und ein anderer Werbe-Slogan räumt ein: „GUM kennt niemand". Das aber soll sich ändern – zumindest, wenn es nach dem Willen der Initiatoren von GUM geht. Die rund 20 jungen Leute zwischen 18 und 27 Jahren wagen ein Experiment, das nach Angaben der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels in Köln ein Novum in der Geschäftslandschaft darstellt: Sie haben das erste „Second-hand-Kaufhaus" in Deutschland gegründet.

„An- und Verkauf von Gebrauchtwaren aller Art – vom Kühlschrank bis zur Klarinette – und das unter einem Dach zentriert", umreißt Lothar Lange das Grundkonzept. Die Idee ging dem rührigen 28jährigen, der seine Karriere als Jungmanager und Trödler nach eigenen Angaben *vor zwei Jahren mit einem* Tapeziertisch auf dem hannoverschen Flohmarkt begann und es dann schon zu einem Laden für gebrauchte Bücher brachte, schon seit längerem im Kopf herum. Als Ende vergangenen Jahres ein Möbelgeschäft in der hannoverschen Innenstadt dichtmachte und das rund 650 Quadratmeter große Geschäftshaus zu mieten war, griff er zu. Er gewann rund *20* Mitstreiter für seine Idee: einige Self-made-Geschäftsmänner und -frauen, die wie er schon etwas Erfahrung in der Second-hand-Branche gesammelt hatten, die meisten aber Studenten oder Auszubildende, die etwas Neues wagen wollen.

Zu zweit oder dritt gründeten die neun jeweils als eigene Läden eingetragene Einzelprojekte, und Anfang Januar war es dann soweit: GUM – der an das traditionsreiche Moskauer Kaufhaus erinnernde Name entstand *„ganz spontan" nach einer feucht*fröhlichen Nachtsitzung der Initiatoren – öffnete seine Pforten. Auf drei Etagen finden Preisbewußte – die erklärte Zielkundschaft der GUM-Gründer – Second-hand-Artikel aller Art: Bücher, Schallplatten und HiFi-Geräte, Werkzeug, Haushaltsgeräte, Kleidung und Musikinstrumente.

Wer etwas verkaufen will, kann sich ebenfalls an einen der in GUM zusammengeschlossenen Second-hand-Läden wenden. „Wir zahlen gegen bar oder tauschen auch um", erläutert Clemens (25), der sich an GUM mit einem Schallplattenladen beteiligt, eigentlich aber ganz gerne sein Architekturstudium zu Ende bringen möchte.

Um ihr Angebot zu erweitern – und auch, um die mit 13 000 Mark nicht eben geringe monatliche Mietbelastung für die einzelnen zu reduzieren – suchen die GUM-Initiatoren noch nach weiteren Interessenten, die sich an dem Projekt beteiligen wollen. Vor allem vom An- und Verkauf gebrauchter Möbel und Spielsachen versprechen sie sich zusätzliche Anziehungskraft für die Kundschaft, die sie vornehmlich erreichen möchten: *Leute, die* weniger auf der Suche nach Second-hand-Trödel mit Nostalgiecharakter sind, sondern ganz einfach notwendige Gebrauchsgegenstände möglichst günstig einkaufen wollen. „Und die dabei auch auf Qualität achten", betonte die 18jährige *Anke, die* ihre Ausbildung zur Erzieherin vorläufig unterbrochen hat, um sich mit dem Handel von Second-hand-Klamotten erste Sporen als selbständige Geschäftsfrau zu verdienen.

JUTTA HARTLIEB

Wer erziehen will, muß sich auch auf Ziele verpflichten

Vorschläge für ein gesellschaftliches Grundideal / Von WOLFGANG BREZINKA

Eltern und Lehrer sind zur Erziehung des Nachwuchses verpflichtet. Um diese Pflicht erfüllen zu können, brauchen sie Antwort auf die Frage: Welche Fähigkeiten und Tugenden, welches Wissen und Können, welche Haltungen und Überzeugungen soll der Nachwuchs erwerben, damit er tauglich wird, sich unter den gegebenen Umständen selbständig am Leben zu erhalten und zugleich auch den Fortbestand der Gemeinschaften zu sichern, denen er angehört? Es geht also um die Persönlichkeitsideale, die für die zu Erziehenden gelten.

In pluralistischen Gesellschaften ist es unvermeidlich, daß über *Persönlichkeitsideale* und Erziehungsziele verschiedene Ansichten herrschen. Es ist aber im Interesse des Ganzen auch notwendig, sich auf ein gesellschaftliches Grundideal zu einigen, wobei mir für die Orientierung der Eltern fünf Teilideale besonders wichtig scheinen.

1. Vertrauen zum Leben und zur Welt. Damit ist eine *gefühlsmäßige Grundhaltung* gemeint, die den Menschen befähigt, sein Leben zu bejahen, von der Zukunft etwas Gutes zu erwarten und in der Gemeinschaft, der er angehört, Geborgenheit zu empfinden. Sie gibt ihm die emotionale Gewißheit, daß sein Leben Wert und die Welt Sinn hat. Dieses Grundvertrauen muß früher entstehen und tiefer im Gemüt wurzeln, als rationale Erkenntnisse das können; denn aus ihm muß ein Leben lang die Kraft gewonnen werden, schlechte Erfahrungen, Zweifel und Angst zu verarbeiten, ohne sich und anderen zu schaden.

Für gläubige Christen, Juden und Moslems besteht diese Grundhaltung im Gottvertrauen. Menschen dagegen, denen der Glaube an einen persönlichen Schöpfer fehlt, haben es für sich und ihre Kinder sehr viel schwerer, Lebenszuversicht und Weltvertrauen zu gewinnen und beizubehalten.



Wolfgang Brezinka, Ordinarius für Erziehungswissenschaft an der Universität Konstanz, hat u. a. die Bücher „Erziehungsziele, Erziehungsmittel, Erziehungserfolg" und „Pädagogik der neuen Linken" veröffentlicht. FOTO: DIE WELT

In einer Zeit, in der das Lebensgefühl der „Gottesfinsternis" vorherrscht, wird das Vertrauen *als* grundlegende *Tugend* und *als* erstes Erziehungsziel davon bedroht, daß die Gegenhaltungen besonders mächtig sind: Angst, Mutlosigkeit, Verdrossenheit, Zweifelsucht, Verweigerungsmentalität, Zerstörungsdrang, kurz: der Geist der Verneinung. Er wird unseren Nachwuchs vergiften, wenn wir ihm nicht energisch bekämpfen.

Diesen Kampf kann man nur gewinnen, wenn man für die Bedingungen sorgt, von denen Vertrauen als Grundhaltung abhängt. Dazu gehört für Kinder in erster Linie die liebevolle und anregende Zuwendung gleichbleibender Pflegepersonen, die sie wohlwollend in die Ordnung des Zusammenlebens einführen. Das kann im allgemeinen niemand besser leisten als die Eltern, die damit das verläßlichste Fundament für Vertrauen legen.

Auf diesem Fundament muß dann aber bis zum Ende des Jugendalters weitergebaut werden. Die Eltern müssen mit ihren Söhnen und Töchtern im Gespräch bleiben und sich um Verständnis bemühen, ohne sich von verletzenden Handlungen oder von nihilistischen Reden einschüchtern zu lassen. Sie müssen die rechten Gelegenheiten nutzen, um Interesse für Selbstbildung, für positive Ideen, für gute Vorbilder, für heilsame Beschäftigungen zu wecken. Weltvertrauen und Lebensmut werden in einer glücklichen Kindheit begründet, aber sie müssen dann weiter so lange von außen unterstützt werden, bis der junge Mensch fähig wird, sich selbst darin zu bestärken.

2. Bereitschaft zur Selbsterhaltung durch eigene Anstrengung. Dieses Teilideal folgt aus der einfachen *Tatsache, daß* sich *die* Menschen nur durch Arbeit am Leben erhalten können. Als Kind, als Kranker, als Pflegebedürftiger im Alter ist jeder Mensch auf die Arbeit anderer angewiesen, aber außerhalb dieser Schonzeiten muß von jedem erwartet werden, daß er selbst für sich und die Seinen sorgt. *Die „Arbeitswilligkeit"* oder „Leistungsbereitschaft" schließt Leistungsfähigkeit ein und damit eine Menge spezieller Kenntnisse und Fertigkeiten, aber auch Arbeitstugenden wie Anstrengungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Geduld, Sorgfalt, Genauigkeit, soziale Anpassungs- und *Einordnungsfähigkeit*, Verantwortungsbewußtsein für das anvertraute Gut usw.

Die Gegenhaltungen dazu sind Arbeitsscheu, Leistungsunwilligkeit, Trägheit, Bequemlichkeit, *Faulheit*, Passivität; Schmarotzer- oder Parasitentum. Wer Mitleid mit sich selbst hat, wenn er etwas leisten soll, schädigt sich und andere. Die modernen Irrlehrer, die den Leistungswillen verketzern und die Berufsarbeit zugunsten der Freizeitvergnügungen abwerten, verderben den Menschen eine unersetzbare Quelle der Selbstachtung, der sozialen Anerkennung und der Erfahrung von Lebenssinn.

Auch der Grund für die „Bereitschaft zur Selbsterhaltung durch eigene Anstrengung" wird in der Kindheit gelegt. Normalerweise drängt es die Kinder von selbst dazu, in Spiel und Arbeit tätig zu sein, Pflichten zu *erfüllen und Dienste zu leisten. Die Eltern* müssen ihnen Gelegenheiten und Anregungen dazu geben, indem sie z. B. für gutes Spielzeug sorgen; das Fernsehen und alle anderen Versuchungen zu einseitig passiver Unterhaltung begrenzen; früh zur Mithilfe im Haushalt anleiten; unangemessene Ansprüche zurückweisen; die Familie wie die größeren *Gruppen als Leistungsgemeinschaften* auf Gegenseitigkeit begreifen lehren; selbst ein Beispiel sind für Leistungsfreude.

3. Realistisches Welt- und Selbstverständnis. Damit ist zweierlei gemeint: ein ausreichendes Grundwissen über die Welt und sich selbst, das den Tatsachen entspricht, und eine Grundhaltung zur Welt, die man „Wirklichkeitssinn" oder „Klugheit" im Sinne der abendländischen Tugendlehre nennen kann. Beim Grundwissen verdienen die weltanschaulichen und moralischen Bedingungen ebensoviel Beachtung wie die politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen. Ein mündiger Mensch muß wissen, daß ein wirklichkeitsgerechtes Welt-, Menschen- und Gesellschaftsbild ebenso unentbehrlich ist wie moralische Bindungen; daß endloses „Hinterfragen", Problematisieren und Kritisieren zu ihrer Auflösung ohne Ersatz, also zum Nihilismus, führt.

Die Gegenhaltungen zum Wirklichkeits*sinn sind Weltfremdheit, Utopismus,* Unsachlichkeit, Subjektivismus, Unbelehrbarkeit. Der Gegenpol zum realistischen Grundwissen ist die Ahnungslosigkeit hinsichtlich elementarer Bedingungen unserer persönlichen und gesellschaftlichen Existenz – zum Beispiel das Unwissen über die Zusammenhänge zwischen Moral und seelischer *Gesundheit*, zwischen *Selbstüberwindung* und Glück, zwischen Fleiß und Wohlstand, zwischen Wehrhaftigkeit und Freiheit usw. Ebenso gefährlich sind die Selbsttäuschungen, die unrealistischen privaten Ansprüche und die politischen Luftschlösser vom „neuen *Menschen*" in einer „herrschaftsfreien Gesellschaft".

Wenn Vorwürfe entfallen, regen sich böse Gelüste

Wie kann die Familie für die Entstehungsbedingungen eines realistischen Welt- und Selbstverständnisses sorgen? Abgesehen von praktischen Anleitungen der verschiedensten Art ist die Grundvoraussetzung, daß die Eltern selbst eine so geartete Weltanschauung und Moral besitzen und glaubwürdig nach ihr leben. Man kann dem Nachwuchs keinen Sinn vermitteln, wenn man selbst in Lebenslügen verstrickt ist. Es ge*hört zur Wahrhaftigkeit des Umgangs in der* Familie, sich religiös und moralisch nichts vorzuheucheln: Wo der Glaube an Gott erloschen ist, wird die Vermittlung von Lebenssinn schwieriger, aber sie bleibt auch dann eine Hauptaufgabe der Eltern.

4. Kultur des Herzens. Das bedeutet zweierlei: erstens Bindungen an *Güter*, die der *Liebe würdig sind und die in einer Rangordnung geliebt werden*, die sich dadurch bewährt, daß das Leben auf Dauer als sinnvoll erfahren wird, wenn man sie einhält. Das ist sehr allgemein ausgedrückt. Konkret geht es darum, daß der Mensch einen Schatz von höheren Interessen, von guten mitmenschlichen Beziehungen, von schönen inneren Bildern und guten Gedanken besitzt, der ihm Halt gibt und ihn in seinem Lebenskreis verwurzelt. Alle kultivierten Bindungen, denen wir seelische Beheimatung verdanken, gehören hierher: an Angehörige und Freunde, an Vorbilder, an Gott und die Gemeinschaft der Glaubensgenossen, an Heimat, Volk und Geschichte, an die Natur und an die Werke der Kunst.

Zweitens gehören zur Kultur des Herzens Haltungen wie Gefühlsansprechbarkeit für das Gute und Schöne in der Welt; Fähigkeit zur inneren Sammlung auf das Wesentliche; Offenheit für die Mitmenschen, Taktgefühl, Höflichkeit, Dankbarkeit, Gelassenheit; die *Bereitschaft, anderen Freude zu machen* und ihre Leiden zu mildern. – Das Gegenteil der Kultur des Herzens hat viele Erscheinungsformen. Wo es an positiven Bindungen fehlt, treffen wir auf seelische Heimatlosigkeit, auf Welt- und Lebensangst, auf die Gefühle der Leere, der Freudlosigkeit, der Langeweile, auf den Geist der Verneinung, auf Habgier, Neid, Haß und Zerstörungslust. Die Gegenhaltungen sind so alltäglich, daß sie jeder kennt.

Was die Entstehungsbedingungen der Herzenskultur betrifft, ist auch hier das Beispiel der Eltern am wichtigsten, die kulturelle Atmosphäre der Familie, der Stil des Umgangs miteinander. Was die Kinder lieben oder ablehnen lernen, hängt zunächst weitgehend davon ab, was die ihnen am nächsten stehenden Erwachsenen lieben oder ablehnen. Das ändert sich in der Reifezeit, aber bis dahin kann der Jugendliche schon gefühlssicher genug sein, um schlech*ten Einflüssen von sich aus zu widerstehen.* Es geht darum, das Gemüt des Kindes mit wertvollen Inhalten, mit überpersönlichen Interessen, mit schöpferischen Tätigkeiten, mit guten Vorbildern zu nähren – in dem Maß, in dem die Eindrücke verarbeitet werden können.

5. Selbstdisziplin. Dieses Erziehungsziel ergibt sich aus der Tatsache, daß der Mensch von Natur aus triebhaft, gierig, egoistisch und hemmungslos ist. Er ist auf Zucht, auf Disziplinierung, auf Kontrolle angewiesen: auf soziale Kontrolle durch seine Gemeinschaft und ihre Lebensordnung, aber auch auf Selbstkontrolle. Er lernt früh, daß es Böses gibt, in der Außenwelt wie im eigenen Denken, Wollen und Handeln. Er erlebt aber auch, daß er dem Bösen widerstehen soll, und hat das Verlangen, Gutes zu tun, sich selbst und seinen Lebenskreis zum Besseren zu ändern. Das Ideal der Selbstdisziplin schließt vieles ein: Dienstwilligkeit in der Erfüllung von Pflichten und Aufgaben des eigenen Handelns, Verzicht auf Ausleben egoistischer Triebregungen, Rücksichtnahme auf die Mitmenschen.

Bei den Gegenhaltungen wie Selbstverzärtelung, Verantwortungsscheu oder Rücksichtslosigkeit ist immer eine anmaßende Überschätzung des eigenen Ichs und eine Geringschätzung der Mitmenschen im Spiel, während zu den Entstehungsbedingungen für Selbstdisziplin natürlich wiederum in erster Linie das Beispiel der Eltern gehört. Eine ihrer zentralen Aufgaben in diesem Bereich ist die Hilfe bei der Kultivierung der sexuellen Antriebe und der erotischen Beziehungen. Hier ist derzeit die Unsicherheit über die Normen besonders groß, und viele Jugendliche werden mit ihren erotisch-sexuellen Problemen sträflich allein gelassen. Es ist äußerst dringend, die verantwortungslose Nachgiebigkeit zu ersetzen durch die Neubesinnung auf ein *Grundideal des sexuellen Verhaltens, das an* unserem Verfassungsgebot orientiert ist: „Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung."

Das setzt voraus, daß auch die Eltern bei ihrer moralischen Orientierung nicht allein gelassen werden, wie es in einer sittenlosen Gesellschaft mit permissiven Gesetzen der *Fall ist. Auf* das *Gewissen* des einzelnen zu bauen, ohne dieses Gewissen durch gute Sitten und Institutionen mitzuformen und zu stützen, ist wirklichkeitsblinder Leichtsinn. Zum moralischen Überleben brauchen wir ein realistischeres Menschenbild, das dem selbstherrlichen Individuum so wenig schmeichelt, wie das der große Menschenkenner Sigmund Freud getan hat, als er schrieb: „Unser Gewissen ist nicht der unbeugsame Richter, für den die Ethiker es ausgeben; es ist in seinem Ursprunge ‚soziale Angst' und nichts anderes. *Wo die Gemeinschaft den Vorwurf aufhebt, hört auch die Unterdrückung der bösen Gelüste auf,* und die Menschen begehen Taten von Grausamkeit, Tücke, Verrat und Roheit, deren Möglichkeit man mit ihrem kulturellen Niveau für unvereinbar gehalten hätte."

Alle Erziehungsziele, die zum gesellschaftlichen Grundideal gehören, gelten auch für die Erziehung in den Schulen. Natürlich sind hier die Voraussetzungen anders als in den Familien. Für einige Ziele können Lehrer mehr tun als für andere. Sie sollen vor allem das leisten, was von den Eltern allein nicht ausreichend geleistet werden kann. Deshalb gelten für die Schulen von jeher drei unserer fünf Erziehungsziele als vorrangig: erstens das „realistische Welt- und Selbstverständnis", zweitens kulturtechnisches Können und Arbeitstugenden als Teilziele der „Bereitschaft zur Selbsterhaltung durch eigene Anstrengung" und drittens einige Elemente der „Selbstdisziplin". Das sind unentbehrliche Bestandteile der Lebenstüchtigkeit, aber sie reichen nicht aus, um den einzelnen seelisch zu beheimaten und den Zusammenhalt des Ganzen zu *sichern.*

Zur seelischen Beheimatung kann man dem Nachwuchs nur verhelfen, wenn man auch dafür sorgt, daß er „Vertrauen zum Leben und zur Welt" und „Kultur des Herzens" erwirbt. Die Lehrer könnten und sollten dazu mehr beitragen, als derzeit üblich ist. Vielen von ihnen muß man zunächst *einmal die alte Erkenntnis von neuem nahe*bringen, daß die Schule als Mittel zur Aufklärung, zur Intellektualisierung, zur Schärfung der kritischen Vernunft des Nachwuchses mitverantwortlich dafür ist, daß die lebensnotwendigen intellektuellen Fähigkeiten nicht die ebenso lebensnotwendigen emotionalen Bindungen und Haltungen *der Schüler ersticken.*

Kein Staat kann ohne Gemeinsinn überdauern

Hier kommt es darauf an, daß nach Jahrzehnten der Propaganda für eine einseitige „Wissenschaftsorientiertheit" der deutschen Schulen endlich die Gefahren dieses Weges erkannt werden. Der nächste Schritt müßte dann eine Kursänderung sein zugunsten der Polarität von Wissen und Lieben, von Vernunft und Gemüt, von intellektueller und emotionaler Erziehung. Ich kenne nieman*den, der die Lebensnotwendigkeit dieser* Polarität schärfer betont hat als Friedrich Nietzsche in einem Text über die „Zukunft der Wissenschaft": „Die Wissenschaft gibt dem, welcher in ihr arbeitet und sucht, viel Vergnügen; dem, welcher ihre Ergebnisse *lernt*, sehr wenig. Da allmählich aber alle wichtigen Wahrheiten der Wissenschaft alltäglich und gemein werden müssen, so hört auch dieses wenige Vergnügen auf: so wie wir beim Lernen des so bewunderungswürdigen Einmaleins längst aufgehört haben, uns zu freuen. Wenn nun die Wissenschaft immer weniger Freude durch sich macht und immer mehr Freude durch Verdächti*gung der tröstlichen Metaphysik*, Religion und Kunst nimmt: so verarmt jene größte Quelle der Lust, welcher die Menschheit fast ihr gesamtes Menschentum verdankt. Deshalb muß eine höhere Kultur den Menschen ein Doppelhirn, gleichsam zwei Hirnkammern, geben, einmal, um Wissenschaft, sodann, um Nicht-Wissenschaft zu empfinden: nebeneinander liegend, ohne Verwirrung, trennbar, abschließbar; es ist dies eine Forderung der Gesundheit. Im einen Bereich liegt die Kraftquelle, im anderen der Regulator ...

Wird dieser Forderung der höheren Kultur nicht genügt, so ist der weitere Verlauf der menschlichen Entwicklung fast mit Sicherheit vorherzusagen: Das Interesse am Wahren hört auf, je weniger es Lust gewährt; die Illusion, der Irrtum, die Phantastik erkämpfen sich Schritt um Schritt, weil sie mit Lust verbunden sind, ihren ehemals behaupteten Boden: der Ruin der Wissenschaften, das Zurücksinken in Barbarei ist die nächste Folge ..."

Ebenso wichtig wie die Mitverantwortung des Staates, der Schulen und der Lehrer für die seelische Beheimatung des einzelnen ist ihre Mitverantwortung für den *Zusammenhalt des Ganzen.* Dazu braucht es neben den bisher behandelten fünf Persönlichkeitseigenschaften noch politische oder bürgerliche Tugenden, von denen hier nur zwei als weitere heute besonders wichtige Erziehungsziele genannt seien: Gemeinsinn und Patriotismus.

6. Gemeinsinn. Gerade ein pluralistischer Staat ist auf diese Tugend seiner Bürger angewiesen, als moralischen Schutz gegen die Gefahren des politischen und weltanschaulichen Pluralismus. „Gemeinsinn" bedeutet eine loyale, verantwortungsbewußte und opferbereite Einstellung zum Wohl eines größeren Ganzen, das aus verschiedenen Gruppen mit verschiedenen Sonderinteressen *besteht. Gewiß nicht das einzige*, aber das wichtigste Sozialgebilde, das Gemeinsinn fordern muß, ist der Staat. Diese Forderung richtet sich an die Regierenden wie an die Regierten.

Auch die Schule muß den Patriotismus pflegen

Die Gegenhaltungen – wie Partei-Egoismus, Kastengeist, Klassenkampf-Mentalität, Haß gegen andere Gruppen der Gesellschaft, Mangel an Kompromißbereitschaft – sind jedem bekannt. Die Entstehungsbedingungen für Gemeinsinn sind indes ganz besonders kompliziert. Mit Sicherheit gehört dazu ein Staat, der in seinen Amtsträgern als Hüter des Gemeinwohls glaubwürdig ist, der von seinen Bürgern Gemeinsinn fordert und der die Ehren entsprechend verteilt. Er muß seine Schulen nutzen, um mit rationalen wie mit emotionalen Mitteln dieses Ideal zu verbreiten. Das setzt Lehrer voraus, die ihr Amt als Staatsdiener ernst nehmen und in ihrem Reden und Handeln Rücksichtnahme auf das Gemeinwohl erkennen lassen.

Der Unterricht muß Einblick in die komplizierten Wirkungszusammenhänge geben, die zwischen dem Tun und Lassen des einzelnen und dem Gedeihen des Ganzen bestehen. Dazu braucht es Detailwissen und konkretes Denken. Wissensvermittlung allein reicht jedoch nicht aus. Dazu ist die Kraft der Selbstsucht, das Interesse am eigenen augenblicklichen Vorteil zu groß. Die Bereitschaft zur Selbstüberwindung, zum Verzicht auf der Gemeinschaft schädlichen Lustgewinn kann nur aus Gefühlsbindungen an nichtrationalistische Überzeugungen und Ideale kommen. Tragfähige Überzeugungen und Ideale dieser Art haben bisher auf Dauer nur die Religionen nähren können.

7. Patriotismus: Auf deutsch hat man diese Tugend früher „Vaterlandsliebe" genannt. Sie ist in der Bundesrepublik Deutschland so gründlich vernachlässigt worden, daß dieses Wort heute schon recht fremd wirkt. Das ist freilich nicht allein bei den jungen Deutschen so, wir finden überall in Westeuropa Zweifel am Sinn des Nationalstaats. In der westdeutschen Wohlstandsgesellschaft ist diese distanzierte Einstellung jedoch besonders weit verbreitet. Dafür gibt es viele Gründe. Der achtbarste liegt in der moralischen Erschütterung über die unfaßbaren Leiden, die von einem totalitären Regime durch Deutsche im Namen unseres Vaterlandes verschuldet worden sind. Aber die Trauer über diese Verbrechen befreit nicht von der Zugehörigkeit zum eigenen Volk und von der Mitverantwortung für die Zukunft des Vaterlandes. Die Nationen sind noch immer die großen Schicksalsgemeinschaften der Menschen. Nur in ihnen gibt es Schutz, der Patriotismus ist für jeden Staat als zusammenhaltende moralische Kraft unentbehrlich.

Seine Entstehungsbedingungen liegen zum größeren Teil außerhalb der Schulen, doch sind die Schulen überall in der Welt ein unentbehrliches Mittel seiner Erhaltung. Deshalb darf ein Staat, der überleben will, nicht zulassen, daß seine Schulen als Agenturen zur Förderung der nationalen Selbsterniedrigung, der Auflehnung gegen den *Staat, der Verharmlosung seiner Feinde* und der Schwächung seiner Verteidigungsbereitschaft – also der Gegenhaltungen – mißbraucht werden.

Ich habe sieben Teilideale eines gesellschaftlichen Grundideals skizziert, die mir angesichts der Gefahren unserer Lage besonders wichtig scheinen: Vertrauen zum Leben und zur Welt, Bereitschaft zur Selbsterhaltung durch eigene Anstrengung, realistisches Welt- und Selbstverständnis, Kultur des Herzens, Selbstdisziplin, Gemeinsinn und Patriotismus. Der Weg aus der Sinnkrise wie aus der Erziehungskrise unserer Zeit führt über die Zuwendung zu bewährten *gemeinsamen* Idealen. Wer den Mut aufbringt, nach ihnen zu leben, erfährt die Wahrheit der alten Regel: Haltet euch an die gemeinsamen Ideale! Dann halten die Ideale euch.



Palladios Teatro Olimpico in Vicenza: Mittelteil der Bühnenfront (nach 1580)

Das Erblühen und Welken einer großen Kunstepoche

In Bildern die Geschichte der italienischen Renaissance anschaulich zu machen, das ist die Aufgabe, die der vorliegende, reich illustrierte Band sich gestellt hat. So stehen denn auch die Farbtafeln im Zentrum des Werkes, prachtvolle Aufnahmen von Gebäuden, Skulpturen, Gemälden und kunstgewerblichen Gegenständen. In ihnen werden uns städtebauliche *Höhepunkte, alte Stadtansichten,* Denkmäler, Historienbilder, Porträts, Innenräume und kostbare Stücke der Kleinkunst aus prominentem Besitz, aber auch Kunstwerke allgemeinen Charakters, die zu den Glanzleistungen des Zeitalters zählen, in eindrucksvoller Weise vor Augen geführt. (Erich Lessing: „Die italienische Renaissance", Bertelsmann Verlag, München. 332 S., zahlr. Abb., 128 Mark).

Das Leitmotiv der einzelnen, thematisch zusammenhängenden Bildfolgen wird durch Überschriften wie „Die Stadt", „Der Humanismus", „Der Papst" oder „Der Hof" verdeutlicht. Gewiß, die Auswahl ist dabei subjektiv; wie sollte es anders sein, wenn man versucht, eine an hochrangigen Kunstzeugnissen so reiche Epoche in einer beschränkten Anzahl von Werken darzustellen. Sie ist jedoch ebenso repräsentativ wie schön anzusehen, und mehr kann man *im Grunde nicht erwarten.*

Bedauerlich finde ich allerdings, daß nicht darauf verzichtet wurde, einzelne Querformate in der Abbildung über zwei Seiten zu ziehen, denn so werden wichtige Partien der Bildmitte jeweils durch den Falz verschluckt, und die schönen Darstellungen erhalten gewissermaßen einen Sprung. Bei einem mit so großem Aufwand ganz auf die Schaulust gerichteten Band ist dies eine Geschmacklosigkeit, gegen die eigentlich schon der Photograph hätte Bedenken anmelden müssen.

In ausführlichen katalogartigen Texten von Friedrich Piel und Traudl Lessing werden im Anschluß an den Bildteil die einzelnen Tafeln – zum besseren Verständnis hier noch einmal kleinformatig und in Schwarzweiß abgebildet – unter kunsthistorischen *Gesichtspunkten beschrieben.* Friedrich Piel hat dem Band auch einen Aufsatz „Zur Kunst der italienischen Renaissance" beigesteuert, in dem der Begriff erklärt, die Entwicklungsstufen des Stils umrissen, die Besonderheiten einzelner Lokalschulen abgehandelt und die be*deutendsten Meister der Epoche* vorgestellt werden.

Weitaus umfangreicher und dem Ziel des Buches, ein historisches Bild zu vermitteln, durchaus angemessen, ist ein Beitrag von Karl Otmar von Aretin, der dem Tafelteil voraufgeht. Er schildert die historische Entwicklung auf der Apenninenhalbinsel vom ausgehenden Trecento bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Dabei werden die Verflechtungen Italiens in die europäische Geschichte des Spätmittelalters ebenso behandelt wie die wirtschaftlichen und geistigen Voraussetzungen der Renaissance, deren Erblühen, Florieren und Welken der Autor dann in drei großen Abschnitten lebendig darzustellen versteht.

Vieles Interessante und Wissenswerte, was sich der bildungsbeflissene Laie aus Davidsohns vierbändiger „Geschichte von Florenz", aus den acht Bänden über die „Geschichte der Stadt Rom" von Gregorovius oder Kretzschmayrs dreibändiger „Geschichte von Venedig" sonst mühsam herausfiltern muß, ist hier in einer vergleichsweise knappen und daher fesselnden Form farbig erzählt. Man liest diesen Text in einem Zug, durch die anekdotischen Details immer wieder angeregt und im übrigen dankbar für die ebenso sachliche wie objektive Darstellung, die sich erkennbar fernhält von gewaltsamen Ausdeutungen, mit deren Hilfe ein Geschichtsbild heute oft so lange retuschiert wird, bis es den modernen weltanschaulichen Vorstellungen des Autors entspricht.

HANS WERNER GROHN



Altobello Melone: Ein Edelmann (wahrscheinlich Cesare Borgia, um 1520)

Der Windsucher geht durchs Dorf

Erzählung von MARTIN STADE



J. H. Darchinger: Dorfstraße

Seit dem letzten Jahr war manches anders geworden. Der Alte stand oft sinnend auf dem Hof, und es war, als horche er auf etwas, wovon *er dachte, es müsse sich nun endlich* bemerkbar machen. Dann wieder lief er umher, sah in den Schuppen, warf einen Blick in die leeren Ställe und in die lehmgemauerte, nutzlose Scheune. Man konnte denken, er suche etwas und wisse selbst nicht genau, was es sein könne. Hin und wieder starrte er mit scheelem Blick auf den verrosteten Pflug, der im Garten von Brennnesseln überwuchert wurde, und auf die Geschirre, die am Stall hingen.

Auch blickte er aus dem Geviert des Hofes hoch zum Himmel, verfolgte, wie er sich weitete in den Morgenstunden und blauer und heller wurde gegen Mittag, wie kleine weiße Wolken ihn durchsegelten und ihm nichts anhaben konnten, dachte wohl auch daran, in die Flur zu gehen, am Stock gestützt zu gehen, damit alle sehen, daß sein Zuhausebleiben berechtigt war, und um so selbst zu erleben, wie die Halme weniger und die gelben Äcker wieder schwarz wurden in diesen späten Sommertagen.

Aber nein, er ging nicht hinaus, er dachte wohl daran, ging aber nicht, wenn er den Stock auch schon wie so oft in der Hand hielt und sich durch den Garten auf den Weg machen wollte; er stellte ihn wieder neben die Haustür und schob die Erinnerungen an die Jahre vorher beseite, in denen er noch auf den Hängern gestanden und Strohfuhren geladen hatte.

Vor zwei Jahren noch baute er einen Schober, *akkurat, wie er's gewohnt war von früher* her, ein riesiges Viereck, größer als sein Hof, wurde es, in die Mitte bliesen sie das Gehäckselte, ein wahrer Berg stand schließlich nahe dem Dorf, von überall her sah man ihn, ein Wahrzeichen fast, das durch die Sachkenntnis des Alten zusammengehalten wurde.

Am Ende des vorigen Jahres dann kamen die gehässigen Stimmen auf, er solle sich hinsetzen mit seinen fünfundsiebzig Jahren, da waren andere, die schon mit fünfundsechzig und siebzig die Gabel aus der Hand legen wollten und mit Grimm davon sprachen, daß er ihnen in den Rücken fiel und daß er sie immer wieder zwang, die Schritte der Brigadiers am frühen Morgen nicht zu überhören.

Schließlich, zu der Zeit, da Ruhe einzog nach der Ernte, an einem dieser Tage kam der Brigadier zu ihm, sie saßen in der guten Stube mit dem Steinhäger vor sich, er nahm die tönerne Flasche, schenkte ihm und sich ein, und so tranken sie eine Weile miteinander, ohne aufs Thema zu kommen. Aber dann, da man nicht immer nur vom Wetter und von der Winterfurche sprechen kann, *kam der Brigadier doch auf den Kern der* Sache und bat ihn unter Stottern und mit vorsichtigem Geschwätz, doch nun in Ruhe die kommenden Jahre hinter sich zu bringen. Ums Dorf könne er gehen, auf den Stock gestützt könne er gehen, einen Schwatz mit den Leuten machen könne er, und hin und wieder gäbe es schon was für ihn, da müßten Listen die Runde machen bei den Mitgliedern, und eilige Sitzungen waren vonnöten, zu denen Leute herbeizuschleppen waren.

Das also war es, was sich der Brigadier, immer des Alten altbekannten Jähzorns gegenwärtig, mit Mühe abrang. Aber der schwieg, saß im Korbsessel und schwieg wie versteinert, griff nur zur Flasche und goß ein, das Gluckern floß mit dem Knarren des Sessels zusammen, und dies waren die einzigen Geräusche, die die Stube erfüllten. Noch immer schwieg der Alte, hob nur das wunderliche alte Schnapsglas, um anzustoßen, setzte an, hielt dann plötzlich inne, dachte: Das ist nu mal so, muß ja mal Schluß sein, Prost denn auf die ruhigen Jahre, sagte es auch, warf den grauen Kopf zurück, der Adamsapfel hüpfte auf und nieder, und es sah aus, als kaue er das Gesöff. Dann strich er über den Schnurrbart, schnaufte, goß *wieder ein, lehnte sich ergeben zurück,* dachte: Gegen die Asthmabrüder ist nischt zu machen, da muß man sich dreinschicken.

An diesen Tagen nun stand er wieder auf dem Hof, und ein Kribbeln war in ihm, als wären tausend Ameisen am Werk. Er wußte genau, was sie draußen machten. Die Mähdrescher fraßen die letzten Roggenhalme, er wußte es genau und konnte sich vorstellen, wie sie den großen Schlag im Trog angingen, wie die Körner aus den Bunkern auf die Hänger rauschten, er wußte alles ganz genau und stand im Hof, wie mit der Axt vor die Platte gepocht, horchte nur und glotzte nur, und ihm schien, als drehe er sich um die eigene Achse, als sei er gefesselt an den Hof, der ihn einen Herbst und einen Winter und dieses halbe Jahr über fast verschlungen hatte, nichts von ihm verlangte und nur so lag unterm Schnee, in der Sonne, mit dem Hühnergegacker, das man kaum hörte.

Zum Trog gehen mochte er nicht, was sollte er sich dort hinstellen und Maulaffen feilhalten und leeres Stroh dreschen auf die Dauer und kundigen Blickes auf die Körner starren und sie durch die Hand rieseln lassen. Unsinn das. Es mußte was anderes sein, was man machen konnte an diesem Tag, der im Zenit stand und dessen Stunden abnahmen mit der dahinfließenden Zeit, mit den Minuten, die nie innehielten, die flossen wie das Wasser im Bach und fort waren, ohne daß man sie richtig erkannt und gepackt hatte.

Nun also, er wird den Stock nehmen endlich und erst mal vors Haus gehen, und irgendwohin würden ihn seine Beine schon tragen dann. Wenn sie erst mal in Gang waren, würde alles von alleine gehen. Es war ganz einfach. Man schloß die Haustür ab, steckte den Schlüssel in die Tasche, nahm den Stock und ging quer durch das Licht, das auf dem Hof lag, man stand in der Torfahrt, zögerte ein wenig, riß dann entschlossen die Tür auf, wobei das klapprige Tor schwankte, trat hinaus auf die stille, spätsommerliche Straße, die müde und verstaubt zwischen Fachwerkhäusern in der prallen Sonne lag, schlug die ächzende Tür ins Schloß und wandte sich zum Gehen.

Niemand sah aus dem Fenster, alle waren sie draußen, die Tage verlangten viel Schweiß von ihnen, nur Gänse standen stelzenhaft und dösten vor sich hin, ein Ganter fuhr hoch, zischte ihn böse an und schlug mit den Flügeln, sonst aber war nichts weiter als Hundegebell hin und wieder, Hühnergegacker zuweilen.

Der Alte kam auf die Hauptstraße, die zur *Stadt führte, stieß Löcher in den Asphalt,* es war ihm, als schwömme er unter ihm weg, der zähe Brei, auf dem die Hitze waberte, rundum waren die leeren gelben Felder mit dem Rechstroh, das in Streifen auf den Stoppeln lag, dunkler war als diese Stoppeln, schon verkam vielleicht, bevölkert von Mäusen sicher, er hörte ihr Rascheln, stellte sich's vor und hörte es, ohne daß er's wirklich hörte, bog ab und ging in den Stangenweg hinein, lief auf ihm, der sanft zuerst *anstieg, steiler wurde dann,* die Telegrafenstangen immer höher hob und den Alten mit, bis er oben stand an der Linde.

Außer Atem stand er unter Ästen und Blättern, sah hinab ins Land und hinüber zum Steinbruch, der noch immer weißgrau und nutzlos lag und leuchtete vor seinem Dorf mit den Scheunen und Häusern, die er kannte innen und außen, ein Dreivierteljahrhundert hatte er hinter sich gebracht im Verein mit ihnen, war groß geworden dort und sah nun das Dorf in dunstiger Ferne, sah die Maschinen auf den Feldern und die Menschen, die dem Wetter ein Schnippchen schlugen zum Ausgang dieses Sommers, die das Letztmögliche von den Feldern holten ohne den Alten oben auf dem Berg.

Er wandte sich um und lief weiter, lief auf der weichen Grasnarbe, auf Wegerich und zwischen Schafgarbe lief er und sah das Nachbardorf vor sich, hinterm Gehölz tauchte es auf, ein Glied nur in der viergliedrigen Kooperation, nicht wie früher war's, man wußte damals nicht viel von den anderen, nur in der Stadt traf man sich hin und wieder. Tag, Vetter, Leben noch frisch, Vetter, was macht die Sau, Vetter, guten Wurf *gehabt heuer? Aber welcher Bauer läuft* schon auf die Straße in der Frühe und gibt Neuigkeiten preis und wirft sich in die Brust und sagt, daß es fünfzehn oder sechzehn waren?

Anders heute, zusammen alles, und jeder weiß von anderen die Doppelzentner vom Hektar, und fehlten Futterkartoffeln hier, so holt man sie von dort, und bricht eine Vorderachse vom Iwan, holt man sie vom Nachbardorf, da liegt noch eine, und sie geben gutwillig, seltsamerweise.

In dieses Dorf geht er also, wischt sich den Schweiß von der Stirn und geht in die stillen Gassen, kommt an der neuen Schule vorbei, die weiß in der Sonne steht, in die auch die anderen Kinder aus den anderen Dörfern gehen oder fahren, jeden Morgen fahren sie lärmende Kinderscharen zu dieser Schule mit den großen Fenstern, hier geht er vorbei und denkt mit Grimm an seine Schulzeit und an die zwei Dutzend Verse, die er noch auf Anhieb aufsagen kann, an den Sedantag denkt er und an Kaisers Geburtstag mit der salbungsvollen Ansprache.

Dann die Kneipe fünfzig Meter weiter und *Stimmengewirr aus geöffneten Fenstern,* das auf die Straße purzelt und sich überschlägt und laut und leise wird und wieder laut. Er geht hinein in den kühlen Flur, läuft auf roten Steinplatten zur Tür, und die Stimmen kommen ihm entgegen, und er kommt den Stimmen entgegen. Steht mit einem Mal in Dunst und Biergeruch, steht mitten in der Gesellschaft von Traktoristen und Mähdrescherkapitänen, wirft den Rentnerstrohhut von sich und mit treffsicherem segelndem *Wurf auf den Haken, stellt den Stock in die* Ecke, und noch sitzt er nicht, so rufen sie schon nach dem Glas für ihn.

„Vetter", sagen sie, „setz dich, Vetter, Schweiß auf der Stirn, Vetter, langen Weg gehabt." – „Ach was", sagt er, „meine Knochen gehn von allein, aber ihr faulen Matzen kneipt am hellerichten Tag, und draußen dreht sich kein Rad." Aber sie lachen nur und sind sich ihrer Sache sicher. „Wir sind fertig, Vetter, seit 'ner Stunde schon ist alles ab, und das muß begossen wer'n, Vetter!" Und sie heben die Gläser, prosten ihm zu und setzen an, und man kann gut sehen, wie heiß es war draußen.

Da trinkt er auch und denkt, daß er nur im Hof gestanden hat, während sie allein fertig wurden und ihn nicht brauchten. „He, Vetter, haste was zu tun hier, was kommste hier noch, was haste geschanzt heute?" Da erschrickt der Alte im Innern. Was sie für Fragen stellen, Fragen wie Hornissen, daß man sich wehren muß auf irgendeine Art, ihnen entgegenstellen muß man sich, diesen Fragen aus den staubgrauen, müdfröhlichen Gesichtern, da muß man sich hinwenden mit gezwirbeltem Schnurrbart und ohne *Staub im Gesicht, in die Brust werfen und* irgendwelche Verantwortung sich aufhokken, die es nicht gibt.

„Ja", sagt er stolz, „ich hab' Auftrag vom Vorstand, man hat ja dauernd zu tun jetzt. Die wollen wissen, ob Wind is hier oben, und auf'n Berg hab' ich's Zeichen gegeben mit'm Schnupftuch, daß kein Wind is hier, und mein Mann auf der andren Seite hat hoffentlich verstanden und is gleich ins Büro gelaufen, wie ich's ihm vorher gesagt hab'."

Da wird es still an den Tischen, und verdutzt sehen sie auf den Alten, bevor sie brüllend loslachen und auf die Schenkel sich schlagen und einen Schluck nehmen und wieder lachen und: „Vetter, mach keine Witze!" schrein. Aber er trinkt nur in Ruhe sein Bier und bekommt ein neues hingestellt und denkt in das Lachen hinein, daß sie schwer gearbeitet haben wochenlang und ein Recht besitzen auf das Lachen, denkt aber auch, daß sie nun aufhören könnten damit und daß sie so laut sich nicht zu gebärden brauchten, denn auf der einen Seite war wohl das Lachen, das gibt er zu, auf der anderen aber war etwas, wovon er *gern erfahren hätte, ob dieser oder jener* es begreift, jäh das Lachen unterbricht vielleicht oder hinter den Witz kommt, von dem sie meinten, er hätte ihn gemacht.

Denn dies war nicht möglich, daß niemand lachte, daß alle schwiegen und nur darüber nachsannen in Ruhe und so vielleicht dahinterkamen mit der Zeit, das gab es nicht, daß niemand lachte, und er erwartete es auch nicht, aber dieser und jener hätte schweigen können mit ihm.

Da saß er nun zwischen den Männern, trank mit ihnen und war eins mit ihnen, und wenn sie auch lange und laut gelacht hatten, so schien es ihm doch, als seien sie ganz auf seiner Seite, als sei er gleichberechtigt und hätte ebenso wie sie auf allen Maschinen gestanden, hätte Spreusäcke zugebunden und den Bunker geöffnet und zugesehen, wie die Körner auf die Hänger rauschten.

Er saß und trank mit ihnen jetzt sein Bier, das sie ohne ein Wort vor ihn hinstellten, da die mühevollen Tage und Wochen hinter ihnen lagen. Im eigenen Dorf wurden sie gerade fertig mit dem Schlag im Trog, und sie ließen die Motoren auslaufen und tranken vielleicht einen guten Schluck, hielten die Gläser in den staubigen Händen und führten sie an die schwarzstreifigen Lippen und tranken auf diese langen Tage, die ohne Wind und Regen waren. Er wird jetzt losgehen, wird seinen Strohhut vom Haken und den Stock in die Hand nehmen und wird in seinem Dorf Bescheid sagen, daß sie auch hier soweit waren, der erste wird er sein, der die Neuigkeit bringt.

Auf also und losgegangen wieder, wenn sie auch „Vetter, bleib noch!" riefen, den letzten Schluck genommen und den Schnurrbart gezwirbelt und her mit dem Hut und den Stock in die Armbeuge. Einer rief noch: „Vetter hat zu tun, muß achtgeben auf Wind und Wetter, laßt ihn nur." Da hat er recht, denkt der Alte im kühlen Flur mit den roten Platten, und er dachte es immer noch auf der Straße und im Vorbeigehen an der neuen Schule mit den großen Fenstern, dachte es auf der Grasnarbe zwischen Knöterich und Schafgarbe und Ottermännchen und fühlte oben auf dem Berg hinter dem Gehölz und schon außer Sicht des Dorfes, daß Wind kam vom Süden her.

Ein leichtes Wehen setzte ein und stand unter der Krempe des Strohhutes, und er selbst stand unter der Linde, hatte über sich Äste und Blätter, die der Wind nun schaukelte, sah aufkommende Wolken am Horizont, sah sein Dorf, zu dem er jetzt ging, sah die anderen Dörfer, die dazugehörten, zu denen wird er nächste Woche gehen, wird sehen, wie es dort ist, wird etwas suchen in dieser seltsamen Zeit, von der er schon dachte, sie fessele ihn an sein Zimmer und an den Hof.



Gewichte

Von ILONA BODDEN

Was aber,
wenn der Verfall der Sitten
die Sitte selbst wird
und der Mißbrauch
des Gesetzes
Gesetz?

Nichts weiter, als
eine Umwertung der Werte,
so meinst du.
Es habe nichts
zu bedeuten.

Alles sei relativ
Nun ja: Steine
und Brot
haben das gleiche
Gewicht . . .

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Sultan und Zar mußten weichen

Vor 125 Jahren schlug die Geburtsstunde Rumäniens

Selten hatte ein „Diwan", eine Landesversammlung der adligen Bojaren und der Vertreter der Kaufmannschaft, eine solche Aufmerksamkeit erregt wie derjenige, der am 17. Januar 1859 in Jassy, der Hauptstadt des Fürstentums der Moldau, begann. Allgemein hieß es, der Diwan werde den 39jährigen Oberst Alexander Cuza zum Hospodaren (Herrn) des Fürstentums wählen, einen westlich gebildeten, reformfreudigen Bojaren. Man hoffte auch, daß der Diwan im zweiten Fürstentum, der Walachei, sich für den gleichen Hospodar entscheiden würde.

Seit dem 16. Jahrhundert waren die beiden Donaufürstentümer Moldau und Walachei dem Sultan der osmanischen Türken tributpflichtig, hatten indes Eigenständigkeit und griechisch-orthodoxen Glauben in zähem Widerstand behauptet. Als die heimischen Hospodar-Dynastien verfielen, war die türkische Regierung zu Beginn des 18. Jahrhunderts dazu übergegangen, die beiden Hospodariate an reiche Griechen aus Konstantinopel zu verpachten. Jedoch die Erhebung der Serben von 1804 bis 1815 und der Freiheitskampf der Griechen seit 1821 fanden auch in den Fürstentümern Widerhall: Der Sultan verzichtete auf die Pachtwirtschaft mit Griechen und setzte wieder Hospodare aus dem heimischen Bojarentum ein.

Als der Sultan 1829 in Adrianopel mit dem russischen Zaren Nikolaus I. Frieden schloß, begann für die Moldau und Walachei eine neue Ära. De jure verblieben sie beim Osmanischen Reich, de facto übernahm der Zar, Schirmherr der griechisch-orthodoxen Christenheit, die Schutzherrschaft. Der erste russische *Gouverneur General Graf Paul Kisselew,* ein echt russischer „Liberaler des Herzens", probierte Reformen nach westlichem Muster. Ein Diwan von jeweils 150 Mitgliedern, unter denen der Adel die absolute Mehrheit besaß, bestimmte auf Lebenszeit die Hospodare. An der Lage der leibeigenen Bauern änderte sich nichts.

Das Mißtrauen gegen die Russen blieb freilich unüberwindlich. Unter jungen Bojaren und in der sich langsam entwikkelnden bürgerlichen Intelligenzschicht lebte die Erinnerung an das römisch-dakische Erbe wieder auf. Als die Wogen der Revolution von 1848 auch bis nach *Jassy und Bukarest brandeten, als im* benachbarten Ungarn die Republik proklamiert wurde, ließ Zar Nikolaus I. in Ungarn russische Truppen einmarschieren, in der Walachei besorgten für ihn türkische Truppen das Geschäft der Wiederherstellung der gewünschten Kirchhofsruhe.

Die „russische Ära" ging für die Donaufürstentümer zu Ende, als der Zar den Krimkrieg gegen England, Frankreich, Sardinien-Piemont und die Türkei



Mit ihm kamen die ersten Reformen: *Zar Nikolaus I. (1796–1855)*

ZEICHNUNG: ULLSTEIN

verlor. Im Frieden von Paris wurden 1856 die Moldau und Walachei unter eine Garantie der Westmächte gestellt. Das Verschwinden der Russen gab der neuen romanisch-rumänischen Bewegung erheblichen Auftrieb. Nach zwei turbulenten Jahren faßte eine Mehrheit in den Diwanen den Beschluß, für beide Fürstentümer nurmehr einen Hospodaren zu wählen. So geschah es in Jassy, wo sich vor 125 Jahren, am 24. Januar 1859, Oberst Cuza zum Fürsten Alexander Johann I. von Rumänien proklamieren ließ; ein Akt, der dann in Bukarest gutgeheißen wurde, zur Verblüffung der neuen Garantiemächte.

Damit begann der steinige Weg eines neuen europäischen Staates mit zunächst zwei Kabinetten, zwei Hauptstädten, zwei Parlamenten. Der neue Fürst mußte auch *einen Revers* unterschreiben, daß er auf den Thron verzichten würde, sofern sich ein Thronanwärter aus den alten europäischen Dynastien finden ließe. Als er 1864 daranging, die Leibeigenschaft aufzuheben und Bojarenland an die Bauern zu verteilen, war es sowieso um ihn geschehen. Aber das ist bereits ein anderes Kapitel. W. G.

Bitte einen Schlafsack für zwei!

Von BERNHARD LASSAHN

Mensch, das brauchste alles gar nicht. Wo willste denn hin?" Heiner legte das Puma-Messer zurück. Hat der mich doch beobachtet, hat auch sicher blöd ausgesehen mit Puma-Messer in der einen und Bowie-Messer in der anderen Hand –, aber welches wäre besser? Oder doch beide? „Also, meinen Sie vielleicht . . . Entschuldigung, daß ein kürzeres Messer, ich meine natürlich eine Machete . . .?"

„Mensch noch mal . . .", der Abenteuerspezialist drückte seine Zigarette in einer leeren Konservendose aus, „too much", er zeigte mit dem eingegipsten Arm lässig auf den Stapel, den Heiner schon angesammelt hatte: Alaska-Rucksäcke, Taucherbrille, *Harpune . . . „Too much, Mann, die Ausrüstung* allein bringts nämlich auch nicht."

„Ja, natürlich, ich meine nur, weil . . . Ich will für längere Zeit, wissen Sie, und da dachte ich . . .– „Klar, alles andere kannste vergessen, kurze Trips bringen es eh nicht." – „Ja, genau, meine ich auch." Wieder ein Fehler: Abenteuerspezialisten reden sich natürlich mit Du an. Heiner nahm schnell noch den Snake Bite Kit, sicherheitshalber, obwohl es da keine Giftschlangen geben soll.

„Du mußt die fremde Umgebung erst mal auf dich einwirken lassen, verstehste?" – „Ja, ja, natürlich." – „Du weißt ja, man kommt nie zurück." – „Was?" – „Man kommt nie zurück. Du bist einfach nicht mehr derselbe, wenn du zurückkommst."

„Ach so, klar, natürlich, und . . ." Heiner hielt einen Schlafsack hoch, als wollte er sich dahinter verstecken und versuchte so zu fragen, daß es möglichst beiläufig klang. „Also, Waffen gibt es hier nicht, oder?" – „Mensch, hast doch gerade ne Harpune . . ." – „Ich meine, äh, richtige Schußwaffen . . ." – „Nein."

„Gut, ich guck mich dann noch ein bißchen um, o. k.?" Bloß nicht weiter nachfragen, damit das Thema nicht noch mehr Gewicht kriegt. Heiner faßte eine Fliegerhose mit Daumen und Zeigefinger an wie jemand, der die Qualität des Stoffes prüft. Da nehme ich gleich mal zwei Stück, wo die aber auch überall Reißverschlüsse haben, sehr praktisch, sieht allerdings ein bißchen militärisch aus.

„*Mußt* sagen, wenn du was Bestimmtes willst." – „Ja, natürlich, ich guck mich mal ein bißchen um." Heiner beobachtete den Abenteuerspezialisten vorsichtig von der Seite: Wie der mit kariertem Hemd – ist dem nicht zu kalt hier? – auf der Tonne hockt, einen Arm im Gips, der will sicher Bargeld, der läßt sich nicht so leicht reinlegen, der will Bargeld. Der kann sogar einhändig eine Marlboro aus der Schachtel fingern und anzünden. Das Puma-Messer nehm ich aber trotzdem.

Und den Laden hab ich mir auch anders vorgestellt, mit Drachenfliegergestellen, zum Beispiel, Haifischgebissen, Skeletten, ausgestopften Eisbären und Krokodilen, Sägeblättern von Sägefischen –, aber sieht ja eher aus wie ein Sportgeschäft, die meisten Artikel in Plastik eingeschweißt. Und sowas nennt sich „Abenteuerspezialisten Transglob". Nicht mal Trophäen hängen hier, oder Fotos von braunen, mit Blumenketten behängten Frauen, die so breit lachen, daß man ihre Zahnlücken erkennen kann.

Heiner legte sich sechs faltbare Security-Wasserbehälter zur Seite, zwei Gaskocher mit Reservepatronen – wieviel braucht man da wohl? – eine Sägeleine, sehr praktisch, „designed for the outdoors", zwischen die Daumen zu spannen, um kleine Äste abzusägen; Feldflaschen Army Style, Schuhe – was hat Alice eigentlich für eine Schuhgröße? Typisch, nicht mal die Schuhgröße weiß ich und Alice klingelt vielleicht gerade... Alice, Alice. Heiner holte tief Luft. Alice kann ja was *auf den Zettel schreiben, den* ich zu Hause an die Tür gehängt hab.

Allzweckschaufel, Kochgeschirr. Bei den Pullovern kommt es wohl nicht so genau auf die Größe an, oder? Heiner legte zwei Pullover auf seinen Stapel. Sieht ja doch ziemlich militärisch aus.

Das können sowieso nur Verliebte verstehen: Da hab ich nun Alice zu mir bestellt und bin gar nicht da – sie soll was Liebes auf den Zettel schreiben.

„Gibt es auch . . . äh, Entschuldigung noch mal, gibt es auch Schlafsäcke für zwei?" – „Hä?" – „Schlafsäcke für zwei Personen, meine ich." – „Hab ich noch nie was von gehört."

„Ah ja gut" – schnell das Thema wechseln – „Batterien bräuchte ich noch, so ganz kleine, super-life . . ." – „Im Elektroladen." – „Ah ja." Heiner nahm noch eine Bogentaschenlampe in graugrüner Tarnfarbe und eine Unterwasseruhr, stoßfest, mit einigen Anzeigern, von denen er nicht wußte, was man daran ablesen *konnte* Wahrscheinlich merkt man das erst unter Wasser. Zwei Thermosflaschen, zwei Ferngläser, zwei Sonnenbrillen.

„Sowas kannste natürlich immer gebrauchen, sonst biste leicht der Verlierer. Moment mal . . ." Der Abenteuerspezialist stieg von seiner Tonne und holte für Heiner eine kleine Tasche mit medizinischer Notausrüstung, „Mini-Tropen-Apotheke", er lächelte ein bißchen, „kommt drauf an, wo du hinwillst." – „Ja, ja, natürlich." – „Ist einfach *ein unheimlich gutes Gefühl, weißte,* wenn man weiß, daß man sowas bei sich hat, ist wichtig sowas."

Heiner öffnete – hoffentlich fällt nicht gleich alles raus – langsam den Reißverschluß der Mini-Tropen-Apotheke. Nein, das schaff ich nicht, ich kann zwar Blut sehen, das ja, aber mit solchen Sachen kenn ich mich überhaupt nicht aus und Alice studiert Kunstgeschichte. Saugpumpe, Kleinskalpell, Kanülen, Einwegspritze, Chlorophyll. Wie wird denn das angewendet? Kann man davon eine Überdosis nehmen?

„Impfen lassen mußte dich natürlich trotzdem", der Abenteuerspezialist zündet schon wieder eine Zigarette an, „kommt drauf an, wo du hinwillst." – „Ja, ist o. k., doch, doch . . . Hab ich schon erledigt". Na stimmt nicht genau, kommt erst noch, ist aber schon im Plan vorgesehen und ja nicht verraten, wo es hingeht. „Man muß doch hier mit Bargeld bezahlen, ich meine . . ." – „Ja." Der Abenteuerspezialist hielt seinen Gipsarm hoch, um zu zeigen, daß er selber gerade nicht schreiben konnte, „Kannste ja mal kurz zusammenrechnen, das ganze Zeug, braucht man doch alles gar nicht, aber du mußt es ja wissen."

Der soll nicht so beim Einpacken zugukken. Heiner stopfte alles in die beiden Alaska-Rucksäcke. Der Abenteuerspezialist legte die Scheine ohne nachzuzählen in eine leere Zigarrenschachtel. „Ich komme dann vielleicht noch mal . . ." – „Hm? Na, von mir aus. Kannst ja nach mir fragen. Ich bin der Peter." Hoffentlich will der nicht meinen Namen wissen, Heiner schulterte hastig einen Rucksack. „Ja, dann bedanke ich mich und . . ." – „Schon gut. Du weißt ja", Peter blickte Heiner fest in die Augen. „Vorbereitung, das weißt du ja, nicht wahr? Ist die halbe Sache."

„Ja, genau, das meine ich auch", Heiner konnte dem Blick nicht länger standhalten und guckte auf den Boden, „ja, genau." Schnell weg. Wo habe ich denn solche Szenen schon mal gesehen, wo sich Männer kameradschaftlich zum Abschied gegen die Schulter boxen? Macht man das hier etwa so? Tut dem sicher weh. Mit einem Gipsarm. „Ja, dann bedanke ich mich." – „Schon gut."

Draußen überraschte ihn die Kälte. Los jetzt. Auf der Jungferninsel St. Thomas können die Delphine schon „All right let's go" sagen, ist aber umstritten. Heiner drehte sich nicht noch mal um, schnell weg. Muß ja aussehen wie ein Betrüger mit gleich zwei Rucksäcken – einen für mich, einen für meinen Beobachter – sieht doch aus als hätte ich gerade meinen Partner erschlagen und ausgeraubt. So kann ich doch unmöglich Zeche prellen, als reine Übung, um Hemmungen abzubauen.

Lächerlich so rumzulaufen zwischen Autos mit beschlagenen Scheiben, Dachgepäckträgern für Skier; einen Rucksack hukkepack, einen in der Hand und keine Erde unter den Stiefeln, nur Beton.

Das Paradies der Plünderer

Mit Venedigs Inseln geht ein Stück Kultur zugrunde / Von MONIKA von ZITZEWITZ

Auf dem Vaporetto Nummer zehn, der alle zwei Stunden zu den Inseln San Servolo und San Lazzaro fährt, saßen nur zwei weißhaarige Passagiere, und die kamen mir spanisch vor. Es waren aber Argentinier, Handwerksmeister, wie sie erzählten, die als Stipendiaten der italienischen Regierung einen Kurs im „Europäischen Ausbildungszentrum für Handwerker im Denkmalschutz" machten.

„Von den Südamerikanern, die nicht für jede Arbeit industriell gefertigte Teile vorfinden, kann man die schönsten Tricks lernen" sagte mir später der deutsche Architekt Wolf Elbert, der seit sechs Jahren das vom Europarat und der Europäischen Stiftung „Pro Venetia Viva" gegründete Zentrum leitet. Vor drei Jahren ist es auf die Insel San Servolo umgezogen und hat sich in einem Teil der verfallenen Gebäude einer ehemaligen Irrenanstalt eingerichtet.

Hier lernen hochqualifizierte Handwerker, die einen Gesellenbrief und vier Jahre Praxis oder den Meisterbrief und drei praktische Jahre vorweisen müssen, in dreimonatigen Kursen, was im Mittelalter eine Selbstverständlichkeit war und dann verlorenging. In den Bauhütten der Kathedralen arbeiteten Menschen vieler Länder und lernten von den Erfahrungen der anderen. Heute kennen Maurer und Schmiede, Steinmetze und Stukkateure, Schreiner, Zimmerer, Glaser und Töpfer nur ihr eigenes Metier. Der Zimmermann weiß nichts von Metallen und Stein, der Steinmetz nichts vom Holz und beide sollten jedes Baumaterial kennen, wenn sie alte Gebäude restaurieren.

Wer mit einem Vollstipendium auf die Insel San Servolo kommt und die Abschlußprüfung besteht, trägt nicht nur das „Zeugnis: Handwerker im Denkmalschutz" nach Hause, er hat auch berufsübergreifende Dinge gelernt, die ihm neue Chancen geben. Der einzige Haken an dieser wichtigen Institution ist bisher, so sagt ihr Leiter, das mangelnde Interesse der europäischen Länder, zu deutsch, die fehlenden Stipendien. Nur 35 Kursteilnehmer leben und arbeiten zur Zeit auf der Insel. 20 von ihnen kamen aus der Bundesrepublik. Ob das nach dem kürzlichen Besuch von Karl Ahrens, dem Präsidenten des Europarats und der Stiftung „Pro Venetia Viva" anders wird? „Wir möchten diese Insel zu einem Brennpunkt kultureller Ausstrahlung auf Europa machen", sagte er.

San Servolo ist heute noch kein Brennpunkt, aber es ist ein Fanal der Hoffnung im tristen Panorama der verlassenen Laguneninseln, die plötzlich wieder ins Gespräch gekommen sind. Mit der Notiz nämlich, daß zwei winzige Inselchen, „Fisolo" (ein halber Hektar Land im Wasser) und „Ex-Poveglia" (2500 Quadratmeter ehemaligen Gartenlandes) gerichtlich versteigert wurden, weil ihr Besitzer Konkurs gemacht hatte. Ihre Käufer erwarben sie für den Preis von drei und fünf Millionen Lire (etwa 5100 und 8500 Mark), für ein Spottgeld also. Pünktlich erhob sich ein Sturm der Entrüstung, und ebenso pünktlich erklärte die Stadtverwaltung von Venedig, so etwas dürfe nie wieder geschehen.

Die 23 verlassenen Inseln in der Lagune, so heißt es jetzt, wären Kleinode, die für Zwecke der Kultur, des Sports und des Tourismus neu belebt werden müßten. Das hat man schon öfters vorgeschlagen und großarige Projekte vorgelegt, die immer an Geldmangel und auch an dem Verkehrsproblem gescheitert waren. Wie kommt man auf die Inseln, die weit verstreut in der Lagune liegen?

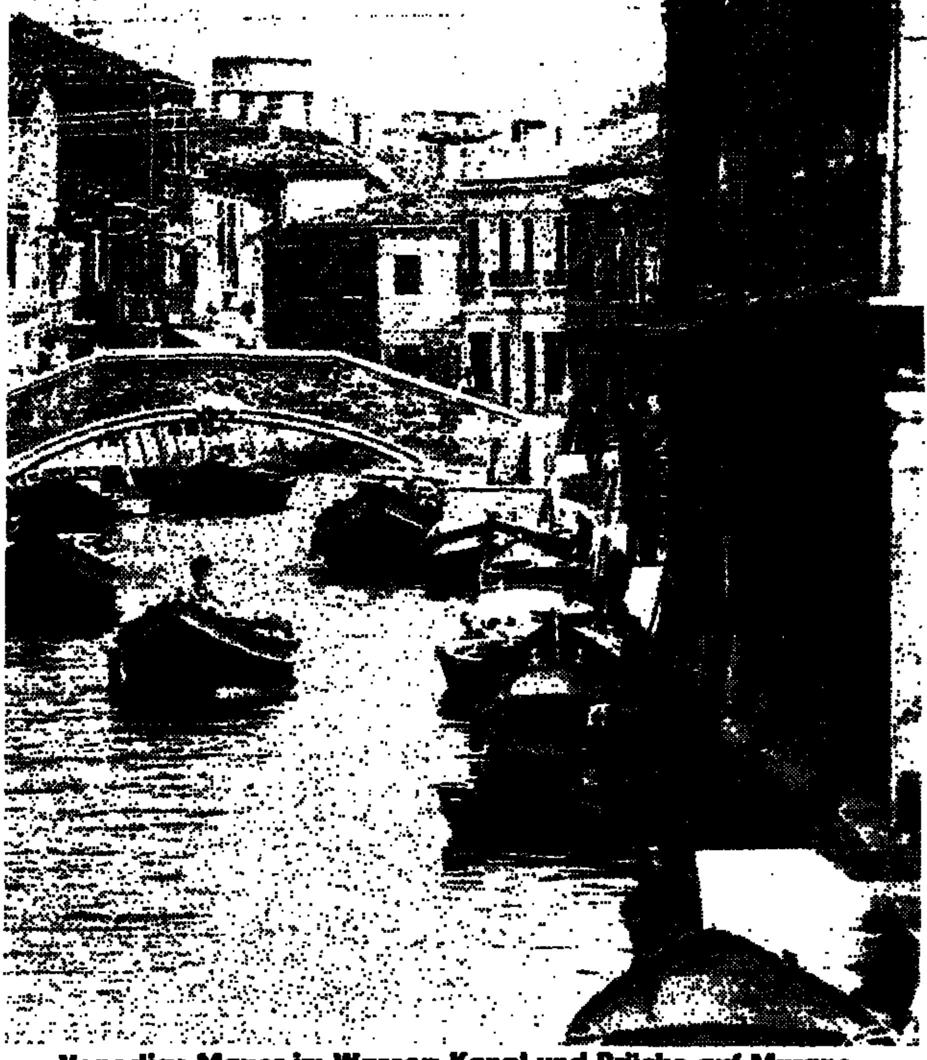
Vor 5 Jahren sah man in einer Ausstellung in der Scuola Grande di San Teodoro neben Stichen und Dokumenten aus vergangenen Jahrhunderten die fotografische Dokumentation des heutigen Zustands der Inseln, die die Zwillingsbrüder Crovato in monatelanger Arbeit angefertigt hatten. Heute sehen die Inseln noch viel trostloser aus, als auf diesen Fotos. In einem Edikt aus dem Jahre 1553, *aufbewahrt im Museo Correr, steht* geschrieben: „Die Stadt der Veneter ist mit Hilfe der göttlichen Vorsehung auf dem Wasser gegründet worden, sie ist vom Wasser umgeben und wird vom Wasser, anstatt von Mauern, beschützt. Wer immer es wagen sollte, dem Wasser in irgendeiner Weise Schaden zuzufügen, sei zum Feind des Vaterlandes erklärt. Dieses Edikt gilt für immer." Nicht nur das Wasser, auch die Inseln waren einmal die Schutzmauern Venedigs.

Als die Serenissima Republica im Jahre 1789 aus Angst vor Napoleon sich selbst das Ende bereitete, begannen mit der Lagune auch die Inseln zu sterben. Keiner der fremden Herrscher, die Franzosen zuerst, die Österreicher dann und seit der Einigung Italiens im Jahre 1860 die ferne Zentralregierung in Rom, verstand es nämlich, mit dem empfindlichen Gleichgewicht der Stadt im Wasser richtig umzugehen. Der Wassermagistrat der Republik, dessen Mitglieder mit ihren Köpfen dafür bürgten, daß das Meer und die Lagune ein Schutz der Stadt blieben, hatten tausend Jahre lang dieses Gleichgewicht bewahrt, das heute aufs höchste gefährdet ist. Über die Sorge, das Meer könnte die schönste und zerbrechlichste Stadt der Welt zerschlagen, haben wir seit dem 6. November 1966, als dieser Tag mit einer schweren Sturmflut gekommen zu sein schien, viel gelesen.

Von den 41 Laguneninseln sind heute noch 18 bewohnt. Die bekanntesten sind: der Lido, Murano, Burano, Torcello, Sant Erasmo, Vignole und Pellestrina. Auf der Insel San Lazzaro degli Armeni stehen ein Kloster und eine Schule armenischer Mönche, die hier die letzten Kulturgüter ihres zertretenen Volkes aufbewahren.

Auf San Francesco del Deserto leben Franziskanermönche in ihrem kleinen Kloster neben der Kirche, die der heilige Franziskus selbst gegründet hat, und nehmen Gäste in ihren Frieden auf. Die Inseln Santa Cristina und Crevan gehören Privatleuten, wie das winzige Eiland Buel del Lovo, das sein deutscher Besitzer für eineinhalb Milliarden Lire zum Verkauf bietet. Auf den Inseln „Le Grazie" und „San Clemente" stehen noch funktionierende Krankenhäuser.

Die restlichen 23 Inseln trugen fast alle einmal Klöster, die von Napoleon geschlossen wurden. Die Österreicher haben sie dann mit Festungen und Pulvertürmen bestückt. Auf den größeren Inseln wurden zum Teil schon im letzten Jahrhundert Krankenhäuser, Altersheime und Irrenanstalten gebaut. Sie wurden bis auf die beiden genannten Krankenhäuser alle in den vergangenen Jahren geschlossen.



Venedigs Mauer im Wasser: Kanal und Brücke auf Murano FOTO: KLAUS J. KALLABIS

Auf der Insel Poveglia verfallen seit 1968 die Gebäude, in denen kranke alte Menschen wie in einem Vorzimmer des Todes lebten. Im 9. Jahrhundert standen hier 800 Häuser und eine Burg, in der ein Doge residierte.

Vor drei Jahren wurde auf der größten der Inseln, Sacca Sessola, ein Lungensanatorium für 1000 Insassen geschlossen. Die Universität von Santa Barbara in Kalifornien, an der 15 Nobelpreisträger unterrichten, möchte hier ein internationales Forschungszentrum einrichten. Das ist ein schöner Traum, dem man die Verwirklichung wünscht. Denn hier, wie auf allen *verlassenen Inseln, hausen fast allnächtlich* Plünderer, die fortschleppen, was ihnen brauchbar erscheint. Sie kommen mit Werkzeug und Kränen und laden Brunnen und Kunstwerke, Marmorsäulen und Baumaterial auf ihre Schiffe.

Auf der Insel Santo Spirito, deren Munitionsdepot 1965 geschlossen wurde, ist eine Kirche des San Sovino, die früher unter vielen anderen Kunstwerken Tiziangemälde enthielt, fast bis auf die Grundmauern abgetragen worden. Auf der 2 Hektar großen Insel „Lazaretto Nuovo", die ebenfalls bis vor 8 Jahren ein Munitionsdepot beherbergte, liest man auf bröckelnden Mauern noch Inschriften der Pestkranken aus dem Jahr 1575.

Das erste Lazarett der Geschichte, das „Lazaretto Veccio", steht, nur 200 Meter vom Lido entfernt, auf einer kleinen Insel. Daß die niedrigen Gebäude mit den Zellen der Pestkranken noch nicht abgetragen wurden, verdanken sie der neuen, traurigen Bestimmung der Insel, die heute im Volksmund „Isola dei cani" (Hundeinsel) heißt. Die Hunde, die Venezianer und Menschen vom Festland hier seit Jahren heimlich absetzten, bevor sie in die Ferien fuhren, haben die Diebe abgeschreckt. Jetzt kümmert sich ein italienischer Tierschutzverein um die verlassenen Tiere, bringt ihnen täglich Futter, trennt Rüden und Hündinnen voneinander und gab ihnen Hütten auf Podesten, die sie vor dem Hochwasser beschützen. Wer die Möglichkeit hat, einen Hund aufzunehmen, wird hier mit Freuden empfangen und kehrt mit einem ewig dankbaren vierbeinigen Freund zurück.

Neben der einstigen österreichischen Festung auf der Insel San Giorgio, die 1945 verlassen wurde, sind die Gebäude verfallen und ausgeplündert, die einmal Kaiser und Könige aufgenommen haben. Verfallen ist auch das Kloster, das voller Gemälde großer venezianischer Maler war und in dem Papst Johannes XXIII. noch 1958 ein Priesterseminar einrichten wollte.

Auf der Insel San Giacomo in Paludo blieb von dem ehemaligen Kloster nur ein Madonnenrelief aus dem 14. Jahrhundert. Man kann es auf der Fahrt nach Torcello vom Schiff aus in einer neugotischen Kapelle am Ufer sehen. Wie lange noch? Nachdem die Theaterbiennale 1975 in einer verlassenen Kasematte der Insel einige Aufführungen veranstaltete, haben Plünderer sogar den Fußboden aufgerissen und fortgetragen.

Was kann man tun, um den Archipel der verlassenen Inseln, die im Farbenspiel des Sonnenuntergangs wie Fata Morganen in der Lagune schwimmen, zu retten? Mit den Plünderern nagen auch die Bugwellen der Motorschiffe an ihnen und lassen sie immer kleiner werden. Die vielen großen Pläne aber scheinen im Nebel der Finanz- und Verkehrsprobleme zu ersticken. Bleibt wirklich nur ein Requiem für Venedigs Inseln und das Stück Kulturgeschichte, das mit ihnen zu versinken droht?

Ein Spaziergänger auf dem Meeresgrund

Meinem Freund Hans Hass zum 65. Geburtstag Von IRENÄUS EIBL-EIBESFELDT

Wir kennen ihn in erster Linie als einen Pionier der Meeresforschung, als den Mann, der durch die Entwicklung der Technik des Schwimmtauchens und der Unterwasserphotographie der Meeresbiologie neue Wege eröffnete und durch seine Filme viele Menschen an die *Natur heranführte. Weniger bekannt sind* dagegen seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der biologischen Systemforschung und der Humanethologie. Auch hier stieß Hass, der am Montag 65 wird, neue Tore auf.

Zunächst war das Mittelmeer sein Tauchrevier. 1939 zog er mit Alfred Wurzian und Jörg Böhler als Tauchgefährten in die karibische See. Mit selbstgebastelten Flossen, Brillen und mit selbstgebastelten Gehäusen für eine Standbild- und eine Laufbildkamera erforschten sie die Korallenriffe von Curaçao und Bonaire. Als Hass in Wien die Absicht, in tropischen Meeren zu tauchen, äußerte, hielt man ihn für übergeschnappt. Die Haie, so lautete die allgemeine Ansicht, würden die Wagemutigen schnell wieder aus dem Meere scheuchen. Die Taucher bewiesen, daß man in tropischen Meeren tauchen kann, und sie lernten auch mit den gefürchteten Haien umzugehen. Sie entwickelten die Tauchtechnik und die Unterwasserphotographie und brachten die ersten Standbilder in Farbe und Schwarzweiß nach Hause, und auch den ersten Unterwasserfilm, der je mit dieser Technik erarbeitet wurde. Interessante Dokumente, das Verhalten der Fische betreffend, waren darunter, wie etwa die Bildserie vom reitenden Trompetenfisch.

Die Arbeit war nicht immer einfach. Als der Krieg ausbrach, wurden die Geldmittel knapp, und außerdem verdächtigte man die drei der Spionage. Um einer Internierung zu entgehen, schlugen sie sich über die USA, Japan, China und Rußland in ihre Heimat durch. Es war eine abenteuerliche Reise, über die Hass in seinen Büchern „Drei Jäger auf dem Meeresgrund" und „Menschen und Haie" berichtet.

Heimgekehrt, begann Hass mit dem Studium der Zoologie. Er bekam einen Arbeitsplatz auf der meeresbiologischen Station in Neapel. Er machte eine Arbeit über die Wachstumsgesetze der Reteporiden, einer marinen Moostierchengruppe (Bryozoa). Die ökologischen Daten erhob er mit der Methode des Schwimmtauchens im Mittelmeer. Hass erprobte auf diesen Expeditionen zum ersten Mal Tauchgeräte, die es ihm erlaubten, sich unabhängig von der Oberfläche unter Wasser aufzuhalten. 1943 promovierte er in Berlin an der Friedrich-Wilhelm-Universität mit „summa cum laude". Die Doktorarbeit wurde 1948 veröffentlicht und gilt als Markstein in der meeresbiologischen Forschung. In ihr wurde das Schwimmtauchen als Methode meeresbiologischer Forschung vorgestellt, eine Methode, die heute weltweit angewandt wird.

Der leidenschaftliche Wunsch des jungen Forschers war es nun, ein Expeditionsschiff auszurüsten, auf dem Wissenschaftler, in der neuen Tauchtechnik geschult, die Riffe der Weltmeere tauchend erforschen könnten. 1950 fuhr er allein ins Rote Meer und brachte sensationelle Aufnahmen – die ersten aus diesem Raum – zurück. Eine Filmgesellschaft interessierte sich, und ein paar Monate später, im April 1950, erschien er mit einem kleinen Team – seine spätere Frau Lotte gehörte dazu – in Port Sudan. Es entstand ein abendfüllender Kulturfilm und das Buch „Wir kommen aus dem Meer". Er gewann damit auch Kreditwürdigkeit, und mit Hilfe von Krediten erwarb er den Stahlrumpf der 350-Tonnen-Yacht „Xarifa". Er ließ das Schiff als Dreimastschoner und Forschungsschiff ausbauen.

Im Sommer 1953 lag die „Xarifa" in Hamburg zum Auslaufen bereit. Hass suchte einen Verhaltensforscher für diese Expedition, die in das Karibische Meer und zu den Galápagos-Inseln führen sollte. Ich wurde eingeladen, zunächst zu einem Gespräch nach Vaduz. Hass hielt im Bahnhof in Buchs nach mir Ausschau. Er erwartete, wie er mir später gestand, einen würdigen Professor. Und er schaute noch immer in die Ferne, als ich schon direkt vor ihm stand, zuversichtlich, aber *halt gerade 25! Als ich* ihn ansprach, schluckte er kurz und meinte, gewiß sei es ja noch nicht, ob er auch Platz für mich habe, da müsse er noch bei seinem geschäftsführenden Direktor nachfragen. Wir verbrachten einen gemütlichen Abend, mit seiner Frau Lotte als reizender Gastgeberin, plauderten, hörten Musik und verstanden uns wohl gut, denn am anderen Morgen konnte er mir schon die Teilnahme zusichern.

Zum ersten Mal wurden Wissenschaftler, die vorher nie getaucht hatten, mit der Methode des Schwimmtauchens vertraut gemacht. Wir lernten das schnell und mit einer *gewissen Unbekümmertheit – uns faszinier*te das Geschehen unter Wasser so sehr, daß wir uns automatisch richtig verhielten, ohne in den sportlichen Wetteifer einzuklinken, der das Tauchen so gefährlich macht. Die Reise wurde ein großer Erfolg. Neben einer stattlichen Reihe von Veröffentlichungen entstand ein abendfüllender Kulturfilm in Farbe: „Unternehmen Xarifa."

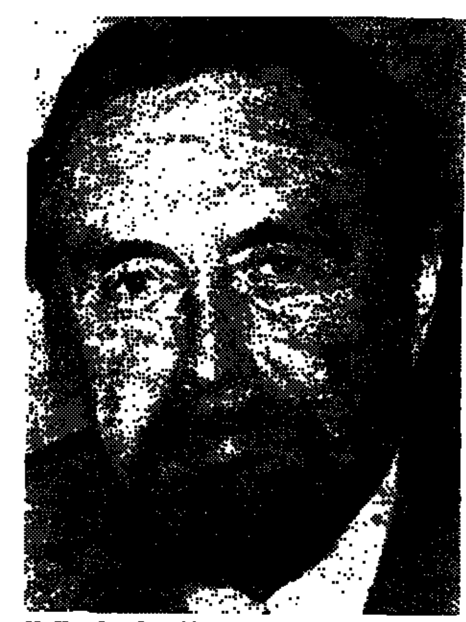
Der gelungene Ausgang dieser Expedition ermunterte Hans Hass, eine weitere Xarifa-Expedition in den Indischen Ozean zu planen. Das Schiff sollte so als dauernde schwimmende meeresbiologische Forschungsstelle ganz in den Dienst der Forschung gestellt werden. Ein Komitee, dem 26 deutsche Professoren angehörten und das unter dem Ehrenschutz des regierenden Fürsten von Liechtenstein, Franz Joseph II., stand, unterstützte dieses Bemühen. Die Reise führte in das Rote Meer, zu den Malediven, nach Ceylon, den Nikobaren und in den Malaischen Archipel.

Die Meeresabgründe, die wir damals betraten, waren durchweg unbekannt. Wir entdeckten daher sehr viel Neues, die Putzerfische zum Beispiel und ihre Nachahmer, und die Röhrenaale, um nur einige zu nennen. Wir experimentierten auch als erste mit Haien und fütterten sie unter Wasser, um die *Mittel der Haiabwehr zu erproben. Ich* schoß die Köderfische und legte sie, von Haien umkreist, im Riff aus, während Hass filmte. Leider fand sich keine Organisation, die das Unternehmen Xarifa weitergeführt hätte, als Privatmann war Hass gezwungen, die „Xarifa" abzugeben. Das Forschungsschiff wurde zur Luxusyacht zurückverwandelt.

Auf den vielen gemeinsamen Reisen hatten wir uns oft über die Menschen, denen wir begegneten, unterhalten. In Hass reifte der Plan, eine Filmserie herzustellen, in der uns Menschen ein Spiegel vorgehalten werden sollte. Dokumente vom ungestellten Alltagsverhalten von Menschen verschiedener Kulturen sollten charakteristische Facetten menschlichen Verhaltens aufzeigen, wie seine Neugier, Spielfreude, Geselligkeit, seine Phantasie, seinen Ordnungstrieb oder die Besonderheit, sich künstliche Organe zu schaffen. Ich durfte dabei ethologisch beraten. Hans Hass erarbeitete dazu eine Technik der unbemerkten Filmaufnahme mit Spiegelobjektiven. Wir haben auf einer gemeinsamen Reise 1964 nach Afrika und 1965 um die Welt diese Methode der unbemerkten Dokumentation erprobt, und es entstanden eine 13teilige Filmreihe und das Buch „Wir Menschen", voll anregender Thesen. Und es erwuchs aus diesen Anfängen ein kulturenvergleichendes Dokumentationsprogramm, dem sich die von mir aufgebaute Forschungsstelle für Humanethologie am Max-Planck-Institut in Seewiesen nun schon seit vielen Jahren widmet. Hans Hass wirkt dabei als Mitherausgeber der Humanethologischen Filmenzyklopädie bis zum heutigen Tage mit.

Ausgehend von seinen marinebiologischen Erfahrungen bemühte sich Hass, allgemeinere Gesetzlichkeiten biologischer Organisation aufzuzeigen. Was verbindet zum Beispiel einen Adler mit einer Konservenfabrik? Nichts, meint der oberflächliche Betrachter. Hass stellte zunächst einmal klar, daß Organismen ebenso wie die von ihnen abhängigen Organisationen/Betriebe von einer positiven Energiebilanz leben. Ohne eine solche existieren sie nicht, es handelt sich um energieerwerbende Systeme – Hans Hass prägte für sie den Begriff „Energone".

Man kann für alle Energone Kosten-Nutzen-Berechnungen aufstellen. Es stellt sich dabei heraus, daß die Kosten für Organismen oder Betriebe sich nach den gleichen Anpassungsfronten aufschlüsseln lassen. In der Managerausbildung der Industrie, sind diese Anregungen einer „biologischen Betriebslehre" längst aufgegriffen worden. Hans Hass ist seit Jahren als Referent auf Schulungskursen für Manager tätig und hält an der Universität Wien Vorlesungen bei den Wirtschaftswissenschaftlern.



Voller frecher Einfälle: Der Meeresbiologe und Humanethologe Hans Hass FOTO: INTERFOTO RAUCH

Hans Hass hat sich um die weite Verbrei*tung biologischen Wissens größte Verdien*ste erworben. Eines seiner letzten Werke, „Wie der Fisch zum Menschen wurde", bringt dem Leser die Sternstunden der Organentwicklung nahe. Es ist wegen seiner großen Sorgfalt auch für den Fachwissenschaftler anregend zu lesen. Wir dürfen auch dankbar seiner Bemühungen um den Meeresschutz gedenken, war er doch einer der ersten, der sich erfolgreich gegen die Verwendung von Unterwasserwaffen bei der Unterwasserjagd einsetzte.

Sollte ich den Eindruck erweckt haben, daß Hass nunmehr Schreibtischtäter wurde, dann möchte ich dem schleunigst entgegenarbeiten. In den Jahren der engen Zusammenarbeit, die uns verbinden, tauchten wir bis in die Gegenwart in den verschiedensten Riffen der Welt. Hans Hass ist dabei jung geblieben. Vor einigen Monaten spazierte er in 300 Meter Tiefe in einem Panzertaucher vor Englands Küste. Aus Neugier. Danach tauchte er im Roten Meer, um die Aufnahmen für einen dreiteiligen Film zur Evolution des Menschen herzustellen. Im Februar wird er im Indischen Ozean unterwegs sein, um ein neues Gerät zu erproben, an dessen Konstruktion er entscheidend mitwirkte. Es handelt sich um einen Taucherkomputer, den man am Arm trägt und der die Tauch*zeiten so verrechnet, daß stets die notwendi*gen Aufstiegszeiten abgelesen werden können. Das Gerät wurde mit einigen speziellen Programmierungen bereits von der amerikanischen Marine übernommen.

Ich wünsche meinem Freund, daß er weiterhin so frisch und unternehmungslustig und so voller frecher Einfälle bleiben möge wie bisher.

Wie die Rotkittel das Nachtleben entdeckten

Meditation und flotte Musik: Die Bhagwan-Bewegung eröffnet eine Diskothek nach der anderen / Von WALTER H. RUEB

Es ist nicht das typische Disco-Publikum, das allabendlich zu Füßen der 750 Jahre alten Sparrenburg in Bielefeld fünf Mark Eintritt bezahlt: Ein Großteil der Besucher hat die erste Jugend bereits hinter sich, fährt nobel motorisiert vor, trägt statt Jeans und Pulli Anzug mit Krawatte oder Garderobe aus teuren Boutiquen und tanzt in größerer Zahl Tango und Walzer als etwa Rock und Reggae. Die schlagzeilenträchtige Bhagwan-Diskothek sei die schön*ste, billigste und frequentierteste von* Bielefeld, heißt es in den Zeitungen und Berichten von Gästen. Lichtfülle in vielen Rottönen, Weiß an Decken und Wänden, dunkelblaues Inventar, Blumen, Pflanzen und Spiegel überall, nirgends schummrige Winkel oder Nischen, nur mäßige Phonstärke.

Schaulust und Neugier treiben viele der Besucher. Sie gelten den rot gekleideten Betreibern des Lokals, deren braune Perlenketten mit dem Bildnis des „Erleuchteten Meisters" Bhagwan Shree Rajneesh und vor allem der Bewegung, welche die Gemüter mehr erregte als vor Jahren der Bundesliga-Skandal, der Arminia-Abstieg und die Ent*führung des Sohnes* von Bielefelds berühmtestem Bürger, größtem Arbeitgeber und wichtigstem Steuerzahler, August Oetker.

Begonnen hatte das Provinztheater harmlos. Bielefelds Behörden, der Klagen über unzureichendes Nachtleben in der 315 000-Einwohner-Stadt überdrüssig, genehmigten die Zulassung eines weiteren Tanzlokals in der City. Michael Rosinski, rund um die Welt preisgekrönter Starfriseur, hatte das renommierte, zuletzt jedoch aus der Mode gekommene „Ratscafé" gekauft, abreißen lassen und an seiner Stelle ein Geschäftshaus mit Boutiquen, Kunstgalerie, Blumen-Shop, Bäckerei, China-Restaurant und – natürlich – einem Frisier-Salon errichten lassen.

Die Nobel-Diskothek „Paramount" im Untergeschoß aber driftete schnell in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Da stieg die Bhagwan-Bewegung in den Vertrag mit Starfriseur Rosinski ein und wollte nach dem Muster ihrer erfolgreichen geschäftlichen Offensive in anderen Städten der Bundesrepublik auch den biederen Ostwestfalen zeigen, wie man ein marodes Unternehmen auf Gewinnkurs bringt.

Ehe die 60 in und um Bielefeld lebenden Sanyassin, wie die Bhagwan-Jünger sich nennen, ihre „Zorba the Buddha Rajneesh Disco" eröffnen konnten, mußten sie das Gericht bemühen und Angriffe von allen Seiten abwehren. Die CDU führte den Widerstand an, Schulter an Schulter mit dem sonstigen politischen Gegner SPD. Die FDP hielt sich zurück, in die Koalition aber reihten sich Einzelhandelsverband, Kaufmannschaft, Hotel- und Gaststätten-Verband und die Kirchen ein. Man befürchtete eine drohende Verführung der einheimischen Jugend, verlangte von der Stadtverwaltung die Ausschöpfung aller rechtlichen Möglichkeiten zur Abwendung der „roten Gefahr". Die Sanyassin konterten: Bei ihnen werde nicht



Und der Meister lächelt: Bhagwan-Diskothek in Bielefeld FOTO: VOLKMANN

missioniert, und Rauschgifte seien verpönt und strikt verboten, ließen sie verlauten.

Kaufleute und Gastronomen fürchteten angesichts „rotgewandeter störender Elemente mit Musik und Sammelbüchsen" um das Gesicht der City, vor allem aber um ihre Umsätze. Den Vorwürfen der Gastronomen, in den Bhagwan-Diskotheken würden Sozialbeiträge nicht abgeführt sowie Tariflöhne und Arbeitszeitregelungen mißachtet, entgegneten die Sanyassin lächelnd: Die in ihrem Unternehmen Beschäftigten bildeten eine einzige Familie. Ihr fließe der Lohn der einzelnen Mitglieder zu, die erstens nicht wegen des schnöden Mammons, sondern aus Liebe arbeiteten und zweitens über ein reichliches Taschengeld verfügten. Allerdings liege jedem Sanyassin der Ruf nach Gewerkschaft und Betriebsrat im Rajneesh-Konzern fern.

Vorhaltungen der Kirche, die Bhagwan-Bewegung sei familienfeindlich, persönlichkeitszerstörend, jugendgefährdend und fördere die psychische Abhängigkeit, waren für die Sanyassin schlichtweg Vorurteile: „Wir werden angegriffen, aber kein Mensch hat versucht, sich mit uns zu unterhalten."

Schließlich erteilte das Ordnungsamt doch die Konzession. Die Sanyassin stellten sich bei der Bielefelder Polizei vor, beantragten die Aufnahme in den örtlichen Hotel- und Gaststättenverband und überhäuften Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes mit Blumen. Dessen Leiter hielt eine offizielle Verlautbarung über die Begründung der Konzessionserteilung angesichts der Stimmung in der Stadt für geboten. Die Kernsätze lauteten: „Die Prüfung des Konzessionsantrages erfolgte ausschließlich unter gewerberechtlichen Gesichtspunkten. Also scheidet Ermessen bei der Entscheidung aus... Die Konzession für die Diskothek verschafft kein Gütesiegel für die religiösen oder sonstigen Inhalte der Bhagwan-Bewegung..."

Der Weg der Bhagwan-Bewegung führt in der Bundesrepublik in jüngster Zeit zunehmend über dornenreiche Wege. In Wiesbaden beispielsweise wurde die beantragte Konzession für eine Bhagwan-Disco von Stadt und erster Verwaltungsgerichts-Instanz abgelehnt. Die Stadtverwaltung hielt die öffentliche Ordnung für gefährdet, „weil die Bhagwan-Bewegung nicht christlich ist". Das hessische Oberverwaltungsgericht mochte sich dieser Argumentation nicht anschließen: Die weltanschauliche Neutralität der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland erfordere für eine gewerbliche Tätigkeit keine Vereinbarkeit mit dem Christentum.

Die bisher härtesten Kämpfe in der Bundesrepublik aber mußte und muß die Bhagwan-Bewegung in Hannover und Düsseldorf durchstehen. In der niedersächsischen Metropole hat sie mit dem „Musik-Palast" zwar die drittgrößte Diskothek Deutschlands in ihren Besitz gebracht, auf der anderen Seite aber eine in der Bundesrepublik bisher einmalige Koalition gegen sich: DKP und CDU, FDP und SPD sowie evangelische und katholische Kirche versuchten gemeinsam, eine Bhagwan-Diskothek in Hannover zu verhindern. Die Sanyassin aber erhielten trotz der „Jahrhundert-Koalition" eine vorläufige Konzession und konnten ihre Disco kurz nach Jahresbeginn eröffnen.

In Düsseldorf beteiligte sich sogar ein Minister am Trommelfeuer, und in der Kommunalverwaltung übt man gegenüber ortsansässigen und auswärtigen Brauereien Druck aus mit dem Ziel, sie zu einem Boykott der Bhagwan-Bewegung und ihrer neunten deutschen „Zorba the Buddha Rajneesh Disco" zu veranlassen. Aus dem Düsseldorfer Rathaus verlautete gar, man werde den Bhagwan-Jüngern niemals eine Konzession erteilen.

Härte, angedrohte Rechtsbrüche, Druck und vor allem die Berichte darüber in elektronischen und gedruckten Medien bewirkten indessen das Gegenteil von dem, was im Kampf aller gegen ein paar rotgewandete Bhagwan-Jünger beabsichtigt war: Von Kiel bis München und von Köln bis Berlin sind Geschäfte, Restaurants und Discos der Sanyassin überfüllt, überall klingeln die Kassen und der Zustrom in ihre Meditationszentren wird täglich größer.

Piezoelektrische Stromerzeuger für Flugzeuge

Mit der Entwicklung von piezoelektrischen Kunststoffpolymeren haben sich völlig neue und interessante Anwendungen dieses seit mehr als hundert Jahren bekannten, physikalischen Effekts eröffnet. Im Gegensatz zu relativ spröden oder festen keramischen Piezowerkstoffen, sind Folien flexibel und besitzen eine sehr große „reaktive" Oberfläche. Der amerikanische Piezo-Spezialist PEPI (Piezoelectric Products Inc.) entwickelt zur Zeit einen kleinen Stromgenerator für Flugzeuge, der ohne jeglichen Einsatz von Treibstoff, nur vom Fahrtwind angetrieben, alle nötigen Aggregate mit elektrischer Energie versorgen soll. Als Vorbild dient ein piezoelektrisches „Gebläse", das mit nur einem zwanzigstel derjenigen Strommenge funktioniert, die ein elektromotorisch betriebenes, rotierendes Gebläse erfordert. Das bisher größte, derartige Gebläse verdrängt momentan etwa 1700 l Luft pro Minute. Dazu „schwingen" Keramikblätter mit einem Gegengewicht an dünnen Stahlflügel-Fächern hin und her. trz.

Roboter übernehmen Taucherarbeiten in großen Tiefen

Taucherarbeiten zählen zu den kostspieligen und gefährlichen Arbeiten. Hierzu würden sich Roboter besonders gut eignen. In den nächsten Jahren wird mit einem vergrößerten Bedarf gerechnet, weil abzusehen ist, daß Arbeiten unter Wasser, auch in großen Tiefen, zunehmend erforderlich sind. Neben der Öl- und Gasgewinnung können die Verlegung oder gar die Reparatur von unterseeischen Nachrichtenverbindungen wichtig werden. In den USA läuft zur Zeit das Programm „EUVE" (experimental underwater robot vehicle), das alle zu entwickelnden Komponenten für einen Unterwasser-Roboter ermitteln soll. Dazu zählen Navigations-Programme, die Komponenten „künstlicher Intelligenz" enthalten, um ein relativ selbständiges Operieren unter Wasser zu ermöglichen. Der Roboter wird sich dabei in einem „Netz" akustischer Signale bewegen, um jederzeit „gerufen" werden zu können. Das Sehen in großen Tiefen soll verbessert werden, wenn man mit speziellen Lichtquellen und dafür empfindlichen Kameras operiert, die dem menschlichen Auge überlegen sind. Nö.

Chip-Strukturen im Bereich von 0,2 Mikrometern

Noch vor wenigen Monaten lag der Rekord bei den allerfeinsten Strukturen höchstintegrierter Schaltkreise bei Wegstrecken um ein bis zwei tausendstel Millimeter. Das sind Strukturen, die auch das beste Lichtmikroskop nicht mehr „auflösen" konnte. Der jetzt aus Japan gemeldete Rekord liegt bei 0,2 Mikrometern, ist also um den Faktor zehn kleiner. Es handelt sich hier allerdings noch um Laborergebnisse. Momentan ist noch nicht zu erfahren, wie lange es dauert, bis die Herstellung so feiner „Schaltkreis-Architekturen" technisch vollständig beherrschbar sein wird. Es bedeutet jedoch auch, daß japanische Computerhersteller auf dem Weg zum Bau der fünften Computergeneration zügig vorankommen: Ab Mitte der neunziger Jahre wollen sie noch vor den Amerikanern die schnellsten und leistungsfähigsten Großcomputer anbieten. Für die Herstellung der Chip-Strukturen setzte man Röntgenstrahlen und feinste Lochmasken ein, die, scharf gebündelt, die Formen aus dem Substrat herausätzten. trz.

Neue Wege für die Energiegewinnung aus billiger Kohle?

Magnetohydrodynamische Stromerzeugungssysteme haben sich in den letzten Jahren als vielversprechende und möglicherweise auch rentable Systeme in Pilotprojekten bewähren können. Sie wären nach Ansicht von Energiefachleuten sogar in der Lage, schwefelhaltige und billige Kohle in sogenannten geschlossenen Anlagen mit sehr hohen Wirkungsgraden in elektrische Energie umzusetzen. Die amerikanische Energie-Behörde hat kürzlich mehr als 21 Millionen Dollar für die weitere Entwicklung der laufenden Pilotprojekte zur Verfügung gestellt. Für die magnetohydrodynamische Stromerzeugung wird sehr heißes Plasma aus verdampfter Kohle an supraleitenden Magneten entlanggeführt. Dabei entstehen hohe elektrische Gleichströme im Megawattbereich. Der hohe technische Aufwand für die Brennkammern war nur mit teuren keramischen Auskleidungen für das bis zu 3000° C heiße Plasma zu beherrschen. Auch die stromabnehmenden Elektroden müssen bei diesen Temperaturen und wegen des aggressiven Plasmas korrosionsfest sein. Die heutigen Pilotanlagen haben störungsfrei schon mehr als 1000 Betriebsstunden absolviert, trotzdem schätzt man für den Praxiseinsatz noch mindestens 15 bis 20 Jahre an Entwicklungszeit. Nö.



Ein Maulkorb für Kopfschmerzen und Sprechbeschwerden

Wer hier an einen modernen Maulkorb denkt, der hat sich getäuscht. Unser Bild zeigt die „Antennen" eines neuen Gerätes, mit dem Kieferorthopäden und Zahnärzte die Beweglichkeit des Kiefers berührungslos messen können. Diese Untersuchungen dienen der Diagnose von Erkrankungen der Kiefergelenke und von Funktionsstörungen des Gebisses, die nicht selten Kopfschmerzen, Schluck- und sogar Sprechbeschwerden verursachen. Solchen Fehlfunktionen kommt das „Sirognatograph" genannte Gerät jetzt schneller auf die Spur. Für die Messung wird an den unteren Schneidezähnen ein kleiner Magnet angebracht. Mit jeder Kieferbewegung ändert sich sein Magnetfeld. Als magnetische Impulse werden diese Veränderungen von den acht hochempfindlichen Antennen des Kopfgestells erfaßt, in elektrische Signale umgewandelt und elektronisch so aufbereitet, daß man die Kieferbewegungen in Millimetern ablesen kann. Ein angeschlossener Kurvenschreiber stellt sie auch noch graphisch dar. Dies alles spielt sich in wenigen Minuten ab. Untersuchungen nach den üblichen mechanischen Meßverfahren hingegen dauern wesentlich länger und bringen auch ungenauere Ergebnisse. FOTO: SIEMENS AG

Wegwerfmotoren aus Porzellan

Durchbruch bei Rasenmähern in Sicht: Japanische Konstrukteure setzen auf Keramik

Der energetische Wirkungsgrad heutiger Verbrennungsmotoren läßt sich tatsächlich erheblich verbessern, wenn bisher nicht nutzbare „Verlustquellen" angezapft werden können: die heißen Motorabgase, die Wärme des Kühlwassers und die abgestrahlte Hitze des gesamten Motors.

Bisher konnten auch bei modernen Motoren nur rund 35 Prozent der Wärmeenergie des Kraftstoffs in mechanische Antriebsarbeit umgesetzt werden. Neuere Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zeigen nun endlich Auswege. Schon heute errechnen Ingenieure von Daimler-Benz Kraftstoff-Einsparungen von zehn bis zwölf Prozent durch Erhöhung des thermischen Wirkungsgrades. Testläufe eines Versuchsmotors bei M.A.N. bestätigen das. Aus wirtschaftlichen Gründen ist das der europäischen Industrie jedoch noch nicht genug. Sie peilt Kraftstoffeinsparungen um 25 Prozent an. Aber man ist nicht so optimistisch, wie amerikanische Entwicklungsteams, die bereits 1986 die ersten Wagen auf die Straße bringen wollen.

Der Schlüssel zu diesen Einsparungen ist die Kombination weiterentwickelter Dieselmotoren, deren heiße Abgase zum Betrieb einer Dampfturbine genutzt werden und nicht wie bisher über den Auspuff davonfliegen. Es ist jedoch keine Rückkehr zum „Dampfmobil". Nur das gleiche Arbeitsprinzip findet eine neue Anwendung in einem Diesel-Dampf-Verbundmotor. Die Techniker nennen es „nachgeschalteten Dampfprozeß" oder englisch: bottom-cycle process.

Es sind in erster Linie zwei Komplexe, die auch fertigungstechnisch zu beherrschen sind: Die Erhöhung der heute üblichen Abgastemperaturen durch eine möglichst vollständige Isolierung aller „heißen" Motorbereiche und die Suche nach besseren Arbeitsmedien für die hohen Abgastemperaturen, um den Dampfprozeß mit hohem Druck zu versorgen. Bei MAN versuchte man es mit Wasser. Aber man gab zu, daß leichter flüchtigere, organische Stoffe bessere Überträger der Abgaswärme wären. Toluol gehört ebenso wie Fluorinol, ein Kältemittel aus fluorierten Kohlenwasserstoffen, zu den geeigneteren Arbeitsmedien. Toluol ist jedoch giftig, explodiert leicht und „verträgt" sich mit Gummidichtungen kaum.

Bessere und wohl leichter umsetzbare Erkenntnisse bestehen bei der „Isolierung" von Motoren. Hier hat die Werkstoff-Forschung große Fortschritte gemacht und zum Beispiel beim Bau von Gasturbinen mit hohen Temperaturen profitiert. Man kann bei einer Reihe von keramischen Bauteilen sehen, daß dem Material einige seiner „Unarten" abgewöhnt wurden.

Dazu zählen Sprödigkeit und Anfälligkeit gegen schnelle Temperatursprünge. Konstrukteure haben gelernt, „keramisch" zu denken. Man geht jedoch auch schrittweise und behutsam vor: Mit relativ kleinen Bauteilen um den Verbrennungsraum herum werden die nötigen Erfahrungen gesammelt. Das sind beispielsweise Stege zwischen Ein- und Auslaßventilen, Einsätze in die Kolbenböden und Auskleidungen für die Abgaskrümmer.

Ein völlig aus Keramik bestehender Motor – also ein „adiabatischer", ohne Kühlung auskommend – bleibt wohl noch für längere Zeit unrealistisch. Das halten die heute bekannten keramischen Werkstoffe leider noch nicht durch. Professor Seamus Timoney von der Universität in Dublin mußte das leider erfahren, als sein Doppelkolben-Vollkeramikmotor nach knapp 50 Betriebsstunden auseinanderplatzte.

Man kennt heute eine ganze Palette von keramischen Karbiden, Oxiden und Nitriden, die Gemische mit Silizium, Aluminium, Titan und anderen Elementen, zumeist aus der chemischen Gruppe der „Seltenen Erden" sind. Je nach den Beanspruchungen kann man sich den Werkstoff heraussuchen, den man für ein bestimmtes Teil braucht.

Die keramische Industrie, die um diese Vorteile weiß, steht auch jetzt „Gewehr bei Fuß", um den Motorenbauern weiterzuhelfen. Der Engpaß tritt jedoch in der Produktion der keramischen Bauteile auf. Keramik ist eben kein Metall. Auslegung, Formung und Sintern sind keine Techniken, mit denen Motorenbauer bisher zu tun hatten. Man wird also der Fülle der hier angedeuteten Probleme wegen in kleinen Schritten, für den Konsumenten vielleicht zu langsam, vorankommen.

Daher haben sich auch europäische und amerikanische Motorenbauer hauptsächlich auf die Entwicklung von Lastwagen-Verbundmotoren konzentriert. Aus Japan, dessen Autofirmen schon viel früher über ihre Experimente mit Keramikmotoren plauderten, verlautet kaum Neues. Mit einer Ausnahme: Man versucht dort Einzylinder-Kleinmotoren für stationäre Antriebe, für Rasenmäher und Baumsägen als keramische „Wegwerfmotoren" zu entwickeln.

Die Japaner sind gewiefte Taktiker. Sie versprechen sich davon sicherlich Erfolge auf einem Massenmarkt, wenn diese Aggregate durchhalten. Die dabei gesammelten Erfahrungen kommen dem Großmotorenbau schließlich über diesen Umweg zugute. Sie verfügen jedoch auch heute noch nicht über Produktionsverfahren für hochbelastbare Keramikbauteile. Die in Japan aus jahrhundertelanger Tradition der Porzellan-Industrie stammenden Verfahren eignen sich nur schwer für Großserien von Dieselmotoren. Für Abgaskrümmer-Auskleidungen benutzt man beispielsweise den sogenannten Schlickerguß: in paßgenaue Gipsformen wird das aufgeschlämmte Keramik-Material gegossen. Der Gips entzieht ihm das Wasser und trocknet es so weit aus, daß man die Rohlinge trocken herausnehmen und sintern kann. Das ist ein zeitaufwendiges Verfahren, dessen Formen zumeist nachher verloren sind.

Es gibt bessere, aber erheblich teurere Herstellungs-Verfahren, wie zum Beispiel das „HIP"en: Bei hohem Druck und sehr hohen Temperaturen ergibt sich ein einbaufertiges, ausgesintertes Bauteil ohne Schrumpfen und mit berechenbaren Toleranzen. Die Abkürzung bedeutet: „high isostatic pressing" = Formen und Pressen bei hohem Druck und hoher Temperatur.

Zu diesen technisch-technologischen Problemen kommen noch wichtige, wirtschaftliche Aspekte hinzu: Nur Fahrzeuge, die über lange Strecken bei möglichst gleichmäßiger Motorleistung fahren, verfügen auch über nahezu gleichbleibende Abgastemperaturen ihrer Motoren. Daher setzen die US-Firmen auch auf Verbundmotoren für die große Flotte ihrer Fernlaster. Pkws und Kleinlaster, die zumeist in und um Städte verwendet werden, müssen zu oft anhalten und wieder anfahren. Hier gibt es zu unterschiedliche Leistungsanforderungen, um den „Dampfmotor-Prozeß" richtig „in Gang" zu halten.

Für ein Speditionsunternehmen rechnet sich die Einsparung an Kraftstoff jedoch nur in einem bestimmten Rahmen. Der Verbundmotor, wie er in den USA herauskommt, soll dort 20 000 $ an Mehrkosten verursachen. Bei einer geschätzten Einsparung von zehn Prozent Dieselöl wird in Europa kein Speditionsbetrieb mitspielen.

Daher folgerten auch Daimler-Benz-Ingenieure in ihren Wirtschaftlichkeits-Berechnungen: entweder Kraftstoff-Einsparungen von 25 Prozent oder Anstieg des Preises für Dieselöl auf über zwei Mark. Erst dann können die Mehrkosten für den teuren und Ladegewicht zehrenden Verbundmotor vom Unternehmer verkraftet werden.

ARNO NÖLDECHEN

Bald sind Operationen überflüssig

Bis 1986 soll ein bundesweites Netz von Nierensteinzertrümmerern fertiggestellt sein

Am 1. Dezember 1983 ist in der Urologischen Klinik der Kliniken der Stadt Wuppertal das erste Behandlungszentrum für operationsfreie Entfernung von Nierensteinen in Nordrhein-Westfalen in Betrieb genommen worden. Die ersten Patienten sind bereits erfolgreich behandelt worden.

Nach dem in München stationierten Vorseriengerät und dem vor kurzem in Stuttgart eröffneten Nierensteinbehandlungszentrum stehen den Nierenstein-Erkrankten in der Bundesrepublik damit bereits drei Zentren dieser Art zur Verfügung; zwei weitere wurden noch im gleichen Monat in Mainz und Berlin in Betrieb genommen.

Für das von der Friedrichshafener Dornier System GmbH in Zusammenarbeit mit namhaften Medizinern entwickelte Gerät, den sogenannten Nierenlithotripter, setzt sich damit der Weg des Erfolges fort, der mit der Applikation des ersten Patienten im Jahre 1980 begann. Rund 1000 Nierensteinleiden konnten seitdem bereits komplikationslos behandelt werden. 34 Festaufträge liegen für den deutschen Nierenlithotripter schon aus den USA, Europa, dem Nahen und Fernen Osten sowie weiteren Ländern vor. Man rechnet bis Ende 1984 bereits mit rund 100 verkauften Geräten.

Mit dem Nierenlithotripter können unter Verwendung von elektrisch erzeugten Stoßwellen ohne jeden Eingriff Nieren- und Harnleitersteine zu grobkörnigem Staub zerkleinert werden, der auf natürlichem Wege ausgeschieden werden kann. Der Patient liegt dabei in einer mit Wasser gefüllten Wanne; die Stoßwellen werden mit Hilfe eines ellipsenförmigen Reflektors genau auf den Stein in der Niere gerichtet. Die Behandlung, die völlig schmerzfrei ist, dauert durchschnittlich etwa eine knappe Stunde.

Mit der neuen Behandlungsmethode können etwa 70 Prozent aller Nierensteinoperationen ersetzt werden. Neben der Vermeidung des Operationsrisikos ergibt sich eine Verringerung der Gefahr von Folgeerkrankungen und chronischen Nierenleiden, durch die erheblich verkürzte Verweildauer im Krankenhaus kann auch ein beachtlicher Beitrag zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen geleistet werden.

Der Krankenhausaufenthalt der Patienten – bei einer Operation rund 17 Tage – wird immerhin auf fünf Tage verkürzt. Ferner sind 90 Prozent der in München insgesamt behandelten 1000 Erkrankten seitdem steinfrei.

Bisher wurden den Statistiken zufolge 22 000 Operationen pro Jahr wegen Nierensteinerkrankungen – des häufigsten urologischen Problems – durchgeführt. Trotzdem mußte bei der Hälfte der Patienten mit erneuter Steinbildung gerechnet werden. Mehrfachoperationen steigerten allerdings die Gefahr einer Schädigung der Nierenfunktion bis hin zum Nierenverlust. Ein Nierensteinzertrümmerer kostet rund 3,5 Millionen Mark.

Eine bundesweite, flächendeckende Einrichtung von weiteren Lithotripter-Zentren ist bereits in Angriff genommen worden. Sie wird vom Kuratorium für Heimdialyse, Neu-Isenburg, den Landesverbänden der Krankenkassen und den zuständigen Sozialministerien getragen. Der Aufbau dieses bundesweiten Netzes wird voraussichtlich bis 1986 abgeschlossen sein. DW

Wie man auf die Trommel haut, schallt's aus der Box

Ein weiterer Schritt auf dem Weg zur idealen Tonwiedergabe

Ein kräftiger Trommelschlag. Die eingespannte Membran schwingt. Diese Bewegung wird von der umgebenden Luft übernommen. Auch das Trommelfell des Zuhörers beginnt zu schwingen. Die Wiederholung bringt es an den Tag: Bestimmte Töne (Frequenzen) klingen länger nach, andere kürzer. Einige sind härter (energiereicher), andere schwächer.

Größere oder kleinere Trommeln klingen anders. Aus dem Verhalten der Trommel nach dem kräftigen Schlag – der Impulswiedergabe – können im Prinzip alle „Trommelkenndaten" entnommen werden. Wie geht so etwas in der Praxis vor sich? Mit Hilfe eines hochwertigen Mikrofons kann man das Geräusch des Schlages aufnehmen und von einem ausgefuchsten Computerprogramm analysieren lassen. Das Ergebnis: Eine dreidimensionale Darstellung mit der Energie, der Zeit und der Frequenz, als x-, y-, und z-Koordinatenachse.

Anhand einer solchen Darstellung könnte sich jeder Schlagzeuger eine maßgeschneiderte Trommel bauen lassen. Doch kein einziger Hersteller wird sich je diese Mühe machen, denn es gibt genügend praktische Erfahrungen, um ohne aufwendige Analysen ein gutes Instrument mit individuellen Klangeigenschaften zu fertigen.

Bei den Lautsprecherkonstrukteuren sieht das jedoch etwas anders aus. Die Ingenieure werden mit den immer weiter fortgeschrittenen Techniken der Schallaufnahme und -wiedergabe konfrontiert. Hochwertige Lautsprechersysteme sind gefordert, denn diese bilden oft das schwächste Glied am Ende der elektroakustischen Kette. Die Entwicklung moderner Verfahren, um moderne Lautsprecherentwürfe zu testen, geht ständig voran:

Auf die Spule des zu beurteilenden Lautsprechers wird ein kräftiger elektrischer Impuls gegeben. Dies entspricht dem Schlag auf die Trommel. Der vom Lautsprecher erzeugte Klang, wird von einem Mikrofon in ein elektrisches Signal umgesetzt. Dieses kann dann mit Hilfe eines Programms analysiert werden, daß auf einer von Eugene Paul Wigner vorgeschlagenen mathematischen Formel beruht.

Wigner (Nobelpreis für Physik 1963, zusammen mit Maria Goepfert-Mayer und J. H. D. Jensen) veröffentlichte um 1930 einen Beitrag in der Physical Review, eine abstrakte mathematische Abhandlung, deren Bedeutung zunächst nur auf dem Gebiet der theoretischen Kernphysik lag. 16 Jahre später fand der Franzose J. Ville, daß eine solche Verteilungsfunktion für die Analyse von Signalen eine grundsätzliche Bedeutung haben könnte.

Die erste praktische Anwendung fanden nun Mitarbeiter des Philips-Forschungslaboratoriums in Eindhoven. Die Wigner-Verteilung stellt ein wirkungsvolles, wissenschaftliches Werkzeug dar, um das Einschwingverhalten von Lautsprechern zu untersuchen.

Will man zwei oder mehr Lautsprecher miteinander kombinieren, sollte man tunlichst die mit Hilfe der Wigner-Verteilung erhaltenen Ergebnisse berücksichtigen; Einbußen an Tonqualität stehen sonst ins Haus. Nehmen wir an, ein Lautsprecher für tiefe Frequenzen (Woofer oder Tieftöner) soll mit einem für hohe Frequenzen (Tweeter oder Hochtöner) kombiniert werden. Dann muß man u. a. dafür sorgen, daß beide Lautsprecher im Mittel zur selben Zeit reagieren, so daß die Töne des einen nicht denen des anderen nacheilen. Die guten alten Frequenzweichen übernehmen diese Aufgabe. Der Entwurf von solchen Bausteinen für komplexe Lautsprecher ist jedoch keine einfache Sache, da die Übertrager keinesfalls ideale Wandler von elektrischer Energie in Schallenergie sind.

Um nun doch eine akzeptable Filterwirkung zu erhalten, müssen Elektroniker ihre Bauteile wie Spulen, Kondensatoren und Widerstände so lange anpassen, bis ein brauchbares Filter vorliegt. Das funktioniert relativ problemlos bei einfachen Ansprüchen; bei höherentwickelten Anlagen führt dieser Ansatz nur zu Enttäuschungen. Es ist schier unmöglich, die große Zahl der verschiedenen, beeinflussenden Faktoren durch stures „Rumprobieren" zu berücksichtigen.

Beim neuentwickelten Verfahren, das die Arbeitsweise dieser kanalisierenden Weichen optimiert, wird einerseits darauf abgestellt, was die Lautsprecherkombination leisten soll. Andererseits werden Einschränkungen wie die minimale Eingangsimpedanz des Systems und die maximale Belastbarkeit der einzelnen Komponenten berücksichtigt.

Diese Daten verarbeitet ein umfangreiches und für diesen Zweck entwickeltes Optimierungsprogramm. Die Filterberechnung erfolgt unter Berücksichtigung aller diskreten Werte. Manuell durchgeführt, würde diese Arbeitsweise Millionen von Kombinationen erfordern. Mit Hilfe des Rechners lassen sich diese Möglichkeiten nun in kürzester Zeit durchspielen. Das Ergebnis ist ein idealer Filterentwurf, der den gewünschten Lautsprechercharakteristiken angepaßt ist. Interpretierbare Lautsprechermuster beschreiben das physikalische Verhalten bei der Tonwiedergabe und die subjektive Klangempfindung in befriedigender Weise.

DIETER THIERBACH

Hitze aus kleinen Kugeln

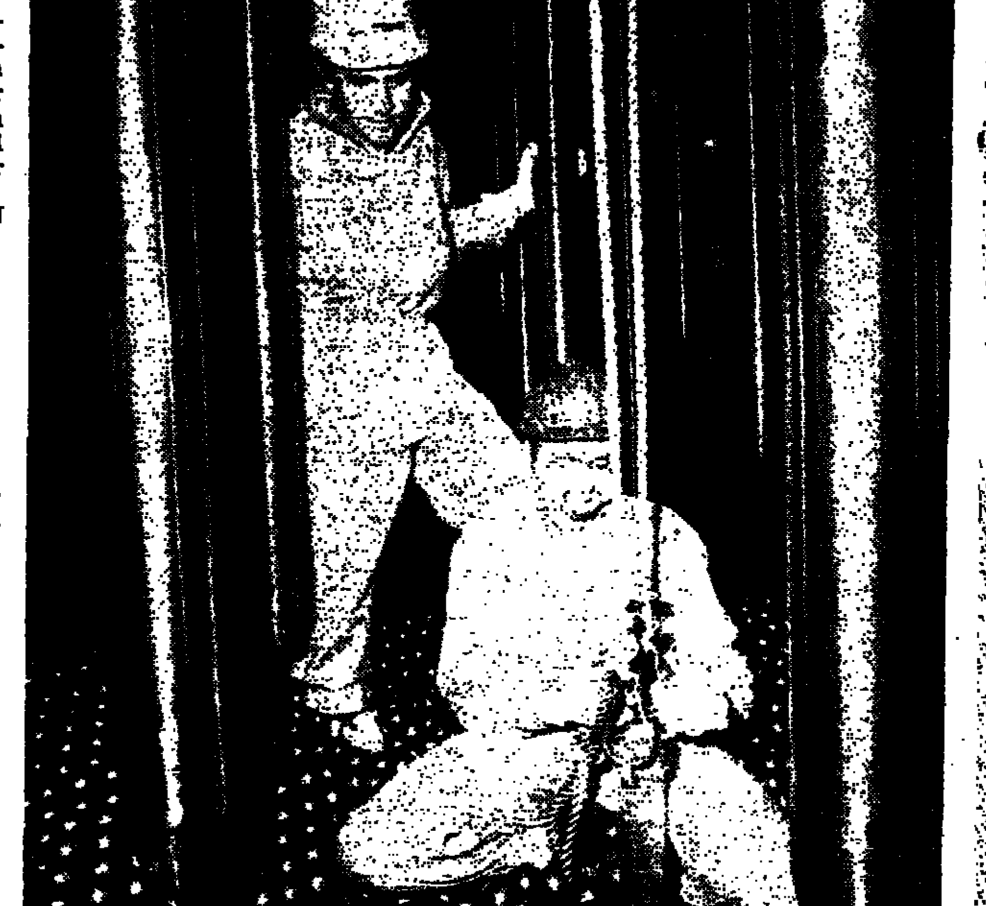
Hochtemperaturreaktor in Hamm bestand den Probelauf

Im westfälischen Hamm-Uentrop hat der Thorium-Hochtemperaturreaktor (HTR) mit 300 Megawatt elektrischer Leistung seinen ersten Probelauf, eine kontrollierte Kernspaltung bestanden. Ab Herbst 1985 soll er voll arbeiten und Strom erzeugen.

HTR können neben Strom auch Prozeßwärme erzeugen. Das Spezifische an diesem Reaktortyp ist sein hohes Temperaturniveau. Seine 1000 Grad Celsius reichen für die Umwandlung von Kohle in Gas und Benzin und für andere industrielle Produktionsverfahren aus, die so hohe Temperaturen benötigen. Siedewasser- und Druckwasser-Reaktoren arbeiten mit etwa 320 Grad, Brüter erreichen etwa 550 Grad Celsius. Der Reaktor besteht nicht – wie üblich – innen aus Metall, sondern aus Graphit, einem der temperaturbeständigsten Werkstoffe überhaupt.

Ein HTR arbeitet nach einem anderen System als ein Leichtwasser-Kernreaktor. In beiden Typen werden Kerne schwerer Atome durch Beschuß mit Neutronen gespalten. Bei dieser Kernspaltung entsteht Wärme. In Leichtwasser-Reaktoren wird diese in Wasser- und Dampfkreisläufen an eine Turbine zur Stromerzeugung abgegeben. Beim HTR übernimmt das Edelgas Helium statt Wasser den Wärmetransport. Es strömt anschließend durch Wärmetauscher, die in die Wände des Reaktor-Betonbehälters mit einbezogen sind.

Der Leichtwasser-Reaktor benötigt als Brennmaterial vorwiegend Uran. Der HTR verwendet in seinen Brennelementen ein Zehntel Urandioxid und neun Zehntel Thoriumdioxid. Die Brennelemente in deutschen HTR sind kugelförmig. Deshalb wird auch oft von „Kugelhaufen-Reaktoren" gesprochen. 360 000 solcher Kugeln, von einer Graphithülle umgeben, befinden sich im Reaktorkern. Jede mißt sechs Zentimeter im Durchmesser. Der Reaktorkern enthält außerdem noch rund 316 000 Kugeln ohne Spaltstoff. Als Moderatoren bremsen sie die schnellen Neutronen ab und sorgen als Absorber dafür, daß immer nur so viele Atomkerne gespalten werden, wie zum Erreichen der gewünschten Wärmeenergie erforderlich ist. DW



Im Kern des betriebsbereiten HTR befinden sich insgesamt 360 000 Brennstoffkugeln. Die in ihnen enthaltenen etwa 30 000 bis 40 000 Brennstoffpartikel messen weniger als einen halben Millimeter im Durchmesser und sind von übereinanderliegenden Kohlenstoffschichten unterschiedlicher Festigkeit so dicht umschlossen, daß keine gasförmigen Spaltprodukte austreten können. FOTO: VEW

Immer noch verliebt ins Chaos

Tausend Jahre Geschichte mit aktueller Politik verquickt – Drei Bücher über Italien

Als der große liberale Denker und Historiker Benedetto Croce im November 1927 seine „Geschichte Italiens" vorlegte, versah er sie mit einer „Vorbemerkung", in der er klarstellte: „Ich endige mit 1915, mit dem Eintritt Italiens in den Weltkrieg, weil der dann beginnende Zeitabschnitt noch nicht abgeschlossen ist. Er gehört nicht in den Bereich des Historikers; niemals möchte ich die historische Forschung mit der politischen Polemik vermischen oder belasten ..."

Solche Skrupel haben den Marxisten Giuliano Procacci nicht geplagt, als er im April 1988 seine „Storia degli Itaaliani" mit einer Würdigung des kaum vier Jahre zuvor verstorbenen kommunistischen Parteisekretärs Palmiro Togliatti abschloß und schrieb: „Zu Lebzeiten war Togliatti wegen seines politischen Weitblicks und seiner Festigkeit mit Cavour verglichen worden. Aber Cavour starb auf dem Höhepunkt des Erfolges. Togliatti ereilte der Tod in einem Italien der Vulgarität und des flüchtigen Genusses." Der deutschen Ausgabe des Buches fügte der Verfasser sogar noch ein 1982 geschriebenes „Nachwort" an, das Geschichte direkt in aktuelle Politik überfließen läßt.

Die Gegenüberstellung veranschaulicht den Unterschied zwischen „klassischer" und marxistischer Konzeption von Geschichtsschreibung. Nicht die Methodik ist damit angesprochen. Sie ist bei jedem Historiker mehr oder weniger zeitbedingt und zeitgemäß. Bei Procacci ist sie durchaus überzeugend modern, indem sie der historischen Untersuchung und Deutung wirtschaftlicher Zustände, gesellschaftlicher Strukturen und geistiger Positionen den ihnen gebührenden Platz einräumt. Was irritiert, ist die Einbeziehung einer Fast-noch-Gegenwart, die historisch noch gar nicht voll aufgearbeitet sein kann und in der sich der Autor darüber hinaus auch noch politisch stark engagiert hat, in eine tausendjährige Geschichte.

Procacci, Professor für Neuere Geschichte an der Universität Florenz, beginnt seine Darstellung um das Jahr 1000 – nicht als Geschichte Italiens, das es damals als politische Einheit noch ebensowenig gab wie Deutschland, sondern als Geschichte der Italiener. Er schildert den Aufstieg, die Größe und den Verfall der Stadtrepubliken, die geistigen Strömungen von Dante über Petrarca und Bocaccio bis zu den Humanisten. Sein brillant geschriebenes Werk – obwohl für ein breites Leserpublikum konzipiert – erreicht „klassisches" historisches Format vor allem mit den Kapiteln über die Renaissance und über die Geschichte der italienischen Arbeiterbewegung, deren intellektuelle Breite und Vielschichtigkeit er hervorhebt und mit dem „schroffen und entschieden proletarischen Äußeren der deutschen Sozialdemokratie" vergleicht.

In der Kombination von wissenschaftlicher Substanz, Konzentration und schriftstellerischer Brillanz gibt es wahrscheinlich heute kaum einen besseren Führer durch die Geschichte der Italiener als dieses mit dem „Prèmio Viareggio" ausgezeichnete Werk. *Nur muß sich der Leser eben bewußt* sein, daß – je mehr sich die Schilderung der Gegenwart nähert – der Historiker Procacci

> Giuliano Procacci:
> **Geschichte Italiens und der Italiener**
> Deutsch von Friederike Hausmann. C. H. Beck Verlag, München. 419 S., 48 Mark.
>
> Theodor Wieser/Frederic Spotts:
> **Der Fall Italien**
> Dauerkrise einer schwierigen Demokratie. Wörner Verlag, Frankfurt/M. 228 S., 28 Mark.
>
> Victor J. Willi:
> **Überleben auf italienisch**
> Europa-Verlag, Wien/Zürich/München. 415 S., 38 Mark.

um so öfter dem Zeitkritiker Procacci die Feder überläßt. Am Ende des letzten Kapitels und vor allem im „Nachwort zur deutschen Ausgabe" steht dann ganz eindeutig die Frage im Mittelpunkt, die heute fast die gesamte zeitgenössische politische Publizistik über Italien beherrscht: Wie soll es mit dem Land weitergehen?

Procacci beantwortet diese Frage als engagierter Kommunist: „Ich bin ... nach wie vor der festen Überzeugung, daß eine positive Lösung der italienischen Krise und ganz allgemein die Zukunft des Landes weitgehend davon abhängen, ob die Arbeiterklasse und die linken Parteien die Funktion einer Führungsschicht übernehmen und die notwendigen schwerwiegenden Entscheidungen durchsetzen können."

Der Schweizer Journalist Theodor Wieser und der amerikanische Ex-Diplomat vom Harvard Center for European Studies, Frederic Spotts, sind da vorsichtiger. Das Fazit ihrer sauber recherchierten Situationsbeschreibung des „Systems ohne Alternative" in Italien, der in ihm wirkenden Parteien, Institutionen und gesellschaftlichen Kräfte versehen sie mit einem Fragezeichen:

„Im Grunde besitzen die Italiener mit ihrem System und mit ihrer Regierung die Lösung, die sie mehrheitlich wollen. Obwohl sie vom Staat Sicherheit verlangen, leben und überleben sie gemäß der Erfahrung, daß die Regierung die beste sei, die am wenigsten regiert, und ziehen eine schwache Regierung ohne Effizienz einer starken und tatkräftigen vor. Ob ein solches System in einer Ära des technologischen Fortschritts und internationaler Belastungen den Ansprüchen einer modernen Demokratie gewachsen ist, bleibt die große Frage, die viele vorausschauende Italiener beunruhigt."

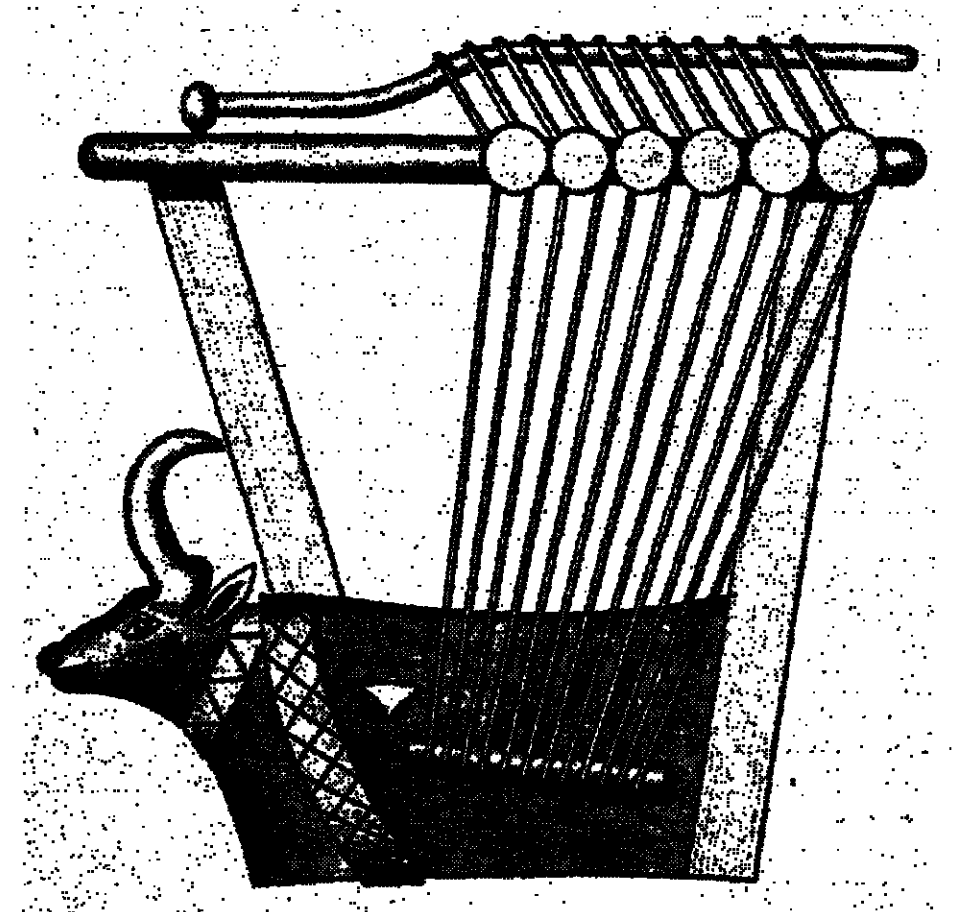
Victor J. Willi, wie Wieser ein seit langem in Italien lebender Schweizer Journalist, kommt über eine mehr politisch-feuilletonistische Analyse zu einem ähnlichen Ergebnis. Er diagnostiziert „eine Art inneres Chaos, das noch viel ärger ist als das übliche äußere Chaos" – einen „Chaosismus", den er wohlmeinend als „individuelle und kollektive Fähigkeit" interpretiert, „das meiste und vielleicht sogar das beste aus der Unordnung zu machen und zu sich selbst, zur Wesensverwirklichung als Italiener, zu kommen".

Mit fast immer treffenden Schlaglichtern aus dem italienischen Alltag, aber auch mit oft recht gewagten historischen Exkursen (in denen beispielsweise Julius Cäsar, Cola di Rienzo, David Lazzaretti, Benito Mussolini und Aldo Moro nebeneinander gestellt werden) „in eine lange Kette italienischer Maxiverführer, die keines natürlichen Todes gestorben sind", führt Willi den Leser auf „des Pudels Kern" hin:

„Die Italiener wissen um ihr Chaos, wollen es aber im Grunde genommen haben: sie sind Chaosisten, vielleicht die einzigen wirklichen auf der Welt ... Eine chaotisch werdende Welt, in der sich nicht einmal die Macht, geschweige denn das Recht durchsetzt und die entsprechend mehr und mehr italienische Züge annimmt, muß sich wohl oder übel Italien zum Vorbild nehmen."

Übersehen, so scheint uns, wird bei dieser Handlungsanweisung des „Überlebens auf italienisch" freilich das Eingebundensein Italiens in ein internationales Bündnis- und Wirtschaftssystem, das immer dann als Sicherheitsnetz fungiert, wenn der italienische „Chaosismus" im echten Chaos zu enden droht.

FRIEDRICH MEICHSNER



Aus dem Nahen Osten: Trapezlyra mit Stierkorpus

Von Sistren und Karnyxen

Daß die Musik nicht viel jünger sein kann als die menschliche Zivilisation überhaupt, wird aus allzu banalem Grund oft vergessen: Die Musik des Altertums kommt heute nicht mehr zu Gehör. Sie ist verschollen. Wohl hatten im mesopotamischen Raum einige Völker eine Art Notenschrift entwickelt, aber sie ist für uns nicht mehr zu entziffern, sofern überhaupt Tonziegel mit den entsprechenden Aufzeichnungen erhalten sind. Versuchen, diese Musik zu rekonstruieren, haftet stets etwas von Spekulation an. Auch die mündliche Überlieferung ist über die Jahrtausende längst abgerissen.

Ein vages Bild über die Musik des Altertums können wir uns demnach nur machen durch die Kenntnis der Musikinstrumente, die es damals gab. Aber auch da können wir nur auf verschwindend wenige, rare Fundstücke zurückgreifen. Die einzigen Quellen von Bedeutung sind Abbildungen von Instrumenten, wie sie sich etwa auf Vasen und Schalen, auf Mosaiken und Münzen befinden. Diese Stücke wiederum sind weit verstreut, oft auch so schlecht erhalten, daß sich ein genaues Bild nur aus der Zusammenschau verschiedener Funde entwickeln läßt. Ein Superdetektiv also ist vonnöten, damit aus den von der Archäologie gesammelten Puzzlestücken ein anschauliches Bild entsteht.

Dieser Detektiv ist der fast 80jährige Leopold Vorreiter, der sich sein Leben lang als Privatgelehrter mit der Erforschung der Musikinstrumente der Antike beschäftigte, ja das wissenschaftliche Zwischenfach der Musikorganologie praktisch begründete. Er legt mit seinem Prachtband „Die schönsten Musikinstrumente des Altertums" nun eine Zusammenschau seines Lebenswerkes vor, freilich nur in einer repräsentativen Auswahl, denn Vorreiters Sammlung von bildlich rekonstruierten Instrumenten beläuft sich auf über 1300 Farbtafeln, von denen der Band 145 reproduziert.

Die Auswahl entspricht in etwa derjenigen, die die Bayerische Staatsbibliothek in München vor einigen Jahren als Ausstellung zeigte. Eine faszinierende Welt von Harfen und Lyren, Sistren und Karnyxen tut sich auf: Denn diese edelsten der alten Instrumente sind künstlerisch reich gestaltet und verziert, was zugleich auch Rückschlüsse auf ihre kultische Verwendung und damit die Einheit von Musik und Kult im Altertum zuläßt.

Der kunstvolle Schmuck der Instrumente war freilich kein Selbstzweck. So kennen wir beispielsweise aus der sumerischen Kultur imponierende Trapezlyren, deren Korpus die Form eines Stiers hat. Das machte die Instrumente zwar schwer und unhandlich, so daß der Spieler sie mit einem starken Schultergurt tragen mußte, aber andererseits sorgte der mächte Resonanzraum für einen üppigen, voluminösen Klang, der auch bei größeren Anlässen voll durch die offenen Hallen der antiken Architektur getragen wurde.

> Leopold Vorreiter:
> **Die schönsten Musikinstrumente des Altertums**
> Verlag Das Musikinstrument, Frankfurt/M. 145 farbige und schwarzweiße Abb., 12 Karten, 240 Mark.

Bei den Saiteninstrumenten des ägäischen Raums werden die Tierformen mehr und mehr zum reinen Ornament. Hörner, abstrahierte Schädelformen, aber auch die gewundenen Rundungen der Schlange und des Schwanenhalses sind zu erkennen. Sie bieten sich an, weil sie der Funktion des Instruments entsprechen. Doch die kultische Herkunft ist nur noch vage Erinnerung. Die feinsten Arbeiten haben wohl die Instrumentenbauer im alten Ägypten hinterlassen. Zwar kennen wir von ihnen nur Bogen- und Winkelharfen, aber bei ihnen ist der Rahmen in farbiger Vielfalt bemalt, finden sich reich geschnitzte Köpfe und auch sonst allerhand Verzierung.

Ein Wermutstropfen bleibt allerdings in diesem Buch, das so eindringlich zum Nachdenken über die Urgründe der Musik einlädt: Zum Klingen lassen sich diese Instrumente nicht bringen.

EUGEN BICHTERER

Ist die Hölle tatsächlich überwunden?

Äußerungen zweier Gelehrter zum Christentum aus psychotherapeutischer Sicht

Nicht einmal der Kirche ist damit gedient, wenn man Bücher, die für die Kirche Probleme aufwerfen, einfach verschweigt; dies gilt auch für die Monographie „Das Böse". Nur dreißig Seiten hat von dem Buch der Theologe Karl Rahner, den fast zweihundert Seiten umfassenden Hauptteil der Münchner Professor für Medizinische Psychologie, Psychosomatik und Psychotherapie Albert Görres verfaßt. Doch die dreißig Seiten von Rahner haben es in sich, trotz ihrer oft nebulösen Diktion.

Für Rahner klafft zwischen der Kirche (die er, noch in der Sprache theologischer Rebellen der sechziger und siebziger Jahre, gelegentlich die „Amtskirche" nennt) und der Moral eine schwer überbrückbare Kluft. Wie sollte jemand, fragt dieser katholische Theologe, „eine zweite, kirchlich ungültige Ehe ‚bereuen', wenn er sie als ... menschlich und auch als sittlich glücklich erfahren hat"? Bei Kardinal Ratzinger heißt es in dem Predigtband „Zeitfragen und christlicher Glaube: „Der Kampf um den Menschen wird heute weitgehend als Kampf für oder gegen die Familie ausgetragen."

Die katholische Kirche hält fest an der Unauflösbarkeit der christlichen Ehe – nicht zuletzt zum Schutz der Familie. Natürlich weiß das auch Rahner genau. Er will provozieren, wenn er uns einen „Jemand" vorführt, der seine erste Ehefrau verlassen hat und nun behauptet, er habe die zweite, kirchlich ungültige Ehe als „sittlich glücklich" erfahren.

Albert Görres hat sich die theologischen Aussagen von Rahner nur mit sanften Vorbehalten zu eigen gemacht. Die Hoffnung auf eine „Allerlösung" (das soll heißen: auf eine Erlösung ohne Hölle auch für die radikalsten Sünder) sei „den Christen nicht verboten" behauptet Rahner, und Görres bemerkt hierzu, ihm genüge diese „theologische Auskunft", bis er „eines noch Besseren belehrt" werde.

In einer Anmerkung bekennt Görres aber dann doch: „Etwas unheimlich bleibt mir die optimistische Theologie. Jedenfalls wäre auch eine Glaubensmeinung, mit der über Jahrhunderte die großen, reinen Herzen ausgekommen sind, für mich gut genug, wenn es sein müßte."

Ein Christentum ganz ohne Hölle – das ist in der Tat ein Gedanke, der Züge des Unheimlichen trägt. Die Anmaßung des theologischen Fachgelehrten steht hier in so deutlichem Widerspruch zu den Aussagen der Evangelien, daß schon der geistige Hochmut einer solchen Theologie fürchtenswert ist. Und wenn selbst die schlimmsten, reuelosen Verbrecher als Lohn eine vergebende „Allerlösung" erwartet, selbst für die schwerste der Sünden, die bewußte Auflehnung gegen Gott, wird dann nicht der begrenzten Menschennatur die Hoffnung geraubt, es lohne sich, Sünden zu meiden?

> Albert Görres/Karl Rahner:
> **Das Böse**
> Wege zu seiner Bewältigung in Psychotherapie und Christentum. Herder Verlag, Freiburg. 256 S., 29,80 Mark.

„Menschen haben Rechte, also gibt es Gut und Böse" – dieser Kernsatz von Görres steht allein wegen des Wörtleins „also" im Widerspruch zu der großen Tradition katholischer Moraltheologie. Es ist eben nicht so, wie Görres vermutet, daß dieser Satz die klassische Definition der Kirchenlehrerin Theresia von Avila, das Böse sei die Gottesferne, in sich enthält. Jene Sicht, die ihre Wertmaßstäbe allein von Gott ableitet, ist unvereinbar mit der sophistischen Philosophie, die schon in der Antike den Menschen als das „Maß aller Dinge" ansah.

Auch Görres mutet dem christlichen Leser allerhand zu. Sein Gedanke, das Böse sei im Kirchenstaat des achtzehnten Jahrhunderts „vermutlich nicht besser bewältigt" worden „als heute in der Sowjetunion", läßt eine recht weltfremde Sicht der sowjetischen Realitäten vermuten. Die Behauptung, das Christentum habe es „in den letzten Jahrhunderten nicht mehr gut verstanden", dem neuzeitlichen Menschen zu zeigen, daß und wie „die Bewältigung des Bösen wirklich möglich" sei, ist von einer kritisch-feindseligen Distanz gegenüber der Kirche durchdrungen, die bei einem so redlichen Gelehrten, wie Görres es ist, überrascht.

Aber der Versuch, die Begriffswelt der Psychotherapie mit den Wertmaßstäben des Christentums in Einklang zu bringen, bleibt äußerst verdienstvoll, auch wenn der eine oder andere Leser bei Görres diesen Versuch als gescheitert ansehen mag.

Ist die Psychotherapie für unser technisches Zeitalter ein notwendiges Übel? Die Erfahrung lehrt, daß diese Form der Therapie bei zahlreichen Menschen unserer Zeit seelische, ja, selbst physische Leiden zu lindern vermag. Benötigt aber der gläubige Christ psychotherapeutischen Trost? Wie ist es um das Wechselverhältnis zwischen Psychotherapie und den Wertmaßstäben von Gut und Böse bestellt? Ist Psychotherapie nicht allzuoft, ungeachtet mancher Erkenntnisse, die diese Wissenschaft dem forschenden Menschengeist bietet, eine bedenkliche Ermutigung zu seelischer Wehleidigkeit?

Ebenso tapfer wie redlich hat Albert Görres den Versuch unternommen, sein psychotherapeutisches Wissen mit dem Christentum zu versöhnen. Aber auf die entscheidenden Fragen, die ein solcher Versuch stellt, hat auch Görres dem kritischen Leser nur mangelhaft Auskunft erteilt.

HARALD VOCKE

Der Alarm von Karlskrona

Edward Topol legt einen neuen Politthriller vor

Der frühere Moskauer Starreporter Edward Topol schreitet mutig auf dem Wege voran, den er mit seiner Emigration in den Westen einschlug: die Hintergründe spektakulärer Vorkommnisse der sowjetischen Innen- und Außenpolitik mit Hilfe seines Insider-Wissens zu durchleuchten und daraus Polit-Thriller zu fabrizieren, deren Lebendigkeit den Leser ebenso ergötzt wie verwirrt.

Auch bei seinem neuesten Buch fragt man sich ununterbrochen, wieviel von der Story wahr sein könnte. Die notwendige Rahmenhandlung, verschiedene Aktionen des CIA, eine Liebesromanze des damaligen KGB-Chefs Andropow und vieles mehr sind eindeutig als Phantasieprodukte des Autors zu erkennen; aber es bleibt ein Rest, der Rätsel aufgibt – und das ist das Erregende an diesem Buch.

Dessen Geburtsstunde schlug – ohne daß die Beteiligten es damals wissen konnten – im März 1979 während eines Seminars in einem Moskauer Vorort. Dort machte vor einem ausgesuchten Kreis von Autoren und Journalisten ein Admiral der Roten Flotte Andeutungen über eine neue sowjetische Wunderwaffe, die der Generalstäbler als „tektonische Waffe" bezeichnete.

Der Admiral führte aus, sowjetische Wissenschaftler hätten Batterien von allergrößter Leistungskraft entwickelt, sogenannte Energiegitter, die man mit Hilfe von U-Booten, noch genauer: Mini-U-Booten, unmittelbar vor den Küsten der NATO-Staaten (oder auch neutraler Staaten) versenken könne. Durch Funksignale wäre es dann in Krisensituationen möglich, mit diesen Energiegittern Erdbeben zu verursachen, die nicht nur militärische Anlagen, sondern auch lebenswichtige Versorgungseinrichtungen (Wasser-, Strom-, Fernsprechleitungen) des Gegners zerstören würden.

Als dann im Oktober 1981 ein sowjetisches U-Boot in den militärischen Sperrbezirk von Karlskrona (Schweden) eindrang und angeblich als Folge eines Navigationsfehlers auf eine Sandbank auflief, klingelten im Kopf von Topol alle Glocken. Hatte U-137 womöglich den Auftrag gehabt, dort in einem Bohrloch eines der von Admiral Sorokin erwähnten Energiegitter zu versenken? Die ungewöhnlichen Aktivitäten sowjetischer U-Boote und Mini-U-Boote auch vor anderen westeuropäischen Küsten legten den Gedanken nahe.

In dem von Topol entwickelten Szenarium tritt alles auf, was in der Sowjetunion geheimnisvoll ist und Gewicht hat: Andropow und sein Sohn, Generalstabschef Ogarkow (unter einem leicht veränderten Decknamen), der Erfinder der Energiegitter, hohe KGB-Offiziere, Verteidigungsminister Ustinow und sogar der gebrechliche Breschnew. Sie alle erlebt man in einem Milieu, das dem Autor gut vertraut, uns im Westen aber nur andeutungsweise bekannt ist.

> Edward Topol:
> **U-137**
> Roitman Verlag, München. 335 S., 34,80 Mark.

Der Schlüssel zur bis zum letzten Satz anhaltenden Spannung liegt in dem Versuch eines Generals, der das sogenannte Projekt EMMA betreut, ins westliche Ausland zu entkommen und die NATO-Staaten vor der neuen Moskauer Waffe zu warnen. Dabei werden auch die fast unbegrenzten Möglichkeiten deutlich, die das sowjetische KGB im Vergleich zu seinem großen Gegenspieler, dem CIA, besitzt. Welche Chancen hat der Geheimdienst eines offenen parlamentarischen Gesellschaftssystems überhaupt gegen den Geheimdienst eines totalitären Staates?

Diese hinter dem Buch stehende Frage stimmt den Leser, ganz abgesehen von den unheimlichen sowjetischen U-Booten, zusätzlich nachdenklich.

BERND NIELSEN-STOKKEBY

Briefe einer Virtuosin des Unglücks

„Sie leben alles, weil Sie Mut haben und Glück hatten", schreibt Rahel Varnhagen (1771–1833) an Pauline Wiesel, die Geliebte des Prinzen Louis Ferdinand von Preussen. „Ich denke mir das meiste, weil ich kein Glück hatte und keinen Mut bekam; nicht den, dem Glücke das Glück abzutrotzen, es ihm aus den Händen zu ringen; ich habe nur den des Tragens gelernt; aber groß verfuhr die Natur in uns beiden. Und wir sind geschaffen, die Wahrheit in dieser Welt zu leben."

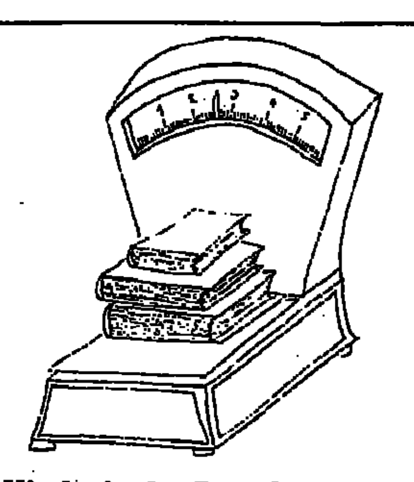
Geschaffen, die Wahrheit zu leben – der Anspruch der Verfasserin ist groß und unerfüllbar und läßt etwas spüren von der kompensatorischen Funktion des Schreibens. Rahel Varnhagen hat sich als Jüdin, als Frau – und als häßliche dazu – gleich dreifach vom Schicksal betrogen gefühlt. Sie hat ihrem Vater, dem wohlhabenden Kaufmann Markus Levin, nicht verzeihen können, daß er ihr „jedes Talent zur Tat zerbrach"; die von ihr unglücklich geliebten Männer machte sie für ihre „gemordete Jugend" verantwortlich; ihr Leben empfand sie als ein „verzweifeltes Draußenstehen" und sich selbst als eine „Virtuosin des Unglücks". „Der größte Künstler, Philosoph, Dichter ist nicht über mir", behauptete sie andererseits. „Wir sind vom selben Element ..., aber ich bin von außen ganz verschüttet." Wohl nicht ganz: Die Männer, die sich in ihrer Dachstube in der Berliner Jägerstraße versammelten – von einem Salon konnte erst nach ihrer bürgerlichen Heirat 1814 die Rede sein –, waren fasziniert. Die spannungsreiche Mischung, die Gottfried Keller rühmte – „absolute Natur, Wahrheit, Selbstlosigkeit, Genialität ..., zugleich die fortwährende Pose, Selbstbeschreibung, Selbstverzehrung, Beschwörungssucht" –, zog die Brüder Humboldt und Friedrich Schlegel an, Jean Paul, Chamisso und Tieck, Pückler, Kleist, Schleiermacher, Heine und Brentano.

Die Intensität von Rahels Teilnahme und die Vielfalt ihrer Zuwendungsmöglichkeiten lassen sich bewegend nachvollziehen in ihrer Korrespondenz. „Mein Leben soll zu Briefen werden", schrieb sie, und es ist zu einem Arrangement der Briefeditoren (an der Spitze Ehemann August Varnhagen) geworden. Die neue zehnbändige Ausgabe der „**Gesammelten Werke**" (hrsg. von Konrad Feilchenfeldt, Uwe Schweibert und Rahel E. Steiner. 6500 S., 98 Mark) im Münchner Verlag Matthes & Seitz folgt den verschiedenen Editionen im Faksimile-Druck, ordnet also die frühen Auswahlausgaben, nicht aber die Briefe, chronologisch an und läßt so das Werk in seiner Rezeptionsgeschichte studieren.

Die Bände neun und zehn erschließen zusätzlich „Briefe und Tagebücher aus verstreuten Quellen", bieten Konkordanz, Korrespondentenverzeichnis und wissenschaftlichen Apparat und präsentieren neben dokumentarischen Texten sechs Essays zu Werk und Person.

Immer noch unausgewertet ist die 1977 wiederentdeckte Varnhagen-Sammlung der ehemaligen Preußischen Staatsbibliothek, die nun in Krakau lagert und deren Editionsrechte umstritten sind. Die preiswerte Neuausgabe des Bestehenden jedoch bietet fesselnde Begegnungen mit einer gänzlich unorthodoxen Frau der Romantik.

DIETMAR BITTRICH



Kirche in der Demokratie

In unserer auf Zahlen fixierten Zeit übersieht man häufig, daß jede der beiden großen christlichen Konfessionen mehr Angehörige hat als alle Parteien zusammen oder als der Gewerkschaftsbund oder sonst eine Massenorganisation. Man registriert diese Tatsache bestenfalls dann, wenn sich die Kirchen zu umstrittenen Fragen politischer und gesellschaftlicher Natur äußern. Schon deshalb ist das von Dieter Oberndörfer und Karl Schmitt herausgegebene Buch „**Kirche und Demokratie**" (Ferd. Schöningh Verlag, Paderborn. 205 S., 38 Mark) zu begrüßen, eine Auseinandersetzung von kompetenten Autoren beider Konfessionen sowohl mit dem Hauptthema als auch mit „Konfession und politischer Kultur", „Kirche im Weltanschauungsstaat" und „Kirche und internationale Verantwortung". Wer diesem Buch die eine oder andere Einführung entnimmt, ist künftig möglicherweise von Reaktionen der Kirchen (oder ihrem Schweigen) zu politischen Fragen weniger überrascht.

ohn

Texte aus dem Hohen Haus

Dietrich Rollmann, ehemaliger Bundestagsabgeordneter, möchte mit der Sammlung von „**50 Reden aus dem Deutschen Bundestag 1949–1983**" (Burg Verlag, Stuttgart/Bonn. 589 S., 33 Abb., 48 Mark) einige der älteren Reden, die im Bundestag gehalten worden sind, der Vergangenheit entreißen und jüngeren Reden das Schicksal des Vergessenwerdens ersparen. Ob das gelingt, ob dieser stattliche Band nicht auf den Regalen verstauben wird – wer weiß das? Jedenfalls findet sich unter den vielen Vorlesungen (fälschlich im allgemeinen Reden genannt) ein längst vergessenes echtes Rededuell, das heute unvermutet höchst aktuell ist. Am 28. Juli 1950 kreuzten Carlo Schmid (SPD) und Ludwig Erhard (CDU) die Klingen. Die SPD-Fraktion hatte die Entlassung des Bundeswirtschaftsministers beantragt, weil er angeblich das Parlament beleidigt habe. Erhards Antwort: „Sie werden es ja auch niemand begreiflich machen, daß dahinter tatsächlich die Absichten stehen, die Professor Schmid vorgetragen hat. Nein, Sie wollen einen Mann beseitigen, der Ihnen mit Erfolg Widerstand geleistet hat. Das könnte Ihnen so passen!"

G. S.

Moderner Antisemitismus

Auf zeitgeschichtlichem Hintergrund – von der Aufklärung über Kaiserreich, Weimarer Republik bis zur nationalsozialistischen Herrschaft – analysiert der Professor für Judaistik an der Universität zu Köln, Hermann Greive, die Ursachen für die in Grad und Auswirkungen unterschiedlichen antisemitischen Bewegungen in Deutschland: „**Geschichte des modernen Antisemitismus in Deutschland**" (Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 224 S., 44 Mark). Es geht ihm vordringlich darum, aufzuzeigen, von welchen Seiten, mit welchen Mitteln und unter welchen Umständen Judenfeindschaft und Judenhaß, insgesamt das soziale Übel Antisemitismus rationalisiert wurde. Aus dem Gemisch religiöser, politischer, rassistischer und völkischer Ideologien, wie sie allesamt das antisemitische Vorurteil für ihre Zwecke exploitiert haben, treten für den Autor immer wieder „religiös verankerte Denk- und Empfindungsformen" nach vorn. Zwar zeigen sie sich im Laufe der Geschichte unter jeweils veränderten Bedingungen, langfristig gesehen jedoch, so schreibt Greive, repräsentiert die Religion, genauer die christlich-jüdische Differenz, die strukturgeschichtliche Komponente. Aus dieser Sicht den Rationalisierungsvorgang der im Antisemitismus gelegenen Intoleranz anzugehen, wird nicht unbestritten bleiben.

A. Si.

Hinweis

Die Erzählung „Der Windsucher geht durchs Dorf" von Martin Stade auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Der Windsucher und andere Geschichten" entnommen, der Anfang Februar beim Klett-Cotta Verlag in Stuttgart erscheinen wird. – „Bitte einen Schlafsack für zwei!" von Bernhard Lassahn, ebenfalls auf Seite II, wird in dem Band „Ab in die Tropen" enthalten sein, der im März beim Diogenes Verlag in Zürich herauskommt.

EHEWÜNSCHE

★ Inst. GRAF DANTES ★

Internationale Partnervermittlung GmbH präsentiert:

BEKANNTER SCHMUCKWARENHERSTELLER, Fabrikant, 59, Millionär, umfangreicher Immobilienbesitz, sucht seine zukünftige Lebenspartnerin bis 45.
DR. MED., ÄRZTIN, 40, elegante Erscheinung, Grace-Kelly-Typ, mit größter Praxis am Platze, vermögend, intelligent, humorvoll, warmherzig, sucht verständnisvollen Partner bis 55 zwecks Heirat.
BETRIEBSWIRT, 40er, blendende Erscheinung, vermögend, Immobilien, sucht „Sie", eine Dame bis 45. Sie sollte charmant, intelligent und liebevoll sein.
HAMBURGER GROSSUNTERNEHMER, Gentleman, 60, blendende Erscheinung, humorvoll, sportlich, 15-m-Yacht, sucht die Dame seines Herzens bis 55.
BILDHÜBSCHE SCHWEIZERIN, 30, Exfrau eines Schweizer Großindustriellen, vermögend, sehr populär, sucht den adäquaten seriösen Gentleman bis 55 für einen Neubeginn einer echten aufrichtigen Liebe, Heirat.
DR., BETRIEBSWIRT, 60, Inhaber eines bekannten Handelshauses, vermögend, des Alleinseins müde, sucht eine Lady von Format bis 58, zwecks Heirat.
SCHWEIZER, DIPL.-ING., 50, Multimillionär, Traumanwesen an einem der schönsten Plätze der Schweiz, sucht auf diesem Wege seine zukünftige Ehefrau. Sie sollte charmant, elegant, gesellschaftlich und hausfraulich versiert sein.

★ Hartwicusstraße 2 · Postfach 76 04 27 ★
D-2000 Hamburg 76 · ☎ 0 40 / 2 29 50 00

INSTITUT HILDEBRANDT
Seit 25 Jahren
Symbol für Erfolg und Vertrauen
Mehr als 5000 anspruchsvolle Menschen aller Gesellschaftsschichten, insbesondere Akademiker, Unternehmer und Adelige, suchen durch uns einen Lebenspartner. Wenn auch Sie die kultivierte Partnerbeziehung anstreben und großen Wert auf persönliche und individuelle Betreuung legen, sollten Sie unsere umfassende und unentgeltliche Information und Dokumentation vorhandener Kontaktmöglichkeiten anfordern. Geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt und Sie erhalten auf diskretem Weg spezifizierte Partnervorschläge.

HILDEBRANDT in:	
Hamburg	040/ 251180
Hannover	0511/ 715069
Düsseldorf	02102/ 28454
Köln	02204/ 63683
Wiesbaden	06121/ 528393
Karlsruhe	0721/ 682157
Nürnberg	0911/ 551463
München	089/6514808

Zentrale: Postfach 3173, 6000 Frankfurt 1, Telefon 0611/284599
Mitglied im Gesamtverband der Eheanbahnungen und Partnervermittlungen e.V.

Aparte Ärztin, 35/172, schlank, led., sportl., attraktiv, einfühlsam, vital, naturverb., strebt nach Familienharmonie mit zuverl., geistig und charakterlich niveauvollem Herrn.

Zahnarzt, Dr., 34/182, mit großer Stadtpraxis, sportl.-elegant, musisch, reisefreudig (Pilot), Sportstyp, charmant, zuverl., sucht herzliche, hübsche, selbstbewußte Ehepartnerin.

INA Bernhard Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 722503/72843, täglich bis 20 Uhr
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968. Mitglied im GDE

Mehrsprachig verkaufte ich bisher Eiswürfel an Eskimos und Tränen an Pessimisten. 12 Jahre Freiheit ist genug. 42 Jahre, 175 cm und 60 kg (fast zu schlank), von den 7 Schönheiten einer **Frau** 5 erreicht, immer froh und heiter, manchmal etwas bissig, sehr tolerant, gesellig, unterhaltsam, kameradschaftlich, oft Zweiflerin, eigensinnig, neugierig, mit hellwachem Geist, geübt im Reden, wendig, geschickt, anschmiegsam, **sucht** das rechte Verhältnis und Hilfe; denn ich will leben und Lebensfreude schenken; mich an- und einpassen. Für penible Naturen bin ich keine wahre Freude. Unterdrückung und permanenten Verzicht mag ich auch nicht. Welcher **Mann** ab 50 kann mit dieser Offenheit, Aufrichtigkeit und direkten Art sich eine Partnerschaft vorstellen? Count on my discretion! Schreiben Sie mir!
Zuschriften unter Z 3518 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

An I H N
Humor ist für mich das Zweitwichtigste im Leben. Die Schönheit einer Brücke wie einer Blume können mich gleichermaßen hinreißen. Musik liebe ich von Benny Goodman bis Sibelius, Eichendorff genauso wie John le Carré. Als echten *Zwilling würden mich sicher auch Ihre Interessen begeistern, wenn Sie sie mir* nur hinreißend genug erklären.
Bildzuschriften (garantiert zurück, mit Telefonangabe, am liebsten Raum Frankfurt ± 100 km) unter U 3513 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.
P. S.: Ich bin 49 Jahre, attraktiv, und will Sie nicht heiraten, aber muß das ein Problem sein?

Kostenlos senden wir Ihnen 15 Partnervorschläge mit Original-Fotos zu. Alle aus Ihrer Nähe! Sie brauchen uns nur Ihr Alter, Größe, Beruf, gewünschtes Alter von – bis zu schreiben. INSTITUT MONIKA, Postfach 180263, 6000 Frankfurt 18

Evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Großer seriöser Partnerkreis
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Damen / Herren aller Altersstufen
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Prospekt verschlossen, ohne Absender
WEG-GEMEINSCHAFT
Postfach 224/Wa. - 4930 Detmold
Telefon (0 52 31) 2 49 08

Dame, 44 Jahre, gute Erscheinung, hübsch, einerseits absolut anschmiegsam, warmherzig u. temperamentvoll, andererseits eine kluge, tüchtige Geschäftsfrau mit Spitzenposition im Familienunternehmen, vollkommen unabhängig, ca. 500 000 DM Vermögen, wünscht sich liebenswerten, charaktervollen Partner u. harmonische Ehe. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914**

Schweizer, Wirtschaftswissenschaftler, 37 Jahre, sehr gut aussehend u. sympathisch, repräsentative Erscheinung, beruflich erfolgreich u. in besten wirtschaftl. Verhältnissen lebend, privat für alles Schöne aufgeschlossen, sportlich interessiert, verwitwet, wünscht glückliche Zweitehe mit charmanter, attraktiver Dame. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914**

Partner - Heirat - Kontakte!
Unser Katalog „Partner und Freizeit-Markt" bringt Adressen für Sofortkontakt DM 20,– oder plus Nachnahme bei **Matic-Verlag We GmbH, Postf. 30 06 67, 5300 Bonn 2**

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen.
Vertrauen Sie sich einem Institut an, das mit Recht behaupten kann, eine Partnerkundenkartei zu haben, in der sich ansprechende Partner mit Niveau befinden.

♥ – ♥ – ♥ – ♥ – ♥ – ♥ – ♥

Wärme und Geborgenheit, die starke Schulter und vieles mehr, möchte ich, Anfang 30, Dipl.-Ing., lebensfroh, tolerant und leicht zu handhaben, einer charmanten, gefühl- und liebevollen jungen Frau geben. Ich mag ganz besonders Kunst, Kultur, Tanz, Musik und Sport (Squash, Surfen) - und vielleicht bald Dich. Hast Du genügend Mut und bist ein bißchen neugierig geworden?, dann erreichst Du mich unter 0 34.

Wunderbar, wenn wir uns kennenlernen können! Sie sind die innerlich wie äußerlich gleichermaßen anziehende Frau und sehen einen wesentlichen Lebenssinn in einer glücklichen Partnerschaft. Ich bin 61, **Unternehmer und teile Ihr Interesse** für Bücher, Natur, klass. Musik und Kunst und hoffe, wir schreiben bald gemeinsam an „unserem" Roman.
Zuschr. bitte unter Ä 32.

Wo finde ich den Mann, der wie ich der *Meinung ist, daß auch mit 58 Jahren das* **Leben herrlich sein kann?** Ich, sportlich-schlank, finanziell unabhängig, mag gesell. Beisammensein, Reisen, Musik, die Natur und suche einen Partner **mit Niveau und Herz bis 70 Jahre. Melden Sie** sich, vielleicht ist es der Anfang einer erfüllten Zweisamkeit!?. — Zuschr.(mit Tel.-Ang.) bitte unter B 45.

Alles ist möglich, man muß nur anfangen! Wollen wir unser zukünftiges Leben miteinander teilen? *Sind Sie eine warmherzige* **Dame**, mit etwas Verstand und Niveau, die sich ebenso wie ich in meinem Zuhause nach Liebe, Zärtlichkeit und Geborgenheit sehnt? Wenn Sie zusätzlich noch vielseitig interessiert sind, dann freue ich mich, 59 Jahre jung, selbst. tätig, gutsituiert über ein Echo von Ihnen? Zuschr. bitte unter K 56.

♥ – ♥ – ♥ – ♥ – ♥ – ♥ – ♥

Partner-Ehevermittlung Birgit Benecke
Zentrale: Seesdiering 25, 3004 Isernhagen 1/Hannover, Tel.: (05 11) 61 22 66 oder 61 97 96 und 61 96 99 tägl., auch Sa. u. So. von 9 bis 20 Uhr.
Präsenz im In- und Ausland.
Wir sind in jeder großen Stadt vertreten.
Filialen auch in:
Hamburg, Berlin, München, Düsseldorf, Frankfurt
Stuttgart, Zürich

Bezaub. Apothekerin, 29/174, Witwe o. Kind, schlk., attrakt., rass. Erschein., m. Charme, Esprit u. Lebensfreude, viels. interess. u. gebild., liebensw., unkompliz., sportl. u. hausfraul., vermögend, wü. glückl. Zweitehe. 0-SM.
Attrakt. Ärztin, Dr. med., 31/168, led., schlk., mehrsprachig, hübsch, natürl., ausgegl., gefühlsbet. u. anpassungsf., mus.-kult. interessen, sportl., angeseh. Elternh., vermög., wü. zuverl., adäquaten Lebenspartner. 1-RE.
Bildhübsche Stylistin, 40/160, Fotomodelltyp, schlk., attrakt., mod. Erschein., fem., mädchenh. Ausstrahl., mus. u. kult. aufgeschl., hausfraul. u. gesellschaftl. vers., beste Vermögensl., strebt eine echte Partnersch. an. 4-ME.
Alleinerb. m. bestfund. Fabrikationsunternehmen, 29/168, led., eine sympath. Persönlichk., charakterv., sportl., gutausseh., humorv., aus angeseh. Unternehmerfam. stammend, beste Vermögensl., wü. natürl. Partnerin m. Geschäftsinteresse. 0-KF.
Zahnarzt, Dr. med. dent., 40/177, schlk., sportl., gutausseh., liebensw., ausgegl. Wesen, berufl. erfolgr. u. engag., privat verständnisv., einfühls., m. viels. Interess., hoh. Eink., wü. glückl. Ehe. 3-FK.
Architekt/Dipl.-Ing., selbst., 49/183, schlk., besond. gutausseh., sympath., humorv., m. Geist u. Charme, positiv u. weltoffen eingest., viels. Interess., beste Vermögensl., Haus- u. Grundbes., wü. natürl., warmh. Partnerin. 1-HK.

INSTITUT HILDEBRANDT
Mitglied im Gesamtverband GDE
Postfach 3173, 6000 Frankfurt 1
Telefon 0611/284599

● Nette Dame ●
zu. Tagesfreizeitpartner ohne fin. Inter. bei strengst. Diskret. Gr.-Vorschlag m. ca. 200 Fotos gegen DM 2,– in Briefmarken vom EAT-CLUB, 6050 Offenbach 3, Postfach 963/64

PEN PAL *Magazin für ser. Bekanntschaften. Viele Fotos und Adressen! An gr. Kiosken oder geg. 10,– vom Verlag First/Ws, Fach 732, 8 München 81*

Philippinische Damen
Wünschen Partner zwecks Brieffreundschaft/Bekanntschaft/Ehe.
Info durch:
GFI Club
Landweg 5, 2201 Kollmar

Institut *Tischler* seit 1969
seit Jahrzehnten bekannt in Hamburg und Norddeutschland. Mitglied im GDE. Mäß. Beitr.-Honorar n. b. Erfolg. Beratung u. Prospekt gratis u. diskret.
Tel. Pinneberg 0 41 01 / 6 84 90
Tel. Hamb. Anruf-Weiterschaltung 0 40 / 34 61 70
Postf. 55 04 51, Hamburg 55

Herren ab Jahrgang 1930
erhalten kostenlose Partnervorschläge mit Foto. (Kein Vertreterbesuch)
Sofort-Kontakte
Postfach 10 11 19
4970 Bad Oeynhausen 1

BILDHÜBSCHE AKADEMIKERIN
27/1,70, dunkel-langhaarig, chic, selbstbew. Persönlichk., mit Charme, Temperament, Stil, natürl., herzl. Wesen, aus Untern.-Fam., beste wirtschaftl. Verhältn., wünscht zuverlässigen, berufl. erfolgr. Lebenspartn. mit Sinn für kulturelles Leben, Sport, Treue, Familie. Unverbindl. Anfrage: **Frau Hernung, 463 Bochum, Akademiestr. 31**, Ruf 02 34 / 31 30 60, Institut seit 1953.

CHARM., KULTIV. DEUTSCH-SCHWEIZERIN
41/1,76, schlank, ausgezeichn. Erscheinung, mehr Gefühls- als Verstandsmensch, jung geblieben, natürl., feine, liebevolle Art, große Naturfreundin, sportl. aktiv, geistig-kulturelle Interess., mehrsprachig, verwitwet, vermögend, sucht adäquaten Lebensgef. durch **Frau Hernung, 463 Bochum**, Akademiestr. 31, Ruf 02 34 / 31 30 60 – Institut seit 1953.

Jutta heiße ich, bin 22 J. alt, blond, *schlank, häuslich* und wohne ganz allein zur Miete. Zwar sehe ich gut aus, bin aber schüchtern. Deshalb suche ich einen treuen, zuverlässigen Mann, der es ehrlich meint. Darf ich Dich schon recht bald zärtlich verwöhnen. Schreibe gleich u.Nr. 22 607 an Institut Monika, Postf. 18 02 63, 6000 Frankfurt 18. Antwort mit Foto kommt sofort.

Fabrikantin, Wwe., 62/168
eine tüchtige, resolute, charm. natürl. Frau, feminin, jgdl., dynam., natürl. herzlich, sehnt sie sich nach der aufrichtigen Zuneigung eines kultivierten, feinfühligen Mannes.

Freiberufl. Maklerin, 39/170, gesch.
eine solch hinreißend charm., bezaubernde, feminine Frau, fraul., anmutig u. apart, mit zärtlichem Lächeln, mit lg., dkl. Locken und fast schwarzen Augen, eine Frau zum Verlieben, sucht keine Versorgung, sondern eine echte Partnerschaft in einem Für- und Miteinander.

Dipl.-Phys., 58/180
In der intern. Forschung, ein sehr symp., feiner, charaktervoller Mann, gutsituiert, weltoffen, mit vielen Interessen, philos., künstlerisch, geistig, aber auch sportl. aktiv, o. Ki., aber kinderlieb, familiär, liebt er gemütl., geschmackv. Heim u. die Harmonie einer erfüllten glücklichen Partnerschaft.



Nähere Auskunft, kostenlose Inform. in einem vertraulichen Gespräch, direkte persönl. Vorstellung durch mich oder Tel.-Kontakt
tgl. 15-19 Uhr, auch Sa./So.

Claudia Püschel-Knies
die große persönl. Ehe- und Partnervermittlung GmbH
Frankfurt, T. 0611/285358
Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
Hannover, T. 0511/325806
Luisenstr. 4, am Kröpke
Freiburg, T. 0761/30742
Kaiser-Josef-Str. 261
weitere Geschäftsstellen in:
Wiesbaden, T. 06121/374684
Mannheim, T. 0621/409384
Mainz, T. 06131/614280
Karlsruhe, T. 0721/24656
Saarbrücken, T. 0681/32043

Die Schweiz
weltoffen
AUCH IN DER PARTNERWAHL
Introduction
Eheanbahnung für Anspruchsvolle
Frau M. Th. Kläy
Neuengasse 45, CH-3001 Bern
Tel. 0041-31-22 21 12
Verbindungen in BRD, Skandinavien, USA, Kanada, Australien.
Verlangen Sie die Unterlagen, wir antworten diskret.
(Staatlich eingetragen seit 1956)

Asiatinnen, 18 b. 44 J., in Deutschland, suchen Partner.
Internationale Partnerverm. R. M. P. Marktplatz 28, 5210 Troisdorf

ICH,
aus Berlin, sehr ansehnlich, Jahrgang 1942, 1,68 m groß, schlank, fröhlich, humorvoll, aus guter Familie, sensibel, vielseitig interessiert: besonderes Interesse für Reisen, Konzert, Theater, Mode, Tanz, Tennis, liebe Kinder und auch Tiere. Noch getrennt lebend, möchte ich niveauvollen, intelligenten IHN, ab 1,75 m, zw. 44 und 50 Jahre, für Gemeinsamkeit kennenlernen.
Zuschriften unter X 3516 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WELCHE
selbstbewußte Frau hat die Kraft, mit mir, 35/1,60, mit eingeschränkter körperlicher Leistungsfähigkeit, intelligent und unabhängig, eine neue Partnerschaft aufzubauen?
Zuschriften erb. unter PA 47 596 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Hamburg
Charmante SIE, Witwe, 57, 1,76, schlank, sportlich, viels. interessiert, gebildet, sucht IHN m. Niveau u. kultiviertem Lebensstandard, bis 62.
Zuschr. u. PB 47 499 an WELT-Verlag, Postf. 2000 Hamburg 36

UNTERNEHMERWITWE
Raum 4 und 3
natürl. und warmh., 55/1,68, schlank, charm. u. jünger auss., m. viels. geist. und sportl. Interessen (bes. Golf), sehr gute wirtschaftl. Verhältn., schö. Haus m. gr. parkart. Garten, sucht für Neubeginn einen kultiv., liebensw., zuverl. Partner (60 ± 5), Akademiker, Unternehmer, finanz. unabh., der Liebe u. Geborgenheit geben u. nehmen möchte. Ich freue mich über Ihre Bildzuschr. m. Tel.-Angabe unter PU 47 533 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Kaufmann
48 Jahre, 1,88 m, 75 kg, gesch., geb. in Berlin, jugendlich, sportlich, vielseitig interessiert, wohnhaft in Kalifornien, sucht intelligente gepflegte Dame bis 48 Jahre zwecks neuen Anfangs.
Bildzuschriften erbeten an:
Markus Knopf, P. O. Box 231 656, San Diego, CA 92123, USA.

RAUM 2 – Mann, Herr und großer Junge, 47/1,84, gesch., kultiv., reisel. u. häusl. zugleich, flexibel, empfindsam, zuverl., liebebed. u. noch voller Kraft, um gemeinsam Illusionen u. Pläne umzusetzen, räumlich u. zeitlich frei m. entspr. finanz. Background, sucht zärtliche „Sie" mit gleichen Vorzeichen. Bildzuschr. erb. u. PZ 47 516 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

DORTMUND
Geschäftsmann, 43/1,80, vorzeigbar, jung geblieben, vielseitig interessiert, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer gefühlvollen, gut aussehenden Dame mit Niveau bis 35 Jahre, mit der Bereitschaft, ein gemeinsames Leben zu führen, das von Vertrauen und gegenseitigem Verständnis getragen wird.
Zuschr. u. R 3510 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

HAMBURG
Ich bin ein sehr junger Typ v. Anf. 40, guter Stall u. suche einen gebildeten, seriösen Lebensgefährten, der ernsthaft eine Bindung sucht, in die er auch gewillt ist, eine 12jähr. Tochter u. einen Halbtagsberuf einzubeziehen.
Zuschr. u. PJ 47505 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Attraktive Endfünfzigerin
Wwe., 1,66, vital, sportl., reiselustig, finanz. unabhäng., sucht adäquaten Partner aus dem norddtsch. Raum. Antwort erbeten m. Tel.-Angabe bitte u. K 3299 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FS-REG.
40 J., su. Bek. m. Künstlerin m. int. Inter. f. Filmtechnik u. Musik. Bildzuschr. ehrenw. zur. an R. Denslagen, Buitersweg 32, Hilversum (Holland)

32 J., groß u. dunkelblond,
zärtlich, einfühlsam, in finanziellen Problemen, sucht wohlhabende Dame zwecks späterer Heirat. Bildzuschrift, Pkw bevorzugt. **100% Diskretion**, vertraulich, wieder zurück.
Zuschr. u. P 3509 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SKORPION, 48/188
herzlich, intelligent, handwerklich tätig, welche Frau braucht ihn, auch beruflich? Zuschr. unter N 3508 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

32 Jahre, 1,72 m groß, led., heller Typ, ev. und vom Lande,
hübsche Akademikerin
koch-, tanz-, reisefreudig, etwas sportlich und mit gesundem Menschenverstand, sucht einen ebenfalls etablierten Herrn mit ähnlichen Neigungen, bis ca. 37 J., der ihr Geborgenheit geben kann. Geld und Beruf alleine, das ist zu wenig! Großer Wunsch: Treue, Niveau, etwas Patina von der Familie her und bald gemeinsam etwas unternehmen zum Kennenlernen! Raum ca. Essen bis Minden.
Zuschr. unter V 3514 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erlangen – Nürnberg
Eine ganz normale Frau, 50 J., 1,63 m, schlank, unabhängig, anpassungsfähig, interessiert, sensitiv, wünscht sich zuverlässigen Partner pass. Alters mit positiv. Lebenseinstellung.
Zuschr. *unter W 3515 an WELT-Verlag*, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CHARMANTE „SIE"
Mitte 50, blond, schlank, 1,76 m groß, jugendliche Erscheinung, aus guter Kaufmannsfamilie stammend, Abitur- und Fachschulausbildung, nicht unvermögend, vielseitig interessiert, allem Schönen und Edlen aufgeschlossen, gute Hausfrau, sucht mangels an Gelegenheit auf diesem Wege Begegnung mit einem gebildeten, liebenswerten Herrn in gesicherter Position (Kaufmann oder akademisch gebildeter Herr), zwecks harmonischer Zweisamkeit. Auch Witwer angenehm, gern Raum Nordwestdeutschland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung.
Erbitte freundlichst Angebote mit neuestem Foto (sofort zurück) unter Y 3517 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ALLROUND-FRAU
mit künstlerischen Ambitionen, 46/162, mittelblond, häuslich/geschäftlich, zärtlich, treu, noch gutaussehend, nicht ortsgebunden, Nichtraucherin, sucht für sich und den Anhang (17 und 13 J.) ebenso lieb männl. Ergänzung für alle Fälle, nicht nur *gelegentlich*, zwischen 43 u. 55 J., treu, humorvoll, mit viel Herz und Verstand. Wer verwöhnt uns ein kleines bißchen? Raum Osnabrück – Bielefeld – Münster bevorzugt. Diskretion zugesichert.
Zuschriften unter A 3519 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Musizieren, malen, reisen, Akademikerwitwe, 58/1,65, wünscht Partner m. Niveau. Zuschr. erb. u. PF 47540, WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Feminine
schicke Lady, 1,72, 55, jüng. auss., Niveau + reizv. weibl. schl. Erscheinung, sucht kultiv. Lebenspartner ab 55, aus besten Kreisen f. d. schönsten zu erwartenden Jahre. Eigenins.
Tel. 0 30 / 3 04 37 12

Vitale, gut aussehende, schlanke, interessante
Dame
70 J., sucht gepflegten, weltoffenen, klugen, ev. auch jüngeren Partner zu harmonischem Miteinander.
Zuschr. unter T 3512 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

VERSANDGESCHÄFTE

Thema RHEUMA – PSORIASIS
– Haut- und Gelenkerkrankungen –
Das 100 000-DM-Buchgeschenk
Rheuma, Arthritis, Arthrose, aber auch Psoriasis, Akne und andere Gelenk- und Hauterkrankungen sind zur Volkskrankheit Nr. 1 geworden. Viele Betroffene werden als unheilbar krank abgeschrieben oder mit Medikamenten behandelt.
Die Ursachen der Krankheiten sind z. T. noch ungeklärt, Behandlungsmethoden mit Medikamenten haben oft schlimme Nebenwirkungen. Die Behandlung *mit Naturprodukten bietet hier den Ausweg.*
Der ZWILLINGS-VERLAG will dazu beitragen, den Betroffenen zu helfen und verschenkt aus diesem Grund wertvolle Bücher (131 Seiten mit vielen Farbfotos) im Wert von über DM 100 000,– zum Thema Rheuma/Psoriasis. Nur Betroffene schreiben an:
ZWILLINGS-VERLAG
Postfach 22 63 – 2080 Pinneberg
Porto- und Verpackungskosten in Höhe von DM 4,– (Briefmarken) bitte beilegen.

Lebensmittel-Reserve
Besser 1 Jahr zu früh, als einen Tag zu spät ...
Einen NOTVORRAT jetzt, in den noch guten Verhältnissen anlegen, um ihn für kommende Zeiten der Lebensmittelknappheit zur Verfügung zu haben, ist kein Luxus, sondern ein Gebot der Stunde!
Bislang war dies aber wegen der relativ kurzen Haltbarkeit der einzelnen Produkte sehr problematisch. Doch nun gibt es für jeden Haushalt eine angenehme Lösung. Sie heißt:
„Longlife" – Notvorrat
Er besteht aus vollwertigen, schmackhaften Lebensmitteln, getrocknet und vakuumverpackt, bis 15 Jahre und länger haltbar, in verschieden großen Sortimenten zusammengestellt (keine Kühlung nötig!).
„LONGLIFE"-NOTVORRAT ist die Versicherung die Sie essen können! Und sehr preiswert. Eine Mahlzeit kostet nur ca. DM 2,50! Fordern Sie unseren Prospekt an.
NOVO-VERSAND, Postfach 11 65, D 7777 Salem

Maßhemden
exclusiv preiswert
CREATION
Schnitt, Kragen, Ärmellänge, Stoff – alles nach Ihren Wünschen – auch Ärztehemden – Bitte Modell- und Stoffmusterkatalog kostenlos anfordern.
Kurt Müller KG, Wäschefabrik
Postf. 3270, 8670 Hof, Tel. (0 92 81) 59 76

Graue Haare – NEIN –
Neuheit
aus Schweizer Entwicklung.
Bei der Anwendung von „Remelan" bekommen Sie innerhalb kurzer Zeit Ihre natürliche Haarfarbe wieder. Kein Haarfärbemittel.
Versand per NN für DM 25,–
Haimex GmbH
Kleinstr. 27, 6361 Niddatal 2
Tel. 0 60 34 / 30 13 - 16,
Telex 4 102 068

Grabstein ✻ Sauber
beseitigt mühelos Grünbelag, Moose. Umweltfrdl. I 500 ml-Spray-Fl. 13,50 + Porto
Babéra, 2357 Bad Bramstedt 2 ☎ 04192-1420

Echt Harris-Tweed
Handgemachte Sportjacken und Anzugstoffe. 100% Wolle. Handgewebt und gefärbt auf den schottischen Inseln. Traditionelle und moderne Muster und Farben. Verlangen Sie Preisliste und Größentabelle von:
INFINITE-CONCEPTS
7 North Road, West Looe, Cornwall, PL13-2EN, England



Frische Pralinés
nach Schweizer Art. Probierpaket: 250 g Sahnetrüffel und 250 g gemischte Pralinés. Probierpreis 29,50 DM. Lieferung gegen Rechnung.
Petit Praliné
Blumenstr. 1, 4005 Meerbusch 1
Telefon 0 21 05 / 1 06 91

vermooste STEINE?
Moosfrei vernichtet Grünbelag, Moose mühelos an Mauern, Platten, Steinen usw. 1 Ltr. Konzentrat für ca. 100 m² Fläche DM 28,– + Porto. Umweltfrdl. Rückg.-Recht! Babéra, 2357 Bad Bramstedt 2 ☎ 0 41 92 / 14 20

CHINA-Ölpapierschirme
eine dekorative Ergänzung Ihrer Einrichtung, ein schönes Geschenk. Div. Modelle, versch. Farben.
Gratis-Informationsmaterial anfordern:
IR-Versand, Postf. 16 58, 5210 Troisdorf

X Schach dem Konkurs X
wie man selbst in letzter Minute den Ruin vermeidet und sein Unternehmen rettet: Lesen Sie Gratis-Info vom INSERTA-VERLAG, Postf. 17 31, 4900 Herford

FOTOMODELL
bietet lukrative Zusammenarbeit (Schreibtisch-Geschäft). Bild-Info (20 Seiten) DM 20,–. HLW, Fach 3470/W9, 5120 Herzogenrath.

Der Staat finanziert Ihre Existenzgründung
Nutzen Sie die Chance! Selten war die Zeit günstiger, ein lukratives Kleinunternehmen zu gründen. Wie, zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/WE403, 5300 Bonn 2

Spitzenweine aus Italien
Barolo – Barbaresco – Barbera – Nebbiolo – Grignolino – Cabernet – Tocai – Chianti Classico – Salento etc.
Ausführl. Liste mit Beschreibung
H. L. Bremer
Haus italienischer Qualitätsweine
Efeuweg 6 – 3300 Braunschweig
Fernspr. (05 31) 37 60 43

Als die Hemden
ankamen, waren wir so begeistert, daß wir gleich nachbestellt haben!" Das hören wir oft.
Feine Oberhemden in
3 Ärmellängen. Vollweit
und tailliert bis Größe 46.
DM 39,75. Verlangen Sie Gratis-Prospekt 6 von
Paul Saarmann, Seidensticker-Straße 27 - 4800 Bielefeld
Tel. (05 21) 7 14 67
Volles Rückgaberecht!

Visitenkarten und Privat-Briefpapier mit Druck
sagenhaft preiswert. Reichhaltige Schriftauswahl. Preisliste gratis.
Hübner, 5190 Stolberg 7, Postf. 1350
Tel.: 0 24 02 / 2 97 15, Tag und Nacht

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe Weltneuheit! Gratis probieren!
POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,50.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Teeversand
an jeden Ort, über 100 Sorten. Probiersendung, z. B. 8 ausgewählte Schwarz- und Aroma-Tees in geschmackvoller Verpackung nur DM 25,– p. NN.
Krugs Teehaus, Münsterstr. 31
4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 44 58 13

Stempel
für Privat und Geschäft. Fordern Sie kostenlose Muster an
Stempel-Schnell-Service
Postf. 4522 - 29 Oldenburg 1

Gesunde Ernährung m. 3 wertv. Naturmitteln des Bienenvolkes, bes. geeign. für unter Streß stehende Menschen.
1. Flüssige Blütenpollen, verstärkt mit Gelee Royal pl. natürl. Vitamin E, 500-ml-Flasche DM 56,–
2. Erstkl. Gelee Royal, 6250 mg, in Tannenhonig, 125-g-Kurglas für 30 Tage DM 86,–
3. Bienensuperpräparat V 25, Gelee Royal + aufgeschl. Blütenpollen + Propolis + natürl. Vitamine, gelöst in Honig, 325-g-Kurglas für 30 Tage DM 98,–
Sämtliche Produkte wurden ganz frisch verarbeitet und bieten daher einen hohen Wirkstoffgehalt.
Versand per Nachnahme pl. Versandspesen.
WAWE-Bienenprodukte, Postf. 14 52
7580 Bühl/Schwarzwald,
Tel. 0 72 23 / 2 58 04

5 Richtige
im Lotto (6 aus 49) sind der Mindestgewinn bei erfolgreichem Spiel unseres mathem.-statist. Systems. Mit Gewinngarantie! Informationen kostenlos gegen 80 Pf. Freiumschlag bei: Beratungsdienst, Abt. 1a, Postf. 71 73, 4790 Paderborn

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (184 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. *Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!*
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 · Telex 08 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0-24 Uhr.

Bettwäsche
Aus eigener Herstellung sowie durch Zukauf renommierter Fabrikate bieten wir Ihnen Bett- und Hauswäsche zu günstigen Preisen und von hervorragender Qualität. **Auch Sonderanfertigungen möglich!** Fordern Sie unverbindlich Spezial-Katalog. – **Kein Vertreterbesuch! Wäsche-Versand Reinhard KG, Postf. 5 03 03, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr.: (0 62 91) 80 46 Tag + Nacht**

Carl Spitzweg
Meisterhaft handgemalte, originalgetreue Reproduktionen, ab DM 349,–.
Gratisinfo von
Gemäldeversand Schneider
Postfach 21 06 67, 1000 Berlin.

Garantiert beim Galopprennen auf Dauer gewinnen
durch die Anwendung der Methoden der Profis. Zum ersten Male in Deutschland veröffentlicht:
Die „unverlierbare Einsatztechnik" / Wie man Verluste in Gewinne „verwandelt" / Die 6 Pferde, die über 80 % aller Sieger stellen, und wie Sie aus *Ihnen Kapital schlagen /Wie Sie in* wenigen Sekunden die aktuelle Tagesform eines Pferdes herausfinden ... u.v.a.
Ausführlicher kostenloser Prospekt vom
Fachschriften-Verlag
Hans Everings, Abt. W1C
Postfach 10 10 16, 4100 Duisburg 1

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Raub, Notzucht, Überfall. Garantierter Schutz im Taschenformat: die neue CS-Reizgas-Spraydose. Sehr empfehlenswert. Kostenlose Information! Postkarte *genügt. P. Andresen, Otto-v.-Guericke-Str. 1, 3300 Braunschweig.*

Bronze-Figuren
für höchste Ansprüche, in verlorener Wachsform gegossen
HARRO-Versand
Rheinstr. 85, 433 Mülheim/R.
Tel. 02 08 / 5 06 65

Selbständig machen
mit einem Versandgeschäft. Wir zeigen Ihnen das „Gewußt wie". Sofort kostenlose Informationen anfordern:
Verlag P. Kirchmeier
Ringstr. 3/W2201, 7504 Weingarten

Geld verdienen mit Fotos
Ein Profi-Report, der Gewinn bringt.
Kostenlose Info:
Service-Verlag
Goldguldenweg 15, 5485 Sinzig 2

NEU! Die schwarze Trickkiste!!
Alles über: Gratis-Kredit, Portospartips, Paß aus Costa Rica, 69% billiger Fliegen, Zigaretten billiger, Schweizer AG, haftungslose GmbH usw. 996 wt. Tips. Kostenl. Info. WAS 1 anfordern bei: **Spezialbuchversand Geala, Postfach 10 10 55, 4650 Gelsenkirchen 1.**

Domänen- und Châteaux-Weine aus Frankreich
Ausführl. erläuterte Preisliste schickt:
G. Wahnschaffe · Weinimport, Königsallee 178, 4190 Kleve, Tel. (0 28 21) 2 93 21

Krieg dem Streß
60 Ginseng-Antistreß-Kapseln erhalten Sie für DM 25,– bei Spezialversandhaus für biolog. Arzneimittel Konrad C. Müller, Pasteurstr. 45, 8 München 50.
Kostenl. Warenprobe anfordern

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN



Briefmarken-Slg.
Altsaar bis 1934 überkpl., Netto-Katalog über 55 TDM –
Preis 28 000,–
KLAUS FISCHER · Briefmarken-Fachhandel
Colonnaden 13 (1. Etage), 2000 Hamburg 36
Tel. 0 40 / 34 51 53 oder 34 24 43

Münzen und Medaillen AG - Basel
Auktion 64
30. Januar 1984
Griechische, römische und byzantinische Münzen
Die Auktion enthält 354 Münzen, abgebildet auf 31 Tafeln.
Katalog auf Verlangen.
Münzen und Medaillen AG
Postfach 36 47
CH–4002 Basel (Schweiz) - Tel. 0 61 / 23 75 44

Gut, daß Sie gewartet haben.
Die erste Großlieferung in diesem Jahr soeben eingetroffen.
Spitzenstücke in 15 Ausstellungsräumen.
England Antiques-Direktimport
Eingänge: Hellweg 21 + Südring 2, 4630 Bochum, Nähe Hbf.
Ruf 02 34 / 6 74 57 oder 47 07 11 (geöffnet ab 11 Uhr)

Kunsthandel Klefisch
26. Auktion
Japanische Holzschnitte
Sammlung Dr. Hans Kuball, Hamburg
am 4. Februar 1984
im Hotel Intercontinental, Köln
Besichtigung in der Kreishausgalerie, St.-Apern-Str. 17, Tel. 02 21 / 24 86 04, vom 26. Januar bis 3. Februar 1984.
Reich illustrierter Katalog DM 20,–.
Kunsthandel Klefisch, Ubierring 35, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 32 17 40



Bronzeskulpturen
von Arno Breker, Bruno Bruni, Ernst Fuchs, Paul Wunderlich, S. Dali, Kurt Moser zu verkaufen.
Tel. 0 22 26 / 97 27

Große deutsche Exclusiv-Ausstellung
Gediegenes Mobiliar
Wohnen mit Holz und edlem Mobiliar
SCHWAB

Taschenuhr
Scarabaeus – Savonnette v. Ernst Fuchs, 18 K. Gold, zu verkaufen.
Tel. 0 22 26 / 27 27

Briefmarkensammler
erhalten unsere günstige Deutschland-Versandpreisliste über Einzelwerte, Sätze, komplette Jahrgänge und Sammlungen.
Briefmarken-Diringer, Schreinerstr. 4 S, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 54 28 48.

Das goldene Buch von Echternach
m. Prunkeinband, 23,5 ct., echt Gold u. Halbedelsteinen, Perlen u. Elfenbeinschnitzereien. DM 30 000,– VB
Telefon 0 21 07 / 6 08 84

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

Eichenschrank
Lothringen, ca. 1780, Glastüren
franz. Mahagonisekretär
ca. 1820. Fotos auf Wunsch, nur an Priv. zu verk.
Zuschr. u. N 3376 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Für unsere kommende Gemälde-Auktion
(Schwerpunkt 19. Jh.)
nehmen wir Ihre Einlieferungen entgegen.
Schloß Ricklingen
Auktionshaus
3008 Hannover Garbsen 6

Englischer Bücherschrank
(Breakfront Bookcase)
Sehr schöne *chinesische Lackarbeit*; H 220, B 187, T 48, von Privat günstig abzugeben.
Telefon 02 01 / 1 84 - 34 25

Wertpapier-Antiquariat-Hellwig
HISTORISCHE WERTPAPIERE
Bebilderte Kataloge gratis
Hellerweg 13w - 4630 Bochum 1
Telefon (0234) 797839
seit 1978

Rarität
Bücherschrank (Castle furniture), neuw., 3,80 m, Ladenpr. 14 000,– DM, für 8000,– DM zu verk.
Tel. 07 21 / 59 23 27

ANTIKE EICHENMÖBEL

Suche Spranger-Holzbaukasten
auch Ergänzungskästen sowie Bauvorlagenbücher (auch einzeln).
Bhdlg. Antius
Postfach 20 10, 2400 Lübeck

Wer wünscht ein eigenes Familienwappen? Schriftl. Gratis-Inform.:
MARISCHLER, Niederrheinstr. 14 a, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 45 19 81

Max Liebermann
Öl auf Leinwand, 1908
Mindestgebot 180 000,– DM.
Angeb. erb. unt. E 3479 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Fachgeschäft für Glashütter Taschenuhren
Ankauf · Verkauf · Reparaturen
Uhrmachermeister, BUSE · 6500 MAINZ
Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 06131/234015

Ernst Fuchs
Selbstbildnis Aquarell Pastell, Preis DM 7500,–, sofort abzugeben.
Zuschriften von *Interessenten* erbitten wir unter C 3477 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldanlage
1000 antike Uhren – 2000 Gemälde
19., 18., 17. Jahrhundert, alles mit Zertifikat. Eigener Import, sehr günstige Preise.
Carpe Diem
Markt 36 Meerssen
bei Maastricht/Holland
Telefon 00 31 / 43 64 / 21 73 oder 14 08
Samstags geöffnet von 10 bis 17 Uhr
Andere Tage nach Termin.
Heute neue Sendung eingetroffen.

Antike Wandteller

Die einmalige Sammlung Europas



Antike Kamine
alte Spiegel
Josef Oellers
5173 Aldenhoven b. Jülich, Rhld.
Auf der Komm 1, Tel. 0 24 64 / 10 22

Antike engl. Möbeleinrichtung
von Privat zu verkaufen
Tel. 02 34 / 35 10 40

Hobbysammlerin
sucht alte Postkartensammlung.
Tel. 0 42 31 / 6 36 61

ENGLISCHE
Stil- und Ledermöbel
*** handfinished ***
Chesterfield, Ohrensessel, Bücherschränke, Schreibtische, Sekretäre, Eßzimmer, Beistellmöbel ...



TEMO w. Bremer Str. 70, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 30 47 22
Fordern Sie Farbkataloge an!

Altertümlicher Schrank
Hö. 2,30, Br. 1,40, T. 0,80, Kastanie, z. verk.
Tel.: 0 52 07/85 60

Hereke-Kayserie
reine Seide, m. Goldornamenten, 3x5 m, gegen Gebot.
Telefon 0 22 04 / 6 40 20

3teiliges Sofa
Louis-seize, voll restauriert, goldgefaßt, Bezug Royale-Aubusson, Seide, von Privat zu verkaufen. VB 35 TDM.
Angebote unter N 3442 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

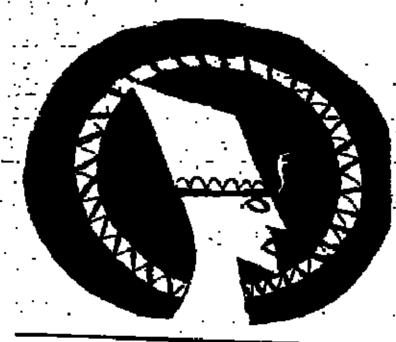
Bjørn-Wiinblad-Teller 1973
günstig von Priv. zu verkaufen.
Tel. (04 31) 2 00 13 25

Aus Bankverwertung, Wertvolle antike Orientteppiche
Preis nur 40 % der Schätzwerte. Expertisen vorhanden. Verkauf durch namhaften Experten.
Angebote unter L 3440 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

mach mit ...



Aktion Saubere Landschaft e. V.
Godesberger Straße 17, 5300 Bonn



AUKTIONEN

30. 31. Jan.: Phillips, London – Möbel, Kunsthandwerk, Graphik
31. Jan. – 4. Febr.: Gorny, München – Münzen
1. Febr.: Christie's, London – Juwelen
Sotheby's, London – Naturgeschichtliche Bücher, Reisebibliothek
3. Febr.: Krauth, Düsseldorf – Gemälde, Antiquitäten
Christie's, London – Europäische Gemälde
Sotheby's, London – Europäische Möbel
4. Febr.: Klefisch, Köln – Japanische Farbholzschnitte

AUSSTELLUNGEN

Ben Beekman – Galerie Busche, Detmold (Bis 18. Febr.)
Horst Böhm – Saalbau-Galerie, Darmstadt (Bis 26. Febr.)
Jiří Kolář – Galerie Pragxis, Essen-Kettwig (Bis 10. März)
Werner Lichtner-Aix – Galerie Ludwig Lange, Berlin (Bis 24. März)
Mack Handzeichnungen – Galerie Heseler, München (Bis Febr.)
Ansgar Nierhoff – Galerie Swidbert, Düsseldorf (Bis Febr.)
Franz X. Ölzant – Galerie Appel und Fertsch, Frankfurt (Bis (25. Febr.)

Kunstgalerien in der „DDR"

AP, Berlin

Zehn Jahre nach Gründung des „Staatlichen Kunsthandels der DDR" gibt es 27 Galerien in den Städten der „DDR". Jedes Jahr sollen ein bis zwei weitere dazukommen. Sie sollen vor allem ein engeres Verhältnis der Bürger zur Gegenwartskunst zu entwikkeln helfen. Dem dienen besonders preisgünstige Graphik-Editionen von „DDR"-Künstlern. Außerdem ist künftig auch an Spezialgalerien gedacht, wie die Galerie „Re" in Ost-Berlin, die hauptsächlich Reproduktionen, Reprints und Kataloge aller wesentlichen Ausstellungen in Museen anbietet.

Bücher, Graphiken, Autographen – Die 23. Stuttgarter Antiquariatsmesse

Elftausend Mark für elf Zeilen

Nur 200 DM soll ein eigenhändig ausgefüllter und unterschriebener Bankscheck, den der amerikanische Lederstrumpf-Erzähler James Fenimore Cooper (1789–1851) in seinem letzten Lebensjahr auf die Otsego County Bank ausstellte, bei der kommenden Stuttgarter Antiquariatsmesse kosten. Das ist vergleichsweise ein geringer Preis. Bankschecks von anderen Größen der Weltliteratur, Politik, Geschichte, Musik und Kunst waren schon erheblich teurer. Aber die anbietende Firma J. A. Stargardt aus Marburg hat generell moderate Preisansätze. Das kann man nicht von allen der 64 Aussteller an 59 Ständen bei dieser das Antiquariatsjahr eröffnenden größten Bücher-, Graphik- und Autographenmesse auf dem europäischen Kontinent behaupten, die am 26. Januar um 15.00 Uhr ihre Pforten öffnen wird.

Jedes Jahr herrscht dort zu Beginn ein fast bedrohliches Gedränge. Denn die Angebote, die im Gemeinschaftskatalog aufgeführt sind, dürfen erst auf der Messe verkauft werden. Die folgenden Tage bis zum Sonntag, dem 29. Januar, sind dann ruhiger. Da hat man Zeit für Fachgespräche und entsprechende Beratung. Es sind viele der angesehensten Mitglieder des Verbandes Deutscher Antiquare aus dem In- und Ausland, die hier hochwertige, meist über ein Jahr lang gesammelte Schätze anbieten. Freilich muß man von Jahr zu Jahr höhere Summen auf die Schecks schreiben, die zur Bezahlung der Käufe dienen. Insofern haben die Schecks der meisten Käufer nur einen temporären Wert, und lassen sich nicht mit demjenigen Coopers messen.

Für das teuerste Stück dieser Messe sind 145 000 DM zu begleichen. Die Galerie Valentien aus Stuttgart bietet dafür die 50 Blätter des Radierwerkes „Der Krieg" von Otto Dix an, das 1924 in einer Auflage von 70 Exemplaren bei Karl Nierendorf in Berlin erschien. Weitere Einzelblätter von Otto Dix aus der gleichen Zeit kosten zwischen 3900 und 8500 DM.

Im ganzen ist eine interessante Verschiebung des Angebots zu Unikaten nicht zu verkennen. Etwa wenn Konrad Meuschel aus Bonn ein Widmungsexemplar von Goethes „Über Kunst und Altertum" von 1828 ankündigt, das 10 500 DM kosten soll. Das Heft war dem Schweizer Staatsmann Albert Stapfer gewidmet, der den Faust ins Französische übersetzt hatte und es mit den Lithographien von Delacroix veröffentlichen ließ.

Bei diesem Widmungsexemplar sind wir noch einem anderen bemerkenswerten Punkt auf der Spur: Handschriftliche Widmungen in Büchern und Autographen aller Richtungen scheinen auf der Stuttgarter Messe immer beliebter zu werden. Nicht nur die altbekannten Autographenspezialisten, sondern fast alle anderen Antiquare, die früher nie mit solchem Material handelten, haben nun Geschriebenes mitgebracht. So kostet ein Goethe-Brief bei Meuschel 11 500 DM, einige Künstler-Autographen bei Elfriede Wirnitzer aus Baden-Baden sind schon zu Preisen ab 200 DM (für Werner Gilles) bis zu 3600 DM (für Lyonel Feiningers eigenhändigen Brief mit Unterschrift, mit je einem Holzschnitt auf den beiden Seiten des maisgelben Seidenpapiers) zu haben.

Während der Goethe-Brief aus dem Meuschel-Angebot nur elf engbeschriebene Zeilen umfaßt, kostet ein ausführlicherer Goethe-Brief von dreiviertel Seiten Länge an Caroline Herder bei Stargardt 12 000 DM. Ein eigenhändiges musikalisches Albumblatt Anton Bruckners aus Wien 1891 ist bei der gleichen Firma für 8000 DM zu haben. Ein Stundenbuch mit 16 eigenhändigen schönen farbigen Miniaturen des Meisters Edward VI. von 1479 kostet bei Tenschert, Rotthalmünster, 48 000 DM. Im Katalog der Messe, den man für 5 DM kaufen kann, ist das Blatt schön abgebildet.



Holzschnitt aus einem mittelalterlichen Beichtbuch, im Angebot des Stuttgarter Antiquariats FOTO: KATALOG

Wobei wir bei der dritten bemerkenswerten Tendenz dieses Messe-Angebots wären: dem Bemühen der meisten Händler, besonders dekorative Stücke anzubieten. Das bezieht sich nicht nur auf signierte und datierte Künstlergraphiken wie zum Beispiel die Radierung mit Tonätzung in Flaschengrün „Alpensee" von Emil Nolde aus dem Jahr 1906 am Messestand von C. G. Boerner aus Düsseldorf, die für 46 000 DM gekauft werden kann, sondern auch auf die Inkunabeln, die beim Stuttgarter Antiquariat zu Preisen zwischen 2200 DM bis 14 500 DM für einen prachtvoll erhaltenen Zainer-Druck in einem reich geschmückten Ulmer Einband der Dinckmut-Werkstatt mit einer bisher nicht beschriebenen Inschriften-Rolle von dem 1480 erschienenen Werk Scala Coeli des Johannes Gobius zu haben sind. Ein prachtvoller Einband, eine Goldschmiedearbeit aus feuervergoldetem Silber, fein durchbrochene Vermeil-Arbeit, komponiert aus Bandelwerk, Akantusblättern, Ranken, Vögeln und Masken, aus Zürich um 1760 kostet bei Schumann, Zürich, 16 600 DM.

Ein Widmungsexemplar des einzigen zu Marx Lebzeiten erschienenen Bandes seines „Das Kapital" von 1867 soll bei Auvermann & Reiss aus Glashütten 50 000 DM kosten. Bekanntlich zahlt die „DDR" für derartige Reliquien so ziemlich jeden Preis, und das nützen die Antiquare aus. Der Codex Kohlhauer des gleichnamigen Antiquars aus Feuchtwangen, eine medizinisch-pharmazeutisch-hauswirtschaftliche Sammelhandschrift aus Südrheinfranken aus dem zweiten Viertel des 15. Jahrhunderts soll 46 000 DM kosten, während eine poetische Sammlung von 353 handgeschriebenen Seiten mit zahlreichen Gedichten aus dem Rheingau bei Ludwig Schiller aus St. Peter im Schwarzwald für 2600 DM zu haben ist. CHRISTIAN OTTO

Puppen, ein Sammelgebiet zwischen Nostalgie und Kulturgeschichte

Lieber Biedermeier im Unterhemd

Staub und Kratzer können ihre Anmut nicht mindern, ihr Reiz ist nicht von Moden abhängig und das Alter erhöht ihre Anziehungskraft: Puppen werden immer mehr zu begehrten Sammelobjekten, ja zur Geldanlage. Was noch in den sechziger Jahren als abgenutzt und unansehnlich auf den Sperrmüll geworfen wurde, bringt jetzt auf Spezialauktionen ansehnliche Preise. Eine „Queen Anne"-Holzpuppe aus England (um 1780) stieg 1982 bei Ineichen in Zürich beispielsweise auf 4400 sfr. Eine französische Porzellankopf-Puppe (um 1875) kam bei Sotheby's in New York auf 4675 Dollar. Und eine Käthe-Kruse-Puppe mit Originalkleidung erreichte bei Gierse in Essen 1750 Mark. Allerdings waren da auch schon Puppen für 160 Mark, 140 Dollar oder 200 Pfund zu haben.

Pionierin unter den deutschen Puppensammlerinnen ist die Hamburger Graphikerin und Galeristin Elke Dröscher, hauptamtlich Spezialistin für zeitgenössische Kunst. Seit 18 Jahren sammelt sie systematisch Puppen. Ihre Kenntnisse hat sie unterdessen in elf Büchern veröffentlicht. Die Sammlung Dröscher mit etwa 300 Puppen und 50 Puppenstuben bietet immer wieder deutschen Museen begehrte Ausstellungsstükke.

Der Reiz des Sammelns besteht für Elke Dröscher darin, daß ihre Puppen und Puppenstuben sich zu einer Kulturgeschichte en miniature fügen. Richtig sammeln, sagt sie, das bedeute nach Originalität streben. Ein Puppenkind gehöre in seinen zeitgemäßen Rahmen, in seine originale Kleidermode. „Lieber eine Puppe im Biedermeier-Unterhemdchen als im unpassenden Ausgehkleid", meint die Galeristin; das erhöhe nicht nur den dokumentarischen Wert von Sammelstücken, sondern auch die Ausstrahlung. So bedeute Puppensammeln zugleich unermüdlich Ausschauhalten nach Originalkleidung oder aber nach alten Stoffen, Spitzen und Litzen, aus denen man passende Gewänder nachschneidern kann.

Die Kulturgeschichte der Puppen begann im alten Ägypten. In Griechenland spielten Mädchen schon mit Gliederpuppen. Die lateinische Sprache lieh dem Spielwerk den Namen (von pupa, kleines Mädchen). Dabei ist es in der frühen Puppen-Geschichte oft nicht einwandfrei zu entscheiden, ob das Fundstück ein Spielzeug oder eine Weihefigur war.

Die frühesten mitteleuropäischen Puppen, die erhalten sind, stammen aus dem 13. Jahrhundert. Im 16. und 17. Jahrhundert galten kostspielig ausgestattete Puppen gar als Statussymbol für Mädchen aus reichen Adelshäusern. So hat Kaiser Karl V. seiner Tochter teure Puppen aus (dem feindlichen) Paris beschaffen lassen.

Die frühesten Spielzeugpuppen, die heute noch zu bezahlen sind, stammen aus dem thüringischen Sonneberg, aus dem Grödner Tal oder sie gehören zum englischen Typ der „Queen Anne-Puppen" aus dem 18. Jahrhundert. Die hölzernen Figuren aus dem Grödner Tal gelangten mit Hausierern bis nach England. Kronprinzessin Viktoria besaß davon in ihrem 14. Lebensjahr 132 Stück. Deshalb werden sie häufig noch in England angeboten. So kostete eine Grödner-Tal-Puppe mit Babykleidung 1981 bei Christie's 75 Pfund. Im Jahr zuvor brachten drei solcher Puppen zusammen 150 Pfund, eine andere mit beweglichen Armen kam bei Sotheby's auf 360 Pfund und bei Phillips in Genf mußten 800 sfr. gezahlt werden.



Französische Puppen, um 1870 entstanden, für 8800, 1320 und 4290 Pfund bei Sotheby's versteigert FOTO: SOTHEBY'S

Puppen aus Sonneberg wurden bereits Ende des 18. Jahrhunderts nach Amerika exportiert. Sie bestanden aus „Pappenzeuch", das Gesicht mit einem Überzug aus Brotteig modelliert und bemalt. Eine solche Puppe in der originalen Kleidung von 1830 wurde bei Ineichen in Zürich 1980 für 1600 sfr. verkauft, eine andere aus derselben Zeit, jedoch mit einem Taufkleid, das um 1900 genäht wurde, erzielte bei demselben Auktionshaus 1981 dann 2500 sfr.

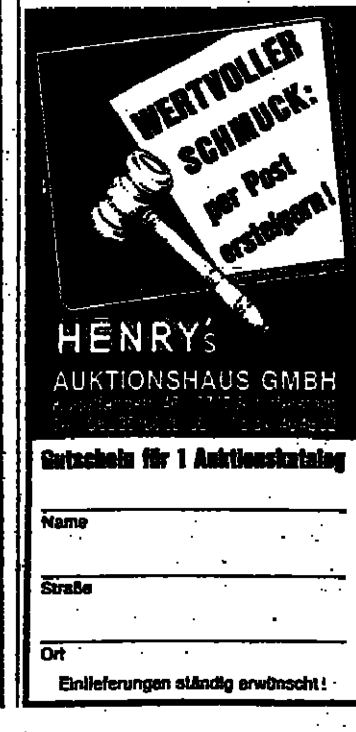
Das 18. Jahrhundert brachte eine erste Blüte der Puppenherstellung. Die Produktion wurde nun schematisiert, die Typen in Serie gefertigt, die Köpfe in Model gedrückt – Puppen bedeuteten Brot für Heimarbeiter-Familien. Technisch, formal und im Material entstand eine unermeßliche Vielfalt von Puppen – mit glänzenden Porzellanköpfen und schwarzen Biedermeierfrisuren oder mit eleganten, weißen „Parian-Köpfen" (benannt nach dem parischen Marmor). 1982 kosteten diese Puppen zwischen 220 und 412 Dollar in New York, aber 1981 wurde eine Parian-Puppe bei Rammel in Bamberg auch für 4000 Mark zugeschlagen. Man experimentierte mit Wachs, Kautschuk und schließlich kam das Zelluloid.

Puppenhersteller aus Paris konkurrierten mit deutschen und amerikanischen Manufakturen. Allein die französische Firma Jumeau stellte 1897 drei Millionen Puppenköpfe her. Trotzdem erreichen sie recht beachtliche Preise. Für eine „Traurige Jumeau-Puppe", 75 cm hoch, mit Original-Kleidung im Original-Karton, waren bei Poulain in Paris 1982 immerhin 50 000 Franc zu zahlen. Allerdings wurde im selben Haus ein 35 cm großes Stück auch für 4700 Franc verkauft. Sonst bewegen sich die Preise zwischen 10 000 Franc und 3300 Dollar.

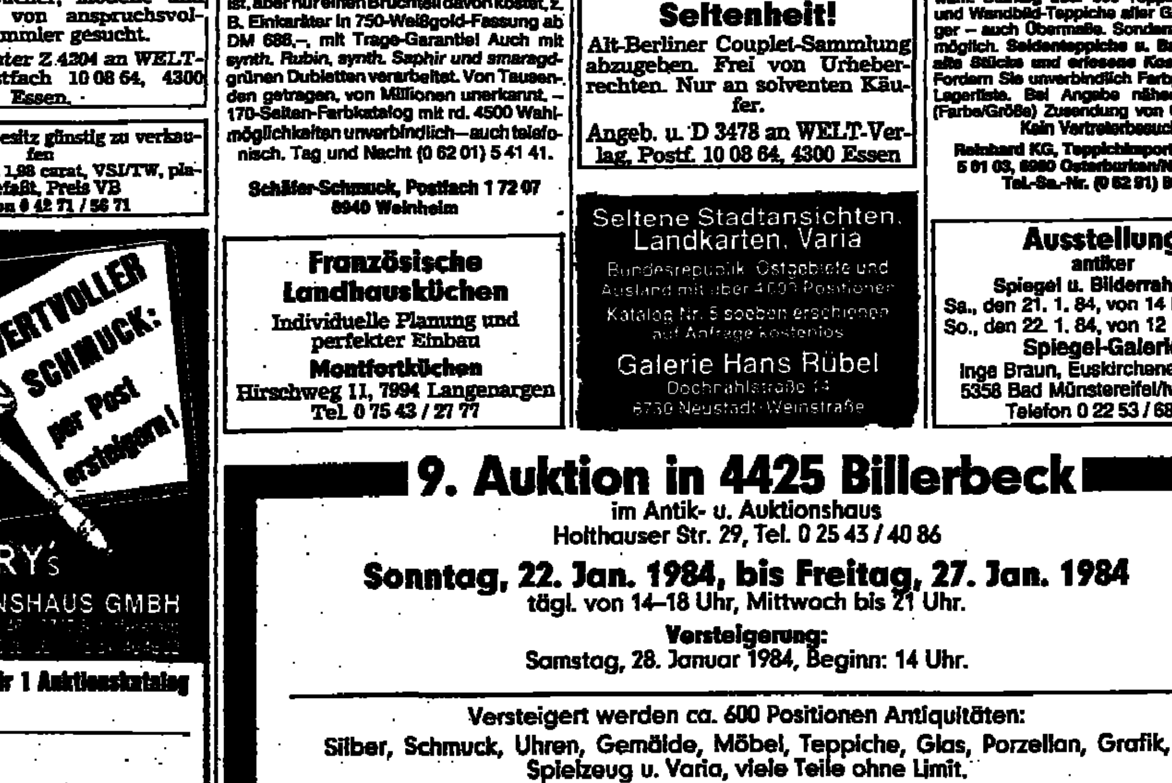
Aber wenn einzelne Spitzenstücke auch Preise von 33 000 sfr (für eine „Orientalin" der Firma „Bru J", um 1880) oder wie erst am letzten Dienstag bei bei Sotheby's in London rund 44 000 Mark (und damit fast das Doppelte des Schätzwertes für eine etwa 250 Jahre alte englische Holzpuppe) erreichen, so ist das Puppensammeln noch immer ein erschwingliches Vergnügen. Die Durchschnittspreise bewegen sich derzeit zwischen 300 Mark und 2000 Mark. GISELA SCHÜTTE











BØnnifaz

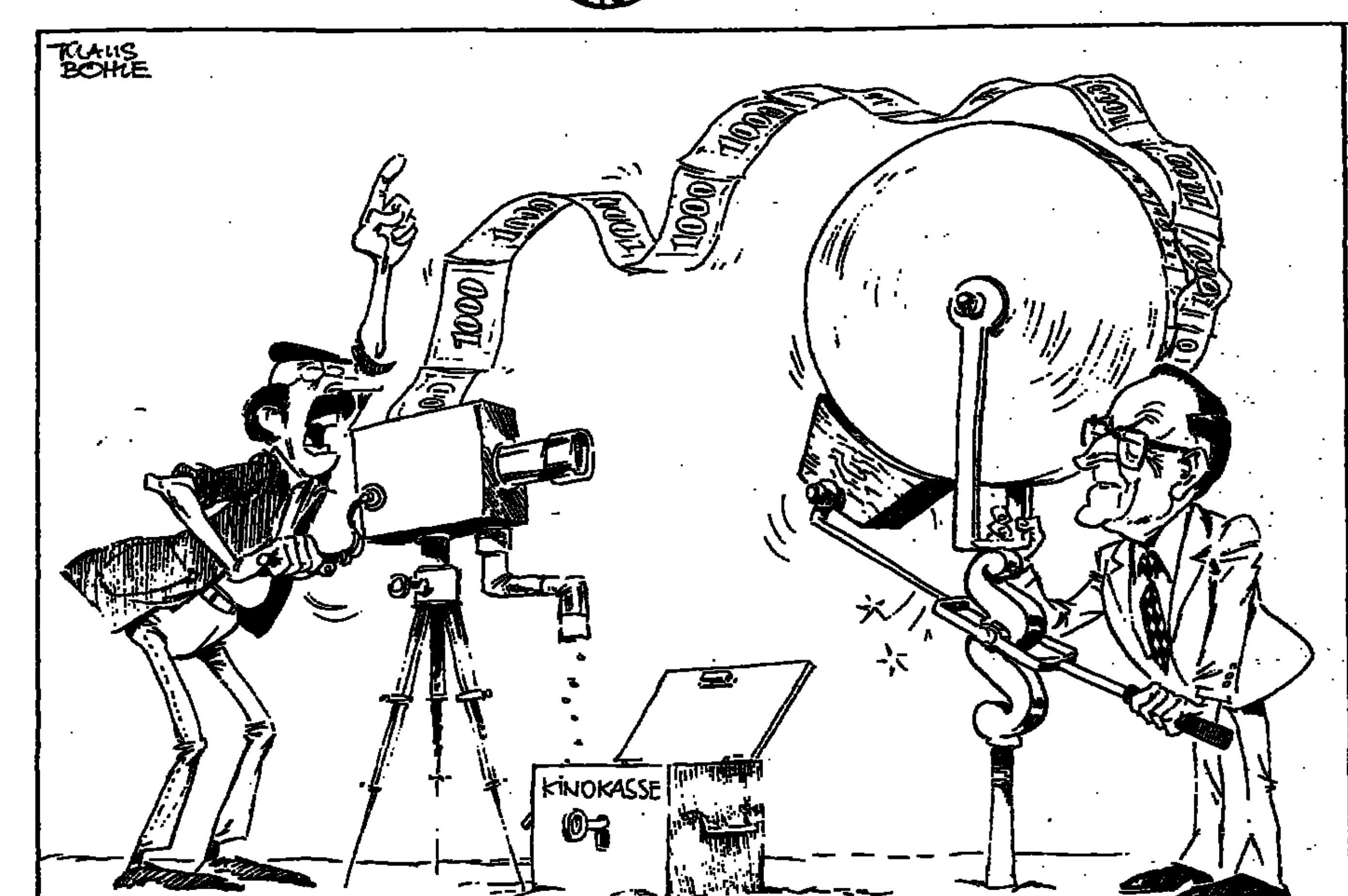
Willig bildet sich Vertrauen,
wenn wir uns Stockholm beschauen.
Überhaupt: In Schwedens Gauen
all die liebenswerten Frauen!

Sommers blühen bunte Auen,
wo die Kühe Gräser kauen,
fröhlich muhen, froh verdauen!
Und die Küsten, meeresblauen,

wo nur manchmal sich die grauen
U-Boot-Pulks der Sowjets stauen,
die klammheimlich ihre schlauen,
stets gerechten Kriege brauen.

Drum nur immer weiter bauen
in Stockholm, auch am Vertrauen!
Pfui dem, der zu dieser Stadt
keines bildet oder hat!

JONAS



„Wer bremst, zensiert!" ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Nachwuchsmäßig

Nachwuchsmäßig hapert es bei uns Deutschen. Obwohl es wirtschaftsmäßig *ja wieder aufwärts* geht und wir auch inflationsmäßig richtig liegen. Kindermäßig schrumpfen wir uns trotzdem ungesund. Das kann zukunftsmäßig nicht gutgehen. Also stellten wir uns verantwortungsmäßig die Frage: Was heißt hier geistige Wende? Geistmäßig ist das Problem vielleicht gar nicht zu lösen, nur praxismäßig.

Klar muß das ehemäßig im rechten Geist passieren. Aber folgenmäßig ist es eine Sache der Alltagsmäßigkeit: Wie man geduldmäßig und einfühlungsmäßig eine Erziehungsmäßigkeit entwickelt, die hinhaut.

Selbstverwirklichungsmäßig ist da nicht viel drin, außer man verwirklicht sich elternmäßig, was dann familienmäßig zur Verwirklichung der Kinder führt – gesellschaftsmäßig ein Aufschwung, weil: ohne Gesellschaft keine Gesellschaftsmäßigkeit. Wenn keiner mehr da ist, dann ist menschenmäßig Sense. Durchaus schon ein bißchen hoffen, da auch auf diesem Gebiet bewegungsmäßig was läuft. Denn zur Kinderhaltung sowie -aufzucht gehören ja voraussetzungsmäßig in erster Linie die überall geforderte Kinderfreundlichkeit sowie die prinzipmäßige Abwendung von der Ego-Tripperie, was ja vorsatzmäßig auch alle wollen.

Und drittens?

Drittens haben wir das allgemeine Rentenversicherungbewußtsein, das ja nun ohne Nachwuchs kopfrechnunsgsmäßig völlig in der Luft hängt. Was nutzt uns das allgemeine Rentenversicherungsbewußtsein, wenn nachher zahlenmäßig gar keine Rente mehr drin ist? Weil bevölkerungsmäßig ausschließlich Kinder unser Alter sichern? Und wenn die andern auch keine mehr kriegen, werden wir alle existenzmäßig nur noch alt, aber keine Rentner mehr.

Zwar geschieht uns das dann vielleicht ganz rechtmäßig. Aber aussichtsmäßig ist es mehr als mäßig, nämlich saumäßig!

ULI FUCHS

Du, ich finds unheimlich wichtig, daß Du mich mitnimmst!

Eugen M. Ladiges
Happy End

Wie soll es enden – gut oder lieber ungut? Diesem Arbeitsproblem *nähert* sich Autor Heinzi B. auch bei seinem neuesten Roman wieder in Zweifeln.

Soeben hat Titelheld Hansi Baumann eine verhängnisvolle Begegnung gehabt. Der bisher treue Ehemann, Vater zweier Kinder, hat die ledige Architektin Sandra van Hofen auf einer Baulöwen-Party kennengelernt. Als sie einander zuprosten, wissen beide: Diesmal ist es die große Leidenschaft! Gibt es noch ein Entrinnen?

Hansi Baumann wehrt sich gegen die Versuchung. Aber Sandra van Hofen, heißblütig, emanzipiert, läßt ihn nicht mehr aus dem intellektuellen Netz ihrer *hochgestochenen Sachdiskussionen*. Zusätzlich fängt sie ihn mit dem Dunstkreis ihres aus Moschus, Ambra sowie synthetischen Ingredienzien raffiniert gemixten Parfüms: Er strauchelt in ihre Arme. Sein letzter Widerstand schmilzt an der Glut ihrer Lippen sowie im Hochofen ihres analytisch durchdachten Engagements für die Asozialen. Die Katastrophe ist da. Aber Monika Baumann, Hansis betrogene Ehefrau, weiß noch nichts.

Sie schmiedet Pläne für eine Reise nach Acapulco. Dienliches Klima, streßlose Tage sollen ihre Ehe wieder ausheilen. Denn die empfindsame Monika wittert da durchaus etwas. Omi wird auf die Kleinen aufpassen. Alles könnte noch gutgehen. Aber der Roman ist erst bei Seite 171.

Feurige Liebesnächte mit Sandra wechseln mit ehelichen Beilagern des *schlechten Gewissens* (Hansi) und geheimer Hoffnungen (Monika). Aber der Clou ist die Reise selbst.

Zwar sucht Hansi seiner wilden und scharfsinnigen Geliebten den *Eheausflug nach Mexio zu verbergen*. Aber sein denn doch zu aufrechter Charakter läßt eine Lüge nicht zu: Er platzt mit der Wahrheit heraus. Sandra wird rasend. Sie schmeißt nach ihm, verflucht ihn beleidigend – er verläßt sie erschüttert. Da ist ihm die Sanftheit und stille Größe seiner Monika zuhause natürlich eine rechte Labsal. Ihm geht da sozusagen ein Knopf auf.

Die lieben Kinder bringt er zur *Omi*. „Vati, Vati, *bringt* ihr uns auch was mit?" – „Aber ja doch!" Er fliegt mit Monika südwärts übers Meer – über ihnen der Himmel, Seite 243.

Heinzi B. treibt die Sache jetzt *einem neuen Höhepunkt zu: Die* entfesselte Sandra donnert den beiden nach. Im Schatten der Sierra Madre del Sur tritt die Architektin hohnlächelnd zwischen die *erbleichende Monika und den* errötenden Hansi, was auch ein Symbol ist: Sandra steht eben zwischen den beiden.

Was nun? Auf S. 299 kann Heinzi B. der Frage nach den *letzten Dingen seines neuen Romans* nicht länger ausweichen. Wie soll es enden – gut wie bis dahin sein erzählerisches Gesamtwerk? Oder endlich einmal tragisch wie Literatur, wie Kunst?

Monika könnte sehr gut vor Acapulco ins Wasser gehen. Der Witwer kehrt geläutert heim zu seinen halbwaisen Kindern und Omi – nein, noch zu happy!

Sandra van Hofen erschießt mit einem glasklar geplanten Doppeltreffer besinnungslos vor Wut Monika UND Hansi. Bei Ausübung der Ehe? Und wird nach der Hölle mehrerer mexikanischer Frauengefängnisse zur Prostituierten, dann zur Bettlerin. Jahre später begegnen dem alten, zahnlosen Weib in Lumpen die beiden von Omi zu rechtschaffenen jungen Menschen aufgezogenen Baumann-Waisen. Beinah laufen die Geschwister in ihr Verhängnis, aber die Bettlerin Sandra rettet sie vor einem Banditen, indem sie sich selber opfert – späte Sühne.

Ja, so ist es gut! So geht es entsetzlich aus und gleichzeitig stark zu Herzen, ist sehr schöne *Literatur*: Die Leute lesen's. Den Nobelpreis kriegt wieder ein Langweiler.



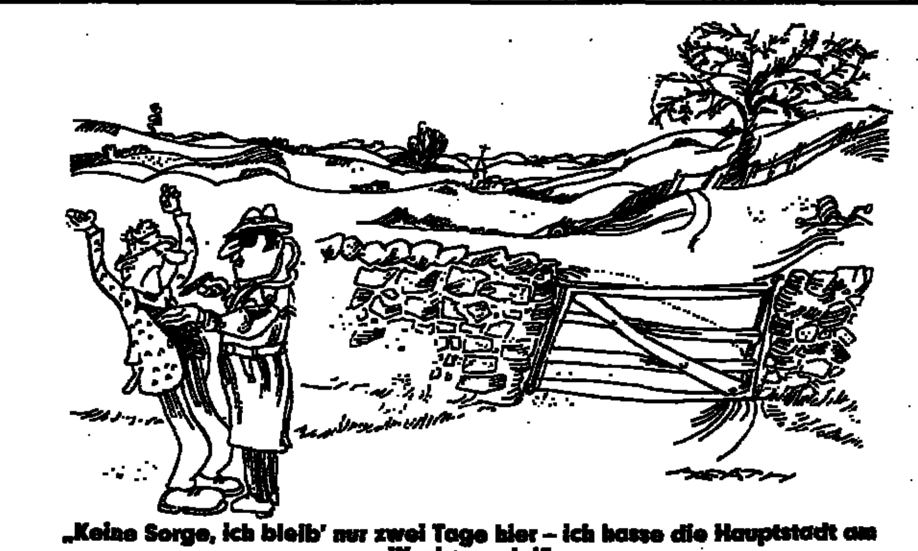
„Napoleon II. und III. werden schon ungeduldig!" (Williams)



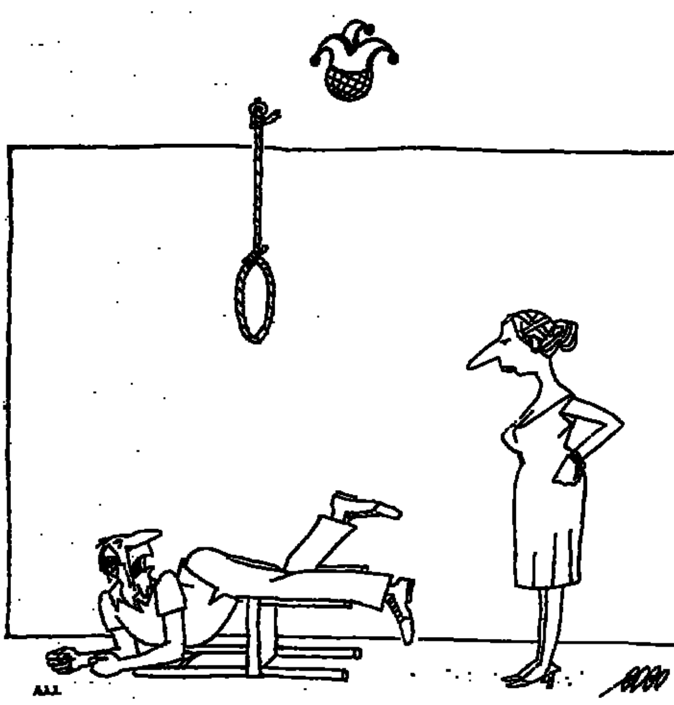
O ihr Erzieher zarter Jugendtriebe, / Bei Spaniern, Franzosen, Deutschen, Briten, / Gebt euren Schülern möglichst viele Hiebe. Es schmerzt, jedoch es bessert ihre Sitten. (Byron)



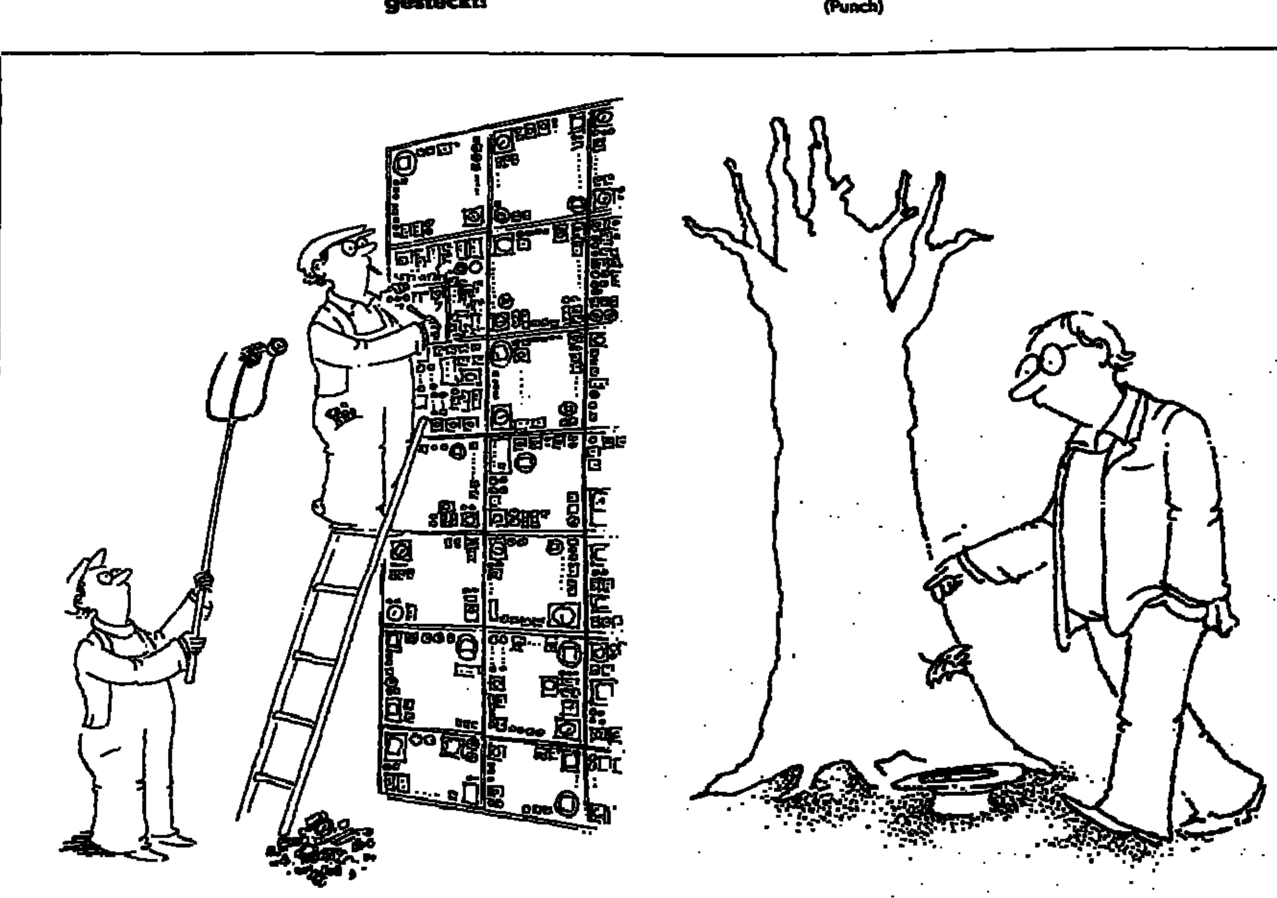
„Denk mal nach – vor zwanzig Jahren hätten wir beide noch in der Küche gesteckt!" (Punch)



„Keine Sorge, ich bleib' nur zwei Tage hier – ich hasse die Hauptstadt am Wochenende!" (Punch)

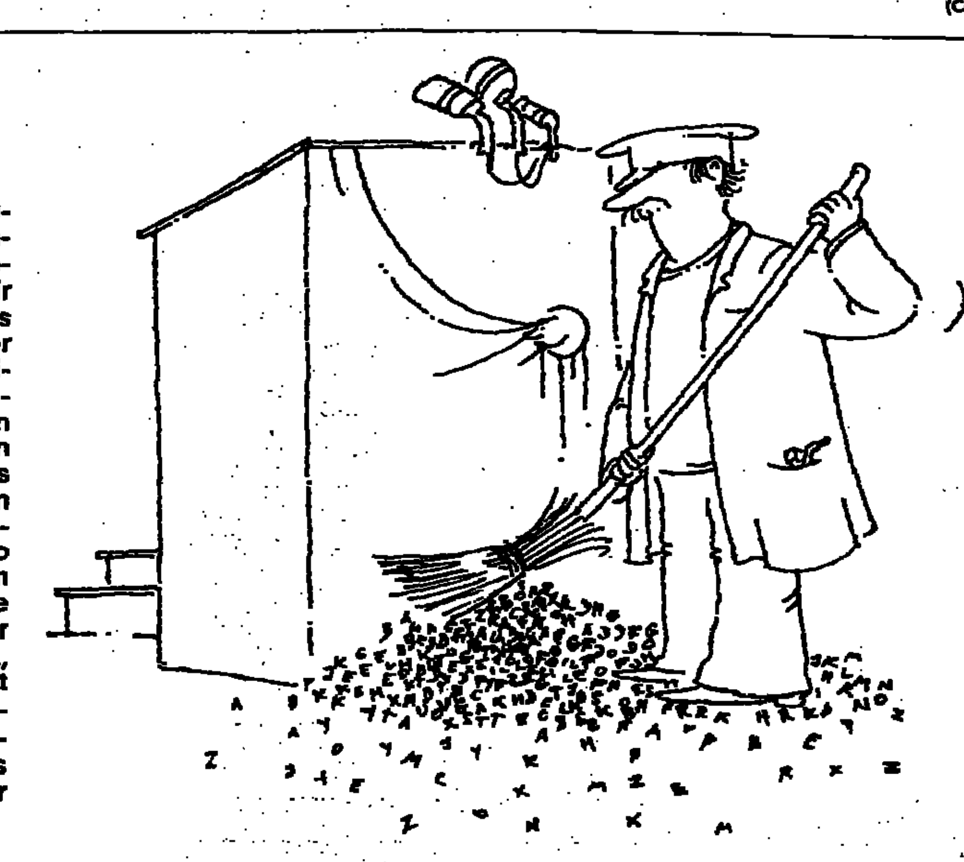


„Heute geht mir aber auch alles schief!" (Coco)



Rencins Blicke ins Herz des Computers

Wir brauchen die Hoffnung nicht aufzugeben. Es gibt keinen Grund, die Technik zu fürchten. Das lehrt uns der tschechoslowakische Karikaturist Vladimir Rencin. Als Ingenieur muß er das schließlich auch wissen. Mit schöner Regelmäßigkeit erfahren wir dank seiner, daß alle die Computer, Großrechner und sonstigen undurchschaubaren elektronischen Maschinen doch ein Herz haben, daß sie sich ab und zu als recht menschlich erweisen. Wenn ihnen der Homo sapiens gegenübertritt, antworten sie bescheiden: „Cogito, ergo sum". So ist es jedenfalls aus dem Cartoonband „Rencins Schöne Neue Welt" (herausgegeben von Günter Haaf, Meyster Verlag, München. 128 S., 19,80 Mark) zu ersehen. Rencin stützt sich auf den unerschütterlichen Glauben, daß das menschliche Gehirn etwas Besonderes sei – auch wenn es dem Elektronengehirn mehr und mehr unterliegt.



Japanische Raumwunder im Vergleich

Von HEINZ HORRMANN

Mit dem Nissan Prairie ist es beim ersten Erscheinen auf deutschen Straßen wie mit den komischen Figuren der utopischen „Krieg der Sterne"-Thriller: Betrachter lächeln darüber, aber man zeigt auch gleichzeitig Sympathie.

Das „Auto, das die Welt noch nicht gesehen hat", so die Konzernwerbung, hat zwei bisher noch nie im Pkw-Bau verwandte seitlich zu öffnenden Schiebetüren. Dazu viel, viel Raum für große Familien, Sportutensilien und sperrige Geräte für Freizeitspaß. Den alternativen Trend zu herkömmlichen Personen- und Kombifahrzeugen fahren auch andere japanische Konkurrenten. So Mitsubishi mit dem Space Wagon, der seinen Namen sogar direkt aus dem Raumfahrtbereich bekam. Das gleiche gilt auch für den Honda Civic Shuttle, der im Februar auf den Markt kommt. Allein Japaner füllen eine Marktlükke, die von europäischen Herstellern bisher unbesetzt blieb. Haben die Autobauer aus der Bundesrepublik, Italien oder Frankreich diese Entwicklung verschlafen? Es scheint so, doch die Angesprochenen verneinen mit Überzeugung. Die Autofirmen glauben einfach nicht daran, daß ausreichend Abnehmer vorhanden sind.

Dennoch, beim Publikum kommen nach den ersten Bestellungseingängen zu urteilen, die Raumwunder gut an. Wir haben die beiden japanischen Großraum-Limousinen, den siebensitzigen Space Wagon, und den Schiebetüren-Prairie miteinander verglichen.

Beide Steilheck-Japaner sind ungefähr so lang wie ein Opel Kadett Caravan und entsprechen ihm auch in der Breite. In der Höhe allerdings überragen sie einen herkömmlichen Pkw beträchtlich (rund 20 Zentimeter). Das den neuen Autos zugrundeliegende Prinzip ist aus Massentransportmitteln bekannt: je steiler die Sitzhaltung, um so kleiner wird die Grundfläche. Es ist also bei steilerer Sitzhaltung möglich, die gleiche Anzahl von Personen auf kleinerer Grundfläche unterzubringen, oder aber auf gegebener Grundfläche mehr Personen zu befördern. Freilich gilt eine der Liegeposition angenäberte Sitzhaltung mit ausgestreckten Beinen und zurückgelehntem Oberkörper, wie sie in den heutigen Pkw üblich ist, als bequemer.

Der Nissan Prairie ist zehn Zentimeter kürzer als ein Kadett Caravan, vermittelt aber tatsächlich ein großzügigeres Raumgefühl. Der Mitsubishi Space Wagon bringt auf seiner um zehn Zentimeter gegenüber dem Kadett größeren Länge sogar noch eine dritte Sitzbank unter, so wie etwa der fast fünf Meter lange Citroen CX Familiale. Allerdings: die zwischen die Radkästen gerutschte hintere Sitzbank bietet nur zwei Personen Platz und beim Ausnutzen wird der Gepäckraum knapp.

Verbrauch und Fahrleistungen eines Autos werden bei gegebener Technik (Motor/Übersetzung) vor allem durch den Luftwiderstand beeinflußt. Dieser Luftwiderstand errechnet sich aus dem sattsam bekannten Cw-Wert (Luftwiderstands-Beiwert) und der Stirnfläche. Läßt man den Freiraum zwischen Wagenboden und Straße einmal beiseite, ist die Stirnfläche eines Autos das Produkt aus seiner Höhe und Breite. Eine größere Höhe muß sich also zwangsläufig negativ auf Verbrauch und Fahrleistungen auswirken.

Um das ein wenig auszugleichen, gerieten die kleinen Riesen mit der majestätischen Höhe sehr schmalbrüstig. So blieb beim Space Wagon die errechnete Stirnfläche noch im Rahmen, während der Prairie bereits die Mercedes S-Klasse übertrifft, ohne mehr Breite als der Golf zu bieten. das macht sich geringfügig im Verbrauch bemerkbar.

Während sich der Space Wagon mit elf Litern (allerdings Super) zufrieden gibt, braucht der Nissan Prairie 11,8 Liter Normalbenzin im Schnitt.

So ähnlich die Gesamtkonzepte der beiden „Raumfähren" sind, so unterschiedlich sind die beiden Japaner im Detail. Die Inneneinrichtung des Mitsubishi ist sehr komfortabel gestaltet. Der Nissan verkörpert mit Plastik in Plastik dagegen die Gemütlichkeit eines mit Farbeimern und -leitern bestückten Firmen-transporters.

Mit der eindeutig besten Konzeptionsidee der weit zu öffnenden Schiebetüren scheinen die Nissan-Techniker den Wunsch nach Besonderem bereits befriedigt zu haben. Die Bedienungselemente des Prairie sind schlichtweg katastrophal.

Wenn beispielsweise der Fahrer das Radio einschalten will, muß er eine äußerst schwierige und gefährliche Gymnastikübung durchführen, um an das Gerät in Fußhöhe zu kommen. Ähnliches gilt für die Handbremse. Sportliche Fitness verlangt die wohl schwergängigste Lenkung auf dem Markt. Die schlechte Be- und Entlüftung muß angeführt werden und die nifteligen Schlösser scheinen auch noch aus den 60er Jahren übernommen zu sein.

Die hohen Vordersitze ohne jeden Seitenhalt und die langen Gurtpeitschen, die gegen die Beckenknochen drücken, komplettieren das düstere Bild. Wohnzimmeratmosphäre verbreitet der Konkurrent. Herausragend ist das butterweich exakt zu schaltende 5Gang-Getriebe. Nachteilig sind die unbeleuchteten Schalter über der Mittelkonsole, die sich der Fahrer mühsam ertasten muß. Da auch das Space Wagon-Fahrverhalten neutraler, die Federung angenehmer und die Fahrleistungen, die das 90 PS Triebwerk bewerkstelligt - 13 sec von 0 auf 100 - 165 Spitze - besser als die des 88 PS starken Prairie sind, sammelt der Mitsubishi deutlich Pluspunkte. In der Beschleunigung hat der drehfreudige Nissan die Nase vorn. Den Sprint auf 100 km/h schafft er zwar in 12,5 Sekunden, aber in der Spitze ist bei 155 km/h Schluß. Auch wenn der Mitsubishi nicht zuletzt dank größerer Variationsvielfalt der klare Sieger im direkten Vergleich ist, wird die Kaufwahl durch die Preisdifferenz - der Nissan kostet 17.995 Mark, der Mitsubishi 19.990 Mark, wieder offener.



Der 7sitzige Mitsubishi Space Wagon besticht durch elegante Karosserieform und viel Temperament



Nissan Prairie: weit zu öffnende Schiebetüren machen das Beladen leicht. FOTOS: POLY-PRESS

Für VW Kühe in Zahlung

ERIC ENCINO, Los Angeles

Ein deutscher Autohändler hätte über diesen Kuhhandel sicher die Nase gerümpft. Nun ist Jürgen Weinberg auch Deutscher und auch Autohändler – aber sein Volkswagen-Schild steht am Roscoe Boulevard im Los Angeles-Vorort Van Nuys. Und da ist man eben eher zum Kuhhandel bereit. Schließlich handelte es sich ja im wörtlichen Sinne um dieses sprachlich so abqualifizierte Geschäft, als Fern Jones und ihr Mann Charles einen VW „Rabbit" kaufen wollten. Dem Tierzüchter-Ehepaar war zwar im Moment das Bargeld etwas knapp, aber dafür hatte man vier Kühe im Stall, die ohnehin verkauft werden sollten. Also rief Mrs. Jones bei Händler Weinberg an und fragte, ob dort vielleicht vier Kühe als Anzahlung für ein „Kaninchen" akzeptiert würden. Weinbergs Verkaufs-Manager Bill Rinker traf fast der Schlag: „Wie sollten wir denn den Wert für die Kühe einschätzen, die stehen doch in keiner Gebrauchtwagenliste?" Doch der Chef persönlich wußte Rat. Wofür beschäftigte er in seiner Kundendienstriege mit Jerry Sable einen indianischen Rodeoreiter, der auf's Kuheinfangen spezialisiert ist. Sable schätzte den Wert der Kühe auf 2200 Dollar und somit wurde man handelseinig.



VW-Händler: Neben Autos Kühe auf dem Firmenhof. FOTO: ENCINO

Während das Ehepaar Jones mit seinem neuen „Rabbit"-Sondermodell „Sparmeister" freudestrahlend davonfuhr, machte Jürgen Weinberg der Transport seiner Kühe etwas Kopfzerbrechen. Schließlich brachte er sie auf einer Wiese seines vor den Toren der Stadt liegenden Hauses unter. Die fleißigen Wiederkäuer fraßen ihm zwar nicht die Haare vom Kopf, aber dafür Bäume und Ziersträucher kahl. Und da es gerade Weihnachten war, entschloß der gebürtige Hamburger sich zur guten Tat: er schenkte seine vier „Schwarzbunten" Holsteiner einer Landwirtschaftsschule.

Zu Tauschhandeln ist der 56jährige, der vor 28 Jahren mit einem deutschen Meisterbrief des Restaurant- und Gaststättengewerbes nach Amerika auswanderte und im artfremden Autogewerbe Karriere machte, weiterhin bereit: „Ich nehme alles in Zahlung, was ich auch weiterverkaufen kann." Es meldete sich bereits ein Interessent, der Weinberg beim Wort nehmen will. Der Kunde hat als Anzahlung einen Bullen zu bieten. Weinberg ist allerdings nicht sicher, ob ihm in diesem Falle mit dem Geschäft Bulle gegen Kaninchen nicht einer einen Bären aufbinden will.

Einsitzige Stadtautos: Spektakulärer Blickfang nur für den Messestand

DW. Bonn

Immer wieder zählen kühn und oft verwegen konstruierte Stadtautos auf den internationalen Autosalons zu den großen Publikums-Magneten, um einige Wochen oder Monate später in die totatle Vergessenheit zu geraten. Tatsächlich findet sich in den Reihen der großen Automobilkonzerne kein Produzent für derartige Modelle, selbst wenn sie fast serienreif sind. Das liegt nicht nur an den für diese „Autos" kaum erfüllbaren Sicherheitsbestimmungen. Stärker noch zählt hier wohl die finanzielle Seite. An kleinen und kleinsten Fahrzeugen verdienen Industrie und Händler kaum etwas und die unzähligen Bewunderer sind letztlich kaum zu einem Kauf bereit.

Viele dieser Stadtwagen-Fans schwärmen noch heute von fast vergessenen Modellen wie Isetta, Messerschmitt-Kabinenroller oder auch Goggo und Zündapp Janus. Hier gab es meistens eine kurze Serienfertigung und anschließend dicke Verluste oder gar Konkurs.

An den kleinsten Autos wird - wie schon erwähnt - zu wenig verdient und die Entwicklung ist dabei unverhältnismäßig hoch. Die Produktion durch andere Firmen ist absolut sinnlos, da dann das Kundendienstnetz fehlen würde. Also haben auch Bastellösungen in kleinem Rahmen keine Zukunft.

Auch der Käufergeschmack ist ein unvorhersehbarer Unsicherheitsfaktor. Wer möchte schon Tag für Tag mit einem vielleicht utopisch geformten Gefährt die Fahrt ins Büro oder zu seinen Kunden antreten? Dazu kämen für derartige Modelle zwangsläufig geringe Kilometerleistungen pro Jahr. Als Ergebnis wäre eine aufwendige Langzeit-Bauweise für den wirtschaftlichen Betrieb unumgänglich. Das würde bei den zu erwartenden kleinen Stückzahlen gegenüber den populären Kleinst-, Kleinwagen und Typen der Kompaktklasse zu deutlich überhöhten Preisen führen.

Dieses AWS-Stadtautoprojekt scheiterte wie viele andere. FOTO: FEHLHABER

Als Beispiel sind hierzu die in Frankreich und Italien von einigen Kleinbetrieben gebauten „Autos" mit 50-ccm-Moped-Motoren zu nennen. Diese finden ihre Käufer nur durch spezielle Führerscheinbestimmungen und kommen nur vereinzelt in den Verkehr.

Für den gleichen Preis bekommen die Käufer dann auch schon vollwertige Modelle wie Renault 4, die Citröen-Ente und den VW-Käfer sowie den wohl unsterblichen Mini. Diese genannten Modelle dürften auch in Zukunft zusammen mit Ford Fiesta, Opel Corsa und dem Polo von VW die unterste Grenze der vernünftigen Motorisierung mit einem „Dach über dem Kopf" darstellen.

In allen derzeitigen Projekten hat der ausgesprochene Stadtwagen mit zwei oder drei Sitzen und meistens ohne Gepäckraum in absehbarer Zeit ebenso wie die vielen Elektro-Prototypen absolut keine Chancen.

Einige Beispiele aus der City-Auto-Szene, die neben den Flops auch einige beachtliche Entwicklungen aufzuweisen hat. Zu nennen wäre da der seit vielen Jahren von fti-Design in Baden-Baden zur Serienreife entwickelte Urbanic. Dieser Zweisitzer kann als Baukastengefährt in einer ganzen Palette von Versionen ohne große Umstände gebaut werden. Immer wieder stellen die großen US-Konzerne Konzepte vor, die schon von den Entwürfen her kaum zu realisieren sind.

Ausgesprochen attraktiv ist dagegen der auf der vergangenen IAA von Opel gezeigte Junior. Dieses Auto-Ei hat zweifellos vom ganzen Konzept her Zukunft und steckt voll von interessanten Einzellösungen. Aber bis zu einer erwartenden Produktion in „gemäßigter" Form und Ausführung dürften noch einige Jahre ins Land gehen.

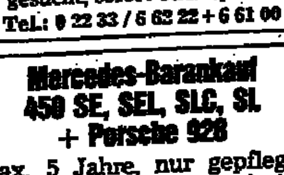
Der Kleine mit der großen Kraft

HOR, Saarbrücken

Für den arg strapazierten Peugeot Talbot-Konzern ist der kleine 205 ein wahrer Glückstreffer. Der intelligent konzipierte Kompaktwagen verkauft sich hervorragend. Ab dem Frühjahr gibt es zusätzlich eine ganz auf Sportlichkeit getrimmte Variante des Erfolgsmodells, eindeutig für den Kundenkreis des Golf GTI abgestimmt. Sogar die Bezeichnung „GTI" wurde hier übernommen. Von den übrigen Modellen der nunmehr einjährigen Reihe 205 unterscheidet sich der 1,6 Liter-Wagen mit der großen Muskelkraft (105 PS) nicht nur im Temperament, sondern auch karosseriemäßig: neben sportlichem Trimm rollt der GTI ausschließlich als Zweitürer mit Heckklappe vom Band. In gut neun Sekunden spurtet er auf 100 und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von mehr als 190. Mit Komplettausstattung (u.a. Schalensitze, Sportlenkrad) soll der Renner unter 20.000 Mark kosten.



Sportversion des 205: der GTI



Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bayreuth

Merc. 230 CE
Geschäftsw., EZ 6/83, classicweiß, Stoff schwarz, SD el., 5-Gang, ABS, Radio-Cass., w. Extr., 6700 km, DM 41 600,– inkl. MwSt.

Merc. 280 CE
dunkelblau, Leder schwarz, ABS, Klima, 5-Gang, LM, Scheinw.-Waschanl., Radio-Cass., w. Extr., DM 35 700,– inkl. MwSt.

Scheuerecker & Sohn
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Wolfsbacher Str. 10
8580 Bayreuth
Tel.: 0 92 09 / 7 14

Celle

Volvo 244 GL
EZ 4/80, 60 000 km, Radio-Cass., Aluf., DM 11 700,-.

Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 8 10 11

Cuxhaven

280 SE
Vorf.-Wagen, EZ 9/83, manganbraunmet., Polst. Velours braun, Autom., Klimaanl., ABS, Tempomat, Alu-Felgen, Radio-Cass.-Stereo, Hecklautsprecher, autom. Antenne, WD-Glas, Spiegel rechts, ca. 5000 km, DM 59 000,- inkl. MwSt.

Heinrich Botzbach GmbH
Vertretung der Daimler-Benz AG
2190 Cuxhaven 1
Alte Industriestr. 1–3
Telefon 0 47 21 / 2 30 96

Dortmund

Merc. 280 SL
EZ 3/82, 24 000 km, silberblaumet., Autom., LM-Räder, ZV, DM 52 000,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SEL
EZ 3/83, 20 000 km, silbermet., Velour blau, Kompl.-Ausstg., DM 76 500,- inkl. MwSt.

Autohaus Hirsch GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Düsseldorf

Merc. 280 SEL
EZ 9/83, dunkelblau, ABS, Klima, orthop. Sitze, Kopfst. im Fond, ZV, 12 900 km, 1. Hd., unfallfrei, DM 55 746,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Münsterstr. 64
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11/44 01-3 75, 3 77, 3 78

Gaildorf

Merc. 280 SE
EZ 2/82, 58 000 km, astralsilbermet., Autom., Klima, Aluf. etc., DM 43 500,– inkl. MwSt.

Kurt Mulfinger GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
7160 Gaildorf
Tel.: 0 79 71 / 70 66
außerhalb der Geschäftszeit 0 79 77 / 84 80

Goslar

Porsche 924
silbergraumet., 9/81, TÜV 9/85, Turboausstg., abnehmb. Dach, Radio m. Cass., 57 000 km, DM 23 000,- inkl. MwSt.

Merc. 200 T
dunkelblau, 7/82, 19 280 km, wd. Glas, Ant., Entst., DM 26 800,- im Auftrag ohne MwSt.

BMW 520 i
7/82, silbergrau, 5gang, Color, Servo, u. w. Extr., Bestzust., 94 870 km, DM 16 400,- im Auftrag ohne MwSt.

Autohaus Walter Sandte
Vertr. d. Daimler-Benz AG
338 Goslar
Tel. 0 53 21 / 8 10 21

Hamburg

2x 380 SEC/500 SEC
5x 500 SE/SEL
4x 380 SE/SEL
3x 280 SL
5x 280/380/450, 5.0 SLC
20x 190/190 E
30x 200/230 E
20 T-Modelle
2x Audi-Quattro
Insgesamt ständig ca. 160 gebrauchte DB-Pkw.

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Tel. 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Haan

Merc. 280 SE
EZ 7/83, Klima usw., DM 63 500,– im Auftrag ohne MwSt.

Ernst Jüntgen
Vertragswerkstatt für PKW + LKW
Dieselstr. 9
Gewerbegebiet West
5657 Haan 1
Tel.: 0 21 29 / 70 42

Itzehoe

Vorführwagen:
Merc. 500 SE
EZ 9/83, 7000 km, zypressengrünmet., Velourp., Vordersi. el. vorn li. + re., el. SD, Tempomat, ABS, Außensp. re., Color, Radio-Cass., Arml. klappbar, Klimaautom., Fensterh. 4fach, Scheinw.-Waschanl., LM-Felgen, Hecklautspr., u. a. m., DM 81 168,– inkl. MwSt.

Merc. 500 SE
EZ 11/83, 1450 km, lapisblaumet., Velourp., Vordersi. el. li. + re., el. SD, Tempomat, Airbag, ABS, Color, LM 5fach, Klimaautom., Scheinw.-Waschanl., Arml. klappb. vorn, u. a. m., DM 83 509,27 inkl. MwSt.

Merc. 190 E
EZ 7/83, 17 000 km, labradorblau, el. SD, Servol., ZV, Color, Radio-Cass., DM 31 367,57 inkl. MwSt.

Porsche 911 SC
EZ 3/79, 78 000 km, weiß, Velourp., el. SD, LM-Felgen, Radio-Cass., u. a. m., im Auftrag ohne MwSt. DM 29 950,-.

Autohalle Ohl
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Vossberg
2210 Itzehoe
Tel.: 0 48 21 / 70 75

Kiel

Merc. 230 GE
cremweiß, Polster schwarz, Diff.-Sp. VA+HA, Weg-Drehzahlausgleich, wd. Glas, AHK Kugelkopf, Hydrol., Radio, gehob. Ausstg., 17 273 km, DM 43 900,– inkl. MwSt.

Schneepflug Snoway
Seilwinde abnehmbar, 2,7 t Zugkraft, Relais-Fernsteuerung, 3 m Stahlseil, 6,5 mm, DM 9000,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Kiel
Daimlerstr. 1
Tel.: 04 31 / 5 86 82 70 + 2 71

Köln

Merc. 600 Pullman
6türig, schwarz, Leder rot, 20 500 Meilen, Erstbesitz, Rechtslenker, DM 280 000,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederlassung Köln
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Straße 778
Tel. 0 22 03 / 3 99 14 - 18

Krefeld

Merc. 240 D
champagnermet., Stoff schwarz, EZ August 83, 12 000 km, SD, Kopfst. im Fond, ZV, Außensp. re. el., Ant. Entst., Fahrersi. verstärkt, Arml. klappbar, wd. Glas, LM-Felg., DM 30 210,– inkl. MwSt.

Autohaus Klausmann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
LKW Bruchfeld 60–70
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 59 00 06

Krefeld

Audi 80 Quattro
EZ 7/83, 1800 km, rot, DM 29 950,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

VW Passat 1,8 GL Variant
EZ 8/83, 5gang, SD, met., ZV, Radio usw., 4800 km, DM 21 500,–, im Auftrag ohne MwSt.

VW Golf GTi
Nothelle-Tuning, 81, 130 PS, schwarz, el. Fensterh., LM, Alarmanl., 40 000 km, DM 17 900,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL
Gebrauchtwagen-center Krefeld
Dießemer Bruch 61
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Lindau

Merc. 230 CE Coupé
EZ 8/83, 9000 km, dunkelblau, v. Extr., 1a gepfl., DM 38 500,- inkl. MwSt.

Autohaus Schneider GmbH & Co. KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
Kemptener Str. 114
8990 Lindau
Tel. 0 83 82 / 50 92

Lingen

Merc. 500 SEL
EZ 7/81, 25 900 km, silberblaumet., div. Zubehör, DM 57 900,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 2/80, 84 900 km, silbermet., div. Zubehör, DM 41 500,- im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 350 SEC
EZ 1/80, 67 800 km, silbermet., div. Zubehör, DM 41 000,- im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 380 TD Turbo
EZ 3/82, 32 000 km, ABS, DM 31 500,- im Auftrag ohne MwSt.

Linnemann GmbH & Co. KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Waldstr. 63
4450 Lingen/Ems
Tel. 05 91 / 60 88 / 80

Marburg

Merc. 280 E
Geschäftswagen, EZ 10/83, Autom., 4500 km, anthrazitmet., Stoff oliv, SSD, ZV, 2 x Fensterh., wd. Glas, div. Zubehör, DM 41 000,- inkl. MwSt.

Merc. 280 E
dunkelblau, Velour creme, Autom., EZ 8/82, 50 000 km, SSD, ABS, Klima, 4 x Fensterh., Radio-Cass., wd. Glas, ZV, Kopfst. im Fond, sehr guter Zust., DM 34 500,- im Auftrag ohne MwSt.

Autohaus Nord
H. Schwarz GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Neukasseler Str. 50–52
3550 Marburg 1
Tel.: 0 64 21 / 60 21 35
oder nach 18.00 Uhr: 0 64 62 / 15 61

Münster

Merc. 380 SE
EZ 8/81, 52 000 km, silberblaumet., SD, Alur., Velours, wd. Glas, DM 45 500,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 6/80, 60 500 km, AT-Mot., 10 000 km, astralblaumet., Leder schwarz, Fensterh. 2fach, wd. Glas, ABS, Lederp., Klimaautom., im Auftrag ohne MwSt., DM 43 000,–.

Merc. 500 SE
EZ 12/81, 101 000 km, dunkelblau, Velours creme, ABS, Klimanal., Alur., Ausgleichsgetr., Fensterh. el. usw., DM 48 500,– inkl. MwSt.

BERESA
Vertreter der Daimler-Benz AG
Meckmannweg 1
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 60 02 90+1

Neustadt

Mercedes 280 SE
Vorführwagen, EZ.: 9/83, km: 7000, Lack.: petrolmet., Polst.: Stoff creme, SSD el., autom. Getriebe, ABS, Arml. vo., Klimaanl., Colorvergl., Radio/Cass., Sonderpreis: 56 000,– DM inkl. MwSt.

Auto-Meyer KG
DB-Vertretung
Neustadt/Aisch
Tel.: 0 91 61 / 6 44
FS-Nr. 6 24 042

Oberhausen

Ford Sierra XR 4 i
3000 km, 3 Wo. zugel., 1. Hd., unfallfrei, SSD, Servo, DM 26 000,– i. Kundenauftrag ohne MwSt.

Saab 900 Turbo
8/83, 1. Hd., unfallfrei, 16 000 km, braumet., SSD, Rad., el. FH, Alu, Ia-Zust., DM 27 800,– inkl. MwSt.

Gottfried Becker
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Max-Eyth-Str. 1
4200 Oberhausen 11
Tel. 02 08 / 6 58 50 + 58

Oldenburg

BMW 745i
EZ 80, met., SD, LM-Felg., Radio, DM 33 950,– inkl. MwSt.

Jaguar XJ 12 5.3
EZ 78, Top-Zust., 88 500 km, DM 14 950,– inkl. MwSt.

Porsche 924 Turbo
EZ 81, 1. Hd., DM 23 000,– inkl. MwSt.

Volker Braasch GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 31
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 77 44

Ratingen

Merc. 230 GE (Geländewagen)
astralsilbermet., Dienstfahrz., Juli 83, 10 000 km, Sportfelg., Breitr., Kotflügelverbr., gehob. Ausstg., Vollst., div. a. Extr., NP 61 500,–, jetzt DM 55 500,– inkl. MwSt.

SAHM
Vertreter der Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Rendsburg

Porsche 911 SC Turbo
Bj. 9/82, 40 000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 130 000,–, jetzt DM 92 000,– inkl. MwSt.

Ing. Karl Ahrendt KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 49 21

Schwäbisch Hall

ALFA Guilietta 1.8 Delta
weiß, Alufelgen, Radio, 5-Gang-Getriebe, Spoiler, EZ 4/81, nur 23 000 km
DM 10 800,- inkl.

Daimler-Benz 280 E
grün, SSD, Autom., Drehzahlm., Zentralverr., ABS, Klimatisierungsautom., 4fach-Fensterh., Colorglas, EZ 9/81
DM 25 900,- inkl.

AUDI 80 LS
AK, Spiegel rechts, Radio CR, Hecklautsprecher, EZ 11/79, 48 000 km DM 9500,- inkl.

Vertreter der Daimler-Benz AG
Autohaus Hohl
Schwäbisch Hall
Tel. (07 91) 5 10 05

Siegen

Geländewagen:
Merc. 280 GE
Station, kurz, EZ 12/82, weiß, 24 000 km, autom. Getriebe, Servol., Color, AHK, Sperren VA + HA, gehob. Ausstg., div. Zubehör, DM 39 950,- inkl. MwSt.

Merc. 300 GD
Station, kurz, agavengrün, EZ 8/83, 9500 km, Sperren VA + HA, gehob. Ausstg., Zusatztanks, Color, AHK, div. Zubehör, DM 43 500,- inkl. MwSt.

Merc. 230 GE
Station, kurz, weinrot, EZ 10/83, 7000 km, Sperren VA + HA, gehob. Ausstg., Zusatztanks, Servol., 5-Gang, Color, Radio-Cass., AHK, div. Zubehör, DM 47 500,- inkl. MwSt.

Daihatsu F 20 L
EZ 7/82, dunkelgrün, 10 000 km, AHK, Hardtop + Sommerverdeck, div. Zubehör, DM 16 950,- inkl. MwSt.

Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 41

Soest

Audi 200 5 T
EZ 6/80, 27 718 km, silbermet., m. sehr viel Zubeh., DM 17 900,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Hans Buschmann
Vertreter der Daimler-Benz AG
Riegaring 15
4770 Soest
Tel. 0 29 21 / 1 60 51

Wuppertal

Merc. 500 SEC
EZ 8/83, anthrazitmet., Leder grau, Vollausstg., 4500 km, kompl. AMG-Umbau, DM 112 000,- inkl. MwSt. im Kundenauftrag.
Weitere 10 Pkw-Typen 126, 280 S, 280 SE + 380 SE sowie ständige Ausstellung von weiteren 100 Pkw verschiedener in- und ausländischer Fabrikate und Preislagen im Verkaufshaus

Daimler-Benz AG NL
Verkaufshaus
Varresbecker Str./Deutscher Ring
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 7 19 13 07 + 3 09

Würzburg

Merc. 280 SE
EZ 9/80, 114 000 km, pastelgrau, aut. Getr., Radio, Tempomat, ZV, ABS, Scheinw.-Waschanl., DM 33 000,- inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 5/80, champagnermet., 160 000 km, Velour, LM, wd., SD, DM 37 500,-

Audi 100 CS
EZ 3/83, anthrazitgraumet., 12 100 km, autom. Getr., SD, Radio, DM 26 800,- im Auftrag ohne MwSt.

Ford Granada Ghia 2,8
EZ 3/79, 94 200 km, rot, Radio-Cass., AHK, SD, DM 8 700,- inkl. MwSt.

Rover 2600
EZ 6/80, 54 600 km, beige, SD, 5-Gang, DM 8 500,- inkl. MwSt.

Talbot Murena Sport
EZ 4/82, 12 000 km, weiß, Fensterh. el., wd. Glas, Rammschutz, DM 18 800,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG
Niederl. Würzburg
Randersackerstr. 50–54
8700 Würzburg
Tel.: 09 31 / 80 52 59

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.


LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Berlin

Merc. 2232 L 6x2
Iso-Koffer Ackermann, 7000 × 2280 × 2390, lg. Fahrerhs., Kühlgerät Thermoking Benzin, Liftachse, Vorthretarder, EZ 9/79, 74 900 km, TÜV 9/84, DM 30 780,– + MwSt.

Merc. 2232 6x2
Iso-Fleischkoffer Ackermann, 7000x2310x2100, 5 Rohrbahnen, seitl. Ladetür 1300 mm, Thermoking (Benzin), Kühlgerät, Liftachse, EZ 7/78, 545 200 km, TÜV 8/84, DM 33 630,– + MwSt.

Daimler-Benz AG
Lkw-Gebrauchtwagen-Center
Seeburger Str.
1000 Berlin-Spandau
Tel. 0 30 / 33 10 41 + 33 23 062

Krefeld

Merc. 1632 S
EZ Juni 79, 270 000 km, mittell. Fahrerhs., Radst. 3,80 m, DM 35 000,– + 14 % MwSt.

Autohaus Klausmann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Bruchfeld 60–70
LKW 4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 59 00 06

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17 32 05

JAGUAR

Jaguar XJ 4,2
Serie III, alle Extras, DM 14 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 42 21 / 6 77 77 – Händler

Jaguar XJ 6
schwarz, EZ 78, sehr guter Zustand, DM 13 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04 71 / 2 01 81 - Händler

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, T.: 0 21 61 / 6 95 44

JAGUAR
Neuwagen Mod. 84
sofort lieferbar
5,3 HE, white
5,3 HE, clarendon-blue
5,3 HE, regent-grey
4,2 Sov., regent-grey
4,2 Sov., racing-green
4,2 Sov., clarendon blue
Jaguar-Direkthändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55

Jaguar XJ 6
DM 15 000,- inkl. MwSt.
Tel.: 06 21 / 10 29 86, Kfz-Hdl.

Jaguar XJ 12 HE
EZ 7/82, Leasingrate DM 1468,50 inkl. MwSt., effekt. Jahresz. 10,38%. So. geöffnet.
Tel.: 06 21 / 10 29 86 Kfz-Hdl.

Jaguar E
6 Zylinder, teilrestauriert, Roadster, DM 35 000,–
ARTZ
Artz Automobile GmbH
Vahrenwalder Str. 236
3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 3 50 14 41

Liebhaberfahrzeug
Jaguar Coupé XJ 12, Bj. Nov. 75, TÜV Dez. 85, DM 25 000,– VB
Tel. 0 22 28 / 5 98

Jaguar XJS HE
Leasingvertr. m. mtl. DM 1723,67, inkl. MwSt. zu übern., eff. Jahreszins 10,38 %
Tel. 06 21 / 10 29 86 Kfz-Händler

Jaguar XJ 12 5,3
EZ 3/82, DM 39 500,– inkl. MwSt.
Tel. 06 21/10 29 86 Kfz-Händler

Jaguar Daimler Double Six
Leasing-Vertr., m. monatl. DM 875,29 inkl. MwSt. zu übern., eff. Jahreszins 10,38 %.
Tel. 06 21 / 10 29 86, Kfz-Händler

Jaguar XJ 3,4
Leasingvertr. m. mtl. DM 1419,– inkl. MwSt. zu übern., effekt. Jahreszins 10,38 %.
Tel. 06 21 / 10 29 86, Kfz-Händler

PORSCHE

Carrera Cabriolet
neu, schwarz/grau-beige Leder, Klima, P 7, zum Listenpr. zu verk.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44

Porsche 944
2/83, hellbronzemet., 67 000 km, v. Extr., Top-Zust., VB 39 500,- DM.
Telefon 07 61 / 49 14 50

Porsche 911 Turbo
dunkelblaumetallik, Bj. 1981, Klima, SSD, Recaro, Stereo-Super, Diebstahlanlage u. v. a. Zub., DM 74 000,-.
AUTOHAUS-SÜD GMBH
Bochumer Straße 103
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Porsche 911 SC Targa
Mod. 83, schwarz, P7, Stereo, DM 48 500,-.
HAF-Autom.
Tel. 06 11 / 7 38 00 68

Porsche 928 S
32 000 km, Garagenwg., wie neu, alle Zubeh., Led. Klima, el. SD, DM 57 500,– inkl. MwSt.
Tel. BS 05 31 / 32 38 26

928 S Autom.
Mod. 83, 1. Hd., unfallfrei, grandprixweiß, Ganzled. blau, SD, Klima, Schmiedefelg., Sperre, Tempomat, Blaupunkt Köln, Telefonvorbereitung usw., DM 73 500,– inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 34 00 55, Tx: 8 588 592 KfzH.

Turbo 3,3
Bj. 6/83, Sonderlack, d.-blau, Ledersportsitze, Leder Innenausstg., Alarmanl., Klima, Sperre, SD, Radio-Köln, 15 000 km, DM 93 000,– inkl. MwSt.
Tel. 02 08 / 4 44 51 Mo.–Fr.

911 SC
5/80, 60 000 km, v. Extr., DM 33 800,– inkl. MwSt.
Tel. 0 52 41 / 3 42 87 oder 69 49

Porsche 911 Turbo
EZ 5/81, 16 000 km, 1. Hd., schwarzmet., Led. schwarz, SSD, Spiegel re., Alarmanl., 9+11", Kotflügel nachverbr., tiefergel.
Tel.: 04 21 / 3 49 80 70, Tx.: 2 44 405

928 S
EZ 7/82, 21 000 km, nur 10 Mon. zugel., neu bereift, Stereo, Alarm, Klima, Autom., Tempomat, Schmiedefelg. abschließb., braunmet., Ganzleder braun, von Privat. 58 000,–
☎ 0 27 41 / 2 44 44
Wochenende 0 27 47 / 32 74

Porsche 928 S
2½ J. alt, 38 000 km, neuw., a. Extr., Klima, DM 55 000,– VB.
Tel. 0 26 41 / 33 70 n. 19.00 Uhr.

Porsche Turbo 930
EZ 81, 35 000 km, scheckheftgepfl., Dampfrad, Ölkühler, a. Extr., außer Klima, Superzust., DM 68 500,– VB.
Tel. 0 40 / 40 32 23

4 Porsche 928 S und Porsche Turbo
sofort lieferbar
Weiland Autohandelsges.
Tel. 06 11/73 10 99, FS 4 189 081

Porsche 911 Coupé
Bj. 81, 66 000 km, weiß/schwarz, Klima, ESSD, Color, Spieg. re., 7- + 8" m. P7, DM 45 000,– inkl.

Porsche 911 Coupé
Bj. 80, 45 000 km, weiß/Ganzled. rot, 3,2 l, Rufmotor, Color, Spieg. re., 6- + 7" m. P7, Blaup. Bamberg. DM 44 000,– inkl. MwSt.

Porsche 911 Coupé
Bj. 79, 1. Hd., oak-grün/Led. schwarz, Klima, Color, Alarm, Radio-Cass., 6- + 7" m. P7, DM 35 000,– inkl.

Porsche 911 Targa
Bj. 78, 98 000 km, silbermet./schw., Color, Front- u. Heckspoiler, 6- + 7" m. P7, Rad.-Cass., DM 35 000,– inkl.

DB 190 E
Neuwag., weiß/schwarz, Klima, ABS, ZV, Servo, SSD, el. FH, AMG-Spoiler, 500-SEC-Alu.-Motorhaube, 7x 15 BBS-Felg. 205/50 P7, tiefergel. Sportfahrwerk, DM 55 000,– inkl. MwSt.
Heppy Cars Thomas Hepp GmbH
Tel. 0 40/5 53 20 83–4, Tx. 2 165 101 hepp-d

Porsche 928 S
Mod. 83, braunmet., Led., Autom., usw., DM 62 500,- inkl. MwSt.
HAF-Autom.
Tel. 06 11 / 7 38 00 68

OPEL

Manta GTE
1 J. alt, viele Extras, 8000,– unter Neupreis
Tel. 02 09 / 8 10 30

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen

BMW 728 Autom.
EZ 4/78, 111 000 km, 1. Hd., Vollstereo, ZV, DM 9000,– im Auftrag ohne MwSt.

BMW 735i
EZ 6/80, 111 000 km, met., SSD, Vollstereo, 1. Hd., DM 19 000,– im Auftrag ohne MwSt.

BMW M 535 i
EZ 81, 79 000 km, silbermet., Color, SSD, Vollstereo, Recaro, DM 28 000,– inkl. MwSt.

Porsche 928 S
Autom., platinmet., Klima, Volleder, el. Sitze, Schmiedefelg., unfallfr., DM 59 500,–

Bitter SC
met., Volleder, Klima, Niederquerschnittreifen, 1. Hd., 45 000 km, im Auftrag ohne MwSt.

Motorboot SEA RAY SRV 240
nur 200 Std., DM 39 000,– im Auftrag ohne MwSt.

Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW- + Alpina-Vertr'hdl.
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Backnang

Porsche 944
Bj. 5/82, Pirelli P7-Bereifung, Radio-Cass., DM 35 000,- inkl. MwSt.

BMW 535 i
Bj. 80, 94 000 km, DM 23 900,-.

200 Diesel
SSD, 2. Spiegel, DM 9500,-.

Daihatsu Wildcat F 10
Bj. 4/81, 33 000 km, Winterräder, Nebellampen, Radio-Cass., DM 8900,-, im Auftrag ohne MwSt.

Autohaus Walter Mulfinger GmbH
BMW-Vertragshändler
Stuttgarter Str. 141
7150 Backnang
Tel.: 0 71 91 / 6 30 73

Bad Homburg

BMW 728
Bj. 78, ca. 100 000 km, met., Radio etc., DM 9400,–.

BMW 728 i
Bj. 79, met., SD, Radio, Color, DM 15 500,–.

BMW 732 i
Bj. 81, 98 000 km, met., Klima, BBS, ZV, Color, el. Fensterh., ATM 18 000 km, DM 24 000,–.

BMW 735 i
Bj. 82, ca. 40 000 km, el. SD, Radio-Stereo-Cass., Color, el. Fensterh., DM 32 500,–.

F. Kohlhas KG
BMW - Bad Homburg
Tel.: 0 61 72 / 3 50 31

Hannover

Renault Alpine A 310
Bj. 83, 11 000 km, blaumet., weit. Zubeh., DM 33 333,33.

Porsche 928
Bj. 11/78, Radio, Autom., braunmet., DM 22 950,–.

Autotelefon im BMW 732 i A
Bj. 1/83, polarissilber, ABS, SD, Radio, TRX, u. w. Zubeh., DM 44 444,44.

Reinhardt + Sebesse
BMW-Vertragshändler
Vahrenwalder Str. 146
3000 Hannover
Tel.: 05 11 / 66 66 66

Bielefeld

BMW 635 CSi
EZ 7/81, 94 000 km, graphitmet., Color, SSD, Recaro, Leder, BBS TRX, Stereo-Cass., DM 34 900,-.

BMW 745 i
met., EZ 9/82, 19 900 km, Klima, a. E., DM 49 900,-.

BMW 745 i
Exekutive, EZ 7/83, Totalschaden, gegen Gebot.

Cessna 177 RG Cardinal
blau/weiß, 73, 880 Stunden, Nav./COM, TRP, Longrang, stets hangiert, JKDA, DM 62 400,-.

Autohaus Neumann
BMW-Vertragshdl.
Am Verkehrsübungsplatz
4800 Bielefeld
Tel.: 05 21 / 4 55 22

Cochem

BMW 628 CSI
Bj. 7/82, 21 000 km, alle Extras, DM 49 800,-

BMW 735
82, 31 000 km, DM 37 800,-

250 T Autom.
80, Sonderlack grün, el. Fensterh., Color, Anhängervorr., v. Extras, DM 19 700,- im Auftrag ohne MwSt.

BMW 728 i A
Bj. 3/80, 70 000 km, viele Extras, DM 19 900,-

BMW 525 eta
Bj. 3/83, 14 000 km, alle Extras, DM 44 900,-

J. Hautmann GmbH
BMW-Vertragshändler
Industriegebiet
5590 Cochem-Brauheck
Tel. 0 26 71/84 87,
Tx. 8 69 410

Dinslaken

Golf Oettinger Cabrio
Bj. 4/82, 9000 km, 130 PS, 1. Hd., met., Color, Radio Turm, Alu-Fel. m. 195/50 P 7, Spoiler vorne, Innenausstg. Volleder, m. Ricaro-Sitzen, DM 28 000,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC
Bj. 6/81, 43 000 km, Rad.-Cass., Alu-Fel. m. 225 P 7, Color, Heckwischer, Farbe Weiß, DM 44 900,- inkl. MwSt.

Böhm + Kelleners GmbH
BMW-Vertragshdl.
Am Pfauenzehnt 23
4220 Dinslaken
Tel. 0 21 34/5 20 94

Herne

BMW 735 i
Bj. 12/81, delphingraumet., SSD, ABS, Color, Bestzust., 29 000,–.

BMW 524 Turbo D Autom.
Bj. 6/83, grünmet., SSD, Radio-Cass., 10 000 km, DM 32 000,–.

BMW 520 i
Bj. 3/82, silbermet., 30 000 km, Alu, SSD, Radio-Cass., 19 500,–, im Auftrag ohne MwSt.

Peugeot 505 Ti
Bj. 80, 9500,– im Auftrag ohne MwSt.

Opel Rekord 2 ltr. E
Bj. 12/81, SSD, blaumet., Radio-Cass., Topzust., DM 13 900,–.

Autohaus Meyer KG
BMW-Vertragshändler
Baumstr. 10–20
4690 Herne 1
Tel.: 0 23 23 / 5 64 93

Königswinter

Peugeot 505 GR Familiare
8sitzer, EZ 7/83, 7000 km, Radio, met., 20 000,- im Auftrag ohne MwSt.

BMW 628 CSi A Coupé
Bj. 83, achatgrünmet., 5000 km, DM 55 000,- inkl. MwSt.

BMW 735 i
Bj. 11/79, Radio, SSD, TRX, el. SD u. el. Fensterh., DM 20 000,- inkl. MwSt.

BMW 732 i
Bj. 8/83, 10 000 km, ABS, SSD, LM-Felgen, ZV, 44 000,- inkl. MwSt.

BMW 533 i
Bj. 80, SSD, Radio, DM 18 500,- inkl. MwSt.

Merc. 190 E
Bj. 83, SSD, Radio, 27 500,- inkl. MwSt.

Merc. 230 E
Bj. 80, SSD, Radio, DM 19 000,- im Auftrag ohne MwSt.

Merc. 280
Bj. 78, SSD, Radio, DM 10 000,- im Auftrag ohne MwSt.

Autohaus Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
Hauptstr. 21 (B 42)
533 Königswinter-Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Krefeld

BMW 528 i Alpina
Vorführwagen, B 9 Zubehör, bronzitmet., 9000 km, SD, 2. Spiegel, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler, Alpina-Bereifung 225/50 u. 205/55, Alpina-Fahrwerk, Lederlenkrad, unverbindliche Neupreisempfehlung 50 900,- inkl. MwSt., DM 44 900,- inkl. MwSt.

BMW 735 i Alpina
Vorführwagen, Alpinaausstg., bronzitmet., 8900 km, SD, 2. Spiegel, Radio-Cass., Bereifung 225/50 u. 205/55, Alpina-Fahrwerk, Lederlenkrad, unverbindliche Preisempfehlung 64 550,- inkl. MwSt., DM 56 400,- inkl. MwSt.

AUTO Becker KLAUSMANN
BMW-Vertragshändler
Glockenspitz 117-121
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51/54 00 51
Son. 0 21 51 / 59 91 37

Langenargen

BMW 735 i
silbermet., EZ 80, 83 000 km, Color grün, Klimaautom., ABS, el. Fensterh. vo., Sitzhzg. vo. li., Radio CR/VF, Diebstahlwarnanl., 2. Spiegel, TRX, Nebel, Zentralverr., Kopfst. hi., Radlaufchromleisten, DM 26 500,– inkl. MwSt.

BMW 323 i Autom.
EZ 4/82, 32 000 km, Servol., LM-Felgen, Rekarositze, Radio, SSD, Color, Nebell., DM 21 800,– inkl. MwSt.

RO 80
EZ 2/76, TÜV 1/86, weiß, einm. gut. Zust., DM 7500,– inkl. MwSt.

Längst
BMW-Vertragshändler
7994 Langenargen
Telefon 0 75 43 / 20 56 / 57

Mönchengladbach

Mitsubishi Sapporo
Mod. 84, 570 km, alpinaweiß, LM-Felgen, Radio-Cass., Front- u. Heckspoiler, Dekorstreifen, DM 16 950,– inkl. MwSt.

Theodor-Heuss-Str. 89-91
Tel.: 0 21 61 / 1 30 75

BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Lingen

Jaguar XJ 12 5,3, Typ III
EZ 82, 19 000 km, silbermet., Klima, Leder, Radio-Stereo, DM 43 900,– im Auftrag ohne MwSt.

Audi 100 CD 5 E
Bj. 83, met., AHK, unverbindliche Preisempfehlung 36 000,–, DM 28 600,– im Auftrag ohne MwSt.

Helming & Sohn
BMW-Vertragshändler
Rheiner Str. 105
4410 Lingen
Tel.: 05 91 / 25 25 u. 56 10

Mönchengladbach

BMW 745 i. A.
Mod. 83, Dienstwagen, 26 000 km, lapisblau, TRX-Bereifg., 2. Spiegel, Color, el. SD, Lesel., Bavaria-CR-Electr., autom. Antenne, Veloursmatten, DM 49 900,- inkl. MwSt.

HAHNEN AUTOMOBILE
Friedensstr. 145
4050 Mönchengladbach 2
Tel.: (0 21 66) 1 60 01
Sa. + So. Sonderschau 10–17 Uhr

Paderborn

BMW 732 i
EZ 11/82, met., Stereo-Radio, LM-Räder, el. SSD, WSG, ZV, 15 000 km, DM 39 500,-.

Hubert Freitag
BMW-Vertragshändler
Detmolder Str.
4790 Paderborn
Tel.: 0 52 51 / 54 57

Schöllkrippen

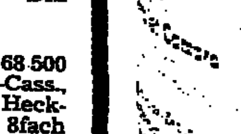
Merc. 300 D
EZ 4. 12. 80, TÜV 12/84, 95 117 km, ZV, Kunstleder-Polster, AHK, Radio-Cass.-Stereo, DM 19 880,-.

BMW 528 i
EZ 4. 1. 82, TÜV 1/85, 66 600 km, Nebelleuchten, Front- u. Heckspoiler, SSD, 5-Gang, BBS, Aluf.-Goldstern, neu bereift, hennarot, DM 29 900,-.

BMW 316
EZ 12/82 (Mod. 83), 68 500 km, Radio-Stereo-Cass., BBS-Felgen, Front- u. Heckspoiler, SSD, Color, 8fach bereift, dunkelblau, DM 16 000,-.

Autohaus S. Ostheimer
Inh. W. Sperr
BMW-Vertragshändler
Aschaffenburger Str. 24
8752 Schöllkrippen
Tel.: 0 60 24 / 44 42

geprüft · gepflegt · zuverlässig



MERCEDES

US-Umbau
D.O.T. - E.P.A.
Komplettumbau für DB, BMW, Porsche + Ferrari.
Transport, Versicherung, Bond- + Labortest.
Fa. MARDIKIAN MOTOR COMPANY
655 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40
Tx. 42 780
Houston/Los Angeles

DB 380 SL
EZ 6/81, silbermet., Led. viele Extr., DM 57 000,– i. A.
HAF-Automob.,
Tel. 06 11 / 7 38 00 68

Merc. 450 SLC
moosgrünmet., el. SSD, Alu, etc., unfallfr., Bj. 76, Bestzustd., VB DM 26 500,–.
Tel. 0 23 31 / 1 30 57 v. 8.00–13.00, ab 13.00 Uhr 0 23 31 / 33 66 32.

DB 350 SL
Bj. 3/80, Extras, kein Hardtop, DM 40 500,– im Kunden-Auftrag ohne MwSt.
Tel. 0 42 21 / 6 77 77 – Händler

Mercedes 280 SE
Bj. 10/83, 2500 km, zypressengrünmet., ABS, SSD, Autom. etc., DM 54 000,– Finanz. + Inz. mögl. Fa. Schäfer, Gießen, Tel. 06 41 / 3 30 88

350 SE, Bj. 79
80 000 km, milanbraun, Vel. creme, alle Extr., DM 23 600,–
Sa. + So. 8.00–17.00 Uhr
Tel. 02 08 / 3 13 57

Merc. 280 SEL
Bj. 82, 17 000 km, weiß, Lederpolst. creme, Klimaanl., el. FH., color, Radio Becker Mexico, Rialfelg. m. P 7 Beif. usw., 1a-Zustand, DM 56 600,– inkl.
Mercedes 280 SL
Mod. 82, 35 000 km, 5-Gang, LM, Radio CR, zypressengrünmet. usw. – DM 49 800,– im Kundenauftrag o. MwSt.
Mercedes 280 SE/126
Mod. 83, 1. Hd., 21 000 km, anthrazmet., Autom., color, ZV, SSD, Klima, Lederpolster, Radio CR, 4 Lautspr., el. FH., re. Außensp., Alarmanlage, DM 51 500,– im Auftrag o. MwSt.
AUTOHAUS SCHMITZ
Telefon 06 11 / 86 12 06

500 SEC
neu, weiß, Leder blau, Vollausstg., Extr., DM 100 000,–.
500 SEL
neu, lapis, Velour blau, 3 Mon., 3000 km, Zender-Umbau, Vollausstg., Exppr. 94 000,–
Fa. MM, T.: 0 89/9 03 44 12

190 AMG
weiß/schwarz, 2/83, 5000 km, DM 36 000,– inkl.
Tel. 0 41 72 / 60 28

DB 500 SEL
EZ 3/82, 35 000 km, silbermetallic, Velour blau, SSD, wd. Glas, ABS, Tempomat, Alu- und Stahlfelge, Wischwasch., Klimaautomat, el. Ant., B-Mexiko Elektronik, Hecklautsprecher, Armlehne und orthop. Sitze vorne, Fahrersitz el., Kopfstützen und Sonnenrollo im Fond, Spiegel rechts, Feuerl., für DM 62 000,– + MwSt. zu verkaufen.
Tel. 0 61 21 / 80 84 03 / 52 36 82

280 GE Station
rot, Klima, div. Extras, orig. 38 000 km, 30 000,– Exportpreis
200 Benziner
Neuwagen, weiß, Klima, div. Extras, 33 000,– Exportpreis
Tel. 0 72 53 / 3 16 31

500 SEL
Neuwagen, schwarz, Leder schwarz, DM 102 000,– inkl. MwSt.
Firma Manfred Schäfer
Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 49, Tx. 42 780

Merc. 500 SEL
Mod. 83, 1. Hd., 44 000 km, Klimaautom., ABS, Leder, met. usw., absolut neuwertig, DM 69 000,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SEL
Mod. 84, 1. Hd., 5000 km, Klima, SSD, Autom. usw., DM 58 500,– inkl. MwSt.
Top Cars Bonn
Tel. 02 28 / 63 63 93 od. 64 05 91

DB 450 SLC
1978, Arztf., 80 000 km, scheckheftgepfl., grünmet., Klima, Radio-Cass., WD, Exportpr., DM 29 500,–.
Hans Gerd Vastert, Nordhorn
Richters Kamp 7, Tel. 0 59 21 / 44 19

280 S
EZ 5/80, 1. Hd., ABS, ZV, SD usw., nur DM 30 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 52 41 / 1 20 77
Autoh. Handschuh
oder Tel. 0 52 41 / 7 60 44 privat

500 SL, 82
rot, Led. schwarz, KLIMA, Sitzheizg., ABS, Tempomat, a. Extr., DM 69 800,–, netto
Tel. 02 11 / 72 11 19
Car Spezial GmbH

380 SEL
5/83, 7000 km, anthrazit, Leder grau, Vollausstattung, Preis: DM 81 000,– inkl. MwSt.
230 E
Neuf., eibengrün, gute Ausstattung, Preis: DM 34 000,– inkl. MwSt.
300 D Turbodiesel (GFG)
Neuf., lapisblau, MB-Tex creme, Vollausstattung, Preis: DM 50 750,– inkl. MwSt.
280 E
9/81, 26 000 km, weiß, gute Ausst., Preis: DM 29 500,– inkl. MwSt.
Fa. GFG
Tel. 0 25 65 / 20 16, Telex 8 91 035

500 SEL
EZ 11/82, Mod. 83, Klimaautom., ABS, Airbag usw., Komplettausst., DM 73 500,– inkl. 14 % abzugeb.
Fa. Nellesen, Köln
Tel. 02 21 / 3 76 17 83

[illegible]

Merc. 280 CE
EZ 6/82, 27 800 km, blaumet., autom. Getriebe, abnehmb. AHK, el. FH, Klima, LM-Felg., Radio u. div. Extras, in Bestzust. von Priv. DM 39 800,–.
Tel. 0 23 61 / 2 32 64 + 4 41 38

280 SE AMG
Bj. 83, schwarz, Volled.-Ausstg., grau, alle weit. Extr., außer Airbag, unverbindl. Preisempfehlung DM 94 000,–, jetzt DM 70 000,– inkl. MwSt.
2x 280 SL
Bj. 80 + 82, ab DM 39 900,–.
Delta-Motors, Tel. 06 81 / 3 40 84

380 SLC Coupé
Bj. 5/81, 40 000 km, petrol, Led. creme, a. Extr., DM 61 500,–.
Autohaus Hayden
Tel. 02 08 / 5 51 01

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6834 Biblis, T. 0 62 45 / 84 56

280 SEL
1/81, 89 000 km, Vollausstg., DM 43 500,–.
Tel. 0 62 52 / 52 02 Kfz-Händler

280 SE, 6/83
1. Hd., 14 000 km, dunkelblau, Klima, ABS, ZV, el. FH, Autom., Arml., Kopfst., Col., Rad./Stereo/Cass., aut. Ant., Hecklautspr., 2 Sp., (unverbindl. Preisempfehlung 62 500,–) DM 53 000,– inkl.
Tel. 05 11/65 03 43 auch Sa. + So.
Autoboutique

250/126 lang, neu, 84
weiß, blau Vel., Autom., el. FH, Rad./Beck./Elektro., Klima, (unverbindl. Preisempfehlung 61 500,–) DM 58 500,– inkl.
Tel. 05 11/65 03 43 auch Sa. + So.
Autoboutique

500 SL
Bj. 8/82, lapisblaumet., 70 000 km, Vollausstg., neuw. Zust., 79 800,– DM inkl. MwSt.
500 SEL
Bj. 12/81, Mod. 82, met., 120 000 km, Klima, el. Sitze, ABS, SSD etc., 54 990,– DM inkl. MwSt.
T.: 05 51 / 7 60 78 od. 6 17 02, Fa. Kamitz

Merc. 600
Bj. 69, DM 60 000,–, abzugeben.
Zuschriften unter PA 47 555 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

500 SL
EZ 8/82, lapisblau, Led. blau, Klimatisierung, ABS, Color, Alu, el. Fh., Becker-Mexiko, el. Ant., Mittelarmpolst., re. Spiegel, DM 78 000,– inkl. MwSt.
500 SEL
Bj. 5/81, met., Led., Color, ABS, Klima, DM 54 900,– inkl. MwSt.
Automobile Neubauer
Tel.: 02 31 / 14 27 92 od. 48 23 48

280 SEL, 84, neu
weiß, Vel. blau, autom. Getriebe, Klima, el. FH 4fach, ZV, Rad./Becker/Elektronik, aut. Ant., Hecklautspr., (unverb. Preisempfehlung 65 500,–) DM 60 500,– inkl.
Tel.: 05 11 / 65 03 43
auch Sa./So. Autoboutique

500 SEL
EZ 6/82, silberdistel/Velour, Vollausstg., 56 000 km, Top Direkt.-Wagen, DM 67 500,– inkl. MwSt.
☎ 0 74 20 / 20 26, Fs. 7 62 841

500 SEC neu
silberblau, Led. schwarz, Vollausstg., DM 110 580,– inkl. Mwst.
500 SEL
3/83, silbermet., Vel. blau, Klimaanl., Extr., DM 78 500,– inkl. MwSt.
Kuschmann-Automobile
Tel. 02 11 / 44 39 82

250 lang
neu, Velours, Klima, Autom.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 6 61 00

230 E Rechtslenker
83, Australien-Ausstatt., Klima.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 6 61 00

Merc. 500 SEC
neu, weiß, Leder, alle Extras, DM 116 000,– inkl. MwSt.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74

280 SEL
weiß, Leder dattel, neu, Modell 1984: 404, 405, 410, 420, 430, 440, 470, 504, 510, 531, 543, 570, 588, 590, 611, 640, 221, 232, 223, 731, 877, DM 77 900,– netto für Export
500 SEC
schwarz, Leder schwarz, neu, Modell 1984: 256, 286, 404, 440, 452, 470, 504, 510, 531, 543, 570, 581, 590, 600, 611, 673, 870, 871, DM 98 900,– netto für Export
500 SEL
anthrazit, Velour grau, neu, Modell 1983: 410, 430, 440, 452, 470, 504, 510, 531, 570, 581, 590, 600, 611, 640, 256, 221, 222, 260, 877, DM 83 500,– netto für Export
380 SE
lapisblau, Leder, chrem, neu, Modell 1984: 410, 430, 470, 504, 534, 570, 580, 583, 590, 812, DM 65 900,– netto für Export
Autohaus van de Loo oHG
Bonner Wall 122–124, 5 Köln 1, Tel. 38 50 42 / 43 / 44, Telex 8 883 054

Mercedes S-Klasse 280 S, 280 SE, 380 SE, 500 SE, 500 SEL, 500 SEC, 280 SL, 500 SL
W 123: 200, 230 E, 230 CE, 200 D, 240 D, 300 D, 240 TD, 300 TD, 300 TD Turbo, 230 TE, 280 TE
W 201: 190 + 190 E
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing oder Bankfinanzierung. Sonntag von 11.00 bis 14.00 Uhr Besichtigung (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

500 SLC
Mod. 81, champ.-met., alle Extras, DM 68 000,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74

Neue Merc. 500 SEL
12 – 737/254, DM 95 000,–
1a – 737/252 – 487, DM 99 750,–
1a – 737/953, DM 97 500,–
1a – 040/951, DM 98 000,–
Neue BBi 512, rot, silber, schwarz sof. 168 000,– inkl. MwSt.
J. J. L. Automobile
ab Mo. Tel. 0 89 / 95 85 10
FS 5 7 921

500 SE 1980
noch 240 PS, in erst. Hd., absol. unfallfr., ca. 95 000 km, dunkelblau, Velour grau, ABS, Klima, Blaupunkt Berlin, SD, LM, etc. Von Fachmann liebev. gepflegt. Chef-fahrzeug, DM 47 950,– inkl. 14 % MwSt. Evtl. Inzahlungn. Cabrio o. Merc. Pkw, T- o. G-Modell. Tel. 0 21 22 / 1 50 14 od. 81 37 36.

DB 500 SEL
neu, dkl.-blau, Leder, ABS, Klima u. a. Extras geg. Gebot sofort abzugeben.
Telefon 0 61 72 / 3 19 27

Merc. 280 CE Coupé
1. Hd., Bj. 10/79, 56 000 km, TÜV 86, manganbraunmet., Autom., Alu-Felg., weitere Sonderausstattg. DM 24 000,–
Tel. 06 11 / 86 15 36

280 SE
Mod. 79, 56 000 km, metk., SSD, Color, Autom., ZV, Alu, Stereo, DM 21 800,–
Tel.: 0 61 02 / 16 88

450 SLC
5,0 l, silbermet., Bj. 79, a. Extras, auß. Klima, Alu-Sond.-Felg., 205-Bereif. u. Winterreif. m. Felg., Alarmanlage, DM 46 000,–.
Telefon 02 28 / 34 33 77

600 Pullman
70, abzugeben.
Telefon 0 26 41 / 2 70 75 + 14 36

500 SEL
1982, metallic, wirklich alle lieferbaren Extr., Listenpr. 126 000,– / 79 000,–.
T. 02 21 / 23 19 15, oder 02 21 / 23 08 71

280 TE
sehr komfortabel u. gepflegt, EZ Juli 79, 137 000 km, DM 19 500,–
Tel. 0 48 22 / 26 01

200 T
EZ 5/81, 24 000 km, sehr gepflegt, viele nützliche Extras, DM 26 600,– VB.
Tel. 0 62 51 / 5 46 61

★ Bieten Ihnen gute Preise für Neu- u. Gebrauchtwagen: ★
★ MB 500 SEC/SEL/SE/SLC ★
★ 380 SEC/SEL/SE ★
★ 280 SE, 450 SLC/5 l ★
★ BMW 635 CSiA, 644 CSiA ★
★ 323 iA ★
★ Tel. 0 40 / 23 19 14 od. 5 ★
★ Telex 2 165 231, Telefax 2 33 526 ★

190 E
Autom., 5/83, 9000 km, lapis, Velourcreme, ABS, Servo, ZV, ESSD, FH, Tempomat, Garage, privat, NP DM 43 000,–, VP 35 000,– DM.
Tel. 0 30 / 3 01 60 06

280 SE
5/83, 20 000 km, met., Ex., DM 49 000,– inkl.
Telefon 0 89 / 8 57 60 68

Mercedes 500 SEL, 5/83
kompl. AMG-Aufmachung, silbermet., graues Led., Klima etc., kompl. Vollausstattg., nur 89 000,– DM.
Telefon 02 11 / 48 38 48 oder 46 77 22
Telex 8 582 333

500 SEL, 84, neu
silbergrünmet., Vel. oliv, el. FH 5f., ZV, Klima, Rad/Beck./Elektro., aut. Ant., Hecklautspr., DM 79 500,– inkl.
Tel. 05 11/65 03 43 auch Sa. + So.
Autoboutique

500 SEL/81
anthrazitmet., 1. Hd., Klima, SSD, ABS, Color, Ahuf., Vollausstg., 100 000 km, wirklich wie neu, DM 59 000,– inkl.
Tel.: 04 21 / 6 09 01 10 Hdl.

450 SLC 5,0
silbermet., Topzust., 7/78, 90 000 km, SD, Velour, Stereo, Tel., neu bereift, 50-Serie (kein Klima, keine MwSt.), DM 55 000,–.
Tel. 07 31 / 6 57 98

500 SE, 84, neu
silberblaumet., Vel., el. FH, ZV, Klima, Rad./Beck./Elektr., Hecklautspr., aut. Ant. (unverbindl. Preisempfehlung 76 500,–) DM 72 500,– inkl.
Tel. 05 11/65 03 43 auch Sa. + So.
Autoboutique

450 SLC 5.0
EZ 6/79, silbermet., Led., a. Extr., 45 000,– Exportpreis.
450 SLC
EZ 2/76, a. Extr., 24 000,– Exportpreis.
380 SE, Mod. 81
silber, a. Extr., 35 000,– Exportpreis.
T. 0 40 / 4 39 60 10 + 6 02 77 33 Hdl.

300 TDT
Turbo Diesel, Dez. 80, 1. Hd., champagnermet., Klima, 32 500,–.
T. 02 21 / 24 42 06 und
0 22 33 / 2 15 36 priv.

280 TE 1984
Autom., Klimatis., ABS, Color etc., volle Exportausstattung, nur 7000 km, unfallfrei, NP 58 500,00 DM, jetzt 53 500,00 DM inkl. MwSt., Exportpreis 47 000,00 DM.
Tel. 02 21 / 66 23 60

230 E
Jahresw., Autom., 14 000 km, viele Extras, VB DM 29 700,–
Tel. 0 71 81 / 7 68 52

500 SEC
9/82, alle Extras, m. Schweizer Zollkennz. zugel., VB.
Tel. 02 21/37 88 47 od. 39 49 48, Hdl.

280 SL
in versch. Farben u. Ausst. verk.
Tel. 0 98 31 / 6 69 Hdl.

380 SL
EZ 8/83, DB-Vorführwagen, Lederpolster, Klima, alle Extras, DM 72 800,– + MwSt.
Tel. 02 08 / 43 40 99

DB 500
SEL-SEC-SL-Neuwagen
T. 0 41 72 / 83 64, Tx. 214 437

450 SEL 6,9
optimal, unfallfrei, 1. Hand, Klima, etc., DM 37 950,– inkl. 14 % MwSt.
Tel. 0 21 22 / 81 37 36 o. 1 50 14

500 SEL
dunkelblau, Leder grau, a. E., EZ 20. 1. 84, DM 103 740,–.
Anfragen erb. unt. A 3629 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Merc. 500 SE
m. ABS, Klimaanl., div. mehr, 9/83, VB DM 70 000,– einschl. MwSt. Zuschr. erb. u. PS 47 550 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Merc. 600 Pullman
Bj. 72, 6türig, Trennw., Wurzelholz, crememet., Dach schw., scheckh.-gepfl., geg. Geb. abzug. Chiffre PU 47552, WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

380 SE, 5/83, 1. Hd.
14 000 km, petrolmet., Vel., SD, ZV, Kopfst. i. F., 2. Sp., Rad./Beck./Elektr., Hecklautspr., Aut. Ant., Col. Wiwa, Ausstiegsl., Alu, unverbindliche Preisempfehlung 72 500,–, 59 500,– inkl. MwSt.
☎ 05 11 / 65 03 43, auch Sa. + So., Autoboutique

500 SEC, 932–254
sofort lieferbar
96 000,– DM
Tel. 0 83 21 / 34 40
Telex 5 41 903 rusch d

500 SL
Bauj. 7/82, weiß, Color, Klima und alle Extras, 18 000 km, absolut neuw., DM 79 000,– inkl. MwSt.
Tel. (0 71 57) 33 15

500 SEL
EZ 7/83, 9000 km, 930/952, DM 13 000,– unter unverbindlicher Preisempfehlung DM 79 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 61 98/18 85 + 18 68, Tx. 4 10 957

280 SE
champagner, Led. dattel, neuw., reichh. Ausst. inkl. Klimaanl., verk. f. DM 70 923,18 inkl. MwSt.
Tel. 0 98 31 / 6 69 Hdl.

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Aachen
Porsche 924 Turbo
blaumet., EZ 5/80, 60 000 km, erstklass. Zustand, Teilmot. u. Turbo-Lader neu, DM 24 980,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Fleischhauer Sportwagenzentrum
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 50 40 11

Bottrop
Porsche 924
EZ 3/83, 12 900 km, silbermet., sämtl. Extr., DM 32 800,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 928 S
EZ 5/83, Ganzled., el. SD, Schmiedefelg., 14 600 km, rubinrotmet., DM 78 900,– inkl. MwSt.
Christmann & Hein
Porsche-Händler
Gladbecker Str. 148-170
4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 3 20 71

Bremen
Jaguar Daimler Sovereign 4,2 l
EZ 11/80, 1. Hd., weiß, 90 000 km, Led. schwarz, Radio, Nebell., Sitzhöhenverstell., DM 23 500,– inkl. MwSt.
Chevrolet Camaro
EZ 78, 18 000 km, 1. Hd., DM 7500,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

Düsseldorf
Porsche 928 S
Mod. 81, minervablaumet., 49 000 km, Ganzled., Radio, DM 49 500,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Cabrio
EZ 6/83, 12 000 km, Ganzled. schwarz, Sperre, 50er Reif., Color, DM 59 500,–, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche Carrera Cabrio
4000 km, rubinrotmet., Ganzled., 7+8"-Felg., weit. Zubeh., DM 72 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Moll
Porsche-Direkthändler
Rather Straße 78
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 48 57 59

Duisburg
Porsche 924
braunmet., EZ 10/83, Mod. 84, el. verstellb. Außenspiegel, Gußspeichenfelg., Color, Lederlenkr., Radio-Vorbereit., 3800 km, DM 31 900,– inkl. MwSt.
Porsche 924
rot, EZ 8/83, 4700 km, DM 28 700,– inkl. MwSt.
Autohaus Röchling
Porsche-Direkthdl.
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Düren
DB 500 SE AMG
Bj. 4/83, anthrazitmet., ABS, Radio Köln, Stereo, Color, Klima, Wischwaschanlage, Leder schwarz, elektr. Fensterh., Edelnußholz, AMG-Fahrwerk, 8-Zoll-Felgen, AMG-Motorhaube, Chromteile schwarz, 225er Bereifung, unverbindliche Preisempfehlung 92 000,– DM, zum Preise von 80 000,– DM inkl. MwSt., Autotelefon auf Wunsch, Mehrpreis 12 000,– DM.
Porsche-Direkthdl.
KARL MOHR
GmbH & Co. KG
Monschauer Straße 62
Tel. 0 24 21 / 6 10 91
5160 Düren

Essen
Porsche 928 S
EZ 1/83, Autom., S-Felg., Ganzl.-Ausst., Radio Köln, Alarmanl., DM 76 400,– inkl. MwSt.
Porsche 911 Turbo
EZ 5/81, 59 000 km, SD, Radio, Sonderlack. u. Led., DM 69 400,– inkl. MwSt.
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Fulda
Porsche 924
EZ 1/78, 2farb.-met., Hebedach, TÜV-neu, 128 000 km, sehr guter Zustd., DM 13 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
EZ 5/80, weiß, 84 000 km, Radio, DM 34 900,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Coupé Sportomatic
EZ 7/79, silbermet., 63 000 km, DM 28 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 944 Vorführwagen
EZ 8/83, Mod. 84, rot, Servol., Breitreif., 10 200 km, DM 43 800,– inkl. MwSt.
Autohaus Kahrmann
Porsche-Direkthändler
Leipziger Str. 151
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 6 80 61

Hannover
Porsche 911 SC Coupé
EZ 11/80, silbermet., 1. Hd., 70 000 km, Color, Ledersitze, schwarzer Dachhimmel, Radio-Cass., 7- und 8"-Schmiedefelg., DM 39 000,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S
1. Hd., EZ 7/83, 19 500 km, unfallfr., m. allen Extr., bronzemet., DM 71 000,– inkl. MwSt.
Porsche 944
rotmet., 1. Hd., EZ 1/83, 16 000 km, alle Extr., unverbindliche Preisempfehlung DM 54 500,–, jetzt DM 41 500,– inkl. MwSt.
Porsche-Sportwagenzentrum
Petermax Müller
Podbielskistr. 306
3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 64 00 64

Hamburg
Porsche 911 SC Cabrio
83, weiß, 30 000 km, Ganzled., P7-Reif., Radio, Tempomat, DM 58 500,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Targa
EZ 82, zinnmet., 24 000 km, P7, Color, Radio, DM 52 800,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC Targa
Mod. 82, rotmet., 60 000 km, Ganzled., schwarz, Spoiler, Radio-Cass., 7+8"-Felg., DM 44 900,– inkl. MwSt.
Porsche 944
Mod. 84, rubinrotmet., 12 200 km, Ledersitze, Sperre, 7+8"-Felg., Servo, el. FH, DM 49 950,– inkl. MwSt.
Raffay
Porsche-Zentrum Hamburg
Eiffestr. 498
2000 Hamburg 26
Tel. 0 40/21 10 50

Heidelberg
Porsche 911 SC, Coupé
Mod. 1983, 45 000 km, metallic, Klimaanlage, Color, Radio, DM 52 950,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC, Cabrio
Mod. 1983, weiß, 15 000 km, schwarzes Verdeck, 50er Bereifung, geschmiedete Felgen, Color, Leder, DM 56 950,– inkl. MwSt.
Beide Fahrzeuge TÜV neu, 1 Jahr VAG-Garantie.
Autovertrieb Haussmann
Porsche-Direkthdl.
Eppelheimer Str. 5
6900 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 16 00 51

Kiel
Porsche 944
EZ 2/83, schwarz, div. Extr., 1. Hd., 20 000 km, DM 39 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC Targa
EZ 7/80, div. Extr., cogneybraun, 56 000 km, DM 35 850,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Sportwagenzentrum
Schmidt & Hoffmann
Projensdorfer Str. 174
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 3 08 11

Moers
Porsche 911 Turbo
EZ 12/81, 24 000 km, zinnmet., el. Dach, Klima, bester Zustd., m. Garantie, DM 71 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 911 SC Targa
EZ 12/81, 75 000 km, Sondermod. 50 J. Porsche, versch. Extr., bester Zustd., m. Garantie, DM 39 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 928 S Autom. Dienstwagen
EZ 9/83, 8000 km, broncemet., ABS-Anl., 4-Gang-Autom., viele Extr., neuwert., DM 84 500,– inkl. MwSt.
Mehr. Porsche 924 Dienstwagen
schwarzmet., geminigraumet., zobelbraunmet., besonders günstig abzug.
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22
Weseler Str. 150/152
4170 Geldern
Tel. 0 28 31 / 19 01–19 03

Münster
Porsche 911 SC Cabrio
EZ 4/83, rot, 49 000 km, div. Extr., DM 52 500,– inkl. MwSt.
Porsche-Zentrum Münsterland
Bernhard Knubel
Weseler Str. 485
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 08 71

Leverkusen
Porsche 928
EZ 78, rot, DM 24 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Rhein-Wupper Autohandelsges.
Porsche-Händler
Schlebuscher Str. 24
5090 Leverkusen
Tel. 0 21 71 / 4 80 11

Lübeck
Porsche 911 SC Coupé
EZ 11/78, kupferbraundiamantmet., Spoiler vo. u. hi., SD, LM- u. P 7 4×neu, Radio-Cass., 1. Hd., unfallfr., DM 28 500,– inkl. MwSt.
Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 12 01–8 12 07

Offenbach
Porsche 944
EZ 1/84, div. Zubeh., Privat-Leasing 36 Mon., Mietvorauszahlung DM 10 000,–, mtl. Rate DM 590,04, Fa.-Leasing 36 Mon., mtl. Rate DM 809,62
Porsche 911 Carrera Cp.
6000 km, Mod. 84, Bug- u. Heckspoiler, el. Antenne, LM-Felg., el. Beifahrersp., Fa.-Leasing 36 Mon. DM 1095,–
Reinhold Bittorf GmbH
Porsche-Direkthändler
Domstr. 43–49
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 88 80 66

Porta Westfalica
Porsche 911 SC Vorführwagen
weiß, Außensp. re., Radio-Vorbereit., LM-Felg., Bug- u. Heckspoil., Color, DM 67 000,– inkl. MwSt.
Audi Quattro
EZ 4/82, AT-Mot. 0 km, gobimet., Schmiedefelg., Ausstelld., Radio-Stereo, DM 42 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Heuer
Porsche-Händler
Am Fährlanger 7-9
4952 Porta Westfalica
Tel. 05 71 / 73 92

Solingen
Audi 100 CD 5 E
Autom., Bj. 6/83, Außensp. re. u. li., el. beheizb., Color, Alufelg., SSD, 3700 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 37 400,–, jetzt DM 29 500,–
Porsche-Flocke
Tel. 0 21 22 / 6 46 33
H. Kühne

Rotenburg/Wümme
Porsche 924
125 PS, EZ 3/80, silbermet., 89 450 km, herausnehmb. Dach, Radio vorber. DM 18 600,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 944
EZ 3/82, 163 PS, schwarzmet., 45 000 km, Cass.-Radio, HW, Bestzustd., DM 35 800,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Klaus Karkmann
Porsche-Händler
Brauer Str. 43–45
2720 Rotenburg/Wümme
Tel. 0 42 61 / 80 21

Uelzen
Porsche 911 SC Targa
schwarzmet., EZ 11/79, 71 000 km, P 7, LM-Felg., Color, HW, CR, 34 950,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Bock
Porsche-Händler
Tel. 05 81 / 20 01

Würzburg
Porsche 924
EZ 8/82, weiß, 64 000 km, DM 24 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Porsche 924 Vorführwagen
EZ 12/83, hellbronzemet., ca. 3000 km, herausnehmb. Dach, Color, DM 33 500,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S Vorführwagen
Mod. 84, platinmet., ca. 6000 km, m. ABS, 4-Gang-autom., DM 87 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41–48



„Der letzte Mann" und drei weitere Filme

Die Pracht der Uniform

Wie kein anderes Werk gilt Murnaus **„Der letzte Mann"** (1924) als Vollendung der deutschen Filmklassik. Das Drehbuch Carl Mayers erzählt eine „deutsche Tragödie": Ein alternder Hotelportier wird zum Toilettenwärter degradiert. Des Mannes ganzer Stolz aber war die prächtige Portiersuniform, die ihn über die anderen Hotelangestellten und die Nachbarn der Mietskaserne erhob. Es gelingt ihm eine Zeitlang, daheim ihren Verlust zu vertuschen. Für eine Hochzeitsfeier bringt er das repräsentative Stück wieder in seinen Besitz. Doch die Entdeckung des Schwindels besiegelt den Zusammenbruch seines Ansehens und seiner Selbstachtung.

Für eine sozialkritische Betrachtungsweise jedoch läßt sich der Film nur gewaltsam reklamieren. Denn statt der Milieu-Misere sieht er ein soziales Umfeld, und nicht zuletzt weist das burleske Happy-End (der Toilettenwärter erbt von einem Hotelgast ein Millionenvermögen) den „Letzten Mann" als Komödie aus. Dem virtuosen Komödiantentum des Hauptdarstellers Emil Jannings entspricht die Inszenierungskunst Murnaus; der Film, der 1924 die Ästheten der ganzen Welt durch die Beweglichkeit seiner Kamera enthusiasmierte, ist bis heute kein bißchen gealtert, urteilte der französische Cinéast Brunius 1947. (ZDF, So., 10.30 Uhr)

Gedämpft bis enttäuscht reagierte die Kritik 1976 auf den amerikanischen Streifen **„Eine Leiche zum Dessert"**, zu dem Boulevard-König Neil Simon das Drehbuch verfaßt hat. Zwar spielen hier lauter Gipfel-Stars von Alec Guinness, Peter Falk, David Niven, Peter Sellers bis zum exzentrischen Schriftsteller Truman Capote, aber der Einfall, den klassischen Literaturkrimi 90 Minuten lang zu parodieren, trägt keinen Abend. Die Story: Ein spinnerter Millionär lädt die fünf berühmtesten Detektive der Welt in sein Landhaus ein, um die Experten blutige Mores zu lehren.

Friedrich Luft schrieb damals in der WELT: „Sonderbar – wieder lernt man, daß durch die Häufung von Stars, durch die Akkumulation von Großtalenten eben nicht eine Fülle von Talent entsteht. Eher das Gegenteil." (ARD, Sa., 22.30 Uhr)

*

Hitchcocks Spionage-Thriller **„Der zerrissene Vorhang"** (1966) spielt in Ost-Berlin, Leipzig und anderen Schauplätzen der „DDR". Damit hatte Hitch sich auf ein Terrain begeben, das ihm sehr wenig vertraut, eher exotisch war und letztlich fremd geblieben ist. Der „Meister des Suspense" wollte wohl auch gar kein milieugetreues Bild des anderen Teils Deutschlands zeichnen, ihm ging es vielmehr um die Ausgangssituation einer Gemeinschaft, die geographisch und politisch hermetisch abgeriegelt ist. Wer in sie eindringt, ist isoliert und setzt sich höchsten Gefahren aus.

Der Regisseur gab später zu, sich mit Julie Andrews und Paul Newman in den Hauptrollen erheblich verkalkuliert zu haben. Vor allem aber hat der Film einen unheilbaren und für Hitch ganz untypischen Geburtsfehler: Er ist fast durchweg langweilig, weil einen niemand in der Geschichte wirklich interessiert. (ZDF, So., 21.30 Uhr)

*

Wohl kein deutscher Film der letzten Jahre hat so viel versprochen wie Volker Schlöndorffs **„Die Fälschung"**. Noch während der Dreharbeiten 1980/81 in und um Beirut wurde geradezu ausschweifend darüber berichtet. Die Kritik aber und das Publikum reagierten sehr gespalten auf den Streifen, den Schlöndorff mit Bruno Ganz und Hanna Schygulla in den Hauptrollen nach dem Roman von Nicolas Born in Szene gesetzt hat: Ein deutscher Journalist soll über die blutigen Kämpfe in Libanon für eine große Illustrierte berichten. Ohnehin in private Schwierigkeiten verstrickt, muß er erkennen, wie im brennenden Beirut die Zweifel an seinem Beruf immer mehr wachsen ... (ARD, So., 21.10 Uhr) DW



Einst goldbetreßter Portier, jetzt Wärter in der Hoteltoilette: Emil Jannings als „letzter Mann" FOTO: URSULA RÖHNERT

KRITIK

Ein gutgehendes Geschäft

In den Organisationszentren des mächtigen Deutschen Roten Kreuzes mag mancher Zorn schäumen, in der Öffentlichkeit, im Kreis der Millionen zählenden Mitgliederschaft zumal, dürften sich nicht wenige die Augen reiben. Denn in der Tat werden Gerhart Müller-Werthmanns unzimperliche Enthüllungen über den **„Konzern der Menschlichkeit"** (ARD) nicht eben angetan sein, zusätzliche Türen zu mildtätigen Spenderherzen aufzureißen. Nicht etwa, weil hier Unfähigkeit, Mißwirtschaft, Korruption oder gar Veruntreuung enthüllt würden – im Gegenteil: das DRK wirtschaftet demnach blendend.

Das Rote Kreuz – kein selbstloser Verein der Nächstenliebe also, sondern blankes, gutgehendes Geschäft. Und das ist's, was Müller-Werthmann in seinem spannenden, spitzen Report recht einleuchtend attackiert: das falsche Etikett. Dabei müßten Geschäft und Hilfswerk durchaus keine unversöhnbaren Gegensätze sein. Vergleiche mit ehrlicheren privaten Dienstunternehmen solcher Art, die, wie der Autor aufschlußreich vorführt, das meiste viel billiger bewerkstelligen als das große DRK, machen dies denn auch plausibel.

Weithin übersehen jedoch hat Müller-Werthmann vor allem, daß die Bürokratie des Riesenbetriebs gleichfalls ihren Tribut fordert – etwa mit unverhältnismäßig hohen Verwaltungskosten. Vielleicht aber wäre Parkinsons Walten in den Hochburgen organisierter Menschlichkeit ein lohnendes Thema für sich.

HERMANN A. GRIESSER

Sex-Appeal der Insektenwerbung

Wer sich da auf eine Peep-Show gefreut hatte, wurde gleich eines Bessern belehrt. Obwohl akrobatische Entblätterungskünste und formvollendete Proportionen das Hauptthema bildeten, war es dann nur – fast – wie im menschlichen Leben: Der Engländer Sean Morris präsentierte das **Liebesleben der Pflanzen** (ZDF) so wirkungsvoll, daß man sich der Faszination seiner Bilderflut kaum entziehen konnte.

Das war weit mehr als eine biologische Lehrstunde. Spezialkameras hielten die „fliegende Pollenpost" zwischen den Wüsten Australiens und den Polarregionen der nordischen Welt fest: Meister in Paarungswerbung und Verführungskunst gab es allerorten. Im Bestäubungsgeschäft schreibt man Erfindungsreichtum ganz groß. Verblüffend, wie da mit genialen Täuschungsmanövern pflanzlicherseits eigenes Vererbungsmaterial den Insekten rücklings aufgeklebt wird, um dem fliegenden Boten bei Bruder oder Schwester gleich wieder abgenuckelt zu werden.

Handwerkliche Perfektion brachte atemberaubende Aufnahmen zustande. Synthesizermusik und ein vorzüglicher Begleitkommentar ließen den Sex-Appeal der Insektenwerbung noch reizender erscheinen.

DIETER THIERBACH

ARD Samstag

10.00 heute
10.03 Der Herr im Haus
Dt. Spielfilm (1940)
11.30 Sportschau
11.35 Presseschau
12.00 heute
12.20 ARD-Sport extra – auf Kitzbühel
Ski-Weltcup
Abfahrt der Herren
13.30 Programmvorschau
14.00 Das Gute – dieser Satz steht fest
Film über Wilhelm Busch
von Viktoria von Flemming (Wh.)
14.45 Sesamstraße
15.15 Alle Jahre wieder:
Die Familie Semmeling (2)
Von Dieter Wedel (WH. von 1976)
Dritter Teil: am nächsten Samstag
16.30 Magisches Intermezzo
Mikro-Magie und Partyzauberei
Präsentiert von Peki
16.45 Unsere kleine Farm
Die Feuersbrunst (2)
17.30 Hier und heute unterwegs
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
Fußball: Bundesliga / Biathlon: Weltpokal in Ruhpolding / Ski: Abfahrt der Herren in Kitzbühel
20.00 Tagesschau
20.15 Ohnsorg-Theater
Mensch sein muß der Mensch
Komödie von Günther Siegmund
Es wirken mit: Fritz Hollenbeck, Jasper Vogt, Rolf Bohnsack, Antje Schröder, Hilde Sicks, Klaus Granzow, Hanno Thurau und Herma Koehn.
Freedensee heißt die kleine norddeutsche Landgemeinde, in der ein prächtiges Original mit Gemüt und Herz dem Polizeirevier vorsteht.
22.10 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.30 Eine Leiche zum Dessert
Amerikanischer Spielfilm (1975)
Regie: Robert Moore
Mit Truman Capote, Peter Falk, Peter Sellers, David Niven, Alec Guinness u. a.
00.05 Tagesschau



11.50 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
Griechenland / 13.00 Spanien / 13.45 Jugoslawien
14.30 heute
14.32 Der Verschwender
Zaubermärchen von Ferdinand Raimund
Musik: Conradin Kreutzer
Dieses 1834 in Wien uraufgeführte Erfolgsstück mit viel Musik wurde von Ernst Wolfram Marboe neu inszeniert, der sich dabei einer Reihe von besonderen Stilmitteln bediente. So wurden sämtliche 98 Rollen mit Kindern besetzt.
Der verschwenderische und leichtlebige Julius von Flottwell verliert, obwohl von den Mächten des Feenreiches behütet, sein gesamtes Vermögen. Alt geworden, kehrt er als Bettler in seine frühere Heimat zurück. Von allen, die er früher seine Freunde genannt hat, wird er verstoßen. Nur sein ehemaliger Diener Valentin zeigt sich gastfreundlich. Julius erkennt die Fehler seiner Vergangenheit und begreift die Bedeutung der wahren Werte wie Liebe und Treue. Dank des Eingreifens der von ihm geliebten guten Fee Cheristane erhält er einen Großteil seines Vermögens zurück.
16.40 Schau zu – mach mit
Tips und Anregungen
16.45 Enorm in Form
Fit durch den Winter
17.02 Der große Preis
10 000 Mark für Sie?
und Bekanntgabe der Wochengewinner
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
18.00 Die Waltons
Die Wiege
18.58 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Hits des Jahres 83
Die Super-Hitparade im ZDF
Präsentiert von Dieter Thomas Heck
21.45 heute
21.50 Aktuelles Sportstudio
Moderator: Harry Valérien
23.20 Das Testament des Dr. Mabuse
Deutscher Spielfilm 1932
00.10 heute

III.

18.00 Follow me (58)
18.30 Die Michael Braun Talkshow
19.00 Aktuelle Stunde mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Schul-Zeit
Mit 270 Mark ist es nicht zu machen!
BAföG-Streichung und die Folgen
21.00 Gott und die Welt
Subversion in der Soutane?
Priester auf Mindanao (Philippinen)
21.30 Sein und gewesen sein
Film von Barry Gavin über den Dirigenten und Komponisten Igor Markevitch
22.30 Verschwendetes Leben
Ungarischer Spielfilm (1981)
00.10 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Subversion in der Soutane?
19.00 Mach mit – Ferien für Aktive
19.45 Das internationale TV-Kochbuch:
Ungarn
20.00 Tagesschau
20.15 Fernsehspiel des Zuschauers
Für'n Groschen Brause
Von Dieter Zimmer
Kurznachrichten
21.55 Vor vierzig Jahren
22.25 Sport-Akrobatik-Show
23.55 Letzte Nachrichten

HESSEN
17.30 Turnier der Schachgroßmeister
18.00 Weltreise
18.45 Antonello Venditti in der *Hamburger Fabrik*
19.30 Und wären wir nur noch drei oder vier
20.15 Sport-Journal
21.00 Drei aktuell Telegramm
21.05 Volker Schlöndorff verfilmt „Die Fälschung"
21.50 Tschaikowsky-Wettbewerb

SÜDWEST
17.30 Einführung in das Erbrecht
2. Gesetzliches Erbrecht der Verwandten
18.00 Für Kinder:
Black Beauty (3)
Fußangel
18.50 Beim Wort genommen
Die Einheit der Christen
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer
Schamanen im Dornenland
Bericht aus Madagaskar
19.50 Eine Diva für alle
Italienischer Spielfilm von 1934
Mit Isa Miranda, Regie: Max Ophüls
21.15 Erinnerungen an Max Ophüls
21.30 Jussuf, Prinz von Theben
Ein Film über das Leben der Lyrikerin Else Lasker-Schüler
23.10 Dani Karavan
Porträt des israelischen Künstlers

BAYERN
17.45 Bid für Power
2. Making an offer
18.00 Die Leute von Michelsberg
18.45 Rundschau
19.00 Wilde Rocky Mountains (3)
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Madame sans gêne
Französisch-italienisch-spanischer Spielfilm aus dem Jahr 1961
Mit Sophia Loren
21.45 Rundschau
22.00 Z.E.N.
22.05 Das Romantische Zeitalter
22.50 Das schwarze Zimmer
Amerikanischer Spielfilm, 1935
Mit Boris Karloff
23.55 Rundschau



Alec Guinness und Peter Falk verkörpern berühmte Detektive in der Krimi-Parodie „Eine Leiche zum Dessert" – ARD, 22.30 Uhr FOTO: TELEBUNK



ARD Sonntag

09.30 Programmvorschau
10.00 Die Erben Lilienthals
Logenplatz am Himmel
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Moving on
Fernsehfilm von Inga di Mar (Wh. v. 83) Mit Eric Burdon, Taco, Ixi, *Neil Landon*, Rudolf Rock und Schockern, Jerry Felix
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: Konferenzen sind gut – Wird das Vertrauen besser? (Die Stockholmer KVAE, Auftrag und Aussichten)
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Improvisation zu Dritt
mit Friedrich Gulda, Chick Corea und Nicolas Economu
13.45 Magazin der Woche
14.30 Die Besucher
15.00 Roter Staub
(The Brave One)
Amerikanischer Spielfilm (1956)
16.40 Bilderbogen
Zwei Kurzgeschichten aus Israel und Korea
17.00 Augenblicke der Stille
17.30 ARD-Ratgeber:
Gesundheit
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Irak – Der vergessene Krieg am Golf / CSSR – Familienalltag in *Prag / UdSSR – Rentner in Moskau* / USA – ein Sohn der Kennedys auf dem Weg in die Politik
Moderation: Gerd Ruge
20.00 Tagesschau
20.15 Das blaue Wunder
Die Geschichte der Blue jeans
Film von Joachim Trenkner
Manche halten sie für das achte Weltwunder. Andere sehen darin Amerikas einzigen Beitrag zur Weltmode. Und viele meinen, sie seien sogar eine Weltanschauung.
21.10 Die Fälschung
Film von Volker Schlöndorff
22.55 Tagesschau
23.00 Ein Krieg wird vermarktet
Die Rolle der Medien im Libanon-Konflikt
24.00 Tagesschau



10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
Wovon der Betroffene nichts weiß.
Der letzte Mann
Dt. Stummfilm (1924)
12.20 Das Sonntagskonzert
Maurice Ravel: Klavierkonzert in G
London Symphony Orchestra
12.47 Freizeit
13.15 Chronik der Woche / Fragen zur Zeit
13.40 allahu akbar – Allah ist groß
5. Folge: Orient – Okzident, das Verhältnis zum Abendland
13.10 Rappelkiste
14.40 heute
14.45 Danke schön
Die Aktion Sorgenkind berichtet
14.55 Rundflug in den Tod
15.30 Traumland Operette
Anneliese Rothenberger präsentiert Melodien aus der Welt der Operette
16.30 Wo die Puppen tanzen können
17.00 heute
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch (kath.)
18.15 Die Einwanderer
19.00 heute
19.10 Bonner Perspektiven
Thema: „Bündnis SPD und Grüne in Hessen – hat das Auswirkungen für Bonn?" – Interviews u. a. mit Otto Schily von den Grünen und dem Bundesgeschäftsführer der SPD, Peter Glotz.
Moderation: Hans-Joachim Reiche
19.30 Bilder aus Amerika
Bericht von Hans Joachim Friedrichs und Dieter Kronzucker
20.15 Jakob und Adele
Brigitte Horney als Adele
Carl Heinz Schroth als Jakob
21.15 heute / Sport
21.30 Alfred Hitchcock:
Der zerrissene Vorhang
(Torn Curtain)
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1966 (Wh. von 1971)
23.30 Zeugen des Jahrhunderts
Teddy Kollek im Gespräch *mit* Rudolf Radke
00.35 heute





Paul Newman und Tamara Toumanova in einer Szene des Hitchcock-Films „Der zerrissene Vorhang" – ZDF, 21.30 Uhr. FOTO: KINDERMANN

III.

WEST
18.00 Marco
18.30 Dagegen sein ist immer leicht (3)
19.00 Aktuelle Stunde am Sonntag
20.00 Tagesschau
20.15 Geheimnisse des Gehirns
3. Teil: Sprachlos
Durch die Untersuchung sprachgestörter Menschen konnten Forscher diejenigen Bereiche des Gehirns näher bestimmen, die befähigen.
21.00 Wirtschaftsstudio
21.45 Weltreise
Die Amateur-Reporter berichten aus Auckland (Neuseeland), Port Moresby (Neuguinea), Jogyakarta (Indonesien), Taitung (Formosa), Sydney (Australien) und Ujung Padang (Celebes).
22.30 Ein Herz und eine Seele
4. Folge: Eine schwere Erkrankung (Wh.)
23.15 Experimente
Der Fall des Hauses Usher
Ein Film von Jan Svankmajer

...und am Sonntag
WELT am SONNTAG

23.35 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins
19.15 Ngorongoro – Schutzgebiet für wilde Tiere
20.00 Tagesschau
20.15 Montezuma
Oper von Friedrich II. von Preußen
Musik von Carl Heinrich Graun
Kurznachrichten
22.35 Sport III
23.35 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst
18.45 Antiquitäten
19.00 Wer hat die Bürokratie erfunden?
19.30 Der Sportkalender
20.15 Peach Weber
21.00 Drei aktuell Telegramm
21.05 Autoreport
21.10 Hinter jedem Fall ein Mensch
21.55 Peppermint-Frappé
Spanischer Spielfilm (1967)

SÜDWEST
18.00 Mensch ärgere dich doch (1)
18.30 Mit Weltenbummlern unterwegs
19.00 Moses (4)
Biblische Geschichte
Mit Burt Lancaster u. a.
19.45 Omnibus
Nur für Baden-Württemberg
21.45 Sport im Dritten
22.15 Landespolitik aktuell

BAYERN
18.00 Aus Schwaben und Altbayern
18.30 Briefmarken – Nicht nur für Sammler
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Uli der Pächter
Schweizer Spielfilm
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Auslands-Report
22.15 Teleclub
24.00 Rundschau

Fremdsprachen im Ausland

9 Sprachen in 12 Ländern.
Für Schüler in den Oster- und Sommerferien.
Für Studenten und Erwachsene aller Berufe.
Schon 2 Wochen im Ausland bringen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs.
Ein gutes Stück Zukunftssicherung.

1 bis 2 Fremdsprachen bringen mehr Erfolg in Leben und Beruf.

Bitte fordern Sie die kostenlosen Farbprospekte an



Intensiv-Sprachkurse im Ausland

Englisch/Amerikanisch–Französisch–Spanisch
Italienisch–Niederländisch
Portugiesisch/Brasilianisch

Unterrichtstermine das ganze Jahr hindurch, anerkennungsfähig für Bildungsurlaub.

- für Erwachsene aller Berufs- und Altersgruppen
- für lernwillige Oberstufenschüler (kein Schüler-Ferien-Tourismus)
- Kleingruppen-Unterricht, zwei bis acht Wochen
- Einzel-Unterricht, ein bis vier Wochen
- Ferienkurse „Englisch in the Sun", zwei bis vier Wochen

Prospekt und individuelle Beratung kostenlos durch



AUSLAND SPRACHENDIENST GMBH
Hegelstraße 52 W D-6072 Dreieich bei Frankfurt am Main
Telefon 0 61 03/3 41 13, Telex 4 17 980 as d
Fachorganisation für qualifizierte Sprachschulung im Ausland

FRANZÖSISCH 66

EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6-8 Stunden pro Tag) - ausserdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8-22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche. ■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer mit Dusche/Bad - WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3-4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 8 Klassen mit Video ■ Vorbereitung zum Examen: Abitur, ESS. ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris ■ Wochen- und Wochenendkurse.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 60 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1982. ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt. CERAN, 120 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00.32.87.773916
Telex 49650 - In Deutschland 02166.59262 (nachmittags).

Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen.
Gymnasium ab Klasse 5 mit reformierter Oberstufe.
Staatlich anerkannt.
Alle Abschlüsse. Abitur vor eigener Prüfungskommission. Geregelte Hausaufgabenbetreuung. Vielseitiges Förder- u. Freizeitangebot.
– Legasthenikerprogramm –
– Diabetiker-Betreuung –
Fordern Sie bitte den Prospekt an!

Internats-Gymnasium Pädagogium
3423 Bad Sachsa Südharz
Telefon (0 55 23) 10 01

Institut Rosenberg
seit 1889

Internate für Mädchen und Jungen

Abitur

Deutsches Abitur im Hause.
Vorbereitung für Eidgenössische Maturitätsprüfungen.
Individual-Unterricht · Privatunterricht gewährleistet.
Überwachtes Studium.

FERIENKURSE:
Juli – August mit Privatunterricht.

36 Sportarten:
Tennis · Surfen · Wasserski · Reiten · Skifahren · Jazztanz usw.

Auskunft: O. Gademann/Frau Schmid
Institut Rosenberg · Höhenweg 60 · CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 77 77

Schweizer Internate

Interstudy
Helvetia-Haus
Birsigstraße 4/1
CH-4001 Basel
T. (0041) 61/231233

Tausende von Menschen in aller Welt, die sich bewährt haben, blicken mit Freude auf ihre Ausbildungszeit in einem Schweizer Institut zurück. Bei der Wahl der richtigen Schule für Ihr Kind oder Ihre Tochter oder Ihren Sohn hilft Ihnen unser Berater Dr. R. O. Friedrich.



Englisch in England

Intensiv- und Sprachwiederholungskurse durch englische Lehrerin mit langjähriger Erfahrung an deutschen Schulen. Kleiner Kreis, persönliche Atmosphäre. Unterbringung im eigenen Haus am Meer oder bei Gastfamilien.
Schülerferienkurse, Abiturvorbereitung, Cambridge-Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte.
Janet Muth-Dunford, Am Mühlenberg 36, 4800 Bielefeld 1, ☎ 05 21 / 10 12 53



fee SPRACHREISEN

Auslands-Sprachkurse für Schüler und Erwachsene

Die Sprachreise mit der Note gut.

Wie und wo man die Qualitäts-Sprachreise bucht, zeigt der neue fee-Prospekt.

England · Frankreich · Irland · Malta · Spanien · Italien · USA

test Qualitätsurteil »GUT«

fee-Sprachreisen GmbH
Leibnizstraße 3
7000 Stuttgart 1
Telefon (0711) 63 80 48

*ARD-Ratgeber Schule/Beruf" (3.1.81)
WDR-Fernsehsendung „markt" (21.5.83)

Das geht alle an:
LERN- UND GEDÄCHTNISTRAINING
(Suggestivprogrammierungs-Cassette). Info gegen Freiumschlag, DM 0,80 Porto von FS Schmitz, PF 5303, 62 Wiesbaden 1

ENGLISCH plus SPORT

- Für Schüler: Aktive Ferienkurse ab 9–18 Jahren, Englisch plus Sport.
- Für Teilnehmer ab 16 Jahren: Englisch-Intensiv-Abiturkurse, kombinierte Engl.-Sportkurse, Führungskräfte-Lehrgänge durch Privatlehrer.
- Für Erwachsene: Engl.-Intensivkurse, komb. Engl.-Sportkurse, Führungskräfte-Lehrgänge durch Privatlehrer.
- Besondere Merkmale: 12 versch. Sportarten zur Auswahl, 7 Tennisplätze, 3 Squash-Hallen, beheiztes Schwimmbad, gr. Sporthalle, Sportplätze, herrliche Lage mit Meeresblick, 5 Min. zum Sandstrand, Internats-/Familien-/Hotelunterbringung, Cafeteria, Bar (Erwachsene), Gruppenreisen.

Internationales Sprach-Sport-Center

Prospekte und persönl. Beratung durch deutsche Sachbearbeiterin: Karin a'Barrow, Harrow Drive Z, Swanage, Dorset, England, Telex: 417272 Tel. 00 44 / 2 02 69 02 60 (Direktdurchwahl) rund um die Uhr

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat

für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung

Schule für Schüler – Unsere
Ganztagsschule

als zweizügige Realschule (Kl. 5-10) bietet Internat, Lernhilfe. Durch Fachübungsstunden, Förderkurse, Arbeitsstunden führen wir zu Leistung.
Daneben gibt es viele Freizeitangebote (ab Sport- u. Tennisplatz, Turnhalle, Hobbyräume, Fotolabor u. a.).
Anmeldungen für d. neue Schuljahr bitte sofort! Günst. Verkehrsweb. d. Schulbusse.
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1/b (a. d. Weser /NRW), ☎ (0 57 55) 4 21

SCHLECHTE NOTEN – SCHULSORGEN?

Die Zukunft Ihres Kindes ist deshalb noch lange nicht verbaut!
Schaffen Sie neue Randbedingungen für einen hoffnungsvollen schulischen Neubeginn.

Internate mit Prädikat bieten:
- Kleinere Klassen
- Neue Freunde
- Motivation durch nette Lehrer
- Interessante Freizeitangebote
- Gründliche Aufgabenbetreuung
- Erfolg in der Schule

Die Schulleiter der 36 Internate mit Prädikat laden alle Eltern und Schüler zu individuellen Beratungsgesprächen auf die Eltern-Info-Tage in:

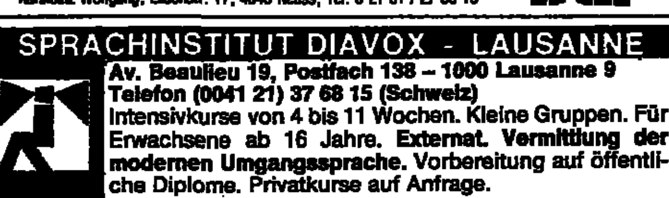
1. Hamburg, Fr., 3.2.84, Hotel Inter-Continental, 16–20 Uhr
2. Hannover, Sa., 4.2.84, Hotel Inter-Continental, 11–15 Uhr
3. Berlin, So., 5.2.84, Hotel Kempinski, 11–17 Uhr
4. Wiesbaden, Sa., 11.2.84, Hotel Nassauer Hof, 11–15 Uhr
5. Düsseldorf, So., 12.2.84, Steigenberger Parkhotel, 11–17 Uhr
6. Frankfurt, Mo., 13.2.84, Hotel Hessischer Hof, 15–20 Uhr

Kostenlose Einlaßkarten und die neue Broschüre 84, in der diese Internate mit Prädikat genau beschrieben sind, erhalten Sie (geg. Schutzgebühr DM 20,–) von der Euro-Internatsberatung München, Max-Weber-Platz 3, 8000 München 80, Tel. 089/4487282 · Frankfurt, Karlstraße 16, 6000 Frankfurt 1, Tel. 0611/230126 · Düsseldorf, Blumenstr. 8, 4000 Düsseldorf, Tel. 0211/131572 · Hamburg, Spaldingstraße 1, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/230969 · Berlin, Kurfürstendamm 180, 1000 Berlin 15, Tel. 030/8826110

Ein gutes Internat – Die beste Chance für Ihr Kind

EURO-INTERNATSBERATUNG

Mehr Erfolg und Zufriedenheit durch mehr Menschlichkeit ein Widerspruch???
Dazu bieten wir:
Entwicklungsprogramm
Spannungsfreie Gesprächsführung
verbunden mit einer fundierten tiefenpsychologischen Basisausbildung und Diplom als Rhetoriktrainer.
Ideal für: Berater, Trainer, Führungskräfte und alle, die mit Menschen zu tun haben.
Beginn: 13. 4.–15. 4. 84, Ort: Düsseldorf, Durchf.: Berufsbegleitend



SPRACHINSTITUT DIAVOX · LAUSANNE

Av. Beaulieu 19, Postfach 138 – 1000 Lausanne 9
Telefon (0041 21) 37 68 15 (Schweiz)
Intensivkurse von 4 bis 11 Wochen. Kleine Gruppen. Für Erwachsene ab 16 Jahre. Externat. Vermittlung der modernen Umgangssprache. Vorbereitung auf öffentliche Diplome. Privatkurse auf Anfrage.
FRANZÖSISCH · ENGLISCH · DEUTSCH

ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind im selben Gebäude, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert.
£ 16 pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unserem Hotel oder in Privatfamilien.

25 % ERMÄSSIGUNG

bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse f. Cambridge-Prüfungen)

Schreiben Sie an: REGENCY SCHOOL OF ENGLISH
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 8 43 - 5 12 12, Tx. 9 6 454
KEINE ALTERSGRENZEN – KEIN MINIMUM-AUFENTHALT – DAS GANZE JAHR
SONDERWEIHNACHTS- UND -OSTERKURSE

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS?
- hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
- bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?
- und kostet nur DM 270,– wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch):
40-42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 8 43 / 58 65 33

B.-Blindow-Schulen

staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft

- Med.-techn. Assistent(in) MTA Labor u. Radiologie
- Pharm.-tech. Assistent(in) PTA
- Bio.-tech. Assistent(in) BTA
- Chem.-tech. Assistent(in) CTA
- Diätassistent(in) (Hotel-Touristik-Sprache)
- Krankengymnast(in)
- Masseur(in) und med. Bademeister(in)
- Beschäftigungstherapeut(in) BT/AT
- Logopäde(in)

Detmarstraße 6-8 · 4500 Osnabrück · Telefon (0541) 27321
Herminenstraße 17 f u. 19 · 3062 Bückeburg · Tel. (05722) 3790

Sie lernen leicht

mit den außergewöhnlichen Blitz-Superlearning-Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanow. Damit lernen Sie leicht, gut und schnell Englisch – Geschäftsenglisch – Französisch – Spanisch – Italienisch. Gratisinformationen direkt vom:
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 27 12 – D - 8261 Tüssling 0 86 33 / 14 50

Internat Schloß Buldern

Staatlich anerkanntes Gymnasium und Aufbaugymnasium für Jungen und Mädchen – nahe Münster. Aufnahme in allen Klassen aus allen Schulformen ● Reiche Fächerwahl in der differenzierten Oberstufe. Englisch, Französisch, Latein ● Abitur im Hause. Aufnahme von Grund- und Hauptschülern ab Klasse 5 ● Kleine Klassen ● Förderkurse ● Hausaufgabenbetreuung ● Vielseitige Freizeitangebote. Fordern Sie unseren Prospekt an!

Eine gute Schulbildung für eine gesicherte Zukunft

4408 Dülmen-Buldern ☎ 0 25 90 / 521-523



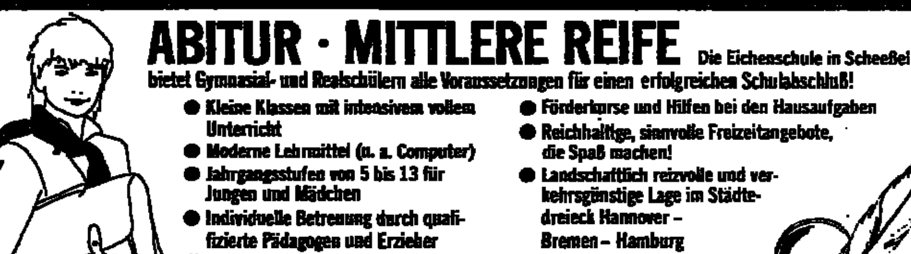
LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN HAMM
nahe dem Ruhrgebiet

Reizvoll gelegenes Wasserschloß

PRIVATES STAATLICH ANERKANNTES
INTERNATSGYMNASIUM

- Sorgfältige Erziehung in kleinen Gruppen bis 15 Schüler je fachausgebildetem Gruppenerzieher
- Betreuung, Aufsicht und Anleitung bei der Anfertigung der Hausaufgaben in kleinen Lerngruppen
- Förderunterricht
- Gezielte Freizeitgestaltung (Sport, Kultur, Arbeitsgruppen)
- Ausgewählte Wochenendprogramme für Unter- und Mittelstufe
- Niedrige Klassenfrequenzen, kleine Kursgruppen
- Sprachenfolge: Kl. 5 (Sexta) Englisch, Kl. 7 (Quarta) Französisch od. Latein, Kl. 9 (Obertertia) 3. Fremdsprache oder Aufbau- bzw. Ergänzungskurse in anderen Fächern
- Differenzierte Oberstufe in überschaubarem Kurssystem, auch für qualifizierte Real- und Hauptschulabgänger
- Abiturprüfung durch eigene Lehrkräfte im Hause

Landschulheim Schloß Heessen · Schloßstr. 1 · 4700 Hamm 5
eingetr. gemeinnütziger Verein · Tel. 02381/34042 + 43



Sie brauchen: Hochqualifizierten Fremdsprachen-Unterricht in Englisch, Französisch, Spanisch? Für Karriere, Erfolg, Weiterbildung?
Wir haben: Eigene Schulen in London, Brighton, Cambridge, Berkeley (San Francisco), New York, Paris, Madrid. Pädagogisch ausgebildete Lehrer. Modernste Lehrmethoden. Ausgewählte Familienunterkünfte.
Wir sind: Vom British Council anerkanntes Mitglied der staatlichen Organisationen ARELS und FELCO. Ein seit 20 Jahren eingeführtes Unternehmen.
Bitte informieren Sie sich:



Auf der Nordseeinsel Langeoog zur Schule gehen!

Staatlich anerkannte Privatschulen mit Internat für Jungen und Mädchen

Internats-Realschule
- Kleine, überschaubare Klassen
- Zusatzunterr. in Deutsch, Englisch, Mathe u. Chemie
- Sonderkurse für Legastheniker
- Reibungsloser Übergang in die Sekundarstufe II unseres Gymnasiums

Gymnasium
- Reichhaltiges Kursangebot in allen Fächern
- Latein und Französisch für Schüler, die eine Fremdsprache neu erlernen möchten
- Abnahme des Abiturs durch erfahrene Lehrkräfte unserer Schule



Indiv. fachl. Förderung in kleinen Gruppen, Hausaufgabenbetreuung durch Fachlehrer in allen Klassen und Jahrgangsstufen, Internatsschüler können auch die Grund- und Hauptschule auf Langeoog besuchen, reichhaltiges Freizeitangebot, wie z. B. Segeln, Reiten, Tennis, Windsurfing, Töpfern. Persönliche Beratung in Schul- und Internatsfragen unter Telefon 0 49 72/3 15. Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Prospektunterlagen an: Internats-Realschule und Gymnasium, Postfach 1395, 2941 Langeoog 2



Fremdsprachen-Korrespondent/in

Planen Sie Ihre berufliche Zukunft mit uns. Entscheiden Sie sich für eine Ausbildung zum Fremdsprachen-Korrespondent. 2 Sprachen z.B. Englisch, Französisch oder Spanisch. Tages- oder Abendkurse – ein bis zwei Jahre. inlingua Diplom, BAFöG.
Eine von über 60 deutschen inlingua Sprachschulen ist auch in Ihrer Nähe.
Bitte, fordern Sie ausführliches Informaterial an.
inlingua Informationszentrum, Abteilung W 4
Westenhellweg 66–68
4600 Dortmund 1
Spitalerstraße 1 · 2000 Hamburg 1
Kaiserstraße 37 · 6000 Frankfurt 1

inlingua Sprachschulen weltweit

Sprachen- und Dolmetscherschule

Englisches Institut Heidelberg

Gründliche, vielseitige Fachausbildung zum staatlich anerkannten Wirtschaftskorrespondenten, Übersetzer und Dolmetscher in Englisch, Französisch und Spanisch.
Abschlußprüfungen am Institut – der Staatsprüfung gleichgestellt. Anerkannt für alle Studienförderungen aus öffentl. Mitteln. Semesterbeginn März und September. Fordern Sie Prospekt:

ENGLISCHES INSTITUT

Rheinstraße 141, 69 Heidelberg
Telefon (0 62 21) 37 09 6/7

Universität Bradford Diplom (MA) in Friedensstudien

Geeignete Kandidaten werden eingeladen, ihre Bewerbung für einen einjährigen Kursus (zweijährige Teilzeitstudium) vorzulegen. Der Vorlesungsplan deckt folgende Themen ab: Waffen und Entwaffnung, gesellschaftliche Alternativen, Entwicklung in der Dritten Welt, friedensschaffende Fähigkeiten, Friedensforschung und Friedenserziehung, gewaltfreie Bewegungen, Erziehung zum Frieden, Frauen und Frieden, Nord-Irland. Die Fakultät für Friedensstudien (School of Peace Studies) widmet sich als einzige Universitätsabteilung im Vereinigten Königreich ausschließlich den Themen Frieden und verwandten Gebieten.
Bewerbungen von Kandidaten, die einen Forschungsprogramm nachgehen wollen, werden ebenfalls berücksichtigt.
Weitere Auskünfte sowie Bewerbungsformulare durch:
Postgraduate Admissions Tutor
School of Peace Studies
University of Bradford
West Yorkshire, Großbritannien.
BD7 1DP

INTERNATE

Pro Internate e. V., in 2 Hmb. 67 Postf. 67 05 45 versendet gegen Schutzgebühr von DM 40,– vollständigen Internatskatalog mit allen Informationen und wichtigen Hinweisen. Sofort bestellen.

Sprachen richtig erleben – dort wo man sie spricht!

Intensivsprachschulungen, Ferienkurse ab 2 Wo. Einzelintensivkurse in allen LAL Kurszentren ab 1 Woche Kursdauer, Langzeitsprachschulungen mit international anerkannten Abschlußprüfungen

z. B. 4 Wo Florenz · DM 1080,–
2 Wo Englandintensiv Torbay · DM 2914,–
z. B. 2 Wo Cannes, VP, Bahn · DM 1156,–
2 Wo England, VP, Flug · DM 1295,–
umfassende Betreuung für Schüler
LAL Kurszentren: Torbay, Ramsgate, London, Cannes, Florenz, Malaga, Malta
Kostenlose Programme und Beratung

LAL sprachreisen
Schwanthalerstraße 40 · 8000 München 2
Telefon 089/535836/45 · Telex 5213488

Sprachreise-Kataloge 1984

- Intensiv- und Ferienspachkurse
- für Schüler und Erwachsene ● in 11 Ländern
- Termine von Januar bis Dezember ● ab 1 Woche

Kataloge und Beratung kostenlos

EUROPÄISCHER PRIVATSCHULDIENST
Neckarstraße 121/A3
7000 Stuttgart 1
Tel. (0711) 284038

Spezial-Service: Vermittlung von Privatschulen und Internaten.

Fernkurs: Wissenschaftliche Handschriftkunde

Rasche und gründliche Ausbildung zum
DIPL. GRAPHOLOGEN (VSG)

In zwei Semestern Heimstudium und eignen zu Hause abschließbarem Praktikum werden Sie unter erfahrener Leitung zu einem erfolgreichen Graphologen ausgebildet. Unverbindliche GRATISINFORMATION auch über unsere Fernkurse: „Praktische Menschenkenntnis", „Betriebspsychologie" und „Verkaufspsychologie".
PSYCHOLOGISCHES INSTITUT BREGENZ, Dipl.-Psych. Dr. Friedrich KURKA, A 6901 Bregenz, Postfach 172

Mit blitz-superlearning lernen Sie Fremdsprachen nicht nur unglaublich schnell, sondern vor allem sicher und leicht, ohne Vokabeln zu pauken! Kassetten-Programme. Einführungs-Seminare – Kostenlos Informationen: SEMINAR MODERNES LERNEN
Postfach 1129 w
535 Euskirchen
Info-Abruf Tel.: 0 22 55/47 77
Tag + Nacht

SCHULSORGEN?

Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren schon die Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!
- nur 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Aufn. v. Mehrfachrepetenten
- Realschulabschluß o. Abitur
- Abivorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dierstelstr. 4
6901 Bammental/Heidelberg



DLS Sprachreisen

für junge Leute
Oster- u. Sommerkurse
nach England + Frankreich
Fordern Sie noch heute unsere kostenlose Farbbroschüre an:
DLS Sprachreisen
Kaiser-Friedrich-Ring 25
6630 Saarlouis
Tel. 06831/43309 und 3030

MEDIZIN-STUDIUM

TMS: wissenschaftlich überprüftes ZVS-Test Training BAD NENNDORFER MODELL Zentrale 05723/81482 od. 089/592430

Ihr Ziel: Studienabschluß

Der berufsbegleitende Weg über nichtakademisches Wirtschaftsdiplom zum High-School-Abschluß mit anschl. Studium.
Außerd. Promotionsmöglichkeit.
Nicht konfessionsgebunden.
Auskünfte gegen Freiumschlag (DIN A 5/DM 1,30 Porto)
A. Röm.-Kath. Hochschulamt – Außenstelle – Postf. 10 04 30
5620 Velbert 1 Tel.: 0 20 51 / 6 09 66

Jugendl. zw. 13 u. 18 J.
ENTDECKEN SIE DAS AUSLAND
bei pers. amerikan., engl. u. franz. Gastfamilien. 4 Wochen USA DM 2300,– m. Flug, Unterk., v. Engld. DM 1400,– 3 b. 4 Wo. in Frankr. DM 800,– (inkl. Pauschalpr. schließt alles ein)
mit NACEL, Raiserstr. 18
6520 Worms 24, Tel. 0 62 41 / 5 62 12.

Beruf mit Zukunft finden

durch PSM – Profilierungs-Selbsthilfe-Methode – neuartig – aktuell – erfolgssicher – Gratisinformationen durch Köckmann, 4030 Ratingen 5, Rodenbusch 20, T. 0 20 54/39 30



- Intensiv-Sprachtraining für Industrie u. Handel
- 1-jährige Schulbesuche in USA u. Frankreich
- Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
- Ferienspachkurse

Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreiseveranstalter
kostenlose Farbprospekte
8751 Stockstadt/Aschaffenburg
Hauptstr. 23 Tel. 06027/1251

Segeln zur Freude!

Natürlich beim DHH.

Postkarte genügt:
Deutscher Hochseesport-verband „Hansa" e.V.
Postfach 30 12 24,
2000 Hamburg 36



ef Feriensprachkurse

Europas größte Ferienschule, 15 Jahre Erfahrung garantieren für Sicherheit und Qualität

ENGLAND
- Oberstufenkurse für 16-19jährige
- Allgemeine Kurse für 14-18jährige
- Juniorenkurse für 11-14jährige
- Intensivkurse für jedes Alter
- Leistungskurse für Abiturienten
- kombinierte Sprach- und Sportkurse: Reiten, Tennis, Segeln
- Neu: EDV Kurse in Hastings

FRANKREICH
Allgemeine und Oberstufenkurse für 14-19jährige in:
- Annecy
- Cannes
- La Rochelle
- Menton
- St. Raphael
- Sète
- Skikurse zu Ostern in Annecy

OSTERKURSE
Jetzt zur Verbesserung der kommenden Zeugnisnoten. Jetzt buchen!
Kurse in:
- England und Frankreich
- Ski- und Sprachkurse in Annecy
- Leistungskurse in Eastbourne und Torquay

USA und KANADA
4-Wochenkurse für 15-19jährige Schüler im Sommer in:
- San Francisco, Kalifornien
- San Diego, Kalifornien
- Boston, Neu England
- Neu: Toronto, Kanada

Phantastische Ausflugsmöglichkeiten, u. a. nach Mexiko!

1 Schuljahr in den USA
1 Schuljahr an einer amerikanischen High School
- Zuhause bei einer sorgfältig ausgewählten amerikanischen Familie
- intensive Vorbereitung
- gute Betreuung

FÜR ERWACHSENE
Spezial-Sprachkurse für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren in:
- England, 2–50 Wochen, ganzjährig in Hastings und Cambridge
- USA, 2–50 Wochen, ganzjährig in New York und San Diego, Kalifornien

Informieren Sie sich über den qualifizierten EF Unterricht bei deutschen und einheimischen Lehrern, über das umfangreiche Freizeitprogramm und unsere sorgfältig ausgewählten Gastfamilien in England, Frankreich, den USA und Kanada. EF Feriensprachkurse und EF Spezial-Sprachkurse für Erwachsene – eine lohnende Investition in Ihre Zukunft!

Ausführliche Information in unseren Broschüren. Noch heute anfordern:

Montags-freitags, 8.30–17 Uhr:

HEIDELBERG Sofienstr. 7/W	06221-29081
HAMBURG 13 Mittelweg 22-24/W	040-448587
DÜSSELDORF Aderstr. 21/W	0211-370775
BERLIN 37 Schützallee 136/W	030-8314020
MÜNCHEN Tizianstr. 74/W	089-171251

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihre Broschüre über:
☐ EF Feriensprachkurse für Schüler
☐ EF Spezial-Sprachkurse für Erwachsene
☐ 1 Schuljahr in den USA
Name:
Adresse:

Ein Preisvergleich lohnt sich!



Beteiligungen - Anlagen - Geldverkehr

Renditen von 4% – 4,5% p. Monat

Traum, leere Versprechungen oder Wirklichkeit? Suchen Sie eine gesunde Geschäftsverbindung, so fordern Sie unsere Trustunterlagen an. Zeichnung bereits ab 1000,– US-Dollar möglich.

Geldanlage ist Vertrauenssache

Darum: Nettleville Investment Ltd., 54–62 Regent St., London W 1, Code Nr. 08 *BER*

Eine Anlage setzt sich durch!

Englischer Broker- und Investment-Banker bietet Unit-Konten und Festgeldanlagen in verschiedenen Angeboten.

Ab 1000,– US-$ bei 12 Monaten Laufzeit.

Monatliche Kontoauszüge und Zinsauszahlung

Nur ernst zu nehmende Zuschriften werden beantwortet.

Niederlassung Deutschland
Flitchlord Investment Ltd.
Kürfürstendamm 180
1000 Berlin 15

Headoffice
Flitchlord Investment
9–15 Leonard Street
Londo EC 2 A 4 HP

Devisenansagedienst Telefon 0 30 / 8 82 61 32

Ein Tochterunternehmen der Australia Investment Corporation.

TOP-ANGEBOT

Ich biete Privatanlegern solide 12-15% p. a. Eff.-Netto-Rendite. Sicherheit: in deutschem Landbesitz (im banküblichen Rahmen), alternativ: stille Beteiligung.

Laufzeit: 1-5 Jahre.

Direktanfragen solventer Interessenten werden vertraulich behandelt. Abwicklung auch über das Ausland. Kapitalnachweis erbeten.

Finanzen sind Vertrauenssache, darum rufen Sie mich zum Gespräch:

A.H. Graf von Hardenberg
Hansastraße 38, 2 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 45 10 18

Mit erprobten Sanierungskonzepten

lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:
TAXEDO AG
Usteristraße 9, CH–8001 Zürich/Schweiz

Hamburg-Ammersbek Baugrundstücke

in bevorzugter, *ruhiger Wohn-* und *Grünanlage mit* hohem Freizeitwert, für Reiheneinfamileinhäuser und Wohnungen, erschlossen, mit baugenehmigungsreifer Planung und Generalunternehmer, bei guter Ausstattung und Architektur zu verkaufen. Netto-Wfl., Reihen-1-Fam.-Häuser, ca. 2600 m², Abgabepreis DM 7 345 000,-, Netto-Wfl., Wohnungen ca. 2200 m². Abgabepreis DM 6 215 000,-. Fertigstellung zum 31. 12 1984 möglich.

Zuschr. an IbV GmbH, Harkortstr. 25, 4030 Ratingen

Ändern Sie Ihre Anlage-Strategie!

Objekt und Lage: Wir sind ein gesundes, mittelständisches Unternehmen der Heizungsgüterindustrie in Bayern. Beteiligungsformen lohnende Investition: Wir bieten dynamisch und zukunftsorientierten Kapitalanlegern eine einmalige Chance. Zur Finanzierung unseres interessanten Zukunftsprogramms suchen wir Brancheninsider und Outsider, die ihr Geld langfristig anlegen wollen. Vom Darlehnsvertrag über die stille Beteiligung bis hin zur unmittelbaren Beteili*gung bieten wir Ihren individuellen Wünschen Entsprechendes an.*

Mindestgebot 50 000,- DM.

Wirtschaftlichkeit garantieren Sicherheiten. Durch unser Knowhow, unsere Marktstrategie und unsere Seriosität garantieren wir langfristig eine gute Verzinsung bzw. Rendite Ihres eingesetzten Kapitals. Auf Wunsch kann zur Absicherung Ihrer Beteiligung eine Bankbürgschaft gestellt werden.

Anfragen bzw. Angebote richten Sie *bitte unter U 3667 an WELT-*Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großraum Hamburg/Norddeutschland

Versierter Kaufmann, dipl. rer. pol., sucht Beteiligung an gut geführtem wachsendem Unternehmen. Branchenunabhängig, Kapitaleinlage *Verhandlungssache. Tätigkeitsumfang flexibel als kaufm.* Berater oder aktiver Partner. Vertrauliche Kontaktaufnahme auch von Banken und Beratern erwünscht.

Zuschriften erbeten unter L 3506 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junger Betrieb, GmbH, gut eingerichtete neue Möbelfabrik, spezialisiert auf „Junges Wohnen", sucht möglichst

tätigen Teilhaber

im technischen Bereich od. Kaufmann mit Verantwortung für den Vertrieb. Aus gesundheitlichen Gründen ist Aufteilung notwendig. Erforderliches Kapital ca. 0,3 Mio DM. Standort Baden. Zuschr. erb. u. PW 47 553 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

4,8 % Zinsen effektiv!

DM- und $-Kredite in beliebiger Höhe ab DM 500 000,– vermittelt Finanzmakler. Es werden nur Anfragen mit beiliegend. erstklass. Bankauskunft des Kreditnehmers beantwortet. Zuschr. erb. unt. H 3570 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

GmbH-Firmenmantel

zu verkaufen.
Hohe, sofortige Steuerminderung bis 1 Million DM aus großem Verlustvortrag.
Angebote an unseren Berater
DKH GmbH, Postfach 65, 6238 Hofheim 7

Kommanditisten mit Einlagen ab DM 1000,–

von Berliner Werbeagentur gesucht. Volle Verlustzuweisung nach dem Berlin-Förderungsgesetz gewährleistet.

Nähere Informationen unter V 3404 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Günstige Hypothekenangebote

von der Lebensversicherung. Generalagentur Hamburg, Rothenbaumchaussee 20, 2 Hamburg 13, T. 0 40 / 4 10 23 78.

Spez.-Abtlg. f. schwierige Finanzierungsangelegenheiten.

GmbH oder AG

m. DM 5 000,– bzw. DM 60 000,–. Haftung auch f. Betrieb in der BRD zulässig, unbelastet. Info: **Trusteonsult International Corp.** Postf. 43, L-6400 Echternach oder Tel. 0 61 71 / 2 15 76

Ausgeklagte Forderungen

kauft ausländische Bank gegen sofortige Barzahlung. Möglichst in größeren Stückzahlen (mindestens über 50 Titel). Die Einzelforderung möglichst nicht unter DM 500,- und nicht viel über DM 10 000,-. Angebote bitte an: PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Kirschgartenstr. 14, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 5505-2.

Kennen Sie schon die Vorteile einer Luxemburger Holding AG?

Steuerfreiheit in Luxemburg, absolute Anonymität, Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug, Dachgesellschaft für intern. Firmenbeteiligung, Steuervorteile, Patentverwertung usw. Internationales Beraterteam erarbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption. Firmenübernahme und Verwaltung erfolgt über uns, sprechen Sie vertraulich mit uns!!

Antworten unter V 3358 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Exzellente Kapitalanlage in Bayern

150 000 m² Baugelände für Wohn- u. Ferienanlage, rechtskräftiger Bebauungsplan, teilerschlossen, an schnellentschlossenen Käufer um 3 Mio. zu verkaufen.

Zuschriften unter Y 3495 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

KOMMANDITGESELLSCHAFT (keine Abschreibungsgesellschaft) bietet im Wege der **Kapitalerhöhung**

bis zu 10 Mio. DM Kommanditanteile (mindestens 50 000,– DM) zur Zeichnung an.

Die Eigenmittel sollen dem Erwerb und dem Betrieb einer hochmodernen, betriebsfertigen exportorientierten Nahrungsmittelfabrik in einem westeuropäischen EG-Land dienen. Kontaktaufnahme über Rechtsanwälte Dr. Handschumacher, Herbold, Blume, 4000 Düsseldorf 30, Golzheimer Platz 3, Tel. 02 11 / 45 09 71, Telex 08 587 916

Garantierter Millionengewinn – fast ohne Risiko für Bauträger, Investoren, Fertigbauer o. ä. Wegen Ausfall uns. Hauptges. verk. wir ca. 200 ha bebaub. Land in viels. interess. Landsch. Südspaniens, einschl. Bebauungskonz. u. 100 Bauinteress. mit Vormerkg. Weit. 200 Hausverk. werden d. potente Vertriebsges. garant. Bei Kap.-Einsatz von 2 Mio. DM erbr. die parzell. Grundst. schon einen Gewinn von 200%. Weit. Gewinne aus d. Realisierg. der Bauvorh. Interess. o. Finanzgruppe erhält bei Mindesteigenkap. von DM 1 Mio. Gesamtoption a. d. Land inkl. ber. erbr. Erschließg. Gesamtplang. u. d. Übertrag. d. vorgemerkt. Interess. u. sonst. Rechte gegen geringe Gewinnbeteilig. Schriftl. Ang. unter S 3489 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Tel. Ausk. ert.: 0 52 44 / 38 46

Excl. Privatclub

Wegen Ausbau meines Geschäftes suche ich für sofort stillen oder tätigen Teilhaber. Sicherheit vorhanden. Monatliche Gewinnausschüttung bei enorm hoher Rendite. Absolute Diskretion zuges.

Zuschriften mit Tel.-Ang. unter F 3458 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite zu 4¾ %

Jahreszins (Ausz. 100 %) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch Treuhand Dr. Buser, CH- 8006 Zürich.
Telefon 0 04 11 – 3 63 20 50

Sicherheit über das Jahr 2000
KAP-LEBENS-Vers. in sFr.
bei namh. Schweiz. Vers. Jahresprämie od. Einmaleinlage. Diskretion.
Info.: **Int. Anlagen Service IAS, Birsigstr. 4, CH-4054 Basel.**

4,5 Mio. von Privat

als Grundschulddarl. ab DM 100 000,–, auch bei Zwangsmaßnahmen, Erbauseinandersetzungen, Darlehnskündigungen. Zinsen ab 12% p. a.
Zuschr. erb. u. A 8651 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Wie starte ich erfolgreich mein eigenes Unternehmen

Unternehmenskonzepte für Startkapital ab 500 DM liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Mit Start- + Aufbauanleitung, Zahlen, Fakten + Know-how. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Straße 4/WS403, 5300 Bonn 2

US-Gasexploration

direkt mit US-Ltd.-Partner (35jähr. Erf.), faires u. bew. Konzept, Sicherheit durch produz. Gasquellen, vielfacher cashflow, 15 % p. a. vorab steuerfrei sofort, keine Vorkosten. Fremdfinanz. durch LV mögl. ab DM 10 000,–.
Dipl.-Volkw. O. Reekers
2846 Neuenkirchen, Tel. 05493/790

---

200 000 DM

Verlustzuweisung für 1984 durch Steuersparkonzeption in Berlin. Bereits abzugsfähig bei den Einkommensteuervorauszahlungen in diesem Jahr.
Bitte rufen Sie uns an.
Dr. Vierecke Consulting GmbH, Tel. 0 21 04 / 4 30 67 – 69

Teilzahlungsbank oder Bank

für Kleinkredite von DM 10 000,00 – 25 000,00 bei problemloser Abwicklung und absoluter Absicherung durch Abtretung gegen stattliche Organisation gesucht.
SADIDO GMBH, 5000 Köln 1, Kyffhäuserstr. 36, Telefon 02 21 / 23 46 98 / 99 - Telex 888 1611 sad.

Umweltschutz-Unternehmen

seit 25 Jahren bestehend, mit langjähr. gesicherten Entsorgungsverträgen, bietet stille Beteiligungen ab DM 30 000,-. Der stille Gesellschafter erhält als Gewinn voraus 6% seiner Einlage und darüber hinaus ist er am Geschäftsgewinn mit 3% beteiligt.
Angeb. u. C 3499 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Suche DM 25 000,-

v. Priv. f. Neuwagenfinanz., Sicherh. Kfz-Brief, Rückz. innerh. v. 2 J.
Angeb. u. PE 47 520 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Gesucht: Freie Unternehmer

für Computer-Aktionen in BRD-Nord/-Süd/Berlin. Evtl. nebenberufl., Kapitalbedarf ca. 12 000 DM. Astrodata, Pf. 50 02 01, 463 Bochum

---

40 000,– DM gesucht

gegen gute Zinsen. Sicherh. öff. Dienst. Zuschr. unter L 3374 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

GmbH-Mantel

mit Verlustvortrag abzugeben. Zuschr. u. P 3377 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Mehrheitsbeteiligung

an alteingesessener Bauunternehmung in Süddeutschland, Auftragsbestand über 2 Mio. DM Verlustvortrag. Erwerb auch auf Rentenbasis möglich.
Anfragen u. X 3494 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Steuern sparen

Jeweils 100 000 DM Verlustzuweisung für 1984 und 1985 durch Steuersparkonzeption in Berlin. Abzugsfähig bereits bei ihren Einkommensteuervorauszahlungen.
Bitte rufen Sie uns an.
Dr. Vierecke Consulting GmbH, Tel. 0 21 04 / 4 30 67 – 69

Tätige Teilhaberschaft

ab DM 100 000,– f. expandierendes Unternehmen der Sicherheitstechnik gesucht.
Zuschr. u. L 3528 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Rendite

25%, bankgarantiert, steuerfrei, Anlage ab DM 50 000,–.
Tel. 06 11 / 46 52 56

---

200 000,- EK

sichern Ihnen 500 000,- DM Gewinn p. a.
Info u. X 3538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bis 10000,– DM monatlich

Ein erfolgreiches Unternehmenskonzept zeigt Ihnen den Weg, wie Sie ohne Kapitaleinsatz und ohne Fachkenntnisse viel Geld verdienen können. Auch nebenberuflicher Start ist möglich. Fordern Sie noch heute die **kostenlose** Informationsschrift Nr. U 10 an von: Special Commercial Publications, Postfach 80 08 09, 2050 Hamburg 80

Wichtig für alle Lotterie-Einnehmer! Wußten Sie, daß Tausende von Schweizern begeisterte **BRD-Lotto-Toto-Klassenlotterie-Spieler** sind? Tausende andere möchten und wissen nicht wie!! **Ein attraktives Zusatzgeschäft für Sie.** Wir sind garantiert im Besitz von **40 000** Adressen von **Schweizer Lotto-System-Spielern**, die wir alle 2 Jahre mit **Exklusiv-Klausel** an 1–3 BRD-Lotto-Einnehmer usw. zur Bearbeitung verkaufen. **Nettopreis** franko sfr 450,- per ‰. Mindestabnahme 10 000. Ihre **Bestellung** (Berücksichtigung genau nach Eingang) oder zusätzliche Info bei **Verlag Lucky Tip, Postfach, CH-8832 Wollerau/Schweiz.**

Seriöses Wohnungsbauuntern. sucht f. einen Zeitraum von ca. 12 Mon. einen Bürgschaftsgeber f. DM 200 000,–. Geboten wird eine 15%ige Verzinsung + objektbez. Sicherung.
Zuschr. unter B 3586 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aktien mit Verlustzuweisung

Aus Kapitalerhöhung einer Schweiz. *AG kommen sfr 950 000,-* zur Emission. Zeichnungen ab sfr 50 000,- u. höher. Verbunden ist Verlustzuweisung mit 150 % auf den Zeichnungsbetrag.
Sof. Angeb. u. G 3525 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

100 Steuerzahler

Wir tauschen in I/84 100 Fahrzeuge Porsche 928 S gegen Ihr adäquates Steuervolumen. Andere Marken folgen. Konkrete Angebote u. *evtl. Reservierungen* vertraul. u. H 3526 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Vertrauen Sie uns, wenn's um Ihr Geld geht

Venture-Kapital, jetzt in einem frühen Stadium des Unternehmensaufbaus am Wachstum und Erfolg teilnehmen.

Entsprechend hoch sind die zu erzielenden Kapitalgewinne, die ohne weitere Belastungen ver*einnahmt werden können.*

Internationale Verflechtungen auf dem Kapitalsektor ermöglichen die Wahrung Ihrer Interessen. Laufzeit 12 Monate, 1,5 % Verzinsung mit mtl. Ausschüttung.

Aus Gründen der *Diskretion* Zuschriften unter D 2986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einladung

zur Beteiligung an der LEICHTSAND-WATTWIL AG Schweiz.
Leichtsand, ein neuer patentierter Zuschlagsstoff f. Beton. Entwickelt u. erprobt v. der Gruppe Fehlmann. Bringt erhebl. Kosten- u. Produktionsvorteile auf dem Bausektor.
Zur Errichtung einer 1. Produktionsanlage i. d. Schweiz werden 3000 Inhaberaktien à 1000,– sfr nominal zum Ausgabepreis von 1850,– sfr ausgegeben.
Prospekte u. Zeichnungsschein anfordern.

KURENBACH VDM
5340 Bad Honnef 6, ☎ (0 22 24) 8 00 93, ttx 2 22 430
ANLAGE-BERATUNG

Wir haben eine neue Idee in die Tat umgesetzt

Hohe Rendite; Sicherheit durch großes, eigenes Engagement; normale steuerliche Aspekte sind bei uns selbstverständlich. Überzeugen Sie sich, keine Courtage, Einlagen ab DM 50 000,-.
Zuschr. erb. u. PA 47422 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

ACHTUNG!

KAUFE zuteilungsreifen Bausparvertrag.
Zuschr. u. S 3555 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Canada/Süd-Ontario

Teilhaber für 2000 ha Ferienparadies ges., ab $ 100 000 erf., 20 % Zins. + Gewinnanteil u. Sicherh. Tel. 0 40 / 2 80 35 44 od. 0 46 24 / 83 85 Hr. O. Timm c/o Hoffmann, Ochsenweg 35, 2382 Kropp.

DM 60 000,-

ges., auch v. Priv., biete p. a. 18% Verzinsung, halbjährl. Ausz., auf 3 Jahre, grundbuchl. Absich. mögl.
Zuschr. u. N 3552 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Risikogeschäft

Geschäftsbereich: USA – Terminbörse; Profite sind steuerfr. – Tagesgeschäfte – keine Festanlage; erford. Mind.-Kap.: DM 30 000,–. Wir schicken Ihnen Infomaterial.
Zuschr. erb. u. PL 47545 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Wer finanziert lukrative Warengeschäfte?

Zuschr. u. PM 47 546 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

18 % Zinsen p. a.

für Anlage im Privatgeldverleih. 100 %ige Absicherung. Diskretion zugesichert.
Zuschr. u. U 3557 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

2 Hapimag-Aktien

20% unter Preis zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 41 81 51

Ingrid Vahle ab **15%** p. a. Vermögensberatung
Zuschriften unter S 9214 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kapital gesucht!

Junges Unternehmen, 12 Jahre Markterfahrung, solide u. expansionsfähig, sucht auf dem freien Kapitalmarkt Geld zu guten Konditionen. Zuschr. an: G 9291, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Bankdirektor/ Erwerbermodelle

z. Z. Treuhänder, versiert in Baufinanzierung, Objektkalkulation, Gesamtkonzeption sowie technische, kaufmännische u. steuerliche Abwicklung, möchte f. umsatzstarke Organisation im Raum Hamburg tätig sein. Beste Referenzen.
Angebote unter D 3566 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Engl. GmbHs : Ltd.

Legal zugelassen, löst Geschäfts- u. Privatprobleme.
Wir liefern sofort. Alle Infos: Tel. 0 40 / 4 20 15 50
Vamalden Ltd., Klosterallee 67, 2000 Hamburg 13

Beteiligung an Hotelkette

geboten, für In- und Auslandsbesitz, wegen Erweiterung. Recht auf Ferienaufenthalt. Auch tätige Beteiligung. Steuerbegünstigt.
Zuschr. u. K 3505 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Beteiligung

für Fernsehproduktion (Kabelfernsehen) gesucht. Produktionsaufträge vorhanden, *gute Redite,* erforderl. Kapital DM 300 000.
Zuschr. unt. B 3564 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Florida neues Büro- und Geschäftshaus 12 % Rendite

durch
Mietgarantie
Rückkaufgarantie
4 moderne Ladenlokale
9 Büros voll vermietet
Bankomat, Parkplatz
Erstbezug 1. Februar 1984
Beteiligungen ab US-$ 10 000
Prospekt durch
Walter Schmitz GmbH
Bergische Landstr. 55
5090 Leverkusen 1
Tel. 02 14 / 5 20 81
Telex 8 510 264

6% Zinsen p. a. 100%ige Auszahlung

für sfr-Hypotheken ab 500 000,– sfr ohne Bankaval mit Grundbucheintragung für erstklassige Kunden vermittelt
IRUS-Hypoth.-Verm. GmbH
4904 Enger, Bahnhofstr. 33
Tel. 0 52 24 / 57 70 u. 20 17

GmbH-Anteile

an einem Schmuckwaren-Geschäft auf Sylt, Ia-Geschäftslage, zu veräußern. Kaufpreis VS.
Angeb. unter R 3554 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liechtensteiner AG

f. sfr. 17 000,- zu verk.
Zuschr. u. Y 3561 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Solide Geldanlage 12% Netto Bankgarantie

einer Schweizer Grossbank
Grundbuchgemässe Absicherung
Notaranderkonto-Abwicklung
Keine Nebenkosten
Auf Wunsch Auszahlung in der Schweiz
VIS Immobilien AG
CH-6300 Zug/Schweiz
Landsgemeindeplatz 11

Steuer-Verrechnungs-Programm 1984

Vorauszahlung verrechnen, Liquiditätsvorteil, Investitionshilfeabgabe vermeiden, kein Barkapitaleinsatz, BHM als Rendite- oder Anlageobjekt, doppelte Werbungskosten, erstklassige Lagen, alle Sicherheiten – bankkontrolliert.

Fischer Unternehmensberatung GmbH
Aschaffenburger Straße 11a, 8752 Kleinostheim
Telefon 0 60 27 / 80 15

KG – Beteiligung an einem besteingeführten

„Sport- und Freizeitzentrum"

- Persönliche Haftung
- Sicherer Steuereffekt
- Alle Garantien

Steuerfreie Barausschüttung 4%

Vermögensvorteil nach Steuer 18,53%

Mindestzeichnungssumme DM 100 000,–

Auf Wunsch voll finanzierbar.
Unverbindliche Informationen

JETTINGER
Wirtschafts- und Finanzberatung
Am Eichbaum 14
5400 Koblenz-Arenberg
Telefon 02 61 / 6 30 41

Scheidung droht?

... mit der Folge von erheblichen Vermögensschäden und eventueller Existenzgefährdung? Wir helfen mit bewährten Verfahren und sichern Sie vor

Vermögensschäden!

Anfragen, die streng vertraulich behandelt werden, u. U 2933 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

55%ige Beteiligung an einer Schrauben- und Drahtwarenfabrik in NRW

wegen andersgelagerter Aktivitäten des Mehrheitsgesellschafters zu verkaufen.

Die Firma verfügt über einen relativ großen Maschinenpark, die Produktion ist voll ausgelastet.

Im Besitz der Gesellschaft befindet sich umfangreiches Immobilienvermögen.

Aktive Mitarbeit als Geschäftsführer im technischen oder kaufmännischen Bereich scheint empfehlenswert.

Interessenten wenden sich bitte unter C 3543 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIE WELT **WELT am SONNTAG** **Die Große Kombination**

Sonderthemenplan Immobilien – Kapitalanlagen 1984

28. / 29. 1. 1984	Immobilien in USA Immobilien als Kapitalanlage in Hamburg
4. / 5. 2. 1984	Eigentum in attraktiven Wintersportgebieten Immobilien als Kapitalanlage in München Immobilien an Deutschlands Küsten Grundbesitz in der Schweiz

Anzeigenaufträge schicken Sie bitte an:
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (0 20 54) 101-511, -513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Annahme:
Essen: (0 20 54) 101-5 24, -1
Hamburg: (0 40) 3 47-43 80, -35 06, -1

EXXON OFFICE SYSTEMS.

Wir sind ein Unternehmensteil der weltbekannten EXXON Corporation (ESSO). Nicht nur in den USA, sondern auch hier sind wir durch bahnbrechende Textverarbeitungstechnologie populär geworden.
Inzwischen geht es um mehr, Office Automation. Multifunktionale Arbeitsplätze für integrierte Text- und Datenverarbeitung, Personal-Computing, Anschluß an Großrechner, Elektronische Ablage u.a. – „State of the Art"-Technologie als Ergebnis institutioneller Forschungs- und Entwicklungsarbeit.
Eine lückenlose, modular ausbaufähige Produktpalette – angefangen von den EXXON 500 Büro-Einplatzsystemen zu den Mehrplatz-Bürosystemen EXXON 8400, geräuscharme Bürodrucker und ausgereifte Software für maßgeschneiderte Anwenderlösungen sind durchschlagende Verkaufsargumente. Kompetente Anwendungsberatung und ein zuverlässiger technischer Kundendienst sind das vertrauensbildende Fundament unserer EXXON OFFICE SYSTEMS-Philosophie.

Unsere Ziele sind ehrgeizig. Und das sollten Sie auch sein, wenn Sie eine

Wachstumsmarkt Office Automation.

Büro hat Zukunft.

Karriere für Verkäufer-Persönlichkeiten

in Hamburg · Hannover · Düsseldorf · Dortmund · Frankfurt · Stuttgart · München

interessiert. Als gestandener Verkaufsprofi aus der Datenverarbeitung sind Sie uns besonders willkommen. Eine technische und/oder kaufmännische Ausbildung sollte vorangegangen sein. Persönlich zeichnen Sie sich durch Motorik, Fachwissen und Überzeugungskraft aus, so daß Sie in Verhandlungen mit Entscheidungsträgern unterschiedlicher Branchen bestehen können.
Unterstützt werden Sie dabei durch erfahrene System-Berater und Kunden-Beraterinnen. Ein systematisches Verkaufs- und Systemtraining erleichtert Ihre Einarbeitung und flankierende strategische Marketing-Maßnahmen sind ebenso selbstverständlich.

Auch wenn Sie bisher nicht an einen Wechsel dachten – sprechen Sie mit uns. Neue Perspektiven und Anreize (auch materiell) sind es wert. Wir bieten sichere Arbeitsplätze und zeitgemäße Sozialleistungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, handgeschriebenem Lebenslauf usw. richten Sie bitte an

EXXON OFFICE SYSTEMS GMBH · Hauptverwaltung
Warnstedtstraße 57 · 2000 Hamburg 54

EXXON OFFICE SYSTEMS

Telefonische Auskünfte erhalten Sie von der nächstgelegenen Geschäftsstelle:
Hamburg 040/540 10 66/Herr Krohn · Hannover 0511/32 69 81/Herr Seifert · Dortmund 0231/43 39 45/Herr Malavasi · Düsseldorf 0211/62 67 41/Herr Prein
Frankfurt 0611/666 50 88/Herr Hoffmann · Stuttgart 0711/73 40 16/Herr Leibiger · München 089/53 96 45/Herr Broeske

---

SIEMENS

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen **Mitarbeiter für den Außendienst** als

Akquisiteur

für den norddeutschen Raum

zur Betreuung von Hörgeräte-Akustikern, HNO-Ärzten und -Kliniken.

Herren mit vertrieblichem Interesse, elektrotechnischer Vorbildung – möglichst Ingenieurausbildung – bietet sich ein vielseitiges und interessantes Arbeitsgebiet mit einem großen Maß an Selbständigkeit und guten Verdienstmöglichkeiten.

Wenn Sie bei uns mitarbeiten wollen, senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Bild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften an unseren Bereich Medizinische Technik, Personalabteilung (PAE 31), Henkestraße 127, 8520 Erlangen.

Siemens AG

Namhaftes Unternehmen der Branche Holz – Bauelemente – exquisite Einrichtungen – Innenausbau im Rhein-Neckar-Kreis sucht noch

freiberufliche Repräsentanten

Wenn Sie sich zutrauen, auch im gehobenen Niveau Ihr Verkaufstalent zu mobilisieren, so nehmen Sie bitte unter Chiffre Kontakt mit uns auf. Bei tatkräftigem Einsatz erwarten Sie beste Provisionen.

Unsere Ausstellung mit Original-Präsentation aller Warengruppen eröffnet Ihnen außergewöhnliche Umsatzchancen.

Angebote unter J 3322 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Germanischer Lloyd

Der Germanische Lloyd ist eine Technische Überwachungsorganisation für die Überwachung von Bau und Betrieb von See- und Binnenschiffen und meerestechnischen Einrichtungen. Der Überwachung unterliegen u. a. ca. 4000 Seeschiffe mit über 17 Mio. BRT.

Gesucht werden für den Fachbereich MASCHINENWESEN mehrere

Diplom-Ingenieure (TU/TH) Schiffsingenieure (C6/CI)

Vorgesehen ist ein Einsatz in der Hauptverwaltung Hamburg, u. a. für die Konstruktionsprüfung schiffs- und meerestechnischer Anlagen.

Die Bewerber sollten eine Ausbildung im Schiffsmaschinenbau mit entsprechender Berufspraxis bzw. eine mehrjährige Bordpraxis in leitender Funktion nachweisen können.

Wir bieten eine vielseitige interessante Tätigkeit in einer seit über 100 Jahren bestehenden Organisation bei angemessener Vergütung.

Bewerbungen sind zu richten an:

Germanischer Lloyd
Hauptverwaltung
Fachbereich M - Kennz. BU
Vorsetzen 32
2000 Hamburg 11

Unser erfolgreiches Produktions- und Vertriebsprogramm umfaßt Lüftungs- und Klimageräte, Ventilatoren und Gebläse sowie dazu jeweils die ausgereifte Regelungstechnik. In zwei Werken werden etwa 250 Mitarbeiter beschäftigt. Ausgeprägte europäische Aktivitäten sichern eine breite Absatzbasis.

Unsere Vertriebsorganisation soll weiter ausgebaut werden. Im Zuge dieser Expansion und zur Forcierung unserer Verkaufsaktivitäten suchen wir den

Verkaufsbereichsleiter

Klimageräte und Komponenten

Als für uns bedeutsame Entscheidungskriterien bei der Besetzung der Position legen wir eine solide kaufmännische Ausbildung, mehrjährige praktische Arbeit und weitgespannte Erfahrung im Vertrieb technischer Produkte sowie ein hohes Maß an technischem Verständnis, möglichst erworben in der Lüftungs- und Klimabranche, zugrunde. Organisationsbereitschaft, Durchsetzungsvermögen und die ausgeprägte Fähigkeit, Mitarbeiter im Innen- und Außendienst zu führen, setzen wir ebenfalls voraus.

Die materielle Ausstattung der Position wird der Rangordnung gerecht, in die wir Sie einstufen.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter W 3133 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eine sichere Existenz

mit überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten, DM 150 000,– p. a. und mehr, bieten wir Ihnen als

freier Handelsvertreter

Wir suchen:

jeweils 4 selbständige Handelsvertreter

für unser

überregionales Dienstleistungsunternehmen (Video) mit Präsenz im In- und Ausland

in der näheren Umgebung folgender Städte: Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, München und in Berlin.

Was wir erwarten:

- einen guten Leumund
- sicheres und gewandtes Auftreten
- gepflegte Erscheinung
- Geschick und Takt im Umgang mit Menschen
- Sie sollten im Alter zwischen 35 und 50 sein.

Über Einzelheiten der Position möchten wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch unterrichten.

Bitte bewerben Sie sich (mit tab. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild), und sagen Sie uns auch, wann Sie frühestens Ihre Tätigkeit aufnehmen können. Unterlagen bitte unter H 3320 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein angesehenes Lebensmittel-Importhaus und suchen zum 1. 4. 1984 einen

versierten Sachbearbeiter

zur späteren Leitung unserer Trockenfrucht- und Nußkernabteilung.

Unser Betrieb liegt direkt an der BAB Hamburg–Bremen.

Bewerbungen richten Sie bitte an Frau Siewert, Kreyenhop & Kluge, Lebensmittel-Import, Industriestr. 7, 2806 Oyten bei Bremen, Tel.: 0 42 07/9 41

RESOPAL®

Vorzüglich in Design, Technik und Service

Bei RESOPAL ist die

Leitung der Qualitätskontrolle

neu zu besetzen.

Eine lohnende Aufgabe, die hohe Anforderungen stellt.

Mit dem Namen RESOPAL verbinden sich der Begriff für hervorragendes Design und international anerkannt gute Qualität.

Dieses Fundament begründet seit Jahrzehnten das hohe Image der RESOPAL-Hochdruckschichtpreßstoffplatten.

Um diesen anerkannten Qualitätsanspruch auch in Zukunft in gleichbleibend hohem Maße zu erfüllen, wollen wir die Position des Leiters der Qualitätskontrolle neu besetzen. Wenn es Ihnen Freude macht, die Qualitätssicherung unserer Produkte und die damit verbundenen Wareneingangs-, Fertigungs- und Endprüfung zu übernehmen und wenn Sie zudem ein in der Praxis erfahrener Ingenieur mit guten Kenntnissen im Qualitätswesen sind, erbitten wir Ihre Bewerbung. Branchenkenntnisse in der Kunststoff- und Holzverarbeitung sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Die Aufgabe erfordert viel Eigeninitiative, aber auch die Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit. Überzeugungskraft, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen, sind weitere wesentliche Voraussetzungen. Wir bieten ein leistungsgerechtes Einkommen sowie die Sozialleistungen eines Großunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Bewerbungen mit Angabe der Einkommensvorstellung und des frühesten Eintrittstermins erbitten wir an unsere Personalabteilung.

RESOPAL WERK H. Römmler GmbH
6114 Groß-Umstadt, Postfach

Norddeutsches Großunternehmen sucht zum sofortigen Eintritt einen

Wirtschafts-Wissenschaftler

für ein interessantes

Trainee-Programm

im Marketing und Controlling.

Neben guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen setzen wir voraus, daß der Bewerber über gute französische Sprachkenntnisse verfügt.

Bitte senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung unter F 3318 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chance für jungen Fertigungsingenieur Leiter NC-Technik

Wir sind ein führender deutscher Hersteller von Präzisionsteilen und Spezialmaschinen. Die Weiterentwicklung der Fertigungstechnologie hat eine hohe Priorität. Zentrale NC-Programmierung, DNC-Betrieb, Aufbau zentraler Dateien und Mitarbeit bei der CAD/CAM-Entwicklung sind herausragende Aufgaben, für die wir einen aktiven, ideenreichen Mitarbeiter suchen.

Sie sind Fertigungsingenieur und haben intensive praktische Kenntnisse der Bearbeitungstechniken. REFA-Ausbildung und Erfahrungen in den Bereichen Arbeitsablaufgestaltung und Zeitstudienwesen wären ein Vorteil.

Die Position wird Ihre ingenieurmäßigen Fähigkeiten ebenso wie die Führungsbefähigung fordern und entwickeln. *Unser Sitz ist im Raum Hamburg. Wenn Sie interessiert sind,* schreiben Sie an unsere Agentur unter Kennziffer 2034, die Ihre Sperrvermerke beachtet. Für zusätzliche Informationen rufen Sie Herrn Dieter Stein unter Telefon 06 11 / 70 04 86 an. Wir werden uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.



Plaut Personalberatung GmbH
HAMBURGER ALLEE 2–10 · D-6000 FRANKFURT AM MAIN 90 · TELEFON 0611/77 03 15



Agil, seriös und abschlußorientiert – das sollten Sie sein. Innovativ, traditionsreich und wachstumsorientiert – das sind wir.

Unser Unternehmen besteht seit 150 Jahren und entwickelt und produziert **Endlosformulare für den EDV-Bereich, Registrierpapiere für Meßinstrumente in der Industrie** und vor allem **medizinische Registrierpapiere und Vordrucke für den Krankenhausbedarf.** Qualität und Präzision unserer Spezialpapiere haben nicht zuletzt dazu geführt, daß wir auch in der heutigen Zeit 2stellige Wachstumsraten verzeichnen können.

Um unsere Marktchancen zukünftig noch besser wahrnehmen zu können, möchten wir unseren bisherigen Vertrieb gezielter ausbauen und suchen daher zum schnellstmöglichen Dienstbeginn – spätestens zum 1. 7. 84 –

2 VERKAUFSREPRÄSENTANTEN/INNEN
PLZ 2 + 3

Die neuen Mitarbeiter werden bestehende Kontakte pflegen und reaktivieren müssen, jedoch auch fähig sein, ihre eigenen Ideen für den Ausbau des Marktpotentials gezielt zu realisieren. Natürlich helfen wir dabei auf möglichst kurzen Wegen – aus diesem Grunde werden die neuen Mitarbeiter direkt dem Geschäftsführer unterstellt. Übrigens – auch heutige, freie Handelsvertreter mit Kontakten zu unseren spezifischen Abnehmerkreisen sind uns willkommen!

Ihr Einkommen wird sich in der Festanstellung aus einem Fixum und einem erfolgsabhängigen Teil zusammensetzen – darüber sollten wir persönlich sprechen. Firmen-PKW und Spesen im Rahmen der gültigen Reisekostenordnung stellen wir zur Verfügung. Aus Vertraulichkeitsgründen haben wir vorerst die nachstehende Managementberatung mit der Wahrnehmung unserer Interessen beauftragt. **Frau B. Heiber-Butz** steht Ihnen am Telefon gerne für evtl. weitere Vorabauskünfte zur Verfügung. Ansonsten erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 4137 an die

HEIBER-BUTZ & SCHWENZNER
Gesellschaft fur Managementberatung mbH
Bendemannstr. 11, 4000 Düsseldorf 1



GABELSTAPLER

STILL exportiert weltweit seine qualitativ hochwertigen und technisch führenden Gabelstapler.

Unsere Hauptabteilung Verkauf-Ausland will sich mit einem weiteren international erfahrenen Fachmann (Export-Investitionsgüter) als

AREA-MANAGER

in Übersee- und/oder Ostblock-Bereich verstärken.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir mehrjährige Exporterfahrung, verhandlungssichere französische und englische Sprachkenntnisse.

Reisen zu Ihren Kunden sehen Sie als selbstverständlich an, um Erfolg zu haben.

Ihre Bewerbung mit handschriftlichem, tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien – unter Angabe Ihrer Einkommenswünsche und des frühesten Eintrittstermins – schicken Sie bitte an

STILL GmbH
Internationale Devision
Berzeliusstraße 10, D-2000 Hamburg 74

GEA AHLBORN

Wir sind ein Unternehmen innerhalb der international tätigen GEA-Happel-Gruppe und bauen Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie sowie Plattenwärmeaustauscher.

Wir suchen einen

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Verfahrenstechnik, Anlagen- und Apparatebau, zur Mitarbeit in unserer Projektabteilung für die Milchwirtschaft. Die Einsatzschwerpunkte sind Kundenberatung sowie Angebots- und Auftragsbearbeitung für verfahrenstechnische Anlagen. Wir erwarten selbständiges Arbeiten in einem jungen Team. Herren mit praktischer Erfahrung und englischen Sprachkenntnissen werden bevorzugt.

Wenn Sie in einem starken, dynamischen Unternehmen mitarbeiten möchten, bitten wir um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

GEA AHLBORN GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Postfach 1180, Voss-Str. 11/13, D-3203 Sarstedt
Telefon 05066/85361

Leitender Abteilungsarzt
(Qualifikation Kardiologie)

für eine neu zu eröffnende Fachabteilung Kardiologie (ca. 40 Betten u. Intensivstation) an einer 120-Betten-Klinik im Raum Hannover zum nächstmöglichen Termin gesucht.

Vergütung erfolgt entsprechend BAT, Ambulanzberechtigung etc. Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an

Dr. med. Borghardt, Deisterallee 36, 3252 Bad Münder 1
Tel.: 0 50 42 / 60 22 10

Technischer Großhandel in Hamburg für Leichtmetallprofile, Beschläge und Werkzeug sucht einen *erfahrenen*

Verkaufsleiter

Das Aufgabengebiet umfaßt die Betreuung und Schulung der Außendienstmitarbeiter, Verkaufsförderung und Einführung neuer Produkte. Da für diese Position Diskretion Voraussetzung ist, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter PT 47532 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Wir suchen zum frühestmöglichen Termin den Leiter unserer Stabsstelle

Wir sind eines der führenden Unternehmen der europäischen Reibbelag-Industrie. Unsere Erzeugnisse werden in der Erstausrüstung und im Ersatzbedarf bedeutender Automobilfirmen weltweit eingesetzt.

Werbung/Marketing

Seine Hauptaufgabe besteht in der werblichen und verkaufsfördernden Unterstützung unserer Unternehmens- und Geschäftsbereichsziele sowie die Steuerung des Einsatzes von Werbeagenturen.

Der Bewerber sollte ein erfahrenes Verkaufsleiterteam von seinen Konzepten überzeugen können. *Das setzt mehrjährige selbständige* Tätigkeit in einer Werbeabteilung oder -agentur mit entsprechenden journalistischen Kenntnissen voraus. Außerdem sollte er die Leitung einer Gruppe erfahrener Mitarbeiter übernehmen können.

Wir erwarten
- Kenntnisse der Marktforschung und Produktgestaltung
- die Fähigkeit, Marketing- und Werbekonzepte mitzuerarbeiten
- sicheres Urteilsvermögen bei der *Auswahl von Text- und* Gestaltungsvorschlägen
- Verständnis für technische Vorgänge und Produkte
- gute Englischkenntnisse

Wir bieten
- eine Position, die der Geschäftsleitung direkt *unterstellt ist*
- weitgehend eigene Gestaltungs- und Entfaltungsmöglichkeiten
- die Sicherheit eines erfolgreichen Unternehmens
- eine der erwarteten Leistung entsprechende Dotierung

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung

Textar GmbH
Brems- u. Kupplungsbeläge
Jägerstraße 1-25
5090 Leverkusen 1

TEXTAR

Leistungsfähige Bauunternehmung – Familienunternehmen sucht

freiberuflichen Berater

zur Unterstützung bei der Auftragsbeschaffung und Akquisition im Gewerbe- und Industriebau, mit guten Kontakten zur Industrie. Raum Ruhrgebiet, Regierungsbezirk Düsseldorf.

Anfragen unter T 3380 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht werden

Free-Lance-Vertreter

für das Suchen/Betreuen von Asp. Käufern für spanische Immobilien. Hohe Verdienste.

Inf. unter P 3083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Als bekannter Hersteller von Industrie-Pendeltoren und PVC-Streifenvorhängen suchen wir für die Postleiträume 4 und 5 je einen

Handelsvertreter

Neben Gebietsschutz und guter Provision bieten wir einen vorhandenen Kundenstamm und starke Verkaufsunterstützung.

K. Heiko Pistoor, Försterweg 73, 2000 Hamburg 54, Tel. 0 40 / 5 40 49 31

Sportliche Dame

mit kaufm. Kenntnissen und unternehmerischen Fähigkeiten, als Nachfolgerin für mein Unternehmen in Münster gesucht. Gründliche Einarbeitung wird zugesichert. Eigenkapital erforderlich.

Zuschr. unt. N 3326 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche ab 1. März

gelernte Hauswirtschafterin

erfahren im Umgang mit der guten Küche für großen, sehr gepflegten Haushalt Köln-Süd. Bereitschaft, mit langjährigem Personal zusammenzuarbeiten, erforderlich. Biete beste Gehalts- und Wohnbedingungen.

Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnissen erbeten an: H 9292 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

Wir suchen für sofort oder später einen erfahrenen

Metallbautechniker

der in der Lage ist, eigenverantwortlich Objekte vom Auftragseingang bis zur Abrechnung abzuwickeln.

Bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen *einschl. Gehaltswünschen. Für telefonische* Rückfragen steht Ihnen unser Herr Schlapke zur Verfügung.

Metalu-Metallbau GmbH
Telegrafenweg 10, 1000 Berlin 20, Tel. 0 30 / 3 34 20 11

SIEMENS

Wir gehören zu den führenden Herstellern modernster **Kommunikationstechnik.** Für den Vertrieb unserer Kommunikationssysteme und -produkte in einem expandierenden Markt suchen wir

Vertriebs-beauftragte

Sie werden das ganze Spektrum der Bürokommunikation für Sprache, Text, Bild und Daten bei *unseren* heutigen und künftigen Kunden in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen oder Niedersachsen vertreten.
Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind Kreativität, Freude am Erfolg und eine abgeschlossene kaufmännische oder technische Ausbildung bzw. FH-Abschluß.
Wir vermitteln Ihnen in Theorie und Praxis alle erforderlichen Kenntnisse, damit Sie auch neue Produkte, die ab der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts zur Verfügung stehen werden, erfolgreich verkaufen können.
Für diese Aufgabe sollten Sie heute nicht älter als 30 Jahre sein.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an eines unserer *zuständigen Sekretariate bzw. am Wochenende Ihre* telefonische Anfrage an unsere Vertriebsleiter:
Frau Schmidt, Telefon 04 31 / 5 86 02 01
Wittland 2–4, 2300 Kiel 1
Herr Wiprich, Telefon 0 43 07 / 67 05
Frau Formella, Telefon 0 40 / 2 82 25 14
Lindenplatz 2, 2000 Hamburg 1
Herr Wehde, Telefon 0 41 03 / 59 97
Frau Scharenberg, Telefon 04 21 / 3 64 22 09
Contrescarpe 72, 2800 Bremen 1
Herr Menter, Telefon 0 42 08 / 17 92

Siemens AG, Hanseatische Zweigniederlassung

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft des GLAXO-Konzerns, eines international führenden Unternehmens der Pharma-Industrie mit ca. 30 000 Beschäftigten in Europa und Übersee.

GLAXO ist ein forschungsorientierter Konzern mit wichtigen Neuentwicklungen in vielen Therapie-Bereichen.

Hauptpräparate sind:
- Anti-Asthmatika
- Antibiotika
- Hautpräparate
- Magen-Darm-Präparate

IHRE ZUKUNFT IN DER PHARMAZEUTISCHEN INDUSTRIE

Für unsere Abteilung **Finanz-** und **Rechnungswesen** suchen wir den

LEITER der KOSTENVERRECHNUNG und REVISION

Sie sind zwischen 30 und 40 Jahre alt und konnten nach einer fundierten Ausbildung bereits Erfahrungen in der Industrie sammeln – nach Möglichkeit im Controlling einer Konzerngesellschaft.

Wir übertragen Ihnen ein Sachgebiet innerhalb der konzernumfassenden Kostenplanung und -steuerung zur eigenverantwortlichen Bearbeitung. Das Aufgabengebiet beinhaltet u. a. die Ermittlung der Kalkulation für Inter-Company-Aufträge und deren Verarbeitung, das Führen und Überwachen entsprechender Bilanzkonten, die Kostenumlage, die Bestandsüberwachung, die monatliche Abwicklungskontrolle und das Erstellen von Umsatzstatistiken.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und Interesse haben, schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen. Sie können uns auch anrufen: Telefon 0 45 31 / 8 10 21

Glaxo

Glaxo Pharmazeutika GmbH
Postfach 1460
2060 Bad Oldesloe
Telefon 04531 / 81021

Mittelständische Maschinenbaufirma für Verpackungsanlagen auf Expansionskurs

Sitz ist eine reizvolle Stadt im nordwestlichen Nordrhein-Westfalen. Unsere hochmodernen automatischen Maschinen finden weltweit großen Zuspruch. Wir sind für optimale kundenspezifische Problemlösungen und Zuverlässigkeit unserer Produkte bekannt.

Zur Unterstützung und Ergänzung der Gesellschafter-Geschäftsführung suchen wir eine Führungskraft, die als

Technischer Leiter

die Geschicke des Unternehmens mitlenkt. Bei Bewährung ist die Übernahme noch weitergehender Verantwortung möglich.

Wir zeichnen uns durch ideenreiches Eingehen auf die vom Markt gestellten technischen Fragen aus; unsere Innovationen sind teilweise bahnbrechend. Die technische Kapazität der Mitarbeiter in Entwicklung und Produktion ist überdurchschnittlich. Insofern sind unsere Anforderungen an den Bewerber hoch. Er sollte außer einer gründlichen praktischen und theoretischen Ausbildung folgende Voraussetzungen mitbringen:

- ☐ Erfahrung in der Konstruktion und Entwicklung ähnlicher Produkte
- ☐ Kenntnisse aus dem Bereich Elektronik und Computertechnik
- ☐ Fähigkeit und Bereitschaft, bestehende – auch außereuropäische – Geschäftsverbindungen zu pflegen und auszubauen. Hierzu sind mindestens gute Englischkenntnisse erforderlich.
- ☐ Geschick bei der Leitung eines qualifizierten und motivierten Mitarbeiterstammes
- ☐ hohe Eigenverantwortlichkeit und unternehmerisches Denken und Handeln

Wenn Sie diese außergewöhnliche Chance interessiert und Sie bis etwa 40 Jahre alt sind, steht Ihnen zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Telefon Nr. 0 22 61 / 2 60 85 zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 168 an Postfach 10 05 46, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Controlling in Produktion und Handel

Im Handel und in der Weiterverarbeitung petrochemischer Produkte sind wir mit ca. 200 Mitarbeitern als Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns mit einigen 100 Mio. Umsatz tätig. Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir zur Entlastung unseres Geschäftsführers den

Kaufmännischen Leiter

Ein Diplom-Kaufmann oder Betriebswirt (ca. 40 Jahre alt) mit soliden praktischen Erfahrungen im

- ☐ Finanzwesen und der internationalen Finanzwirtschaft
- ☐ Personalwesen, der Betriebswirtschaft, Organisation und EDV
- ☐ Vertriebs- und Produktions-Controlling

der bereit ist, erforderlichenfalls auch Detailarbeit zu leisten, entspricht unseren Vorstellungen. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Der Dienstsitz liegt im Einzugsbereich einer rheinischen Großstadt.

Für Telefonkontakte steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Bielecke, unter Telefon 0 22 61 / 2 60 85 gern zur Verfügung. Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken garantieren wir Ihnen. Schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) erbitten wir unter Kennziffer 981 169 an Postfach 10 05 46, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Herausforderung und Perspektive

Wir sind ein traditionsreiches, bekanntes mittelständisches Unternehmen im östlichen Nordrhein-Westfalen. Wir produzieren und handeln Landmaschinen sowie Maschinen für die Kommunalwirtschaft und die Industrie.

Für unseren in absehbarer Zeit aus Altersgründen ausscheidenden

Leiter der Zentralen Verwaltung

suchen wir den Nachfolger. Wir denken an einen Herrn mit abgeschlossenem Studium, der als Mitglied der Geschäftsleitung folgende Schwerpunktaufgaben übernehmen wird:

- ☐ Finanz- und Rechnungswesen
- ☐ Organisation und Datenverarbeitung
- ☐ Betriebswirtschaft
- ☐ Personalplanung und -verwaltung

Zu seinem Aufgabengebiet werden auch die Finanzdisposition und der Verkehr mit Banken gehören. Er muß aufgrund fachlicher und persönlicher Autorität in der Lage sein, seinen eigenen Bereich von mehr als 30 Mitarbeitern mit der notwendigen Eigeninitiative zu führen und das Rechnungswesen als Instrument zur Wirtschaftlichkeitssteuerung wirksam einzusetzen. Erfahrungen aus produzierenden Unternehmen werden die Aufgabe erleichtern.

Wir bieten einen der Position angemessenen günstigen Vertrag.

Interessenten wenden sich bitte für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme an unsere Berater, Herrn Jochen Kienbaum (0 22 61 / 70 31 56) und Herrn Lothar Mehl (0 40 / 32 46 06). Absolute Diskretion wird Ihnen zugesichert.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 862511 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Wir sind ein angesehenes Industrieunternehmen und gehören zu den ersten unserer Branche. Unsere Unternehmensgruppe hat dank ihrer klaren Konzeption und ihrer erfolgsorientierten Führungsgrundsätze eine starke Marktposition.

Für die Leitung einer selbständigen Beteiligungsgesellschaft suchen wir einen qualifizierten

Geschäftsführer

Wir stellen uns einen Herrn vor mit in der Praxis erworbenen Betriebs- und Vertriebserfahrungen. Dabei ist es unerheblich, ob die Berufserfahrungen bisher in der zweiten Führungsebene gesammelt wurden.

Die Erfüllung der Aufgabe setzt technisches Verständnis und die Fähigkeit zur Führung von Mitarbeitern voraus. Darüber hinaus erwarten wir vorbildliche Einsatzbereitschaft, Initiative und Durchsetzungsvermögen.

Gründliche Einarbeitung durch Praktiker erleichtert Ihnen die Übernahme der interessanten und vielseitigen Aufgabe mit viel Selbständigkeit und erheblichem Entscheidungsspielraum.

Wir können Ihnen ein attraktives Gehalt mit Gewinnbeteiligung bieten. Einen Firmenwagen, den Sie auch privat nutzen können, stellen wir Ihnen zur Verfügung.

Sperrvermerke werden berücksichtigt. Absolute Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung ist gewährleistet.

Bitte bewerben Sie sich mit allen erforderlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und Eintrittstermin) unter Kennziffer 584/5 über den mit der Weiterleitung der Unterlagen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters an Postfach 31 01 86, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Lebensaufgabe für einen Praktiker

Unser gut fundiertes Familienunternehmen mit 550 Mitarbeitern und Firmensitz in Münster, produziert und vertreibt chemische Produkte.

Für den derzeitigen Stelleninhaber suchen wir im Rahmen der altersbedingten Nachfolge den

Leiter Finanzen und Rechnungswesen

Als gestandener Praktiker mit Führungserfahrung und einer soliden kaufmännischen Ausbildung sollten Sie Ihre Qualifikation auf folgenden Tätigkeitsgebieten bereits erfolgreich unter Beweis gestellt haben:

- ☐ Führung eines modernen Finanz- und Rechnungswesens
- ☐ Beherrschung von Kostenrechnungsverfahren, Deckungsbeitrags- und Betriebsabrechnung
- ☐ Erfahrung im Controlling
- ☐ Kenntnisse in EDV-Anwendung und -Handhabung
- ☐ Bilanzsicherheit

Sie sollten etwa zwischen 30 und 40 Jahre alt sein. Wenn Sie diese Chance anspricht und Sie an einer langfristigen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit uns interessiert sind, dann wenden Sie sich bitte an unsere Berater, die Herren Dr. Stefan Huber und Jochen Kienbaum, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56, die Ihnen gerne weitere Informationen geben und die Ihnen die Einhaltung von Sperrvermerken zusichern.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 862 509 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Wachsen Sie mit Digital Equipment

Wir sind ein international führender Computerhersteller mit mehr als 1.700 Mitarbeitern in Deutschland. Mehr als 12.000 installierte Computersysteme dokumentieren unseren Geschäftserfolg, den wir mit Ihrer Hilfe ausbauen wollen. Unser Arbeitsstil ist kooperativ und leistungsorientiert. Gehalt und Nebenleistungen sind attraktiv. Nutzen Sie die Chance, in einem expansiven Unternehmen verantwortlich als

Credit Manager

zu arbeiten.

Sie werden von unserer **Geschäftsstelle Hamburg** aus für den Distrikt Norddeutschland – einschließlich Hannover und Berlin – für folgende Bereiche verantwortlich sein: Kreditwürdigkeitsprüfung, Errichtung und Überwachung von Kreditlinien, Forderungseinzug, Unterstützung und Beratung der Verkaufsleitung in allen Finanzierungsfragen gegenüber unseren Kunden.

Für diese sehr selbständige, verantwortungsvolle und ausbaufähige Aufgabe verfügen Sie über ein wirtschaftswissenschaftliches Studium – oder äquivalente betriebswirtschaftliche Ausbildung – mindestens 5 Jahre praktische Erfahrung als Bank- oder Industriekaufmann im Kredit- oder Finanzierungsbereich, gute Englischkenntnisse sowie Diplomatie und sicheres Auftreten.

Sie besitzen Verhandlungsgeschick, denn Sie sprechen mit unseren Kunden auf Geschäftsleitungsebene, haben Führungserfahrung für die Leitung eines kleineren, ausbaufähigen Teams, Freude am Umgang mit Menschen und legen Wert auf einen unkonventionellen Führungsstil.

Haben Sie Interesse an dieser anspruchsvollen Tätigkeit? Schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung, oder rufen Sie einfach an. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.



Digital Equipment GmbH, Personalabteilung
Schulterblatt 120, 2000 Hamburg 6, Tel. 0 40 / 4 31 69-292





Wir sind der größte Hersteller von Straßenmarkiermaschinen in der Welt mit ca. 90 Mitarbeitern. Unser Exportanteil beträgt rund 85%. Wir sind sehr entwicklungsintensiv und expandieren.

Für unsere eingeführten Produkte haben wir ein neuartiges, bisher unbekanntes Pumpensystem entwickelt, das unsere Produkte mit enormen Vorteilen ausstattet.

Neben der Weiterentwicklung der bereits bestehenden Pumpenausführungen sind weitere Varianten zu erstellen, sowohl für den Straßenmarkierungssektor als auch für andere industrielle Anwendungen.

Für dieses umfangreiche Aufgabengebiet suchen wir einen

diplomierten
Konstrukteur (TH)

der wirklich kreativ ist und auch tatsächlich konstruieren kann mit dem Gefühl für die einfachen und kostengünstigen Lösungen. Mehrjährige Konstruktionspraxis – vorzugsweise auf dem Dosierpumpensektor – und Erfahrungen in Hydraulik sind Voraussetzung. Englisch-Kenntnisse und Eignung für Projektbearbeitung und Kundenberatung sind erwünscht.

Eine Chance für Könner, sich im Rahmen einer neuen Produktlinie zu profilieren.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, frühestem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte an unseren Berater, Herrn R. Bollmohr, bei

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11


040/36 50 28

Die Medtronic GmbH ist die zentrale Vertriebsgesellschaft für die deutschsprachigen Länder und Nordeuropa. Unsere amerikanische Muttergesellschaft ist weltweit der führende Hersteller implantierbarer medizinischer *Produkte und Systeme.*

Die Produktpalette umfaßt Herzschrittmacher-Systeme, Neuro-Elektrostimulationsgeräte und Computer-Systeme für die nuklearmedizinische Diagnostik.
Für unseren Bereich **Finance and Administration** suchen wir einen

Assistant Controller

Die Aufgabe umfaßt die betriebswirtschaftliche Betreuung einer *Ländergruppe* (A, CH, N, SF) mit den Schwerpunktaufgaben Budgetierung, Berichtswesen, Soll-Ist-Vergleiche und daraus resultierende Vorschläge für Maßnahmen, Überwachung der Buchhaltungen dieser Ländergruppe, Kosten- und Preiskontrolle. Diese sicherlich abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Position wollen wir einem Betriebswirt übertragen, der nach seinem Studium (FHS/HS) bereits Erfahrungen auf dem *Gebiet* des amerikanischen Berichtswesens gesammelt hat, fundierte Buchhaltungskenntnisse besitzt und die englische Sprache sicher beherrscht.

Analytisches Denkvermögen, Flexibilität und Einsatzwille *sind* wichtig, die Bereitschaft, mit einem Personalcomputer zu arbeiten, setzen wir voraus.

Trauen Sie sich diese Aufgabe zu, und verfügen Sie über die dafür notwendigen Voraussetzungen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Ihren tabellarischen Lebenslauf mit Zeugniskopien, möglichst Lichtbild und Gehaltsvorstellung senden Sie bitte an unseren Personalleiter.

Medtronic
Medtronic GmbH
Kieler Straße 208, 2000 Hamburg 54
Telefon (040) 85 90 36

STORK PACKO

Wir sind ein Unternehmen der international tätigen Vereinigten Maschinenfabriken *Stork N.V., Amsterdam.*

In unserem Werk in Nörten-Hardenberg produzieren wir hochwertige Verpackungsmaschinen, die weltweit vertrieben werden.

Der Name Stork genießt hinsichtlich Qualität und *Solidität* höchstes Ansehen. Zur Erreichung unserer ehrgeizigen Ziele suchen wir den

Verkaufsleiter

Er wird der Geschäftsführung direkt unterstellt. Sein Aufgabengebiet beschränkt sich auf die Bundesrepublik Deutschland.

Wir erwarten Erfahrung und langjährige Tätigkeit im Verpackungsmaschinenverkauf, gute Kontakte zu entsprechenden Abnehmerkreisen, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit Mitarbeiter zu führen. Das ideale Alter ist 30–45 Jahre, wobei auch Bewerber, die z. Zt. in der zweiten Reihe stehen, für uns von Interesse sind.

Wir bieten eine interessante, ausbaufähige Position bei einem Einkommen, das den geforderten Leistungen entspricht.

Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie unseren Geschäftsführer, Herrn Dieter Lange, an.

Stork Packo Maschinenbau GmbH
Industriestraße 1, 3412 Nörten-Hardenberg
Tel. (0 55 03) 10 66 oder 10 67

Wir sind ein mittleres, freies Wohnungsunternehmen im Hamburger Raum mit Aktivitäten auf dem Sektor Sozialer Mietwohnungsbau wie auch Eigentumsmaßnahmen und haben einen entsprechenden Eigenbestand.

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung und als Sachbearbeiter für Finanzierungen sowie allgemeine Finanzplanung suchen wir einen

Wohnungswirtschaftler

Erfahrungen mit Bauvorhaben im Bauherrenmodell wären angenehm.

Wenn Sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen und einsatzfreudig sind, können Sie sich bei uns eine Lebensstellung erarbeiten. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an

Wohnungsunternehmen Plambeck
Ochsenzoller Straße 147, 2000 Norderstedt
Telefon: 0 40 / 52 30 22 53

Anzeigenwerbung verkaufen

wir erfolgreich seit über 25 Jahren. Wir formulieren und gestalten Anzeigen und beraten bei der Werbeträgerauswahl. In Hamburg verlegen wir Publikationen für spezifische, gehobene Empfängergruppen, in Fachbe*reichen sind wir überregional als Anzeigenverwaltung aktiv.*

Für neue Aufgaben im Anzeigenbereich suchen wir einen jungen

Nachwuchs-Verkäufer

möglichst mit Branchenkenntnissen aus Verlag oder Werbemittlung. Ihre Aufgabe: intensive telefonische und persönliche Akquisition, formulieren von Werbebriefen, Erkennen und Erfassen der richtigen Zielgruppen. Gutes Auftreten, gepaart mit Verhandlungsgeschick und Einsatzfreude setzen wir voraus.

Dafür bieten wir ein Grundgehalt und Provisionsbeteiligung sowie einen citynahen Arbeitsplatz in unserem modernen Büro. Senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

L.A.CH. SCHULZ Anzeigenwerbung · Verlag
Werbemittlung und Beratung
Mattentwiete 5 · 2000 Hamburg 11 · Telefon (0 40) 36 46 86

S

Tekurat-Flachdach-System

für Neubau und Sanierung

Seit 50 Jahren stellen wir Wärmedämmung her, davon seit 17 Jahren das einmalige Tekurat® Flachdach-System für Neubau und Sanierung.
Bei der Sanierung von Flachdächern kann in der Regel die alte Dämmung auf dem Dach bleiben, auch wenn sie naß ist. Sie trocknet automatisch wieder aus. Die Funktion des Systems ist garantiert laut BGB.
Wir suchen für den Norden, Süden und Westen der Bundesrepublik selbständig arbeitende

Verkaufsberater

die in einer Region zur Unterstützung unserer Handelsvertreter tätig werden.
Dabei handelt es sich um qualifizierte Beratungstätigkeit bei Behörden, Wohnungsbaugesellschaften, Architekten und Dachdeckern.
Es wollen sich bitte nur solche Bewerber melden, die gewohnt sind, sich selbst Ziele zu setzen und zu verfolgen, und die möglichst über entsprechende Fachkenntnisse verfügen. Selbstverständlich werden Sie sorgfältig durch uns eingearbeitet. Schriftliche Bewerbungen bitte an:

HAPRI Leichtbauplatten-Werk Herbert Prignitz Papyrusweg 12 2000 Hamburg 74 Tel. 040/712 40 16

Drucklufttechnik

Wir sind ein dynamisches mittelständisches Unternehmen im Großraum Düsseldorf und befassen uns u. a. mit der Herstellung und Reparatur von Druckluftanlagen.

Zum Auf- und Ausbau unseres Verkaufs suchen wir einen

Verkaufs-Ingenieur
(Vertriebsleiter)

Die Tätigkeit ist vielseitig und erfordert selbständiges Handeln; die Position ist entwicklungsfähig. Voraussetzungen sind gute Markt- und Branchenkenntnisse sowie fundiertes Fachwissen über *luftgekühlte Kolbenverdichter.*

Wenn Sie daran interessiert sind, die Aufgabe zu übernehmen, bitten wir um Ihre ausführliche Bewerbung mit Lichtbild und Gehaltswunsch.

Dipl.-Ing. W. Rick + Co.
Postfach 70 · 4154 Tönisvorst 1

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

Wir sind ein führender Hersteller von automatischen Zeichenmaschinen Digitizern, Bildschirmsystemen und Anwendungssoftware für geometrische Datenverarbeitung. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen

Systemprogrammierer
graf. Datenverarbeitung

Aufgaben:

- Erstellung von Anwendungs- und Betriebsprogrammen.
- Entwicklung hardwarenaher Software.
- Entwicklung von Testprogrammen.

Voraussetzungen:

- Abgeschl. Studium als Informatiker, Mathematiker, Ing. o. ä.
- Programmierkenntnisse in Assembler, mögl. auf DEC-Rechnern.
- Englische Sprachkenntnisse.
- Auch überdurchschnittlich gute Berufsanfänger haben eine Chance.

Neben dieser interessanten und anspruchsvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.



ARISTO GRAPHIKSYSTEME GMBH & CO. KG
Postfach 54 10 60, 2000 Hamburg 54

Wir sind ein bekanntes

Mode-, Sport- und Freizeit-Haus

mit einer dynamischen Vorwärtsentwicklung.

Im Rahmen unserer neuen Konzeption verdoppeln wir die Verkaufsfläche DOB.
Dafür suchen wir eine(n)

Substitut(in) DOB

zur selbständigen und voll verantwortlichen Leitung unseres gesamten Verkaufs DOB. Darüber hinaus wünschen wir uns eine tatkräftige Unterstützung unseres DOB-Einkaufs.

Die Chance ist groß, auch die Leitung des Einkaufs DOB in ca. 2 Jahren zu übernehmen.

Wenn Sie bereits in einer vergleichbaren Position tätig sind und über fundierte Marktkenntnisse, persönliche Verkaufserfahrung, Einsatzfreude und Führungstalent verfügen, dann sollten Sie mit uns sprechen.
Bitte schreiben Sie uns mit vollständigen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie unseren *Geschäftsführer* Herrn Niestrath Tel. 05251/25181 an.



DANY · Königsplatz 1, 4790 Paderborn



Top-Management in einer Konzerngesellschaft

Wir sind ein international operierendes Großunternehmen, dessen weite Palette technologisch anspruchsvoller Produkte seit Jahrzehnten Weltruf genießt. Hohe marktorientierte Innovationsfähigkeit sowie eine beständige Unternehmenspolitik sind der Schlüssel dieses Erfolges.

Für eine unserer Konzerngesellschaften suchen wir den Strategen von unternehmerischer Durchsetzungskraft als

Vorstandsmitglied Vertrieb

der die Verantwortung für das Marktergebnis aller Unternehmenssparten zu tragen hat. Gleichwohl sind ihm Controlling, Personalwesen sowie Allgemeine Verwaltung des Hauses unterstellt.

Unser Mann ist zwischen 40 und 50 Jahre alt und verfügt über eine technisch-naturwissenschaftliche oder wirtschaftswissenschaftliche Universitätsausbildung. Gegenwärtig ist er in einem diversifizierten Großunternehmen mit einer der ausgeschriebenen Position vergleichbaren Aufgabe betraut. Sein fachlicher Schwerpunkt liegt im internationalen Marketing technischer Serienerzeugnisse.

Interessenten für diese exponierte Unternehmertätigkeit können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und P. Paschek, unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 aufnehmen. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir zu.

Die Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) wird unter Kennziffer 810 461 erbeten an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Managementaufgabe in Berlin

Wir sind eine namhafte, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit sehr großem Kundenstamm. Durch unsere Dienstleistungen erzielen wir einen Jahresumsatz von rund 400 Millionen DM. Der Sitz unseres Hauses ist Berlin.

In unserer Führungsspitze stehen wir vor einem Generationswechsel und suchen für den in den Ruhestand tretenden Stelleninhaber zum 1. Januar 1985 als

Mitglied des Vorstandes

eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit, die zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied die vielfältigen Geschäfte gleichberechtigt und in bewährter Weise erfolgreich weiterführen soll.

Zum Kernbereich der Verantwortung gehören:

- ☐ Finanz- und Rechnungswesen, Controlling
- ☐ Vermögensanlagen und -verwaltung
- ☐ Personalwesen
- ☐ Revision

Ideale Bewerber oder Bewerberinnen für diese absolute Vertrauensstellung zeichnen sich durch Verhandlungsgeschick, Organisationstalent und Durchsetzungsfähigkeit aus. Sie sollten eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung und die Fähigkeit haben, Mitarbeiter kooperativ zu führen und zu motivieren. Die Vergütung entspricht der Bedeutung der Aufgabe.

Interessenten für diese unternehmerische Aufgabe um die 45 Jahre können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 aufnehmen.

Die Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) wird unter Kennziffer 810 451 erbeten an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Sachgebietsleiter Verkaufsinnendienst

Die Chance, in eine Führungsposition hineinzuwachsen

TCHIBO ist die Nr. 1 auf dem Kaffeemarkt mit einem Umsatz von 1,6 Mrd. DM und 3600 Mitarbeitern.
Unser stark expandierender Vertriebszweig Kaffee-Service versorgt den Nichthaushaltssektor mit Kaffee und Kaffeemaschinen.
Für diese Abteilung suchen wir einen Mitarbeiter, der den Bereich Vertriebsinnendienst verantwortlich führt.
Zu Ihren Aufgaben wird neben der Koordination der Verkaufssachbearbeiter die Ausarbeitung von Angeboten und Finanzierungsvorschlägen, die Erstellung von Abweichungsanalysen für den Außendienst sowie die administrative Abwicklung und Überwachung von Verkaufswettbewerben gehören. Darüber hinaus werden Sie an der Entwicklung einer deckungsbeitragsorientierten Führung des Außendienstes mitarbeiten.
Sie passen gut zu uns, wenn Sie nach Ihrer kaufmännischen Ausbildung oder Ihrem Fachhochschulabschluß einige Jahre im Innendienst einer Vertriebsabteilung tätig waren und jetzt Ihren zweiten Karriereschritt planen.
Sind Sie interessiert?
Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee AG · Personalabteilung · Überseering 18 · 2000 Hamburg 60 · Tel. 0 40/63 80 83 97

Tchibo – frischer Kaffee und mehr . . .

Wir suchen
Vertriebspartner
und
Außendienstprofi
für Auto- und Gebäudereinigungs- und Pflegesysteme.
Angebote erb. unter K 3483 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

12000,- im Monat
verdienen Sie als Finanzmakler.
Kostenlose Informationen:
Heckmann, Abt. 236
Postf. 73 00 41, 3000 Hannover 73

Vertreter/in
f. medizin. Geräte gesucht. PLZ-Bereiche 2 und 3.
Stöhr, Tel. 0 58 43 / 73 71

Unser alteingesessenes traditionsreiches Hamburger Unternehmen handelt weltweit mit Nahrungsmittel-Rohstoffen. Wir verfügen über international gut eingeführte Geschäftsverbindungen sowohl auf der Lieferanten- als auch auf der Kundenseite.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen dynamischen und reiseaktiven

Ein- und Verkäufer

möglichst mit Lebensmittel-Erfahrung. Wir erwarten von Ihnen Marktgespür, Eigeninitiative, Selbständigkeit und die Bereitschaft zur Verantwortung. Sie verhandeln mit Lieferanten und Kunden im In- und Ausland. Verhandlungsgeschick auch in englischer Sprache ist Voraussetzung.

Wir bieten Ihnen die Chance einer entwicklungsfähigen Position mit weiteren Aufstiegsmöglichkeiten. Nutzen Sie diese und senden Sie uns schnellentschlossen Ihre Bewerbung oder rufen Sie Herrn Max von Eben-Worlée an.

WORLÉE **E. H. WORLÉE & CO.**
Bellevue 7–8
2000 Hamburg 60
Tel. 0 40 / 27 13 40

- **Heilbronn – Schwäbisch Hall – Aalen – Ludwigsburg**
- **Köln – Remscheid – Siegburg**
- **Karlsruhe – Freudenstadt/Schww. – Reutlingen**
- **Landsberg – Garmisch-Partenkirchen – München**

Für diese Bezirke suchen wir einen/eine

Pharmaberater/in

Wir denken an Pharmaberater, geprüfte Pharmareferenten oder medizinisch-technische Assistenten/innen (mit entsprechender Praxis im Außendienst). Die Anforderungen, die eine solche Aufgabe stellt, sind den Bewerbern (Alter bis Mitte 40 Jahre) bekannt. Unsere Vergütungen entsprechen der geforderten anspruchsvollen und erfolgsorientierten Tätigkeit.

Wir erbitten Ihre schriftliche Bewerbung an



Desitin-Werk Carl Klinke G.m.b.H.
Weg beim Jäger 214, 2000 Hamburg 63

BDF ●●●●

ABC-Pflaster Hansaplast Leukoplast Leukosilk Uniflex

Die Beiersdorf AG ist ein Markenartikelunternehmen von internationaler Bedeutung. Ihre Produktprogramme umfassen Arznei- und Verbandmittel, Körperpflegeartikel und Selbstklebebänder. Mit 35 Tochtergesellschaften und mehr als 13.000 Mitarbeitern ist Beiersdorf weltweit aktiv.

Zum baldmöglichen Eintritt in die Funktion Packungsentwicklung medical suchen wir einen

Verpackungsfachmann

Ihre Aufgaben:
- ► Technische Entwicklung von Verpackungen für neue medizinische Produkte
- ► Weiterentwicklung und Optimierung vorhandener Verpackungen
- ► Fachliche Koordination zwischen Marketing, Produktion, Produktentwicklung und anderen Stellen innerhalb und außerhalb des Hauses.

Unsere Anforderungen:
- ► Ausbildung zum Ingenieur oder Verpackungstechniker mit kaufmännischen Kenntnissen ggf. vergleichbarer Werdegang
- ► Beherrschung der technologischen Details aller Packmaterialien und -mittel
- ► möglichst 3-jährige Berufserfahrung auf dem Verpackungssektor Markenartikel der Kosmetik oder Pharmazie
- ► Kostenbewußtsein
- ► Fähigkeit zu selbständiger Arbeit.

Damen und Herren, die sich für diese Position interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung (mit Zeugnissen, Lichtbild, Lebenslauf) an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung Werk IV
z. Hd. Herrn Hein
Dubben 10, 2104 Hamburg 92

Beiersdorf AG

Unsere Zukunftsplanung Ihre Sicherheit

Die Hauni-Werke
sind ein international führender Produzent von Sondermaschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, bauen Werkzeugmaschinen, entwickeln Geräte für die Sicherheitstechnik und beschäftigen 3500 Mitarbeiter an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen.

Wir erweitern unsere technischen Kapazitäten
und haben interessante Aufgaben für Damen und Herren.

Elektro-Ingenieur als Entwicklungsingenieur

mit der Fachrichtung Informatik, Elektronik oder Regelungstechnik, mit mindestens zweijähriger entsprechender Berufserfahrung, zur selbständigen Lösung von Steuerungs- und Regelungsaufgaben mit Prozeßrechnern und programmierbaren Steuerungen für Anlagen.

Elektro-Ingenieur als Konstrukteur

mit Kenntnissen und Erfahrungen auf den Gebieten
- Schaltanlagenkonstruktion
- PC-Programmierung
- Antriebstechnik mit Schwerpunkt Gleichstromantriebe

und der Befähigung, neue technische Ideen der Elektronik und Elektrotechnik im Werkzeugmaschinenbau zu realisieren. Gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen gute soziale Leistungen, insbesondere Erfolgsbeteiligung, Lebensversicherung, Altersversorgung und Bildungsförderung. Wir helfen Ihnen auf Wunsch bei der Wohnraumbeschaffung und übernehmen anfallende Kosten. Über Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit einem tab. Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung freuen wir uns. **Bitte, vermerken Sie dabei auch, für welche Position Sie sich bewerben.**

HAUNI-WERKE KÖRBER & CO KG



2050 Hamburg-Bergedorf, Kampchaussee 8–22
Personalabteilung, Telefon 040/72 50 23 19

Ein Unternehmen der Körber-Gruppe



Carl Zeiss – das Unternehmen der Feinmechanik, Optik und Elektronik.

Wir liefern einen maßgeblichen Beitrag für die industrielle Qualitätssicherung.

Mit unseren computergesteuerten Koordinatenmeßgeräten haben wir weltweit eine führende Marktstellung erworben.

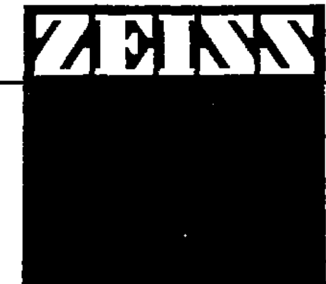
Für den Geschäftsbereich Industrielle Meßtechnik suchen wir den

technischen Vertriebsleiter (Dipl.-Ing.)

Das Aufgabengebiet soll die technische Koordination und Steuerung aller Vertriebsaktivitäten der Abteilungen Verkauf, Anwendungstechnik und Service umfassen. In enger Abstimmung mit Entwicklung und Konstruktion sind mittel- und langfristige Produktstrategien zu erarbeiten und am Markt erfolgreich anzuwenden. Die Position ist dem Marketingleiter des Geschäftsbereiches direkt unterstellt.

Bewerber für diese Position sollten ein technisches Studium absolviert haben (Maschinenbau/Feinwerktechnik/Elektronik), 30–40 Jahre alt sein und Erfolge im Vertrieb von Investitionsgütern nachweisen können. Gute englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Aufgabe interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an unsere Personalabteilung.



Der Weg in die Zukunft

Carl Zeiss
Personalabteilung
Postfach 1369/1380
7082 Oberkochen

STANDARDGRAPH

Ein Zeichengeräteprogramm, das Zeichen setzt

Wir sind ein führender Hersteller von technischen Zeichengeräten. Unser Programm umfaßt Zeichenschablonen, Schriftschablonen, Tuschezeichner und Beschriftungssysteme.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

Außendienstmitarbeiter

PLZ-Gebiet 20/30.

Ihre Aufgabe umfaßt die Betreuung des Fachhandels und die Beratung der Anwender in Industrie, bei Behörden und im Ausbildungsbereich.

Wenn Sie bereits erfolgreich im Verkaufsaußendienst tätig sind, über technisches Verständnis verfügen und möglichst Ihren Wohnsitz nördlich von Hannover oder südlich von Hamburg haben, dann sollten Sie sich mit den üblichen Unterlagen und Ihrem Foto bei uns bewerben.

STANDARDGRAPH Zeichengeräte GmbH
Wöhlerweg 6, 8192 Geretsried 2

Wir sind ein junges, auf Erfolg programmiertes Unternehmen. Für den Besuch des einschlägigen Handels und dem damit verbundenen Verkauf unserer Naturheilmittel suchen wir für verschiedene Verkaufsgebiete dynamische Damen als

Repräsentantinnen

In einer gründlichen Schulung werden wir Ihnen das notwendige Fachwissen vermitteln. Ihr Einkommen ist provisionsbezogen und liegt weit über dem Durchschnitt.

Bitte bewerben Sie sich mit Foto und kurzem Lebenslauf bei unserem Verkaufsleiter:

Dieter Kilb, Bahnstraße 2a, 6238 Hofheim/Ts., Tel. 0 61 92 / 3 73 85.

Wir sind ein kleiner, solider Fachzeitschriften-Verlag und suchen eine jüngere, engagierte

Anzeigen-Fachkraft

für den Innen- und Außendienst.

Berufserfahrung in Abwicklung (Farbe) und Akquisition werden vorausgesetzt. Er — oder sie — soll bei Bewährung und Durchsetzungsvermögen später die Anzeigenleitung übernehmen.

Bewerbungen bitte an:

Sigert-Verlag G.m.b.H.
Ekbertstraße 14
3300 Braunschweig

Gesucht: Superhirne mit Charme und Charakter.
RTL-plus, das neue, das erfrischend andere, das informative, das unterhaltende, das lustige, das spannende, das einmalige und junge deutsche Fernsehprogramm von Radio Luxemburg braucht journalistische Verstärkung.
Wir wünschen uns weibliche Vorzeige-Köpfe mit Einstein-Grips.
Wir brauchen Gesichter, bei denen Kameramänner den Atem anhalten.
***Wir möchten Kolleginnen haben,* die bei hektischer Redaktionsarbeit nicht ins Schleudern kommen.**
Wir stehen auf Stimmen, die einen Stein zum Lächeln bringen.
***Wir bieten: Sklavenarbeit, die* Atmosphäre eines Irrenhauses, Pionierarbeit wie im Wilden Westen und einen Haufen gebildeter Mitstreiter; außerdem: die Chance einer Karriere, den prickelnden Geschmack eines Mediums der Zukunft und einen „Chef", der im Käfig sitzt und große Töne spuckt.**
Übrigens: Supermänner, die mit einer Pommes-frites-Gabel die Rocky Mountains umgraben können, dürfen uns auch schreiben.
Bewerbungsunterlagen bitte an:
RTL, Deutsches Programm, z. Hd. Rainer Popp, Chefredakteur, Luxemburg 1002.



KölnMesse sucht Pressereferent

Wir möchten Sie als Mitarbeiter/in gewinnen. Weil Sie Spaß an vielseitigen Aufgaben haben und Kontakte zu vielen Branchen reizvoll finden.

Ihre Aufgabe ist es, wirtschaftliche Zusammenhänge in journalistischer Form zu analysieren, aufzubereiten und zielgruppenorientiert zu präsentieren.

Wenn Sie erfahrene(r) Redakteur(in) aus der Wirtschafts- oder Fachpresse sind, gewissenhaft recherchieren, über Kenntnisse der englischen und französischen Sprache verfügen und Interesse haben, Kontakte zu Redaktionen von Presse, Hörfunk, Fernsehen und Unternehmen zu pflegen, dann lohnt sich ein Gespräch mit uns. Voraussetzung ist, daß Sie über Ideenreichtum und Kreativität verfügen, um Wirtschafts- und Brancheninformationen mediengerecht darzustellen.

Arbeiten Sie mit uns. Sie erhalten ein attraktives Gehalt und die Sozialleistungen eines internationalen Unternehmens. Es wird Ihnen Spaß machen – bestimmt.

Sprechen Sie mit Herrn Heinen von unserer Personalabteilung (02 21) 82 12 371 – auch am Sonntag von 9–14 Uhr –, oder senden Sie ihm Ihre schriftliche Bewerbung direkt zu.

KölnMesse

Messe- und Ausstellungs-Ges. m. b. H. Köln, Postfach 21 07 60, 5000 Köln 21

Wir sind eine leistungsstarke mittelständische Bauunternehmung mit überregionalem Wirkungskreis im Ingenieur-, Hoch-, Tief-, Straßen-, Brücken- und Fertigteilbau sowie schlüsselfertiges Bauen im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Für den Hoch- u. Ingenieurbau sowie schlüsselfertiges Bauen suchen wir in Dauerstellung verantwortungsbewußten

stellvertretenden techn. Leiter

(diplomierter Bauingenieur TH od. FH)

Fundierte fachliche Kenntnisse, Erfahrung in Kalkulation, Arbeitsvorbereitung, Bauabrechnung sowie Akquisition sind erforderlich (Alter ca. 35–45 J.).

Außerdem suchen wir

jüngeren Bauleiter

für den Bereich Hoch-, Ingenieurbau sowie schlüsselfertiges Bauen mit einigen Jahren *Erfahrung in Kalkulation, Bauleitung und Bauabrechnung.*

Die Bewerber sollen an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein, über Verantwortungsbewußtsein, Zielstrebigkeit, Durchsetzungsvermögen und unternehmerisches Denken verfügen.

Wenn es Sie reizt, in ein gut geführtes Unternehmen einzusteigen und Sie bereit sind, sich entsprechend zu engagieren, ist dies sicher eine nicht alltägliche Chance.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an:

Schaumburg & Sieper (GmbH & Co.) KG
Postfach 7 29, 5830 Schwelm

Akquisitorisch starke, große Unternehmensberatungsgesellschaft sucht

Freiberufliche Unternehmensberater

zur Mitarbeit. Funktionsbereiche:
Marketing/Vertrieb
Finanz- und Rechnungswesen
Organisation

Zuschriften bitte unter P 3328 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Planen Sie Ihre berufliche Zukunft mit einer exklusiven Marke.

Zur Durchsetzung unserer Ziele suchen wir

Handelsvertreter – Kosmetik

für Nordrhein-Westfalen

die nachweisbar gute Kundenkontakte im Kosmetikbereich haben. Wir bieten überdurchschnittliche Provisionen und Jahresprämien.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

DR. ROELEN GMBH
Postfach 232
4018 Langenfeld 1

HAMBURG-SÜD

Wir sind ein zur Oetker-Gruppe gehörendes Reedereiunternehmen mit weltweiten Aktivitäten in vielen Sparten des Seeverkehrs (2200 Mitarbeiter).

Für die Mitarbeit in dem jungen Team unserer Hauptabteilung Organisation suchen wir einen

EDV-Organisator

Anforderungen:
- wirtschaftswissenschaftliches Studium
- Studienschwerpunkt und Erfahrung im Bereich EDV und/oder Informatik
- fundierte Englischkenntnisse
- *analytische Begabung*

Angebot:
- ein interessantes und abwechslungsreiches weltweit orientiertes Aufgabengebiet, welches die Entwicklung, Einführung und Betreuung von Projekten im EDV-Bereich umfaßt
- ein intensives Training on the job
- zielgerichtete interne und externe Fortbildung

Wir arbeiten mit SIEMENS-Systemen 75xx, BS 2000, mit umfangreicher System- und Anwendungs-Software.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswunsch und möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte an die



Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft Eggert & Amsinck
PER-Verwaltungspersonal, Ost-West-Straße 59, 2000 Hamburg 11

Für Vorabinformationen steht Herr R. Korff unter der Rufnummer *0 40 / 3 70 55 56 zur Verfügung.*

Handwerkzeuge – bekannte Markenprodukte

Als international bekanntes, erfolgreiches und wirtschaftlich gesundes Unternehmen der Werkzeugbranche produzieren und vertreiben wir alle Arten hochwertiger Hand- und Montagewerkzeuge an den Fachhandel und Do-it-yourself-Märkte. Für die Absicherung und den weiteren Ausbau unserer starken Marktposition suchen wir je einen

GEBIETSVERKAUFSLEITER

1. Hamburg / Schleswig-Holstein
2. Großraum Bremen

Direkt dem Vertriebsleiter unterstellt, sind Sie für das gesamte Verkaufsvolumen in dem für Sie in Frage kommenden Gebiet verantwortlich. Im Zentrum Ihrer Aufgaben stehen:

- die kompetente Betreuung unserer Fachhandelspartner
- deren Unterstützung durch qualifizierte Beratung der industriellen Endabnehmer
- die systematische Akquisition neuer Kunden
- Entwicklung und Ausbau neuer Vertriebswege
- Markt- und Wettbewerbsbeobachtung

Wir wenden uns an kontakt- und verhandlungsstarke „Verkäufer aus Passion", die bei ihrer bisherigen, erfolgreichen Außendiensttätigkeit – in der gleichen oder ähnlichen Branche – eigenständiges Handeln und erfolgsorientiertes Engagement bewiesen haben. Jede dieser Positionen ist ihrer Verantwortung entsprechend ausgestattet (Fixum und Provision), vernünftige Spesen und Sozialleistungen sind selbstverständlich. Darüber hinaus bieten wir neben einem international erfolgreichen Lieferprogramm einen sicheren Arbeitsplatz in einem traditionsreichen und dennoch modernen Unternehmen.

Wenn Sie diese Chance mit weiteren Entwicklungsmöglichkeiten nutzen wollen, bitten wir um Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angaben über Ihre Einkommensvorstellungen und den frühestmöglichen Eintrittstermin unter der Kennziffer **P 2592** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung **Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen.** Unter Tel.: 0 70 24 / 88 61 gibt Ihnen Herr H. R. PRIESS gern weitere Informationen über Unternehmen und Aufgabe. Wahrung der Vertraulichkeit ist selbstverständlich.



DR. MAIER + PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Die Unternehmensgruppe MELITTA gehört zu den 100 größten Unternehmen der Markenartikel-Industrie und erzielt weltweit 1,8 Mrd. DM Umsatz.

Zur Verstärkung unserer international tätigen **INTERNEN REVISION** suchen wir einen

Abteilungsleiter

der die Führungs- und Sachaufgaben der Prüfungsplanung und -durchführung beherrscht.

Sie sind der Revisionsleitung direkt unterstellt und Ihr Aufgabengebiet umfaßt im wesentlichen:
- Leitung des Prüfungsteams
- Entscheidung über Umfang und Zielsetzung der einzelnen Prüfungshandlungen
- Klärung der Prüfungsfeststellungen mit der jeweiligen Geschäftsleitung
- Erstellung des Berichtsentwurfes mit Empfehlungen zur Mängelbeseitigung

Ihre persönlichen Voraussetzungen:
- Dipl.-Kaufmann oder gleichwertige Qualifikation
- mehrjährige Revisionserfahrung in einem Industrieunternehmen oder einer entsprechend tätigen WP-Gesellschaft
- Reisebereitschaft und fundierte Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Interessierten Bewerbern, die über ein hohes Maß an Selbständigkeit und Eigeninitiative verfügen, bieten wir hiermit eine vielseitige, verantwortungsvolle Position mit entsprechender Dotierung, ein umfangreiches – internes wie externes – Fortbildungsprogramm und weitere Vorteile eines Großunternehmens.

Durch den direkten Kontakt mit den Geschäftsleitungen unseres Stammhauses und den Gesellschaften der Unternehmensgruppe MELITTA eröffnen sich interessante Aufstiegschancen.

Wir erwarten gern Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.



MELITTA-Werke Bentz & Sohn
Personalentwicklung
Postfach 27 80
4950 Minden/Westf.

Wir haben uns hohe Ziele gesteckt . . .

Intensive Marktpflege, stetige Investition in Produktentwicklung und zuverlässige Lieferung haben uns zum gern gesehenen Gesprächspartner beim Handel werden lassen. Unternehmensplanung und die Arbeit des Controllers nehmen wir seit vielen Jahren sehr genau und haben sicherlich auch dadurch unsere führende Position in der Branche erreicht.

Wir verbreitern unsere Organisation und suchen jetzt einen

regionalen VERKAUFSLEITER

Ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Hochschulstudium, mehrjährige erfolgreiche Vertriebstätigkeit für Markenartikel, Erfahrung in der konsequent budgetbezogenen Planung und in der engagierten Führung von Mitarbeitern sind für uns Conditio sine qua non.

Sofern Sie weniger von hohen Zielen reden als mehr uns durch gute Ergebnisse überzeugen – gute Ergebnisse werden bei uns keineswegs in kurzfristigen Erfolgen gemessen – möchten wir Sie kennenlernen. Bitte nehmen Sie Kontakt auf zu der von uns beauftragten und zur Diskretion verpflichteten Beratungsgesellschaft. Sie steht Ihnen zu einem ersten telefonischen Informationsaustausch bereits zur Verfügung **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr sowie ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr).** Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die nachfolgende Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/49 90 73

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Führungsaufgabe Vertrieb Immobilien

Als angesehenes, marktführendes Immobilien-Unternehmen suchen wir im Zuge langfristig angelegter Expansion einen leitenden Mitarbeiter im Vertrieb zur Unterstützung der Geschäftsführung. Bei namhaften Privatkunden und auch im institutionellen Anlegerbereich haben wir mit unserem breiten Dienstleistungsangebot einen ausgezeichneten Namen. Unternehmenssitz ist Düsseldorf.

Einem vertriebsorientierten Immobilienfachmann, der jetzt den entscheidenden Schritt in seiner Karriere machen möchte, bieten wir eine seltene Herausforderung: Die gesamte fachliche Leitung und Steuerung zweier interessanter Verkaufsbereiche unseres Hauses. Um eine hochqualifizierte Verkaufsmannschaft ergebnisorientiert führen und motivieren zu können, müssen Sie selbst das Verkaufen gelernt haben und über ein hohes Maß an persönlicher Autorität, Akzeptanz und Führungsbefähigung verfügen. Als „Mentor" unserer Verkäufer sind Sie deren ständiger Ansprechpartner und greifen bei schwierigen Verkaufsverhandlungen selbst aktiv und unterstützend ein. Die regionale Kenntnis des Immobilienmarktes Düsseldorf wäre dabei von großem Vorteil. Wenn Sie heute als Geschäftsführer oder zweiter Mann eines Bauunternehmens, Bauträgers und Immobilienmaklers oder als Liegenschaftsfachmann tätig sind, sollten wir schnell ins Gespräch kommen. Der Reiz der Aufgabe: Breiter Raum für Eigeninitiative, weit überdurchschnittliche, erfolgsorientierte Einkommensmöglichkeiten.

Sprechen Sie mit unserem Berater und nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit ihm; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5373/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH, Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

---

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Personalchef Dienstleistungsunternehmen Norddeutschland

Mit zahlreichen Niederlassungen und weit über 1000 Mitarbeitern zählen wir mit zu namhaften Dienstleistern in der Bundesrepublik. Unsere auf die Zukunft ausgerichtete Unternehmenspolitik muß mit einer modernen Personalwirtschaft korrespondieren.

Wir suchen einen gestandenen Personalmanager, der in der Vergangenheit seine Qualifikation auf erster Ebene oder auch in größeren Organisationen auf zweiter Ebene unter Beweis gestellt hat. Sie sollen moderne Systeme und Programme der Personal- und Sozialpolitik erarbeiten und erfolgreich einführen oder fortschreiben. Neben der Steuerung aller Verwaltungsarbeiten des Personalbereiches einschließlich zentraler Gehaltsabrechnung tragen Sie zur Realisierung und Stabilisierung leistungsfähiger Organisationsstrukturen bei. Darüber hinaus werden Sie verantwortungsbewußter und erfolgsorientierter Gesprächspartner des Betriebsrates sein. Neben einer zielgerichteten Ausbildung sollten Sie analytische und pragmatische Eigenschaften besitzen, für neue Entwicklungen und organisationspsychologische Zusammenhänge aufgeschlossen sein sowie unternehmerisch denken.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater. Er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie uns an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 2151/W an die Dr. Helmut Neumann, Management-Beratung GmbH, Ballindamm 38, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 32 72 65.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

---

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Verkaufsleiter Region Norddeutschland

In unserer Branche gehören wir zu den großen, selbständigen Unternehmen in Europa. Als Hersteller hochwertiger Markenartikel haben wir sowohl im Handel als auch beim Verbraucher einen hohen Bekanntheitsgrad und eine führende Marktposition. Unsere Vertriebsorganisation wird „vor Ort" durch Verkaufsleiter gesteuert, wobei die Region Nord (Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und einige angrenzende Gebietsteile) zu besetzen ist.

Für diese Aufgabe wünschen wir uns einen Herrn aus dem Verkauf, der überdurchschnittliche Erfolge nachweisen kann und das Potential hat, verantwortliche Führungsposition zu übernehmen. Sie sind Mitte 30 und im Markenartikelgeschäft „zu Hause". Begriffe wie Distribution, Placierung und das Arbeiten anhand von Budgets und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen sind Ihnen selbstverständlich. Mehrjährige Erfahrung in der Steuerung von Außendienstmitarbeitern ist bei Ihnen ebenso vorhanden wie die Fähigkeit, abschlußsicher mit Großkunden zu verhandeln.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5398/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich



Tropon zählt zu den forschenden Pharmaunternehmen. Unser Arzneimittelprogramm wird ständig durch Neu- und Weiterentwicklungen ergänzt. Information und Beratung in der Klinik sehen wir als wichtige Funktion unseres Hauses. Deshalb erweitern wir unseren Klinikaußendienst und suchen zum 1. April 1984 oder später Damen und Herren als

Klinikreferenten

für die Großräume: · Emden · Münster · Göttingen · Gelsenkirchen · Essen · Köln · Arnsberg · Lüdenscheid · Saarbrücken · Fulda · Ludwigshafen · Karlsruhe · Tübingen · Nürnberg · Ulm · Augsburg ·

Ihre Aufgabe wird es sein, über unsere breitgefächerte Produktpalette, die Antirheumatika, Psychopharmaka und Plasmaderivate beinhaltet, zu informieren und unsere Präparate in der Klinikapotheke zu verkaufen. Sie sollten Ihr Gebiet selbständig betreuen und erhalten dafür von uns den notwendigen Handlungsspielraum.

Wenn Sie bereits als Klinikreferent/in erfolgreich tätig sind, über gute persönliche Kontakte in Ihrem Gebiet verfügen und in einer interessanten und zukunftsträchtigen Spezialisierung eine persönliche Weiterentwicklung sehen, dann sprechen Sie mit uns.

Wir bieten eine der Aufgabe und Leistung entsprechende Dotierung, großzügige Spesenregelung, km-Geld oder neutralen Firmenwagen, betriebliche Altersversorgung und Unfallversicherung.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres Gebietswunsches und Ihrer Telefonnummer an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns direkt an: 02 21 / 67 82 – 6 10 (Herrn Hemmersbach).

Tropon-Arzneimittel, Berliner Straße 156, 5000 Köln 80



THE ROYAL BANK OF CANADA AG

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft der Royal Bank of Canada und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Kreditabteilung Hamburg einen

qualifizierten Kreditsachbearbeiter

Die Position erfordert fundierte theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen in allen Bereichen des Kreditgeschäftes. Die Aufgabenstellung umfaßt – von der Bilanzanalyse bis zur Sicherheitenkontrolle – alle im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Kreditengagements anfallenden Tätigkeiten.
Gute englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert.
Neben den fachlichen Voraussetzungen erwarten wir Integrationsfähigkeit, Verantwortungsbewußtsein und ein sicheres Urteilsvermögen.
Die ausgeschriebene Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.
Aussagefähige schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung in 4600 Dortmund 1, Westenhellweg 22–24.

THE ROYAL BANK OF CANADA AG

Bauunternehmung für Hoch-, Tief- u. Stahlbetonbau

Küster Bau GmbH

Wir sind eine mittelständische Bauunternehmung im Südharz mit einer überwiegenden Tätigkeit im Industriellen Hochbau sowie im Ingenieur- und schlüsselfertigen Wohnungsbau.

Zur Entlastung unseres geschäftsführenden Gesellschafters suchen wir für unsere technische Abteilung, insbesondere für die Abteilung Kalkulation und Arbeitsvorbereitung, einen

qualifizierten **Diplom-** bzw. **Bau-Ingenieur**

der Fachrichtung Hochbau

Der Bewerber hat nach einer Einarbeitungszeit von 2 bis 3 Jahren durchaus die Chance, die stellvertretende Geschäftsführung zu übernehmen. Er sollte möglichst über eine mehrjährige Erfahrung in ähnlicher Tätigkeit verfügen, zwischen 30 und 40 Jahre alt sein und die Fähigkeit besitzen, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren.

Es wäre von Vorteil, wenn er EDV-Erfahrung hätte, und er sollte ferner an selbständiges Arbeiten und Verhandeln gewöhnt sein.

Die Position ist unmittelbar der Geschäftsleitung unterstellt.

Die Dotierung ist der Aufgabe angemessen; eine Gewinnbeteiligung nach Übernahme der stellvertretenden Geschäftsführung ist durchaus möglich.

Wenn Sie überzeugt sind, daß Sie die Qualifikation besitzen und die angebotene Aufstiegschance nutzen wollen, dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen sowie einem Lichtbild bei uns.

Küster-Bau GmbH

3420 Herzberg am Harz, Gartenstraße 36, Tel. 0 55 21 / 20 58

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbauunternehmen, das mit ca. 300 Mitarbeitern ein breites Programm von Pumpen und Armaturen sowie von Anlagen zum Fördern, Steuern, Messen und Regeln von Flüssigkeiten herstellt und vertreibt.

Unsere Stärke sind branchenspezifische Problemlösungen. Aufgrund ihrer Qualität und ihres anerkannt hohen technischen Standards genießen unsere Produkte einen ausgezeichneten Ruf.

Es sind interessante neue Projekte zu bearbeiten. Dafür suchen wir Sie als

Gruppenleiter
Konstruktion + Entwicklung

auf der Basis eines abgeschlossenen Ingenieurstudiums (allg. Maschinenbau) und mehrjähriger Erfahrung in der Entwicklung oder Konstruktion eines Maschinenbauunternehmens sind Sie in der Lage, motivierend zu führen, kooperativ mit den übrigen Abteilungen unseres Unternehmens – besonders dem Vertrieb – zusammenzuarbeiten sowie maßgeblich konstruktiv und gestaltend an der Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte mitzuwirken, unter Berücksichtigung modernster Fertigungsverfahren.

Selbständigkeit sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, setzen wir voraus.

Diese Position ist den hohen Anforderungen entsprechend dotiert; darüber hinaus bieten wir Ihnen die Vorzüge und die Sicherheit eines modernen, überschaubaren und kerngesunden Unternehmens.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins zu Händen von Herrn Riethmüller, der Ihnen auch für telefonische Vorabinformation zur Verfügung steht.



CDU-Bundestagsabgeordneter sucht

politischen Referenten

zum 1. 4. 1984, mit Hochschulausbildung, zur Unterstützung seiner parlamentarischen Arbeit (Schwerpunkt: Haushalt).

Angebote erbeten unter V 3333 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen den

Ingenieur für Abwassertechnik

mit fundierten Kenntnissen auf dem Gebiet der Mikro-Biologie und Interesse für Verfahren der Werkstoffrückgewinnung aus Schlämmen und Abwässern.

Verhandlungsreife Sprachkenntnisse (insbes. Englisch) sollten vorhanden sein.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit auf internationaler Ebene.

Vollständige Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung) erbeten an:

Schatzwerbung, Kennziffer 69 559
Mercatorstraße 50, 4100 Duisburg 1

Wir sind die Tochtergesellschaft einer führenden Unternehmensgruppe der Verpackungsmittelindustrie mit Sitz im nördlichen Ruhrgebiet. Fortschrittliche Technologie und ein leistungsfähiger Vertrieb mit weltweiten Kundenverbindungen sichern uns unsere bedeutende Marktposition.

Für unseren Vertriebsbereich suchen wir den

Leiter des Verkaufs-Innendienstes

Unser neuer Mitarbeiter steuert und überwacht die gesamte Verkaufsabwicklung einschl. Fakturierung und Versand und nimmt den Telefonkontakt zu unseren Großkunden wahr.

Als geeigneter Bewerber für diese verantwortungsvolle Führungsposition sind Sie etwa Mitte 30, verfügen über eine fundierte kaufmännische Ausbildung und können eine mehrjährige erfolgreiche Verkaufstätigkeit in der Industrie nachweisen.

Sie passen gut zu uns, wenn Sie Erfolgsorientierung, Durchsetzungskraft und Verhandlungsgeschick zu Ihren besonderen Stärken zählen.

Anwendbare Kenntnisse der englischen Sprache setzen wir voraus. Französisch-Kenntnisse wären vorteilhaft, sind jedoch nicht Bedingung.

Wenn Sie dem Anforderungsprofil entsprechen und an unserem Angebot interessiert sind, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung unter DG 11 an die von uns beauftragte Agentur.



LORENZWERBUNG GMBH · 4020 METTMANN

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin



sucht für ihr Baudezernat zum alsbaldigen Dienstantritt einen

Fachbauleiter

für die fachtechnische Bearbeitung von versorgungstechnischen Anlagen und Installationen beim Um- und Neubau von Kliniken in Bad Salzuflen und Bad Pyrmont; voraussichtliche Dauer der Aufgabenstellung ca. 3 Jahre. Die Tätigkeit ist mit gelegentlichen Einsätzen in Berlin verbunden.

Wir erwarten:
einen Ingenieur (grad.) der Fachrichtung Versorgungstechnik mit langjähriger Erfahrung in Planung, Baudurchführung und Inbetriebnahme von großen Anlagensystemen seines Fachgebietes.
Aktuelles Fachwissen und die Fähigkeit zu selbständiger und systematischer Arbeit.

Wir bieten:
eine Vergütung nach Vergütungsgruppe IVa des MTAng.-BfA (entsprechend BAT) und die im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, fotokopierte Zeugnisse etc.) bis zum 5.2.84 an die

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
Dezernat 2002 · Personaleinstellungen
Postfach
1000 Berlin 88

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Durch moderne betriebliche Bildungsmaßnahmen sollen unsere Mitarbeiter in allen Bereichen immer einen Schritt voraus sein.

Wir suchen für unser Zentrales Bildungswesen innerhalb des Vorstandsbereiches Personal zum 1. Juli 1984 oder früher einen

Dozenten für Kommunikations-, Verhaltens- und Verkaufstraining

Sie haben die Chance, diese Bereiche schöpferisch und initiativ mitzugestalten. Eine Herausforderung für dynamische, arbeitsfreudige Damen und Herren, die über umfassende theoretische und praktische Kenntnisse der betrieblichen Funktionen verfügen, geistig beweglich sind, pädagogische Erfahrungen haben und mit Menschen umgehen können. Selbständigkeit und Eigenverantwortung erwarten Sie bei der

- Analyse von Bildungsproblemen;
- Planung, Organisation und Kontrolle von Bildungsmaßnahmen;
- Mitwirkung an der Entwicklung erwachsenengerechter Bildungsmethoden;
- Durchführung von Seminarveranstaltungen.

Wenn Sie in den Dreißigern sind, ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Wirtschaftswissenschaften oder der Psychologie mit Prädikatsexamen aufweisen, über einige Jahre Betriebspraxis (im Verkauf oder in der Werbung) sowie über Unterrichtserfahrungen mit Erwachsenen verfügen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung (kurzer Werdegang sowie die üblichen für eine Entscheidungsfindung wichtigen Unterlagen) unter der Kennziffer 341 an unsere Personalabteilung, Axel Springer Verlag, Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36.



Axel Springer Verlag

Kaiser-Wilhelm-Straße 6 · 2000 Hamburg 36

Wir sind ein weltweit tätiger Hersteller von Halbleiter-Bauelementen und Baugruppen. Im Rahmen wachsender Aufgaben und eines wachsenden Marktanteils suchen wir für den Vertrieb von elektronischen Baugruppen im Rahmen unseres Regionalbüros Hamburg einen

Vertriebs-Ingenieur

Wir denken an einen Mitarbeiter, der nach dem Studium einer der Fachrichtungen Nachrichtentechnik, Informatik oder Elektronik möglichst Erfahrungen auf dem Anwendungsgebiet von Halbleiter-Bauelementen erworben hat und möglichst über Vertriebserfahrung verfügt, jedoch geben wir auch gern jüngeren Anfängern eine Chance.

Wir erwarten einen hohen Grad an Verantwortungsbewußtsein, Eigeninitiative und Energie sowie Verhandlungsgeschick und ein gewandtes Auftreten.

Das Aufgabengebiet umfaßt:
- Technische Akquisition unserer Produkte und Konzepte in den Entwicklungsabteilungen unserer Kunden
- Bedarfsermittlung in den einzelnen Produktgruppen
- Ermittlung neuer Produktanforderungen und Produktideen am Markt und Analyse der Absatzmöglichkeiten
- Teilnahme an den wichtigsten Messen

Intensive Einarbeit in einem Team von hochqualifizierten Mitarbeitern ermöglicht optimale berufliche Entfaltung.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann reichen Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung ein.

TELEFUNKEN electronic
Personalabteilung
Theresienstraße 2
7100 Heilbronn
Telefon (0 71 31) 88 22 80

TELEFUNKEN

VERKAUFSLEITER

Buchbinderei, Papierverarbeitung Dienstleistung

Wir sind ein in unserer Branche bekanntes, mittleres Unternehmen in Ostwestfalen und wünschen unsere Position auszubauen, gleichzeitig aber uns ein zweites Bein – Dienstleistung für Druckweiterverarbeitung – zu schaffen in Richtung Klebetechnik/Displayfertigung wie auch Verpackungs- und Versandservice.

Sie sollten ein Kenner der Materie und ein Könner auf dem Gebiet des Verkaufs mit immer neuen Ideen sein, natürlich mit Engagement und Verständnis für alle Fragen erfolgsorientierter Betriebswirtschaft.

Ihre lückenlose Bewerbung erbitten wir unter Beifügung von Referenzen und einem handschriftlichen Lebenslauf unter F 3480 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Projekt-Ingenieur
Schiffs-Diesel

Aufgaben
Das Arbeitsgebiet umfaßt den gesamten After-Sales-Service bei unseren Abnehmern (Werften, Reedereien) mit den Schwerpunktaufgaben:
- Erarbeitung von Spezifikationen
- Bearbeitung konstruktiver Fragestellungen bei Modifikationen und Montage
- Eigenverantwortliche Überwachung der Installationen
- Teilnahme an Probeläufen und Probefahrten
- Bearbeitung von Garantie-Angelegenheiten

Voraussetzungen
Abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Maschinenbau/Kraftmaschinen
Einige Jahre praktische Erfahrungen auf den Gebieten Konstruktion/Entwicklung, Fertigung oder Reparatur von Großmotoren bzw. -dieseln
Fähigkeit und Bereitschaft, sich in die komplexe Projektbearbeitung einzuarbeiten
Gute englische Sprachkenntnisse
Bereitschaft zur Reisetätigkeit, schwerpunktmäßig im norddeutschen Raum
Alter: bis ca. 40 Jahre

Unternehmen
Deutsche Vertriebsgesellschaft eines internationalen Konzerns mit Sitz in Hamburg
Technisch hervorragende, ausgereifte, weltbekannte Produkte
Hohe Flexibilität in der Anpassung an Kundenwünsche

Angebot
Intensive Hilfe bei der Einarbeitung, die z. T. bei der Muttergesellschaft erfolgen wird
Attraktives Jahreseinkommen, abhängig von Qualifikation und nachgewiesenen Erfahrungen
Die Position bietet ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit
Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung

Ihre Bewerbung (mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Ist-Einkommen und möglichst Lichtbild) richten Sie bitte an die von uns beauftragte Personalberatung, die Vertraulichkeit garantiert und evtl. Sperrvermerke streng beachtet. Herr W. Radau steht Ihnen auch für einen ersten telefonischen Kontakt zur Verfügung.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2173371

Betriebsleiter
C+C

Aufgaben
Leitung und Kontrolle eines C+C-Betriebes mit ca. 8000 m² Verkaufsfläche
Schwerpunktaufgaben:
- Den Betriebsablauf unter Kosten-, Verkaufs- und Budgetaspekten exakt und reibungslos zu steuern
- Die ca. 100 Mitarbeiter zu führen, einzusetzen und zu kontrollieren
- Die Kosten- und Inventurdifferenzen ständig zu überwachen und zu mindern

Bericht an: Geschäftsleitung

Voraussetzungen
Mehrjährige, möglichst im Einzel- oder Großhandel erworbene Führungserfahrungen
Kenntnisse auf den Gebieten Non-food oder Food wären sehr vorteilhaft, wichtiger sind jedoch:
Sichere Hand in der Führung und Anleitung von Mitarbeitern
Kostenbewußtes, unternehmerisches Denken und Handeln
Zielstrebigkeit und Verantwortungsbewußtsein als hervorstechende Persönlichkeitsmerkmale

Unternehmen
Bedeutende Großhandelsgesellschaft mit Betrieben im Einzugsgebiet von Hamburg
Wirtschaftlich gesund und expansiv

Angebot
Attraktive Jahresbezüge, abhängig von Erfahrungen, Qualifikation und Zielerreichung
Unterstützung bei der Einarbeitung
Selbständigkeit bei der Aufgabenlösung
Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung

Ihre Bewerbung (mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Ist-Einkommen und möglichst Lichtbild) richten Sie bitte an die von uns beauftragte Personalberatung, die Vertraulichkeit garantiert und evtl. Sperrvermerke streng beachtet. Herr W. Radau steht auch für einen ersten telefonischen Kontakt zur Verfügung.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2173371

Vertriebsrepräsentanten
Innenausbau/Großobjekte

Aufgaben
Eigenverantwortliche, zielorientierte Betreuung eines von zwei vakanten Verkaufsgebieten
- **Niedersachsen, Bremen**
- **Schleswig-Holstein, Hamburg**

Mit der Schwerpunktaufgabe, den weiteren Ausbau des Marktes für ein neues Produkt durchzuführen.
Hauptzielgruppe sind Architekten. Anwendungsgebiete sind der Innenausbau und die Reorganisation von Verwaltungsgebäuden, Schulen, Instituten und Krankenhäusern.
Bericht an: Verkaufsleiter

Voraussetzungen
Abgeschlossene kaufmännische oder technische Ausbildung.
Mehrjährige, erfolgreiche Verkaufserfahrung, gesammelt im Innenausbau, idealerweise z. B. in den Bereichen Trennwände, abgehängte Decken, Falttüren o. ä.
Erfahrungen im Objektgeschäft.
Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: Verhandlungsgeschick, Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen sowie die Bereitschaft, sich in technische Belange einzuarbeiten.
Alter: ca. 30–45 Jahre

Unternehmen
Bekanntes Unternehmen der Baustoffindustrie, das vielfältige Produkte herstellt, vertreibt und auch in wesentlichem Umfang Bauleistungen erbringt.
Bei Verbraucher, Architekt und Handel bestens bekannt und eingeführt.
Expansiv und wirtschaftlich gesund.

Angebot
Wahrnehmung der Aufgabe vom Wohnsitz, sofern er sich im Verkaufsgebiet befindet.
Unterstützung und Hilfe – u. a. gezielte Schulung – bei der Einarbeitung.
Dotierung: ca. DM 50 000,– Fixum, durch Verkaufserfolge erheblich steigerungsfähig.

Für eine neutrale Kontaktaufnahme haben wir unsere Personalwerbeagentur eingeschaltet. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet. Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen unter der Kennziffer 5443.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Verkaufsleiter Großkunden
Deutschland

Aufgaben
Aufbauend auf unseren guten Geschäftsverbindungen und unserer guten Marktstellung, sind die Schwerpunkttätigkeiten:
- persönliche Betreuung weniger Großkunden der Genußmittelindustrie sowie der Zentralen des Lebensmittelhandels
- Vorbereitung und Durchführung der Jahresabschluß-Gespräche
- Umsatz- und Erlösplanung

Dienstsitz: Bremen

Voraussetzungen
Erfolgreich geprüfte, mehrjährige Verkaufspraxis, gesammelt im Vertrieb an den Einzelhandel
Persönliche Kontakte bei den Großformen des Lebensmitteleinzelhandels
Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen, sicheres Auftreten und abschlußorientiertes Verhandlungsgeschick
Alter: bis ca. 40 Jahre

Unternehmen
Deutsche Vertriebsgesellschaft für Sozialprodukte des Lebensmittelmarktes
Sehr gute Marktpräsenz in Deutschland und Europa
Tätig innerhalb eines beschränkten Anbieterkreises

Angebot
Markt- und leistungsgerechtes Fixeinkommen, abhängig von Qualifikation und Erfahrung
Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann
Hilfe bei Umzug, sofern erforderlich

Anfragen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild sowie eventuellen Sperrvermerken richten Sie bitte an unseren Personalberater



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2173371

GREIFZUG ist führend im Hebezeugmarkt; produziert und vertreibt hand- und motorbetriebene Seilzüge und hat durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Handel und dem Verbraucher seine Marktposition ständig weiter ausgebaut und gefestigt.

GREIFZUG hat sein Produktangebot auf den besonders interessanten Markt für Anwendungstechnik erweitert. Sie, als unser neuer

Außendienstleiter

können sich auf eine eingeschworene Außendienst-Mannschaft stützen und werden Nachfolger unseres Verkaufsleiters, dem wir die verantwortungsvolle Aufgabe des Marketing-Direktors übertragen haben.

Sie bringen praktische Verkaufserfahrung mit, verfügen über technisches Einfühlungsvermögen, denken und handeln teamorientiert.

Sie können bei uns erster Mann werden, wenn Sie bereit sind, aus Ihrer jetzigen Position als 2. Mann auszusteigen – auch wenn Sie branchenfremd sind.

Sie sind bis 35 Jahre alt und haben eine kaufmännische/technische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Wenn Sie gern reisen, motivieren und führen ist das uns wichtiger als die durchaus erwünschte Kenntnis der französischen Sprache.

Sie arbeiten in einem besonders vertriebs- und marketingorientierten Unternehmen, das Ihnen jedwede Unterstützung für Ihre erfolgreiche Tätigkeit garantiert. Ihr Erfolg bestimmt die Dauer zur Erreichung der Position des Verkaufsleiters, die mit noch weitergehender Verantwortung verbunden sein wird.

Ihr Gehalt ist großzügig bemessen, das Dienstfahrzeug selbstverständlich und alle übrigen sonstigen Leistungen werden Sie mehr als zufriedenstellen. Ihr Dienstsitz ist in der unmittelbaren Nähe Kölns.

Fühlen Sie sich persönlich angesprochen? Dann sollten wir uns kennenlernen. Zur ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Hanno Wolter, unter der Tel.-Nr. 02 21 / 48 88 22 gern – auch am **Sonntag zwischen 9.00 Uhr und 18.00 Uhr** – zur Verfügung. Oder Sie senden Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) direkt an:



HWU – Unternehmensberatung
Amselstraße 13, 5000 Köln 40

Wir sind eine gemeinnützige Großforschungseinrichtung mit etwa 700 Mitarbeitern, die in verschiedene wissenschaftliche Institute, Zentralabteilungen und die Verwaltung gegliedert ist. Unsere Forschungsaufgaben liegen auf den Gebieten Reaktorsicherheit, Umweltforschung und Unterwassertechnik.

Zum frühestmöglichen Eintritt suchen wir für den **kaufmännischen Geschäftsbereich** den Nachfolger für den in nächster Zeit aus Altersgründen ausscheidenden

KAUFM. PROKURISTEN

Seine Aufgabe wird es insbesondere sein, die kaufmännischen Abteilungen zu koordinieren, das Budget aufzustellen und zu kontrollieren sowie bei der Überführung von Forschungsergebnissen in die Industrie mitzuwirken.

Wir erwarten eine fachlich und menschlich überzeugende Führungskraft mit abgeschlossener wirtschaftswissenschaftlicher oder juristischer Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung, Leistungsbereitschaft und der Fähigkeit, in einem Führungsteam mitzuarbeiten. Englische Sprachkenntnisse und Verständnis für wissenschaftlich-technische Fragen werden vorausgesetzt. Kenntnisse des Haushaltsrechts der öffentlichen Hand sind erwünscht.

Neben einer der Position und der Qualifikation des Bewerbers angemessenen Dotierung in Anlehnung an den BAT bieten wir die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Bewerbungen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Darstellung der bisherigen Tätigkeit erbitten wir unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und des Gehaltswunsches an

GKSS
FORSCHUNGSZENTRUM GEESTHACHT GMBH
Max-Planck-Straße, 2054 Geesthacht

Chemieunternehmen in einer norddeutschen Großstadt sucht einen

Diplom-Ingenieur
Maschinenbau

der als Nachwuchskraft oder bereits mit einigen Jahren Berufserfahrung folgende Aufgaben erledigen soll:
- Projektierung und Ausführungsplanung von Chemieanlagen
- Konstruktionsarbeiten auf dem Gebiet des Apparate- und Rohrleitungsbaus.

Die Arbeits- und Vertragsbedingungen entsprechen den Anforderungen, die an ein erfolgreiches Großunternehmen gestellt werden. Wir bieten Ihnen sehr interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe.

Bitte senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung unter L 3484 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Wir setzen uns umgehend mit Ihnen in Verbindung.

Verkaufsleiter „in spe"

Verfahrenstechnische Produkte

Unser Klient ist ein renommiertes, alteingesessenes Handelsunternehmen mit weltweiten Aktivitäten und gilt bei einigen chemischen und verfahrenstechnischen Produktgruppen als Marktführer in der Bundesrepublik. Zur verantwortlichen Bearbeitung von Schlüsselkunden im Bereich verfahrenstechnischer Produkte für die Filtrationstechnik suchen wir den künftigen Verkaufsleiter.

Wen wir erwarten: Einen Herrn um die 30, der mit guter kaufmännischer oder betriebswirtschaftlicher Ausbildung entweder bereits eigene Außendiensterfolge im Verkauf chemisch-technischer Verbrauchsgüter nachweisen kann oder Erfahrungen eines Product-Managers industrieller Verbrauchsgüter mitbringt. Sie verfügen über ausgeprägte akquisitorische Fähigkeiten, konzeptionelles Denkvermögen und Organisationstalent. Sie sind reisefreudig und denken unternehmerisch. Darüber hinaus streben Sie danach, einen größeren Bereich ergebnisorientiert als Profit-Center zu leiten. Sie beherrschen die englische Sprache in Wort und Schrift.

Was Sie erwarten können: Ein erfolgreiches, zukunftsorientiertes Unternehmen; eine marktgerechte Produktpalette; eine attraktive Dotierung verbunden mit der Möglichkeit, Ihr Einkommen durch Erfolge mitzubestimmen. Firmensitz ist Hamburg.



Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 508 an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Frau Hazel Baum zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme unter der Telefonnummer 040/44 16 51-54 gern zur Verfügung. Sie freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.



Personalberatung

Vertriebsrepräsentant

Verkauf hochwertiger Technologie

Wir sind eine sehr erfolgreiche deutsche Firmengruppe mit über 900 Beschäftigten. Hochspezialisiert, besitzen wir hervorragende Erfahrungen in der Entwicklung und Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen u. a. auf den Gebieten der Energie-/Nachrichtentechnik, Elektronik, Sondertechnik und Strahlenchemie. Mit hohen Investitionen haben wir unsere Fertigungsbereiche konsequent neuester Spitzentechnologie angepaßt. Diese Maßnahmen sichern uns sehr gute Marktmöglichkeiten für die Zukunft. Wir intensivieren unsere Vertriebs- und Marketingaktivitäten und wollen einem Vertriebsprofi verantwortlich den Auf- und Ausbau eines selbständigen Marktsegmentes übertragen.

Als idealen Bewerber stellen wir uns einen Herrn im Alter ab ca. 30 Jahren vor, der als Ingenieur oder Wirtschaftswissenschaftler mehrjährige Erfahrungen in Vertrieb und Marketing mit Produkten und/oder Dienstleistungen auf hohem technischen Niveau nachweisen kann. Die Aufgabe umfaßt die Erarbeitung und Realisierung einer ertragsorientierten Verkaufskonzeption auf der Grundlage sorgfältiger Marktanalysen und systematischer Planung. Sie erfordert Durchsetzungsvermögen, ein hohes Maß an Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick, aber auch den Willen, Marktchancen optimal zu nutzen. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. – Die Position ist attraktiv dotiert, bietet einen großen Gestaltungsspielraum und interessante Entwicklungsmöglichkeiten in eine größere Gesamtverantwortung. Sitz ist eine reizvolle Stadt in Nordrhein-Westfalen.

Rufen Sie schon am Wochenende (Samstag und Sonntag) zwischen 11.00 und 16.00 Uhr, Telefon 06 11 / 71 72 55, unter Angabe des Zeichens M 2024 an. Der von uns beauftragte Berater schickt Ihnen dann umgehend weitere Informationen zu. Sie können aber auch direkt Ihre Unterlagen einsenden an JMA-Anzeigenagentur GmbH, Große Theaterstr. 42, 2000 Hamburg 36.



JMP Anzeigenagentur GmbH
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt
Hamburg · München

Ein solider finanzieller Status und eine gesicherte Auftragsbasis kennzeichnen unsere mittelständische Bauunternehmung mit Sitz in einer sympathischen Stadt in Norddeutschland am Rande eines Erholungsgebietes. Wir bauen individuell nach den Wünschen der Bauherren in wertbeständiger Massiv-Bauweise und suchen einen

Architekten/Bauingenieur Entwurf/Planung

Oberstes Ziel ist die Synthese von Funktion, Gestaltung und Wirtschaftlichkeit. Die Architekten-Aufgabe geht von der künstlerischen Gestaltung bis zum Entwurf, selbstverständlich unter Beachtung der einschlägigen Bestimmungen. Die Eingaben für die Genehmigungsverfahren sind zu bearbeiten und Planungsgespräche sind zu führen, evtl. auch Reklamationen zu bearbeiten.

Wir denken an einen jüngeren Fachmann, der gleichwohl erfahren genug ist, diese Aufgabe eigenverantwortlich zu übernehmen. Pkw wird gestellt.

Für unser Ein- und Zweifamilienhaus-Programm im Absatzgebiet Uelzen/Lüneburg/Hitzacker/Dannenberg suchen wir einen

Außendienstmitarbeiter

der in dem genannten Gebiet den Markt erschließt, Kunden wirbt, berät und betreut und nicht zuletzt die gestellten Verkaufsvorgaben erfüllt, selbstverständlich immer unter Beachtung der Solidität und Fairneß.

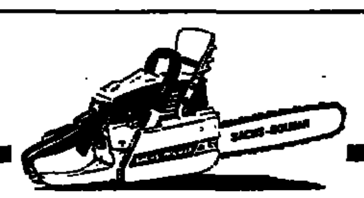
Schon bei Werbung und Verkaufsförderung wird der neue Stelleninhaber mitwirken. Er wird die Kundenkontakte pflegen (inkl. Kundenbesuche und Beratung an fertigen Modell-Objekten), Kunden bezüglich Technik, Standort und Finanzierung beraten und die Auftragsverhandlungen führen.

Ein angestellter Mitarbeiter würde neben dem Fixgehalt eine die Leistung honorierende Provision erhalten; und natürlich einen Pkw, der auch privat genutzt werden kann. Es kommt aber auch die freie Mitarbeit auf der Basis eines Handelsvertreters in Betracht.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit einer handschriftlichen Darstellung Ihrer Qualifikation, mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und der frühestmöglichen Verfügbarkeit (Kündigungsfrist und -termin) unter Kennziffer 184 (Architekt/Bauing.) bzw. 284 (Außendienstmitarbeiter) an

burbaum+partner Partner der Bauwirtschaft
Unternehmensberatung GmbH – BDU
Hoppengarten 19, 4000 Düsseldorf 31, Telefon 02 03 / 74 61 11

Unsere Berater bürgen für absolute Diskretion. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.



Wir sind ein führender Hersteller von Motorkettensägen mit weltweitem Export. Unser modernes Industrieunternehmen mit 100 Millionen Mark Jahresumsatz gehört zur Fichtel & Sachs-Gruppe. Der Motorsägenmarkt wächst weiter. Wir erhöhen unseren Anteil kontinuierlich.

Für die Betreuung und Erschließung unserer Absatzmärkte suchen wir den

Leiter eines Exportbereichs

der verantwortlich ist für die Realisierung von Absatzzielen in bestimmten europäischen und überseeischen Ländern.

Ihre Aufgaben liegen sowohl an der „Verkaufsfront" als auch in der Steuerung unserer Exportaktivitäten. Sie müssen in der Lage sein, selbständige Vertretungen zu beraten, zu motivieren und zum gemeinsamen Erfolg zu führen.

Eine vielseitige, interessante Aufgabe für einen dynamischen Exportkaufmann mit technischem Verständnis und guten englischen sowie französischen Sprachkenntnissen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung. Für ein erstes telefonisches Kontaktgespräch steht Ihnen Frau Wilkens gern zur Verfügung.

SACHS-DOLMAR GmbH
Ein Unternehmen der Sachs-Gruppe
Jenfelder Str. 38, 2000 Hamburg 70
Tel. 0 40 - 6 68 61 oder 0 40 - 6 68 62 14

SACHS-DOLMAR Motorsägen **SACHS DOLMAR** Qualität für den, der mehr verlangt

Wir sind eine führende Gruppe der Bauindustrie mit Sitz in NRW. In unserem angeschlossenen Betonwerk produzieren wir Stahlbetonfertigteile, konstruktive Teile, Hallen, Industriebauten und Sonderkonstruktionen, Fassadenelemente und Raumkörper.

Wir suchen den qualifizierten

Leiter

für unser Betonwerk

dem die Leitung der Fertigung, die Ablauforganisation, die Kontrolle der Kalkulation sowie die Akquisition obliegt.

Wenn Sie heute noch in der zweiten Reihe stehen und an einer vielseitigen, gut dotierten Aufgabe interessiert sind, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter M 3485 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für den Besuch von Ärzten, Heilpraktikern und Kliniken und dem damit verbundenen Verkauf unserer medizinischen Geräte und Lizenzen, suchen wir dynamische

Vertriebs-Repräsentanten

Unsere Mitarbeiter sind freiberuflich tätig, reisen gerne und verkaufen ein Produkt, für das es keinen Wettbewerb gibt. Daß sie zu den Spitzenverdienern gehören werden, ist für uns selbstverständlich.

Bitte bewerben Sie sich mit Foto und kurzem Lebenslauf bei unserem Verkaufsleiter:

Dieter Kilb, Bahnstraße 2a, 6238 Hofheim/Ts., Tel. 0 61 92 / 3 73 85

Wolff Walsrode sucht Mitarbeiter

Wolff Walsrode. Ein Werk der chemischen Industrie. Mit einer Reihe von Produktionszweigen der Cellulose- und Kunststoffchemie zählt es zu den modernsten seiner Art. Wolff Walsrode ist das älteste Werk der Celluloseveredelung in Deutschland und heute einer der führenden Hersteller und Verarbeiter von Verpackungsfolien.

Umfangreiche organisatorische Maßnahmen, die unser Unternehmen weiter stärken und den Informationsfluß verbessern sollen, erfordern die Erhöhung unserer Entwicklungskapazität.

Wir suchen deshalb

Organisations-Programmierer

mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Wir erwarten fundierte Kenntnisse in Betriebsabrechnung und Kalkulationsverfahren sowie Erfahrungen in der Betriebsdatenerfassung.

Die Beherrschung von Assembler und PL/1 oder COBOL ist notwendig. Systemvoraussetzungen sind MVS und CICS.

Neben einer attraktiven Vertragsgestaltung bieten wir Ihnen die sozialen Leistungen eines Großunternehmens.

Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Abteilung Personalwirtschaft.

Wolff Walsrode
Wolff Walsrode AG, Postfach, 3030 Walsrode 1

Eine für die Verkaufsförderung überzeugende Produktpalette – Topchance im Einstieg als Vertriebsmann

Unser Klient, ein weltweit tätiges Unternehmen mit Sitz in Süddeutschland, expandiert weiter. Die weitere Erschließung des Marktes in der BRD erfordert den zügigen Ausbau der Vertriebsmannschaft.
Funktionalität und Design der Produkte für die Warenpräsentation ist Grundlage einer seit Jahren erfolgreichen Vertriebspolitik. Gehören Sie morgen zum Vertriebsteam in einem führenden Unternehmen der Branche!
Übernehmen Sie einen neuen Gebietsbereich – **Hamburg, Schleswig-Holstein, Berlin** – als

Gebietsrepräsentant(in)

und stellen Sie heute die Weichen für Ihren persönlichen Erfolg im Vertrieb.
Sie sind im Alter zwischen 25–45 Jahre, besitzen verkäuferisches Talent, ein Gespür für Markttrends und überzeugen durch Ihr „gewinnendes" Auftreten.
Sofern Sie bereits Erfahrung mit unserer Zielgruppe – Kauf- und Warenhäuser, Filialisten und Fachgeschäften – haben, um so besser für Ihren schnellen Einstieg. Interessiert sind wir aber gleichermaßen an agilen, zielstrebigen Bewerbern(innen), die noch keine Außendiensterfahrung nachweisen – dafür aber die einmalige Chance nutzen können, im Vertrieb erfolgreich zu sein. Ihr Verhandlungsgeschick und Ihr persönliches Engagement allerdings sollte aus Ihrer bisherigen Tätigkeit hervorgehen – und auch uns überzeugen. Sie werden intensiv in Ihr neues Metier eingearbeitet.
Wir sollten uns eigentlich kennenlernen – und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Gerne erteilen wir unter 07 11 / 22 70 02 weitere interessante Vorabinformationen. Ihre Bewerbungsunterlagen erreichen uns unter der CMB-Projekt-Nr. 66 148.
Diskretion und Einhaltung von Sperrvermerken ist selbstverständlich.

Cooperative CMB Management Beratungen GmbH

Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Forschung als kreative und herausfordernde Managementaufgabe

Als international tätige Unternehmensgruppe der pharmazeutischen Industrie haben wir speziell im Forschungsbereich eine Organisation entwickelt, die jedem verantwortlichen Mitarbeiter ein hohes Maß an wissenschaftlicher Kommunikation läßt. Dies ist u. a. die Basis für unsere erfolgreichen Aktivitäten in der Arzneimittelforschung. Deshalb glauben wir, Ihnen als Pharmakologe mit breit angelegter, medizinisch-naturwissenschaftlicher Ausbildung eine realistische Chance bieten zu können, in der Position

Leiter Pharmakologische Forschung

Ihre persönliche und berufliche Zielsetzung langfristig zu realisieren. Dazu ist aus unserer Sicht folgendes erforderlich:

- *mehrere Jahre erfolgreiche Forschungstätigkeit in der pharmazeutischen Industrie*
- *Engagement und Ausdauer bei der Verfolgung komplexer Forschungsvorhaben*
- *verantwortliche Beschaffung relevanter Informationen und deren Umsetzung im Forschungsbereich*
- *Koordinierung der Forschungsvorhaben in einem Team hochqualifizierter Mitarbeiter*

Persönliches Niveau, Führungsqualitäten sowie Steh- und Durchsetzungsvermögen sind unabdingbare Voraussetzungen für Ihren Erfolg. Wir glauben, daß Sie die geforderten Qualifikationen wohl frühestens mit 35 Jahren erreicht haben werden. Daß Ihr Einkommen dem hohen Stellenwert der Aufgabe adäquat ist, braucht eigentlich nicht besonders erwähnt zu werden. Ihr Dienstsitz wird in Nordrhein-Westfalen liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Da wir wissen, daß der Kreis in Frage kommender Pharmakologen ausgesprochen eng ist, möchten wir Ihnen die risikolose Möglichkeit bieten, mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/5068 Kontakt aufzunehmen. Herr Steinmetz oder Herr Hatesaul stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-114 gerne zur Verfügung falls Sie weitergehende Informationen wünschen. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre menschlichen Qualitäten machen Sie zu einem gesuchten Gesprächspartner aller Führungskräfte und Mitarbeiter unseres Hauses

In unserem Markt gehören wir mit mehreren tausend Mitarbeitern im ganzen Bundesgebiet zu den Branchenführern. Wir wissen, daß unser überdurchschnittlicher Erfolg in starkem Maße von der fachlich-persönlichen Qualifikation und der Leistungsbereitschaft jedes einzelnen Mitarbeiters abhängt. Um unsere Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen ihrer Fähigkeiten optimal zu fördern, und damit ein gut ausgebildetes und hochmotiviertes Managementpotential zur Verfügung zu haben, suchen wir Sie als

Leiter Personalförderung und -entwicklung

Ihr Verantwortungsbereich, den Sie in außergewöhnlicher Selbständigkeit, aber mit einem Höchstmaß an Unterstützung seitens der Firmenleitung ausfüllen sollen, kann wie folgt umrissen werden:

- *Erarbeitung eines an den Bedürfnissen des Unternehmens und der Mitarbeiter orientierten Konzeptes zum systematischen Aufspüren von Begabungsreserven*
- *Entwicklung maßgeschneiderter Förderungsmaßnahmen zur Umsetzung der Personalentwicklungsziele und -konzepte in die betriebliche Praxis*
- *Überprüfung der Wirksamkeit der von Ihnen initiierten Maßnahmen sowie permanente individuelle Beratung und Betreuung unserer Führungskräfte und Mitarbeiter*
- *Intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Teilbereichen des Unternehmens sowie Unterstützung der Personalleitung in Fragen der Personalauswahl und des Personaleinsatzes*

Wir wissen, daß es schwierig ist, vielen, z. T. unterschiedlichen Ansprüchen gleichermaßen gerecht zu werden. Bitte prüfen Sie deshalb genau, ob Sie sich dieser Herausforderung stellen wollen, bei der wir die folgenden Qualifikationsmerkmale erfüllt sehen müssen: Sie sind eine mit natürlicher Autorität ausgestattete Persönlichkeit mit positivem Menschenbild, die die Bedeutung der eigenen Vorbildwirkung richtig zu würdigen weiß. Sie besitzen Urteilskraft bei der Einschätzung beruflicher Fähigkeiten, Einfühlungsvermögen in unterschiedliche Problemsituationen und Konsequenz bei der Verfolgung selbstgesteckter Ziele. Daß Sie mit den Erkenntnissen zeitgemäßer Personalentwicklung vertraut sind, versteht sich von selbst. Auch jüngeren Bewerbern geben wir gerne eine Chance, sofern sie über mehrere Jahre Erfahrung verfügen. Bei dieser Position liegt es auf der Hand, daß Sie reisefreudig und flexibel sein müssen, um Ihren Aufgaben in optimaler Weise nachkommen zu können.
Wir bieten Ihnen eine Tätigkeit, die Ihnen die Befriedigung bringt, Menschen beruflich und persönlich weiterzubringen. Darüber hinaus dürfte auch die materielle Ausstattung der Position für Sie interessant sein. Wenn wir Ihr Interesse für diese Aufgabe geweckt haben, würden wir uns freuen, wenn Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Sollten Sie über den Anzeigentext hinausgehende weitere Informationen benötigen, können Sie auch gerne mit Herrn Baldus, der Ihnen unter der Telefonnummer 0228/2603-113 zur Verfügung steht, Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) reichen Sie bitte unter der Kennziffer I/42357 ein. Selbstverständlich werden Ihre Sperrvermerke strikt berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit und Diskretion respektiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit unserer Mode können Sie sich überall sehen lassen

Im Bereich exklusiver Sport- und Freizeitkleidung sind wir ein international führender Anbieter. Die exzellente Qualität unserer hochwertigen Erzeugnisse ist Ergebnis eines Produktionsprozesses, der nichts dem Zufall überläßt. Für unsere deutsche Vertriebsgesellschaft suchen wir Sie als

Marketing- und Verkaufsleiter

- Exklusive Sportbekleidung -

Sie sollen nach gründlicher Einarbeitung ein anspruchsvolles Aufgabengebiet übernehmen, das von Ihnen Kompetenz und intensiven Einsatz in folgenden Punkten erfordert:

- *Analyse des Marktes, Planung des Vertriebsprogramms, Erarbeitung von Vertriebszielen und Budgets*
- *Durchführung und Kontrolle aller werblichen Aktivitäten, insbesondere der Messen, sowie Zusammenarbeit mit den Medien*
- *Führung und Motivation der Verkaufsmannschaft, persönliche Betreuung von Konzernhäusern und Verbänden*
- *Steuerung von Vertriebsadministration, Bestandsführung und Lagerbestellungen*

Sie qualifizieren sich für die Mitarbeit in unserem aktiven Team durch eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung und mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit im Vertrieb von Bekleidung oder Sportartikeln. Besonders interessiert sind wir natürlich an Ihrer Erfahrung im Verkauf von exklusiver Sportbekleidung. Außer guten Englischkenntnissen sollten nach Möglichkeit auch Kenntnisse in Französisch oder Italienisch vorhanden sein. Ihr Alter sollte zwischen etwa 30 und 38 Jahren liegen.
Wir würden uns freuen, wenn Sie ab Mitte dieses Jahres oder sogar früher für uns tätig werden könnten.
Wenn Sie dieses in der Textilindustrie sicher nicht alltägliche Angebot reizt, sollten Sie unverzüglich Kontakt mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, aufnehmen. Zur ersten telefonischen Vorabinformation stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 - am Wochenende und nach 18.00 Uhr unter der Nummer 0228/2603-0 - zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/2098 an die obengenannte Adresse. Absolute Vertraulichkeit und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Top-Verkäufer, die den Sprung nach vorne tun möchten

Als branchenführendes Unternehmen überzeugen wir durch höchste Anforderungen an die Qualität unserer Produkte, die optimale Sicherstellung eines konsequenten Service und die Praktizierung erfolgsabsichernder Marketingkonzeptionen. Unsere industriellen Verbrauchsgüter werden ausschließlich direkt an einen anspruchsvollen Kundenkreis vertrieben. Mit Erfolg steuern wir weiter auf unserem Expansionskurs und suchen daher im Rahmen der Besetzung attraktiver Verkaufsgebiete Sie als

Gebietsverkaufsleiter

- für den Standort Heidelberg oder Frankfurt -

Damit Sie den betrieblichen Erfolg konsequent mitgestalten können, denken wir an Herren, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt den nächsten Schritt in ein führendes Unternehmen tun möchten. Sie können uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Durchsetzungs-, Entscheidungs- und Überzeugungsfähigkeit an der Verkaufsfront*
- *Engagierte Einstellung, das Ihnen übertragene Verkaufsgebiet durch persönlichen Einsatz weiter zu festigen und auszubauen*
- *Erstellung von Verkaufsstrategien im Rahmen Ihres Gebietes und überzeugende Beratung unserer Kunden*
- *Starke, kontaktfähige, belastbare Persönlichkeit mit dem Willen zur eigenen Entwicklung*

Zur Bewältigung der Stellenaufgaben, die ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbständigkeit einerseits, aber auch Kooperationsbereitschaft andererseits bedingen, sind selbstverständlich mehrere Jahre erfolgreicher Außendiensttätigkeit erforderlich. Wenn Sie bisher schon Erfahrungen mit beratungsintensiven Produkten in der Industrie sammeln konnten, bringen Sie ideale Voraussetzungen mit. Sollten Sie außerdem Kenntnisse aus der grafischen oder verwandter Industrie mitbringen, würde dies unsere Entscheidung wesentlich erleichtern. Auch Englischkenntnisse ermöglichen Ihnen einen Vorsprung vor Ihren Mitbewerbern.
Da für uns Persönlichkeit und verkäuferische Begabung im Vordergrund stehen, werden Sie bei uns durch intensive Vorbereitung zum Produktprofi gemacht. Sie können davon ausgehen, daß in unserem Hause für erfolgreiche Mitarbeiter weitere Karrieremöglichkeiten erschlossen werden. Sie müssen uns allerdings dann von Ihrem Potential überzeugen.
Neben diesen Möglichkeiten glauben wir auch, daß das Umfeld unseres Unternehmens - ein hochmotiviertes Team, ein erfolgsorientiertes Einkommen, Dienstwagen und Rahmenbedingungen, die nur Großunternehmen bieten können - weitere Gründe bieten, sich für diese Aufgabe zu interessieren.
Die Führungsstruktur als auch die Karrieremöglichkeiten bedingen ein Alter zwischen 27 und 35 Jahren.
Wenn es Sie reizt, für ein Unternehmen in einem hochqualifizierten Vertrieb tätig zu werden, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/60188. Unsere Berater, Herr Wegner und Herr Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 - abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Auskünfte zur Verfügung.
Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Die ergebnisorientierte Steuerung der Unternehmensgruppe ist die zentrale Aufgabe unseres Finanz- und Rechnungswesens

Unsere Unternehmensgruppe trägt einen weithin bekannten Namen und hat durch herausragende technische Leistungen die Entwicklung unseres Industriezweigs maßgeblich mitgestaltet. Der Jahresumsatz erreicht mehrere hundert Millionen. Unser Finanz- und Rechnungswesen liefert für die Planung, Steuerung und Beurteilung unserer internationalen Aktivitäten das erforderliche Zahlenmaterial. Von der Leistungsfähigkeit dieses Bereichs hängt viel für die Steuerung und Weiterentwicklung unseres Unternehmens ab, und daher werden Sie als unser künftiger

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

eine wichtige Funktion in unserem Hause übernehmen. Die wesentlichen Anforderungen dieses Aufgabenbereichs lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- *Verarbeitung des gesamten anfallenden Zahlenmaterials im Rechnungswesen bis zur Erstellung der Jahresabschlüsse einschließlich Gestaltung der Bilanz- und Steuerpolitik für die gesamte Unternehmensgruppe*
- *Überwachung der Zahlungsströme, Disposition und Einsatz der finanziellen Mittel sowie Optimierung der Finanzstruktur*
- *Aktive Betreuung des betrieblichen Steuerwesens im Sinne der unternehmerischen Zielsetzung*

In diese anspruchsvolle Aufgabe eingebunden ist die Führungsverantwortung für einen gut qualifizierten, überschaubaren Mitarbeiterstamm. Ihre Qualifikation ergibt sich aus einem erfolgreich abgeschlossenen Studium der Wirtschaftswissenschaften, insbesondere aber aus Ihrer mehrjährigen Berufspraxis im Rechnungs- und Steuerwesen eines international operierenden Unternehmens. Als gleichwertig würden wir Ihre erfolgreiche Tätigkeit in einer angesehenen Wirtschaftsprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft ansehen. Verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse halten wir für unerläßlich. Ihr Alter sollte bei Mitte bis Ende 30 liegen.
Wenn Sie bereits eine vergleichbare Aufgabe innehaben oder aber aus zweiter Position den nächsten Schritt nach oben tun wollen, erwarten wir mit Interesse Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/30108. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-112. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



Wir verbinden weltweit Menschen und Märkte

HANIEL Handel GmbH ● Hanamerica Corporation ● GEHE AG ●
KALSITON GmbH ● SCRIVNER, INC. ●
HANIEL Reederei GmbH ● HANIEL Spedition GmbH ●
Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei GmbH ●
HANIEL Immodata GmbH ● HANIEL Umweltschutz GmbH ● CWS AG ●

HANIEL – das sind mehr als acht Milliarden DM Jahresumsatz, erzielt mit einer breitgefächerten Palette internationaler Aktivitäten. HANIEL – das ist eine der führenden Unternehmensgruppen in Handel und Produktion, Verkehr und Dienstleistungen mit einer ungewöhnlich harmonischen Verbindung von mehr als zweihundert Jahren Tradition und Fortschritt. Vor allem aber sind das zwölftausend Menschen, die das Unternehmen tragen. Sie sind HANIEL's bedeutendstes Kapital.

HANIEL ist zielstrebig marktorientiert in den bedeutenden Märkten der Welt vertreten. Tochter- und Beteiligungsgesellschaften operieren oft selbständig unter ihren eingeführten, traditionsreichen eigenen Namen.

HANIEL hält ein überzeugendes Angebot für neue Mitarbeiter bereit. Die vielfältigen Aktivitäten in unterschiedlichen Bereichen eröffnen Ihnen Chancen, Leistungen in persönlichen Erfolg umzusetzen.

Wir werden weiter expandieren. Die Herausforderungen der Märkte schaffen ständig neue Aufgaben. Wir wollen dabei das Prinzip *„Aufstieg aus den eigenen Reihen" noch stärker zum Standard machen.* Daher suchen wir den Kontakt zu Ihnen, dem Universitätsabsolventen am Beginn des Berufsweges.

Unser Angebot:

Von der Hochschule zu HANIEL
– Führungskräfte-Nachwuchsprogramm –

Wir wollen Sie frühzeitig und systematisch auf die Übernahme von Management-Positionen vorbereiten. Die Anforderungen, die sich aus unserer mittel- und langfristigen Personalplanung ergeben, und Ihre Fähigkeiten und Wünsche bilden den Rahmen dieses Programms.

Wir stellen eine Entwicklungsplanung auf, die auf den einzelnen Mitarbeiter abgestimmt ist. Nach einer ersten Phase, die Sie mit dem Unternehmen, seinen Märkten und Menschen vertraut macht, folgt die Vorbereitung auf konkrete Positionen im In- und Ausland.

Zielsetzung ist die Übernahme von unternehmerisch ausgerichteten Aufgaben im operativen Linien-Management. Bei überzeugenden Leistungen steht Ihnen der Weg an die Spitze einer selbständig im Markt tätigen *Einheit offen.*

Zielgruppe dieser Ansprache ist vor allem der künftige

Dipl.-Kaufmann • Dipl.-Ökonom • Dipl.-Wirtschaftsingenieur

mit unmittelbar bevorstehendem Studienabschluß.

Wesentliche Voraussetzungen sind ein zügig absolviertes Studium und die berechtigte Erwartung eines überdurchschnittlichen Abschlusses, gute Kenntnisse einer Fremdsprache, ausgeprägtes Interesse an Führungsaufgaben. Eine auf Leistung basierende Karriere soll klare persönliche Zielsetzung sein. Markt-Denken ist unabdingbar. Eine abgeschlossene kaufmännische Lehre, Praktika und/oder Auslandsaufenthalte sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Ihr künftiger Einsatzort kann Duisburg oder Dallas sein – Mobilität zumindest in jungen Jahren ist sicher auch für Sie eine Selbstverständlichkeit.

Ihre Bewerbung für unser Programm richten Sie bitte mit tabell. Lebenslauf, Abiturzeugnis, Lichtbild, Tätigkeits- und Ausbildungszeugnissen, Hinweisen zu Sprachkenntnissen, Leistungsnachweisen aus dem Studium, Angaben zum erwarteten Examensabschluß und Angabe des möglichen Eintrittstermins an

FRANZ HANIEL & Cie. GmbH, Zentrales Personalwesen, Franz-Haniel-Platz 1, 4100 Duisburg 13

Kreativ und erfahren

so stellen wir – ein bundesweit tätiges Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Hamburg – uns unseren neuen Mitarbeiter vor. Mit rd. 100 Mio. DM Umsatz spielen wir in unserer Branche eine führende Rolle. Wir sehen uns als krisenfest und wachstumsorientiert.

Für die Leitung unseres Werbeteams suchen wir einen männlichen oder weiblichen

WERBEFACHMANN

Das Werbebudget umfaßt Promotion, Messen, Direktwerbung sowie Anzeigenwerbung und PR. Direkt der Firmenleitung unterstellt, sind Sie verantwortlich für Etataufstellungen, Terminverfolgung, Produktion der Werbemittel – kurz: für die optimale Entwicklung und Steuerung unserer gesamten werblichen Aktivitäten. Dazu gehört, Berater, freie Mitarbeiter, Messebauer usw. den jeweiligen Aufgaben entsprechend zu prüfen und zu überwachen. Kreativen Leistungen soll ein gesundes fachliches Urteilsvermögen entgegengebracht werden, und die Fähigkeit, auch selbst einmal zu texten, wäre sicherlich kein Fehler. Die entsprechenden Allround-Kenntnisse – erworben in Agentur oder der Werbeabteilung eines Unternehmens – setzen wir als selbstverständlich voraus.

Je nach Alter und Qualifikation haben wir einen Einkommensrahmen zwischen 65 000,– DM und 80 000,– DM per anno vorgesehen.

Als engagierter Werbefachmann sollten Sie sich bewerben. Bitte rufen Sie für nähere Informationen Herrn Moeller-Eilmann an oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf und Zeugniskopien an die von uns beauftragte

PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

SELECTEAM

Bekleidungsindustrie:
Herausforderung an eine Nachwuchskraft

Unser Klient ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in landschaftlich reizvoller Lage Niedersachsens. Hochspezialisiertes Sortiment, qualifizierte Mitarbeiter und rationelle Fertigungsmethoden haben ihn auf seinem Gebiet zum Marktführer im gehobenen Genre gemacht. Für den demnächst aus Altersgründen ausscheidenden Geschäftsführer suchen wir den

stellv. Geschäftsführer

der nach systematischer Einarbeitung in dessen Position hineinwachsen soll. Ideale Voraussetzungen bringt ein vertriebsorientierter Praktiker mit, der auch in Organisations- und Abwicklungsfragen sattelfest ist. Obwohl Erfahrungen in der Textil- oder Bekleidungsindustrie deutliche Vorteile sind, ist das Unternehmen bereit, auch einem Branchenfremden eine sorgfältige Einarbeitung zu gewähren, wenn die persönlichen Voraussetzungen stimmen: gutes Auftreten, kooperativer Führungsstil und vor allem der feste Wille zum Erfolg. Aufgrund des hohen Exportanteils sind gute Kenntnisse der englischen und französischen Sprache unerläßlich.

Diese Position in einem durch und durch gesunden Unternehmen ist gut dotiert und bietet viel persönlichen Freiraum. Auch einem Mann aus der „zweiten Reihe" bieten wir hier eine echte Chance. Trauen Sie sich diese Herausforderung zu? Dann schreiben Sie uns, oder rufen Sie unseren Berater, Herrn Gundlach, an. Er hält eine ausführliche Stellenbeschreibung für Sie bereit. Am Sonntag, 15. und 22. 1., erreichen Sie ihn zwischen 17 und 20 Uhr auch unter 0 21 01 – 6 36 27.

SELECTEAM Gesellschaft für Personal- und Unternehmensberatung mbH
Postfach 830 · 4040 Neuss 13 · Telefon 0 21 01 / 10 24 24–25

---

zewawell Aktiengesellschaft & Co. KG
PWA-Verpackungswerke

*Als führendes Unternehmen der Wellpappenindustrie fertigen wir in 13 Werken und Betriebs*stätten Verpackungsmittel.

Das Lieferprogramm reicht von der Standardverpackung bis zu Spezialerzeugnissen und Neuentwicklungen. Es umfaßt sowohl Leicht- als auch Schwergutverpackungen. Zewawell-Verpackungsmittel dienen dem Schutz des Packgutes und sind bedruckt gleichzeitig Werbeträger. Wir beliefern alle Wirtschaftsbereiche, aber vorwiegend die Industrie.

Im Rahmen der Nachfolge suchen wir einen dynamischen

VERKAUFSLEITER

Zu seinen Aufgaben gehören u. a.

- Konzipierung und Realisierung der Absatzpläne und Marktstrategien
- Führung und Koordinierung des Innen- und Außendienstes
- Pflege und Ausbau der Geschäftsverbindungen, insbesondere die Betreuung und Beratung der Großkunden

Bei der Besetzung dieser interessanten Schlüsselposition denken wir an eine überzeugende, führungsstarke Persönlichkeit im Alter von 35–45 Jahren, die nach einem Studium der Wirtschaftswissenschaften sowie mehrjähriger Vertriebspraxis bewiesen hat, daß sie das benötigte Instrumentarium für einen erfolgreichen Verkauf besitzt.

Wir informieren Sie gern über weitere Einzelheiten, wenn Sie die Aufgabe interessiert. Bitte nehmen Sie unverbindlich telefonischen Kontakt unter der Durchwahl 06 21 – 3 91 23 16 mit uns auf, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopie, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltswünsche) an

zewawell Aktiengesellschaft & Co. KG
PWA-Verpackungswerke

Personalabteilung
Sandhofer Straße 176, 6800 Mannheim 31, Tel. 06 21 / 3 91 – 23 16

Ruhrgas sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen hochqualifizierten, einsatzfreudigen und ideenreichen

Volljuristen(in)

für den Hauptbereich Recht, dem die rechtliche Betreuung des Gasverkaufs obliegen soll.

Wenn Sie neben einem ausgeprägten Verständnis für dynamische Wirtschaftsabläufe fundierte Kenntnisse insbesondere auf den Gebieten des Zivil-, Handels- und Wirtschaftsrechts haben und an ein zielstrebiges, rasches und eigenverantwortliches Arbeiten gewöhnt sind, wird Ihnen die Position zusagen. Vorausgegangene praktische Erfahrung und erste Erfolge im Wirtschaftsleben sind erwünscht.

Bewerbungen senden Sie bitte mit Lebenslauf, Lichtbild und Befähigungsnachweisen unter Angabe der PA-Nr. 3 an:



Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den unternehmerisch veranlagten Techniker

Unser mittelständisches Unternehmen zählt zu den führenden Firmen des Formen- und Werkzeugbaus und zeichnet sich durch eine dynamische Unternehmenspolitik aus. Für die Mitleitung unseres Hauses suchen wir daher Sie als

Technischen Geschäftsführer —Formen- und Werkzeugbau—

Zur erfolgreichen Bewältigung der hier gestellten Aufgaben sollten Sie über folgende Voraussetzungen verfügen bzw. Aufgabenschwerpunkte bewältigen können:

- *Profunde Erfahrungen und Know-how auf dem Gebiet des Formen- und Werkzeugbaus*
- *Zielorientierte und wirtschaftliche Steuerung der gesamten Technik und Ausbau des Produktionsprogrammes*
- *Weiterentwicklung vorhandener Technologien und Erkundung expansiver Absatzpotentiale*
- *Unternehmerische Persönlichkeit, die wirtschaftliche Zielsetzungen konsequent umsetzen kann*

Aus dem Vorgenannten wird Ihnen ersichtlich sein, daß wir nicht nur den hochqualifizierten Techniker und Fachmann suchen, sondern eine Persönlichkeit, die absolut unternehmerisch denkt und von daher auch die kaufmännischen Ziele und ihre Strategien mit einbezieht. Wir produzieren Preß-, Stanz- und Ziehteile für sämtliche Metalle sowie Werkzeuge, wobei unser sehr modern eingerichteter Werkzeugbau mit Werkzeuggewichten bis zu mehreren Tonnen arbeitet. Zur Ausstattung gehören ebenfalls mechanische und hydraulische Pressen zu mehreren hundert Tonnen Druckleistung. Neben den Branchenkenntnissen erwarten wir selbstverständlich die Fähigkeit, Kundenprobleme exakt zu erkennen und optimale Vorschläge zu erarbeiten.
Darüber hinaus müssen Sie in der Lage sein, die vorhandene, qualifizierte Mannschaft durch Vorbild zu führen.

Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in Nordrhein-Westfalen.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher die risikolose Karriereüberprüfung an. Zudem möchten wir auch mit Herren in Kontakt kommen, die z. Z. vielleicht noch nicht an einen Wechsel denken. Bitte rufen Sie unsere Berater, Herrn Steinmetz oder Herrn Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-116 an, falls Sie weitergehende Informationen wünschen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/5028 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ich suche einen unternehmerisch veranlagten Nachfolger

Mir ist es gelungen, in einem speziellen Bereich der Verpackungsindustrie durch sich bietende Marktchancen eine kleine, aber rentable Unternehmensgruppe aufzubauen. Diesen Erfolg möchte ich dadurch absichern, daß ich jetzt bereits meinen Nachfolger suche, der zunächst als vertriebsorientierter

Geschäftsführer —Verpackungsindustrie—

Verantwortung für einen Teilbereich meines Unternehmens übernehmen soll. Um meinen Erwartungen gerecht zu werden, müssen Sie über folgende Qualifikationen verfügen:

- *Nachweisbare Erfolge im Bereich des Direktvertriebs und im Umgang mit anspruchsvollen Kunden*
- *Systematische Ausschöpfung des sich bietenden Absatzpotentials in unserem speziellen Markt der Verpackungsindustrie*
- *Permanente Anpassung der Unternehmensstruktur entsprechend den Erfordernissen unseres Marktes*
- *Optimale Beherrschung der Instrumentarien zur Führung und Steuerung einer Unternehmenseinheit*

Aus den vorgenannten Erwartungen wird deutlich, daß Sie nur dann die Chance bei mir erhalten mein Nachfolger zu werden, wenn Sie nicht nur die fachliche Qualifikation besitzen, sondern auch von Ihrer Persönlichkeit her in der Lage sind, unternehmerisch zu denken und zu handeln.
Aufgrund der geforderten Qualifikationen müßte Ihr Alter um 40 liegen. Es versteht sich von selbst, daß diese Aufgabenstellung entsprechend dotiert ist; natürlich wird ein Teil der Bezüge ergebnisorientiert gezahlt. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadtregion in Süddeutschland.
Wenn es Sie reizt, in eine gut geführte Unternehmensgruppe einzusteigen und Sie bereit sind, sich entsprechend zu engagieren, ist dies sicher eine nicht alltägliche Chance!

Damit Sie sich neutral informieren können, setzen Sie sich mit meinem Berater, der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, in 5300 Bonn 1, in Verbindung.
Sie können natürlich zunächst die Herren Wegner und Hatesaul telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-131 — nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0 — um weitere Auskünfte bitten oder aber auch direkt Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/6048 an meine Berater senden.
Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern Ihnen meine Berater zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den unternehmerisch agierenden Ingenieur

Wir sind ein renommiertes, deutsches Unternehmen des Kraftfahrzeugzulieferbereichs. Durch unser spezifisches Know-how und die optimale Beherrschung der verfahrenstechnischen Besonderheiten bei der Herstellung unserer Produkte aus geformten Erzeugnissen, die eine kunststoffähnliche Verarbeitung erfahren, haben wir international eine Spitzenstellung erreicht. Unseren Erfolg führen wir vor allem auf den intensiven Einsatz im Bereich Forschung und Entwicklung sowie auf die fundierte Beherrschung modernster Technologien zurück. Um unseren Erfolg auch zukünftig abzusichern, suchen wir den

Top-Techniker

Ihre Zuständigkeit soll sich auf alle Unternehmensbereiche im In- und Ausland erstrecken. Eine unseren Zielvorstellungen entsprechende Effizienz sehen wir durch die direkte Zuordnung dieser Position zur Geschäftsführung gewährleistet. Im einzelnen erwarten wir die verantwortliche Übernahme folgender Aufgabenschwerpunkte:

- *Führung, Koordination und Kontrolle sämtlicher technischer Einheiten des Gesamtunternehmens*
- *Verfolgung, Beurteilung und Kontrolle von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unter Berücksichtigung allgemeiner technologischer Trends unter dem Gesichtspunkt der Tauglichkeit und wirtschaftlich sinnvollen Realisierbarkeit*
- *Sicherstellung bestmöglicher Qualitätsstandards unserer Produkte auf der Basis zeitgemäßer Technologien*
- *Sicherstellung und Gewährleistung rationeller Fertigungsmethoden, vor allem auch unter wertanalytischen Gesichtspunkten*
- *Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung im Rahmen der unternehmenspolitischen Zielsetzung*

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums (Abschluß: Dipl.-Ing. TH/FH) über qualifizierte Erfahrungen in dem angesprochenen Bereich verfügen. Neben der fachlichen Qualifikation sollten Sie bereits mehrjährige erfolgreiche Erfahrungen in der Führung sehr qualifizierter Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Wissensgebieten gesammelt haben. Wir stellen uns vor, daß Sie Ihre Autorität in erster Linie aus umfassendem interdisziplinären, wie auch wirtschaftlich ausgerichtetem Technikverständnis sowie großer persönlicher Ausstrahlung ableiten. Wir geben der gestaltenden aktiven Komponente eine hohe Priorität und erwarten, daß Sie zur Erreichung der gesteckten Ziele Verhandlungen auch auf höchster Ebene mit der notwendigen dynamischen Aktivität und persönlichen Überzeugungskraft zu führen in der Lage sind. Aufgrund der internationalen Orientierung unseres Unternehmens sind englische Sprachkenntnisse notwendig.
Die Dotierung ist der Position entsprechend attraktiv gestaltet. Dienstsitz ist eine kulturell aktive Region mitten in Deutschland.

Wenn es Sie anspricht, in einer erfolgreichen Unternehmensgruppe an entscheidender Stelle zu wirken, dann bitten wir Sie, sich mit der von uns beauftragen Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung zu setzen. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/2038 an unsere Berater.
Die Herren Pfersich und Hatesaul stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-127 für eine erste Vorabinformation gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0.
Wir wissen, daß der von uns angesprochene Führungskräftemarkt sehr eng ist. Deshalb sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Sie—den Experten für die Kreditprüfung

Wir sind eine Bank, die mit rund dreißig Milliarden DM Bilanzsumme abschließt. Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind die Unternehmens- und Baufinanzierung im mittel- und langfristigen Bereich. Die Begutachtung aller größeren Kreditanträge erfolgt im Rahmen des Vorstandssekretariats. Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe der selbständigen

Kreditprüfung

übernehmen wollen, sollten Sie für folgende Anforderungen gerüstet sein:

- *Kritische Überprüfung und Begutachtung der entscheidungsreif aufbereiteten Kreditvorlagen*
- *Beurteilung der Bonität der Kreditnehmer sowie der Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten*
- *Stellungnahme und Empfehlung gegenüber dem Vorstand*

Ihre fundierte Ausbildung sollte nach unseren Vorstellungen folgende Stationen möglichst vollständig umfassen: erfolgreich abgeschlossene Lehre als Bankkaufmann, wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Hochschulabschluß, insbesondere jedoch praktische Berufserfahrung in den Bereichen Kreditwürdigkeitsprüfung und Kreditsicherheitenprüfung, erworben in einer Bank, einem Prüfungsverband oder einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
Wir bieten unserer künftigen Mitarbeiterin bzw. unserem künftigen Mitarbeiter eine weitgehend selbständige Position, die mit einer den Anforderungen entsprechenden Vergütung sowie zeitgemäßen sozialen Leistungen ausgestattet ist.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/2018 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie vorab noch weitere Informationen benötigen, so stehen Ihnen unsere Berater, Herr Pfersich und Herr Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-127 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Assistant Product Manager

Registrierkassen-Systeme (POS)

Wir über uns: Wir sind die europäische Vertriebs- und Marketingzentrale des japanischen Elektronik-Konzerns OMRON TATEISI ELECTRONICS CO. mit weltweit über 10 000 Mitarbeitern. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit stehen die Entwicklung und der Vertrieb von Registrierkassen- und Abrechnungssystemen für den Handel.

Die systematische, marktgerechte Entwicklung neuer Systeme ist die Grundlage unseres Erfolges.

Sie für uns: Zur Verstärkung unserer Zentrale in Hamburg suchen wir zum 1. 4. 1984 für den Bereich Produkt-/Markt-Unterstützung einen jüngeren Mitarbeiter, der nach Möglichkeit bereits Erfahrungen aus dem Kassenbereich mitbringt.

Aber auch ohne entsprechende Vorkenntnisse geben wir Ihnen als Informatiker, Ingenieur o. ä. die Chance, in unserem Team bei der Einführung neuer Produkte und Systeme mitzuarbeiten, sofern Sie in der Lage sind, komplexe technische und organisatorische Vorgänge zu erkennen und praxisgerecht in Wort und Schrift umzusetzen.

Sehr gute Englischkenntnisse und eine „verkaufsorientierte Persönlichkeit" sind für diese Position unerläßlich.

Die Beherrschung einer Programmiersprache würde Ihnen den Einstieg bei OMRON erheblich erleichtern.

Flexibilität und die Bereitschaft zu häufigen Geschäftsreisen setzen wir voraus.

Wir gemeinsam: Wenn *Sie glauben, daß diese* herausfordernde und vielseitige Aufgabe Ihren Fähigkeiten und Ihrem Interesse entspricht, übersenden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Mit unseren Arbeitsbedingungen werden Sie sicherlich einverstanden sein.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

OMRON

OMRON EUROPE GMBH
Süderstraße 16
2000 Hamburg 1

Wir sind ein umsatzstarkes und optimal durchorganisiertes **HANDELSUNTERNEHMEN** auf dem Gebiet der Verbindungs- und Befestigungstechnik mit Geschäftssitz in **HAMBURG**. Unsere Aktivitäten konzentrieren sich auf den norddeutschen Raum. Mit einer wesentlich erweiterten und zum Teil neuen Produktpalette bauen wir unsere stetigen Erfolge weiter aus. Gesucht wird ein versierter

Technischer Kaufmann

für den

Vertrieb

Seine Tätigkeit soll sich in erster Linie auf die Einführung und Betreuung unseres erweiterten Sortiments richten. Mit technisch-praktischem Geschick *und verkäuferischer* Begabung soll er die neuen Produkte bekanntmachen. Für die erfolgreiche Produktwerbung ist gesorgt.

Die ideale Bewerber sollte kontaktfreudig und kontaktbegabt sein, unternehmerisch denken und eigenverantwortlich handeln. Er muß in der Lage sein, die Verkaufsaktivitäten zu koordinieren und zu steuern.

Die Position bietet dem Bewerber Gelegenheit zu persönlicher und beruflicher Entfaltung. Aufstiegsmöglichkeiten – auch und gerade *hinsichtlich des Einkommens* – sind in hervorragender Weise vorhanden. Der Erfolg des Unternehmens ist auch sein Erfolg. Eine Kontaktnahme lohnt sich.

Wenn Sie sich dieser interessanten Aufgabe gewachsen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabell. Lebenslauf, vollständige Zeugniskopien) zu.

F. Reyher Nchfg.
Haferweg 1, 2000 Hamburg 50

Sekretärin

Leiter internationales Marketing Division Headquarters

Ist Englisch Ihre Muttersprache?

Oder beherrschen Sie Englisch perfekt, dank eines mehrjährigen Auslandsaufenthaltes? So, daß sich Ihr zukünftiger Chef, ein Amerikaner, auch sprachlich auf Ihr Können verlassen kann? Im Kontakt mit unseren ausländischen Partnern, an Schreibmaschine und Stenoblock, kommt es wesentlich hierauf an. Und je passabler Ihre Deutschkenntnisse überzeugen, um so besser.

Auf Sie wartet ein anspruchsvoller Wirkungskreis, dessen Ausfüllung entsprechende Berufspraxis und Einsatzbereitschaft voraussetzt.

Unser Metier sind elektronisch gesteuerte Satzsysteme für Zeitungen, Druckereien und Verlage. Durch den Einsatz modernster Technologie, hohe Qualitätsansprüche und neuzeitliche Marketingtechniken steht der Name Linotype in der Branche seit Jahrzehnten für Fortschritt und Weltgeltung.

Dürfen wir Ihnen bald Aufgaben, Einkommensmöglichkeiten, Arbeitsbedingungen etc. persönlich erläutern? Bitte helfen Sie bei der Vorbereitung dieses Gesprächs, indem Sie uns zunächst Ihre aussagekräftige Bewerbung senden.

Mergenthaler Linotype GmbH
Personalabteilung
Frankfurter Allee 55–75
6236 Eschborn
bei Frankfurt
Telefon (0 61 96) 403-1



Verkaufsingenieure für speicherprogrammierbare Steuerungen

in Nord- und Süddeutschland
(Elektronik-Techniker oder -Ingenieur)

Wir erwarten: Sicheres Auftreten u. Interesse in der Ausarbeitung von technischen Problemlösungen. Kenntnisse in der Steuerungstechnik u. Erfahrung im Anlagenbau wären von Vorteil.

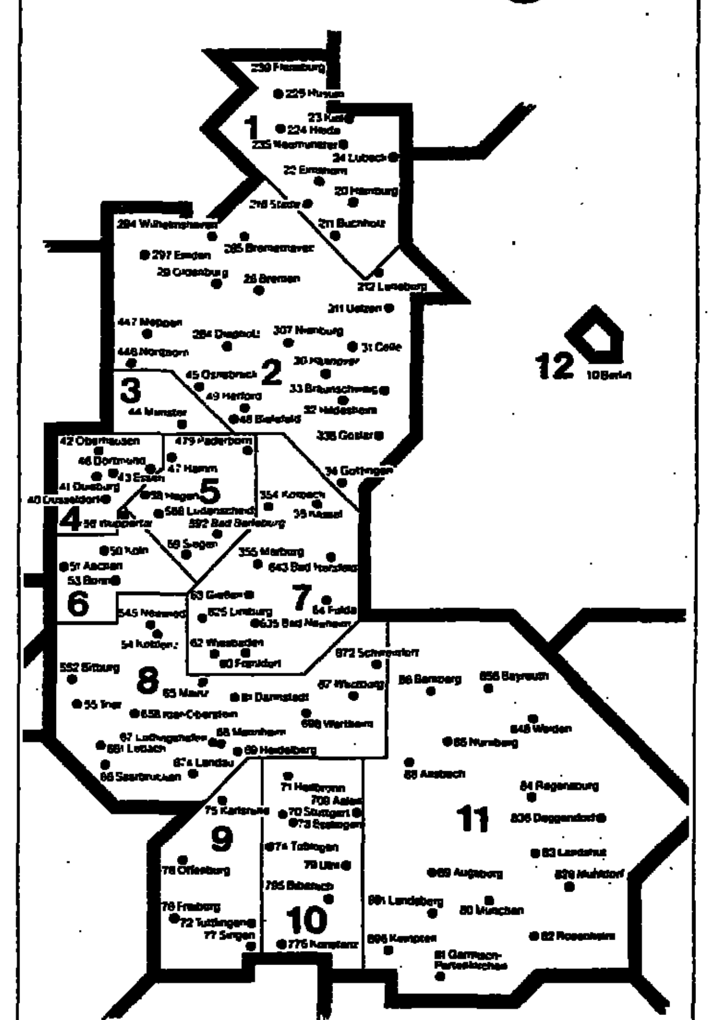
Wir bieten: Selbständige Tätigkeit vom Wohnort aus, Erfolgsbeteiligung, auf Wunsch Firmen-Pkw mit Privatnutzung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitten an:



Tele Steuergeräte GmbH
Lechnerstr. 7, 8026 Ebenhausen, Tel. 0 81 78 / 44 55

WELT-Berater für Stellenanzeigen



1.
Christian Schröder
Uhlandstraße 35
2000 Hamburg 76
Tel. (040) 2 29 30 95-96

2.
Gerd Ahrens
Meersmannufer 35
3000 Hannover
Tel. (0511) 6 49 00 09
FS 9-230 106

3.
Jochen Frintrop
Friedrich-Lau-Straße 20
4000 Düsseldorf
Tel. (0211) 43 50 44

4.
Gerd Henn
Franz-Bielefeld-Str. 51
4650 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 8 31 26

5.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstr. 13
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

6.
Wilfried Linke
DIE WELT
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 51 48
FS 8-882 639

7.
Horst Sauer
Schöne Aussicht 3
6361 Reichelsheim 6
Tel. (06035) 31 41

8.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

9.
Kurt Fengler
Handwerkstraße 16
7050 Waiblingen
Tel. (07151) 2 20 24/25

10.
Jochen Gehrlicher
Rohrer Straße 127
7022 Leinfelden-Echterdingen
Tel. (0711) 7 54 50 71

11.
Siegi Wallner
Waldpromenade 84
8053 Gauting b. München
Tel. (089) 8 50 60 38/39
FS 5-23 836

12.
Horst Wouters
DIE WELT
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
FS 1-84 611

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenexpedition
Im Teelbruch 100, 4300 Essen 18 (Kettwig)
Tel. (02054) 1 01-5 16/7
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 18
FS 2-17 001 777 as d

Berufliche Perspektive in der kaufmännischen Leitung

Wir sind ein Großunternehmen in Norddeutschland mit einem Umsatz in Milliardenhöhe. In unserer Branche sind wir führend. Ein modern und effektiv geführter kaufmännischer Bereich trägt zum Erfolg des Unternehmens bei.

Für diesen Bereich suchen wir den

Assistenten für den kaufmännischen Vorstand

Die Aufgabe erfordert einen analytisch denkenden, zielstrebigen Diplom-Kaufmann oder Wirtschafts-Ingenieur. Eine fundierte Ausbildung setzen wir voraus.

Er wird den Vorstand durch Übernahme allgemeiner Assistenz-Aufgaben entlasten, sich aber auch gezielt mit Grundsatzfragen und Sonderaufgaben der kaufmännischen Leitung befassen.

Spätestens nach 3 Jahren sollte diese Tätigkeit in eine Linienfunktion einmünden.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, setzen *Sie sich bitte* mit uns in Verbindung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie unter Kennziffer 84/548 an die



DR. WITT UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

Wir sind ein metallverarbeitendes Industrieunternehmen mit ca. 1 400 Mitarbeitern und Sitz in Düsseldorf. Unsere Sparte

Stahlhoch- und Stahlbrückenbau

plant, verkauft, fertigt und montiert Ingenieurleistungen. Unser Name ist bekannt für neue Wege in Technik und Verfahren bei Stahlbauprojekten. Für diese Sparte suchen wir als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Stelleninhabers den

Abteilungsleiter Stahlbau-Vertrieb

Schwerpunktmäßig sind folgende Aufgaben zu übernehmen:
- Akquisition und Verkauf der Ingenieurleistungen im Inland und europäischen Ausland
- Kalkulation und Vertragswesen sowie technische Beratung unserer fachlich hochqualifizierten Kunden sowohl von Behörden als auch privaten Auftraggebern
- Forschen nach neuen Produktideen, Weiterentwicklung und Ausbau der Ingenieurleistungen und Stahlbauprodukte

Die Aufgabe verlangt ein Studium der Fachrichtung Bauingenieurwesen (Stahlbau), Kreativität, vertriebsorientierte Aktivität sowie gute Führungs- und Verkäufereigenschaften. Eine mehrjährige praktische Erfahrung auf dem Gebiet des Stahlbaus ist absolute Voraussetzung für die Übernahme dieser Position.

Die Position und die vertraglichen Konditionen sind attraktiv und bieten weitgehende Entfaltungsmöglichkeiten.
Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung, Fichtenstraße 75, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 7 35 04 36.



HEIN, LEHMANN AG

CASIO

Wir sind das deutsche Tochterunternehmen eines führenden japanischen Herstellers von elektronischen Gebrauchsgütern. Unsere Produkte, die führend in Qualität und Preis/Leistung sind, setzen durch ständige Innovation immer wieder neue Maßstäbe.

Wir suchen möglichst zum 1. 4. 1984 eine/n

Gebiets-verkaufsleiter/in

für Tisch- und Taschenrechner für die Postleitzahlengebiete 4 und 51

Ihre Gesprächspartner sind der Büromaschinenfachhandel, Rundfunk- und Elektrogroßhandel, Papier- und Schreibwarengroßhandel, die Fachabteilungen der Warenhäuser sowie die Einkäufer der SB-Warenhäuser.

Wir bieten Ihnen eine selbständige Position mit eigenem Verantwortungsbereich an. Ihr Wohnsitz sollte im Postleitzahlengebiet 4/5 liegen.

Grundvoraussetzungen für Ihre Tätigkeit sind Markenartikelerfahrung, Flexibilität und der Wille zum Erfolg.

Wir bieten Ihnen in der Einarbeitungszeit ein Festeinkommen, danach Fixum und Provision. Sozialleistungen, Urlaubsgeld, Reisespesen und Kilometergeld sind für uns selbstverständlich.

Ihre komplette Bewerbung mit Gehaltswunsch und Angabe des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, z. Hd. Frau Jacob.

CASIO Computer Co. GmbH Deutschland
Kieler Straße 212, 2000 Hamburg 54, Tel. 0 40 / 8 50 40 93–97

Sind Sie der Spezialist im Verpackungstiefdruck?

Gut, dann kommen Sie doch zu uns, einem führenden Unternehmen auf dem Markt der flexiblen Verpackung.

Für die Leitung unserer bedeutenden Druckerei, ausgestattet mit den modernsten Kupfertief- und Flexodruckmaschinen, suchen wir den

Druckereileiter

der über beachtliche Berufserfahrung im Bereich des Druckes von Kunststoff-, Alu-Folien und Papier verfügt.

Erwartet werden Einsatzfreudigkeit, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit.

Bei entsprechender Eignung und Leistung ist zum späteren Zeitpunkt die Übernahme der Gesamtproduktion möglich.

Erfahrung in der Mitarbeiterführung setzen wir voraus.

Darüber hinaus suchen wir einen jüngeren, äußerst dynamischen, reisefreudigen

Nachwuchsverkäufer.

Möglichst aus der Verpackungsindustrie kommend, soll er vorerst unter Anleitung der Vertriebsleitung im Innendienst unseres Hauses auf seine zukünftigen Aufgaben vorbereitet werden. Dem folgt eine umfangreiche Reisetätigkeit, wobei damit zu rechnen ist, daß der für diese Position zur Einstellung kommende Mitarbeiter zu einem späteren Zeitpunkt ein eigenes Verkaufsgebiet erhält.

Fleiß, Beharrlichkeit, Verhandlungsgeschick auf allen betrieblichen Ebenen sowie Abschlußsicherheit sind für diese Position unerläßlich. Fremdsprachenkenntnisse werden begrüßt.

Beide Positionen sind ihrer Bedeutung entsprechend gut dotiert.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in landschaftlich reizvoller Gegend des Rhein-Main-Gebietes, unweit von Frankfurt.

Alle Bewerber für die Position des Nachwuchs-Verkäufers richten ihre üblichen Bewerbungsunterlagen an den DR. FISCHHOF UND GRÜNEWALD ANZEIGENDIENST unter dem Kennwort: Nachwuchsverkäufer.

Bewerber für die Position des Druckereileiters senden ihre Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem Kennwort: Druckereileiter.

F+G **Dr. Fischhof + Grünewald**
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Wir verlangen viel von unserem zukünftigen Betriebsleiter, aber er darf mindestens genausoviel von uns verlangen.

THUN

Wir, die Firma THUN & Co. GmbH, ein mittelständisches Unternehmen der Metallverarbeitung mit Fertigungsstätten im In- und Ausland, suchen für unser Stammwerk in Ennepetal (ca. 200 Mitarbeiter) einen dynamischen Betriebsleiter.

Der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt, zeichnet er verantwortlich für alle Bereiche der Konstruktion und Produktion, wobei das Schwergewicht seiner Tätigkeit bei der Weiterentwicklung der Fertigungsabläufe, der Sicherung des hohen Qualitätsstandards sowie einer zielorientierten Personalführung liegt.

In einer solchen verantwortungsvollen Aufgabe wird sich nur eine führungsstarke, entscheidungsfreudige Ingenieur-Persönlichkeit mit umfangreicher Produktionserfahrung sowie einem beachtlichen Maß an fachlichem Sachverstand, Durchsetzungs- und Stehvermögen wohl fühlen.

Gute Kenntnisse in der Großserienfertigung sind für diese Position unerläßlich.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Betriebsleiter Metallverarbeitung



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Für eine Karriere nach Maß suchen wir, ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen der Elektronikindustrie, einen begabten Elektro-Ingenieur mit sehr guten Kenntnissen im Bereich von Stromversorgungen für elektronische Geräte als Produkt-Manager.

Wir, die mittelständische deutsche Tochtergesellschaft einer bedeutenden europäischen Unternehmensgruppe, suchen einen erfahrenen Elektro-Ingenieur als Produkt-Manager.

Wir produzieren Mechanik für elektronische Geräte (19''-Einschubtechnik), Stromversorgungen für die Elektronik, Verdrahtungstechnik, Steckverbinder und vieles mehr.

Um in unserem Hause erfolgreich sein zu können, müssen Sie über breite elektronische Kenntnisse verfügen sowie mindestens 3 Jahre erfolgreich im Vertrieb tätig gewesen sein. Erfahrungen im Schaltnetzteil-Bereich sowie im Produkt-Management sind wünschenswert. Darüber hinaus sind hervorragende englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift unerläßlich.

In der Position des Produkt-Managers entscheiden Sie darüber, was und wann mit den von Ihnen zu betreuenden Produkten zu geschehen hat.

Sie verfügen über bestmögliche Produktkenntnisse in Funktion, Anwendung und Angebot sowohl der hauseigenen Produkte und der des Wettbewerbs.

Gemeinsam mit dem Außendienst führen Sie hochgradig technische Kundengespräche und akzeptieren eine Reisetätigkeit von etwa 50% Ihrer Arbeitszeit.

Die Bereiche Werbung und Publikation erfahren Ihre technische Unterstützung. Die Erarbeitung von redaktionellen Besprechungen gehört zu Ihrer Aufgabenstellung.

Last not least tragen Sie die volle Verantwortung für die Umsatzentwicklung Ihrer Produktgruppe sowie für die Einführung neuer Produkte.

Wir erwarten Führungsqualitäten, Kontaktfähigkeit, Einsatzbereitschaft und den Willen zur Teamarbeit.

Geboten werden ein der Höhe der Verantwortung entsprechendes Festgehalt sowie Umsatzbonus und ein Pkw der Mittelklasse, der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen bei entsprechender Eignung die Möglichkeit, zum Division-Manager aufzusteigen.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in einer reizvollen Großstadt Norddeutschlands.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wie Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Produkt-Manager an:



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Für den Vertrieb von Industrieleuchten suchen wir einen Verkaufsleiter, der selber das Verkaufen noch nicht verlernt hat.

Wir sind ein aufstrebendes, mittelständisches Unternehmen, erfolgreicher Hersteller von Industrieleuchten, die von Handelsvertretern an den Elektrogroßhandel vertrieben werden.

In unserem Haus haben wir die Position des Verkaufsleiters zu besetzen. Wir denken dabei an einen mindestens 30 Jahre alten, ehrgeizigen, fleißigen und reisefreudigen Mitarbeiter. Gefordert ist der Praktiker mit mehrjähriger Erfahrung im Verkauf.

Wir erwarten:

- mehrjährige Tätigkeit in ähnlicher Position (evtl. als stellvertretender Verkaufsleiter)
- ein ausgeprägtes Gespür für das Machbare
- gutes technisches Einfühlungsvermögen, wobei Kenntnisse in der Elektrotechnik von Vorteil sind
- hervorragende Führungsqualitäten.

Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören die Anleitung, Lenkung und Motivierung eines qualifizierten Teams von Handelsvertretern sowie der Ausbau des Handelsvertreternetzes, vor allem in Süddeutschland.

Wir bieten Ihnen in unserem Unternehmen, das aufgrund seiner gezielten Unternehmenskonzeption auch heute noch wächst, einen sicheren Arbeitsplatz und ein gutes, leistungsbezogenes Einkommen, das sich mittels gezielter Erfolge auch weiterhin steigern läßt.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Ostwestfalen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung etc.) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Verkaufsleiter Industrieleuchten



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

LUITPOLD ARZNEIMITTEL MÜNCHEN

Sie haben Berufspraxis im Pharma-Auslandsmarketing Fernost. Sie beherrschen Englisch in Wort und Schrift. Sie reisen gern. Sie suchen eine Aufgabe, die Sie als Profi umfassend fordert, für die sich Ihr Engagement langfristig wirklich lohnt.

LUITPOLD pflegt aus einer langen Tradition heraus vielfältige Auslandsbeziehungen. Präparate aus der LUITPOLD-Forschung werden weltweit verordnet. In Europa und in Übersee haben wir eigene Produktionsstätten, Vertriebsorganisationen und Vertretungen.

Ländergruppenleiter Fernost

Sie sollen bei uns zuständig sein für sämtliche Aktivitäten in den Märkten des Dreiecks Pakistan – Japan – Neuseeland. Dazu steht Ihnen ein kleines Team qualifizierter Mitarbeiter zur Verfügung. Die Position wird neu besetzt, weil der jetzige Stelleninhaber erweiterte Aufgaben im Hause übernimmt.

Dotierung und sonstige Ausstattung der Position lassen keinen vernünftigen Wunsch offen. Die mit einem Stellenwechsel verbundenen finanziellen Fragen wollen wir großzügig lösen.

Bitte schreiben Sie uns mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und einigen handschriftlichen Zeilen, die Angaben über Eintrittstermin und derzeitige Bezüge enthalten sollten. Richten Sie Ihre Bewerbung ausschließlich an den Chiffre-Dienst unseres Beraters, von dem wir sämtliche Zuschriften vorgelegt bekommen. Die Kennziffer: D 31/383.

KLAUS WITTEMANN GMBH, Personalberatung
Weinstraße 5, 8000 München 2, Telefon 089/221428

Unternehmer sucht seinen Nachfolger. Haben Sie als junger Ingenieur in den Bereichen Heizung, Klima und Sanitär mehr zu bieten als der große Durchschnitt?

Gut, dann kommen Sie doch als Führungskraft zu uns, einem kleinen, wirtschaftlich gesunden, ausbaufähigen Unternehmen in modernsten Geschäftsräumen in landschaftlich reizvoller Gegend des Sauerlandes.

Wir erwarten von Ihnen Beherrschung aller technischen Arbeiten und darüber hinaus die Fähigkeit, auch neue Techniken erfolgreich in der Praxis anzuwenden.

Solide kaufmännische Kenntnisse, gute Führungsqualitäten, Erfahrung in der Akquisition, Verhandlungsgeschick bei Behörden, Architekten und anderen Auftraggebern sind für diese wichtige Position unerläßlich, dies zumal Sie eines Tages unseren Betrieb völlig selbständig führen und ausbauen sollen. Dabei besteht durchaus die Möglichkeit, das Unternehmen zu einem späteren Zeitpunkt käuflich zu erwerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellungen) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Führungskraft Klima, Sanitär, Heizung



Dr. Fischhof + Grünewald
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Managementnachwuchs für großes Kreditinstitut

Unser Klient hat mit dem Einsatz moderner Organisationsmittel sehr früh begonnen und im Verlauf der Jahre eine systematische und progressive Entwicklung vollzogen, so daß heute ein außergewöhnlich hohes Organisationsniveau gegeben ist. Für die weitere Steuerung dieser unvermindert betriebenen Modernisierungsaktivitäten suchen wir eine engagierte Nachwuchsführungskraft.

Referatsleiter Organisations- und DV-Planung

Sie sollen in dieser Funktion direkt dem Hauptabteilungsleiter für Organisation und Datenverarbeitung zuarbeiten. Besonderes Gewicht wird dabei die Vorbereitung von Investitionsentscheidungen im Hardware-Bereich und in der Organisationsentwicklung haben. Aber Sie werden daneben mit einer Vielzahl verschiedener Fragen und Aufgaben befaßt sein, die für die Gesamtentwicklung wichtig sind.

In dieser Position werden Sie Kommunikationsfähigkeit und Verhandlungsgeschick entfalten müssen. Ebenso wichtig ist aber auch Ihr analytisches und konzeptionelles Leistungsvermögen. Sie müssen in der Lage sein, komplexe Probleme selbständig und fundiert entscheidungsreif zu bearbeiten.

Sie sollten sich im Rahmen Ihrer akademischen Ausbildung sowohl mit kaufmännischen Problemen wie auch mit Informatik befaßt haben. Einige Jahre Berufserfahrung in einem entsprechenden Arbeitsbereich wären vorteilhaft. Wesentlich ist, daß Sie Ihre Kenntnisse zu nutzen wissen und daß Sie viel Flexibilität, Aufgeschlossenheit und Lernfähigkeit mitbringen. Auf dieser Basis werden sich Ihnen in diesem Unternehmen weitreichende Aufstiegsmöglichkeiten erschließen.

Wenn Ihnen berufliches Engagement Freude macht und wenn Sie gewohnt sind, hervorragende Leistungen zu erbringen, dann wird diese Position für Sie interessant sein. Fügen Sie bitte Ihrer Bewerbung unter der Kennziffer MA 601 eine Darstellung Ihres Werdegangs, Zeugniskopien und ein Lichtbild bei. Sollten Sie vorweg Fragen haben, stehen Ihnen Herr F. Arnold oder Herr M. Johnke gern unter Tel. 02 21/21 03 73 zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift, die wir streng vertraulich behandeln werden. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

In der Assekuranz für die Zukunft organisieren

Unser Kunde hat seinen Sitz in einer reizvollen westdeutschen Großstadt und zählt zu den großen Versicherungsgruppen der deutschen Assekuranz. Die Vertriebsstruktur und die Unternehmensorganisation sind in hohem Maße auf die Besonderheiten des betreuten Marktes abgestimmt. Dies brachte dem Unternehmen eine beständig expansive Entwicklung, aber es erfordert zugleich anspruchsvolle Organisationsstrukturen. Dem wurde mit dem konsequenten Einsatz modernster Organisationsmittel entsprochen.

Hauptabteilungsleiter Betriebsorganisation

Wir suchen den Nachfolger für den bisherigen Hauptabteilungsleiter. Sie berichten in der hier ausgeschriebenen Position direkt dem Vorstand und sind für die Führung eines hochqualifizierten Mitarbeiterstabs verantwortlich.

Ihnen wird hier eine Aufgabe angeboten, die in erster Linie Ihre konzeptionelle Kompetenz herausfordert. Sie sollen dafür sorgen, daß ein bereits auf hohem organisatorischen Niveau arbeitendes Unternehmen auch in Zukunft die Möglichkeiten der sich ständig weiterentwickelnden Technologie optimal nutzt.

Dies erfordert sowohl überragende fachliche Kompetenz als Betriebsorganisator wie auch die besonders ausgeprägte Fähigkeit, die Arbeitsprozesse eines Großunternehmens zu analysieren und betriebsorganisatorisch wirkungsvoll zu gestalten.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die auf der Basis einer soliden Ausbildung mehrjährige Erfahrungen mit betriebsorganisatorischen Aufgaben gewinnen konnte und deren Führungskompetenz außer Zweifel steht. Die Ausstattung der Position entspricht den hohen Anforderungen an die Qualifikation und die Leistungsfähigkeit des Mitarbeiters.

Wenn Sie Interesse an einer neuen und ungewöhnlich reizvollen Aufgabe haben, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Wir sind gern bereit, im Dialog mit Ihnen abzuklären, ob diese Position für Sie von Interesse ist. Rufen Sie unter Tel.-Nr. 02 21 / 21 03 73 Herrn M. Johnke oder Herrn F. Arnold an, oder senden Sie uns unter der Kennziffer MA 617 Ihre schriftliche Bewerbung mit einem Lebenslauf, Zeugniskopien und einem Lichtbild zu. Wir werden kurzfristig antworten. Unserer Diskretion können Sie sicher sein.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Kreditinstitut in Nordrhein-Westfalen

Unser Auftraggeber ist eine mittelgroße Bank mit mehreren hundert Mitarbeitern. Der Sitz der Hauptverwaltung ist eine Wirtschaftsmetropole in Nordrhein-Westfalen. Für den ausscheidenden Personalchef suchen wir einen Nachfolger.

Personalleiter

Dieses Angebot richtet sich an einen versierten Personalfachmann mit einem juristischen oder wirtschafts-/sozialwissenschaftlichen Studium bzw. mit vergleichbaren Qualifikationsniveau. Er soll das Spektrum zeitgemäßer Personalarbeit in einer stellvertretenden Position schon erfolgreich angewandt haben. Fundiertes Fachwissen in allen Bereichen der Personalwirtschaft sowie vertiefte Kenntnisse in Arbeits-, Sozial- und Tarifrecht sind Voraussetzung. Für die sichere Leitung und Weiterentwicklung des Personalwesens sollten Sie Engagement, Flexibilität und Kooperationsbereitschaft mitbringen.

Die Position ist dem Vorstand direkt unterstellt. Das Einkommen und die Nebenleistungen sind großzügig bemessen. Wenn Sie mehr über diese Aufgabe wissen möchten, bitten wir um aussagefähige Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer MA 604 zu Händen von Herrn M. Johnke oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Auskünfte (02 21/21 03 73) zur Verfügung stehen. Ihre Unterlagen werden vertraulich behandelt und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Verantwortung für Aus- und Fortbildung

Unser Auftraggeber ist eine mittelgroße Bausparkasse mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. Zu der stabilen Marktposition und den Erfolgen im Wettbewerb mit anderen Kreditinstituten haben die qualifizierten Mitarbeiter des Unternehmens maßgeblich beigetragen. Das Qualitätsniveau des Personals soll weiter angehoben werden, deshalb suchen wir einen jungen, ideenreichen Fachmann.

Schulungsleiter Bausparkasse

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Aus- und Weiterbildung des gesamten Personals der Hauptverwaltung. Das Schwergewicht der Mitarbeiterförderung liegt einmal im kundenorientierten Verhalten und zum anderen in der Erweiterung des Fachwissens. Sie haben die Chance, ein langfristiges Schulungskonzept zu gestalten und werden auch für die Realisierung verantwortlich sein.

Wir wenden uns an leistungsfähige und gut ausgebildete jüngere Trainer mit mindestens zwei- bis dreijähriger Berufserfahrung. Wenn Sie bereits in den Finanzdienstleistungen (Bausparkassen, Banken und Versicherungen) tätig gewesen sind, ist dies von Vorteil. Pädagogische und didaktische Kenntnisse sind ebenso wichtig wie Eigeninitiative, Kreativität und Verhandlungsgeschick. Nach Aufbau der Innendienstschulung kann Ihr Tätigkeitsgebiet auch auf den Außendienstbereich erweitert werden. Die Bezüge richten sich nach Ihrem Erfahrungs- und Kenntnisstand.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben und ca. 28 bis 45 Jahre alt sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 610, zu Händen von Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich wird Ihre Zuschrift vertraulich behandelt, Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Karrieregespräch mit dem Vertriebsvorstand

Der Vertriebsvorstand eines der großen privaten Krankenversicherungsunternehmen hat uns gebeten, ihm bei der Suche nach qualifizierten Führungskräften zu unterstützen. In den nächsten Jahren wird sich in der Vertriebsorganisation eine Reihe von attraktiven Karrieremöglichkeiten eröffnen. Interessante Führungspositionen auf den Ebenen „Bezirks- und Filialdirektor" bieten sich qualifizierten Nachwuchskräften an.

Vertriebsführungskräfte (BD, FD) Krankenversicherung

Sie bringen diese Voraussetzungen mit: eine gute kaufmännische Grundausbildung, möglichst als Versicherungskaufmann, eine erfolgreiche Tätigkeit im Außendienst eines Versicherers oder einer Bausparkasse, eine Position, die bereits Führungsaufgaben beinhaltete und die Sie nach nicht mehr als dreijähriger Verkäuferzeit erreicht haben sollen. Wenn Sie sich eine FD-Position sofort oder nach kurzer Einarbeitung zutrauen sollten, müßten Sie bereits Verantwortung für Personal, Produktion und Kosten gehabt haben.

Nach einer Bearbeitung der Unterlagen durch die Herren F. Arnold und M. Johnke besteht die Möglichkeit zu einem Karrieregespräch mit dem Vertriebsvorstand unseres Auftraggebers.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 622 z. H. Herrn F. Arnold oder M. Johnke, die Ihnen auch für die telefonische Vorabinformation (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich wird Ihre Zuschrift vertraulich behandelt, Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Schwerpunkt Kautionsversicherung

Unser Auftraggeber ist ein großer Kompositversicherer, der auch in der Kreditversicherung zu den führenden Gesellschaften der Bundesrepublik zählt. Der Sitz ist das Rhein-Main-Gebiet. Der derzeitige stellvertretende Bereichsleiter Kredit wird eine weiterführende Aufgabe innerhalb des Unternehmens übernehmen. Wir suchen seinen Nachfolger.

Stellvertreter des Bereichsleiters Kredit

Sie werden eigenständig den Bereich „Kaution" mit seinen gut ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitern betreuen. Sie haben hier weitreichende Entscheidungs- und Wirkungsmöglichkeiten und damit eine hohe Verantwortung für die weiterhin positive Entwicklung dieser Sparte. Als Stellvertreter des Bereichsleiters müssen Sie ebenfalls in der Lage sein, die Bereiche Vertrauensschaden-Versicherung und Scheckkarten-Versicherung zu leiten.

Diese Position stellt hohe Anforderungen an Ihr Leistungsvermögen. Ein wirtschaftswissenschaftliches Studium oder eine Ausbildung als Bankkaufmann wäre von großem Vorteil, auf jeden Fall brauchen Sie praktische Erfahrungen aus dem Kreditgeschäft (Konsum, Delkredere, Kaution). Da sich Ihre Gesprächspartner aus Vorständen und Hauptabteilungsleitern zusammensetzen, müssen Sie über sicheres Auftreten verfügen und in Verhandlungen Fachwissen, Geschick und Durchsetzungsvermögen zeigen. Die Führungsaufgabe erfordert von Ihnen selbständiges und unternehmerisches Handeln.

Die Position beinhaltet günstige Entwicklungsmöglichkeiten – vorgesehen ist die spätere Übernahme der Bereichsleitung. Bezüge und Vollmachten entsprechen der verantwortungsvollen Tätigkeit.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Richten Sie Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 633 zu Händen von Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Wir werden Ihre Zuschrift vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

TRANSPORTBETON

Wir sind überregional an zahlreichen Transportbeton-Gesellschaften beteiligt. Einer der größten deutschen Zementhersteller ist unsere alleinige Gesellschafterin.

Für unsere Beteiligungsgesellschaften planen und beaufsichtigen wir alle technischen Maßnahmen, insbesondere die Errichtung neuer Transportbeton-Werke.

Wir suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

BAUINGENIEUR (TH oder FH)

Das Aufgabengebiet umfaßt nach gründlicher Einarbeitung durch Praktiker die selbständige Planung und Bauleitung für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten von Transportbetonanlagen.

Wir stellen uns einen Herrn vor mit in der Praxis erworbenen Erfahrungen, vorzugsweise in der Bauindustrie, mit Interesse an Maschinenbau und Elektrotechnik. Die vielseitige Tätigkeit erfordert vorbildliche Einsatzbereitschaft, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Einen Firmenwagen, den Sie auch privat nutzen können, stellen wir Ihnen zur Verfügung.

Absolute Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung wird gewährleistet.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit allen erforderlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und Eintrittstermin) an



DYCKERHOFF TRANSPORTBETON GMBH
– Geschäftsführung –
Postfach 22 47
6200 Wiesbaden 1

Atex – Textverarbeitungssysteme sind weltweit im täglichen Einsatz. Unsere Kunden sind international namhafte Verlagshäuser. Unser Ziel ist: Führend zu sein in der Entwicklung von Computern und elektronischer Technologie für das Verlagswesen. Wegbereitend arbeiten wir bereits heute an Lösungen für morgen.

Für die Systemanalyse, die Erstellung von Systemspezifikationen sowie die Durchführung der Inbetriebnahme und Betreuung unserer Installationen suchen wir bundesweit für unseren Unternehmensbereich

APPLICATION ENGINEERING

– DRUCK-INGENIEURE
– INFORMATIKER

Die enge Zusammenarbeit mit unserem US-Stammhaus bedingt gute Englischkenntnisse. Weiterhin setzen wir voraus: entweder praktische Erfahrung mit modernen Satzsystemen oder Erfahrung mit Mini-/Micro-Computern in Praxis oder Studium. Darüber hinaus sollte die Bereitschaft zu häufigen mehrtägigen Reisen vorhanden sein; Kontaktfreudigkeit im Umgang mit Kunden und Belastbarkeit sollten Sie auszeichnen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung. Wir stehen Ihnen auch jederzeit gern telefonisch zur Verfügung: Telefon (0 40) 5 36 27 73, Anke Grimm.



ATEX GmbH
Lyoner Straße 11
6000 Frankfurt/Main 71
Telefon (06 11) 6 66 30 30
Hauptgeschäftsstelle
Niederlassungen in
Düsseldorf, Hamburg, München

ATEX ist eine KODAK-Tochter

Einer unserer großen Kunden sucht kurzfristig mit unserer Hilfe für sein Rechenzentrum, dem sowohl die Systemprogrammierung als auch eine Gruppe Anwendungsprogrammierung zugeordnet sind, den

Stellvertr. Leiter des Rechenzentrums

der gleichzeitig die

Leitung der Systemprogrammierung

übernimmt.

Wir erwarten Bewerber im Alter zwischen 27–40 Jahren mit qualifizierten Erfahrungen in der Systemprogrammierung.

Wir glauben, daß sich hier für den richtigen Bewerber eine interessante und seltene Chance der beruflichen Weiterentwicklung bietet.

Wir sind sicher, daß für den guten, menschlich passenden Bewerber eine attraktive Vertragsgestaltung möglich sein wird.

Ihre aussagefähige Bewerbung schicken Sie bitte an:



GfP Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

GfP
Gesellschaft für Projektmanagement

---

diAMED Partner der Dialyse

ist die deutsche Vertriebsgesellschaft eines internationalen Konzerns.

Wir sind führend auf dem Gebiet der Blutfiltration (künstl. Niere, Hemofiltration, Plasmaseparation). Durch umfangreiche Entwicklungen haben wir unsere überdurchschnittlichen Zuwachsraten auch für die kommenden Jahre sichergestellt. Zur Erweiterung unseres jungen, dynamischen Beraterteams suchen wir für PLZ 20–29 sowie für die PLZ 68, 70–78 je einen

Dialyse-Verkaufsberater

im Außendienst

zur qualifizierten Beratung und zum Verkauf von erklärungsbedürftigen Produkten an Krankenhaus-Ärzte und -Pflegepersonal.

Wir erwarten:
- Erfolgreiche Außendienst-Erfahrung
- Abschlußsicherheit bei Verkauf auf anspruchsvollem Niveau
- Selbständiges, systematisches Planen und Arbeiten
- Bereitschaft, hart und engagiert zu arbeiten.

Wir bieten:
- Eine anspruchsvolle und zukunftssichere Aufgabe in einer der wenigen Wachstumsbranchen
- Mitarbeit in einem Unternehmen mit führender Marktposition und erstklassigen, bekannten Produkten
- Eine kleine, dynamische Mannschaft, die ein hohes Maß an persönlicher Freiheit, gutes Arbeitsklima und echte Entfaltungsmöglichkeiten gewährleistet
- Gründliche Schulung und Einarbeitung auch für Branchenfremde
- Das leistungsbezogene Einkommen wird den hohen Anforderungen gerecht
- Reisekostenregelung, Firmenwagen/Kilometergeld sind attraktiv

Wir erwarten nur Bewerbungen von qualifizierten Interessenten im Alter bis zu 40 Jahren. Der Bewerber muß bereit sein, durch ständige Fortbildung den hohen Anforderungen dieser Position Rechnung zu tragen.

Alles Weitere soll in einem persönlichen Gespräch behandelt werden. Wir erbitten vorab eine vollständige schriftliche Bewerbung an:

Diamed Medizintrechnik GmbH
5000 Köln 41
Lindenthalgürtel 12

Knallharte Führungskräfte

bauen durch uns selbständig ihre eigene Verkaufsorganisation auf. Konsequente Firmenloyalität sichert Top-Einkommen auf höchstem Management-Niveau. Keine Einstiegsvergütung oder Kaution erforderlich.

Bewerbung unter B 3314 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

ISRAEL

Die weltweit vornehmlich in Asien und Afrika tätige SILOAH Blinden- und Aussätzigen-Mission e. V. sucht zum nächstmöglichen Termin

einen Heimleiter oder Ehepaar

für ihre beiden Heime in **BEIT JALA / BETHLEHEM** zur Betreuung männlicher und weiblicher Blinder sowie Körperbehinderter arabischer Herkunft.

Vorteilhaft wären Kenntnisse und Erfahrungen aus einem ähnlichen Tätigkeitsbereich, eine Ausbildung als Sozialarbeiter oder eine vergleichbare Ausbildung aus dem pädagogischen Bereich. Es handelt sich dabei um eine verantwortungsvolle, weitgehend selbständige Tätigkeit, die unserem Repräsentanten für Israel direkt untersteht.

Notwendige Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind:
- Liebe und Verständnis gegenüber behinderten Menschen
- ein gläubiges Herz, denn für uns sind Diakonie und christliches Zeugnis untrennbare Begriffe
- der Wille, gute Arbeit zu leisten
- viel Einfühlungsvermögen in einen fremden Kulturkreis
- gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift
- Kenntnisse in Wirtschaftsführung und Einkauf
- guter gesundheitlicher Status

Vorgesehen ist eine Probezeit von sechs Monaten, der sich ein Zeitvertrag von mindestens drei Jahren anschließt.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Zeugnisabschriften und beruflichem Werdegang unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins an die

SILOAH Blinden- und Aussätzigen-Mission e. V.
Z. Hd. Missionsleiter Karl Becker
Postfach 31 03 61
5900 Siegen

Geschmack an Karriere? Komm zu Burger King.

Und mach Karriere mit Geschmack in Hamburg oder Berlin.

Denn Geschmack wird ganz großgeschrieben bei Burger King, der erfolgreichen Fast-food-Restaurantkette.
Sie sollten etwa 24 bis 35 Jahre alt sein, eine kaufmännische Ausbildung besitzen sowie Erfahrung in der Personalführung gesammelt haben. Dazu erwarten wir eine gute Portion Dynamik und Selbstbewußtsein. Daß Sie auch mal die Ärmel hochkrempeln können, versteht sich von selbst. Das sind die besten Voraussetzungen, um bei uns durch Leistung vom

Restaurant-Manager-Assistenten zum Restaurant-Manager

aufzusteigen.

Für intensive Ausbildung garantieren wir – denn Sie sollten später eines unserer Restaurants verantwortlich leiten.

Haben Sie Geschmack daran gefunden?

Dann schreiben Sie uns bitte mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto. Wir reagieren so prompt, wie Sie sich melden. Übrigens: Über eventuell entfallendes Weihnachtsgeld können wir reden.

BURGER KING INTERNATIONAL DIVISION

Burger King
Personalabteilung
Gustav-Stresemann-Ring 12–16
6200 Wiesbaden

Chantelle PARIS Französische Miedermode

CHANTELLE ist eine der bedeutendsten Marken im Bereich Miederwaren auf dem französischen Markt. Modernes Marketing und gelungene Modellpolitik sind die Grundlagen für den Erfolg, auch auf dem deutschen Markt. Beim Fachhandel, den Textilhäusern und Konzernen sind wir bestens eingeführt. Die Endverbraucherin hat die Vorzüge unserer hochwertigen Modelle erkannt.

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir einen qualifizierten

VERKAUFSREPRÄSENTANTEN

für das Gebiet Bremen – Osnabrück – Hannover/Teil Niedersachsen

Wir denken an einen Herrn, der bereits erfolgreich im Außendienst tätig ist. Sollten Sie im Textil- bzw. Markenartikelbereich Erfahrungen und ein starkes Interesse an Mode haben, so könnte dies eine erste Voraussetzung für die zu vergebende Position sein.

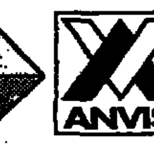
Wir haben ein Team von Repräsentanten im Außendienst, die mit sachkundiger Argumentation unsere Kunden beraten. Sie müssen daher in der Lage sein, unsere Collection sowie die damit verbundenen Verkaufsförderungs-Aktionen überzeugend zu präsentieren. Damit Sie auf lange Sicht für den Handel der interessante Berater und für uns der erfolgreiche Mitarbeiter im Außendienst sind.

Wir bieten Ihnen neben der Sicherheit eines gut fundierten und erfolgreichen Unternehmens ein überdurchschnittliches Einkommen – hohes Festgehalt plus 13. Gehalt, Provision plus Urlaubsprovision und Prämien, zusätzlich die üblichen Außendienst-Spesenvergütungen, wahlweise einen Firmen-Pkw bzw. Kfz-Pauschale und km-Geld. Da wir großen Wert auf eine langfristige Zusammenarbeit legen, werden wir Sie sorgfältig auf die neue Aufgabe vorbereiten. Daher kann dieses nicht alltägliche Angebot auch für Herren aus anderen Branchen interessant sein.

Sollten Sie zu dieser angebotenen Position noch Fragen haben, so können Sie diese am **Samstag oder Sonntag, jeweils von 9.00–12.00 Uhr,** mit unserem Verkaufsleiter, Herrn **Häcker,** unter der **Telefon-Nr. 0 21 50 / 13 48** besprechen.

Sonst erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen – tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien sowie ein neueres Lichtbild – unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins.

CHANTELLE MIEDERWAREN GMBH
Gruitener Str. 3, 4006 Erkrath 2, Telefon Nr.: 0 21 04 / 4 00 88




Wir sind ein Großunternehmen der Elektro-Industrie in einer westdeutschen Großstadt.

Für eine Organisationseinheit, die technisch hochwertige Güter produziert, suchen wir zum nächstmöglichen Termin den erfahrenen

Einkäufer

Das Einkaufsvolumen in 2stelliger Millionenhöhe verlangt bei den erforderlichen Spezialmaterialien eine Persönlichkeit, die mit ausgeprägten kaufmännischen Kenntnissen und technischem Einfühlungsvermögen weitestgehend selbständig unsere Interessen qualifiziert vertritt.

Wir stellen uns einen Herrn vor, der eine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen hat und über eine mehrjährige erfolgreiche Einkaufserfahrung – idealerweise im Investitionsgütersektor – verfügt und die englische Sprache in Wort und Schrift beherrscht.

Nähere Einzelheiten bezüglich der Position und zu den Vertragsfragen möchten wir in einem persönlichen Gespräch klären.

Bitte stellen Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen der von uns eingeschalteten Agentur für Personalmarketing – die sich für absolute Diskretion verbürgt – zur Verfügung.

Anvis Personalmarketing GmbH
Kaiser-Friedrich-Ring 86, 4000 Düsseldorf 11

Wir sind ein bedeutender Hersteller von Pumpen und Armaturen sowie von Anlagen zum Fördern, Steuern, Messen und Regeln von Flüssigkeiten. Unsere Produkte sind international eingeführt und genießen durch Qualität und technischen Standard einen ausgezeichneten Ruf.

Zur Intensivierung unseres Exportgeschäftes suchen wir einen

Ingenieur im Vertrieb – Export –

der mit Sitz im Stammwerk interessante Auslandsmärkte selbständig betreut.

Schwerpunktmäßig gehören dazu:

- Beratung und Betreuung der Auslandsniederlassungen und -vertreter
- Vertiefung bestehender Geschäftsverbindungen und Anknüpfen neuer Kontakte
- Aufspüren und Aufzeigen neuer Anwendungsmöglichkeiten für unsere Produkte

Als Bewerber sollten Sie neben einem abgeschlossenen Ingenieurstudium über gute englische und französische Sprachkenntnisse verfügen sowie mit Erfolg in einer vergleichbaren Funktion bereits gearbeitet haben. Weiter setzen wir die Bereitschaft zu regelmäßigen Auslandsreisen voraus.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Aufgabe, viel Raum für Eigeninitiative sowie die Vorzüge eines modernen und kerngesunden Unternehmens.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung senden Sie bitte z. H. Herrn Riethmüller, der Ihnen auch gern für tel. Vorabinformationen zur Verfügung steht.



PUMPEN, ARMATUREN, HYDRAULIK
Fangdieckstraße 67, 2000 Hamburg 53
Tel. 0 40 / 83 10 51

Managementaufgabe im Dienstleistungsbereich

Als noch junges Unternehmen haben wir uns in einem speziellen Marktsegment bereits einen bekannten Namen geschaffen: Wir produzieren und vertreiben wissenschaftliche Filme zur Fort- und Weiterbildung einer bestimmten Ärztegruppe sowie zur Information und Aufklärung der Patienten. Unser Programm wird hinsichtlich der Angebotsbreite und der verpflichteten Autoren *ebenso positiv beurteilt wie die Chancen in diesem Wachstumsmarkt. Im Zuge einer organisatorischen Neuordnung und zur Entlastung des Mehrheitsgesellschafters suchen wir an* die Spitze der Unternehmensgruppe eine unternehmnerisch geprägte Persönlichkeit als

GESCHÄFTSFÜHRER

Schwerpunkt Vertrieb

Neben der Wahrnehmung der zentralen Funktionen Finanzen, Controlling und Personal für alle Gesellschaften hat er die Aufgabe, die Vertriebskonzeption zu verfeinern und durchzusetzen mit dem Ziel, den wirtschaftlichen Erfolg weiter auszubauen. Dies beinhaltet volle Verantwortung für Umsatz, Marktanteil und Rendite des Gesamtunternehmens. Einen besonderen Schwerpunkt wird dabei die Administration, Neuordnung, der weitere Ausbau und die Steuerung der Außendienst-Organisation darstellen. Für notwendig halten wir ebenfalls den persönlichen Kontakt zu unseren Autoren und repräsentativen Kunden sowie die Impulsgebung bei der Neu- und Weiterentwicklung unseres Produktprogramms.

Für diese herausfordernde Aufgabe, die ein hohes Maß an Selbständigkeit und unternehmerischer Initiative verlangt, erwarten wir einen Bewerber, der nach einem Hochschulstudium oder einer entsprechenden Ausbildung qualifizierte Erfahrungen in der gesamten Breite des kaufmännischen Ressorts und speziell im Vertriebsgeschäft mitbringt. Fachliches und persönliches Format, Wille zum Engagement sowie Führungs- und Organisationstalent sind Voraussetzungen für die erfolgreiche Bewältigung. Ideales Alter: Mitte 30 bis Anfang 40.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und in unserem Angebot Ihre berufliche Chance sehen, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und terminlicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 2103 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr H.-P. Grasmann in Sindelfingen steht Ihnen für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Marketing + Vertrieb Konsumgüter

Als deutsche Vertriebsgesellschaft einer starken französischen Unternehmensgruppe haben wir durch konsequentes Marketing, hohe Produktqualität und erstklassigen Lieferservice in Teilmärkten außergewöhnliche Zuwachsraten erzielt. Unsere Zielsetzung für die nächsten 3 Jahre: Ausweitung unserer Aktivitäten und Marktdurchdringung in allen Nielsen-Gebieten. Dafür suchen wir einen überzeugenden Marketing- und Vertriebs-Profi „auf dem Sprung nach vorn" (ca. 30 bis 35) als

GESCHÄFTSFÜHRER

Vertriebs-GmbH Deutschland

Er wird die noch kleine Verkaufsorganisation bundesweit ausbauen, unsere Marketing-Konzeption verfeinern, entsprechende Ziele setzen, für die Durchführung verantwortlich *sein und seine Mannschaft drinnen und draußen motivierend führen. Er wird bestehende* und neue Produkte in den Großvertriebsformen optimal distribuieren, Verkaufsgespräche mit den Großen des Handels persönlich führen, Aktionen vorbereiten und durchsetzen, Zielgruppen und Vertriebswege im Griff behalten und mittelfristig gegebenenfalls den Aufbau einer eigenen Produktion vorbereiten.

Dies ist eine faszinierende Herausforderung für einen jungen, unternehmerisch ambitionierten Nachwuchs-Manager mit erstklassiger, vorzugsweise akademischer Ausbildung, Marketing-Erfahrung und möglichst auch Verkaufs-Praxis in einem aggressiv operieren*den Markenartikelunternehmen. Persönliches Format, Führungseignung, betriebswirt*schaftliches Rüstzeug und gebrauchsfähige Französischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie analytisch-konzeptionelle Denkweise, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit zur konsequenten Durchsetzung vereinbarter Ziele und Maßnahmen.

Wenn Sie eine Aufbau-Aufgabe mit viel Gestaltungsfreiraum und wenig Hierarchie in einer stark expansiven Vertriebsgesellschaft (Sitz im **Großraum Köln**) anstreben und über entsprechenden Ehrgeiz, Biß und fachlichen Hintergrund verfügen, möchten wir Sie gern kennenlernen. Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien *sowie Angaben zum Einkommen und möglichen Eintrittstermin erreicht uns unter der* **Kennziffer 1202 W** über die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heimeier in Sindelfingen steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Techn. Markenprodukte/Freizeitbereich

Mit über 1000 Mitarbeitern und Sitz im süddeutschen Raum tragen wir einen bekannten Namen und zählen auch international zu den bedeutenden Unternehmen unserer Branche. Für unseren **Geschäftsbereich „Technische Markenprodukte Freizeit"** suchen wir einen unternehmerisch geprägten

GESCHÄFTSFÜHRER

Schwerpunkt Vertrieb

mit Gesamtverantwortung für Umsatz, Marktanteil und Rendite des Bereichs. Die Aufgabe besteht in erster Linie in der Fortentwicklung der Marketing- und Vertriebskonzeption und deren Durchsetzung am Markt, im systematischen Ausbau unserer Kundschaft im Inland *und auf den europäischen und Übersee-Märkten, in der Planung, Steuerung und Kontrolle* der Außendienstorganisation sowie in der persönlichen Betreuung wichtiger Großkunden und Multiplikatoren. Neben der Impulsgebung bei der Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte ist der Gesuchte ebenfalls verantwortlich für die Koordination der Produktion, für Termintreue und Qualität der Erzeugnisse. Die Fähigkeit zur zielorientierten Führung setzen wir voraus.

Für diese Aufgabe erwarten wir einen engagierten Vertriebsmanager, ca. Mitte 30 bis Mitte 40, mit mehrjähriger Erfahrung im Konsumgütermarkt/Markenartikelbereich, idealerweise mit persönlichem Sportbezug und technischem Verständnis für unsere Produkte. Sie sollten Ehrgeiz, Stand- und Durchsetzungsvermögen zu Ihren persönlichen Stärken zählen, um Ihren Geschäftsbereich auch in Zukunft auf Erfolgskurs zu steuern. Englische Sprachkenntnisse sind Bedingung, zusätzliches Französisch ist vorteilhaft.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen und erstklassig ausgestatteten Position interessiert sind, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und terminlichen Verfügbarkeit unter der ***Kennziffer 2403 W*** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Die Herren Dr. H.-P. Grasmann und Dr. L. Heimeier in Sindelfingen stehen Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und garantieren die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Innenausbau/technische Installation

Mit unserer Produktpalette dekorativer und mehrfunktionaler **Deckensysteme** aus Aluminium bieten wir im Bereich Innenausbau/technische Installation optimale Problemlösungen. Die Zugehörigkeit zu einem bekannten deutschen Großunternehmen bürgt für hohen Qualitätsstandard, Solidität und Sicherheit. Sitz ist in einer der attraktivsten süddeutschen Gegenden. Zur weiteren Marktdurchdringung suchen wir einen tatkräftigen

VERTRIEBSLEITER

Er muß in der Lage sein, im Rahmen unserer Marketing- und Vertriebskonzeption einen Umsatz von 10 Mio. „zu machen" und auszubauen. Dies geht nicht ohne klare Zielgruppendefinition, systematische Akquisition im Markt, straffe Organisation des Innendienstes sowie zielorientiert-motivierende Führung der Mitarbeiter. Den Kontakt zu wichtigen Kunden und Planern hält er persönlich, baut die notwendige Verarbeiter-Organisation im Markt aus und versteht es, durch neue vertriebliche Impulse die klar definierten Unternehmensziele zu realisieren. Unabdingbar dazu wird sein, die vorhandene Außendienst-Organisation qualitativ und quantitativ auszubauen.

Der „richtige" Bewerber, technischer Kaufmann oder Techniker, ca. Mitte 30 bis Mitte 40, kommt aus den Bereichen **Hochbau** oder **Innenausbau** und verfügt idealerweise über zusätzliche Erfahrungen oder Ambitionen in **elektrischer Installation, Akustik, Klimatechnik, Beleuchtung.** Er muß somit in der Lage sein, technische Problemlösungen zu verkaufen, insbesondere für die moderne Bürotechnik. Dies setzt erfolgreiche Vertriebserfahrung, Führungseignung und Durchsetzungsvermögen ebenso voraus wie Einsatzbereitschaft, Verhandlungsgeschick und Mobilität.

Wenn Sie die Voraussetzungen für diese gut dotierte Aufgabe mitbringen und hierin Ihre Chance sehen, bitten wir um Übersendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 1303 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heimeier in Sindelfingen bürgt für Diskretion nach allen Seiten und steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Unternehmerische Aufgabe/ Automatisierung

Wir sind eine renommierte und erfolgreiche mittelständische Unternehmensgruppe. Eine Tochtergesellschaft mit Sitz in NRW hat sich auf die Automatisierung der Maschinenbeschickung spezialisiert. Zur Ausschöpfung der Chancen in diesem Wachstumsmarkt suchen wir einen tüchtigen ***Diplom-Ingenieur*** als

GESCHÄFTSFÜHRER

Wir erwarten die Weiterentwicklung und Umsetzung einer zielorientierten Konzeption sowie unternehmerische Impulse für ein noch kleines, wachsendes Unternehmen. Sie erschließen unseren standardisierten Maschinen und Vorrichtungen zusätzliche Anwendungsgebiete und lösen auch komplexe, individuelle Aufgabenstellungen. Die Weiterent*wicklung einer marktgerechten, rationell zu fertigenden Produktpalette und die konse*quente Förderung und Leitung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes sind weitere Schwerpunkte.

Gesucht wird das Gespräch mit einem qualifizierten Ingenieur, der nach dem Studium des Maschinenbaus bereits erfolgreich Führungserfahrungen sammeln konnte. Kenntnisse auf dem Gebiet elektronischer Steuerungen und der Betriebswirtschaft wären nützlich. Unabdingbar ist Selbständigkeit, verbunden mit der Fähigkeit zu kooperativem, zielorientiertem Management.

Wenn Sie sich für diese vielseitige und entwicklungsfähige Aufgabe interessieren, bitten wir um Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und frühestem Eintrittstermin unter der **Kennziffer 7103 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, z. H. Herrn Dr. R. Schöner in Sindelfingen. Er bürgt für Diskretion und steht Ihnen auch für *telefonische Vorabinformationen zur Verfügung.*

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Kreativer / Texter

für die Objektpromotions in unserer MICKY-MAUS



Deutschlands erfolgreichster Jugendzeitschriften-Verlag – EHAPA, Stuttgart – sucht Ihre Kreativität, Ihre Urteilsfähigkeit in Fragen der Gestaltung und Realisierbarkeit von Promotions: Spielteile, Bastelbögen, Sticker, Preisausschreiben, Gewinnspiele. Diese Promotions erscheinen in unseren wichtigsten Disney-Titeln – MICKY MAUS, DONALD DUCK etc. – Woche für Woche in hohen Auflagen. Sie verantworten einen bedeutenden Promotions-Etat.

Wir sehen Ihre Aufgaben so:

- Finden und *Erfinden neuer* Promotions. Sie spüren Ideen auf und entwickeln selbst Gedanken, die „ins Schwarze treffen". Mit Ihrem fundierten Urteil wird entschieden: Was *entspricht den Erwartungen* unserer Zielgruppe? Welche Promotion bringt das geplante Ergebnis?
- Gezielte Umsetzung der Promotion-Konzeption. Sie machen die Vorgaben für Grafik und Produktion selbst. Sie kontrollieren und organisieren die Abwicklung – bis hin zur termingerechten Vorlage.

Sie arbeiten im Team unserer Werbeabteilung, die Marktforschung, Produktgestaltung, Verkaufsförderung, **Promotion**, *Print/TV-Werbung umfaßt. Team*arbeit bedeutet für uns: Gegenseitige Unterstützung fähiger Spezialisten innerhalb und außerhalb der Abteilung. Davon werden Sie von Beginn an profitieren.

Diese Position ist nicht alltäglich. Deshalb muß auch Ihr bisheriger Weg nicht alltäglich sein. Was Sie alltäglich bringen, ist: Schöpferische Arbeit im Markt für Kinder und sehr viel Initiative, sprich: Aktion statt Reaktion. Nehmen Sie den ersten Kontakt mit unserem Personalberater, Herrn Sprenz, auf. Er informiert Sie gerne näher – auch über mögliche weitere Entwicklungschancen und die guten finanziellen Bedingungen. Rufen Sie ihn an. Oder senden Sie gleich Ihre aussagekräftige Bewerbung ein. Sie bekommen umgehend Nachricht.

S

PETER SPRENZ
Personalberatung
Personalwerbung
Nürtinger Straße 28
7441 Schlaitdorf
Telefon (071 27) 352 72

Manager Product Support

Registrierkassen-Systeme (POS)

Wir über uns:
Wir sind die europäische Vertriebs- und Marketingzentrale des japanischen Elektronikkonzerns OMRON TATEISI ELECTRONICS CO. mit weltweit über 10 000 Mitarbeitern.

Im Mittelpunkt unserer Interessen steht die marktgerechte Entwicklung und der europaweite Vertrieb elektronischer Regi*strierkassen- und Abrechnungs*systeme. Unsere technologisch hochmodernen Produkte sind im Handel bekannt und genießen einen ausgezeichneten Ruf.

Sie für uns:
Zur Unterstützung unserer Marketing- und Verkaufsabteilung suchen wir den Manager Product Support, der – auf der Grundlage seiner bisherigen Tätigkeit im Registrierkassengeschäft oder mit vergleichbaren elektronischen Systemen – *in der Lage ist*, diesem Unternehmensbereich zusätzliche Impulse zu geben.

Die Position erfordert eine vielseitige, verkaufsorientierte Persönlichkeit, die möglichst Fachkenntnisse sowohl im Hardware- als auch im Software-Bereich komplexer elektronischer Kassensysteme besitzt (einschl. einer höheren Programmiersprache) und es versteht, Einzeldaten in marktrelevante Aussagen und neue Produkte umzusetzen.

Die Bandbreite der Aufgabe reicht von der Kundenberatung und der Planung und Durchführung von Trainings für neue Produkte über die Erarbeitung von Testverfahren bis hin zur Konkurrenzanalyse und der Beobachtung und Auswertung von Marktpotentialen, Käufergewohnheiten, speziellen Markterfordernissen etc.

Sehr gute Englischkenntnisse sowie die Bereitschaft zu häufigem Reisen sind für diese auf Abteilungsleiterebene liegende Position ebenso unerläßlich wie die Fähigkeit, ein Team von z. Zt. 5 Mitarbeitern (ab 1985: 8–10 Mitarbeiter) zu führen.

Wir gemeinsam:
Die Position bietet einem engagierten, fachlich und persönlich überzeugenden Bewerber ungewöhnliche positive Perspektiven für die weitere berufliche Entwicklung. Sie ist – schon zu Beginn – ausgezeichnet dotiert.

Wenn Sie sich durch dieses Angebot angesprochen fühlen und die berufliche Herausforderung in einem aufstrebenden Unternehmen suchen, senden Sie bitte *Ihre vollständigen* Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für tel. Vorabinformationen steht Ihnen dort Herr H. Roggenbuck unter 0 40 / 23 70 51 33 gern zur Verfügung.

Sollten Sie einen vertraulichen Erstkontakt über unsere Beratungsgesellschaft bevorzugen, steht Ihnen Herr A. Piech, c/o TWP-Treuhand, Wedeler Landstr. 43, 2000 Hamburg 56, Tel. 0 40 / 81 75 25, ebenfalls zur Verfügung.

omron

OMRON EUROPE GMBH
Süderstraße 16
2000 Hamburg 1

Mit ca. 50 Mill. DM Inlandsumsatz sind wir Marktführer in Produkten aus kunstharzgebundenen mineralischen Bauelementen. Ca. 300 Beschäftigte in der Bundesrepublik sowie in Werken in Frankreich, der Schweiz, Österreich und den USA fertigen unsere Produkte.

Für unsere Zentrale in Rendsburg suchen wir für den Bereich Entwicklung und Konstruktion zum 1. 4. 84 einen

DIPLOMINGENIEUR

(TH oder FH) Bauwesen

der nach Einarbeitung ein Team von zunächst 4 Mitarbeitern leiten soll.

Zu seinen Aufgaben gehört im einzelnen:

- Koordinierung und Überwachung der technischen Angebotsbearbeitung und Auftragsabwicklung
- Entwicklung und Konstruktion für unsere Produktlinien
- Qualitätssicherung der Produkte und der entsprechenden Vorlieferanten
- Mitarbeit und Vertretung unseres Hauses besonders in Verbänden der Abwasserwirtschaft, der Landwirtschaft und der Normung.

Unsere wesentlichen Produktlinien derzeit sind:

- ACO DRAIN – Systeme zur Linienentwässerung
- ACO SELF – Bauelemente für den Do-it-yourself-Bereich
- ACO MARKANT – Fenster- und Lichtschachtsystem für den Kellerbau
- ACO FARM – Krippen, Tröge, Fenster für den landwirtschaftlichen Stallbau
- ACO SPORT – Bauelemente für den Sportplatzbau

Die Position verlangt Kreativität und eine selbständige gründliche Arbeitsweise. Voraussetzung sind *Berufserfahrungen im Bereich Tiefbau/Abwasserwirtschaft oder in einem der anderen Produktbereiche.* EDV-Wissen und ausbaufähige englische, ggf. franz. Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Wenn Sie ca. 35 Jahre alt sind und glauben, den Anforderungen gerecht zu werden, dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Handschreiben und Angabe Ihres Gehaltswunsches. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Dr. Brandau (0 43 31 / 354-340) zur Verfügung.

ACO SEVERIN AHLMANN GMBH & Co. KG
Postfach 320, 2370 Rendsburg, Telefon 0 43 31 / 354-0



Zur Verstärkung unserer Marktpräsenz suchen wir für den Verkauf von Additiven und Verfahrenshilfsmitteln an die Farben-, Lack-, Klebstoff- und verwandte Industrien einen

chemisch-technischen Kaufmann

für Außendiensttätigkeit

Im Interesse einer schnellen Einarbeitung sollten Sie Kenntnisse über Roh- und Hilfsstoffe, wie sie für zeitgemäße Beschichtungen eingesetzt werden, besitzen.

Kontaktfreudigkeit und sicheres Auftreten sind weitere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wahrnehmung dieses Aufgabenbereichs. Ausbaufähiges Englisch sowie fachspezifische Außendiensterfahrung wären nützlich.

Wir bieten eine weitgehend selbständige, entwicklungsfähige Tätigkeit; gutes Einkommen; Firmenwagen mit Privatnutzung und gute Sozialleistungen.

Falls Sie aus der Branche kommen, kennen Sie uns sicher. Bitte rufen Sie Herrn Hummer an: 0 40 / 4 41 97–239. Auf Ihre schriftliche Bewerbung antworten wir umgehend.

Lehmann & Voss & Co
Alsterufer 19, 2000 Hamburg 36

Lehmann&Voss&Co.



Unser Name ist seit Jahrzehnten weltweit bekannt und beliebt. Anwender und Fachhandel wissen unsere soliden und technisch ausgereiften Büromaschinen zu schätzen.

Für die Unterstützung unserer Verkaufsleiter und Vertragshändler suchen wir einen

(Sitz: München)

Verkaufstrainer

Ihre Aufgabe ist die Schulung unserer Partner im Fachhandel. In unserem Schulungszentrum werden Sie Verkäufer des Fachhandels mit Verkaufs- und Beratungstechniken sowie mit den Produktvorteilen unserer Maschinen aus den Bereichen Kopieren, Offset, Vervielfältigung vertraut machen. Neben der reinen Trainertätigkeit haben Sie Aufgaben im Marketing-Service zu erfüllen. Hierzu zählen vor allem die Beobachtung und Erfassung der Aktivitäten unserer Mitbewerber.
Die Vielseitigkeit dieser Position erfordert neben einer Trainererfahrung auch Kenntnisse des direkten Verkaufens im Feld sowie die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift. Eine gründliche Einarbeitung wird Ihnen garantiert.
Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches Einkommen und alle Chancen eines internationalen Unternehmens.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Tätigkeitsnachweise, Lichtbild, Gehaltswunsch) an unseren Beratungspartner Werbegruppe Nymphenburg, z.H. Herrn Peter Meinel, Renatastr. 69, 8000 München 19. Wir werden sofort mit Ihnen Kontakt aufnehmen und freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Werbegruppe Nymphenburg
Profilbereich Personal

Die STAWAG ist ein modernes großstädtisches Energie- und Wasserversorgungsunternehmen mit einem Umsatz von rd. 250 Mio. DM und ca. 560 Beschäftigten. Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen

Dipl.-Ing. der Elektrotechnik als

Leiter der Stromverteilung (Oberingenieur)

Schwerpunkte seiner Aufgaben sind:

- Planung, Betriebsführung, Wartung eines Großstadtnetzes
- Führung der zugehörigen Abteilungen

Dafür bedarf er einer fundierten Ausbildung an einer Technischen Hochschule in der Fachrichtung Elektrotechnik. Er soll umfassende theoretische Kenntnisse und langjährige Berufserfahrung in Planung, Bau und Betrieb von Hoch- und Mittelspannungsnetzen *besitzen. Fähigkeiten zu Menschenführung und organisatorisches Geschick werden von* ihm erwartet.

Herren im Alter bis etwa 40 Jahren bietet sich eine interessante und entwicklungsfähige Aufgabe.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen) *richten* Sie bitte an das Sekretariat des Vorstandes.

STAWAG



Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft
Lombardenstraße 12–22
Postfach 1248
5100 Aachen

Organisationsgabe und Durchsetzungskraft,

Verhandlungsgeschick und die Bereitschaft, sich ständig weiterzubilden – diese Eigenschaften sind für unseren neuen Mitarbeiter unerläßlich. Wir sind ein namhafter Fachverlag in einer rheinischen Großstadt und suchen – spätestens zum 1. 10. 1984 – den

Leiter Organisation und EDV

Wesentliche EDV-Gebiete werden z. Z. gründlich umorganisiert; das verlangt Fachkönnen und Konsequenz. Erforderlich ist daher umfangreiche Praxis im Einsatz größerer EDV-Anlagen unter Datenbankanwendung; Branchenkenntnisse sind jedoch nicht nötig. Die motivierte und qualifizierte Mannschaft (ca. 25 Mitarbeiter) erwartet sichere Führung. *Der Leiter dieser wichtigen Abteilung untersteht dem Leiter der kaufmännischen* Verwaltung.

Wir sind ein krisensicheres Unternehmen. Die Position ist interessant ausgestattet. Über Einzelheiten führten wir gern bald ein Gespräch. Bitte wenden Sie sich mit einem Handschreiben (Verdienstvorstellung, *frühester Eintritt*), tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und lückenlosen Zeugniskopien an die nachstehende Personalberatung. Sie bürgt für vertrauliche Behandlung:

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 54 Koblenz 1

Spezialmaschinenbau / 500 Beschäftigte

Wir sind ein mittelgroßes, auf unserem Gebiet international führendes Maschinenbauunternehmen mit Sitz in einer rheinischen Großstadt. Wir sind finanziell gut fundiert, wirtschaftlich gesund, unsere Entwicklungen und Produkte genießen hinsichtlich technischem Standard und Qualität Weltruf. Wir suchen eine unternehmerische, praxisnah denkende **Ingenieurpersönlichkeit** als

GESCHÄFTSFÜHRER

Konstruktion / Produktion / Vertrieb

Der Gesuchte sollte seinen persönlichen Fähigkeitsschwerpunkt möglichst im Bereich **Entwicklung/Konstruktion** haben, muß aber breit genug angelegt sein, um auch die gutbesetzten Bereiche **Produktion** und **Vertrieb** souverän zu führen. Die unternehmerische Gesamtverantwortung wird er sich mit dem kaufmännischen Geschäftsführer teilen. In unmittelbarer Verantwortung gegenüber dem Gesellschafterbeirat soll er die marktgerechte Weiterentwicklung unseres Erzeugnisprogramms maßgeblich gestalten und die langfristige Produktpolitik konzipieren. Darüber hinaus erwarten wir Impulse für unsere Produktionstechnik und Fertigungsorganisation mit dem Ziel permanenter Rationalisierung und *Optimierung unserer flexiblen Einzel- und Kleinserienfertigung. Nicht zuletzt umfaßt die* Aufgabe auch den weltweiten Verkauf, wobei er sich auf langjährig bewährte Mitarbeiter stützen kann. Die Position ist in Dotierung und Rahmenbedingungen sehr gut ausgestattet. Alter: ca. Mitte 30 bis Ende 40.

Gesucht wird das Gespräch mit einem **technischen Manager**, idealerweise einem Maschinenbau-Ingenieur mit fundiertem Werdegang in Entwicklung/Konstruktion und anschließend deutlicher Verbreiterung in das technische Gesamtspektrum. In Frage kommen auch Herren aus der 2. Ebene, die sich systematisch auf die Übernahme einer solchen Führungsaufgabe vorbereitet haben und nun „vor dem Sprung nach vorn" stehen. Unabdingbar ist die Fähigkeit, mit Marktgespür technische Entwicklungen zu erkennen und in adäquate Problemlösungen umzusetzen. Der „richtige" Bewerber hat das Zeug zu unternehmerischer Leistung und aufgrund seiner stabilen Persönlichkeit die Befähigung zu motivierender Mitarbeiterführung.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und in dieser Lebensaufgabe Ihre persönliche Chance sehen, erwarten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 8202 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, **Niederlassung Düsseldorf.** Zu einer ersten Kontaktaufnahme stehen Ihnen Herr Dr. L. Heimeier und Herr H. Cura (Telefon 02 11/32 50 98) gern zur Verfügung. Absolute Diskretion ist gewährleistet.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Zukünftiger Kaufmännischer Leiter

Unser mittelständisches konzernunabhängiges und ertragsstarkes Unternehmen mit über 50 Mio. Umsatz hat seinen Firmensitz im Großraum Stuttgart. Wir sind Hersteller hochwertiger Spezialmaschinen und zählen in unserer Branche zu den ersten Adressen. Spitzentechnologie und höchste Qualitätsansprüche sind Grundpfeiler unseres weltweiten Erfolgs. Zur Vorbereitung auf den in einigen Jahren anstehenden Generationswechsel suchen wir den **zukünftigen kaufmännischen Leiter,** der sich auf diese Führungsaufgabe in unserem Hause gezielt vorbereiten soll. Er beginnt seine Tätigkeit als

LEITER FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Schwerpunkte seiner Aufgabe bilden der gesamte Finanzbereich bis zur Finanzbuchhaltung einschließlich Steuern, Bilanzen und Versicherungen sowie das Rechnungswesen mit Kosten- und Ertragssteuerung. Darüber hinaus soll der Gesuchte die Weiterentwicklung eines klaren und aussagefähigen Controlling-Instrumentariums mit dem Ziel der Datentransparenz und zur Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen übernehmen. Die spätere Übernahme der gesamten kaufmännischen Leitung **als Mitglied der Geschäftsleitung** wird fest vereinbart. Die darauf zielende systematische Erweiterung des Aufgabengebietes soll etwa nach 3jähriger Tätigkeit beginnen.

Wir denken an einen qualifizierten **Diplom-Kaufmann,** Mitte bis Ende 30, der nach seinem Studium bereits fundierte Erfahrungen im Rechnungswesen einschl. Controlling, Planungs- und Kostenwesen sowie EDV-Anwendung sammeln konnte. Neben Bilanzsicherheit erwarten wir ausgeprägtes analytisches Denken, Entscheidungsfähigkeit und die Begabung, Mitarbeiter motivierend und zielorientiert zu führen. Charakterliche Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit setzen wir voraus. Brauchbare englische Sprachkenntnisse sind vorteilhaft.

Wenn Sie der „zupackende" Bewerber sind, den die Aufstiegschance in einem modern geführten, dynamischen und gesunden Unternehmen herausfordert, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien *sowie Angaben zu Einkommenserwartung und terminlicher Verfügbarkeit unter der* **Kennziffer 7202 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Informationen zur Verfügung und sorgt für allseitige Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Modernste Beton-Schalungssysteme

Wir sind ein erfolgreiches, mittelständisches Unternehmen, verkehrsgünstig im süddeutschen Raum gelegen. Mit ideenreicher und konsequenter Entwicklungsarbeit haben wir Beton-Schalungssysteme geschaffen, deren hoher Rationalisierungseffekt im Hoch- und Tiefbau internationale Anerkennung findet. Wir wollen weiter wachsen und dazu unser Produktprogramm fortentwickeln und verbessern. Dazu benötigen wir die Mitarbeit eines qualifizierten Bau-Ingenieurs als

LEITER ENTWICKLUNG UND KONSTRUKTION

Der Geschäftsleitung direkt unterstellt, übernimmt er die Verantwortung für unsere Abteilungen Entwicklung und Konstruktion. Er sorgt somit für die permanente, anwenderbezogene und fertigungsgerechte Weiterentwicklung unseres Produktprogramms. Dazu gehört auch die Analyse technischer Problemstellungen, die sich bei der Rationalisierung im Betonbau ergeben und ihre Umsetzung in entsprechende Lösungsvorschläge mittels unserer Gerätesysteme. Den Vertrieb unterstützt er durch praxisorientierte Informationen über die Einsatzmöglichkeiten unserer Geräte.

Der ideale Bewerber ist **Diplom-Ingenieur** (TU/FH), möglichst Fachrichtung **Bauingenieurwesen** und kennt aus eigener Praxis den Arbeitsablauf im Beton-, Hoch- und Tiefbau und verfügt möglichst auch über eine mehrjährige **Konstruktionspraxis.** Wichtig sind uns die Bereitschaft zu hohem persönlichem Engagement, Kreativität und Überzeugungsstärke. Die Fähigkeit, Mitarbeiter motivierend und zielorientiert zu führen, ist unabdingbar. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Wenn Sie in dieser mit großem persönlichem Entfaltungsspielraum ausgestatteten Position eine Herausforderung sehen, eventuell bisher im zweiten Glied stehen und sich auf eine Führungsaufgabe gut vorbereitet haben, dann möchten wir Sie gerne kennenlernen und bitten um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die beauftragte Unternehmensberatung unter der **Kennziffer 7302 W.** Herr Dr. R. Schöner in Sindelfingen, der Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht, sorgt für die vertrauliche Behandlung Ihrer Zuschrift.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Spezial-Fahrzeugbau/Sonderprojekte

Unser Unternehmen mit ca. 2000 Beschäftigten und breitem Produktionsprogramm trägt einen sehr bekannten Namen und ist wirtschaftlich gut fundiert. In unserem Geschäftsbereich **Fahrzeugbau und militärische Sonderprojekte** arbeiten wir eng mit öffentlichen Auftraggebern wie dem BMVtg./BWB, dem BMI und anderen Dienststellen zusammen. Dort wollen wir unseren Service weiter ausbauen; für diese Aufgabe suchen wir eine fachlich überzeugende, integere Persönlichkeit mit Erfahrung in

BERATUNG + VERKAUF

an öffentliche Auftraggeber/ Behördengeschäfte

„Unser Mann" weiß, worauf es ankommt: *Die richtigen Gesprächspartner kennen und pflegen,* deren Vertrauen gewinnen, neue Projekte frühzeitig erkennen, um bereits in der Planungsphase Einfluß nehmen zu können, Interesse wecken für die technischen Möglichkeiten unseres Unternehmens, Trends, technische Informationen und Anforderungen aufnehmen und in unsere Organisation einbringen. Dies alles mit dem Ziel, unser Behördengeschäft umsatzmäßig deutlich auszuweiten.

Gesucht wird das Gespräch mit Herren, die über entsprechende Erfahrungen und Verbindungen verfügen: **Ingenieure** oder **technische Kaufleute** aus der **Industrie** bzw. hochkarätige ***Bundeswehr-Insider*** *aus der militärischen Technik, Logistik oder Beschaffung.* Die Aufgabe erfordert neben fachlicher Kompetenz ein hohes Maß an Vertrauenswürdigkeit und Integrität, aber auch Kontaktstärke, betriebswirtschaftliche Denkweise und verkäuferische Ambition.

Entsprechend erfahrene und interessierte Herren möchten wir gern kennenlernen. Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenssituation und terminlichen Verfügbarkeit erbitten wir unter der **Kennziffer 6102 W** an die beauftragte Unternehmensberatung z. H. Herrn U. Clodius in Sindelfingen. Er bürgt für Diskretion nach allen Seiten und steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Kabel- und Leitungsindustrie

Wir sind ein expansives, leistungsfähiges Unternehmen auf dem Markt für Kabel und Leitungen und arbeiten im In- und Ausland mit einer breiten Produktpalette seit vielen Jahren mit wachsendem Erfolg. Für die selbständige Bearbeitung der beiden wichtigen Teilmärkte **Afrika bzw. Amerika** suchen wir je einen

EXPORTLEITER

Sie übernehmen die volle Umsatzverantwortung für Ihren Teilmarkt, werden unsere Handelspartner steuern und unterstützen, das Angebotswesen, die Auftragsabwicklung und die Verfolgung aller Verkaufsaktivitäten durchführen und dabei ein qualifiziertes, Ihnen direkt unterstelltes Team effektiv führen. Am Umsatzerfolg werden Sie direkt beteiligt.

Die besten Voraussetzungen bringen Sie mit, wenn Sie ein technisch geprägter **Exportkaufmann** oder ein talentierter **Elektroingenieur/Techniker** sind, der sich bereits *im Exportverkauf bewährt hat. Ihr Alter sollte nicht über 42 Jahre liegen. Die Bereit*schaft, an unseren Firmensitz umzuziehen, setzen wir voraus.

Wenn Sie von Ausbildung und Werdegang her für die Übernahme einer dieser gut ausgestatteten Positionen vorbereitet sind, erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung (mit handschriftl. Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) unter der **Kennziffer 9302 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen z. Hd. von Frau Zilling. Sie stellt den ersten Kontakt mit uns her, informiert Sie telefonisch vorab und sorgt für vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Führungsaufgabe und Karrierechance im Lebensmittelhandel – Herausforderung an eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit



Wir sind ein mittelständisch geprägtes, gesund expandierendes Lebensmittel-Filialunternehmen mit eigener Fleisch- und Wurstwarenproduktion und haben uns mit unserem erfolgreichen Vertriebskonzept und hohen Qualitätsanspruch einen Namen gemacht.

Für die Gesamtleitung unserer Filialen suchen wir einen erfahrenen, dynamischen und zupackenden

VERKAUFSLEITER
Lebensmittel-Filialen

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Umsetzung und Kontrolle der zentral entwickelten Vertriebskonzeption
- Durchsetzung und Einhaltung von Umsatz-, Kosten- und Leistungsdaten nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen
- Konzeptionierung der Werbung, Verkaufsförderung, des Sortiments und dessen Plazierung
- Sichere Führung; Motivation der Marktleiter

Klaus Löbel

Der ideale Bewerber:

- Sie sind nachweisbar erfolgreicher Lebensmittelkaufmann, der vielleicht als Bezirksleiter den nächsten Karriereschritt plant – oder stehen jetzt in vergleichbarer Führungsposition
- Sie beherrschen das Vertriebsgeschäft und die Mitarbeiterführung eines Lebensmittel-Filialbetriebes aus dem Effeff
- Sie verfügen über gutes betriebswirtschaftliches Wissen
- Sie arbeiten planerisch-konzeptionell, sind einsatzfreudig und belastbar

Sitz unseres Unternehmens ist eine norddeutsche Großstadt. Die Position ist für unser Haus außerordentlich bedeutend, daher mit attraktiven Vertragsbedingungen, Dienstwagen etc., ausgestattet und mit der Möglichkeit des Aufstiegs in die Geschäftsleitung verbunden. Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe in einem erfolgreichen Unternehmen reizt, nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit unserem Berater, Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rotdornweg 14, 2085 Quickborn, Telefon 04106/69 444. Herr Löbel verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit.

Wir bereiten uns gern auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen auf der Grundlage Ihrer Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild vor. Kennziffer: 303

Generalbevollmächtigter in Deutschland

Wir sind eine große französische Hersteller- und Vertriebsfirma von Produkten rund um den Weinanbau, von der Ernte bis zum Verkauf, auf diesem Sektor weltweit führend, mit Sitz in der bekannten Weinregion ANJOU.

Unsere modernen, mechanisch arbeitenden Produkte werden direkt oder über Zwischenhändler an Genossenschaften in West- oder Osteuropa verkauft. Wir verfügen bereits über eine Niederlassung in Italien und in der BRD.

Ihre Aufgabe: den Verkauf unserer Produkte vor allem bei Genossenschaften zu fördern, hauptsächlich auf dem deutschen Markt, aber auch im Ausland. Dazu soll das bestehende Vertreternetz ausgebaut und neu belebt werden. Die wichtigsten Abnehmer werden Sie persönlich betreuen.

Es gilt, unseren modernisierten Produkten ein neues Image zu geben.

Wir suchen einen hervorragenden deutschen Geschäftsmann im Alter zwischen 30 und 35 Jahren, der nicht unbedingt aus der Weinbranche kommen muß, aber großes Interesse für diesen Bereich mitbringt. Die Stellung erfordert Führungsqualitäten und Geschick bei der Mitarbeitermotivation, Selbständigkeit, Kreativität und Bereitschaft zum Reisen. Gute Französischkenntnisse sind für den Dialog mit der Muttergesellschaft erforderlich.

Die Lage Ihres Wohnsitzes soll Ihnen Reisen zu Kunden und Vertretern im In- und Ausland ermöglichen.

Mittelfristig steht der Aufstieg zum Leiter der deutschen Niederlassung im Raum, da dieser Posten in einigen Jahren neu zu besetzen sein wird.

Ihre Bewerbung in Französisch richten Sie bitte unter der Kennziffer 8402 DW an folgende Adresse – absolute Diskretion ist selbstverständlich:

CLEAS

6, place de la République Dominicaine 75017 PARIS (France)

MEMBRE DE SYNTEC

DIE GEWINNER

Es gibt Mitarbeiter im Außendienst, die immer wieder auf's **falsche Pferd** setzen. Das sind die Verlierer. Aber es gibt auch solche, die auf das richtige Pferd setzen. Das sind die Gewinner. Die brauchen wir.

Der Punkt:

Hunderttausend „Tante-Emma-Läden" haben noch vor zwanzig Jahren den Konsumbedarf der Bevölkerung gedeckt. Der Bedarf ist geblieben – doch viele Einzelhändler mußten dem SUPERMARKT weichen – zum Nutzen und Vorteil des Kunden.

Hunderttausend Mitarbeiter der Assekuranz decken noch heute den Versicherungsbedarf der Bevölkerung. Der Bedarf wird bleiben – die VERTRIEBSFORM und damit der Mitarbeitertyp wird sich ändern – zum Nutzen und Vorteil des Kunden.

ZEUS ist mit bedarfsgerechten Produkten Schrittmacher der zukunftsweisenden VERTRIEBSFORM der deutschen Assekuranz.

Der Mitarbeitertyp
Wir suchen Menschen, die gewohnt sind, leistungsorientiert zu arbeiten, weil sie sicher sind, daß sie mit sich und durch sich etwas Wertvolles und Notwendiges anbieten.

Sie:

Wir freuen uns auf Mitarbeiter,

- *die wissen, daß Arbeit und Vorbildfunktion im Verkauf eine Einheit darstellen.*
- die aufgrund ihrer positiven Lebenseinstellung gern im Außendienst arbeiten.
- die in der Lage sind, pragmatisch zu denken, zu planen und zu handeln.
- die mit Einsatz und Kreativität Probleme lösen.

Für Menschen, die diese Lebensphilosophie besitzen, bieten wir zwei unterschiedliche Positionen:

1. **Gebietsleiter –** Führung von 8–10 Mitarbeitern
2. **Bezirksleiter –** Selbständige Leitung und Organisation eines Bezirkes.

Wir:

1974 Gründung in Hamburg als ZEUS-Vermittlungsgesellschaft mbH.

776 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst.

Marktführer mit Zuwachsraten von 15%

Geschäftsstellen in 52 Orten der Bundesrepublik in 26 regionalen Direktionen: Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bremen, Donaueschingen, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Gießen, Gladbeck, Hamburg, Hannover, Homburg/S., Kassel, Kiel, Koblenz, Köln, Mannheim, München, Nürnberg, Osnabrück, Regensburg, Stuttgart, Ulm, Würzburg, Wuppertal.

Fordern Sie unsere Broschüre an „Ihr Weg zum persönlichen Erfolg". Schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach die von uns beauftragte Personalagentur *06074/98002 an. Wir brauchen positive* Kollegen, verkaufsorientierte Praktiker, Mitarbeiter im wahrsten Sinne des Wortes – wir brauchen vielleicht Sie!

ZEUS-Vermittlungsgesellschaft · Gustav-Freytag-Straße 15 · 2000 Hamburg 76

Fachpraxis für Personalwirtschaft
u. individuelle Karriereberatung

Weltweit renommiertes deutsches Spezialunternehmen mit einem technologisch anspruchsvollen Programm für industrielle Abnehmer sucht den

Dipl.-Kaufmann / Dipl.-Wirtsch.-Ing. zwischen etwa 28 und 35 Jahren als

Abteilungsleiter Verkauf Inland

Mit ca. 1500 Mitarbeitern entwickeln, produzieren und vertreiben wir eine breite Palette know-how-intensiver Produkte. Ein solider wirtschaftlicher Background, ausgeprägte Innovationskraft und eine konsequent marketingorientierte Geschäftspolitik sind wesentliche Grundlagen unseres Erfolges.

Der Inhaber dieser attraktiven Position führt und steuert die ca. 10 unterstellten Mitarbeiter im beratungsintensiven Verkaufsaußendienst (überwiegend qualifizierte Ingenieure). Weitere Aufgabenschwerpunkte sind die detaillierte Verkaufsplanung in Abstimmung mit den Geschäftsbereichen, periodische Abweichungsanalysen, maßgebliche Mitwirkung bei Marktforschungsaufgaben und Wettbewerbsanalysen, bei der Erstellung von Werbematerialien, bei verkaufsfördernden Maßnahmen usw.

Eine sorgfältige Einarbeitung in die Besonderheiten von Branche und Technik ist selbstverständlich gewährleistet. Bei überzeugenden Leistungen sind weitere interessante Entwicklungschancen gegeben.

Wir suchen vor allem die engagierte Persönlichkeit mit fundierter Verkaufspraxis im Industriegeschäft. Führungsstärke und ein motivierender Arbeitsstil sind ebenso selbstverständliche Voraussetzungen wie Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und Kooperationsbereitschaft. Im Hinblick auf das internationale Engagement des Unternehmens sind gute Kenntnisse zumindest einer Fremdsprache erforderlich.

Sitz des Unternehmens ist eine der bevorzugten Großstädte in NRW.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter *Kennziffer 4011 an die Personalberatung Kurt Sexauer (Tel. 0 22 05 / 10 34, Herr Mell).* Sie wirkt im Rahmen ihrer Unternehmensberatung für unser Haus bei der Besetzung dieser Position mit und wahrt jede gewünschte Diskretion (die Einhaltung von Sperrvermerken ist selbstverständlich).



Personalberatung **Kurt Sexauer** 5064 Rösrath bei Köln

Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

BETRIEBSINGENIEUR

LEITER NEBENBETRIEBE

In unserem Spezialmarkt – technische Textilgewebe – sind wir ein weltweit führender Hersteller. Unseren Sitz haben wir in einer Kreisstadt mit reizvoller Umgebung in Süddeutschland. Die Hauptfaktoren unseres Erfolgs sind Qualität und Flexibilität. Um dies immer zu gewährleisten, sind unsere schlagkräftigen Nebenbetriebe ein wesentlicher Garant. Als Leiter für diese Nebenbetriebe suchen wir für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber einen Betriebsingenieur.

Ihr Aufgabengebiet umfaßt:
Werkstätten
Kesselhaus
Betreuung der Fremdhandwerker
Konstruktive Unterstützung bei Maschinenumbauten
Ersatzteilbeschaffung und Investitionsvorbereitung
Betriebssicherheit

Unsere teilweise in drei Schichten laufende Produktion erfordert einen reibungslosen Service, den Sie sicherstellen müssen. Dazu steht Ihnen ein Team langjähriger, qualifizierter Mitarbeiter zur Verfügung.

Für diese Position, die direkt dem technischen Direktor unterstellt ist, suchen wir einen Dipl.-Ing. (FH) allg. Maschinenbau, der Erfolge aus ähnlichen Positionen vorweisen kann.

Sie sollten konstruktive Fähigkeiten, Fachkenntnisse in Schlosserarbeiten sowie Kenntnisse aus der Klimatechnik haben. Wir setzen voraus, daß Sie Ihre Mannschaft zielorientiert führen und durch gute Planung und Organisation sicherstellen, daß Reparaturaufträge und vorbeugende Instandhaltung zeitlich und wirtschaftlich optimal ausgeführt werden.

Diese Position ist den Anforderungen entsprechend attraktiv dotiert. Gründliche Einarbeitung wird sichergestellt. Wenn Sie an dieser Position interessiert sind und eine hohe Leistungsbereitschaft mitbringen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 012 an die von uns beauftragte Beratung. Diese Beratung steht auch für telefonische Vorabinformation jederzeit zur Verfügung. Sperrvermerke werden strikt berücksichtigt.



KÜBLER UND LIEBICH
Managementberatung Wächterstraße 5
7000 Stuttgart 1 Telefon (0711) 24 44 20

Ingenieure · Betriebswirte

Die HONEYWELL BULL AG in Deutschland ist ein Unternehmen der BULL-Gruppe, des führenden europäischen Computerherstellers.

Wir zeigen Ihnen
den Weg in die Praxis,
... in die EDV,
... in den EDV-Vertrieb

Wie wir uns das vorstellen?

Sie starten bei uns im April 1984 bei vollem Gehalt (natürlich kein befristeter Zeitvertrag) zu einer umfassenden Ausbildung. In Theorie und Praxis.

Sie lernen bei uns den Vertrieb hochwertiger, anspruchsvoller Investitionsgüter.

Wir wissen, was Sie für den EDV-Vertrieb brauchen, überlassen Sie uns die Schulung von Programmierung, Organisation, Hardware, Anwendungen und Software, Verkaufstechniken, Rhetorik etc. Ihre spätere Branchenspezialisierung werden wir aufbauend auf Ihrer Berufserfahrung und Ihren Studienschwerpunkten durch Spezialseminare unterstützen.

Dieses erprobte Trainee-Programm dauert bis zu 24 Monaten.

Und was wir uns noch vorstellen.

Als graduierte/diplomierte Ingenieure mit Kenntnissen in der Fertigungsindustrie oder als graduierte/diplomierte Betriebswirtschaftler mit abgeschlossener Lehre können Sie Praktikas und ein Prädikatsexamen vorweisen und suchen jetzt eine ausbaufähige Startposition in einer Wachstumsbranche.

Wenn Sie selbstbewußt sind, sicheres Auftreten und die Bereitschaft haben, unser Trainee-Programm engagiert zu durchlaufen, dann sollten Sie die Weichen für Ihre Zukunft jetzt entscheidend stellen.

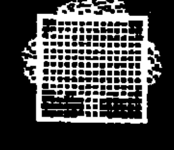
Selbstverständlich werden wir Ihr Können und Ihr Engagement entsprechend anerkennen. Wir bieten vorbildliche soziale Leistungen und ausgezeichnete berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Den Rahmen dafür bietet eine gute Arbeitsatmosphäre *mit einem kooperativen Führungsstil.*

Übrigens können Sie nach Ihrer Ausbildung in fast jeder deutschen Großstadt arbeiten.

Haben Sie Interesse? Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des bevorzugten Einsatzortes zu.

HONEYWELL BULL AG
Personalabteilung
Theodor-Heuss-Str. 60–66
5000 Köln 90





Hochintegrierte Produktions-Systeme

Wir sind ein sehr bekanntes, dynamisches Unternehmen mit mehreren tausend Beschäftigten und Sitz in Süddeutschland. Gefertigt wird ein breitgefächertes Spektrum technologieintensiver Klein- und Mittelserien-Erzeugnisse mit hohem feinwerktechnischen und elektronischen Anteil. Eckpfeiler unseres Erfolges sind modernste Fertigungstechnologien und flexible Fertigungs- und Materialwirtschaftssysteme mit hohem Automatisierungsgrad. Zur weiteren Sicherung des technologischen und wirtschaftlichen Wettbewerbsvorsprungs suchen wir den hochqualifizierten

Leiter der Hauptabteilung

PRODUKTIONSLOGISTIK

Er ist verantwortlich für die Bereiche **Fertigungssteuerung, Disposition, Beschaffung** und ***betriebliche Logistik*** *und damit für den gesamten Materialdurchlauf vom Wareneingang* bis hin zum Kunden. Das Aufgabenumfeld ist geprägt durch hohen technischen Organisationsgrad und modernste Rechnersysteme. Erwartet werden technisch-konzeptionelle Impulse zu noch höherem Automatisierungsstand bei Erhaltung maximaler Flexibilität und zur ablauforganisatorischen Weiterentwicklung durch integrierte Prozeßsteuerung mit dem Ziel der Optimierung von Auslastung, Durchlaufzeiten und Beständen und damit der Verantwortung für Kosten und Termine.

Diese der Unternehmensleitung direkt unterstellte Aufgabe erfordert einen breitangelegten **Diplom-Ingenieur/Diplom-Wirtschaftsingenieur** (TH/FH) mit eindeutig fertigungstechnischem Hintergrund, idealerweise aus größeren Industrieunternehmen mit ähnlich zukunftweisender Fertigungsstruktur. Erfahrung im Prozeßrechnereinsatz sowie in der *integrierten DV-gestützten Fertigungssteuerung sind ebenso unabdingbar wie erstklassige* betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Führungsstärke und eine stabile Persönlichkeit. Die Aufgabe ist eine Herausforderung für Top-Ingenieure und bietet die Chance, mit modernsten Technologiesystemen zu arbeiten.

Herren von ca. Mitte 30 bis Mitte 40, die sich ingenieurmäßig angesprochen fühlen und über entsprechenden Background verfügen, bitten wir um ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 2303 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Die Herren Dr. L. Heimeier und Dr. H.-P. Grasmann in Sindelfingen stehen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgen für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Brillenfassungen für hohe Ansprüche!

Wir vertreiben ein Programm, das der Optiker-Fachhandel kennt und schätzt, das aktuellen Trends entspricht, alle Ansprüche an Qualität, Design und Technik erfüllt und damit eine hervorragende Grundlage für Ihre Verkaufserfolge bildet. Wir verstärken unseren Außendienst und suchen zwei neue engagierte Mitarbeiter als

Verkaufsrepräsentanten

1. Ruhrgebiet
2. Aachen/Koblenz/Saarbrücken

Als idealer Bewerber sind Sie mehrere Jahre erfolgreich im Markenartikel-/Konsumgüterbereich tätig. Aber auch als gelernter Augenoptiker mit ausgeprägten verkäuferischen Fähigkeiten und Ambitionen für den Außendienst haben Sie eine Chance. Ihre Aufgaben lösen Sie mit konsequenter Einsatzbereitschaft und Zielstrebigkeit, und Sie sind in der Lage, Ihren Markt systematisch zu bearbeiten und auszuschöpfen.

In Ihrem Gebiet finden Sie ein hohes Potential aufgeschlossener Kunden. Bei der Einarbeitung unterstützen wir Sie intensiv und geben Ihnen auch später jede Hilfe durch konsequente Verkaufsförderungsaktionen.

Die Position ist den hohen Anforderungen entsprechend ausgestattet und bietet Ihnen berufliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeit. Wir bitten Sie um Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung an unsere Personalleitung, Telefon (0 70 41) 16-230, damit wir bald das erste Gespräch führen können.



OPTIK GmbH
Postfach 11 55 – 7130 Mühlacker

Im

Schleswig-Holsteinischen Landestheater und Sinfonieorchester – Sitz Schleswig –

ist ab 1. 9. 1984 die Position des

VERWALTUNGSDIREKTORS

wieder zu besetzen.

Einstellung und Einarbeitung ab 1. 7. 1984.

Gesucht wird eine erfahrene Führungskraft mit kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, sowie Organisations-/Verwaltungsfähigkeiten und Durchsetzungsvermögen.

Nachdem ihm auch die Finanz- und Lohnbuchhaltung unterstehen, werden umfassende Kenntnisse auf diesen Gebieten sowie im Personalwesen erwartet.

Vergütung soll nach BAT II, bei Bewährung nach BAT I b erfolgen.

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 31. Januar 1984 erbeten an

Schleswig-Holsteinische Landestheater und Sinfonieorchester GmbH
Lollfuß 53, 2380 Schleswig

Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft in Köln sucht

jungen dynamischen Produktionsleiter

zum baldigen Eintritt.

Angebote unter U 3425 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEBIETSLEITER NORD MARKENARTIKELINDUSTRIE

Unser erfolgreiches Unternehmen gehört zu einer bekannten europäischen Gruppe des Nahrungs- und Genußmittelsektors. Aufgrund der Qualität unserer Produkte sind wir im Handel bestens bekannt und beim Verbraucher *in hohem Maße akzeptiert. Unsere hervorragende Marktposition ist gleichermaßen die Konsequenz* einer klaren Unternehmenskonzeption.

Im Zuge expansiver Maßnahmen ist die Position des Gebietsleiters Nord zu besetzen. Im Vordergrund der Aufgabenstellung steht die kompetente Führung der für das Vertriebsgebiet zuständigen Verkaufsmannschaft im Einzelhandel auf der Basis gemeinsam erarbeiteter Umsatz- und Distributionsziele. Die Position ist dem Vertriebsleiter unterstellt.

Herren, die ihre „Verkaufsorientierung" mehrere Jahre im Markenartikelbereich unter Beweis gestellt und dabei Erfahrungen in der Mitarbeitermotivierung gesammelt haben, entsprechen am ehesten unseren Vorstellungen. Zusätzliche Kenntnisse des Lebensmitteleinzelhandels im entsprechenden Gebiet (Nielsen I und II) sind wünschenswert. Engagement, Verhandlungsgeschick sowie Mobilität bestimmen das Persönlichkeitsprofil.

Die Dotierung *ist angemessen, der Standort kann – sofern er im Vertriebsgebiet liegt – beibehalten werden.* Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen, Angabe Ihres Einkommens und frühestmöglichen Eintrittstermins bei unserem Berater, Frau lic. oec. Renate Seeger, Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater (BDU), Truderinger Straße 13, 8000 München 80, Tel.: 0 89 / 41 76 - 2 24. Schreiben Sie Ihr oder rufen Sie sie vorab kurz an. Sie bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.
Internationale Personalberater (BDU)



Modernste Informationstechnologien

Unser weltbekanntes Unternehmen mit mehreren tausend Beschäftigten und Sitz in einer der attraktivsten süddeutschen Gegenden ist führend auf dem Gebiet neuester Technologien. Die Planung, Entwicklung und Einführung unserer komplexen Produkt- und Dienstleistungssysteme erfordert modernste **elektronische Systemtechnik,** insbesondere im Software-Bereich. Für die verantwortliche Mitarbeit bei zukunftsweisenden Führungs-, Planungs- und Einsatzsystemen, in der Systemanalyse und im Software-Engineering suchen wir mehrere hochqualifizierte
Informatiker, Nachrichten-/Regelungs-Techniker, Mathematiker/Physiker als

SOFTWARE-INGENIEURE

für die **Konzeption, Projektierung, Prototypenerstellung** und **Integration** von **rechnergestützten Anlagen.** Aufgabenschwerpunkte liegen in der Software-Erstellung zur Systembeurteilung, in Software-Entwurf und -Integration/Test, im Software-Engineering sowie in der Steuerung von Software-Projekten. Dies beinhaltet die abstrakte Umsetzung von Denk- und Verhaltensweisen in technische Prozesse, die Beurteilung ihrer Leistung über Operation-*Research-Methoden sowie die Erstellung komplexer Software-Konzepte bis hin zur Softwa*re-Integration. Umfangreiche Labor- und Integrationseinrichtungen sind vorhanden.

Gesucht werden Bewerber, die nach ihrem Studium bereits über **2 bis 5 Jahre Berufserfahrung** verfügen: in der Grundlagenforschung der technisch-wissenschaftlichen Datenverarbeitung, in Software-Häusern, Forschungsinstituten oder Industrieunternehmen mit modernsten Informationstechnologien. Vertrautheit mit neusten Entwicklungen der Informatik, die *Fähigkeit zu abstraktem Denken und zur Umsetzung von Modellen in Systeme sowie die* Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung setzen wir voraus. Bei Eignung ist mittelfristig **Weiterentwicklung zum Projektleiter oder Einsatz im Systemvertrieb möglich.**

Wenn Sie die Mitarbeit in einem der technologisch fortschrittlichsten Unternehmen mit großzügigem Arbeitsumfeld und erheblichem Ideen-Freiraum, viel Teamarbeit und wenig Hierarchie reizt, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 6303 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr U. Clodius in Sindelfingen steht für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

LEITER ENTWICKLUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG

Erfolgreiches Unternehmen der Lebensmittelherstellung

Unsere herausragende Marktposition als eines der führenden Unternehmen im Bereich der Tiefkühlkost haben wir u. a. dadurch erreicht, daß es uns stets gelungen ist, zukunftsorientierte und marktgerechte *Produkte zu entwickeln. Wir wissen aber auch, daß Innovationen und Ideenreichtum nicht ausreichen, um* diese Erfolge langfristig sicherzustellen.

Deshalb erwarten wir von unserem neuen Leiter Entwicklung und Qualitätssicherung, daß er als unternehmerisch orientierter Manager kreative Impulse und Ideen aufgreift und diese anwendungsbezogen weiterentwickelt unter Übernahme der Mitverantwortung für die optimale Markteinführung. Darüber hinaus müssen Sie mit Hilfe der Mikrobiologie unsere hohe Produktqualität sicherstellen und unser produktionsspezifisches Know-how ständig ausbauen. Hierfür steht Ihnen ein qualifizierter Mitarbeiterstab zur Verfügung, den Sie *zielgerichtet führen und durch eigenes Vorbild motivieren sollen.*

Diese für die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens entscheidende Position wollen wir einem qualifizierten Lebensmitteltechnologen oder -chemiker übertragen, der bereits mehrere Jahre erfolgreich seine Befähigung in der Berufspraxis der industriellen Herstellung von Lebensmitteln unter Beweis gestellt hat. Persönliches Niveau, Führungsqualifikation sowie Steh- und Durchsetzungsvermögen sind unabdingbare Voraussetzungen für Ihren Erfolg. Genauso wichtig ist aber auch die Befähigung zur konsequenten Teamarbeit und zur offenen Kommunikation mit Kollegen aus anderen Unternehmensbereichen. Sollten Sie außerdem „kulinarische" Erfahrungen, z. B. als Koch, aufweisen können, so würde uns dies unsere Entscheidung erleichtern. Wir glauben, daß Sie die geforderte Qualifikation in einem Alter von 30–35 Jahren erreicht haben.

Standort unseres mittelständischen Familienunternehmens mit einem Umsatzvolumen von ca. 100 Mio. DM ist eine landschaftlich reizvolle und wirtschaftlich aktive Region in Westfalen. Wenn es Sie reizt, in diesem Umfeld die skizzierte Herausforderung anzunehmen, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unseren Berater, Herrn Dipl.-Kfm. Günter Laue, ROLAND BERGER & PARTNER GMBH, Internationale Personalberater *(BDU), Georg-Glock-Straße 3, 4000 Düsseldorf 30, Telefon 02 11 / 45 07 27. Er erwartet Ihre aussagefähigen* Bewerbungsunterlagen, bestehend aus Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Gehaltsangabe, und steht Ihnen auch zu einem telefonischen Informationsaustausch zur Verfügung. Für Sie ist eine Kontaktaufnahme absolut risikolos, da Sperrvermerke strikt berücksichtigt werden und jede von Ihnen gewünschte Form der Diskretion garantiert ist.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.
Internationale Personalberater (BDU)



Wir sind ein metallverarbeitendes Industrieunternehmen mit ca. 1400 Mitarbeitern und Sitz in Düsseldorf. Unsere Sparte

Sieb- und Trenntechnik

entwickelt, fertigt und verkauft SPALTSIEBE – FEINLOCHBLECHE – DRAHTGEWEBE – FÖRDERGURTE – SIEBBÖDEN als Serien- und Einzelprodukte. Unsere Produkte finden in allen Industriezweigen im In- und Ausland Anwendung. Wir suchen für unsere

Vertriebsabteilung

einen

Beratungs-Ingenieur

Schwerpunktmäßig sind folgende Aufgaben zu übernehmen:

- Unterstützung unserer Vertriebsorganisation im In- und Ausland in allen verfahrenstechnischen und anwendungstechnischen Fragen
- Kundenberatung hinsichtlich Produktanwendung und Anbieten optimaler konstruktiver Lösungen
- Verbesserung und Weiterentwicklung vorhandener Produkte; Forschung nach neuen Produktideen und Anwendungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit unserer Entwicklungsabteilung
- Mitarbeitung und Realisierung von Verkaufsstrategien.

Die Aufgabe verlangt Kreativität, ein Studium der Fachrichtung Verfahrenstechnik oder Maschinenbau sowie Verkäufereigenschaften. Eine mehrjährige praktische Erfahrung auf den vorgenannten Fachgebieten ist absolute Voraussetzung.

Die Tätigkeit ist mit Reisen im In- und Ausland verbunden. Gute Kenntnisse der englischen Sprache sind erforderlich. Bei Qualifikation bietet die Stelle einen realen beruflichen Aufstieg mit entsprechenden Vollmachten.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung, Fichtenstraße 75, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 7 35 04 36.



HEIN, LEHMANN AG

UTAX

Wir sind

eine Tochter der weltweit operierenden UTC International AG, Basel (Schweiz). Zu den Schwerpunkten unseres Geschäfts gehört der Vertrieb von Kassen-, Kopier- und Schreibsystemen.

Wir suchen

junge Kaufleute

aus verschiedenen Gebieten als Nachwuchsverkäufer im Außendienst.

Wir erwarten

eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, abgeleisteten Wehrdienst und persönliche Unabhängigkeit. Alter Anfang 20.

Wir bieten

eine umfassende und qualifizierte Fachausbildung, eine der Aufgabe entsprechende Bezahlung und alle sonstigen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Wenn Sie in diesem Angebot Ihre Chance sehen, senden Sie uns bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen zu.

UTAX GmbH Organisations-Systeme
Oststeriefer Str. 1-3 · 2000 Hamburg 60 · Tel. (0 40) 4 60 38 21

HAGENUK

Wir sind ein dynamisch wachsendes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie und beschäftigen z. Zt. ca. 1.600 Mitarbeiter. Die Lage unseres Unternehmens in der Landeshauptstadt Kiel garantiert einen außergewöhnlich hohen Freizeitwert. Unsere technisch anspruchsvollen Produkte der drahtgebundenen- und drahtlosen Nachrichtentechnik sowie der Klima- und Sondertechnik haben in Fachkreisen einen sehr guten Namen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir je einen qualifizierten

Konstrukteur

für unsere Bereiche

- **Fernmeldetechnik**
- **Funknachrichtentechnik**

Nach unserer Auffassung bringen Sie als **Ingenieur** aus dem Sektor **Feinwerktechnik oder Nachrichtentechnik** die besten Voraussetzungen mit, wenn Sie über eine mehrjährige einschlägige Erfahrung sowie über gute Kenntnisse im Einsatz von **CAD/CAM-Systemen** und auf dem **Kunststoffsektor (Fernmeldetechnik)** verfügen.

Wir **bieten** Ihnen interessante und selbständige Aufgaben, ein der Bedeutung der Position angemessenes Gehalt sowie die sozialen Leistungen eines modern geführten Unternehmens.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter gleichzeitiger Angabe Ihrer finanziellen Vorstellungen an unsere Personalabteilung.

HAGENUK GmbH
Westring 431
2300 Kiel 1

Zur ersten Information:
Telefon (04 31) 882-238

Wir sind ein führendes Unternehmen in der Knopf-Branche. Unser Arbeitsgebiet ist die gesamte Bekleidungsindustrie HK und DOB.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

Verkaufsassistenten

vorwiegend für den Außendienst.

Wir denken an einen kontaktfreudigen, begeisterungsfähigen Herrn mit Stehvermögen und bereits erworbenen Verkaufserfahrungen. Großes Interesse an Bekleidung und Mode ist eine weitere Voraussetzung für diese Position.

Nach intensiver, branchenspezifischer Einarbeitung und Bewährung ist die Übernahme eines eigenen Verkaufsbezirks vorgesehen. Bei entsprechender Kreativität soll auch eine spätere Mitarbeit bei der Gestaltung unserer modischen Kollektionen erfolgen.

Alter ca. 28–35 Jahre. Dienstsitz ist Frankfurt/Main. Fremdsprachenkenntnisse erwünscht.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter V 3132 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für den regionalen Aufbau von Vertriebsgruppen suchen wir sofort verkaufserfahrene, seriöse Vertriebsprofis.

Alter ca. 25–50 J. Wir sind ein Zeichengeräteherstelter mit einem konkurrenzlosen Zeichengerät, das bereits mit 2 Goldmedaillen auf der Mailänder und Nürnberger Erfindermesse ausgezeichnet wurde. Kundengruppe: Fast alle Berufszweige usw. Auch Vertriebsprofis für das europäische Ausland gesucht. Telefonische Kontaktaufn. auch am Wochenende zw. 8.00 u. 18.00 Uhr, werktags ab 18.00 Uhr.

Caroll-Verkaufsleitung
M. Steinseufzer, Tel. 0 77 21 / 5 90 98

Professionelle Personalarbeit

Wir sind ein Industrieunternehmen mittlerer Größe im südlichen Schleswig-Holstein und befassen uns mit Maschinen- und Anlagenbau.

Zum 1. 4. 84 suchen wir für den Bereich „Personal und Allgemeine Verwaltung" einen qualifizierten Personalfachmann im Range eines

Abteilungsleiters

Sie sollen den Bereichsleiter wirksam entlasten und eigenverantwortlich fest umrissene Aufgaben übernehmen. Die Schwerpunkte werden in Personalbeschaffung und -betreuung sowie in Aus- und Weiterbildung liegen.

Nach einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung sollten Sie bereits einige Jahre Erfahrung in der Personalarbeit gesammelt haben. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Ausbildereignungsprüfung und EDV-Kenntnisse sind erwünscht.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte an unseren Berater, Herrn Simmersbach, der Sperrvermerke berücksichtigen wird und Ihre Unterlagen an uns weiterleitet.

H. J. Simmersbach, Övelgönne 109, 2000 Hamburg 52

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu Preisen berechnet, die gegenüber den Anzeigengrundpreisen stark ermäßigt sind.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,59.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 335,16 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 195,51 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 111,72 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-605

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

______ mm hoch; ______ spaltig zum Preis von DM ______
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ______

Straße/Nr.: ______

PLZ/Ort: ______

Vorwahl/Telefon: ______

Unterschrift: ______

Der Anzeigentext:



Für die ergebnisverantwortliche Leitung unserer Zweigniederlassung Essen suchen wir einen facherfahrenen, klardenkenden und zuverlässigen Herrn als

Niederlassungsleiter

Die Position bietet ein hohes Maß an unternehmerischer Freiheit und persönlicher Entfaltungsmöglichkeit, verlangt aber auch ausgeprägtes Verantwortungsbewußtsein und kooperativen Führungsstil. Sie ist entsprechend dotiert; spätere Beteiligung am Unternehmen ist möglich.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf und Foto bitten wir, an unseren geschäftsführenden Gesellschafter, Herrn Robert Langen zu richten.

SZYMANSKI & LANGEN GMBH
Korrosionsschutz- und Malerbetriebe seit 1925
6620 Völklingen/Saar – Postfach 4030

Deutsche Niederlassung eines bedeutenden schwedischen Papierkonzerns in Nordrhein-Westfalen, die auf dem Sektor Papierhygiene tätig ist, sucht zum baldmöglichen Eintritt je einen Außendienstmitarbeiter mit mindestens zweijähriger Verkaufspraxis als

Gebietsverkaufsleiter

1. **für die Postleitzahlgebiete 6000 und 7000**
2. **für die Postleitzahlgebiete 4000 und 5000**

Voraussetzungen sind: Selbständige Arbeitsweise, nachweisbare Verkaufserfolge im Außendienst, Fähigkeit zur Motivation von Mitarbeitern.

Die Anstellungsbedingungen umfassen ein attraktives Grundgehalt + Nebenleistungen, eine großzügige Reisekostenregelung, einen neutralen Firmenwagen und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Richten Sie bitte Ihre komplette Bewerbung unter FDN 11 841 an die beauftragte und auf Sperrvermerke achtende

Dr. Weinzierl KG
Werbeagentur



Berliner Allee 23
4000 Düsseldorf 1

(die Ihnen auch unter Telefon 02 11 / 32 58 72 zu einer Vorabinformation zur Verfügung steht).

Für den Aufbau und die Leitung unserer Multilayer-Fertigung und deren Integration in unsere bestehende Leiterplattenfertigung suchen wir

Diplom-Ingenieur (FH)

oder

Techniker

mit einschlägiger Berufserfahrung

Wir denken an einen Fachmann aus den Fachbereichen Verfahrenstechnik, Galvanotechnik oder Maschinenbau/Feinwerktechnik mit Grundkenntnissen oder Berufserfahrung auf den Gebieten Chemie bzw. Kunststofftechnik.

Nach Einarbeitung soll der Bewerber möglichst die Stellvertretung des Betriebsstelleiters Oberflächentechnik und Leiterplattenfertigung übernehmen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Angabe Ihres Eintrittstermins senden Sie bitte an

Krupp Atlas Elektronik GmbH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21 / 4 57 - 23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK

O & K Orenstein & Koppel

Für das O & K-Werk in Lübeck suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

INGENIEUR

Fachrichtung Maschinenbau

für unseren expandierenden Bordkran-Bereich.

In der Akquisition und Projektbearbeitung würden wir bevorzugt einen vertriebserfahrenen Bewerber einsetzen, der in Reederei- und Werftkreisen gut eingeführt ist.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter im Alter um 35 Jahre Verhandlungsgeschick und Einsatzfreude sowie die Beherrschung der englischen Sprache.

Wir bieten ein der Bedeutung der Position angemessenes Gehalt.

Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, erbitten wir zur Kontaktaufnahme Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Ihre Bewerbung wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

Zuschriften senden Sie bitte an die Personalabteilung der

O&K

O & K Tagebau und Schiffstechnik
Einsiedelstraße 6
2400 Lübeck



PHILIPS

Elektro Spezial

entwickelt und fertigt in Bremen elektronische und optoelektronische Geräte, Anlagen und Systeme.

Für den Produktbereich der Kommunikationstechnik – Konstruktion – suchen wir einen bereits erfahrenen Dipl.-Ing. (FH) oder einen Techniker der Fachrichtung allg. Maschinenbau/Feingerätetechnik/Elektronik als

Konstrukteur

Zu seinem Aufgabenbereich gehört die fertigungsgerechte Konstruktion, Serienbetreuung und Weiterentwicklung elektronischer Geräte und Anlagen.

Kenntnisse in der Umsetzung von elektronischen Schaltungsentwürfen in Leiterplattenunterlagen sind erforderlich. Kenntnisse in techn. Englisch wären von Vorteil.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an

Elektro Spezial Unternehmensbereich der Philips GmbH
Hans-Bredow-Straße 20, 2800 Bremen 44, Tel. 04 21 / 4 28 71,
Personalwesen

...für die Zukunft – Philips

Seit 15 Jahren sind wir als Dienstleistungs-Rechenzentrum, für die Bauwirtschaft tätig. Unser Firmensitz ist in einer norddeutschen Großstadt.

Wir suchen Sie als

EDV-Leiter

Wenn Sie bis heute als **Chefprogrammierer** Erfahrungen auf einer großen IBM-Anlage sammeln konnten, erfüllen Sie die Grundbedingung.

Nach der Einarbeitung sollen Sie für die gesamte Programmierung, die innere Organisation und die Produktion verantwortlich sein.

Diese Position ist dem Vorstand direkt unterstellt. Weitere Information gibt Ihnen unser Berater, auch Samstag und Sonntag, 11.00 bis 13.00 Uhr.

consilium Unternehmensberatung GmbH
Schwachhauser Heerstr. 272a
2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 23 90 24



Wir sind ein führendes Unternehmen der Holzverarbeitung in Deutschland mit internationalen Verbindungen. Unser umfangreiches Türen- und Zargenprogramm ist am Markt seit Jahren sehr gut eingeführt. Im Rahmen des weiteren Ausbaus unserer erfolgreichen Außendienst-Organisation suchen wir die erfahrene Spitzenkraft im Verkauf als

Gebietsleiter und Repräsentanten

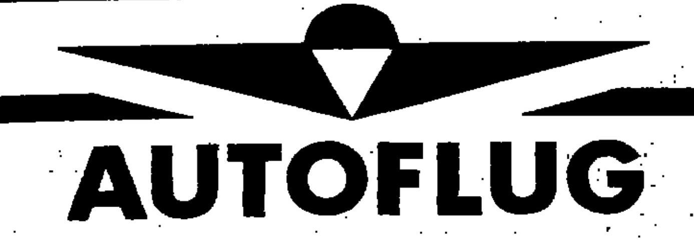
für die Gebiete
Bremen / Westl. Niedersachsen,
Münster / Osnabrück / Ostwestfalen-Lippe

Wir bieten Ihnen eine lohnende, interessante und selbständige Aufgabe – vor allem aber auch die Chance zum Aufstieg.

Ihre Erfahrung in Akquisition und fachlicher Beratung ist neben Ihrem Engagement eine wichtige Voraussetzung für Ihren Erfolg. Im Rahmen eines Angestellten-Verhältnisses können Sie Ihre Tatkraft und Kreativität als verantwortungsbewußter Mitarbeiter in einem dynamischen Team voll entfalten. Sie erhalten neben festen Bezügen leistungsbezogene Zulagen und alle Vorteile eines Großunternehmens.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Zeugnissen, Lichtbild und Lebenslauf an

Bruynzeel-Türen-Fabrik GmbH
Industriepark Rhön, 6405 Eichenzell 2



AUTOFLUG

In unserem Zweigwerk Norderstedt mit mittlerer Betriebsgröße ist die Position

Produktionsleiter

zu besetzen.

Mit diesem Angebot wenden wir uns an einen Ingenieur mit fundierten Kenntnissen und Erfahrungen in der Arbeitsvorbereitung, der Fertigungssteuerung sowie der Kostenplanung und -kontrolle. Englischkenntnisse sind wünschenswert. Ihnen werden die Abteilungen Stanzerei, Kunststoffe und Werkzeugbau zugeordnet.

Wenn Sie die Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Foto, Gehaltsvorstellung und Angabe Ihres frühesten Eintrittsdatums an unsere Personalabteilung.

Autoflug, 2084 Rellingen 2/bei Hamburg, Industriestraße 10, Telefon (0 41 01) 3 00 - 2 40

Angestellten-Krankenkasse seit 1826



Die **Hanseatische Ersatzkasse** ist eine bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Sie hat ihren Sitz in Hamburg und betreut im gesamten Bundesgebiet über 220.000 Versicherte in 45 Geschäftsstellen.

Für den zum Jahresende 1984 in den Ruhestand tretenden

Geschäftsführer

wird ein(e) Nachfolger(in) gesucht.

Gesucht wird eine dynamische, führungsstarke Persönlichkeit, die
- umfassende Kenntnisse im Bereich der gesamten Sozialversicherung, insbesondere der Krankenversicherung, besitzt,
- Erfahrung in der Leitung größerer Verwaltungseinheiten nachweist,
- Kenntnisse und Erfahrungen der Finanzwirtschaft im Rahmen der für die Krankenversicherung bestehenden gesetzlichen Vorschriften mitbringt,
- über Kenntnisse und Erfahrungen rationeller Betriebsorganisation und moderner Personalführung verfügt und zur Führung und Motivierung von Mitarbeitern befähigt ist.
- verhandlungs-, rede- und schriftgewandt, kooperationsbereit und entscheidungsfreudig ist,
- eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Organen der Selbstverwaltung gewährleistet.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, die vertraulich behandelt werden, richten Sie bitte bis zum 29. Februar 1984 an den **Vorsitzenden des Vorstandes,**
Herrn Johannes Terhaardt, Lohbergstraße 4, 4630 Bochum.

Wir sind eine bedeutende Möbelhandelsgruppe mit mehreren Häusern in Norddeutschland. Die freundliche und sachkundige Beratung unserer Kunden liegt uns sehr am Herzen. Daher suchen wir für unsere Häuser in **Hamburg-Harburg und Langen/Bremerhaven** für sofort

Verkaufsmitarbeiter für die Orientteppichabteilung

die die Kunden unserer schon gut eingeführten Teppichfachabteilungen sachkundig beraten und denen es Freude bereitet, die kostbare Ware selbständig zu betreuen.
Das Gehalt besteht aus einem Festgehalt und einer attraktiven erfolgsabhängigen Provision.
Es erwartet Sie ein Arbeitsplatz in einem aufgeschlossenen Kollegenkreis. Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Essensgeldzuschuß sind bei uns genauso selbstverständlich wie alle anderen Sozialleistungen eines modernen Unternehmens.
Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, so senden Sie uns bitte Ihre Kurzbewerbung unter Angabe der Telefonnummer. Wir werden uns dann kurzfristig mit Ihnen in Verbindung setzen.

Unternehmensgruppe:
Norddeutscher Möbelmarkt/Möbelgalerie
Radickestr. 28, 2100 Hamburg 90, Tel. 0 40 / 76 40 10

Das Wasser- und Schiffahrtsamt Bremerhaven
sucht baldmöglichst für hydrologische und morphologische Untersuchungen im Mündungsgebiet der Weser

1 Dipl.-Ing. (TU)

Bauingenieurwesen
nach Verg.-Gruppe BAT IIa.
Bewerbungen bitte umgehend schriftlich an das
Wasser- und Schiffahrtsamt Bremerhaven
Am Alten Vorhafen 1, 2850 Bremerhaven

Bauingenieure für Südafrika

Südafrikanisches Bauunternehmen mit deutscher Geschäftsleitung sucht junge Ingenieure für die Bauleitung. Wir suchen dynamische Mitarbeiter, die bereit sind, sich in Südafrika eine Zukunft aufzubauen.

Voraussetzungen:
1. Abgeschlossene praktische Lehre oder eine zweijährige Praxis im Bauhandwerk
2. Nicht älter als 35 Jahre
3. Grundkenntnisse in der englischen Sprache.

Bewerbungen an: **AFRO-PROJECTS (PTY) LTD**
P.O. Box 77354
Fontainebleau 2032
Randburg
Rep. of South Africa

Erfolgreiche Bewerber werden im Frühjahr 1984 von einem unserer Direktoren zu einem persönlichen Gespräch in Deutschland eingeladen.

PHILIPS

Innerhalb des PHILIPS-Konzerns ist die GRANUS Glasfabrik in Aachen eine bedeutende Produktionsstätte für Fernseh-Preßglas-Erzeugnisse.

Wir stellen ein:

Diplom-Ingenieure Fachrichtung Maschinenbau

als Preß-Technologen für unsere **Entwicklungsabteilung in Eindhoven/Niederlande.**

Für die Aufgabenstellung setzen wir Erfahrung in Glasverformungs-Techniken voraus.

Sie lernen technologisch moderne Fertigungsprozesse kennen, deren Weiterentwicklung im Team betrieben wird.

Nach Eingang Ihrer Bewerbungsunterlagen setzen wir uns unverzüglich mit Ihnen in Verbindung.

Granus Glasfabrik der Philips GmbH
Postfach 550, 5100 Aachen-Rothe-Erde, Personalwesen

...für die Zukunft – Philips

International erfolgreicher Zulieferer der Automobil- und Elektroindustrie sucht für den

Raum Hannover / Wolfsburg

einen erfahrenen

Vertriebsingenieur

Als kompetenter Gesprächspartner unserer Kunden soll er unsere technischen Erzeugnisse und Konzeptionen vertreiben und darüber hinaus Impulse für die Entwicklung neuer Produkte geben.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist eine gute technische Ausbildung (Dipl.-Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik, Elektronik oder eine ähnliche Disziplin) unbedingt erforderlich. Erfahrung im Umgang mit Großkunden wären von Vorteil. Einsatzbereitschaft, Zielstrebigkeit und einen gesunden Ehrgeiz betrachten wir als Voraussetzung für die bisherigen Erfolge.

Die Position ist in jeder Hinsicht attraktiv ausgestattet und bietet ausgezeichnete Entfaltungsmöglichkeiten in einem Unternehmen, das erfolgreich auf Zukunftsmärkten operiert.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Lichtbild und Angabe des derzeitigen Einkommens an unseren Beauftragten:
DR. W. REISS, Kennedyallee 35, 6000 Frankfurt 70

Ingenieure für den Verkauf von Investitionsgütern

Messer Griesheim hat mit zukunftssicherer Technik und qualifiziertem Service, mit Leistung und Innovation in zahlreichen Industriezweigen Zeichen gesetzt.

Am Unternehmenserfolg aktiv mitarbeiten

Jetzt konzentriert Messer Griesheim die Kräfte zum Vorteil seiner Geschäftspartner.

Vier neu organisierte Ergebniseinheiten entwickeln und fertigen Produkte für die gesamte Schweiß- und Schneidtechnik und liefern „Lösungen nach Maß".

Anwendungstechnische Beratung durch kompetente Fachleute und computergesteuerter Lieferservice gehören zu unserem kundenorientierten Unternehmenskonzept. Forschung und Entwicklung steuern wichtige Impulse zum Unternehmenserfolg bei.

Für den Bereich „Maschinen und Elektronik" mit Sitz in Frankfurt suchen wir noch:

Konstruktionsleiter
für die mechanische Konstruktion „Automatisches Schweißen"

Konstruktionsleiter
für die elektrische Konstruktion „Automatisches Schweißen"

Leiter der Anwendungstechnik
„Automatisches Schweißen"

Elektrik/Elektronik-Konstrukteure für Werkzeugmaschinen und Vorrichtungen

Verkäufer Unterpulver-Schweißen

Verkaufsingenieur Unterpulver-Schweißen
für Innen- und Außendienst

Verkaufsingenieur Roboter
für Innen- und Außendienst

Schweißfach-Ingenieure
mit fundierter technischer und metallurgischer Erfahrung für mechanisiertes Schweißen (UP/MIG/MAG/WIG/Plasma)

Service-Ingenieure/-Techniker
mit guten elektrischen/elektronischen Kenntnissen und Maschinenbaukenntnisse für mechanisiertes Schweißen

Leistungsgerechte Bezahlung sowie gute Sozialleistungen erwarten Sie.
Schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Gehaltswunsch an:

Messer Griesheim GmbH
Personalabteilung
Hanauer Landstraße 330
6000 Frankfurt 1
Tel. (06 11) 40 19-691



Schweißen+Schneiden
Gase+Kälte
MESSER GRIESHEIM
– ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe



Computer-Netzwerke, Dieter Poll Ing., Hamburg

In Norddeutschland haben wir eine führende Position im Bau von Gemeinschaftsantennen-, Kabelfernseh- und Sprechanlagen. Diese Führungsposition wollen wir auch auf den zukunftsorientierten Wachstumsmarkt der Computer-Verkabelung ausdehnen.

Aus diesem Grunde suchen wir zum nächstmöglichen Termin Sie — den

Vertriebsprofi mit Pioniergeist

für unseren neuen

Geschäftsbereich 'Computer-Netzwerke'

Ihre Aufgaben: Selbständiger Auf- und Ausbau des neu eingerichteten Geschäftsbereichs (EDV-Verkabelung und Versandgeschäft für technisches EDV-Zubehör) incl. einer leistungsfähigen Vertriebsorganisation; Übernahme der Bereichsleitung nach erfolgreichem Abschluß der Auf- und Ausbauphase; Entwicklung einer eigenständigen Vertriebsstrategie; Akquisitionstätigkeit bei Hard- und Software-Anbietern auf jeder Ebene.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Ihre Voraussetzungen: Fachlich: Solide technische und kaufmännische Berufsausbildung und -praxis — z. B. als kaufmännisch versierter Techniker/Wirtschaftsingenieur oder technisch orientierter Kaufmann/Betriebswirt — mit den Schwerpunkten EDV, Informatik, Kommunikation und Organisation; nachweisbar erfolgreiche Praxis im Vertrieb; Branchen- und Marketingerfahrung; gute englische Sprachkenntnisse.

Persönlich: Da es sich um eine ausgesprochene Pioniertätigkeit handelt, erfordert die Position eine starke, dynamische Persönlichkeit, die ein hohes Maß an Eigeninitiative, Ideenreichtum, Verhandlungsgeschick, Führungsqualitäten, Organisationsvermögen und Belastbarkeit mitbringt.

Unser Angebot: Gute Dotierung mit erfolgsabhängiger Steigerung. Die Bedeutung unseres Unternehmens bietet Ihnen den Background für eine ausbaufähige Position mit besten Perspektiven für Ihre berufliche Entwicklung.

Bitte richten Sie Ihre informative Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie Angaben über Ihren Eintrittstermin und Ihre Einkommensvorstellungen an das von uns beauftragte ipm-institut, das sich für eine streng vertrauliche Behandlung und korrekte Beachtung von Sperrvermerken verbürgt.

ipm

institut für personal- und managementberatung,
alte bahnhofstr. 13, 2105 seevetal 3/hamburg, tel. 04105/8 31 12

Deutsche ICI GmbH

6000 Frankfurt 71, ICI-Haus, Lyoner Str. 36

Wir sind eines der führenden Unternehmen der chemischen Industrie. Zu unserem Firmenverbund gehören Forschungs- und Produktionsstätten in aller Welt. Das Erzeugnisprogramm reicht von Chemikalien über Kunststoffe, Fasern, Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke bis zu Arzneimitteln. Unsere Aussichten für die Zukunft sind gut.

Im Zuge des Ausbaus unseres **Verkaufsbereiches Polyurethane** suchen wir einen

Kunststoff-Ingenieur/ -Techniker

Sein Aufgabengebiet umfaßt die qualifizierte technische Beratung und Betreuung bereits vorhandener Abnehmer bis zum Verkaufsabschluß sowie den gezielten Ausbau unseres Kundenkreises in der polyurethan-verarbeitenden Industrie. Eine gründliche Einarbeitung in unser Erzeugnisprogramm ist gewährleistet.

Zur Bewältigung dieser Aufgabe erwarten wir neben Ihrer technischen Ausbildung mehrjährige erfolgreiche Außendienstpraxis im Verkauf und/oder Anwendungstechnik von Polyurethane. Für Ihre vielfältigen Kontakte innerhalb des Konzerns sind darüber hinaus gute Englischkenntnisse notwendig.

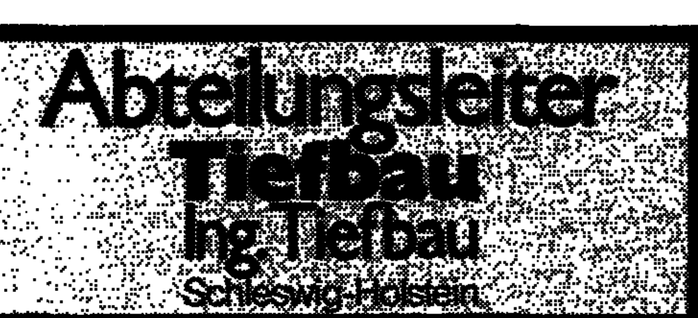
Wir bieten Ihnen ein gutes Gehalt und die bedeutenden Zusatzleistungen eines internationalen Unternehmens. Ein neutraler Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann, steht zur Verfügung.

Entsprechen Sie dem Anforderungsprofil? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an: Deutsche ICI GmbH, Personalwesen, Postfach 71 03 30, 6000 Frankfurt/Main 71.



Tochtergesellschaft der
IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC

Wir sind eine alteingesessene und weitverzweigte Unternehmensgruppe in der Baubranche. Auch in diesen schweren Zeiten arbeiten wir erfolgreich und zukunftsorientiert. Unseren Erfolg verdanken wir einer Unternehmenspolitik, die eine gesunde Mischung aus konservativer Arbeitsauffassung und aus mutigem Unternehmertum darstellt. Dabei handeln wir stets nach dem Grundsatz „mehr sein als scheinen". Für unser Stammhaus suchen wir einen bewährten Fachmann (ca. 10-15 Jahre Berufspraxis in der Bauausführung), der bei uns als Abteilungsleiter und Prokurist



viel unternehmerischen Freiraum bekommt. Wir bieten überdurchschnittliche finanzielle Entwicklungsmöglichkeiten, Wohnung oder Haus und auch sonst Hilfen beim Umzug.

Wir erbitten Ihre Bewerbung an unseren Berater, Herrn Dipl.-Psych. Szabó, der auch für vertrauliche Vorabfragen zur Verfügung steht. Sie erreichen ihn telefonisch, auch am Sonntag nach Erscheinen dieser Anzeige von 16-18 Uhr unter der Telefonnummer 040-49 27 19 oder schriftlich unter
ATTILA SZABÓ, PERSONALBERATUNG
Postfach 28 01, 2000 Hamburg 19

ATTILA SZABÓ

Wir sind in unserer Branche – tiefgekühlte Nahrungsmittel in ursprünglicher und veredelter Form – der größte Anbieter Deutschlands.

Für das Verkaufsgebiet Nielsen I, II und Berlin suchen wir zum nächstmöglichen Termin unseren neuen

VERKAUFSLEITER

mit Sitz im norddeutschen Raum.

Zu Ihren wichtigsten Aufgaben gehören die persönliche Betreuung der wichtigsten Großkunden, die Führung einer qualifizierten Verkaufsmannschaft und die Leitung des eingespielten Büropersonals.

Wir erwarten einen „gestandenen" Mann, der in ähnlicher Position im Nahrungsmittelbereich arbeitet, der mit Erfolg an den Handel verkauft und den Lebensmittelhandel in diesem Verkaufsgebiet kennt.

Wir bieten eine ausbaufähige Lebensstellung mit erstklassiger Dotierung und angenehmem Betriebsklima. Mercedes-Pkw wird (auch zur privaten Nutzung) gestellt.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit allen Unterlagen, einschließlich Ihrer Gehaltsvorstellung an unsere Werbeagentur. Absolute Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken sind garantiert.

Werbung + Marketing Jäkel – Dr. Manske GmbH & Co. KG
Postfach 11 13 40, 4000 Düsseldorf 11, Tel. 02 11 / 57 30 42/43

Wir gehören zu einer großen Unternehmensgruppe in der Holz- und Baustoffbranche. Weitverzweigte Kontakte und eingefahrene Geschäftsbeziehungen garantieren uns einen soliden Umsatz. Unsere neue, hervorragend placierte Niederlassung ist aber auf Expansion ausgelegt. Daher suchen wir einen Niederlassungsleiter, der voller Unternehmungslust den harten Konkurrenzkampf in dieser Branche aufnimmt. Er muß es verstehen, sich sowohl in der Sortimentspflege als auch in der Kundenbetreuung auf die Bedürfnisse des Marktes einzustellen. Er bekommt von

Baustoffgroßhandel

Niederlassungsleiter
Holz/Baustoffkaufmann
Raum Lübeck

uns jede Unterstützung und kann auch seine Bezüge erfolgsorientiert gestalten. Bewerber mit nachweisbaren Erfolgen können unverbindlich Kontakt mit uns aufnehmen. Wir reagieren rasch.

Wir erbitten Ihre Bewerbung an unseren Berater, Herrn Dipl.-Psych. Szabó, der auch für vertrauliche Vorabfragen zur Verfügung steht. Sie erreichen ihn telefonisch, auch am Sonntag nach Erscheinen dieser Anzeige von 16-18 Uhr unter der Telefonnummer 040-49 27 19 oder schriftlich unter
ATTILA SZABÓ, PERSONALBERATUNG
Postfach 28 01, 2000 Hamburg 19

ATTILA SZABÓ

Tiefkühlkost gehört zu den Lebensmittelprodukten der Zukunft. Das Ausland hat uns dies bereits demonstriert.

Der erfolgreiche Verkäufer muß sich aber auf die veränderten Gewohnheiten des Handels einstellen. Der Handel hat Probleme, daher müssen ihm Problemlösungen verkauft werden.

Wer kann solche Problemlösungen als Ergebnis einer exakt durchdachten Marketingkonzeption verkaufen?

Wer an der „Front" (Nielsen I) seinen Mann steht, kann eine nationale Verantwortung übernehmen. Wir sind flexibel,

Nachwuchs-Verkaufsleiter

TIEFKÜHLKOST
Norddeutsche Hafenstadt

unabhängig und mit einer guten Marktposition auf Innovation eingestellt. Alles andere mündlich!

Wir erbitten Ihre Bewerbung an unseren Berater, Herrn Dipl.-Psych. Szabó, der auch für vertrauliche Vorabfragen zur Verfügung steht. Sie erreichen ihn telefonisch, auch am Sonntag nach Erscheinen dieser Anzeige von 16-18 Uhr unter der Telefonnummer 040-49 27 19 oder schriftlich unter
ATTILA SZABÓ, PERSONALBERATUNG
Postfach 28 01, 2000 Hamburg 19

ATTILA SZABÓ

Führungskräfte für die Personenversicherung

Wir sind der größte private Krankenversicherer Europas. Von den Produkten, der Marktstellung, der Vertriebskraft und den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnen sich für Ihre Karriere besonders gute Chancen.

Zur Verstärkung der Aktivitäten suchen wir vorwärtsstrebende, akquisitionsstarke Versicherungsfachleute, die eine

Führungsposition im Vertrieb

übernehmen möchten. Das Angebot richtet sich an gut ausgebildete Damen und Herren, die sich kurzfristig in eine verantwortungsvolle Führungsposition einarbeiten können. In einem Trainingsprogramm, das in der Branche als vorbildlich gilt, bereiten wir Sie umfassend auf Ihre Aufgabe vor. Die attraktive Produktpalette und offensive Strategien unterstützen Sie außerdem in Ihrer künftigen Position.

Als Fachmann aus der Personenversicherung wissen Sie, welche Aufgaben auf Sie warten. Dafür wird Ihnen ein finanzielles Angebot gemacht, das Sie überzeugen wird. Über Einzelheiten und die sich für Sie daraus ergebenden Möglichkeiten möchten wir Sie gern informieren. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Telefonische Sofortauskunft auch Samstag, den 21. 1. 1984, von 9–14 Uhr unter Rufnummern 0221/578 43 62, 089/51 40 72 00, 040/36 65 01

Wir rufen sofort zurück. Oder senden Sie uns den Coupon.

Name: ______ Vorname: ______
Straße: ______
Wohnort: ______
Tel.: ______ Erreichbar am: ______ um ______ Uhr
Alter: ______ Familienstand: ______
Beruf: ______ Pkw ja/nein ______ Kennz.: 36

Deutsche Krankenversicherung
Hauptverwaltung
Aachener Straße 300
5000 Köln 41



Werkzeugmaschinenbau – Standort Hamburg

Wir sind ein international anerkanntes Unternehmen des hochwertigen Werkzeugmaschinenbaus im Raum Hamburg.

Durch den Einsatz modernster Technologie und die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen bedeutenden Marktanteil. Auf diesem expandierenden und stark exportorientierten Markt wollen wir unsere Stellung durch konsequente technische Innovation noch weiter ausbauen. Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams suchen wir den

Leiter der Steuerungs- und Automatisierungstechnik

mit folgenden Schwerpunktaufgaben:

- Beobachtung der technischen und technologischen Entwicklung sowie deren Interpretation für den Einsatz bei unseren Produkten
- Planung und Abwicklung von Entwicklungsvorhaben
- Vertretung der Firma in übergeordneten Gremien

Wir müssen einen hohen technologischen Wissensstand sowie einen ausgeprägten praktischen Sinn in Verbindung mit Erfahrung in der Führung von qualifizierten Mitarbeitern voraussetzen.

Unser Mitarbeiter sollte Informatiker sein und Kenntnisse auf dem Gebiet des Maschinenbaus mitbringen.

Diese ebenso interessante wie anspruchsvolle Position ist angemessen dotiert und bietet bei Bewährung langfristig weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen aktiv behilflich.

Kennzeichnen Sie Ihre Bewerbung bitte mit **„SAW"** und fügen Sie ihr einen Lebenslauf, komplette Zeugniskopien, Lichtbild sowie ein Handschreiben mit Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit bei und richten Sie diese an die von uns beauftragte

Personalberatung Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47 (Telefon 0 62 21 / 4 99 05)

die Ihnen auch telefonische Auskünfte gibt sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

VERTRIEBS-FÜHRUNGSKRAFT MIT 25

SIE:

- Sie sind zwischen 20 und 25 Jahre alt
- Sie haben eine kaufmännische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen
- Sie sind bereit, Einsatz zu bringen
- Sie sind mobil und bringen die Bereitschaft mit, für ein namhaftes Vertriebsunternehmen zu arbeiten
- Sie streben eine Führungsposition in 2–3 Jahren an

WIR:

- Wir bieten Ihnen die Aufgabe eines Junior-Verkaufsleiters mit der festen Absicht, Sie zum Verkaufsleiter zu machen
- Wir bereiten Sie durch theoretische Schulung und praktisches Training auf Ihre zukünftige Führungsaufgabe vor
- Wir bieten überdurchschnittlichen Verdienst und Karrieremöglichkeiten
- Wir bieten vorbildliche Sozialleistungen
- Wir sind Marktführer

Wenn Sie diese Aussichten ansprechen, dann schicken Sie Ihre Bewerbung (kann auch kurz sein) an unsere Agentur

SÜD WEST INFORMATION
Postfach 57, 6531 Münster-Sarmsheim

ANDRE

anziehende Schuhmode

bietet tüchtigen Mitarbeitern die Möglichkeit, in einem expandierenden Unternehmen Karriere zu machen. Unsern Erfolg beweisen mehr als 100 Filialen in Deutschland.

Wir suchen

Filialleiter(innen)

Auch Substituten(innen) oder Erstverkäufern(innen) – auch aus anderen Branchen – bieten wir die Möglichkeit, nach entsprechender Einarbeitung zum Filialleiter aufzusteigen.

Wenn Sie flexibel sind und Spaß an neuen Eindrücken haben, dann sind Sie bei uns richtig.

Entsprechende Leistungen werden selbstverständlich auch entsprechend honoriert, denn unser Erfolg ist Ihr Erfolg.

Kurzbewerbung oder Anruf genügt uns für den Erstkontakt.

André Deutschland GmbH
6720 Speyer, Postfach
Tel. 0 62 32 / 81 11 41 (Herr Rüdenauer)

Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für Behinderte e. V., 350 Mitgliedswerkstätten

Neu zu besetzen ab 1. 5. 84 (evtl. früher oder später) die Position des

Geschäftsführers
(BAT III/II)

Qualifikation: Jurist, Sozialwissenschaftler o. ä., Organisations- und Verhandlungsgeschick. Die Geschäftsstelle soll demnächst von Osnabrück nach Frankfurt oder Bonn verlegt werden.

Bewerbungen bis 4. 2. 84 an Vorsitzenden Dipl.-Volkswirt Wilfried Windmöller, Postfach 42 24, 4500 Osnabrück.

Im Mandantenauftrag suchen wir **Damen oder Herren** als

Handelsvertreter

für ein exklusives Bilderrahmenangebot in Aluminium (Eloxal und farbig kunststoffbeschichtet) zum Besuch von Kaufhäusern, Fotofachgeschäften, Galerien u. a. Abnehmerkreise.

Bewerbungen mit Angaben über den jetzigen Vertretungsbereich richten Sie bitte an

Partner für Werbung Werbegesellschaft mbH
Friedrich-Ebert-Str. 2, 4800 Bielefeld 1

REDAKTEUR

mit fundierten volks- und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Erfahrungen gesucht. Alter 30–40 Jahre. Breiter Interessenkreis wird vorausgesetzt: Politik, Geschichte, Technik. Aufgabe: Beratend journalistische Tätigkeit im Bereich der mittelständischen Wirtschaft.

Wenn Sie gern in einem kleineren, gut aufeinander abgestimmten Team arbeiten, sollten Sie Ihre Bewerbung mit tabellerischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zum Einkommen und möglichem Eintrittstermin senden an:

Herrn Conrad Schmitt
Verlagshaus Schmitt
Postfach 103 · Birkenallee 12–18
4930 Detmold



PHILIPS

Mit unserer umfassenden Produktpalette im Bereich der Elektronik für Wissenschaft und Industrie sind wir zum führenden Hersteller in Europa geworden. Zu diesem Erfolg haben das Engagement und die Initiative aller unserer Mitarbeiter beigetragen. Diesen Anspruch wollen wir auch in einem Markt mit weiterhin guten Wachstumschancen ausbauen.

Machen auch Sie diesen Erfolg zu Ihrem Erfolg. Kommen Sie zu Philips.

Für die Entwicklung von Funktionsgeneratoren, Hochfrequenz-Generatoren und -Synthesizern innerhalb unserer Artikelgruppe „Meß- und Prüftechnik" suchen wir berufserfahrene

Entwicklungsingenieure

Aufgabenschwerpunkte: Baugruppen- und Geräteentwicklung im NF- und HF-Bereich bis zur Fertigungsreife einschließlich der Erstellung von Fertigungsunterlagen und der Überprüfung des Entwicklungsergebnisses anhand von Prototypen.

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- ☐ Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik/Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik
- ☐ Fundierte Kenntnisse in der Analogschaltungstechnik/Schaltungsanalyse und -entwurf
- ☐ Grundkenntnisse in der Anwendung integrierter Digitalschaltungen und Mikroprozessoren
- ☐ Für den Einsatz im HF-Bereich sollten Sie gutes „Know-how" der PLL-Synthesizertechnik mitbringen sowie einige Jahre Berufserfahrung in der Entwicklung von Generatoren/Synthesizern bzw. Fernsehtunern und entsprechenden Baugruppen.

Wenn Sie an einer dieser vielseitigen und abwechslungsreichen Positionen interessiert sind, so senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins.

Für unsere Aktivität „Industrielle Röntgensysteme" zur zerstörungsfreien Materialprüfung suchen wir in den Bereichen Produkt-Management bzw. Projektierung kompetente und engagierte Mitarbeiter als

Produkt-Ingenieur

Aufgabenschwerpunkte: internationale Produktbetreuung, Produkt-/Systemspezifikation, Produkt-Marketing Planung, Kundenberatung.

Projekt-Ingenieur

Aufgabenschwerpunkte: Projektierung, Angebotsausarbeitung, Kundenberatung, Auftragsabwicklung.

Ihre Qualifikation für diese Positionen:

- ☐ Dipl.-Ingenieur Maschinenbau bzw. Elektrotechnik
- ☐ *Gute Kenntnisse in der Steuerungstechnik*
- ☐ Möglichst einige Jahre Berufserfahrung im technisch-kommerziellen Bereich, in Projektierung oder internationalem Vertrieb von Investitionsgütern
- ☐ Gute englische Sprachkenntnisse, eine weitere Fremdsprache ist von Vorteil; Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Organisationstalent, Verhandlungsgeschick.

Philips GmbH, Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie, Werk für Meßtechnik
Meiendorfer Straße 205, 2000 Hamburg 73
Personalwesen, Tel. 0 40 / 67 97 – 3 23 – Herr Pröpsting

...für die Zukunft – Philips

Sie überlassen Erfolge nie dem Zufall ...

Mit einer gut eingeführten dekorativen und einer neuen Pflegelinie baut unser Klient kontinuierlich seine Marktanteile aus.

Zur Durchsetzung künftiger Marketingziele sowie auch zur Pflege vorhandener Depots suchen wir für ihn

VERKÄUFER – KOSMETIK

für die PLZ-Gebiete 2000 – 3000 – 4000 – 5000

die mit nachweisbaren guten Kundenkontakten im Kosmetikbereich dynamisch gesteckte Umsatzziele realisieren.

Es bietet sich hier die Chance einer absolut selbständigen Aufgabe sowie ein sicherer Arbeitsplatz.

Sind Sie interessiert?

Unsere Beraterin, Frau Walde-Nunn, gibt Ihnen unter Telefon 0 89 / 1 23 39 38 gerne weitere Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte unter Kennziffer WG 8391 an die

Anzeigenabteilung der
TWI-Treuhand Wirtschaftsberatungen GmbH International
Ferdinand-Miller-Platz 11b – 8000 München 2

Die Handwerkskammer Hamburg

sucht zum baldigen Eintrittstermin den

Leiter des Schulungsbetriebes

ihrer Gewerbeförderungsanstalt
Goetheallee 9, 2000 Hamburg 50

Bewerber sollten über ein abgeschlossenes technisches, betriebswirtschaftliches oder pädagogisches Studium und einige Jahre Berufserfahrung in der Wirtschaft und im Bereich der Organisationsentwicklung verfügen.

Die Gewerbeförderungsanstalt gehört zu den größten Einrichtungen der gewerblich-technischen Erwachsenen-Fortbildung und Umschulung in der Bundesrepublik. Der Leiter des Schulungsbetriebes ist verantwortlich für die inhaltliche Gestaltung der Maßnahmen und den Einsatz der ca. 150 Lehrkräfte. Geschick im Umgang mit Menschen, Organisationstalent, Kreativität, Durchsetzungsvermögen und Verantwortungsbewußtsein sind notwendige Eigenschaften.

Die Vergütung erfolgt nach BAT.

Ausführliche schriftliche Bewerbungen erbitten wir an die



Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall 12, 2000 Hamburg 36

Als Tochtergesellschaft eines namhaften deutschen Konsumgüterherstellers produzieren wir eine breite Palette von bestens im pharmazeutischen Markt eingeführten (o.t.c.)-Produkten. Es handelt sich um Artikel, die wir über Apotheken und Drogerien an Endverbraucher im In- und Ausland vertreiben.

Zur Sicherung und Ausbau unserer Marktposition suchen wir einen qualifizierten

PRODUKTMANAGER

Ihre Aufgaben:

- ▶ Produktentwicklung/Produktgestaltung
- ▶ Ausbau des Produktprogramms
- ▶ Entwicklung, Durchsetzung und Kontrolle der Marketing-Maßnahmen inkl. Werbung und Verkaufsförderung
- ▶ Konstruktive Zusammenarbeit mit Verkauf, Produktion, Werbeagenturen und dem für diese Produkte zuständigen Außendienst

Anforderungsprofil:

- ▶ Hochschulabschluß oder vergleichbare Ausbildung (Betriebswirtschaft/Marketing)
- ▶ Erfahrung im Produkt-Management der Markenartikelindustrie
- ▶ Fähigkeit zu konzeptioneller, eigenständiger Arbeit, Projektmanagement und Teamarbeit
- ▶ Kooperationsvermögen und Verhandlungsgeschick

Dienstsitz ist eine lebendige Stadt im Herzen des Ruhrgebietes. Bitte senden Sie Ihre **aussagefähigen** Bewerbungsunterlagen und Angaben zu Ihrer Gehaltsvorstellung an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, z. Hd. von Herrn Barfeld, der für telefonische Zusatzinformationen (auch *am Sonntag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr*) zur Verfügung steht und für absolute Diskretion bürgt.



Unternehmensberatung
Dipl.-Kfm. Claus-Peter Barfeld
Tristanstr. 12 · 4330 Mülheim-Ruhr · Tel.: 02 08 / 76 43 69

STORK Serien- und Spezialpumpen

Wir gehören als Tochterunternehmen des **VMF-STORK**-Konzerns zu den führenden internationalen Anbietern auf dem Sektor Industriepumpen in Serien- und Spezialbauweise. Unsere breit ausgelegte Produktpalette gewährleistet eine Vielzahl von Einsatzgebieten in allgemeinen und speziellen Industriebereichen; dynamisches Wachstum, kooperatives Engagement sowie eine aggressive Vertriebsstrategie sind auch weiterhin unsere Zielsetzung.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir mehrere qualifizierte

VERKAUFSINGENIEURE PUMPEN

für die Bezirke

Hannover/Düsseldorf/Frankfurt/Nürnberg und München

Um in diesen Positionen erfolgreich zu sein, halten wir eine mehrjährige Außendienstpraxis im Vertrieb von Kreisel-, Kolben- oder rotierenden Verdrängerpumpen für unerläßlich. Brancheninsider wissen, wovon wir sprechen. Sicheres Auftreten, überzeugende Argumentationsfähigkeit und Stehvermögen erscheinen uns ebenso wichtig wie Loyalität und Teamgeist. Besonderer Wert wird gelegt auf eine längerfristige Verbindung.

Wir haben Ihnen zu bieten eine adäquate Honorierung, Firmen-Pkw – auch für Eigennutzung – sowie die Tätigkeit in einem expansiven Unternehmen, das auch in 1983 zweistellige Zuwachsraten erzielen konnte.

Im Zuge der weiteren Verdichtung unserer Verkaufsbezirke, verbunden mit der Errichtung von Niederlassungen in fast sämtlichen Bundesländern, sind wir auch an Bewerbern interessiert, die aufgrund ihres Wohnsitzes nicht in den vorgenannten Bezirken tätig sein können. Wenn Sie sich zu den Besten der Pumpenbranche rechnen, sollten Sie Ihren zukünftigen Berufsweg mit uns gemeinsam gehen.

Wir bitten um Einreichung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung) an unsere Personalabteilung.



STORK PUMPEN GMBH
4970 Bad Oeynhausen, Postfach 10 03 44
Valdorfer Straße 1

Ihre Chance für eine selbständige Aufgabe steckt im Vertrieb unserer betrieblichen und privaten Altersversorgung.

Ihrer Selbständigkeit geben wir die Sicherheit

Die größte Versicherung Europas steht hinter Ihnen. Mit einem leistungsfähigen Programm für einen aufnahmebereiten Markt. Gründliche Ausbildung, Einarbeitung und Weiterbildung halten Sie fit und erfolgreich.

Als **Spezialist für betriebliche und private Versorgungsfragen** verkaufen Sie ein ganzes Paket zur Zukunftssicherung. Im Rahmen der 3-Säulen-Theorie bieten Sie – abgestimmt auf die gesetzliche Rentenversicherung – betriebliche Altersversorgung und individuelle Ergänzung durch Lebensversicherungen. Ihr Angebot umfaßt darüber hinaus auch alle Sparten unseres Geschäfts, wie Finanzierungshilfen, Geldanlagen sowie die klassischen Sachversicherungen.

Sie brauchen nicht aus dem Versicherungsfach zu kommen. Wenn Sie 25–40 Jahre alt sind, eine Berufsausbildung abgeschlossen haben, Freude am Argumentieren und Überzeugungskraft haben, sollten wir uns kennenlernen. Wir sind die Spezialorganisation der Allianz Versicherungs-AG. Geschäftsstellen im ganzen Bundesgebiet machen einen Wohnsitzwechsel unnötig.

Schicken Sie uns diesen Coupon – wir melden uns schnell.



Ich bin an einem Informationsgespräch interessiert. V 4/DW

Ich heiße: ____________ *Telefon:* ____________

Ich wohne: ____________

Mein Alter: ____________ Mein Familienstand: ____________

Meine Ausbildung: ____________

Meine jetzige Tätigkeit: ____________

Bitte einsenden an Herrn Direktor Echtermann, Niedenau 25, 6000 Frankfurt am Main, Allianz, Spezialorganisation



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein namhafter, weltweit tätiger Hersteller von Anlagen im Bereich der Aufbereitungs- und Zerkleinerungstechnik. Umfassendes technisches Know-how, langjährige Erfahrung, hohe Innovationsfähigkeit sowie kundenorientierte und unkonventionelle Problemlösungen zeichnen uns aus.

Wir suchen einen

Projektleiter Konstruktion
Aufbereitungs- und Zerkleinerungstechnik

Ein Fachmann mit mehrjähriger Konstruktionserfahrung in der Aufbereitungstechnik mittelharter und auch explosiver Mahlgüter hat ideale Voraussetzungen. Seine Ausbildung sollte die eines Ingenieurs des Maschinenbaus mit Schwerpunkt mechanischer Verfahrenstechnik sein. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Eine integre, einsatzfreudige Persönlichkeit, die sachlich und kreativ zu arbeiten in der Lage ist und ein kooperatives und überzeugendes Verhalten mitbringt, entspricht unserer Vorstellung.

Es erwartet Sie eine gut dotierte Aufgabe mit entsprechender Entfaltungsmöglichkeit.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3729 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Wir sind ein führendes Unternehmen in dem Bereich Baby- und Kinderprodukte mit Sitz in Norddeutschland. Der Markterfolg zwingt uns zum Ausbau des Marketing-Managements. Darum suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin:

1 Produktmanager
1 Junior-Produktmanager
1 Assistent der Geschäftsleitung

Für alle drei Positionen suchen wir jüngere, dynamische und unternehmerisch denkende Mitarbeiter, die vor allem Praxis-Erfahrung mitbringen. Auch junge „Nachwuchskräfte" sollten sich angesprochen fühlen. Entscheidend ist nicht die Branche, sondern die Kenntnis im „Marken-Managen" und „Marken-Machen".

Von den Produktmanagern erwarten wir marketingorientiertes und/oder werbeorientiertes Know-How. Beide sollen sowohl Markenerfolge ausbauen, als auch Produktentwicklungen betreuen können. Beide sollen einen kooperativen Arbeitsstil bevorzugen und mit allen Abteilungen des Hauses sowie mit Werbeagenturen und weiteren Serviceunternehmen gut zusammenarbeiten können.

Als neuen Assistenten der Geschäftsleitung wünschen wir uns einen betriebswirtschaftlich orientierten und in der Praxis erfahrenen Mitarbeiter, der vor allem in der Vorbereitung von Projekten organisatorisches Geschick und Belastbarkeit beweisen muß.

Alle drei Positionen werden ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Die Bewerbungen werden streng vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte CICERO GmbH – Personalberatung – Talstraße 146a, 6507 Ingelheim am Rhein.

cicero

GmbH – Personalberatung – Talstraße 146a 6507 Ingelheim am Rhein

---

Verkaufsprofis gesucht

Wir sind eine kleine, solide Verwaltungsgesellschaft in Bayern und suchen für den Verkauf unserer gut vermieteten Eigentumswohnungen in sehr schönen Wohnlagen selbständige Verkaufsleute bei guter Provisionsbasis. Steuervorteile und hohe Mieten im Verhältnis zum Preisniveau gewährleisten einen raschen Verkauf.

Ernsthafte Interessenten wollen sich bitte melden unter PJ 47543 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Zur Verstärkung unserer Lokalredaktion suchen wir einen

Lokalredakteur

Wenn Sie gewissenhaft recherchieren und klar formulieren können, den Führerschein besitzen und fotografieren können, bieten wir Ihnen einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz.

Interesse für die lokale Sportberichterstattung sollte vorhanden sein.

Wenn Sie Spaß daran haben, bei der Gestaltung einer guten Tageszeitung mitzuwirken und in Norddeutschland arbeiten möchten, richten Sie Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen unter H 3482 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verpackungstechnologie Nahrungsmittel

Wir sind ein internationales Unternehmen. Unsere Produkte sind bekannt und marktführend. Diese Spitzenposition werden wir auch zukünftig behaupten und zielstrebig weiter ausbauen.

Neben der laufenden Verbesserung unserer Erzeugnisse und Optimierung unserer Fertigungsmethoden, entwickeln wir systematisch Verpackungstechniken und -technologien. Das hierfür verantwortliche Team möchten wir um einen

Ingenieur
Verfahrens-, Lebensmittel- oder Konserventechnik

erweitern, dessen Aufgabe in der Entwicklung, Erprobung und Wirtschaftlichkeitsanalyse von Verpackungsmaterialien und -verfahren für bestehende und zukünftige Produkte liegt.

Wir erwarten einen Mitarbeiter, der nach Abschluß seines Studiums bereits erste praktische Erfahrungen aus Entwicklungsabteilungen der Verpackungsindustrie oder Abpackbetrieben der Konsumgüterindustrie sammeln konnte. Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse und das Wissen über die Einsatzmöglichkeiten der EDV wären wünschenswert. Für Auslandskontakte sind gute Englischkenntnisse erforderlich. Eigeninitiative, konzeptionelles und kreatives Arbeiten sowie Organisations- und Kooperationsvermögen erwarten wir ebenfalls von Ihnen.

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Aufgabe, eine gute Honorierung – je nach Erfahrung bereits zu Beginn rd. DM 90000,– – und die attraktiven Rahmenbedingungen und Perspektiven eines internationalen, marktführenden Unternehmens.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern der von uns beauftragte Berater, Herr A. Piech, der Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zusichert. Sie können ihn telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 erreichen. Schriftliche Bewerbungen erbitten wir an



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Wir sind eine gemeinnützige Großforschungseinrichtung mit etwa 700 Mitarbeitern, die in verschiedene wissenschaftliche Institute, Zentralabteilungen und die Verwaltung gegliedert ist. Unsere Forschungsaufgaben liegen auf den Gebieten Reaktorsicherheit, Umweltforschung und Unterwassertechnik.

Zum frühestmöglichen Eintritt suchen wir einen hochqualifizierten, erfahrenen

Leiter der zentralen Datenverarbeitung

der direkt der Geschäftsführung unterstehen wird. Die Datenverarbeitung ist als selbständige Abteilung organisiert und hat ca. 20 Mitarbeiter. Die Benutzer kommen aus den wissenschaftlichen Instituten und der Verwaltung. Das EDV-Konzept der GKSS mit einem Zentralrechner vom Typ Siemens 7875 und mehreren peripheren Rechnern verschiedener Typen sowie ca. 90 Terminals in den einzelnen Abteilungen bedarf einer institutsübergreifenden Koordinierung. Zu den Aufgaben gehören:

- Leitung und Organisation der Abteilung
- Systembetreuung und Betrieb
- Weiterentwicklung der Systeme und Anschluß externer Rechner
- Systemabstimmung bei Beschaffungen
- Programm- und Benutzerberatung einschließlich Schulung und Einweisung
- Software-Entwicklung

Verständnis für wissenschaftlich-technische Arbeiten und deren Unterstützung durch die EDV, auch mit großen komplexen Rechenmodellen, setzen wir ebenso voraus wie die Kenntnis von Hardware und Betriebssystemen von Großrechnern. Führungsqualitäten, innovatives Denken, Flexibilität und Erfahrung in der Leitung einer größeren Arbeitsgruppe sind Voraussetzungen. Kaufmännisch-administrative EDV-Kenntnisse wären von Vorteil.

Neben einer der Position und Qualifikation des Bewerbers angemessenen Dotierung in Anlehnung an den BAT bieten wir die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir bis zum 26. 2. 1984 um Übersendung ihrer Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischer Lebenslauf und Darstellung der bisherigen Tätigkeit unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und des Gehaltswunsches unter der **Kennziffer D 1** an

GKSS

FORSCHUNGSZENTRUM GEESTHACHT GMBH

Max-Planck-Straße, 2054 Geesthacht

Führender Hersteller von Schlaginstrumenten sucht branchenkundigen und verkaufsgewandten

Handelsvertreter

für den Raum Niedersachsen, Hamburg und ggf. Schleswig-Holstein, um unseren seit über 30 Jahren bestehenden Kundenkreis zu erweitern und intensiver zu betreuen.

Kontaktaufnahme Musik-Messe Frankfurt möglich.

Bewerbungen unter R 3329 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STADT LÜNEBURG

Bei der Stadt Lüneburg (62 000 Einwohner) ist zum 1. 12. 84 die Stelle des

Oberstadtdirektors

zu besetzen. Der derzeitige Amtsinhaber tritt am 30. 11. 1984 in den Ruhestand.

Die Bewerber müssen die erforderliche Befähigung besitzen, über schöpferische Initiative und über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Kommunalverwaltung verfügen. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die bereits in leitender Stellung tätig war und in der Lage ist, eine vielfältig gegliederte Stadtverwaltung mit zahlreichen kulturellen und sozialen Einrichtungen sowie mehreren wirtschaftlichen Betrieben zu führen.

Die Wahl in das Beamtenverhältnis auf Zeit erfolgt für eine Amtszeit von 6 oder 12 Jahren. Das Amt ist in die Besoldungsgruppe B 5 eingestuft. Es wird eine Aufwandsentschädigung nach den gesetzlichen Bestimmungen gezahlt.

Lüneburg liegt landschaftlich reizvoll und verkehrsgünstig zwischen Hamburg und Hannover. Der gut erhaltene mittelalterliche Stadtkern wird umschlossen von modernen und großzügigen Neubaugebieten. Zahlreiche kulturelle und sportliche Einrichtungen, ausgedehnte Grünflächen und Kureinrichtungen verleihen der Stadt einen hohen Freizeitwert. Alle Schulsysteme befinden sich am Ort.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, einem Lichtbild aus neuester Zeit, beglaubigten Zeugnisabschriften, Referenzen sowie einer lückenlosen Übersicht über den bisherigen beruflichen Werdegang werden bis zum 15. 3. 1984 erbeten an den

Oberbürgermeister der Stadt Lüneburg
Rathaus, 2120 Lüneburg

MED.WISS.

PHARMAREFERENT
Mittler zwischen Arzt und Industrie

Eines der großen, forschenden Pharma-Unternehmen bietet engagierten Außendienstmitarbeitern, die bereits als geprüfter Pharma-Referent (oder Besitzständler) erfolgreich in der Praxis oder Klinik gearbeitet haben, eine interessante Perspektive. Neue Präparate, die in der Fachwelt als die Innovation der letzten Jahre bezeichnet wurden, erfordern die Erweiterung unseres med.-wiss. Außendienstes. Unsere Stärken liegen u. a. in den Bereichen Herz-Kreislauf, Antimykotika und Psychopharmaka.

Sie und wir passen gut zusammen, wenn Sie sich selbst zu den Erfolgreichen dieser Branche zählen und uns u. a. durch Ihre RPM-Zahlen überzeugen. Einsatzmöglichkeiten bieten wir Ihnen in den Gebieten

Praxis und kleinere Kliniken: ■ Weser-Ems-Land ■ Erftkreis – Ahrweiler – Altenkirchen ■ Allgäu – Ravensburg

Klinik: ■ Köln – Bonn – Düsseldorf ■ Berlin

Ihren Erfolg werden wir gut honorieren. Das Gehalt ist attraktiv, das Prämiensystem bietet hohe Steigerungsmöglichkeiten, wobei für das erste Jahr eine Garantie geboten wird. Großzügige Sozialleistungen gewähren ein hohes Maß an persönlicher Sicherheit. Einen Firmenwagen stellen wir auf Wunsch zur Verfügung.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die Fachagentur, den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Theo Rodemerk gern zur Verfügung. Rufen Sie ihn an, oder richten Sie Ihre aussagefähige Bewerung unter dem Stichwort Pharmareferent an die

FACHAGENTUR FÜR MED.WISS. PHARMAREFERENTEN
Marienbader Platz 18, 6380 Bad Homburg v.d.H., Telefon 06172/29089

Berufliche Perspektive im Personalwesen

Wir sind ein führendes Unternehmen im Berliner Markt mit über 2000 Mitarbeitern.

Für die Personalabteilung suchen wir den/die

Assistenten/in des Personalleiters

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Personalbetreuung. Außerdem ist eine Mitwirkung auf den Gebieten der Personalplanung und -beschaffung und bei der Vorbereitung personalpolitischer Entscheidungen erwünscht.

Wir sprechen insbesondere Absolventen eines wirtschafts-, sozialwissenschaftlichen oder juristischen Studiums an. Fachkenntnisse in der Personalwirtschaft bzw. im Arbeitsrecht sowie erste Erfahrungen aus einem Industriebetrieb sollten Sie bereits mitbringen.

Die fachliche Eignung zur Ausbildung von Industriekaufleuten nach der Ausbilder-Eignungsverordnung wäre von Vorteil.

Wenn Sie uns durch Ihre Leistung, Kooperationsbereitschaft und Sensibilität im Umgang mit Menschen überzeugen, haben Sie gute Chancen, nach angemessener Vorbereitung eine Abteilungsleiter-Position zu übernehmen.

Wir bitten um Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches und möglichen Eintrittstermins unter N 3486 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Sonntags-Auskunft

15–18 UHR

Wir sind ein traditionsreiches, konzernfreies Industrieunternehmen im norddeutschen Raum mit ca. 2000 Mitarbeitern. Ein kontinuierliches Wachstum zeichnet die Entwicklung der letzten Jahre aus. Wir suchen unseren

Kaufm. Geschäftsführer

Stahl- und Maschinenbau

Wir denken an eine gestandene Unternehmerpersönlichkeit mit guten juristischen Kenntnissen und Erfahrungen im Umgang mit Banken. Durchsetzungsvermögen, Standhaftigkeit und Verhandlungsgeschick sollten ihn ebenso auszeichnen wie ein ausgeprägtes Engagement und ein integrer Charakter. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Das Alter sollte zwischen 40 und 50 Jahren liegen.

Die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft sichert Ihnen eine absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu. In einem *telefonischen Vorabgespräch können Sie weitere Einzelheiten der ausgeschriebenen Position erfahren.* Ihre Unterlagen senden Sie bitte unter Kennziffer 3721 ein.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Berufsstart in Vertrieb und Marketing

Wir sind in unserer Branche eines der führenden deutschen Industrieunternehmen mit Werken im In- und Ausland und Milliardenumsatz. Die von uns hergestellten Investitionsgüter zeichnen sich durch eine ausgereifte und zukunftsorientierte Technologie aus und sind im In- und Ausland gefragt und anerkannt.

Spätestens ab 1. 4. 1984 wollen wir

Diplom-Kaufleute und Diplom-Wirtschaftsingenieure als Trainees

mit einem 15monatigen Ausbildungsprogramm auf eine zukunftsorientierte qualifizierte Funktion im Vertriebs- und Marketing-Bereich vorbereiten. Dementsprechend liegen die Ausbildungs- und Einsatzschwerpunkte. Zusätzlich werden wir Sie mit den Bereichen vertraut machen, die für das Verständnis von Abläufen und Verfahren in einem Großunternehmen der metallverarbeitenden Industrie bedeutsam sind.

Unsere Anforderungen sind hoch: Neben einem Prädikatsexamen erwarten wir vertiefte Kenntnisse aus der Absatz- und Werbewirtschaftslehre sowie ein ausgeprägtes technisches Verständnis. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus; weitere Fremdsprachen erleichtern die Mitarbeit wesentlich.

Wenn Sie die Chance nutzen und den ersten Schritt in die berufliche Praxis und Zukunft gemeinsam mit uns tun wollen, wenden Sie sich bitte mit Ihrer Bewerbung unter Kennziffer 3737 an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft. Sie können sich jedoch auch am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr telefonisch informieren.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Aufstieg ins Management

Wir sind die Holding einer traditionsreichen Unternehmensgruppe mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland, in denen wir mehr als 15 000 Mitarbeiter beschäftigen. Konzentriert in mehreren selbständigen Unternehmensbereichen entwickeln und fertigen wir Investitions- und Gebrauchsgüter, die weltweit gefragt und anerkannt sind.

Gesucht wird zum baldmöglichen Eintritt ein

Steuerjurist als

Leiter der Steuerabteilung

Er soll – gestützt auf ein qualifiziertes Team – speziell für die Holding aber auch im Konzernverbund steuerliche Grundsatzfragen aufgreifen und lösen sowie die Harmonisierung aller Abläufe und Verfahren sicherstellen. Schwerpunkte hierbei sind

- Steuerplanung
- Bilanzierung
- Betriebsprüfung
- Steuerkontrolle
- rechtliche Verfahren

Wir erwarten eine abgeschlossene juristische Ausbildung mit der zusätzlichen Qualifikation eines Steuerberaters. Besonderen Wert legen wir auf eine mehrjährige, berufliche Praxis auf dem Gebiet der Besteuerung von Kapitalgesellschaften. Der Stelleninhaber muß in der Lage sein, bereichsübergreifend und wirtschaftlich zu denken, sich rasch auf neue Situationen einzustellen und komplexe Zusammenhänge methodisch zu analysieren und zu verdeutlichen. Die zahlreichen internen und externen Kontakte erfordern ein hohes Maß an Persönlichkeit und Akzeptanz.

Die Position ist interessant dotiert und mit den erforderlichen Vollmachten ausgestattet.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3738 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Sonntags-Auskunft

15–18 UHR

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen für gedruckte Schaltungen und haben unseren Sitz im Großraum Düsseldorf. Modernste Fertigungsmethoden sichern die Qualität unserer Produkte.

Wir suchen den

Produktionsleiter

Für diese ausbaufähige Position erwarten wir einen engagierten, eigeninitiativen und durchsetzungsfähigen Ingenieur, der unsere Abteilungen koordiniert sowie einen reibungslosen Produktionsablauf sichert und optimiert.

Unsere neue Führungskraft sollten außer technischen Kenntnissen und organisatorischen Fähigkeiten auch Überzeugungskraft und Kooperationsfähigkeit auszeichnen. Kenntnisse moderner Fertigungssteuerungssysteme und/oder der Leiterplattenfertigung wären wünschenswert.

Für diese, der Bedeutung für das Unternehmen entsprechend dotierte Position, erhält auch der ehrgeizige bisher zweite oder dritte Mann eine Chance.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich unter Kennziffer 3695 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



Sonntags-Auskunft

15–18 UHR

Als Tochtergesellschaft einer internationalen Unternehmensgruppe vertreiben wir Niederspannungsschaltgeräte auf dem deutschen Markt. Die überdurchschnittliche Entwicklung der letzten Jahre resultiert aus unserem Know-how-Vorsprung in der Qualität unserer Produkte. Wir wollen unsere Position weiter ausbauen und suchen deshalb für die Großräume Hamburg und Hagen/Kassel je einen

Vertriebs-Ingenieur

Elektrotechnik

die von ihrem jetzigen Wohnsitz aus die bestehenden Kunden betreuen und neue hinzugewinnen sollen. Neben einer elektrotechnischen Ausbildung erwarten wir von unseren neuen Außendienstmitarbeitern Kontaktbereitschaft, Selbständigkeit und ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft.

Unsere Anforderungen sind hoch, entsprechend ist unser Angebot, das Sie interessieren wird. Informieren Sie sich.

Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3724 an ihn wenden. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

brose

Mit unseren mechanischen und elektromechanischen Karosseriebeschlägen (Fensterheber, Sitzverstellungen, Gurtanlegesysteme) und einem Kunststoffprogramm sind wir als Teilehersteller für die europäische Automobilindustrie Marktführer. Mit rd. 1450 Mitarbeitern erreicht unser Geschäftsvolumen knapp 300 Mio. DM.

Unser überdurchschnittliches Wachstum in der Vergangenheit wird auch in den nächsten Jahren anhalten und somit neue, verantwortungsvolle Positionen schaffen.

Für die Vorfeldorganisation und Programmierung im Bereich der Material- und Zeitwirtschaft suchen wir einen qualifizierten

Organisations-Programmierer

der mit den IBM-Systemen /34 und /38 arbeitet und die entsprechenden Systemsteuerprogramme und -sprachen sowie die Programmiersprachen RPG II und III beherrscht.

Führungserfahrung im Hinblick auf eine eventuelle Übernahme von Personalverantwortung ist von Vorteil.

Eine tätigkeits- und leistungsgerechte Dotierung ist für uns ebenso selbstverständlich wie zeitgemäße Personalzusatzleistungen.

Wenn Sie die Aufgabe reizt, sollten Sie die Chance nutzen, sich von der Attraktivität des Unternehmens und des Standortes zu überzeugen. Coburg ist eine besonders reizvolle Mittelstadt in landschaftlich schöner Lage mit überdurchschnittlichen schulischen und kulturellen Angeboten.

Für telefonische Vorabinformationen wenden Sie sich bitte unter 0 95 61 / 21-231 an Herrn Röß. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalverwaltung,
Postfach 355
8630 Coburg

Ein sicherer Arbeitsplatz:

Wir sind ein solides und modernes Familien-Unternehmen und arbeiten auf den Gebieten Baumaschinen, Landmaschinen sowie Achsen- und Getriebebau.

Unser breites Produktionsprogramm und der hohe Anteil der Eigenfertigung stellen ständig vielseitige interessante Konstruktionsaufgaben.

Für die Konstruktionsabteilung **„Baumaschinen"** suchen wir **zwei**

Konstruktions-Ingenieure

mit **abgeschlossenem Studium** und **mehrjähriger Praxis.** (Bewerbungen von Berufsanfängern sind daher leider aussichtslos).

Wir wünschen uns einerseits einen versierten Konstrukteur mit den Schwerpunkten Fahrzeugbau und Schweißkonstruktionen; nach erfolgreicher Einarbeitung ist seine Beförderung zum Gruppenleiter vorgesehen.

Zum anderen einen erfahrenen Ingenieur, der alle Belange der Hydraulik an Baumaschinen kennt.

Es gehört zum Stil unseres Hauses, selbständiges Denken und Arbeiten zu fördern und zu honorieren. Gute Sozialleistungen (Altersversorgung), angenehmes Betriebsklima und Lösung Ihrer Wohnungswünsche sind für uns selbstverständlich.

Überlingen, Sitz unseres Unternehmens, in schönster Landschaft am Bodensee, bietet einen hohen Freizeitwert.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen, Ihrer Gehaltsvorstellung und Angabe des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

Kramer Allrad

Kramer-Werke GmbH · 7770 Überlingen
Postf. 1520 · Telefon (07551) 802-0

Optyl Brillenmode International

Design
Herstellung
Vertrieb
exklusiver
Markenbrillen

dunhill
Christian Dior
PLAYBOY.
VIENNALINE
terri brogan
Sophia

Wir sind eine weltweit tätige, erfolgreiche deutsche Firmengruppe mit mehreren Werken und Vertriebsniederlassungen im In- und Ausland. Der Verkauf unserer hochwertigen, modischen Brillenfassungen und Sonnenbrillen erfolgt über den Fachhandel.

Für das Gebiet

Weser–Ems, Hannover, Braunschweig (Domizil möglichst Großraum Hannover)

suchen wir einen

Repräsentanten

Sie erwartet die Aufgabe, selbständig die bestehenden Kontakte zu unseren Kunden zu pflegen und konsequent auszubauen. Sie sollen, unterstützt durch unsere Werbekonzeption, die Modellphilosophie unseres Hauses nach außen vertreten. Sie sind 25–40 Jahre, erfolgreich und verkaufsstark im Markenartikelbereich. Ihre Erscheinung ist gepflegt, Ihr Auftreten sicher, Bereitschaft zur Teamarbeit ist vorhanden. Sie sollten Ihr Domizil im Reisegebiet haben oder bereit sein, dahin umzuziehen.

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches Einkommen, bestehend aus Grundgehalt und Umsatzbeteiligung, einen neutralen Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung, eine Unfallversicherung sowie sonstige Sozialleistungen.

Stimmen die Daten? Reizt Sie die Verantwortung und die Selbständigkeit? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, jetzige Tätigkeit) mit Angabe Ihres Eikommenswunsches an

OPTYL Brillen-Vertriebs-GmbH
Herrn Fuchs
Hans-Stießberger-Straße 2a, 8013 Haar bei München

Panasonic · Technics · National

audio/video hifi elektro

Startposition für Hochschulabsolventen

in der

Vertriebssteuerung

Mit unseren hochwertigen Produkten sind wir ein international führendes Unternehmen der Konsum- und Investitionsgüterindustrie. Nicht zuletzt hat eine konsequente und verantwortungsbewußte Vertriebspolitik zu unseren Erfolgen beigetragen.

Um auch künftig flexibel und marktgerecht agieren zu können, suchen wir möglichst per sofort einen jüngeren Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt. Er wird an der Weiterentwicklung des Informations- und Steuerungssystems mitarbeiten. Zu seinen Aufgaben werden gehören:

- Erarbeitung von Plan- und Sollzahlen
- Außendienst- und Niederlassungsstatistiken
- Erfolgskontrolle
- aussagefähige Umsetzung in- und externer Informationen

Wenn Sie Verantwortung übernehmen wollen und gute Englischkenntnisse mitbringen, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellungen bitte an unsere Personalabteilung.

National Panasonic GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Ideen für morgen

KOLBUS GRUPPE

Für unser Unternehmen Leifeld + Lemke GmbH & Co. KG, Spezialmaschinenbau (Transport-, Lager-, Verpackungs- und Füllanlagen für verschiedene Industriezweige) ca. 200 Mitarbeiter, Sitz in Ostwestfalen, suchen wir einen erfahrenen

ELEKTROINGENIEUR

mit Kenntnissen auf den Gebieten der Steuerungstechnik (Verdrahtungs- und speicherprogrammierbare Steuerung) und der Leistungselektronik als

Montageinspektor.

Sie werden u. a. verantwortlich für die Planung und Überwachung einzelner in- und ausländischer Baustellen sowie für die jeweilige Inbetriebnahme und Übergabe der Anlage.

Für diese Aufgabe ist eine mehrjährige spezifische Berufs- und Führungserfahrung, Verantwortungsbewußtsein und sicheres Auftreten Voraussetzung. Da es sich überwiegend um eine Außendiensttätigkeit handelt, ist ein evtl. Umzug in den hiesigen Raum nicht erforderlich.

Ihre Bewerbung mit Angaben eines möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung senden Sie bitte an die Zentrale Personalabteilung im Hause KOLBUS, Postfach 220, 4993 Rahden.

KARRIERE '84

An den Hochschulen hat die Wende stattgefunden. Die Studenten packen an. Seminare sind keine Wärmehallen mehr; Übungen – auch in den Semesterferien – sind gefragt.

Die Wirtschaft darf hoffen. Da kommen nicht mehr die jungen alten Männer auf sie zu, die nach Gehalt, Freizeit und Hauspension fragen, da kommt Jugend, die sich stellt, die Spaß an bestimmten Tätigkeiten hat, die arbeiten will, nicht allein der Arbeit wegen, auch nicht partout nach Stundenplan.

Manager gibt es auf allen Ebenen. Und auf allen Ebenen haben viele ausgedient. Sie sind zu Routiniers verwelkt, seit sie der Boom nicht mehr trägt. Sie verwalten recht und schlecht, statt zu innovieren, zu motivieren, Dampf zu machen – freudigen Dampf.

Sie werden gehen müssen – je eher, je besser. Die „Neuen" sind unterwegs mit neuen Ideen. Eine frische Generation wächst heran, Süchtige nach interessanter Arbeit, nicht nach Hasch. Sie werden die zurücklassen, denen ewige Zweifel die Beine lähmt. Aber sie werden sie mitreißen, wenn sie erst im Geschirr stecken.

Diskussionsbeiträge zu diesem brisanten Thema lieferte die Dokumentation „Karriere 84", die am 1. Dezember in der WELT erschien.

Aus dem Inhalt:

Es ist sein Fraß. Nullbock beißt ins Gras.
Umsteigen oder Jobben mit Kalkül
Der Staat muß Stifter „schaffen"
Auch der Herr Dr. sollte bescheiden sein
Der Schönwetter-Boß ist passé. Krisen-Manager an die Front
In den kleinen Firmen ist noch echter Schwung
Recht auf Einkommen, statt Recht auf Arbeit
Neben Französisch und Englisch ist nun auch Spanisch gefragt
Die Bewerbung hat sogar ihr taktisches Kalkül
Mehr Angebote signalisieren das Ende der langen Rezession
Wie gut ist der Bewerber
Die „Alten" gehen ohne Honorar ins Ausland
Gräbt der Boß sich ein, ist der Laden tot
Drastische Gehaltskürzungen blieben bisher aus

Benötigen Sie noch Exemplare dieser Dokumentation? Bitte wenden Sie sich an:



UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenabteilung, Herrn Fügert,
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Telefon (040) 3 47-44 18, -1,
Telex 2 17 001 777 asd

Elektronische Meßtechnik

Führendes mittleres Unternehmen sucht baldmöglichst einen

VERTRIEBS-INGENIEUR

für den Raum Hannover.

Unser derzeitiger Vertriebs-Ingenieur wechselt zu unserer Firma nach USA.

Sie sollten kontaktfreudig sein, technisches Verständnis mitbringen und einige Erfahrung im Verkauf haben.

Wir bieten leistungsgerechtes Gehalt mit Bonus und einen neutralen Mittelklasse-Wagen, der auch privat genutzt werden kann.

LINSEIS

LINSEIS GMBH - 8672 Selb
Vielitzer Straße 43 · Telefon 0 92 87 / 7 90 22

Wir suchen

zum nächstmöglichen Termin für unsere Ausbildungsgemeinschaft mit den Sparkassen in Stolzenau und Uchte eine(n)

Aus- und Fortbildungsleiter(in)

- Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Fach- und Verkaufstraining für Angestellte und Auszubildende.
- Sie sollten ein guter Bankfachmann mit Hochschulstudium, höherer Fachprüfung oder einer gleichwertigen Qualifikation sein. Engagement, Kontaktfreudigkeit und Anpassungsfähigkeit setzen wir voraus. Daneben sind pädagogische Fähigkeiten und Erfahrungen von Vorteil.
- Wir bieten eine der Bedeutung dieser Aufgaben angemessene Vergütung, weitgehende Selbständigkeit bei der Arbeitsgestaltung und alle erforderlichen Weiterbildungsmaßnahmen. Unterstützt werden Sie durch sogenannte Kontaktpersonen der einzelnen Sparkassen und Dozenten für den innerbetrieblichen Unterricht.
- Die drei Sparkassen der Ausbildungsgemeinschaft haben folgende Geschäftsdaten:
  - Bilanzsumme 1.259 Mio. DM
  - Kreditvolumen 845 Mio. DM
  - 420 Mitarbeiter davon 58 Auszubildende
  - 57 Geschäftsstellen

  Die Kreisstadt Nienburg an der Weser ist wirtschaftlicher Schwerpunkt zwischen den Großstädten Bremen, Hannover und Minden, die verkehrsmäßig günstig zu erreichen sind. Am Ort sind alle weiterführenden Schulen vorhanden.
- Sind Sie interessiert? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen **bis Ende Februar 1984** an den Vorstand der



Goetheplatz 4, 3070 Nienburg

RACINE®



Unser Umzug nach Hausach/Schwarzwald ist vollzogen. Hier wird Racine seine Aktivitäten auf dem Industrie- und Mobilhydrauliksektor mit den Dana-Unternehmen Erwin Hengstler und Gresen Hydraulics konzentrieren.

Zur Erweiterung unserer Verkaufsaktivitäten auf dem Industriehydrauliksektor suchen wir:

Verkaufsingenieure

für die Gebiete Norddeutschland, Hessen/Nordbayern, Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, dazu Erfolgsprämien, Altersversorgung, neutralen Firmenwagen.

Sollten Sie sich als Hydraulikvertriebs-Ingenieur oder als Hydrauliker in der Konstruktion für eines der Verkaufsgebiete angesprochen fühlen, so senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zu:

Racine-Hydraulik GmbH
Schätzlestraße 2–8
7613 Hausach

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen am Samstag, 21. 1. 1984, und Sonntag, 22. 1. 1984, unser Verkaufsleiter Herr H. J. Mohn, Tel.-Nr. 0 61 81 / 7 29 54, gerne zur Verfügung.

Burroughs

verstärkt Präsenz in Deutschland

Gesucht werden Profis für Branchenvertrieb und Vertriebsunterstützung, die mit uns weiter auf Erfolgskurs steuern. Wenn es Sie reizt, bei solidem Firmen- und Produkthintergrund und breitem Spielraum Burroughs Lösungen mit der im Markt gebotenen Mischung aus „Drive and Standing" zu verkaufen, dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Für unseren Geschäftsbereich

Finanz (Banken und Versicherungen)

suchen wir

Vertriebsleiter und Vertriebsbeauftragte

in den Geschäftsstellen

Düsseldorf, Frankfurt, Hannover und München.

Wenn Sie nachweisbare Anwendungs-, Systemkenntnisse und Vertriebserfahrungen in dieser interessanten Branche haben, dann sind Sie die ideale Verstärkung für unsere Vetriebs- und Beratungsmannschaft.

Unsere hochqualifizierten Produkte werden Sie schnell kennenlernen und begeistern.

Ihre Aufgabe wird es sein, gemeinsam mit Ihren Kunden Anwendungsprojekte anzugehen und zu implementieren.

Wir bieten Ihnen dazu hervorragende Hard- und Softwaresysteme, sowie die Sicherheit und das Know-how eines Weltunternehmens der Computerbranche und überdurchschnittliche und leistungsgerechte Konditionen.

Wenn Sie diese Aufgaben reizen, setzen Sie sich schnell mit uns in Verbindung.

Darüberhinaus steht Ihnen für eine erste telefonische Unterredung am Wochenende zur Verfügung:

Herr C. Wegner (Direktor Vertriebsbereich Finanz) Tel.: 0 61 72–4 13 06

Im Vertrieb komplexer und anspruchsvoller Lösungen kommt der Vertriebsunterstützung eine besondere Bedeutung zu. Das erfolgreiche Jahr 1983 und die ehrgeizigen Ziele für 1984 bedingen den Ausbau unserer Abteilung

Pre-Sales-Support und Produkt-Marketing.

Stellt die Lösungen von Kundenproblemen für Sie eine Herausforderung dar? Verfügen Sie über ausgeprägte Erfahrungen in der Vertriebsunterstützung? Dann würden wir Sie gerne bei entsprechender fachlicher Qualifikation in unserem schlagkräftigen Team begrüßen.

Im einzelnen sind folgende Positionen schnellstens zu besetzen:

Systemberater für Mikrocomputer und Sprachen der 4. Generation (HH,D,M)
Systemberater für Produktionsplanung und -steuerung (F)
Systemberater für Datenfernverarbeitung mit speziellen Kenntnissen der gängigen IBM-Schnittstellen (F)
Systemberater für Bankenautomation und Terminalsysteme (F)
Produkt-Manager für Terminalsysteme und Netzwerke (F)

Wenn Sie die Aufgabe reizt, das Know-how eines Weltunternehmens in optimalen Kundennutzen umzusetzen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Wir bieten Ihnen einen herausfordernden und abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit leistungsgerechten Konditionen.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
Darüberhinaus steht Ihnen für eine erste telefonische Unterredung am Wochenende zur Verfügung:
Herr R. Bader (Leiter Vertriebsunterstützung u. Produktmarketing) Tel.: 0 61 96–616 92

Für unseren Geschäftsbereich

Wissenschaft und Verwaltung

suchen wir

Vertriebsleiter

in den Geschäftsstellen

Düsseldorf und Frankfurt

Wenn Sie nachweisbare Verkaufserfolge in den Märkten
Behörden, Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen
Universitäten, Fachhochschulen und Akademien sowie
Kliniken, Krankenkassen und Sozialversicherungen
aufweisen können, dann könnten Sie die ideale Verstärkung unserer Mannschaft sein.

Wir erwarten weiterhin von Ihnen profunde Kenntnisse der Mainframe-Mikro/Mini- und Netzwerk-Technologie.

Wir bieten Ihnen ein hervorragendes Produktspektrum, eine Organisation engagierter EDV-Profis, sowie die Sicherheit und das Know-how eines Weltunternehmens der Computerbranche.

Überdurchschnittliches und leistungsgerechtes Einkommen sind unser Standard.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
Darüberhinaus steht Ihnen für eine erste telefonische Unterredung am Wochenende zur Verfügung:
Herr Dr. Hopf (Direktor Vertriebsbereich Wissenschaft u. Verw.) Tel.: 0 61 26–533 77

Für unseren Geschäftsbereich

Industrie und Handel

suchen wir

Vertriebsleiter und Vertriebsbeauftragte

in den Geschäftsstellen

Hamburg, Düsseldorf, München und Frankfurt

Der Geschäftsbereich Industrie und Handel bietet seinen Kunden fertige Paket-Lösungen für die Produktionssteuerung und den Großhandel sowie Lösungskonzepte zur maßgeschneiderten Implementierung mit einer Programmiersprache der 4. Generation. Eine breite Hardwarepalette vom Mikro bis zum Großrechner, zusammen mit modernsten Verbundkonzepten, liegt den Branchenlösungen zugrunde. Unterschiedlichster Kapazitätsbedarf kann so mit optimalem Kosten-/Nutzenverhältnis abgedeckt werden.

Wenn Sie über nachweisbare Verkaufserfolge verfügen, bieten wir Ihnen überdurchschnittliche und leistungsgerechte Verdienstmöglichkeiten.

Nehmen Sie unser Angebot an; setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Darüberhinaus steht Ihnen für eine erste telefonische Unterredung am Wochenende zur Verfügung:

Herr W. Engelmann (Direktor Vertriebsber. Industrie u. Handel) Tel.: 06 11–76 58 87

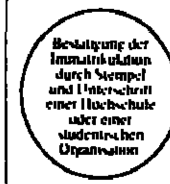
Weitere Auskünfte erhalten Sie auch am Wochenende von den Herren:
Herr T. Baumeister (Leiter Geschäftsstelle Frankfurt) Tel.: 0 61 72–7 85 24 · Herr H. R. Körbel (Leiter Geschäftsstelle München) Tel.: 0 89–791 36 31
Herr V. Meißner (Leiter Geschäftsstelle Hamburg) Tel.: 0 40–606 22 09 · Herr H. Schroer (Leiter Geschäftsstelle Düsseldorf) Tel.: 0 28 41–3 11 69
Herr D. Nusko (Vertriebsleiter Industrie und Handel) Tel.: 0 64 04–71 16

Burroughs Deutschland GmbH, Personalabteilung – Frau Weller, Frankfurter Allee 14–20, 6236 Eschborn 1, Telefon 0 61 96–47 92 59

Burroughs

verstärkt Präsenz in Deutschland

. . . übrigens: MEMOREX, SDC und REDACTRON sind auch Burroughs-Gesellschaften.





Wir planen, bauen und vermieten gewerblich und industriell genutzte Immobilien, bieten Transport- und Lagerkapazitäten für Mineralölprodukte, unterhalten und modernisieren Schienenfahrzeuge. Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt sich auf das gesamte Bundesgebiet.

Für die Abteilung Organisation/ Datenverarbeitung in unserer Hauptverwaltung in Bonn-Bad Godesberg suchen wir

Systemprogrammierer/in

mit der Fähigkeit, ebenfalls Aufgaben im Bereich der

Anwendungsprogrammierung

zu übernehmen.

Unsere Konfiguration: IBM 4331 unter DOS/VSE mit CICS, ICCF, VSAM, BTAM

Programmiersprachen: Cobol, Assembler, RPG/CPG

Die Aufgabe wird in der Wartung und dem Ausbau (VM, VTAM/AFC) unseres Systems bestehen. Daneben wird die Weiterentwicklung der vorhandenen kaufmännischen Anwendungsprogramme – überwiegend in Zusammenarbeit mit externen Beratern – erwartet. Mehrjährige DV-Erfahrung mit dem Schwerpunkt Systemprogrammierung ist von Vorteil.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung entsprechendes Gehalt und umfangreiche Sozialleistungen einschließlich einer überdurchschnittlichen zusätzlichen Altersversorgung sowie aufgabengerechte Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bei der Beschaffung einer Wohnung sind wir in unserem Rahmen behilflich.

Interessierte Damen und Herren werden um Übersendung ihrer ausführlichen Bewerbungsunterlagen (mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Angabe des Eintrittstermins und der Gehaltsforderung) gebeten an

Personalabteilung der
Industrieverwaltungsgesellschaft mbH
Zanderstraße 5 · 5300 Bonn 2

Eine erste telefonische Kontaktaufnahme ist unter Telefon 02 28 / 84 42 27/8 möglich.

Wir sind die Muttergesellschaft einer international tätigen Unternehmensgruppe der Mineralölwirtschaft mit zahlreichen Niederlassungen im In- und Ausland.

Für unsere Konzern-Steuerabteilung suchen wir baldmöglichst

Steuersachbearbeiter/in

für folgende schwerpunktmäßige Aufgaben:

- Erstellung der Steuererklärungen
- Prüfung von Steuerbescheiden
- Betreuung der laufenden und Auswertung der abgeschlossenen Betriebsprüfungen
- Mitwirkung bei der Lösung steuerlicher Probleme unserer Konzerngesellschaften.

Wir denken an eine Dame bzw. einen Herrn, die/der über gute Kenntnisse des Steuerrechts verfügt, erworben durch eine mehrjährige Tätigkeit entweder in der Finanzverwaltung, der Steuerabteilung eines Unternehmens oder im steuerberatenden Beruf.

Wenn Sie in einem Team aufgeschlossener Kollegen / Kolleginnen mitarbeiten wollen, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Ihrer Einkommenserwartung.



STUMM GMBH
Kattrepelsbrücke 1 · 2000 Hamburg 1

Wir sind eines der bedeutendsten Maschinenbau-Unternehmen im Dienste der Umweltpflege. Wir unterhalten ein weltweites Vertriebsnetz. Problemlösungen der Innen- und Außenreinigung, der Anlagen- und Grundstückspflege sind unsere Themen.

Für eine unserer wichtigsten, selbständig arbeitenden Niederlassungen mit Kundendienst und Lager, deren Geschäftssitz sich in 5840 Schwerte befindet, suchen wir den

Niederlassungsleiter

dessen Tätigkeitsbereich

- die fachliche Leitung und Führung der Mitarbeiter,
- die Durchsetzung der unternehmerischen Zielvorstellungen,
- die Entwicklung weiterer verkäuferischer Aktivitäten,
- die Kontaktpflege zu unseren Abnehmern

umfaßt.

Wir suchen einen dynamischen, belastbaren Herrn mit Führungserfahrung aus einer ähnlichen Position, mit betriebswirtschaftlichem Verständnis und der Befähigung, systematisch zu arbeiten.

Ihr Einkommen entspricht der Bedeutung der Aufgabe und mißt sich zusätzlich am Erfolgsergebnis. Wir stellen Ihnen einen Wagen zur Verfügung.

Fühlen Sie sich dieser verantwortungsvollen Stellung gewachsen, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild und einem kurzen Handschreiben unter Angabe Ihrer Einkommenserwartung an die Personalabteilung der



Hako-Werke GmbH & Co
Stammwerk u. Hauptverwaltung
D-2060 Bad Oldesloe
Hamburger Straße 209-239
Telefon-Sammelnummer (0 45 31) 8 06-1
Postfach 14 44

Unsere Produkte gehören zum Besten, was es auf dem Markt des Friseurhandwerks gibt. Eine expandierende und zukunftsorientierte Konzeption exklusiver Haar- und Hautkosmetik sichert uns die Zukunft. Wir suchen den

Gebietsverkaufsleiter

für den Bereich Norddeutschland

sowie den

Repräsentant

für die Bezirke Trier – Bad Kreuznach – Koblenz – Bonn
bzw. Westfalen – Sauerland – Lahnkreis
bzw. Kassel – Fulda – Würzburg

Wenn Sie Leistungs- und Erfolgswillen haben, beraten, überzeugen und verkaufen können, werden wir Ihnen das nötige Rüstzeug vermitteln. Branchenkenntnisse wären von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Wir bieten eine ausbaufähige, mit Ihren Erfolgen wachsende, überdurchschnittliche Bezahlung.

Sind Sie interessiert, dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des gewünschten Gebietes an

LABORATOIRE BIOSTHETIQUE
Kosmetik GmbH & Co., Güllichstraße 3, Postfach 11 40, 7530 Pforzheim

---

Haben Sie das Studium der Betriebswirtschaft oder Informatik abgeschlossen und verfügen Sie über eine mindestens dreijährige Berufserfahrung? Macht Ihnen der Umgang mit Menschen Freude? Möchten Sie komplexe Systeme der kaufmännischen Abrechnung entwerfen und weiterentwickeln? Dann bieten wir Ihnen eine verantwortungsvolle und entwicklungsfähige Tätigkeit in unserer zentralen Datenverarbeitung; dazu gehört auch die Beratung im Einsatz der Methoden und Werkzeuge bei der Programm-Erstellung und die Lösung von systemtechnischen Fragestellungen. AGA ist ein expansives Industrieunternehmen mit Lieferstellen und Produktionsstätten im gesamten Gebiet der Bundesrepublik. Das Gehalt und die sozialen Leistungen entsprechen denen eines modern geführten Unternehmens. Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei uns.

AGA Gas GmbH
Gänsemarkt 50
2000 Hamburg 36

System-analytiker

AGA
TECHNISCHE GASE



Der GERLING-KONZERN bietet Jung-Akademikern eine Chance als Nachwuchskräfte für Führungsaufgaben im Außendienst.

Gute Examensergebnisse, Mobilität und Kontaktfreudigkeit sind Voraussetzung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
Gereonshof, 5000 Köln 1
Herrn Direktor Buchkremer.



Wir sind ein Unternehmen innerhalb der international tätigen GEA-Happel-Gruppe und bauen Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie sowie Plattenwärmeaustauscher.

Wir suchen den

Montageleiter

für unsere Anlagenmontage, mit Schwerpunkt Molkerei- und Brauerei-Sektor, der direkt der Geschäftsleitung unterstellt ist.

Am besten würde ein Ing. grad./Dipl. Ing. der Fachrichtung Verfahrenstechnik mit entsprechender Berufserfahrung unseren Vorstellungen entsprechen. Englische Sprachkenntnisse sind wegen des hohen Anteils an Montagen im Ausland erforderlich. Diese Aufgabe stellt neben den erforderlichen fachlichen Qualifikationen hohe Anforderungen hinsichtlich Mitarbeiterführung und persönlicher Flexibilität.

Interessierte Herren bitten wir um Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an

GEA AHLBORN GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Postfach 1180, Voss-Str. 11/13, D-3203 Sarstedt
Telefon 05066/85361

Führende, leistungsfähige Schmuckwarengroßhandlung sucht einen zielstrebigen, dynamischen

REISENDEN

mit bewährter Berufserfahrung und Branchenkenntnissen im Alter von 25 bis 45 Jahren für die Übernahme einer ausbaufähigen Reisetour im westdeutschen Raum mit langjährigem, gutem, festem Kundenstamm.

Vorausgesetzt werden: gewinnendes Auftreten und die Fähigkeit, überzeugend zu verkaufen.

Geboten werden: eine gesicherte Position mit festem Gehalt, Provision, Spesen und Stellung eines Geschäftswagens.

Ausführliche Bewerbungen bitte mit Lebenslauf und Lichtbild an:

EUGEN HARER
Schmuck & Uhren GmbH
Philippstr. 3, 7530 Pforzheim

Intersolares Hoteles, S. A.

sucht für die Hotels Buenaventura Playa und Catarina Playa, Playa del Ingles, Gran Canaria

Animateure des Sport- und Unterhaltungssektors

Erfahrung in Animation und Touristik erwünscht. Sprachkenntnisse: möglichst Deutsch, Spanisch, Englisch.

Unsere eingespielten Animationsteams arbeiten in beiden Häusern unter besten technischen Voraussetzungen.

Bildzuschriften mit Lebenslauf an:

Intersolares Hoteles, S. A.
Att.: SR. Rojas
Plaza de Ansite, S/N
Playa del Ingles
Gran Canaria – Spanien

Expandierende Herstellerfirma im Bereich „Dreidimensionale Magnet-Kunststoffschilder", sucht für alle Bundesländer und Österreich/Schweiz erfahrene

Außendienstler als Niederlassungsleiter

die in der Lage sind, einen Mitarbeiterstamm neu aufzubauen und zu führen. Schriftliche Bewerbungen an:

Schallenberg & Partner, Vor den Feldern 9
5000 Köln 90, Telefon 0 22 03 / 6 44 46

STELLENGESUCHE

Treasurer/Finanzmanager

bedeutender intern. Organisation, 34, Dipl.-Volksw., Dipl.-Ökonom, Bankkfm., Engl., Franz. fließend, sucht neues Aufgabengebiet in Finanzabteilung/Vermögensverwaltung, vorzugsweise Hamburg–Berlin.

Angebote erb. u. G 3481 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Importkaufmann
44 J., langj. Akquisitions- u. Vertriebserfahrungen i. d. Bereichen Ind.-Rohstoffe. Chemikalien u. Holz, fließend Engl., Franz.-Kenntn., engagiert, su. bald. neue Position i. Handel/Industrie, Raum HH. Auch Repräsentanz im Industriegüterbereich von Interesse.
Ang. u. PG 47522 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Jurist
30 J., Engl., Französ., sucht neuen Wirkungskreis in Norddeutschland.
Ang. erb. u. G 3437 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.
38, verh., 1 J. Handel, 3 J. Stab, F + E Management Energietechnik, 2½ J. Produktmanagement, perf. Engl., sucht langfr. neues Aufgabengebiet im Spannungsfeld Technik/Vertrieb, internat. bevorzugt. Ang. erb. u. A 3431 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 43 Essen.

Wirtschafts-Ing., grad. (Seeverkehr), 46 J., Experte f. Containerverkehr, konv. Verladung, Besichtigungen, Hafenbelange, Stauberatung, Logistik u. Internat. Koordinationserf. a. Managementebene, sucht neue verantwortungsv. Aufgaben i. nordd. Raum. Angeb. erb. u. PO 47490 an WELT-Verlag, Postf., 2 Hamburg 36

Dipl.-Ing. (FH)
Schiffsbetriebstechnik (Patent CI), 30 J., letzte 3 J. als 1. und Ltd. Ing. auf Passagierschiffen (Schiffs- und Gastronomietechnik) tätig, sucht neue Pos. in Industrie, Ing.-Büro oder Hotel.
Ang. erb. u. W 3427 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 43 Essen.

Apotheker
27 J., offen nach allen Seiten, sucht interessante Tätigkeit.
Angebote erb. u. PE 47 482 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Lehrerin, f. das Lehramt der Sekundarstufe 1 (Mathematik, Biologie) sucht Anstellung i. d. Industrie im Großraum Düsseldorf/Krefeld. Zuschr. u. F 3524 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Ind.-Kfm.
29 J., verh., Abitur, gepr. Pharm.-Ref.; Engl. u. Span. fl., 9 J. Berufserfahrg., davon 2 J. in Lateinamerika, sucht neuen Wirkungskreis (nicht branchengebunden).
Ang. erb. u. X 3428 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Job als Flugbegleiter o. ä. gesucht. H. Kuhmichel, Rathausstr. 60a, 5410 Höhr-Grenzhausen, Tel.: 0 26 24 / 50 80

Ich
Technikerin, 30 J., unabh., z. Z. Hamburgerin, Abi, Bürokfm., mö. nach Bayern auswandern. Suche: Berufs-/Lebensaufgabe, hügeliges Umland, weniger von der nördlichen Kälte.
Angeb. erb. u. E 3435 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fotograf
22, techn. interessiert, Landessieger Hamburg, sucht interessante Tätigkeit. Angebote erb. an: S. Quaack, 2053 Schwarzenbek, Meiereistraße.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 32, 34 und 36

Internationale Marken managen

Wir sind ein bekanntes, erfolgreiches Food-Markenartikel-Unternehmen mit weitreichenden internationalen Verbindungen und suchen für den zügigen Weiterausbau unseres Geschäftes einen jüngeren, dynamischen Marketing-Profi als

Group-Product-Manager

Da wir mittelfristig die Chance bieten, sich über entsprechende Erfolge zum Marketing-Manager zu qualifizieren, sollten sich von dieser Ausschreibung alle aufstiegsbefähigten Product- und Group-Product-Manager angesprochen fühlen, auch wenn sie z. Z. einen beruflichen Wechsel nicht erwogen haben sollten.

Aufgaben:

Dem Geschäftsführer direkt verantwortlich, stehen im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des bestehenden Sortiments sowie der Aufbau neuer Projekte. Im einzelnen:
Weiterentwicklung der Produkt- und Vertriebsstrategien einschl. Planung, Koordination und Durchsetzung aller den Verkauf an den Handel und den Abverkauf an den Verbraucher fördernden Instrumente des Marketing-Mix. Zielsetzung: Distributionsausweitung, Marktanteilserhöhung, Sicherstellung der Umsatz- und Gewinnplanung.
Zusammenarbeit mit der Agentur, den Fachabteilungen, im besonderen mit dem Verkauf, mit dem Sie „Ihre" Ideen im Markt realisieren müssen.
Führung und Motivation der unterstellten Mitarbeiter.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern einen **nachweislich erfolgreichen Food- und/oder Genußmittel-Marketingpraktiker.** Darüber hinaus werden erwartet:

- Analytische Befähigung, konzeptionelles Denken, zielsichere Kreativität
- Starker Bezug zum Verkauf
- Ausgeprägte Kontakt- und Kommunikationsbefähigung
- Mitreißende Initiative
- Englisch in Wort und Schrift

Angebot:

Die verantwortungsvolle, entwicklungsfähige Position ist gut dotiert. Ein repräsentativer Dienstwagen wird gestellt. Alle weiteren Einzelheiten sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin, evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 08 00 77, Kennziffer: 2476.

Als Gesprächspartner steht Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, persönlich zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

HS®

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

Unser Erfolg – Ihre Zukunft

Wir sind ein dynamisches, außerordentlich erfolgreiches Markenartikel-Vertriebsunternehmen der Getränkebranche mit einem jungen Management. Um unsere überproportionale Entwicklung weiter zu beschleunigen, verstärken wir unsere Führungsmannschaft und unsere Aktivitäten und suchen schwerpunktmäßig für den gesamten nördlichen Teil der Bundesrepublik Deutschland einen jüngeren, verkäuferisch befähigten

Verkaufsleiter Nord

– NIELSEN I, II, V –

Aufgaben:

Dem Vertriebsleiter direkt verantwortlich, sind Sie Großkundenmanager und VL in einer Person. Die Aufgaben im einzelnen:
Persönliche Betreuung regionaler Zentralen und Großkunden des Lebensmittel- und einschlägigen Fachhandels.
Zielorientierte Motivation und Führung der Handelsvertreter und deren Außendienstmitarbeiter.
Durchsetzung der Vertriebskonzeption, d. h. Realisierung der Umsatz- und Distributionsziele in Ihrem Gebiet sowie Planung und Durchführung entsprechender Maßnahmen bei Soll-/Ist-Abweichungen.
Planung und Durchführung verkaufsfördernder Maßnahmen und kundenspezifischer Aktionen.

Anforderungsprofil:

Die Aufgaben erfordern mehrjährige Verkaufs- und Führungserfahrungen, möglichst in der Getränkebranche, zumindest im Foodbereich. Weitere Voraussetzungen:

- Persönliche Kontakte zu regionalen Zentralen und Großkunden des Lebensmittelhandels.
- Begeisterungsfähigkeit, Überzeugungskraft.
- Dynamisches Engagement, Belastbarkeit.
- Firmen- und Dienstsitz: Großraum Hamburg.
- Alter: bis Mitte 30.

Angebot:

Die selbständige, verantwortungsvolle Position ist gut dotiert und wird Ihre Erwartungen auch bezüglich der Ausstattung – Ergebnisbeteiligung, BMW 520 etc. – erfüllen.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien sowie genauer Angabe Ihrer positionsspezifischen Erfahrungen und Voraussetzungen, Eintrittstermin, Gehaltsangabe und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel.: 040/6 08 00 77.
Kennziffer: 2467.

Nach dem Bewerbungseingang steht Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

HS®

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

Geräte und Systeme für die Installationstechnik

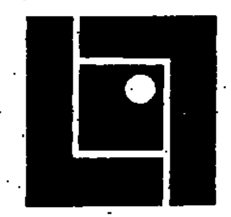
Wir sind ein mittelständisches Industrieunternehmen der Installationstechnik mit bedeutendem achtstelligem Umsatz. Firmensitz ist eine süddeutsche Großstadt. Für den Vertrieb unserer Geräte und Systeme an den Handel im Bereich der gesamten Bundesrepublik suchen wir den

Vertriebsleiter

In dieser Position gilt es für den Gesuchten, durch Marktbeobachtung, Marktplanung und gezielte Marktbearbeitung die gute Marktstellung des Unternehmens weiter auszubauen und abzusichern. Hierzu stehen ihm jeweils mehr als 10 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst zur Verfügung. Der persönliche Reiseanteil wird ca. 50 % betragen. Die Position untersteht direkt der Geschäftsführung Vertrieb und ist nach Einarbeitung und Bewährung mittelfristig mit Prokura ausgestattet.

Die Aufgabenstellung erfordert Verkaufserfahrung, zielstrebiges und selbständiges Handeln sowie Führungsbefähigung. Sie ist eine herausfordernde Aufgabe für einen gestandenen Praktiker, Diplom-Kaufmann oder auch Betriebswirt, der mit der Struktur und den Abläufen eines Unternehmens mittlerer Größe vertraut ist und die Besonderheiten des Vertriebs an den Handel kennt. Ein in ähnlicher Position bereits erfolgreicher Herr kommt ebenso in Frage wie ein entsprechender Mann, der zur Zeit noch in der zweiten Reihe steht. Altersrahmen: Anfang 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie diese mit einem attraktiven, leistungsorientierten Einkommen ausgestattete Position reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter V-200 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Dr. Tobien. Er steht Ihnen auch für eventuelle telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und sorgt für die vertrauliche Behandlung Ihrer Interessen.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) *7 80 00 22

bo frost®

Eiskrem- und Tiefkühlspezialitäten direkt ins Haus

Wir sind die große deutsche Marke im Tiefkühl-Direktvertrieb und außerordentlich erfolgreich. Als stark expandierendes Familienunternehmen liefern wir Eiskrem- und Tiefkühlspezialitäten direkt ins Haus mit Qualitäts- und Kältegarantie bis in die Truhen der Verbraucher.
In der Bundesrepublik und West-Berlin versorgen bereits 63 Niederlassungen mehrere hunderttausend Haushalte. Zur Verdichtung unserer nationalen Distribution suchen wir für die Eröffnung von zehn neuen Niederlassungen an einer Beteiligung interessierte Verkaufspraktiker. Qualifizierten Bewerbern bieten wir die Chance, sich mit dem größten und erfolgreichsten Familienunternehmen im Tiefkühl-Direktvertrieb zu verselbständigen vom

Niederlassungsleiter zum Beteiligungspartner

Kaiserslautern/Westpfalz, Dieburg/Odenwaldkreis, Heilbronn, Aalen/Ostalbkreis, Ulm, Ingolstadt, Ansbach/Mittelfranken, Schwandorf/Amberg, Bamberg/Bayreuth, Nürtingen

Aufgaben:

Nach umfassender Einarbeitung steht im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung der zügige Auf- und Ausbau der Niederlassung. Im einzelnen:
Führung, Motivation, Verkaustraining und Steuerung der Akquisiteure, Fahrverkäufer, Teamleiter und kfm. Mitarbeiter.
Sicherstellung der laufenden Betreuung und Bedienung unserer Kundschaft.
Erreichung der Akquisitionsziele. Realisierung der miterarbeiteten Umsatz-, Kosten- und Gewinnziele.
Verwaltungsaufgaben, Lager und Fuhrpark.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern einen führungs- und organisationserfahrenen Praktiker, der mit großem persönlichen Engagement seine Mitarbeiter zu Höchstleistungen führt. Weitere Voraussetzungen:

- Befähigung, Mitarbeiter zu schulen, zu qualifizieren und zum Erfolg zu führen.
- Erfahrungen im Direktverkauf und/oder Fahrverkauf wären von Vorteil.
- Aufgabenspezifisches, kaufmännisches Wissen.
- Alter: bis Anfang 40.

Angebot:

Dotierung, Gewinnbeteiligung, Positionsausstattung und Vollmachten entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang.

Über alle Einzelheiten würde unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich mit Ihnen sprechen. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Befähigung zur Beteiligung an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 650 445, 2000 Hamburg 65, Tel.: 040/6 08 00 77.
Kennziffer: 2469.



Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

Leiter Vertrieb

Industrie-Dieselmotoren und Komponenten

Als erfolgreiche Vertriebs- und Service-Gesellschaft für den deutschen Markt gehören wir zu einem bedeutenden skandinavischen Investitionsgüterkonzern. Unsere Produkte – Verbrennungsmotoren von 50 bis 300 kW für verschiedene Anwendungsbereiche – sind bekannt für hohen Qualitätsstandard und ständige technische Weiterentwicklung. In Teilmärkten sind wir – auch in Deutschland – bereits Marktführer.

Wenn Sie mit uns weiter wachsen wollen, neue Märkte erkennen und sie erfolgreich angehen und das Erreichte ausbauen wollen, müssen Sie in Konzeption und Umsetzung gleichermaßen stark sein. Bei der Bewältigung dieser Aufgaben wird Ihnen ein kleines, effizientes Team von Mitarbeitern helfen. Sie berichten direkt an den Geschäftsführer, der übrigens aus eigener Erfahrung sehr viel Verkaufs- und Marketingverständnis mitbringt.

Was wir von Ihnen erwarten? Möglichst ein abgeschlossenes Maschinenbaustudium, erfolgreiche Erfahrung im Vertrieb von Investitionsgütern oder hochwertigen Gebrauchsgütern, die Fähigkeit zur Führung Ihrer Mitarbeiter, sehr gute Englischkenntnisse, Durchsetzungsfähigkeit, Ideenreichtum, den Willen und die Fähigkeit der beruflichen Weiterentwicklung sowie ein Alter zwischen 35 und 40 Jahren. Ihr Dienstsitz wird eine attraktive Stadt mit hohem Freizeitwert in Norddeutschland sein.

Wenn Sie mehr über uns und Ihre beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten bei uns – auch international – wissen wollen, dann setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Hartmut Lange, in Verbindung; er garantiert Ihnen absolute Vertraulichkeit bei Ihrer Kontaktaufnahme. Bitte schicken Sie ihm Ihre aussagefähigen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer 576/1, oder rufen Sie ihn zur Besprechung des weiteren Vorgehens an.



Dr. Körschgen · Lange · Wegener
Unternehmens- und Personalberatung GmbH
Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v.d.H. · Telefon 06172/28011

PPA

Pharma-Personal-Advisors GmbH

FACH-PERSONALBERATER DER ARZNEIMITTELINDUSTRIE
BLUMENAU 2
2000 HAMBURG 76
TEL. 040/ 250 65 45

Ein forschendes deutsches Pharmaunternehmen sucht zur Führung und Betreuung eines Teams von je 8–12 Pharmaberatern

3 Pharma-Gebietsleiter

Ihre Qualifikation:

Abitur oder adäquate Schulbildung.

Erfahrung als Gebietsleiter oder längere, erfolgreiche Tätigkeit im Pharma-Außendienst.

Überdurchschnittliches Engagement.

Durchsetzungsvermögen und Motivationsfähigkeit.

Alter nicht über 45 Jahre.

Sie sind dem Außendienstleiter direkt unterstellt und werden neben der Führungsaufgabe auch ein eigenes reduziertes Gebiet bearbeiten.

Zum 1. April 1984 sind folgende Gebiete zu besetzen:

Schleswig-Holstein
Hamburg
Nord-Niedersachsen
– Wohnort: Hamburg/Lüneburg

Saarland
Rheinland-Pfalz
Südl. Rheinld.-Westf.
– Wohnort: Köln/Bonn

Bundesweit
Schwerpunktmäßig
– Wohnort: Hannover/Braunschweig

Außer Gehalt, Spesen und Firmenwagen bzw. Kilometergeld bieten wir umfangreiche Sozialleistungen sowie eine jährliche Erfolgsprämie.

Qualifizierte Bewerbungen erbitten wir an die beauftragte Personalberatung, die auch evtl. Sperrvermerke korrekt beachtet.

HAGENUK

Wir sind ein dynamisch wachsendes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie und beschäftigen z. Zt. ca. 1.600 Mitarbeiter. Die Lage unseres Unternehmens in der Landeshauptstadt Kiel garantiert einen außergewöhnlich hohen Freizeitwert. Unsere technisch anspruchsvollen Produkte der drahtgebundenen- und drahtlosen Nachrichtentechnik sowie der Klima- und Sondertechnik haben in Fachkreisen einen sehr guten Namen.

Zum nächstmöglichen Eintritt suchen wir einen qualifizierten

Dipl.-Ingenieur

der Fachrichtung **Nachrichtentechnik** als

Laborleiter

Seinem Verantwortungsbereich wollen wir die Entwicklung von Datenendgeräten (Modems etc.) sowie „intelligenten" Endgeräten zuordnen. Neben den erforderlichen persönlichen Qualifikationen setzen wir entsprechende praktische Erfahrungen in der Entwicklung digitaler, mikroprozessorgesteuerter Geräte voraus.

Wir bieten eine Aufgabe, die Sie fordern wird, ein der Position angemessenes Gehalt sowie die sozialen Leistungen eines gut geführten Unternehmens.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter gleichzeitiger Angabe Ihrer finanziellen Erwartung an unsere Personalabteilung.

HAGENUK GmbH
Westring 431
2300 Kiel 1

Zur ersten Information:
Telefon (04 31) 882-238

Mit der angestrebten Expansion unseres Unternehmens verbinden wir gleichzeitig eine wesentliche Sortimentserweiterung.

Zur intensiven Betreuung unseres Markenbereiches suchen wir den

Verkaufsleiter – Marke

Wir stellen uns einen ausgesprochenen Markenartikler mit Führungserfahrung vor, der auch mit den Problemen der Großformen des LEH vertraut ist. Er muß die Verkaufspraktiken „unseres" Marktes beherrschen, der alle klassischen Vertriebskanäle des Segmentes „alkoholfreie Getränke" umfaßt. Darüber hinaus gilt es, das vorhandene Netz von freien Handelsvertretern durch Planung, Motivation und Leistungskontrolle entsprechend der Unternehmensziele zu führen.

Wir erwarten von unserem neuen Mann, daß er unter Verwendung einer eingeführten Marke ein neues Programm im Markt plaziert. Zur Erfüllung dieser Aufgabe steht ein Budget zur Verfügung, das eigenverantwortlich verwaltet wird.

Wenn Sie diese Herausforderung reizt und Sie ca. 40 Jahre alt sind, erwartet unser Beauftragter Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Bethge zur Verfügung.

ANGERMANN CONSULT GMBH · BDU
MATTENTWIETE 5 · 2000 HAMBURG 11 · TELEFON 040/367107

Wir sind ein kunststoffverarbeitender Betrieb (Spritzguß/Konfektionierung) im Großraum Bielefeld–Herford und Zulieferer bedeutender Industriezweige. Unsere Aktivitäten erstrekken sich auf das In- und Ausland. Zum nächstmöglichen Einstellungstermin suchen wir den

Leiter der Logistik

Diese Führungsfunktion ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und erstreckt sich auf die voll verantwortliche Leitung der Unternehmensbereiche **Fertigungssteuerung, Einkauf, Lagerwirtschaft** und **Versand.**

Wir erwarten vom Bewerber eine abgeschlossene technische oder kaufmännische Ausbildung. Ein Universitäts- oder Fachhochschulabschluß ist von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Er sollte aber über eine mehrjährige Praxis in einer vergleichbaren Tätigkeit mit EDV-Einsatz verfügen und technisches Verständnis für die von uns eingesetzten mehrstufigen Fertigungsverfahren aufweisen.

Der Bewerber muß in der Lage sein, Problemlösungen selbständig zu entwickeln, als realisierbares Konzept darzustellen und sie funktionsfähig einzuführen. Dazu sind Eigen*initiative, Kreativität und Durchsetzungsvermögen unabdingbare Voraussetzungen.*

Die Dotierung ist den hohen Anforderungen und der Qualifikation des Bewerbers angemessen.

Wenn Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt und überzeugt sind, die Erfordernisse erfüllen zu können, bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Zeugnissen, Foto und handgeschriebenem Lebenslauf bei Nennung Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins.

NINKAPLAST GMBH
4902 Bad Salzuflen 1, Benzstraße 6, Telefon (0 52 22) 8 20 22

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, dessen Aktivitäten vorwiegend in den Bereichen der Herstellung und Verpakkung chemisch-pharmazeutischer Produkte liegen.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

Betriebsleiter

Gedacht wird dabei vor allem an einen Maschinenbauingenieur (Dipl./grad.) oder auch an einen versierten Techniker/Meister, der heute vielleicht in ähnlicher Funktion an zweiter Stelle steht und aufsteigen möchte.

Erwartet werden:
- Erfahrung auf dem Gebiet des Verpackungswesens, vorzugsweise im Bereich pharmazeutischer/kosmetischer Produkte oder von Erzeugnissen der Lebensmittelindustrie.
- Kenntnisse einschlägiger moderner Technologien.
- Dauerhaftes Durchsetzungsvermögen und Einsatzwille zur Steuerung des Personaleinsatzes und Produktionsablaufs.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet.

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe anspricht und Sie an einer vielseitigen Tätigkeit interessiert sind, bitten wir um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.



Wagener & Co.
Chemisch-pharmazeutische Präparate
Postfach 16 45, 4540 Lengerich/Westf.

Zur Verstärkung unserer Marktpräsenz suchen wir einen qualifizierten

Kunststofftechniker

für den anwendungstechnisch orientierten Verkauf von PU-Präpolymerisaten und Spezialchemikalien.

Im Interesse einer schnellen Einarbeitung sollten Sie Kenntnisse über Polyurethane und/oder Roh- und Hilfsstoffe für die Kunststoffindustrie besitzen. Kaufmännisches Verständnis, Kontaktfreudigkeit und sicheres *Auftreten sind weitere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wahrnehmung* dieses Aufgabenbereichs. Fachbezogenes Englisch sowie Außendiensterfahrungen wären nützlich.

Wir bieten eine weitgehend selbständige, entwicklungsfähige Tätigkeit; gutes Einkommen; Firmenwagen mit Privatnutzung und gute Sozialleistungen.

Falls Sie aus der Branche kommen, kennen Sie uns sicher. Bitte rufen Sie Herrn Hummer an: 0 40 / 4 41 97–2 39. Auf Ihre schriftliche Bewerbung antworten wir umgehend.

Lehmann & Voss & Co.
Alsterufer 19, 2000 Hamburg 36

Lehmann&Voss&Co.



---

seca
Präzision für die Gesundheit

Das ist die Grundlage unseres Erfolges. Wir – ein bedeutendes mittleres Industrieunternehmen – konstruieren, produzieren und vertreiben technisch hochentwickelte Geräte für Medizin und Haushalt.

Der Absatz erfolgt über den Fachhandel. Wir suchen den

Außendienstmitarbeiter Norddeutschland

der durch Beratung den Handel unterstützt und durch engagiertes Verkaufen überdurchschnittliche Abschlüsse erreicht. Ihre Reisen und Aktivitäten planen und organisieren Sie selbständig und kostenbewußt. Wichtigste Voraussetzungen hierfür sind Ihre Dynamik und Aktivität, die für Sie Triebfeder zum Reisen und Verkaufsaußendienst sind. Wir bieten Ihnen ein hohes Maß an persönlicher Freiheit und Raum für die Umsetzung eigener Ideen.

Ein attraktives Einkommen, Firmenwagen und ausgezeichnete Sozialleistungen sind bei uns selbstverständlich.

Wenn es Ihr Anliegen ist, aktiv zu verkaufen, arbeiten wir Sie gern in unser Spezialgebiet ein. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Telefonnummer unter der Kennziffer 53 an

PERSONALANZEIGEN GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 427, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Für eine leitende Position suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen erfahrenen Mitarbeiter, der

PROMOVIERT

hat und neben der Fähigkeit Mitarbeiter zu motivieren, über ausgeprägte Rhetorikkenntnisse verfügt für Gesprächsabwicklung auf hohem Niveau. Sicheres Auftreten und seriöses Erscheinungsbild sind Grundvoraussetzungen für die Zusammenarbeit. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon zurück.
Chiffre K 3439 WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 43 Essen.

Name: .... Vorname. .... Tel.-Nr.: ....
Straße .... Ort: .... Alter ....
Suchworte: ....



STADTWERKE BONN SWB

Bei den STADTWERKEN BONN ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

Controllers

zu besetzen. *Bewerber/innen sollten in der Lage sein, auf der Basis eines betriebswirtschaftlichen bzw.* technisch-betriebswirtschaftlichen Studiums in folgenden Aufgabenschwerpunkte tätig zu sein:
- Entwicklung von Problemlösungen aus selbsterstellten Istbestandsaufnahmen
- Einführung und Überwachung von Organisationsformen bzw. Organisationsmaßnahmen
- Revisionen von speziellen Problemen
- Erarbeitung und Überprüfung von Aktions- und Investitionsprogrammen

Praktische Berufserfahrungen in Versorgungs- und Verkehrsbetrieben sind erwünscht. Das Rechnungswesen sowie Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sollen geläufig sein; EDV-Kenntnisse in dieser Hinsicht sind vorteilhaft. Analytisches Denken und schnelle Einarbeitung in technische Zusammenhänge setzen wir voraus.

Die STADTWERKE BONN sind ein kommunales Versorgungs- und Verkehrsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Omnibus, Straßenbahn, Stadtbahn und Hafenbetrieb.

Die Stelle ist nach Vergütungsgruppe II Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT) bewertet und der Werkleitung direkt unterstellt.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermins an die *Werkleitung der*

STADTWERKE BONN, Theaterstr. 24, 5300 Bonn 1

STELLENGESUCHE

Vielseitig orientierte kaufm. Führungskraft (Dipl.-Kaufm.)

wünscht die in 30 Berufsjahren, überwiegend in Dienstleistungsunternehmen insb. auf den Gebieten Rechnungswesen, Organisation, Revision und Personalführung gewachsenen Erfahrungen außerhalb *hierarchischer Strukturen* rationell einzusetzen. (Raum Hamburg).

Hierfür käme eine beratende oder unterstützende Funktion im Geschäftsleitungsbereich eines mittelständischen Unternehmens oder einer Zusammenarbeit mit einem Unternehmensberater oder Wirtschaftsprüfer – auch freiberuflich oder in tätiger Teilhaberschaft – in Frage.

Gewünscht wird eine sachbezogene, persönlich verbindliche Zusammenarbeit auf der Basis absoluter Vertrauenswürdigkeit und seriöser Umgangsformen.

Zuschr. u. PK 47506 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Vertriebsleiter, ppa.

33 J., Praktiker im Industrieverkauf, gewohnt, sich auch in enger werdenden Märkten erfolgreich zu behaupten. Das Rezept: Positive Lebenseinstellung, akquisitorische Fähigkeiten, Organisationstalent, Befähigung zur Menschenführung. Gesucht wird eine Position, die eine unternehmerisch denkende Persönlichkeit erfordert und „die Herausforderung einer echten Lebensaufgabe" darstellt. Bevorzugter Wohnsitz: Nordwestdeutschland.
Zuschriften unter W 2606 an WELT-Verlag, *Postf. 10 08 64*, 4300 Essen

Dipl.-Ing. FH

Schiffsbetriebstechnik, Sicherheitsing., 40 J., ledig, ortsungebunden, sucht verantwortungsvolle Führungsaufgabe als Betriebsingenieur im Kraftwerksbereich oder in Instandhaltung maschinentechnischer Anlagen. **Ausbildung:** Maschinenschlosser, Fachschulreife, Ing.-Studium FH, **Kenntnisse:** langj. Erf. in Instandhaltung und Wartung von großen Dieselanlagen, Pumpen, Dampferzeugern, Kühlanlagen, Kompressoren etc.
Angeb. u. Z 3474 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Deutscher, 48, sucht Stellung im Ausland

als „Projekt-Koordinator" oder „Privat-Verwalter"

Techniker – 18 Jahre Auslandserfahrung (Entwicklungsprojekte), Planung-Organisation-Koordination-Verwaltung, gute Franz.- und Engl.-Kenntnisse.
Zuschriften unter PA 057, Anzeigenagentur Petermann, Bundesallee 91, 1000 Berlin 41

Leiter Export

Markenartikler, 48 J., Konsumgüter Food und Non-food, langj. Auslandserfahrung in Lateinamerika, *EG, Efta, USA – Aufb. v. Auslandsvertretungen* – sucht verantwortungsvolle Aufgabe.
Zuschr. erb. u. PZ 46342 an WELT-Verlag, Postfach, 2 Hamburg 36.

Kreditmanagement/ger. Mahnwesen

Fachmann, 39 J., ungek. sucht wegen Firmenverlegung verantwortungsv. Aufgabengebiet. Spezielle Erfahrung: Kredit-Risikoprüfung, Forderungssicherung, ger. Mahnwesen, Zwangsvollstreckung, Vergl.-, Konkursverfahren, Ausbildung u. Führung v. Mitarbeitern. Firmensitz sollte Hamburg oder Raum Pinneberg sein.
Ang. u. X 3472 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann

43 Jahre, Erfahrung in Ein- und Verkauf, Tätigkeitsbereiche Kaufhäuser, Verbrauchermärkte, Baumärkte, Filialbetriebe ect., sucht neue verantwortungsvolle Aufgaben.
Ang. u. Y 3429 an WELT-Verlag, *Postf. 10 08 64, 4300 Essen.*

Maschinenbauingenieur Schweißfachingenieur

35 Jahre, verh., nicht ortsgebunden, *ungekündigt, sucht* interessante, verantwortungsvolle Tätigkeit in AV oder Betrieb zum 1. 4. 1984 oder später. Raum Postleitzahl 4 bevorzugt. Erfahrungen: 2 Jahre Sondermaschinenbau; 3 Jahre AV, mech. Bearbeitung, Angebots- u. Auftragskalkulation, Zeitwirtschaft, Refa-Grundschein; 2 Jahre AV, Blech- u. Stahlbau, Auftragskalkulation; 3 Jahre Betriebsingenieur in metallverarb. Betrieb, Investitionsgüterbereich.
Zuschr. erb. u. L 3462 an WELT-Verlag, *Postf. 10 08 64, 4300 Essen.*

Bau-Ing. (grad.)

38 Jahre, langj. Erfahrung als Bauleiter/Oberbauleiter schlüsselfertiges Bauen f. Wohnungs- u. Industriebauten. Neubau und Sa*nierung, sucht neue Tätigkeit* zum 1. 4. 84, auch freiberuflich.
Zuschriften erbeten unter H 3438 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verkehrsfachmann

(Betriebswirt), Mitte 40, z. Zt. in Westafrika tätig, engl., franz. und span. Sprachkenntnisse, sucht neue Aufgabe im In- oder Ausland, frei ab Mitte 84.
Ang. erb. u. Z 3430 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Service-Techniker

25, ledig, *Energieanlagenelektroniker* mit Bundeswehrausbildung zum Computer-Techniker, Fachlehrgang Elektronik, Sonderlehrgang Digitaltechnik, Mikroprozessortechnik, Englisch, US-*Qualifikation Course und* Systemlehrgang, sucht neuen Wirkungskreis.
Angebote erbeten unter B 3432 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Außenhandelskaufmann

weibl., 29 J., möchte für Ihre Niederlassung in den USA, vorzugsweise New York, arbeiten. Langj. Erf. im Mineralölhandel inkl. Abwicklung und Sekretariatsarbeiten.
Angebote erbeten unter D 3434 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ass. jur.

Engl., Frz., 2 J. Bank, 6 J. in angesehener Anwaltskanzlei als RA, jetzt bei Treuhänder, spezialisiert in Wirtschaftsstrafsachen und Liquidation, sucht angemessene Tätigkeit, auch Teilzeit, auch Privat.
Ang. u. R 3466 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sekretärin/Sachbearbeiterin

langj. Berufspraxis in Industrie- u. Touristikbranche, dynamisch, verhandlungssicher, Auslandserfahrung, sucht zum 1. 4. ausbaufähige Position in **Touristik- od. Hotelbranche im europäischen Ausland.**
Angeb. erb. u. PA 47 479 an WELT-Verlag, *Postfach, 2000 Hamburg 36.*

Polizeibeamter a. D.

49 J. alt, Deutsch-Kanadier, m. 20 J. Erfahrung im amerikanisch/kanadischen Rechtswesen u. Sicherheitsdienst, sucht verantwortungsvolle Aufgabe, auch freiberuflich, im In- oder Ausland.
Zuschriften unter M 3301 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Kaufmann

29, ledig, mehrj. Berufserf. in Prüfung u. Beratung, gute Kenntn. aller betriebl. Funktionen, EDV-Kenntnisse vorhanden, selbst. Arbeiten gewohnt, Erf. in der Führung v. Mitarb., sucht neue Tätigkeit im Raum Hamburg, bevorzugt im Organisations- u. Schulungswesen.
Ang. u. M 3463 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Engagierter Bezirksleiter

Außendienst-Markenartikler, 26 J., sucht neuen Wirkungskreis im Angestelltenverhältnis Raum Düsseldorf/NRW. Erfahrung in: Organisation, Werbung, Vertrieb.
Zuschriften unter L 3300 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Volkswirt Dr. rer. pol., 40 J.

mehrjährige Praxis in Lehre und Forschung, über fünfjährige leitende Tätigkeit *in der Immobilienverwaltung* (WEG- und Mietverwaltung), sucht neuen Wirkungskreis in Grundstücks-/Gebäudeverwaltung oder verwandten Bereichen. Ang. u. T 3108 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im- u. Exportkaufmann

30 J., 10jähr. Praxis, Fachabitur, techn., Getreide- u. Futtermittel, *Transportversicherung*, Schifffahrt, Engl., Span. u. a., Auslandserf., sucht neuen Wirkungskrs., auch Ausland.
Angeb. erb. u. PK 47487 an WELT-Verlag, Pf., 2 Hamburg 36

Techn. Kaufmann

49 J., dynamisch, verhandlungs- u. vertragssicher, Ia Referenzen, langjährig u. erfolgreich in Industrie u. Schiffahrt als Einkäufer bzw. techn. Leiter tätig, fundierte Kenntnisse im Personal- u. Versicherungswesen, sucht verantwortungsvollen neuen Wirkungskreis Raum Norddeutschland.
Angeb. erb. u. F 3436 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Raum NRW, Dipl.-Ing.

Bauwesen, 43, Erfahrung auf dem Gebiet des Anlagen-Hochbaues, gute Sprachkenntnisse (Franz., Engl., Deutsch, Türkisch), sucht neuen Wirkungskreis.
Zuschr. u. E 3523 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FERNOST-IMPORT, Importkfm., 34 J., 8J. Fernostaufenthalt, su. Handelsfirma m. Interesse Importgesch. techn. Art, u. a. Elektronikteile, auf-/auszubauen. Ang. erb. u. PP 47 521 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Volljurist

28 Jahre, ledig, 2 Prädikatsexamina in Baden-Württemberg, Stationszeugnisse gut (3mal) und befriedigend (1mal), ein Jahr Tätigkeit *in der Rechtsabteilung* eines Wirtschaftsunternehmens, nicht ortsgebunden und bereit zur Einarbeitung in Spezialgebiete, sucht neuen Wirkungskreis bei Behörden, Unternehmen, Bank, Verband, Versicherung oder Rechtsanwalt.
Zuschr. u. N 3464 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gelernter Speditionskaufmann

40 Jahre, verheiratet, langjährige *Erfahrung in leitender Position* nationaler und internationaler Lkw-Spedition, Import, Export, anerkannter Logistiker, sucht neuen, interessanten, selbständigen Wirkungskreis, nicht ortsgebunden, zum 1. 4. 84, evtl. früher.
Angeb. erb. unter X 3450 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 32, 34 und 36

Chance für ein hohes Maß an Selbständigkeit im Bereich Unterhaltungselektronik

Leitung unserer Filiale Düsseldorf

Sind Sie eine verkaufsstarke Persönlichkeit?

Unsere Verkaufsstrategie mit den Produkten HIFI, VIDEO, CAR-STEREO, Zubehör und Schallplatte ist sehr erfolgreich. Ideen, hohe Zuverlässigkeit und eine überzeugende Einstellung zum Kunden sind Merkmale unseres gesamten Verkaufsteams.

Mit dieser neuen Filiale wird unsere Bedeutung als regionaler Fachhandel erheblich ausgebaut. Das Konzept und die Präsentation der konzentrierten Produktschau ist richtungweisend für unsere Branche.

Die Führung des Düsseldorfer Hauses ist Ihre Chance.

Sie sind verkaufsstark und führungserfahren. Kreativität, Flexibilität, Dynamik, gepaart mit Geschäftssinn, was Kostenbewußtsein einschließt, zeichnen Sie aus. Neben den kaufmännischen Grundlagen besitzen Sie das Wissen der Branche Unterhaltungselektronik. Organisationstalent und Neigung, mit Daten der EDV zu arbeiten, setzen wir voraus. Der Einsatz von Werbemitteln und Kontakt zu örtlichen Medien gehört zu Ihren Aufgaben. Sie werden gezielt eingearbeitet und erhalten einen Verantwortungsrahmen, der Sie überzeugen wird und eine gute berufliche Entwicklung sichert. Die finanzielle Seite entspricht Ihrer Verantwortung und Ihrem Einsatz.

Wenn Sie diese Position reizt, dann wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Dort werden Ihnen Herr Michael W. Harris oder Herr Heinz-Dieter Hestermann gern telefonisch weitere Auskünfte erteilen oder Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer HW 1245 vertraulich entgegennehmen. Die Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich.

PA

PA Personalberatung
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Weltweite Aktivitäten sichern unseren Erfolg

Leiter Vertriebsgruppe Investitionsgüter In- und Ausland

Als mittelständisches Unternehmen innerhalb eines Konzernverbundes müssen wir mit Flexibilität und Dynamik die Marktgegebenheiten in unserem Sinne gestalten. Nur so konnten wir in der Vergangenheit unsere Position *behaupten. Mit diesen Fähigkeiten* werden wir den Wettbewerb von morgen bestehen. Dafür brauchen wir Sie.

Als Ingenieur, möglichst der Fachrichtung Elektrotechnik, liegt Ihre Stärke im Vertrieb von Investitionsgütern. Sie haben Führungserfahrung, Durchsetzungs- sowie Stehvermögen und waren nachweislich erfolgreich.

Ihr Englisch ist verhandlungserprobt. Französischkenntnisse würden das Bild idealerweise abrunden. Ihre Bereitschaft zum Reisen ist vorhanden. Dienstsitz ist Hamburg.

Reizt Sie diese Herausforderung? Dann schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter der Kennziffer HW 1247 an die von uns beauftragte Personalberatung. Ihr Gesprächspartner für erste telefonische Informationen ist Herr Michael W. Harris oder Herr Heinz-Dieter Hestermann. Sie sichern Ihnen jede Diskretion zu.

PA

PA Personalberatung
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Wir sind eines der führenden internationalen Ingenieur-Beratungsunternehmen mit langjähriger Erfahrung als unabhängiger Berater, Planer und Gutachter. Unser Tätigkeitsfeld umfaßt Energie-, Wasser- und Verkehrsprojekte in über 60 Ländern der Welt. Mit rund 1000 Mitarbeitern im In- und Ausland führen wir technische und wirtschaftliche Ingenieurberatungen von der Vorplanung bis zur Inbetriebnahme der Anlage durch.

Für die kaufmännische Angebots- und Auftragsbearbeitung und den Verkehr mit in- und ausländischen Auftraggebern suchen wir eine Dame oder einen Herrn als

Projektkaufmann

Solide kaufmännische Ausbildung und gute Kenntnisse in Englisch und möglichst einer weiteren Weltsprache sind erforderlich. Er soll kollegial gemeinsam mit den Projektingenieuren die verantwortliche Leitung der Abwicklung von Beratungsverträgen durchführen. Wir beabsichtigen, dem geeigneten Bewerber ein interessantes und vielfältiges Arbeitsgebiet in unserem Stammhaus zu übertragen. Wenn Sie eine vielseitige und weitgehend selbständige Tätigkeit im internationalen Geschäft anstreben, bitten wir um Zusendung Ihrer ausführlichen Bewerbung unter Kennziffer RA 025 an unser Personalreferat.

LAHMEYER INTERNATIONAL
Beratende Ingenieure

LAHMEYER INTERNATIONAL GMBH
Beratende Ingenieure
Lyoner Straße 22,
6000 Frankfurt am Main 71
Tel.: 0611/66770

Verkaufsleiter Nord

Hochwertige Gebrauchsgüter einer Weltmarke

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines international renommierten Herstellers hochwertiger Gebrauchsgüter, die wir direkt an den Einzelhandel vertreiben. Unsere bedeutende Marktstellung wollen wir sichern und weiter ausbauen. Für den Bereich Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen suchen wir den Verkaufsleiter, der die Verantwortung für die Umsatzentwicklung sowie eine optimale Distribution tragen wird. Er berichtet direkt an unseren Vertriebschef.

Wir denken an eine Persönlichkeit im Alter von wenigstens 30 Jahren, die ihr Verkaufstalent im Markenartikelgeschäft unter Beweis gestellt hat. Sie sollte bereits ein kleines Team erfolgreich geführt haben. Hervorragendes Auftreten, ergebnis- und teamorientiertes Denken und Geschick im Umgang mit Menschen sind die Persönlichkeitsmerkmale, die wir von unseren Verkaufsführungskräften erwarten.

Wir suchen die Spitzenkraft und haben eine entsprechend lukrative Vergütung vorgesehen; sie umfaßt auch einen variablen Anteil und einen Dienstwagen.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer D 1020 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Erste Kontakte können Sie dort auch telefonisch mit Herrn Otto W. Obermaier aufnehmen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung und die Beachtung Ihrer Sperrvermerke sind gewährleistet.

PA

PA Personalberatung
Königsallee 98, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/84471
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

SCHLESWAG

Diplom-Informatiker(in)

graduierte(r) Informatiker(in)

Systementwicklung

Wir sind ein bedeutendes Energieversorgungsunternehmen in Schleswig-Holstein mit über 2400 Mitarbeitern. Unsere Hauptverwaltung befindet sich in Rendsburg, einer reizvollen Stadt mit hohem Freizeitwert am Nord-Ostsee-Kanal mit 40 000 Einwohnern. In Rendsburg sind alle weiterführenden Schulen vorhanden.

Für unsere Abteilung Datenverarbeitung suchen wir eine(n) Diplominformatiker(in) oder graduierte(n) Informatiker(in) zum Einsatz in der Systementwicklung.

Innerhalb der Systementwicklung ist an den Einsatz bei der Entwicklung komplexer Datenfernverarbeitungs-Anwendungssysteme gedacht.

Unsere Hardware-Konfiguration im Rechenzentrum besteht zur Zeit aus einer IBM 3083 mit 8 MB, einer IBM 4341/2 mit 8 MB und einer entsprechenden Peripherie.

Das Betriebssystem ist MVS, als Datenbank-Software und TP-Monitor haben wir IMS DB/DC eingesetzt.

Unsere Anwendungen betreiben wir in einem flächendeckenden TP-Netz über ganz Schleswig-Holstein mit derzeit 250 Terminals.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung. Telefon 0 43 31 / 2 01 23 44

SCHLESWAG Aktiengesellschaft
2370 Rendsburg, Kieler Straße 19, Postfach 260, Telefon: 0 43 31 / 201-1

Außendienstmitarbeiter(in) PLZ 2–5

Nutzen Sie Ihr Wissen der Textilwirtschaft

Wir sind ein bekanntes europäisches Textilunternehmen mit einem breiten Angebot an bedruckten, buntgewebten und Uni-Artikeln. Unsere Dessins finden Sie in den Kollektionen führender Hersteller von jugendlicher bis klassischer Damenoberbekleidung.

Auf der Basis unseres schon bestehenden Kundenkreises in Deutschland verstärken wir nun unsere Vertriebsaktivitäten. Für unsere deutsche Vertriebsgesellschaft mit Sitz im Großraum Düsseldorf suchen wir den qualifizierten Außendienstprofi mit Verkaufserfahrung, idealerweise im Postleitzahlbereich 2–5.

Sie sind etwa um 30 Jahre alt und verbinden kommerzielles Denken mit Textilfachkenntnis. Die selbständige Aufgabe einer Marktdurchdringung reizt Sie. Wir unterstützen Sie tatkräftig durch Spezialisten unseres Hauses.

Unser Angebot an Sie: hohes Fixum, Provision, Firmenwagen. Informieren Sie sich über Ihre zukünftige Tätigkeit während der Woche bereits vorab telefonisch bei Herrn Heinz Schmitz-Remberg. Er bürgt für vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung. Sie können Ihre Unterlagen auch direkt an PA unter Kennziffer DW 1022 senden.

Bereits am Wochenende steht Ihnen Frau Christa Matthäus unter 0 21 02 / 1 44 71 zur Verfügung (Samstag und Sonntag jeweils von 15–17 Uhr).



PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Königsallee 98, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/84471
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Westdeutsche Mineralölhandelsgruppe sucht

akquisitionsfreudigen Kaufmann

für das Petrochemie- und Benzinkomponentengeschäft.

Vorausgesetzt wird Erfahrung in Anbahnung und Abwicklung von innerdeutschen und internationalen Geschäften von Industriechemikalien bzw. Basisprodukten.

Erwünscht sind gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift.

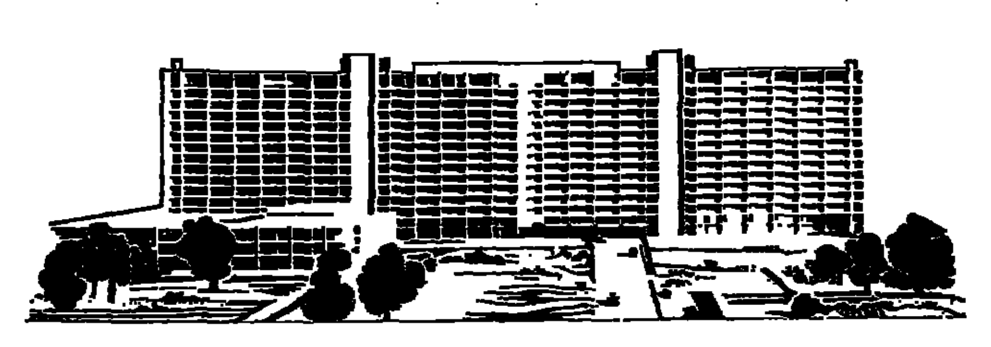
Die Position bietet besonders jüngeren, aufstrebenden Bewerbern interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Bezüge sind leistungsbezogen.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswünschen und möglichem Eintrittstermin unter der **Kennziffer 5634** an den von uns beauftragten Anzeigendienst, der Ihre Unterlagen streng vertraulich behandeln und Sperrvermerke berücksichtigen wird.

PS 4000

PS 4000 Anzeigendienst GmbH
Goltsteinstraße 22, 4000 Düsseldorf 1, Telefon 0211 / 369841



In unserer Hauptabteilung Hauptkasse ist im Bereich der Banknotenherstellung die Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters zu besetzen. Wir suchen hierfür eine(n)

Diplom-Physiker(in)

Der/die Bewerber(in) sollte gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Optik sowie gute englische Sprachkenntnisse besitzen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Fotokopien Ihrer Zeugnisse an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, Wilhelm-Epstein-Straße 14, 6000 Frankfurt 50. Fernmündliche Auskunft erhalten Sie unter den Rufnummern 06 11 / 1 58 31 75 oder 1 58 31 77.



DEUTSCHE BUNDESBANK

Ihr Weg mit H&R

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Riech- und Geschmackstoffindustrie mit Niederlassungen und Vertretungen in der ganzen Welt.

Wir suchen jüngeren

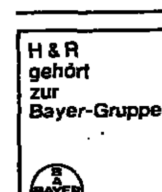
Exportkaufmann

mit natürlicher Verkaufsbefähigung, abgeschlossener Ausbildung, mindestens englischen Sprachkenntnissen, einiger Praxis im Exportgeschäft, guter Allgemeinbildung und einem ausgeprägten Sinn für Anstand und Zusammenarbeit.

Wir bieten fachliche Grundausbildung in unseren Laboratorien und nach entsprechender Einarbeitung ein selbständiges Aufgabengebiet im Stammhaus, das die persönliche Bereitung der bearbeiteten ausländischen Märkte erforderlich macht. Bei Eignung und Neigung ist eine spätere Verwendung in unserer Auslandsorganisation möglich.

Interessenten bitten wir um Einsendung aller für eine Beurteilung notwendigen Unterlagen an

H&R gehört zur Bayer-Gruppe



Haarmann & Reimer GmbH
3450 Holzminden

Unternehmer/in mit Zukunft

Tel.: 0221/5783096, 089/51407200, 040/366501

Bei uns, dem größten privaten Krankenversicherer Europas, haben Sie die Chance, in einem interessanten, zukunftssicheren Beruf erfolgreich zu werden. Sie sind Ihr eigener Chef in einem Wachstumsmarkt. Während der Einarbeitung erhalten Sie attraktive Garantiebezüge.

Selbständiger Kaufmann

Wir informieren Sie gern in einem persönlichen Gespräch über alle Einzelheiten. Eine Palette von interessanten, marktgerechten Produkten, fundierte Einarbeitung und spezielle Verkaufsförderungsmaßnahmen sind die Grundlage für Ihren Erfolg.

Bitte rufen Sie uns an – **auch Samstag, den 21. 1. 1984, von 9–14 Uhr** –, wir rufen sofort zurück. Oder senden Sie uns den Coupon.

Name: ______ Vorname: ______
Straße: ______
Wohnort: ______
Tel.: ______ Erreichbar am: ______ um ______ Uhr
Alter: ______ Familienstand: ______
Beruf: ______ Pkw ja/nein ______ Kennz.: 160

Deutsche Krankenversicherung
Hauptverwaltung
Aachener Straße 300
5000 Köln 41



Wir sind ein traditionsreiches und im norddeutschen Raum bestens eingeführtes Unternehmen, das sich mit dem Bau haustechnischer Anlagen (**HEIZUNG, KLIMA, SANITÄR**) befaßt. Unser Geschäftssitz ist eine attraktive Stadt mittlerer Größe in der Nähe Hamburgs. Wir sind dabei, unsere Marktposition auszubauen und suchen deshalb zur Entlastung des **Abteilungsleiters** einen versierten und erfahrenen

Heizungs-Klima-Ing.

Die Pflege bestehender und die Anbahnung neuer Kontakte ist seine vorrangige Aufgabe. Die hierfür erforderlichen Voraussetzungen müssen ebenso vorhanden sein wie Erfahrung auf dem Gebiet der Projektierung, der Führung von Großbaustellen und deren Abrechnung. Etwa 100 gewerbliche und 20 technische Mitarbeiter sind anzuleiten. Infrage kommen deshalb nur Herren mit solider technischer Ausbildung und fundiertem, *durch Berufserfahrung nachgewiesenem* Erfolg.

Bewerber, die das erforderliche unternehmerische Denken, Initiative und „BiB" haben sowie eigenverantwortliches Arbeiten gewohnt sind, finden hier *eine interessante*, vielseitige und entsprechend gut dotierte Position. Der Erfolg unseres Unternehmens ist auch Ihr Erfolg. Eine Kontaktaufnahme lohnt sich. Bitte wenden Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handschriftl. Anschreiben sowie tabell. Lebenslauf an die von uns beauftragte *Personalberatung. Sperrvermerke* werden zuverlässig berücksichtigt



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Parkstraße 16 2000 Hamburg 52
Tel.: 040/820561



Wir sind eine weltweit tätige Unternehmensgruppe im Bereich des techn. Zeichen- und Schreibgerätebedarfs. Mit einem neuen Konzept im Bereich der CAD/CAM-Systeme ist unsere neugegründete Tochtergesellschaft rotring euroCAD auf den Markt gekommen. Aufgrund des Erfolges wollen wir unser Team erweitern und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Jung-Ingenieur als Schulungsreferent

Aufgaben:
- Entwicklung und Ausarbeitung von Schulungskonzepten.
- Erstellung und Bearbeitung von Handbüchern.
- Mitarbeit bei Seminaren und Präsentationen.
- Demonstration von CAD-Software.

Voraussetzungen:
- Abgeschlossenes Ingenieurstudium.
- Kenntnisse in der Programmierung.
- Möglichst Erfahrungen in der Kundenschulung.
- Englische Sprachkenntnisse.

Neben dieser reizvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte mit der Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54
Telefon 0 40 / 54 96–0

Betriebswirt oder Bankkaufmann
als Nachwuchskraft für Vertrieb

für unsere Zweigniederlassung Hamburg gesucht.

Hermes ist der führende deutsche Kreditversicherer. Seit 1917 bieten wir den Unternehmen unserer Wirtschaft Sicherungsmöglichkeiten gegen Forderungsausfälle und eine Palette von Dienstleistungen im Finanzbereich. Unser Geschäft hat Zukunft.

Das stellt verstärkte Anforderungen an unsere Firmenberatung.

Nach einer sorgfältigen, fachbezogenen Vorbereitung sollen Sie zunehmend selbständig Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern pflegen und insbesondere neue Verbindungen anbahnen.

Dabei werden Sie mit Unternehmern und Führungskräften verhandeln. Das erfordert von Ihnen ein hohes Maß an Aufgeschlossenheit und Kontaktfähigkeit.

Sie können sicher sein, daß wir Ihren Einsatz und Erfolg honorieren.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen an die Leitung der Zweigniederlassung Hamburg.
Chilehaus A, Fischertwiete 2
2000 Hamburg 1, Telefon 040/3 39 65-0



KOMROWSKI

Wir sind ein weltweit tätiges Außenhandelsunternehmen mit Niederlassungen in Europa und Übersee. Für unsere Verkaufsabteilung Stahl suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen gestandenen „All-round"-

Stahlfachmann

der mit dem internationalen Handelsgeschäft bestens vertraut ist. Für diese wichtige, ausbaufähige Position sind folgende Voraussetzungen erforderlich:

- eine äußerst verantwortungsbewußte Persönlichkeit, ca. 30–45 Jahre alt,
- erfolgreiche Tätigkeit mit praktischer Auslandserfahrung im außereuropäischen Raum als „International Steel Trader" und mit nachweisbaren Kontakten auf der Verkaufsseite, aber auch im Einkauf.
- perfekte Englischkenntnisse in Wort und Schrift,
- Eigeninitiative und kreatives Verkaufsdenken,
- Bereitschaft zum häufigen Reisen.

Wir bieten eine interessante Aufgabe, die völlig selbständiges Arbeiten voraussetzt.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie Gehaltsvorstellung ein:



Ernst Komrowski & Co – Personalabteilung –
Kattrepel 2, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 3 29 31

STELLENGESUCHE

FV AKTUELL
Fachvermittlung für besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte
sucht Stellen für:
Bundesanstalt für Arbeit

Assessor
29, verh., 14 Mon. Anwaltserfahrung, Steuerrechtslehrgang, mobil, sicheres Auftreten, kreativ, Teamgeist; sucht Tätigkeit als Assistent in Vorstand/Geschäftsleitung, Industrie/Handel.
Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/907-342, FS 292673

Industriekfm., prakt. Betriebswirt
30-jährige Berufserfahrung im Vertriebsbereich Masch.-Bau, Invest.-Güter, umf. Ktn. im öffentl. Auftragswesen; sucht zum 1. 4. 84 neuen Wirkungskreis als Abt.-Leiter in verantwortungsv. Dauerstellung.
Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/907-342, FS 292673

Diplom-Ingenieur Verkehrs- und Stadtplaner
40, langjährige Erfahrung in der Verkehrs- und Bauleitplanung, engl. Sprachkenntnisse; sucht verantwortliche Tätigkeit, auch im Ausland.
Auskünfte erteilt: Frau Vischer
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16
2000 Hamburg 1, ☎ 040/24844-2296, FS 2163213

Diplom-Ingenieur
47, verh., gelernter Betonbauer und Keramik-Modelleur, langjährige fachl. Erfahrung im Bauwesen; sucht neuen Arbeits- und Wirkungskreis auf den Gebieten der **Baudenkmalpflege** und **Restauration**.
Auskünfte erteilt: Herr Pein
Fachvermittlungsdienst Hannover, Hanomagstraße 9
3000 Hannover 91, ☎ 0511/4737-209, FS 921428

Diplom-Gartenbauingenieur
Gelernter Gärtner, Studium FHS-Osnabrück, Fachrichtung Gartenbau und Landespflege. Langjährige Erfahrung im Garten- und Zierpflanzenbau, Baumschule, sehr gute Pflanzen- und Gehölzkenntnisse, Schwerpunkt „Botanischer Garten". Landespflege, Planung und Realisierung von Großgartenanlagen. Arbeitskenntnisse Englisch, Französisch. Sucht kurzbis mittelfristig ausbildungs- und erfahrungsadäquate Position als Gartenbauingenieur im Entwurf, der Planung und Realisierung/Bauaufsicht von Gartenanlagen und Landschaftsgartenanlagen. Bevorzugt botanische Gärten. Betriebserhaltung, bei Landschaftsgartenbaufirmen, Ingenieur- und Architekturbüros, Planungsgesellschaften oder Öffentlicher Dienst.
Auskünfte erteilt: Herr Nicolay
Fachvermittlungsdienst Saarbrücken, Am Arbeitsamt 1-5
6600 Saarbrücken, ☎ 0681/5004-253

Welches Unternehmen des schlüsselfertigen Bauens bietet

Industriekaufmann der Baustoffbranche

Mitarbeit bei der Planung und Realisierung energiesparender und winterfester ebenerdiger Wohnräume (Arktishäuser) nach eigenen Entwürfen an?

Zuschriften erb. unter M 3441 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Organisation und DV

Ausbildung i. grafischen Gewerbe, langjährige Erfahrung u. Verantwortung, überwiegend im Handel, 39 J., wünscht sich zu verändern. Angebote erb. unt. PD 47500 an WELT-Verlag, Postf., 2 Hamburg 36.

TOP-MANAGER

52 J., topfit, vertrauenswürdig und verantwortungsbewußt, erfahrener Praktiker, seit nahezu 20 Jahren Geschäftsführer in Groß-, Außenhandel und Industrie, langjährige Erfahrungen in verantwortlicher Abwicklung von Großprojekten für Fernost (u. a. Joint Venture in mining), kurzfristig frei für anspruchsvolle Managementaufgaben, Joint Ventures, Business development, Repräsentanz bzw. Consulting.

Angeb. erb. u. K 3461 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Liebe Unternehmer

Machen Sie einen neuen Anfang!
Warten Sie nicht auf die **Wende** – unternehmen Sie selbst etwas.

Wendiger **Marketing-Handwerker** mit vielseitigem Detailwissen aus Branchen in Non-food und Food sucht neue Perspektiven zur persönlichen **Wende**.

Angebote erb. u. Y 3473 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Dipl.-Betriebswirt (FH)

29 Jahre, ledig, ortsungebunden, ungekündigt, Examen an der Fachhochschule Kiel mit den Studienschwerpunkten Rechnungs- und Steuerwesen sowie Personal- und Ausbildungswesen, gelernter Einzelhandelskaufmann, ausbildungsberechtigt, sucht verantwortungsvolle neue Aufgabe. Bevorzugt wird eine Position in einem größeren Kaufhaus.

Zuschriften erbitte ich unter P 3465 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sekretärin/Dolmetscherin

30jährige Ungarin, perfekt in Ungarisch, Deutsch, Russisch, Englisch; Schreibmaschine und *Stenografie*, ehemalige Lehrerin für Deutsch und Russisch an der Universität in Budapest, sucht interessanten Wirkungskreis. Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung vorhanden. Zuschriften erbittet:

Judit Szabo
z. Zt. Pfarrhaus W. Stukenbrok, Buderusstr. 21a, 4750 Unna-Massen

---

Marketing/Vertrieb

Betriebswirt, gelernter Groß- u. Außenhandelskfm., 36 Jahre, Marketing- u. Verkaufserfahrung u. a. bei namhaftem Unternehmen der Markenartikel-Industrie. Stärken in Analyse, Konzeption und strategischer Umsetzung, sucht verantwortungsvolle Aufgabe in Marketing oder Vertrieb der Nahrungs- *und Genußmittel*-Industrie.

Kontakte erbeten unter A 3475 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Fachmann der Wohnungswirtschaft

52 Jahre, langjährige Erfahrung in Verwaltung, Instandhaltung, Sanierung etc. größerer Wohnanlagen, sucht verantwortungsvolle Position im Wohnungsbau, in Ferienanlagen oder Kurzentren etc. Zuschr.: F 9290, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

Diplom-Kaufmann

39 J., verh., ungek., langj. Praxis in Vertrieb, Werbung, Budget, Controlling, Großkunden- und Bankenkontakt, erf. i. Groß- sowie Einzelhandel u. Filialsystem auf GL-Ebene, sucht in Norddeutschland neue verantwor*tungsvolle Aufgaben. Angeb. erb. u. PS 47 531* an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Gesamt-Vertriebsleiter

36 J., Dipl.-Kfm., ungekündigte Position, 30 Mio. DM Umsatzverantwortung im Vertrieb erklärungsbedürftiger Investitionsgüter, sucht zum 1. 10. 84 oder später anspruchsvolle Aufgabe im Raum Homburg.

Ang. erb. u. C 3433 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 32, 34 und 36

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Hier lesen Sie alles darüber, wie Börsengewinne wirklich entstehen

„An der Aktie führt kein Weg vorbei"* Das also ist Börse!

***Dies ist die Ansicht des Sprechers der größten und erfolgreichsten deutschen Bank. Folgen Sie diesem kompetenten Rat. Nach 13 Jahren verfehlter Wirtschaftspolitik begann im Aug. 1982 ein neuer Trend:**

Daraus wurde die bisher größte Börsen-Hausse seit 25 Jahren! Denn Börsenspekulation ist: Zukunft kaufen, Leistung und Unternehmermut richtig bewerten. So entstehen in Wahrheit Börsengewinne!

Am Anfang jeder Börsenspekulation steht die Erwartung. Also „spekulieren" und dabei seriös rechnen. Deshalb stiegen die Aktienkurse vom Aug. 82 bis heute weltweit um rd. 53%. In Amerika um fast 80%, in Deutschland um etwa 56%, obwohl es noch heute Leute gibt, die auf „die Wende" warten, die an der Börse längst begonnen hat.

Solche Börsengewinne machen Sie nicht in obskuren Werten, sondern in weltberühmten Namen wie DAIMLER, GENERAL MOTORS, FORD oder BMW, aber auch IBM, GENERAL ELECTRIC bzw. DEUTSCHE BANK. In diesen Investments hat sich Ihr Geld verdoppelt sogar vervierfacht. Das ist Börsenspekulation und zeigt Ihnen, was erfolgreiche und keineswegs spekulative Investments als Kapitalanlage bringen.

Kein deutscher Börsenberater hat deshalb in dieser Erkenntnis und mit so zwingender Logik auch nur annähernd so klar, öffentlich und verbindlich die Börsen-Hausse 1982/83 markiert, vorgerechnet und unmißverständlich zu Investments geradezu gedrängt wie „Die Actien-Börse". Wir meinen:

Jeder, der denken will, ist in der Lage, Börsenzusammenhänge zu begreifen. Wenn Sie dies mit Hilfe eines seriösen Beraters verstehen und lernen wollen, und zu Ihren persönlichen Gunsten nutzen, dann sollten Sie ernsthaft darüber nachdenken, warum und wie Sie künftig Geld an der Börse investieren. Denn:

Dieser größte Börsenaufschwung signalisiert Ihnen Art und Umfang der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung. Weit vor den Konjunkturprognosen und politischen Bekundungen. Denn die Börse ist ein klassischer „Antizipationsmechanismus".

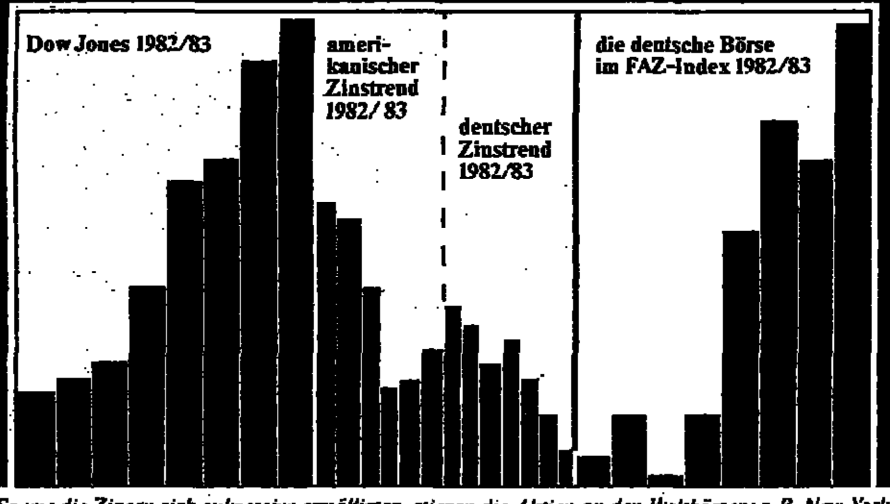
Börseninvestments verlangen echtes „Unternehmerdenken"

So wie die Manager richtige Unternehmensentscheidungen treffen, so folgen Sie diesem als Investor. Darum steigen die Aktien schon dann, wenn die unmittelbaren Unternehmenszahlen noch schlecht sind. Denn die Börse ist der Spiegel einer typischen Leistungsgesellschaft. Aktienkurse honorieren Unternehmensleistungen.

Sie erzielen Höchstwerte, wenn die Firmen Erstklassiges vollbringen. Wer darüber hervorragend informiert ist, verdient als Aktionär.

Sie müssen indes wissen, welches Unternehmen in welchem Land und unter welchen Bedingungen hier die größten Leistungen erbringt. Über 12.000 Aktien repräsentieren weltweit dieses geistige Potential in über 100 Branchen!

Drei fette Börsenjahre voraussagen, begründen und daraus die richtigen Schlüsse ziehen, war 1982 gewiß eine *der mutigsten Prognosen, die damals* überhaupt denkbar waren. Die Bilanz nach 15 Monaten ersehen Sie aus der folgenden Grafik.



So wie die Zinsen sich sukzessive ermäßigten, stiegen die Aktien an den Weltbörsen: z. B. New York und die deutsche Börse. Im Durchschnitt verdoppelte sich eingesetztes Kapital in 2 Jahren.

Ein Börseninvestment „schlägt jede andere Geldanlage!

Zu Beginn der Hausse empfahlen wir rigoros den Verkauf/die Auflösung „alter" Anlagen zu Gunsten von Aktienkäufen als die bessere Alternative ...

Wachstumsstarke Zeiten begünstigen immer „Investments in Substanz". Am besten dargestellt in Immobilien. So waren die Zeiten von 1950 bis 1980 sicherlich die besten Jahre für Sachwerte = Immobilien. Die jährliche Wertsteigerung übertraf diejenige in Wertpapieren erheblich. Weniger im unmittelbaren Ertrag, mehr im Wertzuwachs. Der Höhepunkt wurde 1980/81 überschritten. Jede weitere Wertsteigerung unterstellt logischerweise eine neue Inflationstendenz und ein starkes Wachstum dazu. Hierfür gibt es wenig Anzeichen, kaum Beweise und es fehlt die volkswirtschaftliche Logik wie die wirtschaftspolitische Begründung.

Also Verkauf von Anleihen, Geldkonten, Sparbriefe, Immobilienfonds oder sogar bestehender Engagements in Bauherrenmodellen. Warum?

Wachstumsschwache Zeiten begünstigen prinzipiell das „Investment in Geld". Oder geldähnliche Aggregate. Dazu gehören Wertpapiere. Hier „regiert" die Ertragserwartung, die technologische Zukunft und das technische Konzept den Wert des Investments im Aktienkurs. Insofern ist die Börse Spiegel einer Leistungsgesellschaft. Anleihen oder Spartitel sichern nur gleichbleibende Renditen/Einkommen, partizipieren aber nicht an Unternehmensleistung. Aktien sind aber dynamische Unternehmensanteile.
Sie „schlagen" bis auf weiteres jede Alternative der sog. „Rendite/Substanz".

Die Wirtschaft wäre keine Wirtschaft, wenn wir die Börse nicht hätten. Die Börse dient dazu, einer Reihe aufgeregter Herren den Spielklub und das Restaurant zu ersetzen; die frömmeren gehn außerdem noch in die Synagoge. Die Börse sieht jeden Mittag die Weltlage an: Dies richtet sich nach dem Weitblick der Bankdirektoren, welche jedoch meist nur bis zu ihrer Nasenspitze sehen. Schreien die Leute auf der Börse außergewöhnlich viel, so nennt man das: Die Börse ist fest.

Das ist die Börse nach Kurt Tucholsky (1931)

In diesem Fall kommt – am nächsten Tag, das Publikum gelaufen und engagiert sich, nachdem bereits das Beste wegverdient ist. Ist die Börse schwach, so ist das Publikum allemal dabei. Dieses nennt man Dienst am Kunden. Die Börse erfüllt eine wirtschaftliche Funktion. Ohne sie verbreiteten sich neue Witze wesentlich langsamer.

Meine Damen und Herren, zu dieser Anzeige:

Die Börse ist kein Spekulantenclub, wie so manche meinen. Sie hat eine wichtige wirtschaftliche Funktion. Hier werden Unternehmerzahlen bewertet. Börsenspekulationen sind deshalb unternehmerisches Denken, übertragen auf die Beurteilung von Aktien. Im Gegensatz zur bequemen Rendite oder dem Jonglieren mit Steuervorteilen. Nicht ohne Grund gehört es deshalb zur Selbstverständlichkeit der privaten Kapitalanlage in den technisch führenden Nationen der Welt, wie Amerika und Japan, das Geld an der Börse zu investieren. Ich möchte Ihnen empfehlen, sich mit diesem Gedanken (vielleicht erstmalig) aber auf jeden Fall ernsthaft, auseinanderzusetzen.



Hans A. Bernecker, der Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse"

Nur die Minderheit verdient

„Die Actien-Börse" zieht eine Bilanz:

Wirtschaftstrends frühzeitig zu erkennen ist wichtiger als einzelne Aktien zu „entdecken". Das eine ist die Basis, das andere nur die logische Folge.

Wenn Sie spätestens im Nov. 82 Ihr gesamtes Portfolio auf die künftige Hausse abstellten, als andere angstvoll auf den 6. März schauten, dann war dies frühzeitiges Erkennen eines neuen Trends. Von uns wörtlich formuliert: „Bis zum 21. 11. müssen Sie alle Entscheidungen getroffen haben." Ferner:

Wenn Sie bis Aug. 82 nicht auf eine „feste" D-Mark setzten, sondern auf einen „starken Dollar", dann haben Sie richtig gelegen. Auch hier gegen vermutlich 95% der deutschen Bankiersansichten. Und tatsächlich erreichte er im Aug. 83 seinen bisher höchsten Stand. Das ist Währungsstrategie.

Geldanlage für Könner

Die sicherlich größte Wette 1983: *Im Februar, mitten im* internationalen Ölpreiskrieg, rieten wohl 90% aller Börsenberater ausdrücklich von Ölaktien ab. Wir nicht, sondern kauften ebenso gezielt wie konsequent. Wir operierten daher gegen den gesamten Markt und zu absoluten Tiefstpreisen. Die neuerlich technisch erhebliche Korrektur vom Sept. bis Mitte Nov. bringt übrigens eine ähnliche Chance, dies noch einmal zu verstärken. Das ist Börsenstrategie! Zuvor:

Genau ab 15. 10. gaben wir an der deutschen Börse die „Herbst-Jagd" für die Favoriten frei. Am 17. 10. brach die deutsche Börse zu neuen Höchstkursen nach oben aus. Bezeichnend aber die strenge Auswahl: Nur das Beste vom Besten schaffte neue Höchstkurse und zeigt damit, wie selektiv, der weitere Verlauf des Börsentrends 1984 aussehen wird. Auch deshalb:

„Zwischen Ende Juli und Anfang Aug. werden die US-Zinsen ihren Gipfel erreichen". Das war unsere These.

Richtiges Timing zu entwickeln, bedeutet, der großen Masse voraus zu sein. Schon dann, wenn andere noch gar nicht daran denken. Wie geht das?

Am 12. 8. erreichten die US-Zinsen ihren Höchststand. Seitdem geht es unter allerdings größten Schwierigkeiten und Schwankungen nach unten. Wir finden dies gut! Ein Indiz dafür, wie die weitere Tendenz an den Weltmärkten aussehen wird, und das wiederum als Frühindikator, wie sich die Weltkonjunktur entwickeln wird: Langsam aber stetig!

Mit dieser Arbeitsweise wurde „Die Actien-Börse" einer der maßgeblichen deutschen Börsenberater. Dahinter stehen 24 Jahre tägliche Börsenpraxis des Herausgebers, was in Deutschland einmalig ist und sich natürlich im persönlichen Urteil niederschlägt. Denn:

Das Börsengeschäft ist Sache der Praxis und Erfahrung und der laufenden Information. Dazu suchen wir Damen und Herren, die den Börsenerfolg wirklich wollen. Unsere Starthilfe:

1. **Senden Sie uns Ihr Depot ein. Es geht Ihnen im Original mit den persönlichen Handvermerken von Herrn Bernecker schnellstmöglich zu.**
2. **Mit der folgenden Bestellung erhalten Sie „Die Actien-Börse" z. Zt. bis zum 31. 1. 84 kostenlos.**

24 Jahre Profipraxis

Was ist ein Börsenberater?

Schließen Sie sich diesen Trendanalysen an. Denn das ist Börsenspekulation! Was tut hierfür ein Börsenberater?

Er ist derjenige, der Ihnen Woche für Woche den roten Faden für Ihre Entscheidungen erläutert und so Ihre aktuellen Geschäfte vorbereitet. Unser einziges Ziel ist es, daß Sie mit größtem Erfolg an der Börse operieren. Wir behaupten deshalb auch nicht, daß jede Spekulation aufgeht. Wir versprechen Ihnen also nicht, Sie „reich zu machen". Wir zeigen Ihnen aber, wie es seriös möglich ist, an der Börse Geld zu investieren und helfen Ihnen dabei mit dem Börsenbrief „Die Actien-Börse".
Er kostet monatlich 38 DM, erscheint wöchentlich, Versand am Freitag per Brief.

Der völlig neue Börsenrahmen:

In der (1.) liquiditätsorientierten *Hausse stiegen viele Aktien fast gleichzeitig*. Der Verlauf der Kurskorrekturen seit Juli signalisiert indes: Die nächste (2.) Hausse-Phase ist getragen von analytischen Fundament. Also dem nachgewiesenen Ertragsniveau der Unternehmen. Dies setzt eine andere Investmentstrategie voraus. Wir schätzen, daß dies etwa 60 bis 70% aller Portefeuilles betrifft, die in den letzten 15 bis 18 Monaten aufgebaut wurden. Dazu gehört mithin eine sorgfältige Überprüfung Ihrer strategischen Überlegungen für die nächsten Monate. Denn:

Signale für das Jahr 1984

Ein sogenannter „selbsttragender Aufschwung" unterliegt nämlich auch anderen Kriterien der Ertragsentwicklung. In der Kurzformel: Qualität rangiert vor Quantität. Und das ist total anders in seiner Auswirkung als etwa *ein Konjunkturaufschwung mit defizit*finanzierten „Spritzen", bzw. „Beschäftigungsprogrammen".

Entscheidung an der Zinsfront

Der internationale Zinstrend bestimmt Dauer, Stärke und somit Qualität des begonnenen weltwirtschaftlichen Konjunkturzyklus. Dessen Achilles-Ferse sind die Zinsen. Insbesondere die amerikanischen. Insofern sind diese der „Lebensnerv" der Weltbörse. Die erste Phase des Rückgangs 1981/82 wurde über 12 Monate bis August 1983 konsolidiert. Ein weiterer Rückgang gilt nun unter den Experten weltweit als umstritten. Der Rückkoppelungseffekt für die Wertpapiere ist daher enorm.

Die Actien-Börse Königsallee 50 D-4000 Düsseldorf

Senden Sie mir bitte ab sofort „Die Actien-Börse":
Im Abonnement zum Preise von DM 38,– p. M. inkl. MwSt. und Porto. Bis zum 29. 2. 84 erhalte ich alle Ausgaben kostenlos. Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name ____________

Adresse ____________

Unterschrift ____________
Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen!
W 21. 1. 84

EIGENTUMSWOHNUNGEN

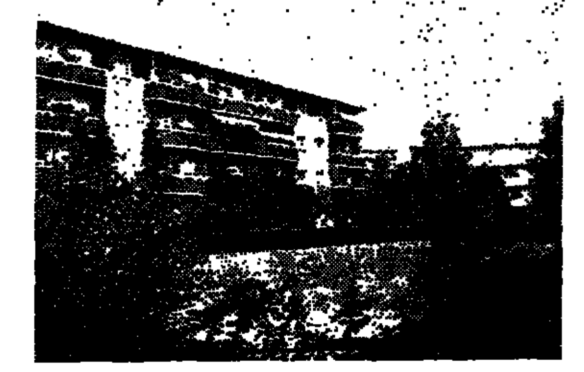
Bendzko

bezugsfreie Wohnungen in BERLIN

STUDENTEN-ELTERN!

Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können – Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort beziehbare Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.

1. Der Wert von Wohnungseigentum ist bisher jedes Jahr gestiegen. Alles spricht dafür, daß diese Entwicklung anhält.
2. Steuern sparen durch *7b-Abschreibung*, soweit noch nicht ausgenutzt.
3. Jederzeit Wiederverkäuflichkeit.
4. Keine Maklerprovision, da *Eigentümerverkauf.*
5. Erwerb auch ohne Eigengeld möglich.



Berlin-Wedding. Preisgünstiges 1-Zimmer-Neubau-Appartement, Nähe Volkspark Rehberge. Wohnfläche ca. 38 m², III. Etage, oberste Etage; Schlafnische, Einbauküche, Kachelbad/WC. Bar erforderlich DM 6 200,–, Kaufpreis nur DM 59 900,–. Sozialer Wohnungsbau; verkehrs- und einkaufsgünstige Wohnlage; Sofortbezug. Sonntagsauskunft: 0 30 / 88 - 99-2 47.

Bezirk	Zimmerzahl	Wohnfläche m²	Kaufpreis DM	Eigengeld DM
Berlin-Spandau	1	ca. 33	52 900,–	5 700,–
Berlin-Wedding	1	ca. 41	79 500,–	8 700,–
Berlin-Neu-Westend	1	ca. 32	77 900,–	8 500,–
Berlin-Rudow	1	ca. 35	60 700,–	6 900,–
Berlin-Tempelhof	1	ca. 33	69 900,–	7 000,–
Berlin-Neu-Westend	1	ca. 33	69 900,–	7 500,–
Berlin-Spandau	1	ca. 38	78 500,–	7 600,–
Berlin-Charlottenburg	1	ca. 43	68 900,–	6 900,–
Berlin-Spandau	1	ca. 48	89 500,–	9 500,–
Berlin-Charlottenburg	1	ca. 31	66 700,–	6 700,–

Selbstverständlich haben wir auch größere Wohnungen im Angebot. Rufen Sie uns unverbindlich an!

Bendzko Immobilien · Kurfürstendamm 16 · 1000 Berlin 15

RDM ☎ (030) 8899-1 IMMOGE

ETW in Kassel-HA
130 m², DM 260 000,–.
Tel. 05 61 / 40 75 44

Hannover, 2 App. à 24 m² möbl., Garageneinstellpl., Nähe Universität, zu verk. Tel. 0 28 32 / 56 23.

ETW in Kassel-HA
103 m², DM 215 000,–.
Tel. 05 61 / 40 75 44

Todtmoos (Südschwarzwald)
Herrlich gelegene
3-Zimmer-ETW
in typischem Schwarzwaldhaus, Neubau, ca. 65 m² Wfl., Autoabstellplatz, kurzfristig zu übernehmen. KP DM 258 000,–, keine Maklergeb., da aus Eigenbesitz.
Haspel-Immobilien GmbH RDM
7800 Freiburg, Mozartstr. 1,
Telefon 07 61 / 3 63 86-7
Telex 7 721 686

Berliner Hausbesitzer
sucht zuverlässige Vertriebsorganisation für den Verkauf umgewandelter Wohnungen. Es handelt sich um ein größeres Kontingent.
Bitte Kontaktaufnahme u. W 3559 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Atelierwohnung in Garlstorf/Nordheide, 2geschossig, 130 m² Wfl., exklusivste Ausst., DM 248 000,–.
Kizina Immobilien
Tel. 0 41 73 / 85 55

Treffen Sie die Immobilien-Investition, die Ihnen der Staat bezuschußt!
Ein sicheres Objekt mit sicheren Partnern:

Bad Bergzabern
Kur-Appartementhaus · Kneipp-Kurort Thermalbad · Weinstraße
Unweit von Heidelberg und *Karlsruhe gelegen.*

1- und 2-Zi.-Appartements
inkl. Pkw-Stpl. und Möblierung
ab DM 100 300,–
● 8,75% Invest.-Zulage beantr.
● Nur 15% EK, a. W. Vorfinanz.
Mit einem bewährten Konzept, das Ihnen einen hohen Überschuß bringt!
Ideal zur Kapitalanlage ● als Alters- oder Zweitwohnsitz ● mit guter Vermietbarkeit!
Nur noch wenige Wohnungen frei!
Anlageberatung Karin Dexheimer
Pettenkoferstr. 21
4300 Essen 1
Tel.: 02 01 / 77 42 11
IBB Industrielles Bauen – Betreuungs-GmbH
Im Kaisemer 5 · 7 Stuttgart 1
Telefon (07 11) 22 11 14

Oase für den Lebensabend
Nur 9 Wohneinheiten (1 Zi. bis 5 Zi.) entstehen in Grünberg/Vogelsberg (Kleinstadt in Hessen, 20 Autom. von Gießen).
Bitte fordern Sie Unterlagen direkt vom Bauherrn: BGH Baubetreuung, Hospitalstr. 2, 6450 Hanau, Tel.: 0 61 81 / 25 40 04

Luftkurort Bad Peterstal
11 Ein- u. Zwei-Zi.-Ferienwohnungen in schönster, unverbaubarer Hanglage.
z. B.: 40 m² DM 152 000,–
58,5 m² DM 210 600,–
Preise verstehen sich inkl. Einrichtung u. Mietgarantie
Schwarzwald-Schonach
48 m² DM 177 800,–
RESIDENZ Immobilien
Appenweierer Straße 10
7602 Oberkirch
Tel 07802/3085-86

FERIENWOHNUNGEN
im Nordschwarzwald
IN HUNDSBACH, 700 m ü. M. und nur 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE

1-Z.-Wohng., ca. 44 m²	164 500,–
2-Z.-Wohng., ca. 54 m²	183 900,–
3-Z.-Wohng., ca. 82 m²	276 500,–

Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
WIEGAND WOHNBAU
6940 WEINHEIM, AM MICHELSGRUND 33
TELEFON 06201 - 56097

BAD PYRMONT
Wegen Auslandsversetzung 72-m²-Eigentumswohnung (3 Zimmer, Bad, Einbauküche) im 2. (obersten) Stock mit Südwest-Balkon und großem Keller in sehr ruhiger Lage (Sackgasse) zu verkaufen. Waschküche/Trockenraum im Hause. Verhandlungsbasis: DM 175 000
Tel.: (0 52 81) 56 54

Idealer Altersruhesitz b. Freiburg
i. d. Kreisstadt Emmendingen i. ruh. Lage, ca. 12 km nach Freiburg u. 5 Gehmin. zur Stadtmitte. Komf. ETWs 2 Zi., 58 m² DM 179 500,–, inkl. Kü. u. Autoabstellpl., 3 Zi. 76 m², DM 244 500,– inkl. Kü. u. Garage. Bezugsf. 1. 5. 84. Auch interessant f. Kapitalanlage. Keine Vermittlungsgebühren. Anfragen an:
Immo Wohnbau
Schwarzwaldstr. 13, 7809 Denzlingen,
Tel. 0 76 66 / 20 66

Ersterwerbermodell Bad Driburg
(Nähe Kurpark) 8 Whg., v. 56–130 m², KP DM 2800,–/m², von DM 156 800,– – DM 364 000,– + 4,56% Courtage inkl. MwSt.
APP GmbH, Abt. Immobilien
T. 0 66 21 / 6 44 21

Nordseebad Norderney
1 2-Raum-Whg., 45 m², DM 250 000,–,
1 2-Raum-Whg., 50 m², DM 265 000,–,
1 3-Raum-Whg. (Luxus), m. Kam., 85 m², DM 500 000,–, alle voll möbl., zu verk.
Angeb. u. PD 47 519 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

100 Wohnungen im Angebot
Südl. Schwazwald
Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand und Stühlingen, 1–4 Zi., äußerst preiswert
1-Zi.-Whg., 31 m², ab 79 000,– DM
2-Zi.-Whg., 46 m², ab 110 000,– DM
3-Zi.-Whg., 69 m², ab 173 000,– DM
Doppelhaushälfte in Falkau, Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grdst., 280 000 DM.
Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung-Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

Braunlage Oberharz
Exklusive Eigentumswohnungen
sehr gut ausgestattet, direkt am Kurpark, traumhafte Lage,
z. B. Gesamtfläche 50,99 m² nur 151 000,– DM
sofort beziehbar
Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin
Renntes Immobilien
Bahnhofsplatz 4
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 40 01

BAD SALZUFLEN
Komfort-Eigentumswohnungen
Allerbeste Lage – nahe zum Kurpark. Anspruchsvolle Ausstattung und Qualität. Großzügige Privathäuser. Bezugsfertig. Wohnungsgrößen von 62 – 109 m². Absolute Festpreise. Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.



Herforder Straße 2 · 4902 Bad Salzuflen · Tel. (0 52 22) 54 1



Wohnen wo der Wein wächst
Inmitten der herrlichen Reblandschaft des Markgräfler Landes, in Pfaffenweiler, in unmittelbarer *Nähe der Schwarzwaldmetropole Freiburg i. Br.,* entstehen 5 komfortable 2 – 4 ½-Zimmer-Eigentumswohnungen von 64,57 – 113,18 m².
Preis ab DM 205.600,–
einschl. überdachtem Stellplatz
PONTIGGIA
GEBR. PONTIGGIA GMBH & CO. KG
HOCH-TIEF- UND STRASSENBAU
7807 ELZACH TEL. 07682/566

3- b. 4-Zi.-Wohnung
ca. 129 m², gepflegt, Hamburg-*Duvenstedt, in schönster ruh.* Lage, Sackg., Grundst. am Alsterlauf, Wo.-Zi. ca. 52 m² m. off. Kamin, leicht schräge Wände, gr. Südwestbalk., Bodenraum üb. d. ganzen Wohnung geleg., Teilausbau mögl., frei 1. 8./1. 9. 84. Preis inkl. Garage DM 388 000,–.
Harles Immobilien RDM
Tel. 0 40 / 6 03 72 02 ab Mo.

Baden-Baden, City
4-Zi.-Lux.-Whg., 4 Garag. (nur 5 Wg.), schloßseitig, Südhang-Panorama u. Spitzenausstattg., an Priv. zu verk.
Tel. 0 72 21 / 2 80 25

Cismar, Lübecker Bucht
ETW: 45 u. 65 m², ruh. unverbaub. Lage, Neubau, Fachwerkhaus, z. verk.
Tel. 0 43 43 / 79 65

Raum Titisee-Neustadt
Ferien-Eigentumswohnungen, kl. Einheit, versch. Größen, ruhige Lage am Walde, nicht einsam, energiebewußte Bauweise, Wärmepumpe, Fußbodenheiz., Holzdecken ab DM 95 000,– von Priv. zu verk.
Tel. 0 76 57 / 17 03 abends

Traumlage am Dieksee in Malente
Schöne Ferienappartements 40/70m² Wfl.
Fordern Sie unseren Verkaufsprospekt an



franzen & nolte
2420 Eutin, Lübecker Str. 7/9
Tel. 0 45 21 / 40 78 + 40 79

GEWERBLICHE IMMOBILIEN

INDUSTRIE UND GEWERBE

TOP-RENDITE IN WATTENSCHEID

Unser Angebot:
– Arztpraxis
– Nutzfl. 240 m²
– Baujahr 1973
– ME inkl. 14% MwSt. DM 35 704,80
– 6 Kfz-Stellplätze

KAPITALVERZINSUNG 10,85%
– möglich gem. nebenstehender Beispielrechnung –
Weitere Angebote auf Anfrage:
– Apotheke
– Aldi-Einkaufsmarkt
– Eigentumswohnungen 61 m² bis 80 m²

HEINZ WILLY GERHARDT
GERHARDT IMMOBILIEN-GRUPPE
Gerichtsstraße 22 · 4730 Ahlen
Telefon (0 23 82) 6 00 25
auch samstags von 10 bis 14 Uhr

Investitionsphase:

Kaufpreis: inkl. 14% MwSt. u. 6 Kfz-Stellplätze	DM 555 000,–
Notar/Grundb. ca.	DM 7 000,–
Grunderwerbst.	DM 11 000,–
Finanz.-K.	DM 10 000,–
Damnum ca.	DM 45 000,–
Gesamtaufwand ca.	DM 628 000,–
Fremdkapital	DM 450 000,–
Eigenkapital vor Steuerrückerstattung	DM 178 000,–
	DM 628 000,–

Werbungskosten 1983

Damnum ca.	DM 45 000,–
AfA (f. 12 Mon.) ca.	DM 9 000,–
Sonstige, ca.	DM 12 000,–
	DM 66 000,–

Steuerersparnis aus Werbungskosten. Kosten bei einem Spitzensteuersatz von 63,86% (inkl. KSt u. Investitionshilfeabgabe) ca. DM 42 147,–

Mehrwertsteuererstattung ca.	DM 68 160,–
Gesamterstattung ca.	DM 110 300,–
effektives Eigenkapital ca.	DM 67 700,–

Vermietungsphase:

Kapitalzinsen (6%, 90% Ausz., 4 J. fest)	DM 27 000,—
Nebenkosten ca.	DM 5 760,—
abzuführende MwSt.	DM 4 384,80
	DM 37 144,80
./. ME	DM 35 704,80
Unterdeckung	DM 1 440,—
./. AfA § 7 Abs. 4 ca.	DM 9 000,—
neg. Eink. aus V.+V.	DM 10 440,—
Steuervorteil p. a. bei 63,86% Progr.	DM 6 666,84

Liquiditätsbetrachtung

Steuerersparnis	DM 6 666,84
./. Unterdeckung	DM 1 440,—
jährliche Überschuß vor Tilgung	DM 5 227,—
Kapitalverzinsung auf das netto eingesetzte EK	10,85%

Hochinteressante Gewerbeliegenschaft
Nähe Flughafen Frankfurt/M.
nur 9 km zur Innenstadt
23 000 m² Grundstück an 3 Straßenfronten gelegen, bebaut mit:
3000 m² Produktions- oder Lagerflächen
2000 m² Bürogebäude
kurzfristige Freimachung. Weitere Bebauung möglich. Kaufpreis weit unter Schätzwert.
G&M Gaulke & van Mastrigt – Spezialmakler für Industrie & Gewerbe – Grüneburgweg 5, 6000 Frankfurt/Main, Tel. 59 70 001 – Telex 041 85 552 gum d – RDM

BÜRO- UND GESCHÄFTSHAUS IN HAMBURG
ca. 2 km vom Zentrum, 6- bis 7gesch., Bj. 57/73, Grundst.-Größe 2290 m², *Nutzfl. 5730 m², Netto-Mieteinn. DM 500 700,–* p. a., Kaufpr. DM 5 850 000,–.
Willi Schulz, Hausmakler
Uhlenhorster Weg 36, Hamburg 76, Tel. 0 40 / 22 42 58

Bürokomplex
mit 3 Wohnungen (412 m² und 320 m²) mit Schwimmbad, Sauna, Tennisplatz und Tiefgarage Baujahr 1970, Grundstücksgröße 2300 m² in Gladbeck aus Altersgründen für 1 490 000,– DM zu verkaufen.
PELA KG, Am Spritzenhaus 16, 4650 Gelsenkirchen-Buer
Tel. 02 09 / 37 54 44

Eigentums-Büroetagen in Frankfurt
Eine Eigentums-Wohnung ist seit langem eine begehrte Kapitalanlage.
Ein Eigentums-Büro ist noch selten zu erwerben.
Wir möchten diesen Markt erschließen und stellen einige unserer Objekte vor:

Ffm. – Nähe Hauptbahnhof	6×295 m²
Ffm.-Eschersheim	3×185 m²
Ffm.-Westend	1×200 m²
Ffm.-Westend	1×125 m²

Fordern Sie unsere Kurzexposés an.
G&M Gaulke & van Mastrigt – Spezialmakler für Industrie & Gewerbe – Grüneburgweg 5, 6000 Frankfurt/Main, Tel. 59 70 001 – Telex 041 85 552 gum d – RDM

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1
6533 Bacharach; Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig: schnell und sicher

Apothekenladen in München
Fertigstellung 12/84, mit hoh. Steuervorteilen. Als Kapitalanlage oder Eigennutzung, Mietgarantie.
FWB Finanz- und Wirtschaftsberatung,
Am See/Ärztehaus,
8013 Haar bei München,
Telefon 0 89 / 46 30 47

Erstkl. Kapitalanlage
Lagerhaus, Bj. 1980, 7280 m² Nutzfl., 14 000 m² Grund, Lage: Nähe Autobahnkreuz u. Stadtnähe, in Aachen für 5,7 Mio (Festpreis) bei DM 464 000,– ME p. a., langfristiger Mietvertrag mit Weltfirma.
Immobilien Konert KG
Innere Wiener Str. 50, 8000 München 80, Tel.-Sa. 0 89 / 4 48 22 80

Tennisanlagen
3-Feld-Hallen
m. Gastr. u. Umkleide, Raum Rheinland, VB 900 TDM
Raum Südwürtt. + 2 Sandplätze + *Wohnung,* VB 1,4 Mio.
2-Feld-Hallen
m. Gastr. u. Umkleide, Raum Südwürtt. (Loschhalle), *1,1 Mio,*
Raum Südbaden, 1,3 Mio.
u. weitere günstige Angebote.
Für vorgemerkte Mandanten suchen wir Objekte in jeder Größenordnung.
CEBA – Sportstätten Vermittlung
Postfach 1232 7950 Biberach

2 Top-Angebote
München:
Gute Citylage, an gewerbliche Mieter gut vermietet, modernes, *neuwertiges Büro-/Geschäftshaus,* Mieteinnahmen DM 775 000,- p. a., Kaufpreis DM 12 360 000,-.
Wolfratshausen:
Moderner Lagerkomplex mit Büroräumen, 10jähriger Mietvertrag mit Indexierung, Mieteinnahmen DM 500 000,- p. a. netto, Kaufpreis DM 5 500 000,- (nur 11fache Jahresmiete).
Ausführliche Unterlagen erhalten Sie über die beauftragte *Maklerfirma:*
M&M MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Einmalige Gelegenheit
INDUSTRIEGRUNDSTÜCK
In Südtirol, Nähe Sterzing, **20 000 m²** mit Bahnanschluß, Teilparzellierung möglich, geeignet für Spedition, Im- und Export usw., gewerbliche Bebauung möglich: Lagerhallen, Betriebs- und Industrieräume mit Werkswohnungen, **DM 3,3 Mio.**



Gesellschaft für Eigenheim- und Wohnungsbau mbH –
BAUTRÄGER KG –
8100 Garmisch-Partenkirchen, Hindenburgstr. 23
Telefon 0 88 21 / 5 33 34

Immobilienobjekt 9 % Rendite
teilweise steuerfrei durch AFA
Gewerbliches Anwesen, Grundfl. ca. 4200 m², Hallen, Ausstellungsr. u. Wohnh., ca. 1863 m², Allgäu, verkehrsgü. Lage zur B 12. Langfr. vermietet. KP DM 2,2 Mio. Hypothek mit ca. 1,2 Mio. kann evtl. übern. werden.
Zuschr. u. V 3580 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

GELEGENHEIT!
In Ostwestfalen (**BIELEFELD**) am neuen Ostwestf.-Damm (Zuf. zur BAB Hannov.-Dortm.) + nur 4 000 Meter vom Zentrum entf., v. Besitzerin in Übersee aus famil. Gründen an schnellentschl. *Inter.* **sofort** abzugeb. **Gesamtobj.: 5gesch. Wohn-/Verw.-/Gewerbegbd.** (725 m²), **3-Fam.-Wohn-/Bürogbd., nebst Anbau m. Zi. + 2x2 Garag.** (504 m²), **5 Fabrikhallen** (gr. T. Hzg./32 m hoh. Kamin), **LKW-Halle** z. Be- + Entladen (zus. 1604 m²), **Bürobergeschoß** (305 m²), **anschl. 2gesch. Lagergbd.** (104 m²). **Grundstück:** *rd. 2400 m², Nutzfl. (beb.) 3242 m²* (ohne d. zusätzl. Außenfl.: Einfahrt, Hof, Garten).
Umb. Raum insges.: 12 660 m³ (ohne 32 m hoh. Kamin). Das 5gesch. Wohn-/Verw.-Gbd. mit Dachterr., d. 3-Fam.-Wohn-/Bürogbd. mit Garten + *Dachterr., jeder Gebd.-Trakt m. eigen. Heizungsanl. (insges. 3 Anl.) f. jd.* Gbd. Licht, Kraft, Telef., Wasser vorhd., Gasltg. auf d. Obj. glfls., dir. am Obj. verläuft Ferngasleitung. PKW-Parkpl. v. d. Obj., zusätzl. Hofraum f. LKW + zur LKW-Halle + den 5 Fabrikhallen vorhanden.
Objekt *erst um* 1960/65 *neu* erstellt bzw. *erneuert + mit rd. 90% (z. T.* mehrgesch.) bebaut (heute gest. 40%). Lt. Sachverst.-Gutachten: **VW 1966 = 2,3 Mill. DM** (= Index 1914 = 100%). **Heutiger Sachwert: ca. 4,7 Mill. DM. Verkaufspreis (VB): 1,6 Mill. DM** (Barzhlg. oder Hypothekenübernahme (ca. ⅔ mögl.) GESteuer nur 2%. Das ges. Objekt kann, nach ber. erfolgten Instandsetzungs- + Verbesserungsarbeiten, **sofort** noch per 31. 12. 83 od. **per Anfang 1984** voll übernommen u. in Nutzung gen. werden. (**Kauf od. Miete, evtl. Rente**). (Durch Erwerb d. Nachbargrdst. kann Obj. um 3000 m² erw. werd., z. Zt. 10% beb., gesond. Verhandlungssache).
Schnellentschl. ernsthafte Interessenten wenden sich telegr. od. schriftl. an:
NOTARY PUBLIC OFFICE
3374 BX 59 AMF
MIAMI (FL) 33159-USA
Finanz. Zuschuß b. d. Schaffung neuer Arb.-Plätze (v. Ortsbehörde) *mögl. Daneben gibt die* EG jetzt NRW 50 Mill. DM Kredit f. d. Schaffung v. neuen Arbeitspl. i. Mittel- + Kleinbetr. (lt. 5. 1. 84).

Von Privat zu verkaufen:
Gewerbeobjekt
für alle Branchen geeignet, ca. 11 000 m² i. Industriegebiet Hockenheim/Baden. Äußerst verkehrsg. Lage, Großraum Mannheim, unmittelb. Autobahnnähe (sämtl. Autobahnen).
Das Grundstück hat Gleisanschluß u. ist z. Teil m. Lager u. Produktionshallen bebaut. Hof u. Parkplätze sind asphaltiert. Die Gesamtanlage ist sehr gepflegt. Keine Maklergebühren.
VP 1 700 000,–.
Zuschriften unter F 3568 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sichere Rendite –
substanzstarke Neubauobjekte mit erstklassigen Mietern
1. Mieter: Deutsche Bank AG
Nettomiete DM 51 420,- p. a.
KP netto DM 783 000,-
2. Mieter: Commerzbank AG
Nettomiete: DM 52 800,- p. a.
KP netto DM 770 000,-
3. SB-Markt-Mieter: ALDI
Nettomiete DM 81 800,- p. a.
KP netto DM 981 600,-
4. SB-Markt-Mieter:
REWE-Leibbrand oHG
Nettomiete DM 154 986,- p. a.
KP netto DM 1 937 325,-
5. SB-Markt-Mieter: SPAR-Zentrale
Nettomiete DM 146 485,- p. a.
KP netto DM 1 757 820,-

Diverse Neubauwohnungen mit Mietgarantie und MwSt.-Erstattung (Fertigstellung 1984) zu sensationellen Konditionen abzugeben.
A.G.I.B. Aktiengesellschaft für Grundbesitz und Industriebeteiligungen
Detmolder Str. 54 · 4800 Bielefeld 1 · Tel. 05 21 / 6 25 26

Solide Kapitalanlage
Tennishalle mit 3 Plätzen + Gastronomie u. Kegelbahnen mit gutem Erfolg seit mehreren Jahren. Sehr gute Bausubstanz, im Rhein-Main-Gebiet zu verk.
Wagner-Immobilien, Bonifatiusplatz 8, 6500 Mainz, Tel. 0 61 - 31 / 67 73 78 u. 22 08 08

Gewerbegrundstück
Bonn-Beuel
15 442 m² GFZ 1,0 VB DM 3,7 Mio.
Angebote unter: Grünwald GmbH, Siegburger Str. 103, 5300 Bonn 3, Tel. 02 28 / 47 43 38

Bremen, 317 m² Supermarkt-Laden, DM 40 000,- p. a., Kaufpreis DM 650 000,- (Bj. 1980). Tel. (04 21) 63 70 11

Apotheke
Exkl. Geschäftsgegend, Fußgängerzone, Ärzte im Hause, Mietvertrag langfristig zu verk. Zuschriften unter X 3670 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sofort frei
Büroräume
180 m² und 360 m².
Sindelfingen, Nähe Mercedes
Tel. 0 70 31 / 3 20 72

Hoher Gewinn
hohe Steuerersparnisse d. Eigentumswechsel von Betriebsgrunstücken jeder Art u. Größe.
Tel. 0 74 65 – 8 52

Nordseebad Norderney
1 Eckladen, 65 m², DM 350 000,–; 1 *Laden, 80 m², DM 400 000,–,* Lauflage, zu verk.
Zuschr. u. PB 47 518 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

900-kW-Wasserkraftwerk
mit Industriegrund, haben wir südlich Münchens zu verkaufen. Zukauf d. gr. Fabrikanlage möglich mit DB, BAB.
Graf und Lambert Immob.,
Prinzregentenstraße 130,
8000 München 80, T. 0 89 / 47 31 79

STADLER & CO – Die große Deutsche IMMOBILIEN · BÖRSE
Autohausangebote aktuell
(12083) BMW/Bayern, Bj. 74 — 1,65 Mio
(13236) VAG/Rheinl.-Pfalz, Bj. 81 — 1,3 Mio.
(13235) Honda/Bad.-Württ. — 1,5 Mio.
(13231) Renault/Norddeutschl., Bj. 80 — 800 000,-
Weit. Objekte auf Anfrage. V. Lentfer, Imm., 8967 Oy, Bergstr. 3, T. 08366-289

Stadt Itzehoe
ideales Grundst. a. d. Autobahnausf. (Hamburg/Heide), gut sichtbar, da erhöht, erschlossen, 10 000 m², m. 6000 m² zu ebener Erde bebaubar, f. **Baumarkt, Supermarkt, Möbelmarkt u. ä., KP-Ford. DM 810 000,–. Dipl.-Betriebswirt Paul Schacht, Kaiser-Wilhelm-Allee 25a, 2070 Ahrensburg, T. 0 41 02 / 5 24 93**

Hannover-Großburgwedel
Mod. Betriebsgebäude, Bürotrakt u. angeglied. Wohntrakt, Bj. 1980, sehr günstig zu verkaufen.
Kaufpreis DM 990 000,–,
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Aussteiger!
Verkauft:
Immobilien u. Automatenaufstellbetrieb.
1. **4 Wohn- u. Geschäftshäuser** (4 Gaststätten u. 16 Wohnungen, 1- bis 2-Zimmer-Wohnungen.
1 **Reetdach-Landhaus** – Pool – Kamin usw., Areal 20 000 m² (Privatclub)
2. 14 **Automatenaufstellplätze** mit Hausverträgen bis 10 Jahre.
Immobilien-Schätzungen: 2 135 000,–. Mieteinnahmen: DM 304 640,– netto per anno inkl. *Automateneinnahmen.*
Kaufpreis: DM 2 500 000,– Verh. Finanzierung möglich.
Angebote unter T 3578 an WELT-Verlag, *Postf. 10 08 64,* 43 Essen.

Ihr Stützpunkt im Raum Frankfurt
Lagerhalle mit Büros (Gasbe-*tonbauweise)* in 6380 Bad Homburg v. d. H., ca. 264 m² Gewerbefläche auf 480 m² Grundstück. Deckenbelastung: 1,5 t/m²(!), Schrägaufzug, gepflegter Allgemeinzustand, Pachtertrag DM 48 000,– p. a. 520 000,– DM + 3,42% Käufercourtage.
KURENBACH VDM **IMMOBILIEN**
5340 Bad Honnef 6
☎ (0 22 24) 8 00 93
ttx 2 22 430

Gewerbeobjekt
Frankfurt-Osthafen, zu verkaufen, erschlossen, Gleis- und Wasseranschluß, Grundstück (Miete) rd. 6500 m², vier Hallen (mit Krananlagen – *Tragkraft je 5 t),* Nutzfläche rd. 5890 m², viergeschossiges Büro- und Sozialgebäude, Nutzfläche rd. 350 m².
Angebote unt. T 3556 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

GESUCHE

Parfümerie
in guter Geschäftslage
zu kaufen gesucht.
Zuschr. erbeten unter S 3577 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, *4300 Essen.*

Ladenlokale und Grundstücke
für SB-Märkte, auch Abrißobjekte, sucht bundesweit
Lubomski-Schwalm Immobilien
Johanniterstr. 10–14
41 Duisburg, Tel. 03 03 / 66 40 33–34

DM 8 Mio!
Iraner suchen Fabrik oder größeren Betrieb in der BRD.
Schaub Immob. GmbH
Am Heiligen Kreuz 24
31 Celle, Tel. 0 51 41 / 2 70 58

Dringend zu kaufen gesucht
– zu mieten gesucht – **Apotheken, Ladenlokale, Geschäftshäuser oder Wohnhäuser,** wo die Möglichkeit besteht, das Erdgeschoß in Ladenlokale umzuwandeln.
THEODOR MÖNKEDIEK
IMMOBILIEN – INHABER W. MÖNKEDIEK

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

ANGEBOTE

Textilfabrik

Grenzland Ostbayern

Damen-, Herren-, Kinder- und Sportbekleidung. Markenartikel. Über 3000 m² Betriebsfläche. Hohes Leistungsniveau, produktionstechnisch in Bestzustand. Maximale Auslastung bis 11 Mio. Umsatz. KP DM 2,8 Mio.

Zuschr. erb. unt. L 3550 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Polstermöbelfabrik

Süddeutscher Raum

Polstergarnituren, Polsterbetten – bestens eingerichtet, hohes Leistungsniveau. Größe des Betriebes 10 000 m² mit 120 Beschäftigten. Maximale Auslastung 40 Mio. Umsatz, 300 Personen. KP 6,9 Mio.

Zuschr. erb. unt. M 3551 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensverkauf

aus Altersgründen, norddeutscher Bereich, Branche: Herstellung und Einbau von Betonwerksteinen und Natursteinteilen. Umsatz ca. 5,5 Mio. Gewinnerwartung ca. 350 000,–. Auftragsbestand bis Juni 1984, überleitende Mitarbeit gewährleistet.

Zuschriften unter A 3947 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mittelbetrieb

zu kaufen gesucht. Herstellung von Produkten für den Endverbraucher, Chemie, Arzneimittel, Haushalt, Gewinn nicht erforderlich.
Angeb. u. P 3553 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unternehmens-Vermittlung
Dipl.-Kfm.
PETER GRAMS
5630 Remscheid, Tel. 0 21 91 / 8 31 60
Hastener Straße 78

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

IC sucht Ladenlokale in Ia Lagen

ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11
Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

Wir sind ein führendes Franchiseunternehmen in der Dienstleistungsbranche Schuhreparatur/Schlüsseldienst und suchen

Ladenlokale – Standorte, ca. 15–25 m²

in Toplagen. Erbitten Ihr schriftliches Angebot.
Mister-Minit Express Service-Einrichtungen GmbH
Malmedyer Str. 18a
5108 Monschau 7

ANGEBOTE

Prestige-Büroflächen

550–3440 m² auf einer Ebene

In einem Verwaltungsgebäude einer internationalen Gesellschaft in der City Nord. Freie Lieferung nach Vereinbarung. Ausreichende Pkw-Stellplätze. Funktioneller Grundriß mit modernsten bürotechnischen Ausstattungen. Allgemeine Einrichtungen zur Mitbenutzung, z. B. Kantine, Konferenz- und Trainingsräume. Medizinische Abteilung. Reinigungsservice. Die Mietpreisvorstellung beträgt DM 22,–/m² netto mtl.

MIT HERTZ UND VERSTAND

Arnold Hertz & Co · RDM–VHH Gr. Bleichen 68 · 2 HH 36 · Tel. 040/34 19 11

ARNOLD HERTZ

Berlin-City

Vermiete: modernes Geschäftshaus, 5 Geschosse, ca. 2600 m² zuzüglich beheizten Lagerkeller, Lasten- bzw. Personenfahrstühle vorhanden. Große Schaufenster, vielbranchig geeignet.

Angebote unter X 3560 WELT-Verlag
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Büroräume/Geschäftsräume

in verkehrsgünstiger Lage Hamburgs, Nähe Bahnhof Berliner Tor, sofort zu vermieten. Insgesamt stehen 670 m² plus weiterer 350 m² zur Verfügung. Die Flächen können unterteilt werden. Leichter Umbau möglich nach den besonderen Wünschen des Mieters. Vermietung erfolgt direkt vom Eigentümer, daher keine Courtage.
Zuschriften unter A 3541 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ZENTRUM FREISING

(bei München)

500 od. 1000 m² Verkaufsfläche im Zentrum Freising zu vermieten.

Zuschr. erb. unt. F 3546 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Lagerhalle

ca. 1200 m², 6 m Stapelhöhe, beheizb., mit 200 m² Büro u. 1000 m² Freifl., i. nächster Nähe d. Autobahnkreuzes Köln-West, langfr. zu vermieten, prov.-frei, eig. Objekt. Zuschr. erb. unt. PD 47538 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Recklinghausen-Süd

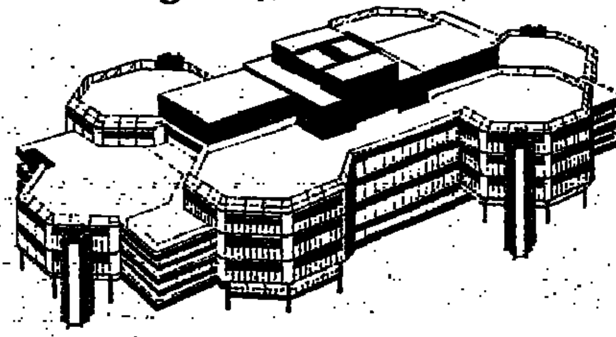
Nähe AB, schönes Lager m. Rampe u. Aufzug, 500 m², Büroräume, Lkw-Garage auf abgeschl. Hofraum, zu vermieten.
Tel. 02 34 / 79 11 62

5020 Frechen Praxisräume

120–200 m², geeignet für HNO, Kinder- oder Facharzt für Naturheilverfahren.
Zuschr. erb. unt. B 3542 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NOVA VERSICHERUNGEN

Hamburg - City Nord



Die gute Adresse bekannter Unternehmen.
In unserem repräsentativen vollklimatisierten Neubau vermieten wir ab 1. 2. / 1. 7. 84 Büroräume ab 730 qm bis 2.900 qm.
Aufgeteilt in Funktionsräume von 500 qm, zuzüglich anteiliger Einzelraumflächen.
Garagenplätze stehen gleichfalls zur Verfügung.
Nähere Auskünfte gibt Ihnen unsere Grundstücksverwaltung.
NOVA Krankenversicherung a. G.
Grundstücksverwaltung
Kapstadtring 8, 2000 Hamburg 60
Telefon 040 / 63 73 354, 63 73 350

Aachen City 2 Ladenlokale

Fußgängerzone, ca. 145 und 150 m² Verkaufsfläche, vermietet.

Bodo Biste Immobilien RDM
5100 Aachen, Krefelder Str. 25
Tel. 02 41 / 15 10 30 u. 39

Kapitalanlage/Existenz

Kristall-Porzellanfachgeschäft in einem der führenden Einkaufszentren Südkaliforniens, Nähe Los Angeles, zu verk. Erforderliches Kapital 280 000,– US-Dollar + Inventar.
Tel. 0 21 51 / 6 46 19

City büros hamburg

vermietet komplett eingerichtete Büroräume mit Empfang/Sekretariat u. allen techn. Einrichtungen. Als Firmensitz od. Repräsentanz können Ihnen die Räume sofort zur Verfügung stehen. Fragen Sie uns nach Einzelheiten:
Tel. 0 40 / 23 11 75, Tx. 2 174 311

LÄDEN FUSSGÄNGERZONE

Bremen, Oldenburg, Delmenhorst, Soltau, 20–511 m², zu vermieten.
Rolf Bachler GmbH, Bremen
Tel.: 04 21 / 21 71 08

NEU-ISENBURG / Frankfurt/Main

repr. III. Büroetage, 345 m², 10 Räume, ab 1. 4. 84 frei, Aufzug, 11 Parkplätze, Nähe Airport-Tram-DB-Bus, gute Verkehrs- und Firmenlage zw. E4 und E5.
DR. HILLESHEIMER, Tel. 0 61 02–2 70 85

In Mittelpunktgemeinde in Schleswig-Holstein Halle

bis zu 2800 m² zu vermieten, geeignet für Baumarkt oder ähnliche Branchen, direkt an Bundesstraße gelegen.
Zuschriften erbeten unter U 3579 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exklusiver Neubau HANNOVER – Spitzenlage

Beste Geschäftsgegend Fußgängerzone, Ladenlokale im Erdgeschoß und im 1. OG. + Nebenräume. Alles aufteilbar. Weitere Gewerberäume in den Obergeschossen. Zu Mitte 84 provisionsfrei zu vermieten.
Zuschr. erb. unter D 3544 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BIELEFELD SUPERMARKT

im Zentrum d. Altstadt, Bruttoverkaufsfläche ca. 1000 m² (Basement), Fertigstellung 1985, zu vermieten.
IS-Immobilien Schmid RDM
Joellenbecker Str. 1
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 6 53 78/79
Telex 9 32 058

Ladenlokal

in Ia Toplage, Fußg.-Bereich, Poststr., vorm. Antiquitäten, zu vermieten.
Meinders
Postfach 14 16, 2982 Norderney

Dortmund: Ladenlokal Westenhellweg

Fußgängerzone, Größe 360 m², geeignet für alle Branchen, Straßenfront 10 m² + Passage, 18 m, für sofort ohne Provision zu vermieten.
Tel. Mo.–Fr. 16–18 Uhr 02 21 / 23 20 78

Im GE-Gebiet Verkaufshalle ca. 2800 m²

Ruhrgebiet Mitte, sehr gute Verkehrs- u. AB-Anbindung, zu vermieten.
Zuschr. u. K 3527 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal Kernstadt Saarbrücken

Ia Geschäftslage, 540 m² Einzelhandels-Verkaufsfl., zzgl. Lager, zu verm.

Interessentenanfr. u. U 3491 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Regierungsviertel

zentrale Lage, 5 repräsentative Büroräume 107 m²/12,– DM + NK zu vermieten. Zuschr. erb. u. K 3549 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LEVERKUSEN – OPLADEN

Fußgängerzone

Ladenfläche 222 m², 7 Tiefgaragenplätze, 1 Wohnung 62 m², bauliche Wünsche noch möglich, ab 1. 1. 85 langfristig von Privat zu vermieten.
Telefon: 0 21 71 / 5 64 65

Arztpraxis Großraum Düsseldorf

200 m² i. Top-Innenstadtlage zu annehmbarem Mietpr. f. Dermatologe, Orthopädie, Unfallarzt, Neurologe od. Arzt f. Lungen- u. Bronchialheilkunde.
Zuschriften unter K 3372 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekte

Duisburg-Ruhrort-Hafen, Lagerhalle zu vermieten, ca. 700 m² auf 3 Ebenen, 5-t-Brückenkran sowie 1,5-t-Demag-Zug vorhanden, sehr verkehrsgünstig gelegen, u. a. Privatgleisanschluß.
Anfr. u. G 3459 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Fußgängerzone Dortmund

Laden, besonders geeignet für Fachgeschäft, je m²/DM 40,– zu vermieten.
Charlotte Reichl – Immobilien
Tel. 02 31 / 57 30 70 oder
4600 Dortmund 1
Löwenstraße 27

Die bedeutendsten deutschen
FILIALUNTERNEHMEN
suchen für SB/Einkaufsmärkte
– bundesweit – Verkaufsflächen ab 300–5.000 m², sowie dafür geeignete Grundstücke. Angebote zur ersten vertraulichen Vorprüfung an:
gödert VDM ☏ (06021) 21328 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Modernes Kaufhaus

in erstklassiger Geschäftslage (Fußgängerzone) von Solingen, ca. 2000 m² Verkaufsfläche, große Schaufensteranlage, Lastenaufzug, Bj. ca. 1980, äußerst günstig ab 1. 4. 1984 zu vermieten.
Busch GmbH, Abt. Immobilien RDM
Mummstr. 47, 5650 Solingen 1
Tel. 0 21 22 / 20 20 00 u. 20 40 22

NEUEINRICHTUNG

in ausgezeichneter Zentrumslage
EINKAUFSCENTER
in Verbindung mit Hauptmieter „ALDI"
Gesamtfläche 6.000m² / Verkaufsfläche ca 2.200m² / 400 Parkplätze
IM SAARLAND
Industriebelegungsgebiet / Nähe Autobahn
Einzugsgebiet ca 200 Tsd. Einwohner
Kundenfrequenz Hauptmieter „ALDI":
ca 4.200–6.000 pro Tag.
ZU VERMIETEN
1 Ladenlokal ca 480m² / 4 Ladenlokale ca 600m² oder 2x 300m² / Wahlweise auch 780m²
Außer Lebensmittel und Schuhe können alle Branchen berücksichtigt werden.
Zuschriften erbeten unter CH.

Köln • Bestlage • Bankenviertel

von hier herrlicher Blick auf Dom-Haupt-Portal

Vornehmes Bürohaus zu vermieten:

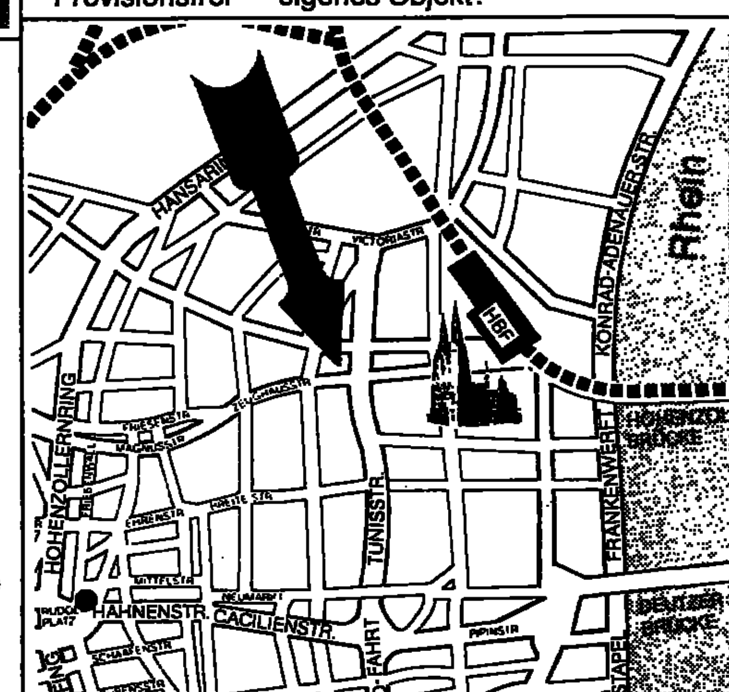
Neubau, 16 m Front, 2. 150 m², 1984 bezugsfertig, sehr repräsentativ, mit einbezogener Stilfassade

Spitzenausstattung:
Marmortreppenhaus, Glasaufzug, Veloursböden, z. T. vollklimatisiert, Aluminiumthermopanefenster, Naturholztüren und 450 m² Dach-Erholungsterrasse

DM 17.80 je m², ganz oder geteilt:

EG	ca. 700 m² Bürofläche
I. OG	ca. 700 m² Bürofläche
II. – IV. OG je	ca. 250 m² Bürofläche

Reichlich Parkplätze in eigener Tiefgarage
Raumaufteilung nach Mieterwunsch
Provisionsfrei – eigenes Objekt!

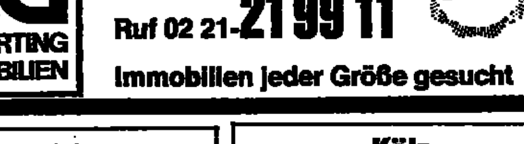


Komödienstraße, 5000 Köln 1 ist beste Kölner Büroadresse

- 50 m im Umkreis z. B.: Hauptniederlassung Deutsche Bank, Hauptniederlassung Dresdner Bank, Hauptniederlassung Commerzbank, ca. 15 weitere Bankhäuser
- 100 m im Umkreis z. B.: Zentrale Gerling Konzern, Industrie u. Handelskammer, viele Niederlassungen renommierter Firmen, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte, Notare.
- 200 m bis Dom/Geschäftszentrum Hohe Straße



Mittelstr. 54, 5 Köln 1
Ruf 02 21-21 99 11 RDM



Immobilien jeder Größe gesucht

Apotheken-Ladenlokal

im Großraum Mainz, Fußgängerzone, Mietpr. DM 3200,– zu vermieten (mehrere Ärzte). Zuschr. u. M 3529 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgehender Verbrauchermarkt

einschl. Tankstelle, Verkaufsfläche ca. 3200 m², 1983 voll renoviert, moderne Ausstattung, zentral gelegen – zu vermieten.
Gert Harms
Aperbergerstraße
2913 Apen, Tel. 0 44 89 / 57 71
Telex 2 54 421

Für HNO-Arzt

beste Gelegenheit zur Praxiseröffnung in Konstanz.
Immobilien Münch
Zähringer Platz 10
7750 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 5 33 86

Laden in Ahrensburg b. Hamburg, Am Rondell,

ca. 350 m², mit 15 m Schaufenster + ca. 250 m² Basement, 1. 4. 84, mtl. DM 12 000,– + Nebenkosten.
Hoffmann, Immobilien-Makler
Tel. 0 41 02 / 5 14 71

Praxisräume Hannover-Citylage

Repräsentativer Neubau, Fußgängerzone, in gefragter Wohn- und Geschäftsgegend, Fertigstellung Mitte 84, Grundriß und Ausstattung noch gestaltbar. Bereits 2 Praxen fest vergeben. Provisionsfrei vom Bauherrn zu vermieten.
Telefon 05 11 / 44 18 59

Köln

Toplage, Ladenlokal Erdgeschoß + Basement ca. 80 m²
Albert Wolter
Immobilien RDM
5000 Köln 41
Stadtwaldgürtel 49
Tel. 02 21 / 4 06 00 61

Taxenbetrieb an der Ostsee

mit 2 Konzessionen u. 2 DB zum 1. 5. 84 zu verk., Preis VS. Zuschr. erb. unt. PZ 47535 an WELT-Verlag, Postfach, 2 Hamburg 36.

Rendsburg

Mitten in Schleswig-Holstein, dir. a. d. BAB 7, 600 m² ebenerdige Halle u. 60 m² Büroräume günstig zu vermieten. Stapler, LKW u. Regale stehen zur Verfüg., so daß Auslieferungslager übernommen werden kann.
T. 0 43 31 / 40 61

H E I D E

Schlesw.-Holst., 2 Gewerbeobjekte in Ia Lage im Fußgängerbereich. EG: Läden, OG: Wohnungen, ggfs. als Büros o. Praxen nutzbar.
Tel. 04 81 / 6 20 64 Makl.

Kampen/Sylt

Gewerberaumwohnung

ganzjährig zu vermieten, Friesenhaus, 1. OG, ca. 50 m², DM 2500,– Monatsmiete.

Zuschr. unter S 3533 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hagen – Citylage (Bahnhofstr.) Ladenlokal

650 m² m. ca. 50 m Schaufensterfront, sowie 350 m² Lager- od. Ausstellungsräume i. ganzen od. unterteilt, ab sof. v. Priv. zu vermieten. Kontaktaufnahme ab Montag unter
Tel. 0 23 04 / 71 01

Westerland/Sylt

Eckladen, Friedrichstr. (Haupteinkaufsstr.), Größe: Kell. ca. 32 m², EG ca. 69 m², OG ca. 62 m², mtl. Mte. 6000,– (Ladeneinricht./Textilien müssen übern. werd.), per sof. zu verm.
Näheres durch Dipl.-Kfm. Kurt Borowski, Hausmakler, Tel. 0 40 / 7 13 41 41

GASTRONOMIEBETRIEBE

Hotel-Restaurant

(Schänke, Restaurant, Grillstube, 14 Betten), komplett gut eingerichtet, nebst Wohnung: 120 m², großer Parkplatz, genehmigter Campingplatz ca. 100 Stellplätze, Gesamt-Grundstücksgröße: 20 000 m², vielseitig nutzbar, gelegen an einem Fluß in landschaftlich reizvoller und gleichwohl verkehrsgünstiger Lage im Bergischen Land, unmittelbares Einzugsgebiet Köln–Bonn–Leverkusen, von Privat zu verkaufen. Verhandlungsbasis: 1,8 Mio.

Zuschriften unt. E 3457 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Schwarzwald-Pension

2 Gebäude, jedes mit angebauter Garage und Stellplätzen, jeweils 240 m² Wfl., 9 bzw. 12 Zimmer, Gesamt-Wfl. 480 m², großzügige Aufteilung, Grdst. 6754 m², m²-Teilung und Einzelerwerb möglich. Das Objekt liegt in landschaftlich sehr reizvoller Lage, ca. 56 km von Freiburg und 25 km von der Schweiz entfernt, Wander- und Wintersportmöglichkeiten, Eisstadion, Hallenbad in unmittelbarer Nähe, Langlauf-Loipe führt direkt am Haus vorbei. VHB DM 650 000,–.
Immobilien Morend
Münchhofstr. 10, 78 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 72 70 und 3 72 74

Toplage Düsseldorfer Altstadt Gastronomisches Objekt

über 400 m², voll konzessioniert, kurzfristig zu vermieten.
Näheres bei
IC ImmoCommerz
Immobilien GmbH
4000 Düsseldorf 11, Rheinallee 102
Tel. 02 11 / 57 40 73, Telex 8 582 462

2 Saison-Hotels:

1,7 Mio. + 2,2 Mio. DM, Tirol + Vorarlberg. LORENZ, Immobilien-Makler, D-6364 Florstadt 1.
Tel. 0 60 35 – 56 20

● B A R ●

mit Schwimmbad u. Sauna, 7 Zimmern, reichlichen Parkplätzen (Stadt am Mittelrhein) kurzfristig zu übernehmen.
Kaltmiete: 10 000,– DM / mtl. + ges. MwSt.
Immobilien-Disse VDM
5430 Montabaur, Koblenzer Str. 8, Tel. 0 26 02 - 51 25, 0 26 64 - 81 39

App.-Pension

48 Betten m. angeschl. Verkehrsbüro Ostsee, Lüb. Bucht z. verk. VB 1,2 Mio.
Zuschr. u. R 3576 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir bieten als

Vollexistenz

am westl. Stadtrd. v. Hamburg

Tennis- u. Squash-Freizeitanlage

mit 3 Tennis- u. 2 Squash-Hallenpl., 5 Tennis-Außenfeld. m. Flutlicht

Gastronomie m. 60 Plätzen

Wertgutachten u. Wirtschaftlichkeitsber. liegen vor, Erwerb auch als GmbH-Anteil möglich. Kaufpreisford. 2,5 Mio.
HANSEAT Grundstücks-Maklerbüro
Harald Rakowski
Holländische Reihe 54, 2 Hamburg 50
Telefon 0 40 / 39 13 28

Bad Pyrmont

Gästehaus (20 Betten) in bester, zentraler, ruhiger Lage mit herrl. Grundstück von Privat für 620 000,– DM zu verk. Zuschr. unter W 3669 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Niendorf/Ostsee

Bierlokal/Café in Spitzenlage zu verpachten, o. Mkl.
T. 0 43 21 / 4 25 07 n. 19.00 Uhr.

Hotel a. d. BAB Kassel

m. Tankstelle, 37 Bt., teilw. Du/WC, auch als Club geeignet, aus gesundheitl. Gründen z. verk., KP DM 850 000,–.
APP GmbH, Abt. Immobilien
T. 0 66 21 / 6 44 21

GESUCHE

Suche für mein Hotel

Käufer, Pächter o. Belegträger

Hotel, 60 Betten; im Herzen von Hessen, geeign. als Tagungsst., Altenpens. o. Schulungshaus. Interessenten wenden sich u. E 3501 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Das Ferienland mit doppelter Saison

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

Mit zwei Hofjagdrevieren, Gestüt mit 140 Pferdeboxen, Badesee, Höhlenhallenbad, Fitnesscenter, Tennisplätze, Clubräume, Beautyfarm

Bauherrengemeinschaft Jagd- und Schloßhotel Steinach

Das Unikat

hohe Steuervorteile · MwSt.-Rückerstattung · Investitionszulage · Sicherheitsgarantien

Prospekt u. Info.: H. Lindbüchl Grundstücks-GmbH, 8391 Neukirchen v.Wald, Tel. 0 85 04/20 21, Telex 57 796 helinkd

Gröbenzell b. München Freisteh. Traumvilla
moderne, ansprechende Architektur, Wfl. ca. 270 m², Schwimmh. ca. 70 m², Grd. ca. 900 m², sep. Kinder- u. Elternteil, sehr wertv. Schreinereinb., Kachelofen, *off. Kamin etc., 1,6 Mio.*
Immob. Emmerdinger RDM
Kirchenstr. 17, 8038 Gröbenzell
Tel. 0 81 42 / 99 83

Ersterwerbermodell Grainau
b. Garmisch-Partenkirchen, Luxus-Wohgn., unverbaubarer Blick a. d. Zugspitzmassiv.
Interessentenanfragen an:
Dr. M. Späth GmbH & Co. KG
Möhlstr. 19, 8 München 80
Tel. 0 89 / 98 52 52 (Sa. 42 11 11)

ALLGÄU Ferienwohnungen
● in Oberstaufen u.
● in Thalkirchdorf
im Schrothkurort Oberstaufen und in Thalkirchdorf – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zimmer). Garant. Festpreise. Eig. Hausverwaltg., keine Vermittlungsprovision.
B + S Wohnbau GmbH 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 · Telefon (0 83 23) 5 81

16 Reihenhäuser im Münchner Osten
(5 km von der Stadtmitte)
Baubeginn 84, Bauende 6/85
Typ A Nfl. 194 m² DM 519 500,-
Typ B Nfl. 186 m² DM 506 000,-
Keine zusätzliche Provision, da direkt vom Bauträger.
Immobilien Dipl. oec. H. Sowa
Klenzestr. 56, 8000 München 5
Tel.: (089) 2 60 75 58
tgl. v. 13.00 – 18.30 Uhr

RARITÄT SEEBRUCK/CHIEMSEE
v. Priv. zu verk.: ETW 1-Zi.-Maison.-Dachstudio, 3. Etage, m. Bd., Kü., Diele, Balk., 44 m² + Empore. Gr. Ke., Sonderausst. (Fliesen, Tebo., Holzdecke, Kaminofen). Kompl. Kiefernmöbl., 3 Be., Farbferns., Stereoanl., absolut ruh. Südl., unverbaub. See- + Gebirgsbl., ca. 200 m zum See, Bootsliegepl. im Yachthafen. Landliegepl. kann übern. werden. VB 245 000,– DM.
Telefon 0 89 / 8 34 97 16,
abds. 0 89/8 41 22 74

Immobilien aus guter Hand
Lindenberg/Allgäu
185 000,– DM
2-Zi.-Whg., Bj. 76/77, Wfl. ca. 56 m², TG-Platz, Balkon. Kompl. möbliert, 1. OG. Sofort verfügbar. Ideal als Altersruhe- oder Feriensitz.
Kronprinzstr. 19, 7000 Stuttgart 1
Tel. Beratung Mo.-Fr. 9-17 Uhr
(0711) 2027-
BANKHAUS ELLWANGER UND GEIGER

In bekanntem bayr. Thermalbad
Pension Garni, 34 Betten, idealer Familienbetrieb, sehr gute Belegung, 1 200 000,– DM Verkaufspreis.
Tel. 0 85 31 / 2 15 96
Immob. Schmid

Berchtesgaden-Königssee Eigentumswohnung
10 Gehminuten vom Königssee, unverbaubarer Watzmannblick, Kochnische, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad/WC, Süd-Terrasse, Super-Ausstattung, *Kaufpreis DM 226 000,– DM*, Anzahl. ab DM 50 000,–, Besichtigung auch Sa./So.
Niba Immobilien
Kapuzinerstr. 25, 8358 Vilshofen
Tel. 0 85 41 / 50 15

Chiemsee
Im Luftkurort Grassau DHH Landhaus, 126 m² Wfl. + 406 m² Grund, Bj. 79, Terrasse m. Grillkamin, Erker, E.-Küche, Garage, rustik. Innenausbau, DM 420 000, von Priv.
Tel. 0 89/2 72 38 47 o. 12 49 23 61

Ein kleines Juwel
Mansardenwohnungen in Farchant GaPa
erstklassig, ruhig, Panoramasicht, bezugsfertig, 1½ Zi., 57 m², Kü., Bad, WC, gr. Balk., Speicher, Kellerraum, TDM 263 + Gar. TDM 10 o. Stpl. TDM 2,5.
Provisionsfrei
Info Tel. 0 88 21 / 63 60

Eigentum im Bayer. Wald
1-Zi.-App., auf Wunsch möbl., 45,93 m², DM 78 100 inkl. Tiefgar.-Stellplatz zu verkaufen. Ang. unt. Z 3540 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
Kein Maklerangebot, da Privatbesitz.

Rottach-Egern
Luxus-Landhaus, 7 500 m² Park, Einliegerwohnung, 380 m² Wfl., 2 Schwimmbäder, DM 3,6 Mio.
12 weitere Landhäuser auf Anfrage
T. 0 80 22/50 07, 2 67 95
Immobilien Rottach

Königlich-bayrisch wohnen. Rund um den Chiemsee
Exklusivangebote durch:
Stampfl Immob. GmbH
Osternacher Str. 67, 8210 Prien
Tel.: 0 80 51 / 47 87

GARMISCH
3-Zi.-ET-Wohnung, zentral, 3. OG. mit Aufzug, 65 m², Kaufpreis DM 280 000,–.
IMMOBILIEN W. ZÜRKER
Bahnhofstr. 67, 81 Garmisch-Part., Tel. 0 88 21 / 5 10 71 / 72

München
sehr begehrte Lage, ruh., zentr., ab sof. fr., 3 Zi., Wo.-Kü., Abstr., Bad/WC, Blk., südl., 100 m² Wfl., I. Etg., i. schön. ren. Bürgerhaus, z. verk., v. Priv., Sonderwü. noch mögl., *DM 4000,-/m² + San.*
Tel. 0 89 / 53 36 05 od. Zuschr. u. H 3504 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sehr schöne ETW
in Kiefersfelden/Obb., ca. 50 m², mit Schwimmbad + Sauna, ruhige Lage, äußerst gepflegte Anlage, VKP 195 000,–, mit Luxusausstattung 245 000,– DM.
Tel.: 0 28 45 / 5 89 44

Wohn- u. Geschäftshaus
in Kempten/Allgäu, Stadtmitte, ca. 680 m² Wohn- u. Gewerbefl., 760 m² Grd., Mieteinn. ca. 95 000,– DM, Kaufpreis 1 450 000,– DM.
IMMLER Immob., Kempten,
Tel. 08 31 / 1 77 72

Einfamilien-Reihenhaus
Bj. 76, einseitig angebaut, zentrale Lage München-Untersendling, Schochenbergstr. 4, 150 m² Wohnfläche, Dachgeschoß ausbaufähig, DM 525 000,- VB.
Tel. 0 26 71 / 84 87, Tx 8 69 410

Ruhpolding
1-Fam.-Haus, ruhige unverbaubare Ortskern-Hanglage, Wohnfläche ca. 145 m², Grund ca. 520 m², Wohnzimmer 50 m² mit Kamin, neue Einbauküche, gr. Terrasse, Garage, maklerfrei, DM 895 000,–.
Tel. 0 30 / 7 71 57 68

WER MACHT MIT?
Wir kaufen gemeinsam in MÜNCHEN
● schöne Stadthäuser mit guten Bausubstanzen, in bevorz. Lagen, Preise/m² ca. DM 3500,-
● große Baugrundstücke, Preis/m² ca. DM 800,-
● Bauerwartungsland, Preis/m² ca. DM 250,-
Angebote liegen bereits vor. Schicken Sie Ihre Anfragen unter Z 3562 an *WELT-Verlag*, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
Für Ihre Schnellanfrage:
HEKU GmbH i.G.,
Telefon 08 21 / 15 10 28

Aus Bankbestand (Bayerischer Wald)
Ehemalige Fremdenpension, 12 Zi. + Nebenräume, ca. 360 m² Wfl., renov.-bed., auch Umbau in 3 bis 4 Whgen. möglich, Grundstück ca. 1375 m², nur DM 246 000,–, keine Käufer-Prov.
BIC mbH Immobilien, München
Tel. 0 89 / 43 20 18

Baugrund in Garmisch
Erstklassiges Grundstück in bester Lage, ruhig, sonnig, herrl. Gebirgsblick, *zentral gelegen*, 2500 m², GFZ 0,4, geeignet für eine Eigentumswohnanlage, Kaufpreis 2,5 Mio. DM.
Immobilien W. Zürker
Bahnhofstr. 67, 81 Garmisch-Part., Tel. 0 88 21 / 5 10 71 / 72

Oberallgäu
Bezugsfertige Ferienwohnungen in herrl. Höhenlage von Sonthofen. Skilifte, Loipen, Wanderwege finden Sie in unmittelbarer Nähe. Preisbeispiele: 1½-Zi.-Appart., ca. 43,5 m² Wfl., Südostterrasse, Panoramablick, Festpreis inkl. Komfort-Möblierung DM 187 500,- oder 3-Zi.-Whg., ca. 63 m² Wfl., großer Südbalkon, Festpreis DM 229 000,-.
Besichtigung jederzeit nach Vereinbarung möglich.
Telefon nach Geschäftsschluß 0 83 04 / 51 65
J. VOITH GmbH & Co. KG
Eichendorffstraße 7
8972 Sonthofen · Tel. (08321) 5905

Der Bauernhausspezialist:

Nähe Oberstaufen
Bauernlandhaus
Bj. 1977, Panoramalage, Blick bis ins Sentis-Massiv, Weilerrandlage (4-Häuser-Weiler), 250 m² Wfl., Kachelofen, off. Kamin, Stall u. div. Nebenräume, eigene Quelle, bei 3,9 ha Grund DM 1,4 Mio., bei 13,5 ha Grund DM 1,9 Mio.

Chiemgauer Bauernhof
rustikal ausgeb., in sehr ruh. Lage, m. geschl. Innenhof, Nähe Chiemsee, 9 Zi., Kü., Bad, ca. 220 m² Wfl., weitere Ausbaumöglichkeit vorh., 5000 m² Grd., 1,3 Mio.
Busse Immobilien
Römerstr. 8, 2951 Eggenthal
Tel. 0 85 47 / 10 52 - 55

Rendite und Urlaub Pfronten / Allgäu
Sichere Geldanlage und hohe Rendite in vermieteten Ferien-Appartements. Eigennutzung zu Vorzugsbedingungen. – Günstige Kaufpreise, Steuervorteile bei MWSt.-Option.
Haug Wohnbau · Hubertusstraße 20
8012 Ottobrunn · ☎ 089/6095776

Gästehaus Oberbayern
Region Reit im Winkl
9 Ferienwohnungen, zuzüglich großzügige Privatwohnung, schönes Grundstück mit Schwimmbad, Bestzustand, hohe Belegung, für DM 1,3 Mio. VB v. Privat zu verk. Anfragen u. L 3256 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Top-Skigebiet/Balderschwang *(1040 m). Komfortables 3-Zimmer-Appt.*, 78 m², großer Balkon, Südlage, kompl. einger., ruhige Lage, von Privat zu verkaufen. Preis 275 000,–. Tel. 023 07/8 21 80

Garmisch-Partenkirchen
Letztes Parkgrundstück mit Altvilla und herrlichem Baumbestand
Beste Zentrumslage in Garmisch, 3182 m², umständehalber zu verkaufen.
Okkasionspreis
DM 1100,–/m² VB.
Verwendungsmöglichkeiten:
- Sanierung der stilgerechten Herrschaftsvilla aus dem Jahre 1910, Wfl. ca. 500 m², Sitz eines verstorbenen Konsuls;
- oder: Neben der Sanierung auch Neubebauung des Restgrundstückes gegeben;
- oder: Neubeplanung des Gesamt-Grundstückes, Gfz 0,4 in Baukörpern E + I (Abbruchgenehmigung für Altvilla vorhanden!)

Schnellentschlossene Käufer und Makler bitten wir um Ihre Zuschriften u. P 3487 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Garmisch-Partenkirchen
Herrschaftliches Anwesen mitten in Garmisch-Partenkirchen in unmittelbarer Nähe des Kurparks nur wenige Gehminuten zur City. Das Anwesen hat ca. 1330 qm Grundstücksfläche und ist bebaut mit einem 3-Familien-Landhaus und mit 3 Einfamilien-Reihenhäusern sowie mit diversen Nebengebäuden.
Verkaufspreis 1,75 Mio.
Nähere Informationen auf telefonische Anfrage.
schloß IMMOBILIEN GMBH
Eisenbahnstraße 4, 7123 Sachsenheim
Tel. 0 70 42/40 59 oder 0 70 42/84 54

HANS BECKAMP IMMOBILIEN
8183 ROTTACH-EGERN · FÜRSTENSTR. 32 · TEL. (0 80 22) 60 14
Am Tegernsee
Landhaus (DHH), Wfl. rd. 148 m², sehr gute Ausstattung, Einbauküche, Garage, DM 900 000,–
Landhaus (DHH), Wfl. rd. 172 m², 4 Schlafzimmer, 2 Bäd., Eßzimmer, Wohnraum, Einbauküche, Garage, DM 1 050 000,–
Landhaus (NC), Areal ca. 650 m², Wfl. rd. 157 m², 3 Schlafzimmer, 2 Bäd., Garage. Bezug Sommer 84, DM 1 325 000,–
Landhaus m. Einliegerwohnung, soeben renoviert, Areal ca. 2600 m², Wfl. rd. 320 m², angenehme Wohnlage, DM 1,9 Mio.
Landhaus Areal ca. 2100 m², Wfl., rd. 240 m², großzügige Raumaufteilung, Doppelgarage, ruhige Wohnlage, DM 2,2 Mio.
Landhaus m. Einliegerwohnung und Hallenbad, Areal ca. 3400 m², Wfl. rd. 450 m², Luxusausstattung, Doppelgarage, DM 2,9 Mio.
Weitere Angebote, auch Eigentumswohnungen und Grundstücke, auf Anfrage: Telefon (0 80 22) 60 14

Gäste-/Landhs. m. Lüftlmalerei in GARMISCH
ca. 500 m² Wfl. zuzügl. Nfl., 1210 m² Grd., Südlg., 5 großzüg. Gästezi. + 2 Whgen., mit 60 u. 80 m² + großzüg. 4½-Zi.-Privatwhg., Gge. u. Stellpl., KP 2,1 Mio
GERSCHLAUER Immo. RDM · Sollner Str. 7 · 8000 Mü. 71 · Tel. 0 89 / 91 70 74



Grund am Tegernsee
Eigentumswohnung mit unverbaubarem Berg- u. Seeblick, ca. 140 m², mit Kfz-Abstellplatz, von Privat an Privat.
Tel. 0 80 61 - 20 41

Bayerischer Wald
In unserem reichhaltigen Angebot – zur Zeit ca. 350 Objekte – finden Sie bestimmt das Passende. Fordern Sie deshalb kostenlos unsere Objekt- und Grundstückslisten an.
RDM Karl Wallner SIB
Postfach 20 45, Waltinger Str. 4
8360 Deggendorf, Tel. 09 91 / 27 17

Von Privat an Privat
Grafenau – Nationalpark
Komf. Landhs. i. oberbayr. Stil, Bauj. 79, ca. 160 m² Wohnfl., mit Einliegerwohnung, *2 Einbauküchen, 2 Bäder, Doppelgarage, Holzdecken*, überdacht. Freisitz, üb. 100 m² Terrassen u. Balk., unverbaub. Fernblick.
VB 450 000,- DM, Telefon 0 85 04 / 14 65.

Suchen Sie Ihren
Ruhesitz in schöner Gegend Niederbayerns
90 km von München, in einem alten, jedoch renovierten Bauernhaus mit großem Garten?
Wir suchen ein nettes, zuverlässiges, ruhiges älteres Ehepaar, das eine wunderschöne 5-Zi.-Wohnung, Küche, Bad, extra WC, extra Dusche, 2 Balkone, gr. Diele, Ölzentralheizung auf dem Lande auf Dauer mieten möchte.
Wir leben z. Z. noch im Ausland und sind bereit, die 2. Wohnung in unserem Haus gegen eine geringe Miete plus Nebenkosten zu vermieten, wenn Sie dafür bereit sind, während unserer Abwesenheit auf das Haus und den Garten zu achten. Mitarbeit ist nicht erforderlich.
Bitte, schreiben Sie uns unter V 3492 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Ein persönliches Gespräch ist dann im Frühjahr/Sommer in Deutschland möglich.

Eigentumswohnung im Herzen von Bayern
einmalige Lage. 91,45 m² Wohnfl. + Hallenbad + Sauna, Neubau, beste Ausstattung. Ersterwerber mit allen steuerlichen Vorteilen. Von Privat zu verkaufen. Sofort beziehbar. DM 218 000,- inkl. Garage.
Regio media, Postf. 21 23, 8070 Ingolstadt

Baugrundstück in München
in guter Stadtlage für 10 000 m² Wohnfläche. Auf Wunsch schlüsselfertige Erstellung.
Zuschriften unter G 3547 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

Ihr Spezialist für
Höfe und Ländereien
in Schleswig-Holstein
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immobilien
(selbst. prakt. Landwirt)
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Exkl. modernis. Resthof
3 WE, 300 m² Wfl., zw. Nord- u. Ostsee, *4000 m² Grdst.*, Pferdehaltung mögl. etc., VB DM 530 000,–.
Zuschr. erb. u. PA 47517 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Gutsbesitzverkauf
Ruhrgebiet, arrondiert, isoliert, vollkommen eben, Großstadtnähe, ca. 130 ha, ¾ LN, ¼ Wald, BP 45–50, sämtliche *Früchte*, gute Eigenjagd, beste Verkehrs- und Absatzlage.
TEL. 05 51 / 4 50 87-88
evers Grundstücksmakler
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Landwirtschaftl. Besitz 120 ha
ohne Hofstelle, 70 ha LN, Ø 35 Pkte., verpachtet, 45 ha Forst, Eigenjagdbezirk frei, Rot- und Schwarzwild, Südheide, KP DM 2,6 Mio.
RDM Horst Schmidt, Immob.
Eichstr. 18, 3 Hannover 1
Tel. 05 11 / 34 49 59

Gemischtbetrieb in schöner Lage zwischen Hamburg und Hannover, 120 ha, voll arrondiert, Eigenjagdbezirk, BP Ø 30, gute Gebäude, Kaufpreis: DM 3 500 000,–

Höfe und Güter in Norddeutschland
27-ha-Acker-Futterbau (Boxenlaufstall)
20-ha-Acker-Futterbau (Pferdezucht)
30-ha-Acker-Futterbau (Stadtrand)
46-ha-Acker-Futterbau (Boxenlaufstall)
70-ha-Acker-Futterbau (Schweinemast)
115-ha-Acker-Futterbau (Waldanteil)
125-ha-Acker-Futterbau (Schweinemast)
170-ha-Acker-Futterbau (Rindermast)
250-, 400- und 600-ha-Gutshofbetriebe.
Ausführl. Unterlagen, marktgerechte Preise
WULF IMMOBILIEN
RDM Makler für Land & Forst
2351 Nehms · Bad Segeberg
Nehmser Str. 5 Tel 04555 486

HÖFE + FORSTE i. Canada:
40 ha bis 1500 ha. LORENZ, Güter-Makler, D-6364 Florstadt 1
Tel. 0 60 35-56 20

REITANLAGE
westl. Augsburg, 8 ha Grd., mod. Reithalle m. Trinkstube, neue Stallungen m. 40 Boxen, Bauernhaus, Nebengebäude, Fischteich, DM 2,8 Mio.
Boneberger Immob.-Service-GmbH
Grillparzerstr. 46, 8 Mü. 80
T. 0 89 / 47 20 48, Telex 5 216 689 imbo

Aus unserem Angebot
SCHLESWIG-HOLSTEIN
420 ha Ackergut
BP 60, alles Acker,
sehr gute Gebäude.
SÜDL. NIEDERSACHSEN
900 ha Jagdgut
traumhafte Lage, Schwarz- und *Rotwild, herrschaftl. Gebäude.*
DR. KAHLAU - IMMOBILIEN
Hindenburgstr. 14, 3000 Hannover
Telefon 05 11 / 81 20 44

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Renditeobjekte gesucht
Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
M&M MANFRED MIELBRECHT
Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Wir suchen für unsere Kunden Ein- und Mehrfamilienhäuser, Geschäfts- und Bürohäuser
Angebote werden vertraulich behandelt!
DRÖLL & SCHEUERMANN GMBH
IMMOBILIEN
FRANKFURT AM MAIN 60 · Ostparkstraße 51 · Telefon 44 90 91

31 Anlageobjekte zwischen 1 und 13 Mio. DM
hat allein unsere Abteilung für Großobjekte 1983 zur vollen Zufriedenheit der Verkäufer vermittelt.
Unsere langjährigen Suchkunden kaufen auch im Jahr 1984.
Daher suchen wir – bundesweit –
Geschäftshäuser, Bürohäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, Wohnanlagen, Supermärkte, Einkaufszentren u. a. zwischen 1 und 30 Mio. DM.
Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, wenn Sie sich mit Verkaufsabsichten tragen und Ihnen an einer diskreten, gezielten und fachmännischen Beratung und Vermittlung gelegen ist.
IMMOBILIEN WINTER
Beteiligungsunternehmen der BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN BANK AKTIENGESELLSCHAFT
Abteilung Groß- und Anlageobjekte
69 Heidelberg 1, Postf. 103040, Tel. 0 62 21/15034/31

WIR SUCHEN
GESCHÄFTSHÄUSER
in Fußgängerzonen und
Grundstücke für SB-Märkte
ab 2000 m² zu kaufen
Läden ab 800 m² EG-Fläche
zu mieten
Dr. Alfred Sölscher & Co.
IMMOBILIEN RDM
Helsinger Straße 108 · 4300 Essen 1
Telefon (0201) 471011

Unsere Investoren suchen
Wohnanlagen
Büro- u. Geschäftshäuser
bis 50 Mio. DM pro Einzelobjekt, im gesamten Bundesgebiet, schnelle und diskrete Kaufabwicklung. Wir bitten um Ihre Angebote.
HERBERGER Immobilien KG
3501 Guxhagen. T. 0 56 65 44 35

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
Vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. und DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu. Auch Maklerangebot erwünscht.

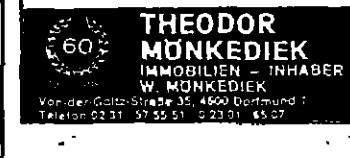


Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

DIE BEDEUTENDEN
privaten und institutionellen Immobilien-Investoren des In- und Auslandes sind zum großen Teil seit über 30 Jahren Kunden der Firmengruppe BLUMENAUER. Von vielen sind wir mit der Prüfung von Neuinvestitionen beauftragt.
Wir suchen für diese unsere Auftraggeber fertige und projektierte Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, freifinanzierte Wohnanlagen und Hotels in guten Lagen bundesdeutscher Groß- und Mittelstädte. Entsprechende baureife Grundstücke kommen auch in Frage. Der jeweilige Kaufpreis soll DM 5,0 Mio. nicht unterschreiten. Ihre Angebote werden vertraulich behandelt und nur wirklich geeigneten Investoren unterbreitet.
BLUMENAUER
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
6232 Bad Soden · Am Haag 33 · Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Auch 1984 suchen unsere Investoren wieder
Renditeanlagen
Wohnanlagen
Geschäftshäuser
Grundstücke
pro Einzelobjekt stehen DM 1 Mio. bis 150 Mio. zur Verfügung. Wir erwarten gern Ihre aussagefähigen Angebote:
DENKLER + CO. RDM
Goethestr. 67, 43 Essen 1
Tel.: 02 01 / 77 80 68

Wir suchen dringend gut verzinsliche
Renditeobjekte bis 20 Mio.
Bei Ankauf Barzahlung.



Ich suche privat in
Südwestdeutschland
mit Schwerpunkt
Freiburg od. Konstanz
ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage. Bitte rufen Sie mich an unter:
Tel.: 0 51 21 / 8 48 00

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17
Anton-Heinen-Straße 59

Geschäftshaus in 1. Geschäftslage
Zur priv. Kap.-Anl. suche ich ein Geschäftshaus in allerb. Geschäftslage (z. B. Fußgängerzone) in Städten ab 30 000 Einwohnern im norddeutschen Raum, auch sanierungsbed. o. denkm.-gesch. Obj. kommen i. Frage. Sof. Barabwicklg. u. Diskr. selbstverst.
Zuschr. erb. u. PZ 47459 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg.

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Immobilien Klusmann sucht dringend: Wohnanlagen ohne Preislimit i. d. gesamten Bundesrepublik einschl. West-Berlin. Renditeobjekte i. Fußgängerzonen, Verbrauchermärkte, baureife Grundstücke, bebaub. m. mind. 500 WE, u. Industriegrundstücke, bebaub. m. Verbrauchermärkten. Für Ihr frdl. Angebot bedanke ich mich im voraus.
Immobilien Klusmann
Oberhausen
Tel. 02 08 / 87 30 12

WIR SUCHEN
für kapitalkräftige Klienten
WOHN- und GESCHÄFTSHÄUSER
WOHNANLAGEN ab 10 WE
im Großraum
Köln, Düsseldorf, Essen.
Diskrete und schnelle Abwicklung
Gille Immobilien RDM
404 Neuss · Büchel 12-14
Telefon: (02101) 276001

Für Pensionskasse von Großkonzern
suchen wir
Anlageobjekte ab DM 2,0 Mio in Frankfurt, Düsseldorf, München, Hamburg
keine Maklergebühr für Verkäufer – unser Auftraggeber übernimmt alle Kosten.
Alleinauftrag
LANGE + MEYN
IMMOBILIEN GMBH
Trappstraße 1
6380 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 4 40 77

Wohn- u. Geschäftshäuser
in jeder Größe und Preislage laufend gesucht.
Hanseatische Ärzte und Apotheker Immobilien Gesellschaft mbH
Sanitätsrat Dr. med. Kanenhowen
2800 Bremen 1, Hollerallee 22
Tel. 04 21 / 34 50 53, Tx. 2 46 830

Wir suchen bundesweit
in Großstädten und deren Einzugsgebieten
Wohnanlagen!
Sozial- und freifinanziert, ab ca. 1 Mio. DM.
Maklerangebote angenehm.
Wir zahlen die ortsübliche Provision.
Castell Wohnungsbaugesellschaft mbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 16

HORSTMANN & PARTNER
GMBH
Bundesweite Fachvermittlung für Anlageobjekte und Ladenlokale sucht
Geschäftshäuser und Ladenlokale
– nur in 1a Lauflagen – sowie
Wohnanlagen
für von uns betreute Großunternehmen. Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet.
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg · Tel. 0 61 72 / 60 61

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Wir suchen zur sofortigen Kaufentscheidung

- renovierungsbedürftige Altbauten in guten Stadtlagen ab 10 WE
- Wohnanlage bis DM 30 Mio.
- langfristig vermietete Gewerbeobjekte und Einkaufszentren
- Baugrund zur Erstellung von Einkaufszentren

IGN Immobilienges. in Niedersachsen mbH
Auterkamp 6, 3057 Neustadt 1, Tel. 05 11 / 34 25 53

DM 7 Millionen!

Erbengemeinschaft sucht Renditeobjekt (Geschäftshäuser, Wohnanlagen ab Bauj. 1950) in BRD-Großstädten, direkt vom Eigentümer! Vorprüfung durch:
L. Schaub-Immobilien-GmbH
Am Heiligen Kreuz 24, 3100 Celle, Telefon 0 51 41 / 2 70 58

ANGEBOTE

Voll vermietetes Bürohaus Nähe EKZ Hamburger Straße

Ein solider Rotklinkerbau mit 6240 m² Nfl. auf einem 2976 m² großen Erbbaurechtsgrundstück. Die Mieten sind mittelfristig steigerungsfähig. Brutto-Mieteinnahmen p. a. DM 758 500,–. **Ford. DM 12 252 000,–.** Bei diesem Preis sind für die 60jährige Dauer des Erbbaurechtes keine Erbbauzinsen mehr zu zahlen. Auskünfte erteilt die alleinbeauftragte Hausmaklerfirma.

MIT HERTZ UND VERSTAND

Arnold Hertz & Co · RDM–VHM Gr. Bleichen 68 · 2 HH 36 · Tel. 040/341911

ARNOLD HERTZ

Exklusive Komfortbungalows Nähe Köln rrh./Raum Rösrath

Liebhaberobjekt, Walmdachbungalow mit Einlieger, Bauj. 71, traumhaft schöner Weitblick, 345 m², großzüg. Raumauft.: Kaminhalle, Eßzi., Wohnz., Bauernecke, 2 Bäder, 6 Schlafz., Panoramaterrasse, Einlieger 90 m² (Separateingang). 14 000 m² eingezäuntes Grundst. mit Wildgehege, Doppelgarage, DM 1,4 Mio.

Architektenhaus, nach eigenen Vorstellungen komfortabel gebaut, mit Einliegerwohnung, 230 m², 1300 m³ umbauter Raum, Bj. 1980, landschaftlich reizvolle Höhenlage, offener Kamin, Sauna, Solarium, Fitneßraum, DM 695 000,-

Individuelles Komforthaus, 230 m², Bj. 78, 7 Zimmer, moderne Einbauküche, 3 Bäder, offener Kamin, Sauna, gr. Südterrasse, Doppelgarage, architektonisch reizvoll, in herrl., ruhiger Umgebung, 900 m² Grundst., DM 725 000,–

IMMOBILIEN FASSBENDER
Hauptstraße 47, 5064 Rösrath, Telefon 0 22 05 / 10 01

Nähe Bahnhof, Wohn- und Geschäftshaus mit 40 App. in Mainz, 5,5 Mio.
Geschäftshaus (Hotel) mit Ladenlokalen im EG in MZ, Umwandlung in App. möglich, 5,8 Mio.
Gewerbl. Renditeobjekt zur 11,5fachen Jahresmiete in City von Mainz, 1,4 Mio.
ETW-Umwandlungsobjekt – Nähe Gummersbach, Kaufpreis 1,2 Mio.
GEIB-IMMOBILIEN, Tel.: 06 71 / 3 20 32

Bielefeld
Herrschaftl. Villa

verkehrsgünstige, citynahe, gleichwohl ruhige Lage, Grundstück 3000 m², Pkw-Stellflächen, parkartige Anlage, 3geschossig, 750 m² Nutzfläche, Ölzentralheizung, wertvolle Einbauten, Baujahr 1902 mit späteren Änderungen Unterschutzstellung nach DschG bevorstehend, Eignung u. a. als Internat, Sanatorium, Gemeinschaftspraxis, Seniorenheim, Tagungsstätte etc., gegen Höchstgebot, Besichtigung nach Vereinbarung. Angebote bis 17. 2. 84 an:

Bundesvermögensamt Bielefeld
Turnerstraße 49, 4800 Bielefeld
Tel. 05 21 / 6 20 91-93

Wo Rudolf G. Binding Bürgermeister war . . .

Im Prominentenvorort von Frankfurt am Main

Alt-Buchschlag
Forst Dreieich

15 Minuten von der City steht eine zweigeschossige Villa für Repräsentationszwecke, aber auch zum gemütlichen Wohnen, kurz ein Haus der Superlative, zum Verkauf.
230 m² Wfl. auf 800 m² Gelände. Baujahr 1973, von bekanntem Architekten mit Raffinesse zeitlos gestaltet. L-förmiger Idealgrundriß, Wohnhalle – niveauversetzter Eßteil 100 m², Arbeitszimmer, 4 gutgeschnittene Schlafzimmer, 3 WC und Bad, großer Hobbyraum, ausreichend Nebenräume, Fußbodenheizung, hochwertiger Holz-Innenausbau, großes Raumerlebnis, herrlicher Garten, angenehme Nachbarschaft.

Sonne – Wald – Ruhe

Frei ca. Sommer 1984. Preis DM 1 115 000,–, Privatverkauf.

Telefon: 0 76 02 - 3 96, ab Mo., 23. 1. 1984, 06 11 - 68 13 74

SEKON
IMMOBILIEN G.m.b.H.

Warum Cape Islands? Ihre Steuerinsel ist Berlin!

Hohe Steuervorteile bei Modernisierung und Dachausbau durch Berlin-Förderungsgesetz. Bis zu 50% der Aufwendungen im Erstjahr abschreibbar. Finanzierung durch höhere Mieteinnahmen. Wir beraten Sie gern.
Geeignete Objekte, z. B.:

Zinshaus, 35 WE, 1708 m², DM 53 500,- p. a. KP DM 450 000,-	Zinshaus, 13 WE, 1095 m², DM 50 500,- p. a. KP DM 375 000,-
Zinshaus, 34 WE, 2556 m², DM 90 000,- p. a. KP DM 650 000,-	Weitere 25 Objekte auf Anfrage.

Berechnungsbeispiel:
Kaufpreis ca. DM 450.000,–. Renovierungskosten ca. DM 400.000,–, davon im Erstjahr absetzbar ca. DM 200.000,–. Eigenkapital ca. DM 45.000,–, dadurch ca. 440 % bezogen auf das Eigenkapital absetzbar, ohne Afa und sonstige Werbungskosten.

Rufen Sie uns einfach an!

SEKON Immobilien G.m.b.H.
An der Alster 23, 2000 Hamburg 1
☎ 280 32 22

Bei Bad Urach – Letzte Gelegenheit dieser Art –

Schwäb. Alb (9 km b. Bad Urach). **Exkl. Landhaus m. ELW,** Bj. 80/81, 250 m² Wfl. + ELW 54 m², off. Kamin, Kachelofen, Hallenbad 60 m², Nachtstrom, Wärmerückgew.-Anl., Öl-Zentralh., äußerst günst. Unterh., 2 Kessel u. Wärmepumpe. **Jeder nur denkb. Komfort,** geklinkerte Doppelgarage, Grst. ca. 800 m², Haus sowie Wohnlage sind einmalig, Paradies für Kinder, Skilift u. Loipe ganz in d. Nähe. **Eine Besichtg. wird Ihre Erwart. weit übertr.** Verkauf nur wegen berufl. Veränd., Schätzurkunde m. 1,2 Mio. DM liegt vor.
Sehr günstiger Preis DM 849 000,–
Hans Baur, Immob., Schillerstr. 4, 7432 Bad Urach, T. 0 71 25 / 79 29

Super-Villa mit Traumlage

Bj. 1973, 220 m² Wfl. + 35 m² Einl.-Whg. + 180 m² Nfl., Schwimmhalle, 1800 m² Grund, unverbaub. Berg-Panoramablick, einmalige Gelegenheit – Schätzwert: DM 1 765 000,–, aus familiären Gründen, Preis: DM 1 090 000,–

Volksbank-Immobilien-Prien, Tel. 0 80 51 / 6 04 80, auch Sa. von 10–12 Uhr

---

Essen-Schönnebeck
Wohn- u. Geschäftshaus, Bj. 76, Wfl. 679 m², Gewerbefl. 157 m², Öl-ZH, Jahres-Nettomiete 118 000,– DM. KP 1,7 Mio. DM.
SATURN Immobilien GmbH
Tel. 02 01 / 23 73 93–95

Großraum Stuttgart
Wohnanlage, 120 WE, Bj. 73, Wfl. 8200 m², bevorz. Wohnlage, zur Aufteilung geeign. KP 15 Mio. Näheres durch:
SATURN Immobilien GmbH
Tel. 02 01 / 23 73 93–95

Liebhaberobjekt südl. von HH
gepflegtes engl. Landhaus, 12 Zi., 2 Kamine u. Hausm.-Wohng., Garage u. gr. Gartenhaus, 22 ha Waldgrdst. zu verk. Makler. Anfragen u. W 3581 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mittl. Schwarzwald
Nähe Offenburg, 1-Fam.-Haus m. Einl.-Whg., 200 m² u. 40 m², biol. Bauw., Decken u. v. a. in Holz, off. Kam., Kachelofen, überd. Terr., Innenh., 1083 m² Grdst., in sonn., ruh. Lage, gü. Verk.-Verb., alle Schulen, weg. berufl. Veränd. v. Priv. f. DM 640 000,– VB zu verk.
Telefon 0 78 03 / 61 67

Nähe Hannover. Barsinghsn./Deister, ruh. Waldnähe, 1-Fam.-Haus mit sep. Einliegerw., 210 m², Bj. 74, 3 B, 2 Ebkü., freisteh. Grdst. 1178 m², sof. beziehb., v. Priv. zu verk., meistbietend. Zuschr. erb. u. G 3569 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Renditeobjekt
Wir bieten 2-Familien-Wohnhaus mit Zahnarztpraxis in Südwestdeutschland/Schweizer Grenze an. Bj. 1979, komfortable Ausstattung in bester Wohnlage, unverbaubare Südhanglage, langfristige, sichere Vermietung gegeben. Preis VB DM 1,4 Mio. Mieteinnahme monatlich DM 5000,–.
Zuschr. u. X 3582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohnhaus, 120 m², in Iserlohn
günstige Lage (Autobahn-Zubringer), auch als Auslieferungslager mit Doppelgarage und 2 sep. Räumen, Grundst. 1050 m², 50 m Straßenfront, zu verkaufen.
Ang. u. A 3585 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Raum Stade
Rustik. Landhaus, erstkl. Bauweise, Bj. 79, großzüg. Raumgestalt., voll unterkell., 1300 m² Grdst., Wfl. 195 m², Prs. VS. Zuschr. erb. u. PE 47 539 an WELT-Verl., Pf., 2 Hamburg 36.

Einfam.-Hs. m. Garage
HH – 74, Wittdüner Weg 8
Grdst. 1150 m², verkehrsg. u. doch ruh. Lage, zu verk., KP DM 380 000, günst. Finanzier., weg. Wohnrecht, Leibrente u. Schuldenübern.
T. 0 40 / 7 12 03 48 ohne Mkl.

Bungalow
in unverbaubarer Lage in **Meerbusch-Büderich**, viele Einbauten, 170 m² Wohnfl., 850 m² Grdstk. sofort zu verkaufen. Verkaufspreis: DM 825 000,–.
Zuschr. erb. unt. E 3545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Insel Föhr
1-Fam-Haus in Wyk, mit zusätzl. Ferienwhg. v. Priv. an Priv. zu verk.
Tel. 0 46 81 / 21 06 ab 18 Uhr.

Raum Diepholz
Bauernhof, gute Gebäude, Areal 7 Morgen a. Haus, m. Fischteich, dazu 50 Morgen Ackerland, i. ganzen od. getrennt zu verk.
Zuschr. unter A 3291 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Liebhaberobjekt: Landhausvilla
südlich Hamburg, sehr ruhige, idyllische Waldlage, Bauj. 1980, 400 m² Wfl., Swimmingpool und Sauna, 12 000 m² Areal (Kiefern) eingezäunt, DM 1,3 Mio. (auch günstige Finanzierung: für 500 000,– DM 2 Jahre zu 4 %); weitere Objekte ganz Niedersachsen. Verschiedene Preisklassen/Qualität. Foto-Exposés:
Werner Staedtler GmbH
Abteilung Immobilien VDM
Exiner Straße 7, 1000 Berlin 47
Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Renditeanlagen in:
- Dortmund, Geschäftshaus, ME über DM 600 000,–, KP DM 6,7 Mill., Finanzierung mit DM 6,3 Mill. kann übernommen werden.
- Südl. Ruhrgebiet, Einkaufszentrum mit Parkhaus, ME DM 2 780 000,– (auch für Aufteiler)
- Gummersbach-Süd, Wohnanlage 16 WE, ME rd. DM 140 000,– KP DM 1 960 000,–.

Weitere interessante Objekte auf Anfrage
DENKLER + CO. RDM
Goethestr. 67
4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 77 80 68

Düsseldorf-Ratingen
Excl. 3-Fam.-Wohnhs., Bj. 79, Wfl. 350 m², Grdst. 709 m² i. Südlage, gr. Terrasse, SW-Bad, Sauna, Eigennutzung u. Aufteilung mögl. KP 1,25 Mio. DM.
SATURN Immobilien GmbH
Tel. 02 01 / 23 73 93–95

Hamburg 65
Exklusivste Wohnlage, 2-Fam.-Haus, Bj. 70, ca. 600 m² Wfl. + 300 m² Nfl., Innenschwimmbad, Kamine etc., auf 2600 m² Grdst., DM 2 Mio.
Kizina Immobilien
Tel. 0 41 73 / 85 55

Neetze – Lüneburg
1600 m² Waldgrundstück, m. 2-Fam.-Klinkerhaus, Bj. 74, ca. 240 m² Wfl., in Top-Ausst., VK, Ölzhzg., Garage, DM 370 000,–.
RDM Jathe, Tel. 0 41 37 / 3 37

Südrand Hamburg Landhaus
Ramelsloh/Nordheide, 20 Automin. zur Stadtmitte, ca. 230 m² Wohnfl., großzügiger Wohnbereich mit Kamin, Außenschwimmbad, 3 Garagen. 3000 m² Süd/West-Hanglage/Naturheide, event. teilbar. VB 760 000,- DM.
A. OHLE, Immob.
Tel.: 040/221743

Wohn-Geschäftshaus
Lünen, WF 1137 m², NF 692 m², Bj. 63/77, sehr guter Zustand, 550 TDM Landesmittel, NM 175 TDM, KP 2,48 Mio. VB.
Lubomski-Schwalm Immobilien
Johanniterstr. 10–14
41 Duisburg, Tel. 02 03 / 66 40 33–34

Villenvorort von Mainz in Toplage zu verk.:
gepfl. Mehrfamilienhaus m. seitlichem Bürotrakt (Waldnähe), Wo./Nfl. ca. 250 m², Grdst. 430 m², Verkehrsverb.: 4 km z. Zentrum, 1,5 km z. Autobahnanschl. in alle Richtungen, 30 Min. z. Rhein-Main-Flughafen, VKP DM 735 000,–.
Zuschr. u. PP 47 548 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Lux. Wohnsitz
i. Panorama-Bungalowstil, i. unverbaub. Südhangl. des Schwarzwaldes, inkl. SW-Halle, Sauna, Bar, Kaminraum etc. u. Sicherungseinrichtung üb. Fernsehanlage. Grdst. 2034 m², Wfl. 429,19 m², KP 2 250 000,– DM.
Immobilien Kaulen, T. 02 01 / 4 98 38

Wohnanlage
Stadtgrenze Düsseldorf
1406 m² Wfl. (34 WE) + 88 m² Gewerbe u. Garagen, DM 2 300 000,–.
R + K Immobilien, Schubertstr. 4, 4 Düsseldorf, T. 02 11 / 6 79 07 14

Exkl. Villa Schwelm
Südhanglage, unverbaub. Aussicht, Bj. 1982, Netto-Wfl. 340 m², großzüg. Raumaufteilung, Südterr. u. Balkone, hervorragende techn. Ausrüstung, SW-Bad m. Wärmerückgewinnung, Sauna, günstige Verkäuferhypothek mögl. KP 1,5 Mio. zzgl. 3,42% Courtage.
Fa. Bauen u. Wohnen GmbH
Tel. 02 31 / 12 30 52

Herrl. gelegene Villa
über d. Volmetal, Südhangl., Hagen/Lüdenscheid, verkehrsgünstig gel., vollständig renov., hochw. Ausstatt., offener Kamin, Einbaukü., Sauna, ca. 230 m² Wfl. zzgl. ausgeb. Spitzboden sowie UG-Räume. Grdst. ca. 10 000 m², teilb., zusätzl. Wohnbebauung mögl., KP 980 000,– zzgl. 3,42% Courtage.
Fa. Bauen u. Wohnen GmbH
Tel. 02 31 / 12 30 52

Einfamilienhaus
Stadtrand Osnabrück
ruhige Lage, Garten, Schwimmbad, Sauna etc., Wohnfl. ca. 125 m², zu vermieten, DM 1200,–.
W. Frendel Immob. VDM
Tel. 05 41 / 2 95 33, Mo.–Fr. 9–17 Uhr, Sa. u. So. 14–18 Uhr

Wohn- und Geschäftshäuser
Nähe Bremen, v. Priv., 2500 m² Grdst., 1 Wohnhs., 160 m², 1-Fam.-Hs., 80/90 m² Wfl. auch als Büro o. ähnl. nutzbar m. 2 Garagen, 2 überd. Stellpl., über 12 Parkpl., s. gepfl. Garten m. Teichanlage, Terrasse u. Kamin.
Anfragen unter T 3534 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

3 Wohnblocks
Mieteinnahme jährlich DM 432 000,-, für DM 3 000 000,- zu verkaufen.
Zuschr. u. M 3507 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wasserburg/Bodensee
Wohn- u. Geschäftshaus, Seenähe, für Zahnarzt oder Heilpraktiker konkurrenzlos, Bj. 64, Grdst. 410 m², Wohn- u. Nutzfl. 170 m², erweiterbar auf 280 m², VKP DM 630 000,–.
Paul Herding – Immobilien
Ebnetstr. 2, 7988 Wangen
Tel. 0 75 22 / 10 01

BLUMENAUER
IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.

Los Angeles	Düsseldorf	Frankfurt	Hamburg	Bad Soden	München
001/213/8218687	0211/*452045	0611/*740111	040/*2201461	06196/*25081	089/*1298031

Renditeobjekt / Privatverkauf
Wohn- und Geschäftshaus im Zentrum von Hann.-Münden, 10 WE, 1 Ladenlokal, 1 Gaststätte, langfr. vermietet, ME 79 000,- p. a. Grundst. 484 m², Nutzfl. 1100 m², Verkehrsw. 1,2 Mio., VB 925 000,-.
Tel. 05 71 / 7 73 59

Romantisches Anwesen
Wfl. 550 m², Grdst. 12 500 m², Kierspe-Talsperre, KP DM 1,4 Mio, inkl. einm. Antiquitäten.
APP GmbH, Abteilung Immobilien, T. 0 66 21 / 6 44 21

Villa / Existenz
bei Dortmund, in ruhiger zentraler Lage, Wohnfl. 270 m², Grundstück 2100 m², separates Bürogebäude, 250 m² Nutzfl., exklusive wertbeständige Ausstattung, an Schnellentschlossene weit unter Taxwert, 1,6 Mio., zu verkaufen, evtl. Gebot.

Villa
in Schleswig, Schubystraße, in ruhiger bevorzugter Wohngegend, Wohnfl. 180 m², Grundstück 626 m², hervorragender Gesamtzust., aus Altersgründen, VB 250 000,-.
Hartmut Demuss
Immobilien-Service der Bausparkasse Schwäbisch Hall, Tauentzienstr. 5, 1000 Berlin 30, Tel. 0 30 / 24 50 43

Einfamilienhaus Gießen/Lahn
Im Grünen, ruhige Stadtrandlage, Parknähe, ca. 2 km bis Innenstadt, 130 m² Wohnfläche, Grundstück 758 m², 5 Zimmer, Wohnzimmer 43 m², große Terrasse, Vollunterkellerung mit Garage, nachweisl. niedr. Heizkosten, für DM 398 000,– z. verk. Tel. Ausk. unter 06 41 / 4 89 66 od. schriftl. unt. W 3493 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LEINEBERGLAND, mod. exkl. Einfamilienhaus, Bj. 79/80, interessante Architektur, mit guten zusätzl. räumlichen Möglichkeiten für Arztpraxis, Notariatskanzlei o. ä., sonst. Wohnfläche 140 m², Loggia, Außenkamin, Garage, Grundstück 1100 m², Kaufpreis 680 TDM, Restkaufgeld 200 TDM mögl. Auskünfte A. HOHLER, 3452 Bodenwerder/Weser, Tel. 0 55 33–30 36

1-Fam.-Reiheneckhaus
Bj. 79–80, Wfl. 110 m², Grdst. 300 m² u. Gar., VB DM 400 000,-.
Tel. 0 21 35 / 6 02 87

Diverse Wohnanlagen in NRW
mit insgesamt 350 Wohneinheiten aus den Jahren um 1972, sofort zu verkaufen.
Zuschriften unter M 3375 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nord. Fertighaus (Bausatz), an schnellentschlossenen Interessenten zu verkaufen (Winkelbungalow mit ca. 14 m Baufront und 120 m² Wohnfläche). Standort Westerwald. VB 30 TDM. Angebote unter Z 3496 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wohn- u. Geschäftshaus
Niederaußem, Nettomiete p. a. DM 120 000,–, Kaufpreis DM 1,8 Mio.
Herweg Immobilien, Köln
Tel. 02 21 / 63 34 71

INTERESSANT. GROSSOBJEKT
Main-Metropole, DM 29 Mio. LORENZ, Immobilien-Makler, 6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35 – 56 20

Privatverkauf Bremen-Blumenthal
EFH in ruhiger Wohnlage a. d. Weser, Grdst. 403 m², Wfl. ca. 200 m², gehobene Ausstattung, 6 Zi. (Wo.-Zi. 60 m² m. Kamin), 2 Bäder, Einbauküche, Terrasse, Balkon, Garage, DM 575 000,– DM.
Tel. 0 51 43 / 13 80, abends

Notverkäufe!
3078 Stolzenau-Nienburg/Hannover
2 Reiheneckhäuser – 103/431 m², Einbauküche, Garage, KP 144 000,-
4300 Essen-Freisenbruch
Mehrfamilienhaus, 354/527 m², Hallenschwimmbad, KP 690 000,-
5357 Bad Münstereifel – Hocheifellage
Bungalow mit Einliegerw., 159/2300 m², Schwimmbad, Doppelgarage, KP 390 000,-
Baugrundstück, 2700 m², KP 110 000,-
5455 Neuwied-Rengsdorf
2-Fam.-Villa, Gesamtnutzfl. 286 m², 1000 m² Hanggrundstück, Doppelgarage, 4 Jahre alt, KP 590 000,-
IK Immobilien-Kontor
Telefon 02 11 / 49 40 61

Kapitalanlage
3-Fam.-Haus m. Garagen, Bj. 74/75, Ges.-Wohnfl. 287 m², Areal 825 m², beste Wohnl. südl. Siegen, VB 490 000,-.
Tel. 02 71 / 3 95 48

Pellworm
18 Ferienhäuser in herrl. Lage, ohne Eigenkapitaleinsatz. Gesamtkosten pro Haus DM 258 000,– incl. Einrichtung.
Celle
in zentraler Lage, 14 Apartment-Wohnungen in Spitzenausführung. Ohne Eigenkapital, zw. DM 171 000,– und DM 225 000,– Gesamtaufwand.
Münster
Spitzenarchitektur in zentraler Lage, 15 Wohnungen in 5 Wohnhäusern incl. Garten. Ohne Eigenkapitaleinsatz, zw. DM 213 000,– und DM 252 000,– Gesamtaufwand.
Auskünfte erteilt:
Herrmann Vermögensberatungs-GmbH, Wartburgstr. 17, 1000 Berlin 62, Tel. 0 30 / 7 81 49 86 - 88

Wohnhaus und Existenz
Serlöser Saunabetrieb in Schorndorf bei Stuttgart, seit 1975 bestens eingeführt, aus gesundheitlichen Gründen von Privat sof. zu verkaufen. Das Anwesen wurde 1974 aufwendig auf 700 m² Grd. erstellt und besteht im wesentlichen aus 150 m² moderner Saunaanlage mit Schwimmhalle, Getränke- und Imbißbar sowie 120 m² herrlich angel. Atrium, 100 m² lux. Whg. m. off. Kamin im 45 m² gr. Wohnzi., sep. zugängl. 70 m² gr. 2½-Zi.-Einl.-Whg., 80 m² Nebenräume, Nutzgarten, Gge. und Parkplätze. Die Gesamtanlage befindet sich in hervorragendem Zustand. VKP nur DM 690 000,-.
Tel.: 0 71 81 / 5 34 27

BIELEFELD 1-Fam.-Haus
in bevorzugter Wohnlage, ca. 10 Automin. bis Zentrum, Areal ca. 1500 m², Wfl. ca. 200 m², sehr gute Ausstattung, Garten m. altem Baumbestand, Kpr. DM 790 000,-.
IS-Immobilien Schmid RDM
Joellenbecker Str. 1
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 6 53 78 / 79
Telex: 9 32 056

Reetdachhaus – Schlei/Ostsee
Bestzust., Liebh.-Objekt, Innenfachw., Nebengeb. Viel Komfort, 4 Schlafz., 3 Bäder, Zentralhzg., Kamin, gepfl. Außenanl., DM 460 000,–.
Tel. 0 53 37 / 70 05

BAD PYRMONT
Komf.-Einfamilienhaus, Südlage, Areal 600 m², Bj. 59, WF 180 m², Garage, sehr gepflegt, DM 400 000,–.
Timm Immobilien
Emil-von-Behring-Str. 20
3280 Bad Pyrmont
Tel. 0 52 81 / 24 41

Hoch-/Südschwarzwald Schweizer Grenze
Königsfeld, Landhaus m. Ferienwhg., Bj. 80, 650 000,–.
Skigebiet Todtnauberg, komf. Ein-/Zweifam.-Hs., gr. Grundst., Liftnähe, 450 000,–.
Bernau, Ferienhaus, sof. frei, nur 205 000,–.
St. Blasien, Einfam.-Hs., beste Kurortlage, nur 330 000,–; Bauplatz 1168 m², 137 500,–.
Raum Todtmoos/St. Blasien, Bauernhaus, 8 ha Gelände, 580 000,–; Haus m. 5 Ferienwhn. (2 u. 3 Zi.), 625 000,–; 8-Fam.-Hs., ruh. Kurortlage, 795 000,–; Eigentumswohnungen ab 100 000,–; Bauplätze.
Nähe Stühlingen, Liebhaberobjekt, Einfam.-Hs., 6000 m² Grundst., Alleinlage, 350 000,–.
Nähe Waldshut, Bauernhaus, Ortsrandl. 395 000,–.
Raum Bad Säckingen, komf. Terrassenhaus, m. Garage, nur 335 000,–, komf. Ein-/Zweifam.-Hs., Neubau, 490 000,–; *komf.* Landhaus, beste Ausstattung, ca. 390 m² Wohnfl., nur 650 000,–; Bauplätze ab 58 100,–; 3-Zi.-Etwn. ab 176 000,–.
Feldberggebiet, Eigentumswohnungen ab 95 000,–.
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

2 Mio. DM Barkapital vorhanden
Obstgroßhändler sucht dringend Wohn- u. Geschäftshaus in Nord- oder Westdeutschland.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11
31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

App.-Haus
in Bremen, Nähe Hafen, für DM 490 000,– zu verkaufen.
C. J. Chalet-Immob.
Vor dem Steintor 216–218
2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 7 50 13

Wohnanlage R. Köln – Aachen
660 WE + 12 Läden + 143 Garagen, Bj. 62, Grd. 80 600 m², Wohnfl. 43 200 m², Miete netto 2,537 Mio. p. a. Bestzustand, Forderung 40 Mio. 17,5 Mio. günst. Mittel können übernommen werden.
Wohnanlage R. Gummersbach – Köln
98 WE + 45 Garagen, Bj. 1971, 6886 m², Wfl., Grd. 5996 m², Jahresmiete 578 000,- netto. Bestzustand, Forderung DM 7,8 Mio. Günstige Finanzierung kann übernommen werden.
Büro- u. Wohnhaus Düsseldorf-City
9gesch., Bauj. 58, Netto-Miete DM 157 000,–, 4 gewerbl. Lokale + 21 WE, 1400 m² Wohn-/Nutzfl. Forderung DM 2,15 Mio.
Gille Immobilien RDM, 404 Neuss · Büchel 12-14, Telefon: (02101) 276001

Wir bieten an:
HERRSCHAFTLICHER WOHNSITZ
Nähe Frankfurt
mit ausgezeichneter Hochwildjagd von ca. 600 ha, davon 60 ha Eigentum.
Wohnhaus mit ca. 800 m² Wohnfläche, Tennisplätze, Schießstand. Umfangreiche Wirtschafts- und Stallgebäude.
KP.: DM 5 000 000,-.
Wirtschaftsdienst Nord
Ochsenweg 36 · 2357 Bad Bramstedt
Telefon 0 41 92 / 30 63

☎ 0711 627091

Rarität

Gewiß einer der **schönsten Bungalows** in der Halbhöhenlage von Stuttgart.
Über 900 m² Wfl./Nfl., 32 Ar Parkanlage, absolute Luxusausstattung vom Feinsten.
DM 3.000.000,–.

Hildenbrandt
Immobilien · Gutenbergstr. 4 · 7000 Stuttgart 1

Kapitalanlage. Universitätsstadt 29 Oldenburg (138 000 EW).
Mehrfamilienhaus
11 WE, Neubau 1984, aufgeteilt in 1-, 2- u. 3-Zi.-Whgen., 637 m² Wfl., beste Ausstg. wie Verblender usw., wird voll vermietet übergeben, Mietgarantie 5 Jahre, Übernahme der Hausverwaltung, Grd. ca. 750 m², **DM 1 463 600,-** (nur DM 2300,– m² Wfl.), Zahlung bei Fertigstellung Juni 1984; **kein Bauherrenrisiko.**
Taubert RDM, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 65 25 / 26

Vorharz, A-7-Anschluß, gr. Einfam.-Haus, Praxisanbau, 340 m², Öl-ZH, Kamin, Sauna, Garage, von Privat zu verkaufen. Tel. 0 50 67/22 62

Detmold
V./a. Privat, **Liebhaberobjekt** am Naturschutzgeb., Einf.-Haus, 5 Zi., Kü., Bad, Vollkeller, sep. Wirtsch.-Geb. mit Gar., Grdst. 4000 m², Altbaumbest., auch Ruhesitz, Preis VS.
Angeb. u. V 3558 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohn-/Geschäftshaus Bonn Innenstadt
Mieteinnahme DM 101 000,– netto p. a. Verkaufspreis DM 1,45 Mio.
Zuschriften unter R 3488 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien Industrie u. Gewerbe

Stuttgart	Düsseldorf	Frankfurt	München
0711-619961	0211-493051	0611-20531	089-269006

Göttingen – Apartmenthaus in bester Lage zur Innenstadt und zur Universität, 111 Wohneinheiten mit ca. 1969 m² Wohnfläche und ca. 1065 m² Nutzfläche 4 300 000,–

Köln – Apartmenthaus m. 35 Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen; Bauj. 1982, ca. 1050 m² Wfl., seriös vermietet, Mieteinnahmen DM 233 000,– p. a. 3 000 000,–

Bei Aachen – Wohnanlage mit 93 Wohneinheiten, Wohnfl. ca. 6854 m², Grundstücksgröße ca. 5505 m², Bj. 1974, öffentl. gefördert, Mieteinnahme DM 679 108,– p. a. 8 900 000,–

S-City – Nähe Wilhelmsbau, Gesch.-Hs. m. ca. 2100 m² Verk.-Fl., ca. 1300 m² Bürofl. u. 500 m² Lager, erstkl. Verm. gewährl., Mietw. p. a. ca. 1 300 000,– 19 600 000,–

S-Mitte – mod. Verw.-Kompl., abs. zentr. Lage, Gesamt-Nfl. ca. 8000 m², Mietwert ca. 1 750 000,– p. a. 24 000 000,–

S-Nord – mod. Umschlagslager, günstiger Standort, best. Zust., Grd. 12 000 m², Nfl. ca. 4300 m², Gleisanschluß, Rampe, LKW-Durchf. 5 500 000,–

Bei Frankfurt – erstklassiges Gewerbeanwesen, vermietet bis 1999, indexierter Mietvertrag, Mietertrag ca. DM 640 000,– p. a. 7 000 000,–

Würzburg – Gewerbeobjekt in guter Lage, Grundstück ca. 5178 m², Nutzfläche ca. 9459 m², Nettomieteinnahme ca. DM 665 000,– p. a. 7 000 000,–

Bremerhaven – Wohn- und Geschäftshaus in guter Stadtlage, Baujahr 1981/82, mit bester Ausstattung, Nutzfläche 852 m², Wohnfläche 551 m², solvente Mieter 3 100 000,–

Dr. Lübke GmbH. RDM Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21415

VERMIETUNGEN

Berlin – Wohnen am Wannsee
Modernisierte Villa mit 7 WE, 1x 2-Zimmer-Wohnung, 1x 3-Zimmer-Wohnung, beide Maisonette, je 120 m² Wohnfläche, zum 1. 2. 84 frei. Parkgrundstück am Wannsee, mit eigenem Bootsplatz, ca. 10 Minuten zur City. Ausstattung: Hallenschwimmbad, Sauna, Einbauküche, Teppichböden, Ölzentralheizung, Kfz-Abstellplätze, Kaltmiete 1830,- bzw. 2100,- DM zzgl. Nebenkosten, Kaution. Anfragen bitte an:
Hausverwaltung Dolleck
sonntags 0 30 / 8 52 31 75, ab Montag 0 30 / 3 24 20 27

Bad Orb (Spessart)
am Kurpark, 3-Zi.-Komfort-Wohnung (75 m²), Kü., Bad, sep. WC, ZH, Blk., Tiefgarage, ab sofort zu vermieten. Miete DM 725,- + Umlagen.
Tel. 0 60 53 / 30 61 ab 19.00 Uhr.

Wohnen im Lipperland/Kreis Blomberg
Vermieten oder verkaufen – auch jede Wohnung einzeln
HAUS IM FACHWERKSTIL
5 ETW zw. 80–100 m², Grundstück 4800 m², an einer Seite d. Bachlauf begrenzt, 5 Garagen m. E.-Plätzen, Hof = Verbundpflaster, alter Obstbaumbestand, Sauna, Solarium, alle ETW Fußbodenheizung, Sprossenfenster, teilw. Kamine u. E.-Küchen, Terrassen u. Loggien.
DM 950 000,-
Anruf unter: 0 52 36/15 02 u. 7 21

Hamburg 65 / Poppenbüttel
absolut ruhig, doch zentral, 2 Do.-Hs.-Hälften, Neubau, Erstbezug, jew. 4 Zi. (Wohnzi. 36 m²), mod. Einb.-Kü., V-Bad, Gäste-WC, Veloursteppichboden, Iso-Fenster, Balk., Terr., Keller, Pkw-Stellpl., Miete je Haushälfte DM 1500,- ex./Kt.
VDM Makler Ojinsky, 2 Hamburg 36, Colonnaden 68, Tel. 0 40 / 34 31 11

Kft.-Whg., 110 m², 3 Zi., Kü., Bad, WC, Terr. m. Kam. in **8240 Schönau am Königsee** zu vermieten. T. 0 86 52 / 27 57

Herrschaftlicher Landsitz Oberaudorf/Inn
Luftkurort, Wintersportplatz, Heilbad, Bergwandern, Wohnungen 65–100 m² bzw. Haushälften 165 m², ideal für Ferien- oder Alterssitz an solvente Dauermieter ab 1. 4. 84. Erstkl. Ausstattung, Hausmeister. Ruhige, unverbaubare Lage am Kaisergebirge, 45 Automin. von München. Anfr. u. N 3574 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Biete im **Essener Süden** 3½- und 1½-R-Wohng., DM 7,-/m² pl. NK.
Tel. 02 01 / 41 25 17

Maisonette-Wohnungen in Berlin
Lichtenrade, am Wald, 3 Wohnräume, 2 Hobbyräume, Wohnfl. 90 m², Gesamtnutzfl. 150 m², Einbauküche mit Geschirrspüler, Velour-Auslegeware, sep. Eingang, Kaltmiete 1560,– DM (13,–/m² Wohnbereich, 6,50/m² Hobby), Staffelmeter.
Anfragen bitte an:
Hausverwaltung Dolleck, sonntags 0 30 / 7 92 92 51, ab Montag 0 30 / 3 24 20 27.

RUHESITZE



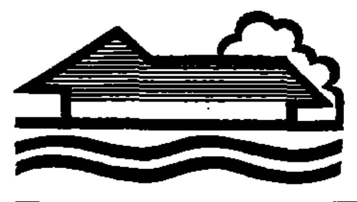
Fordern Sie unseren Prospekt oder besuchen Sie uns!

Seniorenwohnanlage
(gehob. Niveau), Costa Blanca/Calpe, zentrumsnah, SW-Bad, Meeresbl., ärztl. Betreuung, App. frei. Zuschr. u. U 3381 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

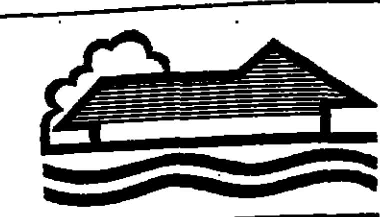
SONSTIGES

BHM / BTM
Jung., dynamisches Team mit langjähr. Erfahr. a. d. Gebiet der steuerbegünstigt. Kapitalanlagen übernimmt von Baubetreuer/Bauträger Bauherrenbuchhaltungen u. Schlußabrechnungen sowie Konzeption und Prospekterstellung bei BHM, BTM oder EEM (z. B. Bauherrenbuchhaltung einschl. Schlußabrechnung 350 DM/Bauherr). Zuschrift. u. C 3455 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Tausche Hausanteil an Mehrfamilienhaus in deutscher Großstadt gegen Ferienwohnung. Zuschr. erb. unt. Y 3539 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Eigentum an deutschen Küsten



IMMOBILIEN IN SPANIEN

Deutsche Hotelmanagementgesellschaft mit langjähriger Auslanderfahrung sucht auf Mallorca zwecks Erweiterung ihrer Kapazität

Hotels zu pachten

(evtl. Kauf) – nur Mallorca. Erstkl. Referenzen vorhanden. Diskretion zugesichert.
Zuschr. unt. M 3573 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



MALLORCA – CALA D'OR

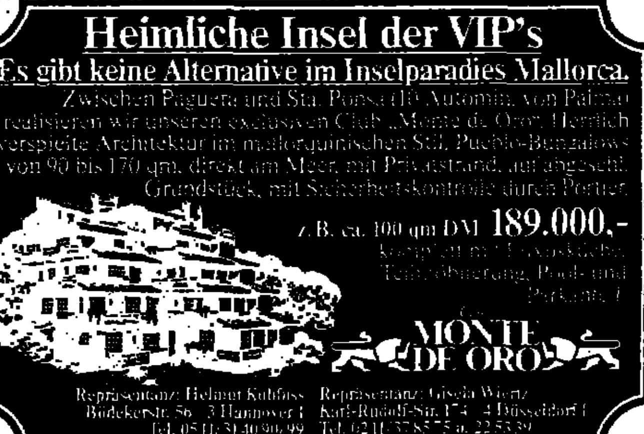
Luxusvillen direkt am Meer oder in der 2. Linie mit 3 Schlafzimmern und 3 Bädern. Alle Häuser mit Zentralheizung, je nach Lage und Grundstücksgröße ab DM 230 000,–.
Fordern Sie unsere Unterlagen über dieses Topangebot an.
HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Alleinverk. der Construcciones J. Manresa
Postf. 504, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 4 50 44

SEKON
IMMOBILIEN G.m.b.H.

Marbella, Villa, 2000 m² Wohnfläche, 2 Schlafzimmer mit Bad, Meeresblick, Grundstück 900 m², Solarheizung, Kamin, Garage, DM 260.000,–.
Benidorm, Terrassenwohnung am Berghang, 4 Zimmer, Küche, 2 Bäder, 30 m² Terrasse, Pool, Tennisplatz, Restaurant usw. vorhanden, DM 110.000,–.
Marbella, Villa, ca. 280 m² Wohnfläche, 3 Schlafzimmer, 3 Bäder, Grundstück 1.300 m², Meeresblick, Solarheizung, Kamin, Garage, automatische Bewässerung, sehr exclusive Ausstattung, DM 360.000,–.
Rufen Sie uns einfach an!
SEKON Immobilien G.m.b.H.
An der Alster 23, 2000 Hamburg 1
☎ 280 32 22

COSTA BLANCA/Spanien
JAVEA / DENIA / MORAIRA / SANTA POLA
Vill., Bungal., App. ab 53 000/einschl. Grdst. neuerb., (ca. 15 J. Erf.), 50% finanz., u. aus Privatbesitz o. Prov.
STASSIG IMMOB.,
Kurt. Ring 4, 3002 Wedemark 2; 0 51 30 / 63-34; 0 51 82 / 60 75-76,
Vertr. SCHWEIZ: CBI, B. Fehr, Pf. 52, 87 Küsnacht/ZH; 019184019

Heimliche Insel der VIP's
Es gibt keine Alternative im Inselparadies Mallorca.
Zwischen Paguera und Sta. Ponsa (10 Automin. von Palma) realisieren wir unseren exclusiven Club „Monte de Oro". Herrlich verspielte Architektur im mallorquinischen Stil. Pueblo-Bungalows von 90 bis 170 qm, direkt am Meer, mit Privatstrand, auf abgeschl. Grundstück, mit Sicherheitskontrolle durch Portier.



z.B. ca. 100 qm DM 189.000,–
komplett mit Luxusküche, Teilmöblierung, Pool und Parkanl.
MONTE DE ORO
Repräsentanz: Helmut Kuhfuss, Bödekerstr. 56, 3 Hannover 1, Tel. 05 11 / 31 40 96/99 · Repräsentanz: Gisela Wiertz, Karl-Rudolf-Str. 174, 4 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 37 85 75 u. 22 53 39

Costa Blanca Appartementhaus
4x3 Zimmer, Küche, Bad, 2 Terrassen, möbliert, ca. 60 m², anteilmäßig 1000 m² Areal, Swimmingpool. Preis pro Appartement 65 000,– DM, Komplettpreis VB.
Merz GmbH
Tel. 0 61 72 / 4 95 60

Gran Canaria Playa del Ingles
Wer möchte sich an einem 2-Zi.-App. mit 25% o. 50% u. einem Nutzungsrecht im Jahr von 3 od. 6 Mon. beteiligen? Preis DM 16 000,- bzw. DM 32 000,-.
Telefon 0 40 / 6 78 56 37

Mallorca
Wo die Insel noch am schönsten ist. Nähe Sta. Ponsa. App. am Sporthafen, 3 Zi., Kü., Diele, Bad/WC, Terr., ab DM 80 000,–. Alle Garantien. Keine Maklergeb. Besichtigungsflug am 17. 2.–19. 2. 84.
Immobilien H. Fränzgen
Fischergasse 8a
5450 Neuwied 11
Tel. 0 26 31 / 7 65 53
und 0 21 51 / 77 10 71

Teneriffa
2-Zim.-Appt., 54 m², zu verkaufen.
Tel. 04 31 / 78 69 79

Costa Dorada
Top-Existenz, DM 510 000,–, Restaurant m. sep. Bar u. Selbstbed.-Rest. Ges.-Nutzfl. 860 m² einschl. Whg., ca. 100 m², einschl. allem Inventar, auch für Branchenfremde geeignet.
Näh. Info erf. 0 40 / 7 96 62 37.

Costa del Sol – Nähe Marbella
Luxus-App., vollmöbl. u. mit allen Einrichtungen.
1 Raum, K., B., DM 42 000
2 Räume, K., B., DM 72 000
3 Räume, K., B., DM 110 000.
Langfristige deutsche Finanzierung mögl. Keine Maklergebühr. Permanente deutsche Beratg. u. Betreuung am Ort. – Außerdem großes Angebot an eigenen Neubauten, Parz., Restaur., Bars, Fincas etc.
WM-Immobilien GmbH
Postf. 311, 4330 Mülheim/R 14
Tel. Kontaktaufn. über
(0 21 03) 4 04 33. Sa./So. ab 11 Uhr; werktägl. ab 15 Uhr

IBIZA
Neubau: Super-Lux.-App.-Haus
Jachthafen-Promenade, erste Linie

Studios	ab DM 57 895,-	bei 62 m²
2-Zi.-App.	ab DM 74 386,-	bei 74 m²
3-Zi.-App.	ab DM 98 175,-	bei 87 m²
Mais.-W.	ab DM 140 370,-	bei 97 m²

und 48 m² Terr., Hzg., Kamin, KÜ., mehr. Bäder, TG, Finanzierung
EIVISOL S.A.

IBIZA
Lieben Sie Sonne und Meer? Verlieben Sie sich in Ibiza! Machen Sie Urlaub im eigenen Haus oberhalb des Meeres mit Blick aufs Mittelmeer und auf grüne Pinienwälder, so weit das Auge reicht. Rufen Sie uns an, und wir vereinbaren einen Termin, um Ihnen das zu zeigen, was wenige bisher gesehen haben und erwerben konnten. Erfüllen Sie sich Ihren Lebenstraum, die Verwirklichung Ihrer Sehnsucht, Ihrer Wünsche! Bungalows und Villen ab DM 147 600,–, Terrassenwohnungen für 4 Personen, voll eingerichtet, ab DM 95 000,–.
Immobilien H. Fränzgen, Fischergasse 8a
5450 Neuwied 11, Telefon 0 26 31 / 7 65 53 u. 0 21 51 / 77 10 71

KRAUSE INTERNATIONAL Immob.
Postf. 303, 7000 Stuttgart
COSTA BLANCA/Spanien, Altea, Calpe, Javea, große Auswahl an Häusern, Wohnungen, Grundst., Lokale u. Restaurants, z. B. Lux.-Wohng. am Strand, Neubau, kompl. möbl., ab 32 500 DM, Häuser ab 65 000 DM.
Tel. 07 11 / 68 24 64

Über den Dächern von Ibiza!
Im oberen Teil der Altstadt verkaufe ich ein typisch ibizenkisches Stadthaus in sehr guter Wohnlage. Das Haus ist sehr gut eingerichtet und in zwei separate Wohneinheiten aufgeteilt. Von der Dachterrasse haben Sie einen wunderschönen Blick über die Altstadt und auf den Hafen von Ibiza! Der Verkehrswert des Hauses beträgt DM 165 000,–. Umständehalber verkaufe ich dieses Haus für DM 145 000,- (Barpreis) inkl. Einrichtung und div. Zubehör.
Anfragen an: Handelskontor Götte, Tel. 0 21 53 / 88 81

Aus Privathand:
Javea – Costa Blanca
in anerkanntem Heilklima und landschaftlich einmalig schöner Umgebung, auserlesene Objekte, sorgenfrei, zu sehr guten Preisen. Keine Courtage.
Hanseatische Gesellschaft
Mönckebergstr. 31, 2 Hamburg 1
(040) 32 77 10, Sa/So 48 80 81

Costa Blanca, Nähe Altea: LUXUSVILLA
m. sep. Einliegerwhg., 3 Schlafzi., 3 Bäd., Eßzi./Wohnzi., Kü., Swimmingpool, Toplage. Geschätzter Wert DM 335 000,-, dir. v. Priv. f. DM 275 000,-.
Telefon 00 32 - 11 71 39 71

Wer baut mit?
Mallorca, Porto Cristo Novo, plane 2 reizv. Häuser m. Wohnturm, 3 Zi., 2 Bä., Kam., Klima, auf je 450 m², m. unverbaub. Meerblick.
Tel. 0 40 / 81 46 11

Denia / Costa Blanca



Freistehende Häuser
ab DM 65 000,–
inkl. Grundstück, Gartenanlage, Autoabstellplatz, Einbauküche, offener Kamin. Finanzierungsmöglichkeiten.
Weitere günstige Angebote von Grundstücken, bezugsfertigen Villen, Bungalows und Eigentumswohnungen. Immer Angebote aus zweiter Hand. Besichtigungsflüge jeden Freitag/Sonntag.
COPRINSA
Repräsentanz
4700 Hamm 1
0 23 81 / 2 08 84

IBIZA
ATICO – PENTHAUS
100 m² Dachterrasse, 100 m² Wfl., herrl. Lage am Rande eines Wohnparks, aller Komfort, ab DM 100 000,–
Weitere Objekte zw. DM 59 000,– und DM 750 000,–. Direkt vom Eigentümer – keine Maklerprovision
Villa Real, Harthauserstr. 54, 8 Mü. 90, Mo.-Fr. 0 89 / 64 80 25, Sa./So. 8 11 93 18

Costa del Sol/Estepona
Komf. 2-Fam.-Haus, dir. am Meer, in gepfl. Urbanisation, 92 m² je Whg., gute Vermietrendite, von Priv. DM 220 000,–.
Tel. 0 30 / 8 31 30 48

SPANIEN
Costa del Sol
Gelegenheit im Hafen von Malaga
Gr. Studio-Eigt.-Whg. möbliert, Pkw Dodge, Tiefgaragenstellplatz und bestens gepflegte Motoryacht. Werftbau, aus Holland, Stahl, 10,50 m, 4 Schlafplätze, sparsamer 55 PS DAF-Diesel,
Gesamtpreis DM 110 000,–
Sofortauskunft de Jong VDM
0431/32 20 55

Haus od. Wohnung in Marbella od. Umgebung v. Barzahler zu kaufen od. langfr. zu mieten gesucht.
Zuschr. erb. u. PH 47542 an WELT-Verlag, Postf., 2000 Hamburg 36

Ibiza
Siesta, schöne Wohnung, 2 *Schlafzimmer, Swimmingpool*, herrlicher Garten, Meerblick, zu verkaufen, DM 55 000,–, komplett eingerichtet.
Tel. 07 11 / 47 75 77 ab 19 Uhr

Puerto de la Cruz - Teneriffa
Guteingerichtete Apartments (Wohnraum, Schlafraum, Küche, Bad, WC, Balkon, in herrl. Lage umständehalber günstig zu verkaufen.
Zuschr. unter L 3572 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Costa Blanca
Fliegen Sie i. d. Frühling u. besichtigen Sie Ihr Haus. Reihenbungalows m. einem Schlafzi., ab DM 39 000,–. Freisteh. Villa, 2 Schlafzi. ab DM 70 000,–. App. in kl. Einheiten ab DM 34 650,–. Besichtigungsflug ist am 3. 2. – 5. 2. 84. Wir zahlen keine Provision.
Immobilien H. Fränzgen
Fischergasse 8a
5450 Neuwied 11
Tel. 0 26 31 / 7 65 53
und 0 21 51 / 77 10 71



Spanien-Immobilien Meinhardt
Malachitweg 31 · Tel. 07 11/44 47 28
7000 Stuttgart 75

IBIZA
Haus bei Cala Llonga. 1 Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, 1 Küche, Terrasse, Wohnfläche 130 m², voll eingerichtet. Grundstück angelegt ca. 1000 m², VB 145 000,- DM.
Albatross Reisen GmbH
Marktbreiter Str. 11
8703 Ochsenfurt
Tel. 0 93 31 / 52 28, Telex 6 89 924

Marbella
Costa del Sol
Nueva Atalaya
Apartments und Villen sofort einziehen und genießen.
Golf und Tennis
Information in Spanien
Telefon 003452-78 39 38 /9
B & L Treuhand- und Beratungsgesellschaft mbH
Wagnerstraße 2 · 2 Hamburg 76
Telefon: 040/29 16 07

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Wo andere Urlaub machen
WM-STADT SCHLADMING
gut möbl. ETW'en, im Alpine-Appartement-Hotel Schladming, nur 30 Automin. von Salzburg, in einmaliger schöner, unverbauberer Lage.

1-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 58 500,– Gesamtaufwand
2-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 143 500,– Gesamtaufwand
3-Zi.-Whg. inkl. Möbel	ab DM 148 000,– Gesamtaufwand

Einmaliger Sommer- u. Wintersport. Skilift Planai direkt am Hotel. Gute Weitervermiet. od. Selbstnutzung. Gü. Finanzierung kann geboten werden.
FUHRMANN BAUTREUHAND GMBH - RDM
Aeschacher Ufer 18, 8990 Lindau, Tel. 0 83 82 / 59 38 + 50 39
Wochenendbesichtigung nach Vereinbarung

Sonnige Ferienwohnung
(3 Zi., Kü., Bad, WC, gr. Balkone) im Ski-Wandergebiet KLEINWALSERTAL/Österreich. Wollen Sie sich diese für 20 Jahre sichern? Sie helfen uns beim Ankauf einer im Zentrum liegenden Fremdenpension, indem Sie uns die Miete für 20 Jahre, DM 150 000,– im voraus bezahlen. (Ihr Benützungsrecht wird im Grundbuch eingetragen). Oder Sie geben unserer Finanzierungsbank eine Bankbürgschaft über diesen Betrag auf 10 Jahre, dafür überlassen wir Ihnen solange ein Doppelzi. mit DU-WC jährl. für 20 Tage kostenlos.
Zuschr., Auskünfte, Prospekte unter „Ferienwohnung", Postf. 51, 8986 Mittelberg/Kleinwalsertal, Telefon 0 83 29 / 59 63 od. 57 26

Austria/kl. Ferienbungalow:
Toplage: Ski-, Wander- u. Kurgeb. (Thermalbad), rustik. möbliert (5 Schlafgel.), im herrl. steiri. Salzk. für DM 160 000,- verkäuflich: Anlageberatg. H. Balling, Postf. 25 01 47, 85 Nürnberg 25, Tel. 09 11 / 54 93 07 oder 59 20 14

Wörthersee/Österreich
schöne 2½-Zi.-Wohng., v.-möbl., ca. 90 m², zu verkaufen, DM 145 000,–.
Tel. 09 11 / 50 39 66 nach 19 Uhr

Zell am See, Eigt.-Whgen., in bevorz. Lagen (kl. Wohnanlagen), im Landh.-Stil. 1- bis 3-Zi.-Whgen ab 34,27 m² Wfl. von DM 96 142,- bis 170 000. S. Köhn Immobilien RDM, Kampchaussee 102, 2050 Hamburg 80, Tel. 0 41 04 / 49 70 od. 0 40 / 7 24 22 10

Große 3-Zimmer-Wohnung
mit Nebenräumen, ca. 125 m² im Lungau (Land Salzburg) zu verkaufen. Viele Extras. Zuschr. erb. unter H 3548 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung, Senioren! Stadt Salzburg
Arztehepaar, früher in der Bundesrepublik tätig, vermietet in Luxusvilla, 30 Gehminuten von der City, Appartements bis 3 Personen, täglich DM 65,-. Überkomplett eingerichtet; Farbfernseher, Tischtennis. Keine Nebengebühren. Auf Wunsch Telefon, Sauna, Parkmöglichkeit.
Unter „Ältere Gäste erwünscht" oder Tel. 06 62 / 47 28 82

Bad Gastein
Komfort-1- bis 2-Zi.-Wohnung zu verkaufen. Sonnige Lage, Schwimmbad etc. Dauerwohnrecht möglich.
Tel. 0 61 51 / 59 49 69

ÖSTERREICH
EIGENTUMSWOHNUNGEN
in **BAD ISCHL**
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall- u. Wärmeschutz
– Komplettausstattung –
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 81 75 - 0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel 0 76 12 / 81 75 - 0
STEINKOGLER

5000 m² Betriebsgrundstück
Niederösterr. an Bdstr. u. Donau gel., Autobahn 10 km. Kein Bargeld notw., gegen Beteiligung abzugeben, Jagdmöglichkeit.
Zuschr. er. u. K 3571 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Eine Rarität für deutsche Käufer ...
Großzügiges Landhaus – Österreich
Bad Mitterndorf, Winter- und Sommerparadies, 160 m² Wfl., 1000 m² Grund, Garage, DM 350 000,–, keine Käuferprovision,
Immobilien Dammann, T. 0 89 / 7 93 41 12.

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

Luxur. Eigentumswohnung
500 m über Lugano, 150 m² Wfl., 3 Balkone, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, großer Wohnraum, Eßzimmer, Diele mit Tessiner Bodenfliesen, Küche mit Speisez., (3. Stock), Doppelgarage. Beaufsichtigung durch Verwalter des Condominio. Lift im Hause. DM 900 000,–
Kontaktaufnahme: Telefon (07 61) 6 21 71

Wallis/Schweiz
An Traumlagen – direkt vom Ersteller: Chalets, Ferienwohnungen, einfach bis superluxuriös, zu unschlagbaren Preisen, Bewilligung für Verkauf an Ausländer, Günstige Finanzierung, Vermietungsservice, Grundbucheintragung.
Unterlagen durch Tel. 00 41 / 27 81 20 88.
VALINVEST AG, CH-1961 LES COLLONS

Zu verkaufen
3-Zimmer-Wohnungen
Brienzersee, Top-Aussichtslage, Ausländerbewilligung vorhanden.
Martha Ruf
Tel. 0 36 / 22 69 55–23 18 66

Graubünden
S. Bernardino, 1½-Zi.-App., 41 m², Sfr. 124 000,– erforderliches EK. Sfr. 25 000,–. Weitere Angebote auf Anfrage.
Contreu GmbH Immobilien,
Alexanderstr. 98, 7000 Stuttgart 1,
07 11 / 24 74 73

WALLIS SCHWEIZ
1290 m ü. M. Blitzingen
Da, wo die Luft noch rein und die Wälder gesund sind, bauen wir die
Residenz am Sonnenhang
mit komfortablen 1 1/2, 2 1/2, 3 1/2-*Zimmerwohnungen mit* Tiefgaragen und freistehenden Chalet in hervorragender Bauqualität, in einer überschaubaren Anlage in rustikalem Walliser Stil mit viel Holz. Die Residenz entsteht in exklusiver Lage direkt am Waldrand. Wir bieten Fertigstellungs- und Festpreisgarantien.
Beratung und Verkauf:
Lauber Söhne, Immobilien, CH-3904 Naters
Telefon 00 41 / 28 23 46 07, Telex 4 73 570 laso

Schweizer Immobilien
Andiast bei Laax-Flims, sehr schöne 1- bis 3½-Zi.-ETWgen, 27–90 m², im Chaletstil, nur 2 Chalets mit insgesamt 11 Wohnungen, nur wenige Wohnungen frei, Ausländerbewilligung vorhanden — von sfr 52 000,- bis 329 000,-
Diessenhofen/Stein am Rhein, 18-Familien-Haus mit 1057 m² Wohnfläche, voll vermietet, bester baulicher Zustand, Bj. 1961, Nettorendite 6,78%, sehr ruhige Wohnlage — sfr 1 350 000,-
Klosters, luxuriöse Eigentumswohnungen, im Landhausstil, Südhanglage, zentrale Lage, wenige Fußminuten zum Skilift, mit Ausländerbewilligung, Fertigstellung Sommer 1984, 1- bis 5½-Zi.-Wohnungen, 30 bis 144 m² Wohnfläche — von sfr 144 200,- bis 741 000,-
Montafon/Österreich, sehr schönes *Landhaus im Chalet-Stil, ca. 200 m²* Wohnfläche, ca. 1300 m² Grundstück, off. Kamin, Bar, Einbauküche, Eigenkapital DM 100 000,- — DM 498 000,-
Savognin, sehr schönes Winter- und Sommersportgebiet, noch einige ETWgen, 1½ bis 4½ Zimmer, von 40 bis 99 m² Wohnfläche, mit Ausländerbewilligung, Fertigstellung Weihnachten 1984 — von sfr 138 000,- bis 579 000,-
Crans-Montana, Nähe Genfer See, sehr schöne 2½-Zi.-ETW im Terrassenhaus, 67 m² Wohnfläche, Swimmingpool im Haus und Tennisplatz beim Haus, Skilifte und Golfplätze 5 Min. vom Haus entfernt, mit Ausländerbewilligung — nur sfr 259 000,-
Brail bei St. Moritz, *hier entstehen 4 stilreine Engadiner Häuser (1 bis 2 Fam.) mit ca. 150 m² Wohnfläche und 500 m²* Grundstück, vis à vis des Nationalparks, in einer qualitativ hervorragenden Bauausführung, bezugsfertig 84/85, mit Ausländerbewilligung — schlüsselfertig sfr 418 000,-
Varen bei Lenkerbad, exklusives 1-Fam.-Lux.-Chalet, mit unverbaubarem Blick auf das Rhonetal, inmitten von Weinbergen, ca. 120 m² Wohnfläche, 4½ Zimmer, off. Kamin, Grundstück 730 m², Bj. 1978, mit Ausländerbewilligung — sfr 385 000,-
Weitere Renditeobjekte auf Anfrage.
Prodomo-Immobilien GmbH
Christophstr. 31, 777 Überlingen, Tel. 0 75 51 / 20 25

Höchste Sicherheit in der Schweiz
Davos–St. Moritz
Komf. Eigentumswohnungen mit Kamin – die ideale Kapitalanlage – mit Ausländerbewilligung und Grundbucheintragung. Landschaftlich schönste Lage zentral zwischen Davos und St. Moritz.
zimmermann-Baubetreuung
3064 Bad Eilsen 8
Tel.: 05722/8242 u. 84263

LUGANERSEE/Valsolda
nur 1 km ab CH-Grenze.
Lugano-Gandria:
8-Zi.-Seeblick-Wohnung
350 m², Garage, sfr. 450 000,–.
Postfach 24 V
CH-6976 Castagnola

GRAUBÜNDEN
Wir verkaufen
Châlet
bei Savognin.
4½ Zimmer, großer Balkon, 2 Sitzplätze, ca. 900 m² Land, Elektroheizung, schönste Aussicht.
Verkaufspreis: sfr 380 000,-
Grundbucheintrag für Ausländer gewährleistet.
allemann immobilien chur

Ihr Eigentum in der Schweiz
– in DISENTIS im Bündner Oberland, soeben fertiggestellt ...
– in BIVIO am Julierpaß, Terrassendorf „PLAZ" im Bau ...
– in CASLANO am Luganersee, „ALLOD SEEPARK" demnächst Baubeginn ...
verkaufen wir moderne und rustikale 1½- bis 4½-Zi.-Wohnungen, z. Beispiel DISENTIS, 2-Zi.-Wohnung, *Fr. 171 500*, mit Ausländerbewilligung.
Verlangen Sie unverbindl. Unterlagen v. gewünschten Ort bei:
Allod Verwaltungs AG
Rätusstraße 22, CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 21 61 31

WOLFGANG
Davos



In dieser exklusiven Residenz an traumhafter Lage verkaufen wir eine Wohneinheit von höchstem Standard mit 6 Räumen, zuzüglich Kellerräume, Garage und Parkplatz. Kaufpreis sfr 1,35 Mio. Sehr anspruchsvolle Interessenten erhalten Auskunft unter Tel. 00 41 12 52 73 00.

La Punt - Nähe St. Moritz, lux. Ferienwohnung vom 28. 1. bis zum 11. 2. frei für 2 Personen. Preis insges. einschl. Endreinigung, Bettwäsche und Kurtaxe sfr 1246,–. Telefon 02 01/40 76 87

Suche am Lago Maggiore
(nur schw. Seite), 3-Zi.-Whg. od. kl. Haus, evtl. mit Boje, Steg od. ähnl., zu kaufen.
Angeb. mit Foto u. D 3500 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Tessin/Schweiz
20 Auto-Min. ab Lugano:
6-Zi.-Landhaus/m. Garten
und 2-Zi.-Gäste-App., Erwerb duch Ausländer bewilligt.
Postfach 50 A
CH-6977 Ruvigliana

Bivio
In einem wunderschönen Feriengebiet, 20 km von St. Moritz, 2-Zi.-+ 3½-Zi.-Whg. mit allem Komfort direkt vom Bauunternehmer. Ausländerbewilligung vorhanden. Makleranfragen unerwünscht. Zuschr. unter R 3532 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHWEIZ LAAX Flims Graubünden
der weltbekannte Sommer- und Winterkurort in einer unvergleichlich schönen Landschaft von Bergen, Seen und herrlichen Wäldern, auf einer Sonnenterrasse im Vorderrheintal auf 1200 m ü.M. Nebelfrei. Exzellente Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten, Sommer und Winter. Eines der schönsten Skigebiete Europas (Weisse Arena). 1½ Std. von Zürich.
Sicherheit · Wertzuwachs
In der Chesa Brünella und Primula verkaufen wir einige wenige
exklusive 2½- bis 4½-Zimmerwohnungen
Besichtigen Sie unsere Musterwohnung, bevor es zu spät ist und Sie einer verpassten Chance nachtrauern ...
Preis ab SFr. 275 000.–, 70% 1. Hypothek. Zins 5¾%, 100% Ausz. Kleines Ausländer-Kontingent
Einzug: Zwei Wochen nach Vertragsabschluss.
Atlas Consulting AG
Postfach 142, 6301 Zug.
Tel. 0041 (42) 21 45 40, auch ausserhalb Geschäftszeit.

Graubünden Schweiz
In Lenz, herrliche Südhanglage in reinem Wohngebiet: Hochwertige Wohnung in 2-Familien-Haus, Obergeschoß, 4½ Zi. + Kell. + Gar., gr. Sonnenterr., Balkon, Neub., beste Ausstg., sfr 610 000,-, 75%
Lueken
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Tel. 040-86 70 58/9

Wallis/Schweiz
Chalets
Typ Monthey, ca. 70 m², 169 500 sfr, Typ Ovronnaz, ca. 83 m², 209 500 sfr, Typ Saxon, ca. 121 m², 239 500 sfr. Preise inkl. Einb.-Küche, Kam., Grdst. (ca. 650–850 m²), sämtl. Anschlüsse und Courtage.
Uhl Immobilien
Schäferhofweg 11, 2081 Appen
Tel. 0 41 01 / 2 87 77

Lenzerheide-Valbella
3½-Zi.-Whg. mit allem Komfort, Südhanglage, Bündnerlandhausstil, direkt vom Bauunternehmer. Ausländerbewilligung mit Grundbucheintragung vorhanden. Makleranfragen unerwünscht.
Zuschr. u. P 3531 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

MONTREUX-SCHWEIZ
Balkon am Genfer See, die letzte
Dachwohnung
3 Schl.-Zi., gr. Wohnr. mit Kamin, eingeb. Galerie m. Dusche, 2 Badez., geschl. Garage.
sfr. 670 000,–
Verlangen Sie Unterlagen an:
INVESTORLAND S.A.
P. O. Box 154
CH – 1820 Montreux/Schweiz

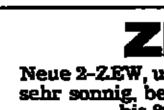
Schweiz/Oberwallis
3-Zi.-Komf.-Whg. mit Gar. in Ernen für 40 000,– sfr + 160 000,– sfr Hypothek zu verkaufen.
Tel. 0 62 21 / 80 13 93

Einmalige Gelegenheit
Traumchalet im Wallis
neu erb., 1132 m² Grd., wundersch. Lage, 1100 m, herrl. Panoramabl., 2 gr. Schl.-Z., 6 Bt., Kü., Diele, Bd., Du., 2 WC, superkpl. u. eleg. einger., Ölhzg., Kachelofen, nur sfr 268 000, Finanz. mögl., 6½%, 20 J.
Tel. 0 40 / 58 52 62 abds.

Gelegenheit
CH-Adermatt 2-Zi.-Whg., inkl. TG nur sfr 235 000,–, bei Arosa, 3-Zi.-Whg., 82 m², nur sfr 273 400,–.
Imm. B. Dasenhauer
Schillerstr. 62, 7125 Kirchheim/N.
Tel. 0 71 33 / 21 78

RENDITEOBJEKT SCHWEIZ
14-Familien-Haus in Locarno
Hervorragende Lage, nur 300 m vom Strand, beste Bauausführung, außergewöhnlich günstige Fremdfinanzierung. Gesamtanlagekosten 4,2 Mio. sfr. Fertigstellung 1. 4. 84. Durchschnittsrendite auf das Eigenkapital in den ersten 10 Jahren 7,14%.
Dipl.-Kfm. Peter Messerschmidt
Öchsenstr. 93, 7507 Pfinztal 3
Tel. 0 72 40 / 14 27

RENDITEOBJEKT SCHWEIZ
12-Familien-Haus in deutsch-schweizer Großstadt
Ausländerkaufbewilligung und Finanzierungszusage von Schweizer Großbank liegt vor. Gesamtanlagekosten 1 550 000,– sfr, Vermietungsgarantie für das 1. Jahr ab Fertigstellung. Fertigstellungstermin 1. 4. 84.
Dipl.-Kfm. Peter Messerschmidt
Öchsenstr. 93, 7507 Pfinztal 3
Telefon 0 72 40 / 14 27



ZERMATT
Neue 2-ZEW, unverbaubarer Blick auf Matterhorn, sehr sonnig, bezugsb. KP sFr ab 250 000,-, Hyp. 60 bis 80%, Ausl.bew. vorhanden.
Codifin ag, Baarerstraße 59, CH-6300 Zug 2
Telefon aus D 00 41 - 42 - 22 33 33

IMMOBILIEN IN KANADA

Canada
12jährige Canada-Erfahrung, deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort, Grundstücke, Gewerbeobjekte, Häuser und Farmen. Renditen und Wertsteigerung.
Beispiel:
Industriegebäude, Toronto, Grundstucksgroße 6.839 m² Gebäudefläche 2.739 m², Nettomieteinnahmen can-$ 103.148.- p.a. Kaufpreis: **can-$ 885.000.–**
Nerzfarm, Südontario, Nahe Georgian Bay. Grundstücksgröße 80 acres, 4 Schuppen für Nerze. Kühlräume. Arbeitsräume. 525 Zuchttiere, großes Wohnhaus und weitere Wirtschaftsgebäude. Kaufpreis incl aller Einrichtungen und Zuchttiere: **can-$ 320.000.–**
Seegrundstück, Südontario, Grundstücksgröße 307 acres (ca. 124 ha), 1.800 m Wasserfrond, ausgezeichnete Jagd- und Angelsportmöglichkeiten, Kaufpreis incl. Grunderwerbsteuer. **can-$ 150.000.–**
und weitere interessante Angebote!
c/o Praterstr. 34, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/27061, Tx 622514
EIWO-CANADIAN-REALTY

KANADA – Ost-Ontario
Brighton, 144 km östl. v. Toronto am Ontario-See: Agrarland, Häuser, Sommerhäuser usw. Uns. Vertreter kommt im Febr. n. Frankfurt u. bringt Unterl. über Grundeigentum mit. Terminvereinbarungen durch:
Greetham Real Estate, Box 613, Brighton, Ontario Canada KOK 1HO. Tel. (6 13) 4 75 - 19 66.

KANADA
Hof in Süd-Alberta, 165 ha. Mit 3 Häusern, 12 km von großer Stadt entfernt. Auf Wunsch ist die Verwaltung dieses Hofes möglich. Vollautomatisierter Hof für die Mast von bis zu 900 Rindern und Ochsen. Interessenten für dieses oder andere Objekte wenden sich auf deutsch od. englisch an: P. Gijzenbergh, 1510-25 Ave No. Lethbridge, Alberta, Canada

GMBH-TEILHABER GESUCHT
Mindesteinlage DM 100 000,- bei interessanter Gewinnerwartung.
Angeb. erb. u. F 3392 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

KANADA?! Investoren u. Auswanderer vertrauen seit 5 J. dem dt.-sprachigen **CANADA-NEWSLETTER** mit Insider-Informationen aus Kanada, die Sie sonst nirgendwo finden. Landkäufer finden lfd. Immobilien zu echten Insider-Nettopreisen im dt.-sprach. **KANADA-IMMOBILIEN-WEGWEISER**. Der **KANADA-TAXLAND-KURIER** zeigt Immobilien, die wegen rückständiger Steuern versteigert werden. Außerdem: Kanadaliteratur, individuelle Immobilien- u. Niederlassungsberatung. Gratisprospekte von: **GARANT ENTERPRISES, Dept. 1125, 227 County Blvd., Thunder Bay, Ont., P7A 7M8, Canada.** Tel. 0 01 – 8 07 – 7 67 – 38 88. Wir sprechen Deutsch.

ONTARIO – KANADA
Restaurant u. Dining Lounge a. d. Hauptstr. 11 HWY zw. Cochrane u. Iroquoius Falls, m. 92 Plätzen, gr. Küche, einschl. Wohnh., 56 ha Land. Geb. in bestem Zustand, außergew. Kundschaft, festes Kontingent an Einheim. u. Touristen. Außerd. Angeln u. Jagen. **Ält. Besitzer will sich zurückziehen.** Gesch. Verkaufspr. Kan. $ 190.000. Auskünfte durch Gus VERBANZ, Tunis/Ontario, PON 1JO, Kanada, Tel. 705 / 2 32 47 50

CANADA
Nova Scotia
Bebaubares Traumgrundstück in exzellenter Lage an über 10 km langem Süßwassersee. Nur 15 Autominuten bis Großstadt und intern. Airport. Ca. 35 000 m². Ausführliches Angebot durch:
M+M Developments Ltd.
Henkenstr. 59-67 · 4837 Verl 1
Telefon: 0 52 46/44 22 4

IMMOBILIEN IN ITALIEN

HFV RIVIERA IMMOBILIEN
Eigentumswohng. in kl. individ. Wohnanlage, 2 km zum Meer, herrl. Aussicht, 2 Zi., Kochn., Bad, Terr., Garten, Verk-Pr. DM 120 000,–.
Nördl. Hauptstr. 1, 6940 Weinheim
Tel. (0 62 01) 1 67 18
HFV HYPO-FINANZ Verm. GmbH

SARDINIEN! 50 km v. Costa Smeralda. Wer baut mit mir Haus auf Berggrdst. am See? Baugenehm. vorh.
Tel. 06 11 / 85 37 78

Lago Maggiore/It.
Nähe Brissago Fiwo. ca. 60 m², m. Schwimmb., Blick a. d. Lago, DM 145 000,–.
Tel. 0 40 / 7 20 10 41

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Italienische Riviera:
Restaurant, Bar zu übernehmen, Nutzfläche 150 m² + 3 Appartements 170 m², Totalmiete DM 300,- pro Monat. Gut erhaltenes Inventar und Lizenz DM 180 000,-. Einmalige Gelegenheit! Zuschr. erb. u. D 3456 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauernhäuser an der Riviera
Günstig – sicher – nahe gelegen, ausbaufähige Rustikos, ab DM 55 000,–.
Riviera-Haus GmbH
Taunusstraße 19
6050 Offenbach/Main
Tel. 06 11 / 88 22 94

Lago Maggiore
In reiner Südlage Bungalow: Wohnzi., 2 Doppelschlafzi., Bad, American Küchenbar, Garage, wegen Erbschaft nur DM 165 000,–.
Imitalia, Via Dante 35
I-21016 Luino, Tel. 0 04 93 32 / 53 11 21

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

IMMOBILIEN IN FLORIDA/USA